MEDIENINFORMATION

15. Dezember 2018

ISTAF und Golazo vereinbaren strategische Partnerschaft: „Wir wollen die Leichtathletik gemeinsam noch attraktiver machen“

BERLIN. Neuer Partner für Deutschlands ältestes und größtes Leichtathletik-Meeting: Die Golazo Group und die TOP Sportevents GmbH, die das 1921 ins Leben gerufene ISTAF (Internationales Stadionfest) und das ISTAF INDOOR (seit 2014) ausrichtet, gehen ab sofort gemeinsame Wege.

Mit der strategischen Partnerschaft bündeln zwei Experten für innovative Leichtathletik-Events ihre Kräfte. Die Golazo Group verantwortet in Belgien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden zahlreiche Leichtathletik-Veranstaltungen, darunter die Meetings in Brüssel (Diamond League) und Lüttich, die Leichtathletik-Nacht im belgischen Heusden-Zolder sowie Cross-Läufe und Marathons in Rotterdam, Brüssel, Düsseldorf und anderen europäischen Städten. Geschäftsführender Gesellschafter der Golazo Group ist der ehemalige belgische Leichtathlet und Olympionike Bob Verbeeck.

Golazo ist ab sofort neben der TOP Sportmarketing Berlin GmbH an der TOP Sportevents GmbH, die das ISTAF und das ISTAF INDOOR ausrichtet, beteiligt. Martin Seeber, der auch Geschäftsführer der TOP Sportmarketing Berlin GmbH sowie Meeting-Direktor des ISTAF und des ISTAF INDOOR ist, bleibt Geschäftsführer der TOP Sportevents GmbH.

Bob Verbeeck: „Das ISTAF hat viele Gemeinsamkeiten mit unserem Meeting in Brüssel. Es ist auch ein Meeting mit großer Tradition, ausgetragen in einem einmaligen Stadion und mit tollen Fans. Die besten Athleten der Welt gehen hier gemeinsam mit nationalen und hoffnungsvollen Talenten an den Start. Wir freuen uns sehr, dass das ISTAF und das ISTAF INDOOR jetzt Teil der Golazo-Familie sind.“

Martin Seeber: „Wie das ISTAF und das ISTAF INDOOR steht Golazo für innovative und moderne Leichtathletik-Formate. Mit der Partnerschaft stärken wir den Leichtathletik-Standort Berlin und werden die Attraktivität des ISTAF und ISTAF INDOOR weiter erhöhen. Dabei bleibt das ISTAF ein starkes Berliner Event, das mit starken Partnern in der Region verwurzelt ist. Die Kooperation mit Bob Verbeeck und seiner Golazo-Gruppe eröffnet weitreichende Synergien bei der Vermarktung, Internationalisierung und Weiterentwicklung der Präsentation unseres Sports. Gemeinsam sind wir stärker – und machen die Leichtathletik noch attraktiver!“

ISTAF INDOOR am 1. Februar 2019

Am 1. Februar 2019 steht die sechste Auflage des weltweit größten und spektakulärsten Leichtathletik-Meetings unterm Hallendach auf dem Programm – nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena. Und die Fans können sich diesmal auf eine echte Weltpremiere freuen: Erstmals treten Weltklasse-Diskuswerferinnen gegen Weltklasse-Diskuswerfer an. Frauen oder Männer: Wer wirft weiter? Das besondere Diskus-Duell ist einer von sieben hochklassigen Wettbewerben. Zahlreiche Stars gehen beim 6. ISTAF INDOOR an den Start, darunter Olympiasieger Christoph Harting und seine Diskus-Kollegin Shanice Craft, Stabhochsprung-Weltrekordler Renaud Lavillenie (Frankreich), die deutschen Hürden-Asse Pamela Dutkiewicz und Cindy Roleder sowie Deutschlands schnellste Frau: Gina Lückenkemper. Mit über 7.000 Karten sind bereits mehr als die Hälfte der Tickets verkauft**.** Karten für das ISTAF INDOOR gibt es ab 17 Euro unter tickets.istaf.de.

Weitere Informationen: www.istaf-indoor.de / www.istaf.de / www.golazo.com

***

Wenn Sie mehr über das 6. ISTAF INDOOR erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Medieninformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / ISTAF INDOOR
TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86 13
E-Mail: ibald@topsportberlin.de
www.istaf-indoor.de

PRESSEINFORMATION

05. September 2018

„Atemberaubender Abschied“ für Robert Harting – Athleten loben „Wahnsinns-Stimmung“ beim ISTAF

Sportler-Zitate: Das sagten die Athleten über das ISTAF 2018

BERLIN. Typisch ISTAF! 45.500 Fans feierten am Sonntag, 2. September 2018, eine große Party – und die Athleten aus aller Welt feierten mit. „Das war ein atemberaubender Abschied hier beim ISTAF“, schwärmte Robert Harting nach dem letzten Wettkampf seiner Karriere. Für viele Sportler war die Stimmung im Olympiastadion „einfach der Wahnsinn“. Der Kenianer Timothy Cheruiyot, Weltjahresbester über die 1.500 m und zum ersten Mal beim ältesten Meeting der Welt am Start, befand nach seiner ISTAF-Premiere: „Ich habe jedes einzelne Rennen gewonnen in diesem Jahr – aber der Sieg beim ISTAF war echt die Krönung.“

Kelsey-Lee ROBERTS (AUS), ISTAF-Siegerin Speerwurf (62,70 m): „Das war meine Premiere in Berlin und es war total toll hier. Das ISTAF macht so viel Spaß – und der Wettkampf im Olympiastadion ist fantastisch. Danke an das Publikum für die tolle Unterstützung und die großartige Stimmung.“

Marta PEN FREITAS (POR), ISTAF-Siegerin Meile (4:22:45 Min.): „Unglaublich! Nachdem die EM enttäuschend für mich verlaufen ist, bin ich glücklich, dass ich jetzt beim ISTAF antreten und einen neuen Meeting-Rekord laufen konnte. Ich liebe die ISTAF-Atmosphäre. Es ist genial, dass hier Kinder, Eltern, einfach ganze Familien ins Olympiastadion kommen. Das ist Sport! Höchstleistungen machen nur dann Sinn, wenn wir andere dadurch stärken und fördern. Ich kann die Organisatoren des ISTAF nur dazu beglückwünschen ein solch einzigartiges Event auf die Beine gestellt zu haben. Ich hoffe, dass mich mein Weg zurück zum ISTAF und nach Berlin führt. Vielen Dank, dass ich hier sein durfte, es war unglaublich.“

Konstanze KLOSTERHALFEN (GER), 3. Platz Meile (4:24,27 Min.): „Es ist schön, wieder hier gewesen zu sein. Die Stimmung ist einfach etwas Besonderes hier. Insgesamt bin ich froh, überhaupt wieder laufen zu können. Ich hatte eine langwierige Verletzung, erst bei den Deutschen Meisterschaften konnte ich wieder starten. Das Rennen heute war anders geplant. Ich wollte eigentlich nicht so früh nach vorne gehen. Vielleicht hat das den deutschen Rekord verhindert. Ich weiß jetzt, dass er möglich ist. Aber heute hat es nicht gereicht, leider. Es war dennoch eine schöne Erfahrung, beim ISTAF dabei gewesen zu sein.“

Kimberly WILLIAMS (JAM), ISTAF-Siegerin Dreisprung (14,40 m): „Mein Gott, das ISTAF ist großartig! Das ganze Stadium hat geklatscht, als ich angelaufen bin. Ich bin absolut begeistert, dass ich beim ISTAF dabei sein konnte. Das war meine Premiere hier, aber es wäre super, nochmals nach Berlin zu kommen. Ich möchte mich sehr für die Einladung zum ISTAF bedanken und auch einen großen Dank an das Publikum senden."

Kristin GIERISCH (GER) 5. Platz Dreisprung (14,04 m): „Ich hatte auch heute mit meiner eingeklemmten Rippe zu kämpfen. Das ist bei der EM passiert, und seitdem ist mehr Pflege und Physio als Training angesagt. Im ersten Versuch dachte ich, dass ich mir das Rückgrat breche. Dann habe ich immer besser in den Wettkampf gefunden und konnte die Schmerzen ertragen. Mehr war nicht drin, mit 14 Metern bin ich sehr zufrieden. Mental ist man natürlich in ein kleines Loch gefallen nach der EM. Ich wollte aber unbedingt beim ISTAF springen, denn ich wusste, dass die Atmosphäre grandios sein wird. [Zu Robert Hartings Abschied:] Ich erinnere mich noch an 2009, als ich das erste Mal bei einem Großereignis dabei war. Ich kannte ihn nur aus dem Fernsehen, und auf einmal gehörst du zur selben Gruppe. Das war ein Hammer für mich. Er hat sich sofort um mich gekümmert und seine Hilfe angeboten. Er ist eine große Persönlichkeit, die man so schnell in der deutschen Leichtathletik nicht finden wird. Ich bin extra bis zum Ende geblieben, das hat er verdient."

Thomas RÖHLER (GER), ISTAF-Sieger Speerwurf (86,50 m): „Es hat richtig Spaß gemacht heute. Gerade auf der Ehrenrunde hat es sich angefühlt wie bei der EM. Ein deutscher Dreifachsieg war sehr schön für uns. Wir verstehen uns alle super, das gehört zu unserem Erfolgsrezept."

Andreas HOFMANN (GER), 3. Platz Speerwurf (85,09 m): „Das ISTAF war ein wahnsinniges Erlebnis, ein krönender Abschluss dieser Saison. Ich habe mich von diesem großartigen Publikum tragen lassen und einfach Spaß gehabt beim Wettkampf, natürlich auch mit den anderen beiden. Wir haben uns gegenseitig gepusht und gebattelt. Wieder Platz eins, zwei und drei zu belegen und gemeinsam auf die Ehrenrunde in diesem einzigartigen Stadion gehen zu dürfen, ist schon etwas ganz Besonderes. Mit den Zuschauern zu feiern, ist einfach klasse. Die Stimmung ist der Wahnsinn!"

Orlando ORTEGA (ESP), ISTAF-Sieger 110 m Hürden (13,15 Sek.): „Silber bei der Europameisterschaft, Gold beim ISTAF – das ist großartig. Ich bin so glücklich, dass ich wieder hier sein kann. Dieses Stadion ist gigantisch. Das Rennen heute war perfekt, das Publikum hat mich regelrecht über die Ziellinie getragen. Ich liebe Berlin, ich liebe diese Bahn. Die Atmosphäre ist toll beim ISTAF. Ich habe noch zwei weitere Rennen in diesem Jahr, anschließend werde ich zwei Monate mit meiner Familie verbringen. Und dann komme ich in der Hallensaison noch stärker zurück."

Gregor TRABER (GER), 5. Platz 110 m Hürden (13,52 Sek.): „Ich wollte einen schönen Abschluss hier machen. Platz fünf in diesem Weltklassefeld ist okay, aber ich wäre gern schneller gewesen. Es war geil, drei Wochen nach der EM wieder hier zu sein. Es gibt neben dem ISTAF kein anderes großes Meeting in Deutschland. Jetzt ist die Saison beendet, ich habe einen dreiwöchigen Bundeswehr-Lehrgang."

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Caster SEMENYA (RSA), ISTAF-Siegerin 1.000 m (2:30,70 Min.): „Es war ein großartiges Rennen, nur ein bisschen ermüdend durch die ganze Führungsarbeit. Ich bin sehr zufrieden mit der Zeit. Es geht am Ende nicht nur darum, eine schnelle Zeit zu laufen, sondern darum deinen Körper zu spüren. Mein Körper und ich haben das heute gemeinsam geschafft. Das Publikum beim ISTAF ist großartig – und ich habe mich sehr über die heutige Einladung gefreut. Der Wettkampf und das Stadion sind der Wahnsinn!“

Timothy CHERUIYOT (KEN), ISTAF-Sieger 1.500 m (3:32,27 Min.): „Ich habe jedes einzelne Rennen gewonnen in diesem Jahr – aber der Sieg beim ISTAF war echt die Krönung. Ich gebe jedes Mal mein Bestes, aber heute bin ich besonders glücklich, weil ich in Berlin siegen konnte. Und ich liebe Berlin! Das Publikum ist spitze hier, ich werde nächstes Jahr auf jeden Fall wieder beim ISTAF dabei sein.“

Maksim NEDASEKAU (BLR), ISTAF-Sieger Hochsprung (2,30 m): „Das Olympiastadion ist großartig, das Publikum war super und hat mich die ganze Zeit angefeuert. Ich bin zufrieden mit meinen 2,30 m, das war ein echt guter Sprung. Das ISTAF ist ein großartiges Meeting und ich bin froh, dass ich hier springen konnte.“

Mateusz PRZYBYLKO (GER), 2. Platz Hochsprung (2,28 m): Die Zuschauer haben mich über die 2,28 m gepusht. Die Atmosphäre war wieder Weltklasse hier. Bei den 2,30 m habe ich gemerkt, dass der Körper nach den vielen Wettkämpfen müde ist. Ich freue mich jetzt auf das nächste Jahr, wenn ich hoffentlich wieder beim ISTAF mitmachen darf. Jetzt habe ich erstmal drei, vier Wochen Zeit, die geile Zeit Revue passieren zu lassen. Der Wettkampf heute war ein Duell zwischen Maksim Nedasekau und mir. Bei der EM habe ich gewonnen, heute er. Es wird noch spannend und lustig mit ihm. Ich habe noch Ziele, es gibt noch die WM und Olympische Spiele. Und natürlich den deutschen Rekord.“

Marie-Josée TA LOU (CIV), ISTAF-Siegerin 100 m (11,08 Sek.): „Es war ein großartiges Rennen in diesem Stadion. Ich bin sehr glücklich, dass ich gewonnen habe. Das ISTAF ist ein perfekter Abschluss meiner Saison, in der ich es geschafft habe, die schnellste Zeit der Welt zu laufen. Es ist etwas ganz Besonderes hier zu sein. Ich würde mich sehr freuen nächstes Jahr wieder zum ISTAF kommen zu dürfen.“

Gina LÜCKENKEMPER (GER), 3. Platz 100 m (11,18 Sek.) und Siegerin mit der deutschen Staffel (42,98 Sek.): „Es war ein geniales Jahr. Die Staffel war richtig gut, es hat sehr viel Spaß gemacht. Es war sehr schön, dass wir diesen Moment mit Robert erleben durften. Der Veranstalter hat alles richtig gemacht, denn die Emotionen waren da. Das war genial gemacht, auch mit dieser kleinen Videobotschaft. Das war eine sehr schöne Geschichte für ihn. Alle Beteiligten können sich auf die Schulter klopfen. Robert konnte seinen Abschied in vollen Zügen genießen. Robert wird Sport-Deutschland erhalten bleiben, da bin ich sicher. Und das ist gut so.“

Lisa Marie KWAYIE (GER), 8. Platz 100 m (11,45 Sek.) Siegerin mit der deutschen Staffel (42,98 Sek.): „Es war wunderschön heute, insbesondere für Robert. Das Publikum hat voll mitgemacht. Ich konnte die Saison hier beenden, mit zwei Rennen auch noch. Der Sieg mit der Staffel heute war für mich das i-Tüpfelchen auf eine tolle Saison."

Christina MANNING (USA), ISTAF-Siegerin 100 m Hürden (12,72 Sek.): „Das war ein fantastisches Rennen! Obwohl ich dachte, wenn wir in Berlin sind, würde das Publikum nur die Deutschen anfeuern, hat mich dieses doch über die Ziellinie getragen. Das Publikum geht total mit. Das ISTAF ist eine sehr lebhafte Veranstaltung, was wunderbar für uns Sportler ist. Nächstes Jahr wird schwer, aber ich hoffe, dass ich die Beste der Welt werden kann."

Pamela DUTKIEWICZ (GER) 2. Platz 100 m Hürden (12,73 Sek.): „Ich freue mich so sehr. Ich hatte richtig Bock, hier abzuliefern. Hinten raus ging es richtig gut. Schade, dass es ganz knapp nicht zum Sieg gereicht hat. Die Leute haben mich gepusht. Dass wir hier auch noch in der Staffel laufen würden, ist wirklich klasse. Wir danken dem ISTAF dafür. Das war noch einmal Spaß pur."

Cindy ROLEDER (GER), 3. Platz 100 m Hürden (12.77 Sek.): „Meine 12,77 Sekunden waren noch einmal eine richtig gute Zeit. Die Stimmung beim ISTAF ist einfach super. Bei der Athletenpräsentation war es extrem richtig laut."

Nadine HILDEBRAND (GER), 6. Platz 100 m Hürden (12,97 Sek.): „Ich hatte mir gewünscht, trotz der Nichtnominierung zur EM hier beim ISTAF meine Karriere beenden zu können und einen schönen Abschied für mich zu haben. Ich war wahnsinnig nervös, weil ich Angst hatte, dass die Emotionen schon vor dem Lauf hochkommen. Aber es ging, ich war konzentriert. Ich wollte nochmal gut laufen und zeigen, dass ich noch etwas drauf habe. Ich bin froh, dass ich alles gut auf die Bahn bekommen habe und einen schönen Abschied hatte. Ich hatte mit meinem Krafttrainer eine Wette laufen: Wenn ich unter 13 Sekunden laufe, gibt's nochmal eine Pizza. Da dachte ich: Komm, die Pizza hole ich mir."

Kim COLLINS (SKN), 8. Platz 100m (10,45 Sek.): „Ich verspreche, dass das mein letztes Rennen war! Es war ein gutes Rennen. Ich habe das Publikum applaudieren gespürt und liebe es, in Berlin zu laufen. Ich bin wirklich traurig, dass dies mein letztes ISTAF war. Ich fand es immer etwas ganz Besonderes, hier auf dieser Bahn zu laufen und in diesem Stadion zu sein. Die Atmosphäre ist unbeschreiblich! Ich habe einige Dinge für die Zukunft geplant. Mein größtes Projekt wird es sein, mit meiner Frau ein Buch über Leichtathletik und unser Leben zu schreiben. Niemand hat bisher etwas Ähnliches gemacht und das möchte ich gern nutzen. Dieses Buch wird für meine Fans und den Leichtathletiknachwuchs sein."

Ramil GULIYEV (TUR), 6. Platz ISTAF 100 m (10,36 Sek.): „Ich liebe es, in Berlin an den Start zu gehen. Das Stadion ist großartig und das ISTAF ist ein überragendes Event. Als Sportler vor diesen Zuschauern, bei dieser Atmosphäre zu laufen, ist ein großes Privileg. Ich hoffe daher, dass die Diamond League nächstes Jahr in Berlin stattfinden wird. Bei der EM lief es gut für mich – und für das ISTAF wieder hier zu sein zu dürfen, war ein perfekter Abschluss meiner Saison."

Robert HARTING (GER), 2. Platz ISTAF Diskuswurf (64, 95 m): „Das war ein atemberaubender Abschied hier beim ISTAF. Ich fühle mich sehr geehrt, dass so viele Leute gekommen sind. Ich habe immer versucht, mit gutem Vorbild voran zu gehen, und wir sind über die Jahre gemeinsam gewachsen. Die Lücke, die ich hinterlasse, ist mindestens 2.01 m groß (lacht). Mein letzter Wurf hat für mich heute alles ins Reine gebracht. Ich bin in letzter Zeit oft an mir selbst gescheitert. Und deshalb war es schön, dass ich es mir heute zum Abschied noch einmal selbst zeigen konnte. Das war eine gute Leistung, die Linie hat noch einmal gewackelt. Das Selbstbewusstsein ist jetzt wieder da. Ich hätte da glatt Lust, weitere Wettkämpfe zu machen. Aber man soll ja aufhören, wenn es am schönsten ist. Jetzt verstehe auch ich diesen Satz. Ich bin gestern von zu Hause weggefahren und war ein wenig wehmütig. Denn ich wusste, wenn ich zurückkomme, bin ich kein Leistungssportler mehr. Ich bin jetzt erstmal sehr glücklich und hoffe, ich kann das alles mitnehmen, wenn ich zu Hause die Tür hinter mir zu gemacht habe. Ich habe mich heute erstaunlich leichtfüßig gefühlt, ich hatte gute Laune, ich konnte nicht zu viel an mich selbst denken, weil der Bus im Stadion mit den Fans so viel Krach gemacht hat. Besonders dankbar in meiner Karriere bin ich dafür, dass die Menschen zugelassen haben, dass wir zusammen wachsen können. Durch das Feedback der Leute im Laufe der Jahre habe ich auch gelernt, in welche Richtung ich mich entwickeln möchte. Das ist wirklich cool. Besonders stolz bin ich, dass alles gut geklappt hat und ich so bleiben konnte, wie ich bin.

Christoph HARTING (GER), ISTAF-Sieger Diskuswurf (65,67 m): „Das Publikum war grandios. Es war schön, wieder hier zu sein. Gerade auch das große Finale mit Robert. Es war sehr emotional. Es ist etwas Schönes, wenn große Athleten aufhören. Man sieht, wie dankbar das Publikum ist für das, was die Athleten geleistet haben. Robert hatte einen eigenen Kopf, eine eigene Meinung, Erfolge. Das wird dankbar angenommen. Sehr viele Zuschauer sind geblieben, und wir Diskuswerfer sind mit auf die Ehrenrunde gegangen. Das ist Ehrensache. Denn: Es verlässt nicht irgendwer die Bühne, sondern einer der Großen."

Robert URBANEK (POL), 4. Platz Diskuswurf (63,20 m): „Eine Diskus-Legende verlässt uns. Der Wettkampf heute hat echt Spaß gemacht und war sehr emotional. Natürlich wollten wir ja alle gewinnen – aber Roberts letzter Wurf war wirklich großartig. Wir werden Robert sehr vermissen. Ich wünsche ihm alles Gute für seine Zukunft und auf seinem neuen Lebensweg. Es war super, heute hier mit Robert geworfen zu haben."

Gerd KANTER (EST), 5. Platz Diskuswurf (62,37 m): „Das war ein total emotionaler Wettkampf. Robert hat alles gewonnen, er ist Olympiasieger, Weltmeister, Europameister. Und falls er denkt, dass es Zeit ist aufzuhören, dann ist das seine Entscheidung. Naja, ich bin fünf Jahre älter als er und immer noch hier. (lacht) Ich mache nur einen Scherz! Robert war das Gesicht der deutschen Leichtathletik und auch das Gesicht der Leichtathletik überhaupt. Das Publikum wird Robert vermissen, genau wie wir. Robert hat überall, wo er aufgetaucht ist, immer eine gute Show abgeliefert. Es hat immer echt Spaß gemacht beim ISTAF mit Robert zusammen in den Ring zu steigen."

Arthur ABELE (GER), der Zehnkampf-Europameister startete im Diskuswurf (43,32 m): „Wahnsinn! Es war beeindruckend, die Lockerheit bei Robert zu sehen. Und dennoch hat er die Spannung so aufgebaut, dass er im letzten Versuch nochmal so einen raushaut. Er hatte ja schon Druck, die Leute haben ihn gepusht wie verrückt. Das war großes Kino, er hat eine geile Show gezeigt. Er ist ein ganz großer Athlet, er ist ein Riesenvorbild. Das war ein würdiger Abschied. Für mich war es eine megageile Erfahrung."

Christin HUSSONG (GER), 2. Platz Speerwurf (61,51 m): „Schade, dass ich im letzten Wurf noch vom ersten Platz verdrängt worden bin. Es ist schön, wieder hier gewesen zu sein. Berlin ist ohne Leichtathletik nicht vorstellbar, das ISTAF hat seinen Anteil daran."

Christina SCHWANITZ (GER), ISTAF-Siegerin Kugelstoß (19,25 m): „Der Wettkampf heute war wieder genauso schön wie vor zwei Wochen bei der Europameisterschaft. Das Stadion ist einfach toll, die Leute haben gefeiert. Meine Weite hat gestimmt, deswegen bin ich happy. Bei den Europameisterschaften hat Paulina gewonnen, heute ich, wir wechseln uns immer ab. Das ist ja auch das Schöne am Sport, so bleibt es spannend. Mit Robert geht heute ein ganz Großer der Leichtathletik, der natürlich fehlen wird, weil er den Menschen so viel gegeben hat. Wir werden ihn sehr vermissen!"

Gesa Krause (die Europameisterin über 3.000 m Hindernis war wegen einer Bronchitis nur als Zuschauerin dabei): „Die Stimmung beim ISTAF war auch dieses Jahr wieder atemberaubend. Die EM vor drei Wochen hat einen unglaublichen Hype in dieses Stadion gebracht, da war heute für mich eine Lautstärke – die ist unvergesslich. Das ISTAF hat es wieder mal hervorragend hinbekommen zu zeigen, dass Leichtathletik etwas ganz Besonderes ist. An den Leistungen der Sportler sieht man, dass bei so einer Stimmung auch nach einer langen Saison immer noch tolle Leistungen auf die Bahn gebracht werden können. Bei mir ist natürlich auch ein bisschen Wehmut dabei nicht mitzulaufen, aber mein Jahr ist echt gut gelaufen. Ich hatte meine Erfolgsmomente und gönne es den Mädels, die heute hier am Start waren, von ganzem Herzen. Es hat auch Spaß gemacht mal zuzuschauen und die Qualen nicht selbst erleiden zu müssen, sondern die Wahnsinns-Stimmung hier beim ISTAF einfach nur genießen zu können. Es war wieder einmal großartig!"

Jana SUSSMANN (GER), 9. Platz 3.000 m Hindernis (9:36,26 min): Das Rennen war cool. Jetzt komme ich aber ins Grübeln, ob ich meine Karriere noch weiterführen soll. Ich hatte nach der EM schon überlegt, denn es lief nicht so prickelnd dort. Heute laufe ich dann eine dicke Bestzeit. Das macht mir die Entscheidung natürlich wesentlich schwerer. Es hängt aber von vielen Faktoren ab, denn irgendwie muss ich meine Brötchen verdienen. Heute überwiegt aber die Freude. Ich habe heute endlich mal Risikofreude gezeigt. Ich war sonst immer Madame ‚Vorsichtig' und habe immer auf den letzten Kilometer gesetzt. Heute bin ich vorher schneller gelaufen – und konnte trotzdem die letzte Runde noch schnell laufen. Wahnsinn! Und ich konnte gut damit umgehen, dass Gesa nicht dabei war. Es gibt mir sonst immer Sicherheit, weil sie den Fokus auf sich zieht und ich mehr im Hintergrund agieren kann."

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13
Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

02. September 2018

45.500 Mal Gänsehaut beim ISTAF 2018: Emotionaler Abschied von Robert Harting

Leichtathletik-Legende beendet Karriere, „wenn es am schönsten ist“ / Standing Ovations und Tränen im Olympiastadion / ISTAF als Nonstop-Show starker Leichtathletik-Momente

BERLIN. 45.500 begeisterte Fans, sportliche Topleistungen, der letzte Auftritt von Altmeister Kim Collins und als emotionaler Höhepunkt der Abschied von Robert Harting: Das 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion war ein Fest der Leichtathletik voller großer Momente. Auch Nadine Hildebrand lief ihr letztes Rennen, Vize-Europameisterin Christina Schwanitz revanchierte sich für die Niederlage bei der EM vor drei Wochen an gleicher Stelle und die Frauen-Staffel um Gina Lückenkemper sprintete zum ISTAF-Sieg.

„Dieses ISTAF war sicherlich eines der emotionalsten in der langen ISTAF-Geschichte. Ein Nachmittag voller Gänsehaut-Momente und toller Leistungen“, sagte Meeting-Direktor Martin Seeber. „Höhepunkt war natürlich der Abschied von Robert. Die ISTAF-Fans waren wieder sensationell. Ganz herzlichen Dank an alle, die im Stadion waren!“

Robert Harting musste sich bei seinem letzten Auftritt in seinem „Wohnzimmer“ mehrmals die Tränen aus dem Gesicht wischen. Mit stehenden Ovationen feierte ihn das Publikum minutenlang, der Olympiasieger drehte mit seinen Diskus-Mitstreitern und weiteren Athleten unter dem tosenden Applaus der ISTAF-Fans eine Ehrenrunde. Die Familie, engste Freunde und Bekannte hatten sich unterdessen in einem „Cabrio-Doppeldeckerbus“ versammelt, der während des gesamten Wettkampfs in der Nähe des Diskusrings für eine besondere Atmosphäre sorgte. Für das i-Tüpfelchen sorgte dann Harting selbst, als er im sechsten Versuch seinen Diskus auf knapp 65 Meter jagte und sich hinter seinem Bruder Christoph auf dem zweiten Platz einreihte.

„Das war ein atemberaubender Abschied hier beim ISTAF“, sagte Robert Harting. „Ich fühle mich sehr geehrt, dass so viele Leute gekommen sind. Mein letzter Wurf hat für mich heute alles ins Reine gebracht. Ich bin in letzter Zeit oft an mir selbst gescheitert. Und deshalb war es schön, dass ich es mir heute zum Abschied noch einmal selbst zeigen konnte. Das Selbstbewusstsein ist jetzt wieder da. Ich hätte glatt Lust, weitere Wettkämpfe zu machen. Aber man soll ja aufhören, wenn es am schönsten ist. Jetzt verstehe auch ich diesen Satz.“

Das ISTAF-Programm war mit Beginn des Diskuswettbewerbs auf die Leichtathletik-Legende zugeschnitten. Nach der Vorstellung der Diskuswerfer folgte ein Video mit Grußbotschaften zahlreicher Athleten, die sich wie einst Robert Harting ihr Shirt zerrissen. Alte Weggefährten wie Piotr Malachowski, Gerd Kanter und Martin Wierig motivierten ihn auch während des Wettkampfs immer wieder, später breiteten sie ein Dankeschön-Banner aus und gingen mit

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK Die Gesundheitskasse · Getränke HOFFMANN · LOTTO Berlin · LASERLINE · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Robert Harting auf die umjubelte Ehrenrunde. „Das ist Ehrensache“, sagt sein Bruder Christoph. „Denn es verlässt nicht irgendwer die Bühne, sondern einer der Großen. Das Publikum war grandios.“

Auch Sprint-Star Gina Lückenkemper freute sich über die gelungene Abschiedsvorstellung von Robert Harting: „Alle, die am heutigen Tag organisatorisch beteiligt waren, können sich auf die Schulter klopfen. Das war großes Kino“. Den Wettbewerb gewann Christoph Harting mit 65,67 m vor seinem Bruder Robert (64,95 m) und Martin Wierig (63,67 m) – ein deutscher Dreifachsieg beim Harting-Abschied.

Zuvor war dieses Kunststück schon der deutschen Speerwurf-Riege geglückt, auch in Abwesenheit des verletzten Weltmeisters Johannes Vetter. Nach EM-Gold für Thomas Röhler und dem Diamond League-Sieg von Andreas Hofmann wäre aber fast Julian Weber zum großen Gewinner geworden. Mit dem zweiten Versuch (85,54 m) ging er in Führung. Doch Thomas Röhler hielt dagegen und gewann mit einem Wurf über 86,50 m. Dritter wurde Andreas Hofmann mit 85,09 m.

Der dritte deutsche Sieg des Abends ging auf das Konto von Christina Schwanitz (19,25 m). Ihr gelang damit die EM-Revanche gegen die Polin Paulina Guba (18,58 m). EM-Revanche auch im Hochsprung: Europameister Mateusz Przybylko (2,28 m) kam auf 2,28 m, während der Weißrusse Maksim Nedasekau (2,30 m) die nächste Sprunghöhe meisterte und sich damit den Sieg holte. Mit dem zweiten Platz musste sich auch Sperrwurf-Europameisterin Christin Hussong (61,51 m) begnügen, die Australierin Kelsey-Lee Roberts beförderte ihren Speer im letzten Versuch noch etwas weiter (62,70 m).

Eine Frau aus Down Under stand auch im Weitsprung am Ende ganz oben auf dem Treppchen. Brooke Stratton kam auf 6,71 m. Für Europameisterin Malaika Mihambo war das ISTAF der dritte Wettkampf innerhalb von drei Tagen, dennoch sicherte sie sich mit 6,63 m Rang drei.

Erstmals stand für die Frauen die Meile auf dem ISTAF-Programm. Marta Pen Freitas siegte mit in 4:22,45 Minuten – persönliche Bestzeit und portugiesischer Rekord. Lediglich um etwas mehr als drei Sekunden verpasste Konstanze Klosterhalfen in 4:24,27 Minuten auf Rang drei den deutschen Rekord.

Im 1.000-m-Rennen triumphierte die Südafrikanerin Caster Semenya und gewann mit Weltjahresbestleistung (2:30,70 Minuten). Das ist die fünftbeste je gelaufene Zeit weltweit.

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Über 100 Meter Hürden sprinteten Pamela Dutkiewicz (12,73 Sekunden) und Cindy Roleder (12,77) mit schnellen Zeiten wie schon bei der EM auf Rang zwei und drei. Ganz vorn war dieses Mal die US-Amerikanerin Christina Manning (12,72), die fast noch von Pamela Dutkiewicz abgefangen worden wäre. Nadine Hildebrand zeigte sich in ihrem letzten Rennen topfit (12,97) und vor allen Dingen sehr dankbar, dass sie beim ISTAF ihre Karriere beenden durfte. Schließlich hatte die Sindelfingerin die Qualifikation zur EM verpasst. „Ich hatte mit meinem Krafttrainer eine Wette laufen“, verriet Nadine Hildebrand. „Wenn ich unter 13 Sekunden laufe, gibt's eine Pizza. Da dachte ich: Komm, die Pizza hole ich mir!“

Marie-Josée Ta Lou hatte die schnellsten Beine über 100 Meter (11,08 Sekunden), hier wurde Gina Lückenkemper Dritte (11,18) hinter Michelle-Lee Ahye (Trinidad und Tobago; 11,13). Die deutschen Hürden- und Flachsprinterinnen waren zum Ende des Meetings nochmal in Aktion und sorgten für einen weiteren Höhepunkt. Lisa-Marie Kwayie, Alexandra Burghardt, Jessica-Bianca Wessolly und Gina Lückenkemper siegten dank eines furiosen Schlussspurts von Gina Lückenkemper in 42,98 Sekunden vor den Britinnen. Die Staffel der deutschen Hürdensprinterinnen mit Cindy Roleder, Pamela Dutkiewicz, der EM-Fünften Ricarda Lobe und Nadine Hildebrand zog sich achtbar aus der Affäre (5. Platz) – 43,71 Sekunden ohne Wechseltraining und ohne ein einziges gemeinsames Staffelrennen.

2003 war Kim Collins Weltmeister, Publikumsliebling ist der 42-Jährige ohnehin. Da störte sich das enthusiastische Publikum auch nicht daran, dass der Altmeister über die 100 m nicht mehr ganz vorn mitlief (10,45 Sekunden) – Collins wurde frenetisch gefeiert. Es gewann Tyquendo Tracey (10,05). Die Jamaikanerin Kimberly Williams (14,40 m) war die Nummer eins im Dreisprung, eine schnelle Zeit lieferte der Spanier Orlando Ortéga über 110 Meter Hürden (13,15 Sekunden). In 9:10,27 Minuten dominierte Colleen Quigley über die 3.000 Meter Hindernis – noch nie ist die die US-Amerikanerin schneller gelaufen. Eine sehr schnelle Zeit legte auch der Diamond League-Sieger Timothy Cheruiyot auf die Bahn. Er gewann die 1.500 Meter in 3:32,37 Minuten.

Drei Deutsche platzierten sich zwar in der Ergebnisliste nicht ganz vorn, sorgten aber für emotionale Momente bei einem sowieso schon denkwürdigen 77. ISTAF. Bei den „Diskus-Riesen“ mischte Zehnkampf-Europameister Arthur Abele (43,32 m) mit. Die EM-Dritte Carolin Schäfer (51,87 m) trat gegen die Speerwurf-Spezialistinnen an und Hochspringer Raul Spank, der seine Karriere beendet hat, ging kurzfristig an den Start und genoss die einmalige ISTAF-Atmosphäre.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2018

Am Sonntag wird gefeiert! Große Leichtathletik-Party beim ISTAF

29 EM-Medaillengewinner am Start / Drei Olympiasieger im Diskus-Wettbewerb / Robert Harting feiert seinen Abschied vom Leistungssport / ISTAF-Premiere bei der 77. Auflage / Los geht's am Sonntag um 13:20 Uhr mit Europameisterin Christin Hussong

BERLIN. Gold-Gewinner, Rekordjäger und jede Menge EM-Revanchen: Das 77. ISTAF zum Ende eines fantastischen Leichtathletik-Sommers wird zur großen Party. Drei Wochen nach der Europameisterschaft gehen am kommenden Sonntag, 2. September 2018, zahlreiche Medaillengewinner der EM 2018 und Topstars aus der ganzen Welt im Berliner Olympiastadion an den Start. Und die kompakte EM-Zugabe an einem Nachmittag wird zudem auch zur emotionalen Abschieds-Party: Publikumsliebling Kim Collins sprintet ein letztes Mal über die blaue Bahn – und Deutschlands Leichtathletik-Idol Robert Harting beendet in seinem „Wohnzimmer" seine großartige Karriere.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach der tollen EM wird das ISTAF die große Zugabe des Leichtathletik-Sommers – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Wir freuen uns sehr, dass so viele EM-Protagonisten und Stars aus aller Welt nach Berlin kommen, im Olympiastadion noch einmal Höchstleitungen zeigen und mit den ISTAF-Fans feiern wollen. Im Mittelpunkt dieses besonderen ISTAF wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein zehnter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Martin Seeber: „Zudem wird es einige Überraschungen für Robert und die Fans geben."

Gina Lückenkemper: „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM beim ISTAF zu feiern"

Auch Gina Lückenkemper, die EM-Silber über die 100 m und EM-Bronze mit der Staffel gewann, freut sich auf das „Finale" des Leichtathletik-Supersommers in der Hauptstadt. „Es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche EM mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, weil Robert dann seinen Abschied feiert."

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF: 29 aktuelle EM-Medaillengewinner / Insgesamt 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister

Am Sonntag gehen allein 29 neue EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf).

Insgesamt sind 35 Olympiasieger, Welt- und Europameister (6/10/19) beim ISTAF dabei. Außergewöhnlich: Im Diskus-Wettbewerb treffen gleich drei Olympiasieger aufeinander – Christoph Harting (2016), Robert Harting (2012) und Gerd Kanter aus Estland (2008).

Die ISTAF-Disziplinen

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf
Frauen: 100 m, 100 m Hürden, 1.000 m, Meile, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100 m, Dreisprung, Speerwurf

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Volkswagen Group Forum Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

Disziplinen – Überblick

Start: 13:20 Uhr I Speerwurf Frauen

Gold mit EM-Rekord! Die überragende Leistung der neuen Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong (24) wird beim ISTAF mit einer Speerwurf-Gala gleich zu Beginn des Meetings gewürdigt. Bei der Europameisterschaft gewann Christin Hussong mit ihrer persönlichen Bestleistung von 67,90 Metern im ersten Versuch und verwies die Tschechin Nikola Ogrodnikova (61,85 m), die Lettin Liveta Jasiunaite (61,59) und die Slowenin Martina Ratej (61,41) auf die Plätze zwei, drei und vier. Beim ISTAF sind Nikola Ogrodnikova und Martina Ratej erneut am Start – und zwei weitere Deutsche: Dana Bergrath und Siebenkampf-Ass Carolin Schäfer, die sich nach ihrem Bronze-Triumph mit den Spezialistinnen misst.

14:00 Uhr I Dreisprung Frauen

Schafft Kristin Gierisch beim ISTAF die EM-Revanche? Als EM-Zweite (14,45 m) gewann die 28-Jährige die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou (14,60) geschlagen geben. Beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander. Oder gibt es eine lachende Dritte? Kimberly Williams (14,64) aus Jamaika ist in diesem Jahr bereits weiter gesprungen als das Duo. Ebenfalls dabei: die deutsche Meisterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) und Jessie Maduka (ART Düsseldorf).

15:00 Uhr I Speerwurf Männer

Gold, Silber, Bronze – auch der Speerwurf-Wettbewerb der Männer wird glänzend und hochklassig. Europameister Thomas Röhler muss unter anderem gegen Vize-Europameister Andreas Hofmann und den EM-Dritten Magnus Kirt aus Estland ran. Röhler und Hofmann machen auch gemeinsam Jagd nach einem Mann, der auch beim ISTAF noch über ihnen thront. Dem Tschechen Jan Železný ist es bisher als einzigem Speerwerfer gelungen, das neue Speer-Modell beim ISTAF über die 90-Meter-Marke zu schleudern. 1995 schaffte er 91,30 Meter. Stoßen sie den Weltrekordler heute vom ISTAF-Thron?

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG DRIVE Messe Berlin
AOK BERLIN 2018 LOTTO LASERLINE We print it. You love it! usedSoft be Berlin Sportmetropole BSR

15:10 Uhr I Hochsprung Männer

Gleiche Stelle! Gleiche Welle? Im ISTAF-Wettbewerb im Stabhochsprung der Männer kommt es zum Wiedersehen mit den drei Athleten, die sich im EM-Finale einen packenden Dreikampf um den Titel geliefert hatten: Europas neuer Hochsprung-Held Mateusz Przybylko von Bayer Leverkusen trifft auf den weißrussischen Vizeeuropameister Maksim Nedasekau und Ilya Ivanyuk (Russland, neutraler Athlet). Auch die beiden Deutschen Eike Onnen und Tobias Potye sowie der starke Japaner Naoto Tobe heben am Sonntag in der Westkurve des Olympiastadions ab.

15:15 Uhr I Meile Frauen

ISTAF-Premiere: Ein Frauen-Lauf über eine englische Meile (1609,344 m) steht bei der 77. Auflage zum ersten Mal im Programm des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Bei den Männern war die ISTAF-Meile zuletzt 1997 ISTAF-Disziplin. Im Premieren-Rampenlicht steht Deutschlands größtes Lauftalent: Konstanze Klosterhalfen. Bei der EM wurde sie über die 5.000 m Vierte – die beste Platzierung einer Deutschen in der EM-Geschichte. Es fehlten aber gut zehn Sekunden bis zur Bestzeit. Gelingt ihr am Sonntag auf der blauen ISTAF-Bahn erneut so ein toller Lauf wie im Vorjahr, als sie die 1.500 m unter vier Minuten lief, ihren deutschen U23-Rekord verbesserte (3:58,92 Minuten). Die Konkurrenz ist am Sonntag stark. Unter anderem am Start: Die neue Vize-Europameisterin über die 5.000 Meter – Eilish McColgan (Großbritannien).

16:05 Uhr I 110 m Hürden Männer

Auch über die Hürden sehen die ISTAF-Fans die Europameister. Bei den Herren wird der neue Titelträger Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich) unter anderem vom EM-Dritten und Olympia-Zweiten Orlando Ortega (Spanien) herausgefordert. Ganz vorn mitmischen will auch der deutsche Meister Gregor Traber, dessen DLV-Kollege Erik Balnuweit ebenfalls am Start ist.

16:05 Uhr Kugelstoß Frauen

Lange hat Ausnahme-Kugelstoßerin Christina Schwanitz im EM-Finale in Führung gelegen. Doch mit dem letzten Versuch stieß die Polin Paulina Guba Deutschlands Gold-Hoffnung noch vom Thron. Aus der Traum vom dritten EM-Titel in Folge. Heute bekommt Deutschlands beste Kugelstoßerin Gelegenheit zur Revanche. Sie trifft beim ISTAF erneut auf Gold-Gewinnerin Paulina Guba. Zu den Favoritinnen auf den Sieg im Berliner Olympiastadion gehört auch die US-Amerikanerin Raven Saunders. Ebenfalls am Start sind Schwanitz‘ DLV-Kolleginnen Sara Gambetta und Katharina Maisch.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:10 Uhr I Weitsprung Frauen

Gold gegen Bronze, ISTAF-Siegerinnen und eine starke Kanadierin: Hochkarätige Konkurrenz wartet auf Malaika Mihambo bei ihrem ersten ISTAF-Start. Die neue Europameisterin trifft auf die Bronze-Gewinnerin Shara Proctor aus Großbritannien und deren Landsfrau Jazmin Sawyers, die das ISTAF 2016 für sich entschieden hat. Einen ISTAF-Triumph hat auch Alexandra Wester schon gefeiert. Die Kölnerin gewann 2016 das ISTAF INDOOR mit einem Satz auf 6,95 Meter. Die Kanadierin Christabel Nettey (PB 6,99 Meter) hat ebenfalls Siegchancen.

16:13 Uhr I 1.500 m Männer

Der Weltjahresbeste gibt sich im 1.500m-Lauf die Ehre: Timothy Cheruiyot aus Kenia. Insbesondere in der Diamond League hat sich der 22-Jährige ins Rampenlicht gelaufen. Im vergangenen Jahr gewann er das Finale in Zürich und knackte damit den 50.000-Dollar-Jackpot. In dieser Saison lief er bei allen Meetings, bei denen er an den Start ging, als Sieger über die Ziellinie. Beim ISTAF dabei sind auch die Deutschen Timo Benitz, Marius Probst und Marc Reuther.

16:23 Uhr I 1.000 m Frauen

Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt greift die Südafrikanerin beim ISTAF über die 1.000 Meter an. Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Eine Premiere feiert in diesem Wettbewerb Christina Hering. Die deutsche Meisterin (800 m) bestreitet beim ISTAF ihr erstes 1.000m-Rennen.

16:40 Uhr I Diskus Männer

Sein letzter Wurf, sein Abschied vom Spitzensport: Für sein großes Finale hat Robert Harting seine Konkurrenten mit ausgewählt – und alle haben sofort zugesagt. Mit im Ring stehen sein Bruder Christoph Harting, sein großer Widersacher Piotr Małachowski, Robert Urbanek (beide Polen), Gerd Kanter (Estland) und Hannes Kirchler (Italien) sowie die DLV-Kollegen Daniel Jasinski und Martin Wierig. Und als Special Guest: der neue König der Leichtathleten, Zehnkampf-Europameister Arthur Abele. Mit Christoph und Robert Harting sowie Gerd Kanter sind die Olympiasieger 2016, 2012 und 2008 dabei.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

16:45 Uhr I 100 m Frauen

Keine Frau ist in diesem Jahr die 100 Meter schneller gelaufen als Marie-Josée Ta Lou (10,85 Sekunden). Die Sprinterin von der Elfenbeinküste führt die Weltbestenliste gemeinsam mit der neuen Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien) an. Bei der EM stand Deutschlands Sprint-Star Gina Lückenkemper gemeinsam mit Dina Asher-Smith auf der Bahn und holte Silber – beim ISTAF ist Marie-Josée Ta Lou ihre Gegnerin. Hat diesmal Gina Lückenkemper die Nase vorn?

17:00 Uhr I 100 m Hürden Frauen

Gold, Silber, Bronze und starke Konkurrenz aus den USA. Über die 100 Meter Hürden treffen Vize-Europameisterin Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) und die EM-Dritte Cindy Roleder (Halle/Saale) erneut auf die neue Titelträgerin Elwira Herman aus Weißrussland. Die schnelle EM-Revanche könnte aber auch zu einer US-Party werden. Christina Manning ist in diesem Jahr bereits schneller gelaufen als das EM-Trio in Berlin. An den Start gehen zudem zwei weitere Deutsche: Ricarda Lobe, die bei der EM starke Fünfte wurde, und Nadine Hildebrand.

17:10 Uhr I 3.000 m Hindernis

Gesa Krause kann am Sonntag leider nicht starten – nach einer Bronchitis ist der Publikumsliebling noch nicht wieder fit. Die Europameisterin wird aber im Stadion mit den Fans ihren EM-Triumph feiern. Krause: „Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“ Einzige Deutsche im Rennen ist so die Hamburgerin Jana Sussmann. Kann sie die internationale Konkurrenz herausfordern? Große Favoritinnen auf den ISTAF-Sieg sind die Kenianerinnen Roseline Chepngetich (Persönliche Bestzeit: 9:08,23 Minuten) und Daisy Jepkemei (9:10,71) sowie die für Bahrain startende Winfred Mutile Yavi (9:10,74), die allesamt in diesem Jahr starke persönliche Bestzeiten gelaufen sind.

17:30 Uhr I 100 m Männer

Das wird der schnellste Abschied der ISTAF-Geschichte! Publikumsliebling Kim Collins beendet seine Karriere und sprintet am Sonntag mit 42 Jahren ein letztes Mal auf der geliebten blauen Bahn. Beim ISTAF ist der Mann aus der Karibik Stammgast, zweimal – 2015 und 2016 – konnte der Ex-Weltmeister sogar gewinnen. Ob es noch einmal für einen Sieg reicht? Die Konkurrenz ist extrem schnell. Allen voran Welt- und Europameister Ramil Guliyev. Der 28 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann vor drei Wochen in Berlin EM-Gold über die 200 Meter. Und mit Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4x100m-Staffel triumphierte, geht sogar noch ein zweiter amtierender Europameister an den ISTAF-Start.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

17:45 Uhr I 4 x 100 m Frauen

Beim ISTAF im Vorjahr begeisterte das deutsche 4x100m-Team um Gina Lückenkemper beim ersten Staffelrennen seit 2009 das Publikum im Olympiastadion. Diesmal trifft der EM-Dritte und ISTAF-Vorjahressieger auf die weiteren EM-Medaillengewinner Großbritannien und Niederlande. Und diesmal ist im deutschen Team sogar eine Berlinerin dabei: Lisa Marie Kwayie aus Neukölln, die als Startläuferin ins Rennen gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

Teilnehmerzahl:	194 Athletinnen und Athleten aus 45 Nationen.
Weiteste Anreise:	Rund 14.000 Kilometer: Brooke Stratton (Australien, Weitsprung), Ryan Gregson (Australien, 1.500 m)
Jüngste Teilnehmerin:	Fancy Cherono (Kenia, 3.000 m Hindernis), 17 Jahre
Jüngster Teilnehmer:	George Meitamei Manangoi (Kenia, 1.500 m) 17 Jahre
Älteste Teilnehmerin:	Martina Ratej (Slowenien, Speerwurf) 36 Jahre
Ältester Teilnehmer:	Kim Collins (St. Kitts und Nevis, 100 m) 42 Jahre

Der Zeitplan

Die Tore des Olympiastadions öffnen sich um 13 Uhr. Und frühes Kommen lohnt sich diesmal ganz besonders. Neben dem traditionellen ISTAF SCHOOLS CUP legen auch die Stars gleich los. Bereits um 13.20 Uhr fliegen die Speere von Europameisterin Christin Hussong durch die Arena. Das Programm endet um kurz nach 18 Uhr.

Fernsehen: ISTAF live im Ersten und in über 110 Ländern

Das Erste überträgt das ISTAF live von 16:30 bis 18 Uhr. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Das Meeting wird in über 110 Ländern zu sehen sein. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Für die jüngsten ISTAF-Fans: Großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF am kommenden Sonntag wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zu den Highlights gehört der Auftritt von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird ab 14 Uhr auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Olympiastadion öffnen am Sonntag um 12 Uhr.

Meeting mit Tradition

Das ISTAF ist das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt. Die Geschichte des ISTAF begann am 3. Juli 1921. Die Sportvereine Berliner SC, SC Charlottenburg und Schwimm Club Poseidon hatten im damaligen Grunewaldstadion erstmals einen Länderkampf zwischen deutschen und internationalen Athleten unter diesem Namen veranstaltet. 20.000 Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, zu denen damals noch Schwimmdisziplinen gehörten. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form feierte am 1. August 1937 mit Leichtathleten aus elf Ländern Premiere.

Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana: Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF

Plan International ist neuer Charity-Partner des ISTAF. Um im Olympiastadion Bestleistungen zu erreichen, benötigen die Athletinnen und Athleten Selbstvertrauen, Willensstärke, Fairness und Teamgeist. Werte, die auch in den Projekten der Kinderhilfsorganisation Plan International immer eine Rolle spielen. Deshalb wollen sich beide Partner gemeinsam für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen und fördern das Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden in Ghana“.

In den Projektregionen im Südosten von Ghana haben nur 20 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An vielen Schulen fehlen sanitäre Einrichtungen. Infektionen und Krankheiten breiten sich durch die schlechten Bedingungen schnell aus und sind gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ziel des Projekts ist es, dass 15.600 Gemeindemitglieder durch den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Auch Ausnahme-Sprinterin Gina Lückenkemper hat das Projekt und ihr Plan-Patenkind Anabella in Ghana besucht. „Mich hat das Wasser-Projekt von Plan International in Ghana sehr beeindruckt“, sagt die Leichtathletin aus Soest. „Vor allem Mädchen sind dort dafür verantwortlich, dass immer genug Wasser für die Familien zur Verfügung steht. Dafür sind sie oft viele Stunden am Tag unterwegs und können deshalb nicht zur Schule gehen. Durch den Bau von Brunnen direkt in den Gemeinden, haben die Mädchen wieder die Zeit, den Unterricht zu besuchen. Das ist entscheidend, denn Bildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.“

Um dies zu unterstützen, machen sich das ISTAF und auch Maskottchen „Berlino“ im Olympiastadion für die Arbeit der Kinderhilfsorganisation stark. „Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für die Gesundheit der Menschen. Das wiederum ermöglicht Kindern, sich zu entwickeln und gesund aufzuwachsen. So wirkt das Wasser-Projekt in Ghana ganzheitlich und nachhaltig. Und ich freue mich, dass sich das ISTAF jetzt gemeinsam mit uns dafür stark macht“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

30. August 2018

Zehnkampf-König Arthur Abele tritt beim ISTAF gegen Robert Harting und die „Diskus-Riesen“ an

„Robert ist einer der größten deutschen Leichtathleten. In seinem letzten Wettkampf dabei sein zu dürfen, ist der absolute Wahnsinn!“

BERLIN. Arthur Abele (SSV Ulm 1846) mischt am kommenden Sonntag, 2. September 2018, beim Abschied von Robert Harting mit. Der Zehnkampf-Europameister startet beim 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion auf eigenen Wunsch im Diskus-Wettbewerb und nicht über die 110 Meter Hürden, wie zunächst geplant. „Robert ist einer der größten deutschen Leichtathleten überhaupt. Er hat alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt“, schwärmt Arthur Abele „Und da in seinem letzten Wettkampf dabei sein zu dürfen, ist der absolute Wahnsinn!“

Bei der Europameisterschaft vor drei Wochen hatte sich der 32-Jährige zum neuen König der Leichtathleten gekrönt. „Ich habe immer noch ein breites Grinsen im Gesicht, wenn ich daran denke“, sagt Arthur Abele.

Als Zehnkämpfer beim ISTAF starten zu können, sei „schon allein“ eine große Ehre. „Riesig“ freue er sich auf das Kräftemessen mit den Diskus-Spezialisten im letzten Wettkampf in der großen Karriere von Robert Harting. „Das wird vor allem für Robert sehr emotional, aber auch eine Riesen-Party im Diskusring“, sagt Arthur Abele, dessen Bestweite 46,20 Meter beträgt. „Mit den Riesen im Ring zu stehen, wird natürlich eine Herausforderung für mich. Mit meiner Weite werde ich bestimmt nicht um den Sieg mitwerfen“, scherzt der Zehnkämpfer und lacht: „Aber ich werde für Robert und die Fans alles geben und peile Bestleistung an. Bei uns Mehrkämpfern kann immer alles passieren!“

Beim 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion gehen Europas Beste und Top-Athleten aus aller Welt an den Start. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer“ zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause“, so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF.“

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

29. August 2018

Internationales Star-Aufgebot beim ISTAF

Allein 29 EM-Medaillengewinner am kommenden Sonntag am Start

BERLIN. Vier Tage noch – dann geht es beim 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion rund! Die Fans erleben beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt neben den deutschen Stars auch zahlreiche internationale Weltklasse-Athleten. Insgesamt gehen am kommenden Sonntag, 2. September (ab 13:20 Uhr), allein 29 EM-Medaillengewinner an den Start, darunter elf Gold-Gewinner der Europameisterschaft in Berlin.

Weitere Top-Stars sind die Olympiasieger Caster Semenya (Südafrika), die beim ISTAF über die 1.000 Meter startet, und Robert und Christoph Harting (Diskus). Zudem führen der Kenianer Timothy Cheruiyot (1.500 m) und der Äthiopier Yomif Kejelcha (3.000 m) die Weltjahresbestenliste an – beide treffen beim ISTAF über die 1.500 Meter aufeinander. Auch Deutschlands Sprint-Ass Gina Lückenkemper bekommt es mit einer Rekordhalterin zu tun. Sie trifft auf Marie Josée Ta Lou (Elfenbeinküste), die in der Weltjahresbestenliste gemeinsam mit Dina Asher-Smith (Großbritannien) die Top-Position einnimmt.

Emotionaler Höhepunkt des 77. ISTAF: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer“ zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere.

Tickets ab neun Euro unter www.istaf.de.

Diese internationalen Europameister starten beim ISTAF: Paulina Guba (Polen, Kugelstoß), Paraskevi Papachristou (Griechenland, Dreisprung), Elwira Herman (Weißrussland, 100 m Hürden), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich, 110 m Hürden), Ramil Guliyev (Türkei, 200 m) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien, 4 x 100 m).

Diese deutschen Europameister starten beim ISTAF: Christin Hussong (Speer), Malaika Mihambo (Weitsprung), Mateusz Przybylko (Hochsprung), Thomas Röhler (Speer), Arthur Abele (Zehnkampf)

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

28. August 2018

Vorzeitiges Saison-Aus für Gesa Krause

Europameisterin kann wegen einer Bronchitis nicht starten / 3.000 Autogramme statt 3.000 Meter Hindernis beim ISTAF?

BERLIN. Hindernisläuferin Gesa Felicitas Krause (Silvesterlauf Trier) muss die Saison wegen einer Bronchitis vorzeitig beenden. Die Europameisterin über 3.000 Meter Hindernis kann daher auch nicht am kommenden Sonntag, 2. September 2018, beim ISTAF starten, wird aber im Berliner Olympiastadion sein und mit den Fans feiern.

„Nach der Europameisterschaft konnte ich mehrere Tage wegen einer Bronchitis nicht trainieren. Ich habe alles versucht, um wieder rechtzeitig fit zu werden“, sagt Gesa Felicitas Krause. „Testläufe haben jetzt aber gezeigt, dass es leider noch nicht reicht.“ Die 26-Jährige möchte dennoch am kommenden Sonntag ins Olympiastadion kommen. „Ich habe mich so auf das ISTAF gefreut. Leider klappt es nicht mit dem Start. Ich will trotzdem mit den Fans feiern. Zwar kann ich die 3.000 Meter Hindernis nicht laufen – aber vielleicht schaffe ich es ja, 3.000 Autogramme zu schreiben!“

Zahlreiche Europameister und der Abschied von Robert Harting

Nur drei Wochen nach der Leichtathletik-EM gehen beim 77. ISTAF am kommenden Sonntag, 2. September 2018, Top-Athleten aus aller Welt an den Start. Allein elf neue Europameister, darunter die deutschen Gold-Gewinner Christin Hussong, Malaika Mihambo, Mateusz Przybylko, Thomas Röhler und Arthur Abele, sind im Berliner Olympiastadion dabei. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer“ zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere.

Tickets ab neun Euro unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

Schon für das ISTAF akkreditiert? Akkreditierungsformular unter www.istaf.de

PRESSEMITTEILUNG

27. August 2018

Rekordjägerin Caster Semenya startet beim ISTAF über die 1.000 Meter

BERLIN. Erleben die Leichtathletik-Fans beim ISTAF am kommenden Sonntag, 2. September 2018, eine weitere Sternstunde von Caster Semenya? Im vergangenen Jahr triumphierte die 27 Jahre alte Weltklasse-Athletin über 600 Meter mit Weltbestzeit. Jetzt hat die Südafrikanerin erneut ihren Start beim ISTAF zugesagt – und greift über die 1.000 Meter an.

Die Strecke stand zuletzt 1991 im Programm des weltweit ältesten Leichtathletik-Meetings. Dass Caster Semenya, zweifache 800m-Olympiasiegerin und dreimalige 800m-Weltmeisterin, auch über zweieinhalb Stadionrunden sehr schnell ist, hat sie erst im Juni im marokkanischen Rabat bewiesen. Sie rannte persönliche Bestzeit und die 1.000 Meter so schnell wie noch keine andere Frau in diesem Jahr (2:31,01 Minuten), verpasste allerdings die 22 Jahre alte Weltrekordzeit der Russin Svetlana Masterkova (2:28,98). Jetzt fiebert Caster Semenya ihrem 1.000m-Start am kommenden Sonntag in Berlin entgegen: „Ich fühle mich hier zu Hause, immer willkommen und geliebt."

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Caster Semenya hat schon dreimal beim ISTAF gewonnen. Wir freuen uns auf ein weiteres schnelles Rennen mit dieser tollen Athletin."

Zwölf Europameister und der Abschied von Robert Harting

Nur drei Wochen nach der Leichtathletik-EM gehen beim 77. ISTAF am kommenden Sonntag, 2. September 2018, Top-Athleten aus aller Welt an den Start. Allein zwölf neue Europameister, darunter die deutschen Gold-Gewinner Christin Hussong, Gesa Felicitas Krause, Malaika Mihambo, Mateusz Przybylko, Thomas Röhler und Arthur Abele, sind im Berliner Olympiastadion dabei. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer" zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere.

Tickets ab neun Euro unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Pressemitteilung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13 / Email: ibald@topsportberlin.de

Schon für das ISTAF akkreditiert? Akkreditierungsformular unter www.istaf.de

PRESSEMITTEILUNG

21. August 2018

Reihenweise EM-Revanchen – Zwölf Europameister starten beim ISTAF

Auch Paulina Guba (Polen), Paraskevi Papahristou (Griechenland), Elwira Herman (Weißrussland), Pascal Martinot-Lagarde (Frankreich), Ramil Guliyev (Türkei) und Harry Aikines-Aryeetey (Großbritannien) am 2. September dabei

BERLIN. Nach den sechs deutschen Europameistern Christin Hussong, Gesa Felicitas Krause, Malaika Mihambo, Mateusz Przybylko, Thomas Röhler und Arthur Abele haben jetzt auch sechs internationale Gold-Gewinner der EM 2018 für das ISTAF am 2. September zugesagt. Dabei kommt es im Berliner Olympiastadion zu mehreren EM-Revanchen: Unter anderem treffen Christina Schwanitz (Chemnitz, Silber im Kugelstoßen), Kristin Gierisch (Chemnitz, Silber im Dreisprung) sowie die Hürden-Asse Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid, Silber) und Cindy Roleder (Halle/Saale, Bronze) in ihren Disziplinen auf die neuen Europameisterinnen. Zudem gehen drei besonders schnelle Gold-Sprinter beim weltweit ältesten Leichtathletik-Meeting an den Start.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Zwölf Europameister, zahlreiche Medaillengewinner und EM-Revanchen – die Zuschauer können sich auf spannende Wettbewerbe und ein tolles ISTAF im Berliner Olympiastadion freuen."

Kugelstoßerin Christina Schwanitz hat im Berliner Olympiastadion ihren dritten EM-Titel in Serie knapp verpasst. Beim ISTAF trifft die 32-Jährige vom LV Erzgebirge erneut auf die Polin Paulina Guba, die sich im letzten Versuch noch Gold sicherte. Gelegenheit zur Revanche bekommt am 2. September auch Kristin Gierisch, die als EM-Zweite die erste Medaille überhaupt für eine deutsche Dreispringerin bei einer großen Freiluft-Meisterschaft gewann. Sie musste sich bei der EM nur der Griechin Paraskevi Papahristou geschlagen geben – beim ISTAF treffen die beiden Rivalinnen erneut aufeinander.

Alle drei Medaillengewinnerinnen gehen über die 100 m Hürden an den Start. Schaffen es Silber-Gewinnerin Pamela Dutkiewicz und die EM-Dritte Cindy Roleder diesmal, die Weißrussin Elwira Herman zu besiegen?

Richtig schnell wird es auch bei den männlichen Kollegen zugehen: Der französische Hürden-Europameister Pascal Martinot-Lagarde gibt sich erneut im Olympiastadion die Ehre – er trifft unter anderem auf den EM-Fünften Gregor Traber (Tübingen).

Und gleich zwei frischgebackene Europameister sind im schnellen 100-m-Sprint beim ISTAF dabei: Weltmeister Ramil Guliyev, der den EM-Titel über 200 m holte, und Harry Aikines-Aryeetey, der mit Großbritanniens 4 x100m-Staffel triumphierte.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK Die Gesundheitskasse · Getränke HOFFMANN · LOTTO Berlin · LASERLINE · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Emotionaler Abschied von Robert Harting

Nur drei Wochen nach der Leichtathletik-EM gehen beim 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion Europas Beste und Top-Athleten aus aller Welt an den Start. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer“ zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause“, so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF.“

Die ISTAF-Disziplinen (Änderungen möglich)

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, Hochsprung, Diskus, Speerwurf.
Frauen: 100 m (u.a. mit Gina Lückenkemper), 100 m Hürden, 1.000 m, 1.500 m, 3.000 m Hindernis, 4 x 100 m, Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoß, Speerwurf.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030 30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Einladung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: ibald@topsportberlin.de

Bildmaterial, Logos und Grafiken auch unter topsportberlin.de/downloads

Schon für das ISTAF akkreditiert? Akkreditierungsformular unter www.istaf.de

PRESSEMITTEILUNG

13. August 2018

Gold-Party beim ISTAF: Alle deutschen Europameister starten am 2. September

Programm umgestellt: Flugshow mit Mateusz Przybylko / Speerwurf-Gala mit Christin Hussong / Arthur Abele sprintet gegen Hürden-Spezialisten / Gesa Krause will Rekord knacken

BERLIN. Die EM-Zugabe wird zur Gold-Party! Nach dem starken Abschneiden der deutschen Leichtathleten haben die ISTAF-Macher das Programm umgestellt: Die Fans beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt erleben am 2. September auch einen Hochsprung-Wettbewerb – mit Europameister und Publikumsliebling Mateusz Przybylko. Ebenfalls an den Start gehen Zehnkampf-König Arthur Abele (110 m Hürden) und die Gold-Gewinnerin Christin Hussong, für die eine spezielle Speerwurf-Gala mit vier Teilnehmerinnen geschaffen wird. Die Wettbewerbe für die Europameister Malaika Mihambo (Weitsprung Frauen), Gesa Krause (3.000 m Hindernis) und Thomas Röhler (Speerwurf Männer) standen bereits zuvor fest.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Die deutschen Leichtathleten haben uns bei der EM begeistert. Unser Ziel ist es, den Fans möglichst viele Medaillengewinner zu präsentieren. Wir freuen uns sehr, dass wir alle sechs deutschen Europameister und zahlreiche Medaillengewinner sowie viele internationale Stars am 2. September in Aktion sehen werden. Dafür haben wir jetzt noch einmal das Programm umgestellt."

Erstmals seit 2011 wird es beim ISTAF wieder einen spektakulären Hochsprung-Wettbewerb der Männer geben – mit Europameister Mateusz Przybylko. „Ich freue mich riesig auf das ISTAF." Dafür muss diesmal der Stabhochsprung weichen. Für Christin Hussong wird ebenfalls eine zusätzliche Disziplin aufgenommen. Bevor ihre männlichen Team-Kollegen – Europameister Thomas Röhler, Silber-Gewinner Andreas Hofmann und Weltmeister Johannes Vetter – ins ISTAF-Geschehen eingreifen, wird die neue Europameisterin gegen drei Konkurrentinnen antreten. Auch Arthur Abele mischt beim ISTAF mit. Der neue König der Leichtathleten startet nach seinem Zehnkampf-Gold über die 110 m Hürden.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK Die Gesundheitskasse · Berlin 2018 European Athletics · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

Gesa Krause will beim ISTAF Rekord knacken

Nach ihrem Gold-Triumph bei der EM plant Gesa Krause bereits das nächste Highlight im Berliner Olympiastadion: Die 26-Jährige will beim ISTAF am 2. September den deutschen Rekord über 3.000 Meter Hindernis knacken, den der Publikumsliebling erst im Vorjahr beim ISTAF auf 9:11,85 Minuten verbessert hatte. Ihr Ziel: unter 9:10 Minuten laufen. „Für mich steht immer noch die ‚9:10' an. Bei der EM war nur der Sieg das Ziel, da war die Zeit zweitrangig", jubelte Gesa Krause im ARD-Interview. „Beim ISTAF möchte ich jetzt meine Bestzeit brechen. Ob es dann unter die 9:10 Minuten geht, werden wir sehen."

Emotionaler Abschied von Robert Harting

Nur drei Wochen nach der Leichtathletik-EM gehen beim 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion Europas Beste und Top-Athleten aus aller Welt an den Start. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer" zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere. „Das ISTAF ist seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF."

Die ISTAF-Disziplinen (Änderungen möglich)

Männer: 100 m, 110 m Hürden, 1.500 m, 5.000 m, Hochsprung, Diskus, Speerwurf.
Frauen: 100 m (u.a. mit **Gina Lückenkemper**), 100 m Hürden, 1.000 m, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoß, 4 x 100m, Dreisprung, Speerwurf.

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ganz besondere ISTAF gibt's ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Einladung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: ibald@topsportberlin.de

Bildmaterial, Logos und Grafiken auch unter topsportberlin.de/downloads
Akkreditierungsformular unter www.istaf.de

PRESSEMITTEILUNG

07. August 2018

Nach EM-Gold: Gesa Krause will beim ISTAF deutschen Rekord verbessern

BERLIN. Nach ihrem Gold-Triumph bei der EM plant Gesa Krause (Silvesterlauf Trier) bereits das nächste Highlight im Berliner Olympiastadion: Die 26-Jährige will beim ISTAF am 2. September den deutschen Rekord über 3.000 Meter Hindernis knacken, den der Publikumsliebling erst im Vorjahr beim ISTAF auf 9:11,85 Minuten verbessert hatte. Ihr Ziel: unter 9:10 Minuten laufen.

„Für mich steht immer noch die 9:10 an. Bei der EM war nur der Sieg das Ziel, da war die Zeit zweitrangig“, jubelte Gesa Krause im ARD-Interview. „Beim ISTAF möchte ich jetzt meine Bestzeit brechen. Ob es dann unter die 9:10 Minuten geht, werden wir sehen.“

Die Unterstützung der ISTAF-Fans, die das Olympiastadion bei ihrem Rekordlauf im Vorjahr in einen Hexenkessel verwandelt hatten, ist Gesa Krause auf jeden Fall wieder sicher. Nur wenige Minuten nach ihrem Gold-Lauf postete gestern ein User in den sozialen Netzwerken: „Beim ISTAF helfen wir Dir, die 9:10 zu knacken!“

Tickets ab 9 Euro

Karten für das ISTAF gibt’s ab 9 Euro unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 030.30 111 86 30 (zum Ortstarif, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) sowie an allen Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Einladung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: ibald@topsportberlin.de

Bildmaterial, Logos und Grafiken auch unter topsportberlin.de/downloads
Akkreditierungsformular unter www.istaf.de

ISTAF Schools Cup powered by BRIDGESTONE

ISTAF BERLIN

PRESSEINFORMATION

26. Juni 2018

32 Nachwuchs-Staffeln starten beim ISTAF 2018 im Olympiastadion

„ISTAF Schools Cup“: Über 1.500 Talente bei Vorentscheiden / Vorfreude auf großen Auftritt beim ISTAF am 2. September

BERLIN. „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ 32 Schul-Staffeln sprinten beim 77. ISTAF am 2. September 2018 im Olympiastadion um den von Bridgestone und „Berlin hat Talent“ unterstützten „ISTAF Schools Cup 2018“. Jetzt qualifizierten sich im Berliner Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark mit den Talenten aus der Sportmetropole die letzten Schul-Staffeln für das große Finale beim beliebten Leichtathletik-Meeting.

Seit Jahren sind die 16x50m-Staffelläufe im Rahmen des ISTAF vor Tausenden Fans ein Highlight für Schülerinnen und Schüler aus der Region. Insgesamt nahmen diesmal über 1.500 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2007 und jünger an den Vorentscheiden teil. Ebenso wie das große Finale werden diese durch das vom Landessportbund Berlin organisierte Projekt „Berlin hat Talent“ sowie durch Bridgestone, das weltweit führende Unternehmen der Reifen- und Gummibranche, möglich gemacht.

Gemeinsam mit der Spielbank Berlin, NIKE und der DKB ist Bridgestone Hauptsponsor des traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt. Das Sponsoring beim ISTAF ist Teil der Bridgestone Markenkampagne „Verfolge Deinen Traum. Egal was kommt“, mit der der Reifenhersteller Menschen inspirieren und motivieren möchte, für ihren Traum zu kämpfen. Die deutschen Spitzensportler Fabian Hambüchen (Kunstturnen), Kristina Vogel (Bahnradsport) sowie Laura Ludwig und Kira Walkenhorst (Beachvolleyball) sind die Botschafter der Kampagne, denn sie mussten außerordentlich schwere Hindernisse überwinden, um sich ihren Traum zu erfüllen.

ISTAF-Meeting-Direktor Martin Seeber: „Ich gratuliere ganz herzlich allen Talenten, die sich für das große Finale qualifiziert haben und drücke denen, die es diesmal nicht geschafft haben, schon jetzt die Daumen für 2019. Der ‚ISTAF Schools Cup‘ setzt Jahr für Jahr ein starkes Zeichen für die Nachwuchsarbeit in der Leichtathletik.“

Julia Krönlein, Head of Marketing Bridgestone Central Region fügt hinzu: „Wir freuen uns sehr, die Nachwuchsarbeit des ISTAF auch dieses Jahr wieder als Premiumpartner unterstützen zu können. Sportförderung spielt für uns eine wichtige Rolle und wir möchten Menschen inspirieren und dazu motivieren, niemals aufzugeben und für ihre Träume zu kämpfen. Dafür sind Nachwuchsveranstaltungen wie der ‚ISTAF Schools Cup' genau die richtige Plattform, da hier junge Talente ihre ersten Erfahrungen und Erfolge sammeln können."

Den 32 Schulteams winkt nicht nur ein unvergesslicher Auftritt vor großer Kulisse im Berliner Olympiastadion – sie treffen auch auf zahlreiche Top-Stars der Leichtathletik. Beim 77. ISTAF, dem ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt am 2. September 2018 im Berliner Olympiastadion, treten an einem Nachmittag rund 180 Spitzensportler in voraussichtlich 16 hochklassig besetzten Disziplinen an. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer" zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere. Tickets unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF am 2. September 2018 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

PRESSEMITTEILUNG

25. Juni 2018

Neuer „ISTAF Kids Club“ mit KiKa-Star: Großer Spaß für die kleinsten Leichtathletik-Fans am 2. September

ISTAF 2018 mit Kinderprogramm und Mitmach-Angeboten auf mehreren hundert Quadratmetern und bewachtem „Kinderwagen-Parkplatz“ / Familienticket nur 25 Euro

BERLIN. Das ISTAF am 2. September 2018 wird auch für die jüngsten Leichtathletik-Fans ein großes Fest: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf des Berliner Olympiastadions ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zudem wird es wieder einen bewachten „Kinderwagen-Parkplatz“ geben.

Martin Seeber: „Gemeinsam mit unseren Partnern AOK und BSR gehen wir den nächsten Schritt und schaffen mit dem ‚ISTAF Kids Club´ ein weiteres Highlight für Kinder, die sich ebenfalls wieder auf die riesige Hüpfburg-Anlage unseres Partners Bridgestone freuen können. So machen wir das ISTAF für Familien mit kleinen Kindern noch attraktiver.“

Zu den Highlights im Kinder-Rahmenprogramm des Leichtathletik-Meetings gehören Auftritte von Christian Bahrmann (KiKANiNCHEN). Der beliebte KiKa-Moderator, Schauspieler, Puppenspieler und Sänger wird auf der AOK-Bühne ein Mitmach-Programm veranstalten. Die BSR bietet Spiele zum Thema „Richtige Abfalltrennung“ – und das vom Landessportbund Berlin organisierte Projekt „Berlin hat Talent“ ist mit einem Koordinations-Parcours vor Ort.

Beim 77. ISTAF gehen am 2. September 2018 im Berliner Olympiastadion Europas Beste und Top-Athleten aus aller Welt an den Start. Emotionaler Höhepunkt: Der Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer“ zum letzten Mal in den Diskusring und beendet seine großartige Karriere. „Das ISTAF ist einfach seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause“, so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF.“

Das ISTAF bietet besondere Ticket-Angebote für Kinder und Familien. So kostet das ISTAF-Familienticket (vier Personen) nur 25 Euro. Alle Infos unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Einladung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

Bildmaterial, Logos und Grafiken auch unter topsportberlin.de/downloads

PRESSEMITTEILUNG

24. Mai 2018

Großer Sport und große Emotionen beim ISTAF 2018

„Mein Zuhause" – in 101 Tagen feiert Robert Harting beim ISTAF im Berliner Olympiastadion seinen Abschied: „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein" / EM-Stars gegen Top-Athleten aus aller Welt / Schon 25.000 Karten weg

BERLIN. Nur drei Wochen nach der Leichtathletik-EM gehen am 2. September 2018 beim 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion Europas Beste und Top-Athleten aus aller Welt an den Start. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer" zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere. „Das ISTAF ist einfach seit Jahren mein Heimspiel, mein Zuhause", so Robert Harting. „In extremen Situationen freue ich mich, bei meiner Familie, meinen Freunden zu sein – deshalb der Abschied beim ISTAF." Am heutigen Donnerstag [24.05.2018] informierten die Veranstalter gemeinsam mit Robert Harting und Top-Sprinterin Gina Lückenkemper über den Stand der Vorbereitungen.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Wir freuen uns riesig auf den Leichtathletik-Supersommer in Berlin. Wenn die EM das Sport-Festival ist, ist das ISTAF im Anschluss die Zugabe – mit den größten Hits, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Kompakt an einem Sonntag-Nachmittag wollen wir den Fans möglichst alle deutschen Medaillengewinner im Duell mit Stars aus der ganzen Welt präsentieren. Im Mittelpunkt wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Gemeinsam mit den Fans verabschieden wir nicht nur einen extrem erfolgreichen Athleten, sondern auch einen überragenden Kämpfer für die Werte des Sports. Das wird sicherlich emotional – aber auch ein großes Fest. Wir wollen mit Robert feiern, nicht trauern."

Robert Harting feiert Abschied in seinem Wohnzimmer

Robert Harting und das ISTAF – das gehört seit einem Jahrzehnt zusammen. 2008 geht er zum ersten Mal beim Internationalen Stadionfest in Berlin an den Start und wird bei seiner Premiere Dritter. 2009 folgt sein WM-Triumph in Berlin und ein umjubelter ISTAF-Auftritt (Platz 3). Von 2010 bis 2014 heißt der Sieger stets Robert Harting. 2015 und 2016 kann der Ausnahme-Athlet nicht starten, im Vorjahr wird er Fünfter. Sein neunter ISTAF-Start wird sein letzter Auftritt als Leistungssportler – und ein ganz besonderer: Ein offener Doppeldecker-Bus wird zum Diskuswurf ins Stadion gefahren und am Ring zur mobilen Bühne für Freunde, Familie und Weggefährten. Und den letzten Würfen der Diskus-Asse gilt die volle Aufmerksamkeit des gesamten Stadions – die übrigen Wettbewerbe werden so geplant, dass sie dann beendet sind. Zudem wird es einen Harting-Fanblock geben.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · DRIVE Volkswagen Group Forum · Messe Berlin
AOK · BERLIN 2018 European Championships · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · usedSoft · be Berlin Sportmetropole · BSR

„Mehr wollen wir noch nicht verraten. Wir werden Robert mit verschiedenen Aktionen überraschen“, kündigt Meeting-Direktor Martin Seeber an. „Robert hat für die deutsche Leichtathletik viel mehr gewonnen als Medaillen. Das wollen wir würdigen.“

Gina Lückenkemper: „Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party!“

Auch Gina Lückenkemper freut sich auf den Leichtathletik-Supersommer in der Hauptstadt – und geht mit großen Zielen in die Saison: „Ich möchte wie 2016 mit zwei EM-Medaillen nach Hause fahren“, sagt Deutschlands schnellste Sprinterin. „Und es gibt nichts Schöneres, als eine erfolgreiche Saison mit den tollen Fans beim ISTAF zu feiern. Das haben wir mit der Staffel im Vorjahr erlebt. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht, der Funke ist übergesprungen. Das war einfach super. Das ISTAF wird wieder eine richtig geile Party – insbesondere, wenn die deutsche Mannschaft bei der EM erfolgreich ist und weil Robert dann seinen Abschied feiert.“

Robert Harting ist für Gina Lückenkemper die „herausragende Persönlichkeit“ der deutschen Leichtathletik. „2012 hatte ich meinen ersten internationalen Start – und Robert ist nach seinem Olympiasieg zum Hürdenläufer geworden. Das werde ich nie vergessen“, sagt die heute 21-Jährige. „Wenn man ihm dann in den Athletenhotels beim Essen begegnet ist, hat die kleine Gina gedacht: Mein Gott, der große Robert Harting.“ Heute sei es wahrscheinlich anders herum, vermutet Gina Lückenkemper und schmunzelt: „Wahrscheinlich denkt Robert: Oh Gott, die Lückenkemper!“

Weitere Weltstars beim ISTAF / Auch Kim Collins feiert Abschied

Mit Stabhochsprung-Weltrekordler **Renaud Lavillenie** (Frankreich) und Weitsprung-Europameisterin **Ivana Spanovic** (Serbien) haben auch die ersten internationalen Stars bereits zugesagt. Am 2. September heißt es zudem ein zweites Mal Abschied nehmen: Publikumsliebling und Ex-Weltmeister **Kim Collins** (St. Kitts and Nevis) wird im Olympiastadion ein letztes Mal über die blaue Bahn sprinten und die Spikes im Anschluss an den Nagel hängen.

Der Zeitplan*

Das ISTAF wird wieder an einem Sonntag veranstaltet. Los geht’s um 13:30 Uhr mit dem ISTAF SCHOOLS CUP. Das Hauptprogramm beginnt gegen 15 Uhr und endet um 18 Uhr.

*Änderungen möglich

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG BERLIN 2018 be Berlin Sportmetropole
Messe Berlin DRIVE AOK LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! BSR KONICA MINOLTA

Für die jüngsten ISTAF-Fans: großer „Kids Club“ und bewachter „Kinderwagen-Parkplatz“

Das ISTAF ist das Sportfest für die ganze Familie. Deshalb erweitern die ISTAF-Macher in diesem Jahr ihre Aktivitäten für die jüngsten Fans: Mit Unterstützung der BSR und der AOK Nordost entsteht im Umlauf ein mehrere hundert Quadratmeter großer „Kids Club“. Zahlreiche Angebote zum Spielen, Toben und Ausprobieren werden in dem Areal geschaffen. Zudem wird es wieder einen bewachten „Kinderwagen-Parkplatz“ geben. Martin Seeber: „Gemeinsam mit unseren Partnern AOK und BSR gehen wir den nächsten Schritt und schaffen mit dem ‚Kids Club´ ein weiteres Highlight für Kinder, die sich ebenfalls wieder auf die riesige Hüpfburg-Anlage unseres Partners Bridgestone freuen können. So machen wir das ISTAF für Familien mit kleinen Kindern noch attraktiver.“

Fernsehen: 90 Minuten ISTAF im Ersten – Übertragung in über 100 Länder

Die ARD plant eine Übertragung von ca. 16:30 bis 19 Uhr im Ersten. Zudem ist das ISTAF auch international ein Renner. Schon jetzt steht fest, dass das Meeting in über 100 Ländern zu sehen sein wird.

Starke ISTAF-Partner

Starke Partner machen auch 2018 das ISTAF möglich. Meeting-Direktor Martin Seeber: „Ich möchte mich schon jetzt ganz herzlich bei allen Sponsoren, Partnern und Unterstützern des ISTAF bedanken – insbesondere bei der Spielbank Berlin, NIKE, BRIDGESTONE, der DKB und dem Land Berlin.“

Tickets ab 9 Euro

25.000 Eintrittskarten sind bereits verkauft. Alle Informationen und Ticket-Angebote unter www.istaf.de, www.tickets.istaf.de, der Tickethotline 01806 – 300333 (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Einladung haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

Bildmaterial, Logos und Grafiken auch unter topsportberlin.de/downloads

PRESSEINFORMATION

29. April 2018

ISTAF-Maskottchen wird zum EM-Star

BERLIN. Das ISTAF-Maskottchen „Berlino“ geht auch bei der 24. Leichtathletik-Europameisterschaft an den Start. Der beliebte Bär, der bei der WM 2009 und bei mittlerweile mehr als zehn ISTAF-Ausgaben die Fans erfreut hat, wird in den nächsten 100 Tagen die mit Spannung erwartete EM bewerben und während der Titelkämpfe vom 7. bis 12. August im Olympiastadion aktiv sein. Anschließend wirbelt „Berlino“ wieder für das traditionsreichste Leichtathletik-Meeting der Welt über die blaue Bahn: Am 2. September steht das 77. ISTAF auf dem Programm.

„Wir freuen uns sehr, dass ‚Berlino‘ auch das Maskottchen der EM ist“, sagt ISTAF-Meetingdirektor Martin Seeber und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Und da ‚Berlino‘ ja ein echter Leichtathlet ist, wird er auch nach der EM noch in Topform sein und mit den kleinen und großen Fans beim 77. ISTAF feiern.“

Nur drei Wochen nach der Leichtathletik-EM treten am 2. September 2018 beim 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion Europas Beste gegen Top-Athleten aus aller Welt an. Kompakt an einem Sonntagnachmittag messen sich neue Europameister mit Weltmeistern und Olympiasiegern in bis zu 16 hochklassig besetzten Disziplinen. Insgesamt gehen beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt rund 160 Spitzensportler an den Start.

Emotionaler Höhepunkt des 77. ISTAF: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer“ zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine großartige Karriere.

Weitere Informationen unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de
www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

29. März 2018

„Der letzte Schrei!“ – Diskus-Idol Robert Harting feiert beim ISTAF seinen Abschied

„Super-Doppel“: Ab sofort Kombi-Ticket für Leichtathletik-EM und ISTAF

BERLIN. Mit Robert Harting und einem Augenzwinkern – so startet das ISTAF in den Leichtathletik-Supersommer 2018. Knapp 160 Tage vor dem 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion (2.9.2018) haben die Organisatoren des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt am heutigen Donnerstag ihr erstes Kampagnen-Motiv präsentiert (siehe Anlage).

„Das 77. ISTAF ist in gleich mehrfacher Hinsicht ‚Der letzte Schrei‘“, sagt Meeting-Direktor Martin Seeber. „Nur drei Wochen nach der EM in Berlin treten die neuen Europameister beim ISTAF kompakt an einem Sonntagnachmittag gegen Top-Athleten aus aller Welt an. Zudem beendet mit Robert Harting Deutschlands Ausnahme-Leichtathlet an diesem Tag seine große Karriere. Seinen letzten Wurf wollen wir mit Robert, seinen Freunden und Weggefährten und vielen Fans mit einer großen Party feiern.“

„Super-Doppel“ im Leichtathletik-Supersommer: Kombi-Ticket für EM und ISTAF

Kurz vor Ostern starten die ISTAF-Organisatoren ein ganz besonderes Angebot. Ab sofort können Fans ein Kombi-Ticket für die 24. Leichtathletik-Europameisterschaften (7. bis 12. August 2018) und für das 77. ISTAF (2. September 2018) kaufen – und dabei richtig sparen. Für nur 34 statt 44 Euro gibt es ein EM-Ticket (für eine Abendsession, Kategorie 4 / Oberring) und ein ISTAF-Ticket (Kategorie 3 / Unterring). Weitere Infos und Bestellung unter www.istaf.de/kombitickets. Das „Super-Doppel“ für die beiden Top-Events im Berliner Olympiastadion gilt nur, solange der Vorrat reicht.

Weitere Informationen unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de
www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

12. Februar 2018

ISTAF für Verliebte: Zum Valentinstag 200 Mal zwei Karten zum Preis von einer

BERLIN. Am kommenden Mittwoch ist Valentinstag – und am Mittwoch sind es noch genau 200 Tage bis zum 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion. Allen Verliebten macht das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt deshalb ein ganz besonderes Geschenk: Statt Blumen und Schokoherzen gibt es am morgigen Dienstag (13.2.) ab 8 Uhr und am Valentinstag (bis 24 Uhr) 200 Mal zwei Karten zum Preis von einer Karte!

Das herzliche Angebot gilt für alle Ticket-Kategorien, ausgenommen von diesem ganz besonderen temporären 50-Prozent-Rabatt sind lediglich VIP-Karten und bereits reduzierte Tickets. Weitere Informationen und Online-Buchung unter: www.eventimsports.de/ols/istaf/.

Europas Beste gegen die Weltspitze – und große Bühne für Robert Harting

Nur drei Wochen nach der Leichtathletik-EM in Berlin treten am 2. September 2018 beim 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion Europas Beste gegen Top-Athleten aus aller Welt an. Kompakt an einem Sonntagnachmittag messen sich neue Europameister mit Weltmeistern und Olympiasiegern in bis zu 16 hochklassig besetzten Disziplinen. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt in seinem „Wohnzimmer“ zum letzten Mal in den Diskusring und beendet seine großartige Karriere.

Wenn Sie mehr über das 77. ISTAF am 2. September erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

29. August 2017

„Der Funke ist übergesprungen, das ist ein wunderschönes Gefühl!“

Sportler-Zitate: Das sagten die Athleten über das 76. ISTAF

BERLIN. Gina Lückenkemper kam nach dem grandiosen „Heimsieg“ der deutschen 4x100m-Staffel beim 76. ISTAF im Berliner Olympiastadion nicht aus dem Schwärmen heraus: „Geiler kann man es nicht haben! Wir haben alle Spaß und das wollen wir dem Publikum auch zeigen. Der Funke ist übergesprungen, das ist ein wunderschönes Gefühl!“

Die besondere Atmosphäre im Berliner Olympiastadion begeisterte auch die weiteren Athletinnen und Athleten beim ISTAF 2017. Eines der Highlights war dabei in diesem Jahr die Premiere der Fanbühne: „Ich hatte so etwas zuvor noch nie gesehen. Es ist eine super Idee und bringt den Zuschauer näher an den Athleten“, sagte 110m-Hürden-Sieger Aries Merritt (USA) – und auch Gesa Krause, die mit starken 9:11,85 Minuten einen neuen Deutschen Rekord aufstellte, fand: „Die Bühne war echt cool, insgesamt war es eine geile Stimmung. Es ist toll, dass wir hier so gefeiert werden.“ Die deutschen Athleten richten ihren Blick jetzt auf die EM 2018 in Berlin – nach einer wohlverdienten Pause.

Johannes Vetter (GER), ISTAF-Sieger Speerwurf (89,85 m): „Ich habe die Ehrenrunde sehr genossen. Es war eine tolle Saison mit einem super Abschluss. Ich bin komplett am Ende. Ich hatte jetzt drei Wettkämpfe innerhalb von 70 Stunden, das schlaucht. Berlin hat uns aber getragen und zu diesen Leistungen getrieben. Thomas und ich haben uns auf unglaublichem Niveau stabilisiert. Wir haben einen sehr guten Teamspirit und einen sehr guten Bundestrainer. Es passt einfach. Jetzt muss ich erstmal Pause machen – und dann freue ich mich auf Berlin 2018.“

Thomas Röhler (GER), ISTAF-Zweiter Speerwurf (86,07 m): „Ich bin wirklich zufrieden. Wieder 86 Meter wie in Thum und Zürich, das ist absolute Weltspitze und sehr gut für den letzten Wettkampf der Saison. Wir haben wieder die beiden Tschechen besiegt und seit diesem Wochenende auch einen weiteren 91-Meter-Werfer. Der deutsche Speerwurf ist top, wir können uns auf spannende Wettkämpfe 2018 freuen. Berlin ist auf jeden Fall bereit für die EM nächstes Jahr. London hat gut vorgelegt, aber das kann hier getoppt werden. Die Stimmung war heute wieder super.“

Lisa Mayer (GER), ISTAF-Siegerin 100 m (11,14 Sek.) und mit der 4x100m-Staffel (42,17 Sek.): „Vor diesem tollen Publikum zu gewinnen, ist der Wahnsinn. Ich wollte unbedingt diese Bestzeit. Denn es war eine anstrengende Saison, körperlich und mental. Ich war viel verletzt und konnte nicht zeigen, was in mir steckt. Mit dem Sieg habe ich bei diesem starken Feld nicht gerechnet. Dass ich hier sogar einen Doppelsieg feiere, ist natürlich perfekt.“

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole
Messe Berlin · DRIVE · AOK · LOTTO · LASERLINE · BSR · KONICA MINOLTA

Gina Lückenkemper (GER), ISTAF-Siegerin mit der 4x100m-Staffel (42,17 Sek.): „Geiler kann man es nicht haben! Wir haben alle Spaß und das wollen wir dem Publikum auch zeigen. Der Funke ist übergesprungen, das ist ein wunderschönes Gefühl. Das ISTAF-Publikum hat uns gepusht. Unsere Wechsel waren nicht die allerbesten. Das zeigt, dass wir einfach enormes läuferisches Potenzial haben und nächstes Jahr noch schneller laufen können. Es war eine lange Saison. Jetzt noch Jahresbestzeit zu laufen, ist krass und geil. Das macht Laune auf 2018."

Alexandra Burghardt (GER), ISTAF-Siegerin mit der 4x100m-Staffel (42,17 Sek.): „Als Startläuferin durfte ich unter der ISTAF-Fanbühne durchlaufen. Das war völlig verrückt. Ich will hier unbedingt wieder laufen."

David Storl (GER), ISTAF-Sieger Kugelstoßen (21,11 m): „Nochmal auf die Ehrenrunde gehen zu dürfen bei diesem Publikum, macht großen Spaß. Nächstes Jahr werde ich natürlich versuchen, in Berlin meinen vierten EM-Titel zu holen."

Konstanze Klosterhalfen (GER), ISTAF-Siegerin 1.500 m (3:58,92 Min.): „Ich weiß nicht, wo ich diese Zeit noch hergeholt habe. Ich hatte nach London großen Respekt vor den 1.500 Metern. Aber ich habe einfach gedacht, heute ist alles egal, heute laufe ich einfach, das Publikum wird mich schon tragen. Und genau so hat es geklappt. Nach London habe ich mich im Training super gefühlt. Ich war total befreit und erleichtert. Ich war natürlich enttäuscht von meinem Ergebnis bei der WM und wollte nochmal zeigen, dass ich eine gute Zeit laufen kann. Immer wenn es schnell ist, macht es mir sehr viel Spaß. Jetzt freue ich mich erstmal auf die Pause, dann auf das Training und natürlich auf die EM nächstes Jahr hier."

Aries Merritt (USA), ISTAF-Sieger 110 m Hürden (13,17 Sek.): „Dieses ISTAF wird mir definitiv immer in Erinnerung bleiben, besonders die neue Fantribüne über der Laufbahn. Ich hatte so etwas zuvor noch nie gesehen. Es ist eine super Idee und bringt den Zuschauer näher an den Athleten. Ich selbst finde immer mehr meinen Rhythmus und meine Schnelligkeit. Ich bin mir sicher, dass ich nächstes Jahr schneller sein werde, da ich das ganze Jahr trainieren kann. Meine größte Motivation ist unter 13 Sekunden zu laufen, so oft ich es nur kann. Ich hoffe, ich kann nach der Hallensaison hier auch bei der EM im Stadion sein. Ich liebe es, Sport auch als Zuschauer zu verfolgen."

Carolin Schäfer (GER), 100 m Hürden (13,25 Sek.): „Meine ISTAF-Premiere war mega-geil. Am Start zu stehen und das Gefühl zu haben, nach Hause zu kommen, war einfach spitze. Die Leute haben mich gefeiert ohne Ende – als ob ich hier schon Europameisterin geworden wäre. Es war Wahnsinn. Ich hätte nicht erwartet, dass es so ein Highlight für mich wird. Das steigert die Vorfreude aufs nächste Jahr hier."

Pamela Dutkiewicz (GER), verletzt, als Zuschauerin dabei: „Als aktive Athletin war es hier schon immer super. Schön, dass ich das Meeting diesmal ganz entspannt als Zuschauerin sehen konnte. Die Fantribüne ist mega-cool. Ich bekomme Gänsehaut,

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole · Messe Berlin · DRIVE · AOK · LOTTO · LASERLINE We print it. You love it! · BSR · KONICA MINOLTA

wenn ich an die EM im nächsten Jahr denke."

Gesa Felicitas Krause (GER), ISTAF-Zweite 3.000 m Hindernis (9:11,85 Min. – Deutscher Rekord): „Ich hatte nach London eine Mischung aus Wut, Enttäuschung und der Gewissheit, dass ich gut trainiert habe, in mir. Es wäre mein Tag gewesen, aber so ist der Sport. Ich bin froh, dass ich heute vor heimischem Publikum nochmal eine sehr gute Leistung zeigen konnte. Diese zwei Rennen nach der WM, in denen ich mein Leistungsvermögen nochmal abrufen konnte, waren wichtig für den Kopf. Ich habe viel über das Rennen in London geredet und mich dem Schicksal gestellt, das ist meine Art der Verarbeitung. Heute hatte ich einen Extraschub, weil meine Familie, mein Freund, mein Trainer und viele deutsche Fans da waren. Die Bühne war echt cool, insgesamt war es eine geile Stimmung. Es ist toll, dass wir hier so gefeiert werden."

Norah Jeruto Tanui (KEN), ISTAF-Siegerin 3.000 m Hindernis (9:03,70 Min.): „Ich bin heute aufgewacht und habe mich gut gefühlt. Ich habe mir gesagt, dass ich das Rennen gewinnen kann. Ich bin direkt aus Zürich gekommen und wusste, dass ich meine Zeit noch weiter drücken kann. Unter der Fantribüne durchzurennen. war eine neue und positive Erfahrung. Ich mag das Umfeld hier in Berlin."

Sam Kendricks (USA), ISTAF-Sieger Stabhochsprung (5,86 m): „Es war mir bewusst, dass es nicht leicht wird, hier anzutreten. Das Stadion und seine Geschichte haben einen Einfluss auf die Denkweise der Teilnehmer hier. Wir sind alle Freunde, die bei vielen Wettkämpfen gegeneinander antreten. Es hat sich angefühlt wie eine Revanche für London und Zürich, auch wenn ich letztendlich jeden Wettkampf individuell betrachte. Piotr Lisek war heute nah dran, gegen mich zu gewinnen, aber am Ende habe ich die Oberhand behalten. Ich schulde ihm nun zwei Bier, eins für Zürich und eins für Berlin."

Kai Kazmirek (GER), ISTAF-Zehnter Stabhochsprung (5,01 m): „Es war der Hammer, heute dabei gewesen zu sein. Die Stimmung war wunderbar, das Publikum ist toll mitgegangen. Man hat gemerkt, dass es die Generalprobe für die EM nächstes Jahr war. Als Zehnkämpfer ist es speziell, in einer Einzeldisziplin zu starten. Es war eine schöne Zugabe. 5,01 Meter waren okay. Die nächste Höhe wäre schon Bestleistung gewesen. Beim nächsten Mal klappt das. Morgen fliege ich nach München und mache dort bei den Deutschen Polizeimeisterschaften mit. Danach kommt noch ein Zehnkampf in Talence. Erst dann denke ich an Urlaub."

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB BERLIN 2018 be Berlin Sportmetropole
Messe Berlin DRIVE AOK LOTTO LASERLINE BSR KONICA MINOLTA

Robert Harting (GER), ISTAF-Fünfter Diskus (64,59 m): „Ich habe gemischte Gefühle nach diesem Wettkampf. Ich habe einen Meter weiter geworfen als vergangenes Jahr, bin aber damals Dritter gewesen. Es war eine schwere Woche, ich war allein im Training. Ansonsten fühle ich mich wohl, es tut nichts weh. Mein Körper konnte leider heute nicht auf seine Leistungsfähigkeit zurückgreifen. Es war nicht mein Wettkampf. Der sechste Platz bei der WM hat mich motiviert, ich bin wieder dran an den Jungs. Man muss auch erstmal wieder reinkommen nach dem Comeback und nach einem Trainerwechsel. Ich hoffe nun, im Oktober einen Saisonaufbau ohne Theater beginnen zu können. Wenn ich gut durchkomme, bin ich in der Lage, um die Medaillen in Berlin mitzuwerfen. Ich freue mich auf 2018 – die Heim-EM und mein letztes ISTAF."

Christoph Harting (GER), ISTAF-Achter Diskus (62,83 m): „Es ist schade für die Leute, das war kein guter Wettkampf von mir. Ich konnte nicht das zeigen, was ich drauf habe. Das ISTAF ist immer etwas Besonderes. Ein historisches Stadion, ein historisches Meeting, tolle Fans. Ich hoffe, die EM wird eine zehntägige Dauerparty. Die Stadt soll überall erstrahlen und überall soll Musik laufen. Die Leute müssen abgeholt werden. Die ganzen Emotionen, die die Leichtathletik zu bieten hat, müssen transportiert werden."

Richard Ringer (GER), ISTAF-Fünfter 5.000 m (13:13,46 Min.): „Das war meine zweitbeste jemals gelaufene Zeit. Berlin liegt mir einfach, das Publikum war wieder grandios. Nur so ist diese Zeit möglich. Deswegen freue ich mich unglaublich auf die EM im nächsten Jahr. Da packe ich noch eine Schippe drauf, dann laufe ich 10.000 m."

Caster Semenya (RSA), ISTAF-Siegerin 600 m (1:21,77 Min – Weltrekord): „Ich fühle mich hier zu Hause, immer willkommen und geliebt. Ich habe meinen ersten Titel in dieser Stadt gewonnen. Ich wollte vor diesen großartigen Fans eine gute Leistung abliefern, sie glücklich machen. Die Interaktion mit dem Publikum ist hier immer sehr besonders, deshalb kommen die Fans auch ins Stadion, die Ränge sind voll. Darum geht es in der Leichtathletik, um die Interaktion mit den Fans. Die 600 m sind verglichen mit den 800 m einfacher. Es ist ein 400-m-Sprint mit dem Fokus auf die letzten Meter. Ich liebe Schnelligkeit und habe es daher genossen."

Dina Asher-Smith (GBR), ISTAF-Siegerin 200 m (22,41 Sek.): „Ich wusste, dass 2017 ein großes Jahr für mich sein wird. Persönlich bin ich glücklich, dass ich hier ein technisch einwandfreies Rennen zeigen konnte, aber gleichzeitig habe ich auf eine schnellere Zeit gehofft. Die Weltmeisterschaft in London war für mich sehr besonders, da ich schon seit meiner Kindheit davon geträumt habe. Im Berliner Olympiastadion zu laufen, ist für mich aus vielen Gründen besonders. Ich habe auch Familie in Deutschland, meine Cousin und Cousinen leben hier. Leider kann ich sie wegen meines vollen Terminkalenders nicht so oft besuchen."

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB BERLIN 2018 be Berlin Sportmetropole
Messe Berlin DRIVE AOK LOTTO LASERLINE BSR KONICA MINOLTA

Christina Manning (USA), 100 m Hürden (12,54 Sek. – Persönliche Bestzeit): „Das Ergebnis von heute ist klasse. Ich bin meine persönliche Bestzeit gelaufen – und es hat einige Zeit gedauert, bis ich diese hatte. Daher bin ich sehr glücklich und freue mich besonders über die Interaktion mit dem Publikum. Die Zuschauer haben uns sehr unterstützt – und wir haben hier ein sehr schnelles Rennen geboten. “

Julian Forte (JAM), ISTAF-Sieger 100 m (9,91 Sek. – Persönliche Bestzeit): „Das Rennen heute lief nach Plan. Natürlich wollte ich in London meine Bestleistung bringen, aber die Saison mit einer persönlichen Bestzeit zu beenden, ist gut. Das und auch die Fantribüne werden mir immer in Erinnerung bleiben.“

Julian Reus (GER), ISTAF-Achter 100 m (10,34 Sek.): „Es ist schön, wenn man das Wettkampfjahr hier beenden kann und diese Eindrücke noch mit ins nächste Jahr nehmen kann. Diese Motivation nehme ich mit in die Vorbereitung. Es war eine schwierige Saison für mich. Wenn man keine optimale Vorbereitung hat, ist es schwer, konstant 10,15 Sekunden zu laufen. Ich habe das Bestmögliche herausgeholt und bin optimistisch, dass es nächstes Jahr wieder schneller geht. Es war heute eine tolle Stimmung. Ich freue mich immer, hier laufen zu dürfen.“

Shakeela Saunders (USA), ISTAF-Siegerin Weitsprung (6,72 m): „Ich habe dem Wettkampf seit dem Aufstehen entgegengefiebert Ich habe drei Jahre lang in Deutschland gelebt. Damals habe ich in Hanau gewohnt, weil meine Mutter dort gearbeitet hat. Ich sollte eigentlich Deutsch sprechen, aber ich kann es nur wenig. Aber Deutschland ist wie mein zweites Zuhause. Der Weitsprung wird jedes Jahr besser und besser. Die Gegner sind unheimlich stark. Nach London habe ich diesen Sieg wirklich gebraucht, um vor Brüssel etwas Selbstbewusstsein zu tanken. Nächstes Jahr möchte ich die Hallen-Weltmeisterschaften gewinnen.“

Ivana Španovic (SRB) ISTAF-Zweite Weitsprung (6,66 m): „Ich bin mit der Weite meines Sprunges nicht zufrieden, aber ich bin glücklich, dass ich mich stetig steigern konnte. Ich bin bereit für die Diamond League in der nächsten Woche und werde dort mein Bestes geben.“

Darya Klishina (ANA), ISTAF-Fünfte Weitsprung (6,57 m): „Ich bin es nicht gewohnt, auf diesem Untergrund zu springen. Nach London hatte ich immer noch Kraft, ich musste nur den Wettkampfmodus wieder einschalten. Die WM-Medaille habe ich mit meiner Familie gefeiert. Es war schön, meine Eltern dabei haben zu können.“

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

28. August 2017

Bestens gelaufen – ISTAF begeistert Fans und Athleten

BERLIN. Ein Weltrekord, ein Meetingrekord, ein deutscher und ein US-Rekord sowie 22 persönliche Bestzeiten und 17 Saisonbestleistungen – das 76. ISTAF im Berliner Olympiastadion war eine große Leichtathletik-Party. Die 42.500 begeisterten Zuschauer feierten fünf deutsche Siege in 15 Wettbewerben und neben den Rekorden auch zahlreiche Top-Leistungen weiterer Athleten der „Neuen Deutschen Welle“.

Eine tolle Premiere feierte die neue ISTAF-Fantribüne, die erstmals in der Ostkurve des Olympiastadions zum Einsatz kam. Gesa Felicitas Krause (Silvesterlauf Trier) durfte gleich siebenmal hindurchlaufen. „Die Bühne war echt cool, insgesamt war es eine geile Stimmung“, sagte die 25-Jährige, die in einem packenden Rennen und angefeuert von den Fans einen neuen deutschen Rekord über die 3.000 m Hindernis aufstellte. In 9:11,85 Minuten wurde Krause Zweite hinter Norah Tanui (Kenia), die ihre Bestzeit und den Meeting-Rekord auf 9:03,70 Minuten steigerte. „Ich hatte nach London eine Mischung aus Wut, Enttäuschung und der Gewissheit, dass ich gut trainiert habe, in mir", erklärte Gesa Krause.

Für eine neue Bestmarke in den Rekordlisten sorgte auch Konstanze Klosterhalfen. Zum dritten Mal lief sie die 1.500 m unter vier Minuten, beim ISTAF (3:58,92 Minuten) verbesserte sie dabei ihren eigenen deutschen U23-Rekord. „Ich war befreit nach London, denn ich wollte einfach nur zeigen, dass ich es besser kann“, jubelte der Shooting-Star der deutschen Leichtathletik. Der Lärmpegel nahm dabei auf den letzten Metern zu und entlud sich in einem Riesenjubel, als die Uhr unter vier Minuten stehenblieb. „Ich weiß nicht, wo ich diese Zeit noch hergeholt habe", erklärte die mehrfache deutsche Meisterin. „Ich habe einfach gedacht: Heute ist alles egal, heute laufe ich einfach, das Publikum wird mich schon tragen. Und genau so war es.“

Einen unwiderstehlichen Endspurt hatte auch Caster Semenya zu bieten. Die Südafrikanerin lief einen neuen – inoffiziellen – Weltrekord über 600 Meter. In 1:21,77 Minuten war sie fast eine Sekunde schneller als die bisherige Weltbeste. „Ich fühle mich hier zu Hause, immer willkommen und geliebt. Ich habe meinen ersten Titel in dieser Stadt gewonnen. Ich wollte vor diesem großartigen Publikum eine gute Leistung abliefern“, sagte Caster Semenya. Ajee Wilson lief auf Platz zwei und die 600 m dabei so schnell, wie keine US-Amerikanerin vor ihr.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole · Messe Berlin · DRIVE Volkswagen Group Forum · AOK Die Gesundheitskasse · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · BSR · KONICA MINOLTA

Im Speerwurf setzte sich ein deutsches gegen ein tschechisches Duo durch. Weltmeister Johannes Vetter feierte mit starken 89,85 m seinen zweiten ISTAF-Sieg in Folge. Schon im vergangenen Jahr hatte er über 89 m geworfen und damit den Olympiasieger Thomas Röhler entthront. Dieses Mal wurde Röhler wieder Zweiter – mit 86,07 m. Johannes Vetter: „Ich bin komplett am Ende, es war eine tolle Saison mit einem Super-Abschluss. Berlin hat uns getragen und zu diesen Leistungen getrieben." Auf der Ehrenrunde ließ sich das Speerwurf-Ass vom Berliner Publikum gebührend feiern.

Das tat auch David Storl – und das tat dem dreifachen Europameister sichtlich gut. Nach einer verkorksten WM mit Rang zehn stieß Storl die Kugel beim ISTAF im zweiten Versuch auf 21,11 m. Das reichte schon zu Platz eins. Ähnlich erging es Lisa Mayer. Auch sie befindet sich auf der Zielgeraden einer durchwachsenen Saison, zeigte aber dem heimischen Publikum noch einmal ihre ganze Klasse. Die 21-Jährige wollte im Olympiastadion unbedingt die kurze Sprintdistanz laufen und eine Persönliche Bestleistung aufstellen. Das gelang ihr mit einem starken Finish eindrucksvoll. Auf den letzten Metern zog sie noch an ihrer Teamkollegin Gina Lückenkemper vorbei und siegte in 11,14 Sekunden zwei Hundertstelsekunden vor der Dortmunderin. Ein deutscher Doppelsieg über 100 Meter.

Die beiden deutschen Sprinterinnen konnten dann ein zweites Mal jubeln: Denn die deutschen Staffel-Frauen sprinteten der Konkurrenz davon und gewannen in Saisonbestzeit von 42,17 Sekunden. Alexandra Burghardt, Lisa Mayer, Gina Lückenkemper und Rebekka Haase nahmen den US-Amerikanerinnen dabei fast eine Sekunde ab. „Ein perfekter Tag für mich", frohlockte Lisa Mayer in den Armen ihrer Teamkolleginnen, als das Quartett nach der Ehrenrunde, dem Autogrammeschreiben auf der Fanbühne und zahlreichen Selfies bei den Journalisten angekommen war. „Nächstes Jahr bei der EM geht es noch schneller, wir haben noch Potenzial", ergänzte Gina Lückenkemper, die einzige deutsche Sub-11-Sprinterin in diesem Jahrtausend.

Schnell war auch der Sprint über 100 m der Männer. Der Jamaikaner Julian Forte hatte nach nicht einmal zehn Sekunden die Ziellinie überquert und schraubte seine Bestzeit auf 9,91 Sekunden.

Hürdensprinterin Pamela Dutkiewicz musste verletzungsbedingt auf einen Start verzichten, schaute sich aber von der Tribüne aus die Wettkämpfe an. Sie sah, wie ihre Disziplinkollegin Nadine Hildebrand in 12,96 Sekunden Fünfte wurde. Ebenfalls im Rennen war Carolin Schäfer von der LG Eintracht-Frankfurt, die WM-Zweite im Siebenkampf. „Meine ISTAF-Premiere war megageil. Am Start zu stehen und das Gefühl zu haben, nach Hause zu kommen, war einfach spitze. Die Leute haben mich gefeiert ohne Ende – also ob ich hier schon Europameisterin geworden wäre."

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG BERLIN 2018 be Berlin Sportmetropole
Messe Berlin DRIVE AOK LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! BSR KONICA MINOLTA

Im Diskuswurf feierte Piotr Malachowski einen Prestigeerfolg. Der Routinier siegte mit 67,18 m. Robert Harting wurde mit 64,59 m Fünfter, Christoph Harting landete mit 62,83 m auf Rang acht.

Einen ganz starken Auftritt zeigte Richard Ringer. Beim Sieg des Bahrainers Birhanu Balew (13:11,00 Min.) über 5.000 Meter rannte der Friedrichshafener nach kluger Renneinteilung in 13:13,46 Minuten auf Rang fünf. Damit zeigte er, dass er ein Jahr vor der EM an gleicher Stelle erneut zu einer starken Leistung in der Lage ist. Die zweit- und drittbeste Zeit seiner Karriere ist Ringer nun beim ISTAF in Berlin gelaufen.

Im Stabhochsprung verzückte Weltmeister Sam Kendricks (USA) die Fans auf der extra eingerichteten Bühne. Die erlebten die Flugshow der „Stabis“ aus nächster Nähe. Aber auch alle übrigen Zuschauer sahen, wie der Weltmeister mit 5,86 m triumphierte. Wie bei der WM landeten Piotr Lisek (Polen; 5,81 m) und Renaud Lavillenie (Frankreich; 5,71 m) auf den Plätzen zwei und drei. Als bester DLV-Athlet wurde Karsten Dilla (TSV Bayer 04 Leverkusen; 5,51 m) Sechster. Der WM-Dritte im Zehnkampf Kai Kazmirek (LG Rhein-Wied) durfte sich ebenfalls dem ISTAF-Publikum präsentieren und übersprang als Zehnter 5,01 Meter. „Es war der Hammer“, schwärmte Kazmirek. „Die Stimmung war wunderbar, das Publikum ist toll mitgegangen.“

Den Weitsprung der Frauen gewann etwas überraschend Shakeela Saunders (USA) mit einem Satz auf 6,72 m vor der Europameisterin Ivana Spanovic (Serbien; 6,66 m). Claudia Salman-Rath (LG Eintracht Frankfurt) kam als Achte auf 6,39 m.

Bei den Männern über 110 m Hürden setzte sich Weltrekordler Aries Merritt (USA) in schnellen 13,17 Sekunden vor Landsmann Davon Allen (13,26 Sek.) durch. Erik Balnuweit (TV Wattenscheid 01; 13,70 Sek.) wurde als bester Deutscher Siebter.

Über 200 m ließ Europameisterin Dina Asher-Smith (Großbritannien; 22,41 Sek.) auf den letzten Metern die WM-Zweite Marie-Josée Ta Lou (Elfenbeinküste; 22,44 Sek.) hinter sich. 400-Meter-Weltmeisterin Phyllis Francis (USA; 22,59 Sek.) verfehlte als Vierte ihre Bestzeit über die halbe Stadionrunde nur um neun Hundertstel. Die Deutsche Hallenmeisterin Rebekka Haase (LV 90 Erzgebirge; 23,32 Sek.) wurde Sechste.

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG BERLIN 2018 be Berlin Sportmetropole
Messe Berlin DRIVE AOK LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! BSR KONICA MINOLTA

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

25. August 2017

76. ISTAF: Große Bühne für die Leichtathletik

BERLIN. Generalprobe, große Bühne und Premieren-Schauplatz: Die 76. Auflage des ISTAF am kommenden Sonntag (27. August 2017) hat wieder viel zu bieten. Beim Internationalen Stadionfest werden im Berliner Olympiastadion 180 Spitzensportler an den Start gehen. Darunter sind acht Weltmeister aus London sowie zahlreiche deutsche Spitzen-Leichtathleten, für die das traditionsreichste Meeting der Welt zur Generalprobe für die Heim-EM im kommenden Jahr an gleicher Stelle wird. Neu für alle Aktiven und Fans: Erstmals haben die ISTAF-Organisatoren über der Laufbahn eine 250 Quadratmeter große Fanbühne installiert, die gleichzeitig zum Tunnel für die Athleten wird. Los geht's am Sonntag um 14.30 Uhr mit dem SCHOOLS CUP. Die „großen Stars" greifen ab 16 Uhr ins Geschehen ein.

Zwei Wochen nach der WM gehen im Olympiastadion 21 Medaillengewinner aus London an den Start, darunter acht Weltmeister: Ramil Guliyev (Türkei / ISTAF-Disziplin: 100 m), Adam Gemili (Großbritannien / 100 m), Sam Kendricks (USA / Stabhochsprung), Andrius Gudzius (Litauen / Diskus), Caster Semenya (Südafrika / 600 m), Dafne Schippers (Niederlande / 4x100 m), Phyllis Francis (USA / 200 m) und Johannes Vetter (Offenburg / Speerwurf).

Die deutschen Fans können sich unter anderem auch auf die Olympiasieger Thomas Röhler (Speerwurf) und Robert und Christoph Harting (Diskus) sowie 1.500-m-Shootingstar Konstanze Klosterhalfen, Gesa Krause (3.000 m H), die DLV-Staffel um Gina Lückenkemper und Lisa Mayer und den zweifachen Kugelstoß-Weltmeister David Storl freuen.

Insgesamt starten, frühere Wettbewerbe eingerechnet, acht Olympiasieger sowie 16 Welt- und 15 Europameister bei der 76. Auflage des Berliner Traditionsmeetings. Von den rund 180 Aktiven aus 39 Nationen sind 44 aus Deutschland. Jüngste Athletin beim diesjährigen ISTAF ist mit 17 Jahren die tschechische Staffel-Sprinterin Johana Kaiserova. Jüngster Starter ist mit 18 Jahren Stabhochspringer Bo Kanda Lita Baehre von Bayer Leverkusen. Die älteste Teilnehmerin ist Jennifer Meadows (Großbritannien / 1.500 m) mit 36 Jahren. Ältester Aktiver ist der Sprinter Kim Collins (St. Kitts und Nevis) mit 41 Jahren.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole · Messe Berlin · DRIVE Volkswagen Group Forum · AOK Die Gesundheitskasse · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · BSR · KONICA MINOLTA

Der Zeitplan

Los geht's am kommenden Sonntag im Berliner Olympiastadion um 14.30 Uhr mit dem ISTAF Schools Cup (Tageskasse und Stadionöffnung ab 13 Uhr). Das Hauptprogramm beginnt um 15.30 Uhr mit dem Opening.

ISTAF im TV

In Deutschland zeigt das ZDF das ISTAF im Rahmen der Sendung „SPORT EXTRA" (Sonntag, 15:45 – 19 Uhr). Weltweit ist das ISTAF in mehr als 160 Ländern live oder zeitversetzt im Fernsehen zu empfangen. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

Tickets ab 9 Euro

Tickets für das ISTAF gibt es ab 9 Euro. Für nur 29 Euro kann man im Unterrang der Haupttribüne mitfiebern. Alle Informationen und Ticket-Angebote unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300 333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Ein Tunnel für die Läufer, eine Bühne für die Fans: ISTAF baut das Berliner Olympiastadion um

Das gab es noch nie! Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion müssen die Weltklasse-Leichtathleten erstmals durch einen Tunnel laufen. Die ISTAF-Organisatoren installieren in der Ostkurve der Arena über der berühmten blauen Bahn eine rund 250 Quadratmeter große Fan-Bühne.

Das 76. ISTAF ist für das deutsche Staffel-Team und viele weitere Sportler der letzte Härtetest im Berliner Olympiastadion vor der Leichtathletik-EM im kommenden Jahr an gleicher Stelle. Gleichzeitig wird das älteste Meeting der Leichtathletik für viele Stars zur Premiere: Die Läufer sprinten in der Ostkurve erstmals durch einen Tunnel, weil die blaue Bahn mit einer neuen Fan-Bühne „überdacht“ wird. Mit der zehn Meter breiten, 25 Meter langen und rund vier Meter hohen Konstruktion wollen die ISTAF-Macher „die Distanz zwischen Sportlern und Fans weiter abbauen“. Meeting-Direktor Martin Seeber: „Wir wollen in der Leichtathletik Stars und Vorbilder zum Anfassen. Wir möchten mitten im Stadion einen Platz schaffen, wo sich kleine und große Fans mit ihren Idolen treffen, Autogramme bekommen und Selfies mit Blick aufs Marathontor machen können. Deshalb werden wir erstmals eine Fan-Bühne in die Ostkurve bauen, die über die blaue Bahn reicht und so gleichzeitig zum Tunnel für die Athleten wird.“

Die deutsche Top-Sprinterin Lisa Mayer freut sich auf die Innovation. „Fan-Bühne und Tunnel – das ist eine richtig coole Idee“, sagt die 21-Jährige. „Ich bin schon jetzt gespannt, wie es wird. Ich bin überzeugt, dass die Zuschauer und Sportler es gut finden werden. Auf das ISTAF freue ich mich ohnehin riesig. Im vergangenen Jahr war ich zum ersten Mal am Start. Zunächst saß ich bei meinen Eltern auf der Tribüne, schon dort war es eine ganz besondere Atmosphäre. Unten auf der Laufbahn war es dann noch extremer, eine tolle Stimmung.“

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole · Messe Berlin · DRIVE Volkswagen Group Forum · AOK Die Gesundheitskasse · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · BSR · KONICA MINOLTA

Zitate

Martin Seeber, Meeting-Direktor: *„Sportlich sind wir so hochkarätig besetzt wie lange nicht mehr. Die Zuschauer erleben zahlreiche Medaillengewinner und packende Wettkämpfe in 15 Disziplinen. Neben den internationalen Topstars freue ich mich besonders auch auf die „Neue Deutsche Welle“ – junge deutsche Athletinnen und Athleten, die mit ihren tollen Leistungen und ihrer lockeren Art begeistern. Persönlichkeiten, die auch abseits der Stadien unserem Sport ein Gesicht geben und für frischen Wind sorgen können. Gespannt bin ich, wie unsere neue ISTAF-Fanbühne ankommt und angenommen wird.“*

Frank Kowalski, Geschäftsführer Leichtathletik-EM 2018: *„Ich freue mich unheimlich auf das 76. ISTAF und die fantastische Stimmung in einem gut gefüllten Berliner Olympiastadion. Das Teilnehmerfeld ist hochkarätig besetzt und verspricht spannenden Spitzensport. Gerade im Speer- und Diskuswurf dürfen wir uns auf hochklassige Duelle freuen. Die Idee mit der Fan-Bühne ist sehr innovativ und wird die Distanz zwischen Sportler und Zuschauer deutlich verringern. Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Neuerung für viele Leichtathletik-Fans ein unvergessliches Erlebnis sein wird. Das ISTAF ist die letzte Leichtathletik-Großveranstaltung im Berliner Olympiastadion vor den Europameisterschaften im nächsten Jahr. Für uns noch einmal eine gute Gelegenheit, um unter Wettkampfbedingungen alle Abläufe zu beobachten und unsere Schlüsse daraus zu ziehen. Ich wünsche Meeting-Direktor Martin Seeber und seinem Team eine erfolgreiche Veranstaltung und gutes Gelingen.“*

Robert Harting: *„Das ISTAF ist durch die Größe und die Innovationen natürlich immer nochmal ein Highlight zum Ende der Saison. Berlin ist meine Stadt, und ich freue mich immer sehr darauf, vor tausenden heimischen Fans werfen zu dürfen."*

Gina Lückenkemper: *„Ich freue mich riesig auf das ISTAF. Das ISTAF mit den tollen Fans ist das absolute Highlight zum Saisonabschluss. Und anschließend wird mal richtig gefeiert!“*

Christoph Harting: *„Das Erlebnis ISTAF spricht für sich. Ich freue mich jetzt schon auf die aufgeheizte Stimmung und den Wettkampf!“*

Rebekka Haase: *„Das ISTAF ist das absolute Abschluss-Highlight! Wir werden auf der blauen Bahn richtig Gas geben. 2009 war ich zum ersten Mal beim ISTAF – das war mein erstes Erlebnis mit der ganz großen Leichtathletik. Schon damals war es ein Traum, einmal als Aktive beim ISTAF dabei zu sein und im Olympiastadion zu starten.“*

Disziplinen – Überblick

16:00 Uhr I SPEERWURF – MÄNNER

Weltklasse-Auftakt beim ISTAF: Gold, Silber, Bronze und der Olympiasieger – mit den besten Speerwerfern der Welt beginnt das 76. ISTAF. Neben Weltmeister Johannes Vetter und Olympiasieger Thomas Röhler, der in London Vierter wurde, werfen auch der WM-Zweite Jakub Vadlejch und der WM-Dritte Petr Frydrych (beide Tschechien). Vetter (Offenburg) hatte in London bereits im ersten Versuch 89,89 m erzielt. In einem hochklassigen WM-Finale verwies der 24-Jährige damit die beiden Tschechen Jakub Vadljech (89,73) und Petr Frydrych (88,32) auf die Plätze zwei und drei. Thomas Röhler (Jena/88,26) fehlten ganze sieben Zentimeter zu Bronze – der Olympiasieger wurde Vierter. Wer der „großen Vier“ triumphiert beim ISTAF? Oder jubelt ein Außenseiter? Im Vorjahr siegte Johannes Vetter. Sein Speer flog ihm im Olympiastadion auf 89,57 m.

Meeting-Rekord: 91,30 m (1995, Jan Zelezny, CZE)

16:10 Uhr I KUGELSTOSSEN – MÄNNER

Fünf WM-Finalisten sind am Start – und mittendrin David Storl. Deutschlands bester Kugelstoßer musste sich in London mit dem zehnten Platz begnügen. Beim ISTAF hat der zweimalige Welt-, dreimalige Europameister, Olympia- und WM-Zweite bereits mehrfach sein Ausnahme-Können unter Beweis gestellt. Zwei Siege und ein zweiter Platz stehen in seiner Bilanz. Gelingt ihm beim 76. ISTAF die Generalprobe für die Leichtathletik-EM im kommenden Jahr an gleicher Stelle? Die Konkurrenz um Michal Haratyk (Polen), Ryan Whiting (USA), Darrell Hill (USA) und O´Dayne Richards (Jamaika) wird versuchen, das zu verhindern.

Meeting-Rekord: 21,61 m (2011, Ryan Whiting, USA)

16:20 Uhr I 200 M – FRAUEN

Sprintet 400m-Weltmeisterin Phyllis Francis (USA) auch über die halbe Distanz zum Sieg? Die Konkurrenz beim ISTAF ist prominent und verdammt schnell. Allen voran Marie-Josée Ta Lou. Die Ivorerin holte in London WM-Silber über 100 m und 200 m. Auch die amtierende Europameisterin und britische Rekordhalterin über 200 m, Dina Asher-Smith, die beim „WM-Heimspiel“ mit der Staffel Silber gewann, gehört zu den großen Favoritinnen. Von allen Teilnehmerinnen die schnellste Zeit in diesem Jahr ist die US-Amerikanerin Kyra Jefferson (22,02) gelaufen. Rebekka Haase und Laura Müller gehen mit Außenseiter-Chancen ins Rennen.

Meeting-Rekord: 21,96 Sek. (1991, Katrin Krabbe, GER)

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole · Messe Berlin · DRIVE Volkswagen Group Forum · AOK · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · BSR · KONICA MINOLTA

16:20 Uhr I STABHOCHSPRUNG – MÄNNER

Gold, Silber und Bronze auch bei den ISTAF-Überfliegern: Im Stabhochsprung kommt es im Berliner Olympiastadion zur WM-Revanche zwischen dem US-Amerikaner Sam Kendricks, dem Polen Piotr Lisek und dem Franzosen Renaud Lavillenie. In einem spektakulären Weltmeisterschafts-Finale siegte der Weltjahresbeste Kendricks mit übersprungenen 5,95 m vor Lisek (5,89) und dem Weltrekordler Lavillenie (5,89). Ebenfalls beim ISTAF dabei ist der Zehnkämpfer Kai Kazmirek (LG Rhein-Wied), der in London Bronze holte. **Meeting-Rekord: 6,05 m (1994, Sergej Bubka, UKR)**

16:30 Uhr I 5.000 M – MÄNNER

Gelingt Richard Ringer beim ISTAF die Generalprobe für die Leichtathletik-EM 2018 im Berliner Olympiastadion? Der Bronze-Gewinner über 5.000 m bei der EM in Amsterdam im vergangenen Jahr verpasste bei der WM in London das Finale. Beim ISTAF will er es besser machen. „Ich will dort unbedingt nochmal ein sehr gutes Rennen machen und zeigen, was in mir steckt“, sagt der vielfache Deutsche Meister. Das ist ihm in Berlin bereits gelungen. 2015 wurde er beim ISTAF Vierter, nur acht Sekunden über seiner herausragenden Bestzeit von 13:10,94 Minuten. Lediglich drei Deutsche waren jemals schneller. Im Olympiastadion trifft er starke Konkurrenz – unter anderem tritt Paul Tanui an. Der Kenianer holte in London WM-Bronze über 10.000 Meter. **Meeting-Rekord: 12:50,55 Min. (2008, Masai Moses Ndiema, KEN)**

16:50 / 17:25 UHR I 100 M – FRAUEN

Schallmauer durchbrochen und in die Geschichtsbücher gerast – den 5. August 2017 wird Gina Lückenkemper nie vergessen. In ihrem WM-Vorlauf sprintete die 20-Jährige in 10,95 Sekunden ins Ziel. 100 Meter unter elf Sekunden. Die letzte Deutsche, die das geschafft hat, war Katrin Krabbe vor 26 Jahren (10,99 Sekunden). Und noch schneller als Gina Lückenkemper waren neben Katrin Krabbe (Bestzeit 10,89/1988) ohnehin nur Heike Drechsler (10,91/1986), Silke Gladisch (10,86/1987), Marita Koch (10,83/1983) und Rekordhalterin Marlies Göhr (10,81/1983). Beim ISTAF trifft Gina Lückenkemper u.a. auf ihre schnelle Teamkollegin Lisa Mayer – und die WM-Dritte im Weitsprung Tianna Bartoletta (USA), die in Rio Doppel-Gold gewonnen hatte (Weitsprung, 4x100m). **Meeting-Rekord: 10,78 Sek. (2000, Marion Jones, USA)**

17:05 Uhr I 600 M – FRAUEN

ISTAF-Premiere: Auf Wunsch der südafrikanischen 800m-Weltmeisterin und Olympiasiegerin Caster Semenya steht in Berlin erstmals ein 600-m-Rennen auf dem Programm. „Berlin ist meine Stadt – und ich möchte dort meine Saison mit einer Super-Zeit abschließen“, sagt die 26-Jährige. „Ich bin beim ISTAF auch in schweren Zeiten immer sehr herzlich empfangen und toll unterstützt worden.“ Caster Semenya, deren 600m-Bestzeit bei 1:25,56 Minuten liegt, muss sich auf hochklassige Konkurrenz einstellen. Die Südafrikanerin trifft unter anderem auf Francine Niyonsaba aus Burundi, die in London und Rio Silber gewann.

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole · Messe Berlin · DRIVE · AOK · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · BSR · KONICA MINOLTA

17:15 Uhr I 1.500 M – FRAUEN

800 Meter unter zwei Minuten. 1.500 Meter unter vier Minuten. 5.000 Meter unter 15 Minuten: Als jüngste Läuferin der Geschichte schaffte Konstanze Klosterhalfen dieses Triple. Die 20-Jährige eilt in diesem Jahr von Rekord zu Rekord. Bei der WM in London hatte Konstanze Klosterhalfen noch den Endlauf über 1.500 Meter verpasst, am vergangenen Woche trumpfte die Leverkusenerin dann in Birmingham wieder groß auf und verbesserte den 17 Jahre alten deutschen Rekord über 3.000 m (8:28,90). Ihre Bestzeit über 1.500 m liegt bei 3:59,30. Ebenfalls beim ISTAF am Start sind u.a. Angelika Cichocka (Polen) und Gudaf Tsegay (Äthiopien).

Meeting-Rekord: 3:58,43 Min. (2002, Süreyya Ayhan, Türkei)

17:15 Uhr I WEITSPRUNG – FRAUEN

In London flog Darja Klischina in einem hochklassigen Wettkampf auf den WM-Silberrang (7,00 m). Die zweimalige russische Hallen-Europameisterin darf bei IAAF-Wettbewerben trotz des Ausschlusses des russischen Verbandes als „neutrale Athletin“ starten, weil sie den Nachweis erbracht hat, außerhalb des Anti-Doping-Systems ihres Landes getestet worden zu sein. Darja Klischina lebt und trainiert seit vier Jahren in den USA. Bei ihrer ISTAF-Premiere trifft die 26-Jährige unter anderem auf Ivana Spanovic. In Rio holte die 27-jährige Serbin Olympia-Bronze – bei der WM in London wurde sie Vierte. In Berlin ganz vorn dabei sein will auch Claudia Salman-Rath. Die Frankfurterin landete in London im Weitsprung auf dem zehnten Rang.

Meeting-Rekord: 7,08 m (1993, J. Joyner-Kersee, USA)

17:40 Uhr DISKUS – MÄNNER

Die Berliner Olympiasieger Robert und Christoph Harting treffen in ihrem „Wohnzimmer“ u.a. auf den Überraschungs-Weltmeister Andrius Gudzius (Litauen) und den WM-Dritten Mason Finley (USA). Ebenfalls beim ISTAF am Start sind u.a. Martin Wierig (Magdeburg), ISTAF-Vorjahressieger Lukas Weißhaidinger (Österreich) und Piotr Malachowski. Der Welt- und Europameister aus Polen lieferte sich schon zahlreiche Duelle mit Robert und Christoph Harting. Bei der WM 2009 und 2013 holte er Silber hinter Robert Harting. Bei der EM 2010 verwies Malachowski Robert Harting auf den zweiten Platz. Und im vergangenen Jahr bei Olympia in Rio gewann der Pole, der beim ISTAF 2015 vor Christoph Harting siegte, dann Silber – hinter Christoph Harting. Seinen „Lebenskontrahenten“ nannte Robert Harting Piotr Malachowski kürzlich. **Meeting-Rekord: 70,60 m (1996, Lars Riedel, GER)**

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG BERLIN 2018 be Berlin Sportmetropole
Messe Berlin DRIVE AOK LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! BSR KONICA MINOLTA

17:45 Uhr I 110 M HÜRDEN – MÄNNER

Der Weltrekordhalter Aries Merritt (12,80 Sekunden) geht als Mit-Favorit ins Rennen. Der 32 Jahre alte US-Amerikaner wurde in London WM-Fünfter, drei Hundertstel fehlten zu Bronze. Merritt ist nach schwerer Krankheit wieder auf dem Weg zu alter Stärke, 2015 war ihm eine Niere seiner Schwester transplantiert worden. Beim ISTAF hält Aries Merritt, der von dem Deutschen Andreas Behm trainiert wird, noch immer den Meeting-Rekord (12,97). Der Olympiasieger von 2012 trifft heute u.a. auf drei Deutsche: Matthias Bühler, Erik Balnuweit und Maximilian Bayer. Schneller als Merritt war in diesem Jahr schon Ronald Levy (13,05).

Meeting-Rekord: 12,97 Sek. (2012, Aries Merritt, USA)

18:00 Uhr I 100 M HÜRDEN - FRAUEN

Carolin Schäfer (LG Eintracht Frankfurt) hatte bei der Leichtathletik-WM in London die erste Medaille für Deutschland geholt. Die 25-Jährige gewann Silber im Siebenkampf mit starken 6.696 Punkten. Sie ist in diesem Jahr auch die fünftschnellste deutsche Hürdensprinterin (13,07 Sekunden). Beim ISTAF mischt sie am Sonntag bei den Spezialistinnen mit. Favoritinnen sind die US-Amerikanerinnen Dawn Harper-Nelson (SB 12,63) und Christina Manning (SB 12,58).

Meeting-Rekord: 12,37 Sek. (1986, Yordanka Donkova, BUL)

18:10 Uhr I 3.000 M HINDERNIS – FRAUEN

Manchmal gewinnt man auch, wenn man als Neunte ins Ziel rennt. So wie Gesa Felicitas Krause bei der WM in London. Gerade einmal etwas mehr als zwei Runden waren im Finale über die 3.000 Meter Hindernis absolviert, als eine Konkurrentin stürzte und nicht mehr ausweichen konnte. Gesa Felicitas Krause strauchelte, fiel, bekam einen Schlag gegen den Kopf und einen Tritt auf den Knöchel. Die 25-Jährige machte trotzdem weiter – kämpfte bravourös, stürmte noch an der Hälfte des Feldes vorbei auf Rang neun. Tosender Applaus von den Rängen. „So ist eben der Sport, Stürze gehören dazu“, bilanzierte sie und kämpfte mit den Tränen. Die deutsche Rekordhalterin (9:15,70 Min.) trifft beim ISTAF u.a. auf die WM-Zweite Courtney Frerichs (USA, 9:03,77 Min.).

Meeting-Rekord: 9:21,64 Min. (2012, Sofia Assefa, ETH)

18:30 Uhr I 100 M – MÄNNER

2009, 2011, 2013 und 2015 sicherte sich stets Superstar Usain Bolt den WM-Titel über 200 m – in diesem Jahr jubelte Ramil Guliyev. Der 27 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann in London vor dem Topfavoriten Wayde van Niekerk aus Südafrika. Beim ISTAF startet Bolt-Nachfolger Guliyev über die 100 m – und trifft auf einen weiteren Weltmeister: Der Brite Adam Gemili gewann in London mit der 4x100m-Staffel Gold. Ebenfalls am Start sind der schnelle Franzose Christophe Lemaitre und der deutsche Rekordhalter Julian Reus. Gleich sieben Sprinter sind die 100 Meter schon „unter Zehn“ gelaufen.

Meeting-Rekord: 9,82 Sek. (2011, Yohan Blake, JAM)

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole · Messe Berlin · DRIVE · AOK · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · BSR · KONICA MINOLTA

18:45 Uhr I 4X100 M – FRAUEN

Das gab es seit sieben Jahren nicht mehr! Erstmals steht wieder ein spektakuläres Staffelrennen im ISTAF-Programm. Mittendrin: das deutsche 4x100m-Team. Und auch wenn den DLV-Sprinterinnen bei der WM der erhoffte Sprung aufs Treppchen verwehrt blieb, gibt es heute genug zu feiern. Ein extrem erfolgreiches Jahr liegt hinter ihnen: Rang vier bei Olympia, Bronze bei der EM, der Sieg bei der Team-EM – und als absoluter Höhepunkt Gold bei den World Relays. Auf den Bahamas gewannen die Deutschen im April 2017 in 42,84 Sekunden vor Jamaika und China. Beim ISTAF trifft die DLV-Staffel u.a. auf die Niederlande mit Weltmeisterin Dafne Schippers und die USA mit Olympiasiegerin Tianna Bartoletta, die deutsche U20, die in diesem Jahr U20-Weltrekord gelaufen ist und EM-Gold holte, sowie eine Berliner Auswahl.

Meeting-Rekord: 41,55 Sek. (USA, 1987)

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

23. August 2017

Carolin Schäfer und Kai Kazmirek starten beim ISTAF mit den Spezialisten

Deutsche Medaillengewinner werden am Sonntag im Olympiastadion in Berlin gefeiert

BERLIN. Die deutschen Mehrkämpfer begeisterten bei der WM in London – am Sonntag starten die Medaillengewinner Carolin Schäfer (Silber) und Kai Kazmirek (Bronze) beim 76. ISTAF im Berliner Olympiastadion. Siebenkämpferin Carolin Schäfer tritt in ihrer Paradedisziplin 100 m Hürden an, Zehnkämpfer Kai Kazmirek im Stabhochsprung.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Die deutschen Mehrkämpfer haben bei der WM in London überragende Leistungen gezeigt. Das wollen wir am Sonntag beim ISTAF richtig feiern. Super, dass Carolin Schäfer und Kai Kazmirek gemeinsam mit den Weltklasse-Spezialisten an den Start gehen. Das wird sicher ein einmaliges Erlebnis. Die Berliner Fans werden beide gebührend unterstützen!“

Carolin Schäfer (LG Eintracht Frankfurt) hatte bei der Leichtathletik-WM in London die erste Medaille für Deutschland geholt. Die 25-Jährige gewann Silber im Siebenkampf mit starken 6.696 Punkten. Sie ist in diesem Jahr auch die fünftschnellste deutsche Hürdensprinterin. In einem begeisternden WM-Zehnkampf sicherte sich der Olympiavierte Kai Kazmirek (8.488 / LG Rhein-Wied) Bronze hinter seinem Teamkollegen Rico Freimuth, der die Saison beenden musste und am Sonntag auch leider nicht ins Olympiastadion kommen kann.

Vor Ort sein wird dagegen Hürden-Ass Pamela Dutkiewicz, die in London überraschend Bronze gewann. Knieprobleme nach einem Sturz in Warschau zwingen die WM-Dritte zu einer längeren Pause. Pamela Dutkiewicz wird nach ihrer „Traumsaison“ dennoch ins Olympiastadion kommen, mit den Fans feiern und auf der neuen ISTAF-Fanbühne Autogramme schreiben. „Mein Herz blutet, dass ich nicht noch einmal vor deutschem Publikum beim ISTAF in Berlin laufen kann“, so die Bronze-Sprinterin. „Aber die Stimmung dort lass ich mir nicht nehmen! Ich werde im Publikum sitzen, meine geliebte Leichtathletik bewundern und vielleicht nach und nach realisieren, dass tatsächlich ich vor wenigen Tage diese WM-Medaille gewonnen habe.“

Acht Weltmeister und viele deutsche Starts beim ISTAF

Insgesamt werden beim 76. ISTAF 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen. Darunter acht Weltmeister aus London: Ramil Guliyev (Türkei / ISTAF-Disziplin: 100 m), Adam Gemili (Großbritannien / 100 m), Sam Kendricks (USA / Stabhochsprung), Andrius Gudzius (Litauen / Diskus), Caster Semenya (Südafrika / 600 m), Dafne Schippers (Niederlande / 4x100 m), Phyllis Francis (USA / 200 m) und Johannes Vetter (Offenburg / Speerwurf).

Die deutschen Fans können sich u.a. auch auf die Olympiasieger Thomas Röhler (Speerwurf) sowie Robert und Christoph Harting (Diskus), 1.500-m-Shootingstar Konstanze Klosterhalfen, Gesa Krause (3.000mH), die DLV-Staffel um Gina Lückenkemper und Lisa Mayer und den zweifachen Kugelstoß-Weltmeister David Storl freuen.

Los geht's am kommenden Sonntag im Berliner Olympiastadion um 14.30 Uhr mit dem ISTAF Schools Cup (Tageskasse / Stadionöffnung ab 13 Uhr). Das Hauptprogramm beginnt um 15.30 Uhr.

Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

! Internationale ISTAF-Pressekonferenz I Freitag, 25. August 2017 I 14 Uhr I Marshall-Haus, Messe Berlin / Anmeldung: press@istaf.de !

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

21. August 2017

Nach Gold in London: Acht Weltmeister starten am Sonntag beim ISTAF in Berlin

BERLIN. Sechs Tage vor dem ISTAF haben drei weitere Weltmeister ihr Kommen zugesagt. Bolt-Nachfolger Ramil Guliyev (Türkei) und Adam Gemili (Großbritannien) starten über 100 m. Stabhochsprung-Weltmeister Sam Kendricks (USA) fordert am kommenden Sonntag, 27. August 2017, den französischen Weltrekordler Renaud Lavillenie, der in London Bronze gewann, heraus.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Die Fans können sich im Berliner Olympiastadion auf insgesamt acht Weltmeister, zahlreiche Medaillengewinner und 15 spannende Entscheidungen freuen. Dass wir in den spektakulären Disziplinen Stabhochsprung und 100 m gleich drei aktuelle Weltmeister aus London am Start haben, ist absolut super."

Julian Reus gegen die Weltmeister

2009, 2011, 2013 und 2015 sicherte sich stets Superstar Usain Bolt den WM-Titel über 200 m – in diesem Jahr jubelte **Ramil Guliyev**. Der 27 Jahre alte gebürtige Aserbaidschaner, der seit 2013 für die Türkei sprintet, gewann in London vor dem Topfavoriten Wayde van Niekerk aus Südafrika. Beim ISTAF startet Bolt-Nachfolger Guliyev über die 100 m – und trifft auf einen weiteren Weltmeister: Der Brite **Adam Gemili** gewann in London mit der 4x100m-Staffel Gold. Ebenfalls am Start sind der schnelle Franzose Christophe Lemaitre und der deutsche Rekordhalter Julian Reus.

WM-Revanche der Überflieger

Im Stabhochsprung kommt es im Berliner Olympiastadion zur großen WM-Revanche zwischen dem US-Amerikaner **Sam Kendricks** und dem Franzosen Renaud Lavillenie. In einem spektakulären Weltmeisterschafts-Finale siegte Kendricks mit übersprungenen 5,95 m, Weltrekordler Lavillenie holte Bronze. Ebenfalls beim ISTAF dabei sind die WM-Finalisten und früheren Weltmeister Paweł Wojciechowski (Polen) und Shawn Barber (Kanada).

Nach Gold in London: Auch diese Weltmeister starten beim ISTAF

Gold, Silber, Bronze – und der Olympiasieger: Der Speerwurf-Wettbewerb beim 76. ISTAF ist absolute Weltklasse. Neben dem deutschen Weltmeister **Johannes Vetter** (Offenburg) und Olympiasieger Thomas Röhler (Jena), der in London Vierter wurde, werfen am kommenden Sonntag auch der WM-Zweite Jakub Vadljech und der WM-Dritte Petr Frydrych (beide Tschechien) im Berliner Olympiastadion.

Die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger Robert und Christoph Harting treffen in ihrem „Wohnzimmer“ unter anderem auf den Überraschungs-Weltmeister **Andrius Gudzius** (Litauen) und den WM-Dritten Mason Finley (USA). 800m-Weltmeisterin **Caster Semenya** (Südafrika) tritt über 600 m gegen die WM-Zweite Francine Niyonsaba (Burundi) an.

400m-Weltmeisterin **Phyllis Francis** (USA) bekommt es im Berliner 200m-Rennen unter anderem mit Marie-Josée Ta Lou zu tun. Die Ivorerin holte in London WM-Silber über 100 m und 200 m. Auch die amtierende Europameisterin und britische 200m-Rekordhalterin, Dina Asher-Smith, die beim „WM-Heimspiel“ mit der Staffel Silber gewann, gehört zu den großen Favoriten. Die Deutschen Rebekka Haase und Laura Müller gehen mit Außenseiter-Chancen ins Rennen.

Die erfolgreiche DLV-Staffel mit den deutschen Sprint-Assen Gina Lückenkemper und Lisa Mayer, die beide auch über 100 m am Start sind und dann unter anderem auf Doppel-Olympiasiegerin Tianna Bartoletta (USA) treffen, messen sich über 4x100 m mit dem Sprint-Quartett der Niederlande und Weltmeisterin **Dafne Schippers.**

Insgesamt werden beim 76. ISTAF 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen. Die deutschen Fans können sich u.a. auch auf 1.500-m-Shootingstar Konstanze Klosterhalfen, Gesa Krause (3.000mH) und den zweifachen Kugelstoß-Weltmeister David Storl freuen.

Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

! Internationale ISTAF-Pressekonferenz I Freitag, 25. August 2017 I 14 Uhr I Marshall-Haus, Messe Berlin / Anmeldung: press@istaf.de !

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

SPIELBANK BERLIN · BRIDGESTONE · DKB Deutsche Kreditbank AG · BERLIN 2018 · be Berlin Sportmetropole · Messe Berlin · DRIVE Volkswagen Group Forum · AOK Die Gesundheitskasse · LOTTO Berlin · LASERLINE We print it. You love it! · BSR · KONICA MINOLTA

PRESSEINFORMATION

16. August 2017

Die vier besten Speerwerfer der Welt beim ISTAF

BERLIN. Gold, Silber, Bronze – und der Olympiasieger: Der Speerwurf-Wettbewerb beim 76. ISTAF ist Weltklasse. Neben Weltmeister Johannes Vetter und Olympiasieger Thomas Röhler, der in London Vierter wurde, werfen am 27. August 2017 auch der WM-Zweite Jakub Vadljech und der WM-Dritte Petr Frydrych (beide Tschechien) im Berliner Olympiastadion.

Johannes Vetter (Offenburg) hatte in London bereits im ersten Versuch 89,89 m erzielt. In einem hochklassigen WM-Finale verwies der 24-Jährige damit die beiden Tschechen Jakub Vadljech (89,73) und Petr Frydrych (88,32) auf die Plätze zwei und drei. Olympiasieger Thomas Röhler (Jena/88,26) wurde Vierter.

Zahlreiche weitere Stars beim ISTAF am Start

Beim 76. ISTAF werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen. Mit dabei sind unter anderem:

- die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger **Robert und Christoph Harting,** die in ihrem „Wohnzimmer“ u.a. auf den Weltmeister **Andrius Gudzius** (Litauen) und den WM-Dritten **Mason Finley** (USA) treffen;
- 800m-Weltmeisterin **Caster Semenya**, die über 600 m gegen die WM-Zweite **Francine Niyonsaba** aus Burundi antritt;
- der französische Stabhochsprung-Weltrekordler **Renaud Lavillenie** und die 400m-Weltmeisterin **Phyllis Francis**, die beim ISTAF über 200 m an den Start geht;
- die deutschen Sprint-Asse um **Gina Lückenkemper und Lisa Mayer**, die sich mit der DLV-Staffel mit der Niederlande und Weltmeisterin **Dafne Schippers** messen,
- 1.500-m-Shootingstar **Konstanze Klosterhalfen** und **Gesa Krause** (3.000mH),
- die Weitspringerinnen **Ivana Spanovic** und **Darja Klischina** (WM-Zweite)**.**

Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

16. August 2017

Weitere Weltmeister: Caster Semenya, Andrius Gudzius und Phyllis Francis kommen zum ISTAF

Schon fünf Gold-Gewinner aus London – weitere folgen / Die Olympiasieger Robert und Christoph Harting treffen auf den neuen Diskus-Weltmeister / Caster Semenya läuft in „ihrer Stadt" 600 m gegen Weltklasse-Konkurrenz

BERLIN. 11 Tage vor dem ISTAF im Berliner Olympiastadion haben drei weitere Weltmeister ihre Teilnahme zugesagt. Neben Speerwurf-Ass Johannes Vetter und Sprint-Star Dafne Schippers werden auch Caster Semenya, Andrius Gudzius und Phyllis Francis am 27. August beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt an den Start gehen.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Toll, dass so viele Weltklasse-Athleten ins Olympiastadion kommen, darunter fünf Weltmeister, die schon jetzt zugesagt haben. Wir werden in den nächsten Tagen weitere Weltmeister und Medaillengewinner aus London verpflichten. Die ISTAF-Zuschauer können sich auf spannende Duelle in allen Disziplinen freuen."

Der Diskus-Weltmeister kommt ins „Wohnzimmer"

So treffen die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger Robert und Christoph Harting in ihrem „Wohnzimmer" auf den frischgebackenen Weltmeister Andrius Gudzius. Der Litauer gewann in London vor dem Schweden Daniel Stahl und dem US-Amerikaner Mason Finley, der ebenfalls beim ISTAF werfen wird.

Caster Semenya: „Berlin ist meine Stadt"

Auf hochklassige Konkurrenz muss sich auch die Weltmeisterin und Olympiasiegerin Caster Semenya einstellen. Die Südafrikanerin trifft unter anderem auf Francine Niyonsaba aus Burundi, die in London und Rio Silber gewann. Auf Wunsch von Caster Semenya steht in Berlin statt der 800 m ein 600-m-Rennen auf dem Programm. „Berlin ist meine Stadt – und ich möchte dort meine Saison mit einer Super-Zeit abschließen", sagt die 26-Jährige. „Ich bin beim ISTAF auch in schweren Zeiten immer sehr herzlich empfangen und toll unterstützt worden." Meeting-Direktor Martin Seeber: „Auch wenn die 600 m eigentlich nicht geplant waren, entsprechen wir gern dem Wunsch von Caster Semenya und wollen dem ISTAF-Publikum ein spektakuläres Rennen bieten."

„Lachende Dritte“ in London – starke Konkurrenz in Berlin

Das WM-Finale in London über 400 m gewann weder Titelverteidigerin Allyson Felix noch Olympiasiegerin Shaunae Miller-Uibo – es triumphierte die US-Amerikanerin Phyllis Francis. Die neue Weltmeisterin geht beim ISTAF über die 200 m an den Start und trifft unter anderem auf die britische Europameisterin Dina Asher-Smith, die bei der WM mit der 4x100m-Staffel Silber holte und über 200 m auf Platz vier sprintete. Die deutschen Fans können sich zudem auf Rebekka Hasse und Laura Müller freuen.

Zahlreiche weitere Stars beim ISTAF am Start

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen, darunter die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger **Robert und Christoph Harting**, der französische Stabhochsprung-Weltrekordler **Renaud Lavillenie**, die deutschen Sprint-Asse um **Gina Lückenkemper und Lisa Mayer,** 1.500-m-Shootingstar **Konstanze Klosterhalfen,** die Weitspringerinnen **Ivana Spanovic und Darja Klischina** sowie Speerwurf-Weltmeister **Johannes Vetter** und Speerwurf-Olympiasieger **Thomas Röhler**. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

Schon fürs ISTAF akkreditiert? https://www.istaf.de/de/0/akkreditierung.html

PRESSEINFORMATION

11. August 2017

Mit der Staffel gegen Deutschland: Dafne Schippers startet beim ISTAF

BERLIN. Sprint-Star Dafne Schippers startet beim 76. ISTAF am 27. August im Berliner Olympiastadion. Die Niederländerin sagte jetzt ihre Teilnahme zu. Die Welt- und Europameisterin sowie Olympia-Zweite von Rio fordert beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt mit der niederländischen 4x100m-Staffel unter anderem das deutsche Team um Gina Lückenkemper heraus.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Nach sieben Jahren haben wir den spektakulären Team-Wettbewerb wieder ins ISTAF-Programm aufgenommen. Die Fans können sich auf ein spannendes Rennen in der schönsten Leichtathletik-Arena der Welt freuen. Toll, dass mit Dafne Schippers eine der schnellsten Frauen der Welt wieder beim ISTAF starten wird."

Gut möglich, dass Dafne Schippers als alte und neue Weltmeisterin ins Berliner Olympiastadion kommt. Heute [Freitag, 11.8.2017] sprintet die Weltmeisterin von 2015 bei der WM in London erneut um WM-Gold über die 200 m.

Beim ISTAF kommt es dann zur großen Team-Revanche: Die Europameisterinnen aus den Niederlanden landeten im Frühjahr bei der Staffel-WM auf den Bahamas mit Superstar Dafne Schippers nur auf dem vierten Platz. Es triumphierte völlig überraschend das deutsche Team.

Zahlreiche Stars beim ISTAF am Start

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen, darunter die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger **Robert und Christoph Harting**, der französische Stabhochsprung-Weltrekordler **Renaud Lavillenie**, die deutschen Sprint-Asse um **Gina Lückenkemper und Lisa Mayer,** 1.500-m-Shootingstar **Konstanze Klosterhalfen,** die Weitspringerinnen **Ivana Spanovic und Darja Klischina** sowie die großen WM-Favoriten im Speerwurf – **Thomas Röhler und Johannes Vetter**. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

Schon fürs ISTAF akkreditiert? https://www.istaf.de/de/0/akkreditierung.html

PRESSEINFORMATION

10. August 2017

WM-Mitfavoritin Ivana Spanovic springt beim ISTAF gegen Claudia Salman-Rath und Darja Klischina

BERLIN. Der Weitsprung-Wettbewerb beim 76. ISTAF kann sich sehen lassen. Mit dem serbischen Sport-Idol Ivana Spanovic, der deutschen Meisterin Claudia Salman-Rath (LG Eintracht Frankfurt) und der in den USA lebenden Russin Darja Klischina stehen die ersten Weitspringerinnen, die am 27. August im Berliner Olympiastadion beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt starten, fest.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Die ISTAF-Fans können sich auf einen tollen Wettbewerb freuen. Der Weitsprung gehört seit Jahren zu den spektakulären Disziplinen beim ISTAF."

Ivana Spanovic ist eine der besten Weitspringerinnen der Welt, amtierende Europameisterin im Freien und in der Halle. In Rio holte die 27-jährige Serbin Olympia-Bronze – bei der WM in London zählt sie zu den großen Favoritinnen, wenn am morgigen Freitagabend um die Medaillen gesprungen wird.

Vorn dabei sein will dann auch Claudia Salman-Rath. Die Frankfurterin, die im WM-Siebenkampf den achten Platz belegte, rangiert als Fünfte in der Weitsprung-Weltjahresbestenliste nur einen Platz und zwei Zentimeter hinter Ivana Spanovic.

Die zweimalige russischen Hallen-Europameisterin Darja Klischina ist die bekannteste aktive Weitspringerin überhaupt. Sie sprang gestern in London in der Qualifikation am weitesten (6,66 m). Die 26-Jährige, die bei der WM 2013 in Moskau zur „World sexiest Athlete" gekürt worden war, darf bei der WM in London trotz des Ausschlusses des russischen Verbandes als „neutrale Athletin" starten, weil sie den Nachweis erbrachte, außerhalb des Anti-Doping-Systems ihres Landes getestet worden zu sein. Darja Klischina lebt seit vier Jahren in den USA und arbeitet wie die serbische ISTAF-Starterin Ivana Spanovic zudem als Model.

Zahlreiche Stars beim ISTAF am Start

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen, darunter die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger **Robert und Christoph Harting**, der französische Stabhochsprung-Weltrekordler **Renaud Lavillenie**, die deutschen Sprint-Asse um **Gina Lückenkemper und Lisa Mayer,** 1.500-m-Shootingstar **Konstanze Klosterhalfen** sowie die großen WM-Favoriten im Speerwurf – **Thomas Röhler und Johannes Vetter**. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

SPIELBANK BERLIN BRIDGESTONE DKB Deutsche Kreditbank AG BERLIN 2018 be Berlin Sportmetropole
Messe Berlin DRIVE Volkswagen Group Forum AOK LOTTO Berlin LASERLINE We print it. You love it! BSR KONICA MINOLTA

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

Schon fürs ISTAF akkreditiert? https://www.istaf.de/de/0/akkreditierung.html

PRESSEINFORMATION

8. August 2017

Konstanze Klosterhalfen startet beim 76. ISTAF: Hat der Shooting-Star den „Tunnel-Durchblick“?

BERLIN. Nach furiosen Ergebnissen vor der WM musste Konstanze Klosterhalfen in London Lehrgeld zahlen und schied im Halbfinale über 1.500 m aus. Beim ISTAF am 27. August will es der Shooting-Star der deutschen Leichtathletik besser machen – zum ersten Mal startet die 20-Jährige beim ältesten Meeting der Welt.

Konstanze Klosterhalfen eilt in diesem Jahr von Rekord zu Rekord. Als jüngste Läuferin der Geschichte schaffte die 20-Jährige von Bayer Leverkusen das Triple aus 800 m unter zwei Minuten (1:59,65), 1.500 m unter vier und 5.000 m (14:51,38) unter 15 Minuten.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Konstanze gehört wie die deutschen Sprinterinnern und die Speerwerfer zur ‚Neuen Deutschen Welle‘ in der Leichtathletik – junge Athletinnen und Athleten, die mit ihren tollen Leistungen und frischen Art begeistern. Das wollen wir auch am 27. August im Berliner Olympiastadion zeigen und freuen uns sehr, dass auch Konstanze Klosterhalfen erstmals bei uns startet. Sie wird in dem 1.500-m-Rennen auch mehrfach unter unserer neuen Fan-Bühne hindurchlaufen – das wird für Zuschauer und Sportler ein echtes Erlebnis.“

Beim ISTAF laufen die Athleten erstmals durch einen Tunnel, weil die berühmte blaue Bahn im Berliner Olympiastadion mit einer Fan-Bühne „überdacht“ wird. Mit der zehn Meter breiten, 25 Meter langen und rund vier Meter hohen Konstruktion wollen die ISTAF-Macher „die Distanz zwischen Sportlern und Fans weiter abbauen“. Martin Seeber: „Wir wollen in der Leichtathletik Stars und Vorbilder zum Anfassen. Wir möchten mitten im Stadion einen Platz schaffen, wo sich kleine und große Fans mit ihren Idolen treffen, Autogramme bekommen und Selfies machen können.“

Zahlreiche Stars beim ISTAF am Start

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen, darunter die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger **Robert und Christoph Harting**, der französische Stabhochsprung-Weltrekordler **Renaud Lavillenie**, die deutschen Sprint-Asse um **Gina Lückenkemper und Lisa Mayer** sowie die großen WM-Favoriten im Speerwurf – **Thomas Röhler und Johannes Vetter**. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

02. August 2017

Speerwurf-Gipfeltreffen im Olympiastadion: WM-Favoriten Röhler und Vetter beim ISTAF

Auch Weltmeister Julius Yego aus Kenia dabei / Ticket-Aktion gestartet

BERLIN. Die beiden besten Speerwerfer der Welt treten beim 76. ISTAF am 27. August 2017 gegeneinander an. Der Olympiasieger Thomas Röhler (Jena) und der deutsche Meister Johannes Vetter (Offenburg), der den Speer mit 94,44 m so weit geworfen hat wie kein anderer aktiver Athlet, wollen ihr herausragendes Jahr beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt krönen. Vor dem großen Saisonabschluss im Berliner Olympiastadion starten beide als Gold-Favoriten bei der WM in London.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Thomas und Johannes sind zwei absolute Ausnahme-Athleten. Ich drücke beiden für London fest die Daumen und hoffe, dass wir am 27. August im Berliner Olympiastadion zwei Medaillengewinner im Speerwurf feiern können. Der Speerwurf ist wie im Vorjahr ein echtes ISTAF-Highlight."

In diesem Jahr liefern sich die beiden deutschen Speerwurf-Asse immer wieder heiße Duelle und überbieten sich mit Höchstleistungen: Unter anderem hatte Thomas Röhler den deutschen Rekord zunächst Anfang Mai in Doha auf 93,90 m gesteigert. Anschließend besiegte Johannes Vetter Thomas Röhler bei den Deutschen Meisterschaften in Erfurt und verbesserte in Luzern die Rekordmarke auf 94,44 m. Weiter als die beiden Deutschen hat überhaupt erst ein Athlet geworfen – der Tscheche Jan Železný (98,48 m; 1996).

Gegen Röhler und Vetter treten beim ISTAF unter anderem der amtierende Weltmeister und Rio-Silbermedaillengewinner Julius Yego (Kenia) sowie die Deutschen Andreas Hofmann (Mannheim) und Bernhard Seifert (Potsdam) an.

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen, darunter die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger Robert und Christoph Harting sowie der französische Stabhochsprung-Weltrekordler Renaud Lavillenie. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

Spitzensport im Doppelpack: Ab sofort Kombi-Ticket für ISTAF 2017 und Leichtathletik-EM Berlin 2018

Zwei Leichtathletik-Highlights – ein Preis: Im Rahmen ihrer Partnerschaft bieten das ISTAF 2017 und die Leichtathletik-EM Berlin 2018 ab sofort ein attraktives Kombi-Ticket an. Für nur 69 statt 94 Euro können Fans bei beiden Top-Events auf Spitzenplätzen auf der Haupttribüne des Berliner Olympiastadions mitfiebern.

Erstes Highlight des Aktionsangebots ist das 76. ISTAF am 27. August 2017. Beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt werden kompakt an einem Nachmittag rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen.

Vom 7. bis 12. August 2018 finden dann im Berliner Olympiastadion die Leichtathletik-Europameisterschaften statt. Es ist das größte Sportereignis in Deutschland im kommenden Jahr. Höhepunkt folgt auf Höhepunkt – an jedem Wettkampf-Abend stehen spannende Entscheidungen auf dem Programm.

Das Kombi-Ticket gilt für das ISTAF 2017 und eine Abend-Session der EM 2018 (jeweils Haupttribüne, Block F) und ist erhältlich unter www.istaf.de. Das ISTAF-Ticket kann direkt online ausgedruckt werden, das Ticket für die EM 2018 geht Käufern im Anschluss gesondert per Post zu.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

25. Juli 2017

Weltrekord, Gold! Deutsche U20-Staffel bekommt Startplatz beim 76. ISTAF

BERLIN. 43,27 Sekunden – so schnell wie das deutsche U20-Team am Wochenende bei der EM im italienischen Grosseto war zuvor weltweit noch keine Nachwuchs-Staffel über die 4x100 Meter! Nach dem Weltrekord- und EM-Triumph entschieden die ISTAF-Organisatoren jetzt, die deutschen Nachwuchs-Sprinterinnen beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt am 27. August 2017 starten zu lassen.

Damit kommt es beim ISTAF im Berliner Olympiastadion zum Staffel-Duell zwischen den neuen U20-Europameisterinnen und dem deutschen Nationalteam um Lisa Mayer und Gina Lückenkemper. Das hatte sich im April auf den Bahamas Gold bei der Staffel-WM gesichert.

ISTAF-Meeting-Direktor Martin Seeber: „Eine Hammer-Leistung der U20-Sprinterinnen! Das ISTAF ist dafür bekannt, neben Weltstars auch jungen deutschen Talenten eine große Bühne zu bieten. Deshalb war für uns nach dem Weltrekord und dem EM-Titel schnell klar, dass das Team am 27. August im Olympiastadion starten darf. Die Zuschauer können sich auf ein spektakuläres Staffel-Rennen freuen."

Bei der U20-EM in Italien hatten Katrin Fehm, Keshia Kwadwo, Sophia Junk und Jennifer Montag im Vorlauf einen neuen U20-Weltrekord über 4x100 Meter aufgestellt (43,27 Sekunden). Bis zu diesem Sonntag lag die Bestzeit bei 43,29 Sekunden (USA, 2006). Auch im Finale rannte das deutsche Quartett der Konkurrenz davon und sicherte sich den EM-Titel.

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen, darunter die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger Robert und Christoph Harting sowie der französische Stabhochsprung-Weltrekordler Renaud Lavillenie. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

17. Juli 2017

„ISTAF Schools Cup“: Finalisten stehen fest

Über 2.000 Talente bei Vorentscheiden in mehreren Bundesländern am Start / Vorfreude auf großen Auftritt beim ISTAF am 27. August im Olympiastadion

BERLIN. Großer Jubel bei den Siegern: 32 Schul-Staffeln aus sechs Bundesländern sprinten beim 76. ISTAF am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion um den von Bridgestone unterstützten „ISTAF Schools Cup 2017“. Am 14. Juli 2017 qualifizierten sich im Berliner Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark mit den Talenten aus der Sportmetropole die letzten Schul-Staffeln für das große Finale beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt.

Seit Jahren sind die 16x50m-Staffelläufe im Rahmen des ISTAF vor tausenden Fans ein Highlight für Schülerinnen und Schüler aus der Region. Insgesamt nahmen diesmal über 2.000 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2006 und jünger an den Vorentscheiden teil. Dank des Reifenherstellers Bridgestone, der den Talentwettbewerb seit diesem Jahr unterstützt, wurden erstmals Vorentscheide in mehreren Bundesländern ausgetragen. Die zeitschnellsten Teams, die auf der blauen Bahn des Olympiastadions antreten dürfen, kommen aus Berlin, Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen und Niedersachsen.

Bridgestone ist seit diesem Jahr neuer ISTAF-Premiumpartner. Gemeinsam mit der Spielbank Berlin, der DKB und NIKE ist das Unternehmen Hauptsponsor des traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt. Das Sponsoring beim ISTAF ist Teil der Bridgestone Kommunikationskampagne „Verfolge Deinen Traum. Egal was kommt“, mit der der Reifenhersteller Menschen inspirieren und motivieren möchte, für ihren Traum zu kämpfen. Die deutschen Spitzensportler Fabian Hambüchen (Kunstturnen), Kristina Vogel (Bahnradsport) sowie Laura Ludwig und Kira Walkenhorst (Beachvolleyball) sind die Botschafter der Kampagne, denn sie mussten außerordentlich schwere Hindernisse überwinden, um sich ihren Traum zu erfüllen.

ISTAF-Meeting-Direktor Martin Seeber: „Herzlichen Glückwunsch an alle Teams! Mit der Ausweitung des ‚ISTAF Schools Cup‘ setzen wir gemeinsam mit Bridgestone ein starkes Zeichen für die Nachwuchsarbeit in der Leichtathletik. Das bekannte ‚Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!‘ wird so auch unter den jungen Leichtathleten immer beliebter.“

Julia Krönlein, Head of Marketing Bridgestone Central Region fügt hinzu: „Die Nachwuchsarbeit des ISTAF ist ganz im Sinne von Bridgestone. Wir sind schon seit vielen Jahren in der Sportförderung aktiv und freuen uns, dass wir bei diesem besonderen Talentwettbewerb als Premiumpartner dabei sind. Unser Ziel ist es, dass sich Athleten aus aller Welt auf die Erreichung ihrer Ziele konzentrieren und ihren großen Traum verfolgen können. Beim Schools Cup hat sich der Traum für 2.000 Schülerinnen und Schüler erfüllt, einmal auf der blauen Bahn im Olympiastadion zu laufen. Doch wir wollen nicht nur Sportler, sondern grundsätzlich alle Menschen dazu ermutigen, nie aufzugeben. Darum geht es in unserer Kampagne ‚Verfolge Deinen Traum. Egal was kommt'. Es ist toll, diese Botschaft auch hier beim ISTAF teilen zu können."

Den 32 Schulteams winkt nicht nur ein unvergesslicher Auftritt vor großer Kulisse im Berliner Olympiastadion – sie treffen auch auf zahlreiche Top-Stars der Leichtathletik. Beim 76. ISTAF, dem ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion, treten an einem Nachmittag rund 180 Spitzensportler in voraussichtlich 16 hochklassig besetzten Disziplinen an. Tickets unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

17. Juli 2017

Christoph Harting, Robert Harting und Piotr Malachowski:

Top-Trio beim 76. ISTAF im Diskus-Ring

Robert Harting: „Freue mich sehr darauf, vor tausenden heimischen Fans werfen zu dürfen. Vielleicht bringe ich ja sogar eine Medaille mit!"

BERLIN. Das gibt es nicht einmal bei der WM in London: Die beiden Berliner Diskus-Olympiasieger Robert und Christoph Harting und ihr großer Widersacher Piotr Malachowski aus Polen gehen am 27. August beim 76. ISTAF im Berliner Olympiastadion an den Start.

Nach Christoph Harting, Olympiasieger 2016, sagte jetzt auch der Olympiasieger von 2012 und dreifache Weltmeister Robert Harting seine Teilnahme am ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt zu. „Das ISTAF ist durch die Größe und die Innovationen natürlich immer nochmal ein Highlight zum Ende der Saison. Berlin ist meine Stadt, und ich freue mich immer sehr darauf, vor tausenden heimischen Fans werfen zu dürfen“, sagt der fünfmalige ISTAF-Sieger Robert Harting: „Vielleicht bringe ich ja sogar eine Medaille mit!"

Denn vor dem 76. ISTAF wirft Robert Harting (32) um WM-Gold in London – wo er 2012 seinen Olympiasieg feierte. Sein jüngerer Bruder Christoph (27) hatte rund zehn Monate nach seinem Olympiasieg in Rio die WM-Qualifikation verpasst, will aber ebenfalls unbedingt im Berliner Olympiastadion werfen. „Das Erlebnis ISTAF spricht für sich“, sagt Christoph Harting. „Ich freue mich jetzt schon auf die aufgeheizte Stimmung und den Wettkampf!“

Ebenfalls beim ISTAF am Start ist Piotr Malachowski. Der Welt- und Europameister aus Polen lieferte sich schon zahlreiche Duelle mit Robert und Christoph Harting. Bei den Weltmeisterschaften 2009 in Berlin und 2013 in Moskau holte er Silber hinter Robert Harting. Bei der EM 2010 verwies Piotr Malachowski Robert Harting auf den zweiten Platz. Und im vergangenen Jahr bei Olympia in Rio gewann der Pole, der beim ISTAF 2015 vor Christoph Harting siegte, dann Silber – hinter Christoph Harting.

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen, darunter auch der französische Stabhochsprung-Weltrekordler Renaud Lavillenie und die deutsche 4x100m-Staffel der Frauen um Lisa Mayer und Gina Lückenkemper. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gibt es unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

11. Juli 2017

Gina Lückenkemper und Julian Reus: Die schnellsten Deutschen starten beim ISTAF

BERLIN. Die berühmte blaue Bahn im Berliner Olympiastadion wird zur Überholspur: Deutschlands schnellste Sprinter gehen am 27. August beim 76. ISTAF an den Start. Nach Gina Lückenkemper (LG Olympia Dortmund) sagte jetzt auch Julian Reus (TV Wattenscheid 01) seine Teilnahme am ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt zu. Beide hatten sich am Wochenende in Erfurt mit furiosen Rennen den Deutschen Meistertitel über die 100 Meter gesichert.

„Die 100-m-Sprints gehörten zu den absoluten Highlights bei den Deutschen Meisterschaften in Erfurt“, sagt ISTAF-Meeting-Direktor Martin Seeber. „Gina und Julian haben das Publikum begeistert – wir freuen uns, dass sie auch beim ISTAF im Olympiastadion starten. Für Julian war es der fünfte Meistertitel in Folge. Als deutscher Rekordhalter ist er in Deutschland ohnehin das Maß der Dinge auf der Kurzstrecke. Und Gina hat schon im Vorjahr die ISTAF-Fans bei ihrem Triumph über die 200 Meter von den Sitzen gerissen. Jetzt die persönliche 100-m-Bestzeit von 11,01 Sekunden in Erfurt – vielleicht kann sie beim ISTAF auf der schnellen blauen Bahn im Olympiastadion sogar unter den magischen elf Sekunden bleiben.“

Die letzte deutsche Sprinterin, die über die 100 Meter unter elf Sekunden geblieben ist, war Katrin Krabbe – vor 26 Jahren.

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt in voraussichtlich 16 Disziplinen an den Start gehen. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

27. Juni 2017

Deutsche Leichtathleten triumphieren bei Team-EM: ISTAF feiert die Europameister im Olympiastadion

Organisatoren laden Europameister zum ISTAF nach Berlin ein / Alle Disziplinen der Einzelsieger bei der 76. ISTAF-Auflage am 27. August 2017 im Programm

BERLIN. Große Bühne für Robert Harting und Co.: Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) reagiert auf den großen Erfolg der deutschen Leichtathleten bei der Team-EM im französischen Lille am Wochenende und lädt alle Europameister zum 76. ISTAF am 27. August ins Berliner Olympiastadion ein.

„Ein toller und sympathischer Auftritt der deutschen Mannschaft“, sagt ISTAF-Meeting-Direktor Martin Seeber. „Das erfolgreiche Team wollen wir beim ISTAF gemeinsam mit unseren Zuschauern gebührend auf der neuen Fan-Bühne im schönsten Leichtathletik-Stadion Deutschlands feiern. Besonders freut mich, dass wir alle Disziplinen im Programm haben, die deutsche Sportler bei der Team-EM gewonnen haben.“

Neben Diskus-Ass **Robert Harting** triumphierten in Lille auch Shooting-Star **Konstanze Klosterhalfen** (1.500 m), **Gesa Felicitas Krause** (3.000 m Hindernis), **Pamela Dutkiewicz** (100 m Hürden), **Max Heß** (Dreisprung), **Claudia Salman-Rath** (Weitsprung) und die **4x100-m-Staffel der Frauen** um **Gina Lückenkemper** in ihren Disziplinen und steuerten so die volle Punktzahl zur Teamwertung bei. Dank weiterer Top-Platzierungen lag die Auswahl des Deutschen Leichtathletik-Verbands am Ende mit 321,5 Punkten deutlich vor Polen (295).

Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 werden rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion an den Start gehen, darunter auch der französische Stabhochsprung-Weltrekordler **Renaud Lavillenie** und der Berliner Diskus-Olympiasieger **Christoph Harting**. Karten für das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt unter www.istaf.de.

*Alle Informationen und Ticket-Angebote unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300 333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.*

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) auch unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

13. Juni 2017

Ein Tunnel für die Läufer, eine Bühne für die Fans: ISTAF baut das Berliner Olympiastadion um

BERLIN. Das gab es noch nie! Beim 76. ISTAF am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion müssen die Weltklasse-Leichtathleten erstmals durch einen Tunnel laufen. Die ISTAF-Organisatoren installieren in der Ostkurve der Arena über der berühmten blauen Bahn eine rund 250 Quadratmeter große Fan-Bühne. Das gaben die ISTAF-Macher [am HEUTIGEN DIENSTAG] 75 Tage vor der 76. Auflage des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt im Berliner Olympiastadion bekannt.

Zwei Wochen nach den Weltmeisterschaften in London werden am 27. August rund 180 Spitzensportler aus aller Welt im Berliner Olympiastadion erwartet, darunter der französische Stabhochsprung-Weltrekordler Renaud Lavillenie und der Berliner Diskus-Olympiasieger Christoph Harting. „Die Fans können sich auf spannende Entscheidungen in voraussichtlich 16 Disziplinen freuen“, sagt Meeting-Direktor Martin Seeber. Erstmals seit sieben Jahren erleben die ISTAF-Zuschauer wieder Staffel-Sprints der Frauen mit den deutschen Überfliegerinnen um Lisa Mayer, die bei den World Relays in Nassau/Bahamas über 4x100 m Gold gewonnen hatten. Martin Seeber: „Die Sprinterinnen stehen für die ‚Neue Deutsche Welle‘ in der Leichtathletik. Die Mädels sind ein toller Grund, den spektakulären Staffel-Wettbewerb wieder ins ISTAF-Programm aufzunehmen.“

Für Top-Athleten aus aller Welt wird das ISTAF zur Premiere

Das 76. ISTAF ist für das deutsche Staffel-Team und viele weitere Sportler der letzte Härtetest im Berliner Olympiastadion vor der Leichtathletik-EM im kommenden Jahr an gleicher Stelle. Gleichzeitig wird das älteste Meeting der Leichtathletik für viele Stars zur Premiere: Die Läufer sprinten in der Ostkurve erstmals durch einen Tunnel, weil die blaue Bahn mit einer neuen Fan-Bühne „überdacht“ wird. Mit der zehn Meter breiten, 25 Meter langen und rund vier Meter hohen Konstruktion wollen die ISTAF-Macher „die Distanz zwischen Sportlern und Fans weiter abbauen“. Meeting-Direktor Martin Seeber: „Wir wollen in der Leichtathletik Stars und Vorbilder zum Anfassen. Wir möchten mitten im Stadion einen Platz schaffen, wo sich kleine und große Fans mit ihren Idolen treffen, Autogramme bekommen und Selfies mit Blick aufs Marathontor machen können. Deshalb werden wir erstmals eine Fan-Bühne in die Ostkurve bauen, die über die blaue Bahn reicht und so gleichzeitig zum Tunnel für die Athleten wird.“

Lisa Mayer: „Eine richtig coole Idee“

Die deutsche Top-Sprinterin Lisa Mayer freut sich auf die Innovation. „Fan-Bühne und Tunnel – das ist eine richtig coole Idee“, sagt die 21-Jährige. „Ich bin schon jetzt gespannt, wie es wird. Ich bin überzeugt, dass die Zuschauer und Sportler es gut finden werden. Auf das ISTAF freue ich mich ohnehin riesig. Im vergangenen Jahr war ich zum ersten Mal am Start. Erst saß ich bei meinen Eltern auf der Tribüne, schon dort war es eine ganz besondere Atmosphäre. Unten auf der Laufbahn war es dann noch extremer, eine tolle Stimmung.“ Bei ihrer Premiere lief Lisa Mayer über 200 m auf den zweiten Platz hinter ihrer deutschen Staffel-Kollegin Gina Lückenkemper.

Christoph Harting: „Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung“

Auch für Diskus-Olympiasieger Christoph Harting sind „die Neuerungen ein weiterer Schritt in die richtige Richtung“. Der Berliner wird beim ISTAF direkt vor der Fan-Bühne werfen. Christoph Harting: „Mit der geplanten Fan-Bühne können Zuschauer und Athleten näher zusammengebracht werden. Das Erlebnis Sport wird so noch emotionaler gemacht.“ Der Diskus-Wettbewerb beim ISTAF wird der erste Auftritt von Christoph Harting im Berliner Olympiastadion nach seinem Sieg bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro sein.

Die Disziplinen*

Männer: 100 m, 800 m, 110 m Hürden, 5.000 m, Dreisprung, Kugelstoßen, Stabhochsprung, Diskuswurf, Speerwurf.

Frauen: 100 m, 200 m, 100 m Hürden, 1.500 m, 3.000 m Hindernis, Weitsprung, 4 x 100 m.

Der Zeitplan

Das diesjährige ISTAF wird wieder an einem Sonntag veranstaltet. Los geht’s um 15 Uhr* mit dem Vorprogramm. Das Hauptprogramm beginnt um 16 Uhr und endet um 19 Uhr.

*Änderungen möglich

TV-Übertragung – zwei Stunden ISTAF im ZDF

Das ZDF plant eine Übertragung von 17 bis 19 Uhr.

Tickets ab 9 Euro

27.000 Eintrittskarten sind bereits verkauft. Alle Informationen und Ticket-Angebote unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300 333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben, Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads (Logos, Grafiken, Fotos) unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

1. Juni 2017

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ – Bridgestone neuer Partner des ISTAF

Reifenhersteller vierter Hauptsponsor neben Spielbank Berlin, DKB und NIKE / Talentwettbewerb „ISTAF Schools Cup“ soll weiter ausgebaut werden

BERLIN. Der Reifenhersteller Bridgestone ist neuer Premiumpartner des Internationalen Stadionfests Berlin (ISTAF). Gemeinsam mit der Spielbank Berlin, der DKB und NIKE ist das Unternehmen Hauptsponsor des traditionsreichsten Leichtathletikmeetings der Welt. Bridgestone unterstützt insbesondere auch den regionalen „ISTAF Schools Cup“. Der Nachwuchswettbewerb soll weiter ausgebaut werden.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Internationales Top-Unternehmen und internationales Top-Meeting – das passt! Wir freuen uns sehr, dass wir mit Bridgestone einen sehr renommierten Partner für das ISTAF gewinnen konnten.“

Das Sponsoring beim ISTAF ist Teil der Bridgestone Kommunikationskampagne „Verfolge Deinen Traum. Egal was kommt“, mit der der Reifenhersteller Menschen inspirieren und motivieren möchte, für ihren Traum zu kämpfen. Die deutschen Spitzensportler Fabian Hambüchen (Kunstturnen), Kristina Vogel (Bahnradsport) sowie Laura Ludwig und Kira Walkenhorst (Beachvolleyball) sind die Botschafter der Kampagne, denn sie mussten außerordentlich schwere Hindernisse überwinden, um sich ihren Traum zu erfüllen. Beim ISTAF im Berliner Olympiastadion wird Bridgestone dem Kampagnen-Motto entsprechend einen Hindernisparcours für die Besucher aufbauen, ganz klassisch auf den LED-Banden präsent sein und unter anderem drei Disziplinen präsentieren.

Einen Schwerpunkt der Partnerschaft zwischen Bridgestone und dem ISTAF stellt zudem der Nachwuchs dar: Der traditionsreiche „ISTAF Schools Cup“, ein regionaler Talentwettbewerb, soll weiter ausgebaut werden. Seit Jahren sind die 16x50m-Staffelläufe im Rahmen des ISTAF vor Tausenden Fans im Olympiastadion ein Highlight für Schülerinnen und Schüler aus der Region. Ziel ist es, dass sich künftig auch Nachwuchs-Athleten aus anderen Bundesländern für den „ISTAF Schools Cup“ qualifizieren können.

„Das bekannte ‚Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!' soll auch unter den jungen Läufern zum Motto werden. Mit der Ausweitung des ‚ISTAF Schools Cup' wollen wir ein starkes Zeichen für die Nachwuchsarbeit in der Leichtathletik setzen. Ein Start beim ISTAF im Berliner Olympiastadion – das ist für die Zehn- und Elfjährigen eine tolle Motivation", sagt Meeting-Direktor Martin Seeber. Julia Krönlein, Head of Marketing Bridgestone Central Region fügt hinzu: „Die Nachwuchsarbeit des ISTAF ist ganz im Sinne von Bridgestone. Wir sind schon seit vielen Jahren in der Sportförderung aktiv. Unser Ziel ist es, dass sich Athleten aus aller Welt auf die Erreichung ihrer Ziele konzentrieren und ihren großen Traum verfolgen können. Doch wir wollen nicht nur Sportler, sondern grundsätzlich alle Menschen dazu ermutigen, nie aufzugeben. Darum geht es in unserer Kampagne ‚Verfolge Deinen Traum. Egal was kommt'. Es ist toll, diese Botschaft auch hier beim ISTAF teilen zu können."

Schon in diesem Jahr werden die Vorentscheide nicht nur in Berlin, sondern erstmals auch in Hessen und Brandenburg veranstaltet. In Gießen rennen Schülerinnen und Schüler am 23. Juni um die begehrten Berlin-Tickets. Die Schirmherrschaft für das Event in Hessen hat Ministerpräsident Volker Bouffier übernommen. Am 7. Juli steht der Qualifikationswettbewerb im brandenburgischen Königs Wusterhausen und am 14. Juli der Vorentscheid in Berlin auf dem Programm. Rund 2.000 Kinder werden erwartet.

Den 32 besten Schulteams winkt nicht nur ein unvergesslicher Auftritt vor großer Kulisse im Berliner Olympiastadion – sie treffen auch auf zahlreiche Top-Stars der Leichtathletik. Beim 76. ISTAF, dem ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion, treten an einem Nachmittag rund 180 Spitzensportler in mindestens 15 hochklassig besetzten Disziplinen an. Bereits über 20.000 Karten sind verkauft. (Tickets und weitere Informationen unter www.istaf.de)

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Fragen zu dieser Presseinformation haben oder Logos und Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
E-Mail: s.ibald@istaf.de

Downloads unter: www.topsportonline.de/downloads

PRESSEINFORMATION

18. Mai 2017

Erster Superstar verpflichtet: Lavillenie springt beim 76. ISTAF

BERLIN. 100 Tage vor dem 76. ISTAF hat der erste Superstar seine Teilnahme bestätigt: Der französische Stabhochsprung-Weltrekordhalter Renaud Lavillenie wird am 27. August im Berliner Olympiastadion abheben. Bereits 20.000 Tickets sind für das weltweit traditionsreichste Leichtathletik-Meeting verkauft.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Mit Renaud Lavillenie haben wir einen absoluten Ausnahme-Athleten und Publikumsliebling verpflichtet. In den nächsten 100 Tagen werden weitere Topstars folgen. Die Leichtathletik-Fans können sich auf Weltklasse-Sportler und spektakuläre Wettbewerbe freuen."

Der 30 Jahre alte Franzose ist mit in der Halle übersprungenen 6,16 Metern Weltrekordhalter. Beim ISTAF INDOOR 2015 hatte der Olympiasieger von 2012 und mehrfache Welt- und Europameister für den absoluten Höhepunkt gesorgt, als er vor den begeisterten Fans mit 6,02 Metern eine neue Jahresweltbestleistung aufstellte.

Am [morgigen] Freitag sind es noch genau 100 Tage bis zum 76. ISTAF. Beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion treten kompakt an einem Nachmittag rund 180 Spitzensportler in mindestens 15 hochklassig besetzten Disziplinen an. Bereits 20.000 Karten sind verkauft. Tickets und weitere Informationen unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

08. Mai 2017

Nach Rekord-Coup von Gesa Felicitas Krause: ISTAF zeigt 3.000 m Hindernis der Frauen

76. ISTAF am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion

BERLIN. Was für eine Leistung! Beim Diamond League-Meeting in Doha (Katar) stellte Gesa Felicitas Krause über 3.000 Meter Hindernis einen neuen deutschen Rekord auf und verbesserte ihre nationale Bestmarke auf 9:15,70 Minuten. Nach dem Rekord-Coup der schnellen 24-Jährigen entschieden jetzt die Organisatoren des ISTAF: 3.000 m Hindernis der Frauen wird auch bei der 76. Auflage des traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion im Programm stehen.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Eigentlich waren die 3.000 Meter Hindernis der Frauen diesmal nicht geplant. Nach der tollen Leistung von Gesa wollen wir den Fans im Olympiastadion aber auch 2017 auf jeden Fall wieder ein packendes Frauen-Rennen über diese Distanz bieten. Der Lauf gehörte auch im Vorjahr zu den absoluten Highlights."

Unter dem Jubel der Zuschauer war die deutsche Europameisterin beim ISTAF 2016 auf Rang zwei gelaufen. „Das Publikum war einfach mega-geil, eine atemberaubende Stimmung", sagte Gesa Krause damals. „Ich wurde förmlich über die Bahn getragen."

Beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion treten rund 160 Spitzensportler in bis zu 15 hochklassig besetzten Disziplinen an. Der Vorverkauf hat begonnen (www.istaf.de).

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

27. April 2017

Tickets für das ISTAF 2017: Noch bis zum 31. Mai Frühlings-Special sichern und 20 Prozent sparen

BERLIN. Auf die Plätze, fertig, los! Eintrittskarten für das 76. ISTAF am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion gibt es jetzt besonders günstig: Noch bis zum 31. Mai erhalten Leichtathletik-Fans mit dem Frühlings-Special 20 Prozent Rabatt auf alle ISTAF-Karten im Unterrang (Kategorie 1 - 4). So kosten die günstigsten Karten in der Kategorie 4 statt 14 Euro nur 11,20 Euro und die Top-Tickets auf Höhe der Zielgeraden (Kategorie 1) statt 39 Euro nur 31,20 Euro.

Alle Informationen und Angebote unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300 333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Das ISTAF ist das traditionsreichste Leichtathletik-Meeting der Welt. Und am Sonntag, 27. August 2017, geht es wieder rund im Berliner Olympiastadion. Nur zwei Wochen nach der Weltmeisterschaften in London messen sich internationale Top-Athletinnen und -Athleten in bis zu 15 Disziplinen beim 76. ISTAF.

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

25. April 2017

Nach Gold-Sensation: ISTAF nimmt Staffel-Sprinterinnen ins Programm

BERLIN. Völlig überraschend haben die deutschen Sprinterinnen bei den World Relays in Nassau/Bahamas über 4x100 m Gold gewonnen. Nach dem Triumph bei der Staffel-WM haben die ISTAF-Organisatoren entschieden, die 4x100m-Staffel der Frauen auch bei der 76. Auflage des traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt am 27. August 2017 im Berliner Olympiastadion zu präsentieren.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Die Sprinterinnen stehen für den Aufschwung in der deutschen Leichtathletik. Die Mädels sind ein toller Grund, den spektakulären Team-Wettbewerb nach sieben Jahren wieder ins ISTAF-Programm aufzunehmen. Die Fans können sich auf ein spannendes Rennen über 4x100 m und weitere Highlights in der schönsten Leichtathletik-Arena der Welt freuen."

Beim ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt im Berliner Olympiastadion treten rund 160 Spitzensportler in bis zu 15 hochklassig besetzten Disziplinen an. Der Vorverkauf hat begonnen (www.istaf.de).

Das deutsche Quartett mit Alexandra Burghardt, Lisa Mayer, Tatjana Pinto und Rebekka Haase war bei den World Relays in Nassau/Bahamas in starken 42,74 Sekunden überraschend zu Gold gesprintet und hatte unter anderem Jamaika und die USA hinter sich gelassen. Mit dem Triumph sicherte sich das Team auch das Ticket für die Weltmeisterschaften in London (4. bis 13. August).

Wenn Sie mehr über das 76. ISTAF am 27. August 2017 erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

4. September 2016

Christina Obergföll: „Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass das nochmal so eine Nummer wird“

BERLIN. Robert Harting über die „Harting-Kurve“, die EM 2018 und seine Zukunft, Caster Semenya über Berlin, Gesa Krause über neue Ziele, Gina Lückenkemper über eine andere „Hausnummer“, Thomas Röhler über den Triumph des deutschen Speerwurf-Quartetts – das sagten die Sportler nach ihren Auftritten beim 75. ISTAF am 3. September im Berliner Olympiastadion.

Christina Obergföll war nach dem überraschenden Sieg im letzten im letzten Wettkampf ihrer Karriere überwältigt und kämpfte mit den Tränen: „Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass das nochmal so eine Nummer wird.“

Viel Lob ernteten die ISTAF-Zuschauer und -Macher auch für die einmalige Atmosphäre im Olympiastadion, die viele Athleten zu Top-Leistungen pushte. „Die Stimmung war bombastisch“, sagte die deutsche Europameisterin Cindy Roleder, die die 100 m Hürden in starken 12.65 Sekunden gewann. „Es war ein perfekter Abend für mich.“ Nach dem ISTAF – und einer intensiven Saison – freuten sich viele Sportler auf den bevorstehenden Urlaub. Nur Dreisprung-Europameister Max Heß, der beim ISTAF Zweiter wurde, hat ein Problem: „Ich würde gern in den Urlaub fahren“, sagte der 20-Jährige. „Aber es hat niemand Zeit.“

Christina Obergföll (DEU/Speerwurf), Siegerin beim 75. ISTAF (64,28 m): „Es war unglaublich, einfach unbeschreiblich vor dem letzten Versuch. Schon nach dem fünften Versuch, als ich in Führung gegangen bin, kam das alles hoch. Alle Speerwerferinnen standen Spalier, da kamen mir schon die Tränen. Wahnsinn, dass ich bei meinem letzten Wettkampf noch einmal gewinne. Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass das noch einmal so eine Nummer wird. Ich bin unheimlich dankbar für diesen heutigen Tag. Ich habe ganz kurz überlegt, ob ich noch ein Jahr dranhänge, weil es so schön war. Jetzt wird es aber nicht mehr schöner. Es ist toll, dass ich mit diesem Ergebnis und bei dieser Stimmung ‚Goodbye‘ sagen kann. Keine Ahnung, wo ich den fünften Versuch noch hergeholt habe. Ich hatte extreme Probleme mit dem Fuß. Vielleicht hat mich das so abgelenkt, dass ich gar nicht auf andere Dinge reagieren konnte. Boris sagte, lass den Arm oben. Beim vierten Versuch habe ich gemerkt, dass ich, wenn ich einen richtig treffe, den Wettkampf gewinnen kann. Und dann ist es passiert. Wahnsinn, der Abschied beim ISTAF war einfach megaschön!“

Sara Kolak (KRO/Speerwurf), Rio-Olympiasiegerin und Vierte beim ISTAF (59,67 m): „Ich habe nach dem Olympiasieg noch nicht viel geschlafen. Von daher war der Wettkampf heute in Ordnung. Ich war das erste Mal beim ISTAF in Berlin. Wir sehen uns hoffentlich im nächsten Jahr wieder!“

Bernard Lagat (USA/3.000 m), Zweiter beim 75. ISTAF (7:43:63 Min.): „Warum ich den letzten Wettkampf in Europa in Berlin gelaufen bin? Wegen der tollen Zuschauer! Es gab einfach keinen besseren Ort für das letzte Europa-Rennen als Berlin. Ich fühle mich hier zuhause. Ich danke Euch allen für die großartige Unterstützung in all den Jahren. Natürlich hätte ich auch gern gewonnen – aber es ist auch nicht tragisch, Zweiter zu werden. Wichtig war, dass alle gemerkt haben, dass ich noch einmal 100 Prozent gebe. Es war fantastisch.“

Florian Orth (GER/3.000 m), Neunter beim 75. ISTAF (7:55,47 Min.): „Ich wusste nicht, wie ich das Rennen angehen sollte. Nach Rio war die Luft raus. Beim ISTAF wollte ich aber unbedingt laufen, hier ist es immer schön. Als deutscher Olympiateilnehmer sehe ich mich auch in der Pflicht, vor diesem tollen Publikum zu laufen. Ich konnte schön mitschwimmen, aber hinten raus wurde es hart. Die Nacht war kurz, die Schwester meiner Frau hat im Emsland gestern geheiratet – und ich bin erst heute viereinhalb Stunden mit dem Auto angereist. Das war sicherlich keine optimale Vorbereitung. Jetzt geht's wieder zur Feier. Nächste Woche laufe ich in Hamburg die Deutschen Meisterschaften über zehn Kilometer, wir haben eine Mannschaft.“

Max Heß (GER/Dreisprung), Europameister 2016 und Zweiter beim 75. ISTAF (16,70 m): „Ich bin nicht ganz zufrieden. Es hätte ruhig weiter gehen können. Die ersten zwei Versuche waren weit, aber leider ungültig. Nach dem dritten Sprung ging nicht mehr viel, ich hatte mich leicht am Fuß verletzt. Es ist gut, dass die Saison jetzt vorbei ist. Da kann ich die Verletzung in Ruhe auskurieren. Der Körper ist nach der langen Saison müde. Es war eine Weltklasse-Stimmung heute. So viele Zuschauer habe ich noch nicht erlebt bei einem Meeting. Und sie waren fair, haben alle angefeuert. Großen Respekt. Ich habe mich riesig gefreut, dass ich teilnehmen durfte. In den nächsten zwei Wochen mache ich gar nichts. Ich würde gern in den Urlaub fahren, aber es hat niemand Zeit (lacht). Meine Freundin muss studieren.“

Chris Carter (USA/Dreisprung), Sieger beim 75. ISTAF (17.01 m): „Ich bin ziemlich zufrieden, denn ich konnte heute wieder 17 Meter springen. Für dieses Jahr war es mein letzter Wettkampf, jetzt muss ich erst einmal regenerieren. Nächstes Jahr will ich es in das US-Team schaffen. Außerdem will ich meine persönliche Bestleistung knacken, die habe ich ja bereits in diesem Jahr verbessert.“

Franck Elemba (CGO/Kugelstoßen), Sieger beim 75. ISTAF (20.67 m): „Ich bin zufrieden. Leider habe ich seit Rio Zahnschmerzen, das stört natürlich. Trotzdem war das ISTAF toll, die Leute sind sehr nett, das Meeting ist super organisiert. Ich werde jetzt noch in Zagreb stoßen, dann ist meine Saison beendet."

David Rudisha (KEN/800 m), Rio-Olympiasieger und Sieger beim 75. ISTAF (1:43:31 Min.), lief 2010 beim ISTAF Weltrekord: „Ich habe mir das ISTAF als erstes Rennen nach Olympia und als letzten 800-m-Wettkampf in diesem Jahr ausgesucht. Es ist einfach toll, in das Olympiastadion zurückzukehren. Denn ich erinnere mich sehr gern an 2010. Es ist gut, dass ich jetzt Zeit mit meiner Familie verbringen kann und Urlaub habe. Anschließend werde ich in die Vorbereitung für die nächste Saison starten und hoffentlich auch beim ISTAF 2017 starten."

Sören Ludolph (GER/800 m), Achter beim 75. ISTAF (1:48,31 Min.): „Das war mein letztes Rennen heute. Ein komisches Gefühl. Im Ziel habe ich erstmal zwei Minuten nur die Atmosphäre genossen. Das ISTAF ist immer etwas Besonderes. Umso schöner ist es, heute meinen Abschied hier gefeiert zu haben. Den Entschluss hatte ich schon Ende der vergangenen Saison gefasst. Ich werde am 1. Oktober voll ins Berufsleben einsteigen und 40 Stunden bei der Landespolizei in Hannover arbeiten. Ich bin Polizeivollzugsbeamter und seit 2012 mit verringertem Stundenaufkommen im Dienst. Jetzt geht es richtig los."

Caster Semenya (RSA/800 m), Rio-Olympiasiegerin und Gewinnerin beim 75. ISTAF (1:55,68 Min.): „Ich wollte hier einfach nur gewinnen – aber ich habe nicht erwartet, so schnell laufen zu können. Ich war knapp dran an meiner persönlichen Bestleistung. Berlin fühlt sich immer an wie nach Hause kommen. Das Publikum ist großartig. Das Rennen war perfekt für mich. Ich habe versucht, mich an der zweiten Position festzusetzen und dann ein starkes Finish hinzulegen. Und genauso habe ich es dann auch gemacht."

Johannes Vetter (GER/Speerwurf), Vierter bei Olympia in Rio und Sieger beim 75. ISTAF (89,57 m): „Vor sieben Tagen in Paris lief es überhaupt nicht. Ich hatte arge Knieprobleme und hatte mich körperlich und mental schon fast in den Urlaub verabschiedet. Ich habe die letzte Woche ein bisschen ruhig gemacht und dem Knie zuliebe die Beine hochgelegt. Heute war einfach ein super Tag, ich hab keine großen Schmerzen gespürt und dann ist halt einfach so 'ne Weite bei raus gekommen. Ich kann es auch nicht erklären, über 89 Meter wirft man nicht alle Tage, da gehört viel dazu. Deswegen freu ich mich auch, dass mir so viele Leute gratuliert haben und so 'ne geile Stimmung war. Nächstes Jahr will ich die 90 Meter knacken, wenn es wieder nur 89 Meter werden sollten, ist das trotzdem ein Weltklasseniveau."

Thomas Röhler (GER/Speerwurf), Rio-Olympiasieger und Vierter beim 75. ISTAF (82,55 m): „Das war ein herrlicher Nachmittag für die deutsche Leichtathletik. Vier deutsche Speerwerfer vorn, perfekt. Es hat hier sehr viel Spaß hier gemacht, denn das Publikum ist nach dem starken ersten Durchgang natürlich sofort auf Betriebstemperatur gewesen. Ich habe mich auf dem vierten Platz eingereiht, aber das macht nichts. Ich bin einfach nur müde. Den Olympiasieg habe ich noch gar nicht richtig realisiert. Die Zahl der Medienanfragen ist natürlich enorm gestiegen."

David Omoregie (GBR/110m Hürden), Gewinner beim 75. ISTAF (13,24 Sek.): „Ich bin sehr glücklich mit meinem Ergebnis heute, es ist eine neue persönliche Bestzeit. Bei Olympia war ich nicht dabei. Ich habe stattdessen sehr hart trainiert. Ich hatte ein paar gute Einheiten und fühlte mich fit. Ich bin echt froh heute, vielleicht war das mein größter Sieg bisher außer dem Titel bei der U23-Europameisterschaft. Das Publikum war großartig."

Gregor Traber (GER/110 m Hürden), Vierter beim 75. ISTAF (13,43 Sek.): „Mein Ziel war es heute, die ersten drei Hürden hart zu attackieren. Bis zur ersten Hürde hat das geklappt. Dann sind mir die Jungs leider weggelaufen. Dann hatte ich aber das Gefühl, dass ich den Abstand halte und hinten raus nicht so schlecht gelaufen bin. 13,43 ist eine ordentliche Zeit. Das Publikum hier ist der Wahnsinn. Es ist das einzige hochwertige deutsche Meeting. Deswegen ist es sehr wichtig, hier zu laufen. Es sollte mehr solche Veranstaltungen geben. Nach Rio habe ich nicht gut trainiert, weil ich einen Magen-Darm-Infekt hatte. Wichtig war auch, auf der EM-Bahn von 2018 zu laufen. Das war ein versöhnliches Saisonende. Jetzt geht's mit meiner Familie in den Urlaub."

Cindy Roleder (GER/100 m Hürden) Europameisterin 2016 und Gewinnerin beim 75. ISTAF (12.65 Sek.): „Ich wusste, dass die Konkurrenz stark ist. Darauf habe ich mich vorbereitet. Ich wollte hier ein gutes Rennen zeigen. Das ist mir gelungen. Dass es so schnell wird, hätte ich nicht gedacht. Ich habe nach den Olympischen Spielen kontinuierlich weitertrainiert und wollte die Form hoch halten. Es ist schön, dass ich so spät in der Saison noch so schnell laufen kann. Und das in Berlin. Die Stimmung war bombastisch. Danke an das Publikum. Es war ein perfekter Abend für mich."

Gesa Krause (GER/3.000 m Hindernis), Europameisterin 2016 und Zweite beim 75. ISTAF (9:30,95 Min.): „Auf dem letzten Kilometer haben mir etwas die Körner gefehlt. Ich habe gemerkt, dass es eine lange Saison war. Aber ich bin dem ISTAF dankbar, dass ich die Chance bekommen habe, hier zu laufen. Leider ist mir die Kenianerin am Schluss davongelaufen. Zusammen hätten wir es vielleicht geschafft, dass sie den Jugend-Weltrekord knackt. Die Stimmung hat mich aber vorwärts

getrieben. Das Publikum war einfach mega-geil, eine atemberaubende Stimmung. Ich stehe trotz aller Erfolge bisher noch am Anfang meiner Karriere und habe das nächste Ziel, die 9:10 Minuten zu knacken. Dafür werden wir im Winter wieder hart arbeiten."

Tianna Bartoletta (USA/Weitsprung), Rio-Olympiasiegerin und Dritte beim 75. ISTAF (6,49m): „Ich bin total zufrieden mit dem dritten Platz. Ich war einfach kaputt nach Olympia. Eine Top-3-Platzierung ist immer gut. Ich habe die Atmosphäre hier in Berlin sehr genossen, ich hatte richtig Spaß. Jetzt freue ich mich auf meinen Urlaub und darauf, meinen Olympiaerfolg zu feiern. Seit Rio war ich noch nicht einmal zuhause."

Sosthene Moguenara (GER/Weitsprung), Fünfte beim 75. ISTAF (6.37 m): „Der Wettkampf war ganz okay. Die Stimmung und die Atmosphäre standen heute für mich im Vordergrund. Ich habe das einfach genossen. Jetzt heißt es, nur noch zu genießen und die Beine hochzulegen."

Kim Collins (SKN/100 m), Gewinner beim 75. ISTAF (10,07 Sek.), es war sein siebter ISTAF-Start: „Ich bin sehr glücklich über meinen Erfolg. Ich war jetzt schon so oft in Berlin und habe einfach eine sehr besondere Beziehung zu dieser Stadt. Vielen Dank für die Einladung. Ich hatte hier so viele gute Leistungen. Ich bin sehr glücklich, ein Teil dieses Meetings zu sein. Heute werden wir noch eine Party feiern. Hoffentlich kann ich auch meine Fähigkeiten als DJ unter Beweis stellen."

Gina Lückenkemper (GER/200 m), Gewinnerin beim 75. ISTAF (22,92 Sek.): „Es war wahnsinnig cool, hier zu gewinnen. Besonders schön war die Ehrenrunde mit den Mädels. Einfach klasse, wie das Publikum einen hier unterstützt hat. Ich wusste, dass das heute mein Rennen ist – und war mir auf der Zielgerade sicher, dass ich gewinne. Das konnte mir keiner mehr nehmen. Die Zeit ist sekundär. Aber ich bin froh, so spät in der Saison noch unter 23 Sekunden laufen zu können. Das ist viel wert. Am Montag kommt endlich mein neues Pferd. Ich bin dann zusammen mit meiner besten Freundin Pferdebesitzerin. Seit dem fünften Lebensjahr betreibe ich dieses Hobby. Ein eigenes Pferd, der Name ist Picasso, ist nochmal eine andere Hausnummer. Aber zu zweit kriegen wir das hin."

Robert Harting (GER/Diskus), Dritter beim 75. ISTAF (63,23 m); auf seinen Wunsch hin wurde der Diskusring beim ISTAF in die andere Stadionhälfte verlegt und zentraler positioniert: „Ich bin unter den Top Drei – nach dieser Saison. Von daher kann ich mich freuen. Das Stadion sah atemberaubend aus, wir müssen nur gucken, dass wir jetzt die Leistung in den Ring kriegen. Es hat mir sehr gut gefallen und ich hoffe einfach, dass das so bleibt. Vielleicht können wir sogar bei der EM 2018 von hier werfen, das wäre ein kleines Träumchen. Ich werde es den Organisatoren ans Herz legen, den Ring so zu lassen. Ich nehme sehr viel aus dieser Saison mit. Es gibt mehrere Fehlerquellen, nicht nur der Hexenschuss vor Olympia, aber der demontiert natürlich emotionale Kraft. Es gab viele Vitalitätsprobleme und auch externe Umweltquellen, die man nicht beeinflussen kann. Ich freue mich auf die EM 2018 hier. Wenn ich da gewinne, dann ist Schluss. Werde ich da nur Zehnter, dann hänge ich wohl noch ein Jahr dran."

Christoph Harting (GER/Diskus), der Rio-Olympiasieger konnte nicht starten, kam aber ins Stadion und schrieb zwei Stunden lang Autogramme: „Die letzten Tage waren schwer. Ich lag im Bett mit Fieber und Schüttelfrost. Ich bin in Rio krank geworden – das schleppe ich jetzt seit zwei Wochen mit mir rum. Es ist einfach schade, dass ich heute nicht dabei sein konnte."

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

3. September 2016

Was für ein Jubiläum! 75. ISTAF begeistert Zuschauer und Athleten

BERLIN. Was für ein Jubiläum! 16 aktuelle Olympiamedaillen-Gewinner aus Rio, vier deutsche Siege, sechs emotionale Abschiede, strahlender Sonnenschein, glückliche Weltklasse-Athleten und 44.500 begeisterte Zuschauer, darunter 19 ehemalige Olympiasieger auf der Ehrentribüne – das 75. ISTAF am vergangenen Samstag, 3. September, war ein mitreißendes Leichtathletik-Spektakel, das mit einem großen Feuerwerk endetet.

Dieses ISTAF vergisst so schnell niemand – und Christina Obergföll wird die 75. Auflage auf jeden Fall ein Leben lang in Erinnerung behalten. Die Speerwurf-Weltmeisterin von 2013 schrieb die emotionalste Geschichte des außergewöhnlichen Meetings. Im letzten Wettkampf ihrer erfolgreichen Karriere feuerte die 35-Jährige ihr Wurfgerät auf 64,28 m – keine der Konkurrentinnen warf weiter, auch nicht Olympiasiegerin Sara Kolak aus Kroatien (4. Platz/59,67 m). Christina Obergföll war nach dem überraschenden Sieg überwältigt und kämpfte mit den Tränen: „Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass das nochmal so eine Nummer wird." Die Fans im Berliner Olympiastadion honorierten die „Nummer" mit Standing Ovations.

Deutsche Speerwerfer dominieren

Von den Sitzen riss die Zuschauer auch das deutsche Speerwurf-Quartett bei den Männern. Johannes Vetter schleuderte den Speer gleich im ersten Versuch auf 89,57 m: Persönliche Bestleistung und Platz vier der ewigen deutschen Bestenliste seit Einführung des neuen Speers. Vetter brachte die Zuschauer und seine deutschen Mitbewerber sogleich auf Betriebstemperatur. Denn Julian Weber legte im zweiten Durchgang mit 88,29 m ebenfalls eine persönliche Bestleistung auf den Rasen des Olympiastadions und wurde Zweiter. Mit dieser Weite hätte er in Rio Silber gewonnen. Und das, obwohl er in Schuhen von Olympiasieger Thomas Röhler starten musste, weil seine Sporttasche nicht rechtzeitig in Berlin eingetroffen war. Andreas Hofmann kam mit Saisonbestweite von 85,42 m auf Rang drei vor Olympiasieger Thomas Röhler (82,55 m), der sich mit dem vierten Platz begnügen musste. „Macht nix", sagte Thomas Röhler. „Das war ein herrlicher Nachmittag für die deutsche Leichtathletik. Vier deutsche Speerwerfer vorn, perfekt."

Leichtathletik-Legenden fiebern mit

Das fand auch Klaus Wolfermann (70). Der Speerwurf-Olympiasieger von 1972 gehörte wie auch Ulrike Nasse-Meyfarth (1972 und 1984), Dietmar Mögenburg (1984) und Heike Henkel (1992) zu den 19 ehemaligen deutschen Olympiasiegern, die als Ehrengäste im Rahmen der Eröffnungs-Zeremonie mit Oldtimern von VOLKSWAGEN ins Olympiastadion kamen und anschließend auf der Tribüne mit ihren „Nachfolgern“ mitfieberten. „Das ISTAF ist eine Marke“, sagte Klaus Wolfermann. „Hört man den Namen, weiß jeder Leichtathlet, da steckt Qualität hinter.“ Auch Ulrike Nasse-Meyfarth (60) war zufrieden: „Ich habe jede Minute auf der Tribüne genossen.“

Auch Sören Ludolph von der LG Braunschweig genoss über 800 Meter das „Abschlussfeeling“, auch wenn er nach etwas über der Hälfte der Distanz abreißen lassen musste und Letzter wurde. Verabschiedet wurden auch Betty Heidler (LG Eintracht Frankfurt) und Linda Stahl (TSV Bayer 04 Leverkusen) sowie Raul Spank (LG Nord Berlin) und Björn Otto (ASV Köln).

Vier Deutsche gewinnen beim ISTAF

In den 16 Disziplinen feierten die deutschen Athleten beim 75. ISTAF insgesamt vier Heimsiege: Nach Christina Obergföll und Johannes Vetter setzten sich auch Gina Lückenkemper über 200 m und Europameisterin Cindy Roleder über 100 m Hürden durch.

Hinter Gina Lückenkemper (22,92 Sek.) wurde Lisa Mayer (23,01 Sek.) zur Freude der Fans Zweite. Das deutsche Duo aus der 4x100-Meter-Staffel, die in Rio Vierte wurde, ließ auf der Zielgeraden sogar Jeneba Tarmoh (USA) stehen. „Es war wahnsinnig cool, hier zu gewinnen. Besonders schön war die Ehrenrunde mit den Mädels“, jubelte Gina Lückenkemper. „Einfach klasse, wie das Publikum einen hier unterstützt hat. Ich wusste, dass das heute mein Rennen ist – und war mir auf der Zielgeraden sicher, dass ich gewinne. Das konnte mir keiner mehr nehmen.“

Cindy Roleder siegte über die 100 m Hürden in 12,65 Sekunden und strahlte im Ziel. „So eine Zeit zum Abschluss – das ist phänomenal», sagte die Leipzigerin unter dem Jubel der 44.500 Zuschauer. „Die Stimmung war bombastisch. Es war ein perfekter Abend für mich.“

Auch der brasilianischen Stabhochsprung-Olympiasieger Thiago Braz da Silva wurde vom Publikum tatkräftig unterstützt, kam aber nicht über 5,72 m hinaus und verpokerte sich. Der Grieche Konstadinos Filippidis machte höhengleich das Rennen.

Robert Harting bei „Premiere“ Dritter

Im Diskuswurf überraschte der Österreicher Lukas Weißhaidinger mit der Saisonbestleistung von 66,00 m und verwies den Polen Piotr Malachowski (65,39 m) auf Rang zwei. Lokalmatador Robert Harting wurde bei der „Diskus-Premiere“ Dritter (63,23 m). Auf Hartings Wunsch hin wurde der Diskusring beim ISTAF in die andere Stadionhälfte verlegt und erstmals zentral positioniert: „Das Stadion sah atemberaubend aus, wir müssen nur gucken, dass wir jetzt die Leistung in den Ring kriegen“, sagte Robert Harting und blickte nach vorn. „Vielleicht können wir sogar bei der EM 2018 von hier werfen, das wäre ein kleines Träumchen.“

Rio-Olympiasieger Christoph Harting konnte wegen einer Erkrankung nicht werfen, kam aber ins Olympiastadion, schrieb fast zwei Stunden lang Autogramme und stand für „Selfies“ bereit. „Die letzten Tage waren schwer. Ich lag im Bett mit Fieber und Schüttelfrost“, so Christoph Harting. „Ich bin in Rio krank geworden – das schleppe ich jetzt seit zwei Wochen mit mir rum. Es ist einfach schade, dass ich heute nicht dabei sein konnte.“

In seinem letzten Rennen auf europäischen Boden lief Altmeister Bernhard Lagat (41) über 3.000 m um den Sieg mit (7:43,63 Min.), musste aber im Schlussspurt ganz knapp dem Kenianer Augustine Kiprono Choge (7:43,00 min) den Vortritt lassen.

Semenya und Rudisha glänzen über 800 m

Erfolge mit Weltklasse-Zeiten feierten auch die beiden 800-m-Olympiasieger von Rio, die Südafrikanerin Caster Semenya (1:55,68 Min.) und der Kenianer David Rudisha (1:43,31 Min.). Überraschungssieger im Kugelstoßen wurde beim siebten Platz von David Storl (20,15 m) der Kongolese Franck Elemba (20,67 m). Dreisprung-Europameister Maximilian Heß sprang mit 16,70 m auf Rang zwei hinter dem US-Amerikaner Chris Carter (17,01 m). Im Weitsprung landete Rio-Olympiasiegerin Tianna Bartoletta aus den USA auf dem dritten Platz (6,49 m). Es gewann Jazmin Sawyers aus Großbritannien (6,62 m).

Im 100-m-Rennen triumphierte Kim Collins (St. Kitts und Nevis). Der Weltmeister von 2003 war nicht zu schlagen (10,07 Sek.). Persönliche Bestzeit lief der Brite David Omoregie über 110 Meter Hürden (13,24 Sek.). Die Rio-Olympiasiegerin Michelle Carter (USA/19,68 m) gewann unterdessen auch die Kugelstoß-Revanche gegen die weiteren beiden Rio-Medaillengewinnerinnen und die Deutsche Christina Schwanitz, die mit 18,45 Meter Vierte wurde.

Zuschauer „tragen“ Gesa Krause

Unter dem Jubel der Zuschauer lief Europameisterin Gesa Krause über die 3.000 Meter Hindernis auf Rang zwei (9:30,95 Min.). Schneller lief nur die 17-jährige Kenianerin Celliphine Chepteek Chespol (9:25,49 Min.). „Das Publikum war einfach mega-geil, eine atemberaubende Stimmung“, sagte Gesa Krause. „Ich wurde förmlich über die Bahn getragen.“

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Es war ein tolles Jubiläum. Emotionaler Höhepunkt war sicherlich die Verabschiedung von Christina Obergföll. Das Feedback von den Zuschauern und den Sportlern ist phänomenal. Viele Sportler haben schon jetzt angekündigt, im Februar wiederzukommen.“

Dann steigt in der Mercedes-Benz Arena das 4. ISTAF INDOOR (Freitag, 10.02.2016). Der Vorverkauf für das Leichtathletik-Spektakel unterm Hallendach hat bereits begonnen.

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

2. September 2016

Glänzendes ISTAF: 17 Gold-Gewinner, 19 Legenden, Rio-Revanche, große Abschiede und Emotionen

BERLIN. Weltklasse-Leichtathletik und Rio-Stars hautnah beim Jubiläums-ISTAF: Zum 75. Mal steigt das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) – und das weltweit älteste und zuschauerstärkste Leichtathletik-Meeting ist diesmal gleich in mehrfacher Hinsicht besonders. Nur zwei Wochen nach den Olympischen Spielen gehen im Berliner Olympiastadion sieben Rio-Olympiasieger und zehn Europameister von Amsterdam an den Start. Erstmals seit 1970 wird das ISTAF wieder an einem Samstag und unter Flutlicht veranstaltet. Los geht's ab 15:05 Uhr.

Beim ISTAF sind 14 Medaillengewinner von Rio zu sehen – darunter gleich sieben Olympiasieger. Allen voran **Thomas Röhler** (Speer), der 44 Jahre nach Klaus Wolfermann wieder eine Goldmedaille im Speerwurf für Deutschland holte. Ebenso am Start sind Röhlers „ Gold-Kollegen" **Thiago Braz da Silva** (Brasilien/Stabhochsprung), **Sara Kolak** (Kroatien/Speerwurf), **Caster Semenya** (Südafrika/800 m), **Michelle Carter** (USA/Kugelstoßen), **David Rudisha** (Kenia/Weltrekordhalter über 800 m), sowie **Tianna Bartoletta** (USA), die in Rio im Weitsprung und mit der 4x100-m-Staffel triumphierte.

Ebenfalls freuen können sich die Zuschauer auf zehn Europameister aus Amsterdam 2016: **Adam Kszczot** (800 m), **Robert Sobera** (Stabhochsprung), **Piotr Malachowski** (Diskus) und **Angelika Cichocka** (1.500 m; ISTAF: 800 m) aus Polen, **Zigismunds Sirmais** (Speerwurf) aus Lettland sowie die Deutschen **Gesa Krause** (3000 m Hindernis), **Cindy Roleder** (100 m Hürden), **Christina Schwanitz, David Storl** (beide Kugelstoß) und **Max Heß** (Dreisprung).

Insgesamt starten, frühere Wettbewerbe eingerechnet, 13 Olympiasieger sowie 16 Welt- und 17 Europameister bei der 75. Auflage des Berliner Traditionsmeetings. Von den 157 Aktiven aus 40 Nationen sind 35 aus Deutschland. Jüngste Athletin beim diesjährigen ISTAF ist mit 17 Jahren Celliphine Chepteek Chespol (Kenia), die über 3.000 m Hindernis antritt. Jüngster Starter ist mit 16 Jahren Yeneblo Biyazen (Äthiopien; 3.000 m). Die älteste Teilnehmerin ist die 35-jährige Kerry O`Flaherty (Irland; 3.000 m Hindernis). Ältester Aktiver mit 41 Jahren ist Bernard Lagat (USA; 3.000 m).

Hertha-Kurve wird zur Harting-Kurve

Besondere Spannung verspricht der Diskus-Wettbewerb. Lokalmatador **Robert Harting** trifft unter anderem auf den polnischen Silbermedaillen-Gewinner von Rio, Piotr Małachowski, und den deutschen Überraschungs-Dritten Daniel Jasinski. Zudem wartet auf die Diskuswerfer und die Zuschauer eine Premiere: Der Diskus-Wettbewerb wechselt diesmal die Seiten. Geworfen wird aus der Ostkurve und in Richtung des Marathontors. „Die Hertha-Kurve wird zur Harting-Kurve“, sagt Meeting-Direktor Martin Seeber. „Den Wechsel wünscht sich Robert schon seit Jahren. Denn dann haben die Athleten voraussichtlich Gegenwind, der Diskus fliegt weiter.“ Robert Harting freut sich über den Seitenwechsel. „Das kann schon zwei Meter ausmachen“, sagt Harting und hält – „wenn alles passt“ – auch den 20 Jahre alten ISTAF-Rekord von Lars Riedel (70,60 m) nicht für unantastbar.

Obergföll bestreitet ihren letzten Wettkampf / Weitere Verabschiedungen

Zwei Wochen nach ihrem letzten Olympia-Auftritt in Rio feiert **Christina Obergföll** beim 75. ISTAF im Berliner Olympiastadion ihre Abschieds-Gala und lässt den Speer zum letzten Mal fliegen. Auch **Linda Stahl** (Speerwurf), **Betty Heidler** (Hammerwurf), **Björn Otto** (Stabhochsprung) und **Raúl Spank** (Dreisprung) werden beim ISTAF verabschiedet.

Lauf-Legende Bernard Lagat (41) wird beim 75. Internationalen Stadionfest am 3. September im Berliner Olympiastadion sein letztes Karriere-Rennen in Europa laufen. „Ich will eine große Party mit den tollen Berliner Fans feiern“, sagt der in Kenia geborene US-Star, der beim ISTAF über 3.000 m startet.

DAS ERSTE zeigt das 75. ISTAF ab 18 Uhr live

In Deutschland überträgt DAS ERSTE zwischen 18:00 und 19:55 Uhr im Rahmen der ARD-Sportschau fast zwei Stunden lang live. Weltweit ist das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletikmeeting der Welt in mehr als 160 Ländern live oder zeitversetzt im Fernsehen zu empfangen. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

Legenden der Leichtathletik: 19 Olympiasieger als Ehrengäste im Stadion

Goldene Zeiten zum Jubiläum: Auf Einladung des ISTAF kommen 19 deutsche Olympiasieger in die schönste deutsche Leichtathletik-Arena. Die Leichtathletik-Legenden werden besonders empfangen und anschließend auf der Ehrentribüne mit ihren „Nachfolgern“ mitfiebern.

Die Leichtathletik-Legenden und ISTAF-Ehrengäste

Disziplin	Jahr	Name	Vorname
200 m / 4x100 m Staffel	1976 / 1980	Eckert	Bärbel
4x100 m Staffel	1976 / 1980	Göhr	Marlies
	1960	Cullmann	Bernd
4x400 m Staffel	1972	Käsling-Lühnenschloss	Dagmar
	1972	Kühne-Schiemann	Rita
	1972	Seidler-Fischer	Helga
	1976	Maletzki-Brachmann	Doris
	1976	Streidt (Wendland)	Ellen
80 m Hürden	1964	Balzer	Karin
20 km Gehen	1972	Frenkel	Peter
400 m & 4x400 m Staffel	1972	Zehrt-Holtz	Monika
Hochsprung	1972 / 1984	Nasse-Meyfarth	Ulrike
	1992	Henkel	Heike
	1984	Mögenburg	Dietmar
Speerwurf	1972	Wolfermann	Klaus
Zehnkampf	1988	Schenk	Christian
Kugelstoßen	1988	Timmermann	Ulf
	1996	Kumbernuss	Astrid
Diskuswurf	1988	Hellmann	Martina

Tickets für das Jubiläums-ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

Zitate

Martin Seeber, Meeting-Direktor: „Es ist mein 30. ISTAF als Sportler, Helfer, Kooperationspartner und Meeting-Direktor. Und das 75. ISTAF wird ganz bestimmt eines der emotionalsten. Es wird ein Wiedersehen mit Legenden der Leichtathletik geben und tolle Sportler werden im Olympiastadion verabschiedet. Sportlich sind wir so hochkarätig besetzt wie lange nicht mehr. Die Zuschauer erleben zahlreiche Medaillengewinner und packende Wettkämpfe in 16 Disziplinen. Sogar das Wetter soll mitspielen – ich freue mich riesig aufs Jubiläums-ISTAF.“

Claus Frömming, Kommunikationsdirektor Leichtathletik-EM 2016: „Wir sind stolz, bei der 75. Auflage des ISTAF als Innovationspartner dabei zu sein. Die Veranstaltung hat sich in den vergangenen drei, vier Jahren noch einmal ganz neu erfunden und starke Impulse für die Leichtathletik geliefert. Für unsere Partnerschaft gilt: Ein erfolgreiches ISTAF ist gut für die Europameisterschaften 2018 und eine erfolgreiche EM 2018 wird dem ISTAF nachhaltig helfen. Darum erproben und entwickeln wir gemeinsam eine moderne Präsentation der Leichtathletik für die Stadion-Besucher. Beide Veranstaltungen – ISTAF und Berlin 2018 – profitieren sehr voneinander."

Disziplinen – Überblick

Speerwurf (Frauen) I 15:05 Uhr I Meeting-Rekord: 70,53 m (2013, Maria Abakumova, RUS)
Gleich der Auftakt des Meetings verspricht große Gänsehaut-Momente. Christina Obergföll beendet mit 35 Jahren ihre großartige Karriere und wirft beim 75. ISTAF ihren letzten Speer. Die Weltmeisterin von 2013 wollte unbedingt im Olympiastadion ihren Abschied feiern. Am Start ist auch Christina Obergfölls französische Trainingspartnerin Mathilde Andraud. Favoritin auf den ISTAF-Sieg ist die kroatische Olympiasiegerin Sara Kolak, die in Rio mit der persönlichen Bestweite von 66,18 m Gold holte.

Dreisprung (Männer) I 16:00 Uhr I Meeting-Rekord: 17,69 m (1996, Jonathan Edwards, GBR)
Gleich sechs Athleten im Feld sind in diesem Jahr schon über 17 m gesprungen – allen voran Max Heß. Die ISTAF-Macher hatten den Dreisprung extra ins Programm genommen, nachdem Heß bei den Europameisterschaften in Amsterdam sensationell Gold gewann. Heute springt Heß auch gegen den polnischen EM-Zweiten Karol Hoffmann und den US-Amerikaner Chris Carter, der vor wenigen Tagen das Meeting in Paris gewann.

Speerwurf (Männer) I 17:00 Uhr I Meeting-Rekord: 91,30 m (1995, Jan Zelezny, CZE)
Eine Disziplin, zwei Gold-Gewinner: 44 Jahre nach Klaus Wolfermann hat Deutschland wieder einen Olympiasieger im Speerwurf. Thomas Röhler gewann in Rio mit 90,30 m. Heute trifft der Thüringer unter anderem auf seinen Landsmann Johannes Vetter, der in Rio nur knapp eine Medaille verpasste und mit starken 85,32 m Vierter wurde. Ebenfalls zu den Favoriten gehört Zigismunds Sirmais. Der Lette kommt mit Gold von den Europameisterschaften in Amsterdam nach Berlin.

Kugelstoßen (Männer) I 17:05 Uhr I Meeting-Rekord: 21,61 m (2011, Ryan Whiting, USA)
David Storl hat in diesem Jahr Geschichte geschrieben. Er ist nun der erste Kugelstoßer, der drei EM-Titel gewonnen hat. In den Niederlanden gewann David Storl mit 21,31 m. Weitere Favoriten sind Ryan Whiting (USA), dessen persönliche Bestweite bei 22,28 m liegt. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf den beiden Startern aus Polen. Mit dabei sind der 19 Jahre alte U20-Weltmeister Konrad Bukowiecki sowie sein 16 Jahre älterer Landsmann Tomasz Majewski. Der Olympiasieger von 2008 und 2012 bestreitet beim ISTAF seinen letzten Wettkampf in Deutschland und beendet seine große Karriere.

3.000 m (Männer) I 17:20 Uhr I Meeting-Rekord: 7:28,99 min (2010, Tariku Bekele, ETH)
Ganz egal, wie der Wettkampf ausgeht, Lauf-Legende Bernard Lagat (41, USA) wird ihn wohl immer in besonderer Erinnerung behalten: Beim ISTAF läuft er sein letztes Karriere-Rennen in Europa. „Ich will eine große Party mit den tollen Berliner Fans feiern“, freut sich der zweimalige Weltmeister auf seine Abschiedsvorstellung auf der blauen Bahn. Aus Deutschland sind Martin Sperlich und Florian Orth am Start.

Stabhochsprung (Männer) I 17:25 Uhr I Meeting-Rekord: 6,05 m (1994, Sergej Bubka, UKR)
Großer Favorit ist der Brasilianer Thiago Braz da Silva, der in seiner Heimat mit olympischem Rekord (6,03 m) Gold holte. Bronze gewann Sam Kendricks (USA) mit 5,85 m. Die beiden Top-Favoriten treffen auf den polnischen Europameister Robert Sobera, der die „Windlotterie“ in Amsterdam mit 5,60 m gewann.

800 m (Männer) I 18:05 Uhr I Meeting-Rekord: 1:41,09 min (2010, David Rudisha, KEN)
Am 22. August 2010 blickten die Zuschauer im Berliner Olympiastadion gebannt auf die blaue Bahn, als der damals 21-jährige David Rudisha im 800-m-Rennen in der zweiten Runde davonzog und in 1:41,09 Minuten ins Ziel stürmte. Weltrekord! Mit 27 kehrt David Rudisha jetzt zum ISTAF zurück, als Weltrekordhalter und Olympiasieger von 2012 und 2016. Er trifft unter anderem auf den polnischen Europameister Adam Kszczot und dessen Landsmann und EM-Zweiten Marcin Lewandowski. Wie wichtig David Rudisha das ISTAF ist, unterstreicht die Tatsache, dass es sein erstes Rennen nach Olympia ist.

Weitsprung (Frauen) I 18:10 Uhr I Meeting-Rekord: 7,08 m (1993, J. Joyner-Kersee, USA)
Mit Doppel-Gold zum ISTAF: Für Tianna Bartoletta hätte es in Rio de Janeiro nicht besser laufen können. Zunächst flog die US-Amerikanerin im Weitsprung zum Olympia-Gold (7,17 m), dann sicherte sie sich den Olympiasieg mit der amerikanischen 4x100-m-Staffel. Aus deutscher Sicht interessant sind heute auch die Sprünge der Berlinerin Melanie Bauschke und der Wattenscheiderin Sosthene Moguenara.

800 m (Frauen) I 18:15 Uhr I Meeting-Rekord: 1:54,99 min (2008, Pamela Jelimo, KEN)
Neue persönliche Bestleistung, Landesrekord – überlegen hat Caster Semenya in Rio die Goldmedaille über die 800 m gewonnen. Die Südafrikanerin sicherte sich in Topform mit 1:55,28 Minuten den Olympiasieg. Beim ISTAF trifft sie unter anderem auf die Olympia-Zweite Francine Niyonsaba aus Burundi sowie die ISTAF-Vorjahressiegerin Lynsey Sharp aus Großbritannien.

Diskuswurf (Männer) I 18:40 Uhr I Meeting-Rekord: 70,60 m (1996, Lars Riedel, GER)
Starkes Feld auch beim Diskuswettbewerb: Am Start sind der polnische Silbermedaillen-Gewinner von Rio, Piotr Małachowski, und der deutsche Überraschungs-Dritte Daniel Jasinski. Beide treffen zwei Wochen nach den Olympischen Spielen beim 75. ISTAF auf Lokalmatador Robert Harting, der nach seinem Hexenschuss in Rio beim ältesten und zuschauerstärksten Leichtathletik-Meeting wieder starten kann.

Kugelstoßen (Frauen) I 18:40 Uhr I Meeting-Rekord: 20,98 m (1984, Helena Fibingerová, TCH)
Christina Schwanitz gegen das Top-Trio aus Rio. Kurz nachdem Christina Schwanitz in Amsterdam als erste Kugelstoßerin ihren EM-Titel verteidigen konnte, landete sie bei den Olympischen Spielen mit 19,03 m auf dem sechsten Platz. Heute trifft sie auf die drei besten Athletinnen aus Rio: Die Goldmedaillengewinnerin Michelle Carter (USA), die Zweite Valerie Adams (NZL) und die Drittplatzierte Anita Márton (HUN).

110 m Hürden (Männer) I 18:45 Uhr I Meeting-Rekord: 12,97 s (2012, Aries Merritt, USA)
Pascal Martinot-Lagarde hat sich mit kontinuierlichen Top-Zeiten in der Weltspitze etabliert. Was dem Franzosen bisher noch fehlt, ist eine Medaille bei internationalen Top-Events. Sowohl bei der WM in Peking 2015 als auch bei den Olympischen Spielen in Rio verpasste der 24-Jährige nur knapp Bronze und landete auf Platz vier. Heute geht er unter anderem gegen den Vorjahressieger Andrew Riley (Jamaika) sowie den jungen Deutschen Gregor Traber, der in Rio nur ganz knapp das Finale verpasste, an den Start.

100 m Hürden (Frauen) I 19:00 Uhr I Meeting-Rekord: 12,37 s (1986, Yordanka Donkova, BUL)
Die Erfolgskurve von Cindy Roleder zeigt weiterhin steil nach oben: Bei der WM 2015 in Peking feierte Deutschlands schnellste Hürdenläuferin mit der Silbermedaille ihren internationalen Durchbruch, in Amsterdam sprintete sie in diesem Jahr zum EM-Titel. Beim ISTAF erwartet sie starke Konkurrenz. Dawn Harper aus den USA kommt mit Olympia-Gold aus Peking und Silber aus London nach Berlin. Ebenfalls zu den Favoriten gehört Tiffany Porter aus Großbritannien.

3.000 m Hindernis (Frauen) I 19:10 Uhr I Meeting-Rekord: 9:21,64 min (2012, Sofia Assefa, ETH)
Gesa Krause lief in Rio in 9:18,41 Minuten deutschen Rekord und zuvor in Amsterdam zu ihrem ersten EM-Titel. Knackt sie heute den ISTAF-Rekord? Nach dem Olympia-Finale, das sie auf Platz sechs beendete, kündigte sie an: „Es geht noch besser." Ihre größte Konkurrentin wird heute die Kenianerin Purity Kirui sein, die als Favoritin gilt. Gute Chancen hat auch die Siegerin der U20 WM 2016 im polnischen Bydgoszcz, Celliphine Chepteek Chespol, die ebenfalls aus Kenia stammt.

200 m (Frauen) I 19:30 Uhr I Meeting-Rekord: 21,96 s (1991, Katrin Krabbe, GER)
Das ISTAF freut sich auf den Auftritt des neuen „Fräulein Tempo": Die 19-jährige Gina Lückenkemper ist Deutschlands neue Sprinthoffnung und hat einen rasanten Aufstieg in die internationale Spitze hingelegt. Die Dortmunderin bringt zwei Bronzemedaillen aus Amsterdam mit nach Berlin. Dort trifft sie auch auf ihre zwei deutschen Sprint-Kolleginnen Lisa Mayer und Rebekka Haase sowie die schnelle US-Amerikanerin Janeba Tarmoh.

100 m (Männer) I 19:40 Uhr I Meeting-Rekord: 9,82 s (2011, Yohan Blake, JAM)
Nach dem dritten Platz beim ISTAF 2015 ist Christophe Lemaitre heute erneut zu Gast in Berlin – mit der Bronzemedaille über 200 Meter aus Rio im Gepäck! Der Franzose beendete bei den Olympischen Spielen seine Durststrecke und ist zurück auf der Überholspur. Mit dabei sind heute auch der schnellste Stammgast des ISTAF und Sieger von 2015, Kim Collins (St. Kitts und Nevis), sowie Ben Yousseff Meite von der Elfenbeinküste, der vergangene Woche das Diamond League Meeting in Paris gewann.

Zeitplan:

14:30 Uhr	**STADIONERÖFFNUNG**
15:05 Uhr	**SPEERWURF - FRAUEN**
15:15 Uhr	**16 X 50 M SCHULSTAFFEL – VORLAUF 1**
15:25 Uhr	**16 X 50 M SCHULSTAFFEL – VORLAUF 2**
15:35 Uhr	**16 X 50 M SCHULSTAFFEL – VORLAUF 3**
15:45 Uhr	**16 X 50 M SCHULSTAFFEL – VORLAUF 4**
16:00 Uhr	**DREISPRUNG - MÄNNER**
16:00 Uhr	**JUNGEN/MÄDCHEN 50 M NACHWUCHSSPRINTS**
16:25 Uhr	**16 X 50 M SCHULSTAFFEL – ENDLAUF**
16:35 Uhr	**SIEGEREHRUNG SCHULSTAFFELN**
16:40 Uhr	**ERÖFFNUNG ISTAF 2016**
16:55 Uhr	**100 M ROLLSTUHLRENNEN**
17:00 Uhr	**SPEERWURF - MÄNNER**
17:05 Uhr	**SIEGEREHRUNG NACHWUCHSSPRINTS**
17:05 Uhr	**KUGELSTOSSEN - MÄNNER**
17:20 Uhr	**3.000 M - MÄNNER**
17:25 Uhr	**STABHOCHSPRUNG - MÄNNER**
18:05 Uhr	**800 M - MÄNNER**
18:10 Uhr	**WEITSPRUNG - FRAUEN**
18:15 Uhr	**800 M - FRAUEN**
18:25 Uhr	**SIEGEREHRUNGEN**
18:40 Uhr	**DISKUS - MÄNNER**
18:40 Uhr	**KUGELSTOSSEN - FRAUEN**
18:45 Uhr	**110 M HÜRDEN - MÄNNER**
19:00 Uhr	**100 M HÜRDEN - FRAUEN**
19:10 Uhr	**3.000 M HINDERNIS - FRAUEN**
19:30 Uhr	**200 M - FRAUEN**
19:40 Uhr	**100 M - MÄNNER**
19:50 Uhr	**SIEGEREHRUNGEN & FEUERWERK**
20:00 Uhr	**ENDE ISTAF 2016**

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

1.September 2016

Großes Wiedersehen mit Leichtathletik-Legenden: 19 deutsche Olympiasieger kommen zum ISTAF

BERLIN. Goldene Zeiten beim 75. ISTAF am kommenden Samstag, 3. September, im Berliner Olympiastadion – das Jubiläum wird zum Treffen der deutschen Leichtathletik-Legenden. Auf Einladung des ISTAF kommen 19 deutsche Olympiasieger in die schönste deutsche Leichtathletik-Arena.

Die deutschen Olympiasieger – von Bernd Cullmann (Gold 1960) über Ulrike Nasse-Meyfarth (1972 und 1984), Marlies Göhr (1976), Dietmar Mögenburg (1984) und Heike Henkel (1992) bis Astrid Kumbernuss (1996) – fahren im Rahmen der Eröffnungs-Zeremonie mit Oldtimern ins Olympiastadion und fiebern anschließend auf der Tribüne mit ihren „Nachfolgern“ mit. Insgesamt haben die 19 deutschen Olympiasieger 62 Mal Edelmetall bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften gewonnen.

Besonders freut sich Klaus Wolfermann auf das ISTAF. Der Olympiasieger von 1972 wird am Samstag auf Thomas Röhler treffen, der in Rio 44 Jahre nach Wolfermann wieder Speerwurf-Gold gewann.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Für viele Zuschauer wird es ein Wiedersehen mit den Idolen ihrer Jugend geben. Neben den vielen aktiven Weltklasse-Athleten auch so viele Leichtathletik-Legenden im Olympiastadion begrüßen zu können, freut uns sehr.“

Nur zwei Wochen nach den Olympischen Spielen gehen beim 75. ISTAF im Berliner Olympiastadion acht Rio-Olympiasieger und zehn Europameister 2016, darunter alle fünf deutschen Titelträger, an den Start. Erstmals seit 1970 wird das ISTAF wieder an einem Samstag und unter Flutlicht veranstaltet. Besondere Spannung verspricht der Diskus-Wettbewerb. Lokalmatador Robert Harting trifft auf die versammelte Welt-Elite.

Tickets für das Jubiläums-ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

Die Leichtathletik-Legenden und ISTAF-Ehrengäste

Disziplin	Jahr	Name	Vorname
200 m / 4x100 m Staffel	1976 / 1980	Eckert	Bärbel
4x100 m Staffel	1976 / 1980	Göhr	Marlies
	1960	Cullmann	Bernd
4x400 m Staffel	1972	Käsling-Lühnenschloss	Dagmar
	1972	Kühne-Schiemann	Rita
	1972	Seidler-Fischer	Helga
	1976	Maletzki-Brachmann	Doris
	1976	Streidt (Wendland)	Ellen
80 m Hürden	1964	Balzer	Karin
20 km Gehen	1972	Frenkel	Peter
400 m & 4x100 m Staffel	1972	Zehrt-Holtz	Monika
Hochsprung	1972 / 1984	Nasse-Meyfarth	Ulrike
	1992	Henkel	Heike
	1984	Mögenburg	Dietmar
Speerwurf	1972	Wolfermann	Klaus
Zehnkampf	1988	Schenk	Christian
Kugelstoßen	1988	Timmermann	Ulf
	1996	Kumbernuss	Astrid
Diskuswurf	1988	Hellmann	Martina

****** Internationale ISTAF-Pressekonferenz: Freitag, 2. September 2016, um 14 Uhr // Marshall-Haus auf dem Messegelände Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin. *****

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

31. August 2016

Dieser Abschied beim 75. ISTAF fällt uns *Speer*: Christina Obergföll zum letzten Wettkampf in Berlin

BERLIN. So eine Karriere muss man erst einmal hinlegen! Viele Jahre gehörte Christina Obergföll zur Weltspitze im Speerwurf. Mit 35 Jahren ist für die Weltmeisterin von 2013 und zweifache Olympia-Medaillengewinnerin (Silber 2012, Bronze 2008) Schluss: Zwei Wochen nach ihrem letzten Olympia-Auftritt in Rio feiert Christina Obergföll am Sonnabend, 3. September, beim 75. ISTAF im Berliner Olympiastadion ihre Abschieds-Gala und lässt den Speer zum letzten Mal fliegen.

Dem ISTAF gab sie ein Abschiedsinterview über den letzten Auftritt ihrer Karriere, ihre Pläne für die Zukunft.

Warum machst Du beim ISTAF Schluss?
Christina Obergföll: „Für das ISTAF als letzten Wettkampf habe ich mich entschieden, da ich unbedingt in Deutschland Abschied nehmen wollte und es für mich das schönste Meeting im Land ist. Ich habe viele wunderbare Stunden hier verbracht. Es war immer unheimlich schön, als Medaillengewinner gefeiert zu werden und ich habe viele Ehrenrunden drehen dürfen. Wenn ich daran denke, erfüllt mich das mit Stolz. Das Berliner Olympiastadion ist einfach toll, die Atmosphäre dort hat echt etwas. Ich freue mich riesig darauf.“

Kein bisschen Wehmut?
Christina Obergföll: „So kurz vor dem letzten Auftritt meiner Karriere habe ich schon ein komisches und mulmiges Gefühl. Dass ich mich dazu entschieden habe, meine Karriere zu beenden, ist okay und realisiert habe ich es auch. Trotzdem ist es seltsam zu wissen, dass ich am Sonnabend offiziell zum letzten Mal zum Speer greife. Es wird sehr emotional werden und ein Film meiner Karriere im Kopf ablaufen. Etwas wehmütig, dass es vorbei ist, werde ich wohl sein, aber gleichzeitig freue ich mich. Irgendwann muss man aufhören und der Zeitpunkt dafür ist gut.“

Wer aus der Familie wird Dir zujubeln?
Christina Obergföll: „Es sind alle da, meine Eltern, mein Mann und natürlich mein kleiner Sohnemann. Ebenso meine beste Freundin mit ihrem Mann und Werner Daniels, der mich lange Jahre als Trainer begleitet hat. Natürlich werden auch Robert Harting und Julia Fischer, mit denen ich viele Jahre zusammen erlebt habe, dabei sein. Wir werden auf jeden Fall noch einmal richtig feiern."

Und zählt beim letzten Wettkampf nur der Sieg?
Christina Obergföll: „Für den letzten Wettkampf meiner Karriere habe ich mir ehrlich gesagt nichts vorgenommen, ich habe keine bestimmte Marke im Kopf. Natürlich möchte ich ein anständiges Ergebnis zustande bringen. Aber wie alle habe auch ich mittlerweile mit Wehwehchen zu kämpfen, der Höhepunkt ist vorbei. Ich hoffe, dass das Publikum auch etwas Applaus für mich übrig hat, wenn der Speer keine großen Weiten fliegt. Es geht ja diesmal nicht nur um aktuelle Leistungen und das zurückliegende Jahr, sondern die letzten 15 Jahre. Kämpfen werde ich aber natürlich trotzdem. Ich möchte meinen letzten Auftritt einfach genießen – ein Fluchen wird es von mir diesmal auf keinen Fall geben, egal, wie es ausgeht."

Wird der Speer dann an einen goldenen Nagel gehängt?
Christina Obergföll: „Ob ich meinen Speer als Andenken in die Bude stelle, weiß ich noch nicht. Den Kontakt zur Leichtathletik werde ich auf jeden Fall behalten. Mein Mann ist Bundestrainer und wird mich des Öfteren ins Stadion schleppen. Es wird also nicht dazu kommen, dass ich irgendwann keinen Draht mehr zum Sport habe."

Wie geht's dann weiter?
Christina Obergföll: „Man muss jetzt einfach sehen, was als nächstes kommt. Ich bin seit ein paar Jahren bei der BARMER GEK angestellt, dort wird es Gespräche geben. Ich denke, mein abgeschlossenes Studium des Präventions- und Gesundheitsmanagements bietet alle Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Ich werde sehen, wo ich in ein, zwei Jahren stehe. Aber ich bin sicher, dass sich etwas für mich finden wird."

Keine Angst, in ein Loch zu fallen?
Christina Obergföll: „Nein, gar nicht. Es wird ein ganz neuer Abschnitt, das ist klar. Natürlich gehe ich da ein bisschen mit Respekt ran, weil mich der Sport so viele Jahre geprägt hat und immer erste Priorität hatte. Das fällt nun weg. Aber gleichzeitig freue mich wirklich sehr auf das, was mich zukünftig erwartet. In ein Loch fallen werde ich nicht. Schon alleine wegen meines kleinen Sohnes. Wir können uns auch vorstellen, dass noch ein Geschwisterchen dazu kommt."

Christina Obergföll läuft beim ISTAF am Sonnabend, 3. September 2016, ab 15.05 Uhr zu den letzten Würfen ihrer Karriere an. Weitere Disziplinen im Programm sind:

Frauen: 100 m Hürden, 200 m, 800 m, 3000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoßen.
Männer: 100 m, 110 m Hürden, 800 m, 3000 m, Speerwurf, Stabhochsprung, Diskuswurf, Kugelstoßen, Dreisprung.

Tickets für das Jubiläums-ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

****** Internationale ISTAF-Pressekonferenz: Freitag, 2. September 2016, um 14 Uhr // Marshall-Haus auf dem Messegelände Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin. *****

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

29. August 2016

Caster Semenya startet beim 75. ISTAF: Läuft die Rio-Olympiasiegerin Meeting-Rekord?

BERLIN. Neuntes Olympia-Gold für das ISTAF! Caster Semenya kommt zum ältesten Leichtathletik-Meeting der Welt nach Berlin. Die südafrikanische 800-m-Olympiasiegerin trifft am kommenden Samstag, 3. September, unter anderem auf ihre stärkste Konkurrentin aus dem Olympia-Finale von Rio de Janeiro – Silbermedaillen-Gewinnerin Francine Niyonsaba aus Burundi.

Caster Semenya lief in Rio in beeindruckender Manier zu ihrem ersten Olympia-Gold. In schnellen 1:55,28 Minuten siegte die Südafrikanerin souverän mit 1,21 Sekunden Vorsprung.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Wir freuen uns, die beiden besten Athletinnen des olympischen 800-m-Finales beim ISTAF dabei zu haben. Die Zuschauer können sich auf ein sehr schnelles Rennen freuen – vielleicht sogar auf das schnellste 800-m-Rennen, das es jemals beim ISTAF gegeben hat."

Den ISTAF-Rekord hält die Kenianerin Pamela Jelimo – 2008 benötigte sie für die beiden Runden auf der blauen Bahn des Berliner Olympiastadions 1:54,99 Minuten.

Die weiteren Rio-Olympiasieger beim 75. ISTAF sind die beiden Deutschen **Thomas Röhler** (Speer) und **Christoph Harting** (Diskus) sowie der brasilianische Shooting-Star **Thiago Braz da Silva** (Stabhochsprung), **Sara Kolak** (Kroatien/Speerwurf), **Michelle Carter** (USA/Kugelstoßen), **David Rudisha** (Kenia), schnellster Mann der Welt über 800 m, sowie **Tianna Bartoletta** (USA), die im Weitsprung und mit der 4x100-m-Staffel triumphierte.

Besondere Spannung verspricht auch der Diskus-Wettbewerb. Neben allen Medaillengewinnern aus Rio ist auch Lokalmatador **Robert Harting** am Start.

Tickets für das Jubiläums-ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

****** Internationale ISTAF-Pressekonferenz: Freitag, 2. September 2016, um 14 Uhr // Marshall-Haus auf dem Messegelände Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin. *****

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

24. August 2016

Sieben Rio-Olympiasieger beim 75. ISTAF: Auch Thiago Braz da Silva startet in Berlin

Thiago Braz da Silva, Tianna Bartoletta, Sara Kolak, Michelle Carter, David Rudisha sowie Christoph Harting und Thomas Röhler kommen / Neun Europameister haben ebenfalls bereits zugesagt / 16 Disziplinen geplant / Tickets ab 9 Euro

BERLIN. Weltklasse-Leichtathletik und Rio-Stars hautnah beim 75. ISTAF: Neben den beiden deutschen Olympiasiegern Thomas Röhler (Speer) und Christoph Harting (Diskus) haben bereits zehn Tage vor dem Jubiläums-Event im Berliner Olympiastadion fünf weitere Gold-Gewinner aus Rio ihr Kommen zugesagt. Allen voran der brasilianische Shooting-Star Thiago Braz da Silva, der den Stabhochsprung-Wettbewerb mit olympischem Rekord für sich entschieden hatte.

Ebenfalls freuen können sich die Fans auf die Olympiasieger **Sara Kolak** (Kroatien/Speerwurf), **Michelle Carter** (USA/Kugelstoßen), **David Rudisha** (Kenia), den schnellsten Mann der Welt über 800 m, sowie **Tianna Bartoletta** (USA), die im Weitsprung und mit der 4x100-m-Staffel triumphierte und mit zwei Goldmedaillen zum ISTAF kommt.

Neben diesen sieben Olympiasiegern mit acht Goldmedaillen vermelden die ISTAF-Organisatoren bereits die Zusage von neun Europameistern. Am 3. September an den Start gehen vier polnische Titelträger sowie alle fünf deutschen Gold-Gewinner aus Amsterdam: **Adam Kszczot** (800 m), **Robert Sobera** (Stabhochsprung), **Piotr Malachowski** (Diskus) und **Angelika Cichocka** (1.500 m; ISTAF: 800 m) aus Polen sowie die Deutschen **Gesa Felicitas Krause** (3000 m Hindernis), **Cindy Roleder** (100 m Hürden), **Christina Schwanitz**, **David Storl** (beide Kugelstoßen) und **Max Heß** (Dreisprung).

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Wir bieten den Zuschauern 16 spannende und hochkarätig besetzte Disziplinen. Sieben Olympiasieger und neun Europameister – das verspricht tollen Sport. Und wir werden noch weitere Weltklasse-Athleten nach Berlin holen.“

Am 3. September stehen ab 15 Uhr folgende Disziplinen auf dem Programm:

Frauen: 100 m Hürden, 200 m, 800 m, 3000 m Hindernis, Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.
Männer: 100 m, 110 m Hürden, 800 m, 3000 m, Speerwurf, Stabhochsprung, Diskuswurf, Kugelstoßen, Dreisprung.

Tickets für das Jubiläums-ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

**** Internationale ISTAF-Pressekonferenz: Freitag, 2. September 2016, um 14 Uhr // Marshall-Haus auf dem Messegelände Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin. ***

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

22. August 2016

Nach Gold für Thomas Röhler in Rio: ISTAF nimmt Speerwurf ins Programm

Thomas Röhler: „Ich will in Berlin die Goldmedaille mit allen Fans feiern."

BERLIN. Die Leichtathletik-Fans können sich auf ein weiteres Highlight beim 75. ISTAF im Berliner Olympiastadion freuen – das Internationale Stadionfest Berlin wird am 3. September auch den Speerwurf der Männer präsentieren. Der Veranstalter reagiert damit auf den historischen Triumph des neuen Olympiasiegers Thomas Röhler.

Erste deutsche Speerwurf-Goldmedaille seit 1972: 44 Jahre nach Klaus Wolfermann sicherte sich der Jenaer Thomas Röhler in Rio den Olympiasieg. Der 24-Jährige kam im fünften Durchgang auf 90,30 Meter. Seine erste Medaille überhaupt bei internationalen Wettbewerben ist gleich eine goldene! Silber ging an Weltmeister Julius Yego (Kenia/88,24 m), Bronze an London-Olympiasieger Keshorn Walcott (Trinidad und Tobago/85,38 m). Der Offenburger Johannes Vetter (85,32 m) verpasste Rang drei nur um sechs Zentimeter und wurde Vierter.

„Es ist ziemlich verrückt. Ich bin total happy", jubelte der 1,91-Meter-Mann. „Super, dass das ISTAF Speerwerfen ins Programm nimmt. Ich will am 3. September im Berliner Olympiastadion die Goldmedaille mit allen Fans feiern."

„Wir freuen uns auf Thomas Röhler und einen spektakulären Wettbewerb beim ISTAF im Berliner Olympiastadion", sagt Meeting-Direktor Martin Seeber.

Zum 75. ISTAF am 3. September werden zwei Wochen nach den Olympischen Spielen zahlreiche Olympiasieger und Medaillengewinner in Berlin an den Start gehen. Tickets für das Jubiläums-ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

18. August 2016

Gold-Riese Christoph Harting wirft beim 75. ISTAF in Berlin gegen die gesamte Diskus-Weltspitze

BERLIN. Stärkster ISTAF-Diskuswettbewerb aller Zeiten zum Jubiläum: Am 3. September 2016 tritt Olympiasieger und Lokalmatador Christoph Harting ebenso im Berliner Olympiastadion an wie der polnische Silbermedaillen-Gewinner Piotr Małachowski und der deutsche Überraschungs-Dritte Daniel Jasinski. Das Top-Trio von Rio trifft zwei Wochen nach den Olympischen Spielen beim 75. ISTAF auf Robert Harting, der nach seiner Hexenschuss in Rio beim ältesten und zuschauerstärksten Leichtathletik-Meeting wieder starten kann.

Komplettiert wird das Feld mit dem Belgier Philip Milanov, WM-Zweiter 2015, dem WM-Dritten Robert Urbanek aus Polen, Martin Kupper aus Estland, der in Rio hinter Daniel Jasinski Vierter wurde sowie dem Olympia-Sechsten Lukas Weißhaidinger aus Österreich.

„Beim 75. ISTAF sind wir im Diskuswurf so hochklassig besetzt wie noch nie“, sagt Meeting-Direktor Martin Seeber. „Die Zuschauer können sich auf absoluten Spitzensport freuen.“

Freuen können sich auch die Athleten: Der Diskus-Wettbewerb wechselt diesmal die Seiten. Geworfen wird aus der Ostkurve und in Richtung des Marathontors. „Die Hertha-Kurve wird zur Harting-Kurve“, sagt Meeting-Direktor Martin Seeber: „Die Athleten haben dann voraussichtlich Gegenwind, der Diskus fliegt weiter.“ Gut möglich, dass am 3. September der 20 Jahre alten ISTAF-Rekord von Lars Riedel (70,60 m) „wackelt“.

Zum Jubiläums-ISTAF am 3. September werden über 55.000 Zuschauer im Olympiastadion erwartet. Geplant ist, dass in 16 Disziplinen zwei Wochen nach den Olympischen Spielen in Rio zahlreiche Olympiasieger und deutsche Medaillengewinner an den Start gehen werden. Tickets für das ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

16. August 2016

Revanche für Rio: Christina Schwanitz tritt beim ISTAF gegen alle drei Medaillengewinnerinnen an

Christina Schwanitz freut sich auf Berlin: „Ich bin bereit!“

BERLIN. Kugelstoßen der Superlative beim 75. ISTAF – die absolute Weltspitze kommt nach Berlin: Die Olympiasiegerin von Rio, Michelle Carter (USA), ist am 3. September im Olympiastadion ebenso am Start wie Silber-Gewinnerin Valerie Adams (Neuseeland) und die Überraschungs-Dritte Anita Márton (Ungarn).

Das Spitzentrio aus Rio trifft zwei Wochen nach den Olympischen Spielen auf Christina Schwanitz. Die beste deutsche Kugelstoßerin landete in Rio mit 19,03 m nur auf dem sechsten Platz. „Ich habe es mit der Brechstange versucht und wollte das Wasser aus der Kugel drücken. Das bringt halt nichts", sagte die Welt- und Europameisterin aus Chemnitz nach dem Wettkampf. Jetzt freut sie sich auf die Revanche: „Super, dass ich die Chance habe, vor dem fantastischen Berliner Publikum gegen die drei Rio-Gewinnerinnen anzutreten. Ich bin bereit!“

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Am 3. September werden wir in Berlin eine andere Christina Schwanitz erleben. Toll, dass es uns gelungen ist, alle drei Medaillengewinnerinnen der Olympischen Spiele zu verpflichten. Die komplette Weltspitze ist beim 75. ISTAF dabei – mehr geht nicht.“

Mit der Weltspitze messen werden sich beim Jubiläums-ISTAF auch die beiden Deutschen Sara Gambetta (SC DHfK Leipzig) und Lena Urbaniak (LG Filstal).

Alle Athletinnen erwartet beim ISTAF im Olympiastadion eine Premiere: Erstmals tragen Kugelstoßerinnen und Kugelstoßer ihre Wettbewerbe gemeinsam – genauer: parallel und nebeneinander – aus. „Es ist schön, wenn das Kugelstoßen stärker im Mittelpunkt steht“, sagt Christina Schwanitz und lacht: „Nur habe ich bei den Jungs ein bisschen Angst, dass ich zu schmal aussehe.“

Zum Jubiläums-ISTAF am 3. September werden über 55.000 Zuschauer im Olympiastadion erwartet. Geplant ist, dass in 16 Disziplinen zwei Wochen nach den Olympischen Spielen in Rio zahlreiche Olympiasieger und deutsche Medaillengewinner an den Start gehen werden. Mit dabei sind auch alle fünf deutschen Europameister. Tickets für das 75. ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

03. August 2016

Wiedersehen mit Berliner Fans: Weltrekordler David Rudisha geht erneut beim ISTAF an den Start

Zwei Wochen nach Rio: Olympia-Stars am 3. September in der Hauptstadt

BERLIN. David Rudisha, schnellster Mann der Welt über die 800 m, wird beim 75. Internationalen Stadionfest am 3. September im Berliner Olympiastadion starten. „Ich freue mich riesig auf Berlin und die tollen Fans“, sagt der Kenianer, der beim ISTAF 2010 einen Weltrekord über die 800 m (1:41,09 Min.) aufgestellt hatte.

„2010 hat David Rudisha das ISTAF-Publikum mit seinem Weltrekord-Lauf von den Sitzen gerissen und die 13 Jahre alte Bestmarke verbessert“, sagt Meeting-Direktor Martin Seeber. „Mit ihm können wir einen weiteren absoluten Weltklasse-Athleten beim Jubiläums-ISTAF 2016 begrüßen.“ David Rudisha kommt sechs Jahre nach seinem ISTAF-Coup als zweimaliger Weltmeister, Olympiasieger von 2012 und aktueller Weltrekordhalter (1:40,91) ins Olympiastadion.

Bei den Olympischen Spielen in Rio gehört der 27-Jährige über die 800 m zu den großen Favoriten auf die Goldmedaille. Zwei Wochen später trifft David Rudisha beim ISTAF unter anderem auf seine Landsleute Timothy Kitum, der bei den Olympischen Spielen 2012 Bronze gewann, und den frischgebackenen U20-Weltmeister Kipyegon Bett sowie den mehrfachen deutschen Meister Sören Ludolph (LG Braunschweig).

Zum Jubiläums-ISTAF am 3. September werden über 55.000 Zuschauer im Olympiastadion erwartet. Geplant ist, dass in 16 Disziplinen zwei Wochen nach den Olympischen Spielen in Rio zahlreiche Olympiasieger und deutsche Medaillengewinner an den Start gehen werden. Zudem sind alle fünf deutschen Europameister von Amsterdam dabei. Tickets für das 75. ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

29. Juli 2016

Karriere-Ende nach dem 75. ISTAF: Bernard Lagat feiert Abschiedsparty im Berliner Olympiastadion

BERLIN. Bernard Lagat (41) wird beim 75. Internationalen Stadionfest am 3. September im Berliner Olympiastadion sein letztes Karriere-Rennen in Europa laufen. „Ich will eine große Party mit den tollen Berliner Fans feiern", sagt der der in Kenia geborene US-Star, der beim ISTAF über 3.000 m startet. Er tritt unter anderem gegen den Deutschen Richard Ringer an, der bei der EM in Amsterdam Bronze gewonnen hatte.

„Bernard Lagat hat uns bereits vor einem Jahr gefragt, ob er sein allerletztes Rennen in Europa beim Jubiläums-ISTAF 2016 absolvieren darf", sagt Meeting-Direktor Martin Seeber. „Er kommt sehr gern ins Olympiastadion, liebt die einmalige Atmosphäre." In der Berliner Arena holte die Lauf-Legende 2009 WM-Bronze über 1.500 m und WM-Silber über 5.000 m. Insgesamt zehn Mal ging der Doppel-Weltmeister und dreifache Hallenweltmeister beim ISTAF an den Start – 2005 holte er den Sieg. Zum ISTAF wird Bernard Lagat, der in den USA und in Tübingen lebt, mit seiner Frau und seinen beiden Kindern sowie zahlreichen Freunden anreisen. Seeber: „Er hat 15 Karten bestellt."

Dass Lagat kurz vor seinem Karriere-Ende längst noch nicht zum alten Eisen gehört und seinen Ehrgeiz nicht verloren hat, unterstreicht seine Nominierung für Olympia in Rio. Dort tritt die 41 Jahre alte Lauf-Legende über 10.000 m an – und rechnet sich durchaus Chancen auf die Medaillenränge aus.

Zum 75. ISTAF am 3. September werden über 55.000 Zuschauer erwartet. Geplant ist, dass in 16 Disziplinen zwei Wochen nach den Olympischen Spielen in Rio zahlreiche Olympiasieger und deutsche Medaillengewinner an den Start gehen werden. Zudem sind alle fünf deutschen Europameister von Amsterdam dabei. Tickets für das Jubiläums-ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Email: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

12. Juli 2016

Veranstalter nimmt Dreisprung ins Programm: ISTAF mit allen fünf deutschen Europameistern

Neue Disziplin für Max Heß, der am morgigen Mittwoch seinen 20. Geburtstag feiert / Martin Seeber: „Das Beste aus Amsterdam und Rio."

BERLIN. Die Leichtathletik-Fans können sich auf ein weiteres Highlight beim 75. ISTAF im Berliner Olympiastadion freuen – das Internationale Stadionfest Berlin wird am 3. September auch Dreisprung der Männer präsentieren. Der Veranstalter reagiert damit auf die Top-Leistung des Chemnitzers Max Heß, der bei den Europameisterschaften sensationell Gold gewann.

Bei der EM in Amsterdam flog Max Heß wenige Tage vor seinem 20. Geburtstag (geb. 13. Juli 1996) auf 17,20 m – er ist damit der jüngste Dreisprung-Europameister aller Zeiten! Heß sorgte zudem erstmals nach 45 Jahren wieder für einen deutschen EM-Triumph im Dreisprung (1971 hatte Jörg Drehmel für die damalige DDR gewonnen). In der Weltjahresbestenliste ist Max Heß nun viertbester Springer.

„Eine überragende Leistung von Max Heß – das belohnen wir und nehmen den Dreisprung mit ins Programm des 75. ISTAF", sagt Meeting-Direktor Martin Seeber. „Wir wollen das Super-Sportjahr mit dem tollen Jubiläums-ISTAF abrunden und unseren Zuschauern das Beste aus Amsterdam und Rio bieten. Das tolle Abschneiden der deutschen Athleten macht schon jetzt Lust aufs ISTAF."

Auch auf die weiteren vier Europameister können sich die ISTAF-Fans freuen. Kugelstoßer **David Storl** gewann in Amsterdam mit 21,31 m seinen dritten EM-Titel in Serie. **Christina Schwanitz** (20,17 m) gelang als erste Kugelstoßerin das EM-Double. **Gesa Felicitas Krause** siegte über 3.000 m Hindernis in persönlicher Bestzeit von 9:18,85 Minuten. Sie meldeten damit ebenso Ansprüche auf eine Olympia-Medaille in Rio an wie **Cindy Roleder**, die über die 100 m Hürden (12,62 Sek.) triumphierte.

.

Zum 75. ISTAF am 3. September werden über 55.000 Zuschauer erwartet. Geplant ist, dass in 15 Disziplinen neben den deutschen Europameistern zwei Wochen nach den Olympischen Spielen in Rio zahlreiche Olympiasieger und alle deutschen Medaillengewinner an den Start gehen werden. Erstmals seit 1970 wird das ISTAF wieder an einem Samstag und unter Flutlicht veranstaltet. Neben spannenden Wettbewerben und einem Abschluss-Feuerwerk warten auch zahlreiche Neuerungen auf die Fans.

So erfüllen die ISTAF-Macher unter anderem Diskus-Ass Robert Harting einen lang gehegten Wunsch: Der Diskus-Wettbewerb wechselt diesmal die Seiten. Geworfen wird aus der Ostkurve und in Richtung des Marathontors. „Die Hertha-Kurve wird zur Harting-Kurve“, sagt Meeting Direktor Martin Seeber. „Den Wechsel wünscht sich Robert schon seit Jahren. Denn dann haben die Athleten voraussichtlich Gegenwind, der Diskus fliegt weiter.“ Robert Harting freut sich auf den Seitenwechsel. „Bin echt gespannt. Das kann schon zwei Meter ausmachen“, sagt Robert Harting und hält dann auch den 20 Jahre alten ISTAF-Rekord von Lars Riedel (70,60 m) nicht für unantastbar. „Wenn man mit 67, 68 Metern von Olympia kommt, ist man in der Lage, den Rekord anzugreifen.“

Los geht’s am Samstag, 3. September 2016, um 15:30 Uhr mit dem Vorprogramm (u.a. mit den traditionellen Schul-Staffeln), das Hauptprogramm beginnt um 17:00 Uhr. Das Ende der Veranstaltung ist für 20:00 Uhr geplant.

Tickets für das Jubiläums-ISTAF gibt es ab 9 Euro unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das 75. ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1
14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Mail: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

09. Juni 2016

75. ISTAF: Robert Harting gegen den Wind

Jubiläum mit zahlreichen Innovationen für Athleten und Zuschauer / „Hertha-Kurve wird zur Harting-Kurve“ / Kugelstoßen im Doppelpack / Schon 33.000 Karten weg / TV überträgt live / Olympia-Stars hautnah

BERLIN. Am 3. September 2016 geht es wieder rund im Olympiastadion! Dann steigt zum 75. Mal das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) – und das weltweit zuschauerstärkste Leichtathletik-Meeting ist diesmal gleich in mehrfacher Hinsicht besonders. Am heutigen Donnerstag (9. Juni 2016) informierten die Organisatoren beim offiziellen ISTAF-Innovationspartner Deutsche Kreditbank AG (DKB) über den aktuellen Stand der Vorbereitungen.

Zum Jubiläum werden über 55.000 Zuschauer erwartet, die in 15 Disziplinen zwei Wochen nach den Olympischen Spielen in Rio zahlreiche Olympiasieger und alle deutschen Medaillengewinner zu sehen bekommen. Erstmals seit 1970 wird das ISTAF wieder an einem Samstag und unter Flutlicht veranstaltet. Das Erste überträgt ab 18 Uhr zwei Stunden lang live. Zudem wird die in Berlin geborene Hammerwurf-Weltmeisterin Betty Heidler, die ihre große Sportkarriere beendet, im Olympiastadion verabschiedet. Und Diskus-Ass Robert Harting erfüllen die ISTAF-Macher einen lang gehegten Wunsch: Der Diskus-Wettbewerb wechselt diesmal die Seiten.

Geworfen wird aus der Ostkurve und in Richtung des Marathontors. „Die Hertha-Kurve wird zur Harting-Kurve“, sagte Meeting Direktor Martin Seeber. „Den Wechsel wünscht sich Robert schon seit Jahren. Denn dann haben die Athleten voraussichtlich Gegenwind, der Diskus fliegt weiter.“ Robert Harting freute sich über den Seitenwechsel. „Bin echt gespannt. Das kann schon zwei Meter ausmachen“, sagte Robert Harting und hält dann auch den 20 Jahre alten ISTAF-Rekord von Lars Riedel (70,60 m) nicht für unantastbar. „Wenn man mit 67, 68 Metern von Olympia kommt, ist man in der Lage, den Rekord anzugreifen.“

Auch beim Kugelstoßen gibt es Neuerungen: Erstmals tragen Kugelstoßerinnen und Kugelstoßer ihre Wettbewerbe gemeinsam – genauer: parallel und nebeneinander – aus. „Der innovative Kugelstoß-Doppelpack rückt ins Hauptprogramm“, erklärt Martin Seeber. „Es ist schön, wenn das Kugelstoßen stärker im Mittelpunkt steht“, sagt die Welt- und Europameisterin Christina Schwanitz. „Das ISTAF ist einfach ein geiles Meeting!“

Martin Seeber: „Mit den Neuerungen bei den Wurfdisziplinen unterstreicht das ISTAF seine Rolle als Vorreiter bei der Modernisierung der Leichtathletik. Die Leichtathletik hat richtig viel zu bieten. Wir müssen sie nur fit für die Zukunft machen – noch kompakter, spannender und nachvollziehbarer für die Zuschauer.“

Los geht’s am Samstag, 3. September 2016 um 15:30 Uhr mit dem Vorprogramm (u.a. mit den traditionellen Schul-Staffeln), das Hauptprogramm beginnt um 17:00 Uhr. Das Ende der Veranstaltung ist für 20:00 Uhr geplant. Abweichungen aufgrund geänderter TV-Zeiten sind nach wie vor möglich.

„Wir wollen dem Publikum tollen Sport und tolle Athleten bieten. Deutsche Meisterschaften, Europameisterschaften, Olympische Spiele: In den nächsten Wochen folgt ein Großereignis auf das andere“, sagt Martin Seeber. „2016 ist für die Leichtathletik ein ganz besonderes Jahr, und wir wollen das Super-Sportjahr mit dem tollen Jubiläums-ISTAF abrunden.“

Weitere Zitate:

Robert Harting: „Die Leichtathletik ist ja eigentlich eine sehr alte Dame, eine traditionelle Sportart – und sie scheitert an der Geschwindigkeit der Innovationsprozesse. Das ISTAF ist da eine absolute Ausnahme. Das ISTAF kann Trends setzen. Und wenn man als Athlet ein Teil davon ist, ist es auch ein schönes Gefühl. Ich freue mich riesig auf das 75. ISTAF.“

Stefan Unterlandstättner, Vorstandsvorsitzender Deutsche Kreditbank AG:
„75 Mal ISTAF – das allein ist schon phänomenal. Das ISTAF hier in Berlin ist ein ganz besonderes Leichtathletik-Event in einem der schönsten Stadien weltweit. Ich bin immer wieder beeindruckt. Als Innovationspartner haben wir die Weiterentwicklung des ISTAF in den vergangenen Jahren konsequent mit vorangetrieben und mit Neuerungen, wie beispielsweise dem 360-Grad-LED-Bandensystem, Trends in der Leichtathletik gesetzt.“

Frank Kowalski, Geschäftsführer der Berlin Leichtathletik-EM 2018 GmbH: „Das ISTAF ist eine Marke, die in den letzten Jahren sehr gut aufbereitet und umgesetzt wurde. Das Thema Innovation ist keine leere Worthülse, es wird gelebt. Letztendlich geht es darum, Leichtathletik kurzweilig zu machen. Innovativ, inspirativ und sich dabei auch immer als Dienstleister der Athleten zu sehen. Das gelingt beim Konzept ISTAF unglaublich gut. Und wenn man sich erlaubt, das ISTAF INDOOR in der Mercedes Benz Arena zu reflektieren, denke ich, dass eine Hallenveranstaltung in der Form in Deutschland noch nie so präsentiert wurde. Das war das beste Hallenmeeting, das Deutschland jemals gesehen hat."

Wenn Sie mehr über die heutige Veranstaltung und das ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Presseinformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1
14053 Berlin
Tel: +49 (0)30 30 111 86-13
Mail: s.ibald@istaf.de

PRESSEINFORMATION

15. Februar 2016

Drittes ISTAF INDOOR begeistert auch im Fernsehen – über 1,5 Millionen Zuschauer fiebern im Ersten mit

Berlin – **Sportliche Höchstleistungen, zahlreiche Rekorde, Überraschungen und große Emotionen – das dritte ISTAF INDOOR begeisterte nicht nur die 12.648 Besucher in der Mercedes-Benz Arena in Berlin. Auch die Zuschauer vor den Fernsehern fieberten mit.**

1,55 Millionen sahen am Sonntagvormittag im Ersten die 22-minütige Zusammenfassung mit den zahlreichen Highlights des Leichtathletik-Events. Das entspricht einem Marktanteil von 14,5 Prozent.

„Dass sich jeder siebte Fernsehzuschauer am Sonntagmorgen für die Berichterstattung über das ISTAF INDOOR entschieden hat, bestätigt uns in unserer Arbeit. Der Erfolg zeigt, dass wir mit unserem Event-Konzept richtig liegen und es sich auch hervorragend ins Fernsehen übertragen lässt“, sagt Meeting-Direktor Martin Seeber.

Pressekontakt:

Sven Ibald
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
ibald@topsportberlin.de

PRESSEINFORMATION

13. Februar 2016

Magische Momente beim dritten ISTAF INDOOR – Rekorde im Minutentakt und drei deutsche Siege

Berlin – **Diesen Abend wird so schnell keiner der 12.648 Zuschauer in der Mercedes-Benz Arena Berlin vergessen. Und von den Athleten schon gleich gar keiner. Beim dritten ISTAF INDOOR, dem weltgrößten Hallen-Meeting der Leichtathletik, purzelten die Rekorde nahezu im Minutentakt. Fünf Jahresweltbestleistungen, fünf nationale und fünf Meetingrekorde stehen in der Bilanz. Weitgehend unbekannte Athleten katapultierten sich ins Rampenlicht – und als emotionaler Höhepunkt feierte Lokalmatador Robert Harting sein Comeback. Und wie!**

Um Punkt 20.30 Uhr und unter dem tosenden Applaus der über 12 600 Zuschauer in der ausverkauften Arena betrat Robert Harting wieder die große Sportbühne. Der dreimalige Weltmeister und Olympiasieger hatte im September 2014 seinen bis dato letzten Wettkampf bestritten und sich wenig später im Training das Kreuzband gerissen. Nach 17 Monaten stieg er wieder in den Diskus-Ring – und riss die Zuschauer gleich in seinem ersten Wettkampf von den Sitzen. Vor seinem sechsten und letzten Versuch lag der Berliner auf dem fünften Platz, dann schleuderte er den Diskus auf starke 64,81 Meter und sicherte sich den Sieg beim dritten ISTAF INDOOR. „Es kann kein schöneres Comeback geben“, sagte der sichtlich bewegte Robert Harting – und bedankte sich bei seinen Fans in der Berliner Arena: „Das bleibt immer im Herzen.“ Platz zwei beim ISTAF ging an Robert Hartings jüngerer Bruder Christoph, der ebenfalls überzeugte (64,34 m).

Zuvor war die 21-jährige Deutsche Alexandra Wester in die Herzen des Berliner Publikums gesprungen. Angefeuert mit La-Ola-Wellen steigerte die Kölnerin ihre Bestleistung gleich um 23 Zentimeter: 6,95 Meter – Hallen-WM-Norm, Meeting-Rekord, Weltjahresbestleistung! Besser als Alexandra Wester waren in der Halle überhaupt erst zwei deutsche Weitspringerinnen: Heike Drechsler (7,37 Meter), die auf den Rängen mitfieberte, und Helga Radtke (7,09). „Wahnsinn“, jubelte Alexandra, „diesen Tag werde ich nie vergessen – in meinem ganzen Leben nicht. Das Publikum war einfach Spitzenklasse. Es war genau die richtige Atmosphäre, um Bestleistung zu springen. Es ist verdammt schwer, das alles zu realisieren.“

Angesichts der zahlreichen Top-Leistungen und vielen Überraschungen war es auch für die begeisterten Zuschauer schwer, den Überblick zu behalten. Im Minutentakt fielen nationale kontinentale oder Meetingrekorde in allen acht Disziplinen.

Im Stabhochsprung triumphierte überraschend der Brasilianer Thiago Braz da Silva. Der 22-Jährige gewann mit Südamerikarekord von 5,93 Metern und verwies Olympia- und Vorjahressieger Renaud Lavillenie auf den zweiten Platz. „Ein Traum

ist heute für mich wahr geworden“, sagte Thiago Braz da Silva, der erst zum zweiten Mal in seiner Karriere unterm Hallendach antrat. „Die Zuschauer sind hier so nah dran – und ihr Applaus und ihre Anfeuerungen helfen mir ungemein. Auch die Bahn war perfekt für mich.“ Ex-Weltmeister Raphael Holzdeppe landete mit 5,77 m auf Rang drei. „Ich habe mir bei 5,85 Meter ein paar dumme technische Fehler eingebaut“, haderte Raphael Holzdeppe. „Schade – trotzdem hat es sehr viel Spaß gemacht, hier zu springen. Das Publikum hat mich motiviert. Es wäre mehr drin gewesen.“

Über die 60 m verteidigten Kim Collins und Weltmeisterin Dafne Schippers ihre Vorjahrestitel. Der 39 Jahre alte Routinier aus St. Kitts und Nevis setzte sich in 6,53 Sekunden zum dritten Mal in Serie beim ISTAF INDOOR durch – und hat noch nicht genug: „Dieses Meeting ist fantastisch. Ich werde definitiv im nächsten Jahr wiederkommen!“ Der Deutsche Julian Reus und Mitfavorit James Dasaolu aus Großbritannien schieden nach Fehlstarts aus. 200-Meter-Weltmeisterin Dafne Schippers aus den Niederlanden gewann die 60 Meter in der Jahresweltbestzeit von 7,00 Sekunden, damit hatte sie noch einmal ihren erst kurz zuvor im Vorlauf aufgestellten Meeting-Rekord getoppt (7,04 Sekunden). „Ich liebe das ISTAF“, freute sich die schnelle Niederländerin. „7,00 zu laufen, ist schon richtig gut. Unter 7 Sekunden zu laufen, wäre fantastisch.“

Fantastisch lief es auch für den Franzosen Dmitri Bascou, der über 60 Meter Hürden (7,41 Sekunden) französischen und Meeting-Rekord sowie Weltjahresbestzeit lief. Favorit und Vorjahressieger Orlando Ortega (Spanien) hatte das Nachsehen.

Für den dritten deutschen Erfolg an diesem magischen Abend sorgte Cindy Roleder. Die Hürdensprinterin, Silbermedaillen-Gewinnerin bei der WM 2015, gewann das Finale über 60 Meter Hürden in 7,96 Sekunden und war restlos zufrieden: „Ich bin so gern in Berlin. Die Stimmung war phänomenal, noch besser als im vergangenen Jahr. 7,96 Sekunden – das ist eine bombastische Zeit. Ich bin absolut happy.“

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Sensationell, das war unser bestes ISTAF INDOOR und ist kaum noch zu toppen. Unser Format mit Showelementen und der Nähe zu den fantastischen Zuschauern pusht die Athleten zu absoluten Top-Leistungen. Das Feedback von den Sportlern ist durchweg positiv, alle schwärmen. Das ist eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit.“

Pressekontakt:

Sven Ibald
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
Mob.: 0172/328 98 86
press@istaf.de

PRESSEINFORMATION

12. Februar 2016

Der erste Rekord beim ISTAF INDOOR ist schon gefallen: 12.600 Plätze weg – Arena war nie schneller ausverkauft!

Berlin – **Das dritte ISTAF INDOOR in der Mercedes-Benz Arena am 13. Februar 2016 ist restlos ausverkauft! Über 12.600 Zuschauer wollen die spektakuläre Leichtathletik-Party mit der Weltrekordjagd des Franzosen Renaud Lavillenie und dem Comeback von Diskus-Olympiasieger Robert Harting miterleben. Damit ist das ISTAF INDOOR auch im dritten Anlauf die weltweit zuschauerstärkste Indoor-Veranstaltung der internationalen Leichtathletik.**

Die mehr als 12.600 Zuschauer bekommen 71 Athletinnen und Athleten aus 18 Nationen in acht hochkarätig besetzten Disziplinen zu sehen. Mit dabei sind zwei Olympiasieger, ein Paralympicssieger, vier Welt- und sieben Europameister sowie ein Weltrekordhalter. Das erfolgreiche Showkonzept und ein Sonderkonzert der Chartstürmer-Band Glasperlenspiel („Geiles Leben“) sollen wieder für beste Stimmung bei den Athletinnen und Athleten und im Publikum sorgen. Zu den acht Disziplinen zählen 60 Meter-Sprints Frauen und Männer, 60 Meter Hürden Frauen und Männer, Weitsprung Frauen, Stabhochsprung Männer und Diskuswurf Männer. Für viele Athletinnen und Athleten ist das ISTAF INDOOR der wichtigste Test vor den Hallen-Weltmeisterschaften in Portland/USA (18. bis 20. März).

Wie bei den ersten beiden Veranstaltungen werden die Sportlerinnen und Sportler beim ISTAF INDOOR mit allen verfügbaren Show-Elementen einer modernen Hightech-Arena wie Musik, Nebel, Licht- und Pyrotechnik in Szene gesetzt. Das Hauptprogramm des ISTAF INDOOR 2016 findet von 17:00 bis 21:00 Uhr statt. Durch die Veranstaltung führen ZDF-Moderator Wolf-Dieter Poschmann und Karsten Holland.

Und auch für die Medien wird das ISTAF INDOOR immer interessanter: Die Agentur Lagardère hat die internationalen Rechte erworben und an TV-Stationen in USA, Kanada, Australien, Brasilien, Jamaica, Südafrika, Frankreich, Holland, Belgien und im Mittleren Osten verkauft. In Deutschland berichten das ZDF im „aktuellen sport studio“ am Sonnabend und Das Erste in einem 20-minütigen „Sportschau extra“ am Sonntag um 10:00 Uhr von der Veranstaltung.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Wir haben versprochen, dass das dritte ISTAF INDOOR noch besser wird. 24 Stunden vor der Veranstaltung bin ich überzeugt, dass uns das gelingt. Die Arena ist restlos ausverkauft, viele der besten Athleten der Welt sind zum Teil schon Anfang der Woche angereist und freuen sich auf ihre Wettkämpfe. Weltstars wie Renaud Lavillenie, Robert Harting, Dafne Schippers sind dabei – besser geht es wirklich kaum noch.“

Die wichtigsten Athleten beim ISTAF INDOOR in der Reihenfolge der Disziplinen:

60m (Männer, paralympisch), Startzeit 16:52 Uhr

Der 60-Meter-Sprint der Athleten mit Handicap wird zum Schaulaufen der deutschen Medaillenhoffnungen für die Paralympics in Rio de Janeiro. Allen voran der Paralympicssieger 2012 und dreimalige Weltmeister **Heinrich Popow** aus Leverkusen. In einem Rennen mit gemischten Startklassen wird der Oberschenkelamputierte aber vermutlich nicht als Erster über die Ziellinie kommen. Die sehbehinderten **Thomas Ulbricht** und **Philip Handler** (Schweiz) oder der unterschenkelamputierte **Johannes Floors** dürften eher den ersten Meetingrekord für diesen neuen Wettbewerb aufstellen.

Stabhochsprung (Männer), Startzeit 17:15 Uhr

Frankreichs Weltrekordhalter und Olympiasieger **Renaud Lavillenie** will beim ISTAF INDOOR wieder an die Spitze der Weltjahresbestenliste springen – und vielleicht noch ein Stück höher? Bereits im vergangenen Jahr hatte er den Wettbewerb mit 6,02 Metern gewonnen, aber die Weltrekordhöhe von 6,17 Metern gerissen. „Nächstes Jahr komme ich wieder nach Berlin, dann gehe ich den Weltrekord noch einmal an", versprach er damals. Und noch ein Springer will höher hinaus: **Raphael Holzdeppe** plant seinen ersten Sprung über 6,00 Meter – vielleicht klappt es in Berlin? Starke Konkurrenz will es den beiden Überfliegern schwer machen: **Tiago da Silva** (Bestleistung 5,92 Meter, Brasilien), **Piotr Lisek** (5,82 Meter), **Robert Sobera** (5,81 Meter, beide Polen) und **Jerome Clavier** (5,81 Meter, Frankreich) springen alle über 5,80 Meter. Aus Deutschland dabei sind **Tobias Scherbarth** (5,73 Meter), **Carlo Paech** (5,80 Meter) und **Malte Mohr** (5,91 Meter).
Den ISTAF INDOOR-Meetingrekord im Stabhochsprung hält mit 6,02 Metern Renaud Lavillenie seit 2015.

Weitsprung (Frauen), 17:40 Uhr

Mit der Britin **Shara Proctor** reist die amtierende Vize-Weltmeisterin und britische Rekordhalterin nach Berlin. Weitere internationale Starterinnen sind Erica Jarder (Bestweite 6,71 Meter, Schweden) und **Chantel Malone** (6,45 Meter, Britische Jungferninseln). Ein deutsches Trio wird angeführt von Shootingstar **Alexandra Wester** (ASV Köln), die beim Meeting in Düsseldorf 6,72 Meter und damit auf Platz 3 der Weltjahresbestenliste sprang. **Xenia Stolz** (Wiesbadener SV) will ihre erst im Januar auf 6,41 Meter verbesserte Hallen-Bestweite beim ISTAF INDOOR weiter steigern und **Melanie Bauschke** vom LAC Olympia 88 Berlin will vor heimischem Publikum die Norm (6,75 Meter) für die Hallenweltmeisterschaften in Portland (USA) knacken.
Den ISTAF INDOOR-Meetingrekord im Weitsprung hält mit 6,74 Metern Funmi Jimoh (USA) seit 2015.

60m Hürden (Frauen), 18:30 Uhr

Im Hürdensprint der Frauen sind die Augen auf Vizeweltmeisterin und Vorjahresgewinnerin **Cindy Roleder** gerichtet. Die Leipzigerin bekommt es wie schon im WM-Finale von Peking mit **Sharika Nelvis** zu tun. Die US-Amerikanerin war in der Hallensaison 2015 die weltweit schnellste Frau über die Hürden, ihre persönliche Bestzeit liegt bei 7,83 Sekunden. In Peking langte es aber nur zu Platz 8. Zwei Plätze vor Nelvis kam in Peking die Junioren-Vizeweltmeisterin von 2012 **Noemi Zbären** (Schweiz) ins Ziel. Mit **Pamela Dutkiewicz** und **Franziska Hofmann**

sind zwei weitere junge Deutsche am Start, die sich dank des ISTAF INDOOR Juniorkonzeptes mit der Weltspitze messen können.
Den ISTAF INDOOR-Meetingrekord über 60 Meter Hürden hält mit 7,79 Sekunden Sally Pearson (Australien) seit 2014.

60m Hürden (Männer), 17:20/17:30 Vorläufe, 18:40 Uhr Finale

Mit **Orlando Ortega** (Spanien), Weltjahresbester 2015 über 60 und 110 Meter Hürden, **Dimitri Bascou** (Frankreich), Vize-Europameister 2015 über 60 Meter Hürden, und **Garfield Darien**, zweifacher Vize-Europameister über 110 Meter Hürden, stehen gleich drei der schnellsten Hürdensprinter der Welt in den Startblöcken. Wegen des Weltklassefeldes wird es beim ISTAF INDOOR wie schon bei den 60 Metern auch im Hürdensprint zwei Vorläufe geben, aus denen sich die sechs Schnellsten für den Endlauf qualifizieren. Für die deutschen Asse **Erik Balnuweit** (Bestzeit 7,54 Sekunden) und **Alexander John** (7,65 Sekunden) wird es eng, ins Finale zu kommen. Am ehesten ist das dem Deutschen Hallenmeister Erik Balnuweit zuzutrauen, der es im vergangenen Jahr bis ins Finale der Hallen-Europameisterschaften schaffte.
Den ISTAF INDOOR-Meetingrekord über 60 Meter Hürden hält mit 7,51 Sekunden Orlando Ortega (Spanien) seit 2015.

60 m (Frauen), 17:50/18:00 Vorläufe, 18:50 Uhr Finale

200-Meter-Weltmeisterin **Dafne Schippers** ist derzeit der Superstar des Frauensprints. Beim ISTAF INDOOR wartet zwar mit der Britin **Asha Philip** (Bestzeit 7,08 Sekunden), der Schweizer Rekordhalterin **Mujinga Kambundji** (7,11 Sekunden), der Ivorerin **Marie Josée Ta Lou** (7,12 Sekunden), der Südafrikanerin **Carina Horn** (7,20 Sekunden) und der US-Amerikanerin **Jeneba Tarmoh** (7,22 Sekunden) starke Konkurrenz auf sie. Alles andere als ein Sieg der „fliegenden Holländerin“ wäre aber eine Überraschung. Wie beim Männersprint wird es zwei Vorläufe über 60 Meter geben. Die sechs zeitschnellsten Frauen ziehen ins Finale auf der blauen Bahn ein. Der Endlauf wäre für die jungen deutschen Sprinterinnen **Lisa-Marie Kwayie** und **Chantal Butzek** angesichts der Weltklasse-Konkurrenz ein großer Erfolg. Es gehört zum Konzept der Veranstalter, jungen deutschen Athletinnen und Athleten eine Chance zu geben.
Den ISTAF INDOOR-Meetingrekord über 60 Meter hält Dafne Schippers (Niederlande) mit 7,09 Sekunden seit 2015.

60 m (Männer), 18:10/18:20 Vorläufe, 19:00 Uhr Finale

Über 60 Meter ist nicht weniger als Berlins schnellstes Rennen aller Zeiten geplant. Fünf Wochen vor den Hallen-Weltmeisterschaften in Portland (USA) und ein halbes Jahr vor den Olympischen Spielen in Rio wollen die Weltklasse-Sprinter wissen, wo sie stehen. Mit **Henricho Bruintjies** (Südafrika), **Kim Collins** (St. Kitts & Nevis) und Europameister **James Dasaolu** (Großbritannien) sind drei Männer am Start, die 100 Meter unter 10 Sekunden laufen. Dazu kommen mit **Lucas Jakubczyk** (10,07 Sekunden)**, Christian Blum** (10,20 Sekunden) und dem zweimaligen deutschen Rekordhalter **Julian Reus** (6,53 Sekunden über 60 Meter, 10,05 Sekunden über 100 Meter) die schnellsten Deutschen auf den Sprintstrecken. Kim Collins startet beim dritten ISTAF INDOOR bereits zum dritten Mal und freut sich riesig darauf: „Dieses Meeting ist anders, es ist wie ein Konzert oder eine Disco mit 12.600 Zuschauern. Ich liebe das ISTAF INDOOR.“
Den ISTAF INDOOR-Meetingrekord über 60 Meter hält Kim Collins (St. Kitts & Nevis) mit 6,50 Sekunden seit 2015.

Diskuswurf (Männer), 20:15 Uhr

Endlich ist er wieder da! Nach 18 Monaten Verletzungspause gibt Diskus-Olympiasieger **Robert Harting** sein Comeback beim ISTAF INDOOR. Und gleich im ersten Wettkampf trifft er auf ein paar ganz dicke Brocken. Vier der sieben gemeldeten Werfer standen im Finale der Weltmeisterschaften von Peking 2015. Darunter der belgische Vize-Weltmeister **Philip Milanov**, der Schwede **Daniel Stahl** (WM-Platz 5), der Jamaikaner **Fedrick Dacres** (Platz 7) und Roberts kleiner Bruder **Christoph Harting** (Platz 8). Ebenfalls dabei ist mit **Martin Wierig** (Magdeburg) der zweifache ISTAF INDOOR-Gewinner. Robert Harting: „Ich freue mich riesig auf mein Comeback und auf die starke Konkurrenz, die auf mich wartet. Für mich wird es sehr wichtig sein, in den Wettkampf zu kommen, die Spannung aufzunehmen. Gewinnen ist erst einmal nicht wichtig. Mein Körper ist wie Auto nach dem Werkstatt-Aufenthalt: Da sind so viele neue Teile drin, die müssen erst mal getestet werden."
Den ISTAF INDOOR-Meetingrekord im Diskuswurf hält Martin Wierig (Magdeburg) mit 64,82 Metern seit 2014.

ISTAF INDOOR – die Sponsoren

Das ISTAF INDOOR wird wie fast alle Sport-Großveranstaltungen erst durch Sponsoren möglich. Martin Seeber: „Ich bedanke mich bei unseren Sponsoren und Partnern für die großartige Unterstützung. Allen voran möchte ich der DKB, Nike, Spielbank Berlin, AOK, Lotto, Getränke Hoffmann, Laserline, Messe Berlin und Volkswagen für die langjährige Unterstützung danken. Mit der Allianz-Versicherung und dem Schweizer Unternehmen UsedSoft haben wir zudem zwei neue Sponsoren gefunden, über deren Engagement wir uns sehr freuen. Auch den vielen helfenden Händen gebührt ein großer Dank. Ohne sie könnten wir die Arena nicht innerhalb so kurzer Zeit in eine Leichtathletik-Arena verwandeln und wieder zurückbauen."

ISTAF INDOOR – die blaue Bahn

Die 85 Meter lange, 7,32 Meter breite und 13 Millimeter starke Bahn wurde extra für das ISTAF INDOOR in der Mercedes-Benz Arena gegossen, beschriftet und in Streifen geschnitten. Sie wiegt insgesamt acht Tonnen (13 kg pro Quadratmeter) und nimmt eine Gesamtfläche von 622 Quadratmetern ein. Die Bahn wird nach der Veranstaltung eingerollt und in der Mercedes-Benz Arena bis zum nächsten ISTAF INDOOR 2017 eingelagert.

Länge	85 m
Breite	7,32 m
Stärke	13 mm
Gewicht	8000 kg
Bahnen	6

FACTS:

Athletenanzahl	71
Nationen	18
Deutsche Starter	29
Längste Anreise	Fedrick Dacres, Jason Morgan (beide Jamaika)
Kürzeste Anreise	Melanie Bauschke, Christoph Harting, Robert Harting, Lisa Marie Kwayie, Lucas Jakubczyk (alle Berlin)

Zuschauerzahl	über 12.600 (ausverkauft)
Helfer im Einsatz	400

Pressekontakt:

Claus Frömming
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
Mob.: 0173/69 49 885
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Datum: 9. Februar 2016

ISTAF INDOOR mit Weltklasse-Weitsprung der Frauen – Deutsche Überfliegerin fordert die Vize-Weltmeisterin

Berlin – **Sie kommen im wahrsten Sinne auf einen Sprung in Berlin vorbei... Im Weitsprung der Frauen treffen sich beim ISTAF INDOOR einige der weltbesten Athletinnen in der Mercedes-Benz Arena. Einige von ihnen kämpfen noch um die Qualifizierungsnorm von 6,75 Metern für die Hallen-Weltmeisterschaften in Portland/USA (18. bis 20. März 2016). Vize-Weltmeisterin Shara Proctor aus Großbritannien trifft unter anderem auf die Amerikanerin Chelsea Hayes, die Schwedin Erica Jarder, die deutsche Meisterin Lena Malkus und Youngster Alexandra Wester.**

Die 27-jährige Britin **Shara Proctor** schaffte den Sprung auf die große Bühne mit ihrem Silbererfolg bei den Weltmeisterschaften in Peking im vergangenen Sommer. Ihr Satz auf 7,07 Meter bedeutete zugleich neuen britischen Landesrekord und bescherte ihr die Mitfavoritenrolle für die Europameisterschaften und Olympischen Spiele in diesem Jahr. Derzeit liegt sie mit 6,69 Metern auf Platz 5 der Weltjahresbestenliste 2016.

Die zuletzt auch international immer starken deutschen Frauen wollen zwei Wochen vor den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig ihre Form checken. Darunter **Alexandra Wester** (ASV Köln), die im IAAF-Ranking 2016 sogar zwei Plätze vor Shara Proctor liegt. Die 21-Jährige war Anfang Februar in Düsseldorf 6,72 Meter und damit 22 Zentimeter weiter als bisher in ihrer Karriere gesprungen. Sie katapultierte sich mit persönlicher Bestleistung auf Platz drei der Weltjahresbestenliste und verbesserte nebenbei den fast 35 Jahre alten ASV-Vereinsrekord um drei Zentimeter.

Die deutsche Meisterin **Lena Malkus** (SC Preußen Münster) kämpft derzeit mit Problemen am Schienbein und kam in Düsseldorf mit 6,22 Metern nicht über Platz 9 hinaus. **Xenia Stolz** (Wiesbadener SV) will ihre erst im Januar auf 6,41 Meter verbesserte Hallen-Bestweite weiter steigern. Und **Melanie Bauschke** vom LAC Olympia 88 Berlin will vor heimischem Publikum die Norm für Portland (USA) knacken.

Auch die Schwedin **Erica Jarder** hat mit 6,71 Meter eine sehr gute Bestweite stehen, schaffte es aber in der jungen Hallensaison noch nicht weiter als 6,34 Meter. **Chantel Malone** (Britische Jungferninseln) hat es in diesem Jahr schon auf 6,45 Meter geschafft, während es für **Chelsea Hayes** (USA), die eine Freiluft-Bestleistung von 7,10 Metern stehen hat, der erste Wettkampf des noch jungen Jahres ist.

Damit stehen die vorläufigen Startlisten für das dritte ISTAF INDOOR am 13. Februar 2016 fest. Folgende acht Disziplinen sind im Angebot:

- **60m-Sprints** (Frauen und Männer)
- **60m-Sprint** paralympisch (Männer)
- **60m Hürden** (Frauen und Männer)
- **Stabhochsprung** (Männer)
- **Weitsprung** (Frauen)
- **Diskuswurf** (Männer)

Meeting Direktor Martin Seeber: „Wir freuen uns sehr, dass wir unserem Publikum in allen Disziplinen absolute Weltklasse-Athleten präsentieren können. Wir haben den Anspruch, weiter Maßstäbe in der internationalen Leichtathletik zu setzen und werden die Athletinnen und Athleten wieder erstklassig präsentieren."

Vier Tage vor dem ISTAF INDOOR 2016 sind nur noch etwa 200 Restkarten erhältlich. Alle verfügbaren Ticketangebote gibt es unter www.istaf-indoor.de oder in allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Datum: 7. Februar 2016

Stabhochsprung der Extraklasse beim ISTAF INDOOR – Weltrekordler Renaud Lavillenie in überragender Form

Berlin – **Wer gewinnt den Stabhochsprung beim ISTAF INDOOR: Weltrekordler Renaud Lavillenie, Vize-Weltmeister Raphael Holzdeppe oder ein lachender Dritter? Für das zuschauerstärkste Hallen-Meeting der internationalen Leichtathletik am 13. Februar 2016 in der Mercedes-Benz Arena, haben wieder die besten Stabhochspringer der Welt zugesagt. Die über 12.100 Zuschauer in der nahezu ausverkauften Mercedes-Benz Arena Berlin können sich auf ein echtes Stabhochsprung-Feuerwerk gefasst machen.**

Renaud Lavillenie überwand am Sonnabend in Karlsruhe 5,91 Meter und nähert sich der Weltjahresbestleistung des Kanadiers Shawnacy Barber (6,00 Meter). Beim ISTAF INDOOR will sich der Franzose die Marke zurückholen. Und vielleicht noch mehr? Bereits im vergangenen Jahr hatte Renaud Lavillenie angekündigt, seinen eigenen Weltrekord (6,16 Meter) in Berlin noch einmal anzugreifen. Nachdem er den Wettbewerb 2015 mit Jahresweltbestleistung (6,02 Meter) gewonnen und die Weltrekordhöhe von 6,17 Meter dreimal knapp gerissen hatte, sagte Lavillenie: „Nächstes Jahr komme ich wieder hier nach Berlin, dann gehe ich den Weltrekord noch einmal an. Es ist eine unglaublich tolle Atmosphäre, vor der es riesigen Spaß macht zu springen."

Raphael Holzdeppe vom LAV Zweibrücken, Weltmeister von 2013 und amtierender Vize-Weltmeister, will in diesem Winter erstmals über 6,00 Meter springen und sich den deutschen Rekord sichern. Er war mit 5,84 Metern überragend in die Hallensaison gestartet, schied aber bei den Meetings in Düsseldorf und Karlsruhe früh aus. Nun soll es in Berlin mit den magischen 6,00 Metern klappen. Anschließend will er bei den Europameisterschaften im Juli in Amsterdam und bei den Olympischen Spielen im August in Rio de Janeiro Gold ins Visier nehmen.

Aber es ist nicht gesagt, dass beiden Topfavoriten den Sieg unter sich ausmachen. Mit **Tiago da Silva** steht ein starker Brasilianer in der Startliste, der bereits 5,92 Meter übersprungen hat. Aus Polen reisen **Piotr Lisek** (5,82 Meter) und **Robert Sobera** (5,81 Meter) und mit **Jerome Clavier** ein zweiter starker Franzose (5,81 Meter) nach Berlin. Mit **Malte Mohr** meldet sich zudem der zweifache Vize-Weltmeister in der Halle vom TV Wattenscheid in Berlin zurück. Malte hatte wegen Verletzungen und Formschwäche ein ganzes Jahr aussetzen müssen. Die Veranstalter richteten extra für ihn einen weiteren Startplatz ein. Weitere Deutsche am Start sind neben Holzdeppe und Mohr die Leverkusener **Tobias Scherbarth** (5,73 Meter) und **Carlo Paech** (5,80 Meter).

Dass Lavillenie, Holzdeppe, Mohr und Co. auf das Berliner Indoor-Meeting fliegen, ist kein Wunder: Es gibt volle Ränge wie sonst nirgendwo auf der Welt und bei der Inszenierung der 60 Weltklasse-Athleten werden wieder alle technischen und räumlichen Möglichkeiten der Mercedes-Benz Arena genutzt. Von Pyrotechnik, Musik, Licht- und Feuereffekte. Im Zieleinlauf der Sprintstrecken und bei besonderen Leistungen in den Wurf- und Sprungdisziplinen kommen Feuerfontänen zum Einsatz. Da kommt bei Athleten und Zuschauern Freude auf!

Folgende acht Disziplinen werden beim ISTAF INDOOR angeboten:

- **60m-Sprints** (Frauen und Männer)
- **60m-Sprint** paralympisch (Männer)
- **60m Hürden** (Frauen und Männer)
- **Stabhochsprung** (Männer)
- **Weitsprung** (Frauen)
- **Diskuswurf** (Männer)

Meeting Direktor Martin Seeber: „Wir werden voraussichtlich wieder eine ausverkaufte Arena haben. Darauf sind wir sehr stolz und freuen uns riesig auf die besten Athletinnen und Athleten der Welt in den acht Disziplinen. Dass Top-Stabhochspringer wie Renaud Lavillenie und Raphael Holzdeppe oder Rückkehrer wie Malte Mohr unbedingt bei uns starten wollen, weil ihnen die Atmosphäre so gut gefällt, ist eine tolle Werbung für unsere Veranstaltung. Die Vorfreude bei meinem Team und mir auf das dritte ISTAF INDOOR steigt weiter an."

Eine Woche vor dem ISTAF INDOOR 2016 sind nur noch etwa 400 Restkarten erhältlich. Alle verfügbaren Ticketangebote gibt es unter www.istaf-indoor.de oder in allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

3. Februar 2016

75. ISTAF 2016 bekommt Sendeplatz der ARD-Sportschau: Jubiläumsveranstaltung auf 3. September 2016 vorverlegt!

Berlin – **Davon haben die Veranstalter des Internationalen Stadionfestes Berlin (ISTAF) lange nur geträumt: Deutschlands traditionsreichstes und zuschauerstärkstes Leichtathletik-Meeting, das in diesem Jahr 95 Jahre alt wird und zugleich seine 75. Auflage feiert, ist erstmals wieder an einem Sonnabend und fast zwei Stunden lang zur besten Sendezeit live im Ersten zu sehen!**

Die ARD und die ausrichtende Agentur TOP Sportevents GmbH einigten sich darauf, das für den 4. September geplante 75. ISTAF zugunsten des attraktiveren Sendeplatzes der „Sportschau“ um einen Tag auf den 3. September 2016 vorzuverlegen. Damit findet die beliebteste Leichtathletik-Veranstaltung Deutschlands erstmals seit 1970 wieder an einem Sonnabend statt! Das Erste plant die Live-Übertragung des ISTAF in der Zeit von 18:00 bis 19:55 Uhr.

ARD Sportkoordinator Axel Balkausky: „Das ISTAF in Berlin hat sich im Rahmen seiner langen Erfolgsgeschichte zu einem der publikumsstärksten Leichtathletik-Meetings der Welt entwickelt, welches auch in seiner 75. Auflage wieder zahlreiche Sport-Fans begeistern wird. Bereits 14 Tage nach den Olympischen Spielen in Rio bieten wir unseren Zuschauerinnen und Zuschauern im Ersten einen Nachschlag in Sachen Spitzensport aus dem Berliner Olympiastadion.“

ISTAF-Meetingdirektor Martin Seeber: „Wir freuen uns sehr, dass wir den prominenten Sendeplatz der ARD Sportschau am Sonnabendabend bekommen. Das ist für eine Leichtathletik-Veranstaltung etwas Besonderes und auch eine Anerkennung unseres Konzepts, die traditionelle Leichtathletik mit modernen Showelementen und Musik noch attraktiver zu gestalten. Unser Ziel ist es, am 3. September 2016 ein tolles Programm mit allen deutschen Medaillengewinnern und so vielen Olympiasiegern der Leichtathletik-Wettbewerbe von Rio wie möglich auf die Beine zu stellen. Angeboten werden mindestens 15 erstklassig besetzte Disziplinen.“

Die 500 bereits für den Sonntag verkauften Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Sollten Ticketinhaber an dem neuen Termin, Sonnabend, 3. September 2016, verhindert sein, werden ihre Eintrittskarten zurückgenommen und der Kaufpreis erstattet.

Mindestens 50.000 Zuschauer werden am 3. September 2016 beim 75. Internationalen Stadionfest im Berliner Olympiastadion erwartet. Die günstigsten Plätze für die Jubiläumsveranstaltung gibt es bereits ab 9,00 Euro im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro.

Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Datum: 28. Januar 2016

Das Comeback von Olympiasieger Robert Harting – beim ISTAF INDOOR warten ein paar dicke Brocken!

Berlin – **522 lange Tage haben Robert Harting und seine Fans auf diesen Moment warten müssen: Beim ISTAF INDOOR am 13. Februar 2016 in der Mercedes-Benz Arena Berlin gibt der Diskus-Olympiasieger endlich sein Comeback. Und gleich beim ersten Wettkampf nach 18 Monaten Zwangspause warten ein paar ganz dicke Brocken auf ihn.**

Vier der gemeldeten Werfer standen im Finale der Weltmeisterschaften von Peking 2015. Darunter der Belgier Philip Milanov, der beim Sieg von Hartings Lieblingsgegner Piotr Malachowski überraschend die Silbermedaille gewann. Weitere WM-Finalisten am Start sind der Schwede Daniel Stahl (WM-Platz 5), der Jamaikaner Fedrick Dacres (Platz 7) und der Berliner Christoph Harting (Platz 8). Ebenfalls dabei ist mit Martin Wierig der zweifache Diskus-Gewinner des ISTAF INDOOR. Der Magdeburger hält mit 64,82 Metern seit 2014 auch den Meetingrekord. Mit Jason Morgan findet sich ein weiterer starker Jamaiker in der Startliste, der wie Robert Harting und Martin Wierig eine persönliche Bestweite von über 68 Meter stehen hat.

Besonders für die beiden Jamaikaner hat der Ausflug nach Berlin sportlichen Reiz. Sie reisen extra für ihren ersten Wettkampf in einer geschlossenen Arena zum ISTAF INDOOR an. Fedrick Dacres oder Jason Morgan wird am 13. Februar in Berlin den jamaikanischen Landesrekord im Hallen-Diskuswurf aufstellen. Beide Werfer hatten im warmen Jamaika eine optimale Vorbereitung und am 9. Januar in der Hauptstadt Kingston schon einen ersten Wettkampf. Folgerichtig belegen auch zwei Jamaikaner die noch sehr kurze Weltjahresbestenliste: Traves Smikle führt dort mit 61,11 Metern vor Fedrick Dacres mit 60,86 Metern.

Robert Harting: „Ich freue mich riesig auf mein Comeback und auf die starke Konkurrenz, die auf mich wartet. Für mich wird es sehr wichtig sein, in den Wettkampf zu kommen, die Spannung aufzunehmen. Gewinnen ist erst einmal nicht wichtig. Mein Körper ist wie Auto nach dem Werkstattaufenthalt: Da sind so viele neue Teile drin, die müssen erst mal getestet werden."

Meetingdirektor Martin Seeber: „Dass Robert Harting sein Comeback im olympischen Jahr beim ISTAF INDOOR feiert, macht uns stolz. Sein Auftritt wird ein Highlight unseres Meetings sein. Wir haben auch ein absolutes Weltklassefeld an Gegnern verpflichtet. Mit Leuten wie Philip Milanov, Vorjahressieger Martin Wierig oder seinem Bruder Christoph wird Robert einen schweren Start in die erste Saison nach seiner Verletzung haben."

Das ISTAF INDOOR präsentiert in jeder der sieben angebotenen Disziplinen 60 Meter (Frauen und Männer), 60 Meter Hürden (Frauen und Männer), Stabhochsprung (Männer), Weitsprung (Frauen) und Diskuswurf (Männer) echte Weltstars. Zugesagt haben die Olympiasieger **Renaud Lavillenie** (Frankreich, Stabhochsprung) und **Robert Harting** (Berlin, Diskuswurf), 200-Meter-Weltmeisterin **Dafne Schippers** (Niederlande), die früheren Weltmeister **Raphael Holzdeppe** (Zweibrücken, Stabhochsprung 2013), **David Oliver** (110 Meter Hürden 2013) und **Kim Collins** (St. Kitts & Nevis, 100 Meter 2003) und der amtierendn 100-Meter-Europameister **James Dasaolu** (Großbritannien). Zudem wollen in einem paralympischen Rennen über 60 Meter sechs der weltbesten Sprinter mit Handicap starten.

Zweieinhalb Wochen vor dem dritten ISTAF INDOOR sind über 10.500 Tickets abgesetzt. Erneutes Ziel der Veranstalter ist es, die Mercedes-Benz Arena wie im Vorjahr mit 12.500 Zuschauern komplett zu füllen. Angeboten werden Eintrittskarten in vier Preiskategorien von 19,00 bis 59,00 Euro. Mehr Informationen und Tickets gibt es unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Datum: 20. Januar 2016

Weiteres Weltklasse-Rennen beim ISTAF INDOOR: Hürdensprint mit Vize-Weltmeisterin Cindy Roleder

Berlin – **Diese Damen haben definitiv noch eine Rechnung offen... Am 13. Februar 2016 treffen sich die Hürdensprinterinnen Cindy Roleder, Sharika Nelvis und Noemi Zbären in der Mercedes-Benz Arena beim dritten ISTAF INDOOR.**

Zuletzt hatten sich die Drei am 28. August 2015 im Finallauf der Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Peking gesehen. Mit dem glücklichen Ende für Cindy Roleder, die Silber holte. Die Schweizerin Zbären wurde WM-Sechste, die Amerikanerin Nelvis nur Achte. Dabei kann gerade Sharika Nelvis viel schneller laufen, was sie jetzt zu Beginn der olympischen Saison beweisen will. Somit ist auch beim ISTAF INDOOR-Rennen über 60 Meter Hürden der Frauen Spannung garantiert!

Eine der wichtigsten Fragen aus deutscher Sicht ist, wie gut Vizeweltmeisterin **Cindy Roleder** zwei Wochen vor den Deutschen Hallenmeisterschaften und fünf Wochen vor den Hallenweltmeisterschaften in Form ist. Die Leipzigerin hatte schon im Vorjahr für einen der drei deutschen Siege beim ISTAF INDOOR gesorgt und sich in China sensationell die Silbermedaille über 100 Meter Hürden gesichert. Mit den 12,57 Sekunden stellte sie im Olympiastadion von Peking zugleich eine neue persönliche Bestzeit auf.

Beim ISTAF INDOOR bekommt sie es wie schon im WM-Finale mit **Sharika Nelvis** zu tun. Die US-Amerikanerin war in der Hallensaison 2015 die weltweit schnellste Frau über die Hürden, verbesserte ihre persönliche Bestzeit auf 7,83 Sekunden. Auch im Freien konnte sie sich vergangenes Jahr steigern, absolvierte die 100 Meter Hürden im Juni in Eugene (USA) in 12,34 Sekunden. Eine Zeit, mit der sie den Endlauf in Peking gewonnen hätte. Aber ausgerechnet beim Saisonhöhepunkt schaffte sie acht Wochen später in 13,06 Sekunden „nur“ den achten Platz.

Zwei Plätze vor Nelvis kam in Peking die Schweizerin **Noemi Zbären** ins Ziel. Die Junioren-Vizeweltmeisterin von 2012 hat sich spätestens mit diesem Erfolg in 12,95 Sekunden einen Platz in der Weltspitze erkämpft. Dass sie auch in der Halle schnell ist, hat sie schon mehrfach bewiesen, beispielsweise 2011 als sie über 60 Meter Hürden Junioren-Vizeweltmeisterin wurde.

Mit **Pamela Dutkiewicz** und **Franziska Hofmann** sind zwei weitere junge Deutsche am Start. Während Dutkiewicz sich mit ihren 8,18 Sekunden zu Beginn der jungen Hallensaison in den Top10 der Weltjahresbestenliste wiederfindet, gilt Hofmanns Start als eine Investition in die Zukunft. Die 21-Jährige lief im vergangenen Jahr bei

den U23-Europameisterschaften auf den vierten Platz vor und kriegt dank des ISTAF INDOOR Juniorkonzeptes die Chance, sich mit der Weltspitze zu messen.

Meetingdirektor Martin Seeber: „Wir sind in diesem Jahr auf allen Sprintstrecken wirklich erstklassig besetzt und freuen uns auch auf die Weltklasse-Frauen. Cindy Roleder hat uns im vergangenen Jahr ein großartiges Kompliment gemacht als sie sagte, die Stimmung sei bombastisch, man könne kein besseres Meeting machen. Darauf wollen wir uns nicht ausruhen, sondern uns weiter steigern. Unter anderem wird in diesem Jahr das Sonderkonzert von Glasperlenspiel neu im Programm sein. Wir sind gespannt, was Cindy und die anderen Hürdenstars nach dem Rennen sagen."

Das ISTAF INDOOR präsentiert in jeder der sieben angebotenen Disziplinen 60 Meter (Frauen und Männer), 60 Meter Hürden (Frauen und Männer), Stabhochsprung (Männer), Weitsprung (Frauen) und Diskuswurf (Männer) echte Weltstars. Zugesagt haben die Olympiasieger **Renaud Lavillenie** (Frankreich, Stabhochsprung) und **Robert Harting** (Berlin, Diskuswurf), 200-Meter-Weltmeisterin **Dafne Schippers** (Niederlande), die früheren Weltmeister **Raphael Holzdeppe** (Zweibrücken, Stabhochsprung 2013), **David Oliver** (110 Meter Hürden 2013) und **Kim Collins** (St. Kitts & Nevis, 100 Meter 2003) und der amtierendn 100-Meter-Europameister **James Dasaolu** (Großbritannien). Zudem wollen in einem paralympischen Rennen über 60 Meter sechs der weltbesten Sprinter mit Handicap starten.

Vier Wochen vor dem dritten ISTAF INDOOR sind bereits 9.500 Tickets abgesetzt. Erneutes Ziel der Veranstalter ist es, die Mercedes-Benz Arena wie im Vorjahr mit 12.500 Zuschauern komplett zu füllen. Angeboten werden Eintrittskarten in fünf Preiskategorien von 15,00 bis 59,00 Euro. Mehr Informationen und Tickets gibt es unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Datum: 13. Januar 2016

ISTAF INDOOR präsentiert hochkarätiges Starterfeld: Weltbeste Hürden-Stars in der Mercedes-Benz Arena!

Berlin – **Noch mehr Weltklasse beim ISTAF INDOOR am 13. Februar 2016 in Berlin: Ein halbes Jahr vor Beginn der Olympischen Spielen von Rio de Janeiro liefern sich die weltbesten Athleten über 60 Meter Hürden ein packendes Rennen in der Mercedes-Benz Arena.**

Am Start stehen **Orlando Ortega** (Spanien), Weltjahresbester 2015 über 60 und 110 Meter Hürden, **David Oliver** (USA), Weltmeister 2013 und Olympia-Dritter 2008 über 110 Meter Hürden, **Dimitri Bascou** (Frankreich), Vize-Europameister 2015 über 60 Meter Hürden und **Garfield Darien**, zweifacher Vize-Europameister über 110 Meter Hürden. Der gebürtige Kubaner Ortega, der nach Querelen mit dem Leichtathletik-Verband seines Landes eine Startberechtigung für Spanien erstritten hat, gewann reist als Titelverteidiger zum ISTAF INDOOR. Im Vorjahr gewann er in Weltjahresbestzeit und mit Meetingrekord von 7,51 Sekunden den Wettkampf.

Wegen des Weltklassefeldes wird es beim ISTAF INDOOR wie schon bei den 60 Metern auch im Hürdensprint zwei Vorläufe geben, aus denen sich die sechs Schnellsten für den Endlauf qualifizieren. Von ihren Bestzeiten her, liegen die Spitzenleute David Oliver (7,37 Sekunden), Orlando Ortega (7,45 Sekunden), Dimitri Bascou (7,46) und Garfield Darien (7,47) extrem dicht beieinander. Für die deutschen Asse **Erik Balnuweit** (Bestzeit 7,54 Sekunden) und **Alexander John** (7,65 Sekunden) wird es eng, ins Finale zu kommen. Am ehesten ist das dem Deutschen Hallenmeister Erik Balnuweit zuzutrauen, der es im vergangenen Jahr bis ins Finale der Hallen-Europameisterschaften schaffte. Dort belegte er den undankbaren vierten Platz.

Das ISTAF INDOOR präsentiert in jeder der sieben angebotenen Disziplinen echte Weltstars. Nach den Olympiasiegern **Renaud Lavillenie** (Frankreich, Stabhochsprung) und **Robert Harting** (Berlin, Diskuswurf), 200-Meter-Weltmeisterin **Dafne Schippers** (Niederlande), den früheren Weltmeistern **Raphael Holzdeppe** (Zweibrücken, Stabhochsprung 2013) und **Kim Collins** (St. Kitts & Nevis, 100 Meter 2003) oder dem amtierenden 100-Meter-Europameister **James Dasaolu** (Großbritannien) sagen nun also weitere Hochkaräter ihre Starts zu.

Meetingdirektor Martin Seeber: „Auf den Hürdensprint freue ich mich auch dieses mal ganz besonders. Orlando Ortega läuft so elegant und ist der herausragende Hürdensprinter der vergangenen Jahre. Er hat bei einigen Meetings wie beim ISTAF im Sommer gewonnen und hätte sicher auch bei den Weltmeisterschaften in Peking Gold geholt, wenn er hätte starten dürfen. Er ist auch ein Favorit in Rio, wenn er denn dort für Spanien starten darf."

Insgesamt gehen in den sieben Disziplinen 60 Meter (Frauen und Männer), 60 Meter Hürden (Frauen und Männer), Stabhochsprung (Männer), Weitsprung (Frauen) und Diskuswurf (Männer) etwa 60 Athletinnen und Athleten aus aller Welt an den Start.

Vier Wochen vor dem dritten ISTAF INDOOR sind bereits 8.800 Tickets abgesetzt. Erneutes Ziel der Veranstalter ist es, die Mercedes-Benz Arena wie im Vorjahr mit 12.500 Zuschauern komplett zu füllen. Angeboten werden Eintrittskarten in fünf Preiskategorien von 15,00 bis 59,00 Euro. Mehr Informationen und Tickets gibt es unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Datum: 7. Januar 2016

Extrem starker Frauensprint beim ISTAF INDOOR – 200-Meter-Weltmeisterin Dafne Schippers am Start

Berlin – **200-Meter-Weltmeisterin Dafne Schippers ist der nächste Leichtathletik-Superstar, auf den sich die Besucher beim ISTAF INDOOR am 13. Februar 2016 freuen können. Die „fliegende Holländerin", die bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Peking Gold und Silber auf den wichtigsten Sprintstrecken holte, wird in der Mercedes-Benz Arena über 60 Meter an den Start gehen. Im Vorjahr hatte sie den Wettkampf in der Weltklassezeit von 7,09 Sekunden gewonnen.**

Die Niederländerin Dafne Schippers hat mit gerade 23 Jahren schon so viele Erfolge verbuchen können, die schaffen andere Weltklasse-Athletinnen in einer langen Karriere nicht. Im Siebenkampf gewann die fliegende Holländerin Gold bei Juniorenwelt- (2010) und -europameisterschaften (2011), sowie Bronze bei den Weltmeisterschaften 2013 in Moskau. Zur Sprintkönigin mit zweifachem Gold über 100 und 200 Meter avancierte sie bei den Europameisterschaften 2014 in Zürich. Bei den Hallen-Europameisterschaften 2015 in Prag schnappte sie sich über 60 Meter ebenfalls Gold. Ihre bisher größten Erfolge sind aber der Titel über 200 Meter und Silber über 100 Meter bei den Weltmeisterschaften in Peking 2015.

Natürlich geht Dafne Schippers beim ISTAF INDOOR als Favoritin an den Start. Aber sie bekommt es mit starker Konkurrenz zu tun. Die Britin **Asha Philip** (Bestzeit 7,08 Sekunden) hatte Schippers bei den Hallen-Europameisterschaften 2015 in Prag alles abverlangt und gewann hinter der Niederländerin Silber. Ebenfalls Zweite hinter Schippers – aber beim ISTAF INDOOR 2015 – wurde die Südafrikanerin **Carina Horn**, als sie in 7,20 Sekunden persönliche Bestzeit lief. Mit **Mujinga Kambundji** ist auch die Schweizer Rekordhalterin und mehrfache Meisterin über 100 und 200 Meter am Start. **Jeneba Tarmoh** hat von allen Starterinnen die beste Zeit über 100 Meter stehen. Die US-Amerikanerin war 2013 mit 10,93 Sekunden schon unter der magischen 11-Sekunden-Marke geblieben.

Auch in diesem Jahr wird es wie bei den Sprints der Männer zwei Vorläufe über 60 Meter geben. Die sechs schnellsten Frauen ziehen in das Finale auf der blauen Bahn ein. Den Endlauf zu erreichen wäre für die jungen deutschen Läuferinnen **Lisa-Marie Kwayie** und **Chantal Butzek** angesichts der Weltklasse-Konkurrenz schon ein riesiger Erfolg. Aber es bestätigt das Konzept der Veranstalter, insbesondere auch jungen deutschen Athletinnen und Athleten eine Chance zu geben. Nach dem Karriereende der lange Zeit im Sprint dominierenden Verena Sailer wird der Nachwuchs mit Startmöglichkeiten gefördert und gefordert.

Dafne Schippers: „Ich freue mich riesig auf meinen Start beim ISTAF INDOOR. Ich war im vergangenen Jahr das erste Mal bei dem Meeting und bin immer noch völlig begeistert von der Atmosphäre in der Arena."

Meetingdirektor Martin Seeber: „Mit Carina Horn, Jamile Samuel und Dafne Schippers sind drei Sprinterinnen aus dem Vorjahr dabei, die unbedingt nach Berlin zurückkehren wollen, weil sie sich bei unserem Meeting wohl fühlen. Unser Konzept, die Leichtathletik mit Showelementen zu kombinieren und die Athletinnen und Athleten noch besser in Szene zu setzen, gefällt ihnen. Das bestätigt unsere Arbeit, worüber wir uns sehr freuen. Toll ist natürlich, dass wir unserem Publikum mit Dafne Schippers einen weiteren Weltstar der Leichtathletik präsentieren können."

Insgesamt gehen in den sieben Disziplinen 60 Meter (Frauen und Männer), 60 Meter Hürden (Frauen und Männer), Stabhochsprung (Männer), Weitsprung (Frauen) und Diskuswurf (Männer) etwa 60 Athletinnen und Athleten aus aller Welt an den Start.

Zugesagt hatten bereits die Olympiasieger **Renaud Lavillenie** (Frankreich, Stabhochsprung) und **Robert Harting** (Berlin, Diskuswurf), die früheren Weltmeister **Raphael Holzdeppe** (Zweibrücken, Stabhochsprung 2013), **Kim Collins** (St. Kitts & Nevis, 100 Meter 2003) sowie der amtierende 100-Meter-Europameister **James Dasaolu** (Großbritannien).

Fünf Wochen vor dem dritten ISTAF INDOOR sind bereits 8.000 Tickets abgesetzt. Erneutes Ziel der Veranstalter ist es, die Mercedes-Benz Arena wie im Vorjahr mit 12.500 Zuschauern komplett zu füllen. Angeboten werden Eintrittskarten in fünf Preiskategorien von 15,00 bis 59,00 Euro. Mehr Informationen und Tickets gibt es unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Datum: 29. Dezember 2015

Das ISTAF INDOOR zündet zum Jahresende die Raketen: Berlins schnellstes 60-Meter-Rennen aller Zeiten geplant

Berlin – **Das ISTAF INDOOR hält zum Jahresende noch einen echten Kracher parat: Bei der dritten Auflage des weltweit zuschauerstärksten Indoor-Meetings der Leichtathletik ist am 13. Februar 2016 in der Mercedes-Benz Arena Berlins schnellstes 60-Meter-Rennen aller Zeiten geplant. Fünf Wochen vor den Hallen-Weltmeisterschaften in Portland (USA) und ein knappes halbes Jahr vor den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro wollen auch die Weltklasse-Sprinter wissen, wo sie stehen.**

Mit Marvin Bracy (USA), Henricho Bruintjies (Südafrika), Kim Collins (St. Kitts and Nevis) und Europameister James Dasaolu (Großbritannien) sind gleich vier Sprinter am Start, die 100 Meter unter 10 Sekunden laufen. Sean McLean (USA) bleibt in 10,01 Sekunden nur einen Augenaufschlag darüber. Dazu kommen mit Lucas Jakubczyk (10,07), Christian Blum (10,20) und dem deutschen Rekordhalter Julian Reus (10,05) die schnellsten Deutschen auf den Sprintstrecken.

Für Kim Collins wird es beim dritten ISTAF INDOOR der bereits dritte Start sein. Der 100-Meter-Weltmeister von 2003 hatte im Vorjahr seinen eigenen Meetingrekord von 6,52 auf 6,50 Sekunden verbessert und sich als schnellster Mann des Jahres auf den ersten vier Plätzen der Weltjahresbestenliste platziert. Auf seinen Start in Berlin freut sich Kim Collins schon riesig: „Dieses Meeting ist anders, es ist wie ein Konzert oder eine Disco mit 12.000 Zuschauern. Ich liebe das ISTAF INDOOR."

Erstmals ist der Brite James Dasaolu, amtierender Europameister über 100 Meter, beim ISTAF INDOOR dabei. Seine 100-Meter-Bestzeit steht bei 9,91 Sekunden, die über 60 Meter bei 6,47 Sekunden. Damit ist er gemeinsam mit Kim Collins schnellster Mann im Feld. Der Amerikaner Marvin Bracy ist amtierender Vizeweltmeister in der Halle, hat 6,48 Sekunden als persönliche Bestzeit stehen und ist die 100 Meter erst im Sommer in 9,93 Sekunden gelaufen. Für den Südafrikaner Henricho Bruintjies, der schon nach 9,97 Sekunden über 100 Meter ins Ziel gekommen ist, wird 2016 die erste Hallensaison seiner Karriere sein.

Dass die Deutschen nicht nur hinterherlaufen wollen, haben Christian Blum und Julian Reus bei den Hallen-Europameisterschaften in Prag bewiesen, als sie Silber und Bronze gewannen und nur dem Briten Richard Kilty den Vortritt lassen mussten. Auch der Berliner Lokalmatador Lucas Jakubczyk machte schon international auf sich aufmerksam. Er belegte bei den Freiluft-Europameisterschaften 2014 in Zürich einen glänzenden fünften Platz.

Neben dem Stabhochsprung der Männer mit Weltrekordler Renaud Lavillenie und Vizeweltmeister Raphael Holzdeppe sowie dem Diskuswurf mit dem Comeback von Olympiasieger Robert Harting ist das 60-Meter-Rennen der dritte Wettbewerb mit absoluten Weltklasse-Athleten beim ISTAF INDOOR.

Meetingdirektor Martin Seeber: „Ich freue mich sehr, dass wir ein so hochkarätiges Feld zusammen bekommen haben. Ich kann mich nicht erinnern, dass es so viele so schnelle Männer jemals bei einem Berliner Hallen-Meeting in einem Rennen gegeben hat. Für unser Publikum ist das 60-Meter-Rennen ganz sicher auch eines der Highlights."

Insgesamt gehen in den sieben Disziplinen 60 Meter (Frauen und Männer), 60 Meter Hürden (Frauen und Männer), Stabhochsprung (Männer), Weitsprung (Frauen) und Diskuswurf (Männer) etwa 60 Athletinnen und Athleten aus aller Welt an den Start.

Zum Jahreswechsel sind bereits über 7.000 Tickets für das dritte ISTAF INDOOR am 13. Februar 2016 verkauft. Noch sind Eintrittskarten in allen Preiskategorien verfügbar. Tickets gibt es ab 15,00 Euro unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300 333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION 14. Oktober 2015

Großes Jubiläum beim Internationalen Stadionfest – Vorverkauf für 75. Auflage startet mit Frühbucherrabatt

Wenn das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) am 4. September 2016 seine 75. Auflage feiert, reisen die Gratulanten aus aller Welt an! Nur 14 Tage nach Ende der Olympischen Spiele von Rio de Janeiro (5. bis 21. August 2016) feiern die besten Leichtathletinnen und -athleten der Welt das Jubiläum im Berliner Olympiastadion. Jetzt hat der Vorverkauf für das 75. ISTAF 2016 begonnen. Tickets ausgewählter Preiskategorien sind ab sofort mit 25 % Frühbucherrabatt erhältlich.

Beim ältesten und zuschauerstärksten Leichtathletik-Meeting der Welt treten auch bei der 75. Auflage seit 1937 wieder mindestens 160 Sportlerinnen und Sportler in 15 erstklassig besetzten Disziplinen gegeneinander an. Ziel der Veranstalter ist es, so viele Olympiasieger wie möglich und alle deutschen Medaillengewinner der Leichtathletik-Wettbewerbe von Rio de Janeiro in Berlin zu präsentieren.

Tickets sind wieder in fünf Preiskategorien ab 9,00 Euro* für alle Sitzplätze im Oberring erhältlich. Im Unterring beginnen die Preise bei 14,00 Euro für Plätze in den Blöcken der Ost- und Westkurve sowie bei 19,00 Euro für Plätze auf der Gegengeraden. Auf der Haupttribüne sind die Plätze im Bereich des 100-Meter-Starts für 29,00 und auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro zu haben.

Zum Start des Vorverkaufs gibt es ab sofort 25 % Frühbucherrabatt auf die Preiskategorien 3, 4 und 5. Somit kostet ein Ticket der PK5 nur 6,75 statt 9,00, die PK4 nur 10,50 statt 14,00 und die PK3 nur 14,25 statt 19,00 Euro. Erhältlich ist das Angebot nur bis 30. November 2015 unter www.istaf.de, unter der Tickethotline 01806/300 333** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

*Bei Onlinebuchung kommen immer Systemgebühren des Ticketingunternehmens hinzu!
**0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
Mob.: 0173/69 49 885
c.froemming@istaf.de

7. September 2015

PRESSEINFORMATION

48.500 Zuschauer in besserer Form als das Wetter – tolle Stimmung und starke Leistungen beim ISTAF

Berlin – **Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) bot auch in seiner 74. Auflage das erwartet große Leichtathletik-Spektakel. Zwei Siege deutscher Athleten, eine Weltbestleitung, sieben persönliche Bestleistungen, ein tränenreicher Abschied und 48.500 begeisterte Zuschauer im Berliner Olympiastadion. Das sind zusammengefasst die Zutaten für das jüngste Kapitel der ISTAF-Geschichte.**

Beim 74. ISTAF am 6. September 2015 präsentierte sich vor allem das Publikum in besserer Form als das herbstliche Wetter. Die dicken Regenwolken hatten sich zwar rechtzeitig zum Beginn der Veranstaltung verzogen, aber nasse Wettkampfstätten, teils böiger Wind und Temperaturen um 15 Grad machten es allen Beteiligten schwer. Vor allem den 148 Aktiven.

In der ersten von 15 Disziplinen schaffte Speerwurf-Weltmeisterin Katharina Molitor mit 61,19 Metern Platz zwei. Beim Erfolg der Israelin Margarita Doroshon fehlten ihr 2,05 Meter zum Sieg. Kugelstoß-Weltmeisterin Christina Schwanitz und Hammerwerferin Kathrin Klaas machten es besser, hielten die Konkurrenz auf Distanz und sorgten mit zwei deutschen Siegen für tosenden Applaus. Kugelstoßer David Storl hingegen hatte Probleme mit den nass-kalten Witterungsverhältnissen und wurde wie bei der WM in Peking Zweiter.

Regelrecht vom Winde verweht wurde der erstklassig besetzte Stabhochsprung-Wettbewerb. Weltrekordhalter Renaud Lavillenie schied ohne gültigen Versuch aus, Weltmeister Shawnacy Barber (Kanada) landete mit 5,64 Metern auf dem dritten, Vizeweltmeister Raphael Holzdeppe mit 5,44 Metern gar nur auf dem fünften Platz. Es siegte der polnische WM-Dritte Piotr Lisek (5,74 Meter).

Lokalmatador Christoph Harting wurde in Abwesenheit seines großen Bruders Robert mit starken 65,15 Metern Zweiter im Diskuswurf. Es gewann der polnische Weltmeister Piotr Malachowski (66,13 Meter).

Von den fünf beim ISTAF gestarteten Weltmeistern von Peking siegten ohnehin nur Christina Schwanitz und eben Malachowski auch in Berlin.

Gesa Felicitas Krause, in Peking sensationell Bronzegewinnerin über 3000 Meter Hindernis, verbesserte ihre eigene deutsche Bestzeit über die verkürzte 2000 Meter Hindernisstrecke gleich um über elf Sekunden auf 6:04,20 Minuten. Die Kenianerin Virginia Nganga gewann in Weltbestzeit von 6:02,16 Minuten.

Und dann wurden noch die Taschentücher herausgeholt. Aber nicht, weil sich jemand erkältet hätte. Zu „Time to Say Goodbye" lief Deutschlands seit Jahren beste Sprinterin Verena Sailer die letzte Ehrenrunde ihrer Karriere. Die 29-Jährige Mannheimerin zieht sich aus dem Leistungssport zurück, will sich um Studium und ihre berufliche Zukunft kümmern. Ihr letztes Rennen beendete sie beim ISTAF auf Rang 5.

Meetingdirektor Martin Seeber: „Verenas Abschied war sicher der emotionalste Moment der Veranstaltung. Wir werden sie aber sicher häufig wiedersehen, wir haben ihr eine lebenslang gültige Eintrittskarte geschenkt. Insgesamt verlief das ISTAF unterm Strich gut. Leider sind viele Ticketinhaber aufgrund des schlechten Wetters daheim geblieben, das erklärt die teilweise leeren Ränge. Und die meisten Athleten waren nur eine Woche nach den Weltmeisterschaften von Peking noch müde. Wichtiger ist aber, dass das Publikum begeistert ist und die Sponsoren zufrieden sind. Ihnen gilt an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön, allen voran den Hauptsponsoren Spielbank Berlin, Nike, DKB und Volkswagen."

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

4. September 2015

PRESSEINFORMATION

74. ISTAF mit Weltklasse-Athleten aus 39 Nationen – 20 Medaillengewinner von Peking starten in Berlin

Berlin – **Sieben Tage nach Ende der Leichtathletik-Weltmeisterschaften kommt es im Berliner Olympiastadion für viele Stars von Peking zur Revanche. Beim 74. Internationalen Stadionfest Berlin (ISTAF) sind 148 Athletinnen und Athleten aus 39 Nationen in 15 erstklassig besetzten Disziplinen am Start. Wie im Vorjahr werden sie mit einem in der Leichtathletik weltweit einzigartigen Eventkonzept aus Musik, Moderation, Licht- und Pyrotechnik in Szene gesetzt. Das ISTAF wird erneut in über 160 Ländern im TV zu sehen sein.**

Insgesamt sind beim ISTAF 20 Medaillengewinner der Weltmeisterschaften von Peking zu sehen, darunter fünf Weltmeister. Zudem starten drei Olympiasieger sowie 14 Welt- und 17 Europameister von früheren Meisterschaften bei der 74. Auflage des Berliner Traditionsmeetings. Alle Sportlerinnen und Sportler beim ISTAF haben zusammen 117 Medaillen bei internationalen Wettkämpfen (Olympische Spiele, Welt- und Kontinentalmeisterschaften) gewonnen.

Von den 148 Aktiven sind 40 aus Deutschland, davon 25 Frauen und 15 Männer. Kugelstoßer **Tom Walsh** hat als Neuseeländer den weitesten Weg nach Hause (18.000 km), Weitspringerin **Melanie Bauschke** den kürzesten, sie wohnt in Charlottenburg in der Nähe des Olympiastadions. Jüngste am Start ist mit 18 Jahren **Tigist Ketnet** (Äthiopien), die 2000 Meter Hindernis läuft, jüngster Starter mit 20 Jahren ist 800-Meter-Läufer **Timothy Kitum** (Kenia). Die älteste Teilnehmerin ist Hammerwerferin **Amber Campbell** (34 Jahre, USA), ältester Teilnehmer ihr Landsmann **Bernard Lagat** (41 Jahre).

Das 2014 eingeführte und bewährte Innovationskonzept „ISTAF 3.0“ wird auch in diesem Jahr umgesetzt und zudem weiterentwickelt. Als erstes Leichtathletik-Meeting überhaupt wird das ISTAF die komplette Stadionrunde wie beim Fußball mit einer 360°-LED-Bande ausstatten. Damit geht das einmalige Konzept, die Weltklasse-Leichtathletik mit Entertainment und Eventvermarktung zu kombinieren, noch einen Schritt weiter. Alle fünf eingesetzten digitalen Medien (LED-Bande, Hinter-Startbande, Präsentationspodest und zwei LED-Screens) können simultan angesteuert und mit denselben Inhalten bespielt werden.

Die LED-Flächen werden während der Veranstaltung zu 80 Prozent für Sponsorenwerbung genutzt, 20 Prozent dienen der Zuschauerinformation und Animation. Auf dem zentral stehenden LED-Podest werden alle Starterinnen und Starter in den technischen Disziplinen vorgestellt. Dabei werden sie durch Showelemente wie Feuerprojektoren, Nebelmaschinen und CO_2-Booster noch besser in Szene gesetzt. Zudem laufen sie wie beim Mannschaftssport durch einen Tunnel ins Stadion-Infield ein, begleitet von selbstgewählter Musik, die durch zusätzliche Verstärker und Lautsprecher in Konzertakustik zu hören ist.

Die Moderatoren im Stadion sind in diesem Jahr die ARD-Leichtathletikexperten Ralf Scholt und Tim Tonder sowie der Berliner Karsten Holland.

Meetingdirektor Martin Seeber: „Unser Publikum kann sich auf viele Stars der Weltmeisterschaften freuen. Beispielsweise sind im Stabhochsprung alle fünf Medaillengewinner von Peking am Start, im Diskuswurf alle drei, im Speerwurf und Kugelstoßen der Männer zwei von dreien und so geht es weiter. Gespannt sind wir, wie die weitere Digitalisierung der Veranstaltung ankommt. Die LED-Technik bietet unseren Sponsoren einen deutlichen Mehrwert und den Zuschauern mehr Service. Bei der Gelegenheit möchte ich mich stellvertretend für alle Partner und Unterstützer bei den größten Sponsoren Spielbank Berlin, Nike, DKB und Volkswagen herzlich bedanken."

105 Minuten ZDF – Fernsehpräsenz so stark wie seit Jahren nicht

In Deutschland überträgt das ZDF das ISTAF zwischen 17:00 und 18:45 Uhr 105 Minuten lang live – so viel wie lange nicht. Weltweit ist das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletikmeeting der Welt in mehr als 160 Ländern live oder zeitversetzt im Fernsehen zu empfangen. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Berliner Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

Die wichtigsten Athleten beim 74. Internationalen Stadionfest in der Reihenfolge der Disziplinen:

Speerwurf (Frauen) | Start 14:05 Uhr | Meeting Rekord: 70,53 Meter

Viermal war sie beim ISTAF am Start. Am Sonntag kommt sie zum ersten Mal als Weltmeisterin: **Katharina Molitor** (Bayer 04 Leverkusen) hatte sich in Peking mit ihrem letzten Versuch und persönlicher Bestleistung von 67,69 Metern überraschend Gold gesichert. Bei ihrer Goldparty am Sonntag beim ISTAF trifft Katharina Molitor am Sonntag unter anderem erneut auf Bronze-Gewinnerin **Sunette Viljoen** (Südafrika). Außerdem sind mit der WM-Vierten und Weltmeisterin von 2013, **Christina Obergföll**, sowie der WM-Sechsten **Christin Hussong** weitere Spitzenathletinnen aus dem WM-Finale dabei.

Kugelstoßen (Frauen) | Start 14:35 Uhr | Meeting Rekord: 20,98 Meter

Zweite Disziplin, zweite Weltmeisterin: **Christina Schwanitz** freut sich nach ihrem Erfolg von Peking auf den Wettkampf im Berliner Olympiastadion. Aus dem WM-Finale trifft sie unter anderem die US-Amerikanerin **Michelle Carter** wieder, die sich mit 19,76 Metern auf den Bronzerang gestoßen hatte. Auch die Chilenin **Natalia Duco** und die Polin **Paulina Guba** hatten es bei den Weltmeisterschaften in den Endkampf geschafft, landeten auf den Plätzen 9 und 11. Mit **Shanice Craft** und **Lena Urbaniak** stehen zudem schon die starken deutschen Frauen der nächsten Stoßergeneration im Ring.

Hammerwurf (Frauen) | Startzeit 16:05 Uhr | Meeting Rekord: 79,59 Meter

Der Hammerwurf der Frauen könnte nach der krankheitsbedingten Absage von Anita Wlodarczyk wieder so spannend werden, wie die Fußball-Bundesliga ohne den FC Bayern. Die Weltmeisterin und Weltrekordlerin aus Polen sagte aufgrund eines grippalen Infekts ab. Mit den Deutschen **Betty Heidler** und **Kathrin Klaas** sowie **Alena Sobaleva** (Weißrussland) und **Amber Campbell** (USA) sind aber vier Finalistinnen von Peking dabei, die den Sieg am Sonntag unter sich ausmachen werden. Mit **Carolin Paesler** und **Charlene Woitha** sind zwei weitere Berlinerinnen unter den Starterinnen.

2000m Hindernis (Frauen) | Start 16:05 Uhr | Meeting Rekord: k.A.

Sonntag gibt es auf jeden Fall einen neuen Meetingrekord, vielleicht sogar einen deutschen Rekord. Denn der auf 2000 Meter verkürzte Hindernislauf erlebt seine ISTAF-Premiere. Auf Wunsch von **Gesa Felicitias Krause**, die in Peking Bronze und damit die erste Laufmedaille für Deutschland seit 14 Jahren gewann, ist die Strecke im Angebot. Gesa möchte ihren eigenen (inoffiziellen) deutschen Rekord verbessern, der bei 6:15,52 Minuten steht. Für die 3000 Meter Hindernis fehlen ihr nach eigener Aussage am Ende der Saison die Kräfte. Sie trifft aus dem WM-Finale unter anderem auf die Weltklasse-Athletinnen **Virginia Nyambura** (Kenia) und **Ruth Jebet** (Bahrain), die im Vorjahr beim ISTAF die 3000 Meter Hindernis gewann.

Stabhochsprung (Männer) | Start 16:40 Uhr | Meeting Rekord: 6,05 Meter

Das ISTAF erlebt in diesem Jahr den qualitativ wohl bestbesetzten Stabhochsprung aller Zeiten! Alle fünf Medaillengewinner der Weltmeisterschaften von Peking sind am Start. Zugesagt haben Überraschungs-Weltmeister **Shawnacy Barber** (Kanada), Vizeweltmeister **Raphael Holzdeppe** (Zweibrücken), Weltrekordhalter **Renaud Lavillenie** (Frankreich) und die Polen **Piotr Lisek** und **Pawel Wojciechowski**, die gemeinsam mit dem höhengleichen Lavillenie in Peking Bronze gewannen. Ebenfalls gemeldet haben der WM-Sechste **Kevin Menaldo** (Frankreich), der WM-Neunte **German Chiaraviglio** (Argentinien) und der ISTAF-Gewinner von 2013, **Konstadinos Filippidis** (Griechenland).

800m (Frauen) | Start 17:05 Uhr | Meeting Rekord: 1:54,99 Minuten

Im vergangenen Jahr reiste **Maryna Arzamasova** mit Gold von den Europameisterschaften aus Zürich nach Berlin. Dieses Jahr ist es das gleiche Edelmetall, aber von den Weltmeisterschaften in Peking! Dem Endspurt der Weißrussin konnte dort keine der Konkurrentinnen etwas entgegensetzen. Beim ISTAF sieht sie die WM-Vierte **Arafi Rababe** (Marokko) und -Siebte **Joanna Jozwik** (Polen) aus dem Finale von Peking wieder. Außerdem wird sie sich auf den zwei Stadionrunden mit Ex-Weltmeisterin **Caster Semenya** (Südafrika) auseinandersetzen müssen.

Weitsprung (Frauen) | Startzeit 17:05 Uhr | Meeting Rekord: 7,08 Meter

Als beim ISTAF zuletzt Weitsprung der Frauen im Programm war, sprang die zweifache Olympiasiegerin und Leichtathletin des Jahrhunderts noch mit: Heike Drechsler. Sie landete im Alter von 39 Jahren und mit 5,92 Metern auf dem neunten und letzten Platz. Egal, die Leichtathletik-Fans im Olympiastadion feierten sie mit Sprechchören und Standing Ovations. Am Sonntag kehren die aktuell besten deutschen Weitspringerinnen zurück. Mit dabei sind **Sosthene Moguenara, Lena Malkus** und die Berlinerin **Melanie Bauschke**. Sie treten an gegen starke internationale Konkurrenz aus dem WM-Finale von Peking, darunter Bronze-Gewinnerin **Ivana Spanovic** (Kroatien), die WM-Vierte und -Fünfte **Christabel Nettey** (Kanada) und **Lorraine Ugen** (Großbritannien).

800m (Männer) | Startzeit 17:15 Uhr | Meeting Rekord: 1:41,09 Minuten

Auf den ersten Blick müsste dieses Rennen eigentlich **Adam Kszczot** gewinnen. Der amtierende Europameister aus Polen reist mit der Silbermedaille von den Weltmeisterschaften aus Peking zum ISTAF. In einem starken Endspurt musste er sich dort nur dem Weltrekordhalter David Rudisha beugen. Beim ISTAF sind aber zwei Männer am Start, die etwas wiedergutzumachen haben. Das sind **Mohammed Aman** aus Äthiopien, der Weltmeister von 2013, und **Nijel Amos** aus Botswana. Aman war in Peking im Halbfinale disqualifiziert worden, Amos hatte den Finaleinzug um drei Hundertstelsekunden verbummelt. Aus dem WM-Finale starten neben Adam Ksczcot auch die WM-Fünften und -Sechsten **Pierre-Ambroise Bosse** (Frankreich) und **Musaeb Balla** (Qatar) beim ISTAF. Ob der Berliner **Dennis Krüger** mithalten kann, wenn vorne die Post abgeht, wird sich zeigen.

Kugelstoßen (Männer) | Startzeit 17:20 Uhr | Meeting Rekord: 21,61 Meter

Noch so eine Wiederholung des WM-Finales von Peking. Fünf der ersten acht Kugelstoßer sind auch beim ISTAF am Start. Darunter Vizeweltmeister **David Storl,** Bronze-Gewinner **O'Dayne Richards** (Jamaika), **Tomas Walsh** (Neuseeland), Olympiasieger **Tomasz Majewski** (Polen) und **Admir Kolasinac** (Serbien). Alle haben schon bis an oder über die 22-Meter-Grenze gestoßen. Mit **Ryan Whiting** (USA) ist auch der amtierende ISTAF-Rekordhalter (21,61 Meter) am Start.

Diskuswurf (Männer) | Start 17:35 Uhr | Meeting Rekord: 70,60 Meter

Ein ISTAF ohne Robert Harting ist wie Berlin ohne Brandenburger Tor. Bis zuletzt hatte der Olympiasieger auf sein Comeback nach Kreuzbandverletzung gehofft. Am Dienstag sagte er nach Beratung mit seinem Coach ab. Aber auch ohne den dreifachen Weltmeister wird es beim ISTAF Spitzenleistungen im Diskuswurf geben. Neben Weltmeister **Piotr Malachowski** (Polen) sind der Vizeweltmeister und der Drittplatzierte von Peking dabei. Der Belgier **Philip Milanov** gewann mit neuem Landesrekord von 66,90 Metern WM-Silber. Auf dem Bronzerang landete mit **Robert Urbanek** (65,18 Meter) ein zweiter Pole. Mit dabei ist auch der WM-Fünfte **Daniel Stahl** aus Schweden. Die beiden derzeit besten deutschen Diskuswerfer, **Christoph Harting** (WM-Achter und Dritter der Weltjahresbestenliste) und **Martin Wierig** (in Peking nicht im Finale), wollen zeigen, dass sie es besser können als bei der WM.

110mH (Männer) | Startzeit 17:40 Uhr | Meeting Rekord: 12,97 Sekunden

Der über die Hürdendistanz schnellste Mann des Jahres durfte bei den Weltmeisterschaften in Peking nicht ran. Darum will **Orlando Ortega** beim ISTAF der Welt beweisen, dass der Titel nur über ihn hätte führen können. 12,94 Sekunden war der Kubaner im Juli in Paris gerannt, vier Hundertstel schneller als der spätere Weltmeister. Aber Ortega hat Kuba 2013 den Rücken gekehrt, lebt jetzt in Spanien und will bald für seine neue Wahlheimat starten. Beim ISTAF trifft er auf den schnellen Jamaikaner **Andrew Riley**, den US-Amerikaner **Kevin Craddock** und **Mikel Thomas** aus Trinidad & Tobago. Die Deutschen **Matthias Bühler** und **Gregor Traber** wollen sich so teuer wie möglich verkaufen.

100mH (Frauen) | Startzeit 17:55 Uhr | Meeting Rekord: 12,37 Sekunden

Für **Cindy Roleder**, die in Peking in persönlicher Bestzeit (12,59 s) zur Silbermedaille stürmte, gibt es ein Wiedersehen mit der Europameisterin und WM-Fünften **Tiffany Porter** aus Großbritannien. Die Weltjahresbeste **Sharika Nelvis** (USA, 12,34 s) schaffte in Peking nur Platz 8 und will es in Berlin besser machen. Auch ihre Landsfrau und Mitfavoritin auf den WM-Titel, Olympiasiegerin **Dawn Harper Nelson,** will Wiedergutmachung für ihren Sturz und das Ausscheiden im Halbfinale von Peking. Das Quartett schneller amerikanischer Hürdensprinterinnen komplettieren **Lolo Jones** und **Ginny Crawford**.

5000m (Männer) | Start 18:05 Uhr | Meeting Rekord: 12:50,55 Minuten

Zwei persönliche Bestzeiten, sechs Saisonbestzeiten – das war im Vorjahr die Bilanz des erstmals seit fünf Jahren beim ISTAF wieder angebotenen 5000 Meter-Rennens der Männer. Einer, der vor einem Jahr persönliche Bestzeit lief, war **Richard Ringer**, der Deutsche Meister über diese Distanz. Er hat sich inzwischen sogar auf 13:10,94 min verbessert und es in Peking bis ins WM-Finale geschafft. Richard will sich wieder möglichst lange gegen die schnellen Kenianer, Äthiopier und Amerikaner behaupten. Mit dabei sind unter anderem **Isiah Koech** (Bestzeit 12:48,64 min, Kenia) und **Bernard Lagat** (USA, 12:53,60 min).

100m (Frauen) | Startzeit 18:25 Uhr | Meeting Rekord: 10,78 Sekunden

Im 100-Meter-Sprint erwartet das ISTAF heute ein sehr schnelles Rennen. Vier der neun Frauen in den Startblöcken sind in diesem Jahr schon unter 11,00 Sekunden geblieben. Dazu gehören die US-Girls **Jenebah Tamoh** (Saisonbestleistung 10,93 s) und **Barbara Pierre** (10,92 s) sowie **Michelle-Lee Ahye** (10,97 s) aus Trinidad und **Marie Ta Lou** (10,97 s) von der Elfenbeinküste. Die deutschen Farben vertreten drei schnelle Frauen aus der 4 x 100m-Staffel, die in Peking auf den fünften Platz sprintete. Darunter die Deutsche Meisterin **Verena Sailer, Gina Lückenkemper** und **Rebekka Haase**.

100m (Männer) | Startzeit 18:35 Uhr | Meeting Rekord: 9,82 Sekunden

Auch die Königsdisziplin 100 Meter bietet zum Abschluss der Veranstaltung absolute Spitzenleute. Fünf der neun Sprinter haben eine Bestzeit unter 10,00 Sekunden stehen. Der Franzose **Jimmy Vicaut** egalisierte im Juli den elf Jahre alten Europarekord und ist mit 9,86 Sekunden schnellster Mann des Kontinents. Sein Landsmann, der vierfache Europameister **Christophe Lemaitre** (Bestzeit 9,92 s), ist der einzige hellhäutige Sprinter, der jemals die 100 m unter 10,00 Sekunden lief. Ex-Weltmeister **Kim Collins** (Bestzeit 9,96 s, St. Kitts & Nevis) und die Amerikaner **Ryan Bailey** (9,93 s) und **Isiah Young** (9,99 s) sind die anderen ganz schnellen Männer. Für die Gastgeber gehen mit **Sven Knipphals** und **Aleixio Platini Menga** zwei Mitglieder der deutschen 4 x 100m-Staffel an den Start, die in Peking sensationell den vierten Platz belegte.

Der Kartenvorverkauf liegt mit 55.000 Tickets deutlich über Vorjahr

Bisher wurden 55.000 Tickets für das 74. Internationale Stadionfest 2015 abgesetzt. Die Veranstalter rechnen am Sonntag mit bis zu 60.000 Besuchern (2014: 45.000). Die Preise beginnen wie in den Jahren zuvor bei 9,00 Euro für die Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro.

Alle fünf Preiskategorien sind noch erhältlich. Bestellungen sind bis einschließlich morgen, Sonnabend, an den CTS-Vorverkaufsstellen oder mit „print@home“ auf www.istaf.de möglich. Am Veranstaltungstag öffnen die Tageskassen am Olympiastadion/Osttor bereits um 11.30 Uhr.

Weitere Informationen zum ISTAF und seinen Partnern:

Volkswagen transportiert Athleten, VIP-Gäste und jetzt auch die Wurfgeräte

Volkswagen ist auch in diesem Jahr offizieller Automobilpartner des ISTAF und stellt für den Transport von Athleten und VIP-Gästen unter anderem eine Flotte von 15 Fahrzeugen bereit: darunter die Modelle Phaeton, Touareg, Tiguan, Crafter und Multivan. Für die 74. Auflage hat sich der Automobilpartner zudem einen ganz besonderen Clou einfallen lassen: Drei Golf GTE im Maßstab 1:5 transportieren in den drei Disziplinen Hammer-, Diskus- und Speerwurf die Wurfgeräte zurück zu den Athleten. Die Fahrzeuge ließ Volkswagen in den vergangenen Monaten extra für das ISTAF anfertigen.

Wohntag der Wohnungsbaugenossenschaften beim ISTAF

Die Berliner Wohnungsbaugenossenschaften feiern in diesem Jahr erstmals ihren Wohntag beim ISTAF. Sie haben hierfür 10.000 Genossenschaftsmitglieder eingeladen und ein Fan-Village eingerichtet. Dafür wird es extra einen grün gestalteten Genossenschafts-Fanblock geben.

V.I.P. Pictures World ist offizieller Merchandising-Partner

Die V.I.P. Pictures World GmbH ist seit diesem Jahr exklusiver Merchandising-Partner des ISTAF Berlin und bietet zahlreiche Artikel rund um das Leichtathletik-Meeting an. Von Schlüsselanhängern über Cover für Smartphones und Tablets bis hin zu Trinkflaschen sind zahlreiche Produkte im Stadion über den Online-Shop für ISTAF-Fans verfügbar.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 16 Weltrekorde aufgestellt wurden.

Am 4. September 2016 findet das 75. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

2. September 2015

ISTAF mit deutschen Medaillengewinnern und sechs Weltmeistern von Peking – aber ohne Robert Harting

Berlin – **Beim 74. Internationalen Stadionfest (ISTAF) am kommenden Sonntag werden mindestens sechs Weltmeister und sieben von acht deutschen Medaillengewinnern der Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Peking im Berliner Olympiastadion erwartet.**

Neben den deutschen Titelträgerinnen Christina Schwanitz (Kugelstoßen) und Katharina Molitor (Speerwurf) bestätigten Anita Wlodarczyk (Hammerwurf), Piotr Malachowski (Diskuswurf, beide Polen), Shawnacy Barber (Stabhochsprung, Kanada) und Maryna Arzamasova (800 Meter, Weißrussland) ihre Teilnahme. Sie werden in absoluten Weltklassefeldern ihre starken Leistungen von China bestätigen müssen, um auch in Berlin zu gewinnen.

Diskus-Olympiasieger Robert Harting hat sein geplantes Comeback beim ISTAF am Mittwoch abgesagt. Ein Jahr nach seinem Kreuzband- und Innenbandriss im linken Knie klagt der Berliner weiter über einen anhaltenden nicht sicheren Zustand seiner Technik. Robert Harting: „Daraus ergibt sich eine Verletzungsgefahr, die ich im Hinblick auf die Olympischen Spiele im nächsten Jahr nicht eingehen möchte. Mein Trainer Torsten Schmidt und ich haben auch die Trainingsplanung verändert. Am Sonntag werde ich beim ISTAF sein und mir schweren Herzens den Wettkampf im Diskuswurf anschauen. Aber im kommenden Jahr freue ich mich auf das Duell Weltmeister gegen Olympiasieger beim ISTAF!“

Der dreimalige Weltmeister wird ein absolutes Weltklasse-Feld in seiner Disziplin erleben. Neben Lieblingsgegner Piotr Malachowski, dem neuen Weltmeister, sind der Vizeweltmeister und der Drittplatzierte von Peking dabei. Der Belgier Philip Milanov gewann mit neuem Landesrekord von 66,90 Metern überraschend WM-Silber. Auf dem Bronzerang landete mit Robert Urbanek (65,18 Meter) ein zweiter Pole. Mit dabei ist auch der WM-Fünfte Daniel Stahl aus Schweden. Die beiden derzeit besten deutschen Diskuswerfer, Christoph Harting (WM-Achter und dritter der Weltjahresbestenliste) und Martin Wierig (in Peking nicht im Finale), wollen zeigen, dass sie es besser können als bei der WM.

Damit sind beim ISTAF im Stabhochsprung alle fünf Medaillengewinner, beim Kugelstoßen der Frauen sieben der acht Erstplatzierten und beim Diskuswurf der Männer fünf der acht Besten der Welt vertreten. Auch die übrigen zwölf angebotenen Disziplinen sollen ähnlich hochkarätig besetzt werden.

Meetingdirektor Martin Seeber: „Es liegt nicht viel Zeit zwischen den Weltmeisterschaften und dem ISTAF, daher arbeiten wir unter hohem Druck an unseren Starterfeldern. Ich bin sicher, dass unser Publikum wieder absolute Weltklasse erleben wird. Für Robert Harting tut es mir unglaublich leid, dass er nicht dabei sein kann. Dafür wird es im kommenden Jahr umso stärker zurückkehren und hoffentlich als Olympiasieger von Rio de Janeiro beim ISTAF werfen."

Bis zu 60.000 Zuschauer werden am Sonntag beim Internationalen Stadionfest im Berliner Olympiastadion erwartet. Stand heute sind 53.000 Tickets für die Traditionsveranstaltung abgesetzt. Die günstigsten Plätze gibt es unverändert für 9,00 Euro im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEEINLADUNG

31. August 2015

74. ISTAF präsentiert zahlreiche Weltmeister und die deutschen Medaillengewinner von Peking

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Sportredaktionen,

das zuschauerstärkste und traditionsreichste Leichtathletik-Meeting der Welt erlebt am kommenden Sonntag, 6. September 2015 im Berliner Olympiastadion seine 74. Auflage. Beim Internationalen Stadionfest Berlin (ISTAF) sind 160 Weltklasse-Athleten in 15 Disziplinen zu sehen, darunter sechs von acht deutschen Medaillengewinnern der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2015, sowie zahlreiche Olympiasieger und Europameister.

Hiermit laden wir Sie herzlich zur internationalen Pressekonferenz für das 74. ISTAF ein. Treffen Sie bei unserem Partner Messe Berlin Weltklasse-Athleten und unseren Meetingdirektor Martin Seeber. Sie erhalten zudem die Startlisten und Informationen zu allen Neuerungen im Programm.

Was: **PRESSEKONFERENZ 74. INTERNATIONALES STADIONFEST**

Wann: **FREITAG, 4. SEPTEMBER 2015, 14:00 UHR**

Wo: **MARSHALL-HAUS IM SOMMERGARTEN**
MESSEGELÄNDE BERLIN
MASURENALLEE/HAMMARSKJÖLDPLATZ
EINGANG ÜBER HALLE 21
14057 BERLIN

Mit: **GESA FELICITAS KRAUSE (GER)**, WM-BRONZE 3000 METER HINDERNIS
SHAWNACY BARBER (CAN), WELTMEISTER STABHOCHSPRUNG
RAPHAEL HOLZDEPPE (GER), VIZEWELTMEISTER STABHOCHSPRUNG
JENS HEITHECKER, IFA-DIREKTOR
MARTIN SEEBER, MEETINGDIREKTOR ISTAF

Alle Teilnehmer der Pressekonferenz stehen im Anschluss auch für Einzelinterviews zur Verfügung. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Mit der beigefügten Wegbeschreibung kommen Sie zur internationalen Pressekonferenz ISTAF 2015. Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung.

Weitere Medientermine zum 74. Internationalen Stadionfest Berlin 2015:

ISTAF 2015
Sonntag, 6. September 2015, 13:00 Uhr
Olympiastadion Berlin
Olympischer Platz 3
14053 Berlin

ISTAF 2015 Bilanz-Pressegespräch
Montag, 7. September 2015, 11:00 Uhr
Hotel ELLINGTON
Nürnberger Straße 50-55
10789 Berlin

Über Ihre Zusage zu diesem Termin würden wir uns freuen und bitten unter Tel. 030/30 111 86 – 16 oder Email (press@istaf.de) um Teilnahmebestätigung bis Donnerstag, 3. September 2015, 18:00 Uhr.

Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 0

PRESSEINFORMATION

26. August 2015

Mit allen fünf Medaillengewinnern der WM in Peking: ISTAF erlebt weltbesten Stabhochsprung-Wettkampf!

Berlin – **So hochkarätig war der Stabhochsprung-Wettbewerb beim Internationalen Stadionfest Berlin (ISTAF) noch nie besetzt! Alle fünf Medaillengewinner der Weltmeisterschaften von Peking sind am 6. September beim traditionsreichsten und größten Leichtathletik-Meeting der Welt in Berlin am Start.**

Zugesagt haben Überraschungs-Weltmeister **Shawnacy Barber** (Kanada), Vizeweltmeister **Raphael Holzdeppe** (Zweibrücken), Weltrekordhalter **Renaud Lavillenie** (Frankreich) und die Polen **Piotr Lisek** und **Pawel Wojciechowski**, die gemeinsam mit dem höhengleichen Lavillenie Bronze gewannen.

Der Stabhochsprung der Männer im Olympiastadion von Peking war ein packender Wettkampf mit überraschendem Ausgang. Kaum ein Experte hätte darauf gewettet, dass der französische Überflieger Lavillenie auf der Jagd nach seinem ersten WM-Titel erneut scheitert. Zu stark waren seine Auftritte auch in dieser Saison, in der er bereits zweimal die 6-Meter-Marke überquert hatte. Er scheiterte aber – genau wie Lisek und Wojciechowski – nach zuvor noch im ersten Versuch übersprungenen 5,80 Metern dreimal an 5,90 Metern. Shawnacy Barber hingegen meisterte die 5,90-Meter-Hürde gleich im ersten Versuch. Titelverteidiger Raphael Holzdeppe brauchte einen Anlauf mehr. Anschließend war aber für beide bei 6,00 Metern Schluss.

Nun kommt es zur großen Revanche beim 74. ISTAF in Berlin. Seriensieger Renaud Lavillenie will zeigen, dass die Niederlage von Peking eine Ausnahme war. Shawnacy Barber und Raphael Holzdeppe hingegen wollen ihre Leistungen bestätigen und den Franzosen noch einmal ärgern! Vielleicht wird aber auch einer der starken Polen Lisek und Wojciechowski zum lachenden Dritten?

Meeting Direktor Martin Seeber: „Ein so starkes Feld wie in diesem Jahr beim ISTAF sieht man sonst wirklich nur bei einer WM oder den Olympischen Spielen. Wir sind unglaublich stolz, dass uns die besten Athleten der Welt zugesagt haben. Mit Shawnacy Barber haben wir nach Christina Schwanitz bereits den zweiten Weltmeister von Peking verpflichtet. Es können aber ruhig noch ein paar hinzukommen."

Noch gibt es auch in unmittelbarer Nähe der Stabhochsprunganlage preisgünstige ISTAF-Tickets schon ab 9,00 Euro. Ebenfalls bei den Stabartisten aber zugleich auch auf Höhe der Ziellinie sitzen Leichtathletik-Fans auf den besten Plätzen im Stadion für je 39,00 Euro. Zehn Tage vor dem ISTAF sind knapp 49.000 Tickets für die 74. Auflage des ISTAF abgesetzt – mindestens 55.000 sollen es werden.

Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

*(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz).

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

22. August 2015

Christina Schwanitz holt erstes Gold für Deutschland bei der Leichtathletik-WM – Revanche beim ISTAF!

Berlin – **Jetzt hat sie ihren großen Traum wahr gemacht – und das 74. Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) freut sich auf die erste Leichtathletik-Weltmeisterin von Peking.**

Mit sieben Zentimetern Vorsprung gewann Kugelstoßerin Christina Schwanitz nach dem Europameistertitel 2014 auch bei den Weltmeisterschaften im Olympiastadion von Peking Gold! 20,37 Meter stieß sie in ihrem dritten Versuch. Die Chinesin Lijiao Gong kam auf 20,30, die US-Amerikanerin Michelle Carter auf 19,76 Meter. Die erste deutsche Medaillengewinnerin von Peking startet natürlich auch beim ISTAF am 6. September im Berliner Olympiastadion!

Im Vogelnest von Peking hatte die Chinesin Lijiao Gong Heimvorteil und gleich im ersten Versuch 20,30 Meter vorgelegt. Christina Schwanitz, die zunächst mit 19,80 Metern startete, konnte kontern. Sie legte mit 20,00 und 20,37 Metern nach und holte 16 Jahre nach dem letzten von drei Titeln für Astrid Kumbernuss wieder Gold für Deutschland im Kugelstoßen! Christina Schwanitz: „Es war ein spannender Wettkampf, den ich so nicht erwartet hätte. Aber ich versuche immer lieber nach- als vorzulegen. Als ich im dritten Versuch in Führung ging, war der Rest nur Psychologie. Und da hatte ich schließlich die stärkeren Nerven.“ Jetzt freut sie sich auf das ISTAF am 6. September, wo sie erneut auf einige Kontrahentinnen von Peking trifft, darunter die drittplatzierte Amerikanerin Michelle Carter.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Erst einmal herzlichen Glückwunsch an Christina Schwanitz nach Peking. Wir freuen uns sehr, dass wir den richtigen Riecher hatten und das Kugelstoßen der Frauen nach den Deutschen Meisterschaften von Nürnberg ins Programm genommen haben. Christina Schwanitz und Michelle Carter haben ihren Start in Berlin bereits zugesagt, weitere sollen folgen. Unser Ziel ist es, unserem Publikum in den 15 angebotenen Disziplinen etwa zehn Weltmeister und alle deutschen Medaillengewinner zu präsentieren. Wir drücken den deutschen Athletinnen und Athleten die Daumen, dass es in den nächsten Tagen so weitergeht.“

Mit bis zu 60.000 Zuschauern soll das Internationale Stadionfest im Berliner Olympiastadion wieder das zuschauerstärkste Leichtathletikmeeting der Welt werden. 45.000 Tickets sind bereits abgesetzt. Die günstigsten Plätze gibt es unverändert für 9,00 Euro im Oberring, die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro.

Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

*(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz).

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

19. August 2015

Beim ISTAF starten weitere starke Franzosen wie die 100m-Stars Christophe Lemaitre und Jimmy Vicault

Berlin – **Bonjour ISTAF! Für das 74. Internationale Stadionfest Berlin haben nach Stabhochsprung-Weltrekordler Renaud Lavillenie weitere französische Weltklasse-Athleten zugesagt. Das von den Veranstaltern geplante Fest der deutsch-französischen Freundschaft findet wie geplant am 6. September 2015 im Berliner Olympiastadion statt.**

Allein über 100m der Männer haben mit **Jimmy Vicault** und **Christophe Lemaitre** zwei echte Superstars für das traditionsreichste Leichtathletikmeeting der Welt zugesagt. Vicault war im Juli in Paris 9,86 Sekunden und damit Europarekord gelaufen. Auch Christophe Lemaitre, der zweite Franzose am 100m-Start, hat Leichtathletik-Geschichte geschrieben. Als erster und bisher einziger hellhäutiger Sprinter unterbot der vierfache Europameister die 10,00-Sekunden-Marke. Seine Bestzeit steht bei 9,92 s. Die beiden aktuell schnellsten Europäer treffen beim ISTAF auf starke internationale Konkurrenz wie **Keston Bledman** aus Trinidad & Tobago (persönliche Bestzeit: 9,86 s). Die deutschen WM-Teilnehmer **Lucas Jakubczyk** (10,07 s) und **Sven Knipphals** (10,13 s) wollen natürlich gegenhalten.

Frankreichs Junioren-Europameisterin **Stella Akakpo** (persönliche Bestzeit 11,24 s) bekommt es bei ihrem ersten Start in Berlin gleich mit dem wohl stärksten 100m-ISTAF-Sprint aller Zeiten zu tun. Fünf der neun Frauen im Startblock haben Saisonbestzeiten unter der magischen 11,00-Sekunden-Marke stehen. Darunter ist auch die US-Amerikanerin **English Gardner**, die im Juni mit 10,79 s auf sich aufmerksam machte und hinter Olympiasiegerin Shelly-Ann Fraser-Pryce als derzeit zweitschnellste Frau der Welt in der Jahresbestenliste des Weltverbandes IAAF steht. Natürlich ist mit **Verena Sailer** (11,02 s) auch die schnellste Deutsche dabei.

Im Hürdensprint sind mit **Dimitri Bascou** (Bestzeit 13,15 s) und **Darien Garfield** (13,23 s) zwei extrem starke Franzosen am Start. Ebenfalls zum Team Tricolore gehört Hürdensprinterin **Cindy Billaud**, die 2014 in 12,54 s den 24 Jahre alten französischen Rekord über 100m Hürden einstellte. Im selben Jahr lief sie bei den Europameisterschaften von Zürich zur Silbermedaille.

Weitere Top-Athleten sind Frankreichs Rekordhalter und U23-Europameister über 800m, **Pierre-Ambroise Bosse** (Bestzeit 1:42,53 min) und die Junioren-Weltmeisterin und französische Rekordhalterin im Hammerwurf, **Alexandra Tavernier** (Bestweite 74,05 m). Beim hochklassig besetzten Stabhochsprung wird neben Weltrekordhalter und Olympiasieger **Renaud Lavillenie** mit **Kevin Menaldo** (Bestleistung 5,81 m) ein weiterer Springer die französischen Farben vertreten.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Wir haben schon vor den Weltmeisterschaften von Peking ein sehr starkes Starterfeld zusammen bekommen. Neben den besten Deutschen wie Christina Schwanitz, David Storl, Christina Obergföll und Robert Harting haben wir wie geplant auch mindestens zehn Stars aus Frankreich am Start. Die Fans im Stadion und ganz besonders die im französischen Fanblock können sich auf großartige Leistungen der Athletinnen und Athleten freuen."

Zweieinhalb Wochen vor dem 74. Internationalen Stadionfest sind bereits 46.000 Tickets für die Berliner Traditionsveranstaltung abgesetzt. Mit dem Rückenwind durch die Leichtathletik-Weltmeisterschaften von Peking (22. bis 30. August) sollen es bis zu 60.000 Zuschauer werden. Wie in den vorangegangenen Jahren bieten die Veranstalter Eintrittskarten in fünf verschiedenen Preiskategorien an. Die günstigsten Plätze gibt es unverändert für 9,00 Euro im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro.

Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

11. August 2015

Robert Harting plant seinen ersten Wettkampf nach Kreuzbandriss beim ISTAF – WM-Teilnahme abgesagt!

Berlin – **Fast auf den Tag genau ein Jahr nach seinem Kreuzbandriss und Innenbandriss im linken Knie will Diskus-Olympiasieger und Dreifach-Weltmeister Robert Harting beim 74. Internationale Stadionfest (ISTAF) seinen ersten Wettkampf bestreiten. Das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletik-Meeting der Welt findet am 6. September 2015 im Berliner Olympiastadion statt.**

Die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Peking (22. – 30. August 2015) kommen für Robert Harting hingegen noch zu früh. Er musste seine Teilnahme absagen. Robert Harting: „Ich habe mir die Entscheidung zur WM-Absage nicht leicht gemacht, habe immer wieder gehofft, dass ich meinen Titel verteidigen und meine Serie ausbauen kann. Aber ich bin noch nicht ganz da, wo ich für einen solchen Wettkampf stehen muss. Wir haben ganz viele körperliche Defizite abgearbeitet, aber es fehlen bei der Abwurfgeschwindigkeit noch die letzten Prozent. Trotzdem möchten mein Trainer und ich, dass ich dieses Jahr noch einen Wettkampf bestreite. Dafür schafft das ISTAF in meinem Berliner Wohnzimmer die besten Voraussetzungen."

Wichtigstes Ziel für Robert Harting sind aber weiterhin die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. Darauf richtet er seine volle Konzentration. „Den Traum vom zweiten Olympia-Gold möchte ich mir nicht durch eine falsche Entscheidung kaputt machen. Bei den Weltmeisterschaften müsste ich ein Risiko eingehen. Wenn ich mir dort noch einmal das Kreuzband reiße, kann ich Rio vergessen", so Harting.

Erstmals seit 2009 wird der Weltmeister im Diskuswurf also nicht Robert Harting heißen. Und erstmals seit 2010 wird Harting nicht als Weltmeister beim ISTAF starten. Vielleicht tritt aber Christoph Harting in die Fußstapfen seines großen Bruders? Der fünf Jahre jüngere Harting wurde in Vertretung seines Bruders schon im Juli in Nürnberg Deutscher Meister und liegt aktuell auf Platz zwei der Weltjahresbestenliste. Wie Bruder Robert hat auch Christoph Harting seinen Startplatz beim ISTAF bereits sicher.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Es ist schade für Robert, dass er seinen Titel in Peking nicht verteidigen kann. Aber wir freuen uns natürlich, dass er seinen ersten Wettkampf nach seiner schweren Verletzung beim ISTAF vor den tollen Berliner Leichtathletik-Fans bestreiten möchte. Wir drücken Robert die Daumen, dass er bis dahin die fehlenden Prozent aufholt. Und Christoph wünschen wir natürlich ein erfolgreiches Abschneiden bei den Weltmeisterschaften."

Bis zu 60.000 Zuschauer werden am 6. September 2015 beim Internationalen Stadionfest im Berliner Olympiastadion erwartet. 43.000 Tickets sind bereits abgesetzt. Die günstigsten Plätze gibt es unverändert für 9,00 Euro im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

28. Juli 2015

Nach den Deutschen Meisterschaften von Nürnberg: ISTAF nimmt Speer- und Hammerwurf ins Programm

Berlin – **Genau 40 Tage vor dem 74. Internationalen Stadionfest Berlin (ISTAF) am 6. September 2015 ändern die Veranstalter der Traditionsveranstaltung das Programm und nehmen zwei Disziplinen dazu.**

Nach den Deutschen Meisterschaften der Leichtathleten am Wochenende in Nürnberg sind Speer- und Hammerwurf der Frauen hinzugekommen. Mit dem Diskuswurf bei den Männern sind beim ISTAF 2015 wieder drei Langwürfe geplant – das schafft kein anderes Ein-Tages-Meeting weltweit. Meeting Direktor Martin Seeber begründet die Entscheidung zum organisatorischen Mehraufwand mit den starken Leistungen der Frauen in den Wurfdisziplinen in Nürnberg.

Bei den Speerwerferinnen fahren sowohl Katharina Molitor (Bayer Leverkusen) als auch die Zweitplatzierte Christina Obergföll (LG Offenburg) mit Medaillenambitionen zu den Leichtathletik-Weltmeisterschaften (22. bis 30. August 2015) nach Peking. Christina Obergföll hatte in Nürnberg mit 64,11 Metern ihre Saisonbestweite und die stärkste Leistung seit ihrer Rückkehr aus der Babypause erzielt. Nur Katharina Molitor warf mit 65,40 Metern weiter und ist nach 2010 zum zweiten Mal Deutsche Meisterin. Die Leverkusenerin hatte bereits am 14. Juli in Luzern auf sich aufmerksam gemacht als sie 66,40 Meter schaffte. Damit belegt sie Platz vier der aktuellen Weltrangliste.

Beim Hammerwurf der Frauen setzen die ISTAF-Macher wieder auf Betty Heidler (LG Eintracht Frankfurt), die in Nürnberg mit 75,34 Metern ihren zehnten Meistertitel holte und ebenfalls als große Medaillenhoffnung nach Peking fliegt. Bereits im Juni hatte die gebürtige Berlinerin mit 75,73 Metern ihre Saisonbestweite erzielt. Weiter warf in diesem Jahr nur Weltrekordhalterin Anita Wlodarczyk (78,28 Meter). Für beide Frauen geht es in Peking um Edelmetall. Eine Woche später beim ISTAF im Berliner Olympiastadion könnte es zur Revanche kommen. Denn auch Anita Wlodarczyk soll beim ISTAF starten. Im Vorjahr hatte sie mit 79,58 Metern in Berlin Weltrekord geworfen – den insgesamt 16. in der 93-jährigen Geschichte des ISTAF.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Unser Publikum kann sich auf absolute Weltklasse in allen Disziplinen freuen. Traditionell sind die deutschen Werferinnen und Werfern so stark, dass sie bei internationalen Wettkämpfen für Edelmetall gut sind. In Nürnberg haben sie ihre starke Form unter Beweis gestellt. Daher haben wir uns nun für die Ausweitung des Programms entschieden. Wir hoffen natürlich auch auf den Diskuswurf der Männer. Wenn Robert Harting rechtzeitig fit wird, tritt er beim ISTAF gegen seinen Bruder Christoph an, der ja auch erstmals Deutscher Meister ist."

Beim 74. Internationalen Stadionfest werden eine Woche nach den Weltmeisterschaften von Peking bis zu 60.000 Zuschauer im Berliner Olympiastadion erwartet. Bereits jetzt sind 40.000 Tickets für das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletikmeeting der Welt abgesetzt.

Die Tickets gibt es in fünf Preiskategorien ab 9,00 Euro im Oberring bis hin zu 39,00 Euro für die besten Plätze auf Höhe der Ziellinie. Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

22. Juli 2015

Erst Titelverteidigung, dann Meeting-Rekord in Berlin? Kugelstoß-Weltmeister David Storl startet beim ISTAF

Berlin – **Mit Kugelstoß-Welt- und Europameister David Storl hat ein weiterer Weltklasse-Leichtathlet seinen Start beim 74. Internationalen Stadionfest Berlin (ISTAF) am 6. September 2015 zugesagt. Der Mann vom SC DHfK Leipzig, der bärenstark aus einer Verletzungspause (Knie-Operation) zurückgekehrt ist, hat sich dafür viel vorgenommen.**

Im Berliner Olympiastadion will er am 6. September 2015 als frisch gekürter Weltmeister von Peking antreten und den ISTAF-Meeting-Rekord in Angriff nehmen. Den hält der US-Amerikaner Ryan Whiting seit dem ISTAF 2011 mit 21,61 Metern. Eine Weite, die David Storl in diesem Jahr schon fünfmal übertroffen hat! Mit Stößen zwischen 21,72 und 22,20 Meter belegt er in den Top10 der Weltjahresbestenliste des Weltverbandes IAAF fünf Plätze und gewinnt ein Meeting nach dem anderen.

Als Krönung der bisherigen Saison hatte Storl die Kugel am 9. Juli 2015 in Lausanne auf neue persönliche Bestweite von 22,20 Meter gewuchtet. Damit übertraf er seine ein Jahr alte persönliche Bestmarke um weitere 23 Zentimeter. Nur der Amerikaner Joe Kovacs, der die anderen fünf Top-Platzierungen in der Weltjahresbestenliste belegt, stieß in diesem Jahr weiter. Zuletzt erzielte der Amerikaner mit 22,56 Metern die weltweit größte Weite seit zwölf Jahren. Gute Vorzeichen für einen neuen ISTAF-Rekord?

David Storl: „Eine Bestleistung oder einen Rekord kann man nicht planen, dafür muss an dem Tag einfach alles stimmen. Aber es reizt mich sehr, beim größten Meeting Deutschlands die Bestenliste anzuführen und der internationalen Konkurrenz zu zeigen, wer hier zuhause ist. Von meinen wichtigsten sportlichen Zielen für dieses Jahr habe ich mit dem Stoß über 22 Meter bereits eins erreicht. Jetzt muss ich in Peking am 23. August noch meinen WM-Titel verteidigen, dann ist es das perfekte vorolympische Jahr.“

Auch der Stadionrekord des Berliner Olympiastadions kann wackeln, wenn Storl, Kovacs & Co. ihre starke Form bis zum Saisonende halten. Den stellte bei der WM 2009 ebenfalls ein Amerikaner auf: Christian Cantwell hatte die Kugel bei seinem Titelgewinn auf 22,03 Meter gestoßen.

David Storl: „Wenn man einmal über 22 Meter gestoßen hat, ist das natürlich der neue Anspruch, den man als Sportler an sich selbst stellt. Das heißt aber nicht, dass einem ein so guter Versuch bei jedem Wettkampf gelingt. Zumal wir am Ende der Saison etwas müde sind. Aber wenn ich so eine Leistung auch nach dem Saisonhöhepunkt noch raushauen kann, dann beim ISTAF. Das Berliner Publikum ist einfach fantastisch, die Stimmung immer grandios. Ich freue mich schon darauf."

Meeting Direktor Martin Seeber: „Es ist toll, dass mit David Storl eine der größten deutschen Medaillenhoffnungen für Peking so frühzeitig bei uns zusagt. Als Veranstalter wissen wir natürlich auch, dass etwas in der Luft liegt, wenn ein Athlet laut über eine Bestweite nachdenkt. Wir freuen uns immer sehr, wenn es mit einem Meeting-Rekord klappt und drücken David die Daumen. Erst für die WM, dann für das ISTAF."

Beim 74. Internationalen Stadionfest werden eine Woche nach den Weltmeisterschaften von Peking bis zu 60.000 Zuschauer im Berliner Olympiastadion erwartet. Bereits jetzt sind 36.000 Tickets für das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletikmeeting der Welt abgesetzt.

Die Tickets gibt es in fünf Preiskategorien ab 9,00 Euro im Oberring bis hin zu 39,00 Euro für die besten Plätze auf Höhe der Ziellinie. Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

17. Juni 2015

Renaud Lavillenie sagt als erster Star beim ISTAF zu – Fest der deutsch-französischen Freundschaft geplant

Berlin – **Der Weltleichtathlet des Jahres hat als erster Superstar seinen Start beim 74. Internationalen Stadionfest am 6. September 2015 zugesagt. Renaud Lavillenie, französischer Weltrekordhalter im Stabhochsprung, hat nach seiner spektakulären Flugshow beim ISTAF INDOOR am 14. Februar 2015 offenbar Geschmack an der deutschen Hauptstadt gefunden.**

Renaud Lavillenie: „Ich freue mich sehr auf meinen ersten Start beim ISTAF in Berlin. Ich habe schon viel von der Veranstaltung gehört und erinnere mich sehr gut an das ISTAF INDOOR im Februar, wo ich mit 6,02 Meter Weltjahresbestleistung gesprungen und nur knapp an der Weltrekordhöhe von 6,17 Metern gescheitert bin. Das Publikum hat mich dabei super unterstützt. Für diese tollen Fans werde ich auch beim ISTAF am 6. September alles geben."

Um optimale Bedingungen für den Weltrekordhalter zu schaffen, besorgen die ISTAF-Organisatoren extra dessen bevorzugte Stabhochsprungmatte. Die Matte von Dima Sports ist am Einstichkasten besonders flach, die weichen Stäbe von Renaud Lavillenie können sich dort ohne Mattenkontakt weit durchbiegen.

Zudem planen die ISTAF-Veranstalter mit der Verpflichtung weiterer Weltklasse-Athleten aus dem Nachbarland ein Fest der deutsch-französischen Freundschaft. Dazu soll mit der französischen Botschaft, französischen Unternehmen, Vereinen und Schulen zusammengearbeitet werden. Ziel ist es, einen französischen Fanblock nahe der Stabhochsprunganlage zu schaffen.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Die französische Leichtathletik hat sich in den vergangenen Jahr sehr erfolgreich entwickelt. Da gibt es nicht nur einen Renaud Lavillenie, sondern auch sehr starke Sprinter. Wir wollen in diesem Jahr einen Focus darauf legen, möglichst viele erfolgreiche Franzosen an den Start zu bekommen."

Das sportlich hochkarätige Starterfeld soll eine Woche nach den Weltmeisterschaften von Peking mindestens 60.000 Zuschauer ins Berliner Olympiastadion locken. Bereits jetzt sind 32.000 Tickets für das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletikmeeting der Welt abgesetzt.

Renaud Lavillenie, Lokalmatador Robert Harting und Weitspringerin Sosthene Moguenara sind die Gesichter der ISTAF-Werbekampagne 2015.

Wie in den vorangegangenen Jahren bieten die Veranstalter Tickets in fünf Preiskategorien an. Die günstigsten Plätze gibt es unverändert für 9,00 Euro im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Erfreulich aus Sicht der Organisatoren: Die Veranstaltungen unter dem Markendach ISTAF kommen nicht nur in Berlin und Deutschland gut an. Weltweit hat es sehr positive Resonanz auf die innovative Kombination aus traditioneller Leichtathletik und moderner LED- und Veranstaltungstechnik gegeben. Mit dem Diamond League Meeting in Birmingham am 7. Juni wurde das Konzept erstmals in Teilen nachgeahmt. Neben den inzwischen vielerorts eingeführten LED-Banden kamen im Zielbereich erstmals Feuertöpfe zum Einsatz – wie beim ISTAF.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Das wir mit dem Konzept ISTAF 3.0 etwas losgetreten haben, was die Leichtathletik weiterentwickelt, war unsere Absicht. Daher freuen wir uns sehr, dass wir einzelne von uns eingeführte Elemente nun auch andernorts sehen können."

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

2. Juni 2015

Schon 30.000 Tickets für das ISTAF 2015 abgesetzt – Weltmeister von Peking sollen für volle Ränge sorgen

Berlin – **Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) befindet sich weiter im Aufwind. Bei der 74. Auflage am 6. September 2015 sollen in möglichst allen 15 Disziplinen die aktuellen Weltmeister von Peking zu sehen sein und für volle Ränge sorgen. Erstmals seit 2009 werden über 60.000 Zuschauer im Berliner Olympiastadion erwartet. Positive Nachrichten gibt es auch vom Fernsehen. Das ZDF hat den Veranstaltern mitgeteilt, vom ISTAF insgesamt 105 Minuten zeigen zu wollen.**

Aufgrund der geplanten Live-Übertragung von 17:00 bis 18:45 Uhr beginnt das ISTAF 2015 eine Stunde später als in den Vorjahren. Das Vorprogramm mit den Schülersprints und dem Speerwurf der Frauen startet um 14:30 Uhr, das Hauptprogramm um 16:00 Uhr. Das Ende der Veranstaltung ist für 19:00 Uhr geplant. Abweichungen aufgrund geänderter TV-Zeiten sind nach wie vor möglich.

Zu sehen gibt es jede Menge Stars der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2015. In allen 15 beim ISTAF angebotenen Disziplinen sollen die Weltmeister und zahlreiche Medaillengewinner von Peking an den Start gehen. In der chinesischen Hauptstadt gehen nur eine Woche vor dem ISTAF die Weltmeisterschaften (22. - 30. August 2015) zu Ende. Erfreulich aus deutscher Sicht ist, dass sich neben Kugelstoßer David Storl (21,92m) am vergangenen Wochenende auch Speerwerferin Christina Obergföll (63,07m) nach Babypause und Stabhochspringer Raphael Holzdeppe (5,80m) nach Verletzungen in der Weltspitze zurückmeldeten.

Ob auch Diskuswurf-Olympiasieger Robert Harting nach seinem Kreuzbandriss rechtzeitig fit wird für die Weltmeisterschaften und das 74. ISTAF, ist noch offen. Derzeit arbeitet der dreifache Weltmeister am Comeback. Für Peking muss er sich als Titelverteidiger nicht qualifizieren, auch beim ISTAF ist er gesetzt.

Mit seinem Bruder Christoph führt derzeit ein anderer Harting die Weltjahresbestenliste im Diskuswurf an. Er verbesserte seine bisherige Bestleistung um fast drei Meter auf 67,93m. Mit dieser Weite zählt er bei den Deutschen Meisterschaften Ende Juli in Nürnberg und auch für Peking zu den Medaillenkandidaten.

Das 2014 eingeführte und bewährte Erfolgsrezept „ISTAF 3.0“ wird auch in diesem Jahr umgesetzt und zudem weiterentwickelt. Als erstes Leichtathletik-Meeting überhaupt wird das ISTAF die komplette Stadionrunde wie beim Fußball mit einer 360°-LED-Bande ausstatten. Damit geht das einmalige Konzept, die Weltklasse-Leichtathletik mit Entertainment und Eventvermarktung zu kombinieren, noch einen Schritt weiter.

Alle fünf eingesetzten digitalen Medien (LED-Bande, Hinter-Startbande, Präsentationspodest und zwei LED-Screens) können simultan angesteuert und mit denselben Inhalten bespielt werden. Die LED-Flächen werden während der Veranstaltung zu 80 Prozent für Sponsorenwerbung genutzt, 20 Prozent dienen der Zuschauerinformation und Animation. Auf dem zentral stehenden LED-Podest werden beispielsweise alle Starterinnen und Starter in den technischen Disziplinen vorgestellt. Zusätzliche Verstärker und Lautsprecher optimieren die Stadionakustik. Die Moderatoren sind in diesem Jahr der ARD-Leichtathletikexperte Ralf Scholt und Karsten Holland.

Geplant sind zum heutigen Zeitpunkt folgende Disziplinen:

Männer	**Frauen**
100m	100m
400m	800m
1500m	100mH
3000m	3000m Hindernis
110mH	Weitsprung
400mH	Speerwurf
Stabhochsprung	
Kugelstoßen	
Diskuswurf	

Bereits 30.000 Tickets verkauft – über 60.000 Zuschauer erwartet

Bisher wurden 30.000 Tickets für das 74. Internationale Stadionfest 2015 abgesetzt. Die Veranstalter rechnen erstmals seit 2009 wieder mit über 60.000 Besuchern. Möglich macht das die Zusammenarbeit mit den Berliner Wohnungsbaugenossenschaften, die ihren Wohntag 2015 mit mindestens 10.000 Mitgliedern beim ISTAF feiern. Dafür wird es extra einen grün gestalteten Genossenschafts-Fanblock geben.

Wie in den vorangegangenen Jahren bieten die Veranstalter Tickets in fünf Preiskategorien an. Die günstigsten Plätze gibt es unverändert für 9,00 Euro im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro.

Erhältlich sind alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 01806/300 333* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wie schon seit 2010 ist der Berliner Leichtathletik-Verband offizieller Veranstalter des ISTAF. Der Verband hat die Agentur TOP Sportevents GmbH mit der Organisation und Durchführung des ISTAF beaufragt, und ist für den Weltverband IAAF und das Land Berlin Ansprechpartner.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

21. April 2015

Veranstalter planen mit Revanche von Robert Harting: ISTAF INDOOR mit dritter Auflage am 13. Februar 2016

Berlin – **Die besten Leichtathleten der Welt haben sich den Termin schon vorgemerkt, jetzt ist er bestätigt: Am Sonnabend, 13. Februar 2016, findet in der O_2 World Berlin (ab 1. Juli 2015 Mercedes-Benz Arena) die dritte Auflage des ISTAF INDOOR statt.**

Das weltweit größte Leichtathletikspektakel in einer Arena zieht weiter die Massen an. Nach der Erstauflage mit 10.600 Zuschauern im Jahr 2014, war es zu Beginn diesen Jahres mit 12.601 Zuschauern ausverkauft. Das ist erneut das Ziel der Veranstalter von TOP Sportevents. Daher ist der Vorverkauf für das ISTAF INDOOR 2016 gestartet und bietet für Frühentschlossene 20% Rabatt auf die Preiskategorien 4 und 5 an. Damit sparen Frühbucher schon beim günstigsten Ticket 3,00 Euro und zahlen nur 12,00 Euro.

Die Fans werden wieder mindestens sieben hochklassig besetzte Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen erleben. Unvergesslich war in diesem Jahr die spektakuläre Flugshow des Stabhochspringers Renaud Lavillenie, der nach der Verbesserung der Jahresweltbestleistung dreimal knapp an der Weltrekordhöhe von 6,17 Metern scheiterte. Der Franzose hatte anschließend verkündet: „Das ist ein Riesenspaß hier in Berlin zu springen. Nächstes Jahr komme ich wieder zum ISTAF INDOOR und gehe den Weltrekord noch einmal an.“ Auch dem ehemaligen Weltklasse-Stabhochspringer Sergey Bubka gefiel das ISTAF INDOOR: „Ich bin schwer beeindruckt, was Berlin hier auf die Beine stellt. Näher kann man nicht an den Athleten sein, das ist wirklich die Zukunft der Leichtathletik.“

Wenn Lavillenie Wort hält und 2016 startet, hätten bereits jetzt zwei Superstars für die Veranstaltung zugesagt. Denn auch Robert Harting brennt auf die Revanche gegen die Weltelite in seiner Heimatstadt. Schließlich war der erfolgsverwöhnte Olympiasieger und dreifache Weltmeister beim ersten Indoor-Diskuswurf 2014 lediglich Vierter geworden, 2015 konnte er wegen seines Kreuzbandrisses noch nicht wieder teilnehmen.

Dass die Scheiben in der O_2 World (ab 1. Juli 2015 Mercedes-Benz Arena) weit fliegen, bewies der inoffizielle Weltrekord von Shanice Craft aus Mannheim. Sie schleuderte ihr Wurfgerät beim ISTAF INDOOR 2015 auf 62,07 Meter – die größte jemals durch eine Frau erzielte Weite unter einem Hallendach. Solche Highlights soll natürlich auch die dritte Auflage am 13. Februar 2016 liefern, wenn die besten Leichtathleten Deutschlands sechs Monate vor den Olympischen Spielen von Rio de Janeiro gegen die besten der Welt antreten.

Leichtathletik-Fans sollten sich jetzt schnell die besten Plätze sichern, bevor es andere tun. Wer noch mehr als die 20 Prozent sparen möchte, kann seine Tickets auch mit Eintrittskarten für das Internationale Stadionfest 2015 (ISTAF) im Berliner Olympiastadion kombinieren.

Auch für das weltweit zuschauerstärkste Leichtathletikmeeting, das am 6. September 2015 in seiner 74. Auflage im Berliner Olympiastadion stattfindet, gibt es derzeit ein Frühbucherangebot mit 20 Prozent Rabatt. Beim Kauf von Tickets für beide Veranstaltungen (ISTAF und ISTAF INDOOR) zusammen gibt es zusätzlich 5% Rabatt und damit insgesamt 25% auf beide Veranstaltungen.

Die Angebote sind zeitlich begrenzt und nur bis 31. Mai 2015 erhältlich.

Mit Ausnahme des Kombitickets gibt es alle verfügbaren Ticketangebote unter www.istaf.de, der Tickethotline 01806/300 333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Das Kombiticket mit 25% Rabatt gibt es ausschließlich über die Tickethotline 01806/300 333 *(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz).

Direkt zu den Tickets geht es hier

Pressekontakt:

Claus Frömming
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
Mob.: 0173/69 49 885
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

31. August 2014

45.322 Zuschauer feierten beim ISTAF in Berlin eine grandiose Leichtathletik-Gala mit Weltrekord

Großer Sport mit Weltrekord! Das 73. Internationale Stadionfest Berlin hat dem Wort Fest in seinem Namen alle Ehre gemacht. Die 45.322 Besucher im Berliner Olympiastadion feierten am 31. August 2014 gemeinsam mit den 164 Leichtathleten aus 40 Nationen ein großes Sportspektakel. Mit den Kugelstoßern Christina Schwanitz und David Storl sowie Diskuswerfer Robert Harting konnte das Berliner Publikum drei deutsche Gewinner bejubeln. Sportlicher Höhepunkt der Veranstaltung war aber der Weltrekord der Hammerwerferin Anita Wlodarczyk.

Die 29-jährige Polin schleuderte das Wurfgerät auf 79,58 Meter und verbesserte die alte Bestmarke von Betty Heidler um 16 Zentimeter. Die Zuschauer gratulierten mit Standing ovations. Es war der bereits 16. Weltrekord, der in 93 Jahren ISTAF aufgestellt wurde. Anita Wlodarczyk freute sich: „Ich bin gut in Form dieses Jahr und deshalb auch sehr selbstbewusst. Das Stadion bringt mir Glück. Im Jahr 2009 wurde ich hier ebenfalls mit Weltrekord Weltmeisterin." Ihre Prämie: 20.000 Dollar, die maßgeblich vom Hauptsponsor Spielbank Berlin bereitgestellt werden.

Auch Publikumsliebling Robert Harting präsentierte sich am Ende einer langen Saison bärenstark. Souverän gewann er bei seinem Heimspiel im Berliner Olympiastadion den Diskuswurf mit 68,21 Metern. Insgesamt sein fünfter ISTAF-Sieg in Folge. Ähnlich ungefährdet entschied Kugelstoßer David Storl seinen Wettbewerb für sich. Mit 21,41 Metern verwies er den Amerikaner Ryan Whiting (21,06 Meter) auf Platz 2.

Etwas mehr Mühe hatte Kugelstoß-Europameisterin Christina Schwanitz, die erst im letzten Versuch über 19,53 Meter die bis dahin führende Russin Jewgenija Kolodko um zehn Zentimeter übertraf.

Viel Beachtung fand auch der Weitsprung-Wettbewerb mit Paralympicssieger und Weltrekordhalter Markus Rehm, der außerhalb der Konkurrenz startete und bei 7,86 Metern landete. Stark war auch der Auftritt des Äthiopiers Mohammed Aman über 800 Meter: Der Weltmeister gewann in 1:43,52 Minuten.

Meeting Direktor Martin Seeber ist zufrieden: „Unser Konzept, die Leichtathletik mit mehr Show zu verbinden, ist aufgegangen. Ich habe viel Lob von Zuschauern, Sponsoren, dem Fernsehen und aus dem Athletenlager dafür bekommen, dass wir das Programm gestrafft und die Athletenpräsentation modifiziert haben. 16 Saisonbestleistungen, neun persönliche Bestleistungen und ein Weltrekord beim ISTAF – das ist auch eine Folge der guten Stimmung. 2,2 Millionen Fernsehzuschauer haben allein in Deutschland das ISTAF eingeschaltet. So viele wie seit Jahren nicht!“

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

29. August 2014

PRESSEINFORMATION

Wieder absolute Weltklasse beim ISTAF am Start: 9 Olympiasieger, 15 Welt- und 15 Europameister!

Berlin – **Das 73. Internationale Stadionfest Berlin steht in den Startblöcken. Am kommenden Sonntag, 31. August 2014, öffnen die Tore des Olympiastadions in Berlin um 12:00 Uhr. Im Hauptprogramm ab 15 Uhr werden 164 Athletinnen und Athleten in 16 hochklassig besetzten Disziplinen zu sehen sein. Erstmals wird das Programm zeitlich gestrafft und die Sportler nach dem neuen Konzept „ISTAF 3.0“ präsentiert. Dazu gehören bessere Akustik, mehr Musik und zahlreiche Showelemente.**

Die 164 Athletinnen und Athleten reisen aus 40 Nationen nach Berlin, 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aus Deutschland, darunter 16 Frauen und 23 Männer. Kugelstoßer **Tom Walsh** hat als Neuseeländer den weitesten Weg nach Hause. Erfolgreichster ISTAF-Athlet ist in diesem Jahr Diskuswerfer **Virgilijus Alekna** aus Litauen mit zwei Olympiasiegen, zwei WM- und einem EM-Titel. Er ist mit 42 Jahren auch der Senior im Feld, der seine Karriere am Sonntag beim ISTAF beenden wird. Nur zwei Jahre jünger ist die Kanadierin **Diane Cummins**, die über 800 Meter an den Start geht. Jüngste Teilnehmerin aller 57 Athletinnen ist mit 17 Jahren **Tigist Getnet** aus Äthiopien, die über 3000 Meter Hindernis startet.

Wie hoch die sportliche Qualität am Sonntag beim ISTAF ist, belegen folgende Zahlen: 58 der Sportlerinnen und Sportler haben bereits 134 Medaillen bei internationalen Wettkämpfen (Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften) gewinnen können. Von den Europameisterschaften in Zürich sind beim ISTAF acht Europameister und insgesamt 22 Medaillengewinner zu sehen. Zudem starten neun Olympiasieger, ein Paralympicssieger (Markus Rehm), 15 Welt- und 15 Europameistermeister bei der 73. Auflage.

Meeting Direktor Martin Seeber hat das bewährte ISTAF-Konzept, die besten deutschen Leichtathleten gegen die besten der Welt zu präsentieren, durch ein neues Konzept modernisiert. Die Athleten werden dabei durch Showelemente wie Feuerprojektoren, Nebelmaschinen und CO_2-Booster noch besser in Szene gesetzt. Zudem laufen sie wie beim Mannschaftssport durch einen Tunnel ins Stadion-Infield ein, begleitet von selbst gewählter Musik, die durch zusätzliche Verstärker und Lautsprecher wie bei einem Live-Konzert zu hören ist.

Auf einem zentral stehenden LED-Podest werden alle Starterinnen und Starter der technischen Disziplinen durch die Moderatoren Wolf-Dieter Poschmann und Karsten Holland vorgestellt. Auch ISTAF-Maskottchen Berlino wird bei der Inszenierung eine deutlich größere Rolle spielen als bisher.

Ganz neu – zumindest bei der deutschen Leichtathletik – ist auch die beim Fußball entliehene LED-Bandenwerbung vor der Gegentribüne.

„Das ISTAF ist eine Institution, die mit der Zeit gehen muss, um auch in Zukunft seine herausragende Stellung in der internationalen Leichtathletiklandschaft zu behaupten. Die vorgenommenen Anpassungen erhöhen nicht nur die Attraktivität für den Zuschauer, sie bieten auch unseren langjährigen Sponsoren, wie Nike, DKB, Spielbank Berlin und Volkswagen bessere Kommunikationsbedingungen. Ich möchte mich in diesem Zuge für die großartige und beständige Unterstützung unserer Sponsoren und Partner bedanken“, so Martin Seeber.

Das ERSTE überträgt das ISTAF am Sonntag in der Zeit von 15:10 Uhr bis 17:45 Uhr live mit kurzen Unterbrechungen für die Berichterstattung von anderen Sportveranstaltungen wie der Ruder-WM in Amsterdam. Weltweit ist das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletikmeeting der Welt in mehr als 160 Ländern live oder zeitversetzt zu sehen. Für die TV-Produktion werden 7,5 Kilometer Kabel im Olympiastadion verlegt, 35 Kameras und 15 Schnitt- und Grafikmobile sowie Übertragungswagen sind im Einsatz.

Die wichtigsten Athleten beim 73. Internationalen Stadionfest in der Reihenfolge der Disziplinen:

Kugelstoßen (Frauen) | Start 13:45 Uhr | Meeting Rekord: 20,98 Meter

Für **Christina Schwanitz** war die Goldmedaille bei den Europameisterschaften in Zürich der erste große internationale Titel. Da die Berliner Veranstalter zugesagt hatten, alle Medaillengewinner von Zürich beim ISTAF zu präsentieren, wurde das Kugelstoßen der Frauen zusätzlich zu dem der Männer mit David Storl ins Programm genommen. In Abwesenheit von Weltmeisterin und Olympiasiegerin Valerie Adams zählt sie am Sonntag zu den Favoritinnen. Christina Schwanitz hat eine persönliche Bestleistung von 20,41 m. Starke Konkurrenz kommt mit **Yevgeniya Kolodko** aus Russland. Sie hat bereits 20,48 m gestoßen. Zu beachten ist auch **Cleopatra Borel** aus Trinidad & Tobago mit persönlicher Bestweite von 19,42 m.

Diskuswurf (Männer) | Start 15:10 Uhr | Meeting Rekord: 70,60 Meter

Favorit im Diskuswurf ist natürlich der Berliner Lokalmatador **Robert Harting**, der bei den Europameisterschaften in Zürich 2014 seinen siebten großen Titel errang (Anmerkung: Robert Harting zählt den Gewinn der Militär-Europameisterschaften 2013 zu seinen größten Erfolgen dazu). Beim ISTAF, in seinem „Wohnzimmer“, ist er seit 2010 ungeschlagen. Dass will die bärenstarke Konkurrenz verhindern. Harting trifft auf das who is who der weltbesten Diskuswerfer: Dauerkontrahent **Piotr Malachowski** (persönliche Bestleistung 71,84 m) aus Polen, **Gerd Kanter** aus Estland (73,38 m) und **Martin Wierig** aus Magdeburg (68,33 m), der sein Qualifikations-Aus von Zürich „reparieren“ will. Und dann verlässt ein ganz großer Athlet die internationale Leichtathletik-Bühne. **Virgilijus Alekna** bestreitet beim ISTAF den letzten Wettkampf seiner Karriere. Der zweifache Olympiasieger und Weltmeister von 2005, der mit 73,88 m die zweithöchste jemals mit einem Diskus erzielte Weite warf, trat seit 1996 – einschließlich 2014 – insgesamt zwölf Mal beim ISTAF an. Drei Mal (1997, 1998, 2004) hatte der 42-Jährige das Berliner Meeting für sich entscheiden können.

3000m Hindernis (Frauen) | Start 15:15 Uhr | Meeting Rekord: 9:21,64 Minuten

Die Europameisterin begibt sich vor heimischem Publikum auf die 3000m-Hindernis-Strecke und will ihr Heimspiel natürlich gewinnen. Die Potsdamerin **Antje Möldner-Schmidt** hatte in Zürich sensationell Gold geholt, so dass der Hindernislauf extra für sie (Bestzeit: 9:18,54 min) ins ISTAF-Programm genommen wurde. Auf der Bahn trifft sie auf starke Konkurrenz: Allein fünf der Frauen am Start haben eine Bestzeit von unter 9:30 min. Dazu gehören die Rumänin **Cristina Casandra** (9:16,85 min), die Polin **Katarzyna Kowalska** (9:26,93 min), die Äthiopierinnen **Birtukan Fente** (9:28,27min) und **Tigist Mekonen** (9:28,36 min) sowie **Ruth Chebet** (9:27,90 min) aus Brunei.

5000m (Männer) | Start 15:30 Uhr | Meeting Rekord: 12:50,55 Minuten

Erstmals seit 2009 sind die 5000 Meter wieder im ISTAF-Programm. Am Start steht mit **Edwin Cheruiot Soi** ein Kenianer, der zwei Monate lang die Weltjahresbestenliste anführte. Seine 12:59,82 Minuten wurden erst beim Meeting in Stockholm am 21. August unterboten. Der Schnellste im Feld ist Sois Landsmann **John Kipkoech**, der eine persönliche Bestzeit von 12:49,50 min stehen hat. Fast schon eine Legende ist der zweifache 1500m-Weltmeister **Bernard Lagat** (USA), der 12:53,60 min laufen kann. Für den Deutschen Meister **Richard Ringer** (Bestzeit 13:29,27 min) wird es darum gehen, so lange wie möglich dran zu bleiben. Er will neue persönliche Bestzeit laufen.

800m (Frauen) | Start 15:55 Uhr | Meeting Rekord: 1:54,99 Minuten

Die Weißrussin **Maryna Arzamasova** reist mit Gold aus Zürich im Gepäck an. Als Europameisterin trifft sie auf starke Konkurrenz aus Übersee. Die Kenianerin **Janet Jepkosgei** (1:56,04 Minuten) und die US-Amerikanerin **Maggie Vessey** (1:57,84 min) haben schnellere Bestzeiten stehen als die Weißrussin (1:58,15 min). Allerdings war in diesem Jahr noch keine der beiden schneller als Maryna Arzamasova.

Stabhochsprung (Männer) | Start 15:55 Uhr | Meeting Rekord: 6,05 Meter

Bei den deutschen Stabhochspringern grassiert die Seuche. Weltmeister Raphael Holzdeppe hat wegen schwacher Form die Saison beendet, Björn Otto ist verletzt, Malte Mohr hat wegen technischer Probleme das Fliegen verlernt. Kein Grund, den starken Springern wie Tschechiens EM-Dritten **Jan Kudlicka** (Bestleistung 5,83 Meter), Polens EM-Zweiten **Pawel Wojciechowski** (5,82 Meter) oder dem griechischen ISTAF-Vorjahressieger **Konstantinos Filippidis** (5,82 m) das Feld zu überlassen. Der Deutsche Meister **Tobias Scherbarth** (5,73 m) muss es heute richten. Er will ohnehin zeigen, dass sein Salto nullo in der Qualifikation in Zürich ein Ausrutscher war.

400m (Männer) | Start 16:05 Uhr | Meeting Rekord: 43,94 Sekunden

Der Brite **Martyn Rooney** reist als zweifacher Europameister nach Berlin. Er gewann im Letzigrundstadion die 400 m und war zudem erfolgreich mit der 4 x 400 m-Staffel. Die deutschen Farben in diesem Lauf vertritt der Deutsche Meister **Kamghe Gaba** (Bestzeit 45,47 s). Schnell unterwegs sind aber auch **Isaac Makwala** aus Botswana (44,01 s) und der Belgier **Kevin Borlee** (44,56 s)

Weitsprung (Männer) | Startzeit 16:10 Uhr | Meeting Rekord: 8,57 Meter

Viele Fans hätten Deutschlands besten Weitspringer **Christian Reif** heute gern als Europameister begrüßt. Doch der sympathische Blonde, der in diesem Jahr schon 8,49 Meter sprang, konnte sein Leistungsvermögen in Zürich nicht abrufen, landete

auf dem enttäuschenden Platz acht. Trotzdem springt heute ein deutscher Europameister mit. Genauso sympathisch, genauso blond, aber die Goldmedaille der IPC-Europameisterschaften von Swansea um den Hals: **Markus Rehm**. Der Deutsche Meister aus Leverkusen hält mit 8,24 m auch den Weltrekord seiner Startklasse der Unterschenkelamputierten. Den weitesten Satz aller ISTAF-Teilnehmer hat mit 8,50 m aber der Südafrikaner **Godfrey Mokoena** in den Bestenlisten stehen. Insgesamt sind neun der zehn Springer am Start schon weiter als acht Meter geflogen.

800m (Männer) | Startzeit 16:15 Uhr | Meeting Rekord: 1:41,09 Minuten

Der Europameister fordert den Weltmeister heraus! Im 800-Meter-Lauf trifft der Pole mit dem Zungenbrechernamen **Adam Kszczot** auf **Mohammed Aman** aus Äthiopien. Letzterer hatte 2003 die Strecke dominiert und sowohl bei den Weltmeisterschaften in Moskau als auch 14 Tage später beim ISTAF gewonnen. Beide Athleten sind für einen starken Endspurt bekannt. Aman hat mit 1:42,37 Minuten aber die deutlich stärkere Bestzeit als Kszczot (1:43,40 min). Vielleicht macht der algerische 1500m-Olympiasieger **Taoufik Makhloufi** den Favoriten aber auch einen Strich durch die Rechnung. Nicht unterschätzen sollte man den Kenianer **Alfred Kipketer** (1:43,95 min). Für **Dennis Krüger** (1:45,79 min) geht heute ein Kindheitstraum in Erfüllung: Der Mittelstreckler aus Marzahn kann sich erstmals in seiner Heimatstadt mit der Weltspitze messen. Sein großes Ziel sind die Europameisterschaften 2018.

Kugelstoßen (Männer) | Startzeit 16:30 Uhr | Meeting Rekord: 21,61 Meter

Dieses Starterfeld würde eine Weltmeisterschaft alle Ehre machen: Welt- und Europameister **David Storl** gegen die versammelte Elite seiner Disziplin! Mit 21,41 Metern im ersten Versuch hatte er sich in Zürich Gold geholt und die kontinentale Konkurrenz auf Distanz gehalten. Ganz andere Kaliber warten heute auf ihn. Die starken Amerikaner **Ryan Whiting** (22,28 m, hält seit 2011 mit 21,61 m auch den ISTAF-Rekord) und der Weltjahresbeste **Joe Kovacs** (22,03 m) wollen das Preisgeld nicht kampflos abschreiben. David Storl will den drei Gentlemen ohnehin nacheifern und heute den ersten Stoß über die 22-Meter-Marke seiner Karriere machen. Nicht zu vergessen der Jamaikaner **O'Dayne Richards** (21,61 m) und der Neuseeländer **Tom Walsh** (21,24 m). Dazu kommt noch der polnische Olympiasieger von 2012, **Tomasz Majewski**, der Revanche für die EM-Niederlage fordert. Er landete in Zürich mit 20,83 m auf dem dritten Platz.

Hammerwurf (Frauen) | Startzeit 16:40 Uhr | Meeting Rekord: 77,40 Meter

Die polnische Hammerwerferin **Anita Wlodarczyk** ist derzeit in bestechender Form. In Zürich holte sie Gold und verbesserte ihre persönliche Bestleistung auf 78,76 Meter und kam der Bestweite von **Betty Heidler** (79,42 m) sehr nahe. Betty Heidler will sich in ihrer Heimatstadt Berlin in besserer Form präsentieren als zuletzt. Sie ist eine von sechs Berlinerinnen und Berlinern, die beim ISTAF starten. Und eine von zwei amtierenden Weltrekordhaltern. Stark ist zudem die Chinesin Zehng Wang, die in dieser Saison schon 77,68 m geworfen hat.

110mH (Männer) | Startzeit 16:45 Uhr | Meeting Rekord: 12,97 Sekunden

Der zweite ist der US-Amerikaner **Aries Merritt**, Olympiasieger über 110m Hürden. 2012 hatte er beim ISTAF zunächst den Meetingrekord im Hürdensprint verbessert und war nur wenige Tage später in Brüssel Weltrekord gelaufen (12,80 Sekunden). Der Amerikaner freut sich auch deshalb auf Berlin – am meisten aber, weil er hier 2012 das beste „Wiener Schnitzel" seines Lebens gegessen hat. Er wird sich gegen **Dayron Robles**, Olympiasieger von 2008 (12,87 s), und starke deutsche Konkurrenz wie **Matthias Bühler** (13,34 s) und **Erik Balnuweit** (13,44 s) behaupten müssen.

100mH (Frauen) | Startzeit 17:05 Uhr | Meeting Rekord: 12,37 Sekunden

Der Hürdensprint der Frauen ist ebenfalls eine der sportlich stärksten Disziplinen. Die deutsche Bronzemedaillengewinnerin von Zürich, **Cindy Roleder** (persönliche Bestzeit 12,80 Sekunden), und die Deutsche Meisterin **Nadine Hildebrand** (12,71 s) bekommen es nicht nur erneut mit Europameisterin **Tiffany Porter** (12,55 s) aus Großbritannien zu tun. Auch die amtierende Weltmeisterin **Brianna Rollins** (12,26 s) aus den USA will starten. Pfeilschnell ist auch ihre Landsfrau **Nia Ali** (12,48 s).

1500m (Männer) | Startzeit 17:15 Uhr | Meeting Rekord: 3:29,46 Minuten

Beim 1500 Meter-Lauf könnte es ein Zweikampf zwischen dem Marokkaner **Abdelaati Iguider**, der in dieser Saison schon 3:29,83 Minuten lief, und dem Äthiopier **Aman Wote** (3:29,91 min) werden. Der Kenianer James Magut peilt zudem eine Zeit unter 3:30 min an. Der Frankfurter **Homiyu Tesfaye** wirkte nach seinem 5. Platz bei den Europameisterschaften in Zürich zuletzt etwas müde, will aber genau wie Florian Orth (3:34,54 min) noch einmal alle Kräfte mobilisieren.

100m (Frauen) | Startzeit 17:25 Uhr | Meeting Rekord: 10,78 Sekunden

Sie ist sicher die Favoritin des ISTAF-Frauensprints: **Kerron Stewart** aus Jamaika, die mit 10,75 Sekunden die schnellste persönliche Bestzeit aller Teilnehmerinnen stehen hat. Die zweifache 4 x 100m-Weltmeisterin wird sich mit Landsfrau **Schillonie Calvert** (11,05 s) und der schnellsten deutschen Frau, **Verena Sailer** (11,02 s), messen.

100m (Männer) | Startzeit 17:35 Uhr | Meeting Rekord: 9,82 Sekunden

In der Königsdisziplin stehen beim 73. ISTAF allein vier Athleten in den Startblöcken, die 100 Meter unter 10 Sekunden laufen können. Zwei von ihnen gelang das schon in diesem Jahr, darunter **Richard Thompson** aus Trinidad & Tobago (9,82 Sekunden) und **Simon Magakwe** aus Südafrika (9,98 s). Thompson ist der zweitschnellste Sprinter der Saison 2014. **Keston Bledman** aus Trinidad (9,86 s) und **Dentarius Locke** aus den USA (9,96 s) haben ebenfalls Top-Bestzeiten stehen. Es wird eine schwere Aufgabe für die deutschen Sprinter der 4 x 100m-Staffel, die in Zürich Gold gewann **Lucas Jakubczyk** (10,07 s, als bester Deutscher 5. in Zürich), **Alexander Kosenkow** (10,14 s) und **Sven Knipphals** (10,20 s) werden aber alles geben und anschließend mit den Fans feiern.

Mehr ISTAF-NEWS:

Inklusionspartner Aktion Mensch präsentiert den Weitsprung

Die Soziallotterie Aktion Mensch unterstützt in diesem Jahr die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport – sei es als Teilnehmer oder als Zuschauer. „Inklusion ist uns eine Herzensangelegenheit, insbesondere im Sport“, sagt Christina Marx von der Aktion Mensch. „Wir freuen uns, den Weitsprungwettbewerb beim ISTAF präsentieren zu können.“ Leichtathletik auf diesem hohen Niveau zu zeigen, ist ohne Breitensport nicht möglich. „Vor allem der Breitensport bietet unzählige Möglichkeiten für die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung und ist damit ein bedeutender Inklusionstreiber.“

Die Weiterentwicklung des Deutschen Sportabzeichens beispielsweise ist ein wichtiger Schritt in Richtung inklusivem Breitensport: Gemeinsames Training baut Berührungsängste und Vorurteile ab und hilft, die Barrieren in den Köpfen zu überwinden. Gleichzeitig ist der barrierefreie Zugang zu Stadien und Sportplätzen wichtig, damit jeder bei Sportereignissen wie dem ISTAF mitfiebern kann.

Kartenvorverkauf liegt mit 43.000 Tickets unter Vorjahr

Bisher wurden 43.000 Tickets für das 73. Internationale Stadionfest 2014 abgesetzt. Die Veranstalter rechnen am Sonntag mit knapp unter 50.000 Besuchern. Die Preise beginnen wie in den Jahren zuvor bei 9,00 Euro für die Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. **Erhältlich sind noch alle Preiskategorien. Bestellungen sind bis einschließlich morgen, Sonnabend, an den CTS-Vorverkaufsstellen oder mit „print@home“ auf www.istaf.de möglich. Am Veranstaltungstag öffnen die Tageskassen am Olympiastadion/Osttor bereits um 10.30 Uhr.**

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 31. August 2014 findet das 73. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

22. August 2014

Zehn Europameister von Zürich, sieben Weltmeister, zwei Weltrekordhalter und ein Nackt-Jubler beim ISTAF

Berlin – **Knapp eine Woche vorm 73. Internationalen Stadionfest Berlin (ISTAF) im Berliner Olympiastadion haben die Veranstalter weitere Weltklasse-Athleten verpflichtet. Insgesamt werden Stand heute in 16 Disziplinen zehn Europameister von Zürich 2014, sieben Weltmeister von Moskau 2013, fünf Olympiasieger von London 2012, zwei amtierende Weltrekordhalter und der französische Nacktjubler Mahiedine Mekhissi-Benabbad zu sehen sein.**

Nach den schon frühzeitig verpflichteten vier Europameistern aus Deutschland (**David Storl, Robert Harting, Christina Schwanitz, Antje Möldner-Schmidt**) nahmen nun auch sechs weitere Goldmedaillen-Gewinner von Zürich die Einladung zum ältesten und zuschauerstärksten Meeting der Welt an.

Die Zuschauer dürfen gespannt sein, wie sich der Franzose **Mahiedine Mekhissi-Benabbad** diesmal präsentieren wird. Nachdem ihm die Kampfrichter in Zürich die Goldmedaille für den Sieg über 3000m Hindernis aberkannten, weil er halbnackt ins Ziel lief, holte er sich anschließend den Titel über 1500m. Die wird er auch beim ISTAF laufen und wie Zürich unter anderem auf den Frankfurter **Homiyu Tesfaye** treffen.

ISTAF-Maskottchen Berlino würde übrigens selbst dann nicht mit dem rauflustigen Franzosen jubeln, wenn dieser gewinnt. Mekhissi-Benabbad ist schließlich nicht nur für schnelles Laufen und nacktes Jubeln bekannt: Mal hat er sich vor laufenden Kameras mit einem Kontrahenten geprügelt, dann schubste er bei den Europameisterschaften 2010 und 2012 die Maskottchen zu Boden. So etwas spricht sich herum.

Aber zurück zum Sportlichen: Über 800m fordert der polnische Europameister **Adam Kczszot** (persönliche Bestzeit 1:43,30min) den amtierenden Weltmeister aus Äthiopien, **Mohammed Aman** (1:42,37min), heraus. Spannend wird sein, was der Olympiasieger über 1500m von 2012, der Algerier **Makhloufi Taoufik**, auf der kürzeren Strecke zeigen kann.

Der Brite **Martyn Rooney** reist als zweifacher Europameister nach Berlin. Er gewann im Letzigrundstadion die 400m und war zudem erfolgreich mit der 4x400m-Staffel. Die deutschen Farben in diesem Lauf vertritt der Deutsche Meister **Kamghe Gaba**.

Bei den Frauen ist besonders der Hürdensprint stark besetzt. Die deutsche Bronzemedaillengewinnerin von Zürich, **Cindy Roleder**, bekommt es nicht nur erneut mit Europameisterin **Tiffany Porter** (Großbritannien) zu tun. Auch die amtierende Weltmeisterin **Brianna Rollins** (USA) will starten.

Mit der Weißrussin **Maryna Arzamasova** hat auch die Europameisterin über 800m ihren ISTAF-Start zugesagt. Sie wird wie in Zürich auf die Britin **Lynsey Sharp** treffen, die sie kurz vor der Ziellinie mit einem überragenden Endspurt noch hatte auf den zweiten Platz verweisen können.

Die polnische Hammerwerferin **Anita Wlodarczyk** ist derzeit in bestechender Form. In Zürich holte sie Gold und verbesserte ihre persönliche Bestleistung auf 78,76 Meter und kam der Bestweite von **Betty Heidler** (79,42m) sehr nahe. Betty Heidler will sich in ihrer Heimatstadt Berlin in besserer Form präsentieren als zuletzt. Sie ist eine von sechs Berlinerinnen und Berlinern, die beim ISTAF starten. Und eine von zwei amtierenden Weltrekordhaltern.

Der zweite ist der US-Amerikaner **Aries Merritt**, Olympiasieger über 110m Hürden. 2012 hatte er beim ISTAF zunächst den Meetingrekord im Hürdensprint verbessert und war nur wenige Tage später in Brüssel Weltrekord gelaufen. Der Amerikaner freut sich auch deshalb auf Berlin – am meisten aber, weil er hier 2012 das beste „Wiener Schnitzel“ seines Lebens gegessen hat. Er wird sich gegen **Dayron Robles**, Olympiasieger von 2008, und starke deutsche Konkurrenz wie **Matthias Bühler** und **Erik Balnuweit** behaupten müssen.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Wir werden ganz sicher wieder ein absolutes Weltklasse-Starterfeld mit 160 Top-Stars beim ISTAF sehen. Fünf Olympiasieger, sieben amtierende Welt- und zehn Europameister, zwei Weltrekordhalter und dazu die gigantische Stimmung, die wir mit unserem neuen Eventkonzept weiter verbessern wollen. Das sollte man als Sportfan nicht verpassen!“

Zehn Tage vor dem 73. ISTAF sind 42.500 Tickets für die Veranstaltung am Sonntag, 31. August 2014, abgesetzt. Um auch in diesem Jahr das größte Meeting weltweit zu sein, braucht das ISTAF noch mindestens 7500 Zuschauer mehr. Tickets sind noch in allen Preiskategorien erhältlich. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. **Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99 oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.**

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 31. August 2014 findet das 73. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

19. August 2014

Kugelstoßen und 3000m Hindernis neu beim ISTAF: Deutsches Gold-Quartett von Zürich in Berlin komplett!

Berlin – **Die Veranstalter des 73. Internationalen Stadionfestes (ISTAF) haben auf die deutschen Erfolge bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Zürich reagiert. Nach der Goldmedaille im Kugelstoßen für Christina Schwanitz und dem Sensationserfolg von Antje Möldner-Schmidt über 3000mH werden beide Disziplinen neu ins Veranstaltungsprogramm aufgenommen.**

Beide Athletinnen sind bereits eingeladen und verpflichtet. Zusammen mit den Europameistern **Robert Harting** (Diskus) und **David Storl** (Kugelstoßen) ist das deutsche Gold-Quartett beim ISTAF damit komplett. Für den Kugelstoß-Wettbewerb der Frauen hat auch die Deutsche Meisterin im Diskuswurf, Shanice Craft, zugesagt. Sie hatte in Zürich in ihrer Spezialdisziplin Bronze geholt. Dass sie auch im Kugelring stark ist, bewies sie bei den Deutschen Meisterschaften Ende Juli in Ulm, wo sie ebenfalls Dritte wurde.

Auch **Cindy Roleder**, die in Zürich über die Hürden zu Bronze sprintete, wird sich beim ISTAF mit der Weltspitze messen. Sie trifft unter anderem auf die Europameisterin von Zürich, **Tiffany Porter** (Großbritannien).

Die starken 100m-Sprinter aus der silbernen 4x100m-Staffel sind mit **Julian Reus, Lucas Jakubczyk, Sven Knipphals** und **Alexander Kosenkow** ebenfalls vollzählig in den Startblöcken im Berliner Olympiastadion. Damit sind bis auf Linda Stahl (Bronze mit dem Speer) alle deutschen Medaillengewinner von Zürich beim ISTAF am 31. August zu sehen.

Für Welt- und Europameister **David Storl** gibt es zudem ein Kräftmessen im wahrsten Sinne: Mit den Amerikanern **Reese Hoffa, Ryan Whiting** und dem Weltjahresbesten **Joe Kovacs**, die alle schon über 22 Meter gestoßen haben, sowie Olympiasieger **Tomasz Majewski** aus Polen ist die versammelte Weltspitze der Kugelstoßer in Berlin vertreten.

Meeting Direktor Martin Seeber: „Wir versuchen alles, um unser Versprechen zu halten, die deutschen Medaillengewinner und so viele Europameister von Zürich wie möglich beim ISTAF zu präsentieren. Für das Kugelstoßen der Frauen und die 3000 Meter Hindernis stellen wir jetzt unser Programm komplett um. Ich freue mich, dass beide Athletinnen sofort zugesagt haben und das deutsche Gold-Quartett damit komplett beim ISTAF zu sehen ist.“

In den nächsten Tagen arbeitet das Team um Martin Seeber verstärkt an der Verpflichtung hochklassiger internationaler Namen. Einige Olympiasieger, Welt- und Europameister haben bereits zugesagt.

Zwölf Tage vor dem 73. ISTAF sind 40.000 Tickets abgesetzt. Die Veranstalter wollen wie im Vorjahr mindestens 50.000 Besucher begrüßen. Noch sind Tickets in allen Preiskategorien erhältlich. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. **Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99 oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.**

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 31. August 2014 findet das 73. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

12. August 2014

David Storl holt in Zürich souverän den EM-Titel – Beim ISTAF trifft er auf die versammelte Weltspitze

Berlin – **Erste Entscheidung und gleich der erste Titel für die deutschen Leichtathleten bei den Europameisterschaften in Zürich: Kugelstoßer David Storl holt Gold – und wie souverän! Mit 21,41 Metern im ersten Versuch stößt der Titelverteidiger über einen halben Meter weiter als der Zweitplatzierte Borja Vivas (20,86m) aus Spanien und deklassiert die kontinentale Konkurrenz. Ganz andere Kaliber warten dagegen beim 73. Internationalen Stadionfest Berlin am 31. August auf ihn.**

Im Berliner Olympiastadion wird sich Storl gegen die starken Amerikaner Reese Hoffa (persönliche Bestleistung 22,63m), Ryan Whiting (22,28m, hält seit 2011 mit 21,61m auch den ISTAF-Rekord) und den Weltjahresbesten Joe Kovacs (22,03m) durchsetzen müssen. Nicht zu vergessen der Jamaikaner O'Dayne Richards (21,61m) und der Neuseeländer Tom Walsh (21,24m). Dazu kommt noch der polnische Olympiasieger von 2012, Tomasz Majewski, der Revanche für die EM-Niederlage fordert. Er landete in Zürich mit 20,83m auf dem dritten Platz.

Meeting Direktor Martin Seeber: „In diesem Jahr, in dem es weder Weltmeisterschaften noch Olympische Spiele gibt, wollen wir natürlich trotzdem die besten Athletinnen und Athleten der Welt in Berlin präsentieren. Dazu gehört, dass sich David Storl als frisch gekürter Europameister auch gegen so bärenstarke Leute wie Hoffa und Whiting behaupten muss. Da kann David dann auch den 22-Meter-Stoß auspacken, den er sich schon für Zürich vorgenommen hatte." Bisher hat David Storl eine persönliche Bestleistung von 21,97m.

Aber nicht nur der Kugelstoß-Wettbewerb, auch die weiteren 14 angebotenen ISTAF-Disziplinen werden mit absoluter Weltklasse besetzt sein. Geplant sind nach aktuellem Stand:

Frauen: 100m, 800m, 100mH; Weitsprung; Hammerwurf

Männer: 100m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110mH; Weitsprung, Stabhochsprung; Kugelstoßen, Diskuswurf

Drei Wochen vor dem ISTAF wurden bereits 37.000 Tickets für das 73. Internationale Stadionfest 2014 abgesetzt. Die Veranstalter wollen wie im Vorjahr mindestens 50.000 Besucher begrüßen. Noch sind Tickets in allen Preiskategorien erhältlich. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. Die günstigste Möglichkeit bietet das Familienticket. Es kostet bei freier Platzwahl im Oberring nur 25,00 Euro für vier Personen.

Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99 oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 31. August 2014 findet das 73. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

3. August 2014

Markus Rehm und Christian Reif gegen die Weltspitze: ISTAF verhandelt mit besten Weitspringern der Welt

Berlin – **Endspurt für die Vorbereitungen zum 73. Internationalen Stadionfest Berlin. Heute in vier Wochen findet im Berliner Olympiastadion wieder das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletik-Meeting der Welt statt. 50.000 Zuschauer im Stadion und Millionen Leichtathletik-Freunde an den TV-Geräten in mehr als 160 Ländern sollen dabei ein Sportspektakel der Extraklasse erleben. Zu den Highlights zählt dabei das Aufeinandertreffen der Weltklasse-Weitspringer Markus Rehm und Christian Reif – sie sollen sich mit den besten der Welt messen.**

Für die 73. Auflage seit 1921 verbessern die Organisatoren das bewährte ISTAF-Konzept. Künftig soll es noch mehr sportliche Qualität, mehr Show und noch bessere Stimmung geben. 150 Top-Athleten treten in 15 hochklassig besetzten Disziplinen nach dem seit 1921 erfolgreichen Motto an: die besten Deutschen im Wettkampf mit den Besten der Welt. Zwei Wochen nach den Europameisterschaften von Zürich (12. bis 17. August 2014) sollen dieses Mal alle deutschen Medaillengewinner und so viele Europameister wie möglich zu sehen sein.

Zudem verspricht Meeting Direktor Martin Seeber allen Deutschen Meistern von Ulm 2014, die ihre Titel in einer der 15 beim ISTAF angebotenen Disziplinen gewonnen haben, einen Startplatz. „Jeder Deutsche Meister soll sich beim ISTAF mit den besten Konkurrenten Europas und der Welt messen können. Wir sind stolz darauf, dass die Athletinnen und Athleten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in den vergangenen Jahren auch international so erfolgreich sind. Darum bieten wir Ihnen gern eine Bühne beim ISTAF.“

Und was für einen Auftritt sie dort bekommen: Wie bei einigen Spielsportarten und dem erfolgreichen ISTAF INDOOR, werden die Sportlerinnen und Sportler im Olympiastadion mit Elementen aus der Entertainmentbranche in Szene gesetzt. Dazu gehören Feuerprojektoren, Nebelmaschinen und CO_2-Booster. Zudem laufen sie wie beim Mannschaftssport durch einen Tunnel ins Stadion-Infield ein, begleitet von selbst gewählter Musik, die durch zusätzliche Verstärker und Lautsprecher wie bei einem Live-Konzert zu hören ist. Auf einem zentral stehenden LED-Podest werden alle Starterinnen und Starter der technischen Disziplinen durch die Moderatoren Wolf-Dieter Poschmann und Karsten Holland vorgestellt. Auch ISTAF-Maskottchen Berlino wird bei der Inszenierung eine deutlich größere Rolle spielen als bisher.

ISTAF will noch mehr sportliche Qualität bieten

Eines der sportlichen Highlights wird der Weitsprung-Wettbewerb der Männer sein. Mit Paralympicssieger Markus Rehm und Christian Reif, der beim ISTAF 2010 und 2013 triumphierte, treffen zwei der weltbesten Athleten aufeinander. Einer von beiden wird auch als Deutscher Meister 2014 zum ISTAF anreisen. Markus Rehm hatte den Titel am 26. Juli mit 8,24m errungen, Christian Reif war mit 8,20m Vize-Meister geworden. Aber: Bis zur abschließenden Klärung, ob ihm seine Carbon-Prothese sportliche Vorteile gegenüber einem menschlichen Unterschenkel verschafft, hatte Markus Rehm nur unter Vorbehalt bei den Deutschen Meisterschaften starten dürfen. Möglich, dass ihm der Titel rückwirkend aberkannt und Christian Reif zugesprochen wird.

Neben den beiden deutschen Top-Stars sollen beim ISTAF weitere Hochkaräter präsentiert werden. Die Veranstalter verhandeln beispielsweise mit dem Olympiasieger von 2012, Greg Rutherford (Großbritannien), und dem starken Chinesen Jinzhe Li, der diese Saison schon 8,47 Meter gesprungen ist.

Meeting Direktor Seeber: „So oder so wollen wir Markus Rehm beim ISTAF präsentieren. Er ist ein herausragender Athlet und großer Sportsmann. Seine Leistung, mit nur einem gesunden Bein so schnell anzulaufen, dann mit der Prothese abzuspringen, das auszubalancieren, zu fliegen und klar über 8 Meter zu landen, ist eine phantastische sportliche Leistung. Das schafft kein anderer Athlet mit dieser Behinderung auf der Welt. Das darf man bei der ganzen Diskussion nicht vergessen. Wir sind sehr stolz, ihn unserem Publikum präsentieren zu können."

Wie im Inklusions-Wettbewerb im vergangenen Jahr wird es diesmal beim ISTAF einen Endkampf von acht Teilnehmern plus Markus Rehm geben. Durch die neun Startplätze wird niemand benachteiligt. Martin Seeber: „Markus erhält natürlich wie die anderen Athleten bei uns eine Antrittsgage und eine individuelle ausgehandelte Prämie, wenn er beispielsweise Weltrekord springen sollte."

Markus Rehm: „Die Einladung zum ISTAF ist eine tolle Sache für mich. Ich freue mich riesig auf den 31. August und auch auf den Wettkampf mit Christian, der mich in den vergangenen Tagen und Wochen sehr unterstützt hat."

Das 73. ISTAF setzt mit der Einladung von Markus Rehm die langjährige Tradition der Inklusionsbeiträge fort. Es gab bereits Staffelläufe für Blinde gegen Nichtbehinderte, Rollstuhlfahrer-Rennen und im vergangenen Jahr den Diskuswurf von Paralympicssieger Sebastian Dietz gegen Olympiasieger Robert Harting.

Mit der Bekanntgabe insbesondere von internationalen Athleten will Martin Seeber bis zu den Europameisterschaften in Zürich warten: „Wir wollen wie in den vergangenen Jahren auch flexibel sein und reagieren können, wenn deutsche Athleten erfolgreich sind. Unsere Fans werden den Medaillengewinnern einen unvergesslichen Empfang bereiten. Und nicht nur den Deutschen!"

Angedacht sind derzeit folgende Disziplinen beim ISTAF:

Frauen: 100m, 800m, 100mH; Weitsprung; Hammerwurf

Männer: 100m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110mH; Weitsprung, Stabhochsprung; Kugelstoßen, Diskuswurf

Aktion Mensch präsentiert den Weitsprung der Männer

Die Aktion Mensch ist in diesem Jahr Inklusionspartner des ISTAF. Die Soziallotterie unterstützt die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport

– sei es als Teilnehmer oder als Zuschauer. „Inklusion ist uns eine Herzensangelegenheit, insbesondere im Sport“, sagt Christina Marx von der Aktion Mensch. „Wir freuen uns, den Weitsprungwettbewerb beim ISTAF präsentieren zu können.“ Leichtathletik auf diesem hohen Niveau zu präsentieren, ist ohne Breitensport nicht möglich. „Vor allem der Breitensport bietet unzählige Möglichkeiten für die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung und ist damit ein bedeutender Inklusionstreiber.“

Die Weiterentwicklung des Deutschen Sportabzeichens beispielsweise ist ein wichtiger Schritt in Richtung inklusivem Breitensport: Gemeinsames Training baut Berührungsängste und Vorurteile ab und hilft, die Barrieren in den Köpfen zu überwinden. Gleichzeitig ist der barrierefreie Zugang zu Stadien und Sportplätzen wichtig, damit jeder bei Sportereignissen wie dem ISTAF mitfiebern kann.

Laut einer Umfrage der Aktion Mensch ist die Bereitschaft von Sportlern ohne Behinderung gemeinsam mit Menschen mit Behinderung zu trainieren höher als das Angebot der Sportvereine. 68 Prozent der Befragten ohne Behinderung wollen demnach inklusiv trainieren, doch nur jeder Zweite findet in seinem Verein bislang inklusive Sportangebote vor. Mit ihren Lotterie-Einnahmen fördert Deutschlands größte private Förderorganisation deshalb zum Beispiel barrierefreie und inklusive Sportangebote oder die Weiterbildung von Trainern, Übungsleitern und Betreuern.

32.000 Tickets verkauft – über 50.000 Zuschauer erwartet

Vier Wochen vor der Veranstaltung wurden bereits 32.000 Tickets für das 73. Internationale Stadionfest 2014 abgesetzt. Die Veranstalter wollen wie im Vorjahr mindestens 50.000 Besucher begrüßen. Um die fehlenden 18.000 Tickets zu verkaufen, wird vor allem auf Rückenwind durch die Europameisterschaften von Zürich gesetzt. Noch sind Tickets in allen Preiskategorien erhältlich. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. Die günstigste Möglichkeit bietet das Familienticket. Es kostet bei freier Platzwahl im Oberring nur 25,00 Euro für vier Personen.

Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 31. August 2014 findet das 73. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEEINLADUNG

3. Juni 2014

ISTAF 3.0: Verbessertes Konzept mit modernster Technik, mehr Showelementen und neuem Partner

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Sportredaktionen,

„Wenn man die alte Dame liftet, verliert sie ihr Gesicht“, sagt ein Sprichwort. Die alte Dame ISTAF wird sich in diesem Jahr zwar einem Verjüngungsprozess unterziehen, ihr altehrwürdiges Gesicht wird sie aber behalten. Seit 1921 ist das Internationale Stadionfest Berlin eines der beliebtesten Sportgroßevents Deutschlands.

Bei der 73. Auflage am 31. August 2014 wollen die Veranstalter ein verbessertes, jüngeres Konzept mit dem internen Arbeitstitel „ISTAF 3.0“ umsetzen. Wie es konkret aussieht und was die sportlichen Highlights 2014 sind, präsentieren wir Ihnen bei unserem neuen Innovationspartner, der Deutschen Kreditbank AG.

Wann:	**DIENSTAG, 10. Juni 2014, 11:00 Uhr**
Wo:	**DKB AG, Taubenstraße 7, 10117 Berlin**
Mit:	**ROBERT HARTING**, Olympiasieger und Weltmeister Diskuswurf
	LUCAS JAKUBCZYK, Vize-Europameister 4x100m
	ROLF MÄHLISS, Vorstand Deutsche Kreditbank AG
	WOLF-DIETER WOLF, Vizepräsident für Wirtschaft und Marketing, Landessportbund Berlin
	FRANK KOWALSKI, Direktor Veranstaltungsmanagement DLV
	GERHARD JANETZKY, Meeting Direktor ISTAF, Präsident Berliner Leichtathletik-Verband
	MARTIN SEEBER, Geschäftsführer ISTAF

Über Ihre Zusage zu diesem Termin würden wir uns freuen und bitten unter Tel. 030/30 111 86 - 0, Fax 030/301 111 86 20 oder Email (c.froemming@istaf.de) um Teilnahmebestätigung.

Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION 2. Dezember 2013

Vorverkaufsstart für 73. Internationales Stadionfest – 49,00 Euro für zwei Tickets auf Höhe der Ziellinie

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) startet am 1. Dezember 2013 mit einem „Weihnachtsspezial“ und 25 Prozent Frühbucherrabatt auf alle Preiskategorien den Vorverkauf für die 73. Auflage 2014. Das zuschauerstärkste und älteste Leichtathletik-Meeting der Welt findet am 31. August 2014 wieder im Berliner Olympiastadion statt.

Geboten wird ein Weltklasse-Starterfeld von mindestens 200 Athleten in 16 Disziplinen. Nur zwei Wochen nach den Leichtathletik-Europameisterschaften von Zürich sollen dem Publikum alle deutschen Medaillengewinner und so viele Europameister wie möglich präsentiert werden.

Tickets gibt es in fünf Kategorien. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Sitzplätze im Oberring, der zunächst auf Höhe Mittellinie geöffnet wird. 14,00 Euro kosten die Plätze in den acht Blöcken der Ost- und Westkurve im Unterring. Sehr gute Sicht auf alle Disziplinen gibt es bereits von der Gegengeraden ab 19,00 Euro. In drei Blöcken in der Nähe der Startblöcke kosten die Plätze 29,00 und auf Höhe Ziellinie gibt es die besten Plätze für 39,00 Euro.

Zum Start des Vorverkaufs gibt es erneut ein „Weihnachtsspezial“ für Leichtathletikfans: Nur bis 24. Dezember 2013 kosten zwei Finishline-Tickets zusammen nur 49,00 statt 78,00 Euro!

25 Prozent Frühbucherrabatt gibt es bis Ende Januar 2014 auf alle Preiskategorien. Somit kostet die PK5 nur 6,75 statt 9,00, die PK4 nur 10,50 statt 14,00, die PK3 nur 14,25 statt 19,00 Euro, die PK2 nur 21,75 statt 29,00 Euro, die PK nur 29,25 statt 39,00 Euro. Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* sowie an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Bei Onlinebuchung kommen Systemgebühren des Ticketingunternehmens hinzu.

*Ortstarif im deutschen Festnetz. Abweichende Tarife bei Anrufen aus den Mobilfunknetzen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
ISTAF INDOOR BERLIN
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
Mob.: 0173/69 49 885
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

ISTAF INDOOR mit Verena Sailer und Robert Harting – Schon 3.700 der 11.000 verfügbaren Tickets verkauft!

Berlin – **Etwas mehr als 100 Tage vor dem ersten ISTAF INDOOR ist bereits ein gutes Drittel der 11.000 Tickets für die Veranstaltung am 1. März 2014 abgesetzt. Auch ohne Werbemaßnahmen übt die in der O_2 World geplante Veranstaltung schon große Anziehungskraft aus. Die Veranstalter können weiter das größte Leichtathletik-Hallenmeeting der Welt planen!**

ISTAF INDOOR – das Sportliche

Beim ersten ISTAF INDOOR werden im Hauptprogramm zwischen 19:00 und 22:00 Uhr sieben Disziplinen angeboten. Etwa 60 Athletinnen und Athleten kämpfen um den Sieg. Das Programm: 60m Frauen und Männer (A- und B-Läufe), 60m Hürden Frauen und Männer, Kugelstoßen (Männer), Stabhochsprung (Männer) und Diskuswurf (Männer). Für die deutschen Athleten ist der Termin zwischen den Deutschen Hallen-Meisterschaften in Leipzig (22./23. Februar) und den Hallen-Weltmeisterschaften in Sopot/Polen (7. bis 9. März) eine willkommene Möglichkeit zur sportlichen Standortbestimmung.

Neben den DLV-Stars Verena Sailer (Sprint), David Storl (Kugel), Raphael Holzdeppe, Björn Otto, Malte Mohr (alle Stabhoch), Robert Harting und Martin Wierig (Diskus) werden die weltweit besten Athletinnen und Athleten der jeweiligen Disziplinen erwartet. Einmaliges Highlight ist der abschließende Diskuswurf. Nach einer Umbaupause von etwa 15 Minuten empfängt Olympiasieger Robert Harting in seinem „Kinozimmer“ seine altbekannten Lieblingsgegner.

Ein Weltrekord im Hallen-Diskuswurf ist aber wohl nicht zu erwarten. Die bestehende Bestleistung stellte Gerd Kanter (Estland) am 22. Januar 2009 mit einer Weite von 69,51m in Vaxjö (Schweden) auf! Den Deutschen Rekord hält Wolfgang Schmidt mit 66,20m, aufgestellt 1980 in Berlin-Hohenschönhausen. Robert Harting: „Ich kann nichts versprechen, da ich zu dem Zeitpunkt voll im Krafttraining für die Saison stehe. Aber der deutsche Hallen-Rekord reizt mich schon. Und natürlich will ich hier nicht als Verlierer aus der Arena gehen, ich habe selbst schon über 50 Tickets für Familie und Freunde bestellt.“

Sprinterin Verena Sailer: „Wenn ich die blaue Bahn hier in der Arena sehe, freue ich mich riesig auf das ISTAF INDOOR. Ich glaube, dass es hier eine ganz besondere Stimmung geben wird. Das Berliner Publikum sorgt auch beim ISTAF im Olympiastadion immer für eine super Motivation.“

Veranstalter Martin Seeber: „Wir wollen mit dem ISTAF INDOOR ein ganz neues Eventformat in Berlin etablieren. Die Verbindung aus der olympischen Kernsportart und einer modernen Multifunktionsarena gibt uns sehr viele Möglichkeiten. Wir werden die Athleten optisch und akustisch gut in Szene setzen und auch bei den Wettbewerben mit Musik arbeiten. Um die Stimmung mache ich mir keine Sorgen.“

Frank Kowalski, Direktor Veranstaltungsmanagement beim Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV): „Das ISTAF INDOOR ist für mich im kommenden Jahr das spannendste Leichtathletik-Projekt Deutschlands. Ich gratuliere Martin Seeber und seinem Team zu dem Konzept und der Innovationskraft, mit der sie das Ganze angehen.“

ISTAF INDOOR – der Schools Cup

Im Vorprogramm wird ab 18:00 Uhr erstmals der ISTAF INDOOR Schools Cup ausgetragen. Berliner Schüler ermitteln in vier Rennen über 50m die schnellsten Mädchen und Jungen in den Jahrgängen 2003 und 2004. Qualifizieren können sich die Schüler bei zwei Vorausscheidungen am 22. Januar 2014 in der Rudolf-Harbig-Halle und am 24. Januar im Sportforum Hohenschönhausen.

Bei den Vorausscheiden können sich auch ganze Schulklassen für das Finale der 20x50m-Pendelstaffel qualifizieren. Die fünf schnellsten Schulen Berlins starten mit jeweils fünf Mädchen und fünf Jungen der Jahrgänge 2003 und jünger beim Finale.

Mit einem Rollstuhlrennen zwischen sechs Kindern wird das Vorprogramm abgeschlossen.

ISTAF INDOOR – die blaue Bahn

Seit Montag stellt Marktführer Polytan die blaue Bahn in der O_2 World her. Zehn Mitarbeiter sind mit der 85 Meter langen, 7,32 Meter breiten und 13 Millimeter starken Bahn beschäftigt. Der Bodenbelag wiegt insgesamt etwa acht Tonnen (13 kg pro Quadratmeter) und nimmt eine Gesamtfläche von 622 Quadratmetern ein. Polytan-Projektleiter Jan Lauterbach: „Die Anforderungen an die Bahn waren außergewöhnlich. Mit mobilen Bahnen, die immer wieder unbeschäftigt verwendbar sind, haben wir schon Erfahrung. Aber hier kommt hinzu, dass die Aufbau- und Abbauzeiten am Veranstaltungstag extrem kurz sind, das ist auch für uns schon sehr sportlich.“ Polytan hat deshalb eine besonders reißfeste Basismatte ausgerollt, auf der die Gießbeschichtung Polytan M in Herthablau aufgetragen ist. Am heutigen Donnerstag wird die Bahn in transportable Teile geschnitten und bis zum ISTAF INDOOR am 1. März 2014 im Keller der O_2 World gelagert.

ISTAF INDOOR – die Sicherheit

Die Zuschauer werden beim abschließenden Diskuswurf durch stabile Netze geschützt, die an Traversen vom Arenahimmel herabgelassen und mit Sandsäcken beschwert werden. Michael Hapka, Geschäftsführer O_2 World: „Wir überlassen natürlich nichts dem Zufall und haben an alles gedacht, insbesondere bei der Sicherheit. Sogar die maximal möglichen Flugparabeln der Wurfgeräte haben wir berechnen lassen. Sie reichen nicht an den Videowürfel unterm Arenadach heran, trotzdem werden wir ihn noch durch ein extra Netz schützen.“

ISTAF INDOOR – die Sponsoren

Das ISTAF INDOOR wird wie fast alle Sport-Großveranstaltungen erst durch Sponsoren möglich. Mit Nike, Spielbank Berlin, AOK, Messe Berlin, LOTTO, Autohaus Erkner Gruppe haben die ersten Unternehmen ihre Unterstützung zugesagt, die bereits das Internationale Stadionfest im Olympiastadion unterstützen. Martin Seeber: „Der Gesamtetat der Veranstaltung liegt zwischen 400.000 und 450.000 Euro. Etwa zwei Drittel davon werden von Sponsoren getragen. Ganz wichtig sind natürlich auch Partner wie die O_2 World und Polytan, die uns sehr entgegenkommen.“

ISTAF INDOOR – das Ticketing

Mitte November ist bereits ein gutes Drittel der knapp 11.000 Tickets abgesetzt. Die Eintrittskarten werden in fünf Preiskategorien von 15,00 bis 59,00 Euro angeboten.

Zu Weihnachten wollen die Organisatoren den Verkauf mit einem Sonderangebot weiter ankurbeln. Zwei Tickets der Preiskategorie 3 kosten ab 1. Dezember 2013 zusammen nur 49,00 statt 58,00 Euro. Mit den Tickets sitzt man beispielsweise auch direkt am Diskusring.

Tickets gibt es unter www.istaf-indoor.de, www.o2world.de, der Hotline: 030/20 60 70 88 99 und an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

PRESSEINFORMATION

30. August 2013

55.000 Zuschauer sehen beste Athleten der Welt: 21 Medaillengewinner von Moskau beim ISTAF!

Berlin – **Das 72. Internationale Stadionfest am 1. September 2013 wird wie angekündigt zur großen Revanche für die Weltmeisterschaften von Moskau. Alle vier deutschen Weltmeister von Moskau und die Medaillengewinner Christina Schwanitz (Silber) und Björn Otto (Bronze) messen sich 14 Tage später im Berliner Olympiastadion mit der internationalen Konkurrenz. Insgesamt 21 Medaillengewinner von Moskau stehen am Start, darunter elf Weltmeister.**

Die 189 Athletinnen und Athleten reisen aus 34 Ländern nach Berlin, 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aus Deutschland. Kugelstoßerin **Valerie Adams** kommt zwar jetzt aus Zürich angereist, hat als Neuseeländerin aber den weitesten Weg nach Hause. Sie ist mit zwei Olympiasiegen und vier Weltmeistertiteln auch die erfolgreichste Athletin beim ISTAF. Erfolgreichster bei den Männern ist der Kenianer **Ezekiel Kemboi**, der es ebenfalls auf zwei Olympiasiege und auf drei Weltmeistertitel bringt. Jüngste Teilnehmerin ist die deutsche Kugelstoßerin **Shanice Craft** (20 Jahre), jüngster Teilnehmer der 1500m-Läufer **Yomif Kejelcha** aus Äthiopien (16). Senior im Feld ist Diskus-Altmeister **Virgilijus Alekna** (40) aus Litauen.

121 Medaillen bei internationalen Wettkämpfen (Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften) haben alle Athletinnen (61 Medaillen) und Athleten (60) zusammen errungen. Insgesamt zehn Olympiasieger, 24 Welt- und zwölf Europameister sind dabei.

Die wichtigsten Athleten beim 72. Internationalen Stadionfest in der Reihenfolge der Disziplinen:

Speerwurf (Frauen), Startzeit 13:20 Uhr

Christina Obergföll wird nach ihrem Erfolg bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften von Moskau von der Jägerin zur Gejagten. **Maria Abakumova**, Weltmeisterin von 2011, will Revanche für die Niederlage vor ihrem Heimpublikum vor 14 Tagen. Beide haben Bestweiten von über 70 Metern. Nur knapp dahinter liegt die Südafrikanerin **Viljoen Sunette**, die 69,35 Meter stehen hat. Mit **Vera Rebryk** startet die ukrainische Europameisterin von Helsinki 2012. **Linda Stahl**, die 2012 in London Bronze gewann, und **Katharina Molitor** vertreten ebenfalls die deutschen Farben.

Kugelstoßen (Frauen), Startzeit 13:30 Uhr

Die Dresdner Frohnatur **Christina Schwanitz** ist verantwortlich für diesen Wettbewerb. Hätte sie in Moskau nicht völlig überraschend persönliche Bestleistung (20,41 Meter) gestoßen und die Silbermedaille gewonnen, wäre Kugelstoßen der Frauen gar nicht im Programm. Sie tritt gegen die Weltmeisterin und Olympiasiegerin **Valerie Adams** aus Neuseeland an, deren Bestleistung bei 21,24 Metern liegt. Ebenfalls stark einzuschätzen sind die Russin **Anna Omarova** (19,69) und die Deutsche **Nadine Kleinert** (20,20), die nach einer langen Karriere am Sonntag ihren letzten Wettkampf bestreitet.

Hammerwurf (Frauen), Startzeit 15:12 Uhr

Die Moskauer Gewinnerinnen von Gold und Silber starten beim Hammerwurf-Wettkampf der Frauen! Für die Berliner Weltrekordhalterin **Betty Heidler,** die in Moskau so unglücklich in der Qualifikation gescheitert war, wird es beim ISTAF ein Wiedersehen mit Weltmeisterin und Olympiasiegerin **Tatjana Lysenko** und der Zweitplatzierten **Anita Wlodarczyk** aus Polen geben. Die Russin hatte in Moskau mit starken 78,80 Metern Gold geholt, Wlodarczyk schnappte sich mit 78,46 Metern Silber. Die Kubanerin **Yipsi Moreno** hat in Moskau den sechsten Platz belegt. Mit **Kathrin Klaas** ist eine zweite starke deutsche Hammerwerferin dabei.

Stabhochsprung (Männer), Startzeit 15:50 Uhr

Sie sind die neuen Superstars der deutschen Leichtathletik: Stabhochsprung-Weltmeister **Raphael Holzdeppe,** Bronze-Gewinner **Björn Otto** und **Malte Mohr.** Die Deutschen belegten bei den Weltmeisterschaften in Moskau drei der ersten fünf Plätze. Auch beim ISTAF will sich Holzdeppe mit seinen Teamkameraden einen spannenden Wettkampf liefern. Hinzu kommt starke internationale Konkurrenz mit dem Tschechen **Jan Kudlicka** (5,83).

Kugelstoßen (Männer), Startzeit 15:55 Uhr

Das Kugelstoßen der Männer steht ebenfalls im Zeichen eines Abschieds: **Ralf Bartels** tritt nach 16 Jahren in der Weltspitze ab. Acht Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften hat er seit 2002 für Deutschland gewonnen, darunter die Titel als Europameister 2006 und Halleneuropameister 2011. Verabschiedet wird er unter anderem von Weltmeister **David Storl** (Bestleistung 21,86 Meter), dem Tschechen **Ladislav Prasil** (21,47) und dem Portugiesen **Marco Fortes** (20,77).

200m (Frauen), Startzeit 16:05 Uhr

Der 200m-Sprint bei den Frauen wird ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Nationen USA und Jamaika. Die 4x100m-Weltmeisterin von Moskau, **Kerron Stewart** (Jamaika, Bestzeit 21,99 Sekunden) und die WM-Sechste **ChaRonda Williams** (USA, 22,52) werden den Sieg vermutlich unter sich ausmachen. Aber auch die Brasilianerin **Ana Claudia Silva** (22,48) und die Amerikanerin **Natasha Hastings** (22,61) können schnelle Zeiten laufen. Hastings wurde übrigens über 400m in Moskau Fünfte.

Weitsprung (Männer), Startzeit 16:05 Uhr

Vier der ersten Acht aus dem WM-Finale von Moskau starten im Weitsprung der Männer beim ISTAF: der Niederländer **Ignisious Gaisah** (Bestweite 8,43 Meter), der überraschend die Silbermedaille gewann, trifft auf **Christian Reif** aus Deutschland (8,47, WM-Sechster), **Godfrey Mokoena** aus Südafrika (8,50, WM-Siebter) und den Jamaikaner **Damar Forbes** (8,25, WM-Achter).

1500m (Frauen), Startzeit 16:15 Uhr

Die 1500 Meter der Frauen werden garantiert ein schnelles Rennen. Die Weltmeisterin über 800 Meter, **Eunice Sum** aus Kenia, will sich über die längere Mittelstrecken-Distanz gegen die Weltspitze behaupten. Aus dem WM-Finale von Moskau sind mit **Nancy Langat** (Kenia), **Ekaterina Sharmina** (Russland) und **Siham Hilali** (Marokko) gleich drei Teilnehmerinnen am Start. Die deutschen Farben werden vertreten durch **Annett Horna** und **Elina Sujev**.

110mH (Männer), Startzeit 16:35 Uhr

Der Kubaner **Dayron Robles** bestimmte lange den internationalen Hürdensprint: Olympiasieg 2008, Weltrekord 2008, Hallenweltmeister 2010. Nach Verletzungspause will er sich beim ISTAF in guter Form präsentieren (Bestzeit: 12,87 Sekunden). Gefordert wird er unter anderem vom Briten **William Sharmann** (13,26), **Mikel Thomas** aus Trinidad (13,19) und **Matthias Bühler** (13,34).

Diskuswurf (Männer), Startzeit 16:40 Uhr

Zwei Männer stehen im Mittelpunkt des Interesses beim Diskuswurf: **Robert Harting** (Bestweite 70,66) und **Sebastian Dietz** (Bestweite 42,18 – Weltrekord). Beide wurden in diesem Jahr Weltmeister und beide holten 2012 in London den Olympia-, bzw. Paralympicsieg. Der halbseitig gelähmte Sebastian Dietz verbesserte im Finale der Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Behinderten den Weltrekord gleich zweimal! Beide Top-Athleten treten trotz der großen Unterschiede im selben Starterfeld an. Für Dietz haben die Kampfrichter eine Linie bei 40 Metern abgesteckt, für Harting und Co. bei 60 und 65 Metern. Harting muss sich darüber hinaus mit Dauerkontrahent **Piotr Malachowski** (71,84) aus Polen, **Virgilijus Alekna** (73,88) aus Litauen und **Martin Wierig** aus Magdeburg messen.

800m (Männer), Startzeit 16:45 Uhr

Über die Mittelstrecke gibt sich der amtierende Weltmeister die Ehre: **Mohammed Aman** aus Äthiopien hat in Moskau allen gezeigt, wozu er mit seinen erst 19 Jahren fähig ist (seine Bestzeit ist 1:42,53 Minuten). Im Schlussspurt setzte er sich gegen den lange führenden Nick Symmonds (USA) durch. Sonntag beim ISTAF trifft er unter anderem auf den amerikanischen WM-Sechsten **Duane Solomon** (1:43,27) und den schnellen Kenianer **Timothy Kitum** (1:42,53).

3000m Hindernis (Männer), Startzeit 16:55 Uhr

Der erfolgreichste Athlet im Starterfeld dominiert seit Jahren den Hindernislauf: **Ezekiel Kemboi** (Bestzeit 7:55,76 Minuten) holte bereits zwei Olympiasiege und drei Weltmeisterschaftstitel nach Kenia. Seine Landsleute **Brimin Kiprop Kipruto** (7:53,64) und **Paul Kipsiele Koech** (7:54,31) haben aber noch schnellere Zeiten stehen, mit denen sie in den ewigen Bestenlisten die Plätze zwei und drei hinter Weltrekordler Saif Saaeed Shaheen (7:53,63) belegen. Der ISTAF-Rekord von **Paul Kipsiele Koech** aus dem Jahr 2011 wird vermutlich wackeln (8:04,48)! Für den Deutschen Meister **Steffen Uliczka** (8:22,93) wird es um eine gute Platzierung gehen.

100m (Männer), Startzeit 17:15 Uhr

Die Königsdisziplin wird in diesem Jahr angeführt von 4x100m-Weltmeister **Kemar Bailey-Cole** (Bestzeit 9,93 Sekunden), der im Finale von Moskau nur knapp das Treppchen verfehlte und Vierter wurde. Seine ärgsten Widersacher werden die Männer von der Karibikinsel St. Kitts and Nevis sein: der Weltmeister von 2003, **Kim Collins** (9,97) und **Jason Rogers** (10,01). Aber auch die drei schnellsten Deutschen, **Martin Keller** (10,07), **Julian Reus** (10,08) und **Lucas Jakubczyk** (10,20), wollen sich keine Blöße geben.

100m (Frauen), Startzeit 17:25 Uhr

Einmal unter 11 Sekunden rennen... Schafft **Verena Sailer** heute ihren Traum? Die persönliche Bestzeit der derzeit schnellsten Deutschen liegt seit diesem Jahr bei 11,02 Sekunden. Es fehlt nicht mehr viel zur magischen Grenze. Sie wird trotzdem mächtig Gas geben müssen, um sich gegen die Jamaikanerin **Aleen Bailey** (11,04), die Amerikanerin **LaKeisha Lawson** (11,14) oder ihre Staffel-Partnerin **Tatjana Pinto** (11,22) durchsetzen zu können.

1500m (Männer), Startzeit 17:35 Uhr

Das ISTAF 2013 wird abgeschlossen durch das 1500m-Rennen. Favorisiert sind der Gewinner der Bronzemedaille von Moskau, **Johan Cronje** aus Südafrika (Bestzeit 3:33,46), sowie **Daniel Kipchigir Komen** aus Kenia (3:29,02) und **Bernard Lagat** aus den USA (3:26,34), die beide unter 3:30 Minuten laufen können. Daumen drücken heißt es für die deutschen Starter, den Berliner **Carsten Schlangen** (3:33,64) und den Frankfurter **Homiyu Tesfaye** (3:34,18), der in Moskau sensationell auf den fünften Platz lief.

Mehr ISTAF-NEWS:

me-ti GmbH ermöglicht erste ISTAF-App und automatisiert Prozesse

Durch Einsatz des Database Publishing Systems metiTEC der me-ti GmbH kann das ISTAF künftig flexibler auf kurzfristige Änderungen im Starterfeld reagieren. Auf Knopfdruck werden nun Druckunterlagen wie die Startlisten innerhalb weniger Sekunden aktualisiert. Zusätzlich werden durch metiTEC Online-Versionen der Startlisten für die Webseite des ISTAF erzeugt. Durch die Bereitstellung einer von metiTEC erzeugten ISTAF-App für mobile Endgeräte wird das Informationsangebot, insbesondere für die Zuschauer im Olympiastadion, bedeutend erweitert. So kann bei den technischen Disziplinen wie bei einem Live-Ticker jederzeit ein Zwischenstand abgefragt werden.

Soul- und Jazz-Star Jocelyn B. Smith singt erstmals Deutsche Nationalhymne

Die amerikanische Sängerin **Jocelyn B. Smith** wird in diesem Jahr beim ISTAF die Deutsche Nationalhymne vortragen. Für Jocelyn ist es das zweite Mal, dass sie im Olympiastadion eine Nationalhymne singt, allerdings war es vor zehn Jahren beim American Football die amerikanische. „Ich freue mich sehr darauf, es ist eine große Ehre die Hymne meiner Wahlheimat zu singen“, so Jocelyn B. Smith. Anschließend wird sie während der Siegerehrung zum ersten Mal ihren neuen Song „What Are We Doing Here" vor Publikum aufführen - denn ihr neues Album wird erst am 6. September veröffentlicht. Das Album-Release-Konzert findet am 11. September 2013 im „QUASIMODO“ an der Kantstraße statt.

Ticketverkauf liegt bei 52.000 wie im Vorjahr – 55.000 Zuschauer erwartet

Bisher wurden 52.000 Tickets für das 72. Internationale Stadionfest 2013 abgesetzt. Die Veranstalter rechnen wie im Vorjahr mit etwa 55.000 Besuchern. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. **Erhältlich sind noch alle Preiskategorien bis einschließlich morgen, Sonnabend, an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Am Sonntag öffnen die Tageskassen am Olympiastadion bereits um 10.30 Uhr.**

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 31. August 2014 findet das 73. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Große Premiere am 1. März 2014 in der O2 World: ISTAF INDOOR mit Diskuswurf und Robert Harting!

Berlin – **Eine Legende kehrt zurück – und wie! Am Sonnabend, 1. März 2014, gibt es das erste ISTAF-Meeting unterm Dach seit 1968: Die Weltspitze der Leichathletik kommt nur eine Woche vor der Hallen-WM in Polen zum großen Kräftemessen nach Berlin.**

Das erste ISTAF INDOOR in diesem Jahrtausend nutzt dabei alle Vorteile einer modernen Multifunktionsarena in der O2 World: viel Platz, komfortable Sitzplätze, super Sound, Licht und Laser. Dazu das bewährte Konzept, die besten Athletinnen und Athleten Deutschlands und der Welt in sieben spannenden Lauf-, Wurf- und Sprung-Disziplinen zu präsentieren! Darunter Superstars wie die Stabhochspringer Björn Otto und Raphael Holzdeppe oder Kugelstoß-Weltmeister David Storl. Die Veranstalter planen das mit 10.000 Zuschauern weltweit größte Leichtathletik-Meeting.

Ein sportliches Highlight ist der Diskuswurf der Männer! Bei der einzigen Hallen-Veranstaltung mit dieser Disziplin werden die Zuschauer durch extra angebrachte, sichere Netze geschützt. Olympiasieger und Weltmeister Robert Harting: „Das wird eine sensationelle Veranstaltung. Ich freue mich riesig darauf und unterstütze die Veranstalter sehr gern bei diesem Vorhaben."

Chef-Organisator Martin Seeber: „Für mich geht mit dem ISTAF INDOOR ein riesengroßer Traum in Erfüllung. Wir planen seit Jahren und sind fast am Ziel. Die Kombination der traditionellen Leichtathletik mit allen Möglichkeiten einer Hightech-Multifunktionsarena garantiert einen spektakulären Event. Ich freue mich vor allem darüber, dass wir als einziges Hallen-Meeting der Welt Diskuswurf anbieten werden."

In den Jahren 1938 bis 1968 hatte es bereits fünf ISTAF Hallenmeetings in der inzwischen abgerissenen Deutschlandhalle gegeben. Bis zu 8.000 Zuschauer sahen die besten Athleten ihrer Zeit. Zuletzt gab es in den 90er Jahren die großen Berliner Springermeetings in der Schöneberger Sporthalle mit grandiosen sportlichen Leistungen und Riesenstimmung!

Der Vorverkauf für die Premiere des ISTAF INDOOR beginnt am 1. September 2013 anlässlich des 72. Internationalen Stadionfestes im Berliner Olympiastadion.

Tickets für das ISTAF INDOOR am 1. März 2014 gibt es in fünf Preiskategorien ab 15,00 Euro unter www.istaf.de, der Hotline: 030/20 60 70 88 99 und an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

28. August 2013

35 deutsche Athleten treten beim ISTAF am Sonntag gegen die versammelte Weltspitze an

Berlin – **35 gegen den Rest der Welt: Das ist die aktuelle Formel für ein sportlich wieder erstklassiges ISTAF! Neben den sieben deutschen Medaillengewinnern starten am kommenden Sonntag weitere 28 Mitglieder der in Moskau so erfolgreichen deutschen Leichtathletik-Nationalmannschaft beim 72. Internationalen Stadionfest in Berlin.**

Die vier Weltmeister Christina Obergföll, Raphael Holzdeppe, David Storl und Lokalmatador Robert Harting führen mit den Medaillengewinnern Christina Schwanitz, Björn Otto und Michael Schrader das Team an.

Julian Reus, Martin Keller und Lukas Jakubczyk, die mit der 4x100m-Staffel in Moskau auf den 4. Platz liefen, treffen auf starke internationale Konkurrenz im 100m-Sprint. Genau wie die Staffel-Europameisterinnen von 2012, Verena Sailer und Tatjana Pinto bei den Frauen. An den Start der Laufdisziplinen gehen zudem die Deutschen Meister Matthias Bühler (110mH), Robin Schembera (800m) und Steffen Uliczka (3000mH). Carsten Schlangen trifft über 1500m auf den neuen deutschen Shootingstar der Läufer, Homiyu Tesfaye (5. in Moskau).

Der WM-Vierte im Diskuswurf, Martin Wierig, die Speerwerferinnen Linda Stahl und Katharina Molitor sowie die Hammerwerferinnen Betty Heidler und Kathrin Klaas runden das Bild aus deutscher Sicht ab.

Thomas Kurschilgen, Sportdirektor des Deutschen Leichtathletik-Verbandes lobt die Zusammenarbeit mit den ISTAF-Verantwortlichen: „Gerade am Beispiel von Homiyu Tesfaye, der vergangenes Jahr als noch unbekannter Läufer beim ISTAF Erfahrung sammeln konnte, lässt sich die Bedeutung der internationalen Traditionsveranstaltung für die deutsche Leichtathletik festmachen: Jüngere Kaderathleten messen sich mit der internationale Spitze und unsere DLV-Top-Athleten können sich im Wettbewerb gegen die absolute Weltklasse vor deutschem Publikum beweisen."

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Unser Athleten-Manager Thomas Kremer hat mit einem sehr begrenzten Etat, viel Geduld und gutem Gespür ein hochkarätiges Starterfeld zusammengestellt. Die deutschen Athletinnen und Athleten sind richtig gefordert und werden vom Publikum sicher hervorragend unterstützt. Ich freue mich sehr auf Sonntag."

Bisher wurden 49.000 Tickets für das 72. Internationale Stadionfest 2013 abgesetzt. Noch sind alle Preiskategorien verfügbar. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. **Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Berliner Olympiastadion sind am Sonntag ebenfalls besetzt.**

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
Mobil: 0173/69 49 885
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

26. August 2013

ISTAF Berlin verpflichtet weitere Top-Athleten: Jetzt schon elf Weltmeister von Moskau am Start

Berlin – **Beim 72. Internationalen Stadionfest Berlin (ISTAF) wird in den letzten Woche vor der Veranstaltung weiter an den Athleten-Verpflichtungen gearbeitet. Nach den sieben deutschen Medaillengewinnern von Moskau 2013 stehen nun auch internationale Titelträger in den Startlisten für den kommenden Sonntag.**

Die Besucher im Berliner Olympiastadion und an den Fernsehgeräten dürfen sich auf mindestens sieben weitere aktuelle Weltmeister freuen (Stand: 26. August 2013)! Insgesamt starten 200 Athletinnen und Athleten in 15 Disziplinen.

Im Kugelstoßwettbewerb der Frauen wird die neuseeländische Olympiasiegerin und Weltmeisterin **Valerie Adams** von Vizeweltmeisterin **Christina Schwanitz** zur Revanche erwartet. Mit der Magdeburgerin **Nadine Kleinert** beendet zudem eine erfolgreiche deutsche Athletin beim ISTAF ihre Karriere.

Im Hammerwurf der Frauen wird sich Weltmeisterin **Tatjana Lysenko** gegen **Anita Wlodarczyk** (Polen) und Weltrekordhalterin **Betty Heidler** behaupten müssen. Heidler will nach dem verpassten Finale von Moskau in ihrem Lieblingsstadion beweisen, dass sie in Moskau nur einen rabenschwarzen Tag hatte.

Die 800-Meter-Weltmeisterin **Eunice Sum** aus Kenia tritt beim ISTAF auf der 1.500-Meter-Strecke an. Sie trifft unter anderem auf ihre Landsfrau **Helen Obiri**, die in Moskau Bronze gewann, sowie die WM-6., **Ekaterina Sharmina** aus Russland.

In den Sprintwettbewerben gibt es ein Wiedersehen mit gleich drei aktuellen Staffel-Weltmeistern. Bei den Frauen startet **Schillonie Calvert** (Bestzeit 11,05 Sekunden) aus Jamaika über 100 Meter und trifft unter anderem auf die schnellste Deutsche, **Verena Sailer** (11,02 Sekunden). Calverts Kollegin **Kerron Stewart** geht über die 200 Meter auf die Bahn und Landsmann **Kemar Bailey-Cole** (Bestzeit 9,96 Sekunden) fordert ebenfalls über 100 Meter Altmeister **Kim Collins** (9,97) heraus.

Ein sportliches Highlight wird garantiert der Auftritt des dreifachen Weltmeisters und zweifachen Olympiasiegers über 3000 Meter Hindernis, **Ezekiel Kemboi** aus Kenia. Er sieht beim ISTAF den Vierten von Moskau, **Paul Kipsiele Koech** (ebenfalls Kenia)**,** wieder.

Mit den deutschen Weltmeistern **Raphael Holzdeppe** (Stabhochsprung), **Robert Harting** (Diskus), **David Storl** (Kugelstoßen) und **Christina Obergföll** (Speerwurf) haben jetzt insgesamt elf Weltmeister von Moskau ihre Teilnahme am 72. Internationalen Stadionfest fest zugesagt.

Für die Disziplinen der Deutschen wurden hochkarätige Kontrahenten verpflichtet. So kriegt es **Christina Obergföll** mit **Maria Abakumova** zu tun. In Moskau konnte sie die Russin (holte Bronze) zwar noch bezwingen. Am Wochenende aber warf Abakumova in Elstal Weltjahresbestleistung (69,75 Meter).

Diskus-Riese **Robert Harting** trifft auf seine Lieblingsgegner **Piotr Malachowski** (Polen) und **Virgijlius Alekna** (Litauen).

Und Kugelstoßer **David Storl** verabschiedet seinen Freund und Mentor **Ralf Bartels**, der den letzten Stoß seiner Karriere beim ISTAF machen wird.

Raphael Holzdeppe freut sich auf ein neues Kräftemessen mit dem Bronze-Gewinner von Moskau, **Björn Otto**. Dem Deutschen Rekordhalter musste sich Holzdeppe am Wochenende ebenfalls in Elstal geschlagen geben.

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Es ist unseren Athleten-Managern gelungen, für das 72. Internationale Stadionfest wieder ein Starterfeld von absoluter Weltklasse auf die Beine zu stellen. Ich freue mich auf die Weltmeister und Medaillengewinner von Moskau. Vielleicht kommen bis Sonntag noch ein paar weitere hinzu."

Bisher wurden 48.000 Tickets für das 72. Internationale Stadionfest 2013 abgesetzt. Noch sind alle Preiskategorien verfügbar. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. **Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Die Tageskassen am Berliner Olympiastadion sind am Sonntag ebenfalls besetzt.**

Pressekontakt:
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
Mobil: 0173/69 49 885
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

19. August 2013

Nach der Leichtathletik-WM ist vor dem ISTAF: die vier deutschen Weltmeister starten in Berlin!

Berlin – **Das 72. Internationale Stadionfest am 1. September 2013 wird wie angekündigt zur WM-Revanche. Alle vier deutschen Weltmeister von Moskau messen sich im Berliner Olympiastadion mit der internationalen Konkurrenz. Nach Raphael Holzdeppe (Stabhochsprung), Robert Harting (Diskus) und David Storl (Kugelstoßen) hat auch Speerwerferin Christina Obergföll, die am letzten Wettkampftag noch Gold gewann, ihre Teilnahme zugesagt.**

Aber nicht nur die Weltmeister sind beim traditionsreichsten Leichtathletik-Meeting der Welt zu sehen, auch die übrigen deutschen Medaillengewinner werden in Berlin präsentiert: Zehnkämpfer Michael Schrader (Silber), Kugelstoßerin Christina Schwanitz (Silber) und Stabhochspringer Björn Otto (Bronze). Extra für Christina Schwanitz war nach ihrem Überraschungserfolg das Kugelstoßen der Frauen zusätzlich ins Programm genommen worden. Das hat auch Folgen für die organisatorische Durchführung. So wird der Kugelstoß-Ring für nun zwei Wettbewerbe aus der Ostkurve in die Westkurve verlegt, damit die Schwerathleten nicht mit den Stabhochspringern kollidieren.

Nach der Verpflichtung aller deutschen Medaillengewinner von Moskau arbeiten die Manager in den letzten 14 Tagen bis zur Veranstaltung am internationalen Starterfeld. Unter den 200 Athletinnen und Athleten in den 16 Disziplinen sollen wieder die stärksten der Welt zu sehen sein. Für Christina Schwanitz gibt es beispielsweise ein Wiedersehen mit der vierfachen Weltmeisterin und Olympiasiegerin Valerie Adams (Neuseeland).

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Die Weltmeisterschaften von Moskau waren aus sportlicher Sicht eine tolle Werbung für die Leichtathletik und das ISTAF. Wir freuen uns sehr, dass wir unserem Publikum die deutschen Medaillengewinner und eine ganze Reihe Top-Athleten präsentieren können."

Bisher wurden 45.000 Tickets für das 72. Internationale Stadionfest 2013 abgesetzt. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. **Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.**

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 1. September 2013 findet das 72. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

14. August 2013

ISTAF reagiert auf die Erfolge Deutscher Athleten in Moskau: Kugelstoßen der Frauen neu im Programm!

Berlin – **Versprochen ist versprochen! Die Macher des 72. Internationalen Stadionfestes kündigten im Vorfeld der Leichtathletik-Weltmeisterschaften an, alle deutschen Medaillengewinner und so viele Weltmeister von Moskau wie möglich beim ISTAF am 1. September 2013 zu präsentieren. Nach der überraschenden Silber-Medaille von Christina Schwanitz am 12. August wird jetzt das Kugelstoßen der Frauen kurzfristig ins Programm genommen. Neben der Dresdnerin Schwanitz hat auch Weltmeisterin Valerie Adams aus Neuseeland ihren Start bereits zugesagt.**

Christina Schwanitz hatte am Montag im sechsten Versuch persönliche Bestleistung gestoßen und musste sich mit ihren 20.41m nur der zweimaligen Olympiasiegerin Adams (20.88m) beugen. Damit sind die bis jetzt fünf deutschen Medaillengewinner sicher beim ISTAF dabei. Die Stabhochspringer Raphael Holzdeppe (Gold) und Björn Otto (Bronze) hatten ebenso wie Diskus-Riese Robert Harting (Gold) langfristig zugesagt. Zehnkämpfer Michael Schrader (Silber) rundet als Gast die deutsche Leichtathletik-Familie beim ISTAF ab. Die Zahl der verpflichteten Weltmeister liegt bei drei.

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Das Erfolgsrezept des ISTAF besteht seit über 90 Jahren aus den gleichen Zutaten: Die besten deutschen Athletinnen und Athleten treten gegen die besten der Welt an. Unser Publikum will großen Sport und Top-Athleten im Berliner Olympiastadion sehen und dabei noch gut unterhalten werden. Das können wir auch in diesem Jahr wieder garantieren."

Bisher wurden 44.000 Tickets in fünf Preiskategorien für das 72. Internationale Stadionfest 2013 abgesetzt. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. 14,00 Euro kosten die Plätze in den Kurven im Unterring. Sehr gute Sicht auf alle Disziplinen gibt es bereits von der Gegengeraden ab 19,00 Euro. In der Nähe der Startblöcke kosten die Plätze 29,00 und auf Höhe Ziellinie gibt es die besten Plätze für 39,00 Euro. **Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.**

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 1. September 2013 findet das 72. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

31. Juli 2013

Berliner Leichtathletik-Meeting auch bei Athleten beliebt: Schon 1.000 Bewerbungen um Startplatz beim 72. ISTAF!

Berlin – **Gut vier Wochen vor dem 72. Internationalen Stadionfest Berlin am 1. September 2013 und zehn Tage vor der Leichtathletik-WM in Moskau steuert das berühmteste und älteste deutsche Leichtathletik-Meeting auf neue Rekorde zu. Bereits jetzt wurden 36.000 Tickets abgesetzt und lassen die Veranstalter auf über 55.000 Zuschauer im Berliner Olympiastadion hoffen.**

Beeindruckend ist auch die Zahl der Bewerbungen um die rund 200 Startplätze: Über 1.000 Athletinnen und Athleten haben direkt oder über ihre Manager bei den ISTAF-Organisatoren angefragt. Das Internationale Stadionfest findet in diesem Jahr nur 14 Tage nach dem Ende der Leichtathletik-Weltmeisterschaften von Moskau statt. Viele internationale Athleten sind also in Europa und wollen sich das Meeting im wohl schönsten Leichtathletik-Stadion der Welt nicht entgehen lassen.

Das spielt den Veranstaltern um Meeting Direktor Gerhard Janetzky in die Karten. „Wir freuen uns sehr über die ungebrochen hohe Zugkraft unserer Veranstaltung. Unserem Erfolgsrezept treu bleibend, werden wir wie in den Vorjahren den Saisonhöhepunkt, die Weltmeisterschaften, genau beobachten und auf die Ergebnisse dort reagieren. Ziel ist es, unserem Publikum alle deutschen Medaillengewinner und so viele Weltmeister von Moskau wie möglich zu präsentieren“, so Janetzky.

Bestätigt wurden bisher nur wenige Namen wie die der deutschen Stars Robert Harting (Diskus-Olympiasieger), Björn Otto (Olympia-Silber im Stabhochsprung), David Storl (Weltmeister Kugelstoßen) und Betty Heidler (Hammerwurf-Weltrekordlerin). Mit Aries Merritt, US-amerikanischer Olympiasieger und Weltrekordler über 110 Meter Hürden, brennt auch ein Superstar der Szene auf seinen Start beim ISTAF: „Ich würde sehr gern wieder in Berlin starten. Vergangenes Jahr bin ich schon Meeting-Rekord gerannt und habe tatsächlich die meisten meiner Fans in Deutschland.“

ISTAF-Tickets gibt es in fünf Preiskategorien von 9,00 bis 39,00 Euro unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* sowie an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 1. September 2013 findet das 72. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

28. Mai 2013

Neu beim 72. ISTAF: DKMS ist erstmals Charity-Partner und Paralympics-Sieger fordert Olympiasieger heraus!

Berlin – **Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) startet mit bewährtem Konzept, alten und neuen Sponsoren, dem Charity-Partner DKMS und einer Stunde „Verspätung“ in seine 72. Auflage am 1. September 2013. Grund für die Verschiebung sind geänderte TV-Zeiten: Das ZDF berichtet dieses Mal zwischen 16:30 und 18:00 Uhr live aus dem Berliner Olympiastadion. In den vergangenen Jahren endete die Übertragung bereits um 17:00 Uhr.**

Während der fünfstündigen Veranstaltung bekommen die Zuschauer im Olympiastadion und an den TV-Geräten wieder 200 der besten Leichtathleten der Welt zu sehen. Mindestens 16 Disziplinen sind geplant. Wie in der Vergangenheit wollen die Veranstalter auch in diesem Jahr auf die Ergebnisse des größten Sportereignisses des Jahres reagieren können. Zwei Wochen vor dem ISTAF gehen in Moskau die IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaften zu Ende. Ziel ist es, wieder alle deutschen Medaillengewinner und so viele Weltmeister wie möglich in Berlin zu präsentieren.

Während also die meisten Disziplinen noch nicht fest stehen, ist das Wiedersehen mit den deutschen Superstars der Olympischen Spiele von London sicher. Olympiasieger Robert Harting will sein Berliner Wohnzimmer erneut gegen die internationale Konkurrenz im Diskuswurf verteidigen und die Weltklasse-Stabhochspringer um Björn Otto (Silber in London) und Raphael Holzdeppe (Bronze) messen sich ebenfalls mit den besten Stabartisten der Welt. David Storl, Weltmeister und Silbermedaillen-Gewinner von London im Kugelstoßen, soll beim vermutlich letzten Wettkampf seines Freundes und Mentors Ralf Bartels ebenso dabei sein wie viele andere Weltklasse-Stoßer.

Mit der Verpflichtung von Paralympics-Sieger Sebastian Dietz erfüllen die ISTAF-Macher dem teilweise gelähmten Diskuswerfer einen Traum – und ein Versprechen! Direkt nachdem Dietz in London die Goldmedaille für Deutschland gewonnen hatte, sagte Meeting Direktor Gerhard Janetzky ihm einen Startplatz beim ISTAF zu. Am 1. September wirft er nun tatsächlich im Feld der ganz Großen seines Sports mit. Allen voran Olympiasieger Robert Harting, der zwei Wochen vor dem ISTAF in Moskau zum dritten Mal in Folge Weltmeister werden will.

Wichtigste Förderer: Spielbank Berlin und das Land Berlin

Mit Lotto Berlin und dem Handelsunternehmen Möbel Kraft konnten neue ISTAF-Sponsoren gewonnen werden. Das Möbelhaus präsentiert unter anderem den Robert Harting-Fanblock direkt am Wurfring. Ebenfalls zum ersten Mal bei den ISTAF-Unterstützern sind die Krankenkasse IKK Classic, die den Wettbewerb der Kugelstoßer präsentiert, und Laserline als offizieller Druckereipartner. Martin Seeber, Geschäftsführer des ISTAF-Vermarkters TOP Sportevents: „Wir sind allen Sponsoren und Partnern sehr dankbar, besonders der Spielbank Berlin und dem Land Berlin, vertreten durch den Sportsenat. Ohne die Unterstützung dieser beiden Institutionen würde es das ISTAF nicht geben. Aber auch die weiteren Partner wie Nike, AOK, Volkswagen und Messe Berlin machen das ISTAF zu dem, was es ist."

Wie im Vorjahr unterstützt Deutschlands größte und umsatzstärkste Spielbank auch 2013 das ISTAF. „Ich war im Vorjahr erstmals dabei und begeistert von der Atmosphäre und den sportlichen Leistungen", sagt Dr. Franz Wohlfahrt, Vorstandsvorsitzender der Novomatic AG, Hauptgesellschafter der Spielbank. „Deshalb war ich mir noch während der Veranstaltung 2012 mit dem Spielbank-Geschäftsführer Günter Münstermann einig, dass wir die Zusammenarbeit auch 2013 fortführen." Die Spielbank Berlin ist großer Förderer des Berliner Sports. Mehr als eine Viertelmillion Euro fließen jährlich aus Spielerlösen in Richtung Sport. So an die Füchse Berlin, den 1. FC Union, BR Volleys, CHAMPIONS-Gala, Turmspringer Patrick Hausding, um nur einige zu nennen. „Die Förderung des Sport ist neben vielen anderen sozialen Einrichtungen die wir unterstützen ein Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung", sagt Münstermann. „Seit vielen Jahren bin ich ein Freund der Leichtathletik und besonders froh, dass auch Robert Harting, den wir seit vielen Jahren unterstützen, wieder dabei ist. Ich wünsche dem ISTAF 2013 hochkarätige Wettkämpfe, gutes Wetter und ein volles Stadion."

ISTAF & DKMS – Kooperation der Rekordhalter

Mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) präsentiert das ISTAF einen neuen Charity-Partner. Die Zusammenarbeit kommt ebenfalls durch die Spielbank Berlin zustande, die der DKMS ihre Werbeflächen während der Kinderläufe im Vorprogramm kostenfrei abtritt. Durch §14 der Werberichtlinien ist es Glücksspielanbietern untersagt, im Stadion zu werben während Kinder und Jugendliche aktiv sind. Daher wird das DKMS-Logo während des Vorprogramms anstelle des Spielbank-Logos auf allen Werbebanden und den Startnummern der Athleten zu sehen sein.

Die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei freut sich auf die Zusammenarbeit unter dem Motto „Höher, Schneller, Weiter". Ziel der Zusammenarbeit ist es, Interessierte für die Themen Blutkrebs und Stammzellspende zu sensibilisieren und sich bei Registrierungsaktionen am Tag des ISTAF in die DKMS aufnehmen zu lassen. Für die weltweit größte Spenderdatei ist es wichtig, starke Partner im Kampf gegen Blutkrebs zu gewinnen – ein Thema, das alle betrifft. Will man Leben retten, kommt es auf jede Sekunde an. Auch Olympiasieger Robert Harting ließ sich heute typisieren und gehört nun zu den 3,5 Millionen registrierten Spendern.

ZDF überträgt ab 16.30 Uhr live, weltweites TV-Signal ab 16.00 Uhr

Wie eingangs erwähnt, wird das ZDF ab 16:30 Uhr live aus dem Berliner Olympiastadion berichten. Bereits 30 Minuten vorher beginnt die internationale Übertragung in bis zu 160 Länder. Das TV-Signal endet um 18:00 Uhr.

Tickets ab 9,00 Euro, das Familienticket für vier Personen kostet 25,00 Euro

Mit zahlreichen Ticketkooperationen und attraktiven Sonderangeboten soll auch in diesem Jahr die Schallmauer für das größte Eintages-Meeting der Welt – 50.000 plus X Zuschauer – geknackt werden. Mehr Besucher hat keine vergleichbare Leichtathletik-Veranstaltung auf der Welt. Martin Seeber vom Vermarkter TOP Sportevents: „Wir haben bereits jetzt 20 Prozent mehr Tickets abgesetzt als zur selben Zeit des Vorjahres. Das macht uns vorsichtig optimistisch, dass wir die Marke von 55.000 Besuchern erreichen können. Die sportlichen Erfolge der deutschen Athleten, die Riesen-Stimmung im Olympiastadion, ein tolles Programm für die ganze Familie zu bezahlbaren Preisen – das wollen die Leute sehen."

Der Vorverkauf für das 72. ISTAF läuft bereits seit November 2012. Wie im vergangenen Jahr gibt es fünf Preiskategorien, die mit 9,00 Euro für Plätze im Oberring starten und bei 39,00 Euro für die besten Plätze im Unterrang auf Höhe der Ziellinie enden. Dazwischen gibt es die Preiskategorien 4 für 14,00 Euro (Kurven Unterrang), 3 für 19,00 Euro (Gegengerade Unterrang) und 2 (Höhe 100-Meter-Start) für 29,00 Euro. Besonders beliebt ist das Familien- oder Gruppenticket, das vier Personen Platz im Oberring bietet und nur 25,00 Euro kostet – also 6,25 Euro pro Person.

Kunden der Deutschen Kreditbank (DKB) haben mit ihrer DKB-Visa-Card sogar komplett freien Eintritt. Sie erhalten direkt an der Tageskasse gegen Vorlage der Kreditkarte eine Freikarte für den Oberring.

Die „ICH WILL DICH"-Kampagne 2013

Diskus-Olympiasieger Robert Harting ist als herausragender Leichtathlet und Sportler des Jahres 2012 wieder das prominente Gesicht der ISTAF-Kampagne 2013. Einmal posiert er für die bereits im Vorjahr erfolgreiche „ICH WILL DICH"-Kampagne, dann ist er gemeinsam mit vier Berliner Leichtathletik-Kindern und dem Claim „WIR SIND DABEI!" zu sehen. Die Kinder sind aus den vier größten Berliner Leichtathletik-Vereinen SC Charlottenburg, Berliner SC, Olympischer und LG Nord (die drei Erstgenannten sind auch die drei Gründer- und Trägervereine des ISTAF).

Die Motive hängen ab Juni 2013 in einer Gesamtauflage von 3.500 Exemplaren als City-Light-Plakate und Metroboards in Berlin. Die Berliner Stadtreinigung, offizieller Nachwuchsförderer des ISTAF, stellt weitere Werbeflächen auf 120 ihrer Müllfahrzeuge zur Verfügung. Hierfür wurde ein eigenes Motiv mit Robert Harting und den Kindern entwickelt. Es heißt „ISTAF FÜR ALLE!". Denn die BSR ermöglicht es allen Berliner Kindern für nur 3,00 Euro das ISTAF zu besuchen.

Ziel der ISTAF-Kampagne ist die direkte Aufforderung sportinteressierter Berliner und Leichtathletikfans, das ISTAF mit dem Erwerb von Eintrittskarten und dem Besuch im Olympiastadion zu unterstützen. Auch hier steht der Gedanke „gemeinsam fürs ISTAF" im Mittelpunkt.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 1. September 2013 findet das 72. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION 14. November 2012

Vorverkaufsstart für 72. Internationales Stadionfest – 49,00 Euro für zwei Tickets der besten Preiskategorie!

Berlin – **Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) startet am 15. November 2012 mit einem „Weihnachtsspezial“ und 25 Prozent Frühbucherrabatt auf ausgewählte Preiskategorien den Vorverkauf für die 72. Auflage 2013. Das zuschauerstärkste und älteste Leichtathletik-Meeting der Welt findet am 1. September 2013 wieder im Berliner Olympiastadion statt.**

Geboten wird wieder ein Weltklasse-Starterfeld von mindestens 200 Athleten in 16 Disziplinen. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Das ISTAF findet 14 Tage nach Ende der Leichtathletik-Weltmeisterschaften von Moskau statt. Natürlich wollen wir unserem Publikum wieder alle deutschen Medaillengewinner und so viele Weltmeister wie möglich präsentieren. Wir wollen aber auch den Schwung des super erfolgreichen Leichtathletik-Jahres 2012 nutzen. Die Medaillen und Titel für deutsche Athleten bei der EM in Helsinki und den Olympischen Spiele von London sind auch für das ISTAF gut.“

Tickets gibt es in fünf Kategorien. Die unrabattierten Preise beginnen bei 9,00 Euro für Sitzplätze im Oberring, der zunächst auf Höhe Mittellinie geöffnet wird. 14,00 Euro kosten die Plätze in den acht Blöcken der Ost- und Westkurve im Unterring. Sehr gute Sicht auf alle Disziplinen gibt es bereits von der Gegengeraden ab 19,00 Euro. In drei Blöcken in der Nähe der Startblöcke kosten die Plätze 29,00 und auf Höhe Ziellinie gibt es die besten Plätze für 39,00 Euro.

Zum Start des Vorverkaufs gibt es auch diesmal wieder ein „Weihnachtsspezial“ für Leichtathletikfans: Nur bis Heiligabend 2012 kosten zwei Finishline-Tickets zusammen nur 49,00 statt 78,00 Euro!

25 Prozent Frühbucherrabatt gibt es bis Ende Februar 2013 auf die Preiskategorien 3, 4 und 5. Somit kostet die PK5 nur 6,75 statt 9,00, die PK4 nur 10,50 statt 14,00 und die PK3 nur 14,25 statt 19,00 Euro. Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* sowie an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

*Ortstarif im deutschen Festnetz. Abweichende Tarife bei Anrufen aus den Mobilfunknetzen.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de. Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

PRESSEINFORMATION 14. November 2012

Vorverkaufsstart für 72. Internationales Stadionfest – 49,00 Euro für zwei Tickets der besten Preiskategorie!

Berlin – **Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) startet am 15. November 2012 mit einem „Weihnachtsspezial“ und 25 Prozent Frühbucherrabatt auf ausgewählte Preiskategorien den Vorverkauf für die 72. Auflage 2013. Das zuschauerstärkste und älteste Leichtathletik-Meeting der Welt findet am 1. September 2013 wieder im Berliner Olympiastadion statt.**

Geboten wird wieder ein Weltklasse-Starterfeld von mindestens 200 Athleten in 16 Disziplinen. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Das ISTAF findet 14 Tage nach Ende der Leichtathletik-Weltmeisterschaften von Moskau statt. Natürlich wollen wir unserem Publikum wieder alle deutschen Medaillengewinner und so viele Weltmeister wie möglich präsentieren. Wir wollen aber auch den Schwung des super erfolgreichen Leichtathletik-Jahres 2012 nutzen. Die Medaillen und Titel für deutsche Athleten bei der EM in Helsinki und den Olympischen Spiele von London sind auch für das ISTAF gut.“

Tickets gibt es in fünf Kategorien. Die unrabattierten Preise beginnen bei 9,00 Euro für Sitzplätze im Oberring, der zunächst auf Höhe Mittellinie geöffnet wird. 14,00 Euro kosten die Plätze in den acht Blöcken der Ost- und Westkurve im Unterring. Sehr gute Sicht auf alle Disziplinen gibt es bereits von der Gegengeraden ab 19,00 Euro. In drei Blöcken in der Nähe der Startblöcke kosten die Plätze 29,00 und auf Höhe Ziellinie gibt es die besten Plätze für 39,00 Euro.

Zum Start des Vorverkaufs gibt es auch diesmal wieder ein „Weihnachtsspezial“ für Leichtathletikfans: Nur bis Heiligabend 2012 kosten zwei Finishline-Tickets zusammen nur 49,00 statt 78,00 Euro!

25 Prozent Frühbucherrabatt gibt es bis Ende Februar 2013 auf die Preiskategorien 3, 4 und 5. Somit kostet die PK5 nur 6,75 statt 9,00, die PK4 nur 10,50 statt 14,00 und die PK3 nur 14,25 statt 19,00 Euro. Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* sowie an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

*Ortstarif im deutschen Festnetz. Abweichende Tarife bei Anrufen aus den Mobilfunknetzen.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de. Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

PRESSEINFORMATION 31. August 2012

Mindestens 54.000 Zuschauer sehen beim ISTAF in Berlin neun Olympiasieger von London, vier Weltmeister von Daegu und sechs Europameister aus Helsinki

Berlin – **Das Internationale Stadionfest Berlin 2012 wird auch in diesem Jahr wieder das größte Eintages-Leichtathletikmeeting der Welt sein. Mindestens 54.000 Zuschauer werden am Sonntag ab 12 Uhr durch die Stadiontore strömen und 187 der weltbesten Leichtathleten aus 32 Ländern in 15 offiziellen Disziplinen erleben. Am Start sind dann neun Olympiasieger von London (davon zwei aus Staffeln), vier amtierende Weltmeister und sechs Europameister von Helsinki. Bereits am Vortag findet der Diskuswurf der Frauen im historischen Olympischen Dorf von 1936 in Wustermark/Elstal statt.**

Insgesamt haben 27 beim ISTAF startende Frauen und 37 Männer Edelmetall bei internationalen Wettkämpfen erringen können. Davon neun Mal Gold, sieben Mal Silber und sechs Mal Bronze in London, vier Mal Gold, fünf Mal Silber, fünf Mal Bronze bei den Weltmeisterschaften in Daegu und sechs Mal Gold, acht Mal Silber und vier Mal Bronze bei den Europameisterschaften 2012 in Helsinki.

Meeting Direktor Gerhard Janetzky: „Wir werden unseren Zuschauern wieder ein sportlich absolut hochklassiges Feld präsentieren. Neben den Olympiasiegern und allen acht deutschen Medaillengewinnern von London erleben sie einige neue Athleten mit großer Perspektive. Das Erste Deutsche Fernsehen überträgt erstmals seit langem zwei Stunden live vom ISTAF, international wird sogar in 160 Länder übertragen. Auch diese Zahlen zeigen, dass das ISTAF und die Leichtathletik wieder im Aufschwung sind."

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir haben mit großer Unterstützung durch das Land Berlin, die TV-Vermarktung und unsere Sponsoren – allen voran die Spielbank Berlin und deren Hauptgesellschafter, die Novomatic AG – einen Gesamtetat von 1,8 Millionen Euro auf die Beine gestellt. Das war vor einem Jahr nicht abzusehen. Die Marke ISTAF ist weiterhin sehr stark und wird weltweit wahrgenommen. Das zeigt auch der große Zuschauerzuspruch. Wir streben am Sonntag mindestens 54.000 Zuschauer an. Damit ist das ISTAF wieder das weltweit zuschauerstärkste Eintages-Meeting."

52.000 Eintrittskarten wurden für die Veranstaltung am 2. September 2012 bereits abgesetzt. Tickets sind auch am Sonntag noch an den Tageskassen ab 9 Euro erhältlich. Für 25 Euro gibt es das Gruppenticket für eine vierköpfige Familie. Die Kassen öffnen bereits um 10.30 Uhr. Einlass ins Stadion ist ab 12:00 Uhr.

Die wichtigsten Athleten beim 71. Internationalen Stadionfest in der offiziellen Reihenfolge der Disziplinen:

Speerwurf (Frauen), Startzeit 12.30 Uhr
Christina Obergföll und **Linda Stahl**, die Silber (65,16 Meter) und Bronze (64,91) im Speerwurf in London holten, werden sich erneut mit der zweifachen Olympiasiegerin und amtierenden Weltrekordhalterin **Barbora Spotakova** aus Tschechien messen, die mit neuer Saisonbestleistung (69,55) aus London anreisen wird. Mit **Vera Rebryk** ist die ukrainische Europameisterin von Helsinki ebenso am Start wie die Deutschen **Katharina Molitor** und **Franziska Krebs.**

Kugelstoßen (Männer), Startzeit 12.40 Uhr
Beim Kugelstoßen der Männer trifft der Deutsche **David Storl** auf den Olympiasieger **Tomasz Majewski** aus Polen und den Bronzegewinner **Reese Hoffa** aus den USA. Der amtierende Weltmeister Storl, der Silber im Olympischen Finale gewann und die erste Leichtathletik-Medaille für Deutschland in London holte, stieß mit 21,86 Metern nur knapp an Gold vorbei. Majewski, der schon vor vier Jahren in Peking Gold geholt hatte, konnte Storl im dritten Versuch noch um drei Zentimeter übertreffen und schaffte 21,89.

Hammerwurf (Frauen), Startzeit 14.15 Uhr
Gold, Silber und Bronze starten beim Hammerwurf-Wettkampf der Frauen! Für die Olympia-Dritte **Betty Heidler** wird es beim ISTAF ein Wiedersehen mit der Olympiasiegerin **Tatjana Lysenko** und der Zweitplatzierten **Anita Wlodarczyk** aus Polen geben. Die Russin hatte in London mit starken 78,18 Meter Gold geholt, Wlodarczyk schnappte sich mit 77,60 Metern Silber. Mit **Kathrin Klaas** ist eine zweite starke deutsche Hammerwerferin dabei.

Stabhochsprung (Männer), Startzeit 14.40 Uhr
Sie krönten ihre spektakuläre Flugshow von London mit zwei Medaillen: **Björn Otto** (Silber) und **Raphael Holzdeppe** (Bronze) kamen nur am französischen Olympiasieger Renaud Lavillenie nicht vorbei. Beide übersprangen 5,91 Meter und treffen am Sonntag auf Konkurrenten, die bereits die 6,00-Meter-Marke gemeistert haben: den Australier **Steve Hooker** (Olympiasieger 2008, Weltmeister 2009, Bestleistung 6,06) sowie den US-Amerikaner **Brad Walker** (Weltmeister 2007, Bestleistung 6,04).

Weitsprung (Männer), Startzeit 15.00 Uhr
Europameister trifft Olympiasieger! **Sebastian Bayer**, der in London mit 8,10 Metern nur zwei Zentimeter an einer Medaille vorbei sprang, misst sich mit Olympiasieger **Greg Rutherford** aus Großbritannien. Der Brite hatte vor heimischem Publikum Gold geholt mit 8,31 Metern. Bayer war noch wenige Wochen zuvor mit 8,34 Metern zum Europameister-Titel geflogen. Mit dem Olympia-Achten von London, **Godfrey Mokoena** (Südafrika) ist ein Springer dabei, der in seiner Karriere bereits 8,50 Meter gesprungen ist.

400 Meter Hürden (Männer), Startzeit 15.05 Uhr
Felix Sanchez aus der Dominikanischen Republik hat es in London nach langer Durststrecke noch einmal allen gezeigt. Der zweimalige Olympiasieger (2004, 2012) und Weltmeister (2003) über die 400 Meter Hürden siegte in London in 47,63 Sekunden. Er trifft heute auf den britischen Europameister von 2012, **Rhys Williams** (Bestzeit 48,96) sowie starke deutsche Läufer mit ebenfalls sehr guten Bestzeiten: **Georg Fleischhauer** (48,72), **Silvio Schirrmeister** (49,21) und den Berliner Lokalmatadoren **Varg Königsmark** (49,54).

be Berlin · Volkswagen Automobile Berlin · Messe Berlin · AOK · wolfram · ERHARD SPORT
Das Erste · BZ · radioBERLIN 88.8 · INFOradio 93.1 · Olympiastadion Berlin · ESTREL BERLIN

4x100 Meter-Mixedstaffel der Nationen, Startzeit 15.15 Uhr
Die 4x100m-Mixedstaffel der Nationen ist eine echte Weltpremiere. Zwei deutsche Staffeln mit je zwei Frauen und Männern treten dabei gegen gemischte Sprintstaffeln aus aller Welt an. Gemeldet haben die Staffeln von Jamaika (mit **Michael Frater** aus der jamaikanischen Weltrekordstaffel von London), USA (mit **Bianca Knight** aus der amerikanischen Weltrekordstaffel von London), Großbritannien, Tschechien, Niederlande, Slowenien und Polen.

110 Meter Hürden (Männer), Startzeit 15.30 Uhr
Er dominierte die Strecke in London und wurde verdient Olympiasieger: **Aries Merritt** aus den USA stellte im Finale in 12,92 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung auf. Heute will sich ein deutsches Trio mit dem Olympiasieger messen. Darunter **Alexander John** (Bestzeit 13,35), der bei der EM in Helsinki mit einem vierten Platz nur knapp die Medaillenränge verfehlte, sowie **Matthias Bühler** (13,34) und **Erik Balnuweit** (13,43).

Diskuswurf (Männer), Startzeit 15.40 Uhr
Robert Harting, der erste Leichtathletik-Olympiasieger aus Berlin seit Ulf Timmermann 1988, trifft beim ISTAF wieder auf die Weltspitze, allen voran seinen Dauerkontrahenten **Piotr Malachowski** aus Polen und **Virgilijus Alekna** aus Litauen. Mit **Martin Wierig** aus Magdeburg ist der Olympia-Sechste genauso dabei wie der dritte Deutsche im Bunde, **Markus Münch**.

800 Meter (Frauen), Startzeit 15.40 Uhr
Nach der verletzungsbedingten Absage der Weltmeisterin von 2009 und Olympia-Silbermedaillengewinnerin Caster Semenya aus Südafrika ist sie klar in der Favoritenrolle über diese Distanz: **Pamela Jelimo** aus Kenia. Die Olympiasiegerin von 2008 verfehlte in London als Vierte nur knapp das Treppchen und hat mit 1:54,01 Minuten die stärkste Bestzeit aller Starterinnen stehen. Es ist die drittschnellste je über diese Distanz gelaufene Zeit. Beim ISTAF bekommt sie es unter anderem mit der Olympia-Siebte **Francine Niyonsaba** aus Burundi und der ISTAF-Gewinnerin von 2011, **Maggie Vessey** aus den USA, zu tun.

1.500 Meter (Männer), Startzeit 15.50 Uhr
Es ist das Rennen eines weiteren Berliner Lokalmatadors, das von **Carsten Schlangen**. Der Vize-Europameister von 2010, der sich auf den letzten Drücker noch für London qualifizieren konnte, hat seitdem eine Bestzeit von 3:33,64 Minuten stehen. Für einen Sieg gegen die afrikanische Konkurrenz heute wird selbst diese Zeit nicht reichen. Mit **Augustine Choge** tritt der schnellste Kenianer im Feld an, der mit 3:29,43 bereits unter 3:30 gerannt ist. Weitere starke Mittelstreckler sind die Kenianer **Collins Chebol** (3:32,45) sowie **Bethwell Birgen** (3:30,00).

100 Meter Hürden (Frauen), Startzeit 16.05 Uhr
Die Olympia-Dritte von 2008, **Priscilla Lopes-Schliep** (Bestzeit 12,49 Sekunden) aus Kanada, trifft unter anderem auf **Queen Harrison** (12,51) aus den USA. Für Deutschland starten **Cindy Roleder, Nadine Hildebrand** und **Lilli Schwarzkopf**, die in London Silber im Siebenkampf erringen konnte.

100 Meter (Frauen, A-Lauf), Startzeit 16.15 Uhr
Drei Frauen, die über die 100 Meter schon unter elf Sekunden geblieben sind, führen das Feld an: Die Jamaikanerinnen **Kerron Stewart** (10,75 Sekunden) und **Sherone Simpson** (10,82) sowie **Kelly-Ann Baptiste** aus Trinidad (10,84). Sie treffen auf starke Konkurrenz mit den Amerikanerinnen Bianca Knight (11,07,

be Berlin · Volkswagen Automobile Berlin · Messe Berlin · AOK · wolfram · ERHARD SPORT
Das Erste · BZ · radioBERLIN 88.8 · INFOradio 93.1 · Olympiastadion Berlin · ESTREL BERLIN

Olympiasiegerin mit der US-Staffel in London), **Alexandria Anderson** (11,01) und der dritten Jamaikanerin **Aleen Bailey** (11,04).

100 Meter (Männer, A-Lauf), Startzeit 16:25 Uhr
Bei der Königsdisziplin werden sich alle Augen auf den Jamaikaner **Michael Frater** (Bestzeit 9,88 Sekunden) richten, der mit der olympischen Goldmedaille aus London anreist. Gemeinsam mit Usain Bolt, Yohan Blake und Nesta Carter rannte er mit der jamaikanischen 4x100m-Staffel in Weltrekordzeit von 36,84 Sekunden zum Sieg. Es war der erste Lauf einer 4x100m-Staffel unter 37 Sekunden. Mit **Kim Collins** (9,98) aus dem Karibikstaat St. Kitts & Nevis und dem Amerikaner **Darvis Patton** (9,89) sind zwei weitere Sprinter dabei, die unter zehn Sekunden rennen können. Der Deutsche Meister **Lucas Jakubcyk** (10,20) aus Berlin wird kaum Chancen haben.

3.000 Meter Hindernis (Frauen), Startzeit 16.35 Uhr
Premiere beim ISTAF: die 3.000 Meter Hindernis der Frauen wurden noch nie zuvor ausgetragen. Und gleich läuft eine deutsche Frau vorn mit. **Antje Möldner-Schmidt** aus Potsdam holte über diese Distanz Bronze bei der EM in Helsinki, wurde in London Siebte. Sie trifft unter anderem auf **Milcah Chemos** aus Kenia, die bei den Spielen den vierten Platz belegte.

800 Meter (Männer), Startzeit 16.50 Uhr
Das bunt gemischte Feld wird angeführt von einer Reihe junger Afrikaner. Der Äthiopier **Mohamed Aman** ist erst 18 Jahre alt, konnte aber den Weltrekordler David Rudisha bereits zweimal besiegen. Erst gestern schlug er ihn in Zürich in neuen persönlicher Bestzeit von 1:42,53 Minuten. Im olympischen Finale von London wurde Aman in 1:43,20 Minuten Sechster, bei der WM 2011 in Daegu Achter. Ebenfalls stark einzuschätzen sind der Brite **Michael Rimmer** (1:43,89) und die Kenianer **Leonard Kosencha** (1:43,40) und **Edwin Kiplagat Melly** (1:44,32).

Am Sonnabend, 1. September, findet im historischen Olympischen Dorf von 1936 in Wustermark bereits ab 14.30 Uhr der ISTAF-Wettbewerb im Diskuswurf der Frauen statt. Die deutschen Farben werden von **Nadine Müller, Julia Fischer** und **Shanice Craft** vertreten. Sie werfen unter anderem gegen **Aretha Thurmond** aus den USA, **Natalia Semenova-Fokina** aus der Ukraine und die Russin **Daria Pishchalnikova**.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

www.istaf.de

be Berlin · Volkswagen Automobile Berlin · Messe Berlin · AOK · wolfram · ERHARD SPORT
Das Erste · BZ · radioBERLIN 88.8 · INFOradio 93.1 · Olympiastadion Berlin · ESTREL BERLIN

PRESSEINFORMATION 22. August 2012

ISTAF macht Ankündigung zu Olympiasiegern wahr: Schon fünf Gold-Gewinner von London verpflichtet!

Berlin – **Zehn Tage nach der Abschlussfeier der Olympischen Spiele 2012 gehen die Vorbereitungen für das 71. Internationale Stadionfest (ISTAF) auf die Zielgerade. Und schon jetzt steht fest: Das Publikum wird am 2. September 2012 im Berliner Olympiastadion mindestens fünf Olympiasieger von London in Aktion erleben. Nach der Verpflichtung aller acht deutschen Medaillengewinner ist das die nächste gute Nachricht von der größten und traditionsreichsten Leichtathletik-Veranstaltung der Welt.**

Gold, Silber und Bronze starten beim Hammerwurf-Wettkampf der Frauen! Für die Olympia-Dritte Betty Heidler wird es beim ISTAF ein Wiedersehen mit der Olympiasiegerin Tatyana Lysenko und der Zweitplatzierten Anita Wlodarczyk aus Polen geben. Die Russin hatte in London mit starken 78,18 Meter Gold geholt, Wlodarczyk schnappte sich mit 77,60 Metern Silber. Heidlers Bronze-Wurf (77,12 Meter) war zunächst falsch gemessen und der gebürtigen Berlinerin und amtierenden Weltrekordhalterin erst nach einer Nachmessung mit dem Bandmaß Edelmetall zuerkannt worden.

Beim Kugelstoßen der Männer trifft der Deutsche David Storl auf den Olympiasieger Tomasz Majewski aus Polen und den Bronze-Gewinner Reese Hoffa aus den USA. Der amtierende Weltmeister Storl, der Silber im Olympischen Finale gewann und die erste Leichtathletik-Medaille für Deutschland in London holte, stieß mit seiner persönlichen Bestleistung von 21,86 Metern nur knapp an Gold vorbei. Majewski, der schon vor vier Jahren in Peking Gold geholt hatte, konnte Storl mit seinem dritten Versuch noch um drei Zentimeter übertreffen und schaffte 21,89 Meter.

Christina Obergföll und Linda Stahl, die mit dem Speer in London Silber (65,16 Meter) und Bronze (64,91 Meter) holten, werden sich als „Speerspitze“ der deutschen Mannschaft erneut mit der Olympiasiegerin und Weltrekordhalterin Barbora Spotakova aus Tschechien messen, die mit neuer Saisonbestleistung (69,55 Meter) aus London nach Berlin anreist.

Robert Harting, der erste Leichtathletik-Olympiasieger aus Berlin seit 1988, trifft beim ISTAF ebenfalls wieder auf die Weltspitze, allen voran seinen Dauerkontrahenten Piotr Malachowski aus Polen. Gerd Kanter, Bronze-Gewinner von London aus Estland, und Virgilijus Alekna aus Litauen, stehen kurz vor einer Verpflichtung. Mit Martin Wierig aus Magdeburg ist der Olympia-Sechste ebenfalls dabei. Damit sind fünf der ersten sechs Diskuswerfer aus London so gut wie sicher.

Die Zuschauer im Berliner Olympiastadion bekommen beim ISTAF aber nicht nur in den Wurfdisziplinen die besten Leichtathleten zu sehen. Auch bei den Läufern und Springern hat sich Weltklasse angekündigt.

Mit Olympiasieger Felix Sanchez aus der Dominikanischen Republik tritt über die 400 Meter Hürden eine Leichtathletik-Legende an. Er ist Weltmeister von 2001 und 2003, holte Gold bei den Spielen 2004 und 2012. In Berlin fordern ihn der Europameister von Helsinki, Rhys Williams aus Großbritannien, der Dresdner Georg Fleischhauer und Lokalmatador Varg Königsmark von der LG Nike Berlin heraus.

Über 800 Meter bei den Frauen sind mit Caster Semenya aus Südafrika und der Russin Ekaterina Poistogova auch noch die Gewinnerinnen der Silber- und Bronzemedaillen von London dabei.

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir haben immer gesagt, dass wir so viele Olympiasieger von London wie möglich und alle deutschen Medaillengewinner beim ISTAF präsentieren wollen. Bis jetzt sieht es sehr gut aus. Die Deutschen sind alle dabei und von den Olympiasiegern schon fünf fix. Vielleicht kommt noch der eine oder andere hinzu."

47.000 Eintrittskarten wurden für die Veranstaltung am 2. September 2012 bereits abgesetzt. Der Unterrang ist so gut wie ausverkauft. Tickets im Oberrang sind weiterhin bereits ab 9 Euro erhältlich. Mit dem ISTAF-Familienticket können 4 Personen für nur 25 Euro einen spannenden Nachmittag erleben. Alle Tickets sind buchbar unter www.istaf.de oder telefonisch bestellbar unter 030/20 60 70 88 99.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 2. September 2012 findet das 71. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

be Berlin · Volkswagen Automobile Berlin · Messe Berlin · AOK · wolfram · ERHARD SPORT
Das Erste · BZ · radioBERLIN 88.8 · INFOradio 93.1 · Olympiastadion Berlin · ESTREL BERLIN

PRESSEINFORMATION 16. August 2012

Nach acht Leichtathletik-Medaillen in London – Erfolgreiche Olympioniken starten beim ISTAF

Berlin – **Die deutsche Leichtathletik lebt! Zwölf Jahre nach den bis dahin letzten Goldmedaillen von Heike Drechsler und Nils Schumann in Sydney, sowie vier Jahre nach der blamablen Ausbeute von Peking mit nur einer Bronzemedaille, hat das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) schnell auf die grandiosen Erfolge von London reagiert. Der Wettkampfplan für die 71. ISTAF-Auflage am 2. September 2012 wurde angepasst und alle deutschen Medaillengewinner wurden verpflichtet!**

Gesetzt ist bereits seit Monaten Lokalmatador Robert Harting, der mit dem Diskus die erste Leichtathletik-Goldmedaille seit zwölf Jahren für Deutschland gewann. Er will mit den Fans in seinem Wohnzimmer, dem Berliner Olympiastadion, eine riesige Leichtathletik-Party feiern. „Wir Leichtathleten haben die deutsche Medaillenbilanz von Peking 2008 verachtfacht. Das muss mal deutlich gesagt und gefeiert werden. Wer also jetzt noch kein Ticket für das ISTAF hat, sollte sich ran halten“, so Harting.

Im Vorfeld der Olympischen Spiele wurden alle in London startenden deutschen Athleten informiert, dass die Disziplinen und der Zeitplan für das älteste und zuschauerstärkste Eintages-Meeting der Welt erst nach Beendigung der Wettkämpfe in London final festgelegt werden. Nach den Erfolgen von Christina Obergföll (Silber) und Linda Stahl (Bronze) im Speerwurf der Frauen und dem frühzeitigen Ausscheiden von Weltmeister Matthias de Zordo bei den Männern, fiel die Entscheidung zu Gunsten der Frauen leicht. Ebenso nach dem Stabhochsprung der Männer, wo es zwei Medaillen für Björn Otto (Silber) und Raphael Holzdeppe (Bronze) gab, während die Frauen leer ausgingen.

Für Betty Heidler wird es nach ihrer Bronzemedaille im Hammerwurf ein Wiedersehen in ihrem geliebten Berliner Olympiastadion geben, genauso wie für David Storl, der mit seinem Kugelstoß zu Silber den deutschen Medaillenreigen in London eröffnet hatte. Lilli Schwarzkopf, Silbermedaillen-Gewinnerin im Siebenkampf, wird mindestens als Ehrengast dabei sein. Vielleicht überlegt sie sich aber auch noch, über die 100m-Hürden an den Start zu gehen.

Die acht erfolgreichen Deutschen sollen auch beim Ticketverkauf noch einmal nachhelfen. Bis einschließlich 15. August wurden 38.000 Eintrittskarten für die Veranstaltung am 2. September abgesetzt.

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Das Erfolgsrezept des ISTAF, die stärksten Deutschen gegen die besten Athleten anderer Nationen antreten zu lassen, hat sich seit 1921 bewährt. Die Deutschen haben wir bereits drei Tage nach Beendigung der Olympischen Spiele unter Vertrag genommen. Jetzt stellt unser Athletenmanager das internationale Starterfeld zusammen. Ich bin sicher, es wird für einige Sportler zum Wiedersehen mit den Kontrahenten von London kommen. Für die Zuschauer heißt das wieder einmal absolute Weltklasse zu erleben."

Tickets sind in fünf Preiskategorien erhältlich. Die preiswertesten Plätze im Oberring starten bei 9 Euro, die besten Plätze im Unterrang auf Höhe der Ziellinie kosten 39 Euro. Dazwischen gibt es die Preiskategorien 4 für 14 Euro (Kurven Unterrang), 3 für 19 Euro (Gegengerade Unterrang) und 2 (Höhe 100-Meter-Start) für 29 Euro. Mit dem ISTAF-Familienticket können 4 Personen für nur 25 Euro einen spannenden Nachmittag erleben. Alle Tickets sind buchbar unter www.istaf.de oder telefonisch bestellbar unter 030/20 60 70 88 99.

Pressekontakt:

Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 2. September 2012 findet das 71. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

be Berlin · Volkswagen Automobile Berlin · Messe Berlin · AOK · wolfram · ERHARD SPORT
Das Erste · B.Z. · radioBERLIN 88.8 · INFOradio 93.1 · Olympiastadion Berlin · ESTREL BERLIN

PRESSEINFORMATION

11. Juli 2012

ISTAF mit erster 4x100m-Mixedstaffel der Welt – Messe IFA und Kaiser's sind neue starke Partner

Berlin – **Das 71. Internationale Stadionfest ist dank großzügiger Unterstützung durch die Spielbank Berlin, ihren Hauptgesellschafter Novomatic AG und das Land Berlin gesichert. Nun gibt es erneut gute Nachrichten vom ältesten und zuschauerstärksten Leichtathletik-Meeting der Welt.**

Sportlich wird den Zuschauern mit der 4x100m-Mixedstaffel der Nationen eine echte Weltpremiere geboten. Zwei deutsche Staffeln mit je zwei Frauen und Männern treten dabei gegen gemischte Sprintstaffeln aus aller Welt an. Die Staffel-Bundestrainer Roland Stein und Thomas Kremer können bei der Besetzung pro Staffel die erfolgreichen Athletinnen und Athleten von Helsinki aufbieten. Die deutschen Frauen hatten in 42,51s Gold geholt, die Herren wurde hinter den Niederlanden Vize-Europameister in 38,44s.

Thomas Kremer, Trainer der erfolgreichen Frauenstaffel: „Die Erfolge von Helsinki resultieren aus dem Staffelprojekt des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Dieses Projekt wollen wir mit der Weltpremiere der Mixedstaffeln beim ISTAF fortführen."

Fest zugesagt für die Premiere beim ISTAF haben Mixedstaffeln aus Großbritannien, Tschechien, Schweiz und Polen. Frankreich ist sehr interessiert, die favorisierten USA und Jamaika sind angefragt. Weiterer Anreiz für einen Staffelstart beim ISTAF sollen B-Läufe in den Einzelkonkurrenzen über 100 Meter sein.

Die Idee für den Mixedstaffel-Lauf entwickelte Meeting Direktor Gerhard Janetzky bereits beim ISTAF 2011: „Staffelläufe begeistern immer das Publikum, gerade wenn die Athleten die Landesfarben tragen. Daher probieren wir hier gern etwas Neues aus. Die deutschen Staffeln haben tolle Leistungen geboten und gezeigt, was im Team möglich ist."

Auch Geschäftsführer Martin Seeber hat gute Nachrichten: „Wir haben bereits 30.000 Tickets für den 2. September abgesetzt. Dabei profitieren wir sicherlich auch von den aus Deutscher Sicht sehr erfolgreichen Europameisterschaften und werden einen weiteren Boom durch die Olympischen Spiele erleben. Zudem freut es mich sehr, dass wir nach dem neuen Hauptsponsor Spielbank Berlin/Novomatic AG mit der Messe Berlin und Kaiser`s zwei neue starke Partner gewinnen konnten."

Für nur 16 Euro zum ISTAF und zur Elektronik-Messe IFA

Zwei Berliner Welterfolge starten gemeinsam durch. Das Internationale Stadionfest kooperiert mit der Internationalen Funkausstellung IFA, der bedeutendsten Messe für Unterhaltungselektronik und Hausgeräte. Die IFA wird in diesem Jahr vom 31. August bis 5. September, das ISTAF im Olympiastadion am 2. September stattfinden. Die Partner planen neben einer gegenseitigen Bewerbung ein für Berlinbesucher attraktives Kombi-Ticket, das für nur 16 Euro den Zutritt zu beiden Veranstaltungen ermöglicht. Gegenüber dem Einzelkauf eine Ersparnis von mindestens 10 Euro.

Was ist noch geplant? Die internationale ISTAF-Pressekonferenz wird am 31. August auf Einladung der IFA im ICC stattfinden, ausgewählte ISTAF-Athleten treten zudem auf der Bühne des Medienpartners ARD in Messehalle 2.2 auf, rühren auch dort noch einmal die Werbetrommel für das Leichtathletikmeeting. Die IFA wiederum präsentiert sich beim ISTAF und verkauft für Kurzentschlossene Tickets immer noch zum Vorverkaufspreis von 11 statt 15 Euro an der Tageskasse.

IFA-Direktor Jens Heithecker: „Sport und Medien, das passt zusammen, beide profitieren voneinander. Mit dem ISTAF und der IFA finden zwei weltbekannte Berliner Traditionsveranstaltungen zur gleichen Zeit statt. Durch das Kombiticket erleben die Zuschauer kurz nach den Olympischen Spielen die besten Leichtathleten und die modernste Unterhaltungs-elektronik zu einem familienfreundlichen Preis."

ISTAF-Tickets jetzt auch in den 150 Kaiser's-Filialen

Mit der Kaiser's Tengelmann GmbH konnte das ISTAF-Management ebenfalls eine Kooperation abschließen, von der viele Kunden profitieren. Ab 23. Juli bieten 150 Berliner und Brandenburger Filialen der Qualitäts- und Frische-Supermärkte ihren Kunden ISTAF-Tickets direkt an der Kasse zum Sonderpreis an: Im Kaiser`s-Familienblock im Oberring kostet ein Platz 6,00 statt 9,00 Euro, das Familienticket für vier Personen im Oberring ist exklusiv bei Kaiser's für nur 19,90 statt 25,00 Euro erhältlich. Das Angebot wird in den Märkten umfangreich beworben. Zudem unterstützt Kaiser's die Veranstaltung mit der Bereitstellung von Helferverpflegung und im logistischen Bereich.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF, zur IFA Berlin oder der Messe Berlin haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communication
Internationales Stadionfest
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 2. September 2012 findet das 71. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

3. Mai 2012

Spielbank Berlin rettet Leichtathletikfest ISTAF – Neuer TV-Vertrag sichert Übertragung bis 2015

Berlin **– Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF), weltweit größtes und ältestes Eintages-Meeting der Leichtathletik, startet in die Freiluftsaison der Olympischen Spiele von London mit guten Nachrichten. Die wichtigste vorab: Die 71. Auflage des ISTAF findet wie geplant am 2. September 2012 im Berliner Olympiastadion statt. Möglich macht es das Engagement zahlreicher Sponsoren, allen voran das der Spielbank Berlin, die mit Hilfe ihres Hauptgesellschafters Novomatic AG als neuer Hauptsponsor auftritt.**

Nach dem Ausstieg von Vattenfall haben die neuen Partner zugesagt, das ISTAF im Jahr 2012 und gegebenenfalls auch darüber hinaus zu unterstützen. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir sind allen Sponsoren sehr dankbar, dass wir das ISTAF auch in diesem Jahr durchführen können. Es haben in den vergangenen Wochen und Monaten ganz viele Personen und Stellen mitgeholfen, damit wir heute soweit sind. Volkswagen Automobile Berlin hat den Vertrag verlängert, die Partner Nike und AOK haben ihr Engagement aufgestockt und mit der Messe Berlin ist ein weiterer starker Partner neu hinzugekommen. Ohne die Zusage der Spielbank Berlin hätten wir das ISTAF aber nicht durchführen können, das muss man so deutlich sagen."

Nun ist es amtlich: Das 71. Internationale Stadionfest wird am 2. September 2012 ausgetragen. Am Start erwartet werden zahlreiche Medaillengewinner der Olympischen Spiele von London und die Stars der Leichtathletik-Europameisterschaften von Helsinki. Meeting Direktor Gerhard Janetzky: „Wir liegen mit unserem Termin drei Wochen nach den Olympischen Spielen sehr günstig zwischen den Meetings in Zürich und Brüssel. Da werden wie im vergangenen Jahr viele Top-Athleten nach Berlin kommen."

Die neuen Hauptsponsoren Spielbank Berlin und Novomatic AG

Ermöglicht wird das ISTAF 2012 insbesondere durch die großzügige Unterstützung der Spielbank Berlin und ihres Hauptgesellschafters, der österreichischen Novomatic AG.

Die Novomatic AG ist einer der größten Produzenten von Glücksspiel-Technologie und einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und die klare Nummer 1 in Europa. Das Unternehmen beschäftigt weltweit in 32 Staaten mehr als 18.000 Mitarbeiter. Gegründet wurde die Novomatic AG im Jahr 1980 von dem Industriellen Prof. Johann F. Graf. Sie produziert Hightech-Spielautomaten sowie Multiplayer-Anlagen und exportiert ihre Produkte in weltweit mehr als 70 Länder. Die Gruppe betreibt selbst und über Vermietungsmodelle in rund 1.200 eigenen elektronischen Automatencasinos und Spielbanken insgesamt mehr als 200.000 Glücksspielautomaten. Darüber hinaus ist die Novomatic AG an zahlreichen Spielbanken u.a. zu 92 Prozent an der Spielbank Berlin beteiligt.

Dr. Franz Wohlfahrt, Vorstandsvorsitzender der Novomatic AG: „Als wir die Anfrage von der Spielbank Berlin erhielten, ob wir beim ISTAF helfen können, haben wir sofort zugesagt. Wir als Aktiengesellschaft stellen der Spielbank die Sponsoringsumme zur Verfügung."

Die Spielbank Berlin ist ein Unternehmen, an dem die Novomatic AG mehrheitlich beteiligt ist. Eröffnet wurde sie 1975 im Europa-Center am Breitscheidplatz und zog 1998 zum neu gestalteten Potsdamer Platz um. Zum Haus gehören vier Bars, eine erstklassige Küche sowie ein hauseigenes Theater. Durchschnittlich 2.000 Gäste besuchen die Spielbank täglich. Seit Eröffnung wurden mehr als 1,8 Mrd. Euro an Spielerträgen erzielt. Ein Großteil der Einnahmen sowie 91 Prozent des Gewinns gehen an das Land Berlin.

Zusätzlich unterstützt die Spielbank Kultur- und Sportveranstaltungen wie das ISTAF. Allein im Jahr 2011 belief sich die Summe, die die Spielbank Berlin dafür zu Verfügung stellte, auf insgesamt 225.000 Euro. Das Geld ging unter anderem an den zweifachen Diskus-Weltmeister Robert Harting, das Team Berlin mit den zehn besten Leichtathleten der Stadt, die Champions-Gala für die Berliner Sportler des Jahres, ISTAF, Hertha BSC, Füchse, BR-Volleys, die Turn-EM. Auch der Pferderennsport und etliche Breitensportvereine wurden unterstützt.

Günter Münstermann, Geschäftsführer Spielbank Berlin: „Ich bin ein leidenschaftlicher Leichtathletik-Fan, war in meiner Jugend selbst aktiv. Seit Jahren gehe ich mit Freunden und Familie zum ISTAF und freue mich über die faszinierende Stimmung. Das ISTAF gehört seit 1921 zu Berlin und das darf sich nicht ändern. Bereits seit drei Jahren unterstützen wir die Veranstaltung. So ist es für uns nun selbstverständlich, zum Erhalt dieses wichtigen sportlichen Ereignisses einen wesentlichen Beitrag zu leisten."

Fernsehpräsenz bis 2015 gesichert

SportA, die Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF, hat Anfang Januar 2012 die medialen Verwertungsrechte am Internationalen Stadionfest Berlin bis einschließlich 2015 erworben. Damit steht der Agentur mit Sitz in München das Recht zur nationalen Verwertung der TV-Bilder zu. Interessierte Dritte können die Rechte von SportA erwerben. Auch künftig wird das ISTAF im jährlichen Wechsel zwischen ARD und ZDF mindestens 45 Minuten lang live übertragen.

Der ISTAF-Supporterclub

Das Internationale Stadionfest Berlin begeistert sein Publikum seit über 90 Jahren mit spannenden Wettkämpfen der olympischen Kernsportart Leichtathletik. Über zwei Millionen Besucher strömten seit der Erstauflage 1921 durch die Stadiontore, viele Millionen Menschen kennen das ISTAF aus den weltweiten TV-Übertragungen und 15 beim ISTAF erzielte Weltrekorde haben es noch bekannter gemacht. Dazu gehört der unvergessene erste Hochsprung einer Frau über 2,00 Meter von Rosemarie Ackermann im Jahre 1977.

Damit diese beeindruckende Erfolgsgeschichte weiter geht, gibt es jetzt den ISTAF-Supporterclub. Diese Solidargemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, das älteste und berühmteste Leichtathletik-Meeting der Welt langfristig zu sichern. Kleine und mittlere Unternehmen aber auch Privatpersonen sind bereits ISTAF-Supporter. Sie alle tragen als Mini-Sponsoren ihren wichtigen Teil zum Erhalt des größten Leichtathletik-Meetings der Welt bei. Bereits ab 249 Euro netto können Unternehmen beim ISTAF für sich werben.

Bereits 20 Unternehmen waren bis Ende April dem ISTAF-Supporterclub beigetreten.

Ticketpreise mit Frühbucherrabatt ab 6,75 Euro

Der Vorverkauf für das 71. ISTAF läuft bereits seit November 2011. Wie im vergangenen Jahr gibt es fünf Preiskategorien, die mit 9 Euro für Plätze im Oberring starten und bei 39 Euro für die besten Plätze im Unterrang auf Höhe der Ziellinie enden. Dazwischen gibt es die Preiskategorien 4 für 14 Euro (Kurven Unterrang), 3 für 19 Euro (Gegengerade Unterrang) und 2 (Höhe 100-Meter-Start) für 29 Euro.

Mit zahlreichen Ticketkooperationen und attraktiven Sonderangeboten soll auch in diesem Jahr die Schallmauer für das größte Eintagesmeeting der Welt – 50.000 plus X Zuschauer – geknackt werden. Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir haben schon jetzt mehr Tickets abgesetzt als zur selben Zeit im Vorjahr. Viele Leichtathletik-Fans haben sich auch aus Solidarität schon sehr früh Tickets gekauft, um eine Zeichen zu setzen, dass das ISTAF nicht sterben darf. Das freut uns natürlich besonders.“

Die „ICH WILL DICH“-Kampagne 2012

Die Deutsche Rekordhalterin im Hochsprung, Ariane Friedrich, und Diskus-Weltmeister Robert Harting sind die prominenten Gesichter der neuen ISTAF-Kampagne „ICH WILL DICH!“ Die Motive hängen ab Juni 2012 in einer Gesamtauflage von 3.500 Exemplaren als City-Light-Plakate und Metroboards in Berlin. Ziel der Kampagne ist die direkte Aufforderung sportinteressierter Berliner und Leichtathletikfans, das ISTAF mit dem Erwerb von Eintrittskarten und dem Besuch im Olympiastadion zu unterstützen. Auch hier soll der Solidaritätsgedanke „gemeinsam fürs ISTAF“ im Mittelpunkt stehen.

Side-Event Sport im Olympiapark

Der vom Landessportbund Berlin veranstaltete Tag „Sport im Olympiapark“ findet traditionell wieder einen Tag vor dem ISTAF, am 1. September 2012, auf dem Gelände neben dem Olympiastadion statt. Bis zu 100.000 Besucher werden an diesem Tag des Berliner Sports und des Kinder- und Jugendfestivals erwartet.

Spitzenathleten des ISTAF, darunter auch Olympiasieger von London, nutzen das Sportfestival in der größten Sportlandschaft Europas für eine letzte Trainingseinheit und geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, mit Ihnen gemeinsam öffentlich zu trainieren. Mehr als 40 Trendsportarten werden vorgestellt. Die großen Stars der Sportmetropole Berlin präsentieren ihre Clubs wie Hertha BSC, FC Union, ALBA Berlin, Eisbären Berlin, Füchse Berlin und die BERLIN RECYCLING Volleys.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF, zur Spielbank Berlin oder der Novomatic AG haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communication
Internationales Stadionfest
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Honza Klein
Pressesprecher/Marketing
Spielbank Berlin
Tel.: 030/255 99 126
Handy: 0172/302 43 59
klein@spielbank-berlin.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 2. September 2012 findet das 71. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

3. Mai 2012

Spielbank Berlin rettet Leichtathletikfest ISTAF – Neuer TV-Vertrag sichert Übertragung bis 2015

Berlin **– Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF), weltweit größtes und ältestes Eintages-Meeting der Leichtathletik, startet in die Freiluftsaison der Olympischen Spiele von London mit guten Nachrichten. Die wichtigste vorab: Die 71. Auflage des ISTAF findet wie geplant am 2. September 2012 im Berliner Olympiastadion statt. Möglich macht es das Engagement zahlreicher Sponsoren, allen voran das der Spielbank Berlin, die mit Hilfe ihres Hauptgesellschafters Novomatic AG als neuer Hauptsponsor auftritt.**

Nach dem Ausstieg von Vattenfall haben die neuen Partner zugesagt, das ISTAF im Jahr 2012 und gegebenenfalls auch darüber hinaus zu unterstützen. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir sind allen Sponsoren sehr dankbar, dass wir das ISTAF auch in diesem Jahr durchführen können. Es haben in den vergangenen Wochen und Monaten ganz viele Personen und Stellen mitgeholfen, damit wir heute soweit sind. Volkswagen Automobile Berlin hat den Vertrag verlängert, die Partner Nike und AOK haben ihr Engagement aufgestockt und mit der Messe Berlin ist ein weiterer starker Partner neu hinzugekommen. Ohne die Zusage der Spielbank Berlin hätten wir das ISTAF aber nicht durchführen können, das muss man so deutlich sagen."

Nun ist es amtlich: Das 71. Internationale Stadionfest wird am 2. September 2012 ausgetragen. Am Start erwartet werden zahlreiche Medaillengewinner der Olympischen Spiele von London und die Stars der Leichtathletik-Europameisterschaften von Helsinki. Meeting Direktor Gerhard Janetzky: „Wir liegen mit unserem Termin drei Wochen nach den Olympischen Spielen sehr günstig zwischen den Meetings in Zürich und Brüssel. Da werden wie im vergangenen Jahr viele Top-Athleten nach Berlin kommen."

Die neuen Hauptsponsoren Spielbank Berlin und Novomatic AG

Ermöglicht wird das ISTAF 2012 insbesondere durch die großzügige Unterstützung der Spielbank Berlin und ihres Hauptgesellschafters, der österreichischen Novomatic AG.

Die Novomatic AG ist einer der größten Produzenten von Glücksspiel-Technologie und einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und die klare Nummer 1 in Europa. Das Unternehmen beschäftigt weltweit in 32 Staaten mehr als 18.000 Mitarbeiter. Gegründet wurde die Novomatic AG im Jahr 1980 von dem Industriellen Prof. Johann F. Graf. Sie produziert Hightech-Spielautomaten sowie Multiplayer-Anlagen und exportiert ihre Produkte in weltweit mehr als 70 Länder. Die Gruppe betreibt selbst und über Vermietungsmodelle in rund 1.200 eigenen elektronischen Automatencasinos und Spielbanken insgesamt mehr als 200.000 Glücksspielautomaten. Darüber hinaus ist die Novomatic AG an zahlreichen Spielbanken u.a. zu 92 Prozent an der Spielbank Berlin beteiligt.

Dr. Franz Wohlfahrt, Vorstandsvorsitzender der Novomatic AG: „Als wir die Anfrage von der Spielbank Berlin erhielten, ob wir beim ISTAF helfen können, haben wir sofort zugesagt. Wir als Aktiengesellschaft stellen der Spielbank die Sponsoringsumme zur Verfügung."

Die Spielbank Berlin ist ein Unternehmen, an dem die Novomatic AG mehrheitlich beteiligt ist. Eröffnet wurde sie 1975 im Europa-Center am Breitscheidplatz und zog 1998 zum neu gestalteten Potsdamer Platz um. Zum Haus gehören vier Bars, eine erstklassige Küche sowie ein hauseigenes Theater. Durchschnittlich 2.000 Gäste besuchen die Spielbank täglich. Seit Eröffnung wurden mehr als 1,8 Mrd. Euro an Spielerträgen erzielt. Ein Großteil der Einnahmen sowie 91 Prozent des Gewinns gehen an das Land Berlin.

Zusätzlich unterstützt die Spielbank Kultur- und Sportveranstaltungen wie das ISTAF. Allein im Jahr 2011 belief sich die Summe, die die Spielbank Berlin dafür zu Verfügung stellte, auf insgesamt 225.000 Euro. Das Geld ging unter anderem an den zweifachen Diskus-Weltmeister Robert Harting, das Team Berlin mit den zehn besten Leichtathleten der Stadt, die Champions-Gala für die Berliner Sportler des Jahres, ISTAF, Hertha BSC, Füchse, BR-Volleys, die Turn-EM. Auch der Pferderennsport und etliche Breitensportvereine wurden unterstützt.

Günter Münstermann, Geschäftsführer Spielbank Berlin: „Ich bin ein leidenschaftlicher Leichtathletik-Fan, war in meiner Jugend selbst aktiv. Seit Jahren gehe ich mit Freunden und Familie zum ISTAF und freue mich über die faszinierende Stimmung. Das ISTAF gehört seit 1921 zu Berlin und das darf sich nicht ändern. Bereits seit drei Jahren unterstützen wir die Veranstaltung. So ist es für uns nun selbstverständlich, zum Erhalt dieses wichtigen sportlichen Ereignisses einen wesentlichen Beitrag zu leisten."

Fernsehpräsenz bis 2015 gesichert

SportA, die Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF, hat Anfang Januar 2012 die medialen Verwertungsrechte am Internationalen Stadionfest Berlin bis einschließlich 2015 erworben. Damit steht der Agentur mit Sitz in München das Recht zur nationalen Verwertung der TV-Bilder zu. Interessierte Dritte können die Rechte von SportA erwerben. Auch künftig wird das ISTAF im jährlichen Wechsel zwischen ARD und ZDF mindestens 45 Minuten lang live übertragen.

Der ISTAF-Supporterclub

Das Internationale Stadionfest Berlin begeistert sein Publikum seit über 90 Jahren mit spannenden Wettkämpfen der olympischen Kernsportart Leichtathletik. Über zwei Millionen Besucher strömten seit der Erstauflage 1921 durch die Stadiontore, viele Millionen Menschen kennen das ISTAF aus den weltweiten TV-Übertragungen und 15 beim ISTAF erzielte Weltrekorde haben es noch bekannter gemacht. Dazu gehört der unvergessene erste Hochsprung einer Frau über 2,00 Meter von Rosemarie Ackermann im Jahre 1977.

Damit diese beeindruckende Erfolgsgeschichte weiter geht, gibt es jetzt den ISTAF-Supporterclub. Diese Solidargemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, das älteste und berühmteste Leichtathletik-Meeting der Welt langfristig zu sichern. Kleine und mittlere Unternehmen aber auch Privatpersonen sind bereits ISTAF-Supporter. Sie alle tragen als Mini-Sponsoren ihren wichtigen Teil zum Erhalt des größten Leichtathletik-Meetings der Welt bei. Bereits ab 249 Euro netto können Unternehmen beim ISTAF für sich werben.

Bereits 20 Unternehmen waren bis Ende April dem ISTAF-Supporterclub beigetreten.

Ticketpreise mit Frühbucherrabatt ab 6,75 Euro

Der Vorverkauf für das 71. ISTAF läuft bereits seit November 2011. Wie im vergangenen Jahr gibt es fünf Preiskategorien, die mit 9 Euro für Plätze im Oberring starten und bei 39 Euro für die besten Plätze im Unterrang auf Höhe der Ziellinie enden. Dazwischen gibt es die Preiskategorien 4 für 14 Euro (Kurven Unterrang), 3 für 19 Euro (Gegengerade Unterrang) und 2 (Höhe 100-Meter-Start) für 29 Euro.

Mit zahlreichen Ticketkooperationen und attraktiven Sonderangeboten soll auch in diesem Jahr die Schallmauer für das größte Eintagesmeeting der Welt – 50.000 plus X Zuschauer – geknackt werden. Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir haben schon jetzt mehr Tickets abgesetzt als zur selben Zeit im Vorjahr. Viele Leichtathletik-Fans haben sich auch aus Solidarität schon sehr früh Tickets gekauft, um eine Zeichen zu setzen, dass das ISTAF nicht sterben darf. Das freut uns natürlich besonders.“

Die „ICH WILL DICH“-Kampagne 2012

Die Deutsche Rekordhalterin im Hochsprung, Ariane Friedrich, und Diskus-Weltmeister Robert Harting sind die prominenten Gesichter der neuen ISTAF-Kampagne „ICH WILL DICH!“ Die Motive hängen ab Juni 2012 in einer Gesamtauflage von 3.500 Exemplaren als City-Light-Plakate und Metroboards in Berlin. Ziel der Kampagne ist die direkte Aufforderung sportinteressierter Berliner und Leichtathletikfans, das ISTAF mit dem Erwerb von Eintrittskarten und dem Besuch im Olympiastadion zu unterstützen. Auch hier soll der Solidaritätsgedanke „gemeinsam fürs ISTAF“ im Mittelpunkt stehen.

Side-Event Sport im Olympiapark

Der vom Landessportbund Berlin veranstaltete Tag „Sport im Olympiapark“ findet traditionell wieder einen Tag vor dem ISTAF, am 1. September 2012, auf dem Gelände neben dem Olympiastadion statt. Bis zu 100.000 Besucher werden an diesem Tag des Berliner Sports und des Kinder- und Jugendfestivals erwartet.

Spitzenathleten des ISTAF, darunter auch Olympiasieger von London, nutzen das Sportfestival in der größten Sportlandschaft Europas für eine letzte Trainingseinheit und geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, mit Ihnen gemeinsam öffentlich zu trainieren. Mehr als 40 Trendsportarten werden vorgestellt. Die großen Stars der Sportmetropole Berlin präsentieren ihre Clubs wie Hertha BSC, FC Union, ALBA Berlin, Eisbären Berlin, Füchse Berlin und die BERLIN RECYCLING Volleys.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF, zur Spielbank Berlin oder der Novomatic AG haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communication
Internationales Stadionfest
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Honza Klein
Pressesprecher/Marketing
Spielbank Berlin
Tel.: 030/255 99 126
Handy: 0172/302 43 59
klein@spielbank-berlin.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 2. September 2012 findet das 71. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

Hier steht ab
3. Mai 2012 der
Name des neuen
Hauptsponsors

PRESSEEINLADUNG

27. April 2012

ISTAF stellt neuen Hauptsponsor und Konzept für die 71. Auflage am 2. September 2012 vor

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Sportredaktionen,

das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) findet am 2. September 2012 wieder im Berliner Olympiastadion statt. Ermöglicht wird die 71. Auflage seit 1921 durch einen neuen Hauptsponsor, den Ihnen der Veranstalter gemeinsam mit dem Konzept und zahlreichen weiteren Neuigkeiten vorstellen möchte. Hiermit laden wir Sie herzlich zum ersten Pressegespräch für das ISTAF 2012 ein.

Wann: 3. Mai 2012, 11:00 Uhr

Wo: **Sternberg-Theater, Marlene-Dietrich-Platz 1, 10785 Berlin**

Mit: **ARIANE FRIEDRICH,** Deutsche Rekordhalterin Hochsprung
ANDREAS STATZKOWSKI, Berliner Staatssekretär für Sport
GERHARD JANETZKY, Meeting Direktor ISTAF
MARTIN SEEBER, Geschäftsführer ISTAF
WOLF-DIETER WOLF, Vizepräsident Landessportbund Berlin
Der VORSTANDSVORSITZENDE und der
GESCHÄFTSFÜHRER des neuen Hauptsponsors

Über Ihre Zusage zu diesem Termin würden wir uns freuen und bitten unter Tel. 030/30 111 86 - 0, Fax 030/301 111 86 20 oder Email (press@istaf.de) um Teilnahmebestätigung bis 2. Mai 2012.

Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 10. Januar 2012

Das 71. ISTAF mit den Olympia-Stars von London 2012 – Jetzt die besten Plätze sichern und 25 Prozent sparen!

Berlin – **Das 71. Internationale Stadionfest Berlin am 2. September 2012 soll ganz im Zeichen der fünf Ringe stehen. Die Veranstalter wollen dem Publikum so viele Olympiasieger von London wie möglich präsentieren – und alle deutschen Medaillengewinner der olympischen Kernsportart Leichtathletik.**

Der Vorverkauf für die 71. Auflage des Internationalen Stadionfests im Berliner Olympiastadion läuft bereits seit 1. Dezember 2011. Nun gibt es für Leichtathletik-Fans einen zusätzlichen Anreiz: Ab sofort und bis einschließlich 28. Februar 2012 gibt es auf alle Bestellungen 25 Prozent Frühbucherrabatt! Die Preise beginnen damit bereits bei 6,75 Euro für Sitzplätze im Oberring, der zunächst auf Höhe Mittellinie geöffnet wird. 10,50 statt 14,00 Euro kosten die Plätze in den acht Blöcken der Ost- und Westkurve im Unterring. Sehr gute Sicht auf alle Disziplinen gibt es bereits von der Gegengeraden ab 14,25 statt 19,00 Euro. In drei Blöcken in der Nähe der Startblöcke kosten die Plätze 21,75 statt 29,00 und auf Höhe Ziellinie gibt es die besten Plätze für 29,25 statt 39,00 Euro.

Erhältlich sind alle Angebote mit Frühbucherrabatt ab sofort unter www.istaf.de unter Tickets, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Die genannten Preise gelten ausschließlich bei Buchungen an CTS-Vorverkaufsstellen. Bei Online- oder Telefonbuchung kommen bis zu 2 Euro Systemgebühr hinzu.

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber freut sich auf ein sportlich hochkarätig besetztes Meeting: „Wir liegen mit unserem Termin sehr günstig zwischen den Meetings in Zürich und Brüssel und drei Wochen nach dem Ende der Olympischen Spiele von London. Ich bin sicher, dass wir unseren Zuschauern wie in den vergangenen Jahren auch wieder ein absolutes Weltklasse-Starterfeld präsentieren können. Unser Ziel ist es, alle deutschen Medaillengewinner von London zu verpflichten und so viele Olympiasieger wie möglich.“

*Ortstarif im deutschen Festnetz. Abweichende Tarife bei Anrufen aus den Mobilfunknetzen.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.
Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 28. November 2011

Option für 2012 nicht gezogen – ISTAF bestätigt angekündigten Ausstieg von Sponsor Vattenfall

Berlin – **Der „rbb Sportplatz“ berichtete in seiner Sendung vom 27. November 2011 vom Ausstieg des Hauptsponsors Vattenfall Europe AG beim Internationalen Stadionfest Berlin. Die TOP Sportmarketing Berlin GmbH, seit 2010 Inhaber der ISTAF-Markenrechte, bestätigt den Bericht. Ein „Aus“ des ältesten und zuschauerstärksten Leichtathletik-Meetings der Welt befürchtet der Veranstalter anders als der rbb aber nicht.**

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Die Vattenfall AG hat mit uns im Jahr 2010 einen Vertrag über zwei Jahre plus Option für ein weiteres Jahr geschlossen. Diese Option für eine Fortführung des Engagements bis Ende 2012 wurde nicht gezogen. Wir bedauern diesen Entschluss außerordentlich, sind aber weiterhin im Gespräch mit Vattenfall aber auch mit anderen Sponsoren.“ Seeber hebt ganz besonders die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Sponsor hervor, für die er sich ausdrücklich bedankt: „Wir haben auf Arbeitsebene viele tolle Ideen mit den Verantwortlichen entwickelt und umgesetzt. Dazu zählt beispielsweise der Vattenfall Allstars-Fanblock, in dem die Zuschauer in diesem Jahr hautnah die Stars der Leichtathletik-WM und viele ehemalige Top-Athleten treffen konnten“, so Seeber.

In die Zeit der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Vattenfall fällt unter anderem der erste seit 21 Jahren beim ISTAF aufgestellte Weltrekord in einer olympischen Disziplin: David Rudisha rannte am 22. August 2010 über 800 Meter in neuer Bestzeit von 1:41,09 min zum Sieg. Zudem gab es im Zeitraum des Vattenfall-Sponsorings zwei Weltjahresbestzeiten, fünf Meetingrekorde und grandiose Zuschauerzahlen sowohl im Stadion (über 100.000 in zwei Jahren) als auch vor den TV-Geräten (allein in Deutschland mehr als zwei Millionen).

Wolf-Dieter Wolf, Vize-Präsident für Wirtschaftskontakte im Landessportbund Berlin, der über die TOP Sportmarketing am ISTAF beteiligt ist: „Die Ankündigung von Vattenfall bedeutet zum jetzigen Zeitpunkt, dass dem ISTAF der größte Einzelsponsor verloren geht. Zweitgrößter ist das Land Berlin, das diesen Verlust nicht ausgleichen kann. Wir haben aber die Politik an unserer Seite, denn Berlin bewirbt sich bekanntlich um die Ausrichtung der Leichtathletik-EM 2018."

Der scheidende Berliner Sportstaatsekretär Thomas Härtel bestätigt: „Wir werden im Hinblick auf die Bewerbung um die Europameisterschaften 2018 alles tun, um einen gleichwertigen Sponsor zu finden."

ISTAF-Meeting Direktor und Präsident des Berliner Leichtathletik-Verbandes Gerhard Janetzky: „Das vertragsgemäße Ausscheiden des Hauptsponsors ist ja nicht das Ende eines über 90 Jahre alten Meetings. Das zuschauerstärkste Eintagesmeeting der Welt, das ein wesentlicher Baustein auf dem Weg zu einer erfolgreichen Europameisterschaftsbewerbung Berlins in 2018 ist, wird von allen Sportlern, Athletenmanagern und Funktionären sowie vom Weltverband und dem deutschen Fernsehen auch weiterhin unterstützt."

Dafür spricht auch der Vorverkauf für die 71. ISTAF-Auflage am 2. September 2012. Ab 1. Dezember 2011 gibt es Tickets für das ISTAF 2012 zu kaufen. Geschäftsführer Martin Seeber hofft für das kommende Jahr auf die Anziehungskraft der Olympiasieger 2012: „Wir wollen so viele Medaillengewinner von London wie möglich zeigen und natürlich alle erfolgreichen deutschen Athleten. Dann können wir hoffentlich auch die Zuschauerzahl von diesem Jahr steigern. 52.000 Zuschauer plus X sind unser Ziel."

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Mobil: +49 (0) 173 69 49 885
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 2. September 2012 findet bereits das 71. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 9. September 2011

Das ISTAF ist auch 2011 größtes Meeting der Welt! Mindestens 52.000 Zuschauer sehen 10 Weltmeister von Daegu und vier amtierende Weltrekordhalter

Berlin – **Das gab's noch nie beim Internationalen Stadionfest ISTAF: Gleich vier amtierende Weltrekordhalter starten bei der großen Jubiläumsauflage am 11. September 2011 im Berliner Olympiastadion. Neben Betty Heidler (Hammerwurf) und Barbora Spotakova (Speerwurf) haben auch Yohan Blake und Staffelkollege Michael Frater ihres Starts zugesagt. Sie kommen, um dem ältesten und größten Leichtathletik-Meeting der Welt zu gratulieren.**

Denn das Internationale Stadionfest Berlin wird in diesem Jahr 90 Jahre alt und feiert zugleich seine 70. Auflage. Auch das Berliner Olympiastadion, mit dem das ISTAF seit 1937 untrennbar verbunden ist, hat Grund zum Feiern: Es wird 75 Jahre alt. Kein Wunder, dass die Gratulanten aus aller Welt nach Berlin kommen. Mindestens 30 Medaillengewinner der Weltmeisterschaften in Deagu (27. August – 4. September) werden am Start sein (Stand 8. September). Zusammen holten sie 34 Medaillen, darunter 12 Mal Gold und jeweils 11 Mal Silber und Bronze.

Etwa 52.000 Zuschauer werden die Wettkämpfe in 16 offiziellen Disziplinen des ältesten und größten Leichtathletik-Meetings der Welt im Berliner Olympiastadion verfolgen. Bereits um 11 Uhr öffnen sich am Sonntag die Stadiontore, das Vorprogramm beginnt um 12, das Hauptprogramm um 14 Uhr.

Das ZDF überträgt das Internationale Stadionfest am Sonntag ab 15.50 Uhr 70 Minuten, zeigt die wichtigsten Entscheidungen live im deutschen Fernsehen. Weltweit ist das ISTAF in mehr als 125 Ländern live und zeitversetzt zu sehen. Am Abend nach der Veranstaltung wird es erstmal in der ISTAF-Geschichte eine Live-Übertragung von der Sportler-Gala geben. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg überträgt seine Sendung „rbb Sportplatz“ um 22 Uhr aus dem Athletenhotel Ellington in der Nürnberger Straße.

Zehn aktuelle Weltmeister von Daegu werden beim ISTAF starten: **Yohan Blake** (100m, 4x100m), **Michael Frater** (4x100m), **Kirani James** (400m), **Francena McCorory** (4x400m USA), **Jesse Williams** (Hochsprung), **Dwight Phillips** (Weitsprung), **Maria Abakumova** (Speerwurf), **Tatjana Lysenko** (Hammerwurf), **David Storl** (Kugelstoßen) und **Robert Harting** (Diskuswurf).

Die wichtigsten Athleten beim 70. Internationalen Stadionfest in der offiziellen Reihenfolge der Disziplinen:

Speerwurf (Frauen), Startzeit: 12:30 Uhr
Die russische Weltmeisterin **Maria Abakumova**, die in einem packenden Wettkampf, mit neuer persönlicher Bestleistung und der zweitbesten jemals erzielten Weite von 71,99m den Titel holte, trifft in der ersten Entscheidung auf **Christina Obergföll** und die Weltrekordhalterin **Barbora Spotakova** aus Tschechien. Spotakova reist nach 71,58m mit WM-Silber an, Obergföll wurde in Daegu Vierte (65,24m). Ebenfalls am Start ist **Katharina Molitor**, die in Daegu den 5. Platz belegt hatte (64,32m).

Kugelstoßen (Männer), Startzeit: 12:40 Uhr
Der Überraschungs-Sieger und jüngste Weltmeister aller Zeiten im Kugelstoßen, **David Storl**, wuchtete die Kugel im Finale von Daegu auf 21,78m. Beim ISTAF wird er erneut auf den Gewinner der Silbermedaille (21,64m) und Weltjahresbesten **Dylan Armstrong** aus Kanada treffen. Auch der Olympiasieger von 2008, **Tomasz Majewski** aus Polen, oder der WM-Zehnte **Ralf Bartels** können diese Disziplin gewinnen.

Hammerwurf (Frauen), Startzeit: 14:15 Uhr
Betty Heidler, die in Daegu nur knapp an Gold vorbei geworfen hatte (76,06m), kommt als Silbermedaillengewinnerin und amtierende Hammerwurf-Weltrekordlerin zum ISTAF. Dort trifft sie auf Weltmeisterin **Tatyana Lysenko** aus Russland, die den Wettkampf von Beginn an dominierte und mit 77,13m gewann. Ebenfalls dabei: **Anita Wlodarczyk** aus Polen (WM-5. mit 73,56m) und **Kathrin Klaas** von der LG Eintracht Frankfurt (WM-7. mit 71,89m).

Hochsprung (Männer), Startzeit: 14:35 Uhr
Im Hochsprung der Männer kommt es zur Neuauflage des Finals von Daegu: Weltmeister **Jesse Williams** aus den USA, der mit übersprungenen 2,35m die erste Gold-Medaille im Hochsprung seit 20 Jahren für die USA gewann, trifft auf Vize-Weltmeister **Aleksey Dmitrik** (2,35m, Russland) und den WM-Dritten **Trevor Barry** (2,32m) von den Bahamas. Für Deutschland tritt der Dresdner **Raul Spank** an, der beweisen will, dass er mehr kann, als der 9. Platz bei der WM (2,29m) besagt.

Schweigeminute für die Opfer der Terroranschläge des 11. September 2011! Um 14.46 Uhr wird das Publikum mit einer Durchsage und durch Einblendung auf den Videoscreens gebeten, sich für eine Schweigeminute von den Plätzen zu erheben. Genau zehn Jahre zuvor war das erste Flugzeug der Terroristen ins World Trade Center geflogen.

Stabhochsprung (Frauen), Startzeit: 14:45 Uhr
Beim ISTAF die Silbermedaillengewinnerin von Daegu, **Martina Strutz**, auf die beste deutsche Stabhochspringerin der vergangenen Jahre, **Silke Spiegelburg**. Neben Spiegelburg und Strutz werden auch die WM-Dritte **Svetlana Feofanova** (Russland) und die Polin **Monika Pyrek** an den Start gehen.

400 Meter Hürden (Männer), Startzeit: 15:05 Uhr
Über 400 Meter Hürden wird der WM-Dritte aus Südafrika, **Louis Jacob van Zyl** (48,80s), der die beste Zeit in diesem Jahr lief (47,66s), unter anderem wieder auf **Felix Sanchez** treffen, der 2001 und 2003 für die Dominikanische Republik WM-Gold geholt und das Podest in Daegu als Vierter nur knapp verpasst hatte. Weitere Starter aus dem WM-Finale von Daegu sind **Cornel**

Fredericks aus Südafrika (WM-5. in 49,12s) und **Aleksandr Derevyagin** aus Russland (WM-8. in 49,32s). Die deutschen Farben vertritt der Dresdner **Georg Fleischhauer** (persönliche Bestzeit 48,72s).

Weitsprung (Männer), Startzeit: 15:10 Uhr
Europameister **Christian Reif** sprang bei der EM 2010 in Barcelona 8,47m. Diese Weite hätte bei den Weltmeisterschaften von Daegu erneut zur Goldmedaille gereicht. Denn Titelträger **Dwight Phillips** genügten zwei Zentimeter weniger: 8,45m. Dass Reif weiter als die 8,19m von der WM springen und den Amerikaner schlagen kann, will er beim ISTAF zeigen. Mit dem 5. **Luvo Manyonga** (Südafrika) und dem 6. **Alexander Menkov** (Russland) sind weitere Finalisten von Daegu dabei.

400 Meter (Frauen), Startzeit: 15:15 Uhr
Absolute Weltklasse – das ist auch das Teilnehmerfeld über die 400 Meter bei den Frauen. Vier Teilnehmerinnen des Finals von Daegu werden die Stadionrunde auch beim ISTAF rennen. Darunter die US-Weltmeisterin **Sanya Francena McCorory** aus der 4x400-Meter-Staffel, sowie die Gewinnerinnen der Bronzemedaille **Anastasiya Kapachinskaya (**400m und 4x400m) und **Antonina Krivoshapka** (4x400m) aus Russland.

Diskuswurf (Männer), Startzeit: 15:40 Uhr
Der Diskusweltmeister **Robert Harting**, der seinen WM-Titel von Berlin mit 68,97m in Daegu trotz Kniebeschwerden verteidigen konnte, wird bei der großen Jubiläumsveranstaltung in seinem „Wohnzimmer“ wieder auf starke Konkurrenz treffen: Neben dem Esten **Gerd Kanter** (Vize-Weltmeister in Daegu mit 66,95m) kommen **Virgiljus Alekna** aus Litauen (2. der ewigen Bestenliste mit 73,88m) und Hartings Dauerrivale **Piotr Malachowski** aus Polen, der bei der WM mit 63,37m einen für ihn enttäuschenden 9. Platz belegte.

100 Meter Hürden (Frauen), Startzeit: 15:45 Uhr
Dawn Harper, US-amerikanische Olympiasiegerin von 2008, musste im WM-Finale von Daegu schon persönliche Bestzeit (12,47s) rennen, um noch Bronze zu gewinnen. Landsfrau **Kellie Wells** hatte richtig Pech, wurde disqualifiziert. Zu den Favoritinnen dieses Rennens zählt auch die Kanadierin **Perdita Felicien**. Für Deutschland startet **Jennifer Oeser**, in Daegu im Siebenkampf mit Bronze dekoriert.

100 Meter (Männer), Startzeit: 15:55 Uhr
Der Weltmeister **Yohan Blake** aus Jamaika, der nach dem Fehlstart von Usain Bolt in 9.92s über 100 Meter und in Weltrekordzeit von 37,04s gemeinsam mit Bolt in der 4x100m-Staffel siegreich war, könnte beim ISTAF-Jubiläum den 100m-Meetingrekord von 9,86s in Gefahr bringen. Den halten gemeinsam Maurice Green (2000) und Asafa Powell (2006). Blake wird herausgefordert von seinem Staffelkollegen **Michael Frater**, der dieses Jahr schon 9,88 gerannt ist und **Kim Collins** von der karibischen Inselgruppe St. Kitts und Nevis, der in Daegu in 10,09s Bronze gewann.

100 Meter (Frauen), Startzeit: 16:05 Uhr
Die WM-Dritte von Daegu, **Kelly-Ann Baptiste** (10,98s) aus Trinidad und Tobago trifft unter anderem auf zwei Silbermedaillengewinnerinnen aus der jamaikanischen Staffel: **Kerron Stewart** (WM-6. In 11,15s) und **Sheron Simpson**, die in 41,70s einen neuen nationalen Rekord aufstellten.

400 Meter (Männer), Startzeit: 16:15 Uhr
Unter den Weltmeistern, die sich beim 70. Internationalen Stadionfest mit den besten deutschen und internationalen Athleten messen, ist auch der 18-jährige Youngster und Goldmedaillengewinner **Kirani James** von der Karibikinsel Grenada. Neben ihm werden sein Landsmann **Rondell Bartholomew** (WM-6. In 45,45s) und der US-Amerikaner **Jamaal Torrence** im Olympiastadion zu Gast sein.

800 Meter (Frauen), Startzeit: 16:25 Uhr
Auch auf der 800-Meter-Strecke der Frauen wird es zu einem Wiedersehen von Teilnehmerinnen des WM-Finals kommen. Drei Läuferinnen sind auch in Berlin am Start: So bekommt es die Weltmeisterin 2009 und WM-Zweite 2011, **Caster Semenya** aus Südafrika (1:56,35min in Daegu), mit der WM-Dritten **Janeth Busienei** aus Kenia (1:57,42min) zu tun. Ebenfalls unter den Starterinnen befindet sich die US-Amerikanerin **Maggie Vessey**, die im WM-Finale mit Saisonbestleistung (1:58,50) auf dem 6. Platz landete.

1500 Meter (Männer), Startzeit: 16:35 Uhr
Der Weltjahresbeste und WM-Silbermedaillengewinner **Silas Kiplagat** aus Kenia musste sich im WM-Finale von Daegu nur seinem Landsmann Asbel Kiprop geschlagen geben. Beim ISTAF trifft er unter anderem auf den vierfachen ISTAF-Gewinner **Augustine Choge, David Kipchichir Komen** und **Haron Keitany** (alle aus Kenia). Die Männer haben ein schnelles Rennen angekündigt und können an einem guten Tag sicher auch den Meetingrekord aus dem Jahr 1985 (Said Aouita, 3:29,46min) in Gefahr bringen. Drei von ihnen sind bereits unter 3:30min gelaufen.

3000 Meter Hindernis (Männer), Startzeit: 16:45 Uhr
Wie schon bei den Weltmeisterschaften wird der 3000-Meter-Hindernis-Lauf eine Angelegenheit für die Läufer aus Kenia. Im Finale von Daegu war **Richard Mateelong** einer von vier kenianischen Läufern, die sich qualifiziert hatten. Neben ihm werden **Paul Kipsiele Koech** (persönliche Bestzeit 7:56,37) und **Patrick Kipkuri Langat** (8:05,59) auf der blauen Laufbahn an den Start gehen. Auch sie haben sich viel vorgenommen. Der ISTAF-Rekord liegt bei 8:06,70 und stammt aus dem Jahr 1999.

Die Wetterprognose für Sonntag verspricht einen sonnigen Tag mit wenigen Wolken und Temperaturen von bis zu 27 Grad. Die Regenwahrscheinlichkeit beträgt tagsüber lediglich zwei bis fünf Prozent.

Ermöglicht wird das ISTAF durch die Unterstützung namhafter Sponsoren, allen voran der Vattenfall Europe AG, der Hauptstadtkampagne beBerlin und der Volkswagen Automobile Berlin GmbH.

Das Internationale Stadionfest gibt es bereits seit 1921 unter diesem Namen. Das Meeting in seiner heute bekannten Form gibt es seit 1937 im Berliner Olympiastadion.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 12. September 2011

70. ISTAF bot 51.812 Zuschauern ein Spektakel: vier Meeting-Rekorde und drei deutsche Siege!

Berlin – **Das 70. Internationale Stadionfest ISTAF vom 11. September 2011 war einer Jubiläumsveranstaltung würdig: 51.812 Zuschauer im Berliner Olympiastadion erlebten bei hochsommerlichen Temperaturen zahlreiche Medaillengewinner der Weltmeisterschaften von Daegu, darunter zehn Weltmeister! Sie sahen sportliche Spitzenleistungen mit vier ISTAF-Rekorden und feierten die Siege von drei deutschen Athleten.**

Der zweifache Weltmeister Yohan Blake (100 und 4x100 Meter) sprintete in spektakulären 9,82 Sekunden zum neuen ISTAF-Rekord in der Königsdisziplin. Die alte Bestmarke von 9,86 hielten gemeinsam Maurice Green (2000) und Asafa Powell (2006). Sprint-Weltmeister „Mein erster Wettkampf in Berlin war super, das Publikum hat mich toll unterstützt. Ich wusste, dass ich in guter Form bin", so der Jamaikaner.

Auch die deutschen WM-Asse hatten mehr als einen Grund zum Jubeln. Diskus-Weltmeister Robert Harting blieb im 19. Wettkampf in Folge und beim dritten innerhalb von vier Tagen der Chef im Ring. Mit 67,22 Metern hielt er die starke Konkurrenz um Olympiasisger Gerd Kanter aus Estland und dem Litauer Virgilijus Alekna auf Distanz. „Ich habe irre Schmerzen im Knie, aber die paar tage halte ich jetzt noch durch. Das geht aber auch nur, weil ich nicht mehr trainiere, sondern nur noch Wettkämpfe bestreite", so Harting.

Hammerwurf-Weltrekordlerin Betty Heidler zeigte mit der ISTAF-Rekordweite von 77,40 Metern, dass sie die „echte" Weltmeisterin ist. Titelträgerin Tatjana Lysenko aus Russland (74,67 Meter) hatte diesmal das Nachsehen. „Das ist eine Genugtuung für mich. Ich bin total zufrieden. Ganz verdaut habe ich die Niederlage von Daegu aber immer noch nicht", so Betty Heidler.

Den dritten Sieg für die deutschen Athleten trug Stabhochspringerin Silke Spiegelburg bei. Sie übersprang 4,71 Meter und scheiterte dreimal an der deutschen Rekordhöhe von 4,81. Das reichte aber zum Tagessieg vor der Kubanerin Yarisley Silva (4,66 Meter).

Neben Blake und Heidler sorgte Kugelstoßsieger Ryan Whiting aus den USA für ein besonderes Highlight: Er verbesserte den 31 Jahre alten Meeting-Rekord von Ralf Reichenbach um zehn Zentimeter und stieß die Kugel auf 21,61 Meter. Weltmeister David Storl war diesmal zufrieden mit einem fünften Platz und 20,64 Meter.

Ebenfalls in die ISTAF-Bestenliste trug sich Paul Kipsiele Koech über 3.000 Meter Hindernis ein. Der Kenianer rannte in 8:04,48 Minuten ins Ziel und verbesserte die zwölf Jahre alte Bestmarke (8:06,70) des Marokkaners Ali Ezzene um mehr als zwei Sekunden.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de. Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 9. September 2011

Das ISTAF ist auch 2011 größtes Meeting der Welt! Mindestens 52.000 Zuschauer sehen 10 Weltmeister von Daegu und vier amtierende Weltrekordhalter

Berlin – **Das gab's noch nie beim Internationalen Stadionfest ISTAF: Gleich vier amtierende Weltrekordhalter starten bei der großen Jubiläumsauflage am 11. September 2011 im Berliner Olympiastadion. Neben Betty Heidler (Hammerwurf) und Barbora Spotakova (Speerwurf) haben auch Yohan Blake und Staffelkollege Michael Frater ihres Starts zugesagt. Sie kommen, um dem ältesten und größten Leichtathletik-Meeting der Welt zu gratulieren.**

Denn das Internationale Stadionfest Berlin wird in diesem Jahr 90 Jahre alt und feiert zugleich seine 70. Auflage. Auch das Berliner Olympiastadion, mit dem das ISTAF seit 1937 untrennbar verbunden ist, hat Grund zum Feiern: Es wird 75 Jahre alt. Kein Wunder, dass die Gratulanten aus aller Welt nach Berlin kommen. Mindestens 30 Medaillengewinner der Weltmeisterschaften in Deagu (27. August – 4. September) werden am Start sein (Stand 8. September). Zusammen holten sie 34 Medaillen, darunter 12 Mal Gold und jeweils 11 Mal Silber und Bronze.

Etwa 52.000 Zuschauer werden die Wettkämpfe in 16 offiziellen Disziplinen des ältesten und größten Leichtathletik-Meetings der Welt im Berliner Olympiastadion verfolgen. Bereits um 11 Uhr öffnen sich am Sonntag die Stadiontore, das Vorprogramm beginnt um 12, das Hauptprogramm um 14 Uhr.

Das ZDF überträgt das Internationale Stadionfest am Sonntag ab 15.50 Uhr 70 Minuten, zeigt die wichtigsten Entscheidungen live im deutschen Fernsehen. Weltweit ist das ISTAF in mehr als 125 Ländern live und zeitversetzt zu sehen. Am Abend nach der Veranstaltung wird es erstmal in der ISTAF-Geschichte eine Live-Übertragung von der Sportler-Gala geben. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg überträgt seine Sendung „rbb Sportplatz“ um 22 Uhr aus dem Athletenhotel Ellington in der Nürnberger Straße.

Zehn aktuelle Weltmeister von Daegu werden beim ISTAF starten: **Yohan Blake** (100m, 4x100m), **Michael Frater** (4x100m), **Kirani James** (400m), **Francena McCorory** (4x400m USA), **Jesse Williams** (Hochsprung), **Dwight Phillips** (Weitsprung), **Maria Abakumova** (Speerwurf), **Tatjana Lysenko** (Hammerwurf), **David Storl** (Kugelstoßen) und **Robert Harting** (Diskuswurf).

Die wichtigsten Athleten beim 70. Internationalen Stadionfest in der offiziellen Reihenfolge der Disziplinen:

Speerwurf (Frauen), Startzeit: 12:30 Uhr
Die russische Weltmeisterin **Maria Abakumova**, die in einem packenden Wettkampf, mit neuer persönlicher Bestleistung und der zweitbesten jemals erzielten Weite von 71,99m den Titel holte, trifft in der ersten Entscheidung auf **Christina Obergföll** und die Weltrekordhalterin **Barbora Spotakova** aus Tschechien. Spotakova reist nach 71,58m mit WM-Silber an, Obergföll wurde in Daegu Vierte (65,24m). Ebenfalls am Start ist **Katharina Molitor**, die in Daegu den 5. Platz belegt hatte (64,32m).

Kugelstoßen (Männer), Startzeit: 12:40 Uhr
Der Überraschungs-Sieger und jüngste Weltmeister aller Zeiten im Kugelstoßen, **David Storl**, wuchtete die Kugel im Finale von Daegu auf 21,78m. Beim ISTAF wird er erneut auf den Gewinner der Silbermedaille (21,64m) und Weltjahresbesten **Dylan Armstrong** aus Kanada treffen. Auch der Olympiasieger von 2008, **Tomasz Majewski** aus Polen, oder der WM-Zehnte **Ralf Bartels** können diese Disziplin gewinnen.

Hammerwurf (Frauen), Startzeit: 14:15 Uhr
Betty Heidler, die in Daegu nur knapp an Gold vorbei geworfen hatte (76,06m), kommt als Silbermedaillengewinnerin und amtierende Hammerwurf-Weltrekordlerin zum ISTAF. Dort trifft sie auf Weltmeisterin **Tatyana Lysenko** aus Russland, die den Wettkampf von Beginn an dominierte und mit 77,13m gewann. Ebenfalls dabei: **Anita Wlodarczyk** aus Polen (WM-5. mit 73,56m) und **Kathrin Klaas** von der LG Eintracht Frankfurt (WM-7. mit 71,89m).

Hochsprung (Männer), Startzeit: 14:35 Uhr
Im Hochsprung der Männer kommt es zur Neuauflage des Finals von Daegu: Weltmeister **Jesse Williams** aus den USA, der mit übersprungenen 2,35m die erste Gold-Medaille im Hochsprung seit 20 Jahren für die USA gewann, trifft auf Vize-Weltmeister **Aleksey Dmitrik** (2,35m, Russland) und den WM-Dritten **Trevor Barry** (2,32m) von den Bahamas. Für Deutschland tritt der Dresdner **Raul Spank** an, der beweisen will, dass er mehr kann, als der 9. Platz bei der WM (2,29m) besagt.

Schweigeminute für die Opfer der Terroranschläge des 11. September 2011! Um 14.46 Uhr wird das Publikum mit einer Durchsage und durch Einblendung auf den Videoscreens gebeten, sich für eine Schweigeminute von den Plätzen zu erheben. Genau zehn Jahre zuvor war das erste Flugzeug der Terroristen ins World Trade Center geflogen.

Stabhochsprung (Frauen), Startzeit: 14:45 Uhr
Beim ISTAF die Silbermedaillengewinnerin von Daegu, **Martina Strutz**, auf die beste deutsche Stabhochspringerin der vergangenen Jahre, **Silke Spiegelburg**. Neben Spiegelburg und Strutz werden auch die WM-Dritte **Svetlana Feofanova** (Russland) und die Polin **Monika Pyrek** an den Start gehen.

400 Meter Hürden (Männer), Startzeit: 15:05 Uhr
Über 400 Meter Hürden wird der WM-Dritte aus Südafrika, **Louis Jacob van Zyl** (48,80s), der die beste Zeit in diesem Jahr lief (47,66s), unter anderem wieder auf **Felix Sanchez** treffen, der 2001 und 2003 für die Dominikanische Republik WM-Gold geholt und das Podest in Daegu als Vierter nur knapp verpasst hatte. Weitere Starter aus dem WM-Finale von Daegu sind **Cornel**

Fredericks aus Südafrika (WM-5. in 49,12s) und **Aleksandr Derevyagin** aus Russland (WM-8. in 49,32s). Die deutschen Farben vertritt der Dresdner **Georg Fleischhauer** (persönliche Bestzeit 48,72s).

Weitsprung (Männer), Startzeit: 15:10 Uhr
Europameister **Christian Reif** sprang bei der EM 2010 in Barcelona 8,47m. Diese Weite hätte bei den Weltmeisterschaften von Daegu erneut zur Goldmedaille gereicht. Denn Titelträger **Dwight Phillips** genügten zwei Zentimeter weniger: 8,45m. Dass Reif weiter als die 8,19m von der WM springen und den Amerikaner schlagen kann, will er beim ISTAF zeigen. Mit dem 5. **Luvo Manyonga** (Südafrika) und dem 6. **Alexander Menkov** (Russland) sind weitere Finalisten von Daegu dabei.

400 Meter (Frauen), Startzeit: 15:15 Uhr
Absolute Weltklasse – das ist auch das Teilnehmerfeld über die 400 Meter bei den Frauen. Vier Teilnehmerinnen des Finals von Daegu werden die Stadionrunde auch beim ISTAF rennen. Darunter die US-Weltmeisterin **Sanya Francena McCorory** aus der 4x400-Meter-Staffel, sowie die Gewinnerinnen der Bronzemedaille **Anastasiya Kapachinskaya (**400m und 4x400m) und **Antonina Krivoshapka** (4x400m) aus Russland.

Diskuswurf (Männer), Startzeit: 15:40 Uhr
Der Diskusweltmeister **Robert Harting**, der seinen WM-Titel von Berlin mit 68,97m in Daegu trotz Kniebeschwerden verteidigen konnte, wird bei der großen Jubiläumsveranstaltung in seinem „Wohnzimmer“ wieder auf starke Konkurrenz treffen: Neben dem Esten **Gerd Kanter** (Vize-Weltmeister in Daegu mit 66,95m) kommen **Virgiljus Alekna** aus Litauen (2. der ewigen Bestenliste mit 73,88m) und Hartings Dauerrivale **Piotr Malachowski** aus Polen, der bei der WM mit 63,37m einen für ihn enttäuschenden 9. Platz belegte.

100 Meter Hürden (Frauen), Startzeit: 15:45 Uhr
Dawn Harper, US-amerikanische Olympiasiegerin von 2008, musste im WM-Finale von Daegu schon persönliche Bestzeit (12,47s) rennen, um noch Bronze zu gewinnen. Landsfrau **Kellie Wells** hatte richtig Pech, wurde disqualifiziert. Zu den Favoritinnen dieses Rennens zählt auch die Kanadierin **Perdita Felicien**. Für Deutschland startet **Jennifer Oeser**, in Daegu im Siebenkampf mit Bronze dekoriert.

100 Meter (Männer), Startzeit: 15:55 Uhr
Der Weltmeister **Yohan Blake** aus Jamaika, der nach dem Fehlstart von Usain Bolt in 9.92s über 100 Meter und in Weltrekordzeit von 37,04s gemeinsam mit Bolt in der 4x100m-Staffel siegreich war, könnte beim ISTAF-Jubiläum den 100m-Meetingrekord von 9,86s in Gefahr bringen. Den halten gemeinsam Maurice Green (2000) und Asafa Powell (2006). Blake wird herausgefordert von seinem Staffelkollegen **Michael Frater**, der dieses Jahr schon 9,88 gerannt ist und **Kim Collins** von der karibischen Inselgruppe St. Kitts und Nevis, der in Daegu in 10,09s Bronze gewann.

100 Meter (Frauen), Startzeit: 16:05 Uhr
Die WM-Dritte von Daegu, **Kelly-Ann Baptiste** (10,98s) aus Trinidad und Tobago trifft unter anderem auf zwei Silbermedaillengewinnerinnen aus der jamaikanischen Staffel: **Kerron Stewart** (WM-6. In 11,15s) und **Sheron Simpson**, die in 41,70s einen neuen nationalen Rekord aufstellten.

400 Meter (Männer), Startzeit: 16:15 Uhr
Unter den Weltmeistern, die sich beim 70. Internationalen Stadionfest mit den besten deutschen und internationalen Athleten messen, ist auch der 18-jährige Youngster und Goldmedaillengewinner **Kirani James** von der Karibikinsel Grenada. Neben ihm werden sein Landsmann **Rondell Bartholomew** (WM-6. In 45,45s) und der US-Amerikaner **Jamaal Torrence** im Olympiastadion zu Gast sein.

800 Meter (Frauen), Startzeit: 16:25 Uhr
Auch auf der 800-Meter-Strecke der Frauen wird es zu einem Wiedersehen von Teilnehmerinnen des WM-Finals kommen. Drei Läuferinnen sind auch in Berlin am Start: So bekommt es die Weltmeisterin 2009 und WM-Zweite 2011, **Caster Semenya** aus Südafrika (1:56,35min in Daegu), mit der WM-Dritten **Janeth Busienei** aus Kenia (1:57,42min) zu tun. Ebenfalls unter den Starterinnen befindet sich die US-Amerikanerin **Maggie Vessey**, die im WM-Finale mit Saisonbestleistung (1:58,50) auf dem 6. Platz landete.

1500 Meter (Männer), Startzeit: 16:35 Uhr
Der Weltjahresbeste und WM-Silbermedaillengewinner **Silas Kiplagat** aus Kenia musste sich im WM-Finale von Daegu nur seinem Landsmann Asbel Kiprop geschlagen geben. Beim ISTAF trifft er unter anderem auf den vierfachen ISTAF-Gewinner **Augustine Choge, David Kipchichir Komen** und **Haron Keitany** (alle aus Kenia). Die Männer haben ein schnelles Rennen angekündigt und können an einem guten Tag sicher auch den Meetingrekord aus dem Jahr 1985 (Said Aouita, 3:29,46min) in Gefahr bringen. Drei von ihnen sind bereits unter 3:30min gelaufen.

3000 Meter Hindernis (Männer), Startzeit: 16:45 Uhr
Wie schon bei den Weltmeisterschaften wird der 3000-Meter-Hindernis-Lauf eine Angelegenheit für die Läufer aus Kenia. Im Finale von Daegu war **Richard Mateelong** einer von vier kenianischen Läufern, die sich qualifiziert hatten. Neben ihm werden **Paul Kipsiele Koech** (persönliche Bestzeit 7:56,37) und **Patrick Kipkuri Langat** (8:05,59) auf der blauen Laufbahn an den Start gehen. Auch sie haben sich viel vorgenommen. Der ISTAF-Rekord liegt bei 8:06,70 und stammt aus dem Jahr 1999.

Die Wetterprognose für Sonntag verspricht einen sonnigen Tag mit wenigen Wolken und Temperaturen von bis zu 27 Grad. Die Regenwahrscheinlichkeit beträgt tagsüber lediglich zwei bis fünf Prozent.

Ermöglicht wird das ISTAF durch die Unterstützung namhafter Sponsoren, allen voran der Vattenfall Europe AG, der Hauptstadtkampagne beBerlin und der Volkswagen Automobile Berlin GmbH.

Das Internationale Stadionfest gibt es bereits seit 1921 unter diesem Namen. Das Meeting in seiner heute bekannten Form gibt es seit 1937 im Berliner Olympiastadion.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

EINLADUNG ZUR
INTERNATIONALEN PRESSEKONFERENZ

70. Internationales Stadionfest Berlin 2011

Berlin, 7. September 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das 70. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin wird am 11. September 2011 im Olympiastadion Berlin zahlreiche Weltmeister von Daegu und ein Starterfeld der absoluten Spitzenklasse in 17 spannenden Wettkampf-Disziplinen präsentieren.

Aus diesem Anlass laden wir Sie hiermit herzlich zu unserer traditionellen internationalen Pressekonferenz vor dem Meeting ein. Meeting Direktor Gerhard Janetzky wird über die sportlichen Highlights sowie das Programm des ältesten und größten Eintages-Meetings der Welt berichten. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber wird letzte Details der Vorbereitungen im Jubiläumsjahr bekannt geben.

Nationale und internationale Topathleten wie die Weltmeister Yohan Blake (100m, 4x100m) aus Jamaika und David Storl (Kugelstoßen, Deutschland) sowie Vize-Weltmeisterin Martina Strutz (Stabhochsprung, Deutschland) geben einen Ausblick über ihre persönlichen Leistungserwartungen und Ziele für das ISTAF Berlin.

Die Pressekonferenz findet statt im ISTAF-Meetinghotel, HOTEL ELLINGTON, Raum Senator, Nürnberger Straße 50-55, in 10789 Berlin.

PRESSEKONFERENZ – 70. INTERNATIONALES STADIONFEST

Wann:	**Freitag, 9. September 2011, 14.00 Uhr**
Wo:	**ISTAF-Meetinghotel ELLINGTON**
	Raum Senator
	Nürnberger Straße 50-55
	10789 Berlin
Mit:	**Yohan Blake, Weltmeister 2011 / 100m und 4x100m**
	Martina Strutz, Vize-Weltmeisterin 2011 / Stabhochsprung
	David Storl, Weltmeister 2011 / Kugelstoßen
	Gerhard Janetzky, Meeting Direktor ISTAF
	Martin Seeber, Geschäftsführer ISTAF

Eine Möglichkeit zu Einzelinterviews der Beteiligten ist im Anschluss an die Pressekonferenz gegeben.

Über Ihre Zusage zu diesem Termin würden wir uns freuen und bitten unter Tel. (030) 301 11 86-13 oder per Mail an press@istaf.de um Teilnahmebestätigung.

Viele Grüße und bis Freitag,

Claus Frömming
Head of Communications

ISTAF Berlin
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 5. September 2011

48.500 Tickets abgesetzt, Top-Stars verpflichtet: 11 Weltmeister von Daegu beim ISTAF am Start!

Berlin – **Die Leichtathletik-WM in Daegu ist beendet, die Vorbereitungen für das größte und älteste Leichtathletik-Meeting der Welt gehen auf die Zielgerade. Nur noch wenige Tage bis zum 70. Internationalen Stadionfest ISTAF am 11. September 2011. Mit 48.500 wurden bereits mehr Tickets abgesetzt als im Vorjahr (46.512) und die Schallmauer von 50.000 rückt in greifbare Nähe. Die Zuschauer kriegen im Berliner Olympiastadion wieder ein großes Spektakel mit den besten Leichtathleten der Welt zu sehen: 29 Medaillengewinner von Daegu stehen in den Startlisten (Stand: 5. September 2011).**

Zusammen bringen die Athleten beim ISTAF 33 Medaillen von den Weltmeisterschaften mit, darunter jeweils 11 Gold-, Silber- und Bronzemedaillen. Zu den Superstars zählt der zweifache **Weltmeister Yohan Blake** aus Jamaika, der über 100 Meter und 4x100 Meter Gold holte. Er trifft auf der schnellen blauen 100-Meter-Bahn in Berlin auf seinen Landsmann **Michael Frater**, mit dem er gemeinsam Staffelgold in Weltrekordzeit holte, und auf **Kim Collins** (Sankt Kitts und Nevis), der in Daegu zur Bronzemedaille sprintete.

Unter den **Weltmeistern** beim ISTAF ist auch der erst 19-jährige **Kirani James** von der Karibikinsel Grenada, der in Daegu über 400 Meter triumphierte. Neben ihm wird der Weltjahresbeste **Jermaine Gonzales** aus Jamaika im Olympiastadion zu Gast sein.

Ähnlich hochkarätig besetzt sind die Startfelder über 400 und 800 Meter bei den Frauen. Über 400 Meter treffen die 4x400-Meter-Weltmeisterinnen **Sanya Richards-Ross** und **Francena McCorory** aus der US-Staffel auf die zweifache Bronze-Gewinnerin **Anastasiya Kapachinskaya** (Russland). Vizeweltmeisterin **Caster Semenya** aus Südafrika (1:56,35) muss sich über 800 Meter erneut mit der WM-Dritten **J.J. Busienei** aus Kenia (1:57,42) messen.

Beim Jubiläums-ISTAF kommt es auch zur Neuauflage des Hochsprung-Finals von Daegu: **Weltmeister Jesse Williams** (USA, übersprang 2,35 Meter) sieht sowohl den Zweitplatzierten Russen **Aleksey Dmitrik** als auch Bronzemedaillengewinner **Trevor Barry** (2,32 Meter) von den Bahamas wieder. **Raul Spank** aus Dresden will zeigen, dass er mehr drauf hat.

Die besten der Welt treffen auch in den ISTAF-Wurfdisziplinen aufeinander.

- Im Speerwurf der Frauen bekommt es die russische **Weltmeisterin Maria Abakumova** erneut mit Weltrekordhalterin und Olympiasiegerin **Barbora Spotakova** (Tschechien) und der Deutschen **Christina Obergföll** zu tun.

- **Kugelstoß-Weltmeister David Storl** sieht sich dem WM-Zweiten und Weltjahresbesten **Dylan Armstrong** (Kanada) sowie Olympiasieger **Tomasz Majewski** (Polen) gegenüber.

- Lokalmatador und **Weltmeister Robert Harting** wird sich im Diskuswettbewerb gegen Vizeweltmeister **Gerd Kanter** (Estland) und Dauerrivalen **Piotr Malachowski** (Polen) behaupten müssen.

- Hammerwurf-Vizeweltmeisterin **Betty Heidler** wird sich beim ISTAF bei **Weltmeisterin Tatyana Lysenko** (Russland) für die Niederlage in Daegu revanchieren wollen. Ebenfalls mit dem Hammer dabei: **Anita Wlodarczyk** aus Polen und **Kathrin Klaas** von der LG Eintracht Frankfurt.

In der wohl spektakulärsten Disziplin der Leichtathletik, dem Stabhochsprung, will die Mecklenburgerin **Martina Strutz** ihre starke Form bestätigen. In Daegu sprang sie völlig überraschend Deutschen Rekord (4,80 Meter) und zur Silbermedaille. Beim ISTAF trifft sie erneut auf die Drittplatzierte, **Svetlana Feofanova** (Russland), sowie auf die Polin **Monika Pyrek**.

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir sind mit den bisherigen Verpflichtungen sportlich sicherlich eines der besten Meetings der Welt. Das älteste ist das ISTAF mit seinen 90 Jahren schon und wenn wir mehr als 50.000 Zuschauer begrüßen dürfen, sind wir auch das größte."

Das Internationale Stadionfest gab es schon 1921 im Grunewaldstadion. Das Meeting in seiner heute bekannten Form gibt es seit 1937. Schon jetzt wurden mehr Tickets als im Vorjahr abgesetzt.

Tickets für das ISTAF sind weiterhin ab 6,75 Euro erhältlich unter www.istaf.de in der Rubrik Tickets (zzgl. 1 Euro Systemgebühr), die Tickethotline 01803-20 60 70* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

*9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Mobilfunknetz.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 29. August 2011

100 Meter mit Weltmeister Yohan Blake (JAM) – Schon 45.000 wollen Jubiläums-ISTAF sehen

Berlin – **Die besten Leichtathleten der Welt und so viele Medaillengewinner der WM von Daegu wie möglich sollen beim 70. Internationalen Stadionfest am 11. September 2011 starten. Jetzt ist der erste Superstar von Daegu verpflichtet: Sprint-Weltmeister Yohan Blake (JAM), der nach dem Fehlstart von Superstar Usain Bolt zur Goldmedaille rannte, hat seinen Start in Berlin zugesagt!**

Bereits in der Woche vor Beginn der Weltmeisterschaften waren die ISTAF-Macher mit dem Jamaikaner und seinem Management im Gespräch. Fest gemacht wurde die Verpflichtung dann kurz nach dem Zieleinlauf in Daegu. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir sind uns mit dem Sportler einig und freuen uns, dass wir den 100-Meter-Weltmeister in Berlin präsentieren können. Dass unser Athletenmanager bereits vor der WM Kontakt zu ihm aufgenommen hat, beweist ein gutes Näschen. Wir waren uns sicher, dass er in die Medaillenränge läuft. Jetzt müssen wir noch ein paar Dollar für den Titel drauflegen, aber das ist es uns wert."

Blake war im Finale nach dem Fehlstart von Branchenprimus Usain Bolt in 9.92 Sekunden siegreich, zweiter wurde der US-Amerikaner Walter Dix in 10.08, Dritter Kim Collins (Sankt Kitts und Nevis) in 10.09. Seine Bestleistung liegt bei 9.89 Sekunden und ist nahe dran am ISTAF-Rekord von 9.86, den die Superstars Maurice Greene (2000) und Asafa Powell (2006) gemeinsam halten. Yohan Blake ließ den Veranstaltern über sein Management ausrichten, dass er den ISTAF-Rekord angreifen will: „Ich kann nach meinem Erfolg von Daegu ganz befreit laufen. Warum sollte ich meine persönliche Bestzeit nicht zum Saisonausklang verbessern können?"

Auch bei den 400 Metern der Frauen wird mit der Russin Anastasia Kapachinskaja (verbesserte ihre Bestzeit gerade auf 49,35 s) eine der schnellsten der Welt dabei sein. Sie rannte heute in Daegu in 50.24 Sekunden zur Bronzemedaille.

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) wird in diesem Jahr 90 Jahre alt und ist das älteste Eintages-Meeting der Welt. Es soll wie in den vergangenen Jahren erneut auch das größte werden. Dazu sind 50.000 Zuschauer nötig. Geschäftsführer Seeber: „Stand heute haben wir über 45.000 Tickets abgesetzt, zum sehr guten Vorjahresergebnis fehlen uns also nur noch 1.600 und zum angestrebten Rekord etwa 5.000 Zuschauer."

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung im Zusammenhang mit dieser Presseinformation finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.

Wenn Sie Fragen zu dieser Presseinformation oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 24. August 2011

ISTAF und Füchse für 24,50 Euro! Kombiticket für Leichtathletik & Handball-Kracher mit Bustransfer

Berlin – **Das 70. Internationale Stadionfest (ISTAF) und die Berliner Handball-Füchse haben eine Kooperation für echte Sportfans vereinbart! Für das weltgrößte Leichtathletikfest am 11. September 2011 und den Handball-Kracher der Füchse gegen den Deutschen Meister 2011, Hamburger SV, gibt es ein Kombiticket und dazu einen kostenlosen Shuttle-Bus, der die Fans vom Olympiastadion rechtzeitig zum Anpfiff in die Max-Schmeling-Halle bringt.**

Die Weltspitze der Leichtathletik trifft sich nur eine Woche nach den Weltmeisterschaften von Daegu (27. August – 4. September) beim 70. ISTAF im Berliner Olympiastadion. Am Start in 17 Disziplinen sind zahlreiche frisch gekürte Weltmeister und Medaillengewinner, die ein außergewöhnliches Jubiläum feiern: das Internationale Stadionfest wird in diesem Sommer 90 Jahre alt. Mit 50.000 Zuschauern auf den Rängen soll das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt auch das größte werden.

Grund genug für die Veranstalter, auch an die Handball-Fans zu denken. Denn auch die sollen an diesem großen Sportsonntag Leichtathletik erleben können, ohne die Füchse im Spiel gegen den HSV zu verpassen. Möglich machen es das exklusive Kombiticket und ein kostenfreier Busshuttle zwischen Olympiastadion und dem Fuchsbau Max-Schmeling-Halle.

Das Ticket für beide Veranstaltungen kostet nur 24,50 Euro (30 Prozent Rabatt gegenüber der Einzelbestellung). Es ist ausschließlich telefonisch unter 030/30 111 86 66 bestellbar. Zuzüglich 2,50 Euro Versandkosten – oder kostenfreie Abholung in der Geschäftsstelle des ISTAF/TOP Sportmarketing Berlin, Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus 1, 14053 Berlin (bis spätestens 5. September 2011).

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: *„Wir sorgen dafür, dass alle Inhaber eines Kombitickets pünktlich um 17 Uhr am Osttor Olympiastadion mit einem Bus Richtung Max-Schmeling-Halle abfahren. Die Füchse stellen dort sicher, dass unsere Busse direkt vorfahren können. So muss wirklich kein Leichtathletik-Fan auf die Bundesligapartie der Füchse gegen den HSV verzichten. Und kein Handball-Fan verpasst die Weltstars der Leichtathletik.“*

Füchse-Manager Bob Hanning: *„Eine tolle Kooperation mit den ISTAF-Machern, die den Fans der Sportmetropole Berlin einen echten Mehrwert bietet. So hat kein Fan die Qual der Wahl, wo er nun hingehen soll an diesem Sonntag. Wir stellen sicher, dass er beide Sportevents erleben kann. Das sind die Aktionen, die auch uns Füchsen richtig Spaß machen.“*

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 23. August 2011

Duell der schnellsten Frauen über 400 Meter – Sanya Richards-Ross sagt Start beim ISTAF zu

Berlin – **Beim 70. Internationalen Stadionfest am 11. September 2011 kommt es zum Duell der derzeit schnellsten Frauen über die 400 Meter-Distanz! Die Doppel-Weltmeisterin von 2009, die US-Amerikanerin Sanya Richards-Ross, wird beim ISTAF an den Start gehen. Dort trifft sie auf die Weltjahresbeste, die Russin Anastasia Kapatschinskaja (verbesserte ihre Bestzeit gerade erst auf 49,35 s).**

Auch Sanya Richards-Ross lief in diesem Jahr bereits unter 50 Sekunden (49,66 s) und bereitet sich derzeit auf die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Daegu (Südkorea) vor. Die blaue Laufbahn im Berliner Olympiastadion hat die 26-jährige gebürtige Jamaikanerin noch in guter Erinnerung: 2009 wurde sie auf diesem Untergrund Doppel-Weltmeisterin und holte im Einzel- wie auch im Staffelwettbewerb die Goldmedaille.

Bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking und 2004 in Athen holte Richards-Ross mit der 4x400-Meter-Staffel die Goldmedaille. Insgesamt errang sie seit 2003 fünf Medaillen bei Weltmeisterschaften (davon vier goldene, eine silberne) und drei Olympiamedaillen (zwei Mal Gold, einmal Bronze). Zudem hält sie mit 48,70 Sekunden den US-Rekord.

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) wird in diesem Jahr 90 Jahre alt und ist das älteste Eintages-Meeting der Welt. Es soll wie in den vergangenen Jahren auch erneut auch das größte werden. Dazu sind 50.000 Zuschauer nötig, die nur eine Woche nach den Weltmeisterschaften von Daegu (Südkorea) zahlreiche frisch gekürte Weltmeister und Medaillengewinner zu sehen bekommen.

Die ISTAF-Macher hoffen auf zahlreiche Erfolge Deutscher Athleten und dass der Ticketverkauf einen weiteren Schub bekommt. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir haben knapp 40.000 Tickets abgesetzt und setzen darauf, dass es bei uns in einigen Disziplinen zur WM-Revanche kommt. Daher haben wir die namhaftesten Kontrahenten der Deutschen Stars verpflichtet.“

Der amtierende Diskuswurf-Weltmeister Robert Harting trifft auf seinen Erzrivalen, den Europameister von 2010, Piotr Malachowski aus Polen. Hammerwurf-Weltrekordlerin Betty Heidler muss sich mit ihrer Vorgängerin und der Weltmeisterin von 2009, Anita Wlodarczyk (Polen), auseinandersetzen. Speerwerferin Christina Obergföll wird sich mit der Russin Maria Abakumowa messen.

Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie im Pressebereich auf www.istaf.de.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Head of Communications
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 13
Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Berlin, 7. Juni 2011

90 Jahre Internationales Stadionfest Berlin – Leichtathletik-Welt gratuliert der alten Dame

Berlin – **Wenn eine ältere Dame ihren 90. Geburtstag feiert, kommen die Gratulanten aus der ganzen Welt... Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) wird dieses Jahr 90 und erwartet am 11. September 2011 die Weltspitze der Leichtathletik und mindestens 50.000 Zuschauer im Berliner Olympiastadion.**

Das älteste Leichtathletik-Meeting der Welt findet zwar erst seit 1937 regelmäßig im Olympiastadion statt, aber bereits am 3. Juli 1921 gab es eine Sportveranstaltung unter diesem Namen im damaligen Grunewaldstadion, das an gleicher Stelle stand. 20.000 Zuschauer auf den Rängen sahen bei der Erstauflage ein für die Zeit spektakuläres Meeting, das durch Teilnahme einer Handvoll schwedischer Athleten das Wort „international“ im Namen tragen durfte.

Organisiert wurde das erste ISTAF durch die Sportvereine Berliner Sport-Club, Sport-Club Charlottenburg und Schwimm-Club „Poseidon“. Ein Schwimm-Club? Ja! Es gab seinerzeit ein Schwimmbecken im Stadion und so war eine Disziplin beim ersten ISTAF tatsächlich ein Schwimmwettbewerb.

Genau so spektakulär wie einst – aber ohne Schwimmdisziplin – soll das 70. ISTAF werden. Das ZDF überträgt am 11. September mindestens 60 Minuten live, weltweit wird es live oder in Ausschnitten in 126 Ländern im TV zu sehen sein und im Olympiastadion erwarten die Veranstalter nicht weniger als 50.000 Besucher. **Damit ist das ISTAF nicht nur das älteste, sondern auch das größte Ein-Tages-Meeting der Welt!**

Verantwortlich für den Ticketverkauf ist wie bereits im Vorjahr die TOP Sportmarketing Berlin GmbH, deren Geschäftsführer Martin Seeber ist. Ende 2010 hat die Agentur die Markenrechte am Internationalen Stadionfest erworben und ist nun alleiniger Inhaber des ISTAF.

Die bisher erzielten Ticketverkaufszahlen machen schon jetzt Hoffnung auf den angestrebten Rekord: Anfang Juni waren bereits 25.000 Eintrittskarten abgesetzt. Geschäftsführer Seeber: „Wir haben die Preise wie schon im Vorjahr familienfreundlich gestaltet, Tickets soll sich jeder leisten können. Ein Gruppenticket für vier Personen ist schon für 19,90 Euro zu haben. Außerdem läuft derzeit eine Aktion mit den besten Plätzen auf Höhe des Zieleinlaufs. Da kosten zwei Tickets zusammen 59 statt 78 Euro.“

Wie viele Weltmeister von Daegu 2011 gratulieren in Berlin? Mindestens 220 der besten Leichtathleten unserer Zeit werden sich nur eine Woche nach den Weltmeisterschaften von Daegu in Berlin messen. Darunter so viele Weltmeister und Medaillengewinner wie möglich Das 70. ISTAF soll auch sportlich noch erfolgreicher und besser werden als die 69. Auflage 2010, als der Kenianer David Rudisha den 13 Jahre alten Weltrekord über 800 Meter und der Äthiopier Tariku Bekele die Weltjahresbestzeit über 3000 Meter verbesserten. 46.512 Zuschauer konnten am 22. August 2010 zudem fünf deutsche Siege feiern.

Martin Seeber: *„Wir werden Mehreinnahmen, die wir durch zusätzliche Sponsoren oder Ticketerlöse erwarten, direkt in das Athletenbudget stecken. Unser Ziel ist es, im weltweiten Vergleich der Meetings auch sportlich ganz vorn zu sein."* Der Gesamtetat der Veranstaltung konnte gegenüber dem Vorjahr bereits von 1,6 auf 1,8 Mio gesteigert werden.

Als erste Gratulanten im Jubiläumsjahr haben sich drei der besten deutschen Leichtathleten angekündigt: die amtierenden Europameister Verena Sailer (100 Meter) und Christian Reif (Weitsprung) sowie der Diskus-Weltmeister und Lokalmatador Robert Harting. Sie haben nicht nur ihre Starts am 11. September bereits zugesagt, sie werben auch gemeinsam auf allen Werbemitteln für das größte deutsche Leichtathletikfest.

Beim ISTAF sind mindestens 16 Disziplinen zu sehen, darunter auch die der weiteren deutschen Top-Stars: Speerwurf und Hammerwurf der Frauen. Meeting Direktor Gerhard Janetzky, der weiterhin fürs Sportliche zuständig ist: „Betty Heidler hat gerade erst Weltrekord geworfen und wird, wenn sie gesund bleibt, auch in Daegu vorn landen. Natürlich wollen wir den Hammerwurf mit Betty Heidler und Kathrin Klaas dem Berliner Publikum präsentieren."

Die 50.000-Zuschauer-Marke soll mit umfangreichen Werbemaßnahmen und Ticketaktionen geknackt werden. Neben einer Plakatkampagne gibt es Zeitungsanzeigen, Radiospots, TV-Spots, Werbung im Fahrgastfernsehen und mit Onlinebannern. Hinzu kommen fast 50 Ticketkooperationen mit Berliner Unternehmen, die für ihre Kunden und Mitarbeiter Tickets ordern oder zu vergünstigten Konditionen anbieten.

Zudem wird erstmals mit bundesweit 14 Landessportbünden und bis zu 40.000 angeschlossenen Mitgliedsvereinen kooperiert. „Wir haben 2010 die Vereine in Berlin und Brandenburg angeschrieben und darüber sehr viele Tickets an ein fachkundiges und sportbegeistertes Publikum verkauft. In diesem Jahr schreiben wir bundesweit fast alle Vereine an, die in einem Landessportbund organisiert sind. So erfahren wir auch und gerade von den Vereinen und Verbänden große Unterstützung", sagt Martin Seeber.

Noch mehr Geburtstagsstimmung kommt am 18. August 2011 auf. Dann gratuliert das ISTAF mit einem international besetzten und werbewirksamen Stabhochsprung-Meeting auf dem Breitscheidplatz einem anderen Berliner Jubilar: dem 125 Jahre alten Kurfürstendamm.

Deutscher Leichtathletik Verband kooperiert mit ISTAF

Zu den Gratulanten zählt auch der Deutsche Leichtathletik Verband (DLV), der die alte Dame ISTAF im Jubiläumsjahr und künftig auf vielfältige Weise unterstützen wird. Ziel der Kooperation zwischen deutschem Verband und Deutschlands größtem Meeting ist die Förderung der Olympischen Kernsportart Leichtathletik sowie die gegenseitige

Unterstützung bei Organisation, Vermarktung und Durchführung von Veranstaltungen. Dazu zählt auch die Bewerbung um die Leichtathletik-Europameisterschaften 2018, die drei Jahre vor dem 100. ISTAF-Geburtstag in Berlin stattfinden sollen.

Bei aller Freude über das ISTAF-Jubiläum in diesem Jahr wird ein trauriger Jahrestag nicht vergessen: *Der Opfer der Terroranschläge vom 11. September 2001 wird während des ISTAF mit einer Schweigeminute gedacht.*

Wenn Sie Fotomaterial für Ihre Berichterstattung benötigen, nutzen Sie bitte den Downloadbereich auf www.istaf.de Hier steht Ihnen eine im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das ISTAF kostenfreie Auswahl an Fotos zu Verfügung. Bei Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 (0)30/30 111 86 13 / Fax +49 (0)30/30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen.

Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt, 14 Weltrekorde wurden aufgestellt. Am 11. September 2011 findet das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Datum: 4. April 2011

Beim ISTAF sprießen die Sonderangebote – Tickets mit 25 % Frühlingsrabatt bis 15. Mai

Berlin – Auf die Plätze, fertig – Frühling! Deutschlands größtes und traditionsreichstes Leichtathletik-Meeting bietet im dreifachen ISTAF-Jubiläumsjahr zahlreiche Ticketaktionen für die Fans. 60.000 Zuschauer sollen am 11. September 2011 im Berliner Olympiastadion gemeinsam mit 220 Weltklasse-Athleten drei Jubiläen feiern: 90 Jahre ISTAF (das erste fand 1921 im Grunewaldstadion statt), 75 Jahre Olympiastadion und die 70. Auflage!

Wer bis zum 15. Mai 2011 Tickets der Kategorien 2, 3 und 4 kauft, erhält pauschal 25 % Rabatt. Für Preiskategorie 2 bedeutet das 21,75 statt 29 Euro, für PK 3 14,25 statt 19 und die PK 4 kostet 6,75 statt 9 Euro.

Ein ganz besonderes Special halten die Veranstalter während der Turn-Europameisterschaften vom 4. bis 10. April 2011 bereit: Wer in dieser Zeit unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder bei den CTS-Vorverkaufsstellen Tickets der Preiskategorie 3 für die Gegengerade bucht, erhält zwei zum Preis von 25 statt 38 Euro. Der Promotionscode für die Buchung lautet „Turn-EM“.

Der Gesamtetat der Jubiläumsauflage soll von 1,6 auf 2 Mio Euro erhöht werden, damit es mindestens genau so ein großer Erfolg wird wie die 69. Auflage 2010. Das Internationale Stadionfest 2010 war nicht nur eines der besucherstärksten und stimmungsvollsten Leichtathletik-Meetings der Welt, es war auch sportlich eines der besten: Der Kenianer David Rudisha verbesserte den 13 Jahre alten Weltrekord über 800 Meter, der Äthiopier Tariku Bekele die Weltjahresbestzeit über 3000 Meter und die 46.512 Zuschauer konnten fünf Siege deutscher Athleten bejubeln.

Nur eine Woche nach den Leichtathletik-Weltmeisterschaften von Daegu (Korea) erwarten wir am 11. September 2011 wieder die Weltspitze zum 70. ISTAF in Berlin – seien Sie dabei!

***9 Cent pro Minute aus d. deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus d. deutschen Mobilfunknetz**

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF in seiner heute bekannten Form wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten.

Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

70. ISTAF startet Vorverkauf mit Sonderangebot: Zwei Tickets der besten Kategorie für 49 Euro – 60.000 Besucher sollen 2011 das Jubiläum sehen

Berlin – Nach dem ISTAF ist vor dem ISTAF! Rechtzeitig zum Weihnachtsfest 2010 starten die Veranstalter den Vorverkauf für das 70. Internationale Stadionfest am 11. September 2011 mit einem Supersonderangebot:

Wer bis 24. Dezember 2010 zwei Tickets der besten Kategorie direkt auf Höhe der Ziellinie kauft, zahlt statt 78,00 nur 49,00 Euro!

Das Internationale Stadionfest 2010 war nicht nur eines der besucherstärksten und stimmungsvollsten Leichtathletik-Meetings der Welt, es war auch sportlich eines der besten: der Kenianer David Rudisha verbesserte den 13 Jahre alten Weltrekord über 800 Meter, der Äthiopier Tariku Bekele die Weltjahresbestzeit über 3000 Meter und die 46.512 Zuschauer konnten fünf Siege Deutscher Athleten bejubeln.

220 Weltklasse-Athleten und 60.000 Zuschauer auf den Rängen sollen nach Plänen des Veranstalters am 11. September 2011 gemeinsam gleich drei Jubiläen im Olympiastadion feiern: 90 Jahre ISTAF (das erste fand 1921 im kleinen Grunewaldstadion statt), 75 Jahre Olympiastadion und die 70. Auflage des ISTAF! Das ZDF wird das ISTAF 2011 live übertragen.

Der Gesamtetat der Veranstaltung soll auch deshalb von 1,6 auf 2 Millionen Euro erhöht werden, damit das große Jubiläums-ISTAF ein mindestens genau so großer Erfolg wird wie die 69. Auflage 2010. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Die Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2011 in Daegu gehen eine Woche vorm ISTAF zu Ende. Wir wollen so viele internationale Medaillengewinner wie möglich direkt von dort nach Berlin holen und natürlich alle erfolgreichen Deutschen Athleten."

Die günstigen Eintrittspreise des Vorjahres bleiben bestehen. So kosten die Tickets in der PK4 (Unterrang Kurven/Oberrang) nur 9,00 Euro, in der PK3 (Unterrang Gegengerade) 19,00 Euro, in der PK2 (Haupttribüne Startbereich) 29,00 und in der PK1 (Haupttribüne Ziellinie) 39,00 Euro.

Buchen Sie jetzt das günstige ISTAF-Weihnachtsspecial bis 24. Dezember 2010: Zwei Tickets der besten Kategorie PK1 (Finish Line) für 49,00 statt 78,00 Euro!

Das einzigartige Geschenk für alle Leichtathletik-Fans ist ab sofort erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Media Office:
Claus Frömming
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

*9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Mobilfunknetz

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 23. August 2010

Das 69. ISTAF sagt Danke! 46.512 Zuschauer sahen einen Weltrekord über 800 Meter und viele weitere großartige sportliche Leistungen

„Bitte macht alle noch ein bisschen sauber, sonst hab ich hier die ganze Arbeit“, sagte ein lächelnder Robert Harting. Der Diskus-Weltmeister vom Sport Club Charlottenburg sollte das letzte Wort nach dem 69. Internationalen Stadionfest am 22. August 2010 haben.

Robert Harting spricht vom Olympiastadion bekanntlich immer gern als "sein Wohnzimmer". Und wollte es nach einem spektakulären Leichtathletik-Nachmittag ordentlich aufgeräumt hinterlassen. 46.512 begeisterte Zuschauer und ein aufgeregt hüpfender Berlino bildeten die bis dahin weltgrößte Zuschauerkulisse eines Leichtathletik-Meetings 2010. Es gab nach der tollen Leichtathletik-EM von Barcelona mit 16 Medaillen und vier Europameistertiteln wieder fünf deutsche Erfolge in einem hochklassigen internationalen Feld zu feiern. Betty Heidler gewann den Wettbewerb im Hammerwurf, Christina Obergföll an ihrem 29. Geburtstag den Speerwurf, Robert Harting den Diskuswurf, Christian Reif den Weitsprung und Ariane Friedrich den Hochsprung.

Sportliche Highlights waren auch der Weltrekord des Kenianers David Rudisha über 800 Meter in 1:41,09 und die Weltjahresbestzeit des Äthiopiers Tariku Bekele über die 3000 Meter in 7:28,99 Minuten. Rudisha verbesserte die 13 Jahre alte Bestmarke des für Dänemark startenden Wilson Kipketer um zwei Hundertstel. Nur eine Woche später konnte er in Rieti (Italien) noch einmal 8 Hundertstel schneller rennen und verbesserte seinen eigenen Weltrekord noch einmal auf 1:41,01 Minuten. Nur eine Frage der Zeit, bis er als erster Mensch der Welt unter 1:41 Minuten läuft.

Sportlich gesehen war das 69. ISTAF das erfolgreichste der vergangenen zehn Jahre. Meeting Direktor Gerhard Janetzky: „Die Entscheidung, nicht für die neue Diamond League zu melden, war

richtig. Wir konnten die Disziplinen zeigen, die wir wollten. Nicht die, welche uns eine Schweizer AG vorschreibt.“ Jetzt wird schon das ISTAF 2011 geplant. Janetzky: „Dann findet das ISTAF kurz nach der Weltmeisterschaft in Daegu/Südkorea statt. Wir werden dann unseren Etat von 1,5 auf 2 Millionen Euro aufstocken müssen, denn Weltmeister sind teurer als Europameister.“

Auch wirtschaftlich war das Internationale Stadionfest in seiner 69. Auflage ein Erfolg. Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir können die Veranstaltung mit einer schwarzen Null abschließen, das war vorher nicht unbedingt abzusehen. Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren zahlreichen Sponsoren und Förderern bedanken. Unternehmen wie allen voran Vattenfall, die Hauptstadtkampagne beBerlin, Volkswagen, Nike, Spielbank Berlin oder Berliner Pilsener haben das ISTAF in dieser Form erst möglich gemacht.“

Nun wird an der Erhöhung des Etats für die 70. Auflage 2011 gearbeitet. Dann gibt es noch ein weiteres Jubiläum zu feiern: das ISTAF wird schon 90 Jahre alt! 1921 gab es - damals noch im kleinen Grunewaldstadion - das erste ISTAF der Geschichte.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 20. August 2010

ISTAF zuschauerstärkstes Meeting 2010! 75 deutsche Athleten gegen die Besten der Welt: 14 olympische Medaillengewinner, 7 Europa- und 5 amtierende Weltmeister

Berlin – **Es ist Jahr Eins nach den wunderbaren und erfolgreichen Leichtathletik-Weltmeisterschaften von Berlin. Und die Begeisterung für Bolt, Berlino und die blaue Tartanbahn ist ungebrochen groß! Das Interesse an der Leichtathletik in Berlin und am 69. Internationalen Stadionfest am kommenden Sonntag (22. August 2010) im Olympiastadion übertrifft alle Erwartungen.**

Mehr als 47.000 Besucher werden die Wettkämpfe in den 17 Disziplinen des berühmtesten und größten deutschen Leichtathletik-Meetings live im Stadion verfolgen. Um 12 Uhr öffnen sich die Stadiontore, das offizielle Programm beginnt um 13 Uhr. Das Erste überträgt ab 15.30 Uhr für 60 Minuten live im deutschen Fernsehen, zeigt die wichtigsten Entscheidungen. Weltweit werden bis zu 60 Millionen Haushalte zuschauen können, wenn sich die Athleten auf der Weltrekordbahn von Usain Bolt messen.

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Das ISTAF ist und bleibt in der Welt der internationalen Leichtathletik eins der wichtigsten Meetings. Es fasziniert nicht nur die Zuschauer, sondern ganz klar auch die internationalen Athleten. Alle kommen gern nach Berlin. Wir haben dank gesenkter Eintrittspreise, einer aus deutscher Sicht mit 16 Medaillen sehr erfolgreichen Europameisterschaft und dem spät gelegenen Termin in der Freiluftsaison beste Voraussetzungen für einen großen Erfolg am Sonntag. Natürlich hat uns auch die tolle Weltmeisterschaft 2009 sehr viel Rückenwind beschert. “

Traditionsgemäß messen sich die besten deutschen Athleten beim ISTAF mit dem Rest der Welt. 2010 treten 75 Sportler des Deutschen Leichtathletik-Verbands gegen 150 Top-Athleten an, darunter Welt- und Europameister sowie zahlreiche Medaillengewinner von Olympischen Spielen.

Meeting Direktor Gerhard Janetzky: „40 Athleten, die am Sonntag beim ISTAF zu sehen sind, haben zusammen 59 Medaillen gewonnen. Und zwar nicht irgendwann vor vielen Jahren, sondern bei den jeweils letzten Olympischen Spielen 2008, Weltmeisterschaften 2009 oder Europameisterschaften 2010. Es sind zwei amtierende Olympiasieger, fünf Welt- und sieben Europameister dabei. 16 der Athleten haben aktuell 26 silberne und elf von ihnen haben zusammen 18 Bronzemedaillen geholt."

Ermöglicht wird das ISTAF durch die Unterstützung namhafter Sponsoren, allen voran die Vattenfall Europe AG, die Hauptstadtkampagne beBerlin und Volkswagen. Vattenfall, der größte Energiedienstleister Berlins, ist 2010 und in den nächsten Jahren Hauptsponsor der Veranstaltung. „Als langjähriger Partner der Hauptstadt freuen wir uns, eine so traditionsreiche Veranstaltung zu unterstützen", betont Rainer Knauber, Generalbevollmächtigter von Vattenfall Europe für Berlin und die neuen Länder. "Neben unserem kulturellen und sozialen Engagement knüpfen wir mit dem ISTAF an andere Sportveranstaltungen an, die wir bisher unterstützt haben - so beispielsweise den Berliner Halbmarathon oder die Leichtathletik-WM 2009."

Mit der World Challenge nimmt das ISTAF erstmals an einer neuen Serie von 14 hochkarätig besetzten IAAF-Meetings teil. Die Frauen starten über 100, 400, 800 und 100 Meter Hürden sowie im Hochsprung, beim Speer- und Hammerwurf. Bei den Männern kommt es zu Wettkämpfen über 100, 400, 800, 1500 und 3000 Meter, 110 Meter Hürden sowie im Diskuswurf, Kugelstoßen, Weit- und Stabhochsprung. Die Highlights der einzelnen Disziplinen in der chronologischen Reihenfolge des ISTAF-Programms:

HAMMERWURF (FRAUEN)
Bereits am Sonnabend, 21. August 2010, treffen um 16.30 Uhr die weltbesten Hammerwerferinnen aufeinander. **Betty Heidler**, Weltmeisterin 2007 und Europameisterin 2010 trifft auf die Weltmeisterin 2009 und Weltrekordhalterin **Anita Wlodarczyk** aus Polen. Auch die WM-Vierte **Kathrin Klass** oder die frühere Weltrekordwerferin **Tatjana Lysenko** aus Russland können diese Disziplin gewinnen.

SPEERWURF (FRAUEN)
Die frisch gekürte Speerwurf-Europameisterin **Linda Stahl** aus Leverkusen wird beim ISTAF auf die Gewinnerin der Silbermedaille, **Christina Obergföll** aus Offenburg treffen. In einem spannenden Wettkampf hatte Linda Stahl ihre persönliche Bestleistung um 75 Zentimeter auf 66,81 Meter verbessert und sowohl Christina Obergföll mit 65,58 Metern als auch die tschechische Weltrekordlerin **Barbora Spotakova** (65,36) auf die Plätze verwiesen. Obergföll gewann gestern das Weltklasse Meeting in Zürich mit neuem Meeting-Rekord von 67,31 Metern.

KUGELSTOSSEN (MÄNNER)
Fast wie abonniert auf die Bronze-Medaille scheint der Neubrandenburger Kugelstoßer **Ralf Bartels** zu sein. Er war der erste Medaillengewinner bei der Heim-WM im Berliner Olympiastadion und kehrt nun ebenfalls zurück mit einer Bronze-Medaille aus Spanien. Er trifft am Sonntag auf den polnischen Olympiasieger 2008 und Vize-Weltmeister 2009 **Tomasz Majewski** und den WM-Vierten **Reese Hoffa** und -Fünften **Adam Nelson** (beide USA).

HOCHSPRUNG (FRAUEN)
Sie ist der Superstar der deutschen Leichtathletik und verbesserte vor einem Jahr sensationell den 18 Jahre alten deutschen Rekord von Heike Henkel: **Ariane Friedrich** von der LG Eintracht Frankfurt. 2,06 Meter ließ sie am 14. Juni 2009 auflegen – und übersprang sie. Zwei Monate später holte sie bei den Weltmeisterschaften an selber Stelle Bronze, ebenso vor drei Wochen bei den Europameisterschaften in Barcelona. Beim ISTAF wird Ariane Friedrich auf starke internationale Konkurrenz treffen, darunter die Italienerin **Antoniette di Martino** (Bestleistung 2,03 Meter), die Russin **Irina Gordeyeva** (2,02), die Spanierin **Ruth Beitia** (2,02) und die Ukrainerin **Vita Styopina** (2,02).

STABHOCHSPRUNG (MÄNNER)
Die deutschen Stabhochspringer **Malte Mohr** und **Raphael Holzdeppe**, die mit großen Erwartungen nach Barcelona gereist waren, treffen auf **Steven „Steve“ Hooker** aus Australien, Olympiasieger 2008 und Weltmeister 2009. Während die Deutschen die 5,80 Meter bereits übersprungen haben, stehen bei Hooker 6,06 Meter als persönliche Bestleistung. Hooker war trotz Oberschenkelverletzung bei der WM vor einem Jahr zum Titel gesprungen, mit nur einem einzigen gültigen Versuch über 5,90 Meter. Malte Mohr war hier 14. geworden mit übersprungenen 5,50 Metern. Ebenfalls wird es beim ISTAF 2010 ein Wiedersehen mit dem deutschen Altmeister **Tim Lobinger,** dem Trainingspartner von Malte Mohr**,** geben.

WEITSPRUNG (MÄNNER)
Weltklasse – das ist Europameister **Christian Reif** vom ABC Ludwigshafen spätestens seit seinem Sprung über 8,47. Hatte er vor der EM noch gesagt, er halte auch einen Sprung auf 8,30 Meter für möglich, hat er einmal mehr auch sich selbst überrascht. Ein guter Grund jedenfalls, die Herren auch beim ISTAF in einem attraktiven Starterfeld springen zu lassen. **Sebastian Bayer** vom Hamburger SV will zurück zur alten Form finden.

100 METER HÜRDEN (FRAUEN)
Über 100 Meter Hürden wird es die Bremer Sprinterin und Bronze-Gewinnerin von Barcelona **Carolin Nytra** unter anderem mit einer weiteren Bronze-Gewinnerin von Barcelona zu tun bekommen, die aber nicht nur schnell sprinten kann: Die Siebenkämpferin und Vize-Weltmeisterin von 2009 **Jennifer Oeser** will sich mit der Spezialistin messen. Zu den Favoritinnen gehört auch die US-amerikanische Hallenweltmeisterin von 2008, **LoLo Jones**.

DISKUSWURF (MÄNNER)
Der Weltmeister bittet in sein Wohnzimmer! Diskus-Riese **Robert Harting**, der vor einem Jahr bei der WM in einem Gänsehaut-Finale im letzten Versuch die Goldmedaille vor Piotr Malachowski holte, trifft wieder auf starke Konkurrenz. Trotz der Absage von Europameister Malachowski aus familiären Gründen wird es ein sportlich extrem starkes Feld: Mit Altmeister **Virgiljius Alekna** (Bestweite 73,88 Meter) aus Litauen und dem Ungarn **Zoltan Kovago** sind (69,95) zwei Werfer am Start, die bereits weiter als der Weltmeister von 2009 geworfen haben. **Harting ist gut drauf: Gestern gewann er beim Meeting in Zürich mit 68,64 Metern vor Malachowski (64,48).**

VATTENFALL be Berlin SPIELBANK BERLIN wolfram
ESTREL Das Erste B.Z. radioBERLIN INFOradio SID

MÄNNER (400 METER)
Er verhinderte einen britischen Doppelerfolg bei den Europameisterschaften in Barcelona über 400 Meter: **Kevin Borlée** aus Belgien. Auf den letzten Metern schob er sich nach vorn, gewann in 45,08 Sekunden vor den zeitgleichen Briten Michael Bingham und Martyn Rooney (beide 45,23). Nach dem Sieg jubelte Borlée: „Der Sieg ist fantastisch, mein Bruder und ich haben Geschichte geschrieben. Es tut mit leid, dass er nicht mit mir auf dem Podium steht." Beim ISTAF trifft Borlée erneut auf **Martin Rooney** und auf den Jamaikaner **Jermaine Gonzales** (Bestzeit 44,40). **Kamghe Gaba** aus Frankfurt wird sich beim ISTAF steigern müssen (seine Bestzeit steht bei 45,47), wenn er ganz vorne dabei sein will.

800 METER (FRAUEN)
Die Südafrikanerin **Caster Semenya**, die nach dem Gewinn der Leichtathletik-WM vor einem Jahr in Berlin elf Monate lang nicht starten durfte, wird beim ISTAF auf die große internationale Bühne zurückkehren. Nach ihrem furiosen Sieg auf der blauen Tartanbahn in 1:55,45 Minuten 2009 darf sie seit dem 6. Juli 2010 wieder bei den Frauen starten. Sie trifft unter anderem auf die EM-Sechste **Lenka Masna** aus Tschechien und die Italienerin **Elisa Cusma**.

800 METER (MÄNNER)
In der Fachwelt hat diese Verpflichtung für Aufsehen gesorgt: Der Weltjahresbeste **David Rudisha** tritt über die 800 Meter an. Beobachter sind sich sicher: Der Kenianer wird eines Tages den bestehenden Weltrekord des früher für Dänemark gestarteten Wilson Kipketer über die Mittelstrecke brechen. Mit den 1:41,51 Minuten von Heusden-Zolder (Belgien) am 10. Juli brach Rudisha in die Phalanx der Top-Mittelstreckler ein und setzte sich in der ewigen Weltbestenliste vor die Legenden Sebastian Coe (Großbritannien, Olympiasieger 1980 und 1984 über 1500 Meter) und Joaquim Cruz (Brasilien, Olympiasieger 1984 über 800 Meter). Diese Vier, Kipketer, Rudisha, Coe und Cruz, sind die einzigen, die die 800 Meter unter 1:42 Minuten gelaufen sind – aber Rudisha ist der einzige, der noch aktiv ist. Und am Sonntag läuft er gegen starke Konkurrenz: seine kenianischen Landsleute Jackson Kivuna, Alfred Kirwa Yego oder Abraham Kiplagat, die unter 1:44 Minuten draufhaben.

400 METER (FRAUEN)
Die 400-Meter-Sprinterin **Debbie Dunn** (32) verbindet mit dem Berliner Olympiastadion gute Erinnerungen. Als Startläuferin der 4x400-m-Staffel der USA holte sie bei der WM 2009 mit ihren Kolleginnen Allyson Felix, Lashinda Demus und Sanya Richards die Goldmedaille. Weiter auf Goldkurs blieb sie auch in der Hallensaison 2010, als sie in Doha (Qatar) mit einer aggressiven Taktik den Weltmeistertitel holte. Bei den US-Meisterschaften in Des Moines lief sie zudem Weltjahresbestzeit mit 49,64 Sekunden. Die 1,69 Meter große und 58 Kilogramm schwere Langsprinterin will auch beim ISTAF siegen. „Dort zu gewinnen und wieder unter die 50-Sekunden-Grenze zu kommen, das wäre ein weiterer Höhepunkt für diese Saison."

100 METER (FRAUEN)
Verena Sailer gegen den Rest der Welt. Die deutsche Europameisterin reist mit einer Medaille aus Barcelona an. In persönlicher Bestzeit von 11,10 Sekunden gewann sie dort überraschend das 100-Meter-Finale und war überwältigt: „Ich hatte immer das

VATTENFALL be Berlin SPIELBANK BERLIN wolfram
ESTREL Das Erste B.Z. radioBERLIN INFOradio SID

Bild vor Augen, zu gewinnen und auf eine Ehrenrunde zu laufen. Gleichzeitig hatte ich aber auch Angst davor, mir etwas einzureden und dann enttäuscht zu sein. Aber ich wollte gewinnen." Beim ISTAF tritt sie gegen **Kelly Ann Baptiste** (Trinidad), **Sherone Simpson** (Jamaika), **Christina Arron** (Frankreich) und **Debbie Ferguson** (Bahamas) an, die alle schon unter 11 Sekunden gerannt sind.

100 METER (MÄNNER)
Die Königsdisziplin der Sprinter ist auch in diesem Jahr bestens besetzt: Der Deutsche Meister **Alexander Kosenkow** bekommt es gleich mit zwei Olympiasiegern zu tun: **Nesta Carter** aus Jamaika holte 2008 in Peking in neuer Weltrekordzeit die Goldmedaille mit der 4x100-Meter-Staffel. Vier Jahre zuvor gelang das auch **Mark Lewis-Francis** in Athen mit der Britischen Staffel, vor drei Wochen wurde er zudem Vize-Europameister in Barcelona. Mit **Francis Obikwelu** aus Portugal ist auch der Europameister 2006 am Start.

110 METER HÜRDEN (MÄNNER)
Andy Turner hat die Vorherrschaft der britischen Hürdenkurzsprinter in Europa wiederhergestellt. Bei den Europameisterschaften in Barcelona sicherte er sich in einem spannenden Kampf in 13,28 Sekunden den Sieg. In den Jahren davor hatte vor allem Landsmann Colin Jackson die Szene dominiert, als er von 1990 bis 2002 viermal in Folge EM-Gold holte, zudem zweimal Weltmeister wurde.

3000 METER (MÄNNER)
Seit 10 Jahren steht der ISTAF-Rekord über 3000 Meter bei 7:30,76 Minuten, gerannt im Jahr 2000 von Ali Saidi-Sief aus Algerien. Aber dieser Rekord soll nur noch wenige Wochen bestehen, wenn es nach **Bernard Lagat** geht. Der US-Amerikaner mit kenianischen Wurzeln den Angriff auf diesen und den US-amerikanischen Rekord an. Immerhin ist er Doppel-Weltmeister von Osaka 2007 (1500 und 5000 Meter) und Vize-Weltmeister 2009 über 5000 Meter sowie Bronze-Gewinner über 1500 Meter von Berlin. Ebenfalls je einmal

Bronze und Silber gewann er bei Olympischen Spielen und wurde Anfang des Jahres Hallen-Weltmeister über 3000 Meter in Doha. Helfen sollen beim Rekordversuch ein Weltklasse-Starterfeld und die schnellsten Pacemaker der Branche. So wird neben Lagat auch der Weltjahresbeste **Yusuf Biwott** und **Isaac Songok**, beide aus Kenia, angehören. Songok hat den ISTAF-Rekord über die 3000 Meter in 7:28,72 Minuten schon deutlich unterboten.

1500 METER (MÄNNER)
Der Berliner EM-Zweite **Carsten Schlangen** kriegt es auf der 1500-Meter-Strecke mit dem spanischen Europameister **Arturo Casado** und Weltmeister **Yussuf Saad Kamel** aus dem Königreich Bahrain zu tun. Es verspricht ein schnelles Rennen zu werden. Casado bezwang Schlangen in Barcelona mit einer Zeit von 3:42,74. Der gebürtige Kenianer Kamel kann noch schneller rennen. Seinen WM-Titel holte er sich mit einer überzeugenden 3:35,93.

Sogar Petrus ist Leichtathletik-Fan zu sein: Fürs ISTAF-Wochenende sind warme Temperaturen und leichte Bewölkung vorhergesagt. Tickets gibt es ab 7,50 Euro an der Tageskasse oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

VATTENFALL be Berlin wolfram SPIELBANK BERLIN ESTREL Das Erste B.Z. radioBERLIN INFOradio SID

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 11. September 2011 findet bereits das 70. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

VATTENFALL be Berlin SPIELBANK BERLIN wolfram
ESTREL Das Erste B.Z. radioBERLIN INFOradio SID

EINLADUNG ZUR INTERNATIONALEN PRESSEKONFERENZ

69. Internationales Stadionfest Berlin 2010

Berlin, 18. August 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das 69. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin wird am 22. August 2010 im Olympiastadion Berlin ein Weltklassestarterfeld in 16 spannenden Wettkampf-Disziplinen präsentieren. Bereits am 21. August findet um 16.30 Uhr als 17. Disziplin der Hammerwurf der Frauen im Olympiapark Berlin statt.

Aus diesem Anlass möchten wir Sie herzlich zur letzten offiziellen, internationalen Pressekonferenz vor dem ISTAF Berlin einladen. Meeting Direktor Gerhard Janetzky wird über die sportlichen Highlights sowie das Programm des besten und berühmtesten deutschen Leichtathletik-Meetings berichten. ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber wird letzte Details der Vorbereitungen bekannt geben.

Nationale und internationale Topathleten wie Caster Semenya, Steven Hooker, Bernard Lagat, Linda Stahl und Carsten Schlangen werden einen Ausblick über ihre persönlichen Leistungserwartungen und Ziele für das ISTAF Berlin geben.

Die Pressekonferenz findet im ISTAF-Meetinghotel, dem HOTEL ESTREL, Saal A, EG, Sonnenallee 225, in 12057 Berlin, statt.

Wann:	**Freitag, 20. August 2010, 14.00 Uhr**
Wo:	**ISTAF-Meetinghotel ESTREL, Saal A, Sonnenallee 225, 12057 Berlin**
Mit:	**Caster Semenya, Weltmeisterin 2009, 800 Meter**
	Steven Hooker, Olympiasieger 2008, Weltmeister 2009, Stabhochsprung
	Bernard Lagat, Weltmeister 2007, 1500 und 5000 Meter
	Linda Stahl, Europameisterin 2010, Speerwurf
	Carsten Schlangen, Vize-Europameister 2010, 1500 Meter
	Gerhard Janetzky, Meeting Direktor ISTAF
	Martin Seeber, Geschäftsführer ISTAF

Eine Möglichkeit zu Einzelinterviews der Beteiligten ist im Anschluss an die Pressekonferenz gegeben. Über Ihre Zusage zu diesem Termin würden wir uns freuen und bitten unter Tel. (030) 301 11 86-23, Fax (030) 301 11 86–20 oder Email (press@istaf.de) um Teilnahmebestätigung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie freundlich,

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

VATTENFALL be Berlin SPIELBANK BERLIN wolfram ERHARD SPORT
Das Erste BZ radioBERLIN 88,8 INFOradio 93,1 SID OLYMPIASTADION BERLIN ESTREL BERLIN

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 16. August 2010

5 Welt- und 7 Europameister dazu viele Medaillengewinner starten beim ISTAF!

WELTKLASSE! Anders kann man das Starterfeld des 69. Internationalen Stadionfest am 22. August 2010 nicht nennen. Stand heute haben für Deutschlands größtes und berühmtestes Leichtathletik-Meeting fünf amtierende Welt- und sieben Europameister zugesagt. Dazu viele weitere Medaillengewinner. Im Folgenden die sportlich stärksten Duelle nach Disziplinen sortiert:

HAMMERWURF (FRAUEN)
Bereits am Sonnabend, 21. August 2010, treffen um 16.30 Uhr die weltbesten Hammerwerferinnen aufeinander. **Betty Heidler**, Weltmeisterin 2007 und Europameisterin 2010 trifft auf die Weltmeisterin 2009 und Weltrekordhalterin **Anita Wlodarczyk** aus Polen. Auch die WM-Vierte Kathrin Klass oder die frühere Weltrekordwerferin **Tatjana Lysenko** aus Russland können diese Disziplin gewinnen.

SPEERWURF (FRAUEN)
Die frisch gekürte Speerwurf-Europameisterin **Linda Stahl** aus Leverkusen wird beim ISTAF auf die Gewinnerin der Silbermedaille, **Christina Obergföll** von der LG Offenburg treffen. In einem spannenden Wettkampf hatte Linda Stahl ihre persönliche Bestleistung um 75 Zentimeter auf 66,81 Meter verbessert und sowohl Christina Obergföll mit 65,58 Metern als auch die tschechische Weltrekordlerin **Barbora Spotakova** (65,36) auf die Plätze verwiesen.

800 METER (FRAUEN)
Die Südafrikanerin **Caster Semenya**, die nach dem Gewinn der Leichtathletik-WM vor einem Jahr in Berlin elf Monate lang nicht starten durfte, wird beim ISTAF 2010 auf die große internationale Bühne zurückkehren. Nach ihrem furiosen Sieg auf der blauen Tartanbahn in 1:55,45 Minuten waren noch während der WM 2009 Zweifel an Semenyas Geschlecht aufgekommen. Erst seit dem 6. Juli 2010 darf sie wieder bei den Frauen starten. Sie trifft auf die EM-Sechste. **Lenka Masna** aus Tschechien und die Italienerin **Elisa Cusma**.

100 METER (FRAUEN)
Verena Sailer gegen den Rest der Welt. Die deutsche Europameisterin reist mit einer Medaille an. In persönlicher Bestzeit von 11,10 Sekunden gewann sie das 100-Meter-Finale von Barcelona und war überwältigt: „Ich hatte immer das Bild vor Augen, zu gewinnen und auf eine Ehrenrunde zu laufen. Gleichzeitig hatte ich aber auch Angst davor, mir etwas einzureden und dann enttäuscht zu sein. Aber ich wollte gewinnen." Beim ISTAF tritt sie gegen **Kelly Ann Baptiste** (Trinidad), **Sherone Simpson** (Jamaika), **Christina Arron** (Frankreich) und **Debbie Ferguson** (Bahamas) an, die alle schon unter 11 Sekunden gerannt sind.

100 METER HÜRDEN (FRAUEN)
Über 100 Meter Hürden wird es die Bremer Sprinterin und Bronze-Gewinnerin **Carolin Nytra** unter anderem mit einer weiteren Bronze-Gewinnerin von Barcelona zu tun bekommen, die aber nicht nur schnell sprinten kann: Die Siebenkämpferin und Vize-Weltmeisterin von 2009 **Jennifer Oeser** will sich mit der Spezialistin messen. Zu den Favoritinnen gehört auch die US-amerikanische Hallenweltmeisterin von 2008, **LoLo Jones**.

800 METER (MÄNNER)
In der Fachwelt hat diese Verpflichtung für Aufsehen gesorgt: Der Weltjahresbeste **David Rudisha** tritt über die 800 Meter an. Fachleute sind sich sicher: der Kenianer wird eines Tages den bestehenden Weltrekord des früher für Dänemark gestarteten Wilson Kipketer über die Mittelstrecke brechen. Mit den 1:41,51 Minuten von Heusden-Zolder (Belgien) am 10. Juli brach Rudisha in die Phalanx der Top-Mittelstreckler ein und setzte sich in der ewigen Weltbestenliste vor die Legenden Sebastian Coe (Großbritannien, Olympiasieger 1980 und 1984 über 1500 Meter) und Joaquim Cruz (Brasilien, Olympiasieger 1984 über 800 Meter). Diese Vier, Kipketer, Rudisha, Coe und Cruz, sind die einzigen Athleten, die die 800 Meter unter 1:42 Minuten gelaufen sind. Und Rudisha ist der einzige, der noch aktiv ist – wir sehen ihn beim ISTAF!

1500 METER (MÄNNER)
Der Berliner EM-Zweite **Carsten Schlangen** kriegt es auf der 1500-Meter-Strecke mit dem spanischen Europameister **Arturo Casado** und Weltmeister **Yussuf Saad Kamel** aus dem Königreich Bahrain zu tun. Es verspricht ein schnelles Rennen zu werden. Casado bezwang Schlangen in Barcelona mit einer Zeit von 3:42,74. Der gebürtige Kenianer Kamel kann noch schneller rennen. Seinen WM-Titel holte er sich mit einer überzeugenden 3:35,93.

STABHOCHSPRUNG (MÄNNER)
Die deutschen Stabhochspringer **Malte Mohr** und **Raphael Holzdeppe**, die mit großen Erwartungen nach Barcelona gereist waren, treffen auf den Marktführer: **Steven Hooker** aus Australien, Olympiasieger 2008 und Weltmeister 2009. Während die Deutschen die 5,80 Meter bereits übersprungen haben, stehen bei Hooker 6,06 Meter als persönliche Bestleistung. Hooker war trotz Oberschenkelverletzung bei der WM vor einem Jahr zum Titel gesprungen, mit nur einem einzigen gültigen Versuch über 5,90 Meter. Malte Mohr war hier 14. geworden mit übersprungenen 5,50 Metern. Ebenfalls wird es hier ein Wiedersehen mit Altmeister Tim Lobinger geben.

VATTENFALL be Berlin SPIELBANK BERLIN welfram
ESTREL Das Erste B.Z. radioBERLIN INFOradio SID

WEITSPRUNG (MÄNNER)
Weltklasse – das ist Europameister **Christian Reif** vom ABC Ludwigshafen spätestens seit seinem Sprung über 8,47. Hatte er vor der EM noch gesagt, er halte auch einen Sprung auf 8,30 Meter für möglich, hat er einmal mehr auch sich selbst überrascht. Ein guter Grund jedenfalls, die Herren auch beim ISTAF in einem attraktiven Starterfeld springen zu lassen. **Sebastian Bayer** vom Hamburger SV will zurück zur alten Form finden.

DISKUSWURF (MÄNNER)
Der Weltmeister bittet in sein Wohnzimmer! Diskus-Riese Robert Harting, der vor einem Jahr bei der WM in einem Gänsehautfinale im letzten Versuch die Goldmedaille vor Piotr Malachowski holte, trifft wieder auf starke Konkurrenz. Trotz der Absage Malachowskis wird es ein sportlich extrem starkes Feld: Mit Altmeister Virgiljius Alekna (Bestweite 73,88) aus Litauen und dem Ungarn Zoltan Kovago sind (69,95) zwei Diskuswerfer am Start, die bereits weiter als der Weltmeister von 2009 geworfen haben.

KUGELSTOSSEN (MÄNNER)
Fast wie abonniert auf die Bronze-Medaille scheint der Neubrandenburger Kugelstoßer **Ralf Bartels** zu sein. Er war der erste Medaillengewinner bei der Heim-WM im Berliner Olympiastadion und kehrt nun ebenfalls zurück mit einer Bronze-Medaille aus Spanien. Er trifft auf den polnischen Olympiasieger 2008 und Vize-Weltmeister 2009 **Tomasz Majewski** und den WM-Vierten **Reese Hoffa** und -Fünften den **Adam Nelson** (beide USA).

Weitere Europameister beim ISTAF sind der **Belgier Kevin Borlée** (400 Meter und **Andy Turner** (110 Meter Hürden) aus Großbritannien.

Für spannende Wettkämpfe ist also gesorgt. Für gute Stimmung auf den Rängen auch: Bereits 42.000 Tickets wurden für das 69. Internationale Stadionfest am 22. August 2010 abgesetzt.

Tickets fürs ISTAF sind weiterhin erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

VATTENFALL

be Berlin

SPIELBANK BERLIN

wolfram

ESTREL

Das Erste

B.Z.

radioBERLIN

INFOradio

SID

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 11. August 2010

Weltklasse-Starter im 3000-Meter-Rennen – Bernard Lagat will ISTAF-Rekord knacken

Seit 10 Jahren steht der ISTAF-Rekord über 3000 Meter bei 7:30,76 Minuten, gerannt im Jahr 2000 von Ali Saidi-Sief aus Algerien. Aber dieser Rekord soll nur noch wenige Wochen bestehen, wenn es nach Bernard Lagat geht.

Der US-Amerikaner mit kenianischen Wurzeln kündigt für seinen Start beim ISTAF am 22. August den Angriff auf diesen und den US-amerikanischen Rekord an. Immerhin ist er Doppel-Weltmeister von Osaka 2007 (1500 und 5000 Meter) und Vize-Weltmeister 2009 über 5000 Meter sowie Bronze-Gewinner über 1500 Meter von Berlin. Ebenfalls je einmal Bronze und Silber gewann er bei Olympischen Spielen und wurde Anfang des Jahres Hallen-Weltmeister über 3000 Meter in Doha.

Helfen sollen beim Rekordversuch ein Weltklasse-Starterfeld und die schnellsten Pacemaker der Branche. So wird neben Lagat auch der Weltjahresbeste Yusuf Biwott und Isaac Songok, beide aus Kenia, angehören. Songok hat den ISTAF-Rekord über die 3000 Meter in 7:28,72 Minuten schon deutlich unterboten. Ein spannendes Rennen ist also garantiert.

Bereits drei amtierende Weltmeister haben ihren Start beim ISTAF am 22. August 2010 zugesagt: Nach der polnischen Weltrekordhalterin im Hammerwurf Anita Wlodarczyk und dem Berliner Diskus-Riesen Robert Harting hatte kürzlich auch die südafrikanische 800-Meter-Weltmeisterin Caster Semenya ihren Start bestätigt.

Tickets fürs ISTAF sind erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de.

be Berlin
SPIELBANK BERLIN
wolfram

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 11. August 2010

Willkommen in Hartings Wohnzimmer – erste ISTAF-Starterfelder sind komplett. Jetzt schon 39 000 Tickets abgesetzt

Nur noch 10 Tage bis zum 69. Internationalen Stadionfest (ISTAF) am 22. August 2010 im Berliner Olympiastadion. Grund genug für Diskus-Weltmeister und Lokalmatador Robert Harting vom SC Charlottenburg Leichtathletik-Freunde in sein „Wohnzimmer", das Berliner Olympiastadion, einzuladen.

Heute sind Hammerwurf-Welt- und Europameisterin Betty Heidler und Weitsprung-Europameister Christian Reif seiner Einladung ins weite Rund gefolgt. Allen drei deutschen Leichtathletik-Stars stehen beim ISTAF spannende Wettkämpfe bevor.

Betty Heidler, Weltmeisterin 2007, Vize-Weltmeisterin 2009 und erst vor zwei Wochen mit der Goldmedaille von den Europameisterschaften aus Barcelona zurückgekehrt, bekommt es mit der absoluten Weltspitze ihrer Disziplin zu tun. Bereits einen Tag vor dem ISTAF trifft sie am 21. August um 16.30 Uhr auf dem Hueppeplatz im Olympiapark Berlin auf Weltmeisterin und Weltrekordhalterin Anita Wlodarczyk aus Polen. Ebenso vertreten sind die ehemalige Weltrekordlerin und Europameisterin von 2006, Tatjana Lyssenko aus Russland und die WM-Vierte Kathrin Klaas. Betty Heidler hat beste Erinnerungen an das Berliner Olympiastadion, gewann sie doch hier ihre WM-Silbermedaille vor 55 000 begeisterten Zuschauern.

Überraschungs-Europameister Christian Reif, für den die ISTAF-Organisatoren extra den zunächst nicht geplanten Weitsprung ins Programm nahmen, tritt zum ersten Mal beim ISTAF an. Dabei bekommt er es ebenfalls mit hochkarätiger Konkurrenz zu tun. Allen voran der Südafrikaner Godfrey Mokoena, der 8,50 Meter als persönliche Bestleistung stehen hat. Ernst nehmen muss Reif auch den Australier Chris Noffke und den mehrfachen ISTAF-Sieger Hussein Al-Sabee aus Saudi-Arabien.

Und Robert Harting, wer will dem Weltmeister diesmal den Sieg in seinem Wohnzimmer streitig machen? Nach der Absage von Dauerrivale Piotr Malachowski aus familiären Gründen wird es wohl auf ein Duell mit Altmeister Virgilijus Alekna hinauslaufen. Der zweifache Olympiasieger, Doppel-Weltmeister und Europameister von 2006 hat seine Bestweite bei starken 73,88 Metern stehen. Nicht zu unterschätzen sind auch der Iraker Ehsan Hadadi und der Spanier Mario Pestanos, die beide an Hartings Bestweite von 69,43 Metern herankommen. Pestanos hat sogar 69,50 Meter stehen.

Meeting Director Gerhard Janetzky: „Wir haben weiterhin ein sehr starkes Feld auf den Mittelstrecken. Über 800 Meter startet mit dem Kenianer David Rudisha der Weltjahresbeste, der mit seinen 1:41:51 Minuten im Juli 2010 die zweitbeste jemals gelaufene Zeit vorgelegt hat. Und im 3000-Meter-Rennen will Vize-Weltmeister Bernard Lagat den zehn Jahre alten ISTAF-Rekord über diese Strecke in Angriff nehmen. Dazu haben wir drei amtierende Weltmeister und vier aktuelle Europameister am Start. Sportlich sind wir also bestens aufgestellt.

Auch wirtschaftlich sieht es beim ISTAF erfreulich aus. Geschäftsführer Martin Seeber kann zehn Tage vor der Veranstaltung einen vollen Unterrang vermelden. „Stand heute haben wir 39 000 Tickets abgesetzt. In der vergangenen Woche haben wir den Oberring geöffnet und noch einmal einen sehr attraktiven Preis von 7,50 Euro gemacht, der sehr gut angenommen wird. Auch das Kombi-Ticket, mit dem Sportfans den Saisonauftakt von Hertha BSC gegen Rot-Weiß Oberhausen und das ISTAF besuchen können, ist ein Verkaufsschlager. Wir sind wirklich überrascht, wie stark die Nachfrage ist.“

Tickets fürs ISTAF sind weiterhin erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

VATTENFALL be Berlin wolfram SPIELBANK BERLIN ESTREL Das Erste B.Z. radioBERLIN INFOradio SID

Über ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 4. August 2010

Linda Stahl, Verena Sailer, Christian Reif, Betty Heidler – Europameister beim ISTAF!

Erfolgreiche deutsche Athleten vollzählig +++ Unterrang fast ausverkauft +++ Veranstalter öffnet auch Oberring im Olympiastadion +++ Tickets jetzt schon ab 7,50 Euro

Das 69. Internationale Stadionfest (ISTAF) wird ein Wiedersehen mit den Stars von Barcelona. Wenige Tage nach dem letzten Wettkampftag in der spanischen Metropole steht fest: Alle vier deutschen Europameister werden am 22. August 2010 im Berliner Olympiastadion starten. Und dazu viele weitere Medaillengewinner.

Die frisch gekürte Speerwurf-Europameisterin **Linda Stahl** aus Leverkusen wird beim ISTAF auf die Gewinnerin der Silbermedaille, **Christina Obergföll** von der LG Offenburg treffen. In einem spannenden Wettkampf hatte Linda Stahl ihre persönliche Bestleistung um 75 Zentimeter auf 66,81 Meter verbessert und sowohl Christina Obergföll mit 65,58 Metern als auch die Weltrekordlerin Barbora Spotakova (65,36) auf die Plätze verwiesen.

Meeting Director **Gerhard Janetzky**: „Wir haben im Vorfeld der Europameisterschaften versprochen, die besten Athleten und die deutschen Europameister zu holen. Dieses Versprechen halten wir nun. Wir hatten auch angekündigt, dass wir unser Programm kurzfristig ändern, wenn es überraschende Erfolge gibt. Auch diese Situation haben wir durch das Weitsprung-Gold von Christian Reif, also nehmen wir den Wettbewerb ins Programm. Unsere Zuschauer werden absolute Weltklasse sehen."

Weltklasse – das ist Europameister **Christian Reif** vom ABC Ludwigshafen spätestens seit seinem Sprung über 8,47. Hatte er vor der EM noch gesagt, er halte auch einen Sprung auf 8,30 Meter für möglich, hat er einmal mehr auch sich selbst überrascht. Ein guter Grund jedenfalls, die Herren auch beim ISTAF in einem attraktiven Starterfeld springen zu lassen.

Überrascht war auch der Berliner **Carsten Schlangen** von der LG Nord, der sensationell zur Silbermedaille über 1500 Meter sprintete. Ihm und seinem Erfolg zu Ehren verzichten die Veranstalter in diesem Jahr noch einmal auf die Wiedereinführung der traditionsreichen ISTAF-Meile und lassen für Schlangen nun doch über 1500 Meter starten.

Über 100 Meter Hürden wird es die Bremer Sprinterin und Bronze-Gewinnerin **Carolin Nytra** unter anderem mit einer weiteren Bronze-Gewinnerin von Barcelona zu tun bekommen, die aber nicht nur schnell sprinten kann: Die Siebenkämpferin und Vize-Weltmeisterin von 2009 **Jennifer Oeser** will sich mit der Spezialistin messen.

Fast wie abonniert auf die Bronze-Medaille scheint der Neubrandenburger Kugelstoßer **Ralf Bartels** zu sein. Er war der erste Medaillengewinner bei der Heim-WM im Berliner Olympiastadion und kehrt nun ebenfalls zurück mit einer Bronze-Medaille aus Spanien.

Damit die Deutschen Stars auch wirklich komplett sind, werden auch die Läufer der erfolgreichen **Staffeln 4x400 Meter der Frauen** (Silber) und **4x100 Meter der Männer** (Bronze) beim ISTAF vertreten sein.

Bereits vor Barcelona hatten die späteren Europameisterinnen **Verena Sailer** (100 Meter) und **Betty Heidler** (Hammerwurf) zugesagt. **Ariane Friedrich** (Bronze im Hochsprung) und **Robert Harting** (Silber mit dem Diskus) standen ebenfalls schon länger fest.

Die Erfolge der Deutschen Athleten in Barcelona haben auch dem Ticketverkauf noch einmal gut getan. ISTAF-Geschäftsführer **Martin Seeber**: „Wir haben bereits knapp 33.000 Tickets abgesetzt und haben nun auch den Oberring geöffnet. Im Unterrang haben wir nur noch Plätze in den Preiskategorien 1 und 2. Zunächst geben wir die Blöcke 25, 26, 28 und 29 auf der Gegentribüne in den Verkauf. Die Tickets dort kosten 7,50 Euro und bieten beste Sicht auf alle Disziplinen, insbesondere auf den Weitsprung mit Christian Reif."

Mit Spannung erwartet werden auch die amtierenden Weltmeisterinnen **Anita Wlodarczyk** (Polen, Hammerwurf) und **Caster Semenya** (Südafrika, 800 Meter). Nach ihrem furiosen Sieg auf der blauen Tartanbahn in 1:55,45 Minuten waren 2009 Zweifel an Semenyas Geschlecht aufgekommen. Erst seit 6. Juli 2010 darf sie wieder bei den Frauen starten.

Tickets fürs ISTAF sind erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 28. Juli 2010

Das Kombi-Ticket für HERTHA und ISTAF – ab 12 Euro zwei Mal großen Sport erleben

Es wird das große Wochenende des Berliner Sports: Vom 20. bis 22. August 2010 gibt es im und am Olympiastadion erst den Saisonauftakt HERTHA BSC gegen Rot-Weiß Oberhausen, dann den Aktionstag „Sport im Olympiapark Berlin“ und am Sonntag das 69. Internationale Stadionfest (ISTAF) zu erleben.

HERTHA BSC und das ISTAF bieten allen Fans jetzt ein gemeinsames Ticket zu besonders günstigen Preisen an. Das Kombi-Ticket gibt es in zwei Preiskategorien, es ist gültig am Freitag, 20. August um 18 Uhr, für das Heimspiel von HERTHA gegen Oberhausen und am Sonntag, 22. August ab 12 Uhr, für Weltklasse-Leichathletik beim 69. Internationalen Stadionfest.

Das günstigste Kombi-Ticket kostet statt 19 nur 12 Euro in der PK 3 und in der nächst höheren Kategorie 25 statt 41 Euro.

HERTHA-Manager Michael Preetz: „Der Saisonauftakt von HERTHA BSC und das traditionsreiche ISTAF sind zwei sportliche Highlights in unserer Stadt. Diese Events in einem Ticket zu kombinieren, ist ein tolles Angebot für alle Fans. Wir hoffen, dass so viele Zuschauer wie möglich dies nutzen, um sowohl unsere Mannschaft, als auch die Leichtathleten beim ISTAF lautstark zu unterstützen.“

ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „HERTHA BSC ist ein wichtiger und starker Partner für uns, mit dem wir gern zusammenarbeiten. Wir versprechen uns von dem Kombi-Ticket eine gegenseitige Unterstützung und machen einen weiteren großen Schritt für die Sportmetropole Berlin, mit der wir den Berliner Spitzensport noch besser vermarkten wollen. Auch hier gilt wie fast überall im Sport das Motto: Gemeinsam sind wir stark!“

Die Kombi-Tickets sind ab Freitag, 30. Juli 2010, exklusiv erhältlich in den fünf HERTHA-Fanshops (Geschäftsstelle, Olympiastadion, Hauptbahnhof, Europa-Center, Gropiuspassagen) sowie beim ISTAF-Büro (Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1, 14053 Berlin) oder telefonisch unter der Hotline 30 111 86 66.

Wer bereits Karten für HERTHAS erstes Saisonspiel gekauft hat, kann am 20. August direkt im Olympiastadion vergünstigte Tickets für Deutschlands größtes und berühmtestes Leichtathletik-Meeting erwerben. Gegen Vorlage des HERTHA-Tickets kostet das fürs ISTAF dann nur 5 statt 9 Euro in der PK 3, bzw. 10 statt 19 Euro in der PK 2.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu der Kooperation mit HERTHA BSC haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de.

be Berlin
SPIELBANK BERLIN AM POTSDAMER PLATZ
wolfram

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 23. Juli 2010

800-Meter-Weltmeisterin Caster Semenya sagt Start beim ISTAF am 22. August zu

Es wird das Internationale Stadionfest der Welt- und Europameister! Wenn am 22. August 2010 im Berliner Olympiastadion die 69. Auflage von Deutschlands berühmtesten und traditionsreichsten Leichtathletik-Meeting steigt, gibt es wieder absolute Weltklasse zu sehen. Bereits drei amtierende Weltmeister haben ihren Start zugesagt: Nach der polnischen Weltrekordhalterin im Hammerwurf Anita Wlodarczyk und dem Berliner Diskus-Riesen Robert Harting hat jetzt die südafrikanische 800-Meter-Weltmeisterin Caster Semenya ihren Start bestätigt.

Die Südafrikanerin, die nach dem Gewinn der Leichtathletik-WM in Berlin elf Monate nicht starten durfte, wird ebenfalls in Berlin auf die große internationale Bühne zurückkehren. Nach ihrem furiosen Sieg auf der blauen Tartanbahn in 1:55,45 Minuten waren 2009 Zweifel an Semenyas Geschlecht aufgekommen. Erst seit 6. Juli 2010 darf sie wieder bei den Frauen starten.

Semenya: „Ich bin jetzt zwei Meetings in Finnland gelaufen, die ich gewonnen habe . Aber mit meinen Zeiten kann ich noch nicht ganz zufrieden sein. Trotzdem freue ich mich nach elf wirklich harten Monaten, in denen ich sehr viel durchgemacht habe, wieder auf der Laufbahn zu stehen. Ich muss jetzt sehen, dass ich gute Rennen bestreite, um an meine früheren Leistungen anknüpfen zu können. Vielleicht schon beim ISTAF. Ich freue mich schon auf das wunderschöne Stadion und das Berliner Publikum."

Derzeit befindet sich Caster Semenya in den Vorbereitungen für ihr Comeback auf der großen Bühne. Sie will im August noch bei zwei kleineren Meetings laufen, um sich die Wettkampfhärte zurückzuholen. Ihr Manager Jukka Härkönen: „Wir haben außer in Berlin und zwei Wochen später in Mailand noch keine Zusagen gemacht. Aber die Idee ist, dass sie im August jede Woche ein Rennen laufen soll. Der Start in Berlin war Casters ausdrücklicher Wunsch." Im Olympiastadion will sie dann wieder Zeiten unter 2:00 Minuten angreifen. Ihr Saisonhöhepunkt sollen die Commonwealthspiele im Oktober in Indien sein.

In der nächsten Woche werden weitere hochklassige Zusagen für die Teilnahme beim ISTAF erwartet. Meeting Director Gerhard Janetzky und Athletenmanager Thomas Kremer werden bei der Leichtaetik-EM in Barcelona (27. Juli bis 1. August) weitere Athleten verpflichten. Janetzky: „Wir werden definitiv 220 Athleten der absoluten und erweiterten Weltklasse am Start haben."

Bereits am Donnerstag wurde der Start von Verena Sailer von der MTG Mannheim, der schnellsten deutschen Frau über 100 Meter, bekannt gegeben. Beim Stabhochsprung der Männer wollen sich der neue Deutsche Meister Malte Mohr (LG Stadtwerke München) und der Junioren-Welt- und Europameister Raphael Holzdeppe (LAZ Zweibrücken) einen packenden Wettkampf liefern

Tickets fürs ISTAF sind erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de.

be Berlin
SPIELBANK BERLIN AM POTSDAMER PLATZ
wolfram

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 21. Juli 2010

Das 69. Internationale Stadionfest (ISTAF) – Deutschlands schnellste Frau und unsere zwei besten Stabhochspringer fliegen drauf

Noch 31 Tage bis zum 69. Internationalen Stadionfest (ISTAF) am 22. August 2010 im Berliner Olympiastadion. Auf einer Pressekonferenz bei der Volkswagen Automobile Berlin GmbH gaben die Veranstalter heute nähere Einzelheiten zur Vorbereitung und den Athletenverpflichtungen bekannt.

Standen bisher beim sportlichen Programm noch ein paar Fragezeichen, ist nun klar, dass es sieben Disziplinen bei den Frauen und neun bei den Männern geben wird. Die Frauen starten über 100, 400, 800 und 100 Meter Hürden sowie im Hochsprung, beim Speer- und Hammerwurf. Bei den Männern kommt es zu Wettkämpfen über 100, 400, 800 und 3000 Meter, die ISTAF-Meile, 110 Meter Hürden sowie im Diskuswurf, Kugelstoßen und Stabhochsprung.

Meeting Director Gerhard Janetzky: „Beim ISTAF am 22. August werden definitiv 220 Athleten der absoluten Weltklasse am Start sein. Nahezu 1000 Sportler aus aller Welt haben sich bei uns um einen Startplatz beworben, aber wir nehmen nur die besten, soweit es unsere finanziellen Möglichkeiten zulassen. Sollte es bei den Europameisterschaften in Barcelona kommende Woche noch herausragende Leistungen Deutscher Athleten geben, würde beispielsweise beim Kugelstoßen der Frauen eine Deutsche gewinnen, könnten wir immer noch reagieren und das Programm um eine Disziplin erweitern oder das Programm verändern."

Die derzeit besten Deutschen Athleten kehren ein Jahr nach der Weltmeisterschaft gern ins Berliner Olympiastadion zurück. So hatten die Hochspringerin Ariane Friedrich und Diskuswerfer Robert Harting frühzeitig ihre Starts zugesagt. Klar auch, dass mit Betty Heidler Deutschlands beste Hammerwerferin die polnische Weltmeisterin Anita Wlodarczyk herausfordern will. Wlodarczyk warf in diesem Jahr Weltrekord mit 78,30 Metern.

Nun folgt als ISTAF-Verpflichtung mit Verena Sailer von der MTG Mannheim die schnellste deutsche Frau, die vor einem Jahr als Schlussläuferin der 4x100-Meter-Staffel zu WM-Bronze sprintete. Am Wochenende wurde sie zum bereits fünften Mal deutsche Meisterin über 100 Meter. Und zum fünften Mal startet Verena Sailer in diesem Jahr auch beim ISTAF, zu dem sie ohnehin eine besondere Beziehung hat: 2005 war sie noch Praktikantin im Organisationsbüro des berühmtesten deutschen Leichtathletik-Meetings.

Eine Premiere gibt es beim Stabhochsprung der Männer: Der neue Deutsche Meister Malte Mohr (LG Stadtwerke München) und der Junioren-Welt- und Europameister Raphael Holzdeppe (LAZ Zweibrücken) werden beide zum ersten Mal beim ISTAF springen und sich auch hier einen packenden Wettkampf liefern. Malte Mohr ist in dieser Saison schon sechsmal über die 5,70 Meter geflogen, beide haben als persönliche Bestleistung die 5,80 Meter stehen und beide haben das EM-Ticket für Barcelona in der Tasche. Vielleicht reist ja einer von beiden auch mit Edelmetall im Gepäck beim ISTAF an.

Erfreuliche Nachrichten hat auch ISTAF-Geschäftsführer Martin Seeber: „Wir haben bereits knapp 30.000 Tickets abgesetzt und werden unser Ziel, den Unterrang mit 36.000 Zuschauern zu füllen, sicher erreichen." Der Gesamtetat der Veranstaltung konnte durch zusätzlich akquirierte Sponsoren auf 1,5 Millionen Euro gesteigert werden. Seeber: „Ohne die Sponsoren und eine Vielzahl von Unterstützern wäre das ISTAF nicht zu realisieren."

Volkswagen und einer der ortsansässigen Händler, die Volkswagen Automobile Berlin GmbH, stellen den Sportlern, Managern, Trainern und VIPs beim ISTAF einen persönlichen Shuttle zwischen Hotel, Berliner Flughäfen und Olympiastadion zur Verfügung. Bei der Veranstaltung selbst werden die Athleten im Volkswagen Eos über die blaue Tartanbahn in die Arena gefahren. Informationsstände präsentieren auf dem Stadion-Vorfeld die umweltfreundliche Volkswagen BlueMotion Technologien. Zudem werden den Besuchern die neuen Familienmodelle Touran und Sharan vorgestellt.

Tickets fürs ISTAF sind erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

be Berlin
SPIELBANK BERLIN – AM POTSDAMER PLATZ –
ERHARD SPORT www.erhard-sport.de
wolfram UNTERNEHMENSGRUPPE

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
ISTAF Media Office

Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Über ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Über zwei Millionen Besucher wurden seit der Erstauflage im Jahr 1937 an den Stadiontoren gezählt. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. Internationale Stadionfest statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

be Berlin
SPIELBANK BERLIN – AM POTSDAMER PLATZ –
ERHARD SPORT www.erhard-sport.de
wolfram UNTERNEHMENSGRUPPE

PRESSEINFORMATION

Neuer Automobilpartner beim ISTAF - Leichtathletik-Stars fahren Volkswagen

Berlin, 8. Juli 2010

Deutschlands größter Automobilhersteller Volkswagen ist neuer Sponsor und offizieller Automobilpartner beim Internationalen Stadionfest (ISTAF) Berlin.

Am 22. August 2010 werden 220 der besten Athleten der Welt im Berliner Olympiastadion in 16 Disziplinen der Leichtathletik gegeneinander antreten. Die 69. Auflage des ISTAF ist Teil der IAAF World Challenge, einer Serie von 14 hochkarätig besetzten Leichtathletik Meetings. Das Starterfeld wird erstklassig und ähnlich dem der Leichtathletik-WM vor einem Jahr besetzt sein. Es werden mehrere Weltmeister von 2009, mindestens einer der drei derzeit schnellsten 100-Meter-Sprinter der Welt und die Europameister von Barcelona erwartet. Denn nur drei Wochen vor dem ISTAF werden in Barcelona die besten Leichtathleten des Kontinents ermittelt.

Volkswagen und einer der ortsansässigen Händler, die Volkswagen Automobile Berlin GmbH, stellen den Sportlern, Managern, Trainern und VIPs beim ISTAF einen persönlichen Shuttle zwischen Hotel, Berliner Flughäfen und Olympiastadion zur Verfügung. Bei der Veranstaltung selbst werden die Athleten im Volkswagen Eos über die blaue Tartanbahn in die Arena gefahren. Informationsstände präsentieren auf dem Stadion-Vorfeld die umweltfreundliche Volkswagen BlueMotion Technologien. Zudem werden den Besuchern die neuen Familienmodelle Touran und Sharan vorgestellt.

Thorsten Bradler, Regionalleiter Volkswagen Pkw Region Ost: „Wir freuen uns, gemeinsam mit unserem Händler, der Volkswagen Automobile Berlin GmbH, den Spitzensport in Berlin zu fördern und als Kooperationspartner des ISTAF das traditionsreichste Leichtathletik-Event Deutschlands zu unterstützen. Das Stadionfest werden wir gemeinsam mit unseren sportbegeisterten Kunden erleben und sind schon jetzt gespannt auf die verschiedenen Top-Athleten und deren emotionale Wettkämpfe."

Martin Seeber, Managing Director des ISTAF: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Volkswagen einen starken und dem Berliner Sport seit langem verbundenen Partner auch für das ISTAF gewinnen konnten. Es ist hoffentlich der Beginn einer langen Partnerschaft."

Tickets fürs ISTAF sind erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu dem Engagement von Volkswagen haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Pressebüro
Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 23
c.froemming@istaf.de

Über ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

***9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Mobilfunknetz.**

PRESSEINFORMATION

Frühbucheraktion für ISTAF-Tickets verlängert
Jetzt bis 30. Juni 25 Prozent Rabatt sichern!

Berlin, 18. Juni 2010

Der Schwung der erfolgreichen Leichtathletik-WM vor einem Jahr, die gesenkten Ticketpreise und der zusätzlich eingeführte Frühbucher-Rabatt zeigen Wirkung: Die rege Nachfrage nach Tickets für das Internationale Stadionfest ISTAF am 22. August 2010 im Berliner Olympiastadion ist ungebrochen. Bis heute konnten bereits etwa 20.000 Tickets abgesetzt werden.

Der Veranstalter hat sich deshalb entschlossen, den erfolgreichen Frühbucherrabatt von 25 Prozent auf Tickets der Preiskategorien 2 und 3 bis einschließlich 30. Juni 2010 zu verlängern Das heißt, die günstigsten Tickets in den Kurven kosten weiterhin statt 9 nur 6,75 Euro und in der nächst höheren Kategorie 14,25 statt 19 Euro.

Dafür wird dem Publikum ein ganzer Nachmittag mit Leichtathletik der absoluten Weltklasse geboten. In mindestens 16 Disziplinen treten die Athleten beim ISTAF gegeneinander an. Drei Wochen nach der Leichtathletik-EM in Barcelona (27. Juli bis 1. August 2010) werden die dann frisch gekürten Europameister in Berlin erwartet. „Wir werden ein qualitativ genau so hochwertiges Starterfeld wie in den vergangenen Jahren haben“, verspricht Meeting Direktor Gerhard Janetzky.

Tickets fürs ISTAF sind erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Pressebüro
Claus Frömming
Pressesprecher
Tel.: 030/30 111 86 23
c.froemming@istaf.de

ISTAF Pressebüro
Maria Genz
PR-Assistenz
Tel.: 030/30 111 86 66
press@istaf.de

Über das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Bis heute haben mehr als zwei Millionen Zuschauer das ISTAF in Berlin besucht. Am 22. August 2010 findet bereits die 69. Auflage statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

***9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Mobilfunknetz**

PRESSEINFORMATION

Umfangreiche Werbemaßnahmen sollen für volles Stadion beim ISTAF sorgen – 16 000 Tickets wurden bereits abgesetzt

Berlin, 9. Juni 2010

Über zwei Millionen Besucher seit der Erstauflage 1937 haben das Internationale Stadionfest (ISTAF) in Berlin zum größten und erfolgreichsten Leichtathletik-Meeting Deutschlands gemacht. Auch beim 69. ISTAF am 22. August 2010 wollen die Veranstalter wieder für gut gefüllte Ränge im Olympiastadion sorgen. Mit dem Schwung der erfolgreichen Leichtathletik-WM 2009 und einer umfangreichen Werbekampagne.

So wird das ISTAF ab dieser Woche mit einer Vielzahl von Plakaten beworben, die auf insgesamt 1700 Großflächen (18/1), verteilt auf sieben Wellen, im Stadtbild gut zu sehen sein werden. Gleichzeitig beginnen Anzeigenkampagnen in Berliner Tageszeitungen und Onlinewerbung in sportaffinen Umfeldern.

Motive der Kampagnen sind die derzeit wohl besten deutschen Leichtathleten Ariane Friedrich (Hochsprung) und Robert Harting (Diskuswurf). Sie sollen die Berliner an die begeisternden Momente der Leichtathletik-WM vor einem Jahr erinnern.

Harting hatte im Berliner Olympiastadion die Gold-Medaille gewonnen, Friedrich war zu Bronze gesprungen. Zwei Monate zuvor hatte Ariane Friedrich beim ISTAF 2009 den 18 Jahre alten deutschen Rekord von Heike Henkel gebrochen und um einen Zentimeter auf 2,06 verbessert.

Tickets fürs ISTAF sind ab sofort erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Für Frühbucher in den ersten vier Wochen gibt es jetzt sogar 25 Prozent Rabatt. 16 000 Tickets wurden bereits abgesetzt.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

ISTAF Pressebüro
Claus Frömming
Pressesprecher
Tel.: 030/30 111 86 23
c.froemming@istaf.de

ISTAF Pressebüro
Maria Genz
PR-Assistenz
Tel.: 030/30 111 86 66
press@istaf.de

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

***9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Mobilfunknetz**

PRESSEINFORMATION

WM-Revanche beim ISTAF!
Harting vs. Malachowski
Duell der Diskusriesen steht

Berlin, 4. Juni 2010

Es war einer der spannendsten und emotionalsten Augenblicke der 12. IAAF Leichtathletik-WM 2009 im Berliner Olympiastadion: Als Lokalmatador Robert Harting vom Sport Club Charlottenburg zu seinem letzten Versuch in den Wurfring trat, führte der Pole Piotr Malachowski fast uneinholbar mit 69,15 Metern. Harting schleuderte den Diskus auf 69,43 Meter und holte GOLD! Die WM-Revanche gibt es beim ISTAF am 22. August 2010. Dann treffen Harting und Malachowski an selber Stelle wieder aufeinander.

Neben Harting und Malachowski werden auch die Deutschen Shooting-Stars Markus Münch (bei der WM noch in der Qualifikation ausgeschieden, 2010 Gewinner Winterwurf-Europacup) und der U23-Europameister 2007 Martin Wierig erwartet. Zusätzlicher Ansporn für Harting & Co.: Der ISTAF-Rekord im Diskuswurf wird immer noch von Lars Riedel gehalten. 1996 warf er 70,60 Meter!

ISTAF-Athleten-Manager Thomas Kremer: „Wir werden nicht nur beim Diskuswurf ein sportlich erstklassiges Starterfeld zusammen bekommen." Weitere spannende Duelle sind in Vorbereitung. Hochsprung-Weltmeisterin Blanka Vlasic hat ihre Teilnahme zwar noch nicht bestätigt, ihre deutsche Kontrahentin Ariane Friedrich (ISTAF-Gewinnerin 2009 mit Deutschem Rekord von 2,06 Meter) heißt sie jedoch in ihrem „Wohnzimmer" schon mal herzlich willkommen...

Tickets fürs ISTAF sind ab sofort erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Für Frühbucher in den ersten vier Wochen gibt es jetzt sogar 25 Prozent Rabatt.

***9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Mobilfunknetz.**

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu den Athleten haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an das ISTAF-Pressebüro:

Claus Frömming
Head of Communications
Tel.: 030/30 111 86 23
Mobil: 0173/69 49 885
c.froemming@istaf.de

Maria Genz
PR-Assistenz
Tel.: 030/30 111 86 66
press@istaf.de

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Neue Sponsoren, neue Preise und erstmals in der „World Challenge“

ISTAF baut auf Begeisterung nach erfolgreicher Leichtathletik-WM 2009

Berlin, 20. Mai 2010

Sie war das Sommermärchen der blauen Tartanbahn, die 12. IAAF-Leichtathletik-WM in Berlin im August 2009. Zigtausende begeisterte Zuschauer auf den Rängen. Ebenso glückliche und zu Höchstleistungen auflaufende Athleten im weiten Rund des Olympiastadions. Dazu die Fabel-Weltrekorde des jamaikanischen Superstars Usain Bolt über 100 und 200 Meter. Ein Jahr später kehren viele Stars der WM zurück auf die schnellste Bahn der Welt, zum 69. Internationalen Stadionfest (ISTAF) am 22. August 2010.

Der Schwung der WM und zahlreiche Neuerungen sollen die 69. Auflage des größten und berühmtesten deutschen Leichtathletik-Meetings zum Erfolg führen. Neuer Hauptsponsor des ISTAF ist die Vattenfall Europe AG, die mit ihrem Engagement die Durchführung des Meetings ermöglicht. Das neue Management um Meeting-Direktor Gerhard Janetzky stellt die TOP Sportmarketing GmbH. Die neuen Ticketpreise beginnen bei nur 9 Euro und sind besonders familienfreundlich gestaltet. Und mit der World Challenge nimmt das ISTAF erstmals an einer neuen Serie von 14 hochkarätig besetzten IAAF-Meetings teil.

Großen Anteil am Zustandekommen der neuen Strukturen hat der Berliner Senat, vertreten durch Staatssekretär Thomas Härtel von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Thomas Härtel: „Die Sportmetropole Berlin hat sich als Gastgeber hochkarätiger Sportveranstaltungen international einen hervorragenden Namen gemacht und kann deshalb heute mit den renommiertesten Sportstädten der Welt konkurrieren. Nach der weltweit beachteten und erfolgreichen Leichtathletik-WM im vergangenen Jahr, ist das ISTAF in diesem Jahr eine ideale Gelegenheit für die Leichtathletik und für die Stadt Berlin, an dieses Ereignis anzuknüpfen. Die Möglichkeit regelmäßig Spitzensportereignisse live mitzuerleben und aus einem breiten Sportangebot wählen zu können, wird auch künftig die Sportmetropole Berlin prägen.“

Der neue Hauptsponsor Vattenfall

Ermöglicht wird das ISTAF durch die Unterstützung von Vattenfall Europe AG. Der größte Energiedienstleister Berlins ist in den nächsten beiden Jahren Hauptsponsor der Veranstaltung. „Als langjähriger Partner der Hauptstadt freuen wir uns, eine so traditionsreiche Veranstaltung zu unterstützen", betonte Rainer Knauber, Generalbevollmächtigter von Vattenfall Europe für Berlin und die neuen Länder. "Neben unserem kulturellen und sozialen Engagement knüpfen wir mit dem ISTAF an andere Sportveranstaltungen an, die wir bisher unterstützt haben - so beispielsweise den Berliner Halbmarathon oder die Leichtathletik-WM 2009."

Die Hauptstadtkampagne *be*Berlin unterstützt auch dieses Jahr das ISTAF. Dazu René Gurka, Geschäftsführer der Berlin Partner GmbH: „ISTAF ist Berlin. Deshalb ist die Hauptstadtkampagne bei diesem Höhepunkt des Berliner Sportjahrs selbstverständlich dabei."

Die DKB, Titelsponsor der vergangenen Jahre, hat ihre Partnerschaft - ihrem Leichtathletik-Masterplan folgend - nach dem Höhepunkt WM 2009 beendet. Gespräche über ein anderes, weniger umfassendes Engagement laufen.

Die neuen Strukturen

Veranstalter des ISTAF ist der Berliner Leichtathletik-Verband (BLV), vertreten durch seinen Präsidenten Gerhard Janetzky. Organisiert und vermarktet wird Deutschlands berühmtestes Leichtathletik-Meeting in den nächsten drei Jahren von der TOP Sportmarketing GmbH, der Agentur von Landessportbund Berlin (LSB) und des Berliner Olympiastützpunktes (OSP). Meeting-Direktor bleibt Gerhard Janetzky, verantwortlich für alles Wirtschaftliche ist TOP Sportmarketing-Geschäftsführer Martin Seeber. „Wir wollen natürlich die positive Stimmung der WM mitnehmen und Berlin dauerhaft zum wichtigsten Standort der deutschen Leichtathletik machen", sagt Martin Seeber.

Spitzensport und Breitensport vereint

Eingebettet wird das ISTAF 2010 erstmals in ein „Festival des Berliner Sports" am Vortag, dem 21. August 2010. Auf dem Gelände des Olympiaparks Berlin werden Berliner Vereine und Verbände die Gelegenheit haben, über ihre Angebote zu informieren und sich den Berlinern zu präsentieren.

Wolf-Dieter Wolf, Vize-Präsident des Landessportbundes: „Der LSB Berlin ist sehr glücklich darüber, dass es im Jahr nach der großartigen Leichtathletik-WM in Berlin gelungen ist, die Tradition des ISTAF ohne Unterbrechung fortzusetzen. Ohne die großzügige Unterstützung aus der Wirtschaft, insbesondere der Vattenfall Europe AG und auch der Senatsverwaltung für Inneres und Sport hätte Berlin auf dieses wunderbare Sportfest verzichten müssen. Gleichzeitig mache ich alle

Sportinteressierten darauf aufmerksam, dass der LSB für den Vortag des ISTAF ein ‚Festival des Berliner Sport' plant. Ein Besuch dieses Sportfestes bereitet die Zuschauer auf das ISTAF vor und vermittelt Eindrücke in die Arbeit der Vereine und Verbände."

Neben dem öffentlichen Training der ISTAF-Athleten im Rahmen des ‚Festivals des Berliner Sports' soll es auch einen offiziellen ISTAF-Wettkampf bereits am Vortag geben. Voraussichtlich wird dieser Wettkampf das Hammerwerfen der Frauen sein.

Starterfeld stark wie immer

Das ISTAF ist Mitglied der World Challenge, einer Serie von 14 hochkarätig besetzten Meetings mit mindestens 200.000 Dollar Preisgeld (147.000 Euro). Für die neue IAAF Diamond League konnte nicht gemeldet werden, weil zum Meldeschluss die TV-Verträge nicht geschlossen und die Finanzierung des ISTAF noch nicht gesichert waren. Das Starterfeld soll aber ähnlich hochkarätig wie in den vergangenen Jahren sein. Die Starterliste in den mindestens 16 Disziplinen wird im Laufe der diesjährigen Freiluftsaison besetzt. Zu den Disziplinen werden die olympischen Klassiker gehören wie Hoch-, Stabhoch- und Weitsprung, Hammer-, Speer- und Diskuswurf, Kugelstoßen und Laufwettbewerbe über 100, 110 Hürden, 400, 1500 und 3000 Meter. Die traditionelle ISTAF-Meile soll wieder eingeführt werden.

„Wir setzen auf die Attraktivität unseres wunderschönen Stadions und die tollen Erinnerungen der Athleten an die erfolgreiche Leichtathletik-WM im vergangenen Jahr. Durch die günstige Terminlage zwischen den Diamond-League-Meetings in Zürich drei Tage zuvor und Brüssel fünf Tage später, sind die internationalen Stars sowieso in der Nähe", sagt Managing Director Martin Seeber. Hinzu kommt, dass das ISTAF drei Wochen nach der Leichtathletik-Europameisterschaft in Barcelona (27. Juli bis 1. August) stattfindet und die Organisatoren so viele Europameister wie möglich nach Berlin holen wollen.

So gut wie sicher ist der Start von Lokalmatador und Publikumsliebling Robert Harting. Der Diskus-Riese vom SCC Charlottenburg wird es sich nicht nehmen lassen, ein Jahr nach seinem Weltmeister-Wurf an die Stätte seines größten Triumphes zurückzukehren.

Auch Hochspringerin Ariane Friedrich (LG Eintracht Frankfurt), die vor einem Jahr beim ISTAF den deutschen Rekord von Heike Henkel aus dem Jahr 1991 um einen Zentimeter auf 2,06 Meter verbesserte und bei der WM die Bronzemedaille ersprang, wird voraussichtlich wieder dabei sein.

Ticketpreise mit Frühbucherrabatt ab 6,75 Euro

Eine weitere wichtige Neuerung für das Publikum ist die Gestaltung der Ticketpreise. Es gibt nur noch drei statt vier Preiskategorien und diesmal Tickets bereits ab 9 Euro (Preiskategorie 3, Kurven) und für 19 (PK 2, Haupttribüne und Gegengerade) sowie

39 Euro (PK 1, Haupttribüne Höhe Finishline). Das Ticketing übernimmt die Anschutz Entertainment Group Operations GmbH (O_2 World), Partner der Sportmetropole Berlin. Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich unter www.istaf.de, der **Hotline 01803-20 60 70*** oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Für Frühbucher in den ersten vier Wochen gibt es jetzt sogar 25 Prozent Rabatt.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung, zum ISTAF oder zu Vattenfall haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Vattenfall Europe AG
Sandra Kühberger
Pressesprecherin
Tel.: 030/81 82 23 23
sandra.kuehberger@vattenfall.de

ISTAF Pressebüro
Claus Frömming
Pressesprecher
Tel.: 030/30 111 86 23
c.froemming@istaf.de

Über ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF. Am 22. August 2010 findet bereits das 69. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de

Über Vattenfall

Vattenfall Europe ist einer der führenden Energieversorger in Europa: Das Unternehmen fördert kostengünstig heimische Braunkohle, erzeugt Strom aus Kohle, Wasser- und Kernkraft und produziert darüber hinaus Fernwärme in umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung. Außerdem transportiert, vertreibt und handelt Vattenfall Europe mit Strom und bietet seinen Kunden innovative Energiedienstleistungen. Das Unternehmen setzt auf die nachhaltige Minderung von CO2-Emissionen: Vattenfall erforscht und testet die CCS-Technologie, startete eine umfassende Energie-Effizienz-Initiative und investiert erhebliche Summen in den Ausbau des Windsektors. Gegenwärtig ist Vattenfall in Schweden, Dänemark, Finnland, Deutschland, Polen und Großbritannien aktiv. Vattenfall versorgt europaweit rund 6 Millionen Kunden und beschäftigt ca. 32.000 Mitarbeiter. Der Mutterkonzern Vattenfall AB gehört zu 100 Prozent dem schwedischen Staat.

Weitere Informationen über Vattenfall erhalten Sie auf der Webseite des Unternehmens www.vattenfall.de

***9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Mobilfunknetz**

PRESSEEINLADUNG

Berlin, 14. Mai 2010

Deutschlands größtes Leichtathletik-Meeting ISTAF - neues Konzept und starker Partner sichern Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der positiven Stimmung und dem Schwung der erfolgreichen Leichtathletik-WM 2009 im Rücken findet das 69. Internationale Stadionfest (ISTAF) am 22. August 2010 wieder im Berliner Olympiastadion statt. Deutschlands berühmtestes und größtes Meeting startet mit dem neuen starken Partner Vattenfall Europe AG und einem neuen Management in die Zukunft.

Erstmals gehört das ISTAF zur IAAF-World-Challenge, einer Serie von weltweit 13 hochkarätig besetzten Ein-Tages-Meetings mit mindestens 16 Disziplinen. Organisiert und vermarktet wird das ISTAF von der TOP Sportmarketing GmbH, der offiziellen Agentur von Landessportbund Berlin und Berliner Olympiastützpunkt (OSP).

Hiermit laden Sie Rainer Knauber, Generalbevollmächtigter für Berlin und die neuen Bundesländer der Vattenfall Europe AG, Sportstaatssekretär Thomas Härtel und Martin Seeber als Managing Director des ISTAF ein, mehr über das ISTAF 2010 und dessen Zukunft zu erfahren.

Wann:	**Donnerstag, 20. Mai 2010, 12 Uhr**
Wo:	**Vattenfall Europe AG, Markgrafenstraße 35, 10117 Berlin**
Mit:	**Rainer Knauber, Vattenfall Europe AG**
	Thomas Härtel, Staatssekretär der Senatsverwaltung für Sport
	Wolf-Dieter Wolf, Vize-Präsident Landessportbund
	Martin Seeber, Internationales Stadionfest (ISTAF)
	Ariane Friedrich, Deutsche Rekordhalterin Hochsprung, WM-Dritte 2009
	Robert Harting, Diskus-Weltmeister 2009

Möglichkeiten zu Einzelinterviews der Beteiligten gibt es im Anschluss an das Pressegespräch. Über Ihre Zusage zu diesem Termin würden wir uns freuen und bitten unter Tel. 030/30 111 860, Fax 030/301 111 86 20 oder Email (press@istaf.de) um Teilnahmebestätigung.

Es grüßt Sie freundlich,

Claus Frömming
Head of Communications

ISTAF Media Office
Hanns-Braun-Straße – Friesenhaus I
14 053 Berlin
Phone: +49 30 30 111 86 23 / Fax +49 30 30 111 86 20
Email: press@istaf.de

Pressemitteilung

Internationales Stadionfest Berlin bewirbt sich nicht um neue Diamond League.

Veranstalter des Traditionsmeetings treten zum jetzigen Zeitpunkt nicht der neuen IAAF Diamond League bei.

Berlin, den 16. Juni 2009

Die Veranstalter des Internationalen Stadionfestes Berlin haben heute bekannt gegeben, dass sie der schweizerischen Diamond League AG, die ab 2010 eine neue Wettkampfserie starten möchte, zum jetzigen Zeitpunkt nicht beitreten werden.

„Wir haben nach langer Überlegung und vielen Gesprächen entschieden, gegenwärtig nicht der Diamond League beizutreten“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter der LVG GmbH heute in Berlin. „Wir danken insbesondere IAAF-Präsident Lamine Diack für sein nachhaltiges Interesse sowie seine engagierte Unterstützung für das größte deutsche Leichtathletik-Meeting und die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Vor diesem Hintergrund wird das ISTAF gemeinsam mit der IAAF die zukünftige Einbindung des Stadionfestes in den internationalen Wettkampf-kalender ab 2010 besprechen.

Mit dem diesjährigen Stadionfest hatte die LVG GmbH nochmals die herausragende Rolle als Veranstalter eines der international erfolgreichsten und leistungsstärksten Leichtathletik-Meetings der Welt unter Beweis gestellt.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fax +49 30 243 199 27

Fon +49 30 243 199 20

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF präsentiert „Ein-Tages-WM“ mit leistungsstarken Starterfeldern und hochkarätig besetzter Wettkampfjagd nach Gold-Jackpot.

Spannende Jackpot-Jagd der ÅF Golden League startet mit dem 68. Internationalen Stadionfest als Auftaktmeeting im Olympiastadion Berlin / Hochkarätige Wettkampfduelle mit 280 Athleten aus aller Welt / Verpflichtung von Yelena Isinbayeva, Sanya Richards, Blanka Vlasic, Ariane Friedrich, Kenenisa Bekele, Andreas Thorkildsen, Tero Pitkämäki und Sebastian Bayer / 64 deutsche Topathleten am Start / 60.000 Tickets abgesetzt / Ideale Wetterbedingungen für Sonntag erwartet.

Berlin, den 13. Juni 2009

Das 68. Internationale Stadionfest DKB-ISTAF wird am morgigen Sonntag im Olympiastadion Berlin die leistungsstärksten Starterfelder seit langem präsentieren und einen hochdramatischen Auftakt im Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der ÅF Golden League bieten. Im Berliner WM-Jahr 2009 wird das mit Abstand größte deutsche Meeting zum ersten international hochkarätig besetzten Wettkampfevent der Freiluftsaison. Das traditionsreiche DKB-ISTAF – das 2008 nach internationaler Punktewertung in der Leistung viertstärkste Meeting der Welt – wird am Sonntag, den 14. Juni 2009, ab 12 Uhr (Beginn der Hauptwettkämpfe: 13 Uhr) über 280 Athleten aus aller Welt im historischen Olympiastadion Berlin begrüßen können.

„Wir sind stolz darauf, im Jahr der XII. IAAF Weltmeisterschaften in Berlin ein so hervorragend besetztes Starterfeld präsentieren und als Ein-Tages-WM dem Berliner Publikum einen Vorgeschmack auf die Weltmeisterschaft in der deutschen Hauptstadt bieten zu können“, sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute bei der Vorstellung der endgültigen Athletenverpflichtungen. „Es kommt uns darauf an, wie auch in den vergangenen Jahren mit einem Spitzen-Meeting Begeisterung für die Leichtathletik zu wecken“, sagte er und fügte hinzu: „Als internationaler Botschafter der deutschen Leichtathletik kommt uns dabei eine ganz besondere Verantwortung zu, denn wir präsentieren deutsche Athleten im internationalen Wettkampfumfeld und zeigen der Welt, dass Deutschland ein professioneller und guter Gastgeber für Leichtathletik ist und sein wird.“ Das DKB-ISTAF wird in 150 Länder im Fernsehen übertragen; in Deutschland begleitet das Zweite Deutsche Fernsehen ab 15.05 Uhr das Meeting als Host Broadcaster über zwei Stunden lang live; Eurosport wird das Meeting darüber hinaus zeitversetzt von 18 bis 19.30 Uhr ausstrahlen.

Internationale Spitzen-Leichtathletik zum Saisonauftakt

Das diesjährige DKB-ISTAF präsentiert insgesamt 25 Medaillenträger der Olympischen Spiele 2008, ferner sechs amtierende Freiluft-Weltmeister 2007 und sieben amtierende Hallen-Europameister 2009 (insgesamt 18 Medaillenträger aus Osaka und insgesamt 17 Medaillenträger aus Turin), sowie zwei aktuelle Weltrekordhalter.

Pressemitteilung

Dem Berliner Meeting kommt auch in diesem Jahr als Auftaktstation der ÅF Golden League – der Premiumserie der internationalen Leichtathletik des Weltverbands IAAF – eine ganz besondere Bedeutung zu: Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen und damit auch in Berlin antreten. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten. Nach dem Start der ÅF Golden League in Berlin folgen die Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September).

Die offiziellen IAAF-Wettkampfdisziplinen der Serie sind 2009 sind die 100m, 400m, 5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF zusätzlich sieben eigene Promotion-Disziplinen anbieten: 800m, 1500m, Diskuswurf und Weitsprung der Männer sowie Kugelstoßen der Frauen. Hinzu kommen je ein internationaler 4x100m Staffellauf für Frauen bzw. Männer.

DKB-ISTAF fördert deutsche Athleten

„Darüber hinaus liegt es uns ganz besonders am Herzen, deutsche Spitzen- wie auch Nachwuchstalente zu präsentieren," so Gerhard Janetzky weiter. Insgesamt seien in diesem Jahr 64 deutsche Athleten am Start – mehr als je zuvor. Dazu gehören insbesondere der Weitspringer **Sebastian Bayer**, die Hochspringerin **Ariane Friedrich**, der Diskuswerfer und Berliner Topathlet **Robert Harting**, der 1500m-Läufer **Carsten Schlangen**, sowie die schnellsten deutschen Sprinterinnen und Sprinter in den 4x100m-Staffeln. Darüber hinaus setzt das DKB-ISTAF die nunmehr 19 Jahre währende Kooperation mit dem Meeting in Königs-Wusterhausen fort; die Sieger der 100m Frauen und Männer des gestern abgehaltenen Stadionfestes erhalten eine Wild Card zum Start im Olympiastadion.

Wie auch im vergangenen Jahr wird das führende deutsche Leichtathletik-Meeting mit einem vollen Stadion rechnen können. Wenige Tage vor dem DKB-ISTAF sind knapp 60.000 Tickets abgesetzt. „Das ist hervorragend," freut sich Bettina Stark, Generalbevollmächtigte der Deutschen Kreditbank AG (DKB). „Wir erwarten am kommenden Sonntag daher bis zu 65.000 Zuschauer," ergänzt Gerhard Janetzky. „Wir können außerdem bei bis zu 25 Grad und leichter Bewölkung mit guten bis idealen Wettkampfbedingungen rechnen."

Die Deutsche Kreditbank AG ist nicht nur Namenspatron des DKB-ISTAF und Mitinitiator des DKB-CUP, sondern auf vielen Ebenen eng mit dem Sport verbunden. Das Unternehmen kooperiert mit Sportverbänden und -vereinen, ist Namenspatron von Veranstaltungen und Sportstätten und unterstützt aktive Athletinnen und Athleten wie Franka Dietzsch (Diskuswurf), Betty Heidler (Hammerwurf), Christina Obergföll und Steffi Nerius (beide Speerwurf), Danny Ecker (Stabhochsprung) und Petra Lammert (Kugelstoßen). Zudem ist die DKB Hauptsponsor der Leichtathletik-Abteilung des SC Neubrandenburg. Sitz des Unternehmens ist Berlin.

Jagd nach Jackpot der AF Golden League startet in Berlin

Im Zentrum des DKB-ISTAF stehen die ersten Wettkämpfe um den Millionen-Jackpot der ÅF Golden League: Nur die in Berlin startenden Athleten können an diesem Wettkampf teilnehmen und versuchen, sich ihren Anteil am Jackpot zu sichern. Die viel versprechendsten Anwärter auf den Jackpot sind die russische Stabhochsprung-Queen **Yelena Isinbayeva** und die 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA), die sich den Jackpot bereits 2007 geteilt hatten; ferner die kroatische Hochspringerin **Blanka Vlasic** und der äthiopische 5000m-Superläufer **Kenenisa Bekele**. Auch die beiden Speerwerfer **Andreas**

Pressemitteilung

Thorkildsen (NOR) und **Tero Pitkämäki** (FIN) rechnen sich Chancen auf Gold aus.

Ausgewählte Wettkampf-Highlights und Spitzen-Wettkampfduelle

Eine bekennende Berlin-Anhängerin, die amerikanische 400m-Läuferin **Sanya Richards**, könnte in diesem Jahr (nach ihrem Jackpot-Teilsieg neben Yelena Isinbayeva 2007) erneut Jackpotgold holen. Nach ihrem leistungstechnischen Auf und Ab der vergangenen zwei Jahre wird die Bronzemedaillenträgerin von Peking und WM-Zweite von Helsinki (2005) ein hoffentlich laufstarkes Comeback auf der blauen Bahn des Olympiastadions feiern können. Sie wird sich am Sonntag gegen zwei andere Olympia-Finalteilnehmerinnen behaupten müssen – **Yulia Gushchina** (RUS) und **Amantle Montsho** (BOT) – , aber auch aktuell laufstarke Konkurrentinnen wie die Jamaikanerin **Bobby-Gaye Wilkins** im Auge behalten: Diese lief 2009 bereits 50,91 Sekunden als ihre Saisonbestleistung und positioniert sich damit gefährlich dicht an Sanya Richards bisheriger Saisonbestleistung von 49,86 Sekunden.

Im Hochsprung der Frauen dürfte es in Berlin zum Duell des Jahres kommen: Hier wird die frisch gekürte Hallen-Europameisterin, Ariane Friedrich, versuchen, **Blanka Vlasic** nicht nur Paroli zu bieten, sondern auch, sich selbst eine WM-Medaille anzumelden. Die Siegerin von Turin (2.05 Meter) und aktuelle Indoor-Weltranglistenerste wird sich beim DKB-ISTAF – wie schon im vergangenen Jahr – gegen Blanka Vlasic, die bisherige Hochsprung-Queen, amtierende Freiluft-Weltmeisterin und Zweite der Olympischen Spiele 2008, durchsetzen müssen: Denn Blanka Vlasic hat sich mit gleich mehreren 2-Meter-Sprüngen in jüngster Zeit (mit einer aktuellen Outdoor-Bestmarke von 2.05 Meter, Doha) in hervorragender Form gezeigt. Mit weiteren Topathletinnen wie **Elena Slesarenko** (RUS), **Ruth Beitia** (ESP), der WM-Zeiten der Hallen-EM von Turin 2009, sowie der Altmeisterin **Amy Acuff** (USA) und den 2m-Springerinnen **Chaunté Howard** (USA) und **Viktoriya Klyugina** (RUS) wird sich die internationale Hochsprungelite in Berlin messen können – und die beiden Topstars sicher zu Spitzenleistungen anspornen.

Das Aufeinandertreffen der beiden Hochsprung Ladies beim DKB-ISTAF 2009 hat dabei eine ganz besondere Brisanz: Ariane Friedrich schnappte in der ÅF Golden League 2008 der kroatischen Jackpot-Favoritin im letztmöglichen Moment, beim Memorial van Damme Meeting in Brüssel, mit ihrem Sieg (2.00 Meter) den „großen" Jackpot weg – und das nach Vlasic-Siegen bei allen vorangegangenen Meetings der Serie. Das Duell setzte sich im Frühjahr 2009 in Turin fort, als Friedrich auch hier die Goldmedaillen-Favoritin Vlasic, die nach 42 Meetings in Folge erstmals unter der 2-Meter-Marke geblieben war und sich mit 1,92 Meter begnügen musste, erstaunlich locker schlug. Mit ihrem Sieg – und ihrer neuen persönlichen Indoor-Bestmarke von 2,05 Meter Mitte Februar in Karlsruhe – auch hier schlug sie Blanka Vlasic –, hat sich Ariane Friedrich nicht nur als eine der führenden deutschen Spitzenathletinnen mit internationaler Bedeutung etabliert, sondern auch für eine WM-Medaille empfohlen.

Die Augen der internationalen Leichtathletikszene dürften sich darüber hinaus vor allem auf die Stabhochsprung-Queen **Yelena Isinbayeva** (RUS) konzentrieren: Die 27-jährige amtierende Hallen- und Freiluftweltmeisterin sowie Olympiasiegerin von Peking dürfte in dieser Saison alles daran setzen, um sich nicht nur eine weitere WM-Goldmedaille zu holen, sondern gleichzeitig in der ÅF Golden League den Jackpot zu knacken – wie übrigens schon 2007 (damals gemeinsam mit Sanya Richards). Bei ihrem Berliner Start muss sich die Serienrekordlerin in einem starken Feld behaupten, in dem u.a. **Yulia Golubchikova** (RUS), aktuelle Hallen-Europameisterin und Olympia-Vierte 2008, sowie **Fabiana Murer** (BRA), Bronzemedaillenträgerin der Hallen-Weltmeisterschaft 2008, gefährlich werden könnten. Auch die mit 4,60 Meter bzw. 4,61 Meter leistungsstark in die Saison gestarteten Athletinnen **Aleksandra Kiryashova** (RUS) und **Anna Rogowska** (POL) sollte man am

DKB-ISTAF BERLIN
GOLDEN LEAGUE IAAF
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
OMEGA

Pressemitteilung

Sonntag im Blick behalten. Als starke deutsche Athletin wird **Silke Spiegelburg**, Silbermedaillenträgerin der Hallen-Europameisterschaften und Olympia-Finalteilnehmerin 2008, dabei sein.

Bei den Männern wird der 5000m-Superläufer **Kenenisa Bekele** (ETH), u.a. Doppel-Olympiasieger von Peking und amtierender Hallen-Weltmeister über 3.000 Meter, in Berlin für einen sicher faszinierenden Wettkampf über 5.000 Meter sorgen. Bekele hatte sich bereits 2006 einen „kleinen" Jackpotanteil hart im Olympiastadion Berlin erkämpfen können. In Berlin wird er u.a. auf den Olympia-Dritten über 5.000 Meter, den Kenianer **Edwin Cheruiyot Soi**, sowie den Olympia-Dritten über 10.000 Meter, **Micah Kogo** (ebenfalls Kenia) treffen.

Bei den technischen Disziplinen der Männer wird der Speerwurf einen der traditionell spannendsten Wettkämpfe bieten: Hier hatten sich beim DKB-ISTAF die beiden Top-Speerwerfer der Welt – **Tero Pitkämäki** (FIN) und **Andreas Thorkildsen** (NOR) – wiederholt dramatische Duelle geliefert; zuletzt 2007, als der Norweger Thorkildsen dem Finnen Pitkämäki den sicher geglaubten Jackpotanteil streitig machte. In diesem Jahr könnte es dank der Verpflichtung von Thorkildsen, Olympiasieger 2008 sowie Vize-Weltmeister 2007, zu einer Neuauflage dieses Kampfes kommen. Weitere Topathleten wie **Sergey Makarov** (RUS), **Ainars Kovalis** (LAT), **Vadims Vasilevskis** (LAT) sowie die kontinuierlich leistungsstarken Finnen **Teemu Wirkkala** und **Tero Järvenpää** dürften dem Wettkampf weitere Spannung verleihen.

Spannende Promotion-Wettkämpfe mit deutschen Topathleten

Deutsche Spitzenathleten werden beim DKB-ISTAF in teilweise eigens für diese in das Programm aufgenommenen Promotiondisziplinen präsentiert. Dazu zählen insbesondere die 4x100m-Staffeln mit den derzeit schnellsten deutschen Sprinterinnen und Sprintern. Beim DKB-ISTAF werden die Männer in zwei Staffelteams aufgeteilt und gegen die Nationalstaffeln aus Südafrika, Polen, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und das tschechische Nationalteam antreten. Bei den Sprinterinnen wird es drei deutsche Nationalteams geben, welche gegen die Nationalstaffeln von Großbritannien, Frankreich, Polen, sowie ein tschechisches Team und eine internationale Top-Staffel an den Start gehen.

Zu den Topathleten der deutschen Teams zählen der Shootingstar und amtierende deutsche Hallenmeister über 60 Meter, **Stefan Schwab**, der am vergangenen Wochenende in Regensburg im Vor- (10,19 Sek.), und im Endlauf (10,20 Sek.) gleich zweimal die WM-Norm (10,21 Sek.) über die 100m-Distanz knackte. Stefan Schwab erzielte mit der deutschen Sprintstaffel außerdem in herausragenden 38,43 Sekunden europäische Jahresbestzeit und ist derzeit nicht nur mit Blick auf die WM voller Elan – zum deutschen Rekord fehlten ihm nur 14 Hundertstelsekunden.

Auch **Verena Sailer**, die Bronzemedaillenträgerin über 60 Meter der Hallen-EM 2009 in Turin, freut sich auf einen spannenden Wettkampf vor heimischem Publikum. In der Sprintstaffel der Regensburger Meeting-Gala am vergangenen Wochenende unterbot die deutsche Meisterin mit 43,43 Sekunden die WM-Norm (43,55 Sek.). Im Kugelstoßen der Frauen wird das Startfeld von drei Deutschen geprägt – neben der Hallenweltmeisterin 2009 und WM-Fünften von Osaka 2007, **Petra Lammert**, sind dies **Nadine Kleinert**, WM-Dritte von Osaka 2007 und aktuell Weltranglistenvierte, sowie **Denise Hinrichs**, Vize-Hallenweltmeisterin 2009. Die drei Athletinnen müssen sich allerdings gegen internationale Topkonkurrenz durchsetzen; dazu zählen insbesondere die Bronzemedaillenträgerin der Olympischen Spiele 2008, die Weißrussin **Nadezhda Ostapchuk**, und **Natallia Mikhnevich** (BLR), die aktuelle Weltranglistenzweite und Silbermedaillenträgerin der Olympischen Spiele 2008. Das Feld wird durch **Anca Heltne** (RUM) und **Cleopatra Borel-Brown** (TRI) ergänzt.

DKB-ISTAF BERLIN

GOLDEN LEAGUE IAAF

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

OMEGA

Pressemitteilung

Bei den Männern wird sich im 1500m-Lauf der Berliner Spitzenathlet und deutsche Meister über 1500 Meter von 2007, **Carsten Schlangen**, in einem gut besetzten, vornehmlich afrikanischen Feld behaupten müssen – darunter drei Olympia-Finalteilnehmer 2008 –, aber auch schnelle Europäer wie der Dritte der Hallen-Europameisterschaft 2009, **Yoann Kowal** (FRA).

Bei den technischen Disziplinen der Männer dürfte sich auf der Gegengeraden im Olympiastadion besondere Spannung beim Weitsprung der Männer einstellen: Hier muss der neue Superstar der Disziplin, **Sebastian Bayer**, gegen einige der weltweit besten Weitspringer bestehen. Der Überraschungssieger der Hallen-WM 2009 hatte im März in Turin mit seinem Europarekord von 8,71 Meter weltweit für Furore gesorgt und gilt aktuell als einer der heißesten Medaillenanwärter für die WM – seine Leistungssteigerung katapultierte ihn auf Rang 2 hinter Carl Lewis (8,79 Meter) der ewigen Hallen-Weltbestenliste. Selbst im Freien gibt es gegenwärtig nur sieben Athleten, die bessere Weiten als Sebastian Bayer erreicht haben. Im Olympiastadion muss es der 22-Jährige nicht nur mit Hallen-Vizeuropameister **Nils Winter** aufnehmen, sondern auch mit internationalen Spitzenathleten wie **Godfrey Khotso Mokoena** (RSA), Silbermedaillenträger der Olympischen Spiele 2008, und dem Olympia-Dritten 2008, dem Kubaner **Ibrahim Camejo**, aufnehmen. Zwei weitere Olympia-Finalteilnehmer – **Ndiss Kaba Badji** (SEN) und **Gable Garenamotse** (BOT) – sind traditionell leistungs- wie nervenstark und dürften dem jungen deutschen Favoriten den Wettkampf nicht leicht machen.

Im Diskuswurf der Männer wird sich Vize-Weltmeister **Robert Harting** erneut gegen die Weltspitze verteidigen müssen und versuchen, seinen Medaillenanspruch für die WM anzumelden. Die schärfsten Gegner des Berliners sind dabei die drei Spitzen der Olympischen Spiele 2008 – Olympiasieger **Gerd Kanter** (EST), Silbermedaillenträger **Piotr Malachowski** (POL) sowie Bronzemedaillenträger **Virgilius Alekna** (LTU). In Peking hatte sich Harting knapp mit dem vierten Platz begnügen müssen – jetzt wird er versuchen, vor heimischem Publikum Revanche zu nehmen. Dieses Top-Startfeld wird durch den Olympia-Fünften **Frank Yennifer Casana** (ESP), sowie die ebenfalls dicht an die 70-Meter-Marke heranreichenden Athleten **Zoltan Kövago** (HUN) und **Jarred Rome** (USA) ergänzt. Harting zeigte sich in der bisherigen Freiluftsaison dabei durchaus wettkampfstark: Mitte Mai erzielte er mit 66,93 Meter in Wiesbaden eine beachtliche, gleichwohl unter seiner persönlichen Bestleistung von 68,65 Meter (8. Juni 2008, Kaunas) liegende Leistung. Demgegenüber startete Alekna mit bisher nur 67,62 Meter (Turnov) Ende Mai in die Freiluftsaison, während Kanter mit beachtlichen 70,84 Meter im kalifornischen Chula Vista Ende April seinen Führungsanspruch und seine Stellung als Weltranglistenerster 2009 unterstrich.

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufstellen, im Internet unter www.dkb-istaf.de oder telefonisch unter der CTS-Hotline 01805-570006 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen). Erstmals in der internationalen Leichtathletik gibt es eine besondere „Fan Mixed Zone", in der Zuschauer ihre Stars direkt erleben können (gültig für Tickets der Preiskategorie III, Blöcke L, M, N, O und P.)

DKB-ISTAF BERLIN

GOLDEN LEAGUE IAAF

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

OMEGA

Pressemitteilung

Goldjagd mit internationalen Topathleten startet in Berlin: Das DKB-ISTAF als Auftaktstadion der ÅF Golden League.

Internationales Stadionfest eröffnet morgen als erste Meetingstation der ÅF Golden League die IAAF-Premiumserie.

Berlin, den 13. Juni 2009

Mit dem ersten Meeting der ÅF Golden League in Berlin am 14. Juni und den darauf folgenden Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September) verspricht die IAAF-Premiumserie im Berliner WM-Jahr 2009 besonders spannende Wettkämpfe um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot. **Dabei müssen alle Athleten, sich ihren Anteil am Jackpot erkämpfen wollen, beim Auftaktmeeting in Berlin, dem DKB-ISTAF, antreten**: Denn nur Athleten, die an allen sechs Meetings teilnehmen und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, können auf einen Goldanteil hoffen. Sollte kein Athlet dieses Ziel erreichen, teilen sich alle Athleten mit fünf Siegen in ihrer Disziplin während der ÅF Golden League die Hälfte des ursprünglichen Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar. Die zehn offiziellen IAAF-Wettkampfdisziplinen 2009 sind:

Männer - 100m, 400m, 5000m, 110m Hürden, Speerwurf

Frauen - 100m, 400m, 100m Hürden, Hochsprung, Stabhochsprung.

Die ÅF Golden League des internationalen Leichtathletikweltverbandes IAAF wird seit 2008 mit einem neuen Titelsponsor, dem schwedischen Technik- und Dienstleistungskonzern ÅF, als Partner unterstützt. Das Unternehmen ist in 15 Ländern aktiv und beschäftigt 4000 Mitarbeiter – darunter auch die schwedischen Hürdensprinterin Susanna Kallur.

Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM), der schwedische Dreisprungstar Christian Olsson, die Karibik-Läuferin Tonique Darling-Williams (BAH) 2004, sowie dreimal in der Geschichte der Golden League jeweils alleinige Jackpot-Siegerinnen: Im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ), 2005 die russische Dreispringerin Tatyana Lebedeva und im vergangenen die kenianische 800m-Läuferin Pamela Jelimo.

Seit 1998 haben insgesamt 29 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Zwölf Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und 17 Frauen.

<u>1998</u>

Hicham El Guerrouj (MAR)

Haile Gebrselassie (ETH)

Marion Jones (USA)

<u>1999</u>

Wilson Kipketer (DEN)

Gabriela Szabo (ROM)

Pressemitteilung

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatyana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

Pressemitteilung

2007

Sanya Richards (USA)

Yelena Isinbayeva (RUS)

2008

Pamela Jelimo (KEN)

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fax +49 30 243 199 27

Fon +49 30 243 199 20

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF präsentiert die besten deutschen Sprintstars in 4x100m Nationalstaffeln.

64 deutsche Athleten beim 68. Internationalen Stadionfest / DKB-ISTAF präsentiert deutschen Sprint-Wettkampf der Extraklasse / Verena Sailer und schnellster deutscher Sprinter Stefan Schwab am Start.

Berlin, den 12. Juni 2009

Zwei Tage vor dem 68. Internationalen Stadionfest am 14. Juni 2009 hat das DKB-ISTAF heute mit den Startfeldern der 4x100m Staffelläufe für Frauen und Männer zwei weitere Zusatzdisziplinen bekannt gegeben. Für das größte deutsche Leichtathletikmeeting sind die Staffel-Wettkämpfe ein besonderes Ereignis, denn die Promotion-Disziplin gibt den deutschen Sprintstars in der 4x100m Nationalstaffel die Gelegenheit, die WM-Arena zu testen und sich international zu messen. „Wir freuen uns sehr, **Verena Sailer** (24) als eine der deutschen Spitzenathletinnen im Sprint der Frauen sowie die neue deutsche Sprinthoffnung **Stefan Schwab** (22) in den deutschen Nationalstaffeln präsentieren zu können," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute in Berlin. „Staffelwettkämpfe bieten immer eine packende Dramatik und gehören damit definitiv in das Programm des DKB-ISTAF. Außerdem freuen wir uns, im Rahmen der Startzusagen von 64 deutschen Athleten beim diesjährigen Meeting unsere nationalen Topsprinter vor einem heimischen Publikum präsentieren zu können."

Der Shootingstar und amtierende deutsche Hallenmeister über 60m, Stefan Schwab, knackte am vergangenen Wochenende in Regensburg im Vor- (10,19 Sek.), und im Endlauf (10,20 Sek.) gleich zweimal die WM-Norm (10,21 Sek.) über die 100m-Distanz. Stefan Schwab erzielte mit der deutschen Sprintstaffel außerdem in herausragenden 38,43 Sek. europäische Jahresbestzeit und ist derzeit nicht nur mit Blick auf die WM voller Elan – zum deutschen Rekord fehlten ihm nur 14 Hundertstelsekunden.

Auch Verena Sailer, die Bronzemedaillenträgerin über 60m der Hallen-EM 2009 in Turin, freut sich auf einen spannenden Wettkampf vor heimischem Publikum. In der Sprintstaffel der Regensburger Meeting-Gala am vergangenen Wochenende unterbot die deutsche Meisterin mit 43,43 Sek. die WM-Norm (43,55 Sek.).

Beim DKB-ISTAF werden die besten deutschen Sprinter in zwei Staffelteams aufgeteilt und treten gegen die Nationalstaffeln aus Südafrika, Polen, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und das tschechische Nationalteam an. Bei den Sprinterinnen wird es drei deutsche Nationalteams geben, welche gegen die Nationalstaffeln von Großbritannien, Frankreich, Polen, sowie ein tschechisches Team und eine internationale Top-Staffel an den Start gehen.

Auch die Leichtathletik-Fans honorieren die Bemühungen des Veranstalters. „Wenige Tage vor dem DKB-ISTAF sind knapp 60.000 Tickets abgesetzt. Das

Pressemitteilung

ist hervorragend," freut sich Bettina Stark, Generalbevollmächtigte der Deutschen Kreditbank AG (DKB). „Wir erwarten am kommenden Sonntag daher bis zu 65.000 Zuschauer," ergänzt Gerhard Janetzky. „Wir können außerdem bei bis zu 25 Grad und leichter Bewölkung mit guten bis idealen Wettkampfbedingungen rechnen."

Das DKB-ISTAF wird am kommenden Sonntag, den 14. Juni 2009, ab 12 Uhr im Olympiastadion Berlin stattfinden. Über 220 Spitzenathleten aus aller Welt beim Auftaktmeeting der internationale Premiumserie der IAAF, der ÅF Golden League, an den Start gehen. Das Meeting wird ab 15.05 Uhr im Zweiten Deutschen Fernsehen übertragen.

Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten. Nach dem Start der ÅF Golden League in Berlin folgen die Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September).

Bisherige Topverpflichtungen des Meetings sind u.a. die russische Stabhochspringerin Yelena Isinbayeva, die kroatische Hochsprung Queen Blanka Vlasic, der kenianische 5000m-Läufer Kenenisa Bekele, die 400m-Läuferin Sanya Richards (USA), die Speerwerfer Andreas Thorkildsen (NOR) und Tero Pitkämäki (FIN) sowie die deutschen Topathleten Ariane Friedrich (Hochsprung), Sebastian Bayer (Weitsprung), Robert Harting (Diskus) sowie Petra Lammert (Kugelstoßen). Die offiziellen IAAF-Wettkampfdisziplinen sind die 100m, 400m, 5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF sieben zusätzliche, eigene Promotion-Disziplinen anbieten, den 800m und 1500m-Lauf Männer, Diskuswurf Männer, Weitsprung Männer sowie Kugelstoßen Frauen und die beiden 4x100m Staffeln.

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufstellen, im Internet unter www.dkb-istaf.de oder telefonisch unter der CTS-Hotline 01805-570006 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen). Erstmals in der internationalen Leichtathletik gibt es eine besondere „Fan Mixed Zone", in der Zuschauer ihre Stars direkt erleben können (gültig für Tickets der Preiskategorie III, Blöcke L, M, N, O und P.)

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore um 12 Uhr, die Hauptwettkämpfe starten um 13 Uhr. Das Meeting wird in Deutschland live im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) ab 15.05 Uhr übertragen.

Ticketvorverkauf unter der Telefon CTS-Hotline 01805-570006 oder im Internet (www.dkb-istaf.de).

Pressemitteilung

Berlin im Hürdenfieber.

DKB-ISTAF präsentiert mit 110m Hürden Männer und 100m Hürden Frauen erstklassige Hürdensprints und internationalen Spitzenstartfelder im Olympiastadion Berlin.

Berlin, den 11. Juni 2009

Wenige Tage vor dem Internationalen Stadionfest am 14. Juni 2009 hat das DKB-ISTAF heute die kompletten Startfelder für eine der traditionell populärsten Disziplinen des größten deutschen Leichtathletik-Meetings bekannt geben – die 110m Hürden und die 100m Hürden der Frauen: Einen Vorgeschmack auf den Hürdensprint konnten Schaulustige und Medien heute im Herzen Berlins erleben, als vier Hürdensprinter, darunter der aktuell schnellste deutsche Hürdensprinter, Matthias Bühler, durch das Brandenburger Tor jagten und im Schatten der weltberühmten Quadriga für ihre Disziplin werben konnten.

Auch im Olympiastadion dürften beide Hürdensprints, die jeweils offizielle IAAF-Disziplinen der ÅF Golden League sind, für spannende Wettkämpfe sorgen. Bei den Männern wird neben dem deutschen Shooting Star **Matthias Bühler**, der kürzlich mit 13,49 Sekunden die WM-Norm schaffte und nun erstmals vor internationaler Kulisse beim DKB-ISTAF startet. Er wird am Sonntag neben **Willi Mathiszik** der einzige Deutsche am Start sein und vor allem auf die europäische Spitze treffen. Dazu gehören bekannte Gesichter wie der Hallen-Europameister 2005 und 2009 sowie Weltmeister von 2005, **Ladji Doucouré** (FRA), der einzige Teilnehmer im Feld, der die 13-Sekunden-Schallmauer schon geknackt hat, sowie der Europameister von 2006, der bislang in der Freiluftsaison noch nicht angetretene **Stanislav Olijar** (LAT). Das Feld wird komplettiert durch Spitzenathleten aus den USA wie **David Payne**, Silbermedaillenträger der Olympischen Spiele 2008 und WM-Dritter 2007, sowie die sehr rasant in die Saison gestarteten Nachwuchstalente **Dexter Faulk** und **Ryan Wilson**, die sich gegenwärtig auf den vordersten Plätzen der Weltrangbestenliste bewegen.

Mit dabei sind auch zwei schnelle Karibiksprinter, **Shamar Sands** (BAH) und der bekanntere, bereits 33-jährige Olympia-Finalist 2008 **Maurice Wignall** (JAM). Neben den beiden nicht-deutschen Europäern dürfte sich der Sprint vor allem auf David Payne und Ryan Wilson konzentrieren, deren persönliche Bestzeit bei jeweils 13,02 Sekunden liegt. Besondere Aufmerksamkeit sollte man auch dem 24-jährigen und konstant leistungsstarken Shamar Sands schenken, der zwar noch keine großen internationalen Titel geholt hat, aber kontinuierlich in Finalläufen ausgezeichnete Ergebnisse erzielt, so zuletzt als Olympia-Siebter 2008 und als WM-Sechster bei der Hallen-WM in Turin über die 60m Hürden.

Beim 100m-Hürdensprint der Frauen kommt es zu einem eindrucksvollen Aufeinandertreffen von zwei Generationen: Da sind zum einen die 34-jährige **Delloreen Ennis-London** (JAM), u.a. WM-Dritte von 2007 und mehrfache Olympia-Finalistin, und ihre ebenfalls 34-jährige Landsmännin **Lacena**

Pressemitteilung

Golding-Clarke – zwei der konstant leistungsstärksten Hürdensprinterinnen der Welt –, und zum anderen die zehn Jahre jüngere **Carolin Nytra**, die derzeit schnellste Hürdensprinterin Deutschlands und eine der großen Hoffnungen der europäischen Hürdensprinterszene. Als Star des Wettkampfs könnte sich jedoch **Cherry Damu** (USA) erweisen, die Olympia-Vierte von 2008. Mit einer aktuellen persönlichen Saisonbestzeit von 12,69 Sekunden steht sie auf Platz 2 der Weltrangbestenliste. Gefährlich werden könnte ihr vor allem die Weltranglistendritte **Danielle Carruthers**, die ebenso aus den USA stammt wie Nachwuchstalent **Yvett Lewis**. Das Feld wird durch laufstarke Europäerinnen wie **Eline Berings** (BEL), **Derval O'Rourke** (IRE) sowie **Christina Vukicevic** (NOR).

Das DKB-ISTAF wird am kommenden Sonntag, den 14. Juni 2009, ab 12 Uhr im Olympiastadion Berlin stattfinden. Über 220 Spitzenathleten aus aller Welt werden beim Auftaktmeeting der internationale Premiumserie der IAAF, der ÅF Golden League, an den Start gehen. Das Meeting wird ab 15.05 Uhr im Zweiten Deutschen Fernsehen übertragen.

Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten. Nach dem Start der ÅF Golden League in Berlin folgen die Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September).

Bisherige Topverpflichtungen des Meetings sind u.a. die russische Stabhochspringerin Yelena Isinbayeva, die kroatische Hochsprung Queen Blanka Vlasic, der kenianische 5000m-Läufer Kenenisa Bekele, die 400m-Läuferin Sanya Richards (USA), die Speerwerfer Andreas Thorkildsen (NOR) und Tero Pitkämäki (FIN) sowie die deutschen Topathleten Ariane Friedrich (Hochsprung), Sebastian Bayer (Weitsprung), Robert Harting (Diskus) sowie Petra Lammert (Kugelstoßen). Die offiziellen IAAF-Wettkampfdisziplinen sind die 100m, 400m, 5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF sieben zusätzlich eigene Promotion-Disziplinen anbieten, den 1500m-Lauf Männer, Diskuswurf Männer, Weitsprung Männer sowie Kugelstoßen Frauen und die beiden 4x100m Staffeln.

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufstellen, im Internet unter www.dkb-istaf.de oder telefonisch unter der CTS-Hotline 01805-570006 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen). Erstmals in der internationalen Leichtathletik gibt es eine besondere „Fan Mixed Zone", in der Zuschauer ihre Stars direkt erleben können (gültig für Tickets der Preiskategorie III, Blöcke L, M, N, O und P.) Ticketvorverkauf unter der Telefon CTS-Hotline 01805-570006 oder im Internet (www.dkb-istaf.de).

Presseinformationen: DKB-ISTAF Media Office

Fax +49 30 243 199 27 Fon +49 30 243 199 20 Email: press@istaf.de

Presseinformation

Goldjagd mit internationalen Topathleten startet in Berlin: Das DKB-ISTAF als Auftaktstadion der ÅF Golden League.

Internationales Stadionfest eröffnet in einer Woche als erste Meetingstation die IAAF-Premiumserie.

Berlin, den 8. Juni 2009

Mit dem ersten Meeting der ÅF Golden League in Berlin am 14. Juni und den darauf folgenden Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September) verspricht die IAAF-Premiumserie im Berliner WM-Jahr 2009 besonders spannende Wettkämpfe um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot. **Dabei müssen alle Athleten, sich ihren Anteil am Jackpot erkämpfen wollen, beim Auftaktmeeting in Berlin, dem DKB-ISTAF, antreten**: Denn nur Athleten, die an allen sechs Meetings teilnehmen und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, können auf einen Goldanteil hoffen. Sollte kein Athlet dieses Ziel erreichen, teilen sich alle Athleten mit fünf Siegen in ihrer Disziplin während der ÅF Golden League die Hälfte des ursprünglichen Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar. Die zehn offiziellen IAAF-Wettkampfdisziplinen 2009 sind:

Männer - 100m, 400m, 5000m, 110m Hürden, Speerwurf

Frauen - 100m, 400m, 100m Hürden, Hochsprung, Stabhochsprung.

Die ÅF Golden League des internationalen Leichtathletikweltverbandes IAAF wird seit 2008 mit einem neuen Titelsponsor, dem schwedischen Technik- und Dienstleistungskonzern ÅF, als Partner unterstützt. Das Unternehmen ist in 15 Ländern aktiv und beschäftigt 4000 Mitarbeiter – darunter auch die schwedischen Hürdensprinterin Susanna Kallur. Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM), der schwedische Dreisprungstar Christian Olsson, die Karibik-Läuferin Tonique Darling-Williams (BAH) 2004, sowie dreimal in der Geschichte der Golden League jeweils alleinige Jackpot-Siegerinnen: Im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ), 2005 die russische Dreispringerin Tatyana Lebedeva und im vergangenen die kenianische 800m-Läuferin Pamela Jelimo. Seit 1998 haben insgesamt 29 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Zwölf Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und 17 Frauen.

Presseinformation

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatyana Lebedeva (RUS)

Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

2007
Sanya Richards (USA)
Yelena Isinbayeva (RUS)

2008
Pamela Jelimo (KEN)

Pressemitteilung

DKB-ISTAF präsentiert Weltklasse-Diskuswurf mit Robert Harting und Kugelstoßen mit Petra Lammert.

Internationales Stadionfest nimmt Diskuswurf der Männer und Kugelstoßen der Frauen als Zusatzdisziplinen in das Programm auf / Startzusagen von Yelena Isinbayeva, Sanya Richards, Kenenisa Bekele, Andreas Thorkildsen, Tero Pitkämäki, Blanka Vlasic, Ariane Friedrich, Sebastian Bayer / Über 55.000 Tickets abgesetzt / Ideale Wetterbedingungen für Sonntag erwartet.

Berlin, den 8. Juni 2009

Eine Woche vor dem Internationalen Stadionfest am 14. Juni 2009 gab das DKB-ISTAF heute zwei weitere, eigene Promotion-Disziplinen sowie Athletenverpflichtungen bekannt. „Wir freuen uns sehr, **Robert Harting** (25) als einen der Berliner Spitzenathleten im Diskuswurf der Männer und die DKB-Athletin **Petra Lammert** (25) im Kugelstoßen der Frauen präsentieren zu können," sagte Gerhard Janetzky heute bei der Präsentation beider Athleten im Olympiapark Berlin. „Die beiden deutschen Topathleten werden sich dabei in ihrer Disziplin jeweils den besten Konkurrenten der Welt stellen müssen und so vor dem heimischen Publikum sicher spannende Wettkämpfe liefern."

Mit den heute in Berlin bekannt gegebenen Verpflichtungen wird das Traditionsmeeting neben den bereits verpflichteten Spitzenathleten als einzigartiges Leichtathletik-Highlight vor der Weltmeisterschaft in Berlin eine kompakte Ein-Tages-WM im Olympiastadion bieten können – mit starker Beteiligung deutscher Athleten, denn auch Shooting Star **Sebastian Bayer** und Hochsprung Queen **Ariane Friedrich** haben ihren Start zugesagt.

Die Leichtathletik-Fans honorieren bereits die Bemühungen des Veranstalters. „Eine Woche vor dem DKB-ISTAF sind über 55.000 Tickets abgesetzt. Das ist hervorragend," freut sich Bettina Stark, Generalbevollmächtigte der Deutschen Kreditbank AG (DKB). „Wir erwarten am kommenden Sonntag daher rund 65.000 Zuschauer," ergänzt Gerhard Janetzky. „Wir können außerdem bei 22 Grad und leichter Bewölkung mit guten bis idealen Wettkampfbedingungen rechnen."

Die Deutsche Kreditbank AG ist nicht nur Namenspatron des DKB-ISTAF und Mitinitiator des DKB-CUP, sondern auf vielen Ebenen eng mit dem Sport verbunden. Das Unternehmen kooperiert mit Sportverbänden und -vereinen, ist Namenspatron von Veranstaltungen und Sportstätten und unterstützt aktive Athletinnen und Athleten wie Franka Dietzsch (Diskuswurf), Betty Heidler (Hammerwurf), Christina Obergföll und Steffi Nerius (beide Speerwurf), Danny Ecker (Stabhochsprung) und Petra Lammert (Kugelstoßen). Zudem ist die DKB Hauptsponsor der Leichtathletik-Abteilung des SC Neubrandenburg. Sitz des Unternehmens ist Berlin.

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufstellen, im Internet unter www.dkb-istaf.de oder telefonisch unter der CTS-Hotline

Pressemitteilung

01805-570006 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen). Erstmals in der internationalen Leichtathletik gibt es eine besondere „Fan Mixed Zone“, in der Zuschauer ihre Stars direkt erleben können (gültig für Tickets der Preiskategorie III, Blöcke L, M, N, O und P.)

Im Diskuswurf der Männer wird sich Vize-Weltmeister Robert Harting erneut gegen die Weltspitze behaupten müssen und versuchen, seinen Medaillenanspruch für die WM anzumelden. „Es war mir eine ganz besondere Freude, den Diskuswurf in das Programm aufzunehmen und Robert Harting einzuladen – schließlich lieferten er und seine Konkurrenten im vergangenen Jahr einen der leistungsstärksten Wettkämpfe des Meetings,“ sagte dazu Gerhard Janetzky.

Die schärfsten Gegner des Berliners sind dabei die ebenfalls heute verpflichteten drei Spitzen der Olympischen Spiele 2008 – Olympiasieger **Gerd Kanter** (EST), Silbermedaillenträger **Piotr Malachowski** (POL) sowie Bronzemedaillenträger **Virgilius Alekna** (LTU). In Peking hatte sich Harting knapp mit dem vierten Platz begnügen müssen – jetzt wird er versuchen, vor heimischem Publikum Revanche zu nehmen. Dieses Top-Startfeld wird durch den Olympia-Fünften **Frank Casana** (ESP), sowie die ebenfalls dicht an die 70-Meter-Marke heranreichenden Athleten **Ian Waltz** (USA), **Zoltan Kövago** (HUN), **Mario Pestano** (ESP) ergänzt. Harting zeigte sich in der bisherigen Freiluftsaison dabei durchaus wettkampfstark: Mitte Mai erzielte er mit 66,93m in Wiesbaden eine beachtliche, dennoch unter seiner persönlichen Bestleistung von 68,65 m (8. Juni 2008, Kaunas) liegende Leistung. Demgegenüber startete Alekna mit bisher nur 67,62m (Turnov) Ende Mai in die Freiluftsaison, während Kanter mit beachtlichen 70,84m im kalifornischen Chula Vista Ende April seinen Führungsanspruch und seine Stellung als Weltranglistenerster 2009 unterstrich.

Im Kugelstoßen der Frauen wird das Startfeld von drei Deutschen geprägt – neben der Hallenweltmeisterin 2009 und WM-Fünften von Osaka 2007, **Petra Lammert**, sind dies **Nadine Kleinert**, WM-Dritte von Osaka 2007 und aktuell Weltranglistenvierte, sowie **Denise Hinrichs**, Vize-Hallenweltmeisterin 2009. Die drei Athletinnen müssen sich allerdings gegen internationale Topkonkurrenz durchsetzen; dazu zählen insbesondere die Bronzemedaillenträgerin der Olympischen Spiele 2008, die Bulgarin **Nadezhda Ostapchuk**, und **Natallia Mikhnevich** (BLR), die aktuelle Weltranglistenzweite und Silbermedaillenträgerin der Olympischen Spiele 2008. Das Feld wird durch **Anca Heltne** (RUM) und **Cleopatra Borel-Brown** (TRI) ergänzt.

Darüber hinaus hat das DKB-ISTAF Hochsprung Queen **Blanka Vlasic** (CRO) sowie den Stabhochsprungstar **Yelena Isinbayeva** (RUS) für das Meeting gewinnen können. Die 27-jährige amtierende Hallen- und Freiluftweltmeisterin sowie Olympiasiegerin von Peking dürfte in dieser Saison alles daran setzen, um sich nicht nur eine weitere WM-Goldmedaille zu holen, sondern gleichzeitig in der ÅF Golden League den Jackpot zu knacken – wie übrigens schon 2007. Damals teilte sich die Russin das Gold mit einer anderen, bekennenden Berlin-Anhängerin, der amerikanischen 400m-Läuferin **Sanya Richards**: Nach einem für sie eher enttäuschend verlaufenden Jahr 2008 wird die Bronzemedaillenträgerin von Peking und WM-Zweite von Helsinki (2005) ein

DKB-ISTAF BERLIN

GOLDEN LEAGUE IAAF

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

OMEGA

Pressemitteilung

hoffentlich laufstarkes Comeback auf der blauen Bahn des Olympiastadions feiern können.

Bei den Männern wird der 5000m-Superläufer **Kenenisa Bekele** (ETH), u.a. Olympiasieger von Peking über 5.000m und amtierender Hallen-Weltmeister über 3.000m, für einen faszinierenden Wettkampf über 5.000m sorgen – und einen Tag nach seinem Geburtstag am kommenden Sonnabend sicher eine starke Leistung abliefern: Denn Bekele hatte sich bereits 2006 einen „kleinen" Jackpotanteil im Olympiastadion Berlin hart erkämpfen können. Bei den technischen Disziplinen der Männer wird der Speerwurf einen der traditionell spannendsten Wettkämpfe bieten: Hier hatten sich beim DKB-ISTAF die beiden Top-Speerwerfer der Welt – **Tero Pitkämäki** und **Andreas Thorkildsen** – wiederholt dramatische Duelle geliefert; zuletzt 2007, als der Norweger Thorkildsen dem Finnen Pitkämäki den sicher geglaubten Jackpotanteil streitig machte. In diesem Jahr könnte es dank der Verpflichtung von Thorkildsen, Olympiasieger 2008 sowie Vize-Weltmeister 2007, zu einer Neuauflage dieses Kampfes kommen.

Die offiziellen Wettkampfdisziplinen sind die 100m, 400m, 5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF zusätzlich sechs eigene Promotion-Disziplinen anbieten: 1500m, Diskuswurf, Weitsprung und sowie Kugelstoßen der Frauen. Hinzu kommen je ein internationaler 4x100m Staffellauf für Frauen bzw. Männer.

Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten. Nach dem Start der ÅF Golden League in Berlin folgen die Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September).

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore um 12 Uhr, die Hauptwettkämpfe starten um 13 Uhr. Das Meeting wird in Deutschland live im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) ab 14.30 Uhr übertragen.

Ticketvorverkauf unter der Telefon CTS-Hotline 01805-570006 oder im Internet (www.dkb-istaf.de).

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fax +49 30 243 199 27

Fon +49 30 243 199 20

Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.

Pressemitteilung

Wettkampfduell zwischen Friedrich und Vlasic in Berlin: Krönung der neuen Hochsprung Queen 2009 beim DKB-ISTAF.

Internationales Stadionfest bietet mit Blanka Vlasic und Ariane Friedrich WM-reifes Hochsprung-Duell / Berliner Meeting verpflichtet internationale Hochsprungelite für viel versprechende ÅF Golden League Disziplin.

Berlin, den 5. Juni 2009

Eine Woche vor dem Internationalen Stadionfest am 14. Juni 2009 hat das DKB-ISTAF heute das Startfeld für eine der viel versprechendsten ÅF Golden League Disziplinen bekannt gegeben, den Hochsprung der Frauen. Mit der Verpflichtung des Hochsprung-Shooting Stars **Ariane Friedrich** (25) und ihrer 26-jährigen Erzkonkurrentin **Blanka Vlasic** (CRO) dürfte das Meeting einen WM-würdigen Wettkampf bieten. „Während Blanka versuchen wird, beim DKB-ISTAF ihren Anspruch auf Doppelgold in diesem Jahr anzumelden – den Sieg in der ÅF Golden League und eine Goldmedaille bei der WM im August in Berlin – wird Ariane Friedrich ihrerseits Medaillenansprüche anmelden und gleichzeitig versuchen, ihrer Konkurrentin schon beim ersten Start in der Premiumklasse das Jackpotgold erneut streitig zu machen“, sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF.

Beim Hochsprung-Duell des Jahres wird die frisch gekürte Hallen-Europameisterin im Hochsprung, Ariane Friedrich, versuchen, Blanka Vlasic daher nicht nur Paroli zu bieten, sondern auch, sich selbst eine WM-Medaille anzumelden. Die Siegerin von Turin (2.05m) und aktuelle Indoor-Weltranglistenerste wird sich beim DKB-ISTAF – wie schon im vergangenen Jahr – gegen Blanka Vlasic, die bisherige Hochsprung-Queen, amtierende Freiluft-Weltmeisterin und Zweite der Olympischen Spiele 2008, durchsetzen müssen: Denn Blanka Vlasic hat sich mit gleich mehreren 2m-Sprüngen in jüngster Zeit (mit einer aktuellen Outdoor-Bestmarke von 2.05m, Doha) in hervorragender Form gezeigt. Mit weiteren Topathletinnen wie **Elena Slesarenko** (RUS), **Ruth Beitia** (ESP), der WM-Zeiten der Hallen-EM von Turin 2009, **Antonietta DiMartino** (ITA), WM-Dritte von Osaka 2007, sowie der Altmeisterin **Amy Acuff** (USA) und den 2m-Springerinnen **Chaunte Howard** (USA) und **Viktoriya Klyugina** (RUS) wird sich die internationale Hochsprungelite in Berlin messen können – und die beiden Topstars zu Spitzenleistungen anspornen.

Das Aufeinandertreffen der beiden Stars beim DKB-ISTAF 2009 hat dabei eine ganz besondere Brisanz: Ariane Friedrich schnappte in der ÅF Golden League 2008 der kroatischen Jackpot-Favoritin im letztmöglichen Moment, beim

Pressemitteilung

Memorial van Damme Meeting in Brüssel, mit ihrem Sieg (2.00 m) den „großen“ Jackpot weg – und das nach Vlasic-Siegen bei allen vorangegangenen Meetings der Serie. Das Duell setzte sich im Frühjahr 2009 in Turin fort, als Friedrich auch hier die Goldmedaillen-Favoritin Vlasic, die nach 42 Meetings in Folge erstmals unter der 2-Meter-Marke geblieben war und sich mit 1,96 m begnügen musste, erstaunlich locker schlug. Mit ihrem Sieg – und ihrer neuen persönlichen Indoor-Bestmarke von 2,05m Mitte Februar in Karlsruhe – auch hier schlug sie Blanka Vlasic –, hat sich Ariane Friedrich nicht nur als eine der führenden deutschen Spitzenathleten mit internationaler Bedeutung etabliert, sondern auch für eine WM-Medaille empfohlen.

Mit den Starts von Spitzenathleten wie u.a. Stabhochsprung Queen **Yelena Isinbayeva**, 400m-Läuferin **Sanya Richards**, 5000m-Läufer **Kenenisa Bekele**, den Speerwerfern **Andreas Thorkildsen** sowie **Tero Pitkämäki** und vielen anderen mehr, wird das Auftaktmeeting der ÅF Golden League als einzigartiges Leichtathletik-Highlight vor der Weltmeisterschaft im Olympia-stadion Berlin eine kompakte Ein-Tages-WM bieten.

Die offiziellen Wettkampfdisziplinen sind die 100m, 400m, 3000/5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF zusätzlich eigene Promotion-Disziplinen anbieten, u.a. den Diskuswurf Männer, Weitsprung Männer sowie Kugelstoßen Frauen.

Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten. Nach dem Start der ÅF Golden League in Berlin folgen die Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September).

Ticketvorverkauf unter der Telefon CTS-Hotline 01805-570006 oder im Internet (www.dkb-istaf.de**).**

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fax +49 30 243 199 27
Fon +49 30 243 199 20
Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.

Pressemitteilung

DKB-ISTAF bietet Weitsprung-Spannung mit Sebastian Bayer und eröffnet die Jagd auf den Millionen-Jackpot.

Internationales Stadionfest nimmt Weitsprung der Männer als Zusatzdisziplin in das Programm auf und verpflichtet Shooting Star Sebastian Bayer / Startzusagen von Ariane Friedrich, Yelena Isinbayeva, Sanya Richards, Kenenisa Bekele und Andreas Thorkildsen / Über 40.000 Tickets abgesetzt / Ticket Spezial 2:1 noch bis zum 5. Juni 2009 gültig.

Berlin, den 26. Mai 2009

Drei Wochen vor dem Internationalen Stadionfest am 14. Juni 2009 setzt das DKB-ISTAF den Countdown der Verpflichtungen internationaler und deutscher Topathleten fort. Mit der heute in Berlin bekannt gegebenen Verpflichtung des Weitsprung Shooting Stars **Sebastian Bayer** und damit der Aufnahme des Weitsprungs als zusätzliche DKB-ISTAF Promotion-Disziplin wird das Traditionsmeeting neben den bereits verpflichteten Spitzenathleten als einzigartiges Leichtathletik-Highlight vor der Weltmeisterschaft in Berlin eine kompakte Ein-Tages-WM im Olympiastadion bieten können.

„Beim Auftaktmeeting der ÅF Golden League müssen alle Athleten, die beim Kampf um den mit einer Million US-Dollar gefüllten Jackpot dabei sein wollen, in Berlin antreten," kündigte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute in Berlin an. „Wir freuen uns sehr, mit dem heute verpflichteten Sebastian Bayer sowie Hochsprung- Ariane Friedrich gleich zwei deutsche Spitzenathleten mit internationaler Bedeutung aufbieten zu können. Das ist ein sehr guter Anfang für eines der sicher besten Starterfelder, das wir dem Publikum jemals haben bieten können," so Janetzky weiter.

Die Leichtathletik-Fans honorieren bereits die Bemühungen des Veranstalters. „20 Tage vor dem DKB-ISTAF sind über 40.000 Tickets abgesetzt. Das ist hervorragend," freut sich Bettina Stark, Generalbevollmächtigte der Deutschen Kreditbank AG (DKB). Zum Starterfeld erklärt sie: „Viele Athleten testen vor der WM noch einmal die Bedingungen und Atmosphäre im Berliner Olympiastadion. Uns erwarten spannende Wettkämpfe mit Weltklasse-Leichtathleten."

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es derzeit in einer Sonderaktion (bis zum 5. Juni) in einem 2:1 Spezialticket für die Preiskategorie III; hier erhält man zum Preis von einem Ticket über 29 € ein kostenloses Partnerticket dazu und kann sich außerdem in der „Fan Mixed Zone" auf der Gegengerade im Olympiastadion mit „seinen" Stars treffen. Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufstellen, im Internet unter www.dkb-istaf.de oder

Pressemitteilung

telefonisch unter der CTS-Hotline 01805-570006 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen).

Auf der Gegengerade werden die Zuschauer u.a. den 22-jährigen **Sebastian Bayer** (LT Bremen) ganz besonders nah erleben können. Der Überraschungssieger der Hallen-WM 2009 hatte im März in Turin mit seinem Europarekord von 8,71 m weltweit für Furore gesorgt und gilt aktuell als einer der heißesten Medaillenanwärter für die WM in Berlin (15.-23. August) – seine Leistungssteigerung katapultierte ihn auf Rang 2 hinter Carl Lewis (8,79 Meter) der ewigen Hallen-Weltbestenliste. Selbst im Freien gibt es gegenwärtig nur sieben Athleten, die bessere Weiten als Sebastian Bayer erreicht haben. Seinen ersten Start im Weitsprung seit dem „Super Jump" wird der Wahl-Bremer am kommenden Pfingstwochenende beim Meeting im niederländischen Hengelo absolvieren. „Wir hoffen, dass Sebastian Bayer als einer der herausragenden deutschen Athleten echte WM-Stimmung im Olympiastadion erzeugt und sein hohes Leistungsniveau behaupten kann. Wir gehen – wie schon im vergangenen Jahr mit Olympiasieger und Weltmeister Irving Saladino – von einem Spitzenwettkampf aus und hoffen, dass möglicherweise der Meetingrekord von gegenwärtig 8,57 m geknackt wird," sagte Gerhard Janetzky weiter.

Mit der bereits im März bekannt gegebenen Verpflichtung des Hochsprung-Stars **Ariane Friedrich** und dem wahrscheinlichen Start ihrer Erzkonkurrentin **Blanka Vlasic** (CRO) dürfte das Meeting einen weiteren, WM-würdigen Wettkampf bieten. „Wir würden uns sehr freuen, Blanka Vlasic erneut im Olympiastadion begrüßen zu dürfen," sagte dazu Gerhard Janetzky, „und wir sind gespannt auf ein außergewöhnliches Frauen-Duell im Hochsprung."

Darüber hinaus hatte das DKB-ISTAF vor zwei Wochen die Stabhochsprung-Queen **Yelena Isinbayeva** (RUS) für das Meeting gewinnen können. Die 27-jährige amtierende Hallen- und Freiluftweltmeisterin sowie Olympiasiegerin von Peking dürfte in dieser Saison alles daran setzen, um sich nicht nur eine weitere WM-Goldmedaille zu holen, sondern gleichzeitig in der ÅF Golden League den Jackpot zu knacken – wie übrigens schon 2007. Damals teilte sich die Russin das Gold mit einer anderen, bekennenden Berlin-Anhängerin, der amerikanischen 400m-Läuferin **Sanya Richards**: Nach einem für sie eher enttäuschend verlaufenden Jahr 2008 wird die Bronzemedaillenträgerin von Peking und WM-Zweite von Helsinki (2005) ein hoffentlich laufstarkes Comeback auf der blauen Bahn des Olympiastadions feiern können.

Bei den Männern wird der 5000m-Superläufer **Kenenisa Bekele** (ETH), u.a. Olympiasieger von Peking über 5.000m und amtierender Hallen-Weltmeister

Pressemitteilung

über 3.000m, für einen sicher faszinierenden Wettkampf über 3.000m sorgen. Bekele hatte sich bereits 2006 einen „kleinen“ Jackpotanteil im Olympiastadion Berlin hart erkämpfen können. Bei den technischen Disziplinen der Männer wird der Speerwurf einen der traditionell spannendsten Wettkämpfe bieten: Hier hatten sich beim DKB-ISTAF die beiden Top-Speerwerfer der Welt – Tero Pitkämäki und **Andreas Thorkildsen** – wiederholt dramatische Duelle geliefert; zuletzt 2007, als der Norweger Thorkildsen dem Finnen Pitkämäki den sicher geglaubten Jackpotanteil streitig machte. In diesem Jahr könnte es dank der Verpflichtung von Thorkildsen, Olympiasieger 2008 sowie Vize-Weltmeister 2007, zu einer Neuauflage dieses Kampfes kommen.

Die offiziellen Wettkampfdisziplinen sind die 100m, 400m, 3000/5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF neben dem Weitsprung der Männer zusätzlich eigene Promotion-Disziplinen anbieten, die im Laufe der nächsten Wochen bekannt gegeben werden.

Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten. Nach dem Start der ÅF Golden League in Berlin folgen die Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September).

Ticketvorverkauf unter der Telefon CTS-Hotline 01805-570006 oder im Internet (www.dkb-istaf.de).

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fax +49 30 243 199 27
Fon +49 30 243 199 20
Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.

Presseinformation

„Ein-Tages-WM“ im Olympiastadion Berlin präsentiert kompaktes, internationales Spitzenprogramm.

DKB-ISTAF 2009 setzt auf internationale Topathleten und spannende Duell-Situationen als WM-Test / Hallen-Europameisterin und WM-Medaillenhoffnung Ariane Friedrich verpflichtet / Jackpot der ÅF Golden League 2009 wird am 14. Juni 2009 mit Berliner Traditionsmeeting eröffnet.

Berlin, den 19. März 2009

Im Berliner WM-Jahr 2009 wird das DKB-ISTAF ein mit internationalen Spitzenathleten und deutschen Medaillenhoffnungen hochkarätig besetztes Startfeld in einer kompakten, rund vierstündigen „Ein-Tages-WM“ aufbieten. Das Meeting am Sonntag, den 14. Juni 2009, wird in diesem Jahr weltweit mit besonderer Spannung verfolgt: Rund zwei Monate vor der XII. IAAF Weltmeisterschaft im Olympiastadion Berlin (15.-23. August) werden Medaillenanwärter beim DKB-ISTAF, dem ersten großen Freiluft-Meeting der Saison, einander Maß nehmen und die WM-Wettkampfstätte testen. Darüber hinaus ist das DKB-ISTAF auch in diesem Jahr das Auftakt-Meeting der ÅF Golden League. Unter den rund 220 zu verpflichtenden Athleten werden etliche versuchen, auch im WM-Jahr den mit einer Million gefüllten Jackpot zu knacken: Um in diesem Rennen dabei zu sein, müssen sie beim ersten Meeting der IAAF-Premiumserie antreten.

„Wir werden versuchen, mit unseren traditionell hochwertigen Verpflichtungen eine kompakte Ein-Tages-WM als Testlauf für die Wettkämpfe im August und darüber hinaus eine spannende Jackpotjagd zu bieten“, sagte heute Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF in Berlin. „Dabei wollen wir mit der gezielten Verpflichtung von konkurrierenden Stars Wettkampf-Akzente setzen und zahlreiche Duell-Situationen schaffen, wie beispielsweise mit Ariane Friedrich gegen Blanka Vlasic.“

Verpflichtung von WM-Medaillenhoffnung Ariane Friedrich

Die Verpflichtung der frisch gekürten Hallen-Europameisterin im Hochsprung, **Ariane Friedrich** (25), für das DKB-ISTAF konnte von den Meeting-organisatoren heute ebenfalls bekannt gegeben werden. Die Siegerin von Turin (2.05m) und Indoor-Weltranglistenerste wird sich in Berlin – wie schon im vergangenen Jahr – voraussichtlich gegen Blanka Vlasic, die bisherige Hochsprung-Queen, behaupten müssen. Das Aufeinandertreffen der beiden Stars beim DKB-ISTAF 2009 hätte dabei eine ganz besondere Brisanz: Ariane Friedrich schnappte in der ÅF Golden League 2008 der kroatischen Jackpot-Favoritin im letztmöglichen Moment, beim Memorial van Damme Meeting in

Presseinformation

Brüssel, mit ihrem Sieg (2.00 m) den „großen“ Jackpot weg – und das nach Vlasic-Siegen bei allen vorangegangenen Meetings der Serie. Das Duell setzte sich kürzlich in Turin fort, als Friedrich auch hier die Goldmedaillen-Favoritin Vlasic, die nach 42 Meetings in Folge erstmals unter der 2-Meter-Marke geblieben war und sich mit 1,96 m begnügen musste, erstaunlich locker schlug. Mit ihrem Sieg – und ihrer neuen persönlichen Indoor-Bestmarke von 2,05m (Karlsruhe, 15.02.2009) hat sich Ariane Friedrich nicht nur als eine der führenden deutschen Spitzenathleten mit internationaler Bedeutung etabliert, sondern auch ihren Anspruch auf eine WM-Medaille angemeldet.

Berliner Meeting mit mindestens 50.000 Zuschauern

„Wir hoffen, mit diesen und anderen Verpflichtungen ein mit mindestens 50.000 Zuschauern gefülltes Olympiastadion bieten zu können“, erläuterte Gerhard Janetzky. „Dank des Engagements unseres Titelsponsors, der Deutschen Kreditbank AG, werden wir auch in diesem Jahr den Oberring gut verkaufen können.“ Dabei hilft auch eine für die internationale wie deutsche Leichtathletik wirkliche Neuerung, die weltweit einzigartige Einführung einer „Fan Mixed Zone auf der Gegengeraden des Olympiastadions, in der Zuschauer ihre Athletenstars nach dem jeweiligen Wettkampf hautnah erleben und sprechen können. „Wir werden in diesem Bereich die Zuschauerbrücken in den Innenraum einsetzen, ohne allerdings die Wettkämpfe zu stören. So bringen wir dem Zuschauer das Wettkampfgeschehen noch näher und machen die Leichtathletik erlebbarer,“ sagte dazu Gerhard Janetzky. **Die Mixed Zone ist ausschließlich für Zuschauer mit Tickets der PK III zugänglich; diese Tickets sind noch bis zum 10. April als Frühbucher-Spezial mit 50 % Ersparnis erhältlich. Der Ticketvorverkauf erfolgt unter der Telefon CTS-Hotline 01805-570006 oder im Internet (www.dkb-istaf.de).**

DKB-ISTAF und die Zukunft der Golden League

Mit dem DKB-ISTAF 2009 endet für die durchführende LVG GmbH planmäßig die vertraglich mit der IAAF vereinbarte Laufzeit zur Teilnahme an der Premiumserie (2007-2009). Die vom Weltverband kürzlich für den Zeitraum ab 2010 vorgestellte Restrukturierung der Golden League in eine „Diamond League“ mit 15 Meetings in aller Welt begrüßte Gerhard Janetzky grundsätzlich. „Wir freuen uns deshalb über die Einladung der IAAF, als einziges deutsches Meeting auch künftig mit dabei zu sein,“ so Janetzky. „Wir prüfen derzeit, ob die Einführung einer längeren Serie mit mehr Meetings auch ein qualitativ besseres Produkt darstellt, das von Zuschauern, Sponsoren und den Fernsehsendern auch angenommen wird.“

Presseinformation

Zehn offizielle IAAF-Disziplinen und Jackpot-Kampf

Die offiziellen IAAF-Wettkampfdisziplinen der ÅF Golden League 2009 sind die 100m, 400m, 3000/5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF zusätzlich eigene Promotion-Disziplinen anbieten, die im Laufe der nächsten Monate bekannt gegeben werden.

Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Presseinformation

Rauf auf die blaue Bahn: Spitzenathleten hautnah in der Fan Mixed Zone beim DKB-ISTAF erleben und jetzt mit Frühbucher-Spezial 50 Prozent sparen.

Ticketvorverkauf für die Ein-Tages-WM im Olympiastadion Berlin startet mit Frühbucher-Spezial bis zum 10. April / Jagd auf Millionen-Jackpot der ÅF Golden League 2009 wird am 14. Juni 2009 mit DKB-ISTAF eröffnet.

Berlin, den 11. März 2009

Start frei für das DKB-ISTAF am Sonntag, den 14. Juni 2009, das in diesem Jahr besondere Spannung verspricht: Das DKB-ISTAF ist das einzigartige Leichtathletik-Highlight vor der Weltmeisterschaft im Olympiastadion Berlin im August 2009 und bietet der ganzen Familie mit Wettkämpfen und einem Rahmenprogramm rund ums Stadion eine kompakte Ein-Tages-WM, bei der man die besten Athleten in Top-Wettkämpfen in rund vier Stunden live und hautnah erleben kann – direkt an der blauen Bahn des Olympiastadions. Erstmals in der internationalen Leichtathletik können Zuschauer in einer Fan Mixed Zone auf der Gegengeraden ihre Athleten ganz nah erleben.

Die Tickets für die Sonderaktion der Preiskategorie III sind im Frühbucher-Spezial bis zum 10. April um 50 Prozent ermäßigt. Tickets gibt es ab sofort an allen bekannten Vorverkaufstellen , im Internet unter www.dkb-istaf.de oder telefonisch unter der CTS-Hotline 01805-570006 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen).

Als Auftaktveranstaltung der ÅF Golden League werden rund 220 deutsche und internationale Topathleten auf und rund um die blaue Bahn im Olympiastadion um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik kämpfen. Besondere Spannung versprechen nicht nur die Vielzahl von Verpflichtungen hervorragender europäischer Spitzenathleten für die gesamte Meetingserie, sondern auch die vielen Duell-Situationen, die sich vor der XII. IAAF-Weltmeisterschaft 2009 für das Berliner Meeting ergeben.

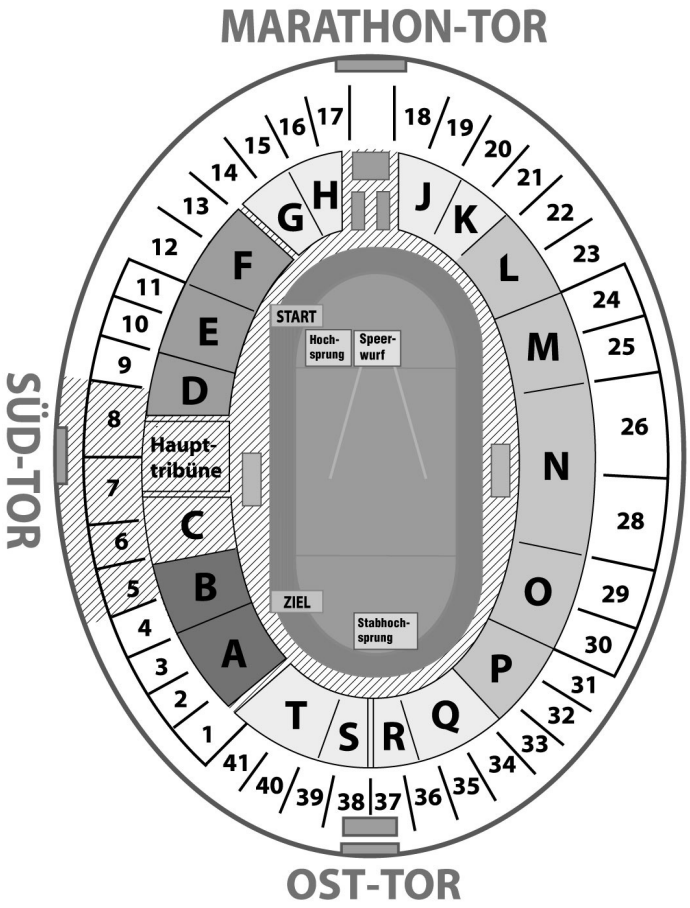
Die offiziellen Wettkampfdisziplinen sind die 100m, 400m, 3000/5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF zusätzlich eigene Promotion-Disziplinen anbieten, die im Laufe der nächsten Monate bekannt gegeben werden.

Presseinformation

Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten. Nach dem Start der ÅF Golden League in Berlin folgen die Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie abschließend Brüssel (4. September).

Frühbucher-Spezial: Tickets der Preisklasse III (Blöcke L-P) kosten statt EUR 29,00 nur 14,50 €. Die Aktion dauert bis zum 10. April 2009, die Preisklassen I, II und IV sind ausgenommen. Ticketvorverkauf unter der Telefon CTS-Hotline 01805-570006 oder im Internet (www.dkb-istaf.de).

Presseinformation



PK I | PK II | PK III | PK IV

PK I	Blöcke A, B		69,00 €
PK II	Blöcke D, E, F		49,00 €
PK III	Blöcke L, M, N, O, P	Frühbucherspezial 50% sparen	14,50 € ~~29,00 €~~
PK IV	Blöcke G, H, J, K, Q, R, S, T		12,00 €

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fax +49 30 243 199 27

Fon +49 30 243 199 20

Email: press@istaf.de

Pressemitteilung

Internationales Stadionfest 2009: Berliner Ein-Tages-Weltmeisterschaft verspricht Spitzenleichtathletik

AF Golden League 2009 startet am 14. Juni 2009 mit dem DKB-ISTAF mit Wettkämpfen um eine Million US-Dollar im Goldjackpot / Das internationale Leichtathletik-Highlight vor der Weltmeisterschaft im Olympiastadion Berlin.

Berlin, den 18. Dezember 2008

Die kommende, internationale Leichtathletiksaison beginnt schon jetzt – mit der Bekanntgabe der zehn offiziellen IAAF-Wettkampfdisziplinien für die ÅF Golden League. Die Premiumserie der internationalen Leichtathletik beginnt am Sonntag, den 14. Juni, mit dem DKB-ISTAF, dem Auftaktmeeting im Olympiastadion Berlin. Dort wird sich entscheiden, welche der rund 220 Spitzenathleten den Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Serie aufnehmen. Die offiziellen Wettkampfdisziplinen sind die 100m, 400m, 3000/5000m, 110m Hürden sowie der Speerwurf bei den Männern. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden, sowie im Hoch- und im Stabhochsprung an. Wie in jedem Jahr wird das DKB-ISTAF zusätzlich eigene Promotion-Disziplinen anbieten, die im Laufe der nächsten Monate bekannt gegeben werden.

„Die Wettkampfauswahl 2009 verspricht spannende und dramatische Wettkämpfe. Das DKB-ISTAF ist das Leichtathletik-Highlight vor der Weltmeisterschaft im Olympiastadion Berlin im August kommenden Jahr“, sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des Berliner Traditionsmeetings. „Wir bieten den Zuschauern eine kompakte Ein-Tages-WM, bei der man die besten Athleten in Top-Wettkämpfen in rund drei Stunden live und hautnah erleben kann.“ Athleten, die sich einen Jackpotanteil sichern wollen, müssen in ihrer Disziplin in allen sechs Meetings der Serie siegen. Gelingt dies keinem Athleten, wird die Hälfte des Jackpots, also 500.000 US-Dollar, unter jenen Athleten aufgeteilt, die fünf Siege verzeichneten. Nach dem Start der ÅF Golden League in Berlin folgen die Stationen in Oslo (3. Juli), Rom (10. Juli), Paris (17. Juli), Zürich (28. August) sowie Brüssel (4. September). **Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.dkb-istaf.de.**

Presseinformationen: DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF leistungsstärkstes Freiluft-Meeting der Welt.

Auftakt-Meeting der ÅF Golden League aktuell nach Punktewertung das leistungsstärkste Meeting der Welt / Zahlreiche Weltjahresbestleistungen und Athleten mit saisonalen und persönlichen Bestleistungen / Traditionsreiches Berliner Meeting legt in Leistung gegenüber 2007 zu.

Berlin, den 15. Juni 2008

Das DKB-ISTAF, das am 1. Juni 2008 mit 67.164 Zuschauern im Olympiastadion Berlin den Auftakt zur Premiumserie ÅF Golden League bildete, ist das in der Freiluftsaison 2008 bislang leistungsstärkste Meeting der Welt. Das traditionsreiche Stadionfest, das in diesem Jahr 217 Athleten, darunter 37 Medaillenträger aus Osaka und Valencia begrüßte, steht gegenwärtig auf Platz 1 der begehrten IAAF-Punktewertung. „Alle sportlichen Leistungen zusammengenommen, ergeben für uns aktuell 85.438 Punkte," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute in Berlin. „Damit liegen wir deutlich vor dem zweitstärksten Meeting in Oslo, das nur 84.691 Punke kommt. Dieser Erfolg zeigt, dass die Kombination aus spektakulären Rekorden und einem durchgängig breiten, hohen Leistungsniveau nicht zu schlagen", so Gerhard Janetzky weiter.

Das Berliner Meeting verbessert seine sportlichen Leistungen auch im Vergleich zum Vorjahr – um ganze 1400 Punkte. Darüber hinaus zeigte sich das DKB-ISTAF 2008 auch deutlich stärker als viele andere renommierte und traditionell sehr leistungsstarke Meetings der Welt, die teilweise mit höheren Etats Athleten verpflichten, insbesondere Eugene, Carson, Doha und Hengelo. Die „IAAF Scoring Table of Athletics" des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes bewertet nach einem Punktesystem die Leistungen (nach Halle und Freiluft, sowie Männern und Frauen getrennt) alle Disziplinen von mindestens 25 Spitzen-Meetings der Welt (Golden League, Super Grand Prix, Grand Prix) der World Athletics Touur (WAT). Das Punktesystem dient dazu, das Leistungsniveau aller Meetings quer durch alle Disziplinen vergleichbar darzustellen.

Die 67. Auflage des traditionsreichsten Meetings der Welt brachte in insgesamt 18 Disziplinen teilweise spektakuläre Rekorde: So stellte die 18jährige Pamela Jelimo (KEN) über die 800m einen neuen Juniorinnen-Weltrekord auf (1:54,99 Min) auf und bescherte dem DKB-ISTAF einen neuen Meetingrekord und Afrika einen neuen Kontinentalrekord. Ein zweiter Kontinentalrekord wurde beim Diskuswurf der Männer für Asien durch den Iraner Ehsan Hadadi aufgestellt, der mit 69,12 m den Wettkampf für sich entschied. Das hohe Leistungsniveau vieler

Pressemitteilung

Athleten zu Beginn der Saison zeigte sich auch deutlich in den zahlreichen Jahresweltbestzeiten. So stellt schlug im 400m Lauf der Männer LaShawn Merrit mit 44,03 Sekunden nicht nur den Favoriten Jeremy Wariner, sondern stellte auch eine neue Jahresweltbestzeit auf. Über die 1500m gelang dem Kenianer Augustine Choge mit 3:31,57 min ebenfalls eine neue Jahresweltbestzeit. Sein Landsmann Moses Masai holte bei den 5000m mit 12:50,55 min nicht nur einen neuen DKB-ISTAF Rekord, sondern auch hier den Titel als neuer Jahresweltbester. Und schließlich stellte Hochsprung-Queen Blanka Vlasic mit 2,03 Meter eine neue Jahresweltbestmarke auf.

Insgesamt wurden von den Athleten beim diesjährigen DKB-ISTAF 118 persönliche Saisonbestleistungen aufgestellt; 30 Athleten konnte ihre persönliche Bestleistung im Olympiastadion verbessern.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF mit besserer Fernsehquote für Live-Übertragung: Leichtathletik-Mischung kommt an.

DKB-ISTAF Mischung kommt auch im Fernsehen an / Starke zweite Hälfte des Programms überzeuge über eine Million Zuschauer / Quote bei erstmals zweistündiger Live-Sendung im deutschen Fernsehen besser als 2007.

Berlin, den 2. Juni 2008

Die zweistündige Fernseh-Liveübertragung des DKB-ISTAF am vergangenen Sonntag erzielte im Ersten Programm der ARD eine im zweiten Programmteil deutliche bessere Quote als im vergangenen Jahr: Die erstmals ganze zwei Stunden dauernde Übertragung von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr schauten sich gestern zunächst 840.000 Menschen an, das entspricht einer Quote von 8,8 Prozent. Die zweite Hälfte hatte eine Quote von 10,1 Prozent, d.h. 1,02 Millionen Zuschauer verfolgten das Stadionfest an ihren Bildschirmen.

„Diese Zahlen zeigen, dass internationale Spitzenleichtathletik ankommt beim Publikum, selbst wenn die Rahmenbedingungen, d.h. beispielsweise das gute Wetter und die einsetzende Vorberichterstattung zur Fußball-EM, eine Herausforderung sind“, sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute in Berlin, „wir sind mit dieser Quote, die im zweiten Teil deutlich über unserer Quote vom Vorjahr liegt, sehr zufrieden – und sie zeigt: Unsere Mischung kommt an.“ Nicht eingerechnet sind Wiederholungen und Zusammenschnitte in den dritten Programmen, insbesondere sind in diesen Zahlen auch die Zusammenfassungen in den Sportsendungen am Abend, d.h. ZDF Sportreportage und ARD sportschau, noch nicht enthalten. „Wir gehen aufgrund unserer Erfahrungen der Vorjahre davon aus, dass die Gesamtquote für das deutsche Fernsehen deutlich über diesen ersten Werten liegen wird,“ so Gerhard Janetzky weiter. Hervorzuheben sei insbesondere, dass im Gegensatz zum vergangenen Jahr zwei volle Stunden Leichtathletik live gezeigt worden sei, und nicht nur, wie noch 2007, nur 60 Minuten.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

*ZEITPLAN DKB-ISTAF**

(Stand: 31. Mai 2008)

Läufe	Technik	Wettbewerb
12:15		Vorläufe Schulstaffeln 16 x 50m
	12:45	Männer - Diskuswurf
12:50		Endläufe 50m Supersprint
13:15		Frauen 100m (national)
13:25		Frauen 400m (national)
	13:30	Männer Stabhochsprung
13:35		Endlauf Schulstaffeln 16 x 50m
	13:40	Siegerehrung 50m Supersprint
13:45		Männer 800m (Lauf 1)
	13:50	Siegerehrung Schulstaffeln 16 x 50m
13:550		Männer 800m (Lauf 2)
14:05		4 x 100m Schulstaffel EURO 2008
	14:10	Präsentation ISTAF
14:40		Frauen – 5000m
	14:40	Frauen – Hochsprung
	14:50	Männer - Weitsprung
15:05		Männer – 400m Hürden
	15:10	Männer - Speerwurf
15:15		Männer – 1500m
15:30		Männer – 110m Hürden
15:45		Frauen – 200m
16:00		Frauen – 100m Hürden
16:10		Frauen – 800m
16:20		Männer - 100m
16:30		Männer – 400m
16:40		Männer – 5000m
	17:00	Ende des DKB-ISTAF 2008

* Änderungen vorbehalten

ÅF Golden League Disziplin

DKB-ISTAF Zusatzdisziplin

Pressemitteilung

Auftaktpremiere in Berlin: Jagd auf den Gold-Jackpot startet mit einem der besten Stadionfeste aller Zeiten.

Jagd auf den Jackpot der ÅF Golden League startet erstmals mit Auftaktmeeting DKB-ISTAF am 1. Juni 2008 in Berlin / Internationales Meeting präsentiert hochkarätiges Startfeld mit 37 WM-Medaillenträgern, darunter elf Weltmeister, und 41 deutsche Spitzenathleten, die ihr Ticket nach Peking einlösen wollen / Zehn IAAF- und acht DKB-ISTAF-Disziplinen / Über 65.000 Tickets verkauft / Ideales Wettkampfwetter für Sonntag erwartet.

Berlin, den 31. Mai 2008

Das 67. Internationale Stadionfest wird am 1. Juni 2008 eines der besten und leistungsstärksten Meetings seiner Geschichte liefern und als Auftaktpremiere der ÅF Golden League die Jagd auf den mit eine Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot eröffnen. Herausragend besetzte Startfelder mit insgesamt 220 Topathleten aus aller Welt, darunter 23 Medaillenträger der Weltmeisterschaft aus Osaka 2007 und 14 Medaillenträger der Hallen-WM aus Valencia 2008 – darunter insgesamt elf Weltmeister –, sowie 41 deutsche Topathleten machen das DKB-ISTAF in diesem Jahr zum ersten großen Highlight im Wettkampfkalender der Saison.

Wer in diesem Jahr den ÅF Golden League Jackpot knacken möchte, muss in Berlin antreten, denn nur Athleten, die in allen sechs Meetings in ihrer Disziplin gewonnen haben, können sich einen Anteil an dem Gold sichern. Im Olympischen Jahr 2008 (8. bis 24. August) werden viele Athleten erstmals nach der Hallensaison beim DKB-ISTAF aufeinander treffen. Darüber hinaus werden zahlreiche deutsche Spitzenathleten ihre Chance nutzen, in einem international hervorragend besetzten Startfeld ihre DLV-Qualifikation für einen Start bei den Olympischen Spielen in Peking zu erfüllen.

„Wir haben unser Versprechen gehalten und als internationales Meeting auf deutschem Boden möglichst viele Medaillenträger aus Valencia 2008 sowie Weltmeister aus Osaka 2007 nach Berlin geholt," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF, heute in Berlin bei der Vorstellung des endgültigen Programms. „Unsere Verpflichtungen zeigen, dass die internationale Leichtathletik-Elite den Wettkampf in Berlin sucht, um sich hier erstmals in der Freiluftsaison zu messen und für Peking zu positionieren. Darüber hinaus schauen wir mit großer Spannung auf den Kampf um den diesjährigen Jackpot."

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe werden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren. Das DKB-ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in über 150 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Zuschauern gerechnet.

Das Meeting dürfte durch ein ideales Wettkampfwetter gesegnet sein: Nach den aktuellen Wettervorhersagen wird die Temperatur am kommenden Sonntag bei 25°-29° C liegen, eine leichte, aufgelockerte Bewölkung und ein schwacher Wind aus Ostsüdost garantierten sehr gute Rahmenbedingungen für die Athleten.

Größtes deutsches Meeting erfolgreich: 65.000 Tickets verkauft

Das Programm des DKB-ISTAF kommt beim Publikum nach einem erfolgreichen Meeting im vergangenen Jahr erneut an: Gegenwärtig sind über 65.000 Tickets verkauft worden, das Olympiastadion (das bei Leichtathletik-Wettkämpfen eine Kapazität von 72.000 Plätzen hat) wird fast ausverkauft sein und damit eine mit Blick auf die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin würdige Stadionkulisse bieten. Gegenwärtig

sind die Preiskategorien V und VI ausverkauft; Restkarten gibt es in den Preiskategorien I bis IV ab 29,- €. Günther Troppmann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Kreditbank AG, Titelsponsor des Meetings, sagte dazu: „Wir sehen mit Spannung den Wettkämpfen entgegen und freuen uns sehr, mit unserem Engagement als Titelsponsor einen wichtigen Beitrag für das Gelingen des DKB-ISTAF zu leisten. Erneut ermöglichen wir über 30.000 Besuchern aus ganz Deutschland durch ein attraktives Reisepaket den Kampf um Titel und Rekorde in der schon legendären Atmosphäre des Berliner Olympiastadions live zu erleben."

Jagd auf den Jackpot mit internationalen Topstars

Im Mittelpunkt des Meetings steht die Jagd nach dem Jackpot der ÅF Golden League in den zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Athleten, die um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Serie (Oslo, 6. Juni; Rom, 11. Juli; Paris, 18.7.; Zürich, 29. August sowie Brüssel, 5. September) starten 2008 in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Die Männer treten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf an; die Frauen über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung. „Wir haben in jeder IAAF-Disziplin mindestens einen Star verpflichten können, der sich in internationalen Spitzenfeldern behaupten muss", so Gerhard Janetzky weiter, „deshalb freuen wir uns auf extrem spannende und dramatische Wettkämpfe: In Berlin entscheidet sich, wer 2008 das Rennen macht und die Saison mit Gold beenden könnte." Als aussichtsreichste Jackpot-Favoriten gelten die Hürdensprinterin **Susanna Kallur** (SWE), die Hochspringerin **Blanka Vlasic** (CRO), die 800m-Läuferin **Janeth Jepkosgei** (KEN), der amerikanische 400m-Läufer **Jeremy Wariner**, die beiden Speerwerfer **Andreas Thorkildsen** (NOR) und **Tero Pikämäki** (FIN) sowie der Weitspringer **Irving Saladino** (PAN).

Deutsche Athleten in acht DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen

Darüber hinaus bietet das Meeting acht eigene Promotiondisziplinen, die vor allem deutsche Athleten in den Vordergrund stellen. So starten die Männer über 800m, 5000m, 110m Hürden sowie im Diskus und Stabhochsprung; die Frauen treten über 100m, 400m und 5000m an. Einige der deutschen Stars sind der Diskuswerfer und Berliner Topathlet **Robert Harting**, der Shootingstar der Hochsprungszene, **Ariane Friedrich**, die Hürdensprint-Newcomerin **Caroline Nytra**, die 5000m-Läuferin **Sabrina Mockenhaupt**, der Sprinter **Tobias Unger**, der Berliner 1500m-Läufer **Carsten Schlangen** sowie der Hürdensprinter **Thomas Blaschek**. Viele deutsche Athleten, darunter Thomas Blaschek, Caroline Nytra und einige deutsche Stabhochspringer, haben angekündigt, auf und rund um die blaue Bahn des Olympiastadions Berlin die DLV-Qualifikation für ihre Teilnahme an den Olympischen Spielen in Peking zu schaffen.

Wettkampf-Highlights aus 18 Disziplinen

Das DKB-ISTAF wird im **100m-Sprint** der Männer einige der aktuell schnellsten Sprinter der Welt aufbieten. Star der Disziplin wird der Hallen-Vizeweltmeister **Kim Collins** sein; Collins, der von der Karibikinsel St. Kitts-Nevis stammt, wird sich als 100-Meter-Weltmeister von Paris 2003 neu behaupten und auf der schnellen blauen Bahn in Berlin seine Position für Peking klären wollten. Anfang März hatte der Karibikstar bei der Hallen-WM in Valencia mit 6,54 Sekunden Silber gewonnen, obwohl er leistungstechnisch mehr herausholen könnte. Für weitere Spannung wird sicher auch **Derrick Atkins** von den Bahamas (BAH) sorgen: Atkins, der 100 Meter Weltmeisterschaftsvize von Osaka 2007 (9,91 Sek.), hat angekündigt, den Meetingrekord über 9,86 Sekunden einzustellen – diesen halten bislang Maurice Greene (2000) und Asafa Powell (2006). Sollte Derrick Atkins den Meetingrekord knacken, winken ihm 20.000 US $ Sonderprämie. Der 24jährige sprintete sich bei seinem diesjährigen Freiluftdebüt Ende April im amerikanischen Berkeley mit 10,07 Sekunden in die Wettkampfsaison. Das Startfeld wird durch zwei weitere, gegenwärtig sehr schnelle Athleten komplettiert: **Churandy Martina** (AHO), mit aktuell 10 Sekunden auf Platz 3 der Weltrangliste, wird sich hier ebenso behaupten müssen wie **Marlon Devonish** und **Michael Frater** (JAM). Martina, der 24jährige, sehr starke Nachwuchssprinter von den Niederländischen Antillen, hat in den vergangenen

Pressemitteilung

Jahren konstant gute Leistungen gezeigt – zuletzt 2007 bei der WM in Osaka, wo er auf dem fünften Platz landete, dicht gefolgt von Marton Devonish, dem Hallen-Weltmeister 60m von Birmingham 2003. **Tobias Unger**, die deutsche Sprinthoffnung, wird in diesem Startfeld eine sicherlich gute Leistung zeigen, denn er kommt erholt und topfit aus dem DLV-Trainingslager aus Portugal zurück und wird in Berlin seinen ersten wichtigen Freiluft-Wettkampf dieser Saison bestehen.

Im **400m Lauf** wird mit Topstar **Jeremy Wariner** (USA) der erste Jackpotanwärter seinen Anspruch auf den Jackpot anmelden – der schon vor zwei Jahren Gold mit nach Texas genommen hatte. Seit seinem Olympiasieg 2004 scheint der Amerikaner kaum zu stoppen zu sein und ist mit gegenwärtig 43,45 Sekunden der drittschnellste 400m Läufer aller Zeiten – seit neun Wettkämpfen ist er ungeschlagen: Das wird zwei Konkurrenten und Landleuten, **Angelo Taylor** und **LaShawn Merritt** nicht davon abhalten, ihn anzugreifen. Merritt kann dabei sicher sein, den Favoriten schon verunsichert zu haben – der 21-Jährige ist gegenwärtig mit 44,34 Sekunden Weltranglistenerster. Zum ersten Mal seit Athen wird Wariner in Berlin vielleicht wirklich um seinen Sieg kämpfen müssen. Das Startfeld wird u.a. durch einen schnellen Europäer, **Johan Wissmann** (SWE), die beiden Karibikstars **Chris Brown** (BAH) und **Ricardo Chambers** (JAM) sowie den Deutschen **Florian Seitz** komplettiert.

Der **800m Lauf** der Männer wird sicher durch den Südafrikaner **Mbulaeni Mulaudzi** geprägt, den Hallen-WM-Vize von Valencia 2008. Allerdings muss sich der Favorit gegen ein ganzes Feld starken Kenianern durchsetzen müssen.

Auch der **1500m Lauf** der Männer wird durch Afrika bestimmt: **Daniel Kipchirchir Komen** aus Kenia holte sich in Valencia zum zweiten Mal Silber und startet in Berlin zum ersten Mal in der Freiluftsaison 2008. Zwei Konkurrenten, mit denen er durchaus rechnen muss, sind der Weltranglistenerste im 3000m Lauf, **Augustine Choge** (KEN) und **Shadrack Korir** (WM-Bronze in Osaka) aus Kenia, die sicher in das schnelle Rennen eingreifen werden. **Adbelaati Iguider** (MAR) ist zwar erst 21 Jahre alt, scheint aber schon jetzt – nach zwei Medaillen bei den Junioren-Weltmeisterschaften – die Nachfolge von Hicham El Guerrouj fest im Blick zu haben. Last but not least: Der Berliner 1500m Läufer **Carsten Schlangen**, der im vergangenen Jahr sein DKB-ISTAF Debüt feierte, hat als deutscher Meister erst vor wenigen Tagen beim Stadionfest in Königs-Wusterhausen im 1000m-Lauf mit 2.17:44 eine neue Weltjahresbestzeit aufgestellt, außerdem den Meetingrekord und die deutsche Jahresbestleistung.

Ebenso außergewöhnlich ist das Aufgebot an Spitzenläufern beim **5000-Meter-Lauf der Männer**, der längsten Wettkampfstrecke des Meetings: Neun der insgesamt rund 20 Ausdauerspezialisten haben dabei die magische 13-Minuten-Schallmauer über die temporeiche Langstrecke schon unterboten. Für besondere Spannung wird **Tariku Bekele**, der 3000m-Hallen-Weltmeister aus Äthiopien, sorgen, der sich gegen Kenia behaupten muss. Zu den stärksten Kenianern zählt derzeit vor allem **Edwin Soi** (KEN). Der Crosslauf-Spezialist, der über die 5000 Meter eine persönliche Bestzeit von 12:52.40 Minuten (2006) aufweist, dürfte als 3000 Meter-Hallen-WM-Vierter (7:49.96 Minuten) durchaus Revanchegelüste verspüren, denn sein Rückstand zum äthiopischen Hallen-Weltmeister Bekele betrug nur gut eine Sekunde. Ein weiterer Kandidat für einen Platz auf dem Siegerpodest ist **Longosiwa Thomas Pkemei** (KEN), der beim IAAF Grand Prix Meeting in Brüssel im vergangenen Jahr grandiose 12.51.95 Minuten (PB) lief und sich damit als die Nummer 5 in die Weltjahresbestenliste einschrieb. Mit von der kenianischen Läuferfraktion ist auch der 10.000-Meter-WM-Bronzemedaillist von 2005, **Moses Mosop** (KEN), der 2006 mit 12:54:46 Minuten (PB) seine bisher beste 5000-Meter-Visitenkarte abgab und die Saison 2007 mit 13:07.89 Minuten beendete. Mit **Bernard Kipyego** (KEN) verstärkt ein weiterer Geländelaufspezialist (2007 Dritter der Cross-WM) das kenianische Feld, der die Saison 2007 mit 13:13.40 Minuten beendete.

DKB-ISTAF BERLIN
GOLDEN LEAGUE IAAF
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
TelDaFax ENERGY
OMEGA

Pressemitteilung

Im äthiopischen Aufgebot sind zwei Läufer auf dem Berliner Zwölfeinhalb-Rundenparcours außerordentlich stark einzuschätzen. Als knallharter Brocken für die Phalanx der Kenialäufer gilt **Tariku Bekele** (ETH) – der jüngere Bruder von Keninisa Bekele –, der die 5000 Meter 2006 auch schon in 12:53.81 Minuten (PB) bezwang. Keninisa lief am vergangenen Wochenende in Hengelo die Weltjahresbestzeit von 12:58.94 Min. – sein „kleiner" Bruder möchte ihn nun in Berlin nicht nur schlagen, sondern auch den DKB-ISTAF Meetingrekord von Haile Gebrselassie über 12:53,19 Min (1995) einstellen – dafür würde er eine Zusatzprämie über 10.000 US $ erhalten. Der WM-Fünfte in Osaka 2007 und die Nummer 8 der Weltrangliste (13:01.60 Minuten) ist außerdem amtierender 3000-Meter-Hallenweltmeister (7:48.23 Minuten) und aktuell in Topform. Unterstützt wird er bei einem rasanten Berliner Rennen von seinem Landsmann, **Abrehem Cherkos Feleke** (ETH), 5000-Meter-Spezialist (PB 12:54.19 Minuten 2006) und Achtplatzierter von Osaka 2007, der in Valencia als Bronzemedaillengewinner bei der Hallen-WM 2008 (7:49.96 Minuten) gleichwohl glänzen konnte. Weitere Verstärkung erfährt das äthiopische Viergespann durch **Terefe Zwedie Maregu** (ETH) und den aufstrebenden Juniorenstarter **Ayele Abshiro** (ETH). Und ohne **Moses Kipsiro** (UGA) dürfte die Rechnung auch in Berlin nicht aufgehen: Kipsiro stand 2007 mit 12:50.72 Minuten (PB) als Nummer 3 auf der Weltjahresbestenliste. Nicht zu unterschätzen ist auch **James Kwalia** (QAT), 3000-Meter-Hallen-WM-Neunter (5000-Meter-PB 12:54.58), der im Mai in Doha (Katar) über die 3000-Meterdistanz 7:50.76 Sekunden lief.

Eine der traditionell populärsten Disziplinen des DKB-ISTAF, der **110m-Hürdensprint**, wird als eigene Promotion-Disziplin des Meetings für einen der temporeichen Wettkampf-Highlights sorgen. Allen voran dürfte der Kubaner **Dayron Robles** (CUB) das Tempo vorgeben: Der Vizeweltmeister über die 60 Meter Hürden (Moskau 2006) lieferte 2007, als Sieger beim Stuttgarter „IAAF World Athletics Final" mit 12,92 Sekunden ein Superrennen und zugleich seine persönliche Bestzeit ab. Dicht auf Robles' Fersen ist allerdings die internationale, gegnerische Konkurrenz: Dabei besonders stark im Aufwind der Amerikaner **David Oliver** (USA), 2007 WM-Vierter in Osaka und 2008 Hallen-WM-Vierter über 60 Meter Hürden. Der Mitte Mai in Doha (Katar) mit persönlicher Bestzeit von 12,95 Sekunden spektakulär in die Freiluftsaison gestartete Athlet dürfte sich mit Robles ein hochexplosives Rennen liefern: Schließlich durchbrach der 26jährige Oliver als elfter Athlet überhaupt die 13 Sekunden-Schallmauer. Den Weltrekord verfehlte er um hauchdünne sieben Hundertstel.

Dabei wird ein anderer Athlet dem Berliner Publikum besonders am Herzen liegen: Deutschlands bester Hürdensprinter **Thomas Blaschek**. Als Vizeeuropameister 2006 und Fünfter der diesjährigen Hallen-Weltmeisterschaft im spanischen Valencia lieferte er das beste Ergebnis des deutschen WM-Teams ab und wird am Sonntag vielleicht die Olympianorm knacken. Das Starterfeld komplettiert u.a. der 27jährige US-Meister 2003, **Ryan Wilson**, der 2007 seine Bestzeit von 13,02 Sekunden erzielte und im Mai 2008 mit guten 13,28 Sekunden beim Meeting in Fort-de-France (Martinique) finishte.

Im **400 Meter-Hürdenlauf** kommt mit dem US-Hürdenstar und WM-Dritten von Osaka über die 400m flach sowie Golden Boy der 4x400-Staffel, **Angelo Taylor** ein Athlet, der es seinen Gegnern im Olympiastadion Berlin gleich zweimal zeigen möchte – im 400m Hürdenlauf und in dem mit Jeremy Wariner hochkarätig besetzten 400m-Lauf. Zwei beständig leistungsstarke Europäer werden versuchen, das Rennen zu dominieren: Seit 2001 laufen **Marek Plawgo** aus Polen (POL) und **Periklís Iakovakis** aus Griechenland (GRE) ausschließlich Zeiten um 48 Sekunden über die hürdengespickte Viertelmeile. So wie Plawgo, der 27-Jährige mehrmalige polnische Meister, nationale 400 Meter-Hürdenrekordhalter und EM-Vize von Göteborg 2006 (48:71 Sek.), der 2007 bei der WM in Osaka mit 48:12 Sekunden und damit WM-Bronze. Auch Periklís Iakovakis wird sich kaum mit „Fersengeld" abspeisen lassen; der 29-jährige, neunmalige griechische Meister (der seit 2006 den griechischen Rekord mit 47,82 Sekunden hält), blickt ebenfalls auf eine beeindruckende 400 Meter-Hürdensprintkarriere zurück: 2003 eilte er bei der WM in Paris mit 48,18 Sekunden

zur Bronzemedaille hinterher, ließ sich 2006 in Göteborg vor Plawgo zum Europameister küren (48,71 Sekunden) und platzierte sich in Osaka 2007 als WM-Finalsechster (49,25 Sek.). Doch die diesjährige 400-Meter-Hürden Rechnung wäre ohne den amerikanischen „Top Hurdler" **James Carter** (USA) unvollständig: Mit 48:40 Sekunden in Osaka WM-Vierter, stellt der US-Hürdensprinter für das Trio „Taylor-Plawgo-Iakovakis" einen äußerst ernst zu nehmenden Gegner dar.

Einen der leistungsstärksten Wettkämpfe verspricht der **Weitsprung** – dank eines sprunggewaltigen Athleten aus Südamerika, dem 25-jährigen **Irving Saladino** aus Panama. Seit der Hallen-WM im März 2006 in Moskau, wo er mit 8,29 Metern zum Vizeweltmeister aufstieg, zeigt die steile Karriere des Favoriten schier unaufhaltsam nach oben. Zuletzt machte er mit einem atemberaubenden 8,73m Sprung in Hengelo vor rund einer Woche von sich reden – das hatte seit 14 Jahren kein Weitspringer mehr geschafft, der Weltrekord (8,95m) scheint in greifbarer Nähe. Der absolute Durchbruch gelang Saladino dann 2007 im japanischen Osaka, als er mit überragenden 8,57 Metern und persönlicher Bestleistung, als Weltmeister aufs Treppchen stieg. Saladino hatte schon vor zwei Jahren versucht, den Jackpot zu knacken und schaffte es am Ende mit fünf Siegen in der ÅF Golden League, sich immerhin einen Anteil am „kleinen" Jackpot zu holen. Ein Weitsprungkonkurrent aus Nordamerika ist am Sonntag der Olympiasieger von 2004 und Dritte der WM in Osaka 2007, **Dwight Phillips** (USA), mit in die Rangliste einzubeziehen: Der 31-Jährige steht auf der Weltjahresbestenliste ganz oben und sprang erst Ende April 8,24 Meter. Ebenfalls mit auf der DKB-ISTAF Platzierungsrechnung ist **Miguel Pate** (USA). Der 28-Jährige überzeugte Mitte April mit 8,18 Metern in Baton Rouge (USA) und könnte beim DKB-ISTAF an seine Form von 2007 anknüpfen, als er sich bei den US-Meisterschaften in Indianapolis mit 8,24 Metern zum US-Vizemeistertitel katapultierte. Für Überraschungen sorgen könnte auch der Jamaikaner **James Beckford** (JAM): So sprang sich der 33-jährige Oldi bei der WM in Osaka 2007 mit soliden 8,17 Metern auf den sechsten Rang. Ebenfalls eingreifen dürfte Südafrikas Weitsprunghoffnung, der Newcomer **Godfrey Khotso Mokoena** (RSA), der mit 8,08 Metern bei der diesjährigen Hallen-Weltmeisterschaft als Überraschungssieger für Furore sorgte.

Die klassische, fast schon legendäre Paarung zwischen den beiden besten Speerwerfern der Welt, dem Norweger **Andreas Thorkildsen** und dem Finnen **Tero Pitkämäki**, dauert nun schon seit Jahren an und dürfte auch den **Speerwurf** der Männer im Olympiastadion prägen. Dabei geht es für beide wie schon im vergangenen Jahr durchaus um Gold – in der ÅF Golden League und in Peking.

Die 90m-Schallmauer konnten beide Athleten in der Vergangenheit schon deutlich durchbrechen: So warf Thorkildsen 2006 beim Golden League-Auftakt in Oslo ganze 91,59 Meter (PB), während Pitkämäki mit 90,33 Meter 2007 bei der WM in Osaka Finnlands vierte Goldmedaille erstritt – freilich liegt seine persönliche Bestweite sogar bei 91,53 Metern. Über welches hohe Niveau Speerwurf-Olympiasieger Andreas Thorkildsen (2004) bereits zu diesem frühen Zeitpunkt in der Saison verfügt, stellte der 26-Jährige kürzlich beim Super Grand Prix Meeting in Doha (Katar) unter Beweis, wo er mit der sehr guten Weite von 87,59 Metern beeindruckte. Das Duell zwischen beiden bietet zusätzliche Spannung, weil Pitkämäki und Thorkildsen im vergangenen Jahr nicht nur um Gold bei der WM in Osaka rangen (der Norweger musste sich am Ende mit WM-Silber zufrieden geben), sondern vor allem erbittert um den Jackpot der ÅF Golden League gekämpft hatten – und der Finne mit seinem Konkurrenten deshalb eine offene Rechnung hat und Revanche nehmen dürfte: Während Pitkämäki bei den ersten zwei Meetings in Oslo und Paris 2007 siegte und damit der Jackpot in greifbare Nähe rückte, übertrumpfte ihn Thorkildsen dann in Rom und Zürich. Zwar konnte der Finne am Ende die beiden letzten Meetings in Brüssel und Berlin für sich entscheiden, doch mit nur vier Siegen hatte er seinen Anteil am Jackpot auf dramatische Weise verloren.

Für Überraschungen und zusätzliche Dramatik könnte darüber hinaus der lettische Speerwerfer **Vadims Vasilevskis** sorgen: Er bescherte im Sommer vergangenen

DKB-ISTAF BERLIN
GOLDEN LEAGUE IAAF
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
TelDaFax ENERGY
OMEGA

Pressemitteilung

Jahres beim Meeting im estnischen Tallinn mit 90,73 Metern für einen neuem Landesrekord und beendete damit die Saison als Drittbester seiner Disziplin.

Einen **Diskuswettkampf** der Extraklasse verspricht das DKB-ISTAF mit dem Berliner Athletenstar und WM-Vize von Osaka 2007, **Robert Harting**, im Mittelpunkt. Der 24-Jährige wird sich in einem Weltklassefeld mit allen drei Medaillenträgern aus Osaka 2007 in einem Wettkampf auf Olympianiveau behaupten müssen und versuchen, sich vor einem heimischen Publikum für Peking zu positionieren. Das DKB-ISTAF ist bereits heute mit insgesamt 36 Würfen über 67 Metern neben dem Meeting im litauischen Kaunas das führende Diskus-Meeting der Welt: Mit dem herausragenden Startfeld für den kommenden Sonntag dürfte sich das Berliner Meeting als weltweit bestes Diskuswurf Meeting etablieren.

Robert Harting zeigte sich in den vergangenen Tagen in herausragender Form: Am vergangenen Wochenende konnte Harting bei den Werfertagen von Halle mit einer neuen persönlichen Bestweite von 67,63 Metern glänzen. Das bescherte ihm nicht nur sein Ticket nach Peking (Qualifikationsnorm: 64,50 m), sondern bestärkte ihn auch in seinem Ziel, in Peking die Bronzemedaille zu holen. Der spannungsgeladene Wettkampf im Olympiastadion Berlin dürfte Hartings Leistungsreserven dabei sicher fordern. Der DKB-ISTAF Wettkampf dürfte dabei Weiten deutlich über 67 Meter liefern: Zu den Konkurrenten, auf die der Berliner Shooting Star hier treffen wird, zählt vor allem **Virgilius Alekna** (LTV). Der Olympiasieger von 2004 und Weltmeister 2005 musste sich im vergangenen Jahr in Osaka mit dem vierten Platz zufrieden geben und dürfte in dieser Saison angreifen, um seinen Anspruch auf Gold in Peking anzumelden. Dabei dürfte er sich vor allem sein diesjähriges Duell mit **Gerd Kanter** (EST) fortsetzen, mit dem Alekna seit Beginn der Saison einen Dauerkampf um den ersten Platz der aktuellen Weltrangliste führt. Gegenwärtig trennen beide ganze 63 Zentimeter (Kanter: 71,88m / Alekna: 71.25m), so dass ein Kopf-an-Kopf Wettstreit in Berlin zu erwarten ist. Und natürlich hat Alekna mit seinem estischen Kollegen noch eine Rechnung aus Osaka offen: Dort schnappte sich Kanter nämlich die Goldmedaille.

Der Überraschungssieger aus dem IAAF Grand Prix Meeting in Hengelo, **Ehsan Hadadi** (IRI), konnte ebenfalls für Berlin verpflichtet werden. Dort hatte er am Wochenende mit einer Weite von 68,52 Metern sowohl Alekna wie auch Kanter auf Platz 2 und 3 verwiesen. Auch der Niederländer **Rutger Smith**, WM-Dritter von Osaka, dürfte in diesen Kampf einsteigen und versuchen, sich vor den beiden Skandinaviern zu behaupten. Dabei ist mit einem weiteren Deutschen zu rechnen: **Michael Möllenbeck**, der zwar in Halle in die Qualifikation für Peking – die er zweimal einlösen muss – knapp verfehlte, doch seinen Wurf über 64,50m hatte er bereits einmal erreicht: Der zweite Wurf für Peking gelingt ihm vielleicht in Berlin. Das Startfeld im Diskus wird durch die internationale Topliga der zurzeit besten Diskuswerfer komplettiert: **Piotr Malechowski** (POL), **Mario Pestano** (ESP), schließlich **Frantz Kruger** (FIN) und **Omar Ahmed El Ghazaly** (EGY).

Besonders stark vertreten sind deutsche Athleten in einer der traditionell populärsten Disziplinen des Meetings, dem **Stabhochsprung der Männer**: Gleich sechs herausragende deutsche Athleten konnten für den Stabhochsprung am kommenden Sonntag gewonnen werden – allen voran das Trio Otto-Ecker-Lobinger. Angeführt wird die Phalanx deutscher Höhenflieger von dem 30jährigen **Björn Otto**, dem WM-Fünften 2007, der sich aus der vergangenen Saison mit persönlicher Bestleistung von 5,90 Meter verabschiedete und sich nun zu Beginn der Freiluftsaison mit 5,70 Meter zurückmeldete. Auf gleicher Augenhöhe liegt **Danny Ecker**, Hallen-Europameister 2007, der im vergangenen Jahr ebenfalls die Spitzenhöhe von 5,90 Meter meisterte und zurzeit bei 5,70 Meter steht. **Tim Lobinger**, WM-Achter in Osaka und Fünfter der Hallen-WM 2008, verließ die Saison 2007 mit 5,83 Meter. Als Mitglied im Club der „Sechs-Meter-Springer“ und wettkampfstarker Athlet startete Lobinger 2008 mit 5,70 Metern; in der Halle packte er 5,81 Meter – damit steht der diesjährig höchste Satz des deutschen Trios auf seinem Konto. **Alexander Straub**, **Richard Spiegelburg**

und **Fabian Schulze** komplettierten die deutsche Truppe der Stabhochspringer. Während Lobinger, Ecker und Spiegelburg die Qualifikation für die Olympischen Spiele bereits geknackt haben, werden einige der anderen deutschen Stabhochspringer versuchen, in diesem wettbewerbsstarken Feld ihr Ticket nach Olympia einzulösen. Hauptkonkurrent der Deutschen ist dabei Frankreichs Vizeweltmeister, **Romain Mesnil**, der in Osaka mit 5,86 Meter seine Freiluftsaison 2007 glorreich beendete. Mit einer persönlichen Bestleistung von 5,95 Metern (Hallenhöhe 2008: 5,70 Meter) gehört der 30-Jährige, der im Freien konstant Höhen um 5,80 Meter und mehr überspringt, seit gut zehn Jahren zu den ganz großen Routiniers. Auch ein russischer Höhenjäger, **Evgeniy Lukyanenko**, der aktuelle Hallenweltmeister, wird in den Wettkampf eingreifen.

Highlights der Wettkämpfe Frauen

Der **200m Sprint der Frauen**, eine der offiziellen ÅF Golden League-Disziplinen 2008, verspricht ein temporeiches Sprintevent der Weltklasse. Dafür sorgt für allem die Teilnahme der pfeilschnellen **Kim Gevaert** (BEL). Die Doppeleuropameisterin über 100 Meter (11,06 Sek.) und 200 Meter (22,68 Sek.) von Göteborg 2006 sein. So zeigte sich die aktuelle 60 Meter-Halleneuropameisterin und nationale Rekordhalterin (7,12 Sek.) mit ihrer diesjährigen Freiluftbestleistung über 100 Meter (11,05 Sek.) bereits in bestechend guter Frühform. Am Halbrundenstart wird die Belgierin allerdings noch von einer Französin gejagt, denn mit **Muriel Hurtis** (FRA) wird eine weitere Topeuropäerin als Vorbereitung für Peking mit dabei sein. Die 29jährige WM-Dritte von Paris 2003 über die 200m besonders bei den Sprintstaffeln hohe Medaillenerwartungen hegen. Die beiden Europäerinnen werden durch ein sprintstarkes 200-Meter-Frauenduo – die jamaikanische WM-Finalteilnehmerin **Kerron Stewart** (JAM) sowie die 100-Meterspezialistin **Sherone Simson**, ebenfalls aus Jamaika, sicher hart angegangen werden. Vor allem Kerron Stewart, die gegenwärtig mit 22,35 Sekunden drittschnellste 200m-Läuferin der Welt, dürfte den Europäerinnen den Sieg streitig machen wollen. Sherone Simpson, 2006 schnellste Sprinterin der Welt, dürfte nach ihrem verletzungsbedingten Aussetzen 2007 und einem jetzt sehr starken Auftritt in Doha über die 100 Meter (11,07 Sek.) in Berlin ihr endgültiges Comeback feiern.

Im **800m Lauf** der Frauen geht mit **Janeth Jepkosgei** (KEN) eine weitere Athletin an den Start, die den Jackpot fest im Blick haben dürfte – und realistische Chancen auf einen Anteil hat. Die Weltmeisterin von Osaka ist seit sieben Rennen ungeschlagen, wird aber beim DKB-ISTAF sich erstmals in der Freiluftsaison 2008 zeigen. Eine ihrer schärfsten Gegnerinnen dürfte die Australierin **Tamsyn Lewis** (29) sein, die überraschend bei der Hallen-WM in Valencia Gold holte. **Kenia Sinclair** (JAM) zeigte sich in der Vergangenheit recht leistungsstark und könnte in Berlin ihr Comeback feiern; **Svetlana Klyuka** (RUS) und die Vize-Weltmeisterin der Hallen-WM Valencia, die Ukrainerin **Tetyana Petlyuk**, werden das Startfeld abrunden.

Im **5000m Lauf** der Frauen richtet sich das Interesse des deutschen Publikums vor allem auf **Sabrina Mockenhaupt**, die sich angesichts eines recht starken Feldes an kenianischen Läuferinnen zu olympiagerechten Leistungen anfeuern lassen könnte.

Drei Jamaikanerinnen, zwei US-Athletinnen, zwei Europäerinnen und eine Australierin bietet das DKB-ISTAF im **100m Hürdensprint** der Frauen auf: Ein spannungs-geladenes Aufeinandertreffen der weltbesten Topathletinnen in einer der zehn offiziellen ÅF Golden League-Disziplinen. Besonders für Schwedens Europameisterin, **Susanne Kallur**, eine der aussichtsreichsten Anwärterinnen auf die Jackpotjagd, dürfte das Meeting zum Medaillen-Formtest für die Olympischen Spiele werden. Schon 2007 hatte das skandinavische Kraftpaket den Hürdensprint in Berlin mit rasanten 12.49 Sekunden dominiert – und damit persönlicher Bestzeit! Auch 2008 sorgte Kallur bereits für Furore: Beim 24. Karlsruher Hallen-Meeting stürmte sie im Februar mit ausgezeichneter Weltrekordzeit von 7,68 Sekunden über die 60 Meter

Pressemitteilung

Hürden – doch einen Monat später musste die Hallen-WM-Favoritin verletzungsbedingt in Valencia die WM-Konkurrenz an sich vorbeiziehen lassen.

Die sportliche Dominanz einer Susanna Kallur wird mit Sicherheit die derzeitige Nummer 2 im 100-Meter-Hürdensprint, **Delloreen Ennis-London** (JAM), verhindern wollen, die 2007 in Osaka mit 12.50 Sekunden (PB) WM-Dritte wurde. Dass Ennis-London ebenfalls Edelmetallambitionen in Peking hegen dürfte, zeigt ihr Freiluftdebüt 2008 in Fort-de-France (Martinique) mit 12.54 Sekunden. Gut in Form präsentiert sich auch **Brigitte Foster-Hylton** (JAM): Die Olympiasiegerin von Athen 2004 und WM-Dritte 2005, startete sie mit starken 12,56 Sekunden in die olympische Saison und ist zurzeit die Nummer 3 im internationalen Ranking. Aber auch **Lolo Jones** (USA) präsentierte in diesem Jahr schon eine bestechende Verfassung, als sie eher unerwartet Hallen-Weltmeisterin (7.80 Sekunden) über die 60-Meter-Hürden wurde. Diese Form untermauerte Jones, aktuell die Nummer 6 der Weltrangliste, Anfang Mai mit ihrem 100-Meter-Hürden-Ergebnis (12,65 Sekunden) beim Freiluft-Meeting in Doha (Katar). Nur einen Platz weiter rangiert derweil die Amerikanerin **Kellie Wells** (USA). Weltweit die Nummer 7 der Hürden-Kurzsprinterinnen, betritt mit Wells ein echter Shootingstar Berlins Wettkampfbühne, die im Mai bei den Meetings in Baie Mahault (Guadeloupe) und Ponce (Puerto Rico) eine ebenso überraschende wie starke Vorstellung lieferte (12.71 Sek.). Ebenso beachtenswert ist **Vonette Dixon**. Die Jamaikanerin zählt dieses Jahr immerhin zu den Top Twenty (12,75 Sekunden) und platzierte sich 2007 in Osaka in 12,64 Sekunden (PB) auf dem siebten WM-Rang.

Trotz dieses Spitzenfeldes sollte man eine schnelle Deutsche in diesem Feld sehr genau beobachten; **Carolin Nytra** wird das Startfeld abrunden und versuchen, die Olympianorm zu knacken. Die 23jährige Hamburgerin und deutsche Meisterin 2007 sprintete am Pfingstwochenende in Rehlingen mit 12,93 Sekunden knapp an der Olympianorm des DLV vorbei und hat sich vorgenommen, ihr Ticket nach Peking im Olympiastadion Berlin einzulösen. Als zweite Europäerin schickt Spanien **Josephine Onyia** in die Hürdenkonkurrenz, die sich Mitte Mai im heimischen Valencia auf erstaunliche 12,64 Sekunden (PB) verbesserte und nun weltweit die Nummer 4 ist. Abgerundet wird das Hürdenfeld durch die australische Meisterin, **Sally McLellan** (AUS), die mit ihrem noch aktuellen 12,82 Sekunden (WM 2007 Osaka) startet.

Der **Hochsprung** der Frauen wird mit **Blanka Vlasic** einen olympiareifen Wettkampf bieten: Die 25jährige kroatische Hochspringerin startete die Freiluftsaison mit einer formidablen Höhe von 2,03 Meter Anfang Mai in Doha – nur vier Zentimeter unter ihrer persönlichen Bestleistung aus dem vergangenen Jahr. Die Hallen-Weltmeisterin von Valencia 2008 und Weltmeisterin von Osaka 2007 gilt als ungekrönte Nachfolgerin von Hochsprung-Queen Kaija Bergqvist, die sich vom Leistungssport verabschiedet hat. Und Vlasic wird in Berlin wie schon 2007 die 2,06 Meter oder sogar 2,10 Meter angreifen. Die Kroatin, aktuell die Weltranglistenerste, trifft dabei in Berlin auf ein Weltklassefeld, das in dieser Form auch in Peking auf sie warten dürfte: Führend darin sind die WM-Dritte von Valencia, **Vita Palamar** (UKR), die in dieser Zeit bereits 2,01 Meter knackte, sowie **Nicole Forrester** (CAN), deren PB zwar „nur" bei 1,97 Meter liegt, die aber gleichwohl auf der Weltrangliste auf den vorderen Plätzen steht. Einige gegenwärtig leistungsstarke und angriffslustige Athletinnen, darunter **Marina Aitova** (KAZ) und **Tatyana Kivimyagi** (RUS), komplettieren das Startfeld. Letztere ist mit einer aktuellen Besthöhe von 1,98 Meter eine durchaus ernstzunehmende Konkurrentin für Blanka Vlasic. Ferner werden die Schwedin **Emma Green** und die Italienerin **Antonietta Di Martino** mit von der Partie sein. Ein besonderes Augenmerk sollte man bei diesem Wettkampf allerdings auf das deutsche Hochsprung-Nachwuchstalent **Ariane Friedrich** legen, die bereits 2006 und 2007 beim DKB-ISTAF gestartet war.

DKB-ISTAF BERLIN
GOLDEN LEAGUE IAAF
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
TelDaFax ENERGY
OMEGA

Pressemitteilung

Partnerschaft mit Stadionfest in Königs-Wusterhausen

Die traditionsreiche Partnerschaft mit dem Leichtathletikfest in Königs-Wusterhausen wird fortgesetzt: So werden die Sieger im Diskuswurf Männer, über 110m Hürden sowie bei den 800m Frauen und dem Hochsprung Frauen bei Erreichen bestimmter Ergebnisse mit einer Wild Card nach Berlin reisen und beim DKB-ISTAF antreten können.

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 und im Internet auf www.dkb-istaf.de.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Goldjagd mit internationalen Topathleten in Berlin eröffnet: DKB-ISTAF als Auftaktstadion der ÅF Golden League.

Internationales Stadionfest eröffnet am 1. Juni 2008 als erste Meetingstation die Leichtathletik-Premiumserie ÅF Golden League.

Berlin, den 31. Mai 2008

Mit dem ersten Meeting der ÅF Golden League in Berlin am 1. Juni und den darauf folgenden Stationen in Oslo (6. Juni), Rom (11. Juli), Paris (18.7.), Zürich (29. August) sowie Brüssel (5. September) verspricht die Premiumserie der internationalen Leichtathletik auch 2008 wieder spannende Wettkämpfe um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot. **Dabei müssen alle Athleten, sich ihren Anteil am Jackpot erkämpfen wollen, beim Auftaktmeeting in Berlin, dem DKB-ISTAF, antreten**: Denn nur Athleten, die an allen sechs Meetings teilnehmen und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, können auf einen Goldanteil hoffen. Sollte kein Athlet dieses Ziel erreichen, teilen sich alle Athleten mit fünf Siegen in ihrer Disziplin während der ÅF Golden League die Hälfte des ursprünglichen Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar.

In diesem Jahr treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf. Die Frauen treten über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an.

Die größten Aussichten, in der gesamten Serie zu bestehen und sich Siege in fünf oder sechs Meetings zu sichern, haben eine Handvoll Athleten, die teilweise schon in den vergangenen Jahren auf Goldjagd waren:

Susanna Kallur (SWE): Die 100m Hürdensprinterin – 2007 in Osaka mit 12,51 Sekunden WM-Vierte – zeigte sich schon im vergangenen Jahr in Berlin in Topform und beherrschte den Hürdensprint mit rasanten 12,49 Sekunden (PB) Auch 2008 sorgte Kallur bereits für Furore: Beim 24. Karlsruher Hallen-Meeting stürmte sie im Februar mit ausgezeichneter Weltrekordzeit von 7,68 Sekunden über die 60 Meter Hürden – doch einen Monat später musste die Hallen-WM-Favoritin verletzungsbedingt in Valencia die WM-Konkurrenz an sich vorbeiziehen lassen. Sie wird sich in Berlin gegen ihre Konkurrenz aus Jamaika, vor allem die aktuelle Nummer 2 und 3, Delloreen Ennis-London und Brigitte Foster-Hylton, durchsetzen müssen. 2007 packte sie die Jackpot-Jagd nicht ganz, erst in der zweiten Hälfte der Serie konnte sich drei Siege erringen und ging damit leer aus.

Blanka Vlasic (CRO): Die 25jährige kroatische Hochspringerin startete die Freiluftsaison mit einer formidablen Höhe von 2,03 Meter Anfang Mai in Doha – nur vier Zentimeter unter ihrer persönlichen Bestleistung aus dem vergangenen Jahr. Die Hallen-Weltmeisterin von Valencia 2008 und Weltmeisterin von Osaka 2007 gilt als ungekrönte Nachfolgerin von Hochsprung-Queen Kaija Bergqvist, die sich vom Leistungssport verabschiedet hat. Und Vlasic wird in Berlin wie vielleicht die 2,06 Meter oder sogar 2,10 Meter angreifen. Die Kroatin, aktuell die Weltranglistenerste, trifft dabei in Berlin auf ein Weltklassefeld, das in dieser Form auch in Peking auf sie warten dürfte.

Jeremy Wariner (USA): Der 24jährige „Phantom"-400m Läufer aus Texas konnte sich 2006 seinen Anteil am Jackpot mit sechs Siegen souverän sichern – den meisten Konkurrenten lief er deutlich voraus. Auch in diesem Jahr gilt die aktuelle Nummer 2

der Weltrangbestenliste als großer Favorit – Wariner hat als Olympiasieger (2004) und Weltmeister (Osaka 2007) über die Stadionrunde in der Vergangenheit eindrucksvoll bewiesen, dass er momentan keinen wirklichen Rivalen zu fürchten hat – eine Ausnahme könnte LaShawn Merrit (USA) sein, die aktuelle Nummer 1 der Weltrangbesteneliste.

Irving Saladino (PAN): Der 25jährige Weltmeister (Osaka 2007) hatte schon vor zwei Jahren versucht, den Jackpot zu knacken und schaffte es am Ende mit fünf Siegen in der ÅF Golden League, sich immerhin einen Anteil am „kleinen" Jackpot zu holen. In diesem Jahr dürfte er versuchen, die komplette Serie für sich zu entscheiden und gleich zu Beginn der Saison seinen Medaillenanspruch für Peking klar zu machen. Seinen Anspruch meldete er am Wochenende beim Meeting in Henngelo an, als er stolze 8,73 Meter sprang – seine persönliche Bestzeit und die größte Weite, die weltweit seit 14 Jahren gesprungen wurde! Dennoch werden ihm in Berlin sprungstarke Amerikaner Konkurrenz machen: Der Olympiasieger von 2004 und Dritte der WM in Osaka 2007, Dwight Phillips, gegenwärtig die Nummer zwei der Weltjahresbestenliste; sowie Pate Miguel, der beim DKB-ISTAF an seine Form von 2007 anknüpfen könnte, als er sich bei den US-Meisterschaften in Indianapolis mit 8,24 Metern zum US-Vizemeistertitel katapultierte.

Andreas Thorkildsen (NOR) und Tero Pitkämäki (FIN): Die klassische wie schon legendäre Paarung zwischen den beiden besten Speerwerfern der Welt dauert nun schon seit Jahren an. Über welches hohe Niveau Speerwurf-Olympiasieger Andreas Thorkildsen (2004) bereits zum frühen Zeitpunkt in der Saison verfügt, stellte der 26-Jährige kürzlich beim Super Grand Prix Meeting in Doha (Katar) unter Beweis, wo er mit der sehr guten Weite von 87,59 Metern beeindruckte. Das Duell zwischen beiden bietet zusätzliche Spannung, weil Pitkämäki und Thorkildsen im vergangenen Jahr nicht nur um Gold bei der WM in Osaka rangen (der Norweger musste sich am Ende mit WM-Silber zufrieden geben, Pitkämäki holte Gold), sondern vor allem erbittert um den Jackpot der ÅF Golden League gekämpft hatten: Während Pitkämäki bei den ersten zwei Meetings in Oslo und Paris siegte und damit der Jackpot in greifbare Nähe rückte, übertrumpfte ihn Thorkildsen dann in Rom und Zürich. Zwar konnte der Finne am Ende die beiden letzten Meetings in Brüssel und Berlin für sich entscheiden, doch mit nur vier Siegen hatte er seinen Anteil am Jackpot auf dramatische Weise verloren.

Die ÅF Golden League des internationalen Leichtathletikweltverbandes IAAF wird 2008 mit einem neuen Titelsponsor, dem schwedischen Technik- und Dienstleistungskonzern ÅF, als Partner unterstützt. Das Unternehmen ist in 15 Ländern aktiv und beschäftigt 4000 Mitarbeiter – darunter auch die schwedischen Hürdensprinterin und Olympia-Hoffnung Susanna Kallur.

Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM), der schwedische Dreisprungstar Christian Olsson, die Karibik-Läuferin Tonique Darling-Williams (BAH) 2004, sowie zweimal in der Geschichte der Golden League jeweils alleinige Jackpot-Siegerinnen: Im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) und 2005 die russische Dreispringerin Tatjana Lebedeva. Im vergangenen Jahr teilten sich die amerikanische 400m-Läuferin Sanya Richards und der russische Stabhochsprungstar Yelena Isinbayeva das Gold.
Seit 1998 haben insgesamt 28 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Zwölf Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und 16 Frauen:

Pressemitteilung

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

2007
Sanya Richards (USA)
Yelena Isinbayeva (RUS)

Press Release

*PRELIMINARY TIMETABLE DKB-ISTAF**

(as of May 31st 2008)

	Races	Technical	Competition
	12:15		Intermediate Heats School Relay
DKB-ISTAF		12:45	Men - Discus
	12:50		50m Supersprint Final Heats
DKB-ISTAF	13:20		Women 100m (national)
DKB-ISTAF	13:30		Women 400m (national)
DKB-ISTAF			Men Pole Vault
	13:40		16 x 50m Final School Relay
		13:45	Ceremony School Relay
DKB-ISTAF	13:50		Men 800m (Heat1)
		13:55	Ceremony School Relay 1
DKB-ISTAF	14:00		Men 800m (Heat 2)
	14:10		4 x 100m School Relay EURO 2008
		14:15	Presentation DKB- ISTAF
DKB-ISTAF	14:40		Women – 5000m
GOLDEN LEAGUE			Women – High Jump
GOLDEN LEAGUE		14:50	Men – Long Jump
GOLDEN LEAGUE	15:05		Men – 400m Hurdles
GOLDEN LEAGUE		15:10	Men - Javelin
GOLDEN LEAGUE	15:15		Men – 1500m
DKB-ISTAF	15:30		Men – 110m Hurdles
GOLDEN LEAGUE	15:45		Women – 200m
GOLDEN LEAGUE	16:00		Women – 100m Hurdles
GOLDEN LEAGUE	16:10		Women – 800m
GOLDEN LEAGUE	16:20		Men - 100m
GOLDEN LEAGUE	16:30		Men – 400m
DKB-ISTAF	16:40		Men – 5000m
		17:00	End DKB-ISTAF 2008

* there might be changes

GOLDEN LEAGUE ÅF Golden League event

DKB-ISTAF promotional event

Press Release

Premiere in Berlin: Presenting one of its best meetings ever, DKB-ISTAF opens season's race for gold for the first time.

Race for the jackpot of the ÅF Golden League is premiering at the DKB-ISTAF in Berlin on June 1st 2008 / International meeting presents world-class entry list with 36 WCh medalists, including eleven World Champions, and 41 German top athletes competing for their Olympic qualification / Ten IAAF and eight DKB-ISTAF disciplines / Tickets sales in excess of 65,000 / Sunday will see perfect weather conditions ideal for competitions.

Berlin, May 31st 2008

The 67th edition of the Internationales Stadionfest on June 1st 2008, will present one of the best and most powerful meetings in its history, while also premiering as the starting meeting for the ÅF Golden League and the race for the biggest prize in track-and-field, the jackpot filled with one Million US $ in gold. The formidable entry lists of the Sunday meeting present a total of 220 athletes from around the world, with 23 medalists of the IAAF World Championship in Osaka 2007 and 14 medalists from the IAAF Indoor World Championship at Valencia 2008, including a total of eleven World Champions, as well as 41 German top athletes, making the DKB-ISTAF this year's first large-scale highlight in the season's competitions calendar.

Those athletes competing for the jackpot of the ÅF Golden League have to start in Berlin, as only those athletes who have won their discipline in all six meetings, may get their share of gold at all. In the Olympic year 2008 (Beijing, August 8th to 24th), many athletes will also competing each other for the first time in the new outdoor season. In addition, many German athletes will seize the opportunity to meet their qualifying norms of the German athletics federation DLV for their start in the Olympic Games in Beijing.

„As an international meeting in Germany, we have kept our promise and have signed-on as many medalists and World Champions both from Valencia and Osaka for our meet", says DKB-ISTAF Managing Partner Gerhard Janetzky. „Our entry lists show that the international top class of athletes is ready to compete in Berlin, in order to compete for the first time in the new outdoor season and to position themselves for Beijing. Finally, we are also expecting a stunning first fight for this year's jackpot."

The Internationales Stadionfest will open at noon with the traditional students' relay races; ticket booths will already be open as early as 10 am. The international main program will start at 1 pm. The DKB-ISTAF also offers an entertaining stadium program for the whole family and will present a fun and entertaining athletics event for everybody. The meeting will be broadcast live in Germany by the public national television ARD between 2:30 and 4:30 pm. In addition, TV companies around the world will broadcast the meeting in more than 150 countries. In total, a global audience of 70 million viewers is expected.

The meeting will most likely be blessed with perfect weather conditions: Based on up-to-date weather forecast, Sunday temperatures will hover between 25 and 29 °C, a light cloud ceiling and a weak, Eastsoutheast wind will guarantee perfect conditions for the competitions.

Germany's largest meeting a total success: More than 65,000 tickets sold

After a highly successful 2007 meeting, the DKB-ISTAF once again managed to turn out a huge crowd: As of today, a total of more than 65,000 tickets have been sold; the Olympic Stadium (which has a total capacity of 72,000 for track-and-field events) will almost be sold out, thus presenting an atmosphere worthy of the XII. IAAF World Championship to be held here in 2009. Ticket categories V and VI are completely sold out, remaining tickets can be bought in categories I to IV, starting at 29,- €. Günther Troppmann, CEO of the Deutsche Kreditbank AG, the meeting's title sponsor,

comments: „We are looking forward to the competitions with much anticipation, and we are very happy that our commitment as title sponsor has contributed significantly to the success of the DKB-ISTAF. Once again, we are making it possible for 30,000 guests from all of Germany, to enjoy an appealing travel arrangement to Berlin, in order to experience the fight for titles and records in the legendary atmosphere of Berlin's Olympic Stadium live."

Race for the jackpot with international stars

The focus of the Berlin meeting is the opening of the race for the ÅF Golden League jackpot in ten official IAAF event disciplines. Athletes who want to secure their share of one million US $ in gold have to compete in all meeting cities of the series (Oslo, June 6th; Rome, July 11th; Paris, July 18th; Zurich, August 29th, and Brussels, September 5th) – thus they have to start in Berlin. This year, athletes compete in these IAAF event disciplines: The men's 100m, 400m, 1500m and 400m hurdles, long jump and javelin; women will be starting over 200m, 800m, 100m hurdles and high jump. „In all of our entry lists for IAAF events, we have signed-on at least one star who has to try to dominate and win in highly competitive fields," says Gerhard Janetzky. „We are looking forward to stunning and dramatic competitions: It will be decided today, in Berlin, who may win the season's race for gold." Some of the strongest hopefuls and possible jackpot contenders are hurdle sprinter **Susanna Kallur** (SWE), high jump star **Blanka Vlasic** (CRO), 800m athlete **Janeth Jepkosgei** (KEN), the American 400m runner **Jeremy Wariner**, the two javelin throwers **Andreas Thorkildsen** (NOR) und **Tero Pikämäki** (FIN), as well as long jumper **Irving Saladino** (PAN).

German athletes in eight DKB-ISTAF meeting events

In addition, the meeting will stage its very own, eight promotion events, which will present both international athletes, but also showcase a strong presence of German top athletes. Men will be competing in 800m, 5000m, 110m hurdles, discus and pole vault, women will be starting over 100m, 400m and 5000m. Stars include the discus thrower and Berlin top athlete **Robert Harting**, the shooting star of Germany's high jumper scene, **Ariane Friedrich**, up-and-coming hurdle sprinter **Caroline Nytra**, 5000m runner **Sabrina Mockenhaupt**, sprinter **Tobias Unger**, the Berlin-based 1500m athlete **Carsten Schlangen**, as well as hurdle sprinter **Thomas Blaschek**. Many German athletes, including Thomas Blaschek, Caroline Nytra and some German pole vaulters, have announced to crack their respective qualifying norms of the German Athletics Federation DLV for their start at the Olympic Games in Berlin.

Event highlights from 18 disciplines

In the meeting's men **100m sprint**, some of today's fastest sprinters will hit the track. Star of this event is indoor Vice-World Champion **Kim Collins** from the tiny Caribbean islands of St. Kitts & Nevis. The 100m World Champion of 2003 will certainly show his regained strength here and position himself strongly for Beijing. At the Indoor World Championship in Valencia, in early March, the Caribbean star took home silver (6,54 sec.), even though he could have finished much stronger. Additional suspense is added to the race by **Derrick Atkins** (BAH): Atkins, the 2007 Osaka WCh Silver medalist (9,91 sec.) has announced to crack the DKB-ISTAF meeting record of 9,86 sec., currently owned by Maurice Greene (2000) and Asafa Powell (2006). If Derrick Atkins should succeed, he will be awarded an additional 20,000 US $. The 24-year-old started this year's outdoor season in late April, when he finished with a formidable 10,07 sec. in the US (Berkely). The entry list is completed by three other, currently quite fast-running athletes, **Churandy Martina** (AHO); with a time of 10 sec., he is currently Number 3 on the world's top list and will have to defend himself just as **Marlon Devonish** and **Michael Frater** (JAM). Martina (24) is a strong young talent from the Dutch Antilles, and has shown very good performances in past years, such as during the WCh in Osaka 2007, when he came in 5th, closely followed by Marton Devonish, the Indoor World Champion over 60m (Birmingham, 2003). German sprint talent **Tobias Unger** will certainly show a top performance in this entry list; fully rested

and in top form after a DLV training camp in Portugal, he will compete in his first outdoor race this season.

In the men's **400m race**, international super star **Jeremy Wariner** (USA) might be the first athlete out on the hunt for the gold – he knows how to get the jackpot, as he had taken home his share of gold two years ago. Ever since his gold medal in the 2004 Olympic Games, the American seems to be unstoppable; with a time of 43,45 seconds, he is currently the third-fastest 400m runner of all times – and he has been undefeated for nine races now. But two of his contenders and fellow countrymen seem not to be overly impressed: Both **Angelo Taylor** and **LaShawn Merritt** have announced to attack the champ. Merrit can be certain to have Wariner taken by surprise already, as the 21-year-old is currently ranked number one on the world's top list (44,34 seconds). For the first time, Wariner might be in for a tough fight in order to win. The entry list will be completed by, among others, a fast European, **Johan Wissmann** (SWE), the two Caribbean stars **Chris Brown** (BAH) and **Ricardo Chambers** (JAM), as well as German athlete **Florian Seitz**.

The men's **800m race** is likely to be dominated by South African **Mbulaeni Mulaudzi**, the Indoor WCh Valencia 2008 silver medalist. However, he will have to run in a rather strong field of Kenyan runners.

The men's **1500m race** will see many African athletes as well: Kenyan **Daniel Kipchirchir Komen** got his second silver medal in Valencia and will enjoy his 2008 outdoor premiere in Berlin. Two serious competitors are the world's number one ranked 3000m athlete, **Augustine Choge** (KEN), and **Shadrack Korir** (WCh bronze 2007) from Kenya, who both will certainly try to dominate the race as well. **Adbelaati Iguider** (MAR) may just be 21 years old, but after two medals at the Junior World Championships he already might have his mind set to becoming a second Hicham El Guerrouj one day. Last but not least, Berlin 1500m athlete **Carsten Schlangen**, who enjoyed his DKB-ISTAF premiere in 2007, will be competing as well. Just a couple of days ago, Schlangen managed to run a new 1000m world's best (2.17:44 min) in Königs-Wusterhausen, thus presenting the meeting with a new meet record and the 2008 national lead time.

Equally impressive is the entry list for the men's **5000m**, the meeting's longest distance: Nine of the 20 athletes competing have already cracked the magic 13-minutes-boundary. The focus, however, will be on **Tariku Bekele** (ETH), the Indoor World Champion over 3000m, who has to re-affirm his position in the face of some very fast Kenyans. Among these is **Edwin Soi** (KEN), a cross running specialist with a 5000m PB of 12:52,40 minutes (2006) and 3000m Indoor WCh fourth-ranked (7:49.96 min.); he certainly would like to take up a re-match in Berlin, as his distance to Bekele was a little more than just a second. Another contender for a win in Berlin is **Longosiwa Thomas Pkemei** (KEN), who mastered the distance at the 2007 IAAF Grand Prix Meeting in Brussels with a grand PB of 12:51,95 minutes, securing himself rank 5 on the world's top list. Among the Kenyan entries is also 10,000m WCh bronze medalist of 2005 **Moses Mosop** (KEN), who has succeeded with a PB of 12:54,46 minutes in 2006. Last year's season ended with a 13:07,89 minutes for him. Finally, **Bernard Kipyego** (KEN) is joining the field as yet another cross running specialist (2007 bronze Cross WCh), his 2007 outdoor season ended with a 13:13,40 minutes.

The Ethiopian contenders are two runners, who should certainly not be underestimated. One of the toughest runners of them all, as mentioned above, is **Tariku Bekele** (ETH) – the younger brother of Keninisa Bekele, who ran the 5000m in 2006 in an amazing 12:53,81 minutes (PB). And just on this past weekend, Keninisa ran the new world lead of 12:58, 94 minutes in Hengelo; naturally, his "little brother" would love to beat the older one at the DKB-ISTAF, and even takes the stakes higher by also attacking the meeting record set by Haile Gebrselassie with 12:53,19 minutes in 1995. Should Tariku succeed, he would receive another award of 10,000 US $. The WCh 2007 number five and currently number 8 on the world's top list (13:01,60 min) is

also the current 3000m Indoor World Champion (7:48,23 min.) and obviously in top form. The fast race in Berlin is also supported by his countryman **Abrehem Cherkos Feleke** (ETH), a 5000m specialist (PB 12:54,19 min. in 2006), who finished on the eighth rank in Osaka last year, but who then turned out a success in Valencia, winning bronze with a result of 7:49,96 minutes. The four Ethiopians will be joined by **Terefe Zwedie Maregu** (ETH) and the up-and-coming youngster **Ayele Abshiro** (ETH). Last but not least, the list would not be complete without **Moses Kipsiro** (UGA), who ranked as number three on the 2007 world's top list (12:50,72 min. PB). Finally, **James Kwalia** (QAT), the number 9 of the Indoor WCh (5000m PB 12:54,58 min), who finished the 3000m in May in Doha (Qatar) in just 7:50,76 minutes, should not be underestimated either.

One of the DKB-ISTAF most popular events, the **110m hurdles sprint** will be staged as a meeting promotion discipline, certainly presenting a speedy race. The speed is set by Cuban **Dayron Robles**: The Indoor WCh silver medalist of 2006 (Moscow) won the IAAF World Athletics Final in Stuttgart in 2007 with a stunning 12,92 seconds – his personal best. Another international top contender might be right behind him: One of the strongest athletes in the race is American **David Oliver**, who finished fourth in the 2007 WCh in Osaka and turned out the Indoor World Champion in Valencia. He began the season in May in Doha (Qatar) with a PB of 12,95 seconds and will certainly deliver a highly explosive race against Robles: One shouldn't forget that 26-year-old Oliver was only the eleventh athlete ever to crack the 13-seconds-frontier, missing the world record by just a seven hundredth!

For the Berlin audience, however, another athlete will be in the spotlight: Germany's top hurdle sprinter **Thomas Blaschek**. The European Vice-Champion of 2006 and fifth-ranked of this year's Indoor World Championship in Valencia delivered the best result of the German team and might be up to crack the German Athletics' Federation's qualifying norm for the Olympic Games. The entry list is completed, among others, by the 27-year-old US Champion of 2003, **Ryan Wilson**, whose PB in 2007 was set at 13,02 seconds. In May this year, he started the season with a solid 13,28 seconds in Fort-de-France (Martinique).

The **400m hurdles race** presents US hurdle sprinter and WCh bronze medalist 2007 (400m) and „Golden Boy" of the American 4x400 relay team, **Angelo Taylor**, who would like to present his competitors with two strong races, both in the 400m run and the 400m hurdles. Two usually quite strong Europeans will nevertheless try to dominate the race: Since 2001, **Marek Plawgo** (POL) and **Periklís Iakovakis** (GRE) have run times around 48 seconds. Plawgo, the 27-year-old Polish national champion, as well as the national 400m hurdles record holder and European Championship's silver medalist (2006; 48:71 sec.), took home a bronze medalist in Osaka 2007 (48,12 sec.). But Periklís Iakovakis, too, will certainly attack his competitors; the 29-year-old Greek Champion (also holding the Greek record of 47,82 sec.) looks back on a stunning 400m hurdles career: In 2003, at the World Championship in Paris, he finished third (48,18 sec.) and later became the 2006 European Champion – ahead of Plawgo (48,71 sec.). Finally, in Osaka, he managed to finish on rank six (49,25 sec.). This year's 400m hurdle race would not be complete without American top hurdler **James Carter** (USA), ranked number 4 in Osaka (48,40 sec.) – a dangerous contender for the trio of Taylor-Plawgo-Iakovakis.

One of the DKB-ISTAF's most powerful competitions will be men's **long jump** – thanks to one top athlete from South America, 25-year-old **Irving Saladino** (PAN). Since the Indoor World Championship in 2006 (Moscow), where he won a silver medal with 8,29 meters, the career of this jumper has been going up and beyond. His latest strike on stardom has been a 8,73 m jump in Hengelo just a week ago! His breakthrough to stardom, however, was in 2007 in Osaka, where he won the World Championship with an amazing 8,57 meters (his PB). Saladino had already tried to crack the jackpot two years ago, but in the end only won five meetings of the Golden League, nevertheless securing a share of the „small" jackpot. One of his major

opponents this Sunday is the Olympic gold medalist of 2004 and WCh-bronze medalist of Osaka 2007, **Dwight Phillips**: The 31-year-old is right high up there on the world's top list and jumped 8,24 meters just in this past April. Another big name on the entry list is 28-year-old **Miguel Pate** (USA), who jumped 8,18 m in Baton Rouge and who could regain his former strength from 2007, when he became Vice national champion of the US (8,24 m). Good as ever for a surprise is Jamaican **James Beckford**, the 33-year-old of the WCh in Osaka 2007 made it to the sixth rank (8,17 m) there. In addition, South African long jump hope and newcomer **Godfrey Khotso Mokoena** (RSA), who presented his colleagues with a surprise 8,08 meters in Valencia, could be in for yet another surprise hit.

The classic, almost legendary fight between the world's two top **javelin throwers** will be continued in Berlin, between Norwegian **Andreas Thorkildsen** and **Tero Pitkämäki** from Finland. For both men, this is a fight for gold, though – in the ÅF Golden League and in Beijing. The duel between the two will gain a special momentum, as Pitkämäki and Thorkildsen not only fought for WCh gold in Osaka (in the end, the Norwegian had to take home silver), but also for the jackpot of the Golden League: Pitkämäki was in for a win of the series, as he decided both Oslo and Paris for him, moving closer to winning the jackpot. But Thorkildsen triumphed in Rome and Zurich – and even though Pitkämäki was able to take his turn in Brussels and Rome, he had lost his share of the jackpot, as he only had four wins in total.

A surprise for both of them could be a rather strong **Vadims Vasilevskis**: Last summer, he set a new national record in Estonian Tallinn (90,73 meters) and thus ended the season as the world's third-ranked javelin thrower.

A world-class **discus competition** will certainly be presented by Berlin star and WCh silver medalist of 2007 **Robert Harting**. The 24-year-old has to affirm himself in a field with three medalists from Osaka and will try to position himself for Beijing. With a total of 36 throws farther than 67 meters, the DKB-ISTAF – along with the meeting in Lithuanian Kaunas, the world' leading discus meeting. The formidable entry list for this Sunday will certainly strengthen this position. And the DKB-ISTAF competition will certainly generate results above 67 meters. Among the contenders are **Virgilius Alekna** (LTV), the 2004 Olympic gold medalist and World Champ of 2005, who will certainly make clear his aspiration for gold in Beijing. Last year, in Osaka, he had to settle for a fourth rank, though, so for 2008, his ambitions might be much stronger than anticipated. He will certainly pick up on his re-matches with **Gerd Kanter** (EST) for the top rank in this year's world's top list – both are just about 63 centimeters apart (Kanter: 71,88m / Alekna: 71.25m), so a head-to-head duel can be expected for Berlin. Naturally, Alekna still has to settle an old issue: His Estonian competitor took the WCh gold medal in Osaka.

The surprise winner of the IAAF Grand Prix Meeting in Hengelo, **Ehsan Hadadi** (IRI), has also been signed-on for Berlin. Competing in Hengelo, he had delegated both Alekna and Kanter on ranks 2 and 3 (with a result of 68,52 meters). In addition, the Dutch contender **Rutger Smith**, WCh bronze medalist in Osaka, might be trying to dominate the fight vis-à-vis the two Scandinavians. Finally, another German, **Michael Möllenbeck**, is taking part as well; he is still missing out on a second qualifying throw for his ticket to Beijing, so he might be cracking the 64,50 meters on Sunday. The discus entry list is completed by some other international top athletes, such as **Piotr Malechowski** (POL), **Mario Pestano** (ESP), as well as **Frantz Kruger** (FIN), and **Omar Ahmed El Ghazaly** (EGY).

A particularly strong German presence is traditionally found in the **men's pole vault event**. With six outstanding athletes competing on Sunday, this year is no exception, led by the trio of Otto-Ecker-Lobinger. 30-year-old **Björn Otto**, (WCh 2007 ranked fifth), who finished the 2007 season with a PB of 5,90 meters has started this year with 5,70 meters. Similiar heights are currently reached by the Indoor European Champion of 2007, **Danny Ecker**, who mastered a 5,87 meters last year (currently,

he stands at 5,70 m). The 2007 WCh eighth-ranked **Tim Lobinger**, ended 2007 with 5,83 meters; as a member of the "six meter jumpers' club", he started out in 2008 with a mere 5,70 meters (indoor: 5,81 m) after he had finished eighth in Osaka and leaving the 2007 season with at 5,83 meter. **Alexander Straub**, **Richard Spiegelburg** and **Fabian Schulze** complete the field. Lobinger, Ecker and Spiegelburg already have their ticket to Beijing, but the rest of the group still has to fight for it. Their main competitor is going to be the current WCh silver medalist **Romain Mesnil** (FRA), who finished his 2007 outdoor season in Osaka at 5,96 meters (indoor result 2008 sofar: 5,70). The 30-yea-rold is constantly jumping heights around 5,80 m and more outdoors, and for ten years now, he has proven to have quite a solid routine in competing on these levels. A Russian athlete, **Evgeniy Lukyanenko**, the current Indoor World Champion, will also take part in the competition.

Highlights of Women's Competitions

The **women's 200m sprint**, one of the ten official ÅF Golden League events, promises to stage a fast-paced race on a top-world level, including Belgian **Kim Gevaert**, the double European Champion over 100 meters (11,06 sec.) and 200 meters (22,68 sec.) of 2006. The current national record holder thus far has a SB of 11,05 sec. for the 100 meters and has shown a very good strength. Her main competitor is going to be **Muriel Hurtis** (FRA), the 2003 WCh bronze medalist, who is setting her stage for Beijing already. Both European women will be chased by two Caribbean sprint ladies, **Kerron Stewart** (JAM) and **Sherone Simson**. Kerron Stewart, in particular, will hunt the Europeans, as the current third-fastest 200m sprinter (22,35 sec.) might be out to strike for a win in this race. Sherone Simpson, the 2006 world's fastest sprinter, had to bail out of competitions due to injuries, but after a strong 100m race performance in Doha (Qatar) in the beginning of this outdoor season, she might celebrate her final comeback in Berlin.

The women's **800m race** presents yet another possible jackpot contender, **Janeth Jepkosgei** (KEN): She seems to have locked in on the jackpot, that is – and she does have a realistic chance of winning her share. The 2007 World Champion will premier in this outdoor season in Berlin; and one of her toughest competitors to beat is Australian **Tamsyn Lewis** (29), who surprised by winning gold at the Indoor WCh in Valencia. **Kenia Sinclair** (JAM) has always shown considerable strength and could celebrate a comeback ion Berlin; **Svetlana Klyuka** (RUS) and Indoor WCh silver medalist **Tetyana Petlyuk** (UKR) will complete the entry list.

The women's **5000m race** will be closely watched by the German audience, as local hero **Sabrina Mockenhaupt**, has to affirm herself against a rather strong entry list of Kenyan runners – possibly a pre-olympic event.

Three women from Jamaica, two US athletes, two from Europe and one Australian are on the entry list for the women's **100m hurdles sprint**: This is certainly promising a fast-paced competition in one of the ten official ÅF Golden League disciplines, showcasing some of the world's top hurdlers. For Swedish star **Susanne Kallur**, one of the most likely jackpot contenders, the meeting could turn out to be the medal form test for the Olympic Games. In 2007, she had already dominated the Berlin with a fast 12,49 seconds (PB) and already started 2008 quite strongly with a new world record of 7,68 seconds in the 60m hurdles race (24. Karlsruhe Indoor Meeting). However, one month later, she had to leave out Valencia due to an injury and had to watch her competitors taking home medals.

The dominance of a Susanna Kallur will certainly be challenged by the current number 2 and WCh bronze medalist of 2007 (12,50 sec., PB), **Delloreen Ennis-London** (JAM). She, too, has high hopes for a medal in Beijing, as her seasonal debut 2008 showed in Fort-de-France (Martinique), where she finished with a solid 12,54 seconds. Another athlete in top form is **Brigitte Foster-Hylton** (JAM): The 2004 Olympic gold medalist and WCh bronze medalist of 2005 started with a strong

Press Release

12,56 sec. into the Olympic season and is currently number 3 on the world's top list. Last but not least, **Lolo Jones** (USA) also showed very good results and a surprise win of the Indoor WCh in Valencia (7,80 sec.). The currently number 6th-ranked athlete made her outdoor seasonal debut in Doha (Qatar) with 12,65 seconds. Followed by **Kellie Wells** (USA), the number 7, the shooting star delivered a surprise, but powerful performance in May in Baie Mahault (Guadeloupe) and Ponce (Puerto Rico) with a convincing 12,71 seconds. Equally important is **Vonette Dixon** (JAM), ranked among the top twenty (12,75 sec.) and number seven in the finish of the WCh 2007 (PB: 12,64 sec.).

In addition, there is one German athlete to look out for – **Caroline Nytra**, who will try to crack the German qualifying norm for the Olympic Games. The 23-year-old athlete from Hamburg and national German Champion 2007 just barely missed the required norm a week ago in Rehlingen, when finished with 12,93 sec. Another European contender is Spanish hurdler **Josephine Onyia**, the current number 4 on the world's top list, who has just managed to improve her PB to 12,64 in her hometown Valencia this past May. The start list is rounded off by the national Australian champion **Sally McLellan**, currently with a PB of 12,82 sec. which she delivered in Osaka.

In the women's **high jump**, Croatian **Blanka Vlasic** might deliver a performance worthy of Olympic Games. The 25-year-old started this outdoor season with a strong 2,03 meters in early May in Doha, only four centimeters short of her PB of 2007. The Indoor World Champ of 2008 and World Champion of 2007 even might go straightforward to 2,06 or even 2,10m in Berlin – just the way she did it last year. The number one of the world's top list will be faces by some of the world's top athletes, though, giving her a taste of the Olympic Games: The lead might be taken by the Indoor WCh bronze medalist **Vita Palamar** (UKR), who already jumped a 2,01 meters this season, or by **Nicole Forrester** (CAN), with a PB of „only" 1,97 meters, but nevertheless holding on to one of the top ranks on the world list. Some other quite strong athletes competing on Sunday are **Marina Aitova** (KAZ) und **Tatyana Kivimyagi** (RUS), the latter might pose a serious threat to Blanka (1,98 m PB for the Russian). Swedish athletes **Emma Green** and Italian **Antonietta Di Martino** will complete the entry list, which also has newcomer and German talent **Ariane Friedrich**, who has been competing at the DKB-ISTAF in two last years.

Partnership with Stadionfest Königs-Wusterhausen continues

The long-standing partnership with the Stadionfest in Königs-Wusterhausen (a city southeast of Berlin), one of the most traditional track-and-field events in Germany, will be continued: The winners of several disciplines, men's discus and 110m hurdles, as well as women's 800m and high jump, will be admitted on Wildcards to the DKB-ISTAF Berlin on Sunday, thus giving young German talents the opportunity to compete on an international level.

Tickets für the DKB-ISTAF can be purchased at all ticket outlets or by phone at 030/4430 4430 and online at www.dkb-istaf.de.

Further press & media information:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Press Release

DKB-ISTAF BERLIN

Top athletes start their races for gold at the first ÅF Golden League meeting station: The Olympic Stadium Berlin.

For the first time, the Internationales Stadionfest on June 1st 2008 opens international track-and-field's premier event series, the ÅF Golden League.

Berlin, May 31st 2008

With the first meeting of the ÅF Golden League in Berlin on June 1st 2008 and the following meetings of the series in Oslo (June 6th), Rome (July 11th), Paris (JUly 18th), Zurich (August 29th), and Brussels (September 5th), the premiums series of international athletics once again promises stunning competitions revolving on the jackpot filled with one million US $ in gold. **All athletes who want to fight for a share of the gold, have to start at the opening meeting in Berlin:** Only those athletes who have competed in all six meetings and have won in their respective discipline can hope for gold. If no athlete should win all six meetings, then all those contenders who have been successful in five meetings, will share half of the original jackpot, i.e. 500,000 US $..

The ten official IAAF event disciplines of the series are men's 100m, 400m, 1500m, 400m hurdles, as well as long jump and javelin. Women will start in 200m, 800m, 100m hurdles spring and high jump.

There are some top athletes who are more likely to win five or even six meetings; in some cases, these contenders have already proven their strength in the two last years, when they had been out for the gold as well:

Susanna Kallur (SWE): For Swedish star **Susanne Kallur** the meeting could turn out to be the medal form test for the Olympic Games. In 2007, she had already dominated the Berlin with a fast 12,49 seconds (PB) and already started 2008 quite strongly with a new world record of 7,68 seconds in the 60m hurdles race (24. Karlsruhe Indoor Meeting). However, one month later, she had to leave out Valencia due to an injury and had to watch her competitors taking home medals. On Sunday, she will face a tough competition from the current top list's number 2 and 3, Delloreen Ennis-London und Brigitte Foster-Hylton. In 2007, by the way, Kallur didn't win all of the six meeting, but only managed to gain strength in the second part of the series, finishing with three wins – too few to get a share of the gold.

Blanka Vlasic (CRO): The Croatian might deliver a performance worthy of Olympic Games. The 25-year-old started this outdoor season with a strong 2,03 meters in early May in Doha, only four centimeters short of her PB of 2007. The Indoor World Champ of 2008 and World Champion of 2007 even might go straightforward to 2,06 or even 2,10m in Berlin – just the way she did it last year. The number one of the world's top list will be faces by some of the world's top athletes, though, giving her a taste of the Olympic Games:

Jeremy Wariner (USA): Two years ago, the 24-year-older „phantom" 400m racer from Texas was able to secure his share of gold, winning a total of six meetings – he simply ran considerably faster than all of his competitors. This year, too, see the current number 2 on the world's top list as a highly realistic contender; being an Olympic gold medalist (2004) and World Champion (Osaka 2007), he has proven more than once, that he doesn't have to be afraid of any real rival – that is, probably of LaShawn Merritt (USA), the current number 1 on the world's top list.

Irving Saladino (PAN): The 25-year-old World Champion had tried to bust the jackpot two years ago; in the end, he managed to win five meets of the Golden League, thus receiving a share of 500,000 US $. This year, he will certainly try, to win the whole

GOLDEN LEAGUE IAAF
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
TelDaFax ENERGY
OMEGA

series and to start the season with re-affirming his medal aspiratons for Beijing. Small wonder, that is, as if he competes as strongly as in Hengelo a week ago (jumping a 8,73 m there, his new PB), he might be up for the task.

Andreas Thorkildsen (NOR) and Tero Pitkämäki (FIN): The classic, almost legendary fight between the world's two top javelin throwers will be continued in Berlin, between Norwegian Andreas Thorkildsen and Tero Pitkämäki from Finland. For both men, this is a fight for gold, though – in the ÅF Golden League and in Beijing. The duel between the two will gain a special momentum, as Pitkämäki and Thorkildsen not only fought for WCh gold in Osaka (in the end, the Norwegian had to take home silver), but also for the jackpot of the Golden League: Pitkämäki was in for a win of the series, as he decided both Oslo and Paris for him, moving closer to winning the jackpot. But Thorkildsen triumphed in Rome and Zurich – and even though Pitkämäki was able to take his turn in Brussels and Rome, he had lost his share of the jackpot, as he only had four wins in total.

In 2008, the ÅF Golden League of the IAAF will be sponsored by a new title sponsor, the Swedish technology and services corporation ÅF. The company is operating in 15 countries and has 4,000 employees – including Swedish hurdle sprinter and olympic hopeful Susanna Kallur.

Past jackpot winners have been „magic" runner Hicham El Guerrouj, hurdles runner Felix Sanchez (DOM), the Swedish trimple jump star Christian Olssson, the Caribbean 400m runner Tonique Darling-Williams (BAH) 2004, as well as two ladies all by themselves: In 2003, 800m runner Maria Mutola (MOZ), and in 2005 Russian triple jumper Tatjana Lebedeva. In 2007, American 400m runner Sanya Richards and the Russian pole vault star Yelena Isinbayeva shared the gold. Sinece 1998, a total of 28 different athletes have won their shares of the jackpot, twelve men, including Hicham El Guerrouj with four wins, and 16 women:

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

Press Release

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

2007
Sanya Richards (USA)
Yelena Isinbayeva (RUS)

Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin

Pressemitteilung

Geballte Sprintpower jagt auf Berlins blauer Bahn Meetingrekord.

Internationaler Leichtathletikauftakt kündigt fulminantes 100 Meter – Männerfinale auf der Jagd nach dem DKB-ISTAF Meeting über 9,86 Sekunden an / Herausragendes Startfeld mit internationalen Topsprintern und dem deutschen Sprintstar Tobias Unger.

Berlin, den 28. Mai 2008

Das DKB-ISTAF wird in wenigen Tagen geballte Sprintpower im 100m-Sprint der Männer aufbieten, bei dem sich einige der aktuell schnellsten Sprinter der Welt einen rasanten Wettkampf liefern dürften. Star der Disziplin wird der Hallen-Vizeweltmeister **Kim Collins** sein“, berichtete heute Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF, „Collins, der von der Karibikinsel St. Kitts-Nevis stammt, wird sich als 100-Meter-Weltmeister von Paris 2003 neu behaupten wollen und auf der schnellen blauen Bahn in Berlin seine Position für Peking klären wollten.“ Anfang März hatte der Karibikstar bei der Hallen-WM im spanischen Valencia mit 6,54 Sekunden Silber geholt, obwohl er leistungstechnisch mehr herausholen könnte.

Für weitere Spannung auf Berlins pfeilschnellem 100-Meter-Hochleistungsbelag wird sicher auch **Derrick Atkins** von den Bahamas (BAH) sorgen: Atkins, der 100 Meter Weltmeisterschaftsvize von Osaka 2007 (9,91 Sek.), hat angekündigt, den Meetingrekord über 9,86 Sekunden einzustellen – diesen halten bislang Maurice Greene (2000) und Asafa Powell (2006). Sollte Derrick Atkins den Meetingrekord einstellen, winken ihm 20.000 US $ Sonderprämie. Der 24jährige sprintete bei seinem diesjährigen Freiluftdebüt Ende April im amerikanischen Berkeley mit 10,07 Sekunden in die Wettkampfsaison. Er wolle damit hauptsächlich „den Rost loswerden,“ wie er anschließend sagte. Das Startfeld wird durch zwei weitere, gegenwärtig sehr schnelle Athleten komplettiert: **Churandy Martina** (AHO), mit aktuell 10 Sekunden auf Platz 3 der Weltrangliste, wird sich hier ebenso behaupten müssen wie **Marlon Devonish** und **Michael Frater** (JAM). Martina, der 24jährige, sehr starke Nachwuchssprinter von den Niederländischen Antillen, hat in den vergangenen Jahren konstant gute Leistungen gezeigt – zuletzt 2007 bei der WM in Osaka, wo er auf dem fünften Platz landete, dicht gefolgt von Marton Devonish, dem Hallen-Weltmeister 60m von Birmingham 2003. **Tobias Unger**, die deutsche Sprinthoffnung, wird in diesem Startfeld eine sicherlich gute Leistung zeigen, denn er kommt erholt und topfit aus dem DLV-Trainingslager aus Portugal zurück und wird in Berlin seinen ersten wichtigen Freiluft-Wettkamp dieser Saison bestehen.

Pressemitteilung

2008 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen AF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100 Meter, 400 Meter und 1500 Meter sowie 400 Meter Hürden, im Weitsprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 200 Meter, 800 Meter, 100 Meter Hürden sowie im Hochsprung an. Darüber hinaus bietet das Meeting acht eigene Promotiondisziplinen, die vor allem deutsche Athleten in den Vordergrund stellen. So starten die Männer über 800m, 5000m, 110m Hürden sowie im Diskus und Stabhochsprung; die Frauen treten über 100m, 400m und 5000m an.

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe wurden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren.

Das DKB – ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 1:30 Uhr und 16:30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Zuschauern gerechnet.

Tickets gibt es ab 8,50 € an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online auf www.dkb-istaf.de und bei der telefonischen Tickethotline 030/4430 4430.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Pressemitteilung

Afrikanische Eliteläufer auf Revanche- und Meetingrekordjagd: 5000 Meter-Duell zwischen Kenia und Äthiopien in Berlin.

Spannende Revanche afrikanischer Langstreckenlauf-Nationen in Berlin erwartet / Kenias 5000-Meter-Elite jagt 3000-Meter-Hallenweltmeister Tariku Bekele aus Äthiopien im „Meeting-Duell der Bekele-Brüder" / 5000-Meter-Ass Moses Kipsiro aus Uganda mit am Start / Neun Läufer mit Zeiten unter 13 Minuten im Rennen.

Berlin, den 28. Mai 2008

Am 1. Juni wird beim DKB-ISTAF im Berliner Olympiastadion ein außergewöhnliches Aufgebot an Spitzenläufern beim 5000-Meter-Lauf der Männer an den Start gehen, der längsten Wettkampfstrecke des Eintagesmeetings: Neun der insgesamt rund 20 Ausdauerspezialisten haben dabei die magische 13-Minuten-Schallmauer über die temporeiche Langstrecke schon unterboten. „Für besondere Spannung sorgt natürlich **Tariku Bekele** im Feld. Gegen den amtierenden 3000-Meter-Hallen-Weltmeister aus Äthiopien werden Kenias Läufer wohl nur mit viel Ausdauer ankommen," sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF zu den heutigen Verpflichtungen.

So rückt die Equipe kenianischer Ausdauerspezialisten gleich mit zehn Athleten beim 5000-Meter-Rennen an. Zu den stärksten unter ihnen zählt derzeit vor allem **Edwin Soi** (KEN). Der Crosslauf-Spezialist, der über die 5000 Meter eine persönliche Bestzeit von 12:52.40 Minuten (2006) aufweist, dürfte als 3000 Meter-Hallen-WM-Vierter (7:49.96 Minuten) durchaus Revanchegelüste verspüren, denn sein Rückstand zum äthiopischen Hallen-Weltmeister Bekele betrug nur gut eine Sekunde. Ein weiterer Kandidat für einen Platz auf dem Siegerpodest ist **Longosiwa Thomas Pkemei** (KEN), der beim IAAF Grand Prix Meeting in Brüssel im vergangenen Jahr grandiose 12.51.95 Minuten (PB) lief und sich damit als die Nummer 5 in die Weltjahresbestenliste einschrieb. Mit von der kenianischen Läuferfraktion ist auch der 10.000-Meter-WM-Bronzemedaillist von 2005, **Moses Mosop** (KEN), der 2006 mit 12:54:46 Minuten (PB) seine bisher beste 5000-Meter-Visitenkarte abgab und die Saison 2007 mit 13:07.89 Minuten beendete. Mit **Bernard Kipyego** (KEN) verstärkt ein weiterer Geländelaufspezialist (2007 Dritter der Cross-WM) das kenianische Feld, der die Saison 2007 mit 13:13.40 Minuten beendete.

Pressemitteilung

Schicken die Kenianer gleich zehn Läufer ins Rennen, tritt Äthiopien quasi als Quartett an. Im äthiopischen Aufgebot sind zwei Läufer auf dem Berliner Zwölfeinhalb-Rundenparcours außerordentlich stark einzuschätzen. Als knallharter Brocken für die Phalanx der Kenialäufer gilt **Tariku Bekele** (ETH) – der jüngere Bruder von Keninisa Bekele –, der die 5000 Meter 2006 auch schon in 12:53.81 Minuten (PB) bezwang. Keninisa lief am vergangenen Wochenende in Hengelo die Weltjahresbestzeit von 12:58.94 Min. – sein „kleiner" Bruder möchte ihn nun in Berlin nicht nur schlagen, sondern auch den DKB-ISTAF Meetingrekord von Haile Gebrselassie über 12:53,19 Min (1995) einstellen – dafür würde er eine Zusatzprämie über 10.000 US $ erhalten. Der WM-Fünfte in Osaka 2007 und die Nummer 8 der Weltrangliste (13:01.60 Minuten) ist außerdem amtierender 3000-Meter-Hallenweltmeister (7:48.23 Minuten) und aktuell in Topform. Unterstützt wird er bei einem rasanten Berliner Rennen von seinem Landsmann, **Abrehem Cherkos Feleke** (ETH), 5000-Meter-Spezialist (PB 12:54.19 Minuten 2006) und Achtplatzierter von Osaka 2007, der in Valencia als Bronzemedaillengewinner bei der Hallen-WM 2008 (7:49.96 Minuten) gleichwohl glänzen konnte. Weitere Verstärkung erfährt das äthiopische Vierergespann durch **Terefe Zwedie Maregu** (ETH) und den aufstrebenden Juniorenstarter **Ayele Abshiro** (ETH).

Kenianer wie Äthiopier sind während der „5000-Meter-Hatz" allerdings gut beraten, aufmerksam nach einem weiteren Konkurrenten aus Afrika Ausschau zu halten: Denn ohne **Moses Kipsiro** (UGA) dürfte die Rechnung auch in Berlin nicht aufgehen: Kipsiro stand 2007 mit 12:50.72 Minuten (PB) als Nummer 3 auf der Weltjahresbestenliste. Nicht zu unterschätzen ist auch **James Kwalia** (QAT), 3000-Meter-Hallen-WM-Neunter (5000-Meter-PB 12:54.58), der im Mai in Doha (Katar) über die 3000-Meterdistanz 7:50.76 Sekunden lief. Als einziger Europäer startet der Franzose **Tahri Bouabdellah** (FRA), 3000-Meter-Hindernis-Spezialist (WM-Fünfter 2007) und 2007 Hallen-EM-Vize im 3000-Meter-Lauf.

2008 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen AF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100 Meter, 400 Meter und 1500 Meter sowie 400 Meter Hürden, im Weitsprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 200 Meter, 800 Meter, 100 Meter Hürden sowie im Hochsprung an. Darüber hinaus bietet das Meeting acht eigene Promotiondisziplinen, die vor allem deutsche Athleten in den Vordergrund stellen. So starten die Männer über 800m, 5000m, 110m Hürden sowie im Diskus und Stabhochsprung; die Frauen treten über 100m, 400m und 5000m an.

Pressemitteilung

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe wurden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren.

Das DKB – ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 1:30 Uhr und 16:30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Zuschauern gerechnet.

Tickets gibt es ab 8,50 € an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online auf www.dkb-istaf.de und bei der telefonischen Tickethotline 030/4430 4430.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Tel. + 49 30 243 199 20
Fax + 49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de
www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Robert Harting im Berliner Diskuswett-kampf auf Olympianiveau.

DKB-ISTAF präsentiert Diskuswurf auf Olympianiveau mit dem Berliner Topathleten im Mittelpunkt / Wettkampf mit Virgilius Alekna und anderen Top-Diskuswerfern verspricht harten Wettbewerb mit Weiten über 67 Meter / DKB-ISTAF damit erstmals weltweit bestes Diskus-Meeting.

Berlin, den 27. Mai 2008

Einen Diskuswettkampf der Extraklasse verspricht das DKB-ISTAF am kommenden Sonntag im Olympiastadion Berlin mit dem Berliner Athletenstar und Vize-Weltmeister von Osaka 2007, **Robert Harting**, im Mittelpunkt. Der 24-Jährige wird sich in einem Weltklassefeld mit allen drei Medaillenträgern aus Osaka 2007 in einem Wettkampf auf Olympianiveau behaupten müssen und versuchen, sich vor einem heimischen Publikum für Peking zu positionieren. „Wir freuen uns ganz besonders, einen der populärsten deutschen Leichtathleten verpflichtet zu haben," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschaft des DKB-ISTAF heute in Berlin, „die deutsche Leichtathletik braucht Stars wie Robert Harting, und deshalb haben wir den Diskuswurf der Männer als zusätzliche, eigene Promotiondisziplin in das Wettkampfprogramm aufgenommen." Das DKB-ISTAF ist bereits heute mit insgesamt 36 Würfen über 67 Metern neben dem Meeting im litauischen Kaunas das führende Diskus-Meeting der Welt: Mit dem herausragenden Startfeld für den kommenden Sonntag dürfte sich das DKB-ISTAF als weltweit bestes Diskuswurf Meeting etablieren.

Robert Harting zeigte sich in den vergangenen Tagen in herausragender Form; am vergangenen Wochenende konnte Harting bei den Werfertagen von Halle mit einer neuen persönlichen Bestweite von 67,63 Metern glänzen. Das bescherte ihm nicht nur sein Ticket nach Peking (Qualifikationsnorm: 64,50 m), sondern bestärkte ihn auch in seinem Ziel, in Peking die Bronzemedaille zu holen. Der spannungsgeladene Wettkampf im Olympiastadion Berlin dürfte Hartings Leistungsreserven dabei sicher fordern – und gilt schon jetzt dank des herausragend besetzten Startfeldes als Generalprobe für die Olympischen Spiele. Der Berliner Wettkampf dürfte dabei Weiten über 67 Meter liefern: Zu den Konkurrenten, auf die der Berliner hier treffen wird, zählt vor allem **Virgilius Alekna** (LTV). Der Olympiasieger von 2004 und Weltmeister 2005 musste sich im vergangenen Jahr in Osaka mit dem vierten Platz zufrieden geben und dürfte in dieser Saison angreifen, um seinen Anspruch auf Gold in Peking anzumelden. Dabei dürfte er sich vor allem sein diesjähriges Duell mit **Gerd Kanter** (EST) fortsetzen, mit dem Alekna seit Beginn der Saison einen Dauerkampf um den ersten Platz der aktuelle Weltrangliste führt. Gegenwärtig trennen beide ganze 63 Zentimeter (Kanter: 71,88m / Alekna: 71.25m), so dass ein Kopf-an-Kopf Wettstreit in Berlin zu erwarten ist. Und natürlich hat Alekna mit seinem estischen Kollegen noch eine Rechnung aus Osaka offen: Dort schnappte sich Kanter nämlich die Goldmedaille.

Der Überraschungssieger aus dem IAAF Grand Prix Meeting in Hengelo**, Ehsan Habadi** (IRI), konnte ebenfalls für Berlin verpflichtet werden. Dort hatte er am Wochenende mit einer Weite von 68,52 Metern sowohl Alekna wie auch Kanter auf Platz 2 und 3 verwiesen. Auch der Niederländer **Rutger Smith**, WM-Dritter von Osaka, dürfte in diesen Kampf einsteigen und versuchen, sich vor den beiden Skandinaviern zu behaupten. Dabei ist mit einem weiteren

Pressemitteilung

Deutschen zu rechnen: **Michael Möllenbeck**, der zwar in Halle in die Qualifikation für Peking – die er zweimal einlösen muss – knapp verfehlte, doch seinen Wurf über 64,50m hatte er bereits einmal erreicht: Der zweite Wurf für Peking gelingt ihm vielleicht in Berlin. Das Startfeld im Diskus wird durch die internationale Topliga der zurzeit besten Diskuswerfer komplettiert: **Piotr Malechowski** (POL), **Mario Pestano** (ESP), schließlich **Franz Kruger** (FIN) und **Omar El Ghazaly** (EGY).

Das DKB-ISTAF ist als Auftaktstart der ÅF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, am 1. Juni eines der wichtigsten Leichtathletik-Meetings der Welt. Athleten, die um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Serie (Oslo, 6. Juni; Rom, 11. Juli; Paris, 18.7.; Zürich, 29. August sowie Brüssel, 5. September) kämpfen wollen, müssen in Berlin antreten. In diesem Jahr starten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Die Männer treten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf an; die Frauen über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung. Dazu kommen weitere, eigene DKB-ISTAF Disziplinen wie u.a. der Diskuswurf.

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe wurden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren. Das DKB-ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Zuschauern gerechnet.

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 und im Internet auf www.dkb-istaf.de.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Startschuss zur Goldjagd 2008 fällt im Olympiastadion Berlin.

Jagd auf den Jackpot der ÅF Golden League startet erstmals mit Auftaktmeeting DKB-ISTAF am 1. Juni 2008 in Berlin / Internationales Meeting präsentiert 31 WM-Medaillenträger und 39 deutsche Spitzenathleten, die ihr Ticket nach Peking einlösen wollen / Zehn IAAF- und acht DKB-ISTAF-Disziplin mit populärem Stabhochsprung der Männer/ Über 65.000 Tickets verkauft / Ideales Wettkampfwetter für Sonntag erwartet.

Berlin, den 26. Mai 2008

In einer Woche ist es soweit: Die Jagd auf das Gold des ÅF Golden League Jackpots startet am Sonntag, den 1. Juni 2008 beim 67. Internationalen Stadionfest im Olympiastadion Berlin. Das DKB-ISTAF bildet erstmals den Auftakt der Premium-serie und eröffnet als eines der weltweit bedeutendsten Meetings die Freiluftsaison der internationalen Leichtathletik und zieht deshalb viele hochkarätige Spitzenathleten an: Wer in diesem Jahr die eine Million US-Dollar des ÅF Golden League Jackpots gewinnen will, muss in Berlin antreten, denn nur Athleten, die in allen sechs Meetings in ihrer Disziplin gewonnen haben, können sich einen Anteil an dem Gold sichern. Im Olympischen Jahr 2008 (8. bis 24. August) werden viele Athleten erstmals nach der Hallensaison beim DKB-ISTAF aufeinander treffen. Darüber hinaus werden zahlreiche deutsche Spitzenathleten ihre Chance nutzen, in einem international hervorragend besetzten Startfeld ihre DLV-Qualifikation für einen Start bei den Olympischen Spielen in Peking zu erfüllen.

„Wir haben unser Versprechen gehalten und als internationales Meeting auf deutschem Boden möglichst viele Hallen-Weltmeister aus Valencia sowie Weltmeister aus Osaka 2007 nach Berlin geholt," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF, heute in Berlin bei der Vorstellung des Programms. „Insgesamt haben wir elf Weltmeister 2007 bzw. Hallen-Weltmeister 2008 verpflichten können, alles in allem 18 Medaillenträger aus Osaka und 13 Medaillenträger aus Valencia, dazu 39 deutsche Topathleten. Diesen drücken wir am Sonntag ganz besonders die Daumen, denn einige darunter werden ihre Chance nutzen, und vor großartiger Stadionkulisse und einem deutschen Publikum ihre Tickets nach Peking einlösen."

Größtes deutsches Meeting erfolgreich: 65.000 Tickets verkauft

Das Programm des DKB-ISTAF kommt beim Publikum nach einem erfolgreichen Meeting im vergangenen Jahr erneut an: Gegenwärtig sind über 65.000 Tickets

verkauft worden. „Wir rechnen mit einem sehr gut gefüllten Olympiastadion," kündigte Gerhard Janetzky an, „und wir glauben, dass wir erneut eine WM-würdige Stadionkulisse bieten und so Berlin als Leichtathletik-Metropole in aller Welt präsentierten können." Gegenwärtig sind die Preiskategorien V und VI ausverkauft; Restkarten gibt es in den Preiskategorien I bis IV ab 29,- €.

Jagd auf den Jackpot mit internationalen Topstars

Im Mittelpunkt des Meetings steht die Jagd nach dem Jackpot der ÅF Golden League in den zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Athleten, die um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Serie (Oslo, 6. Juni; Rom, 11. Juli; Paris, 18.7.; Zürich, 29. August sowie Brüssel, 5. September) kämpfen wollen, müssen in Berlin antreten. In diesem Jahr starten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Die Männer treten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf an; die Frauen über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung. „Wir haben in jeder IAAF-Disziplin mindestens einen Star verpflichten können, der sich in internationalen Spitzenfeldern behaupten muss", so Gerhard Janetzky weiter, „deshalb freuen wir uns auf extrem spannende und dramatische Wettkämpfe: In Berlin entscheidet sich, wer 2008 das Rennen macht und die Saison mit Gold beenden könnte." Als aussichtsreichste Jackpot-Favoriten gelten die Hürdensprinterin **Susanna Kallur** (SWE), der amerikanische 400m-Läufer **Jeremy Wariner**, die beiden Speerwerfer **Andreas Thorkildsen** (NOR) und **Tero Pikämäki** (FIN) sowie der Weitspringer **Irving Saladino** (PAN).

Deutsche Athleten in acht DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen

Darüber hinaus bietet das Meeting acht eigene Promotiondisziplinen, die vor allem deutsche Athleten in den Vordergrund stellen. So starten die Männer über 800m, 5000m, 110m Hürden sowie im Diskus und Stabhochsprung; die Frauen treten über 100m, 400m und 5000m an. Einige der deutschen Stars sind der Diskuswerfer und Berliner Topathlet **Robert Harting**, der Shootingstar der Hochsprungszene, **Ariane Friedrich**, die Hürdensprint-Newcomerin **Caroline Nytra**, die 5000m-Läuferin **Sabrina Mockenhaupt**, der Sprinter **Tobias Unger**, der Berliner 1500m-Läufer **Carsten Schlangen** sowie der Hürdensprinter **Thomas Blaschek**. „Wir haben mit 18 Disziplinen eine gute Mischung gefunden und für ein zweistündiges Hauptprogramm eine noch umsetzbare und optimale Balance zwischen den einzelnen Wettbewerben gefunden," erläuterte Gerhard Janetzky. „Wir haben uns bemüht, so viele Disziplinen wie möglich mit Blick auf die Präsentation deutscher Topathleten und Olympiahoffnungen mit aufzunehmen und im Rahmen des Möglichen auch technische Disziplinen wie Diskus und Stabhochsprung berücksichtigt. Ganz besonders freuen wir uns natürlich, mit Robert Harting einen echten Olympia-Favoriten aus Berlin präsentierten zu können."

Pressemitteilung

Viele deutsche Athleten, darunter Thomas Blaschek, Caroline Nytra und einige deutschen Stabhochspringer haben angekündigt, auf und rund um die blaue Bahn des Olympiastadions Berlin die DLV-Qualifikation für ihre Teilnahme an den Olympischen Spielen in Peking zu schaffen.

Stabhochsprung präsentiert deutsches Spitzenfeld

Besonders stark vertreten sind deutsche Athleten in einer der traditionell populärsten Disziplinen des Meetings, dem Stabhochsprung der Männer, der heute als letzte DKB-ISTAF Zusatzdisziplin bekannt gegeben wurde: Gleich sechs herausragende deutsche Athleten konnten für den Stabhochsprung am kommenden Sonntag gewonnen werden – allen voran das Trio Otto-Ecker-Lobinger. Angeführt wird die Phalanx deutscher Höhenflieger von dem 30jährigen **Björn Otto**, dem WM-Fünften 2007, der sich aus der vergangenen Saison mit persönlicher Bestleistung von 5,90 Meter verabschiedete und sich nun zu Beginn der Freiluftsaison mit 5,70 Meter zurückmeldete. Auf gleicher Augenhöhe liegt **Danny Ecker**, Hallen-Europameister 2007, der im vergangenen Jahr ebenfalls die Spitzenhöhe von 5,90 Meter meisterte und zurzeit bei 5,70 Meter steht. **Tim Lobinger**, WM-Achter in Osaka und Fünfter der Hallen-WM 2008, verließ die Saison 2007 mit 5,83 Meter. Als Mitglied im Club der „Sechs-Meter-Springer“ und wettkampfstarker Athlet startete Lobinger 2008 mit 5,70 Metern; in der Halle packte er 5,81 Meter – damit steht der diesjährig höchste Satz des deutschen Trios auf seinem Konto. **Alexander Straub**, **Richard Spiegelburg** und **Fabian Schulze** komplettierten die deutsche Truppe der Stabhochspringer. Während Lobinger, Ecker und Spiegelburg die Qualifikation für die Olympischen Spiele bereits geknackt haben, werden einige der anderen deutschen Stabhochspringer versuchen, in diesem wettbewerbsstarken Feld ihr Ticket nach Olympia einzulösen. Hauptkonkurrent der Deutschen ist dabei Frankreichs Vizeweltmeister, **Romain Mesnil**, der in Osaka mit 5,86 Meter seine Freiluftsaison 2007 glorreich beendete. Mit einer persönlichen Bestleistung von 5,95 Metern (Hallenhöhe 2008: 5,70 Meter) gehört der 30-Jährige, der im Freien konstant Höhen um 5,80 Meter und mehr überspringt, seit gut zehn Jahren zu den ganz großen Routiniers. Auch ein russischer Höhenjäger, **Evgeniy Lukyanenko**, der aktuelle Hallenweltmeister, wird in den Wettkampf eingreifen.

Partnerschaft mit Stadionfest in Königs-Wusterhausen

Die traditionsreiche Partnerschaft mit dem Leichtathletikfest in Königs-Wusterhausen wird fortgesetzt: So werden die Sieger im Diskuswurf Männer, über 110m Hürden sowie bei den 800m Frauen und dem Hochsprung Frauen bei

Pressemitteilung

Erreichen bestimmter Ergebnisse mit einer Wild Card nach Berlin reisen und beim DKB-ISTAF antreten können.

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore am kommenden Sonntag, den 1. Juni, um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe werden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren. Das DKB-ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Zuschauern gerechnet.

Das Meeting dürfte durch ein ideales Wettkampfwetter gesegnet sein: Nach den aktuellen Wettervorhersagen wird die Temperatur am kommenden Sonntag bei angenehmen 22°C liegen, eine leichte, aufgelockerte Bewölkung und ein schwacher Wind aus Nordnordost garantierten sehr gute Rahmenbedingungen für die Athleten.

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 und im Internet auf www.dkb-istaf.de.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Schwedens Weltrekordlerin Susanna Kallur fightet gegen die Top Ten des internationalen Hürdensprints.

DKB-ISTAF verpflichtet Weltklasseaufgebot im 100-Meter-Hürdensprint der Frauen / 60-Meter-Hürden-Weltrekordlerin Susanne Kallur im Duell gegen die weltbesten Hürdensprinterinnen: Susanna Kallur, Delloreen Ennis-London und Brigitte Foster-Hylton kämpfen in Berlin um den Jackpot / Deutsche Meisterin Caroline Nytra auf Olympiakurs.

Berlin, den 25. Mai 2008

Drei Jamaikanerinnen, zwei US-Athletinnen, zwei Europäerinnen, eine Australierin und einen deutschen Shooting Star bietet das DKB-ISTAF im 100m Hürdensprint der Frauen auf: Ein spannungsgeladenes Aufeinandertreffen der weltbesten Topathletinnen in einer der zehn offiziellen ÅF Golden League-Disziplinen – damit ist die Jagd nach dem Jackpot der Premiumserie eröffnet. „Mit der Verpflichtung eines solches Weltklasse-Feldes bieten wir zum Auftakt der ÅF Golden League sicher einen der wirklich dramatischen und zugleich leistungsstärksten Wettkämpfe um eine Million US-Dollar in Gold," erklärte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführende Gesellschafter des DKB-ISTAF, „wir werden sechs Spitzenkonkurrentinnen dabei haben, die gegenwärtig zu den Top Ten der Weltspitze zählen. Besonders für Schwedens Europameisterin **Susanne Kallur** dürfte unser Meeting zum Medaillen-Formtest für die Olympischen Spiele werden."

Mit der Startzusage von Susanne Kallur – 2007 in Osaka mit 12,51 Sekunden WM-Vierte – wird es für das Berliner Publikum ein Wiedersehen der Extraklasse geben: Schon im vergangenen Jahr zeigte sich das skandinavische Kraftpaket in bestechender Form und beherrschte den Hürdensprint mit rasanten 12,49 Sekunden – und damit persönlicher Bestzeit! Auch 2008 sorgte Kallur bereits für Furore: Beim 24. Karlsruher Hallen-Meeting stürmte sie im Februar mit ausgezeichneter Weltrekordzeit von 7,68 Sekunden über die 60 Meter Hürden – doch einen Monat später musste die Hallen-WM-Favoritin verletzungsbedingt in Valencia die WM-Konkurrenz an sich vorbeiziehen lassen.

Die sportliche Dominanz einer Susanna Kallur wird mit Sicherheit die derzeitige Nummer 2 im 100-Meter-Hürdensprint, **Delloreen Ennis-London** (JAM), verhindern wollen, die 2007 in Osaka mit 12.50 Sekunden (PB) WM-Dritte wurde. Dass Ennis-London ebenfalls Edelmetallambitionen für Peking hegen dürfte, zeigte ihr Freiluftdebüt 2008 in Fort-de-France (Martinique) mit 12.54 Sekunden. Fast immer gut in Form präsentiert sich auch **Brigitte Foster-Hylton** (JAM): Die Olympiasiegerin von

Pressemitteilung

Athen 2004 und WM-Dritte 2005 startete mit starken 12,56 Sekunden in die olympische Saison und ist zurzeit die Nummer 3 im internationalen Ranking. Aber auch **Lolo Jones** (USA) präsentierte sich in diesem Jahr schon in bestechender Verfassung, als sie eher unerwartet Hallen-Weltmeisterin (7,80 Sekunden) über die 60-Meter-Hürden wurde. Diese Form untermauerte Jones, aktuell die Nummer 6 der Weltrangliste, Anfang Mai mit ihrem 100-Meter-Hürden-Ergebnis (12,65 Sekunden) beim Freiluft-Meeting in Doha (Katar). Nur einen Platz weiter rangiert dabei die Amerikanerin **Kellie Wells** (USA). Weltweit die Nummer 7 der Hürden-Kurzsprinterinnen, betritt mit Wells ein echter Shootingstar Berlins Wettkampfbühne, die im Mai bei den Meetings in Baie Mahault (Guadeloupe) und Ponce (Puerto Rico) eine ebenso überraschende wie starke Vorstellung lieferte (12,71 Sek.). Ebenso beachtenswert ist **Vonette Dixon**. Die Jamaikanerin zählt dieses Jahr immerhin zu den Top Twenty (12,75 Sekunden) und platzierte sich 2007 in Osaka in 12,64 Sekunden (PB) auf dem siebten WM-Rang.

„Trotz dieses Spitzenfeldes sollte man eine schnelle Deutsche in diesem Feld sehr genau beobachten“, so Gerhard Janetzky weiter, „**Caroline Nytra** wird das Startfeld abrunden und versuchen, die Olympianorm zu knacken.“ Die 23jährige Hamburgerin und deutsche Meisterin 2007 sprintete am vergangenen Wochenende in Bremen mit 12,93 Sekunden knapp an der DLV-Qualifikationsnorm des DLV für Peking (12,92 Sek.) vorbei und hat sich vorgenommen, ihr Ticket nach Peking im Olympiastadion Berlin einzulösen.

Als zweite Europäerin schickt Spanien **Josephine Onyia** in die Hürdenkonkurrenz, die sich Mitte Mai im heimischen Valencia auf erstaunliche 12,64 Sekunden (PB) verbesserte und nun weltweit die Nummer 4 ist. Abgerundet wird das Hürdenfeld durch die australische Meisterin, **Sally Mc Lellan** (AUS), die mit ihrem noch aktuellen 12,82 Sekunden (WM 2007 Osaka) startet.

Das DKB-ISTAF ist als Auftaktstart der ÅF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, am 1. Juni eines der wichtigsten Leichtathletik-Meetings der Welt. Athleten, die um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Serie (Oslo, 6. Juni; Rom, 11. Juli; Paris, 18.7.; Zürich, 29. August sowie Brüssel, 5. September) kämpfen wollen, müssen in Berlin antreten. In diesem Jahr starten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Die Männer treten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf an; die Frauen über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung. Dazu kommen weitere, eigene DKB-ISTAF Disziplinen.

Pressemitteilung

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe wurden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren. Das DKB-ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Zuschauern gerechnet.

Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 und im Internet auf www.dkb-istaf.de.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Wettkampfduell der weltbesten Speerwerfer im Olympiastadion.

DKB-ISTAF verpflichtet Weltmeister Pitkämäki und Olympiasieger Thorkildsen für spannendes Speerwurf-Duell zu Beginn der Freiluftsaison / Wettkampf mit Weiten über 90 Meter möglich.

Berlin, den 22. Mai 2008

Berlin wartet auf das Speerwurf-Duell des Jahres: Mit der heutigen Verpflichtung der zwei weltbesten Speerwerfer für das DKB-ISTAF am 1. Juni 2008 im Olympiastadion Berlin vervollständigt das Auftaktmeeting der ÅF Golden League seine Spitzenstartfelder. Die klassische, fast schon legendäre Paarung zwischen den beiden besten Speerwerfern der Welt, dem Norweger **Andreas Thorkildsen** und dem Finnen **Tero Pitkämäki**, dauert nun schon seit Jahren an. So darf ein begeistertes Publikum eine echte Duellsituation im blauen Berliner Vorzeigeoval erleben, denn wenige Wochen vor den Olympischen Spielen werden die beiden Erzkonkurrenten sehr genau ausloten, wie stark sie sich mit Blick auf Peking positionieren. „Wir freuen uns sehr, die beiden Skandinavier für unser Meeting verpflichtet zu haben, denn der Speerwurf ist in Berlin eine traditionell populäre Disziplin“, sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF Berlin, „dass beide dabei auch Weiten jenseits der magischen 90 Meter-Marke anpeilen, liegt auf der Hand.“

Die 90m-Schallmauer konnten beide Athleten in der Vergangenheit schon deutlich durchbrechen: So warf Thorkildsen 2006 beim Golden League-Auftakt in Oslo ganze 91,59 Meter (PB), während Pitkämäki mit 90,33 Meter 2007 bei der WM in Osaka Finnlands vierte Goldmedaille erstritt – freilich liegt seine persönliche Bestweite sogar bei 91,53 Metern. Über welches hohe Niveau Speerwurf-Olympiasieger Andreas Thorkildsen (2004) bereits zu diesem frühen Zeitpunkt in der Saison verfügt, stellte der 26-Jährige kürzlich beim Super Grand Prix Meeting in Doha (Katar) unter Beweis, wo er mit der sehr guten Weite von 87,59 Metern beeindruckte. Das Duell zwischen beiden bietet zusätzliche Spannung, weil Pitkämäki und Thorkildsen im vergangenen Jahr nicht nur um Gold bei der WM in Osaka rangen (der Norweger musste sich am Ende mit WM-Silber zufrieden geben), sondern vor allem erbittert um den Jackpot der ÅF Golden League gekämpft hatten – und der Finne mit seinem Konkurrenten deshalb eine offene Rechnung hat und Revanche nehmen dürfte: Während Pitkämäki bei den ersten zwei Meetings in Oslo und Paris 2007 siegte und damit in greifbare Nähe des Jackpots rückte, übertrumpfte ihn

Pressemitteilung

Thorkildsen dann in Rom und Zürich. Zwar konnte der Finne am Ende die beiden letzten Meetings in Brüssel und Berlin für sich entscheiden, doch mit nur vier Siegen hatte er seinen Anteil am Jackpot auf dramatische Weise verloren.

Der Wettkampf wird in der Leichtathletikszene außerdem mit großem Interesse verfolgt, da Pitkämäki (mit 91,23 Metern die Nummer 2 der Weltjahresbesten-liste 2007) nach mehreren Trainingslagern für seinen Saisonstart erst den 25. Mai im heimischen Kuortane auserkoren hat: Man darf gespannt sein, in welcher Form sich der Finne beim ersten großen, internationalen Meeting der Freiluftsaison präsentieren wird.

Für Überraschungen und zusätzliche Dramatik könnte darüber hinaus der lettische Speerwerfer **Vadim Vasilevskis** sorgen: Er bescherte im Sommer vergangenen Jahres beim Meeting im estnischen Tallinn mit 90,73 Metern für einen neuem Landesrekord und beendete damit die Saison als Drittbester seiner Disziplin.

Das DKB-ISTAF ist als Auftaktstart der ÅF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, am 1. Juni eines der wichtigsten Leichtathletik-Meetings der Welt. Athleten, die um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Serie (Oslo, 6. Juni; Rom, 11. Juli; Paris, 18.7.; Zürich, 29. August sowie Brüssel, 5. September) kämpfen wollen, müssen in Berlin antreten. In diesem Jahr starten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Die Männer treten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf an; die Frauen über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung. Dazu kommen weitere, eigene DKB-ISTAF Disziplinen.

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe wurden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren. Das DKB-ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Zuschauern gerechnet. **Tickets für das DKB-ISTAF gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 und im Internet auf www.dkb-istaf.de.**

Presseinformationen:
ISTAF Media Office Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Geballte 200-Meter-Frauenpower im Olympiastadion Berlin.

Weltklassesprinterinnen Christine Arron, Kim Gevaert, Muriel Hurtis und Kerron Stewart beim Duell am Start / Sprintfight „Europa gegen den Rest der Welt“ gibt in Berlin Vorgeschmack auf Olympische Spiele in Peking.

Berlin, den 21. Mai 2008

Der 200m Sprint der Frauen, eine der offiziellen ÅF Golden League-Disziplinen 2008, verspricht am 1. Juni im Olympiastadion Berlin ein temporeiches Sprintevent der Weltklasse zu werden. Die heute in Berlin bekannt gegebenen Verpflichtungen dürften spannende Duelle und Kopf-an-Kopf Sprints mit einigen der gegenwärtig schnellsten Ladies über die 200m versprechen. „Dieser Sprint wird dem Publikum einen Vorgeschmack auf die Olympischen Spiele in Peking bieten,“ so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF, „da wir einige der aktuell wettkampfstärksten Sprinterinnen nach Berlin holen werden.“

Dafür sorgt für allem die Teilnahme der pfeilschnellen, bereits 34-Jährigen Französin **Christine Arron,** sorgen. Die drittschnellste 100- Meterläuferin aller Zeiten (10,73 Sek.), die seit einem Jahrzehnt in der Sprintweltspitze mitmischt, ist u.a. WM-Dritte von Helsinki 2005, und wird beim vorolympischen Stelldichein in Berlin zweifelsohne unter Beweis stellen, dass mit ihr zu rechnen ist. Was die sportlichen Ambitionen für Olympia angeht, ist auch die 29-jährige Belgierin **Kim Gevaert** (BEL) in Berlin auf einem guten Weg. Auch sie dürfte einen der ersten Plätze im Auge haben, schließlich ist die Belgierin Doppeleuropameisterin über 100 Meter (11,06 Sek.) und 200 Meter (22,68 Sek.) von Göteborg 2006. So zeigte sich die aktuelle 60 Meter-Halleneuropameisterin und nationale Rekordhalterin (7,12 Sek.) mit ihrer diesjährigen Freiluftbestleistung über 100 Meter (11,05 Sek.) bereits in bestechend guter Frühform. Am Halbrundenstart wird die Belgierin allerdings noch von einer zweiten Französin eingerahmt. Denn mit **Muriel Hurtis** (FRA) wird eine weitere Topeuropäerin als Vorbereitung für Peking mit dabei sein. Gemeinsam mit Christine Arron dürfte die 29-jährige WM-Dritte von Paris 2003 über die 200m besonders bei den Sprintstaffeln hohe Medaillenerwartungen hegen.

„Die 200 Meter der Frauen bieten ein herausragendes Spitzenfeld, das garantiert dramatische Zweikämpfe zwischen den Favoritinnen,“ so Gerhard

Pressemitteilung

Janetzky weiter, „spannend daran vor allem der vorolympische Showdown europäischer Spitzenleichtathletik gegen den Rest der Welt".
Denn die drei stürmischen Europäerinnen werden durch ein sprintstarkes 200-Meter-Frauentrio – die WM-Dritte von 2007, **Susan Jayasinghe** aus Sri Lanka, die jamaikanische WM-Finalteilnehmerin **Kerron Steward** (JAM) sowie die 100 – Meterspezialistin **Sherone Simson**, ebenfalls aus Jamaika, sicher hart angegangen werden. Vor allem Kerron Stewart, die gegenwärtig mit 22,35 Sekunden drittschnellste 200m-Läuferin der Welt, dürfte den Europäerinnen den Sieg streitig machen wollen. Sherone Simpson, 2006 schnellste Sprinterin der Welt, dürfte nach ihrem verletzungsbedingten Aussetzen 2007 und einem jetzt sehr starken Auftritt in Doha über die 100 Meter (11,07 Sek.) in Berlin ihr endgültiges Comeback feiern.

Das DKB-ISTAF ist als Auftaktstart der ÅF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, am 1. Juni eines der wichtigsten Leichtathletik-Meetings der Welt. Athleten, die um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Serie (Oslo, 6. Juni; Rom, 11. Juli; Paris, 18.7.; Zürich, 29. August sowie Brüssel, 5. September) kämpfen wollen, müssen in Berlin antreten. In diesem Jahr starten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Die Männer treten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf an; die Frauen über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung. Dazu kommen weitere, eigene DKB-ISTAF Disziplinen.

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe wurden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren. Das DKB-ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Zuschauern gerechnet.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de
www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Spektakuläre Weltpremiere in Berlin: Oscar Pistorius auf der blauen Bahn im Olympiastadion?

Internationales Stadionfest fällt spektakuläre Entscheidung und lädt schnellsten beinamputierten Sprinter der Welt zum Meeting am 1. Juni 2008 nach Berlin ein / Pistorius kämpft beim DKB-ISTAF um Olympiaqualifizierung und tritt als erster Behinderten-Sportler in regulärem IAAF-Wettkampf an.

Berlin, den 19. Mai 2008

Der weltweit schnellste, beinamputierte Sprinter, Oscar Pistorius, könnte in knapp zwei Wochen bei einem der bedeutendsten, regulären Leichtathletik-Meetings der Welt, dem Internationalen Stadionfest Berlin, starten und dort auch seine Olympiaqualifikation schaffen. „Wir haben Pistorius nach der bahnbrechenden Entscheidung des internationalen Sportgerichtshofs nach Berlin eingeladen," sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF Berlin über seine spektakuläre Entscheidung, „und hoffen, dass er bei uns über die 400m läuft, wo er auf einige der weltbesten Viertelmeiler wie Jeremy Wariner trifft. Wir würden damit als erstes Leichtathletik-Meeting der Welt in einem A-Lauf die Grenze zwischen behinderten und nicht-behinderten Sportlern aufheben und einen spannenden Wettkampf bieten, der in dieser Form wegweisend sein dürfte," so Janetzky weiter.

Der 21jährige südafrikanische Sprinter – Paralympics-Sieger von 2004 und Weltrekordhalter der Behindertensportler über 100m, 200m und 400m –, hatte in der vergangenen Woche vor dem Internationalen Sportgerichtshof in Lausanne Recht bekommen und wurde in seiner Einschätzung bestätigt, dass seine beiden federnden Karbon-Prothesen keinen erheblichen mechanischen Vorteil gegenüber nicht-behinderten Sprintern bedeuten. Mit seinem Sieg schuf Pistorius jetzt nicht nur einen Präzedenzfall, sondern erkämpfte sich auch das Recht, bei herkömmlichen Wettkämpfen zu starten – und vielleicht sogar bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking.

„Mich persönlich beeindrucken das Engagement und die Zielstrebigkeit von Pistorius, sich seinen Olympiatraum zu erfüllen – und dabei wollen wir ihm helfen," sagte Janetzky weiter. Pistorius' Ziel ist eine Teilnahme an den Olympischen Spielen – dazu muss er sich nun allerdings bis zum 20. Juli qualifizieren – vielleicht schon beim DKB-ISTAF am 1. Juni in Berlin. Allerdings wird sich Pistorius, dessen persönliche Bestzeit (und damit Weltrekord) bei

Pressemitteilung

46,56 Sekunden steht, deutlich verbessern müssen: Die Qualifikationsnorm für die Olympischen Spiele liegt bei 45,95 Sekunden.

Sollte er beim DKB-ISTAF im regulären 400m Lauf starten, trifft er auf einige der weltweit schnellsten Läufer wie den US-Star, das „Phantom“ Jeremy Wariner, und den Shooting Star der Viertelmeiler, Angelo Taylor (ebenfalls USA).

Das DKB-ISTAF ist als Auftaktstart der ÅF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, am 1. Juni eines der wichtigsten Leichtathletik-Meetings der Welt. Athleten, die um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Serie (Oslo, 6. Juni; Rom, 11. Juli; Paris, 18.7.; Zürich, 29. August sowie Brüssel, 5. September) kämpfen wollen, müssen in Berlin antreten. In diesem Jahr starten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen: Die Männer treten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf an; die Frauen über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung. Dazu kommen weitere, eigene DKB-ISTAF Disziplinen.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de
www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Europa kämpft gegen den Vizeweltmeister: Weltklasse für 400 Meter-Hürden verpflichtet.

DKB-ISTAF holt internationale Hürdenstars ins Olympiastadion Berlin: Vizeweltmeister Felix Sanchez, den WM-Dritten Marek Plawgo und den WM-Finalisten Periklís Iakovakis / US-Star und WM-Dritter Angelo Taylor tritt über 400m Hürden und 400m Lauf an.

Berlin, den 14. Mai 2008

Der Auftakt zur Premiumserie in der internationalen Leichtathletiksaison 2008 wird beim ersten Meeting der ÅF Golden League am 1. Juni im Berliner Olympiastadion beim 400 Meter-Hürdenrennen gleich mit mehreren international renommierten Weltklasseathleten auftrumpfen. „Der 400 Meter- Hürdenstakkato der Männer dürfte sich als temporeiches Erlebnis entpuppen," verspricht Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF. „Dem Vizeweltmeister **Felix Sanchez** werden vor allem zwei stürmische Europäer scharfen Pfeffer auf die Stadionrunde streuen," so Gerhard Janetzky zu Wochenbeginn. Dazu kommt mit **Angelo Taylor**, US-Hürdenstar und WM-Dritter von Osaka über die 400m flach sowie Golden Boy der 4x400-Staffel, ein weiterer Top-Athlet. Er möchte es seinen Gegnern im Olympiastadion Berlin gleich zweimal zeigen – im 400m Hürdenlauf und in dem mit Jeremy Wariner hochkarätig besetzten 400m-Lauf. „Innerhalb von 1,5 Stunden wird Taylor zweimal zu Bestform auflaufen müssen – er will es an diesem Sonntag wirklich wissen und an seine Belastungsgrenze gehen," so Janetzky weiter.

Spannende Duelle und Revanchen sind also programmiert, wenn **Felix Sanchez** aus der Dominikanischen Republik zum "Anpfiff" des 400 Meter-Hürdenspektakels gegen hochkarätige Konkurrenz an den Start geht. Der 30-jährige Weltmeister von Paris 2003 (47, 27 Sekunden) und Olympiasieger von Athen 2004 (47,63 Sekunden), feierte bei der Weltmeisterschaft Osaka 2007 mit dem Gewinn der Silbermedaille in 48,01 Sekunden nach langer Pechsträhne und Verletzungspause ein spektakuläres Comeback. Viele sehen Sanchez als legitimen Nachfolger des amerikanischen Hürdenstars der 1970er und 1980er Jahre, Edwin Moses. Dem Berliner Publikum ist der sympathische Karibikstar durch seine Jagd nach dem Jackpot 2002 noch gut in Erinnerung, als er sich seinen Anteil am Gold in Berlin sichern konnte. Doch die legendäre Überlegenheit des Dominikaners gegenüber seiner Konkurrenz dürfte für zwei Europäer eher Ansporn denn Bedrohung sein. Deren gemeinsames Markenzeichen ist jahrelange Beständigkeit: Seit 2001 laufen **Marek Plawgo** aus Polen (POL) und

Pressemitteilung

Periklís Iakovakis aus Griechenland (GRE) ausschließlich Zeiten um 48 Sekunden über die hürdengespickte Viertelmeile. Plawgo, der 27 – jährige mehrmalige polnische Meister, nationale 400 Meter – Hürdenrekordhalter und EM-Vize von Göteborg 2006 (48:71 Sek.), klebte bereits 2007 bei der WM in Osaka mit 48:12 Sekunden gefährlich dicht an Sanchez' Fersen und gewann damit WM-Bronze. Auch Periklís Iakovakis wird sich kaum mit „Fersengeld" abspeisen lassen; der 29-jährige, neunmalige griechische Meister (der seit 2006 den griechischen Rekord mit 47,82 Sekunden hält), blickt ebenfalls auf eine beeindruckende Sprintkarriere im 400-Meter-Hürdenlauf zurück: 2003 eilte er bei der WM in Paris Sanchez mit 48,18 Sekunden zur Bronzemedaille hinterher, ließ sich 2006 in Göteborg vor Plawgo zum Europameister küren (48,71 Sekunden) und platzierte sich in Osaka 2007 als Sechster im WM-Finale (49,25 Sek.). Doch die diesjährige 400-Meter-Hürden Rechnung wäre ohne den amerikanischen „Top Hurdler" **James Carter** (USA) unvollständig: Mit 48:40 Sekunden in Osaka WM-Vierter, stellt der US-Hürdensprinter für das Quartett „Sanchez-Taylor-Plawgo-Iakovakis" einen äußerst ernst zu nehmenden Gegner dar.

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Neben der ersten, eigenen DKB-ISTAF-Disziplin, dem Diskuswurf der Männer, werden weitere Disziplinen im Laufe des Frühjahrs bekannt gegeben. Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe werden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren.

Das DKB-ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 14.30 und 16.30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Fernsehzuschauern gerechnet.

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder online unter www.dkb-istaf.de.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Weitsprungkampf auf Olympianiveau beim DKB-ISTAF Berlin: US-Boys jumpen in Berlin gegen den Weltmeister.

DKB-ISTAF erwartet Weltklasse-Sprungduell mit Weiten über 8.30 Meter / Berliner Meeting verpflichtet Weltmeister Saladino sowie US -Weitsprungasse Brian Johnson, Dwight Phillips und Miguel Pate.

Berlin, den 07. Mai 2008

Einen hochkarätigen Weitsprungkampf auf Olympianiveau wird das DKB-ISTAF am 1. Juni im Olympiastadion Berlin bieten: Das Berliner Meeting, die Auftaktstation der ÅF Golden League, gab heute die Verpflichtung der gegenwärtig besten Weitspringer der Welt bekannt, die im offiziellen ÅF Golden League-Wettkampf an der Gegengeraden des Olympiastadions antreten müssen, um sich ihren Anteil an dem mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot zu sichern. Dies dürfte vor allem für einen sprunggewaltigen Athleten aus Südamerika eine profitable Herausforderung sein, den 25-jährigen **Irving Saladino** aus Panama. Seit der Hallen-WM im März 2006 in Moskau, wo er mit 8,29 Metern zum Vizeweltmeister aufstieg, zeigt die steile Karriere des Favoriten schier unaufhaltsam nach oben. Der absolute Durchbruch gelang Saladino dann 2007 im japanischen Osaka, als er mit überragenden 8.57 Metern und persönlicher Bestleistung, als Weltmeister aufs Treppchen stieg. „Saladino hatte ja schon vor zwei Jahren versucht, den Jackpot zu knacken und schaffte es am Ende mit fünf Siegen in der ÅF Golden League, sich immerhin einen Anteil am ‚kleinen' Jackpot zu holen", so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des Meetings heute zur Verpflichtung des Topathleten. „Saladino wird versuchen, diesen Erfolg mit dem Gewinn des ganzen Jackpots zu krönen und sich mit einem deutlichen Sieg beim DKB-ISTAF zu Beginn der Freiluftsaison vor der Konkurrenz zu behaupten."

Konkurrenzlos dürfte Panamas Olympiahoffnung in Berlin allerdings nicht bleiben. Mit gleich drei ebenfalls heute verpflichteten, sprungstarken US-Boys ist ein hochdramatischer Wettkampf an der Weitsprunggrube garantiert: **Brian Johnson** (USA) heißt der 28-jährige US-Meister von 2006 und Zweite der Fünften IAAF World Athletics Finals von Stuttgart 2007 aus den Staaten, der über genug Kraft und Schnelligkeit in den Oberschenkeln verfügt, um in der Saladino-Liga mitzuspringen. Schon Anfang Februar ließ Johnson die weltweite Konkurrenz aufhorchen: Beim Hallen-Meeting in Baton Rouge (USA) zeigte er gleich, wo es dieses Jahr lang geht, denn seine 8,13 Meter war zu diesem Zeitpunkt noch keiner gesprungen. Dass seine enorme Sprungkraft im

Pressemitteilung

Olympischen Jahr noch für ganz andere Weiten reichen dürfte, stellte der Longjumper Ende April beim Meeting in Baie Mahault (Guadeloupe) mit 8,30 Meter unter Beweis. Ein weiterer Weitsprungkonkurrent aus Nordamerika ist der Olympiasieger von 2004 und Dritte der WM in Osaka 2007, **Dwight Phillips** (USA), mit in die Rangliste einzubeziehen: Der 31-Jährige steht wie Brian Johnson auf der Weltjahresbestenliste ganz oben und sprang erst Ende April 8,24 Meter. Ebenfalls mit auf der DKB-ISTAF Platzierungsrechnung ist **Pate Miguel** (USA). Der 28-Jährige überzeugte Mitte April mit 8.18 Metern in Baton Rouge (USA) und könnte beim DKB-ISTAF an seine Form von 2007 anknüpfen, als er sich bei den US- Meisterschaften in Indianapolis mit 8,24 Metern zum US-Vizemeistertitel katapultierte. Für Überraschungen sorgen könnte auch der Jamaikaner **James Beckford** (JAM) sein: So sprang sich der 33-jährige Oldi bei der WM in Osaka 2007 mit soliden 8.17 Metern auf den sechsten Rang. Ebenfalls eingreifen dürfte Südafrikas Weitsprunghoffnung, der Newcomer **Mokoena Godfrey** (RSA), der mit 8.08 Metern bei der diesjährigen Hallen-Weltmeisterschaft als Überraschungssieger für Furore sorgte.

„Mit diesem Spitzenfeld sind Weiten um 8.30 Meter absolut realistisch, wer in Peking eine Medaille holen will, muss schon in Berlin Olympiaweiten vorlegen“, betonte Gerhardt Janetzky, „wir bieten in Berlin als erstes internationales Spitzenmeeting der Saison einen Vorgeschmack auf Peking.“

Beim DKB-ISTAF Berlin, der ersten Station der ÅF Golden League, treten die Athleten in diesem Jahr in zehn offiziellen ÅF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100 Meter, 400 Meter und 1500 Meter sowie 400 Meter Hürden, im Weitsprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 200 Meter, 800 Meter, 100 Meter Hürden sowie im Hochsprung an. Neben der ersten eigenen DKB-ISTAF-Disziplin, dem Diskuswurf der Männer, werden weitere Disziplinen im Laufe der kommenden Wochen bekannt gegeben.
Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe wurden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren.

Tickets gibt es ab 8,50 € an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online auf www.dkb-istaf.de und bei der telefonischen Tickethotline 030/4430 4430.

Presseinformationen: DKB-ISTAF Media Office
Tel. + 49 30 243 199 20 Fax + 49 30 243 199 27

Pressemitteilung

Deutsche Topathleten auf internationaler Wettkampfbühne.

Jagd auf den Jackpot der ÅF Golden League startet mit Auftaktmeeting DKB-ISTAF am 1. Juni 2008 erstmals im Olympiastadion Berlin / Größtes deutsches Meeting präsentiert spannende Wettkämpfe mit deutschen und internationalen Topathleten / Über 45.000 Tickets verkauft.

Berlin, den 11. April 2008

Der Startschuss für die Jagd auf eine Million US-Dollar in Gold ist gefallen: Das Internationale Stadionfest DKB-ISTAF Berlin wird in wenigen Wochen, am 1. Juni 2008, im Olympiastadion Berlin erstmals den Auftakt der ÅF Golden League bilden und als eines der weltweit bedeutendsten Meetings die Freiluftsaison der internationalen Leichtathletik eröffnen. Auch in seiner 67. Auflage wird das traditionsreiche Stadionfest erneut vielen deutschen Topstars eine internationale Wettkampfbühne bieten. Das DKB-ISTAF, das bislang als Finalstation der Premiumserie der Spitzenleichtathletik gedient hatte, wird nun erstmals die Serie mit den sechs Meetings in Berlin, Oslo, Paris, Rom, Zürich und Brüssel einleiten und deshalb viele hochkarätige Spitzenathleten anziehen: Wer in diesem Jahr die eine Million US-Dollar des ÅF Golden League Jackpots gewinnen will, muss in Berlin antreten, denn nur Athleten, die in allen sechs Meetings in ihrer Disziplin gewonnen haben, können sich einen Anteil an dem Gold sichern. Und im Olympischen Jahr 2008 (8. bis 24. August) werden viele Athleten erstmals nach der Hallensaison beim DKB-ISTAF aufeinander treffen.

„Wir freuen uns auf spannende und hochkarätig besetzte Felder mit rund 220 Athleten," kündigte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute in Berlin an. „Das DKB-ISTAF wird versuchen, möglichst viele Hallen-Weltmeister aus Valencia zu verpflichten, dazu Weltrekordhalter, internationale und deutsche Spitzenstars, die gegen die Sieger der WM aus Osaka 2007 antreten werden." Ein besonderer Schwerpunkt liege in diesem Jahr bei deutschen Athleten, so Janetzky weiter. „Als das mit Abstand größte deutsche Meeting haben wir seit jeher besonders die deutschen Athleten gefördert und werden auch 2008 rund 40 nationale Teilnehmer erwarten. Wir wollen den Berlinern darüber hinaus einige der Olympiahoffnungen der deutschen Leichtathletik präsentieren und wie in jedem Jahr deutschen Nachwuchstalenten eine Chance geben, internationale Wettkampferfahrung zu sammeln."

Pressemitteilung

Zu den ersten Verpflichtungen deutscher Athleten gehört der Vize-Weltmeister im Diskuswurf, der Berliner **Robert Harting** (24), der in der ersten mehrerer DKB-ISTAF Disziplinen, dem Diskuswurf Männer, gegen die Weltelite seiner Disziplin antreten wird und seinen Anspruch auf eine Medaille in Peking anmelden dürfte. Neben Harting wurde heute im Beisein von IAAF Ambassador Kajsa Bergqvist (SWE) ebenfalls die Verpflichtung des Hochsprung-Nachwuchstalents **Ariane Friedrich** bekannt gegeben, die bereits 2006 und 2007 beim DKB-ISTAF gestartet war. „Mit Ariane Friedrich haben wir einen der kommenden Stars auch der internationalen Hochsprungszene gewinnen können," sagte Gerhard Janetzky. „Sie wird sich nun in Berlin gegen die Weltspitze behaupten müssen, dabei versprechen wir uns von dem traditionell populären Hochsprung der Frauen dramatische Revanche-situationen mit den WM-Teilnehmerinnen aus Valencia." Die 24-Jährige, die gerade von ihrem Trainingslager in Singapur zurückgekehrt ist, hat sich mit ihren bisherigen Leistungen (u.a. drei Wettkämpfe mit Werten über 2 Meter, Sieg beim Hallen-Europacup in Moskau und deutscher Meistertitel) in den vergangenen Monaten für eine steile internationale Karriere empfohlen.

Das DKB-ISTAF, das in seinem 70. Jubiläumsjahr 2007 mit über 70.000 Zuschauern ein nahezu ausverkauftes Olympiastadion präsentiert hatte, erwartet auch in diesem Jahr trotz des neuen Termins ein volles Stadion. „Wir haben bis heute über 45.000 Tickets verkauft," erläuterte dazu Gerhard Janetzky, „und wir wollen gemeinsam mit unserem Titelsponsor, der Deutschen Kreditbank AG, in den nächsten sechs Wochen so viele Tickets verkaufen, dass wir das Stadionfest erneut vor einer eindrucksvollen Kulisse feiern können – ein einzigartiger Vorgeschmack auf die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin". Das besucherstärkste Meeting der ÅF Golden League verstehe sich daher auch als Botschafter Berlins in der internationalen Sportwelt, so Janetzky weiter. Bettina Stark, Generalbevollmächtigte der Deutschen Kreditbank AG, sagte dazu: „Unsere Partnerschaft mit dem DKB-ISTAF setzen wir in diesem Jahr besonders gerne fort, denn gemeinsam mit den Organisatoren ist es uns als Titelsponsor gelungen, im Jubiläumsjahr einen absoluten Zuschauerrekord aufzustellen. Wir werden uns auch 2008 tatkräftig durch den überregionalen Vertrieb dafür engagieren, ein ausverkauftes Stadion präsentieren zu können."

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder online unter www.dkb-istaf.de. Noch bis zum 20. April kann man mit dem Frühbucher-Spezial in ausgewählten Ticketkategorien bis zu 60 Prozent sparen.

Pressemitteilung

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Neben der ersten, eigenen DKB-ISTAF-Disziplin, dem Diskuswurf der Männer, werden weitere Disziplinen im Laufe des Frühjahrs bekannt gegeben.

Auch die traditionsreiche Partnerschaft mit dem Leichtathletikfest in Königs-Wusterhausen wird fortgesetzt: So werden die Sieger im Diskuswurf Männer, über 110m Hürden sowie bei den 800m Frauen und dem Hochsprung Frauen bei Erreichen bestimmter Ergebnisse mit einer Wild Card nach Berlin reisen und beim DKB-ISTAF antreten können.

Das Internationale Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den traditionellen Schülerstaffeln (Kassenöffnung um 10 Uhr). Die internationalen Hauptwettkämpfe werden ab 13 Uhr ausgetragen. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren.

Das DKB-ISTAF wird in Deutschland im Ersten Programm von der ARD live zwischen 14.30 und 16.30 Uhr übertragen. Darüber hinaus werden Fernsehanstalten in rund 170 Ländern über das Meeting berichten. Weltweit wird mit etwa 70 Millionen Fernsehzuschauern gerechnet.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Pressemitteilung

Goldjagd wird in Berlin eröffnet: DKB-ISTAF erstmals Auftaktstadion der ÅF Golden League

Internationales Stadionfest eröffnet am 1. Juni 2008 als erste Meetingstation die Leichtathletik-Premiumserie ÅF Golden League.

Berlin, den 11. April 2008

Mit dem ersten Meeting der ÅF Golden League in Berlin am 1. Juni und den darauf folgenden Stationen in Oslo (6. Juni), Rom (11. Juli), Paris (18.7.), Zürich (29. August) sowie Brüssel (5. September) verspricht die Premiumserie der internationalen Leichtathletik auch 2008 wieder spannende Wettkämpfe um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot. **Dabei müssen alle Athleten, sich ihren Anteil am Jackpot erkämpfen wollen, beim Auftaktmeeting in Berlin, dem DKB-ISTAF, antreten**: Denn nur Athleten, die an allen sechs Meetings teilnehmen und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, können auf einen Goldanteil hoffen. Sollte kein Athlet dieses Ziel erreichen, teilen sich alle Athleten mit fünf Siegen in ihrer Disziplin während der AF Golden League die Hälfte des ursprünglichen Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar.

In diesem Jahr treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und im Speerwurf. Die Frauen treten über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an.

Die ÅF Golden League des internationalen Leichtathletikweltverbandes IAAF wird 2008 mit einem neuen Titelsponsor, dem schwedischen Technik- und Dienstleistungskonzern ÅF, als Partner unterstützt. Das Unternehmen ist in 15 Ländern aktiv und beschäftigt 4000 Mitarbeiter – darunter auch die schwedischen Hürdensprinterin und Olympia-Hoffnung Susanna Kallur.

Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM), der schwedische Dreisprungstar Christian Olsson, die Karibik-Läuferin Tonique Darling-Williams (BAH) 2004, sowie zweimal in der Geschichte der Golden League jeweils alleinige Jackpot-Siegerinnen: Im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) und 2005 die russische Dreispringerin Tatjana Lebedeva. Im vergangenen Jahr teilten sich die amerikanische 400m-Läuferin Sanya Richards und der russische Stabhochsprungstar Yelena Isinbayeva das Gold.

Seit 1998 haben insgesamt 28 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Zwölf Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und 16 Frauen:

Pressemitteilung

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

2007
Sanya Richards (USA)
Yelena Isinbayeva (RUS)

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de
www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Leichtathletikstars im Olympiastadion Berlin erleben: Jetzt mit Frühbucher-Spezial bis zu 60 Prozent sparen.

Internationales Stadionfest eröffnet erstmals Wettkampfsaison und startet Frühbucher-Spezial: Für Top-Sitzplätze noch bis zum 20. April bis zu 60 Prozent sparen.

Berlin, den 8. April 2008

Der Countdown für den Kampf um eine Million US-Dollar in Gold hat begonnen: In wenigen Wochen starten die besten internationalen und deutschen Leichtathleten beim Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF Berlin am Sonntag, den 1. Juni 2008, im Olympiastadion Berlin Erstmals wird das größte deutsche Meeting an seinem neuen Termin nicht nur die Wettkampfsaison eröffnen, sondern auch die Auftaktstation der ÅF Golden League bilden, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik.

Mit dem **Frühbucher Spezial** kann man sich jetzt bis zum 20. April die Topsitzplätze im Stadion sichern und dabei bis zu 60 Prozent sparen: **Dabei erhält man in der Preiskategorie III und IV jeweils ein Ticket zum Preis von 15€**. Die Preisklassen I, II und VI sind von diesem Ticketangebot ausgenommen.

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der zentralen Tickethotline 030/4430 4430 sowie online unter www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauer-ticketservice.de.

Das traditionsreiche Leichtathletik-Meeting hatte im vergangenen Jahr, dem 70. Jubiläumsjahr des Spitzenevents, mit fast 74.000 Zuschauern ein ausverkauftes Olympiastadion erlebt. Beim DKB-ISTAF Berlin, einem der spannendsten und größten Leichtathletikevents der Welt, werden auf der blauen Bahn des Olympiastadions Berlin über 200 Topathleten aus aller Welt um den Jackpot der ÅF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen.

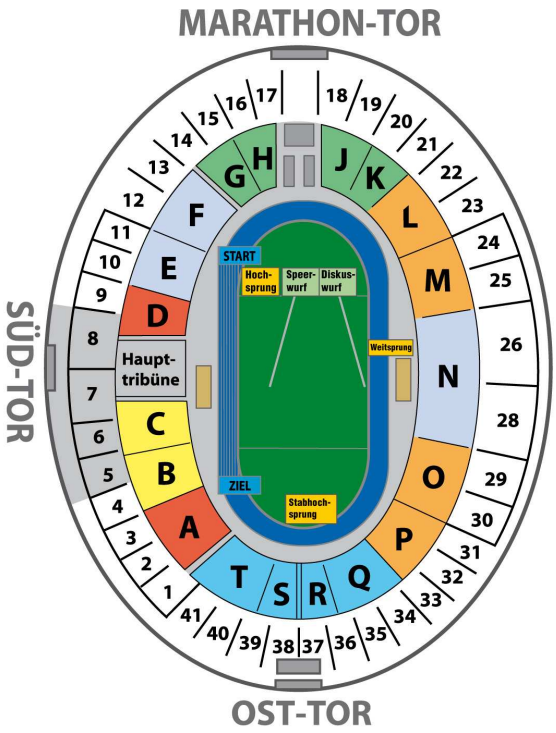
Dabei verspricht die Auftaktstation besondere Spannung, da alle Athleten, die bei der Jagd nach dem Gold dabei sein wollen, in Berlin antreten müssen: Nur wer bei allen sechs Meetings der Serie (Oslo, Rom, Paris, Zürich und Brüssel) in seiner jeweiligen Disziplin siegt, kann den Jackpot knacken. Im Olympiajahr

Pressemitteilung

werden gleich zu Beginn der Saison viele Athleten ihre Konkurrenz antesten, um zu sehen, mit welcher Konkurrenz sie während der ÅF Golden League und bei den Olympischen Spielen in Peking (8. bis 24. August 2008) rechnen müssen.

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen werden im Laufe des Frühjahrs bekannt gegeben. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren.

Presseinformationen: **DKB-ISTAF Media Office**
Fon +49 30 243 199 20 / Fax +49 30 243 199 27 / Email: press@istaf.de



PK I	Blöcke B, C,		EUR 69,00
PK II	Blöcke A, D		EUR 55,00
PK III	Blöcke E, F, N	EUR 15,00	~~EUR 39,00~~
PK IV	Blöcke L, M, O, P	EUR 15,00	~~EUR 29,00~~
PK V	Blöcke Q, R, S, T		EUR 15,50
PK VI	Blöcke G, H, J, K		EUR 8,50

Frühbucher-Spezial bis zum 20. April 2008 solange der Vorrat reicht

Deutsche Talentförderung e.V.
Gitschiner Str. 61
10969 Berlin
Telefon:030 61 60 92 79
Fax: 030 61 60 92 99
Mobil 0176-48626210

Pressemitteilung 4/2008

Brandenburgs Ministerpräsident übernimmt Schirmherrschaft

Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck übernimmt die Schirmherrschaft für das diesjährige Finale der Supersprinter im Olympiastadion Berlin.

In jedem Jahr sucht die Deutsche Talentförderung e.V. unter dem Titel „Deutschland sucht den Supersprinter“ die schnellsten 10 bis 13-Jährigen aus allen Regionen Deutschlands. Nachdem bereits in vielen Städten Deutschlands entsprechende Events in den jeweiligen Citybereichen stattfanden, wird es auch im Jahr 2008, am 1. Juni, im Rahmen des Internationales Stadionfestes DKB-ISTAF wieder das Finale für den „Jahrgangs-Supersprinter 2008“ geben. Die Kinder sprinten dabei auf einer 50 Meter-Bahn vor dem Publikum des DKB-ISTAF.

Matthias Platzeck drückte seine Anerkennung der Deutschen Talentförderung für die bisher geleistete Arbeit aus. „Schon die Jüngsten erleben, dass der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und der Beifall der anderen zu enormen Leistungen anspornt. Der besondere Nebeneffekt sind gesunde und leistungsfähige Kinder, aber auch eine Atmosphäre der gegenseitigen Anerkennung und Akzeptanz“.

Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg hat aus diesem Grund die Unterstützung zu zugesagt und die Schirmherrschaft für das Finale im Olympiastadion Berlin übernommen.

Deutsche Talentförderung e.V.:
Der Zweck des Fördervereins ist die bundesweite effektive Findung und gezielte ideelle und finanzielle Förderung von jungen deutschen Sporttalenten im Rahmen der Vorbereitung von bundesweiten Sportveranstaltungen innerhalb und außerhalb von Sportvereinen, Organisationen, Verbänden, Sport- und allgemeinen Schulen vor allem über Großveranstaltungen mit Begleitung aller Medien des öffentlichen Rechts unter Hinzuziehung der Eltern, Erzieher, Sportlehrer, Trainer und allen interessierten Unternehmen der Wirtschaft. Das Ziel des Fördervereins ist es, heranwachsende Kinder und Jugendliche zum regelmäßigen Sporttreiben zu motivieren und leistungssportliche Anreize zu vermitteln.

Weitere Informationen unter www.sprintasse.de
Pressekontakte: **Deutsche Talentförderung e.V.,** Gitschiner Str. 61, 10969 Berlin,
Telefon: 030 61 60 92 79, Fax: 030 61 60 92 99, Mobil 0176-48626210
Mail: dtfev@gmx.de

Pressemitteilung

Im Olympiajahr Leichtathletikstars live erleben: Jetzt mit Frühbucher-Spezial sparen und die besten Tickets sichern.

Internationales Stadionfest eröffnet erstmals Wettkampfsaison und startet am Wochenende Ticketverkauf: Mit dem Frühbucher-Spezial zwei Tickets zum Preis von einem kaufen.

Berlin, den 6. März 2008

Internationale und deutsche Leichtathletikstars kann man im Olympiajahr 2008 live und hautnah beim Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF Berlin am Sonntag, den 1. Juni 2008, im Olympiastadion Berlin erleben. Erstmals wird das größte deutsche Meeting an seinem neuen Termin nicht nur die Wettkampfsaison eröffnen, sondern auch die Auftaktstation der ÅF Golden League bilden, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, bei der die Athleten um einen mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

Pünktlich zur Hallen-Weltmeisterschaft der Leichtathletik in Valencia startet der Kartenvorverkauf für das diesjährige DKB-ISTAF Berlin an diesem Wochenende: Mit dem **Frühbucher Spezial** kann man sich jetzt bis zum 31. März die Topsitzplätze im Stadion sichern. **Dabei erhält man in der Preiskategorie IV bis VI jeweils zwei Tickets zum Preis von einem**. Die Preisklassen I, II und III sind von diesem Ticketangebot ausgenommen.

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der zentralen Tickethotline 030/4430 4430 sowie online unter www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauer-ticketservice.de.

Das traditionsreiche Leichtathletik-Meeting hatte im vergangenen Jahr, dem 70. Jubiläumsjahr des Spitzenevents, mit fast 74.000 Zuschauern ein ausverkauftes Olympiastadion erlebt. Beim DKB-ISTAF Berlin, einem der spannendsten und größten Leichtathletikevents der Welt, werden auf der blauen Bahn des Olympiastadions Berlin über 200 Topathleten aus aller Welt um den Jackpot der ÅF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen.

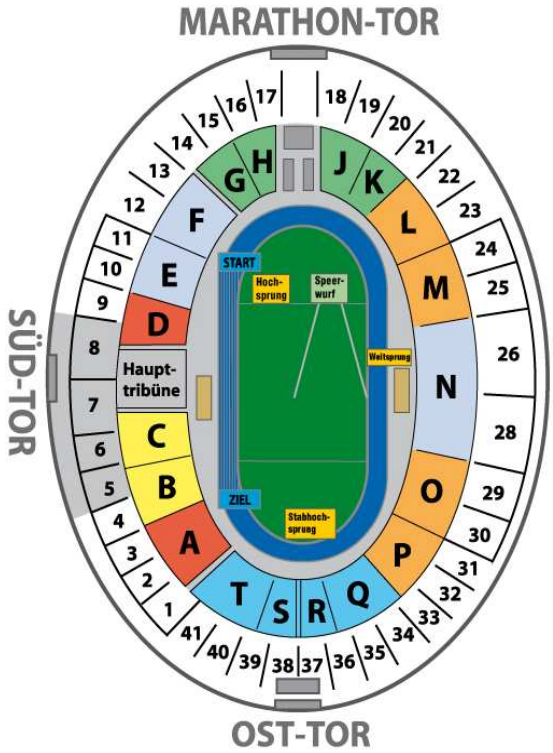
Dabei verspricht die Auftaktstation besondere Spannung, da alle Athleten, die bei der Jagd nach dem Gold dabei sein wollen, in Berlin antreten müssen: Nur

Pressemitteilung

wer bei allen sechs Meetings der Serie (Oslo, Rom, Paris, Zürich und Brüssel) in seiner jeweiligen Disziplin siegt, kann den Jackpot knacken. Im Olympiajahr werden gleich zu Beginn der Saison viele Athleten ihre Konkurrenz antesten, um zu sehen, mit welcher Konkurrenz sie während der ÅF Golden League und bei den Olympischen Spielen in Peking (8. bis 24. August 2008) rechnen müssen.

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m sowie 400m Hürden, im Weitsprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 200m, 800m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen werden im Laufe des Frühjahrs bekannt gegeben. Das Stadionfest wird wieder von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet und dürfte Leichtathletikspaß pur garantieren.

Presseinformationen: **DKB-ISTAF Media Office**
Fon +49 30 243 199 20 / Fax +49 30 243 199 27 / Email: press@istaf.de



PK I	Blöcke B, C,		EUR 69,00
PK II	Blöcke A, D		EUR 55,00
PK III	Blöcke E, F, N		EUR 39,00
PK IV	Blöcke L, M, O, P	2 Tickets zum Preis von 1	EUR 29,00
PK V	Blöcke Q, R, S, T	2 Tickets zum Preis von 1	EUR 15,50
PK VI	Blöcke G, H, J, K	2 Tickets zum Preis von 1	EUR 8,50

Frühbucher-Spezial bis zum 31. März 2008

Achtung Redaktionen

Leichtathletik: DKB-ISTAF in Berlin =

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

70.253 – Rekordbesuch zum 70. DKB-ISTAF-Geburtstag
Janetzky: "Wir haben viele neue Anhänger gewonnen"

Berlin (pps) Hochzufrieden zeigte sich der Geschäftsführende Gesellschafter Gerhard Janetzky mit dem DKB-ISTAF der Leichtathleten am Sonntag bei Bilderbuchwetter in Berlin. "Wir haben eine Top-Veranstaltung mit für diesen Saisonzeitpunkt erstklassigen Leistungen und einer würdigen Zuschauerkulisse von 70.253 gesehen", sagte Janetzky in seiner Bilanz: "Rund ein Drittel der Besucher waren erstmals im Stadion. Ich denke, die Leichtathletik hat neue Fans gewonnen und die brauchen wir auch für die WM 2009." Seit dem Premierenjahr 1937 (85.000) waren nicht so viele Besucher zum DKB-ISTAF ins Olympiastadion gekommen wie 2007.

Großes Lob gab es dafür vom neuen IAAF-Vize-Präsidenten Sergej Bubka: "Es ist für die Leichtathletik schwer, große Stadien zu füllen. Andere sprechen über das Problem, Berlin löst es", meinte der Stabhochsprung-Weltrekordler bei der anschließenden Feier zum 70. ISTAF-Geburtstag. Maßgeblichen Anteil an dem Rekordbesuch hatte auch die Deutsche Kreditbank (DKB) als Sponsor, die für Fans aus ganz Deutschland fast 800 Busse gechartert hatte und Tickets samt Anreise zum Selbstkostenpreis verkaufte. "Sogar aus Freiburg kamen Zuschauer, die morgens um 2.30 Uhr losgefahren waren. Da kann man wohl von Leichtathletik-Verrückten sprechen", meinte Janetzky.

Das Publikum erlebte, wie 400-m-Staffel-Weltmeisterin Sanya Richards (USA) in der Jahres-Weltbestzeit von 49,27 Sekunden und Stab-Weltrekordlerin Jelena Issinbajewa (Russland) mit 4,82 m den Millionen-Jackpot der Königsklasse der Leichtathleten knackten. Weitere Top-Leistungen waren die 12,49 Sekunden von Hürdensprinterin Susanna Kallur (Schweden) und die 5,86 m des Stab-WM-Dritten Danny Ecker (Leverkusen).

In den kommenden beiden Jahren wird das DKB-ISTAF nun die Golden League eröffnen. Es findet am 1. Juni 2008 und am 7. Juni 2009 als Generalprobe für die 12. Weltmeisterschaften (15. bis 23. August) im Olympiastadion statt. Das bisherige Auftaktmeeting in Oslo rückt an die zweite Stelle, Finalstation wird Brüssel. Die anderen drei Veranstaltungen sind wie gewohnt Paris, Rom und Zürich. Berlin bleibt das einzige Sonntags-Meeting, während alle anderen Freitagabend ausgetragen werden.

"Der Weltverband IAAF freut sich, ein starkes Meeting am Anfang der Serie zu haben", sagte Janetzky. "Wir werden 2008 unter sportlichen Gesichtspunkten sicher noch besser dastehen als jetzt am Ende einer langen, kräftezehrenden Saison. Ich denke, das Programm wird stärker auf die Langstrecken ausgerichtet sein und die Zahl der Disziplinen wird auf 16 reduziert."

(17. September 2007)
cos-pps/ck/geh

Pressemitteilung

DKB-ISTAF präsentiert als zuschauerstärkstes Eintagesmeeting der Welt spannenden Entscheidungskampf von Athletinnenduo um den IAAF Golden League Jackpot 2007.

DKB-ISTAF zeigt als Finalstation den Entscheidungskampf um Jackpot der IAAF Golden League / 13 Weltmeister und zusätzlich 23 WM-Medaillenträger beim Traditionsmeeting in der WM-Stadt Berlin / Zum 70. Jubiläum mit 70.000 Tickets ausverkauftes DKB-ISTAF zuschauerstärkstes Eintagesmeeting der Welt mit Zuschauerrekord der IAAF Golden League / Olympiastadion begrüßt zum Jubiläum im „Club 70" Leichtathletikstars aus sieben Jahrzehnten.

Berlin, den 15.September 2007

Zwei spannende Finalwettkämpfe um eine Million US-Dollar in Gold, hoch dramatische Duelle und Revanchen zwischen Weltmeistern aus Osaka und internationalen Topathleten, Leichtathletikstars aus sieben Jahrzehnten Stadionfestgeschichte und zum siebzigsten Geburtstag des Stadionfestes ein mit 70.000 Tickets ausverkauftes Stadion: Das Internationale Stadionfest DKB-ISTAF Berlin wird in seiner 67. Auflage am morgigen Sonntag im Olympiastadion Berlin ein Leichtathletik-Ereignis der Weltklasse präsentieren. Insgesamt treten rund 200 Athleten aus 43 Staaten in 18 Disziplinen an, darunter 13 frisch gekürte Weltmeister aus Osaka und zusätzlich 23 WM-Silber- sowie Bronzemedaillenträger. Außerdem sind Athleten mit insgesamt neun Mal Staffel-WM-Gold und sieben weiteren Staffel-Medaillen der WM beim Berliner Meeting dabei. Weitere internationale Topathleten (darunter 1 Weltrekordhalter, 4 Europarekordhalter, fünf Olympiasieger 2004) vervollständigen die Starterfelder, die zu den bislang leistungsstärksten in der Geschichte des traditionsreichsten deutsches Meetings zählen und in dieser international geprägten Breite in Deutschland nur beim DKB-ISTAF aufgeboten werden. Unter den Athleten sind ferner 22 deutsche Leichtathletikstars und elf Deutsche Meister. Zu diesen Athleten zählen Spitzenathleten wie u.a. Danny Ecker, Steffi Nerius, Christina Obergföll, Silke Spiegelburg, Thomas Blaschek und Carsten Schlangen am Start, denen das Berliner Meeting eine der in Deutschland seltenen Gelegenheiten bietet, gegen die internationale Leistungsspitze ihrer jeweiligen Disziplin anzutreten.

Besondere Spannung verspricht der Entscheidungskampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot, den nach bislang fünf IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom, Zürich und Brüssel noch zwei Athletinnen knacken können: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA) und die russische Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**. Weitere Highlights der Wettkämpfe sind die Ankündigungen verschiedener Athleten, Welt-, Landes- oder Meetingrekorde beim diesjährigen DKB-ISTAF anzugreifen, zumal die Wetterbedingungen mit einer Temperatur zwischen 18 und 21 Grad Celsius, leichtem Wind und aufgelockerter Bewölkung ideal sind.

„Wir zeigen im 70. Geburtstagsjahr in allen Wettkämpfen Weltmeister und WM-Medaillenträger, die sich Duelle und Revanchen auf einem internationalen Spitzenniveau liefern werden," sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF / LVG GmbH, heute bei der Vorstellung der endgültigen Starterlisten in Berlin. „Das Highlight wird natürlich die spannende Entscheidung um den IAAF Golden League Jackpot: Heute entscheidet sich, ob das Athletinnen-Duo den Jackpot knacken kann. Darüber hinaus werden unsere Athletenfelder in ihrer Qualität und Auswahl der WM-Stadt Berlin 2009 mehr als gerecht. Als das mit weitem Abstand größte Meeting in Deutschland und 2007 auch zuschauerstärkste Ein-Tages-Meeting der Welt zeigen wir, wie man Menschen für Leichtathletik begeistern kann und eines der größten Stadien Europas füllt. Wir werden dem Publikum im Olympiastadion und Millionen von Fernsehzuschauern rund um den Globus Berlin als die Stadt der Leichtathletik-Weltmeisterschaft

Pressemitteilung

2009 präsentieren: Die Bilder unserer Wettkämpfe auf und rund um die blaue Bahn des Olympiastadions gehen am Sonntag um die Welt."

Mit 70.000 verkauften Tickets ist das Olympiastadion Berlin, das bei Leichtathletik-Veranstaltungen aus technischen Gründen 4000 Menschen weniger bei Fußballspielen fasst, ausverkauft: Damit hat das DKB-ISTAF nach seiner ersten Auflage vor 70 Jahren pünktlich zum Jubiläum einen neuen Zuschauerrekord nicht nur der eigenen Meetinggeschichte nach 1937 (als das erste ISTAF 85.000 Zuschauer begrüssen konnte), sondern auch alle Meetings der IAAF Golden League aufgestellt und lässt die Vorfreude auf die im Jahre 2009 in Berlin steigende XII. IAAF Weltmeisterschaft der Leichtathletik noch steigen.

Das Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den Wettkämpfen der traditionellen Schülerstaffeln aus Berlin und Brandenburg, sowie dem Finale der 50m Sprints von „Deutschland sucht den Supersprinter". Die Hauptwettkämpfe beginnen um 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen live im ZDF zwischen 16 und 17 Uhr sowie im Bezahlsender Premiere übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

Happy Birthday, DKB-ISTAF: Der „Club der 70"

Das Internationale Stadionfest feiert in diesem Jahr sein siebzigjähriges Bestehen – das erste Stadionfest fand am 1. August 1937 an historischer Stelle, im damals frisch eingeweihten Olympiastadion Berlin, statt. Zum Jubiläum hat das Meeting, eines der ältesten weltweit, alle ehemaligen Athleten nach Berlin eingeladen. 360 frühere Teilnehmer des Stadionfestes haben ihren Besuch im Olympiastadion zugesagt: Dazu zählen langjährige Publikumslieblinge wie der legendäre Stabhochspringer **Sergej Bubka** und viele andere mehr. Mit besonderer Freude wird das Meeting die älteste noch lebende Teilnehmerin begrüßen, die 93jährige **Erika Rahn-Kaun**, (u.a. Bronzemedaille im Hochsprung bei den Olympischen Spielen 1936) und **Elfriede Borchadt** (geb. Biess), die 75m-Siegerin beim Stadionfest 1939. Auch die legendäre **Rosemarie Ackermann** (die erste Frau im Hochsprung, die die Zwei-Meter-Marke knackte, Internationales Stadionfest 1977), der 800m-Weltmeister (1983) **Willi Wülbeck**, die 400m-Hürdenlegende **Edwin Moses**, die Weitsprungstars **Heide Ecker-Rosendahl** und **Heike Drechsler**, und viele andere mehr freuen sich auf ein Wiedersehen mit dem Berliner Publikum und „ihrem" Olympiastadion. Alle Altathleten erhalten zur Erinnerung ihrer Leistungen eine besondere Gedenkmedaille „70 Jahre Internationales Stadionfest".

Blinden-Staffel gegen Frauen-Staffel der WM 2007

In einem einzigartigen Vergleichswettkampf werden im Vorprogramm des Stadionfestes die deutsche Blinden-Staffelmannschaft der Männer über 4x100m gegen das deutsche Frauen-Staffelteam der WM-Finalrunde über 4x100m antreten. Beide Mannschaften laufen mit Ergebnissen um 44 Sekunden ähnliche Zeiten und dürften daher ein spektakuläres Staffelrennen liefern. „Wir haben diesen besonderen Wettkampf ins Programm aufgenommen, um die sich in der internationalen Leichtathletik abzeichnende Annäherung zwischen Behinderten- und Nichtbehindertensport zu präsentieren." Das deutsche WM-Staffelteam um **Katja Wakan**, **Cathleen Tschirch**, **Johanna Kedzierski** und **Verena Sailer** war in Osaka mit 43.51 Sek. auf Rang sieben gelandet.

Frauen-Duo kämpft um den IAAF Golden League Jackpot

Gegenwärtig haben mit **Sanya Richards** (USA) und **Yelena Isinbayeva** (RUS) noch zwei Athletinnen die Chance, sich den kompletten Jackpot zu sichern. Die Weltrekordhalterin Yelena Isinbayeva, die in Osaka den Weltmeistertitel im Stabhochsprung zum zweiten Mal in Folge errang und somit ihre Topform unter Beweis stellte, konnte bei den IAAF Golden League in Zürich vor neun Tagen und am vergangenen Freitag in Brüssel ihren Jackpotanteil nur mit Mühe verteidigen und muss in Berlin vor allem Svetlana Feofanova fürchten, die ihr in Berlin den Jackpot noch streitig machen könnte. Die 400m-Läuferin Sanya Richards, die sich bereits im Vorjahr einen Jackpotanteil hatte sichern können und zum Berliner Publikumsliebling avancierte, konzentriert sich als Wiedergutmachung für die verpasste WM Qualifikation voll auf einen Erfolg in der IAAF Golden League und beherrschte die Stadionrunde bei allen fünf Meetings , so zuletzt auch in

Pressemitteilung

Brüssel, wo sie mit 49,29 Sek. gegen starke Konkurrenz im Starterfeld sogar eine neue Weltjahresbestzeit aufstellte, souverän.

Auf den „kleinen“ Jackpot mit 500.000 US-Dollar hat nach fünf Meetings jetzt nur noch die Hochspringerin **Blanka Vlasic** (CRO) eine Chance, falls keine der Athletinnen aus dem Frauen-Duo den Millionen-Jackpot knacken sollte. Allerdings müsste Vlasic dafür auch beim DKB-ISTAF siegen.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, bei den Männern 200m, 400m, 400m Hürden und Stabhochsprung, sowie bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m und Speerwurf.

Wettkampf-Highlights aus 18 Disziplinen

Die Highlights der verschiedenen Wettkämpfe versprechen ein sportlich herausragendes Meeting mit außerordentlich leistungsstarken Starterfeldern, wie ein Blick auf die insgesamt 18 Disziplinen und ausgewählte Topathleten zeigt.

Im **100m Sprint** der Männer wird sich der 28jährige Doppel-Europameister (100m und 200m) und Europarekordhalter **Francis Obikwelu** (POR) in einem starken internationalen Feld behaupten müssen und zeigen können, was ihm aufgrund seines Fehlstarts im WM-Vorlauf verwehrt geblieben war. Einer der stärksten Gegner in diesem Feld wird der amerikanische Shooting Star **Leroy Dixon** (24) sein, der als Schlussläufer in der 4x100m Staffel in Osaka Asafa Powell ausstach und damit Gold für sein Team holte. Aber auch **Marc Burns** (TRI), dessen persönliche Bestzeit bei 9,96 Sek. liegt, der britische Staffel-Bronzemedaillengewinner (4x100m) von Osaka, **Marlon Devonish** (31), sowie der 22-jährige **Wallace Spearmon** (USA), ebenfalls Staffelteilnehmer der 4x100m in Osaka, sind ernstzunehmende Aspiranten auf einen der vorderen Plätze in diesem Rennen.

Im **200m Sprint** der Männer wird sich der amtierende deutsche 100m-Meister **Alexander Kosenkow** (30) gegen ein gutes internationales Feld mit u.a. **Rodney Martin** (USA), **Marvin Anderson** (JAM) sowie der 31jährige **Joshua J. Johnson** (USA), dessen persönliche Bestzeit bei 9,95 Sekunden liegt (2002), behaupten müssen.

Mit dem 24jährigen **Bastian Swillims**, einem der stärksten internationalen Nachwuchsläufer und Hallen-Europavizemeister, ist auch der **400m**-Lauf mit einem prominenten Deutschen besetzt. Der Star des Laufes wird jedoch der amtierende Weltmeister, der Amerikaner **Jeremy Wariner** (24), sein, der im vergangenen Jahr einen Jackpotanteil mitnehmen konnte und sich für dieses Meeting vorgenommen hat, den Weltrekord seines Managers Michael Johnson anzugreifen. Seine bisherige Saisonbestleistung von 43.45 Sekunden ist nur 27 Hunderstel vom Weltrekord des Doppelweltrekordhaltes (200m / 400m) Johnson (1999, Sevilla) entfernt. Durch die Teilnahme der beiden schnellsten Europäer **Johan Wissmann** (SWE) und **Leslie Djhone** (FRA) wird das 400m-Rennen auch ein Kräftemessen zwischen dem alten Kontinent und dem US-Amerikaner und natürlich zu einer Revanche für Osaka, wo die beiden Europäer auf Platz 5 und 7 gelandet waren. In den Kampf eingreifen könnte mit **Angelo Taylor** ein weiterer Amerikaner, der sich in Osaka die Bronzemedaille holen konnte. Der Kanadier **Tyler Christopher** vervollständigt das mit insgesamt fünf WM-Finalteilnehmern hervorragend besetzte Starterfeld des Berliner Meetings über die Stadionrunde.

Im **1500m** Lauf der Männer hat der bereits 32jährige US-Star **Bernard Lagat** im Vorfeld des DKB-ISTAF angekündigt, den von ihm selbst 2005 in Rieti aufgestellten US-amerikanischen Rekord (3:29.40) brechen zu wollen. Lagat, der seine herausragende Stärke in Osaka unter Beweis stellte – als erster Athlet überhaupt holte er über 1500 und 5000 m Gold – wird dagegen u.a. gegen den27jährigen 800m-Läufer **Mbulaene Mulaudzi** (RSA), der erstmals über die 1500m antreten wird, und den WM-Dritten von 2005, **Craig Mottram** (AUS) (27) kämpfen müssen. Mottram hat sich in der Vergangenheit bereits als starker Überraschungskandidat erwiesen, der Kenenisa Bekele beim IAAF World Cup in Athen 2006 in einem spektakulären Zweikampf über 5000m schlug. Eine entscheidende Rolle in diesem Rennen könnte auch der WM-Dritte von Osaka, **Shedrack Kibet Korir** (KEN) (29) spielen. Mit dem 26jährigen **Carsten Schlangen** ist darüber hinaus der Deutsche Meister mit am Start, der sich hier in einem internationalen Spitzenfeld wird behaupten müssen.

DKB-ISTAF BERLIN
IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA

Pressemitteilung

Eine der traditionell populärsten DKB-ISTAF Disziplinen, der **110m Hürdensprint** der Männer, verspricht mit dem WM-Dritten **David Payne** (USA), dem amerikanischen, bereits 36jährigen Altstar des Hürdensprints, **Allen Johnson**, der sich kürzlich in Zürich mit 13.23 Sek. (SB) überraschend stark mit zurückgemeldet hatte, **Anwar Moore** (USA), sowie den WM-Finalteilnehmern **Maurice Wignall** (JAM) und **Serhiy Demydyuk** (UKR) ein schnelles Rennen. Mit besonderer Spannung dürfte der einzige deutsche Athlet in diesem Wettkampf an den Start gehen, denn **Thomas Blaschek** war in Osaka vorzeitig ausgeschieden, holt nun aber in Berlin einen „kleinen" WM-Finallauf nach.

Im **400m Hürdenlauf** kristallisiert sich für Sonntag ein Dreikampf heraus: Der Olympiasieger von Athen und Vize-Weltmeister von Osaka, **Felix Sanchez** (DOM), der 2002 im Kampf um den IAAF Golden League Jackpot einen Anteil aus Berlin mit nach Hause nehmen konnte, wird zum ersten Mal im Olympiastadion Berlin laufen. Er dürfte hier vom WM-Dritten **Marek Plawgo** (POL) und **James Carter**, (USA), der in Osaka trotz seiner höheren Saisonbestleistung den Sprung auf das Treppchen verpasste, gejagt werden.

Der **Stabhochsprung** der Männer wurde als siebte, zusätzliche DKB-ISTAF-Disziplin aufgenommen; hier dürfte sich die gesamte Weltspitze einen herausragenden Wettkampf liefern: Mit dem 26jährigen Weltmeister **Brad Walker** (USA) und dem Australier **Steve Hooker** (25), der überraschend ohne Medaille aus Osaka hatte abreisen müssen, sowie dem WM-Drittplatzierten werden sich drei Ausnahmetalente ein Stelldichein geben. Die deutschen Top-Stabhochspringer **Tim Lobinger** (35), **Björn Otto** (29) und **Alexander Straub** (23) sind ebenfalls mit von der Partie; Lobinger, Walker und der bereits 39jährige Altmeister des Stabochsprungs, **Jeff Hartwig** (USA), sind Sechs-Meter-Springer, die für große Höhen stehen.

Im **Dreisprung** der Männer wird das Meeting auch nach dem Ausscheiden von Christian Olsson ein Event der Weltklasse bieten können. Mit dem Portugiesen **Nelson Évora** (23), dem Brasilianer **Jadel Gregógio** (der übrigens am Sonntag seinen 27. Geburtstag feiert) und dem Amerikaner **Walter Davis** (28) geben sich die ersten Drei der Weltmeisterschaft im Dreisprung im Olympiastadion die Ehre. Die Disziplin dürfte nicht zuletzt dank der Teilnahme weiterer WM-Finalisten wie **Aarik Wilson** (USA), **David Giralt** (CUB), **Alexander Martinez** (SUI) und **Aleksandr Petrenko** (RUS) ein von Duellen und Revanchen gekennzeichneter, leistungsstarker Wettkampf werden.

Beim **Speerwurf** der Männer zeichnet sich für Berlin eine hoch dramatische Revanche ab: Der bis zum IAAF Golden League Meeting in Zürich noch um den kleinen Jackpot kämpfende Weltmeister **Tero Pitkämäki** (FIN) war dort durch seinen Erzkonkurrenten und Vize-Weltmeister **Andreas Thorkildsen** (NOR) um seinen Jackpotanteil gebracht worden. In diesen Zweikampf mit klarem Revanchecharakter eingreifen könnte erneut der WM-Dritte **Breaux Greer** (USA): In Osaka, Zürich und zuletzt in Brüssel hatten sich die Drei bereits turbulente Wettkämpfe mit jeweils unterschiedlichen Ausgang geliefert. Spannung verspricht auch die Teilnahme von fünf weiteren WM-Finalisten, **Aleksandr Ivanov** (RUS), **Igor Janik** (POL), **Tero Järvenpää** (FIN), **Guillermo Martinez** (CUB) und **Magnus Arvidsson** (SWE).

DKB-ISTAF Wettkämpfe der Frauen

Die Wettkämpfe der Frauen erhalten durch die beiden einzigen in der Jackpotjagd verbliebenen Athletinnen **Sanya Richards** (400m) und **Yelena Isinbayeva** (Stabhochsprung) eine ganz besondere Bedeutung.

Im **100m Sprint** der Frauen werden sich die US-Amerikanerinnen **Mikle Barber** (26), Staffelweltmeisterin **Torri Edwards** (30) und die Französin und Europarekordhalterin **Christine Arron** (34) einen spannenden Dreikampf liefern. Mit **Chandra Sturrup** (BAH) und **Carmelita Jeter**, Drittplatzierte der WM 2007, werden zwei weitere leistungsstarke Athletinnen in das Rennen eingreifen. Besondere Spannung verspricht der Zweikampf zwischen Edwards , die überraschend nur als Vierte aus dem WM-Finale ging, und Jeter: Beide trennten in Osaka weniger als eine Hundertstel Sekunde!

Über die halbe Stadionrunde, die 200m kommt es zu einem Wiedersehen mit der 100m Weltmeisterin von 2005, der 24jährigen Amerikanerin **Lauryn Williams**, die in Osaka 4x100m Staffelgold holte, sowie den 6., 7. und 8. Plätzen der WM: **Aleen Bailey** (JAM), **LaShauntea Moore** (USA) sowie **Cydonie Mothersill** (CAY). Als Geheimfavoritin könnte Muriel Hurtis-Houairi (FRA) ins Rennen gehen, deren Saisonbestleistung immerhin bei 22,38 Sek. liegt.

DKB-ISTAF BERLIN
IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA

Pressemitteilung

Im **400m Lauf Sanya Richards** (USA) tritt in Berlin gegen die gesamte Weltspitze ihrer Disziplin an, vor allem aber gegen ihre Erzkonkurrentin und frisch gekürte Weltmeisterin, **Christine Ohuruogu** (GBR). Beide Athletinnen sind aufgrund der verpassten WM-Qualifikation von Sanya Richards in dieser Saison erst einmal gegeneinander gestartet, vor neun Tagen in Zürich (in Brüssel fehlte Ohuruohu). Sanya Richards muss dabei in Berlin ihren Anteil des mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpots erneut verteidigen – auch gegen die Athletinnen der 400m Weltspitze: Denn ein Sieg in Berlin wird ihr aufgrund der Verpflichtungen von Christine Ohuruogu, Vizeweltmeisterin **Nicole Sanders** (GBR) sowie der WM-Bronzemedaillenträgerin **Novlene Williams** (JAM) nicht leicht fallen. Dazu stößt die 400m Hürden-Weltmeisterin **Jana Rawlinson** (AUS).

Über die doppelte Stadionrunde **(800m)** werden sich die besten Läuferinnen der Welt ein absolutes Spitzenrennen liefern: Das DKB-ISTAF präsentiert hier – mit drei Ausnahmen – alle Athletinnen aus dem WM-Finale: Weltmeisterin **Janeth Jepkosgei** (KEN) will ihre Spitzenstellung nicht nur behaupten, sondern auch einen neuen Meetingrekord aufstellen. Er liegt gegenwärtig bei 1:56.56 (Ana Fidelia Quirot, CUB, 21. August 1987) und damit für die Kenianerin, die in Osaka mit 1:56.04 gesiegt und zuletzt in Zürich das Rennen souverän dominiert hatte, klar im Bereich ihrer Möglichkeiten. Für ein schnelles Rennen werden auch die WM-Zweite **Hasna Benhassi** (MAR), sowie die WM-Dritte, **Mayte Martínez** (ESP), sorgen. Besondere Spannung verspricht auch der Start von Vize-Weltmeisterin **Yelena Soboleva** (1500m), die erstmals über 800m starten wird und Jepkosgei direkt angreifen möchte.

Der 5000m Lauf der Frauen erwartet das Publikum ein sehr ausgeglichenes Starterfeld mit Favoritin **Vivian Cheruiyot** (24) aus Kenia, die bei der WM in Osaka den zweiten Platz belegte. Mit **Meselech Melkamu** (QAT), 6. Platz im WM-Finale, **Jennifer Rhines** (USA), 7. Platz im WM-Finale, sowie **Silvia Weissteiner** (ITA), die zwar nur auf dem 12. Platz in Osaka landete aber persönliche Bestleistung lief, sind vier WM-Finalteilnehmerinnen in Berlin am Start.

Im **100m Hürdensprint** trifft die Amerikanerin und Weltranglistenerste **Michelle Perry**, die in Osaka ihren Weltmeistertitel von 2005 mit einer Zeit von 12.46 Sek. erfolgreich hatte verteidigen können, auf der blauen Bahn von Berlin erneut auf ihre härtesten Konkurrentinnen, die Kanadierin **Perdita Felicien** (12.49 Sek.) und **Delloreen Ennis-London** (12.50 Sek.) aus Jamaika, die sie in Japan sehr knapp auf den 2. bzw. 3. Platz hatte verweisen können. Gefährlich werden könnte ihr auch die mit 12,45 Sekunden aktuelle Weltranglistenzweite **Virginia Powell** (USA) – sie schaffte in Osaka überraschend nur den fünften Platz und wird in Berlin versuchen, unter die ersten Drei zu kommen oder Michelle Perry direkt anzugreifen. Neben diesen vier Athletinnen werden in Berlin als einzige Europäerin die Europameisterin von Göteborg 2006, **Susanna Kallur** (SWE), die bereits mehrfach beim DKB-ISTAF gestartet ist, sowie **Lolo Jones** (USA), **Vonette Dixon** (JAM) und die Kanadiern **Angela Whyte** an den Start gehen. Bei der Revanche in Berlin steht könnte Perry sich für ihre beiden Niederlagen in Zürich und Brüssel bei Susanna Kallur und Delloreen Ennios-London revanchieren, die ihr die Chance auf den „kleinen" Jackpot zerstörten.

Der Superstar der internationalen Hochsprungszene, **Blanka Vlasic** (CRO), wird im Hochsprung der Frauen den Weltrekord angreifen und die 2.10 Meter auflegen lassen. Sollte ihr dies nicht gelingen, steht zumindest der 2003 von der Südafrikanerin Hestrie Cloete aufgestellte Meetingrekord mit 2.05 Meter auf dem Spiel und damit beim Stadionfest Leichtathletikgeschichte schreiben – wo die legendäre Rosemarie Ackermann 1977 beim Internationalen Stadionfest in Berlin als erste Frau der Welt die berühmte Zweit-Meter-Marke knackte.

Der Weltrekord aus dem Jahre 1987 liegt bei 2.09m (aufgestellt in Rom von der Bulgarin Stefka Kostadinova.) Die Chancen auf einen Weltrekord stehen gut. Die Blanka Vlasic hat sich schon in den vergangenen Monaten in mehreren Meetings an die 2.10 Meter herangetastet: So versuchte sie bereits im Mai in Doha, den Weltrekord einzustellen und ließ 2.10 Meter auflegen – knackte die Höhe aber in drei Versuchen nicht. Auch in sechsfolgenden Meetings ging sie die Höhe von 2,10m an - in Madrid, Thessaloniki, Osaka und zuletzt in Zürich sowie am vergangenen Freitag in Brüssel, wo sie mit 2,03 Meter siegte und sich die Chance auf den "kleinen" Jackpot wahrte.

Dabei fehlen ihr zum Weltrekord nur drei Zentimeter, denn Ihre persönlich Bestleistung sprang Blanka Vlasic in Stockholm mit 2,07m (7. August 2007), in Osaka holte sie sich im Versuch mit 2.05 Meter den Weltmeistertitel. In Berlin könnte ihr der große Sprung gelingen, zumal das Meeting ein herausragend besetztes Starterfeld aufbietet, das Jagd auf die Favouritin machen wird. Dazu zählen vor allem **Yelena Slesarenko**

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

(RUS), die amtierende Olympiasiegerin, mit einer persönlichen Bestleistung von 2,06 Meter sowie die WM-Dritte **Anna Chicherova** (RUS) mit einer persönlichen Bestleistung von 2,04 Meter. Auch **Yekaterina Savchenko** (RUS), die in Osaka als Fünfplatzierte ihre persönliche Bestleistung mit 2,00 Meter einstellte, und **Ruth Beitia** (ESP) (6. WM-Platz) sind nicht zu unterschätzen. Des weiteren gehen an den Start: **Vita Palamar** (UKR), **Marina Aitova** (KAZ), **Melanie Skotnik** (FRA), **Emma Green** (SWE), die in Osaka mit 1,94m gemeinsam Platz sieben erreichten; sowie **Amy Acuff** (USA), **Nicole Forrester** (CAN), sowie die Deutsche Meisterin **Ariane Friedrich** (GER).

Im **Speerwurf** der Frauen, der achten DKB-ISTAF Zusatzdisziplin, kommt es zu einem erneuten Aufeinandertreffen der ersten Drei der WM, die 26jährige **Barbora Spotakóvá** (CZE), **Christina Obergföll** (GER) (26) und die 35jährige **Steffi Nerius** (GER). Die beiden deutschen Topathletinnen werden versuchen, die Tschechin dieses Mal zu übertrumpfen. Mit dabei ist auch die mit 22 Jahren deutsche Nachwuchshoffung **Linda Stahl** (GER), die im WM-Finale in Osaka mit 61,03 Metern immerhin auf Rang acht landete und als U23-Europameisterin damit eine beachtliche Leistung zeigte.

Im **Stabhochsprung** der Frauen dürfte sich die um den Jackpot kämpfende, 25jährige **Yelena Isinbayeva** (RUS) auch in Berlin möglicherweise nur mit größtem Einsatz gegen ihrer Konkurrenz behaupten können: So hatte sie sich beim IAAF Golden League Meeting in Zürich vor neun Tagen nur mit viel Glück die 4.80m geknackt – kurze Zeit sah es so aus, als ob die Weltmeisterin von 2003 und WM-Dritte von 2007, **Svetlana Feofanova** (RUS)(27), ihrer Landsfrau den Jackpot streitig machen würde: Feofanova glückte der Sprung über 4.75m auf Anhieb, während Isinbayeva die 4.75m erst später und schließlich auch die 4.80m nicht im ersten Sprung schaffte. Auch in Brüssel ging es für die Russin denkbar knapp aus: Ebenso wie ihre Konkurrentin schaffte sie zwar die 4.80m, ging aber nur als Erstplatzierte aus dem Wettkampf, weil Feofanova die höhere Zahl an Fehlversuchen aufwies. In Berlin werden darüber hinaus auch die WM-Silbermedaillengewinnerin **Katerina Badurová** (CZE), sowie die WM-Finalistinnen **Monika Pyrek** (POL), **Vanessa Boslak** (FRA), **Fabiana Murer** (BRA) und **Yulia Golubchikova** (RUS) neben der deutschen Meisterin **Silke Spiegelburg** teilnehmen.

Spannende Duelle im DKB-CUP-Finale 2007

Unter dem Motto „Mein Tag im Olympischen Dorf“ wird am 15. September 2007, dem Vortag des DKB-ISTAF, ab 11:00 Uhr im historischen Olympischen Dorf vor den Toren Berlins das Finale des DKB-CUP 2007 ausgetragen. Die Vize-Weltmeisterin von Osaka Christina Obergföll muss sich ein letztes Mal gegen ihre Dauerrivalin und WM-Dritte Steffi Nerius behaupten, ebenso der jahresbeste Deutsche Peter Sack gegen den Europameister des vergangenem Jahres Ralf Bartels. Sollten beide den ersten Platz erringen, wird der Jackpot i.H.v. 50.000 Euro geteilt. Verlieren beide Athleten ihr Duell, hat auch noch Bianca Kappler mit einem Sieg im Weitsprung die Chance auf einen Anteil aus dem kleinen Jackpot i.H.v. 30.000 Euro.

Kooperation mit Stadionfest in Königs-Wusterhausen

Auch beim diesjährigen Meeting werden die Sieger ausgewählter Disziplinen des gestrigen Stadionfestes in Königs-Wusterhausen bei bestimmten Leistungen im Olympiastadion Berlin starten können. Die traditionreiche Kooperation wird 2007 mit den jeweiligen Siegern der 1000m Frauen (bei einer Zeit ab 2.40) für den 800-Meter-Lauf des DKB-ISTAF, des Speerwurfs Frauen (ab 61m) sowie des Stabhochsprungs der Männer (Mindesthöhe 5.70m) fortgesetzt.

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

Spitzenathleten beim DKB-ISTAF 2007

XI. IAAF Weltmeisterschaften 2007

Jeremy Wariner (USA)	400m Männer
Bernard Lagat (USA)	1500m Männer
Bernard Lagat (USA)	5000m Männer
Brad Walker (USA)	Stabhochsprung Männer
Évora Nelson (POR)	Dreisprung Männer
Tero Pitkämäki (FIN)	Speerwurf Männer
Christine Ohuruogu (GBR)	400m Frauen
Janeth Jepkosgei (KEN)	800m Frauen
Michelle Perry (USA)	100m Hürden Frauen
Jana Rawlinson (AUS)	400m Hürden Frauen
Blanka Vlasic (CRO)	Hochsprung Frauen
Yelena Isinbayeva (RUS)	Stabhochsprung Frauen
Barbora Spotáková (CZE)	Speerwurf Frauen
Wallace Spearmon (USA)	Staffel 4x100m Männer
Leroy Dixon (USA)	Staffel 4x100m Männer
Jeremy Wariner (USA)	Staffel 4x400m Männer
Darold Williamson (USA)	Staffel 4x400m Männer
Angelo Tylor (USA)	Staffel 4x400m Männer
Torri Edwards (USA)	Staffel 4x100m Frauen
Lauryn Williams (USA)	Staffel 4x100m Frauen
Mikele Barber (USA)	Staffel 4x100m Frauen
Sanya Richards (USA)	Staffel 4x400m Frauen

Silber:

Felix Sanchez (DOM)	400m Hürden Männer
Jadel Gregório (BRA)	Dreisprung Männer
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf Männer
Nicola Sanders (GBR)	400m Frauen
Yelena Soboleva (RUS)	1500m Frauen
Vivan Cheruiyot (KEN)	5000m Frauen
Perdita Felicien (CAN)	100m Hürden Frauen
Anna Chicherova (RUS)	Hochsprung Frauen
Katerina Badurová (CZE)	Stabhochsprung Frauen
Christina Obergföll (GER)	Speerwurf Frauen
Marvin Anderson (JAM)	Staffel 4x100m Männer
Marvin Anderson (JAM)	Staffel 4x100m Frauen
Sheri-Ann Brooks (JAM)	Staffel 4x100m Frauen
Novlene Williams (JAM)	Staffel 4x400m Frauen

Bronze:

Wallace Spearmon (USA)	200m Männer
Angelo Taylor (USA)	400m Männer
Shedrack Kibet Korir (KEN)	1500m Männer
David Payne (USA)	110m Hürden Männer
Marek Plawgo (POL)	400m Hürden Männer
Walter Davis (USA)	Dreisprung Männer
Danny Ecker (GER)	Stabhochsprung Männer
Carmelita Jeter (USA)	100m Frauen
Novlene Williams (JAM)	400m Frauen
Mayte Martinez (ESP)	800m Frauen
Delloreen Ennis-London (JAM)	100m Hürden Frauen
Svetlana Feofanova (RUS)	Stabhochsprung Frauen
Steffi Nerius (GER)	Speerwurf Frauen

DKB-ISTAF BERLIN
IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA

Pressemitteilung

Marlon Devonish (GBR)	Staffel 4x100m Männer
Mark Lewis-Francis (GBR)	Staffel 4x100m Männer
Christine Ohuruogu (GBR)	Staffel 4x400m Frauen

Europameister 2006

Gold:

Francis Obikwelu (POR)	100m Männer
Francis Obikwelu (POR)	200m Männer
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf Männer
Susanna Kallur (SWE)	100m Hürden Frauen
Yelena Isinbaeva (RUS)	Stabhochsprung Frauen
Steffi Nerius (GER)	Speerwurf Frauen

Silber:

Thomas Blaschek (GER)	110m Hürden Männer
Marek Plawgo (POL)	400m Hürden Männer
Tim Lobinger (GER)	Stabhochsprung Männer
Tero Pitkämäki (FIN)	Speerwurf Männer
Svetlana Klyuka (RUS)	800m Frauen
Monika Pyrek (POL)	Stabhochsprung Frauen
Barbora Špotáková (CZE)	Speerwurf Frauen

Bronze:

Marlon Devonish (GBR)	200m Männer
Leslie Djhone (FRA)	400m Männer

Olympische Spiele in Athen 2004

Gold:

Jeremy Wariner (USA)	400m Männer
Felix Sanchez (DOM)	400m Hürden Männer
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf Männer
Yelena Slesarenko (RUS)	Hochsprung Frauen
Yelena Isinbayeva (RUS)	Stabhochsprung Frauen

Amtierende Weltrekordhalter

Yelena Isinbayeva (RUS)	Stabhochsprung Frauen

Amtierende Europarekordhalter

Francis Obikwelu (POR)	100m Männer
Christine Arron (FRA)	100m Frauen
Yelena Isinbayeva (RUS)	Stabhochsprung Frauen
Christina Obergföll (GER)	Speerwurf Frauen

Deutsche Meister

Alexander Kosenkow (GER)	100m Männer
Daniel Schnelting (GER)	200m Männer
Bastian Swillms (GER)	400m Männer
Carsten Schlangen (GER)	1500m Männer
Thomas Blaschek (GER)	110m Hürden Männer
Danny Ecker (GER)	Stabhochsprung Männer
Verena Sailer (GER)	100m Frauen
Cathleen Tschirch (GER)	200m Frauen
Ariane Friedrich (GER)	Hochsprung Frauen
Silke Spiegelburg (GER)	Stabhochsprung Frauen
Christina Obergföll (GER)	Speerwurf Frauen

Pressemitteilung

Athletinnen-Duo macht Jagd auf den Millionen-Jackpot der IAAF Golden League.

Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League geht in die heiße Endphase / DKB-ISTAF Berlin am 16. September 2007 wieder Finalstation der Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League

Die Jagd nach dem diesjährigen Jackpot der IAAF Golden League machen am Ende der Serie nach den Meetings in Oslo (15. Juni), Paris (6. Juli), Rom (13. Juli), Zürich (7. September) sowie in Brüssel (15. September) mit der 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA) und der Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva** (RUS) zwei Athletinnen unter sich aus: Das Frauen-Duo hat jetzt noch die Chance, sich den kompletten, mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot zu erkämpfen.

Doch unterschiedlicher hätte der Start der beiden der verbleibenden Jackpotkandidatinnen in die zweite Halbzeit der Golden League Serie nicht laufen können: 400m-Läuferin **Sanya Richards** meldete sich bei den IAAF Golden League Meeting in Zürich vor neun Tagen und schließlich am vergangenen Freitag in Brüssel mit Glanzleistungen zurück. In einem beeindruckend kraftvollen Lauf, den sie von den Startblöcken bis zur Ziellinie souverän dominierte, verbesserte sie die von ihr selbst in Paris aufgestellte Weltjahresbestzeit von 49.52 auf 49.36 Sekunden. Mit dieser Leistung zeigte die Amerikanerin, die sich bereits im Vorjahr einen Jackpotanteil hatte sichern können und zum Berliner Publikumsliebling avanciert war, eindrucksvoll, dass sie die Enttäuschung über die verpasste WM Qualifikation über 400m erfolgreich überwunden hat und den Jackpotgewinn als geeignete Wiedergutmachung für ihre in Osaka verpasste Medaillenchance über die Stadionrunde betrachtet.

Die zweite Jackpotkandidatin ist Weltrekordhalterin **Yelena Isinbayeva**, die in Osaka den Weltmeistertitel zum zweiten Mal in Folge errang. Allerdings musste die Russin in Zürich ernsthaft fürchten, ihre Chancen auf den Jackpot zu verlieren. Nachdem sie nach einem Fehlversuch die 4.75m übersprungen hatte, scheiterte sie über 4,80 m zunächst ebenfalls. Erst in ihrem finalen Versuch fand sie zu ihrer gewohnten Wettkampfstärke zurück, überwand die für den Sieg nötige Höhe von 4,80 m und machte damit ihren Anspruch auf einen Jackpotanteil weiterhin geltend. Auch in Brüssel gelang ihr der Sieg nur mit Mühe.

Falls das Frauen-Duo auch im anstehenden Wettkampf in Berlin in ihrer jeweiligen Disziplin siegreich bleibt, können die Athletinnen den Jackpot knacken. In diesem Jahr haben ähnlich wie im Vorjahr mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt einer Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wird nur dann komplett ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt dies keinem Athleten, können jene Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen.

Auf den "kleinen" Jackpot mit 500.000 US-Dollar hat nach fünf Meetings nur noch die Hochspringerin **Blanka Vlasic** (CRO) eine Chance, falls keine der Athletinnen aus dem Frauen-Duo den Millionen-Jackpot knacken sollte. Allerdings müsste Vlasic auch beim DKB-ISTAF in ihrer Disziplin siegen. 2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, bei den Männern 200m, 400m, 400m Hürden und Stabhochsprung, sowie bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m und Speerwurf.

Seit 1998 haben insgesamt 25 verschiedene Athleten den „großen" Jackpot geknackt: Elf Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

<u>1998</u>
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

Pressemitteilung

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

Mercedes-Benz

Pressemitteilung

IAAF GOLDEN LEAGUE SIEGER 2007

Männer Disziplin	Oslo (15.06.)	Paris (06.07.)	Rom (13.07.)	Zürich (07.09.)	Brüssel (14.09.)	Berlin (16.0.)
100m	**Powell, Astafa (JAM) 9.94**	**Atkins, Derrick (BAH) 10.00**	**Powell, Astafa (JAM) 9.90**	**Obikwelu, Francis (POR) 10.17**	**Powell, Astafa (JAM) 9.84**	
110m Hürden	**Moore, Awar (USA) 13.26**	**Robles Dayron (CUB) 13.13**	**Moore, Awar (USA) 13.26**	**Robles Dayron (CUB) 13.15**	**Robles Dayron (CUB) 13.21**	
1500m	**Kipruto Brimin, Kiprop (KEN) 3:36.27**	**Webb Alan (USA) 3:30.54**	**Kaouch Adil (MAR) 3:30.77**	**Baala Mehdi (FRA) 3:38.62**	**Komen Daniel Kipchirchir (KEN) 3:32.67**	
Drei-sprung	**Idowu, Phillips (GBR) 17.35**	**Olsson, Christian (SWE) 17.56**	**Olsson, Christian (SWE) 17.56**	**Davis, Walter (USA) 17.20**	**Davis, Walter (USA) 17.27**	
Speer-wurf	**Pitkämäki, Tero (FIN) 88.78**	**Pitkämäki, Tero (FIN) 89.70**	**Thorkild-sen, Andreas (NOR) 88.36**	**Thorkild-sen, Andreas (NOR) 89.51**	**Pitkämäki, Tero (FIN) 87,30**	

Frauen Disziplin	Oslo (15.06.)	Paris (06.07.)	Rom (13.07.)	Zürich (07.09.)	Brüssel (14.09.)	Berlin (16.09.)
100m	**Durst, Stephanie (USA) 11.22**	**Edwards, Torri (USA) 11.17**	**Edwards, Torri (USA) 11.03**	**Arron, Christine (FRA) 11.17**	**Campbell, Veronica (JAM) 11.11**	
400m	**Richards, Sanya (USA) 50.26**	**Richards, Sanya (USA) 49.52**	**Richards, Sanya (USA) 49.77**	**Richards, Sanya (USA) 49.36**	**Richards, Sanya (USA) 49.29**	
100m Hürden	**Perry, Michelle (USA) 12.70**	**Perry, Michelle (USA) 12.56**	**Perry, Michelle (USA) 12.44**	**Kallur, Susanna (SWE) 12.66**	**Kallur, Susanna (SWE) 12.52**	
Hoch-sprung	**Slesarenko, Yelena (RUS) 2.02**	**Vlašic, Blanka (CRO) 2.02**	**Vlašic, Blanka (CRO) 2.02**	**Vlašic, Blanka (CRO) 2.04**	**Vlašic, Blanka (CRO) 2.03**	
Stab-Hoch-Sprung	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.85**	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.91**	**Isinbaye-va, Yelena (RUS) 4.90**	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.80**	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.80**	

DKB-ISTAF BERLIN
IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA

Pressemitteilung

Preisgeld-Struktur beim DKB-ISTAF 2007

Rang	IAAF Golden League "Premium Event"	IAAF Golden League "Classic Event"	DKB-ISTAF Promotional Events
1	16.000 US $	8.000 US $	4.000 US $
2	12.000 US $	6.000 US $	3.000 US $
3	9.000 US $	4.500 US $	2.250 US $
4	6.000 US $	3.000 US $	1.500 US $
5	4.000 US $	2.000 US $	1.000 US $
6	3.000 US $	1.000 US $	800 US $
7	2.000 US $	800 US $	600 US $
8	1.000 US $	600 US $	500 US $

Premium Events: Männer: 100m, 1.500m, 110m Hürden / Frauen: 400m, Hochsprung

Classic Events: Männer: Dreisprung, Speerwurf / Frauen: 100m, 100m Hürden, Stabhochsprung

DKB-ISTAF Promotional Events: Männer: 200m, 400m, 400m Hürden, Stabhochsprung / Frauen: 200m, 1500m, 5000m, Speerwurf

DKB-ISTAF Special Events: 4x100m Blindenstaffel Männer der deutschen Nationalmannschaft gegen die 4x100m Staffel Frauen der deutschen Nationalmannschaft.

Bonus für Rekorde

Weltrekord	50 000 US $
Meetingrekord (DKB-ISTAF-Rekord)	10 000 US $

© IAAF 1997

Pressemitteilung

70 Jahre Spitzenleichtathletik für Berlin, Deutschland und die Welt: Die Geschichte des DKB-ISTAF

In seinem 70. Jubiläumsjahr schaut das DKB-ISTAF, eines der bedeutendsten und traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt, auf eine lange, stolze und bewegte Geschichte zurück: Bereits am 3. Juli 1921 hat es vor 20.000 Zuschauern im Grunewaldstadion/Deutsches-Stadion das erste ISTAF gegeben. BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon waren seinerzeit die Veranstalter. Am 23. März 1937 beschlossen der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung „Internationales Stadion-Fest" gemeinsam zu veranstalten, um Terminschwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des Stadionfestes mit zwei Welt- und einem Europarekord vor 85.000 Zuschauern. Seitdem gab es weitere 66 Meetings, von denen einige in der Deutschlandhalle stattfanden. Das Stadionfest wurde praktisch in jedem Jahr durchgeführt. Ausfälle gab es kriegs- bzw. nachkriegsbedingt 1940 sowie 1943-1948. Später, nach dem Wiederbeginn, fiel das ISTAF nur 1950 und 1951 sowie, ausgelöst durch den Überfall auf die Israelis in München, zuletzt 1972 und 1973 aus. Danach hat sich das Stadionfest trotz ständig stärker werdender Konkurrenz in der Spitzengruppe der weltbesten Meetings etabliert. Mit Einführung des IAAF Grand Prix 1985 war das Meeting stets eines der Qualifikationssportfeste und 1988 sogar Austragungsort des IAAF Mobil Grand Prix Finales. Mit dem ehemaligen Partner UFA (1990-1997) spielte das Berliner Meeting auch bei der Einführung und der Etablierung der GOLDEN Four-Serie von 1993 bis 1997 eine wesentliche Rolle. Berlin war viermal Austragungsort des GOLDEN Four Finales. Zwischen 1998 und 2002 und erneut ab 2004 ist das DKB-ISTAF die Endstation im Rahmen der durch den Weltverband IAAF neu eingeführten, heutigen IAAF Golden League, dem Zusammenschluss der sechs besten Meetings der Welt. Im Jahre 2004 feierte das Meeting mit über 62.000 Zuschauern seine Rückkehr an den traditionellen Austragungsort, das rundum erneuerte Olympiastadion Berlin - die Fünf-Sterne-Arena für das DKB-ISTAF. Mit der Vergabe der XII. IAAF Leichtathletik-WM 2009 nach Berlin dient das DKB-ISTAF ab sofort auch als Generalprobe für internationale Großveranstaltung in drei Jahren. Das Meeting konnte 2005 den Publikumserfolg mit über 60.000 Zuschauern wiederholen und hat sich seitdem endgültig als eines der wichtigsten Sportevents Deutschlands und darüber hinaus etabliert – mit dem neuen Zuschauerrekord über 70.000 Zuschauer in diesem Jahr hat das Stadionfest als zuschauerstärkstes Eintagesmeeting der Welt gezeigt, dass die Leichtathletik auch heute Menschen begeistert – die Vorfreude auf die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin ist geweckt!

15 Weltrekorde wurden bei den DKB-ISTAF Meetings aufgestellt:

WR Nr.1 (1.8.1937): 100m Frauen: 11,6 Stanislawa Walasiewicz (POL)

WR Nr.2 (1.8.1937): 80m Hürden Frauen: 11,6 Barbara Burke (RSA)

WR Nr.3 (30.7.1939): Weitsprung Frauen: 6,12m Christl Schulz (GER) –

alter Rekord: Kinùe Hitom (JPN 5,98m (Osaka, 20.05.1928)

WR Nr.4 (4.7.1970): 3.000m Hindernis: 8:22,0 Kerry O´Brien (AUS)

WR Nr.5 (22.8.1975): 100m Männer: 9,9 Steve Williams (USA)

WR Nr.6 (22.8.1975): 110m Hürden: 13,0 Guy Drut (FRA)

Pressemitteilung

WR Nr.7 und 8 (26.8.1977): Hochsprung Frauen: 1,97 / 2,00 m Rosemarie Ackermann (GDR)

WR Nr.9 (18.8.1978): 1.000m Frauen: 2:32,0 Ulrike Bruns (GDR)

WR Nr.10 (18.8.1978): 400m Hürden Frauen: 55,44 Krystyna Kacperczyk(POL)

WR Nr.11 (23.8.1985): 1.500m Männer: 3:29,46 Said Aouita (MAR)

WR Nr.12 (18.8.1989): 10.000m Männer: 27:08,23 Arturo Barrios (MEX)

WR Nr.13 (17.8.1990): 1.000m Frauen: 2:30,67 Christine Wachtel (GDR)

WR Nr. 14 (7.9.1999): 2.000m Männer: 4:44,79 Hicham EL Guerrouj (MAR)

Von sporthistorischer Bedeutung war der erste 2,00 m-Sprung einer Frau durch Rosemarie Ackermann (GDR). Unter den Europarekorden ragen die 7,90 m von Ludwig „Luz“ Long (Leipzig) beim ersten ISTAF 1937 heraus.

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

*VORLÄUFIGER ZEITPLAN DKB-ISTAF * (Stand: 15. 09. 2007)*

	Läufe	Technik	Wettbewerb
	10:45		Vorläufe Supersprinter
	12:00		Stadioneröffnung
	12:10		Einmarsch Teldafax Walk for Live
	12:15		Vorläufe Schülerstaffel
DKB-ISTAF		12:45	Speerwurf Frauen
DKB-ISTAF		12:55	Stabhochsprung Männer
	13:00		Finale Supersprinter w
	13:35		Finale Supersprinter m
	13:45		Finale Schülerstaffel
	13:50		Siegerehrung Supersprinter
	13:55		4x100 Frauen/Männer (Blind)
	14:00		Siegerehrung Schülerstaffel
	14:05		Einzug Luftwaffenmusikkorps der Bundeswehr
	14:08		Begrüßung/Publikumsansprache Gerhart Janetzky
	14:12		Entzündung Olympische Flamme
	14:23		Nationalhymne
GOLDEN LEAGUE		14:30	Stabhochsprung Frauen
DKB-ISTAF	14:30		200m Frauen
GOLDEN LEAGUE		14:35	Hochsprung Frauen
DKB-ISTAF	14:40		5000m Frauen
GOLDEN LEAGUE		14:45	Dreisprung Männer
GOLDEN LEAGUE		15:00	Speerwurf Männer
DKB-ISTAF	15:05		400m Hürden
	15.08		Siegerehrung 400m Hürden
DKB-ISTAF	15:15		200m Männer
DKB-ISTAF	15:25		800m Frauen
GOLDEN LEAGUE	15:40		110m Hürden Männer
GOLDEN LEAGUE	15:50		100m Männer
		15:55	Charity Siegerehrung Stabhochsprung
GOLDEN LEAGUE	16:05		100m Hürden Frauen
DKB-ISTAF	16:15		400m Männer
GOLDEN LEAGUE	16:25		100m Frauen
GOLDEN LEAGUE	16:35		400m Frauen
GOLDEN LEAGUE	16:45		1500m Männer
	16:50		Golden League Jackpot
	17:00		Ende des DKB-ISTAF Berlin 2007

*

*Änderungen vorbehalten

IAAF Golden League Disziplin

DKB- ISTAF Zusatzdisziplin

Pressemitteilung

Weltmeisterin Blanka Vlašic greift im Olympiastadion Berlin nach Weltrekord und lässt 2.10 Meter auflegen.

Blanka Vlašic (CRO) will beim DKB-ISTAF am kommenden Sonntag den Welt- sowie Meetingrekord angreifen und läßt 2.10 Meter auflegen / Topathletin winken bei Erfolg 10.000 US $ für Meeting- und 50.000 US $ Preisgeld für Weltrekord / Zahlreiche Athletinnen aus WM-Starterfeld verpflichtet / Legendäre Hochspringerin Rosemarie Ackermann verfolgt Weltrekordversuch im Olympiastadion.

Berlin, den 14. September 2007

Der Superstar der internationalen Hochsprungszene, **Blanka Vlašic** (CRO), wird bei ihrem Start beim DKB-ISTAF Berlin am kommenden Sonntag im Olympiastadion Berlin, den Weltrekord im Frauen-Hochsprung angreifen und die 2.10 Meter auflegen lassen. Sollte ihr dies nicht gelingen, steht zumindest der 2003 von der Südafrikanerin Hestrie Cloete aufgestellte Meetingrekord mit 2.05 Meter auf dem Spiel. Die heute vom DKB-ISTAF offiziell verpflichtete Topathletin könnte damit den bisher beim Internationalen Stadionfest aufgestellten 15 Weltrekorden einen neuen hinzufügen und in der WM-Stadt Berlin Leichtathletikgeschichte schreiben – wo die legendäre Rosemarie Ackermann 1977 beim Internationalen Stadionfest in Berlin als erste Frau der Welt die berühmte Zweit-Meter-Marke knackte.

Der Weltrekord aus dem Jahre 1987 liegt bei 2.09m (aufgestellt in Rom von der Bulgarin Stefka Kostadinova.) „Blanka Vlašic hat sich in dieser Saison bislang in Bestform gezeigt und hat sich auch bei dem Golden League Meeting in Zürich sehr selbstbewusst präsentiert“, berichtete Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute von der Verpflichtung. „Ihre hervorragende Form, das voraussichtlich gute Wettkampfwetter und das sicher begeisterte Berliner Pubilkum sprechen dafür, dass sie es am Sonntag im Olympiastadion schaffen kann“, so Janetzky weiter. „Uns freut dieser Weltrekordversuch ganz besonders, weil Rosemarie Ackermann im Stadion zuschauen wird: Ich glaube, dass dieser Wettkampf einige der emotionalsten Momente des diesjährigen Meetings für uns bereithält.“

Die Chancen auf einen Weltrekord stehen gut. Blanka Vlašic hat sich schon in den vergangenen Monaten in mehreren Meetings an die 2.10 Meter herangetastet: So versuchte sie bereits im Mai in Doha, den Weltrekord einzustellen und ließ 2.10 Meter auflegen – knackte die Höhe aber in drei Versuchen nicht. Auch in fünf folgenden Meetings ging sie die Höhe von 2,10m an - in Madrid, Thessaloniki, Osaka und zuletzt vor einer Woche beim IAAF Golden League Meeting in Zürich.

Dabei fehlen ihr zum Weltrekord nur drei Zentimeter, denn Ihre persönlich Bestleistung sprang Blanka Vlašic in Stockholm mit 2,07m (7. August 2007), in Osaka holte sie sich im Versuch mit 2.05 Meter den Weltmeistertitel. In Berlin könnte ihr der große Sprung gelingen, zumal das Meeting ein herausragend besetztes Starterfeld aufbietet, das Jagd auf die Favouritin machen wird. Dazu zählen vor allem **Yelena Slesarenko** (RUS), die amtierende Olympiasiegerin, mit einer persönlichen Bestleistung von 2,06 Meter sowie die WM-Dritte

Pressemitteilung

Anna Chicherova (RUS) mit einer persönlichen Bestleistung von 2,04 Meter. Auch **Yekaterina Savchenko** (RUS), die in Osaka als Fünfplatzierte ihre persönliche Bestleistung mit 2,00 Meter einstellte, und **Ruth Beitia** (ESP) (6. WM-Platz) sind nicht zu unterschätzen. Des weiteren gehen an den Start: **Vita Palamar** (UKR), **Marina Aitova** (KAZ), **Melanie Skotnik** (FRA), **Emma Green** (SWE), die in Osaka mit 1,94m gemeinsam Platz sieben erreichten; sowie **Amy Acuff** (USA), **Nicole Forrester** (CAN), sowie die Deutsche Meisterin **Ariane Friedrich** (GER).

Insgesamt treten am 16. September 220 Athleten aus 41 Staaten in 18 Disziplinen an, darunter voraussichtlich 13 frisch gekürte Weltmeister aus Osaka und zusätzlich 26 WM-Silber- sowie Bronzemedaillenträger. Außerdem treten Athleten mit insgesamt acht Mal Staffel-WM-Gold und zehn weiteren Staffel-Medaillen der WM an. Besondere Spannung verspricht der Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot, um den nach bislang vier IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom und Zürich noch zwei Athletinnen kämpfen: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards** und die Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**.

Auf den „kleinen" Jackpot mit 500.000 US-Dollar haben nach den ersten vier Meetings jetzt nur noch die Hürdensprinterin **Michelle Perry** (USA) und die Hochspringerin **Blanka Vlasic** (CRO) eine Chance, falls keine der Athletinnen aus dem Frauen-Duo den Millionen-Jackpot knacken sollte. Allerdings müssten Perry und Vlasic dafür sowohl beim Memorial van Damme Meeting in Brüssel am kommenden Freitag und schließlich beim DKB-ISTAF zwei Tage darauf siegen.

Resttickets (nicht abgeholte, reservierte oder zurückgegebene Tickets) für das mit 70.000 Zuschauern ausverkaufte Olympiastadion gibt es unter www.dkb-istaf.de oder unter der Telefonhotline des Gegenbauer-Ticketservices 030/4430 4430 sowie an den Tageskassen am Veranstaltungstag. Die Kassen am Olympiastadion öffnen um 10 Uhr, das Stadionfest beginnt um 12 Uhr mit den Wettkämpfen der traditionellen Schülerstaffeln aus Berlin und Brandenburg, sowie dem Finale der 50m Sprints von „Deutschland sucht den Supersprinter". Die Hauptwettkämpfe starten ab 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen live im ZDF zwischen 16 und 17 Uhr sowie im Bezahlsender Premiere übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, u.a. bei den Männern 200m, 400m, 400m Hürden und Stabhochsprung, sowie bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m und Speerwurf.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de www.dkb-istaf.de

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

Staffelübergabe zwischen Altmeistern und Nachwuchsstars der Leichtathletik.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin überreicht Leichtathletiklegende Willi Wülbeck Jubiläumsmedaille „70 Jahre Internationales Stadionfest“/ Olympiastadion begrüßt im „Club 70“ Leichtathletikstars aus sieben Jahrzehnten / U18-Weltmeisterin Julia Fischer übernimmt symbolischen Staffelstab der Generationen / Begleitendes Symposium „Learning to win – Eliteschulen des Sports“

Berlin, den 13.September 2007

Spannende Finalwettkämpfe um eine Million US-Dollar in Gold, hoch dramatische Duelle und Revanchen zwischen Weltmeistern aus Osaka und internationalen Topathleten in dem mit 70.000 Tickets ausverkauften Olympiastadion Berlin – das DKB ISTAF feiert sein siebzigstes Jubiläum mit einem Programm der Weltklasse und bedankt sich bei allen Teilnehmern der vergangenen Internationalen Stadionfeste aus sieben Jahrzehnten.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, überreichte heute gemeinsam mit Gerhard Janetzky, dem geschäftsführenden Gesellschafter des DKB-ISTAF, die erste Jubiläumsmedaille „70 Jahre Internationales Stadionfest“ an die Leichtathletiklegende **Willi Wülbeck**. Der Olympiateilnehmer von 1976 nahm die Ehrung, die allen 350 Altathleten aus sieben Jahrzehnten Berliner Stadiongeschichte anlässlich ihres Besuches beim diesjährigen DKB-ISTAF verliehen werden, im Berliner Rathaus als erster Athlet stellvertretend für alle Altmeister entgegen. Willi Wülbeck gehörte in den 1970er und 1980er Jahren zu den weltbesten 800m Läufern und feierte 1983 mit der Goldmedaille der Weltmeisterschaften in Helsinki seinen größten Erfolg. Der zehnmalige Deutsche Meister hält bis heute die deutschen Rekorde über 800m (1:43,65 Min.) und 1000 m (2:14,53).

Das Internationale Stadionfest feiert in diesem Jahr sein siebzigjähriges Bestehen – das erste Stadionfest fand am 1. August 1937 an historischer Stelle, am damals frisch eingeweihten Olympiastadion Berlin statt. Zum Jubiläum hat das Meeting, eines der ältesten weltweit, alle ehemaligen Athleten in die WM-Berlin 2009 eingeladen. „Wir freuen uns, im Jubiläumsjahr des Internationalen Stadionfestes einige der berühmtesten Leichtathleten der Welt in Berlin begrüßen zu dürfen“, sagte der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit anlässlich der Überreichung, „ ihre teilweise historischen Leistungen sind für uns Ansporn für die in zwei Jahren in Berlin stattfindenden Leichtathletik-Weltmeisterschaften, bei der eine neue Generation junger deutscher Spitzenathleten antreten wird.“

Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF, begrüßte den Altathleten als ersten früheren ISTAF-Gast: „Willi Wülbeck schenkte uns zahlreiche große Momente beim Stadionfest, er ist für viele Nachwuchsathleten, die sich auf 2009,

vorbereiten, bis heute ein Vorbild. Wir unterstützen mit unserem DKB-ISTAF Juniorteam die Nachwuchsförderung in der deutschen Leichtathletik ganz aktiv und fördern deutsche Spitzensportler durch unsere gesetzten Startplätze in unseren internationalen Wettkämpfen."

Zu den früheren Athleten, die ihr Kommen für das Stadionfest am Sonntag zugesagt haben, zählen langjährige Publikumslieblinge wie der legendäre Stabhochspringer **Sergej Bubka** und viele andere: Mit besonderer Freude wird das Meeting die älteste noch lebende Teilnehmerin begrüßen, die 93jährige **Elfriede Rahn-Kaun**, (u.a. Bronzemedaille im Hochsprung bei den Olympischen Spielen 1936) und **Erika Biess** (75m-Siegerin beim Stadionfest 1939). Auch das Sprintass **Jutta Heine**, die legendäre **Rosemarie Ackermann** (die erste Frau im Hochsprung, die die Zwei-Meter-Marke knackte, Internationales Stadionfest 1977), die 400m-Hürdenlegende **Edwin Moses**, die Weitsprungstars **Heide Ecker-Rosendahl** und **Heike Drechsler**, und viele andere mehr freuen sich auf ein Wiedersehen mit dem Berliner Publikum und „ihrem" Olympiastadion.

Von den in Berlin bestehenden Strukturen der Eliteförderung profitiert auch **Julia Fischer**, die amtierende U18-Weltmeisterin im Diskus und Mitglied im DKB-ISTAF Juniorenteam. Der Berliner Nachwuchsstar besucht mit dem Coubertin-Gymnasium eine Eliteeinrichtung im Prenzlauer Berg und trainiert beim SCC Berlin. Bei der U18-Weltmeisterschaft in Ostrava konnte die Siebzehnjährige ihre bisherige Bestleistung auf 51,39 m verbessern. Heute nahm sie als Mitglied des DKB-ISTAF-Juniorteams den symbolischen „Staffelstab der Generationen" entgegen, den ihr der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit und Altmeister Willy Wühlbeck im Roten Rathaus überreichten.

Das DKB ISTAF steht auch für konsequente Nachwuchsförderung im Leistungssport am Standort Berlin und gibt erfolgreichen Nachwuchsathleten und -athleten die Chance Starterfelder zu komplettieren und sich zu Wettkampfbedingungen mit der Weltelite zu messen. Begleitend findet am 15. September zum dritten Mal das erfolgreiche Symposium vom DKB-ISTAF und ICSSPE (International Council of Sports Science and Physical Education), das in diesem Jahr dem Motto „Learning to win - Eliteschulen des Sports" untersucht, wie eine qualifizierende Ausbildung und Leistungssport erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Insgesamt treten am 16. September 220 Athleten aus 41 Staaten in 18 Disziplinen an, darunter voraussichtlich 13 frisch gekürte Weltmeister aus Osaka und zusätzlich 26 WM-Silber- sowie Bronzemedaillenträger. Außerdem treten Athleten mit insgesamt acht Mal Staffel-WM-Gold und zehn weiteren Staffel-Medaillen der WM an. Besondere Spannung verspricht der Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot, um den nach bislang vier IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom und Zürich noch zwei Athletinnen kämpfen: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards** und die Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**.

Das Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den Wettkämpfen der traditionellen Schülerstaffeln aus Berlin und Brandenburg, sowie dem Finale der 50m Sprints von „Deutschland sucht den Supersprinter". Die Hauptwettkämpfe beginnen um 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen live im ZDF zwischen 16 und 17 Uhr sowie im

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

Bezahlsender Premiere übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, u.a. bei den Männern 200m, 400m, 400m Hürden und Stabhochsprung, sowie bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m und Speerwurf.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de
www.dkb-istaf.de

© IAAF 1997

Presseinformation

DKB-ISTAF bietet Spitzenleichtathletik im ausverkauften Olympiastadion.

Leichtathletik WM-Stadt Berlin freut sich über das mit 70.000 Tickets ausverkaufte DKB-ISTAF am kommenden Sonntag im Olympiastadion Berlin / Internationales Stadionfest zuschauerstärkstes Eintagesmeeting der Welt / Dank für Engagement des Titelsponsors Deutsche Kreditbank AG.

Berlin, den 13. September 2007

Höher, schneller und weiter, das galt in diesem Jahr auch für den Ticketkauf für das DKB-ISTAF im Olympiastadion Berlin am kommenden Sonntag: Pünktlich zum 70. Jubiläum ist das traditionsreichste und größte deutsche Leichtathletik-Meeting mit 70.000 Tickets ausverkauft, wie die Veranstalter heute in Berlin ankündigten: Das ist seit Bestehen des Meetings 1937, als ins damals größere Olympiastadion Berlin 83.000 Menschen geströmt waren, ein neuer Zuschauerrekord und macht das DKB-ISTAF in diesem Jahr zum zuschauerstärkstes Leichtathletik-Eintagesmeeting der Welt.

Wer bislang noch kein Ticket hat, kann am Veranstaltungstag selbst an den Tageskassen (geöffnet ab 10 Uhr) am Olympiastadion Berlin noch auf zurückgegebene oder nicht abgeholte, reservierte Tickets hoffen. Die Stadiontore öffnen um 12 Uhr, die Hauptwettkämpfe starten um 13 Uhr.

„Mit diesem Erfolg knüpft das DKB-ISTAF an seine große Tradition an – und wird am Sonntag Spitzenleichathletik vor einer fantastischen, wirklich WM-reifen Stadionkulisse bieten," sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF. „Das verdanken wir zu einem großen Teil dem unglaublich engagierten Einsatz unseres Titelsponsors, der Deutschen Kreditbank AG, die uns beim Ticketvertrieb in diesem Jahr maßgeblich unterstützt hat. Dafür sprechen wir als Meetingorganisatoren dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich für das Meeting eingesetzt haben, unseren herzlichsten Dank aus."

Das Olympiastadion fasst bei Leichtathletikveranstaltungen aufgrund technischer Ein- und Ausbauten in den Rängen nur 70.000 Zuschauer (statt wie beim Fußball rund 74.000). Mit einem „Frühbucher-Spezial" war der Ticketvorverkauf im Frühjahr 2007 gestartet, mit Unterstützung der DKB konnten große Ticketkontingente erstmals auch weit außerhalb des Großraums Berlin-Brandenburg abgesetzt werden.

„Bereits in diesem Jahr begrüßt das DFK-ISTAF Leichtathletikfans aus ganz Deutschland," erläuterte Günther Troppmann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Kreditbank AG, „über 40 Prozent der Besucher werden zum ersten Mal den Kampf auf und rund um die

Presseinformation

blaue Bahn erleben. Das ist mit Blick auf die Leichtathletik-WM 2009, die für Deutschland und seine Hauptstadt als Wirtschaftsfaktor und Imageträger wirken wird, von großer Bedeutung."

Insgesamt treten beim DKB-ISTAF 220 Athleten aus 41 Staaten in 18 Disziplinen an, darunter voraussichtlich 13 frisch gekürte Weltmeister aus Osaka und zusätzlich 26 WM-Silber- sowie Bronzemedaillenträger. Außerdem treten Athleten mit insgesamt acht Mal Staffel-WM-Gold und zehn weiteren Staffel-Medaillen der WM an. Weitere internationale Topathleten und deutsche Spitzenathleten vervollständigen die Starterfelder, die zu den bislang leistungsstärksten in der Geschichte des traditionsreichsten deutsches Meetings zählen und in Deutschland nur beim DKB-ISTAF aufgeboten werden. Besondere Spannung verspricht der Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot, um den nach bislang vier IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom und Zürich noch zwei Athletinnen kämpfen: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards** und die Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**.

Informationen über das DKB-ISTAF gibt es online unter www.dkb-istaf.de. Das Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den Wettkämpfen der traditionellen Schülerstaffeln aus Berlin und Brandenburg, sowie dem Finale der 50m Sprints von „Deutschland sucht den Supersprinter". Die Hauptwettkämpfe beginnen um 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen live im ZDF zwischen 16 und 17 Uhr sowie im Bezahlsender Premiere übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Achtung Redaktionen

Leichtathletik: DKB-ISTAF in Berlin / Schmid =

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

66. DKB-ISTAF am 16. September in Berlin
Vor 30 Jahren feierte Harald Schmid seinen einzigen Sieg gegen Edwin Moses
Schmid: „Eigentlich war es gar kein wichtiges Rennen mehr“

Berlin (pps) Es war nur ein kleiner Fehler von Edwin Moses an der letzten Hürde, doch für Harald Schmid hatte er große Wirkung. Als Moses am 26. August 1977 beim DKB-ISTAF in Berlin patzte, passierte Schmid zum ersten und letztlich einzigen Mal vor dem langjährigen 400-m-Hürden-Weltrekordler aus den USA die Ziellinie. Dass dies ein einmaliges Ereignis bleiben sollte, ahnte der Gelnhausener damals noch nicht: „Eigentlich war es gar kein wichtiges Rennen mehr. Die Saison neigte sich dem Ende zu und wir kamen ohne spezielle Vorbereitung nach Berlin“, erinnert sich der heute fast 50-Jährige. „Und plötzlich war ich nach seinem Fehler vorne.“

Wann immer die beiden in der Folge gegeneinander antraten: der Sieger hieß Moses. Nach dem ISTAF startete der zweimalige Olympiasieger (1976 und 1984) die zweitlängste Siegesserie der Leichtathletik-Geschichte, gewann zwischen 1977 und 1987 122 Rennen in Folge, darunter sechs Mal beim ISTAF, wo er am Sonntag als Ehrengast auf der Tribüne sitzen wird. Nur die zweimalige rumänische Hochsprung-Olympiasiegerin Iolanda Balas schaffte mit 140 Erfolgen am Stück zwischen 1957 und 1967 noch mehr.

„Edwin hat seine Serie geschickt aufrecht erhalten. Wenn es mal nicht lief, startete er einfach nicht“, erzählt Schmid, der eine seiner Sternstunden 1979 erlebte, als er beim Europacup in Turin durch ein Double der Extraklasse in die Annalen einging. Knapp 22-jährig lief Schmid in 47,85 Sekunden erst Europarekord über 400 m Hürden, ehe er 59 Minuten später auch auf der flachen Stadionrunde in 45,31 Sekunden triumphierte. Die Presse verlieh ihm ob seiner Energieleistung das Attribut „Stoffwechselwunder“ und kürte ihn 1979 erstmals zum Sportler des Jahres (1987 zum zweiten Mal).

Fünf EM-Titel (drei über die Hürden und zwei mit der Staffel, 1978 bis 1986), zweimal WM-Silber (400 m Hürden und Staffel 1983) sowie je einmal Olympia- und WM-Bronze (4x400 m 1976 und 400 m Hürden 1987) errang Schmid in seiner Karriere. Dabei fühlte er sich stets von Physik-Nobelpreisträger Albert Einstein inspiriert, wie er jüngst im Interview mit der Welt erzählte: „Mich fasziniert, dass er sich mit Raum und Zeit auseinandergesetzt hat – was auch Hürdenläufer tun. Das Schlimme ist, dass ich wahrscheinlich nicht im Detail verstanden habe, was er gemeint hat. Aber vielleicht ist das auch gar nicht nötig – er hat mich auf jeden Fall sehr inspiriert.“

Heute kümmert sich der ausgebildete Verwaltungsangestellte, Diplom-Sportlehrer und promovierte Sportwissenschaftler darum, Kinder stark zu machen. Die Kampagne zur Suchtvorbeugung betreibt der einstige Hürden-Star seit 1994 zusammen mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). 12.400 Trainer und Übungsleiter bildete Schmid auf dem Feld der Suchtprävention schon aus. Auch für die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin ist ein großes Projekt angedacht.

„Die Gespräche mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband laufen“, sagt Schmid, der beim ISTAF 2007 fehlt, weil er gerade im Urlaub ist.

Seine Kampagne richtet sich an alle Erwachsenen, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen. Das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl von Heranwachsenden zu stärken und ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern, ist eines der großen Ziele von „Kinder stark machen“. „Aus einer starken, selbstsicheren Position heraus sollen Kinder und Jugendliche Nein zu Suchtmitteln aller Art sagen können“, erklärt Harald Schmid.

HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Das 66. DKB-ISTAF lädt alle ehemaligen ISTAF-Sportler, die in den vergangenen Jahren beim ISTAF gestartet sind, unter der Angabe von Namen, Startjahr und Disziplin am 16. September ins Olympiastadion ein. Informationen und Reservierung von zwei Freikarten im ISTAF-Büro unter Telefon 030 / 243 199 0 oder Email mailbox@istaf.de.

Auf www.istaf.de können Leichtathletik-Fans eine Reise zur kommenden Hallen-WM in Valencia (7. bis 9. März 2008) gewinnen.

Auf www.istaf.de können sich Zuschauer außerdem auf einer speziellen ISTAF-Fanseite verewigen. Unter dem Menüpunkt "Aktuell" gelangt man auf die Microsite, die wie ein einfacher Blog funktioniert.

Unter www.istaf.de -> Presse -> Akkreditierung bzw. dem Direktlink http://www.istaf.de/content.php?content=akkreditierung&lang=de können sich Journalisten online akkreditieren.

(13. September 2007)
cos-pps/ck/geh

Presseinformation

Diese Jungs wollen hoch hinaus: Weltmeister Brad Walker gegen die deutsche Stabhochsprungelite.

DKB-ISTAF Berlin verpflichtet für Stabhochsprung Männer internationale und deutsche Spitze für Meeting im Olympiastadion / Frisch gekürter Weltmeister Brad Walker (USA) muss sich gegen deutsche Stabhochsprungelite behaupten / Spannende Revanchen für Osaka-Wettkämpfe.

Berlin, den 12. September 2007

Die Stabhochspringer wollen es wissen und hoch hinaus: Der frisch gekürte Weltmeister **Brad Walker** (USA), dessen Verpflichtung das DKB-ISTAF heute neben den Zusagen weiterer deutscher und internationaler Spitzen-Stabhochspringer bekannt gab, wird es beim letzten IAAF Golden League Meeting der Saison am kommenden Sonntag nicht leicht haben, sich als Sieger zu behaupten. Das enorm starke Starterfeld wird alles daran setzten, den frisch gekürten Weltmeister zu bezwingen: Sein nur knapper Sieg bei der Weltmeisterschaft lässt auf packende Duelle und Revanchen in Berlin hoffen. Brad Walker, der mit einer Höhe von 5,86 Meter **Romain Mesnil** (FRA) und **Danny Ecker** (GER) auf den zweiten und dritten Platz in Osaka verwies, wird im Olympiastadion Berlin die harte Konkurrenz zu spüren bekommen. Dazu gehört auch **Björn Otto** ein weiterer Publikumsliebling dieses beim Stadionfest ungemein populären Wettkampfes. Vervollständigt wird das Starterfeld beim DKB-ISTAF in Berlin durch den neuntplatzierten Australier der WM in Osaka, **Steven Hooker** (AUS).

In Osaka fehlten dem Hallen-Europameister 2007, Danny Ecker, mit 5,81 Meter (SB) nur fünf Zentimeter zum Sieg. Die Platzierungen drei bis acht lagen dicht beieinander: Danny Ecker (GER), Igor Pavlov (RUS), Björn Otto (GER), Yevgeniy Lukyanenko (RUS), Aleksandr Averbukh (ISR) und Tim Lobinger (GER) knackten alle die 5,81 Meter. Können die deutschen Athleten an ihre bisherigen Bestleistungen herankommen, werden sie Brad Walker beim DKB-ISTAF kräftig unter Druck setzen können und Jagd auf den Weltmeister machen: Danny Eckers bester Freiluftversuch liegt bei 5,93m, Björn Otto überquerte 2007 in Halle die 5,90m.

Danny Ecker lieferte sich bereits heute vor einem der bekanntesten Berliner Wahrzeichen, der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche einen Showkampf mit den deutschen Nachwuchsathleten der Stabhochsprungszene: Dort war er zuletzt vor sieben Jahren mit Jungathleten angetreten, von denen heute etliche zu den besten Schüler- und Jugendstabhochspringern Deutschlands zählen.

Die Stabhochspringer der anderen Nationen sind aber auch nicht zu unterschätzen. Der Viertplatzierte der WM, Igor Pavlov (RUS) bestätigte seine glänzende Form und stellte mit dem Versuch über 5,81m seine persönliche Bestleistung von 5,80m ein. Sein Landsmann Yevgeniy Lukyanenko (RUS), bestätigte ebenfalls seine früher aufgestellte persönliche Bestleistung von 5,81m. Der Franzose Romain Mesnil (FRA) der jedes Jahr konstant die 5,75m überspringt, gehört ebenfalls zur Weltspitze; er schaffte in Osaka 5,86m; seine persönlichen

© IAAF 1997

Presseinformation

Bestleistung von 5,95m (2003) macht den Franzosen zu einem heißen Anwärter auf den Sieg in Berlin.

Die Stabhochspringer werden sich in diesem Jahr vielleicht auch deshalb ihr Bestes geben, weil Stabhochsprunglegende **Sergej Bubka** (UKR), der immer noch aktuelle Weltrekordhalter mit 6,14m und heute Vizepräsident der IAAF, anlässlich des 70. Jubiläums des Meeting erstmals seit langer Zeit nach Berlin kommen und den Wettkampf im Olympiastadion verfolgen wird.

Insgesamt treten am 16.September 220 Athleten aus 41 Staaten in 18 Disziplinen an, darunter voraussichtlich 13 frisch gekürte Weltmeister aus Osaka und zusätzlich 26 WM-Silber- sowie Bronzemedaillenträger. Außerdem treten Athleten mit insgesamt acht Mal Staffel-WM-Gold und zehn weiteren Staffel-Medaillen der WM an. Besondere Spannung verspricht der Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot, um den nach bislang vier IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom und Zürich noch zwei Athletinnen kämpfen: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards** und die Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**.

Auf den „kleinen" Jackpot mit 500.000 US-Dollar haben nach den ersten vier Meetings jetzt nur noch die Hürdensprinterin **Michelle Perry** (USA) und die Hochspringerin **Blanka Vlasic** (CRO) eine Chance, falls keine der Athletinnen aus dem Frauen-Duo den Millionen-Jackpot knacken sollte. Allerdings müssten Perry und Vlasic dafür sowohl beim Memorial van Damme Meeting in Brüssel am kommenden Freitag und schließlich beim DKB-ISTAF zwei Tage darauf siegen.

Die letzten eintausend Tickets gibt es nur noch in ausgewählten Preiskategorien unter **www.dkb-istaf.de** oder unter der Telefonhotline des Gegenbauer-Ticketservices 030/4430 4430. Das Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den Wettkämpfen der traditionellen Schülerstaffeln aus Berlin und Brandenburg, sowie dem Finale der 50m Sprints von „Deutschland sucht den Supersprinter". Die Hauptwettkämpfe beginnen um 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen live im ZDF zwischen 16 und 17 Uhr sowie im Bezahlsender Premiere übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, u.a. bei den Männern 200m, 400m, 400m Hürden und den heute bekannt gegebenen Stabhochsprung, sowie bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m und den heute ebenfalls angekündigten Speerwurf.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27
Email: **press@istaf.de** **www.dkb-istaf.de**

Pressemitteilung

Frauenpower auf Berlins blauer Bahn: DKB-ISTAF verpflichtet WM-Finalsprinterinnen für 100m und 200m.

IAAF Golden League Meeting DKB-ISTAF Berlin holt für 100m-Sprint WM-Dritte Carmelita Jeter, Europameistern Christine Arron und Torri Edwards nach Berlin / 200m-Sprint mit Vize-Weltmeisterin Lauryn Williams und Muriel Hurtis-Houairi als WM-Revanche hochklassig besetzt.

Berlin, den 11.September 2007

Internationale Frauen-Sprintpower, spannende Duelle und Revanchen über 100m und 200m zwischen einigen der weltweit schnellsten Athletinnen aus den WM-Finalwettkämpfen wird das DKB-ISTAF am kommenden Sonntag im Olympiastadion aufbieten. Wie das IAAF Golden League Meeting heute in Berlin mitteilte, konnten für den 100m-Sprint nicht nur die WM-Dritte **Carmelita Jeter** (USA) und Vorjahressiegerin **Torri Edwards** (USA) fest verpflichtet werden, sondern mit Europameisterin **Christine Arron** (FRA) auch ein europäischer Spitzenstar. Mit dabei wird auch **Chandra Sturrup** (BAH) sein, die bereits vor vier Jahren um den Jackpot in Berlin kämpfte. Spannend dürfte hier vor allem der Kampf zwischen der WM-Dritten Jeter, der WM-Vierten Edwards und der WM-Sechsten Arron werden. Die mit 10.90 Sekunden Weltranglistenzweite Torri Edwards wird insbesondere Christine Arron im Auge haben: Die Französin hatte ihr mit ihrem Sieg (11.17 Sek.) am vergangenen Freitag beim IAAF Golden League Meeting in Zürich die Chance auf den „kleinen" Jackpot über 500.000 US-Dollar streitig gemacht. Auf ein Widersehen freuen dürfen sich auch die weiteren Teilnehmern im Feld, **Mikele Barber** (USA) und **Sheri-Ann Brooks** (JAM), freuen: Beide waren in Osaka in der 4x100m Staffel gegeneinander gelaufen, die USA hatten dabei Jamaika knapp geschlagen. Das Starterfeld wird durch die U23 Europameisterin **Verena Sailer**, im WM-Finale für die deutsche 4x100m Staffel am Start, vervollständigt.

Auch der 200m Sprint wird mit der Vize-Weltmeisterin (über 100m), **Lauryn Williams** (USA), der WM-Bronzemedaillengewinnerin **Susanthika Jayasinghe** (SRI), sowie den WM-Finalteilnehmerinnen **Stewart Kerron** (JAM), **LaShauntea Moore** (USA), **Cydonie Mothersill** (CAY) und **Muriel Hurtis-Hoiuairi** (FRA) prominent besetzt sein. Hier werden vor allem Lauryn Williams, die vor zwei Jahren zum Berliner Publikumsliebling aufstieg, und die WM-Drittplatzierte um den ersten Rang kämpfen. Mit dabei ist auch die deutsche Athletin **Cathleen Tschirch**, die in Osaka für die 4x100m Staffel am Start war.

„Beide Sprintdisziplinen bieten ein absolutes Spitzenfeld auf WM-Niveau, das dramatische Zweikämpfe zwischen den Favoritinnen garantiert," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des Meetings heute in Berlin, „spannend daran ist vor

Pressemitteilung

allem das Aufeinandertreffen von amerikanischer und europäischer Spitzenleichtathletik, bei der die Sprinterinnen einige offene Rechnungen aus Osaka begleichen werden."

Das diesjährige Internationale Stadionfest DKB-ISTAF Berlin wird am kommenden Sonntag im Olympiastadion Berlin ein Leichtathletik-Ereignis der Weltklasse präsentieren. Insgesamt treten 220 Athleten aus 41 Staaten in 18 Disziplinen an, darunter voraussichtlich 13 frisch gekürte Weltmeister aus Osaka und zusätzlich 26 WM-Silber- sowie Bronzemedaillenträger. Außerdem treten Athleten mit insgesamt acht Mal Staffel-WM-Gold und zehn weiteren Staffel-Medaillen der WM an. Weitere internationale Topathleten und deutsche Spitzenathleten vervollständigen die Starterfelder, die zu den bislang leistungsstärksten in der Geschichte des traditionsreichsten deutschen Meetings zählen und in Deutschland nur beim DKB-ISTAF aufgeboten werden. Besondere Spannung verspricht der Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot, um den nach bislang vier IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom und Zürich noch zwei Athletinnen kämpfen: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards** und die Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**. Weitere Highlights der Wettkämpfe sind die Ankündigungen verschiedener Athleten, Landes- oder Meetingrekorde beim diesjährigen DKB-ISTAF einstellen zu wollen.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, bei den Männern 200m, 400m sowie 400m Hürden und Stabhochsprung, sowie bei den Frauen 200m, 1500m, 5000m sowie Speerwurf.

Die letzten eintausend Tickets gibt es nur noch in ausgewählten Preiskategorien unter www.dkb-istaf.de oder unter der Telefonhotline des Gegenbauer-Ticketservices 030/4430 4430. Das Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den Wettkämpfen der traditionellen Schülerstaffeln aus Berlin und Brandenburg, sowie dem Finale der 50m Sprints von „Deutschland sucht den Supersprinter". Die Hauptwettkämpfe beginnen um 13 Uhr.

Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen live im ZDF zwischen 16 und 17 Uhr sowie im Bezahlsender Premiere übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Achtung Redaktionen

Leichtathletik: DKB-ISTAF in Berlin =

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

66. DKB-ISTAF am 16. September in Berlin
Volles Olympiastadion zum 70. Geburtstag
70.000 Besucher beim Treffen von Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit

Berlin (pps) Das DKB-ISTAF am Sonntag in Berlin (ab 13 Uhr) wird in diesem Jahr der Zuschauer-Magnet schlechthin der Golden League der Leichtathleten. Schon sechs Tage vor der Veranstaltung waren 69.000 der 70.000 Tickets für das Olympiastadion verkauft. „Wir werden ein volles Haus haben. Das Publikumsinteresse und die Medienresonanz zeigen, dass die Leichtathletik sich wieder etabliert hat“, sagte Gerhard Janetzky, Geschäftsführender ISTAF-Gesellschafter, am Montag bei einer Pressekonferenz in Berlin.

13 Weltmeister von Osaka können die Besucher beim Finale der Leichtathletik-Königsklasse, zu der auch die Meetings in Oslo, Paris, Rom, Zürich und Brüssel zählen, erleben. Stabhochsprung-Weltrekordlerin Jelena Issinbajewa (Russland) und 400-m-Staffel-Weltmeisterin Sanya Richards (USA) kämpfen noch um den Millionen-Jackpot, für den ihnen nur Siege beim DKB-ISTAF sowie zwei Tage zuvor in Brüssel fehlen.

„Beim DKB-ISTAF 2007 treffen sich Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit der deutschen Leichtathletik“, verspricht Janetzky, der am Wochenende mit der 93-jährigen Elfriede Rahn-Kaun die älteste noch lebende Starterin des Premieren-ISTAF von 1937 begrüßen wird. Aus diesem Jahr stammt auch der nicht mehr zu übertreffende Zuschauerrekord von 85.000 Besuchern im damals noch größeren Olympiastadion.

Zum 70-jährigen Bestehen der Traditionsveranstaltung haben sich auch Erika Biss, 75-m-Siegerin des Jahres 1939, Jutta Heine, die früher von den Medien als „Primadonna der Aschenbahn“ gefeierte Sprinterin, Hochspringerin Rosemarie Ackermann, die 1977 beim ISTAF als erste Frau zwei Meter überflog, 800-m-Ex-Weltmeister Willi Wülbeck, 400-m-Hürden-Star Edwin Moses, Stabhochsprung-Weltrekordler Sergej Bubka sowie die Weitsprung-Olympiasiegerinnen Heike Drechsler und Heide Ecker-Rosendahl angekündigt.

Weltweit mobilisierte 2007 kein anderes Ein-Tages-Meeting mehr Zuschauer als das DKB-ISTAF, das dabei auf die Unterstützung seines Titelsponsors Deutsche Kreditbank AG (DKB) zählen kann. Das Unternehmen bringt 30.000 Gäste aus ganz Deutschland mit 790 Bussen nach Berlin. „Wir sind selbst überrascht worden, wie groß das Interesse ist, wenn man die Anreise organisiert", sagt Bettina Stark, DKB-Generalbevollmächtigte. Die DKB-Gäste kommen vor allem aus Vereinen, Hochschulen, Freiwilligen Hilfsdiensten und Leichtathletik-Fankreisen.

Dabei wurden die Tickets zum Selbstkostenpreis von 17 Euro an die Besucher abgegeben. „Wir üben schon einmal für die WM 2009“, so Stark. In zwei Jahren ist die deutsche Hauptstadt Gastgeber der 12. Leichtathletik-WM und will dabei mit

600.000 Besuchern in neun Tagen den Zuschauerrekord von Paris 2003 (500.000) übertreffen.

HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Das 66. DKB-ISTAF lädt alle ehemaligen ISTAF-Sportler, die in den vergangenen Jahren beim ISTAF gestartet sind, unter der Angabe von Namen, Startjahr und Disziplin am 16. September ins Olympiastadion ein. Informationen und Reservierung von zwei Freikarten im ISTAF-Büro unter Telefon 030 / 243 199 0 oder Email mailbox@istaf.de.

Auf www.istaf.de können Leichtathletik-Fans eine Reise zur kommenden Hallen-WM in Valencia (7. bis 9. März 2008) gewinnen.

Auf www.istaf.de können sich Zuschauer außerdem auf einer speziellen ISTAF-Fanseite verewigen. Unter dem Menüpunkt "Aktuell" gelangt man auf die Microsite, die wie ein einfacher Blog funktioniert.

Unter www.istaf.de -> Presse -> Akkreditierung bzw. dem Direktlink http://www.istaf.de/content.php?content=akkreditierung&lang=de können sich Journalisten online akkreditieren.

(11. September 2007)
cos-pps/ck/geh

Pressemitteilung

DKB-ISTAF präsentiert als zuschauerstärkestes Eintagesmeeting der Welt zum 70. Jubiläum internationale Spitzenleichtathletik.

Nur noch eintausend Tickets für DKB-ISTAF / Spannender Wettkämpfe um Jackpot IAAF Golden League / 13 Weltmeister und zusätzlich 26 WM-Medaillenträger für Meeting im Olympiastadion verpflichtet / Olympiastadion begrüßt im „Club 70" Leichtathletikstars aus sieben Jahrzehnten / Kompaktes Leichtathletik-Wochenende mit Golden League Meeting Brüssel, DKB-CUP im historischen Olympischen Dorf und DKB-ISTAF.

Berlin, den 10.September 2007

Spannende Finalwettkämpfe um eine Million US-Dollar in Gold, hoch dramatische Duelle und Revanchen zwischen Weltmeistern aus Osaka und internationalen Topathleten, Leichtathletikstars aus sieben Jahrzehnten Stadionfestgeschichte und zum siebzigsten Geburtstag des DKB-ISTAF ein voraussichtlich ausverkauftes Stadion: Das diesjährige Internationale Stadionfest DKB-ISTAF Berlin wird am kommenden Sonntag im Olympiastadion Berlin ein Leichtathletik-Ereignis der Weltklasse präsentieren. Insgesamt treten 220 Athleten aus 41 Staaten in 18 Disziplinen an, darunter voraussichtlich 13 frisch gekürte Weltmeister aus Osaka und zusätzlich 26 WM-Silber- sowie Bronzemedaillenträger. Außerdem treten Athleten mit insgesamt acht Mal Staffel-WM-Gold und zehn weiteren Staffel-Medaillen der WM an. Weitere internationale Topathleten und deutsche Spitzenathleten vervollständigen die Starterfelder, die zu den bislang leistungsstärksten in der Geschichte des traditionsreichsten deutsches Meetings zählen und in Deutschland nur beim DKB-ISTAF aufgeboten werden. Besondere Spannung verspricht der Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot, um den nach bislang vier IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom und Zürich noch zwei Athletinnen kämpfen: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards** und die Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**. Weitere Highlights der Wettkämpfe sind die Ankündigungen verschiedener Athleten, Landes- oder Meetingrekorde beim diesjährigen DKB-ISTAF einstellen zu wollen.

„Das DKB-ISTAF bietet in seinem 70. Geburtstagsjahr in allen Wettkämpfen Duelle und Revanchen auf Weltklasseniveau," kündigte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF / LVG GmbH, heute in Berlin an. „Wir zeigen nicht nur die spannende Entscheidung um den IAAF Golden League Jackpot, sondern ein herausragendes Athletenfeld, das der WM-Stadt Berlin 2009 angemessen ist. Als das mit weitem Abstand größte Meeting in Deutschland und 2007 auch zuschauerstärkste Ein-Tages-Meeting der Welt werden wir dem Publikum im Stadion und Millionen von Fernsehzuschauern rund um den Globus Berlin als Stadt der Leichtathletik-

Pressemitteilung

Weltmeisterschaft 2009 präsentieren." Mit rund 69.000 verkauften Tickets ist das Olympiastadion Berlin, das bei Leichtathletik-Veranstaltungen aus technischen Gründen nur 70.000 Plätze umfasst, fast ausverkauft: Die letzten eintausend Tickets werden in der kommenden Woche voraussichtlich ebenfalls verkauft sein.

Bettina Stark, Generalbevollmächtigte des Titelsponsors Deutsche Kreditbank AG (DKB): „Die Leichtathletik hat ihre Begeisterungsfähigkeit nicht verloren. Das durch die DKB überregional platzierte Reiseangebot zum DKB-ISTAF, wurde sehr gut angenommen. 790 Busse gefüllt mit über 30.000 Gästen, unter ihnen beispielsweise Sportvereine, Freiwillige Hilfsdienste, Hochschulen und viele Familien, bringen wir am 16. September nach Berlin."

Die letzten eintausend Tickets gibt es nur noch in ausgewählten Preiskategorien unter www.dkb-istaf.de oder unter der Telefonhotline des Gegenbauer-Ticketservices 030/4430 4430. Das Stadionfest öffnet seine Tore um 12 Uhr mit den Wettkämpfen der traditionellen Schülerstaffeln aus Berlin und Brandenburg, sowie dem Finale der 50m Sprints von „Deutschland sucht den Supersprinter". Die Hauptwettkämpfe beginnen um 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen live im ZDF zwischen 16 und 17 Uhr sowie im Bezahlsender Premiere übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

Happy Birthday, DKB-ISTAF: Der „Club der 70"

Das Internationale Stadionfest feiert in diesem Jahr sein siebzigjähriges Bestehen – das erste Stadionfest fand am 1. August 1937 an historischer Stelle, am damals frisch eingeweihten Olympiastadion Berlin statt. Zum Jubiläum hat das Meeting, eines der ältesten weltweit, alle ehemaligen Athleten nach Berlin eingeladen. Dazu zählen langjährige Publikumslieblinge wie der legendäre Stabhochspringer **Sergej Bubka** und viele andere: Mit besonderer Freude wird das Meeting die älteste noch lebende Teilnehmerin begrüßen, die 93jährige **Elfriede Rahn-Kaun**, (u.a. Bronzemedaille im Hochsprung bei den Olympischen Spielen 1936) und **Erika Biess** (75m-Siegerin beim Stadionfest 1939). Auch das Sprintass **Jutta Heine**, die legendäre **Rosemarie Ackermann** (die erste Frau im Hochsprung, die die Zwei-Meter-Marke knackte, Internationales Stadionfest 1977), der 800m-Weltmeister (1983) **Willi Wülbeck**, die 400m-Hürdenlegende **Edwin Moses**, die Weitsprungstars **Heide Ecker-Rosendahl** und **Heike Drechsler**, und viele andere mehr freuen sich auf ein Wiedersehen mit dem Berliner Publikum und „ihrem" Olympiastadion.

Blinden-Staffel gegen Frauen-Staffel der WM 2007

In einem einzigartigen Vergleichswettkampf werden im Vorprogramm des Stadionfestes die deutsche Blinden-Staffelmannschaft der Männer über 4x100m gegen das deutsche Frauen-Staffelteam der WM-Finalrunde über 4x100m antreten. Beide Mannschaften laufen mit Ergebnissen um 44 Sekunden ähnliche Zeiten und dürften daher ein spektakuläres Staffelrennen liefern. „Wir haben diesen besonderen Wettkampf ins Programm aufgenommen, um die sich in der internationalen Leichtathletik abzeichnende Annäherung zwischen Behinderten- und Nichtbehindertensport zu präsentieren." Das

Pressemitteilung

deutsche WM-Staffelteam um **Katja Wakan**, **Cathleen Tschirch**, **Johanna Kedzierski** und **Verena Sailer** war in Osaka mit 43.51 Sek. auf Rang sieben gelandet.

Frauen-Duo kämpft um den IAAF Golden League Jackpot

Gegenwärtig haben mit **Sanya Richards** (USA) und **Yelena Isinbayeva** (RUS) noch zwei Athletinnen die Chance, sich den kompletten Jackpot zu sichern. Die Weltrekordhalterin Yelena Isinbayeva, die in Osaka den Weltmeistertitel im Hochsprung zum zweiten Mal in Folge errang und somit ihre Topform unter Beweis stellte, konnte beim IAAF Golden League in Zürich am vergangenen Freitag ihren Jackpotanteil nur mit Mühe verteidigen. Die 400m-Läuferin **Sanya Richards**, die sich bereits im Vorjahr einen Jackpotanteil hatte sichern können und zum Berliner Publikumsliebling avancierte, konzentriert sich als Wiedergutmachung für die verpasste WM Qualifikation voll auf einen Erfolg in der IAAF Golden League und beherrschte die Stadionrunde bei allen vier Meetings souverän.

Auf den „kleinen" Jackpot mit 500.000 US-Dollar haben nach den ersten vier Meetings jetzt nur noch die Hürdensprinterin **Michelle Perry** (USA) und die Hochspringerin **Blanka Vlasic** (CRO) eine Chance, falls keine der Athletinnen aus dem Frauen-Duo den Millionen-Jackpot knacken sollte. Allerdings müssten Perry und Vlasic dafür sowohl beim Memorial van Damme Meeting in Brüssel am kommenden Freitag und schließlich beim DKB-ISTAF zwei Tage darauf siegen.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, u.a. bei den Männern 200m, 400m, 400m Hürden und den heute bekannt gegebenen **Stabhochsprung**, sowie bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m und den heute ebenfalls angekündigten **Speerwurf**.

Wettkampf-Highlights aus 18 Disziplinen

Schon die Highlights ausgewählter Disziplinen (aufgrund der engen zeitlichen Abfolge zwischen den Meetings in Brüssel und Berlin stehen die endgültigen Starterlisten 2007 erst später fest als sonst) versprechen ein sportlich herausragendes Meeting.

Im **100m Sprint** der Männer wird sich der Europameister **Francis Obikwelu** (POR) in einem starken internationalen Feld behaupten müssen und zeigen können, was ihm aufgrund seines Fehlstarts im WM-Vorlauf verwehrt geblieben war. Einer der stärksten Gegner in diesem Feld wird der amerikanische Shooting Star **Leroy Dixon** sein, der als Schlussläufer in der 4x100m Staffel in Osaka Asafa Powell ausstach und damit Gold für sein Team holte.

Im **200m Sprint** der Männer wird sich der Hallen-Europameister und mehrfache deutsche Meister **Tobias Unger** gegen ein gutes internationales Feld mit u.a. **Rodney Martin** (USA), **Marvin Anderson** (JAM) sowie **Chris Williams** (JAM) behaupten müssen.

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

Mit dem 24jährigen **Bastian Swillims**, einem der stärksten internationalen Nachwuchsläufer und Hallen-Europavizemeister, ist auch der **400m**-Lauf mit einem prominenten Deutschen besetzt. In den nächsten Tagen wird das Meeting für die Stadionrunde weitere namhafte Athleten verpflichten, die einen spannenden Wettkampf garantieren dürften.

Im **1500m** Lauf der Männer hat der US-Star **Bernard Lagat** im Vorfeld des DKB-ISTAF angekündigt, den von ihm selbst 2005 in Rieti aufgestellten US-amerikanischen Rekord (3:29.40) brechen zu wollen. Lagat, der seine herausragende Stärke in Osaka unter Beweis stellte – als erster Athlet überhaupt holte er über 1500 und 5000 m Gold – wird dagegen u.a. gegen den 800m-Läufer **Mbulaene Mulaudzi** (RSA), der erstmals auf den 1500m antreten wird, und den WM-Dritten von 2005, **Craig Mottram** (AUS) kämpfen müssen. Mottram hat sich in der Vergangenheit bereits als starker Überraschungskandidat erwiesen, der Kenenisa Bekele beim IAAF World Cup in Athen 2006 in einem spektakulären Zweikampf über 5000m schlug.

Im **Dreisprung** der Männer wird das Meeting auch nach dem Ausscheiden von Christian Olsson ein Event der Weltklasse bieten können. Mit dem Portugiesen **Nelson Évora**, dem Brasilianer **Jadel Greógrio** und dem Amerikaner **Walter Davis** geben sich die ersten Drei der Weltmeisterschaft im Dreisprung im Olympiastadion die Ehre. Die Disziplin dürfte nicht zuletzt dank der Teilnahme weiterer WM-Finalisten wie **Aarik Wilson** (USA), **Philipp Idowu** (GBR), **David Giralt** (CUB), **Alexander Martinez** (SUI), **Aleksandr Petrenko** (RUS) ein von Duellen und Revanchen gekennzeichneter, leistungsstarker Wettkampf werden.

Beim **Speerwurf** der Männer zeichnet sich für Berlin eine hoch dramatische Revanche ab: Der bis zum vergangenen Freitag noch um den kleinen Jackpot kämpfende Weltmeister **Tero Pitkämäki** (FIN) war beim IAAF Golden League Meeting in Zürich durch seinen Erzkonkurrenten und Vize-Weltmeister **Magnus Thorkildsen** (NOR) um seinen Jackpotanteil gebracht worden. In diesen Zweikampf eingreifen könnte erneut der WM-Dritte **Breaux Greer** (USA): In Osaka und zuletzt in Zürich hatten sich die Drei bereits einen turbulenten Wettkampf geliefert. Spannung verspricht auch die Teilnahme von sechs weiteren WM-Finalisten, **Vadim Vasilevskis** (LAT), **Aleksandr Ivanov** (RUS), **Igor Janik** (POL), **Tero Järvenmpää** (FIN), **Guillermo Martinez** (CUB) und **Magnus Arvidsson** (SWE).

Der **Stabhochsprung** der Männer wurde als siebte, zusätzliche DKB-ISTAF-Disziplin aufgenommen; hier wird u.a. der WM-Dritte **Danny Ecker** antreten. Weitere deutsche und internationale Namen werden in den kommenden Tagen bekannt gegeben.

Die Wettkämpfe der Frauen erhalten durch die beiden einzigen in der Jackpotjagd verbliebenen Athletinnen **Sanya Richards** (400m) und **Yelena Isinbayeva** (Stabhochsprung) eine ganz besondere Bedeutung: **Sanya Richards** (USA) tritt in Berlin gegen die gesamte Weltspitze ihrer Disziplin an, vor allem aber gegen ihre Erzkonkurrentin und frisch gekürte Weltmeisterin, **Christine Ohurugougu** (GBR). Beide Athletinnen sind aufgrund der verpassten WM-Qualifikation von Sanya Richards in dieser Saison erst einmal gegeneinander gestartet, am vergangenen Freitag in Zürich. Sanya Richards muss dabei in Berlin ihren Anteil des mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpots

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

erneut verteidigen – auch gegen die Athletinnen der 400m Weltspitze: Denn ein Sieg in Berlin wird ihr aufgrund der Verpflichtungen von Weltmeisterin **Christine Ohurugougu** (GBR), Vizeweltmeisterin **Nicole Sanders** (GBR) sowie der WM-Bronzemedaillenträgerin **Novlene Williams** (JAM) nicht leicht fallen. Dazu stößt die 400m Hürden-Weltmeisterin **Jana Rawlinson** (AUS).

Über die doppelte Stadionrunde **(800m)** werden sich die besten Läuferinnen der Welt ein absolutes Spitzenrennen liefern – das DKB-ISTAF präsentiert hier alle Athletinnen aus dem WM-Finale: Weltmeisterin **Janeth Jepkosgei** (KEN) will ihre Spitzenstellung nicht nur behaupten, sondern auch einen neuen Meetingrekord aufstellen. Er liegt gegenwärtig bei 1:56.56 (Ana Fidelia Quirot, CUB, 21. August 1987) und damit für die Kenianerin, die in Osaka mit 1:56.04 gesiegt und zuletzt in Zürich das Rennen souverän dominiert hatte, klar im Bereich ihrer Möglichkeiten. Für ein schnelles Rennen werden auch die WM-Zweite **Hasna Benhassi** (MAR), sowie die WM-Dritte, **Mayte Martínez** (ESP), sorgen. Besondere Spannung verspricht auch der Start von Vize-Weltmeisterin **Yelena Soboleva** (1500m), die erstmals über 800m starten wird und Jepkosgei direkt angreifen möchte.

Im **100m Hürdensprint** trifft die Amerikanerin und Weltranglistenerste **Michelle Perry**, die in Osaka ihren Weltmeistertitel von 2005 mit einer Zeit von 12.46 Sek. erfolgreich hatte verteidigen können, auf der blauen Bahn von Berlin erneut auf ihre härtesten Konkurrentinnen, die Kanadierin **Perdita Felicien** (12.49 Sek.) und **Delloreen Ennis-London** (12.50 Sek.) aus Jamaika, die sie in Japan sehr knapp auf den 2. bzw. 3. Platz hatte verweisen können. Gefährlich werden könnte ihr auch die mit 12,45 Sekunden aktuelle Weltranglistenzweite **Virginia Powell** (USA) – sie schaffte in Osaka überraschend nur den fünften Platz und wird in Berlin versuchen, unter die ersten Drei zu kommen oder Michelle Perry direkt anzugreifen. Neben diesen vier Athletinnen werden in Berlin als einzige Europäerin die Europameisterin von Göteborg 2006, **Susanna Kallur** (SWE), die bereits mehrfach beim DKB-ISTAF gestartet ist, sowie **Lolo Jones** (USA), **Vonette Dixon** (JAM) und die Kanadiern **Angela Whyte** an den Start gehen. Bei der Revanche in Berlin steht Perry unter besonderem Druck, da sie in Zürich zwar ihre Chance auf die Gold-Million begraben musste, aber noch immer eine Chance auf den „kleinen" Jackpot über 500.000 US-Dollar hat.

Im **Speerwurf** der Frauen, der achten DKB-ISTAF Zusatzdisziplin, kommt es zu einem erneuten Aufeinandertreffen der ersten Drei der WM, **Barbora Spotákóva** (CZE), **Christina Obergföll** (GER) und **Steffi Nerius** (GER). Die beiden deutschen Topathletinnen werden versuchen, die Tschechin dieses Mal zu übertrumpfen. Mit dabei ist auch die deutsche Nachwuchshoffung **Linda Stahl** (GER), die im WM-Finale in Osaka mit 61,03 Metern immerhin auf Rang acht landete und als U23-Europameisterin damit eine beachtliche Leistung zeigte.

Im **Stabhochsprung** der Frauen dürfte sich die um den Jackpot kämpfende **Yelena Isinbayeva** (RUS) auch in Berlin möglicherweise nur mit größtem Einsatz gegen ihrer Konkurrenz behaupten können: So hatte sie sich beim IAAF Golden League Meeting in Zürich am vergangenen Freitag nur mit viel Glück die 4.80m geknackt – kurze Zeit sah es so aus, als ob die Weltmeisterin von 2003 und WM-Dritte von 2007, **Svetlana Feofanova**

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

(RUS), ihrer Landsfrau den Jackpot streitig machen würde: Feofanova glückte der Sprung über 4.75m auf Anhieb, während Isinbayeva die 4.75m erst später und schließlich auch die 4.80m nicht im ersten Sprung schaffte. In Berlin werden darüber hinaus auch die WM-Silbermedaillengewinnerin **Katerina Badurova** (CZE), sowie die WM-Finalistinnen **Monika Pyrek** (POL), **Vanessa Boslak** (FRA), **Fabiana Murer** (BRA) und **Yulia Golubchikova** (RUS) neben der deutschen Meisterin **Silke Spiegelburg** teilnehmen.

Spannende Duelle im DKB-CUP-Finale 2007

Unter dem Motto „Mein Tag im Olympischen Dorf" wird am 15. September 2007, dem Vortag des DKB-ISTAF, ab 11:00 Uhr im historischen Olympischen Dorf vor den Toren Berlins das Finale des DKB-CUP 2007 ausgetragen. Die Vize-Weltmeisterin von Osaka Christina Obergföll muss sich ein letztes Mal gegen ihre Dauerrivalin und WM-Dritte Steffi Nerius behaupten, ebenso der jahresbeste Deutsche Peter Sack gegen den Europameister des vergangenem Jahres Ralf Bartels. Sollten beide den ersten Platz erringen, wird der Jackpot i.H.v. 50.000 Euro geteilt. Verlieren beide Athleten ihr Duell, hat auch noch Bianca Kappler mit einem Sieg im Weitsprung die Chance auf einen Anteil aus dem kleinen Jackpot i.H.v. 30.000 Euro.

Kooperation mit Stadionfest in Königs-Wusterhausen

Auch beim diesjährigen Meeting werden die Sieger ausgewählter Disziplinen des gestrigen Stadionfestes in Königs-Wusterhausen bei bestimmten Leistungen im Olympiastadion Berlin starten können. Die traditionreiche Kooperation wird 2007 mit den jeweiligen Siegern der 1000m Frauen (bei einer Zeit ab 2.40) für den 800-Meter-Lauf des DKB-ISTAF, des Speerwurfs Frauen (ab 61m) sowie des Stabhochsprungs der Männer (Mindesthöhe 5.70m) fortgesetzt.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de
www.dkb-istaf.de

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

ZEITPLAN
66. Internationales Stadionfest,
16. September 2007

10:45 Vorläufe 50m Supersprinter
12:15 Vorläufe Schulstaffeln 16 x 50m
12:30 Männer - Stabhochsprung
12:35 Frauen - Speerwurf
13:00 Endläufe 50m Supersprint
13:45 Endlauf Schulstaffeln 16 x 50m
13:50 Siegerehrung Supersprinter
13:55 Frauen 4 x 100m + Männer (blind)
14:00 Siegerehrung Schulstaffeln 16 x 50m
14:05 Präsentation DKB-ISTAF
14:30 Männer – 400m
Frauen - Stabhochsprung
14:35 Frauen - Hochsprung
14:40 Frauen - 5000m
14:45 Männer - Dreisprung
15:05 Männer - 400m Hürden
15:10 Männer - Speerwurf
15:15 Frauen - 800m
15:30 Männer - 110m Hürden
15:40 Frauen - 200m
15:50 Männer - 200m
16:05 Frauen - 100m Hürden
16:15 Männer - 1500m
16:25 Frauen - 100m
16:35 Frauen - 400m
16:45 Männer - 100m
16:50 IAAF Golden League Siegerehrung / Jackpotzeremonie
17:00 Ende des DKB-ISTAF 2007

(Stand: 10. September 2007, Änderungen vorbehalten)

Pressemitteilung

Mercedes-Benz

Presseinformation

Athletinnen-Duo macht Jagd auf den Millionen-Jackpot der IAAF Golden League.

Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League geht in die heiße Endphase / DKB-ISTAF Berlin am 16. September 2007 wieder Finalstation der Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League

Berlin, den 10. September 2007

Die Jagd nach dem diesjährigen Jackpot der IAAF Golden League machen nach den ersten vier Meetings der Serie in Oslo (15. Juni), Paris (6. Juli), Rom (13. Juli) und Zürich (7. September) die 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA) und die Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva** (RUS) zwei Athletinnen unter sich aus: Das Frauen-Duo hat jetzt noch die Chance, sich den kompletten, mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot zu erkämpfen.

Doch unterschiedlicher hätte der Start der beiden der verbleibenden Jackpotkandidatinnen in die zweite Halbzeit der Golden League Serie nicht laufen können: 400m-Läuferin **Sanya Richards** meldete sich beim IAAF Golden League Meeting in Zürich vor wenigen Tagen mit einer Glanzleistung zurück. In einem beeindruckend kraftvollen Lauf, den sie von den Startblöcken bis zur Ziellinie souverän dominierte, verbesserte sie die von ihr selbst in Paris aufgestellte Weltjahresbestzeit von 49.52 auf 49.36 Sekunden. Mit dieser Leistung zeigte die Amerikanerin, die sich bereits im Vorjahr einen Jackpotanteil hatte sichern können und zum Berliner Publikumsliebling avanciert war, eindrucksvoll, dass sie die Enttäuschung über die verpasste WM Qualifikation über 400m erfolgreich überwunden hat und den Jackpotgewinn als geeignete Wiedergutmachung für ihre in Osaka verpasste Medaillenchance über die Stadionrunde betrachtet.

Die zweite Jackpotkandidatin ist Weltrekordhalterin **Yelena Isinbayeva**, die in Osaka den Weltmeistertitel zum zweiten Mal in Folge errang. Allerdings musste die Russin in Zürich ernsthaft fürchten, ihre Chancen auf den Jackpot zu verlieren. Nachdem sie nach einem Fehlversuch die 4.75m übersprungen hatte, scheiterte sie über 4,80 m zunächst ebenfalls. Erst in ihrem finalen Versuch fand sie zu ihrer gewohnten Wettkampfstärke zurück, überwand die für den Sieg nötige Höhe von 4,80 m und machte damit ihren Anspruch auf einen Jackpotanteil weiterhin geltend.

Falls das Frauen-Duo auch im anstehenden Wettkampf in Brüssel in ihrer jeweiligen Disziplin siegreich bleibt, können die Athletinnen den Jackpot am 16. September beim DKB-ISTAF Berlin knacken. In diesem Jahr haben ähnlich wie im Vorjahr mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt einer Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wird nur dann komplett ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt dies keinem Athleten, können jene Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen.

Auf den “kleinen“ Jackpot mit 500.000 US-Dollar haben nach den ersten vier Meetings nur noch die Hürdensprinterin **Michelle Perry** (USA) und die Hochspringerin **Blanka Vlasic**

Presseinformation

(CRO) eine Chance, falls keine der Athletinnen aus dem Frauen-Duo den Millionen-Jackpot knacken sollte. Allerdings müssten Perry und Vlasic dafür sowohl beim Memorial van Damme Meeting in Brüssel am kommenden Freitag und schließlich beim DKB-ISTAF zwei Tage darauf in ihrer jeweiligen Disziplin siegen.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, u.a. bei den Männern 200m, 400m, 400m Hürden und den heute bekannt gegebenen Stabhochsprung, sowie bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m und den heute ebenfalls angekündigten Speerwurf.

Seit 1998 haben insgesamt 25 verschiedene Athleten den „großen“ Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

<u>1998</u>
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

<u>1999</u>
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

<u>2000</u>
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

<u>2001</u>
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

<u>2002</u>
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

<u>2003</u>
Maria Mutola (MOZ)

Presseinformation

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

Mercedes-Benz

Presseinformation

IAAF Golden League Sieger 2007

Männer Disziplin	Oslo (15.06.)	Paris (06.07.)	Rom (13.07.)	Zürich (07.09.)	Brüssel (14.09.)	Berlin (16.09.)
100m	Powell, Astafa (JAM) 9.94	Atkins, Derrick (BAH) 10.00	Powell, Astafa (JAM) 9.90	Obikwelu, Francis (POR) 10.17		
110m Hürden	Moore, Awar (USA) 13.26	Robles Dayron (CUB) 13.13	Moore, Awar (USA) 13.26	Robles Dayron (CUB) 13.15		
1500m	Kipruto Brimin, Kiprop (KEN) 3:36.27	Webb Alan (USA) 3:30.54	Kaouch Adil (MAR) 3:30.77	Baala Mehdi (FRA) 3:38.62		
Dreisprung	Idowu, Phillips (GBR) 17.35	Olsson, Christian (SWE) 17.56	Olsson, Christian (SWE) 17.56	Davis, Walter (USA) 17.20		
Speerwurf	Pitkämäki, Tero (FIN) 88.78	Pitkämäki, Tero (FIN) 89.70	Thorkildsen, Andreas (NOR) 88.36	Thorkildsen, Andreas (NOR) 89.51		

Frauen Disziplin	Oslo (15.06.)	Paris (06.07.)	Rom (13.07.)	Zürich (07.09.)	Brüssel (14.09.)	Berlin (16.09.)
100m	Durst, Stephanie (USA) 11.22	Edwards, Torri (USA) 11.17	Edwards, Torri (USA) 11.03	Arron, Christine (FRA) 11.17		
400m	Richards, Sanya (USA) 50.26	Richards, Sanya (USA) 49.52	Richards, Sanya (USA) 49.77	Richards, Sanya (USA) 49.36		
100m Hürden	Perry, Michelle (USA) 12.70	Perry, Michelle (USA) 12.56	Perry, Michelle (USA) 12.44	Kallur, Susanna (SWE) 12.66		
Hochsprung	Slesarenko, Yelena (RUS) 2.02	Vlašic, Blanka (CRO) 2.02	Vlašic, Blanka (CRO) 2.02	Vlašic, Blanka (CRO) 2.04		
Stab-Hoch-Sprung	Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.85	Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.91	Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.90	Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.80		

DKB-ISTAF BERLIN
IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA

Presseinformation

Mercedes-Benz

Pressemitteilung

Sanya Richards kämpft im Athletinnen-Duell des Jahres erstmals gegen gesamte 400m Weltklasse.

Jackpotkampf der 400m Frauen: Berliner Meeting präsentiert das Athletinnen-Duell des Jahres mit den ersten drei WM-Finalistinnen und 400m Hürden-Weltmeisterin / Jagd auf den IAAF Golden League Jackpot startet morgen mit Weltklasse Meeting Zürich in die zweite Halbzeit.

Berlin, den 06.September 2007

Das Berliner Publikum wird beim DKB-ISTAF am 16. September eines der Athletinnen-Duelle des Jahres erleben können – den Kampf von 400m-Star **Sanya Richards** (USA) gegen die gesamte Weltspitze ihrer Disziplin, vor allem aber gegen ihre Erzkonkurrentin und frisch gekürte Weltmeisterin, **Christine Ohuruogu** (GBR). Beide Athletinnen sind aufgrund der verpassten WM-Qualifikation von Sanya Richards in dieser Saison noch nicht gegeneinander gestartet. „Wir zeigen den Wettkampf, der in Osaka nicht stattfand, weil Sanya Richards fehlte. Damit präsentieren wir erstmals in dieser Saison den Entscheidungskampf zwischen den beiden besten 400m-Läuferinnen der Welt: Das ist eine der größten Wettkampfgeschichten des Jahres," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute in Berlin.

Sanya Richards muss dabei in Berlin ihren Anteil des mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot verteidigen – auch gegen die Athletinnen der 400m Weltspitze: Denn ein Sieg in Berlin wird ihr aufgrund der Verpflichtungen von Weltmeisterin **Christine Ohuruogu** (GBR), Vizeweltmeisterin **Nicole Sanders** (GBR) sowie der WM-Bronzemedaillenträgerin **Novlene Williams** (JAM) nicht leicht fallen. „Wir haben außerdem die 400m Hürden-Weltmeisterin, die Australierin **Jana Rawlinson**, verpflichtet, die bei uns über 400m flach laufen wird", erläutert Gerhard Janetzky,

Vor allem das in Osaka ausgefallene Duell zwischen der Weltranglistenersten Sanya Richards und der Nummer 2 und 5 der Weltrangliste, Christine Ohuruogu und Novlene Williams, verspricht besondere Spannung: Sanya Richards hatte sich beim IAAF Golden League Meeting Paris u. a. gegen ihre Konkurrentin Williams mit 49,52 Sek. durchgesetzt – eine Zeit, mit der sie beide in Osaka ebenfalls geschlagen hätte. Auch beim IAAF Golden League Meeting hatte sie Williams besiegt – doch erst in Berlin wird Sanya Richards auf die gesamte Spitze ihrer Disziplin treffen. Sanya Richards hatte sich für die WM in Osaka nur für 200m qualifizieren können und gewann über diese Distanz die Silbermedaille (22.70 Sek.), sie holte außerdem mit der 4x400m Staffel in einer Weltjahresbestzeit (3:18.55) Gold für die USA.

Die IAAF Golden League startet mit dem morgigen Weltklasse Meeting in Zürich IAAF Golden League und dem Memorial van Damme Meeting Brüssel am 14. September in ihre zweite Halbzeit. „Wir beobachten die morgige Leistung von Sanya Richards in Zürich mit ganz

Pressemitteilung

besonderer Spannung," so Gerhard Janetzky weiter, „selbst wenn sie verlieren sollte, kann sie noch um den kleinen Jackpot über 500.000 US Dollar kämpfen. Sanya freut sich auf Berlin, wo sie sich im vergangenen Jahr schon einen Jackpotanteil holen konnte – die blaue Bahn und das fantastische Berliner Publikum haben es ihr angetan."

Noch kämpft ein Trio aus drei Athletinnen um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Leichtathletik-Premiumserie, die am 16. September 2006 beim 66. Internationalen Stadionfest im Olympiastadion Berlin ihr Finale feiern wird. Gegenwärtig haben mit **Sanya Richards** (USA), **Michelle Perry** (USA) und **Yelena Isinbayeva** (RUS) drei Athletinnen die Chance, sich den kompletten Jackpot zu sichern.

Neben dem Frauen-Trio haben noch fünf Athleten die Chance, auf den „kleinen Jackpot" über 500.000 US-Dollar, falls keine der Athletinnen den ganzen Millionen-Jackpot knacken sollte. Dazu gehören der gegenwärtig schnellste Mann der Welt über 100m und Jackpotgewinner aus dem vergangenen Jahr, **Asafa Powell**, Hürdensprinter **Awar Moore** (USA), Speerwerfer **Tero Pikämäki** (FIN), 100m-Sprinterin **Torri Edwards** (USA) und Hochspringerin **Blanka Vlašic.**

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, u.a. bei den Männern 200m, 400m sowie 400m Hürden und bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m.

Tickets für das mit über 60.000 Karten sehr gut verkaufte Olympiastadion Berlin gibt es noch unter www.istaf.de oder telefonisch beim Gegenbauer Ticketservice 030/4430 4430.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF startet heiße Phase der Goldjagd mit Frauenpower im Hürdensprint: Michelle Perry kämpft gegen WM-Final-Athletinnen um ihren Jackpot.

DKB-ISTAF holt komplettes WM-Finale im 100m Hürdensprint der Frauen ins Olympiastadion Berlin / Jagd nach dem Jackpot der IAAF Golden League geht mit Weltklasse Meeting in Zürich am Freitag in heiße Phase.

Berlin, den 05.September 2007

Der Endspurt der Jackpot-Jagd in der IAAF Golden League startet an diesem Freitag mit dem Weltklasse Meeting in Zürich und geht mit Athletenverpflichtungen für die Finalstation am 16. September 2007 beim DKB-ISTAF im Olympiastadion Berlin in die heiße Phase. „Wir holen das WM-Feeling aus Osaka in die WM-Stadt Berlin", verspricht Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF Berlin, „und haben heute das gesamte WM-Finale im 100m Hürdensprint der Frauen geholt. Das garantiert einen absoluten Weltklasse-Wettkampf mit hochdramatischen Duell- und Revanchesituationen, weil die Topsprinterinnen in einem unglaublich dichten Konkurrenzkampf mit nur geringen Zeitunterschieden stehen."

Die Amerikanerin und Weltranglistenerste **Michelle Perry**, die in Osaka ihren Weltmeistertitel von 2005 mit einer Zeit von 12.46 Sek. erfolgreich hatte verteidigen können, trifft damit nur zwei Wochen nach ihrem Triumph jetzt auf der blauen Bahn von Berlin erneut auf ihre härtesten Konkurrentinnen, die Kanadierin **Perdita Felicien** (12.49 Sek.) und **Delloreen Ennis-London** (12.50 Sek.) aus Jamaika, die sie in Japan sehr knapp auf den 2. bzw. 3. Platz verweisen konnte. Gefährlich werden könnte ihr auch die mit 12,45 Sekunden aktuelle Weltranglistenzweite **Virginia Powell** (USA) – sie schaffte in Osaka überraschend nur den fünften Platz und wird in Berlin versuchen, unter die ersten drei zu kommen oder Michelle Perry direkt anzugreifen. „Die Athletinnen des WM-Finale sind die heutige Spitze im internationalen Hürdensprint: Die Berliner können jetzt live und hautnah das Finale noch einmal erleben – doch vielleicht mit einem ganz anderen Ausgang als in Osaka," so Gerhard Janetzky weiter, „das Trio jagt Michelle Perry seit der Beginn dieser Saison: Michelle Perry könnte auf der schnellen Bahn in Berlin an ihre Jahresbestleistung von12,44 Sekunden anknüpfen oder diese vielleicht übertreffen, ihre drei schärfsten Konkurrentinnen werden versuchen, den geringen Abstand zu ihr in Berlin endgültig einzustellen." Neben diesen vier Athletinnen wird in Berlin als einzige Europäerin und Europameisterin von Göteborg 2006, Hürdensprintstar **Susanna Kallur** (SWE), die bereits mehrfach beim DKB-ISTAF gestartet ist, sowie **Lolo Jones** (USA), **Vonette Dixon** (JAM) und die Kanadiern **Angela Whyte** an den Start gehen.

Bei der Revanche in Berlin steht Perry unter besonderem Druck, da sie als Jackpotanwärterin um ihren Anteil an der Gold-Million kämpft: Sie muss bis zu ihrem Start in Berlin den Jackpot zunächst am kommenden Freitag in Zürich und dann am 14. September in Brüssel

Pressemitteilung

verteidigen. Verliert sie in einem dieser Meetings, ist ihr Anteil am „großen“ Jackpot mit einer Million US-Dollar zwar ebenfalls verloren, doch sie bleibt im Kampf um den „kleinen“ Jackpot mit 500.000 US-Dollar. Nach achtwöchiger Pause setzt die Premiumserie der internationalen Leichtathletik an diesem Freitag wieder ein: Nach den Wettkämpfen in Zürich (7. September) und Brüssel (14. September) werden am 16. September spannende Duelle der frischgekürten Weltmeister den Kampf um den Millionen Jackpot bestimmen, der beim IAAF Golden League Finale in Berlin ausgeschüttet wird.

Gegenwärtig haben mit **Sanya Richards** (USA), **Michelle Perry** (USA) und **Yelena Isinbayeva** (RUS) haben noch drei Athletinnen die Chance, sich den kompletten Jackpot zu sichern. Zu den aussichtsreichsten Jackpotkandidaten gehört die Weltrekordhalterin Yelena Isinbayeva, die in Osaka den Weltmeistertitel im Hochsprung zum zweiten Mal in Folge errang und somit ihre Topform unter Beweis stellte. Die 400m-Läuferin **Sanya Richards**, die sich bereits im Vorjahr einen Jackpotanteil hatte sichern können und zum Berliner Publikumsliebling avancierte, konzentriert sich als Wiedergutmachung für die verpasste WM Qualifikation voll auf einen Erfolg in der IAAF Golden League. Der gegenwärtig schnellste Mann der Welt über 100m und Jackpotgewinner aus dem vergangenen Jahr, **Asafa Powell**, wahrt sich neben Hürdensprinter **Awar Moore** (USA), Speerwerfer **Tero Pikämäki** (FIN), 100m-Sprinterin **Torri Edwards** (USA) und Hochspringerin **Blanka Vlašic** noch die Chance auf diesen „kleinen“, mit 500.000 US-Dollar gefüllten Jackpot, falls keine der Athletinnen aus dem Damen-Trio den Millionen-Jackpot knacken sollte.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht eigene Disziplinen des DKB-ISTAF, u.a. bei den Männern 200m, 400m sowie 400m Hürden und bei den Frauen 200m, 1500m sowie 5000m.

Tickets für das mit über 60.000 Karten sehr gut verkaufte Olympiastadion Berlin gibt es noch unter www.istaf.de oder telefonisch beim Gegenbauer Ticketservice 030/4430 4430.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

www.dkb-istaf.de

Achtung Redaktionen

Leichtathletik: DKB-ISTAF in Berlin =

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

66. DKB-ISTAF am 16. September in Berlin
Splitter aus sieben Jahrzehnten, Teil 5

Berlin (pps) Das DKB-ISTAF findet 2007 zum 66. Mal statt, feiert dabei aber 70. Geburtstag. Es wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung „Internationales Stadionfest“ gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des ISTAF mit zwei Weltrekorden und einem Europarekord vor 85.000 Zuschauern. Vorläufer des ISTAF war ein Sportfest unter gleichem Namen am 3. Juli 1921 im Grunewaldstadion.

KURIOSES VOM DKB-ISTAF

GESCHLECHTERFRAGE: Beim ersten ISTAF der Neuzeit 1937 lief die polnische Olympiasiegerin von 1932, Stanislawa Walasiewicz, die 100 m in der Weltrekordzeit von 11,6 Sekunden. Zwar war die US-Amerikanerin Helen Stephens ein Jahr zuvor bei ihrem Olympiasieg an gleicher Stelle eine Zehntelsekunde schneller, doch der Wind wehte dabei zu stark von hinten. Walasiewicz, die später die US-Staatsbürgerschaft erhielt und unter dem Namen Stella Walsh in den USA lebte, wurde am 4. Dezember 1980 im Alter von 69 Jahren bei einem Raubüberfall in Cleveland erschossen. Bei der Obduktion stellte man fest, dass sie intersexuell war. Walasiewicz hatte zwar weibliche Genitalien, wies aber auch Hoden auf. Kurze Zeit später fand man heraus: Ihre Geburtsurkunde war auf den Namen Stefan Walasiewicz ausgestellt...

LÜCKENHAFT: Eine Panne gab es 1992 beim Rennen über 400 m Hürden. Die Organisatoren hatten vergessen, den kompletten zweiten Hürdensatz aufzustellen. Die Athleten taten trotzdem so, als seien die Hindernisse da und legten Luftsprünge hin – in die Bestenlisten fand das Ergebnis aber keinen Eingang.

GESTREIKT: Beim 1. Nachkriegs-ISTAF 1949 im Mommsenstadion mussten die 4000 Besucher alle zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen. Denn die S-Bahn, einziges öffentliches Verkehrsmittel, das zum Stadion fuhr, wurde bestreikt. Das Zeitalter, in dem fast jeder ein eigenes Auto besitzt, hatte noch nicht begonnen.

TROSTPREIS: Als das ISTAF bei der ersten Auflage nach dem Mauerfall mit VW erstmals einen Titelsponsor hatte, versprach dieser einen Golf GTI all jenen, die am 17. August 1990 Weltrekorde aufstellen würden. Das schien der Neubrandenburgerin Christine Wachtel bei ihrem 1000-m-Rennen in 2:30,67 Minuten verwehrt zu bleiben, da der Weltverband nur Rekorde anerkannte, die unter der alten Bestmarke lagen. Und die stand bei handgestoppten 2:30,6. Trotzdem erhielt Wachtel das Auto als

Trostpreis – und Wochen später am Grünen Tisch auch noch den Weltrekord von der IAAF zugesprochen.

FREECALL: Lange Zeit gab es in der Leichathletik keine Profis. Der Amateur-Status der Athleten wurde betont. Prämien durften offiziell nicht gezahlt werden, bis auf eine kleine Ausnahme: Als der Australier Kerry O'Brien 1970 über 3000 m Hindernis beim ISTAF Weltrekord lief, wurde ihm ein kostenloses Ferngespräch mit seinen Eltern gewährt.

HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Das 66. DKB-ISTAF lädt alle ehemaligen ISTAF-Sportler, die in den vergangenen Jahren beim ISTAF gestartet sind, unter der Angabe von Namen, Startjahr und Disziplin am 16. September ins Olympiastadion ein. Informationen und Reservierung von zwei Freikarten im ISTAF-Büro unter Telefon 030 / 243 199 0 oder Email mailbox@istaf.de.

Auf www.istaf.de können Leichtathletik-Fans eine Reise zur kommenden Hallen-WM in Valencia (7. bis 9. März 2008) gewinnen.

Auf www.istaf.de können sich Zuschauer außerdem auf einer speziellen ISTAF-Fanseite verewigen. Unter dem Menüpunkt "Aktuell" gelangt man auf die Microsite, die wie ein einfacher Blog funktioniert.

Unter www.istaf.de -> Presse -> Akkreditierung bzw. dem Direktlink http://www.istaf.de/content.php?content=akkreditierung&lang=de können sich Journalisten online akkreditieren.

Ein Foto zum ISTAF steht unter www.cosmos-pps.de (Medienbox) zum Download bereit.

(4. September 2007)
cos-pps/ck/geh

Achtung Redaktionen

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

66. DKB-ISTAF am 16. September in Berlin
Erinnerung an erster Zwei-Meter-Hochsprung vor 30 Jahren
Rosemarie Ackermann: „Überwältigendes Gefühl – wie im Rausch“

Berlin (pps) Montreal-Olympiasiegerin Rosemarie Ackermann eröffnete dem Frauen-Hochsprung beim Internationalen Stadionfest (ISTAF) am 26. August 1977 in Berlin neue Sphären, als sie als erste Springerin 2,00 m überwandt. Es war ein Doppel-Weltrekord, denn zuvor hatte die Leichtathletin schon mit 1,97 m die von ihr selbst wenige Tage zuvor in Rom erzielte Bestmarke eingestellt. Dabei war die in Lohsa in Sachsen geborene DDR-Sportlerin die letzte Hochspringerin von Weltklasse, die den sogenannten Straddle sprang. Alle anderen floppten bereits nach dem Vorbild von Dick Fosbury über die Latte.

Im folgenden Interview erinnert sich die heute 55-Jährige an jenen Sommertag vor 30 Jahren, an die Reaktion in der DDR auf ihren Rekordsprung und an den „Koffer“ voller Prämiengeld, den sie jedoch nicht annehmen durfte. „Als ich auf der Matte landete, habe ich die Hände vor dem Gesicht zusammen geschlagen, weil ich die Tränen nicht mehr zurück halten konnte. Das Gefühl war überwältigend. Es war wie im Rausch. Die herumstehenden Reporter stürmten direkt auf mich zu. Ich habe dann die Flucht nach vorne ergriffen und bin jubelnd durchs halbe Stadion gelaufen“, erzählt Ackermann, die am 16. September 2007 zum 70. Geburtstag des DKB-ISTAF auf Einladung der Veranstalter ins Olympiastadion zurückkehrt.

Frau Ackermann, am Sonntag, 26. August, ist es 30 Jahre her, dass Sie als erste Hochspringerin die damals magischen zwei Meter überquert haben. Welche Erinnerungen haben Sie heute an den 26. August 1977?

Rosemarie Ackermann: „Das ist ein Tag, den ich nie vergesse. Meine Erinnerungen sind taufrisch, als wäre alles gestern passiert. Wir waren in Kienbaum im Trainingslager in Vorbereitung auf den ersten Weltcup in Düsseldorf. Das ISTAF sollte ein Aufbauwettkampf sein. Ich bin erst am Nachmittag mit zwei anderen DDR-Athleten über die Grenze nach Westberlin gefahren. Dort bin ich mit zwei Rosen empfangen worden und man hat mir die Startnummer 20 gegeben. Das war ja schon ein Hinweis darauf, was man sich von meinem Start erträumte. Wenn ich heute das Olympiastadion betrete, brauche ich immer ein paar Minuten, um mich zu sammeln, denn dann läuft sofort der Film des Sprungs vor meinem inneren Auge ab.“

Haben Sie denn damals damit gerechnet, dass Sie die zwei Meter an diesem Tag knacken könnten?

Ackermann: „Nein, ich bin da nicht mit den Gedanken hingefahren, jetzt springe ich die zwei Meter. Aber ich war ein absoluter Wettkampftyp und an diesem Tag lief alles perfekt. Ich stellte bei 1,97 m meinen Weltrekord ein und habe mir dann gesagt, irgendwann musst du auch mal die zwei Meter probieren.“

Wie haben die 30.000 Zuschauer reagiert, als Sie um Punkt 20.14 Uhr zum Zwei-Meter-Sprung anliefen und wie bei ihren sechs Höhen zuvor gleich im ersten Versuch erfolgreich waren?

Ackermann: „Es war mucksmäuschenstill. Man hätte ein Stecknadel fallen hören können. Dann bin ich abgesprungen und ich merkte schon über der Latte, dass sie liegen blieb. Als ich auf der Matte landete, habe ich die Hände vor dem Gesicht zusammen geschlagen, weil ich die Tränen nicht mehr zurück halten konnte. Das Gefühl war überwältigend. Es war wie im Rausch. Die herumstehenden Reporter stürmten direkt auf mich zu. Ich habe dann die Flucht nach vorne ergriffen und bin jubelnd durchs halbe Stadion gelaufen."

Sie haben sich anschließend sogar noch an 2,02 m probiert.

Ackermann: „Ja, aber vergeblich. Mein Sprung über zwei Meter hatte den ganzen Zeitplan durcheinander gebracht. Als ich die 2,02 dreimal gerissen hatte, bin ich gebeten worden, erst einmal aus dem Stadion zu gehen, damit die anderen Disziplinen fortgesetzt werden konnten."

Heute könnte man sagen, Sie sind mit einer alten Technik in eine neue Zeit gesprungen, denn Sie sprangen noch den Straddle, nicht den Flop.

Ackermann: „Ich würde das so nicht formulieren, denn der Straddle ist keine alte Technik, sondern eine wesentlich anspruchsvollere als der Flop. Ich kämpfe weiter für meinen Sprungstil. Man braucht aber einige Jahre, um den Wälzer, wie man auch sagt, zu beherrschen und ihn in Höhe umsetzen zu können. Ich glaube, man könnte die heute überquerten Höhen von 2,05 bis 2,09 auch noch im Straddle springen. Aber der Flop kommt dem menschlichen Bewegungsdrang einfach näher, denn man muss den Anlauf nicht so abrupt abbrechen. Ich habe ihn auch mal probiert, bin aber nicht über 1,82 m hinaus gekommen."

Ging es nach dem Weltrekord eigentlich direkt zurück nach Kienbaum oder sind Sie noch eine Nacht in Westberlin geblieben?

Ackermann: „Eigentlich sollte es direkt zurück gehen, doch wir wurden gebeten, noch ein wenig zu bleiben und uns der Presse zu stellen. Deshalb sind wir mit zum Abschlussfest auf einen Haveldampfer gegangen. Gemeinsam mit Dwight Stones aus den USA, dem Hochsprung-Sieger der Männer, legte ich noch einen Ehrentanz aufs Parkett. Anschließend sind wir über den Grenzübergang Friedrichstraße nach Kienbaum zurückgefahren."

Wie hat man in der Heimat auf Ihren Rekordsprung reagiert? Schließlich hatten Sie als DDR-Springerin im kapitalistischen Ausland eine Schallmauer durchbrochen.

Ackermann: „Die DDR-Presse ist davon offensichtlich total überrascht worden. Die ‚Aktuelle Kamera' meldete es zwar am Abend, doch die Bilder gab es erst später, weil sie erst eingekauft werden mussten. Ein DDR-Kamerateam war ja nicht mit beim ISTAF. Ich bin in dem Jahr dann ‚DDR-Sportlerin des Jahres' und ‚Weltsportlerin des Jahres' geworden."

Nun gab es auch schon damals Geld für Weltrekorde. Was ist aus Ihrer Prämie geworden, es sollen 10.000 D-Mark gewesen sein?

Ackermann: „Nach dem ISTAF kam jemand und wollte mir einen Koffer voller Geld übergeben. Doch ich durfte ihn nicht annehmen. Behalten durfte ich lediglich eine Brosche, die es bei der Siegerehrung gab und die von einem Sponsor zur Verfügung gestellt worden war. Auch den Tagessatz von 10 D-Mark durfte ich behalten. Zu Hause gab es dann eine Rekordprämie von 1500 DDR-Mark."

Bedauern Sie eigentlich manchmal, dass Sie nicht in der heutigen Zeit aktiv sein konnten, in der man als Spitzensportlerin viel Geld verdienen kann?

Ackermann: „Nein. Damals war einfach eine andere Zeit und ich respektiere das. Das Rad der Zeit lässt sich nicht zurückdrehen. Hätte, wenn und aber gibt es nicht. Ich möchte keinen Tag missen."

Heute sind Sie 55 Jahre alt, haben zwei erwachsene Söhne, leben in Cottbus und arbeiten in der Agentur für Arbeit. Wie viel Verbindung haben Sie noch zum Sport?

Ackermann: „Ich bin bei der Agentur für Arbeit Sachbearbeiterin im Bearbeitungsbüro für Arbeitgeberleistungen. Beruflich habe ich keine Berührungspunkte mehr mit dem Sport. Aber ich werde häufig noch erkannt, vor allem von Älteren. Und wenn ich Einladungen zu Sportveranstaltungen erhalte, gehe ich meist auch hin. Ansonsten läuft bei uns oft Sport im Fernsehen. Mein Mann war ja Handballer in der DDR-Oberliga. Wir sind immer noch große Sportfans."

Sind Sie denn manchmal noch selbst aktiv?

Ackermann: „Leider nur noch sehr selten. Ich habe mir mal die Achillessehne gerissen und später die Plantarsehne. Das sind wohl alles Nachwirkungen der vielen Jahre als Leistungssportlerin. Seitdem mache ich deutlich weniger."

Sie galten als Konzentrationskönigin, hatten vor jedem Wettkampf ein kleines Ritual und konnten das Drumherum ausblenden. Wie haben Sie das immer geschafft?

Ackermann: „Das ist ein Trick, den ich nicht verraten werde. Ich habe ihn mal für mich entdeckt und immer weiter verfeinert."

Sie haben in Ihrer Karriere vier neue Weltrekorde auf- und drei weitere eingestellt. Zudem wurden Sie 1976 Olympiasiegerin in Montreal, 1974 in Rom Europameisterin. Was war aus Ihrer Sicht bedeutender: der Olympiasieg oder der Weltrekordsprung über zwei Meter?

Ackermann: „Von der Leistung her sicher der Olympiasieg, aber wenn die Leute den Namen Rosemarie Ackermann hören, denken die meisten erst an die zwei Meter. Das hat sich auch bei mir so eingeprägt."

Wie kamen Sie eigentlich zum Hochsprung. Mit 173,5 cm haben Sie ja nicht unbedingt die ideale Größe für eine Hochspringerin?

Ackermann: „Wir mussten mich in den offiziellen Listen sogar immer um 1,5 cm größer machen, denn 1,75 m war das Mindestmaß für eine Hochspringerin in der DDR. Sonst hätte ich das gar nicht sein können. Doch ich bin nie über 173,5 cm hinaus gekommen. Eigentlich wollte ich in den 60er Jahren zum Ballett gehen, hatte auch schon die Aufnahmeprüfung bestanden. Doch dann wurde die Ballettschule geschlossen, weil der Leiter verstorben war und ich habe mit Handball, Leichtathletik und Turnen begonnen. Als ich 1966 in der neunten Klasse war, fiel mein

Hochsprung-Talent auf, weil ich mit 1,58 m Körpergröße 1,48 m hoch springen konnte. Die Hoffnung war damals immer, ich würde noch ein bisschen wachsen. Leider sind es aber nur 173,5 cm geworden."

Heute ist bekannt, dass es in der DDR-Staatsdoping gab. Wie ist das zu Ihrer Zeit gewesen. Mussten Sie Dopingmittel nehmen?

Ackermann: „Ich kann sagen, dass ich nie wissentlich gedopt habe. Ich bin bei internationalen Wettkämpfen sehr häufig zu Kontrollen ausgelost worden und bin nie positiv getestet worden."

Werden wir Sie denn den 70. Geburtstag des DKB-ISTAF am 16. September im Stadion miterleben?

Ackermann: „Ja. Ich habe vor ein paar Tagen die Einladung angenommen und freue mich schon auf den Tag im Olympiastadion mit vielen schönen Erinnerungen."

HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Das 66. DKB-ISTAF lädt alle ehemaligen ISTAF-Sportler, die in den vergangenen Jahren beim ISTAF gestartet sind, unter der Angabe von Namen, Startjahr und Disziplin am 16. September ins Olympiastadion ein. Informationen und Reservierung von zwei Freikarten im ISTAF-Büro unter Telefon 030 / 243 199 0 oder Email mailbox@istaf.de.

Auf www.istaf.de können Leichtathletik-Fans eine Reise zur kommenden Hallen-WM in Valencia (7. bis 9. März 2008) gewinnen.

Auf www.istaf.de können sich Zuschauer außerdem auf einer speziellen ISTAF-Fanseite verewigen. Unter dem Menüpunkt "Aktuell" gelangt man auf die Microsite, die wie ein einfacher Blog funktioniert.

Unter www.istaf.de -> Presse -> Akkreditierung bzw. dem Direktlink http://www.istaf.de/content.php?content=akkreditierung&lang=de können sich Journalisten online akkreditieren.

Ein Foto zum ISTAF steht unter www.cosmos-pps.de (Medienbox) zum Download bereit.

(23. August 2007)
cos-pps/ck/geh

Achtung Redaktionen

Leichtathletik: DKB-ISTAF in Berlin =

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

66. DKB-ISTAF am 16. September in Berlin
Splitter aus sieben Jahrzehnten, Teil 4

Berlin (pps) Das DKB-ISTAF findet 2007 zum 66. Mal statt, feiert dabei aber 70. Geburtstag. Es wurde am 23. März 1937 aus der Taufe gehoben, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung „Internationales Stadionfest“ gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des ISTAF mit zwei Weltrekorden und einem Europarekord vor 85.000 Zuschauern. Vorläufer des ISTAF war ein Sportfest unter gleichem Namen am 3. Juli 1921 im Grunewaldstadion.

STATISTIK ZUM DKB-ISTAF

ZUSCHAUERREKORD: Der Zuschauerrekord des ISTAF steht noch heute bei 85.000 Besuchern. Diese Zahl wurde bei der Premiere 1937 erreicht. Seitdem strömten insgesamt mehr als 1,8 Millionen Menschen in die Austragungsstätten der Veranstaltung.

WELTREKORDE: 14 Weltrekorde wurden beim ISTAF in den vergangenen 69 Jahren aufgestellt, doch nur einer hat bis heute Bestand. Athen-Doppel-Olympiasieger Hicham El Guerrouj lief am 7. September 1999 im Olympiastadion die 2000 m in 4:44,79 Minuten – einer Zeit, die bis heute noch niemand toppen konnte.

„LONG“-JUMP: Luz Long, der sich 1936 zuvor bei Olympia ein unvergessliches Duell mit Jesse Owens geliefert hatte, verbesserte bei der ISTAF-Premiere seinen eigenen Weitsprung-Europarekord um acht Zentimeter auf 7,90 m. Diese Marke hatte 19 Jahre (!) Bestand.

MILLIONÄRINNEN: Erst zwei Athletinnen haben in der Geschichte der Golden League die Jackpot-Millionen alleine eingestrichen: 800-m-Läuferin Maria Mutola (Mosambik) im Jahr 2003 sowie Dreispringerin Tatjana Lebedewa (Russland) 2005.

LANGLEBIG: Erst im Jahr 1976 fiel der letzte Meeting-Rekord aus dem Premierenjahr 1937. Der Jugoslawe Nenad Stekic verdrängte Luz Long mit seinem Weitsprung auf 8,12 m aus der Rekordliste. Long war 39 Jahre vorher bei 7,90 m gelandet.

NEUE SPHÄREN: Montreal-Olympiasiegerin Rosemarie Ackermann eröffnete dem Frauen-Hochsprung beim ISTAF 1977 neue Sphären, als sie als erste Sprinterin 2,00 m überwandt. Es war ein Doppel-Weltrekord, denn zuvor hatte sie schon mit 1,97 m die von ihr selbst wenige Tage zuvor in Rom erzielte Bestmarke eingestellt. Dabei war die DDR-Sportlerin die letzte große Hochspringerin, die den sogenannten

Straddle sprang. Alle anderen floppten längst nach dem Vorbild von Dick Fosbury über die Latte.

SIEGESSERIE: Seine letzte Niederlage vor der zweitlängsten Siegesserie der Leichtathletik-Geschichte kassierte der zweimalige 400-m-Hürden-Olympiasieger Edwin Moses (USA) beim ISTAF 1977, als er sich an der letzten Hürde einen Fehler erlaubte und dem Gelnhausener Harald Schmid unterlag. Danach war er fast zehn Jahre bis 1987 ungeschlagen, passierte die Ziellinie 122 Mal in Folge als Erster, darunter sechs Mal beim ISTAF. Nur die zweimalige rumänische Hochsprung-Olympiasiegerin Iolanda Balas kann mit 140 Erfolgen in Serie zwischen 1957 und 1967 auf eine noch längere Siegesserie verweisen.

WELTREKORDE: Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark (Ausweichquartier des ISTAF 2002 und 2003) ist ebenso wie das Olympiastadion ein Ort der Weltrekorde – 25 wurden dort schon erzielt. Das Olympiastadion hat 26 Weltrekorde zu bieten. Spektakulärste Leistung im Jahn-Sportpark war der Speerwurf von Uwe Hohn am 20. Juli 1984 beim 22. Olympischen Tag auf danach nie wieder erreichte 104,80 Meter. Kurz danach beschloss der Leichtathletik-Weltverband die Einführung von neuen Speeren.

GEGENWIND-REKORD: Als der Jamaikaner Asafa Powell 2006 beim ISTAF die 100 m in 9,86 Sekunden gewann, war er zwar um neun Hundertstelsekunden an seinem eigenen Weltrekord gescheitert (9,77), doch rekordverdächtig war seine Leistung trotzdem, denn schneller war bei Gegenwind von 0,5 m/s vor ihm kein anderer. Erst 2007 legte Tyson Gay (USA) bei gleichen Windverhältnissen noch zwei Hundertstelsekunden drauf: 9,84. Die schnellste Gegenwindzeit hält immer noch Ex-Weltrekordler Maurice Greene, der bei seinem WM-Sieg in Edmonton 2001 9,82 Sekunden lief (bei 0,2 m/s Gegenwind).

HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Das 66. DKB-ISTAF lädt alle ehemaligen ISTAF-Sportler, die in den vergangenen Jahren beim ISTAF gestartet sind, unter der Angabe von Namen, Startjahr und Disziplin am 16. September ins Olympiastadion ein. Informationen und Reservierung von zwei Freikarten im ISTAF-Büro unter Telefon 030 / 243 199 0 oder Email mailbox@istaf.de.

Auf www.istaf.de können Leichtathletik-Fans eine Reise zur kommenden Hallen-WM in Valencia (7. bis 9. März 2008) gewinnen.

Auf www.istaf.de können sich Zuschauer außerdem auf einer speziellen ISTAF-Fanseite verewigen. Unter dem Menüpunkt "Aktuell" gelangt man auf die Microsite, die wie ein einfacher Blog funktioniert.

Ein Foto zum ISTAF steht unter www.cosmos-pps.de (Medienbox) zum Download bereit.

(14. August 2007)
cos-pps/ck/geh

Presseinformation

Drei Athletinnen machen Jagd auf den Millionen-Jackpot der IAAF Golden League.

Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League vor Beginn der zweiten Halbzeit / DKB-ISTAF Berlin am 16. September 2007 wieder Finalstation der Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League

Berlin, den 08. August 2007

Die Jagd nach dem diesjährigen Jackpot der IAAF Golden League machen nach den ersten drei Meetings der Serie in Oslo (15. Juni), in Paris (6. Juli) und in Rom (13. Juli) mit **Sanya Richards** (USA), **Michelle Perry** (USA) und **Yelena Isinbayeva** (RUS) drei Athletinnen unter sich aus: Das Frauen-Trio hat jetzt noch die Chance, sich den kompletten, mit einer Million US Dollar in Gold gefüllten Jackpot zu erkämpfen.

Nach der Leichtathletik-Weltmeisterschaft im japanischen Osaka (25. August bis 2. September) startet am 7. September die IAAF Golden League mit der Golden Gala in Zürich in die mit Spannung erwartete zweite Halbzeit: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards**, die sich bereits im Vorjahr einen Jackpotanteil hatte sichern können und zum Berliner Publikumsliebling avancierte, verpasste zwar mit Platz vier bei den US-amerikanischen Meisterschaften das Ticket für die WM in Osaka, hat aber jetzt die Möglichkeit, ihre Vorbereitung vollkommen auf einen Sieg in der Golden League auszurichten. Die Weltmeisterin von 2005 über 100m Hürden, **Michelle Perry,** hat ebenfalls noch alle Chancen auf ihren Anteil. Ihre derzeitige Topform stellte sie zuletzt bei der Golden Gala in Rom eindrucksvoll unter Beweis: Mit 12.44 Sekunden verbesserte sie nicht nur ihre persönliche Bestzeit, sondern trumpfte zugleich mit einer neuen Weltjahresbestleistung auf. Ebenfalls auf Goldkurs liegt die russische Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**. Die Weltrekordhalterin in dieser Disziplin dominierte bei den letzten drei Golden League Meetings mit mindestens 20 cm Differenz zu ihren Konkurrentinnen und zählt somit zu den aussichtsreichsten Goldanwärterinnen.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Die Sieger der jeweiligen Disziplin können den Jackpot dann am 16. September beim DKB-ISTAF Berlin knacken. In diesem Jahr haben ähnlich wie im Vorjahr mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt einer Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wird nur dann komplett ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt dies keinem Athleten, können jene Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen.

Der gegenwärtig schnellste Mann der Welt über 100m und Jackpotgewinner aus dem vergangenen Jahr, **Asafa Powell**, wahrt sich neben Hürdensprinter **Awar Moore** (USA), Dreispringer **Christian Olsson** (SWE), Speerwerfer **Tero Pikämäki** (FIN), 100m-Sprinterin

Presseinformation

Torri Edwards (USA) und Hochspringerin **Blanka Vlašic** noch die Chance auf diesen „kleinen“, mit 500.000 US-Dollar gefüllten Jackpot, falls keine der Athletinnen aus dem Damen-Trio den Millionen-Jackpot knacken sollte.

Seit 1998 haben insgesamt 25 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

Presseinformation

IAAF Golden League Sieger 2007

Männer Disziplin	Oslo (15.06.)	Paris (06.07.)	Rom (13.07.)	Zürich (07.09.)	Brüssel (14.09.)	Berlin (16.09.)
100m	**Powell, Astafa (JAM) 9.94**	**Atkins, Derrick (BAH) 10.00**	**Powell, Astafa (JAM) 9.00**			
110m Hürden	**Moore, Awar (USA) 13.26**	**Robles Dayron (CUB) 13.13**	**Moore, Awar (USA) 13.26**			
1500m	**Kipruto Brimin, Kiprop (KEN) 3:36.27**	**Webb Alan (USA) 3:30.54**	**Kaouch Adil (MAR) 3:30.77**			
Dreisprung	**Idowu, Phillips (GBR) 17.35**	**Olsson, Christian (SWE) 17.56**	**Olsson, Christian (SWE) 17.56**			
Speerwurf	**Pitkämäki, Tero (FIN) 88.78**	**Pitkämäki, Tero (FIN) 89.70**	**Thorkildsen, Andreas (NOR) 88.36**			

Frauen Disziplin	Oslo (15.06.)	Paris (06.07.)	Rom (13.07.)	Zürich (07.09.)	Brüssel (14.09.)	Berlin (16.09.)
100m	**Durst, Stephanie (USA) 11.22**	**Edwards, Torri (USA) 11.17**	**Edwards, Torri (USA) 11.03**			
400m	**Richards, Sanya (USA) 50.26**	**Richards, Sanya (USA) 49.52**	**Richards, Sanya (USA) 49.77**			
100m Hürden	**Perry, Michelle (USA) 12.70**	**Perry, Michelle (USA) 12.56**	**Perry, Michelle (USA) 12.44**			
Hochsprung	**Slesarenko, Yelena (RUS) 2.02**	**Vlašic, Blanka (CRO) 2.02**	**Vlašic, Blanka (CRO) 2.02**			
Stab-Hoch-Sprung	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.85**	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.91**	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.90**			

DKB-ISTAF BERLIN
IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA

Pressemitteilung

Mit großen Schritten zum IAAF Golden League Finale in Berlin: Dreisprung-Weltspitze im Olympiastadion Berlin.

Noch drei Athletinnen kämpfen um den Millionen-Jackpot / Bereits über 60.000 Tickets verkauft / Vier weitere Zusatzdisziplinen bekannt gegeben / Alle Teilnehmer vergangener Meetings zum 70-jährigen Jubiläum des DKB-ISTAF nach Berlin eingeladen.

Berlin, den 8. August 2007

Mit den bevorstehenden Leichtathletik-Weltmeisterschaften im japanischen Osaka (25. August bis 2. September) setzt für das 66. Internationale Stadionfest die heiße Phase der Athletenverpflichtungen ein. Das DKB-ISTAF wird am Sonntag, den 16. September 2007, im Olympiastadion Berlin unter dem Motto „Go for Gold“ als Finalstation der IAAF Golden League einen der Saisonhöhepunkte bieten, ein spannendes Aufeinandertreffen der Weltspitze und frisch gekürten Weltmeister mit der deutschen Leichtathletikelite. „Wir holen in den nächsten Wochen Spitzenathleten aus aller Welt nach Berlin, darunter viele Stars, die in den vergangenen zwei Jahren unser Meeting, das Olympiastadion, Berlin und das Berliner Publikum schätzen gelernt haben“, kündigte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF, heute in Berlin an. „Außerdem werden wir in Osaka möglichst viele frisch gekürte Medaillenträger verpflichten, um beim diesjährigen DKB-ISTAF zwei Wochen später spannende Duell- und Revanche-Wettkämpfe zu bieten.“

Das DKB-ISTAF gab heute mit der Einladung des ehemaligen Weltmeisters im Dreisprung, **Charles Friedek**, die mögliche Teilnahme eines weiteren deutschen Topathleten und Berliner Publikumlieblings bekannt. Neben dem Weltmeister- und Hallenweltmeistertitel von 1999 zählen die Olympiateilnahmen von 2000 und 2004, die Silbermedaille bei der EM 2002 sowie 13 deutsche Meistertitel zu seinen wichtigsten Erfolgen. Erst kürzlich hatte der 35-Jährige den renommierten Rudolf-Harbig-Preis 2007 erhalten. Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften hatte er aufgrund einer Verletzung die Qualifikation für Osaka zwar verpasst, kann jetzt aber die Chance nutzen, sich im Olympiastadion Berlin mit der Weltklassekonkurrenz zu messen. In der Sprunggrube kann er dabei unter anderem auf den WM-Favoriten und gegenwärtig mit 17,56 Metern Vierten der Weltrangliste, **Christian Olsson** (SWE) treffen. Der IAAF Golden League-Jackpotsieger von 2004 zählt zu den für die gesamte IAAF Golden League sieben verpflichteten Topathleten und hatte in diesem Jahr mit den Meetings in Paris und Rom zwei von drei bisherigen Stationen der Serie souverän gewonnen, so dass er bei der Jagd nach dem „kleinen“ Jackpot weiter im

Pressemitteilung

Rennen ist. Neben Olsson gehören zu den weiteren, von der IAAF verpflichteten Topathleten, auf die sich das Berliner Publikum freuen kann, der aktuell größte Star der internationalen Leichtathletik, der 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), ferner die beiden Hochspringerinnen **Tia Hellebaut** (BEL) und **Kajsa Bergqvist** (SWE), die russische Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva** und Speerwerfer **Andreas Thorkildsen** aus Norwegen, sowie die amerikanische 400m-Läuferin **Sanya Richards**. Wie Asafa Powell hatte sich auch die Amerikanerin im vergangenen Jahr im Olympiastadion Berlin einen Jackpotanteil sichern können.

Deutsche Spitzenathleten verpflichtet / Vier weitere Zusatzdisziplinen

Die rund 220 Leichtathleten treten beim diesjährigen DKB-ISTAF in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Neben den bereits veröffentlichten Zusatzdisziplinen des Meetings, den **200m und 400m der Männer**, gab das Meeting heute mit den **400m Hürden Männer**, sowie den **200m, 1.500m und 5000m Frauen** vier weitere Zusatzdisziplinen bekannt, die den internationalen Charakter des Meetings unterstreichen und hochkarätige Starterfelder garantieren.

„Wir bieten damit bislang16 Disziplinen an, zwei weitere werden in Kürze folgen," erläuterte Gerhard Janetzky. „Die dann insgesamt 18 Disziplinen sind so ausgewählt und zusammengestellt, dass wir internationalen Athleten nach der WM die Chance auf hoch spannende, konzentrierte Duelle und Revanchen und den besten deutschen Athleten eine nach der WM einzigartige, internationale Meetingsituation bieten können."

Zu den bisherigen, festen Verpflichtungen deutscher Spitzenathleten für das diesjährige DKB-ISTAF zählen u. a. der 200m-Sprinter und Hallen-Europameister von 2005, **Tobias Unger**, sowie der 400m-Shooting Star und amtierende Hallen-Vize-Europameister **Bastian Swillims**. Weitere Verpflichtungen deutscher Stars werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Spannende zweite Halbzeit der IAAF Golden League erwartet

Die Jagd nach dem Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik geht nach der WM in Osaka in die zweite Halbzeit und gestaltet sich besonders spannend, da sich erst am Freitag, d.h. im Memorial van Damme Meeting in Brüssel, vor dem DKB-ISTAF entscheidet, wer bis zum Schluss auf Goldkurs bleiben wird: Gegenwärtig haben mit **Sanya Richards** (USA), **Michelle Perry** (USA) und **Yelena Isinbayeva** (RUS) noch drei Athletinnen die Chance, in Berlin den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten, kompletten Jackpot zu knacken – dafür müssen sie

Pressemitteilung

allerdings bei den verbleibenden Meetings in Zürich (7. September) sowie in Brüssel (14. September) die Konkurrentinnen ihrer Disziplin erneut auf die Plätze verweisen. Sollte dies keiner der drei Athletinnen gelingen, haben in diesem Jahr, ähnlich wie bereits 2006, gleichwohl mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der komplette Jackpot wird nur dann ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt dies keinem Athleten, können jene Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen: Realistische Chancen auf diesen „kleinen" Jackpot haben gegenwärtig noch **Asafa Powell**, Hürdensprinter **Awar Moore** (USA), Dreispringer **Christian Olsson** (SWE), Speerwerfer **Tero Pikämäki** (FIN), 100m-Sprinterin **Torri Edwards** (USA) und die kroatische Hochspringerin **Blanka Vlašic**.

70 Jahre DKB-ISTAF mit Topstars aus sieben Jahrzehnten

Zu seinem siebzigjährigen Jubiläum – das erste Stadionfest wurde am 1. August 1937 im Olympiastadion gefeiert – präsentiert das traditionsreichste internationale Leichtathletikmeeting der Welt nicht nur aktive Spitzenleichtathleten aus aller Welt: Das Stadionfest feiert mit allen Athleten, die durch ihre sportlichen Leistungen, ihre Rekorde, Triumphe oder auch Niederlagen sieben Jahrzehnte lang das Berliner Publikum begeistert und somit das Meeting zu einem der weltweit führenden Leichtathletikmeetings gemacht haben. „Wir laden zum Jubiläums-Stadionfest alle Teilnehmer der vergangenen Berliner Meetings zur Jubiläumsfeier ins Olympiastadion ein," kündigte Gerhard Janetzky an. Unter den zahlreichen, bislang eingegangenen Zusagen finden sich auch prominente Namen wie der siebenmalige Meeting-Sieger und legendäre Stabhochsprungstar **Sergej Bubka**.

In seinem Jubiläumsjahr hat sich das 66. Internationale Stadionfest DKB-ISTAF darüber hinaus vorgenommen, mit 70.000 Zuschauern an historische Rekord-Publikumszahlen anzuknüpfen und den Zuschauerrekord der IAAF Golden League Meetings zu knacken: „Gegenwärtig sind bereits über 60.000 Tickets verkauft, so dass wir auf einem sehr guten Weg sind, dieses Ziel zu erreichen", sagte dazu Gerhard Janetzky. Durch das Engagement des Titelsponsors Deutsche Kreditbank AG (DKB) wurden in diesem Jahr Ticketpakete überregional platziert, die Anziehungskraft des führenden deutschen Meetings vor allem in den neuen Bundesländern dadurch stark ausgeweitet. „Bis zu 40 Prozent unserer Zuschauer in diesem Jahr sind Erstbesucher des DKB-ISTAF, die eigens nach Berlin reisen, um hochklassige Leichtathletik live zu erleben," so Janetzky weiter. „Damit legen wir auch den Grundstein für die Leichtathletik-WM in Berlin 2009 und zeigen, wie man

Pressemitteilung

heute mit Engagement, einem guten Programm und attraktiven Angeboten Menschen für unsere Sportart begeistern kann," so Janetzky weiter.

Dabei ist der gesamte Oberring bereits komplett ausverkauft, ferner sind im Unterring die Preiskategorien IV und V ausverkauft. Die letzten guten Tickets der **Preiskategorie III** kann man sich jetzt in der Zeit vom **16. August bis 2. September 2007 mit dem WM-Ticketspezial** sichern: Dabei erhält man in der **Preiskategorie III für 30 € zwei Tickets zum Preis** von einem. Die Preisklassen I und II (70 € bzw. 40 €) sind von diesem Ticketspezial ausgenommen.

Aktuelle Informationen im Internet unter www.dkb-istaf.de. Ticketvorverkauf unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauer-ticketservice.de).

Das DKB-ISTAF startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln der Berliner Schulen sowie dem Finale der bundesweiten Aktion „Deutschland sucht den Supersprinter" und beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 12 Uhr, die Wettkämpfe starten um 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen vom ZDF live im Zweiten Programm sowie ebenso live vom Bezahlsender Premiere ausgestrahlt. Des Weiteren erhält das DKB-ISTAF durch die Austragung des DKB-CUP-Finales im historischen Olympischen Dorf am Vortag, dem 15. September, eine ganz besondere Spannung.

Hochkarätig besetztes ICSSPE-Symposium zur Nachwuchsförderung

Bereits zum dritten Mal findet am Vortag des DKB-ISTAF auch ein gemeinsam mit dem **ICSSPE** (International Council of Sports Science and Physical Education) veranstaltetes Symposium im Meeting-Hotel Estrel Berlin statt, das sich in diesem Jahr unter dem Motto „Learning to Win – Eliteschulen des Sports" einer Form der Nachwuchsförderung widmet. Über einhundert Wissenschaftler, Leistungssportler sowie Vertreter aus Sport, Politik und Verwaltung aus dem In- und Ausland werden Erfahrungen und Standpunkte über unterschiedliche Eliteschulmodelle in verschiedenen Ländern austauschen und dabei vor allem die Frage diskutieren, wie qualifizierende Ausbildung und Leistungssport im besten Sinne der sportlichen Nachwuchsförderung miteinander verbunden werden können.

Pressemitteilung

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de www.istaf.de

Presseinformation

Leichtathletik-Topstars im Olympiastadion erleben: Mit dem WM-Ticketspezial sparen und die letzten Spitzentickets sichern.

Ticketaktion zur Leichtathletik-WM: Zwei Tickets zum Preis von einem kaufen und so 50 Prozent sparen / Bislang 60.000 Tickets für das Olympiastadion verkauft.

Berlin, den 8. August 2007

Für alle Leichtathletikfans gibt es jetzt die letzte Chance, Spitzentickets für das diesjährige DKB-ISTAF zu einem Sonderpreis zu kaufen und die frisch gekürten Medaillenträger der Leichtathletik-Weltmeisterschaft aus Osaka (25.8.-2.9.2007) live und hautnah zu erleben: Beim diesjährigen Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF 2007 am Sonntag, den 16. September, werden rund 220 internationale und deutsche Topstars antreten und sich spannende Wettkämpfe um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot liefern. Der Kartenvorverkauf für das diesjährige DKB-ISTAF Berlin läuft weiterhin auf Hochtouren und hat mittlerweile die 60.000-Marke geknackt, so dass nur wenige Top-Sitzplätze noch im freien Verkauf erhältlich sind.

Wer die Leichathletik-WM in Osaka gespannt am Bildschirm verfolgt und die Topstars live erleben will, spart jetzt beim Kauf eines DKB-ISTAF-Tickets: Mit dem **WM-Ticketspezial** kann man sich in der Zeit vom **16. August bis 2. September 2007** die letzten Topsitzplätze im Stadion sichern. Dabei erhält man in der Preiskategorie III für **30 € zwei Tickets zum Preis von einem.** Die Preisklassen I und II (70 € bzw. 40 €) sind von diesem Ticketangebot ausgenommen. Mittlerweile ist der gesamte Oberring bereits ausverkauft, ebenso wie im Unterring die Preiskategorien IV und V.

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der zentralen Tickethotline 030/4430 4430 sowie online unter www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauer-ticketservice.de.

Das traditionsreiche Leichtathletik-Meeting feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen; das erste Stadionfest fand am 1. August 1937 im Olympiastadion statt. Beim DKB-ISTAF Berlin, einem der spannendsten und größten Leichtathletikevents der Welt, werden auf der blauen Bahn des Olympiastadions

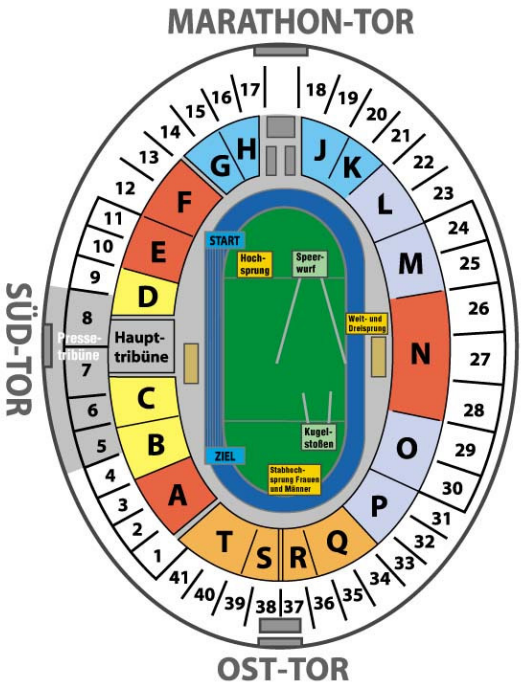
Presseinformation

Berlin Topathleten aus aller Welt um den berühmten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen.

Dabei garantieren die Wettkämpfe Spannung bis zum Schluss, denn der mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllt Jackpot wird erneut in Berlin vergeben. Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Darüber hinaus gibt es acht Zusatzdisziplinen des DKB-ISTAF: 200m und 400m Männer, außerdem 400m Hürden Männer, sowie 200m, 1.500m und 5000m Frauen. Zwei weitere Zusatzdisziplinen werden im Laufe der nächsten Wochen bekannt gegeben.

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr um 12 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie, die Wettkämpfe starten um 13 Uhr.

Presseinformationen: **DKB-ISTAF Media Office**
Fon +49 30 243 199 20 / Fax +49 30 243 199 27 / Email: press@istaf.de



PK I	Blöcke B, C, D		EUR 70,00
PK II	Blöcke A, E, F, N		EUR 40,00
PK III	Blöcke L, M, O, P	2 Tickets zum Preis von 1	EUR 30,00
PK IV	Blöcke Q, R, S, T		EUR 15,50
PK V	Blöcke G, H, J, K		EUR 8,50

Presseinformation

Drei Athletinnen machen Jagd auf den Millionen-Jackpot der IAAF Golden League.

Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League vor Beginn der zweiten Halbzeit / DKB-ISTAF Berlin am 16. September 2007 wieder Finalstation der Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League

Berlin, den 08. August 2007

Die Jagd nach dem diesjährigen Jackpot der IAAF Golden League machen nach den ersten drei Meetings der Serie in Oslo (15. Juni), in Paris (6. Juli) und in Rom (13. Juli) mit **Sanya Richards** (USA), **Michelle Perry** (USA) und **Yelena Isinbayeva** (RUS) drei Athletinnen unter sich aus: Das Frauen-Trio hat jetzt noch die Chance, sich den kompletten, mit einer Million US Dollar in Gold gefüllten Jackpot zu erkämpfen.

Nach der Leichtathletik-Weltmeisterschaft im japanischen Osaka (25. August bis 2. September) startet am 7. September die IAAF Golden League mit der Golden Gala in Zürich in die mit Spannung erwartete zweite Halbzeit: Die 400m-Läuferin **Sanya Richards**, die sich bereits im Vorjahr einen Jackpotanteil hatte sichern können und zum Berliner Publikumsliebling avancierte, verpasste zwar mit Platz vier bei den US-amerikanischen Meisterschaften das Ticket für die WM in Osaka, hat aber jetzt die Möglichkeit, ihre Vorbereitung vollkommen auf einen Sieg in der Golden League auszurichten. Die Weltmeisterin von 2005 über 100m Hürden, **Michelle Perry,** hat ebenfalls noch alle Chancen auf ihren Anteil. Ihre derzeitige Topform stellte sie zuletzt bei der Golden Gala in Rom eindrucksvoll unter Beweis: Mit 12.44 Sekunden verbesserte sie nicht nur ihre persönliche Bestzeit, sondern trumpfte zugleich mit einer neuen Weltjahresbestleistung auf. Ebenfalls auf Goldkurs liegt die russische Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva**. Die Weltrekordhalterin in dieser Disziplin dominierte bei den letzten drei Golden League Meetings mit mindestens 20 cm Differenz zu ihren Konkurrentinnen und zählt somit zu den aussichtsreichsten Goldanwärterinnen.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Die Sieger der jeweiligen Disziplin können den Jackpot dann am 16. September beim DKB-ISTAF Berlin knacken. In diesem Jahr haben ähnlich wie im Vorjahr mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt einer Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wird nur dann komplett ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt dies keinem Athleten, können jene Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen.

Der gegenwärtig schnellste Mann der Welt über 100m und Jackpotgewinner aus dem vergangenen Jahr, **Asafa Powell**, wahrt sich neben Hürdensprinter **Awar Moore** (USA), Dreispringer **Christian Olsson** (SWE), Speerwerfer **Tero Pikämäki** (FIN), 100m-Sprinterin

Presseinformation

Torri Edwards (USA) und Hochspringerin **Blanka Vlašic** noch die Chance auf diesen „kleinen“, mit 500.000 US-Dollar gefüllten Jackpot, falls keine der Athletinnen aus dem Damen-Trio den Millionen-Jackpot knacken sollte.

Seit 1998 haben insgesamt 25 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

Presseinformation

IAAF Golden League Sieger 2007

Männer Disziplin	Oslo (15.06.)	Paris (06.07.)	Rom (13.07.)	Zürich (07.09.)	Brüssel (14.09.)	Berlin (16.09.)
100m	**Powell, Astafa (JAM) 9.94**	**Atkins, Derrick (BAH) 10.00**	**Powell, Astafa (JAM) 9.00**			
110m Hürden	**Moore, Awar (USA) 13.26**	**Robles Dayron (CUB) 13.13**	**Moore, Awar (USA) 13.26**			
1500m	**Kipruto Brimin, Kiprop (KEN) 3:36.27**	**Webb Alan (USA) 3:30.54**	**Kaouch Adil (MAR) 3:30.77**			
Dreisprung	**Idowu, Phillips (GBR) 17.35**	**Olsson, Christian (SWE) 17.56**	**Olsson, Christian (SWE) 17.56**			
Speerwurf	**Pitkämäki, Tero (FIN) 88.78**	**Pitkämäki, Tero (FIN) 89.70**	**Thorkildsen, Andreas (NOR) 88.36**			

Frauen Disziplin	Oslo (15.06.)	Paris (06.07.)	Rom (13.07.)	Zürich (07.09.)	Brüssel (14.09.)	Berlin (16.09.)
100m	**Durst, Stephanie (USA) 11.22**	**Edwards, Torri (USA) 11.17**	**Edwards, Torri (USA) 11.03**			
400m	**Richards, Sanya (USA) 50.26**	**Richards, Sanya (USA) 49.52**	**Richards, Sanya (USA) 49.77**			
100m Hürden	**Perry, Michelle (USA) 12.70**	**Perry, Michelle (USA) 12.56**	**Perry, Michelle (USA) 12.44**			
Hochsprung	**Slesarenko, Yelena (RUS) 2.02**	**Vlašic, Blanka (CRO) 2.02**	**Vlašic, Blanka (CRO) 2.02**			
Stab-Hoch-Sprung	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.85**	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.91**	**Isinbayeva, Yelena (RUS) 4.90**			

DKB-ISTAF BERLIN
IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA

Achtung Redaktionen

Leichtathletik: DKB-ISTAF in Berlin =

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

66. DKB-ISTAF am 16. September in Berlin
Splitter aus sieben Jahrzehnten, Teil 3

Berlin (pps) Das DKB-ISTAF findet 2007 zum 66. Mal statt, feiert dabei aber 70. Geburtstag. Es wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des ISTAF mit zwei Weltrekorden und einem Europarekord vor 85.000 Zuschauern. Vorläufer des ISTAF war ein Sportfest unter gleichem Namen am 3. Juli 1921 im Grunewaldstadion.

STARS UND STERNCHEN

ABSCHIED: Große deutsche Leichtathleten nahmen beim ISTAF Abschied von ihren Karrieren. In der jüngsten Vergangenheit waren es Diskus-Weltrekordler Jürgen Schult (2001), die zweimalige Weitsprung-Olympiasiegerin Heike Drechsler (2004) und Atlanta-Kugel-Olympiasiegerin Astrid Kumbernuss (2005).

SCHWARZE GAZELLE: So viele zahlende Zuschauer wie nie zuvor lockte 1960 US-Sprinterin Wilma Rudolph zum ISTAF. Die dunkelhäutige dreifache Olympiasiegerin und „Miss Olympia“ von Rom bezauberte mit ihrer Ausstrahlung das Publikum. Die „Schwarze Gazelle“ sah aus wie ein Model, lief mit unvergleichlicher Eleganz und siegte in 11,5 Sekunden.

FAMILIENBANDE: Ihr Debüt beim ISTAF gab im Jahr 1982 die Jamaikanerin Merlene Ottey, die – obwohl nie Olympiasiegerin – bis heute eine der erfolgreichsten Sprinterinnen aller Zeiten ist. Die mittlerweile für Slowenien startende Ottey gewann damals die 100 m in 11,14 Sekunden. Ihr nach Kanada ausgewanderter Cousin Milton gewann mit seinen 1,78 m Körpergröße den Hochsprung (2,30 m).

„W I L L I I“: Liebling des Berliner Publikums war in den 80er Jahren 800-m-Weltmeister „W i l l i i“ Wühlbeck, der 1980 und 1982 beim ISTAF gewann. Als die Organisatoren 1983 nach der Premiere der Leichtathletik-WM in Helsinki das Motto „Die Weltmeister kommen“ fürs ISTAF ausgegeben hatten, war er einer von zwölf Titelträgern im Olympiastadion. Zum Sieg reichte es aber nicht mehr.

NO NAME: Als nur Insidern bekannter „No Name“ reiste der Mexikaner Arturo Barrios 1989 zum ISTAF. Nachdem er in 27:8,23 Minuten 10.000-m-Weltrekord erzielt hatte, war sein Name in aller Munde.

EHRENGÄSTE: Ehrengäste gab es beim ISTAF viele, doch solche besonderen wie 1996 Ruth Owens, die Witwe des vierfachen Olymiasiegers Jesse Owens, oder 1962 der legendäre finnische Langstreckler Paavo Nurmi waren selten. Nurmi sah damals, wie Äthiopiens erster Marathon-Olympiasieger Abebe Bikila in 29:00,8 Minuten über 10.000 m hinter seinem Landsmann Mamo Wolde (28:55,6) Zweiter wurde. Zwei Jahre später wiederholte Bikila in Tokio seinen Olympiasieg, 1968 folgte Wolde in seinen Fußstapfen und sicherte sich Olympia-Gold.

MINI-OLYMPIA: So viel geballte Klasse wie 1992 hatte es nie zuvor beim ISTAF gegeben. 25 Barcelona-Olympiasieger waren nach Berlin gekommen, mehr als es Disziplinen gab. Deshalb startete Dreisprung-Olympiasieger Mike Conley (USA) beispielsweise im Weitsprung – und wurde mit 7,45 m Letzter. Wegen der drohenden Weltrekordgefahr in einigen Übungen schlossen die Organisatoren Versicherungen für Weltrekordprämien in Höhe von 240.000 Euro ab – für die Versicherer ein gutes Geschäft, denn sie mussten keinen einzige Mark auszahlen.

HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Das 66. DKB-ISTAF lädt alle ehemaligen ISTAF-Sportler, die in den vergangenen Jahren beim ISTAF gestartet sind, unter der Angabe von Namen, Startjahr und Disziplin am 16. September ins Olympiastadion ein. Informationen und Reservierung von zwei Freikarten im ISTAF-Büro unter Telefon 030 / 243 199 0 oder Email mailbox@istaf.de.

Auf www.istaf.de können Leichtathletik-Fans eine Reise zur kommenden Hallen-WM in Valencia (7. bis 9. März 2008) gewinnen.

Auf www.istaf.de können sich Zuschauer außerdem auf einer speziellen ISTAF-Fanseite verewigen. Unter dem Menüpunkt "Aktuell" gelangt man auf die Microsite, die wie ein einfacher Blog funktioniert.

Ein Bild zum ISTAF steht unter www.cosmos-pps.de (Medienbox) zum Download bereit.

(07. August 2007)
cos-pps/ck/geh

Achtung Redaktionen

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

66. DKB-ISTAF am 16. September in Berlin
Splitter aus sieben Jahrzehnten, Teil 2

Berlin (pps) Das DKB-ISTAF findet 2007 zum 66. Mal statt, feiert dabei aber 70. Geburtstag. Es wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des ISTAF mit zwei Weltrekorden und einem Europarekord vor 85.000 Zuschauern. Vorläufer des ISTAF war ein Sportfest unter gleichem Namen am 3. Juli 1921 im Grunewaldstadion.

ALLGEMEIN, TEIL 2

IM STARTBLOCK: Beim 2. ISTAF am 19. März 1938 gab es erstmals Startblöcke, deren Einführung der Weltverbands-Kongress 1936 beschlossen hatte. Als Starter fungierte damals Franz Miller, der als Weltbester seines Faches galt und bei drei Olympischen Spielen die Sprinter auf die Strecke geschickt hatte.

AUF KUNSTSTOFF: Beim ISTAF 1969 liefen die Athleten im Olympiastadion erstmals nicht mehr auf Asche, sondern auf Kunststoff. Auf der neuen Rekortan-Bahn drehte ein junger Mann seine Runden, der 1972 und 1976 jeweils Olympia-Doppelgold über 5000 und 10.000 m holte: der Finne Lasse Viren.

NATIONAL: Seinem Anspruch als Internationales Stadion-Fest wurde das erste ISTAF des Jahres 1953 nicht gerecht, als am 14. Juni ein rein nationales Meeting zum 90-jährigen Jubiläum der Berliner Turnerschaft veranstaltet wurde. Anderthalb Monate später war das ISTAF auch wieder international.

GESAMTDEUTSCH: 1955 stellte die DDR erstmals eine Mannschaft beim ISTAF.

ILLEGAL: Das erste ISTAF nach dem Zweiten Weltkrieg fand quasi außerhalb der Legalität statt, weil Deutschland nach dem Krieg noch nicht wieder Mitglied des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF war. Trotzdem stellten die Schweden eine Mannschaft und ihr Weltklasse-Mittelstreckler Lennart Strand gewann die 1500 m in 3:56,4 Minuten. „Der damalige Regierende Bürgermeister Ernst Reuter bezeichnete den Besuch der internationalen Gäste als „ein verheißungsvolles Bekenntnis für den Gedanken der Zusammenarbeit aller friedlich gesinnten Völker“.

MACHER: Die Väter des ISTAF der Neuzeit sind in den drei Vereinen Berliner Sport-Club (BSC), Deutscher Sport-Club (DSC, später OSC) und im Sport-Club Charlottenburg (SCC) zu suchen. Auch der Wiederbeginn nach dem Krieg wurde mit kleiner Mannschaft gestaltet. Mit dabei war unter anderem Heinz Cavalier, Chefredakteur der Fachzeitschrift Leichtathletik. Er sandte seinerzeit seine Auslandskorrespondenten auf die Suche nach Top-Athleten. Rudi Thiel wurde 1968 Meeting-Direktor. Er führte die Veranstaltung bis 2000, ehe 2001 Stephane Franke

die Geschicke des ISTAF leitete. Seit der Insolvenz im Jahr 2002 ist Gerhard Janetzky Geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF.

HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Das 66. DKB-ISTAF lädt alle ehemaligen ISTAF-Sportler, die in den vergangenen Jahren beim ISTAF gestartet sind, unter der Angabe von Namen, Startjahr und Disziplin am 16. September ins Olympiastadion ein. Informationen und Reservierung von zwei Freikarten im ISTAF-Büro unter Telefon 030 / 243 199 0 oder Email mailbox@istaf.de.

Auf www.istaf.de können Leichtathletik-Fans eine Reise zur kommenden Hallen-WM in Valencia (7. bis 9. März 2008) gewinnen.

Auf www.istaf.de können sich Zuschauer außerdem auf einer speziellen ISTAF-Fanseite verewigen. Unter dem Menüpunkt "Aktuell" gelangt man auf die Microsite, die wie ein einfacher Blog funktioniert.

Ein Bild zum ISTAF steht unter www.cosmos-pps.de (Medienbox) zum Download bereit.

(31. Juli 2007)
cos-pps/ck/geh

Achtung Redaktionen

Es folgt eine Sendung der cosmos-pps Kommunikations GmbH zum DKB-ISTAF

- Abdruck honorarfrei -

66. DKB-ISTAF am 16. September in Berlin
Splitter aus sieben Jahrzehnten, Teil 1

Berlin (pps) Das DKB-ISTAF findet 2007 zum 66. Mal statt, feiert dabei aber 70. Geburtstag. Es wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des ISTAF mit zwei Weltrekorden und einem Europarekord vor 85.000 Zuschauern. Vorläufer des ISTAF war ein Sportfest unter gleichem Namen am 3. Juli 1921 im Grunewaldstadion.

ALLGEMEIN, TEIL 1

WELTOFFEN: Die Welt jenseits des Ozeans hielt 1952 beim ISTAF Einzug, als erstmals US-Amerikaner starteten. Zum zweiten ISTAF des gleichen Jahres kamen Gäste aus Neuseeland und Australien, 1953 gaben sich erstmals Asiaten die Ehre, 1962 Afrikaner.

UNTERM TISCH: Auch wenn Prämien offiziell wegen des Amateurstatus der Leichtathleten lange nicht erlaubt waren, wurden sie oftmals „unterm Tisch“ gezahlt. Diskussionen darüber, zum Beispiel mit Kenias Mittelstrecken-Ass Mike Boit über einen Anschlussflug im Wert von 80 US-Dollar, zogen sich oft über Stunden hin.

AUSGESETZT: Seit 1937 gab es 66 Internationale Stadion-Feste, von denen einige in der Deutschlandhalle, im Mommsenstadion und im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark stattfanden. Die meisten ISTAF-Austragungen gab es im Jahr 1939, als das Meeting dreimal seine Tore öffnete. Ausfälle gab es kriegs- bzw. nachkriegsbedingt 1940 sowie 1943 bis 1948. Später, nach dem Wiederbeginn, fiel das ISTAF nur 1950 und 1951 sowie - ausgelöst durch den Überfall auf die Israelis bei Olympia in München - zuletzt 1972 und 1973 aus, da zahlreiche Athleten ihren Start absagten. Danach hat sich das ISTAF trotz ständig stärker werdender Konkurrenz in der Spitzengruppe der weltbesten Leichtathletik-Meetings etabliert.

VERLEGT: Aufgrund von Sanierungsarbeiten im Olympiastadion, dem traditionellen Austragungsort der Veranstaltung, fand das ISTAF in den Jahren 2002 und 2003 im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark statt.

FINALSTATION: Das ISTAF war 1994 bis 1997 Finalstation der 1993 neugeschaffenen Golden Four. Zwischen 1998 und 2002 sowie seit 2004 wird der letzte Wettkampf der Nachfolgeserie Golden League beim ISTAF ausgetragen. 1988 fand erstmals ein Grand-Prix-Finale in Berlin statt.

JACKPOT: In der 1993 eingeführten Golden Four mit den Sportfesten in Zürich, Oslo, Brüssel und Berlin gab es einen Jackpot bestehend aus 20 Goldbarren, die unter den Athleten aufgeteilt worden sind, die vier Siege in Serie verbuchten. Von 1998 bis 2002 waren in der Golden League zwischen fünf und sieben Erfolgen notwendig, um an das Gold aus dem Jackpot im Wert von 1 Millionen US-Dollar zu kommen. Seit 2003 sind es sechs Siege und die Teilnahme am Weltfinale. Eine Ausnahme war das Jahr 2006, als es den Doppel-Jackpot gab, bei dem 500.000 Dollar zwischen den Sechsfach-Siegern sowie weitere 500.000 zwischen allen Fünffach- und Sechsfach-Siegern aufgeteilt wurden.

GEDOPPELT: 1939 gab es das einzige ISTAF, das an zwei Tagen stattfand und mit dem Satz von Christl Schulz aus Münster den ersten offiziell auch als Rekord anerkannten Sechs-Meter-Weitsprung einer Frau sah (6,12 m).

TEIL 2 der Serie folgt voraussichtlich am 31. Juli !

HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Das 66. DKB-ISTAF lädt alle ehemaligen ISTAF-Sportler, die in den vergangenen Jahren beim ISTAF gestartet sind, unter der Angabe von Namen, Startjahr und Disziplin am 16. September ins Olympiastadion ein. Informationen und Reservierung von zwei Freikarten im ISTAF-Büro unter Telefon 030 / 243 199 0 oder Email mailbox@istaf.de.

Auf www.istaf.de können Leichtathletik-Fans eine Reise zur kommenden Hallen-WM in Valencia (7. bis 9. März 2008) gewinnen.

Auf www.istaf.de können sich Zuschauer außerdem auf einer speziellen ISTAF-Fanseite verewigen. Unter dem Menüpunkt "Aktuell" gelangt man auf die Microsite, die wie ein einfacher Blog funktioniert.

(24. Juli 2007)
cos-pps/ck/geh

Pressemitteilung

Als GOLDEN GIRL im Olympiastadion Berlin auftreten und Model werden.

66. Internationales Stadionfest sucht drei GOLDEN GIRLS. Prominente Jury kürt die Gewinnerinnen am 7. Juli zur Premiere von „Berlin spielt erste Liga“ im angesagten Club MAXXIM.

Berlin, den 3. Juni 2007

Die GOLDEN MEN des Internationalen Stadionfestes gehören seit 2002 zum festen Bestandteil der Außendarstellung des Sportevents – im Vorfeld des DKB-ISTAF treten sie bei Sport-, Kultur- und anderen Festveranstaltungen überall in Berlin auf und werben für das Internationale Stadionfest im Olympiastadion Berlin. In diesem Jahr werden die sechs GOLDEN MEN bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit drei Damen auftreten: Denn in diesem Jahr kann natürlich auch wieder eine Athletin als „Golden Girl“ den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der IAAF Golden League in Berlin knacken. Das DKB-ISTAF Berlin und der Medienkooperationspartner BZ rufen daher alle Berliner Damen auf, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, über 1,73 m groß sind und über eine natürlich authentische Ausstrahlung verfügen, am Wettbewerb teilzunehmen.

Aus den Einsendungen wird eine prominent bestückte Jury drei glückliche Gewinnerinnen bestimmen, die am 7. Juli ab 22 Uhr im Rahmen der Premierenparty von „Berlin spielt 1. Liga“ im angesagten Club MAXXIM präsentiert und gekürt werden. Die Party beginnt um 22 Uhr. Ausgestattet werden die Damen vom bekannten Modelabel f.rau becker. Am 16. September werden sie außerdem vor geplanten 70.000 Menschen im Olympiastadion im Rahmen des DKB-ISTAF-Programms auftreten und erhalten überdies ein kostenloses Fotoshooting mit dem bekannten Promi-Fotografen Felipe Ribeiro von Vanity Pictures. Das erstplatzierte Golden Girl erhält außerdem eine Jahresmitgliedschaft vom DKB-ISTAF Partner Holmes Place.

Zur Jury gehören der Geschäftsführende Gesellschafter des DKB-ISTAF, Gerhard Janetzky, der BZ-Sportchef, Michael Gronau, die Managerin des Clubs MAXXIM, Helena Meier, Promi-Fotograf Felipe Ribeiro von Vanity Pictures, Barbara Becker und Martina Rau vom Modelabel f.rau becker sowie Daniel Fritzsche, Gründer des Party-Labels „Berlin spielt erste Liga“.
Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen: **ISTAF Media Office**
Fon +49 30 243 199 20 / Fax +49 30 243 199 27 / Email: press@istaf.de

DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Pressemitteilung

Als GOLDEN GIRL im Olympiastadion Berlin auftreten und Model werden.

66. Internationales Stadionfest sucht drei GOLDEN GIRLS. Prominente Jury kürt die Gewinnerinnen am 7. Juli zur Premiere von „Berlin spielt erste Liga“ im angesagten Club MAXXIM.

Berlin, den 3. Juli 2007

Die GOLDEN MEN des Internationalen Stadionfestes gehören seit 2002 zum festen Bestandteil der Außendarstellung des Sportevents – im Vorfeld des DKB-ISTAF treten sie bei Sport-, Kultur- und anderen Festveranstaltungen überall in Berlin auf und werben für das Internationale Stadionfest im Olympiastadion Berlin. In diesem Jahr werden die sechs GOLDEN MEN bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit drei Damen auftreten: Denn in diesem Jahr kann natürlich auch wieder eine Athletin als „Golden Girl“ den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der IAAF Golden League in Berlin knacken. Das DKB-ISTAF Berlin und der Medienkooperationspartner BZ rufen daher alle Berliner Damen auf, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, über 1,73 m groß sind und über eine natürlich authentische Ausstrahlung verfügen, am Wettbewerb teilzunehmen.

Aus den Einsendungen wird eine prominent bestückte Jury drei glückliche Gewinnerinnen bestimmen, die am 7. Juli ab 22 Uhr im Rahmen der Premierenparty von „Berlin spielt 1. Liga“ im angesagten Club MAXXIM präsentiert und gekürt werden. Die Party beginnt um 22 Uhr. Ausgestattet werden die Damen vom bekannten Modelabel f.rau becker. Am 16. September werden sie außerdem vor geplanten 70.000 Menschen im Olympiastadion im Rahmen des DKB-ISTAF-Programms auftreten und erhalten überdies ein kostenloses Fotoshooting mit dem bekannten Promi-Fotografen Felipe Ribeiro von Vanity Pictures. Das erstplatzierte Golden Girl erhält außerdem eine Jahresmitgliedschaft vom DKB-ISTAF Partner Holmes Place.

Zur Jury gehören der Geschäftsführende Gesellschafter des DKB-ISTAF, Gerhard Janetzky, die Managerin des Clubs MAXXIM, Helena Meier, Promi-Fotograf Felipe Ribeiro von Vanity Pictures, Barbara Becker und Martina Rau vom Modelabel f.rau becker sowie Daniel Fritzsche, Gründer des Party-Labels „Berlin spielt erste Liga“.
Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen: **ISTAF Media Office**
Fon +49 30 243 199 20 / Fax +49 30 243 199 27 / Email: press@istaf.de

Presseinformation

IAAF Golden League 2007 startet mit Asafa Powell und anderen internationalen Spitzenathleten.

DKB-ISTAF Berlin am 16. September 2007 wieder Finalstation der Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League / Neuaufteilung des Jackpots der Serie mit einem großen und einem kleinen Jackpot.

Berlin, den 14. Juni 2007

Mit dem ersten Meeting der IAAF Golden League, den ExxonMobil Bislett Games in Oslo am morgigen Freitag, und den darauf folgenden Meetings in Paris (6.7.), Rom (13.7.), Zürich (7.9.) sowie Brüssel (14.9.) wird die diesjährige Jagd nach dem Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik eröffnet.

Die IAAF Golden League hat bislang für die gesamte Serie sieben internationale Spitzenathleten verpflichtet, die ihren Jackpotanteil erkämpfen wollen, und deshalb auch in Berlin antreten werden: So startet die diesjährige IAAF Golden League u.a. mit **Asafa Powell** (JAM), dem gegenwärtig schnellsten Mann der Welt und letztjährigen Jackpot-Sieger. Der 24jährige Supersprinter entschied sich vor wenigen Tagen, die Doppelherausforderung der IAAF Golden League Meetings und der Weltmeisterschaft in Osaka anzunehmen, da er nach seiner diesjährigen Bestzeit von 9.97 Sek. in Belgrad (29. Mai) sowohl eine erfolgreiche Golden League wie auch eine goldmedaillenreife Leistung ist Osaka anstreben könne, wie er kürzlich mitteilen ließ.

Neben Powell treten die beiden Hochsprung-Stars **Tia Hellebaut** (BEL) und **Kajsa Bergqvist** (SWE), die russische Stabhochspringerin **Jelena Isinbayeva** und Speerwerfer **Andreas Thorkildsen** aus Norwegen an. Weitere Spitzenathleten sind der schwedische Dreispringer **Christian Olsson**, der sich 2004 im Olympiastadion Berlin die Hälfte des IAAF Golden League Jackpots holen konnte, sowie die amerikanische 400m-Läuferin **Sanya Richards**, die sich im vergangenen Jahr einen Jackpotanteil hatte sichern können.

2007 treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an: Die Sieger der jeweiligen Disziplin können den Jackpot dann am 16. September beim DKB-ISTAF Berlin knacken: In diesem Jahr haben ähnlich wie im Vorjahr mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt einer Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wird nur dann komplett ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt dies keinem Athleten, können alle Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen.

Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM), der schwedische Dreisprungstar Christian Olsson, die Karibik-Läuferin Tonique Darling-Williams (BAH) 2004, sowie zweimal in der Geschichte der Golden League jeweils alleinige Jackpot-Siegerinnen: Im Jahre 2003 die

DKB-ISTAF BERLIN
IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA

Presseinformation

800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) und 2005 die russische Dreispringerin Tatjana Lebedeva. Im vergangenen Jahr holten u.a. sich der jamaikanische Supersprinter Asafa Powell, Jeremy Wariner und Sanya Richards (beide aus den USA) ihren Goldanteil.

Seit 1998 haben insgesamt 26 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Zwölf Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und 14 Frauen. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Presseinformation

Spitzenleichtathletik live im Olympiastadion erleben: Mit Ticketaktion 2:1 sparen und die letzten Spitzentickets sichern.

Internationales Stadionfest feiert 70jähriges Jubiläum: Mit dem neuen 2:1 Ticketspezial jetzt zwei Tickets zum Preis von einem kaufen / Bislang 50.000 Tickets für das Olympiastadion verkauft.

Berlin, den 14. Juni 2007

Deutsche und internationale Topstars der Leichtathletik sowie die frisch gekürten Medaillenträger der Leichtathletik-Weltmeisterschaft aus Osaka (25.8.-2.9.2007) kann man live und hautnah beim diesjährigen Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF 2007 am Sonntag, den 16. September, im Olympiastadion Berlin erleben. Der Kartenvorverkauf für das diesjährige DKB-ISTAF Berlin läuft weiterhin auf Hochtouren und hat mittlerweile die 50.000-Marke geknackt. Mit einem heute startenden **2:1 Ticketspezial** kann man sich jetzt bis zum 15. Juli einige der letzten Topsitzplätze im Stadion sichern. **Dabei erhält man in der Preiskategorie III für 30 € zwei Tickets zum Preis von einem**. Die Preisklassen I, II und IV und V (70, 15,50 bzw. 8,50 €) sind von diesem Special ausgenommen.

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der zentralen Tickethotline 030/4430 4430 sowie online unter www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauer-ticketservice.de. Die Ticketpreise, aufgeteilt in fünf Preiskategorien, liegen zwischen 8,50 und 70 € und damit auf Vorjahresniveau. Die Mehrwertsteuererhöhung wird vom DKB-ISTAF nicht an die Besucher voll weiterberechnet, um vor allem Familien und Jugendlichen faire Eintrittspreise zu bieten.

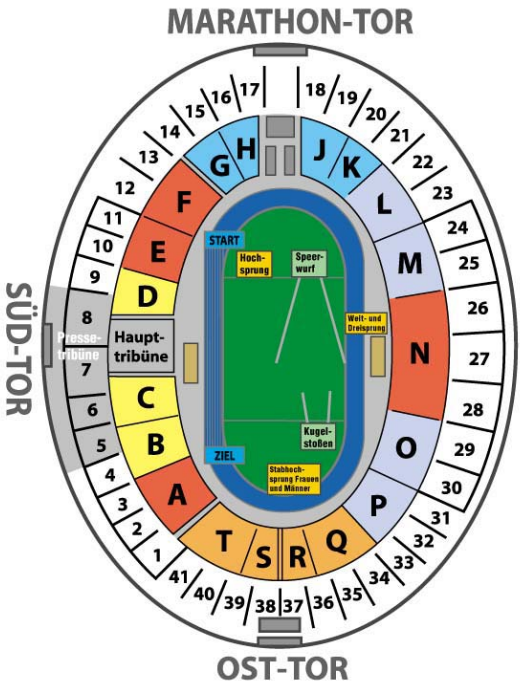
Das traditionsreiche Leichtathletik-Meeting feiert in diesem Jahr sein 70jähriges Bestehen; das erste Stadionfest fand am 1. August 1937 im Olympiastadion statt. Beim DKB-ISTAF Berlin, einem der spannendsten und größten Leichtathletikevents der Welt, werden auf der blauen Bahn des Olympiastadions Berlin über 200 Topathleten aus aller Welt um den berühmten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen.

Presseinformation

Dabei garantieren die Wettkämpfe Spannung bis zum Schluss, denn der mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllt Jackpot wird erneut in Berlin vergeben. Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen werden im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr um 12 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie, die Wettkämpfe starten um 13 Uhr.

Presseinformationen: **DKB-ISTAF Media Office**
Fon +49 30 243 199 20 / Fax +49 30 243 199 27 / Email: press@istaf.de



PK I	Blöcke B, C, D		EUR 70,00
PK II	Blöcke A, E, F, N		EUR 40,00
PK III	Blöcke L, M, O, P	2 Tickets zum Preis von 1	EUR 30,00
PK IV	Blöcke Q, R, S, T		EUR 15,50
PK V	Blöcke G, H, J, K		EUR 8,50

Pressemitteilung

„Go for Gold“: Deutsche Sprint- und Läuferpower für das DKB-ISTAF Berlin verpflichtet.

Meeting gibt Verpflichtung deutscher Spitzenathleten Tobias Unger und Bastian Swillims bekannt / 200m und 400m als erste Zusatzdisziplinen des Meetings angekündigt / IAAF Golden League 2007 geht mit Verpflichtungen von sieben internationalen Topathleten an den Start.

Berlin, den 14. Juni 2007

Mit der Verpflichtung deutscher Sprint- und Laufpower, dem gegenwärtig zweitschnellsten Europäer, Tobias Unger, und dem 400m-Jungstar Bastian Swillims, geht das DKB-ISTAF Berlin in die diesjährige Eröffnung der IAAF Golden League am morgigen Freitag. „Wir freuen uns außerordentlich, in unserem 70. Jubiläumsjahr mit Tobias Unger und Bastian Swilims zwei deutsche Topathleten im Olympiastadion aufzubieten, die gegenwärtig in ihren jeweiligen Disziplinen im europäischen Spitzenfeld konkurrieren und weiter angreifen können,“ sagte dazu heute Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF Berlin, bei der Vorstellung beider Athletenverpflichtungen in Berlin. „Wir geben damit außerdem unsere ersten beiden Zusatzdisziplinen, die 200m und 400m Männer, für unser Meeting bekannt, und freuen uns mit den beiden Athleten auf spannende, herausfordernde Wettkämpfe.“

Der 28jährige **Tobias Unger** (LAZ Salamander Kornwestheim/Ludwigsburg), der am morgigen Freitag auch bei den ExxonMobil Bislett Games in Oslo antreten wird, hatte in den vergangenen Wochen zu seiner alten Bestform zurückgefunden und zuletzt vor wenigen Tagen in Regensburg mit einem 20,48 Sekunden-Sieg über die halbe Stadionrunde erstmals in diesem Jahr die WM-Norm erfüllt und sich erneut in das europäische Spitzenfeld gesprintet. Der Hallen-Europameister von 2005 und mehrfache deutsche Meister wird sich nun in Oslo und dann am 23./24. Juni beim Europacup in München der internationalen Leistungselite stellen müssen und kann auf eine harte aber spannende Saison blicken.

Auch der 400m-Läufer **Bastian Swillims** (TV Wattenscheid 01) kann mit der europäischen Spitze über die 400m mithalten, wie er zuletzt mit seinem knappen Sieg beim Askina Meeting in Kassel (45.72 Sek.) zeigen und damit fast an seine bisherige Jahresbestleistung (45.62 Sek.) anknüpfen konnte. Mit dem Sieg in Kassel sicherte sich der auf Rang 3 der europäischen 400m-Läufer stehende 25-Jährige auch die Einzelplatzierung für den Europacup in München, wo der amtierende Hallen-Vize-Europameister nun die europäische Konkurrenz ins Auge fasst.

Pressemitteilung

Das traditionsreichste internationale Leichtathletik-Meeting präsentiert zu seinem siebzigjährigen Jubiläum – das erste Stadionfest wurde am 1. August 1937 im Olympiastadion gefeiert – am 16. September 2007 im Olympiastadion Berlin Spitzenleichtathleten aus aller Welt und bereitet Berlin auf die XII. IAAF-Weltmeisterschaft 2009 vor. Unter dem Motto „Go for Gold“ werden in der Finalstation der IAAF Golden League rund 200 deutsche und internationale Topathleten auf und rund um die blaue Bahn im Olympiastadion um den mit eine Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik kämpfen und die Jagd nach Bestzeiten und Rekorden in zwei Jahren am selben Ort, zur Leichtathletik-WM in Berlin, vorbereiten. Besondere Spannung versprechen nicht nur die Verpflichtungen hervorragender deutscher und europäischer Spitzenathleten für die gesamte Meetingserie, sondern auch die vielen Duelle und Revanche-Situationen, die sich zwei Wochen nach der Weltmeisterschaft in Osaka (25.8. bis 2.9.2007) für das Berliner Meeting ergeben. Die frisch gekürten Weltmeister der letzten WM vor Berlin 2009 werden sich so vor dem Spitzenereignis bereits jetzt im Olympiastadion, der künftigen WM-Stätte, messen können.

Die IAAF Golden League hat bislang neben dem aktuell größten Star der internationalen Leichtathletik, dem 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), für die gesamte Serie sechs weitere internationale Spitzenathleten verpflichtet, die ihren Jackpotanteil erkämpfen wollen, und deshalb auch in Berlin antreten werden: Die beiden Hochsprungstars **Tia Hellebaut** (BEL) und **Kajsa Bergqvist** (SWE), die russische Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva** und Speerwerfer **Andreas Thorkildsen** aus Norwegen. Daneben werden der schwedische Dreispringer **Christian Olsson**, der 2004 im Olympiastadion Berlin die Hälfte des IAAF Golden League Jackpots holen konnte, sowie die amerikanische 400m-Läuferin **Sanya Richards** sich in diesem Jahr erneut an der Jagd nach dem Gold beteiligen. Wie auch Asafa Powell, hatte sich die Amerikanerin im vergangenen Jahr im Olympiastadion Berlin einen Jackpotanteil sichern können.

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Neben den heute veröffentlichten Zusatzdisziplinen des Meetings, den 200m und 400m Männer, werden zusätzliche, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

In seinem Jubiläumsjahr hat sich das 66. Internationale Stadionfest DKB-ISTAF darüber hinaus vorgenommen, mit 70.000 Zuschauern an historische Rekord-Publikumszahlen anzuknüpfen: „Wir sind mit gegenwärtig über 50.000 verkauften

Pressemitteilung

Tickets auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen“, sagte dazu Gerhard Janetzky. „Mit einem neuen Ticketspezial 2:1 verkaufen wir jetzt die letzten Top-Sitzplätze im Stadion.“

Die Jagd nach dem Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik wird am morgigen Freitag mit dem ersten Meeting der IAAF Golden League in Oslo eröffnet; es folgen die Meetings in Paris (6.7.), Rom (13.7.), Zürich (7.9.) sowie Brüssel (14.9.). Die Sieger der jeweiligen Disziplin können den Jackpot dann am 16. September beim DKB-ISTAF Berlin knacken: In diesem Jahr haben ähnlich wie im Vorjahr mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt eine Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wird nur dann komplett ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt dies keinem Athleten, können alle Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen.

Das DKB-ISTAF startet mit den traditionsreichen Staffeln der Berliner Schulen sowie dem Finale der bundesweiten Aktion „Deutschland sucht den Supersprinter“ und beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 12 Uhr, die Wettkämpfe starten um 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen live vom ZDF sowie beim Bezahlsender Premiere ausgestrahlt. Des Weiteren erhält das DKB-ISTAF durch die Austragung des DKB-CUP-Finales im historischen Olympischen Dorf am Vortag, dem 15. September, und die erst am Freitag vor dem Berliner Meeting erfolgende, vorletzte Station der IAAF Golden League in Brüssel eine ganz besondere Spannung.

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige Stadionfest läuft weiterhin auf Hochtouren: Mit dem heute gestarteten **2:1 Ticketspezial** kann man jetzt noch bis zum 15. Juli in der Preiskategorie III für 30 € zwei Tickets zum Preis von einem erhalten. Die Preisklassen I, II, IV und V (70, 15,50 bzw. 8,50 €) sind von diesem Ticketspezial ausgenommen. Aktuelle Informationen im Internet unter www.dkb-istaf.de. Ticketvorverkauf unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauer-ticketservice.de).

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Pressemitteilung

„Go for Gold“: DKB-ISTAF Berlin bietet im Jubiläumsjahr Spitzenleichtathletik und bereitet WM-Stadt Berlin auf 2009 vor.

IAAF Golden League 2007 geht mit Verpflichtungen von internationalen Topathleten an den Start / DKB-ISTAF Berlin im 70. Jubiläumsjahr mit neuem Zuschauerziel über 70.000 im Olympiastadion Berlin / Meeting in Berlin am 16. September 2007 erneut Finalstation der Leichtathletik-Premiumserie / DKB-Cup mit „Mein Tag im Olympischen Dorf“ sowie IAAF Golden League Meeting in Brüssel bieten kompaktes Leichtathletik-Wochenende rund um das DKB-ISTAF.

Berlin, den 25. April 2007

Das traditionsreichste internationale Leichtathletik-Meeting präsentiert zu seinem siebzigjährigen Jubiläum am 16. September 2007 im Olympiastadion Berlin Spitzenleichtathleten aus aller Welt und bereitet Berlin auf die XII. IAAF-Weltmeisterschaft 2009 vor. Unter dem Motto „Go for Gold“ werden in der Finalstation der IAAF Golden League rund 200 deutsche und internationale Topathleten auf und rund um die blaue Bahn im Olympiastadion um den mit eine Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik kämpfen und die Jagd nach Bestzeiten und Rekorden in zwei Jahren am selben Ort, zur Leichtathletik-WM in Berlin, vorbereiten. Besondere Spannung versprechen nicht nur die Verpflichtungen hervorragender europäischer Spitzenathleten für die gesamte Meetingserie, sondern auch die vielen Duelle und Revanche-Situationen, die sich zwei Wochen nach der Weltmeisterschaft in Osaka (25.8. bis 2.9.2007) für das Berliner Meeting ergeben. Die frisch gekürten Weltmeister der letzten WM vor Berlin 2009 werden sich so vor dem Spitzenereignis bereits jetzt im Olympiastadion, der künftigen WM-Stätte, messen können.

In seinem Jubiläumsjahr – das erste Stadionfest wurde am 1. August 1937 im Olympiastadion gefeiert – hat sich das 66. Internationale Stadionfest DKB-ISTAF darüber hinaus vorgenommen, mit 70.000 Zuschauern an historische Rekord-Publikumszahlen anzuknüpfen: Das dann besucherstärkste Meeting der IAAF Golden League versteht sich daher auch als Botschafter Berlins in der internationalen Sportwelt und als Wegbereiter für künftige, weitere Spitzensportveranstaltungen in der deutschen Hauptstadt: „Mit einer beeindruckenden Riege an sehr frühen Erstverpflichtungen für die gesamte, diesjährige IAAF Golden League sowie einem attraktiven Frühbucher-Spezial für die Ticketangebote können wir diese Ziele erreichen,“ sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF heute bei der Vorstellung der ersten Inhalte des Meetings in Berlin. „Wir wollen in jeder Beziehung Gold holen: Für die Athleten, die um den Jackpot

Pressemitteilung

kämpfen. Für das Olympiastadion Berlin, das die Begeisterung der Berliner für Leichtathletik erleben soll. Für die Leichtathletik in Deutschland, die neue Zuschauerrekorde erzielen kann. Und für Berlin, das der Welt und den Athleten zeigt, wie man Leichtathletik feiert. Deshalb haben wir 'Go for Gold' als diesjähriges Motto des Stadionfestes gewählt."

Bettina Stark, Generalbevollmächtigte der Deutschen Kreditbank AG, sagt dazu: „Unsere Partnerschaft mit dem DKB-ISTAF setzen wir auch in diesem Jahr mit Blick auf die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin fort. Gemeinsam mit den Organisatoren verfolgen wir die Vision, internationale Spitzenleichtathletik vor 70.000 Zuschauern im Olympiastadion Berlin zu präsentieren, d.h. wir werden als Titelsponsor 30.000 Tickets überregional platzieren. Wir freuen uns natürlich besonders über die Zusage von Herrn Wowereit, die Bürgermeister aus den neuen Bundesländern anlässlich des DKB-ISTAF zu empfangen."

Die IAAF Golden League hat bislang für die gesamte Serie vier internationale Spitzenathleten verpflichtet, die ihren Jackpotanteil erkämpfen wollen, und deshalb auch in Berlin antreten werden: Die beiden Hochsprungstars **Tia Hellebaut** (BEL) und **Kajsa Bergqvist** (SWE), die russische Stabhochspringerin **Yelena Isinbayeva** und der Speerwerfer **Andreas Thorkildsen** aus Norwegen. Ein fünfter Spitzenathlet wurde heute in Berlin durch das DKB-ISTAF im Beisein des Altmeisters im Dreisprung und offiziellen IAAF Ambassador, Jonathan Edwards, bekannt gegeben: Der schwedische Dreispringer **Christian Olsson**, der 2004 im Olympiastadion Berlin die Hälfte des IAAF Golden League Jackpots holen konnte, wird sich in diesem Jahr erneut an der Jagd nach dem Gold beteiligen. Weitere Athletenverpflichtungen wird die IAAF in den kommenden Wochen veröffentlichen.

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen werden im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

Des Weiteren erhält das DKB-ISTAF durch die Austragung des DKB-CUP-Finales im historischen Olympischen Dorf am Vortag, den 15.September, und die erst am Freitag vor dem Berliner Meeting erfolgende, letzte Station der IAAF Golden League in Brüssel eine ganz besondere Spannung.

Die Jagd nach dem Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik wird am 15. Juni mit dem ersten Meeting der IAAF Golden League in Oslo eröffnet; es folgen die Meetings in Paris (6.7.), Rom (13.7.), Zürich (7.9.) sowie Brüssel (14.9.) wird die diesjährige Jagd nach dem Jackpot der Premiumserie der internationalen

DKB-ISTAF BERLIN

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

Leichtathletik eröffnet. Die Sieger der jeweiligen Disziplin können den Jackpot dann am 16. September beim DKB-ISTAF Berlin knacken: In diesem Jahr haben ähnlich wie im Vorjahr mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt eine Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wird nur dann komplett ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt dies keinem Athleten, können alle Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen.

Das DKB-ISTAF startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen und beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 12 Uhr, die Wettkämpfe starten um 13 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen vom ZDF live im Zweiten Programm sowie ebenso live vom Bezahlsender Premiere.

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige Stadionfest ist bereits angelaufen: Mit dem **Frühbucher-Spezial** kann man jetzt noch bis zum 25. Mai die besten Sitzplätze im Stadion kaufen und dabei bis zu 60 Prozent sparen. Im Frühbucher-Spezial kosten die Preiskategorien II und III statt 40 bzw. 30 € nur jeweils 16 €. Die Preisklassen I, IV und V (70, 15,50 bzw. 8,50 €) sind vom Frühbucher-Spezial ausgenommen. Aktuelle Informationen im Internet unter www.dkb-istaf.de. Ticketvorverkauf unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauer-ticketservice.de).

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Presseinformation

Berlin als Finalstation der IAAF Golden League

DKB-ISTAF Berlin am 16. September 2007 wieder Finalstation der Leichtathletik-Premiumserie IAAF Golden League / Neuaufteilung des Jackpots der Serie mit einem großen und einem kleinen Jackpot.

Berlin, den 25. April 2007

Mit dem ersten Meeting der IAAF Golden League in Oslo am 15. Juni und den darauf folgenden Meetings in Paris (6.7.), Rom (13.7.), Zürich (7.9.) sowie Brüssel (14.9.) wird die diesjährige Jagd nach dem Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik eröffnet.

Die IAAF Golden League hat bislang für die gesamte Serie vier internationale Spitzenathleten verpflichtet, die ihren Jackpotanteil erkämpfen wollen, und deshalb auch in Berlin antreten werden: Die beiden Hochsprung-Stars Tia Hellebaut (BEL) und Kajsa Bergqvist (SWE), die russische Stabhochspringerin Jelena Isinbayeva und den Speerwerfer Andreas Thorkildsen aus Norwegen. Ein fünfter Spitzenathlet wurde heute in Berlin durch das DKB-ISTAF bekannt gegeben: Der schwedische Dreispringer Christian Olsson, der 2004 im Olympiastadion Berlin die Hälfte des IAAF Golden League Jackpots holen konnte, wird sich in diesem Jahr erneut an der Jagd nach dem Gold beteiligen.

In diesem Jahr treten die Leichtathleten in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an: Die Sieger der jeweiligen Disziplin können den Jackpot dann am 16. September beim DKB-ISTAF Berlin knacken: In diesem Jahr haben ähnlich wie im Vorjahr mehr Athleten als früher die Chance, bei der Finalstation DKB-ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt einer Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wird nur dann komplett ausgeschüttet, wenn ein Athlet in seiner Disziplin alle sechs Meetings für sich entscheiden kann. Gelingt diesem keinem Athleten, können alle Jackpot-Anwärter, die in fünf Meetings siegreich waren, immer noch die Hälfte des Jackpots, d.h. 500.000 US-Dollar, unter sich aufteilen.

Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM), der schwedische Dreisprungstar Christian Olsson, die Karibik-Läuferin Tonique Darling-Williams (BAH) 2004, sowie zweimal in der Geschichte der Golden League jeweils alleinige Jackpot-Siegerinnen: Im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) und 2005 die russische Dreispringerin Tatjana Lebedeva. Im vergangenen Jahr holten u.a. sich der jamaikanische Supersprinter Asafa Powell, Jeremy Wariner und Sanya Richards (beide aus den USA) ihren Goldanteil.

Seit 1998 haben insgesamt 26 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Zwölf Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und 14 Frauen. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

© IAAF 1997

Presseinformation

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

2006 (Doppeljackpot)
Kenenisa Bekele (ETH)
Tirunesh Dibaba (ETH)
Asafa Powell (JAM)
Sanya Richards (USA)
Irving Saladino (PAN)
Jeremy Wariner (USA)

Mercedes-Benz

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Presseinformation

Spitzenleichtathletik live im Olympiastadion erleben: Jetzt die günstigen Tickets sichern.

Internationales Stadionfest feiert 70jähriges Jubiläum: Mit dem Frühbucher-Spezial jetzt bis zu 60 Prozent sparen / IAAF Golden League Finale mit Kampf um eine Million US-Dollar in Gold wieder in Berlin.

Berlin, den 25. April 2007

Deutsche und internationale Topstars der Leichtathletik sowie die frisch gekürten Medaillenträger der Leichtathletik-Weltmeisterschaft aus Osaka (25.8.-2.9.2007) kann man live und hautnah beim diesjährigen Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF 2007 am Sonntag, den 16. September, im Olympiastadion Berlin erleben. Der Kartenvorverkauf für das diesjährige DKB-ISTAF Berlin ist jetzt angelaufen: Mit dem einmaligen **Frühbucher-Spezial** kann man jetzt noch bis zum 25. Mai die besten Sitzplätze im Stadion kaufen und dabei bis zu 60 Prozent sparen. **Im Frühbucher-Spezial kosten die Preiskategorien II und III statt 40 bzw. 30 € nur jeweils 16 €.** Die Preisklassen I, IV und V (70, 15,50 bzw. 8,50 €) sind vom Frühbucher-Special ausgenommen.

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der zentralen Tickethotline 030/4430 4430 sowie online unter www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauer-ticketservice.de. Die Ticketpreise, aufgeteilt in fünf Preiskategorien, liegen zwischen 8,50 und 70 € und damit auf Vorjahresniveau. Die Mehrwertsteuererhöhung wird vom DKB-ISTAF nicht an die Besucher voll weiterberechnet, um vor allem Familien und Jugendlichen faire Eintrittspreise zu bieten.

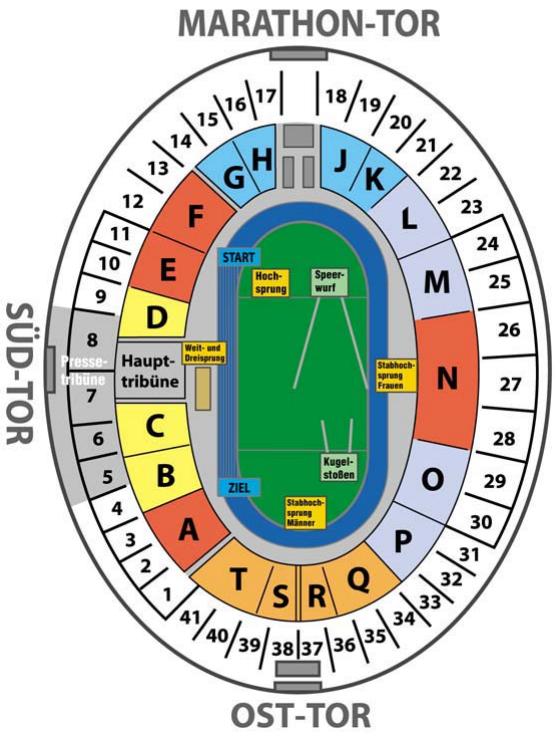
Das traditionsreiche Leichtathletik-Meeting feiert in diesem Jahr sein 70jähriges Bestehen; das erste Stadionfest fand am 1. August 1937 im Olympiastadion statt. Beim DKB-ISTAF Berlin, einem der spannendsten und größten Leichtathletikevents der Welt, werden auf der blauen Bahn des Olympiastadions Berlin über 200 Topathleten aus aller Welt um den berühmten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen.

Presseinformation

Dabei garantieren die Wettkämpfe Spannung bis zum Schluss, denn der mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllt Jackpot wird erneut in Berlin vergeben. Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf an. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen werden im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr um 12 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie, die Wettkämpfe starten um 13 Uhr.

Presseinformationen: **DKB-ISTAF Media Office**
Fon +49 30 243 199 20 / Fax +49 30 243 199 27 / Email: press@istaf.de



PK I	Blöcke B, C, D		EUR 70,00
PK II	Blöcke A, E, F, N	Frühbucher-Spezial: Jetzt nur 16 Euro!	~~EUR 40,00~~
PK III	Blöcke L, M, O, P	Frühbucher-Spezial: Jetzt nur 16 Euro!	~~EUR 30,00~~
PK IV	Blöcke Q, R, S, T		EUR 15,50
PK V	Blöcke G, H, J, K		EUR 8,50

Pressemitteilung

Im Jubiläumsjahr die besten Plätze für Spitzenleichtathletik im Olympiastadion jetzt sichern.

Internationales Stadionfest feiert 70jähriges Jubiläum: Ticketvorverkauf für das DKB-ISTAF Berlin 2007 startet morgen / Tickets für Jubiläums-ISTAF schon ab 8,50 € erhältlich / IAAF Golden League Finale mit Kampf um eine Million US-Dollar in Gold wieder in Berlin.

Berlin, den 28. Februar 2007

Deutsche und internationale Topstars der Leichtathletik sowie die frisch gekürten Medaillenträger der Leichtathletik-Weltmeisterschaften aus Osaka (25.8.-2.9.2007) kann man live und hautnah beim diesjährigen Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF 2007 am Sonntag, den 16. September im Olympiastadion Berlin erleben. Der Kartenvorverkauf für das diesjährige DKB-ISTAF Berlin startet morgen, am Donnerstag, den 1. März, an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der zentralen Tickethotline 030/4430 4430 sowie online unter www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de. Die Ticketpreise, aufgeteilt in fünf Preiskategorien, liegen zwischen 8,50 und 70 € und damit auf Vorjahresniveau. Die Mehrwertsteuererhöhung wird vom DKB-ISTAF nicht an die Besucher voll weiterberechnet, um vor allem Familien und Jugendlichen faire Eintrittspreise zu bieten. Dabei empfehlen die Veranstalter, insbesondere Tickets auf der Haupttribüne frühzeitig zu buchen, weil diese am schnellsten ausverkauft sind.

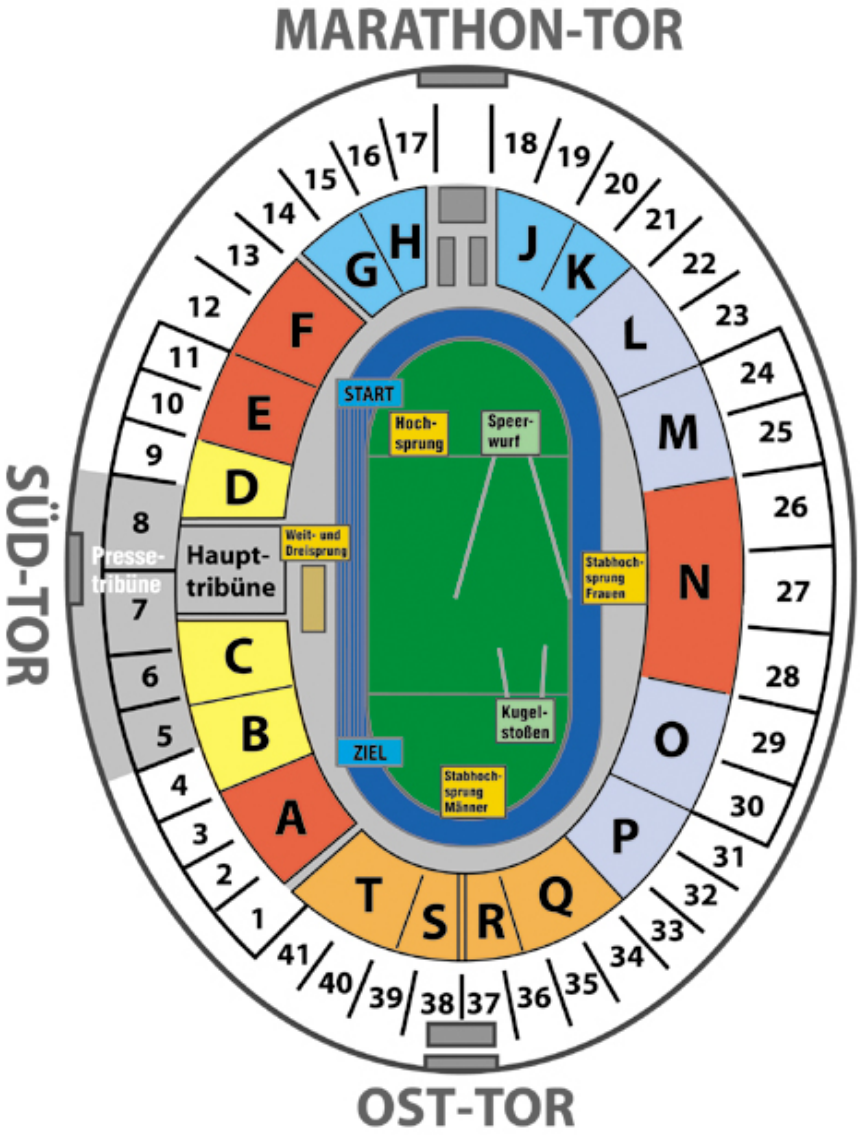
Das traditionsreiche Leichtathletik-Meeting feiert in diesem Jahr sein 70jähriges Bestehen; das erste Stadionfest fand am 1. August 1937 im Olympiastadion statt. Beim DKB-ISTAF Berlin, einem der spannendsten und größten Leichtathletikevents der Welt, werden auf der blauen Bahn des Olympiastadions Berlin über 200 Topathleten aus aller Welt um den berühmten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen. Dabei garantieren die Wettkämpfe Spannung bis zum Schluss, denn der mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllt Jackpot wieder erneut in Berlin vergeben.

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in zehn offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 1500m sowie 110m Hürden, im Dreisprung und Speerwurf an. Die Frauen treten über 100m, 400m, 100m Hürden sowie im Hoch- und Stabhochsprung an. Weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen werden im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

Pressemitteilung

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr um 12 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie, die Wettkämpfe starten um 13 Uhr.

Presseinformationen: **ISTAF Media Office**
Fon +49 30 243 199 20 / Fax +49 30 243 199 27 / Email: press@istaf.de



PK I	Blöcke B, C, D	EUR 70,00
PK II	Blöcke A, E, F, N	EUR 40,00
PK III	Blöcke L, M, O, P	EUR 30,00
PK IV	Blöcke Q, R, S, T	EUR 15,50
PK V	Blöcke G, H, J, K	EUR 8,50

LVG GmbH, Einemstraße 5, 10787 Berlin

Pressemitteilung

Rund acht Millionen sahen Golden League-Finale im TV

DKB-ISTAF bleibt Top-Event der Leichtathletik in Deutschland

Berlin, 12. September 2006. – Das Internationale Stadion-Fest (ISTAF) in Berlin ist seiner Ausnahmestellung als größte Leichtathletik-Veranstaltung in Deutschland gerecht geworden und verzeichnete auch 2006 die größte Zuschauer-Resonanz. Kumuliert 7,6 Millionen Fernseh-Zuschauer verfolgten die Live-Übertragung im Ersten sowie die Highlight-Zusammenfassungen ebenfalls im Ersten, im ZDF und beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). Die Marktanteile erreichten in der Spitze 16,3 %. Zusätzlich verfolgte eine nicht bekannte Zahl an Zusehern beim Pay-TV-Sender Premiere die zweistündige Originalübertragung des Golden League-Finales im Olympiastadion, das in diesem Jahr erstmals mit dem neuem Hauptsponsor Deutsche Kreditbank unter dem Titel DKB-ISTAF firmierte.

Im Stadion hatten trotz ungünstiger Tageszeit um die Mittagsstunden 48.112 Fans die Spitzenleistungen der internationalen Athleten verfolgt. So zauberte Weltrekordler Asafa Powell (Jamaika) zum Saisonausklang noch einmal 9,86 sec über 100m auf die blaue Bahn, begeisterten die beiden Äthiopierinnen Meserat Defar und Tirunesh Dibaba im Finish über 5.000m. Der mit insgesamt einer Million Dollar gefüllte Jackpot wurde wie in jedem Jahr zum Abschluss der wichtigsten internationalen Meeting-Serie im Olympiastadion aufgeteilt.

„Die Quoten und Marktanteile sind hoffentlich gute Argumente für weitere Übertragungen von großen Leichtathletik-Events“, sagte Meeting-Chef Gerhard Janetzky in seinem Fazit. Im kommenden Jahr findet das 66. DKB-ISTAF voraussichtlich am 16. September statt.

Für Rückfragen: LVG GmbH >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

LVG GmbH
Einemstraße 5
10787 Berlin

Tel.: +49 (0)30 - 243 199-0
Fax.: +49 (0)30 - 243 199-99
mailbox@istaf.de | www.istaf.de

Geschäftsführer: Gerhard Janetzky
Handelsregister: HRB 83717
Amtsgericht Charlottenburg

Steuernummer: 27 / 428 / 03465
Umsatzsteuer-Id-Nr.: DE 813494821

Bankverbindung / Account:
LVG GmbH ISTAF Berlin
Weberbank KGaA (BLZ 101 201 00)
Kto-Nr.: 616 616 40 05
Swift Code: WEBE DE BB

Presseinformation

Finale in Berlin: Herausragendes Starterfeld, packende Duell- und Revanchewettkämpfe, spannende Jagd auf den Millionen-Jackpot.

Sechs Athleten im spannenden Kampf um den IAAF Golden League Jackpot / Insgesamt 30 Medaillenträger der Leichtathletik-Europameisterschaften Göteborg 2006 verpflichtet, darunter 14 Europameister / 45 deutsche Spitzenathleten bei international geprägter Finalstation der IAAF Golden League dabei / Sieben DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen / Kartenvorverkauf bei 47.000 Tickets / Stadionfest mit idealem Wettkampfwetter.

Berlin, den 01. September 2006

Das 65. Internationale Stadionfest Berlin wird in seinem Jubiläumsjahr den vielleicht packendsten Jackpot-Kampf in der Geschichte der IAAF Golden League bieten, außerdem ein ebenso herausragendes Starterfeld präsentieren und damit den Leichtathletikfans am kommenden Sonntag, den 3. September 2006, im Olympiastadion, und den geschätzten 60 Millionen Fernsehzuschauern in aller Welt eines der besten internationalen Leichtathletik-Meetings dieser Saison bieten. Insgesamt werden 220 Topathleten aus aller Welt beim größten und traditionsreichsten Leichtathletikmeeting in Deutschland an den Start gehen: So treten insgesamt 30 Medaillenträger der 10. Leichtathletik-Europameister-schaft von Göteborg an, darunter 14 Goldmedaillengewinner aus 18 Disziplinen. Diese europäische Elite wird sich mit insgesamt 45 deutschen Topathleten – darunter 16 deutsche Meister – und natürlich der internationalen Spitze mit sieben amtierenden Weltmeistern, sechs Olympiasiegern von 2004, vier amtierenden Weltrekordhaltern und etlichen Weltjahresbesten messen: „Wir können zum IAAF Golden League Finale in Berlin in fast allen 18 Disziplinen die jeweiligen Topathleten der Welt aufbieten“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin bei der Vorstellung der endgültigen Starterlisten. „Die Europameister erhalten zum Abschluss der Saison die Chance, mit der gesamten Weltspitze in Konkurrenz zu treten; die in Göteborg unterlegenen Athleten werden sich bei uns spannende Revanchen und Duelle liefern. Auch die deutschen Athleten können sich bei einem der bedeutendsten inter-nationalen Meetings der Welt im Leistungsvergleich zeigen.“

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt dann mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm (12.50 bis 13.50 Uhr) übertragen; der Rundfunk Berlin-Brandenburg wird darüber hinaus von 13.51 bis 15 Uhr das Meeting im Dritten Programm senden; zeitversetzt wird auch der Bezahlsender Premiere zwei Stunden des Meetings übertragen. Zusätzlich finden längere Berichter-stattungen in den Sportsendungen von ARD und ZDF am Tag des Meetings statt. Die Wettkampfbedingungen für Sonntag werden bei 24 Grad und leichter Bewölkung optimal sein; der Kartenvorverkauf liegt gegenwärtig bei etwa 47.000 Tickets, damit ist ungefähr das Vorjahresniveau gehalten worden. „Wir sind deshalb sehr zuversichtlich, unser Ziel von 50.000-60.000 Zuschauern im Stadion auch zu erreichen,“ so Gerhard Janetzky weiter.

Presseinformation

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in elf offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1.500m und 5.000m. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Weitsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 5.000m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Hinzu kommen mit den 800m, 3.000m, 110m Hürden, Kugelstoßen und Stabhochsprung bei den Männern, sowie Speerwurf und Diskuswurf bei den Frauen sieben weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen. Wie auch schon 1998 bis 2002 sowie 2004 und 2005 wird das DKB-ISTAF als Finalstation der IAAF Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den neunen Doppel-Jackpot kämpfen, der mit zweimal 500.000 US-Dollar in Gold gefüllt ist.

Weitere aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Sechs Athleten kämpfen um den IAAF Golden League Jackpot

Das Finale in Berlin verspricht einen dramatischen Kampf um das Jackpotgold, denn noch können sechs Athleten ihren Goldanteil gewinnen; sollten am Ende alle diese Spitzenathleten in Berlin gewinnen, gäbe es sechs Jackpotsieger – mehr als je zuvor in der achtjährigen Geschichte der IAAF Golden League: So sind der 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), der 400m-Läufer **Jeremy Wariner** (USA), der 5.000m-Läufer **Kenenisa Bekele** (ETH), der Weitspringer **Irving Saladino** (PAN), die 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA) sowie die äthiopische 5000m-Läuferin **Tirunesh Dibaba** weiter dabei. Powell, Wariner, Richards und Dibaba sind bisher ungeschlagen und haben so ihren Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar gesichert; natürlich rechnen sie sich auch noch Chancen auf einen Anteil am zweiten Jackpot aus. Saladino und Bekele, die erst in vier Meetings gesiegt hatten, müssen in Berlin gewinnen, um einen Anteil mitnehmen zu dürfen. Die bislang bereits hoch spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen. Um möglichst dramatische Wettkampfe bieten zu können, wurden die Starterfelder der IAAF Golden League Disziplinen möglichst hochkarätig besetzt.

Wettkampf-Highlights in 18 Disziplinen

Der **100m Sprint** der Männer verspricht mit dem Weltrekordhalter und Europarekordhalter einer der Meeting-Höhepunkte zu werden. Jackpot-Anwärter und Weltrekordhalter **Asafa Powell** kündigte an, seinen eigenen Weltrekord von 9,77 Sekunden, den er bereits dreimal gelaufen ist, verbessern zu wollen und sich mit einer neuen Rekordzeit seinen Anteil vom Gold sichern zu wollen. **Francis Obikwelu** wird seinerseits versuchen, seine bisherigen zwei Niederlagen bei den IAAF Golden League Meetings in Rom und Zürich gegen den Jamaikaner auszugleichen. Der Doppel-Europameister von Göteborg (100m und 200m) und Europa-Rekordhalter über 100m, Francis Obikwelu, stellt für Powell eine durchaus gefährliche Konkurrenz dar. Ein weiterer Kandidat, der Powell jagen wird, ist **Tyson Gay** (24). Der US-Amerikaner erzielte beim Weltklasse Meeting Zürich mit 9,84 Sekunden die zweitschnellste Zeit des Jahres. Nur Powell, der bei diesem Meeting erneut seinen Weltrekord einstellte, war an diesem Tag schneller. Der Jamaikaner muss außerdem mit den US-Athleten **Leonard Scott** (26) und **Jason Smoots** (26) rechnen, denn Scott sprintete in Paris und Rom auf den vierten Platz. Bei den Meetings in Zürich und Brüssel schaffte er jeweils auf Rang drei, wobei er in Zürich unter zehn Sekunden blieb. Smoots bewies mit seinem Sieg vergangenen Sonntag in Rieti, dass man ihn auf der Rechnung haben muss. Der Hallen-Europarekordhalter über 60m, der Franzose **Ronald Pognon** (23), lief im letzten Jahr 9,99 Sekunden und darf auch in diesem Rennen nicht unterschätzt werden. Auch der Deutsche Meister **Ronny**

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Presseinformation

Ostwald (32) möchte vor heimischer Kulisse seine Klasse zeigen. Der fünfte Europäer ist der Slowene **Matic Osovnikar** (26), EM-Dritter. Mit dem Nigerianer **Olusoji Fasuba** (22) ist der auch der amtierende Afrikameister beim Finale in Berlin.

Über die **400m** ist Jackpotanwärter **Jeremy Wariner** (USA) der große Favorit auf den Sieg. Der Olympiasieger, Weltmeister und Weltjahresbeste – er lief die acht schnellsten Zeiten in diesem Jahr – muss sich jedoch vor seinem Landsmann **LaShawn Merritt** (20) in Acht nehmen, der Wariner in Zürich fast geschlagen hätte. Auch **Andrew Rock** (24), der Drittschnellste in diesem Jahr über die Stadionrunde, möchte seinem Konkurrenten den Doppel-Jackpot entreißen. Als vierte Amerikaner ist **Derrick Brew** (29) im Starterfeld. Europameister **Marc Raquil** (29) aus Frankreich geht als europäischer Siegesanwärter in die Stadionrunde. Über die 400m ist auch der deutsche Meister am Start: Der 22jährige **Kamghe Gaba** wurde von den leichtathletik.de-Usern zum „Ass des Monats" gewählt und hat sich seinen Start beim DKB-ISTAF mit hervorragenden Leistungen verdient, wo er sich zudem mit dem 26 Jahre alten Afrikameister **Gary Kikaya** messen wird.

Ein weiteres Highlight ist der **800m-Lauf** der Männer: Der 26jährige Europameister **Bram Som** (NED) muss sich hier mit dem Weltjahresbesten **Mbulaeni Mulaudzi** (RSA) auseinandersetzen. Der 25jährige Südafrikaner Mulaudzi, 2005 Sieger beim Stadionfest über 800m, unterbot am vergangenen Sonntag beim Meeting in Rieti die alte Weltjahresbestleistung mit einer Zeit von 1:43.09 Minuten. Der Lette **Dimitrijs Milkevics** (24), EM-Vierter, sowie die beiden Kenianer **Yussuf Kamel** (23) und **William Yiampoy** (32) sind ebenfalls in der Lage, den favorisierten Mulaudzi in Bedrängnis zu bringen.

Auch junge deutsche Athleten bekommen wieder die Chance, sich mit der Spitze zu messen. Im **800m B-Lauf** treten die beiden Erstplatzierten der Deutschen Juniorenmeisterschaften, **Martin Conrad** (20) vom SC Potsdam und **Simon Huckestein** (21), an. Ihnen folgen vier weitere deutsche Athleten. So dürfen die Zuschauer **Steffen Co**, **Moritz Höft**, **Jonas Stiefel** und **Merlin Rose** begrüßen; hinzu kommt der 20jährige, kenianische Champion **Ismail Kombich** (20).

Über die **1.500m Männer** ist ein weiterer der drei aktuellen Weltrekordhalter am Start; der Weltrekordhalter im 3.000m Hindernislauf, **Saif Saaeed Shaheen**, ist über diese Distanz seit 2002 ungeschlagen. In dieser Zeit holte er sich den Weltmeistertitel 2003 und 2005. Der Spanier **Juan Carlos Higuero** ist als einer der Top Ten der Weltjahresbestenliste einer der ganz großen Gegner von Shaheen. Der Berliner **Carsten Schlangen** (25), amtierender Deutscher Meister, erhält beim DKB-ISTAF die Möglichkeit, sich in seiner Heimat von seiner starken Seite zu zeigen.

Die **3.000m** Männer, eine der DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen, ist die Disziplin der Europameister: Mit dem EM-Überraschungssieger **Jan Fitschen** (29) und dem 28jährigen **Jesùs Espana** (ESP) stehen zwei Europameister in einem Lauf. Jan Fitschen, mehrfacher deutscher Meister über 5.000m und 10.000m, feierte in Göteborg mit persönlicher Bestleistung (28:10,94 min) seinen zweiten internationalen Erfolg nach dem Gewinn des Hallen-Europacups 2006 (3.000m). Auch der Spanier Espana darf nach seinem Titel über die 5.000m nicht unterschätzt werden. Deutsche Starter sind der deutsche Meister **Steffen Uliczka** über die 3.000m Hindernis und **Lars Haferkamp**.

Kenenisa Bekele (ETH) ist der Ausnahmeathlet auf der Langstrecke: Der 24-Jährige ist nach vier Siegen bei fünf Meetings der IAAF Golden League weiterhin im Rennen um den Jackpot. Der 10.000m Weltmeister und Olympiasieger sowie Weltrekordhalter über die **5.000m** ist einer von fünf Äthiopiern in diesem Starterfeld und durchaus in der Lage, den DKB-ISTAF Meetingrekord aus dem Jahr von 2005 (12:53.19 Minuten) zu unterbieten. Stärkste Kontrahenten sind seine Landsleute, der 19jährige Juniorenweltmeister **Tariku Bekele** und **Abreham Feleke** (16), die zu den schnellsten Athleten über diese Distanz in

DKB-ISTAF BERLIN

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

Presseinformation

diesem Jahr zählen. Das zehnköpfige Starterfeld der Kenianer wird angeführt von **Jonas Cheruiyot** (22) und **Boniface Songok** (25). Der 34jährige **Bernard Lagat** (USA), Sieger im letzten Jahr beim Internationalen Stadionfest Berlin, hat in Vergangenheit bewiesen, dass er in der Lage ist, den Jackpot-Traum von Bekele zu beenden.

Über die **110m Hürden** erwartet die Zuschauer ein spannender Dreikampf zwischen dem 35jährigden Altmeister **Allen Johnson** (mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger von 1996), dem Europameister aus Lettland, **Stanislavs Olijars** (27) und dem Deutschen Meister und Vize-Europameister **Thomas Blaschek** (25): Die „jungen Wilden" des Hürdensprints möchten gegen Johnson bestehen. Blaschek brennt zudem auf einen Sieg in Berlin, mit der sich zudem an Olijars für die Niederlage in Göteborg revanchieren könnte. Ein starker Konkurrent aus Übersee ist der Kubaner **Dayron Robles** (19), der in Zürich mit Platz zwei hinter Johnson seine Klasse aufblitzen ließ. Der 21jährige **Aries Merritt** (USA) ist mit seiner persönlichen Bestzeit von 13,12 Sekunden der fünftschnellste Läufer (zehntbeste Zeit) in diesem Jahr. Ein alter Bekannter in Berlin ist der Jamaikaner **Maurice Wignall** (30), der am 3. September zum dritten Mal im Olympiastadion Berlin startet. Neben den weiteren US-Amerikanern, dem 28jährigen **Robby Hughes** und **David Oliver (24)**, ist mit **Jens Werrmann** (21) ein weiterer Deutscher und junger Shootingstar über die 110m Hürden beim DKB-ISTAF am Start: So überraschte er bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Göteborg mit Platz sechs, obwohl er die Norm für diese Meisterschaften zuvor nicht geschafft hatte.

Neben Bekele kämpft **Irving Saladino** (23) aus Panama im **Weitsprung** um seinen Anteil am Jackpot. Bis auf das Meeting in Paris konnte er jedes IAAF Golden League Meeting für sich entscheiden. Dort wurde der Weltjahresbeste von dem Ghanaer **Ignisious Gaisah** um ganze 2 cm bezwungen. Doch in Rom triumphierte Saladino und wahrte mit seinem Sieg mit 2 cm vor Gaisah auch seine Jackpotchance. Auch in Berlin geht der spannende Zweikampf zwischen diesen beiden weiter. Auch der Zweite der Weltjahresbestenliste, der 25jährige **Mohamed Al-Khuwalidi** (KSA), und der EM-Dritte **Oleksiy Lukashevych** (29) aus der Ukraine kämpfen beim DKB-ISTAF um den Sieg. Mit **Sebastian Bayer** (20) tritt der Deutsche Meister an, um die Weltspitze herauszufordern.

Hervorragend besetzt ist auch der **Stabhochsprung** der Männer. Hier trifft der 33 Jahre alte Olympiasieger **Timothy Mack** (USA) auf die Top Drei der Europameisterschaften von Göteborg. Hinter dem Israeli **Aleksandr Averbukh** (31) teilten sich **Tim Lobinger** (33) und der 29jährige **Romain Mesnil** (FRA) den zweiten Platz. Weitere Starathleten sind die beiden 6m-Springer **Brad Walker,** 25jähriger US-Amerikaner und der Australier **Paul Burgess** (27). Der Australier **Steve Hooker** (24) steht hinter Walker und Burgess auf Rang drei der Weltjahresbestenliste, vor Lobinger. Lobinger möchte in diesem Jahr, wie schon 2005, an seinem Geburtstag am 3. September in Berlin den Weltrekord angreifen. Mit dem Deutschen Meister **Lars Börgeling** (27), **Fabian Schulze** (22), **Danny Ecker** (29) und **Richard Spiegelburg** (29) steht die komplette deutsche Stabhochsprungelite am Start.

Die Chance zur Revanche bietet sich in der DKB-ISTAF Zusatzdisziplin **Kugelstoßen** für **Andrei Mikhnevich** (BEL) und **Ruther Smith** (NED), die sich bei der Leichtathletik-Europameisterschaft mit den Plätzen zwei und vier zufrieden geben mussten – beide werden versuchen, Europameister **Ralf Bartels** (GER), der in Göteborg den größten Erfolg seiner Karriere feiern konnte, in die Enge zu treiben. Mit **Andy Dittmar** ist ein weiterer deutscher Top-Athlet im Ring. **Reese Hoffa** (28) aus den USA fordert die starken Europäer. Mit seiner Saisonbestweite von 21,96m ist er der stärkste Athlet in diesem Feld.

Einen Wettkampf auf Weltklasseniveau bieten auch die **Speerwerfer**. **Andreas Thorkildsen** (24) aus Norwegen, amtierender Olympiasieger und Europameister, und der Finne **Tero Pitkämäki** (23), Vize-Europameister, lieferten sich bei den

DKB-ISTAF BERLIN

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

Presseinformation

bisherigen IAAF Golden League Meetings spannende Duelle. Während der Weltjahresbeste Thorkildsen die Meetings von Oslo, Rom und Brüssel für sich entschied, konnte der Zweite der Weltjahresbestenliste Pitkämäki in Paris und Zürich gewinnen. Der Weltmeister von 2005, der Este **Andrus Värnik** (28), kämpft mit den beiden Ausnahmeathleten aus Europa um den Sieg in Berlin. Auch der 24jährige Lette **Vadims Vasilevskis**, in der Weltjahresbestenliste mit knapp einem Meter Rückstand auf Platz drei, wird sich in den Kampf um den Sieg einmischen. Auch die deutschen **Peter Esenwein** (38) und **Stefan Wenk** (Jahrgang 81) sind in diesem Weltklassefeld am Start.

Wettkampf-Highlights der Frauen

Im **100m** Sprint der Frauen muss sich die Doppel-Europameisterin von Göteborg, die Belgierin **Kim Gevaert** (28) in einem Weltklassefeld behaupten: Die Jamaikanerin **Sherone Simpson** (22), wird allerdings nach ihren Siegen in Rom, Zürich und Brüssel in dem hochklassigen Berliner Starterfeld alles abrufen müssen. So trifft die Weltjahresbeste hier auch auf die Oslo-Siegerin **Debbie Ferguson** (30), die ihren Erfolg beim Finale der IAAF Golden League wiederholen möchte. Mit **Torri Edwards** (29) aus den USA und der Russin **Yuliya Gushchina** (23) rechnen sich zwei weitere Athletinnen Chancen auf den Sieg aus. Mit **Verena Sailer**, der 21jährigen deutsche Meisterin von der LAC Quelle Fürth/München/Würzburg, ist auch eine deutsche Athletin mit am Start.

Im **100m B-Lauf** tritt die deutsche Meisterin über 200m, **Jala Gangnus** (19), an. Mit **Sina Schielke** (25), **Sandra Möller** (26) und **Mareike Peters** (Jahrgang 86) kann sich das Berliner Publikum auch in diesem Lauf über eine rege deutsche Beteiligung freuen.

Spannend wird es im Olympiastadion Berlin, wenn die Frauen über **100m Hürden** an den Start gehen, denn hier kann sich die Vize-Europameisterin **Kirsten Bolm** (31) mit der absoluten Spitzenathletin und Olympiasiegerin von 2004, der US-Amerikanerin **Joanna Hayes** (29), messen und ihre fantastische Form in dieser Saison möglicherweise erneut unter Beweis stellen. Auch die Oslo-Siegerin **Brigitte Foster-Hylton** (31) von den Bahamas, die 25jährige Weltmeisterin von 2003, **Perdita Felicien** (CAN), und die Nr. 2 der Weltjahresbestenliste, **Damu Cherry** (28) aus den USA, dürften Spitzenleistungen zeigen.

Sanya Richards (21) aus den USA möchte in Berlin ihren sechsten Sieg bei einem IAAF Golden League Meeting in diesem Jahr über die **400m** einfahren und sich in Berlin ihren Anteil an beiden Jackpots sichern. Hier trifft die Weltjahresbeste allerdings auf die bulgarische Europameisterin **Vanya Stambolova** (22), die Richards in Paris und Zürich beachtlich nahe kam. Auch **Novlene Williams** (24) aus Jamaika konnte zweimal hinter Richards bei den Meetings der IAAF Golden League (Rom und Brüssel) ins Ziel sprinten. Beide haben es sich um Ziel gesetzt, Sanya Richards, die ihren Anteil an den ersten 500.000 US-Dollar bereits sicher hat, ihre erste Niederlage über die 400m in diesem Jahr zuzufügen. Auch in dieser Disziplin startet die amtierende Deutsche Meisterin, die 23jährige **Claudia Hoffmann**.

Janin Lindenberg (18), neben Andé Niklaus DKB-ISTAF-Botschafterin, erfreut ihre Berliner Fans mit einem Start im **400m U20-Lauf**.

Die zweite Frau im Rennen um den IAAF Golden League Jackpot kommt aus Äthiopien: **Tirunesh Dibaba** (20) führt das Feld der äthiopischen Läuferinnen über die **5.000m** an. Ihre stärkste Gegnerin kommt ebenfalls aus Äthiopien – die 22jährige **Meseret Defar** unterbot am 3. Juni 2006 beim New York Reebok Grand Prix den Weltrekord von Dibaba; die Olympiasiegerin von 2004 und Vizeweltmeisterin von 2005 lief die Distanz in 14:24.53 Minuten und war knapp sechs Sekunden schneller als die jetzige Jackpotanwärterin. Ebenfalls stark aufgestellt sind die Kenianer, vor allem **Ines Chenonge** (24) und **Isabella**

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Presseinformation

Ochichi (26), die in diesem Jahr bereits Topzeiten vorweisen können. Auch **Sabrina Mockenhaupt** (25) möchte in diesem Lauf eine gute Figur abgeben.

Die elfte IAAF Golden League Disziplin ist der **Hochsprung** der Frauen. Der schwedische Hochsprungstar **Kajsa Bergqvist** (29) konnte ebenso wie die belgische Europameisterin **Tia Hellebaut** (28) und die US-Amerikanerin **Amy Acuff** (31) für das Finale der IAAF Golden League in Berlin verpflichtet werden. Der Versuch von Bergqvist, Tia Hellebaut in ihrer belgischen Heimat zu schlagen und sich somit für die Heimniederlage von Göteborg zu revanchieren, missglückte. Hellebaut siegte wie zuvor in Göteborg vor der Bulgarin **Venelina Veneva** (32) und Weltmeisterin Bergqvist. Die Kroatin **Blanca Vlasic** (22), die bei den Europameisterschaften leer ausgegangen war, konnte in diesem Jahr bereits die Meetings in Oslo und Rom gewinnen und strebt in Berlin ihren dritten Sieg in dieser Serie an. In diese Riege internationaler Größen steigt die deutsche Meisterin **Julia Hartmann** (20) ein, die sich im Wettkampf mit den vier Weltjahresbesten messen wird.

In der technischen Zusatzdisziplin **Speerwurf** muss sich **Steffi Nerius** (34) erneut ihrer europäischen Konkurrenz stellen, die sie in Göteborg noch hinter sich ließ. So fordern die 25jährige **Barbora Spotakova** (CZE) und die Spanierin **Mercedes Chilla** (26), Europameisterschafts-Zweite und Dritte, die neue Europameisterin Nerius beim DKB-ISTAF. Mit der Weltjahresbesten, der Vizeweltmeisterin **Christina Obergföll** (25), erlebt das Publikum eine weitere deutsche Topathletin live und hautnah.

Ihre große Chance zur Revanche bietet sich für die Weltmeisterin und Deutsche Meisterin **Franka Dietzsch** (38) beim diesjährigen **Diskuswurf**. Den Europameistertitel 2006 kann sie der Russin **Darya Pishchalnikova** (21) nicht mehr nehmen – allerdings wird sie ihr vor heimischer Kulisse einen harten Kampf bieten und Pishchalnikova besiegen wollen. Auch die Rumänin **Nicoleta Grasu** peilt nach Platz drei in Göteborg in Berlin den großen Wurf an. **Vera Pospíšilová-Cechlová** (27) kann sich aufgrund ihrer Jahresbestweite von 65,44m, wie auch die Polin **Wioletta Potepa** (25), berechtigte Hoffnungen auf den Sieg machen. Die 25jährige **Jana Tucholke** ist eine weitere Deutsche im hochklassigen Starterfeld.

Kooperation mit dem Stadionfest in Königs-Wusterhausen und DKB-CUP

Beim DKB-ISTAF diesem Höhepunkt der internationalen Leichtathletiksaison werden auch in diesem Jahr wieder Athleten, die am 1. September beim 13. Stadionfest von Königs Wusterhausen siegen, mit dabei sein: Die Gewinner der Disziplinen 400m, 110m Hürden, Weitsprung und Speerwurf der Männer sowie 100m und Hochsprung Frauen erhalten einen Startplatz beim DKB-ISTAF, sofern die vorgegebenen Normen erfüllt werden. Auch die Sieger des erstmals ausgetragenen DKB-Cups werden im Olympiastadion Berlin zu sehen sein. Das Finale des DKB-Cups findet einen Tag vor dem DKB-ISTAF, am 2. September ab 10 Uhr im historischen Olympischen Dorf, statt.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Presseinformation

Berlin als Finalstation der IAAF Golden League.

Finale bei der Jagd nach dem Gold des Jackpots der IAAF Golden League / Mit sechs Athleten im Kampf um das Gold könnte es mehr Jackpotgewinner als je zuvor geben.

Berlin, den 01. September 2006

Der Countdown läuft ab: In zwei Tagen werden sechs Athleten im Olympiastadion Berlin um ihren Anteil an den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Doppel-Jackpot der IAAF Golden League kämpfen. Spannend bleibt es bis zum Schluss – die Entscheidung fällt am 3. September beim DKB-ISTAF, der Finalstation der IAAF Golden League. Die Topathleten lieferten sich seit dem Start der Premiumserie der internationalen Leichtathletik am 2. Juni bei den Exxon Mobile Games in Oslo packende Wettkämpfe: Weitere Stationen der IAAF Golden League waren die Meetings Gaz de France in Paris (7. Juli), Golden Gala in Rom (14. Juli), Weltklasse in Zürich (18. August) sowie am 28. August das Memorial Van Damme in Brüssel.

Nach den fünf Meetings könnten mit sechs Athleten als Finalteilnehmern im Kampf um das Gold am Ende mehr Athleten Gold gewinnen als je zuvor seit Bestehen der IAAF Golden League 1998: So sind die 400m-Läuferin Sanya Richards (USA), die äthiopische 5000m-Läuferin Tirunesh Dibaba, der 100m-Sprinter Asafa Powell (JAM), der 400m-Läufer Jeremy Wariner (USA), sowie der 5000m-Läufer Kenenisa Bekele (ETH) und der Weitspringer Irving Saladino aus Panama weiter dabei. Powell, Wariner, Richards und Dibaba sind bisher ungeschlagen und haben so ihren Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar gesichert; natürlich rechnen sie sich auch noch Chancen auf einen Anteil am zweiten Jackpot aus. Saladino und Bekele, die erst in vier Meetings gesiegt hatten, müssen in Berlin gewinnen, um ihren Anteil mitnehmen zu dürfen. Die bislang schon sehr spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen.

Unter den elf offiziellen IAAF-Disziplinen können Athleten in sechs Disziplinen weiterhin auf den Jackpot hoffen. In den Disziplinen 1.500m und Speerwurf Männer sowie 100m, 100m Hürden und Hochsprung der Frauen konnte sich kein Athlet in den vergangen fünf Meetings häufiger als dreimal gegen die Konkurrenz durchsetzen und somit die Jackpotchance wahren. Die Vergabe des Doppel-Jackpots ist in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von

Presseinformation

sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US-Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich weitere 500.000 US-Dollar. Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie erstmals in der Geschichte der IAAF Golden League im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) als alleinige Jackpotsiegerin. 2004 teilten sich die 400m-Läuferin Tonique Darling-Williams aus den Bahamas sowie der schwedische Dreispringer Christian Olsson den Jackpot. Im vergangenen Jahr war es die russische Dreispringerin, Tatyana Lebedeva, die den kompletten Jackpot mit nach Hause nehmen konnte. Neben den höchsten Preisgeldern für Athleten aller Leichtathletik-Meetingserien (verschiedene Beträge für bestimmte Plätze und ein Preisgeld von 50,000 € für Athleten, die Weltrekorde brechen), geht es bei der IAAF Golden League vor allem darum, den „IAAF Golden League Jackpot“ zu knacken: Der Jackpot ist 2003 auf jetzt eine Million US-Dollar in purem Gold verdoppelt worden. Seit 1998 haben insgesamt 19 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

<u>1998</u>
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

<u>1999</u>
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

<u>2000</u>
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

Presseinformation

2001

André Bucher (SUI)

Hicham El Guerrouj (MAR)

Allen Johnson (USA)

Violeta Szekely (ROM)

Olga Jegorowa (RUS)

2002

Hicham El Guerrouj (MAR)

Ana Guevara (MEX)

Marion Jones (USA)

Felix Sanchez (DOM)

2003

Maria Mutola (MOZ)

2004

Tonique Darling-Williams (BAH)

Christian Olsson (SWE)

2005

Tatyana Lebedeva (RUS)

Presseinformation

IAAF Golden League Sieger 2006

MÄNNER Disziplin	Oslo (02.06.)	Paris (07.07.)	Rom (14.07.)	Zürich (18.08.)	Brüssel (25.08.)	Berlin (03.09.)
100m	Powell, Asafa (JAM) 9.98	Powell, Asafa (JAM) 9.85	Powell, Asafa (JAM) 9.85	Powell, Asafa (JAM) 9.77	Powell, Asafa (JAM) 9.99	
400m	Wariner, Jeremy (USA) 44.31	Wariner, Jeremy (USA) 43.91	Wariner, Jeremy (USA) 43.62	Wariner, Jeremy (USA) 44.20	Wariner, Jeremy (USA) 44.29	
1500m	Kipruto Brimin, Kiprop (KEN) 3 :36.53	Heshko, Ivan (UKR) 3 :31.08	Kipchirchir, Daniel Komen (KEN) 3 :29.02	Kiprono, Choge Augustine (KEN) 3:32.72	Baala, Mehdi (FRA) 3:32.01	
5000m	Songok, Isaac (KEN) 12:55.79	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:51.32	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:51.44	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:48.25	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:48.09	
Weitsprung	Saladino, Irving (PAN) 8.53	Gaisah, Ignisious (GAH) 8.31	Saladino, Irving (PAN) 8.45	Saladino, Irving (PAN) 8.36	Saladino, Irving (PAN) 8.31	
Speerwurf	Thorkildsen, Andreas (NOR) 91.59	Pitkämäki, Tero (FIN) 89.04	Thorkildsen, Andreas (NOR) 90.34	Pitkämäki, Tero (FIN) 88.27	Thorkildsen, Andreas (NOR) 86.97	

FRAUEN Disziplin	Oslo (02.06.)	Paris (07.07.)	Rom (14.07.)	Zürich (18.08.)	Brüssel (25.08.)	Berlin (03.09.)
100m	Fergusen, Debbie (BAH) 11.22	Jones, Marion (USA) 10.92	Simpson, Sherone (JAM) 10.87	Simpson, Sherone (JAM) 11.09	Simpson, Sherone (JAM) 10.95	
100m Hürden	Foster-Hylton, Brigitte (JAM) 12.70	Kallur, Susanna (SWE) 12.61	Kallur, Susanna (SWE) 12.52	Perry, Michelle (USA) 12.65	Perry, Michelle (USA) 12.55	
400m	Richards, Sanya (USA) 49.82	Richards, Sanya (USA) 49.73	Richards, Sanya (USA) 49.31	Richards, Sanya (USA) 50.18	Richards, Sanya (USA) 50.02	
5000m	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:30.40	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:54.24	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:52.37	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:45.73	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:30.63	
Hochsprung	Vlasic, Blanka (CRO) 1.98	Slesarenko, Melena (RUS) 2.00	Vlasic, Blanka (CRO) 2.00	Venelina, Veneva (BUL) 2.04	Hellebaut, Tia (BEL) 1.98	

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Presseinformation

Preisgeld-Struktur beim DKB-ISTAF 2006

Rang	IAAF Golden League "Premium Event"	IAAF Golden League "Classic Event"	DKB-ISTAF Promotional Events
1	16.000 US $	8.000 US $	4.000 US $
2	12.000 US $	6.000 US $	3.000 US $
3	9.000 US $	4.500 US $	2.250 US $
4	6.000 US $	3.000 US $	1.500 US $
5	4.000 US $	2.000 US $	1.000 US $
6	3.000 US $	1.000 US $	800 US $
7	2.000 US $	800 US $	600 US $
8	1.000 US $	600 US $	500 US $

Premium Events: Frauen: 100m, 5.000m / Männer: 100m, 400m, 1.500m, 5.000m

Classic Events: Frauen: 100m Hürden, 400m, Hochsprung / Männer: Weitsprung, Speerwurf

DKB-ISTAF Promotional Events: Frauen: Speerwurf, Diskuswurf / Männer: 110m Hürden, 800m, Kugelstoß, Stabhochsprung

DKB-ISTAF Special Events: Frauen: 100m B-Lauf, 400m U20 / Männer 800m B-Lauf, 3.000m

Bonus für Rekorde

Weltrekord	50 000 US $
Meetingrekord (DKB-ISTAF-Rekord)	3 000 US $

Presseinformation

Die Geschichte des DKB-ISTAF Berlin

In seinem Jubiläumsjahr schaut das DKB-ISTAF, eines der bedeutendsten und traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt, auf eine lange, stolze und bewegte Geschichte zurück: Bereits am 3. Juli 1921 hat es vor 20.000 Zuschauern im Grunewaldstadion/Deutsches-Stadion das erste ISTAF gegeben. BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon waren seinerzeit die Veranstalter. Am 23. März 1937 beschlossen der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung „Internationales Stadion-Fest" gemeinsam zu veranstalten, um Terminschwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des Stadionfestes mit zwei Welt- und einem Europarekord vor 85.000 Zuschauern. Seitdem gab es weitere 57 Meetings, von denen einige in der Deutschlandhalle stattfanden. Das ISTAF wurde praktisch in jedem Jahr durchgeführt. Ausfälle gab es kriegs- bzw. nachkriegsbedingt 1940 sowie 1943-1948. Später, nach dem Wiederbeginn, fiel das ISTAF nur 1950 und 1951 sowie, ausgelöst durch den Überfall auf die Israelis in München, zuletzt 1972 und 1973 aus. Danach hat sich das Stadionfest trotz ständig stärker werdender Konkurrenz in der Spitzengruppe der weltbesten Meetings etabliert. Mit Einführung des IAAF Grand Prix 1985 war das Meeting stets eines der Qualifikationssportfeste und 1988 sogar Austragungsort des IAAF Mobil Grand Prix Finales. Mit dem ehemaligen Partner UFA (1990-1997) spielte das Berliner Meeting auch bei der Einführung und der Etablierung der GOLDEN Four-Serie von 1993 bis 1997 eine wesentliche Rolle. Berlin war viermal Austragungsort des GOLDEN Four Finales. Zwischen 1998 und 2002 und erneut ab 2004 ist das DKB-ISTAF die Endstation im Rahmen der durch den Weltverband IAAF neu eingeführten, heutigen IAAF Golden League, dem Zusammenschluss der sechs besten Meetings der Welt. Im Jahre 2004 feierte das Meeting mit über 62.000 Zuschauern seine Rückkehr an den traditionellen Austragungsort, das rundum erneuerte Olympiastadion Berlin - die Fünf-Sterne-Arena für das DKB-ISTAF. Mit der Vergabe der XII. IAAF Leichtathletik-WM 2009 nach Berlin dient das DKB-ISTAF ab sofort auch als Generalprobe für internationale Großveranstaltung in drei Jahren. Das Meeting konnte 2005 den Publikumserfolg mit über 60.000 Zuschauern wiederholen und hat sich seitdem endgültig als eines der wichtigsten Sportevents Deutschlands und darüber hinaus etabliert.

Presseinformation

14 Weltrekorde wurden bei den DKB-ISTAF Meetings aufgestellt:

WR Nr.1 (1.8.1937): 100m Frauen: 11,6 Stanislawa Walasiewicz (POL)

WR Nr.2 (1.8.1937): 80m Hürden Frauen: 11,6 Barbara Burke (RSA)

WR Nr.3 (30.7.1939): Weitsprung Frauen: 6,12m Christl Schulz (GER) –

alter Rekord: Kinùe Hitom (JPN 5,98m (Osaka, 20.05.1928)

WR Nr.4 (4.7.1970): 3.000m Hindernis: 8:22,0 Kerry O´Brien (AUS)

WR Nr.5 (22.8.1975): 100m Männer: 9,9 Steve Williams (USA)

WR Nr.6 (22.8.1975): 110m Hürden: 13,0 Guy Drut (FRA)

WR Nr.7 und 8 (26.8.1977): Hochsprung Frauen: 1,97 / 2,00 m Rosemarie Ackermann (GDR)

WR Nr.9 (18.8.1978): 1.000m Frauen: 2:32,0 Ulrike Bruns (GDR)

WR Nr.10 (18.8.1978): 400m Hürden Frauen: 55,44 Krystyna Kacperczyk(POL)

WR Nr.11 (23.8.1985): 1.500m Männer: 3:29,46 Said Aouita (MAR)

WR Nr.12 (18.8.1989): 10.000m Männer: 27:08,23 Arturo Barrios (MEX)

WR Nr.13 (17.8.1990): 1.000m Frauen: 2:30,67 Christine Wachtel (GDR)

WR Nr. 14 (7.9.1999): 2.000m Männer: 4:44,79 Hicham EL Guerrouj (MAR)

Von sporthistorischer Bedeutung war der erste 2,00 m-Sprung einer Frau durch Rosemarie Ackermann (GDR). Unter den Europarekorden ragen die 7,90 m von Ludwig „Luz“ Long (Leipzig) beim ersten ISTAF 1937 heraus.

Presseinformation

FACT SHEET

Spitzenathleten beim 65. DKB-ISTAF Berlin 2006 *(Stand: 1. September 2006)*

Weltmeister 2005

Jeremy Wariner (USA)	400m Männer
Saif Saaeed Shaheen (QAT)	3.000m Hindernis Männer
Kenensia Bekele (ETH)	10.000m Männer
Andrus Värnik (EST)	Speerwurf Männer
Tirunesh Dibaba (ETH)	5.000m Frauen
Kajsa Bergqvist (SWE)	Hochsprung Frauen
Franka Dietzsch (GER)	Diskuswurf Frauen

Olympiasieger 2004

Jeremy Wariner (USA)	400m Männer
Kenenisa Bekele (ETH)	10.000m Männer
Timothy Mack (USA)	Stabhochsprung Männer
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf Männer
Joanna Hayes (USA)	100m Hürden Frauen
Meseret Defar (ETH)	5.000m Frauen

Weltrekordhalter

Asafa Powell (JAM)	100m Männer
Saif Saaeed Shaheen (QAT)	3.000m Hindernis Männer
Kenenisa Bekele (ETH)	5.000m und 10.000 Männer
Meseret Defar (ETH)	5.000m Frauen

Medaillengewinner Europameisterschaften Göteborg 2006

<u>Goldmedaillen:</u>

Fancis Obikwelu (POR)	100m und 200m Männer
Stanislavs Olijars (LAT)	110m Hürden Männer
Marc Raquil (FRA)	400m Männer
Bram Som (NED)	800m Männer
Jesus Espana (ESP)	5.000m Männer

Presseinformation

Jan Fitschen (GER)	10.000m Männer
Aleksandr Averbukh (ISR)	Stabhochsprung Männer
Ralf Bartels (GER)	Kugelstoß Männer
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf Männer
Kim Gevaert (BEL)	100m und 200m Frauen
Vanya Stambolova (BUL)	400m Frauen
Tia Hellebaut (BEL)	Hochsprung
Steffi Nerius (GER)	Speerwurf Frauen
Darya Pishchalnikova (RUS)	Diskuswurf Frauen

Silbermedaillen:

Thomas Blaschek (GER)	110m Hürden Männer
Tim Lobinger (GER)	Stabhochsprung Männer
Romain Mesnil (FRA)	Stabhochsprung Männer
Andrei Mikhnevich (BLR)	Kugelstoß Männer
Pero Pitkämäki (FIN)	Speerwurf Männer
Kirsten Bolm (GER)	100m Hürden Frauen
Susanne Wigene (NOR)	10.000m Frauen
Venelina Veneva (BUL)	Hochsprung
Barbora Spotakova (CZE)	Speerwurf Frauen
Franka Dietzsch (GER)	Diskuswurf Frauen

Bronzemedaillen:

Matic Osovnikar (SLO)	100m Männer
Juan Carlos Higuero (ESP)	1.500m Männer
Oleksiy Lukashevych (UKR)	Weitsprung Männer
Kajsa Bergqvist (SWE)	Hochsprung
Mercedes Chilla (ESP)	Speerwurf Frauen
Nicoleta Grasu (ROM)	Diskuswurf Frauen

Presseinformation

Jan Fitschen (GER)	10.000m Männer
Aleksandr Averbukh (ISR)	Stabhochsprung Männer
Ralf Bartels (GER)	Kugelstoß Männer
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf Männer
Kim Gevaert (BEL)	100m und 200m Frauen
Vanya Stambolova (BUL)	400m Frauen
Tia Hellebaut (BEL)	Hochsprung
Steffi Nerius (GER)	Speerwurf Frauen
Darya Pishchalnikova (RUS)	Diskuswurf Frauen

Silbermedaillen:

Thomas Blaschek (GER)	110m Hürden Männer
Tim Lobinger (GER)	Stabhochsprung Männer
Romain Mesnil (FRA)	Stabhochsprung Männer
Andrei Mikhnevich (BLR)	Kugelstoß Männer
Pero Pitkämäki (FIN)	Speerwurf Männer
Kirsten Bolm (GER)	100m Hürden Frauen
Susanne Wigene (NOR)	10.000m Frauen
Venelina Veneva (BUL)	Hochsprung
Barbora Spotakova (CZE)	Speerwurf Frauen
Franka Dietzsch (GER)	Diskuswurf Frauen

Bronzemedaillen:

Matic Osovnikar (SLO)	100m Männer
Juan Carlos Higuero (ESP)	1.500m Männer
Oleksiy Lukashevych (UKR)	Weitsprung Männer
Kajsa Bergqvist (SWE)	Hochsprung
Mercedes Chilla (ESP)	Speerwurf Frauen
Nicoleta Grasu (ROM)	Diskuswurf Frauen

Presseinformation

Berlin als Finalstation der IAAF Golden League.

Finale bei der Jagd nach dem Gold des Jackpots der IAAF Golden League / Mit sechs Athleten im Kampf um das Gold könnte es mehr Jackpotgewinner als je zuvor geben.

Berlin, den 01. September 2006

Der Countdown läuft ab: In zwei Tagen werden sechs Athleten im Olympiastadion Berlin um ihren Anteil an den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Doppel-Jackpot der IAAF Golden League kämpfen. Spannend bleibt es bis zum Schluss – die Entscheidung fällt am 3. September beim DKB-ISTAF, der Finalstation der IAAF Golden League. Die Topathleten lieferten sich seit dem Start der Premiumserie der internationalen Leichtathletik am 2. Juni bei den Exxon Mobile Games in Oslo packende Wettkämpfe: Weitere Stationen der IAAF Golden League waren die Meetings Gaz de France in Paris (7. Juli), Golden Gala in Rom (14. Juli), Weltklasse in Zürich (18. August) sowie am 28. August das Memorial Van Damme in Brüssel.

Nach den fünf Meetings könnten mit sechs Athleten als Finalteilnehmern im Kampf um das Gold am Ende mehr Athleten Gold gewinnen als je zuvor seit Bestehen der IAAF Golden League 1998: So sind die 400m-Läuferin Sanya Richards (USA), die äthiopische 5000m-Läuferin Tirunesh Dibaba, der 100m-Sprinter Asafa Powell (JAM), der 400m-Läufer Jeremy Wariner (USA), sowie der 5000m-Läufer Kenenisa Bekele (ETH) und der Weitspringer Irving Saladino aus Panama weiter dabei. Powell, Wariner, Richards und Dibaba sind bisher ungeschlagen und haben so ihren Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar gesichert; natürlich rechnen sie sich auch noch Chancen auf einen Anteil am zweiten Jackpot aus. Saladino und Bekele, die erst in vier Meetings gesiegt hatten, müssen in Berlin gewinnen, um ihren Anteil mitnehmen zu dürfen. Die bislang schon sehr spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen.

Unter den elf offiziellen IAAF-Disziplinen können Athleten in sechs Disziplinen weiterhin auf den Jackpot hoffen. In den Disziplinen 1.500m und Speerwurf Männer sowie 100m, 100m Hürden und Hochsprung der Frauen konnte sich kein Athlet in den vergangen fünf Meetings häufiger als dreimal gegen die Konkurrenz durchsetzen und somit die Jackpotchance wahren. Die Vergabe des Doppel-Jackpots ist in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von

Presseinformation

sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US-Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich weitere 500.000 US-Dollar. Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie erstmals in der Geschichte der IAAF Golden League im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) als alleinige Jackpotsiegerin. 2004 teilten sich die 400m-Läuferin Tonique Darling-Williams aus den Bahamas sowie der schwedische Dreispringer Christian Olsson den Jackpot. Im vergangenen Jahr war es die russische Dreispringerin, Tatyana Lebedeva, die den kompletten Jackpot mit nach Hause nehmen konnte. Neben den höchsten Preisgeldern für Athleten aller Leichtathletik-Meetingserien (verschiedene Beträge für bestimmte Plätze und ein Preisgeld von 50,000 € für Athleten, die Weltrekorde brechen), geht es bei der IAAF Golden League vor allem darum, den „IAAF Golden League Jackpot“ zu knacken: Der Jackpot ist 2003 auf jetzt eine Million US-Dollar in purem Gold verdoppelt worden. Seit 1998 haben insgesamt 19 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

<u>1998</u>
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

<u>1999</u>
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

<u>2000</u>
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

Presseinformation

2001

André Bucher (SUI)

Hicham El Guerrouj (MAR)

Allen Johnson (USA)

Violeta Szekely (ROM)

Olga Jegorowa (RUS)

2002

Hicham El Guerrouj (MAR)

Ana Guevara (MEX)

Marion Jones (USA)

Felix Sanchez (DOM)

2003

Maria Mutola (MOZ)

2004

Tonique Darling-Williams (BAH)

Christian Olsson (SWE)

2005

Tatyana Lebedeva (RUS)

Presseinformation

IAAF Golden League Sieger 2006

MÄNNER Disziplin	Oslo (02.06.)	Paris (07.07.)	Rom (14.07.)	Zürich (18.08.)	Brüssel (25.08.)	Berlin (03.09.)
100m	Powell, Asafa (JAM) 9.98	Powell, Asafa (JAM) 9.85	Powell, Asafa (JAM) 9.85	Powell, Asafa (JAM) 9.77	Powell, Asafa (JAM) 9.99	
400m	Wariner, Jeremy (USA) 44.31	Wariner, Jeremy (USA) 43.91	Wariner, Jeremy (USA) 43.62	Wariner, Jeremy (USA) 44.20	Wariner, Jeremy (USA) 44.29	
1500m	Kipruto Brimin, Kiprop (KEN) 3 :36.53	Heshko, Ivan (UKR) 3 :31.08	Kipchirchir, Daniel Komen (KEN) 3 :29.02	Kiprono, Choge Augustine (KEN) 3:32.72	Baala, Mehdi (FRA) 3:32.01	
5000m	Songok, Isaac (KEN) 12:55.79	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:51.32	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:51.44	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:48.25	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:48.09	
Weitsprung	Saladino, Irving (PAN) 8.53	Gaisah, Ignisious (GAH) 8.31	Saladino, Irving (PAN) 8.45	Saladino, Irving (PAN) 8.36	Saladino, Irving (PAN) 8.31	
Speerwurf	Thorkildsen, Andreas (NOR) 91.59	Pitkämäki, Tero (FIN) 89.04	Thorkildsen, Andreas (NOR) 90.34	Pitkämäki, Tero (FIN) 88.27	Thorkildsen, Andreas (NOR) 86.97	

FRAUEN Disziplin	Oslo (02.06.)	Paris (07.07.)	Rom (14.07.)	Zürich (18.08.)	Brüssel (25.08.)	Berlin (03.09.)
100m	Fergusen, Debbie (BAH) 11.22	Jones, Marion (USA) 10.92	Simpson, Sherone (JAM) 10.87	Simpson, Sherone (JAM) 11.09	Simpson, Sherone (JAM) 10.95	
100m Hürden	Foster-Hylton, Brigitte (JAM) 12.70	Kallur, Susanna (SWE) 12.61	Kallur, Susanna (SWE) 12.52	Perry, Michelle (USA) 12.65	Perry, Michelle (USA) 12.55	
400m	Richards, Sanya (USA) 49.82	Richards, Sanya (USA) 49.73	Richards, Sanya (USA) 49.31	Richards, Sanya (USA) 50.18	Richards, Sanya (USA) 50.02	
5000m	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:30.40	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:54.24	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:52.37	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:45.73	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:30.63	
Hochsprung	Vlasic, Blanka (CRO) 1.98	Slesarenko, Melena (RUS) 2.00	Vlasic, Blanka (CRO) 2.00	Venelina, Veneva (BUL) 2.04	Hellebaut, Tia (BEL) 1.98	

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Presseinformation

Preisgeld-Struktur beim DKB-ISTAF 2006

Rang	IAAF Golden League "Premium Event"	IAAF Golden League "Classic Event"	DKB-ISTAF Promotional Events
1	16.000 US $	8.000 US $	4.000 US $
2	12.000 US $	6.000 US $	3.000 US $
3	9.000 US $	4.500 US $	2.250 US $
4	6.000 US $	3.000 US $	1.500 US $
5	4.000 US $	2.000 US $	1.000 US $
6	3.000 US $	1.000 US $	800 US $
7	2.000 US $	800 US $	600 US $
8	1.000 US $	600 US $	500 US $

Premium Events: Frauen: 100m, 5.000m / Männer: 100m, 400m, 1.500m, 5.000m

Classic Events: Frauen: 100m Hürden, 400m, Hochsprung / Männer: Weitsprung, Speerwurf

DKB-ISTAF Promotional Events: Frauen: Speerwurf, Diskuswurf / Männer: 110m Hürden, 800m, Kugelstoß, Stabhochsprung

DKB-ISTAF Special Events: Frauen: 100m B-Lauf, 400m U20 / Männer 800m B-Lauf, 3.000m

Bonus für Rekorde

Weltrekord	50 000 US $
Meetingrekord (DKB-ISTAF-Rekord)	3 000 US $

Presseinformation

DKB-ISTAF BERLIN

*VORLÄUFIGER ZEITPLAN DKB-ISTAF * (Stand: 01. 09. 2006)*

	Läufe	Technik	Wettbewerb
	09:30		Vorläufe 50m Supersprinter
	10:55		Vorläufe Schulstaffeln 16 x 50m
	11:30		Finalläufe 50m Supersprinter
		11:55	Speerwurf Frauen
DKB-ISTAF		12:00	Kugelstoß Männer
DKB-ISTAF	12:20		100m-B (national) Frauen
		12:20	Stabhochsprung Männer
DKB-ISTAF	12:25		BECEL „Deutschland-Walk“
		12:35	Athletenpräsentation DKB-ISTAF 2006
		12:45	Siegerehrung Supersprinter
		12:45	Hochsprung Frauen
GOLDEN LEAGUE	12:55		110m Hürden Männer
DKB-ISTAF	13:05		100m Frauen
GOLDEN LEAGUE	13:10		5.000m Männer
GOLDEN LEAGUE		13:30	Weitsprung Männer
GOLDEN LEAGUE	13:35		100m Hürden Frauen
GOLDEN LEAGUE		13:40	Speerwurf Männer
GOLDEN LEAGUE	13:45		400m Männer
GOLDEN LEAGUE	13:55		1.500m Männer
GOLDEN LEAGUE	14:10		5.000m Frauen
GOLDEN LEAGUE	14:35		100m Männer
GOLDEN LEAGUE	14:45		400m Frauen
GOLDEN LEAGUE		14:50	IAAF Golden League Siegerehrung
		15:00	Diskuswurf Frauen
DKB-ISTAF	15:05		400m - U20 Frauen
	15:15		Finale Schülerstaffel 16 x 50m
		15:20	Siegerehrung 400m - U20 Frauen
	15:25		800m B-Lauf Männer
		15:30	Siegerehrung Schulstaffeln
	15:35		Charity-Zielspeerwurf Welthungerhilfe
	15:45		800m Männer
DKB-ISTAF		15:50	Siegerehrungen DKB-ISTAF 2006
	15:55		3.000m Männer
DKB-ISTAF	16:05		Ende des 65. Internationalen Stadionfestes 2006

* Änderungen vorbehalten

GOLDEN LEAGUE IAAF Golden League Disziplin

DKB-ISTAF DKB-ISTAF Zusatzdisziplin

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE © IAAF 1997

Presseinformation

Finale in Berlin: Herausragendes Starterfeld, packende Duell- und Revanchewettkämpfe, spannende Jagd auf den Millionen-Jackpot.

Sechs Athleten im spannenden Kampf um den IAAF Golden League Jackpot / Insgesamt 30 Medaillenträger der Leichtathletik-Europameisterschaften Göteborg 2006 verpflichtet, darunter 14 Europameister / 45 deutsche Spitzenathleten bei international geprägter Finalstation der IAAF Golden League dabei / Sieben DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen / Kartenvorverkauf bei 47.000 Tickets / Stadionfest mit idealem Wettkampfwetter.

Berlin, den 01. September 2006

Das 65. Internationale Stadionfest Berlin wird in seinem Jubiläumsjahr den vielleicht packendsten Jackpot-Kampf in der Geschichte der IAAF Golden League bieten, außerdem ein ebenso herausragendes Starterfeld präsentieren und damit den Leichtathletikfans am kommenden Sonntag, den 3. September 2006, im Olympiastadion, und den geschätzten 60 Millionen Fernsehzuschauern in aller Welt eines der besten internationalen Leichtathletik-Meetings dieser Saison bieten. Insgesamt werden 220 Topathleten aus aller Welt beim größten und traditionsreichsten Leichtathletikmeeting in Deutschland an den Start gehen: So treten insgesamt 30 Medaillenträger der 10. Leichtathletik-Europameister-schaft von Göteborg an, darunter 14 Goldmedaillengewinner aus 18 Disziplinen. Diese europäische Elite wird sich mit insgesamt 45 deutschen Topathleten – darunter 16 deutsche Meister – und natürlich der internationalen Spitze mit sieben amtierenden Weltmeistern, sechs Olympiasiegern von 2004, vier amtierenden Weltrekordhaltern und etlichen Weltjahresbesten messen: „Wir können zum IAAF Golden League Finale in Berlin in fast allen 18 Disziplinen die jeweiligen Topathleten der Welt aufbieten“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin bei der Vorstellung der endgültigen Starterlisten. „Die Europameister erhalten zum Abschluss der Saison die Chance, mit der gesamten Weltspitze in Konkurrenz zu treten; die in Göteborg unterlegenen Athleten werden sich bei uns spannende Revanchen und Duelle liefern. Auch die deutschen Athleten können sich bei einem der bedeutendsten inter-nationalen Meetings der Welt im Leistungsvergleich zeigen.“

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt dann mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm (12.50 bis 13.50 Uhr) übertragen; der Rundfunk Berlin-Brandenburg wird darüber hinaus von 13.51 bis 15 Uhr das Meeting im Dritten Programm senden; zeitversetzt wird auch der Bezahlsender Premiere zwei Stunden des Meetings übertragen. Zusätzlich finden längere Berichter-stattungen in den Sportsendungen von ARD und ZDF am Tag des Meetings statt. Die Wettkampfbedingungen für Sonntag werden bei 24 Grad und leichter Bewölkung optimal sein; der Kartenvorverkauf liegt gegenwärtig bei etwa 47.000 Tickets, damit ist ungefähr das Vorjahresniveau gehalten worden. „Wir sind deshalb sehr zuversichtlich, unser Ziel von 50.000-60.000 Zuschauern im Stadion auch zu erreichen,“ so Gerhard Janetzky weiter.

Presseinformation

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in elf offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1.500m und 5.000m. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Weitsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 5.000m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Hinzu kommen mit den 800m, 3.000m, 110m Hürden, Kugelstoßen und Stabhochsprung bei den Männern, sowie Speerwurf und Diskuswurf bei den Frauen sieben weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen. Wie auch schon 1998 bis 2002 sowie 2004 und 2005 wird das DKB-ISTAF als Finalstation der IAAF Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den neunen Doppel-Jackpot kämpfen, der mit zweimal 500.000 US-Dollar in Gold gefüllt ist.

Weitere aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Sechs Athleten kämpfen um den IAAF Golden League Jackpot

Das Finale in Berlin verspricht einen dramatischen Kampf um das Jackpotgold, denn noch können sechs Athleten ihren Goldanteil gewinnen; sollten am Ende alle diese Spitzenathleten in Berlin gewinnen, gäbe es sechs Jackpotsieger – mehr als je zuvor in der achtjährigen Geschichte der IAAF Golden League: So sind der 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), der 400m-Läufer **Jeremy Wariner** (USA), der 5.000m-Läufer **Kenenisa Bekele** (ETH), der Weitspringer **Irving Saladino** (PAN), die 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA) sowie die äthiopische 5000m-Läuferin **Tirunesh Dibaba** weiter dabei. Powell, Wariner, Richards und Dibaba sind bisher ungeschlagen und haben so ihren Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar gesichert; natürlich rechnen sie sich auch noch Chancen auf einen Anteil am zweiten Jackpot aus. Saladino und Bekele, die erst in vier Meetings gesiegt hatten, müssen in Berlin gewinnen, um einen Anteil mitnehmen zu dürfen. Die bislang bereits hoch spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen. Um möglichst dramatische Wettkampfe bieten zu können, wurden die Starterfelder der IAAF Golden League Disziplinen möglichst hochkarätig besetzt.

Wettkampf-Highlights in 18 Disziplinen

Der **100m Sprint** der Männer verspricht mit dem Weltrekordhalter und Europarekordhalter einer der Meeting-Höhepunkte zu werden. Jackpot-Anwärter und Weltrekordhalter **Asafa Powell** kündigte an, seinen eigenen Weltrekord von 9,77 Sekunden, den er bereits dreimal gelaufen ist, verbessern zu wollen und sich mit einer neuen Rekordzeit seinen Anteil vom Gold sichern zu wollen. **Francis Obikwelu** wird seinerseits versuchen, seine bisherigen zwei Niederlagen bei den IAAF Golden League Meetings in Rom und Zürich gegen den Jamaikaner auszugleichen. Der Doppel-Europameister von Göteborg (100m und 200m) und Europa-Rekordhalter über 100m, Francis Obikwelu, stellt für Powell eine durchaus gefährliche Konkurrenz dar. Ein weiterer Kandidat, der Powell jagen wird, ist **Tyson Gay** (24). Der US-Amerikaner erzielte beim Weltklasse Meeting Zürich mit 9,84 Sekunden die zweitschnellste Zeit des Jahres. Nur Powell, der bei diesem Meeting erneut seinen Weltrekord einstellte, war an diesem Tag schneller. Der Jamaikaner muss außerdem mit den US-Athleten **Leonard Scott** (26) und **Jason Smoots** (26) rechnen, denn Scott sprintete in Paris und Rom auf den vierten Platz. Bei den Meetings in Zürich und Brüssel schaffte er jeweils auf Rang drei, wobei er in Zürich unter zehn Sekunden blieb. Smoots bewies mit seinem Sieg vergangenen Sonntag in Rieti, dass man ihn auf der Rechnung haben muss. Der Hallen-Europarekordhalter über 60m, der Franzose **Ronald Pognon** (23), lief im letzten Jahr 9,99 Sekunden und darf auch in diesem Rennen nicht unterschätzt werden. Auch der Deutsche Meister **Ronny**

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Presseinformation

Ostwald (32) möchte vor heimischer Kulisse seine Klasse zeigen. Der fünfte Europäer ist der Slowene **Matic Osovnikar** (26), EM-Dritter. Mit dem Nigerianer **Olusoji Fasuba** (22) ist der auch der amtierende Afrikameister beim Finale in Berlin.

Über die **400m** ist Jackpotanwärter **Jeremy Wariner** (USA) der große Favorit auf den Sieg. Der Olympiasieger, Weltmeister und Weltjahresbeste – er lief die acht schnellsten Zeiten in diesem Jahr – muss sich jedoch vor seinem Landsmann **LaShawn Merritt** (20) in Acht nehmen, der Wariner in Zürich fast geschlagen hätte. Auch **Andrew Rock** (24), der Drittschnellste in diesem Jahr über die Stadionrunde, möchte seinem Konkurrenten den Doppel-Jackpot entreißen. Als vierte Amerikaner ist **Derrick Brew** (29) im Starterfeld. Europameister **Marc Raquil** (29) aus Frankreich geht als europäischer Siegesanwärter in die Stadionrunde. Über die 400m ist auch der deutsche Meister am Start: Der 22jährige **Kamghe Gaba** wurde von den leichtathletik.de-Usern zum „Ass des Monats" gewählt und hat sich seinen Start beim DKB-ISTAF mit hervorragenden Leistungen verdient, wo er sich zudem mit dem 26 Jahre alten Afrikameister **Gary Kikaya** messen wird.

Ein weiteres Highlight ist der **800m-Lauf** der Männer: Der 26jährige Europameister **Bram Som** (NED) muss sich hier mit dem Weltjahresbesten **Mbulaeni Mulaudzi** (RSA) auseinandersetzen. Der 25jährige Südafrikaner Mulaudzi, 2005 Sieger beim Stadionfest über 800m, unterbot am vergangenen Sonntag beim Meeting in Rieti die alte Weltjahresbestleistung mit einer Zeit von 1:43.09 Minuten. Der Lette **Dimitrijs Milkevics** (24), EM-Vierter, sowie die beiden Kenianer **Yussuf Kamel** (23) und **William Yiampoy** (32) sind ebenfalls in der Lage, den favorisierten Mulaudzi in Bedrängnis zu bringen.

Auch junge deutsche Athleten bekommen wieder die Chance, sich mit der Spitze zu messen. Im **800m B-Lauf** treten die beiden Erstplatzierten der Deutschen Juniorenmeisterschaften, **Martin Conrad** (20) vom SC Potsdam und **Simon Huckestein** (21), an. Ihnen folgen vier weitere deutsche Athleten. So dürfen die Zuschauer **Steffen Co**, **Moritz Höft**, **Jonas Stiefel** und **Merlin Rose** begrüßen; hinzu kommt der 20jährige, kenianische Champion **Ismail Kombich** (20).

Über die **1.500m Männer** ist ein weiterer der drei aktuellen Weltrekordhalter am Start; der Weltrekordhalter im 3.000m Hindernislauf, **Saif Saaeed Shaheen**, ist über diese Distanz seit 2002 ungeschlagen. In dieser Zeit holte er sich den Weltmeistertitel 2003 und 2005. Der Spanier **Juan Carlos Higuero** ist als einer der Top Ten der Weltjahresbestenliste einer der ganz großen Gegner von Shaheen. Der Berliner **Carsten Schlangen** (25), amtierender Deutscher Meister, erhält beim DKB-ISTAF die Möglichkeit, sich in seiner Heimat von seiner starken Seite zu zeigen.

Die **3.000m** Männer, eine der DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen, ist die Disziplin der Europameister: Mit dem EM-Überraschungssieger **Jan Fitschen** (29) und dem 28jährigen **Jesùs Espana** (ESP) stehen zwei Europameister in einem Lauf. Jan Fitschen, mehrfacher deutscher Meister über 5.000m und 10.000m, feierte in Göteborg mit persönlicher Bestleistung (28:10,94 min) seinen zweiten internationalen Erfolg nach dem Gewinn des Hallen-Europacups 2006 (3.000m). Auch der Spanier Espana darf nach seinem Titel über die 5.000m nicht unterschätzt werden. Deutsche Starter sind der deutsche Meister **Steffen Uliczka** über die 3.000m Hindernis und **Lars Haferkamp**.

Kenenisa Bekele (ETH) ist der Ausnahmeathlet auf der Langstrecke: Der 24-Jährige ist nach vier Siegen bei fünf Meetings der IAAF Golden League weiterhin im Rennen um den Jackpot. Der 10.000m Weltmeister und Olympiasieger sowie Weltrekordhalter über die **5.000m** ist einer von fünf Äthiopiern in diesem Starterfeld und durchaus in der Lage, den DKB-ISTAF Meetingrekord aus dem Jahr von 2005 (12:53.19 Minuten) zu unterbieten. Stärkste Kontrahenten sind seine Landsleute, der 19jährige Juniorenweltmeister **Tariku Bekele** und **Abreham Feleke** (16), die zu den schnellsten Athleten über diese Distanz in

DKB-ISTAF BERLIN

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

Presseinformation

diesem Jahr zählen. Das zehnköpfige Starterfeld der Kenianer wird angeführt von **Jonas Cheruiyot** (22) und **Boniface Songok** (25). Der 34jährige **Bernard Lagat** (USA), Sieger im letzten Jahr beim Internationalen Stadionfest Berlin, hat in Vergangenheit bewiesen, dass er in der Lage ist, den Jackpot-Traum von Bekele zu beenden.

Über die **110m Hürden** erwartet die Zuschauer ein spannender Dreikampf zwischen dem 35jährigden Altmeister **Allen Johnson** (mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger von 1996), dem Europameister aus Lettland, **Stanislavs Olijars** (27) und dem Deutschen Meister und Vize-Europameister **Thomas Blaschek** (25): Die „jungen Wilden" des Hürdensprints möchten gegen Johnson bestehen. Blaschek brennt zudem auf einen Sieg in Berlin, mit der sich zudem an Olijars für die Niederlage in Göteborg revanchieren könnte. Ein starker Konkurrent aus Übersee ist der Kubaner **Dayron Robles** (19), der in Zürich mit Platz zwei hinter Johnson seine Klasse aufblitzen ließ. Der 21jährige **Aries Merritt** (USA) ist mit seiner persönlichen Bestzeit von 13,12 Sekunden der fünftschnellste Läufer (zehntbeste Zeit) in diesem Jahr. Ein alter Bekannter in Berlin ist der Jamaikaner **Maurice Wignall** (30), der am 3. September zum dritten Mal im Olympiastadion Berlin startet. Neben den weiteren US-Amerikanern, dem 28jährigen **Robby Hughes** und **David Oliver (24)**, ist mit **Jens Werrmann** (21) ein weiterer Deutscher und junger Shootingstar über die 110m Hürden beim DKB-ISTAF am Start: So überraschte er bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Göteborg mit Platz sechs, obwohl er die Norm für diese Meisterschaften zuvor nicht geschafft hatte.

Neben Bekele kämpft **Irving Saladino** (23) aus Panama im **Weitsprung** um seinen Anteil am Jackpot. Bis auf das Meeting in Paris konnte er jedes IAAF Golden League Meeting für sich entscheiden. Dort wurde der Weltjahresbeste von dem Ghanaer **Ignisious Gaisah** um ganze 2 cm bezwungen. Doch in Rom triumphierte Saladino und wahrte mit seinem Sieg mit 2 cm vor Gaisah auch seine Jackpotchance. Auch in Berlin geht der spannende Zweikampf zwischen diesen beiden weiter. Auch der Zweite der Weltjahresbestenliste, der 25jährige **Mohamed Al-Khuwalidi** (KSA), und der EM-Dritte **Oleksiy Lukashevych** (29) aus der Ukraine kämpfen beim DKB-ISTAF um den Sieg. Mit **Sebastian Bayer** (20) tritt der Deutsche Meister an, um die Weltspitze herauszufordern.

Hervorragend besetzt ist auch der **Stabhochsprung** der Männer. Hier trifft der 33 Jahre alte Olympiasieger **Timothy Mack** (USA) auf die Top Drei der Europameisterschaften von Göteborg. Hinter dem Israeli **Aleksandr Averbukh** (31) teilten sich **Tim Lobinger** (33) und der 29jährige **Romain Mesnil** (FRA) den zweiten Platz. Weitere Starathleten sind die beiden 6m-Springer **Brad Walker,** 25jähriger US-Amerikaner und der Australier **Paul Burgess** (27). Der Australier **Steve Hooker** (24) steht hinter Walker und Burgess auf Rang drei der Weltjahresbestenliste, vor Lobinger. Lobinger möchte in diesem Jahr, wie schon 2005, an seinem Geburtstag am 3. September in Berlin den Weltrekord angreifen. Mit dem Deutschen Meister **Lars Börgeling** (27), **Fabian Schulze** (22), **Danny Ecker** (29) und **Richard Spiegelburg** (29) steht die komplette deutsche Stabhochsprungelite am Start.

Die Chance zur Revanche bietet sich in der DKB-ISTAF Zusatzdisziplin **Kugelstoßen** für **Andrei Mikhnevich** (BEL) und **Ruther Smith** (NED), die sich bei der Leichtathletik-Europameisterschaft mit den Plätzen zwei und vier zufrieden geben mussten – beide werden versuchen, Europameister **Ralf Bartels** (GER), der in Göteborg den größten Erfolg seiner Karriere feiern konnte, in die Enge zu treiben. Mit **Andy Dittmar** ist ein weiterer deutscher Top-Athlet im Ring. **Reese Hoffa** (28) aus den USA fordert die starken Europäer. Mit seiner Saisonbestweite von 21,96m ist er der stärkste Athlet in diesem Feld.

Einen Wettkampf auf Weltklasseniveau bieten auch die **Speerwerfer**. **Andreas Thorkildsen** (24) aus Norwegen, amtierender Olympiasieger und Europameister, und der Finne **Tero Pitkämäki** (23), Vize-Europameister, lieferten sich bei den

DKB-ISTAF BERLIN

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

Presseinformation

bisherigen IAAF Golden League Meetings spannende Duelle. Während der Weltjahresbeste Thorkildsen die Meetings von Oslo, Rom und Brüssel für sich entschied, konnte der Zweite der Weltjahresbestenliste Pitkämäki in Paris und Zürich gewinnen. Der Weltmeister von 2005, der Este **Andrus Värnik** (28), kämpft mit den beiden Ausnahmeathleten aus Europa um den Sieg in Berlin. Auch der 24jährige Lette **Vadims Vasilevskis**, in der Weltjahresbestenliste mit knapp einem Meter Rückstand auf Platz drei, wird sich in den Kampf um den Sieg einmischen. Auch die deutschen **Peter Esenwein** (38) und **Stefan Wenk** (Jahrgang 81) sind in diesem Weltklassefeld am Start.

Wettkampf-Highlights der Frauen

Im **100m** Sprint der Frauen muss sich die Doppel-Europameisterin von Göteborg, die Belgierin **Kim Gevaert** (28) in einem Weltklassefeld behaupten: Die Jamaikanerin **Sherone Simpson** (22), wird allerdings nach ihren Siegen in Rom, Zürich und Brüssel in dem hochklassigen Berliner Starterfeld alles abrufen müssen. So trifft die Weltjahresbeste hier auch auf die Oslo-Siegerin **Debbie Ferguson** (30), die ihren Erfolg beim Finale der IAAF Golden League wiederholen möchte. Mit **Torri Edwards** (29) aus den USA und der Russin **Yuliya Gushchina** (23) rechnen sich zwei weitere Athletinnen Chancen auf den Sieg aus. Mit **Verena Sailer**, der 21jährigen deutsche Meisterin von der LAC Quelle Fürth/München/Würzburg, ist auch eine deutsche Athletin mit am Start.

Im **100m B-Lauf** tritt die deutsche Meisterin über 200m, **Jala Gangnus** (19), an. Mit **Sina Schielke** (25), **Sandra Möller** (26) und **Mareike Peters** (Jahrgang 86) kann sich das Berliner Publikum auch in diesem Lauf über eine rege deutsche Beteiligung freuen.

Spannend wird es im Olympiastadion Berlin, wenn die Frauen über **100m Hürden** an den Start gehen, denn hier kann sich die Vize-Europameisterin **Kirsten Bolm** (31) mit der absoluten Spitzenathletin und Olympiasiegerin von 2004, der US-Amerikanerin **Joanna Hayes** (29), messen und ihre fantastische Form in dieser Saison möglicherweise erneut unter Beweis stellen. Auch die Oslo-Siegerin **Brigitte Foster-Hylton** (31) von den Bahamas, die 25jährige Weltmeisterin von 2003, **Perdita Felicien** (CAN), und die Nr. 2 der Weltjahresbestenliste, **Damu Cherry** (28) aus den USA, dürften Spitzenleistungen zeigen.

Sanya Richards (21) aus den USA möchte in Berlin ihren sechsten Sieg bei einem IAAF Golden League Meeting in diesem Jahr über die **400m** einfahren und sich in Berlin ihren Anteil an beiden Jackpots sichern. Hier trifft die Weltjahresbeste allerdings auf die bulgarische Europameisterin **Vanya Stambolova** (22), die Richards in Paris und Zürich beachtlich nahe kam. Auch **Novlene Williams** (24) aus Jamaika konnte zweimal hinter Richards bei den Meetings der IAAF Golden League (Rom und Brüssel) ins Ziel sprinten. Beide haben es sich um Ziel gesetzt, Sanya Richards, die ihren Anteil an den ersten 500.000 US-Dollar bereits sicher hat, ihre erste Niederlage über die 400m in diesem Jahr zuzufügen. Auch in dieser Disziplin startet die amtierende Deutsche Meisterin, die 23jährige **Claudia Hoffmann**.

Janin Lindenberg (18), neben Andé Niklaus DKB-ISTAF-Botschafterin, erfreut ihre Berliner Fans mit einem Start im **400m U20-Lauf**.

Die zweite Frau im Rennen um den IAAF Golden League Jackpot kommt aus Äthiopien: **Tirunesh Dibaba** (20) führt das Feld der äthiopischen Läuferinnen über die **5.000m** an. Ihre stärkste Gegnerin kommt ebenfalls aus Äthiopien – die 22jährige **Meseret Defar** unterbot am 3. Juni 2006 beim New York Reebok Grand Prix den Weltrekord von Dibaba; die Olympiasiegerin von 2004 und Vizeweltmeisterin von 2005 lief die Distanz in 14:24.53 Minuten und war knapp sechs Sekunden schneller als die jetzige Jackpotanwärterin. Ebenfalls stark aufgestellt sind die Kenianer, vor allem **Ines Chenonge** (24) und **Isabella**

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Presseinformation

Ochichi (26), die in diesem Jahr bereits Topzeiten vorweisen können. Auch **Sabrina Mockenhaupt** (25) möchte in diesem Lauf eine gute Figur abgeben.

Die elfte IAAF Golden League Disziplin ist der **Hochsprung** der Frauen. Der schwedische Hochsprungstar **Kajsa Bergqvist** (29) konnte ebenso wie die belgische Europameisterin **Tia Hellebaut** (28) und die US-Amerikanerin **Amy Acuff** (31) für das Finale der IAAF Golden League in Berlin verpflichtet werden. Der Versuch von Bergqvist, Tia Hellebaut in ihrer belgischen Heimat zu schlagen und sich somit für die Heimniederlage von Göteborg zu revanchieren, missglückte. Hellebaut siegte wie zuvor in Göteborg vor der Bulgarin **Venelina Veneva** (32) und Weltmeisterin Bergqvist. Die Kroatin **Blanca Vlasic** (22), die bei den Europameisterschaften leer ausgegangen war, konnte in diesem Jahr bereits die Meetings in Oslo und Rom gewinnen und strebt in Berlin ihren dritten Sieg in dieser Serie an. In diese Riege internationaler Größen steigt die deutsche Meisterin **Julia Hartmann** (20) ein, die sich im Wettkampf mit den vier Weltjahresbesten messen wird.

In der technischen Zusatzdisziplin **Speerwurf** muss sich **Steffi Nerius** (34) erneut ihrer europäischen Konkurrenz stellen, die sie in Göteborg noch hinter sich ließ. So fordern die 25jährige **Barbora Spotakova** (CZE) und die Spanierin **Mercedes Chilla** (26), Europameisterschafts-Zweite und Dritte, die neue Europameisterin Nerius beim DKB-ISTAF. Mit der Weltjahresbesten, der Vizeweltmeisterin **Christina Obergföll** (25), erlebt das Publikum eine weitere deutsche Topathletin live und hautnah.

Ihre große Chance zur Revanche bietet sich für die Weltmeisterin und Deutsche Meisterin **Franka Dietzsch** (38) beim diesjährigen **Diskuswurf**. Den Europameistertitel 2006 kann sie der Russin **Darya Pishchalnikova** (21) nicht mehr nehmen – allerdings wird sie ihr vor heimischer Kulisse einen harten Kampf bieten und Pishchalnikova besiegen wollen. Auch die Rumänin **Nicoleta Grasu** peilt nach Platz drei in Göteborg in Berlin den großen Wurf an. **Vera Pospíšilová-Cechlová** (27) kann sich aufgrund ihrer Jahresbestweite von 65,44m, wie auch die Polin **Wioletta Potepa** (25), berechtigte Hoffnungen auf den Sieg machen. Die 25jährige **Jana Tucholke** ist eine weitere Deutsche im hochklassigen Starterfeld.

Kooperation mit dem Stadionfest in Königs-Wusterhausen und DKB-CUP

Beim DKB-ISTAF diesem Höhepunkt der internationalen Leichtathletiksaison werden auch in diesem Jahr wieder Athleten, die am 1. September beim 13. Stadionfest von Königs Wusterhausen siegen, mit dabei sein: Die Gewinner der Disziplinen 400m, 110m Hürden, Weitsprung und Speerwurf der Männer sowie 100m und Hochsprung Frauen erhalten einen Startplatz beim DKB-ISTAF, sofern die vorgegebenen Normen erfüllt werden. Auch die Sieger des erstmals ausgetragenen DKB-Cups werden im Olympiastadion Berlin zu sehen sein. Das Finale des DKB-Cups findet einen Tag vor dem DKB-ISTAF, am 2. September ab 10 Uhr im historischen Olympischen Dorf, statt.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Top Ten: Wettkampf-Highlight Nr. 10

Spannung pur in technischen IAAF Golden League Disziplinen

Irving Saladino kämpft im Weitsprung um seinen Goldanteil / Vize-Weltweltmeister Ignisious Gaisah springt um den Sieg / Die Seriensieger im Speerwurf Andreas Thorkildsen und Pero Pitkämäki kämpfen um die Spitze beim DKB-ISTAF / Peter Esenwein ebenfalls am Start.

Berlin, den 02. September 2006

Das Finale der IAAF Golden League beim DKB-ISTAF in Berlin bietet dramatische Wettkämpfe bis zum Schluss: In der IAAF Golden League Disziplin Weitsprung wie auch im Speerwurf konnte ein Starterfeld der Extraklasse verpflichtet werden. So wird es im Weitsprung für den Jackpot-Anwärter **Irving Saladino** (23) aus Panama überaus schwierig, sich mit seinem fünfen Sieg im sechsten Meeting seinen Anteil am Doppeljackpot zu sichern. Vize-Weltmeister **Ignisious Gaisah** aus Ghana (23) und der zweite der Weltjahresbeste, der 25jährige **Mohamed Al-Khuwalidi** (KAZ), lieferten sich bereits spannende Duelle mit Saladino. „Wir konnten im letzten Jahr im Dreisprung sehen, dass ein Jackpot-Anwärter sehr unter Druck geraten kann, wenn die Konkurrenten einen guten Versuch zeigen“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH in Berlin. „Mit Ignisious Gaisah und auch Mohamed Al-Khuwalidi haben wir morgen solche Athleten, die Irving Saladino sicher angreifen werden. Die Zuschauer können sich also auf ein Herzschlagfinale freuen.“

Ebenso spannend geht es im Speerwurf der Männer zu. Mit dem amtierenden Europameister, Olympiasieger von 2004 und Weltjahresbesten, **Andreas Thorkildsen** (24) aus Norwegen, wird sich gegen den Finnen **Pero Pitkämäki** behaupten müssen. Pitkämäki musste sich seinem Dauerrivalen bei den Europameisterschaften beugen und belegte Platz zwei – er wird in Berlin die direkte Revanche mit dem Norweger suchen. Zudem wird mit dem 24 Jahre alten **Vadims Vasilevskis** (LAT) jener Werfer an den Start gehen, der die drittbeste Weite des Jahres erzielte. Aus deutscher Sicht kann sich das Berliner Publikum auf **Peter Esenwein** (28) freuen. „Die spannenden Wettkämpfe zwischen Thorkildsen und Pitkämäki ziehen sich bereits durch die ganzen Saison“, so Gerhard Janetzky weiter. „Auch Vasilevskis kann seinen Speer in die Regionen der beiden Topfavoriten werfen. Das Wiedersehen mit Esenwein wird diesen Wettkampf noch attraktiver machen, als dieser schon ist.“

Der Kampf um den Jackpot mit **Irving Saladino** steht Mittelpunkt dieser Disziplin. Der Mann aus Panama siegte in Oslo, Rom, Zürich und Brüssel und wurde nur von **Ignisious Gaisah** in Paris um zwei cm bezwungen. Beim drauf folgen IAAF Golden

Pressemitteilung

League Meeting in Rom revanchierte sich Saladino und siegte seinerseits mit zwei cm vor dem Mann aus Ghana. Ebenso knapp ging es beim Weltklasse Zürich zu, bei der Saladino mit 8,36cm **Mohamed Al-Khuwalidi** (8,34cm) denkbar knapp schlagen konnte. Die bisher 47.000 Zuschauer dürfen sich auf ein Herzschlagfinale freuen.

Bei der zweiten technischen IAAF Golden League Disziplin ist der Kampf um das Gold bereits beendet. Hier wechselten sich **Andreas Thorkildsen** und **Pero Pitkämäki** ab und gewannen bei drei bzw. zwei Meetings. Pitkämäki beendete mit seinem Sieg beim Weltklasse Zürich die Jackpotträume des Norwegers, der sich mit Platz zufrieden geben musste, und revanchierte sich für die direkte Niederlage bei den Europameisterschaften, bei denen Thorkildsen mit 88,78m knapp die Nase vor dem Finnen hatte (86,44m). Im vergangenen Jahr siegte Pitkämäki bei seiner Berlin Premiere mit 89,32m souverän. Andreas Thorkildsen belegte Rang drei. Der Lette **Vadims Vasilevskis** kam Thorkildsen bei seinem Sieg in Oslo sehr nahe. Bei der Europameisterschaft konnte der Olympiazweite von Athen keine Medaille gewinnen und belegte Rang vier. **Peter Esenwein**, der deutsche Vizemeister von 2006, konnte in Göteborg bei der Europameisterschaft mit einer Weite von 81,11m den sechsten Platz belegen. Seine persönliche Bestleistung aus dem Jahr 2004 mit 87,20m hätte bei der EM Silber bedeutet.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Presseinformation

*VORLÄUFIGER ZEITPLAN DKB-ISTAF * (Stand: 01. 09. 2006)*

Läufe	Technik	Wettbewerb
09:30		Vorläufe 50m Supersprinter
10:55		Vorläufe Schulstaffeln 16 x 50m
11:30		Finalläufe 50m Supersprinter
	11:55	Speerwurf Frauen
	12:00	Kugelstoß Männer
12:20		100m-B (national) Frauen
	12:20	Stabhochsprung Männer
12:25		BECEL „Deutschland-Walk“
	12:35	Athletenpräsentation DKB-ISTAF 2006
	12:45	Siegerehrung Supersprinter
	12:45	Hochsprung Frauen
12:55		110m Hürden Männer
13:05		100m Frauen
13:10		5.000m Männer
	13:30	Weitsprung Männer
13:35		100m Hürden Frauen
	13:40	Speerwurf Männer
13:45		400m Männer
13:55		1.500m Männer
14:10		5.000m Frauen
14:35		100m Männer
14:45		400m Frauen
	14:50	IAAF Golden League Siegerehrung
	15:00	Diskuswurf Frauen
15:05		400m - U20 Frauen
15:15		Finale Schülerstaffel 16 x 50m
	15:20	Siegerehrung 400m - U20 Frauen
15:25		800m B-Lauf Männer
	15:30	Siegerehrung Schulstaffeln
15:35		Charity-Zielspeerwurf Welthungerhilfe
15:45		800m Männer
	15:50	Siegerehrungen DKB-ISTAF 2006
15:55		3.000m Männer
16:05		Ende des 65. Internationalen Stadionfestes 2006

* Änderungen vorbehalten

IAAF Golden League Disziplin

DKB-ISTAF Zusatzdisziplin

Presseinformation

Finale in Berlin: Herausragendes Starterfeld, packende Duell- und Revanchewettkämpfe, spannende Jagd auf den Millionen-Jackpot.

Sechs Athleten im spannenden Kampf um den IAAF Golden League Jackpot / Insgesamt 30 Medaillenträger der Leichtathletik-Europameisterschaften Göteborg 2006 verpflichtet, darunter 14 Europameister / 45 deutsche Spitzenathleten bei international geprägter Finalstation der IAAF Golden League dabei / Sieben DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen / Kartenvorverkauf bei 47.000 Tickets / Stadionfest mit idealem Wettkampfwetter.

Berlin, den 01. September 2006

Das 65. Internationale Stadionfest Berlin wird in seinem Jubiläumsjahr den vielleicht packendsten Jackpot-Kampf in der Geschichte der IAAF Golden League bieten, außerdem ein ebenso herausragendes Starterfeld präsentieren und damit den Leichtathletikfans am kommenden Sonntag, den 3. September 2006, im Olympiastadion, und den geschätzten 60 Millionen Fernsehzuschauern in aller Welt eines der besten internationalen Leichtathletik-Meetings dieser Saison bieten. Insgesamt werden 220 Topathleten aus aller Welt beim größten und traditionsreichsten Leichtathletikmeeting in Deutschland an den Start gehen: So treten insgesamt 30 Medaillenträger der 10. Leichtathletik-Europameister-schaft von Göteborg an, darunter 14 Goldmedaillengewinner aus 18 Disziplinen. Diese europäische Elite wird sich mit insgesamt 45 deutschen Topathleten – darunter 16 deutsche Meister – und natürlich der internationalen Spitze mit sieben amtierenden Weltmeistern, sechs Olympiasiegern von 2004, vier amtierenden Weltrekordhaltern und etlichen Weltjahresbesten messen: „Wir können zum IAAF Golden League Finale in Berlin in fast allen 18 Disziplinen die jeweiligen Topathleten der Welt aufbieten“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin bei der Vorstellung der endgültigen Starterlisten. „Die Europameister erhalten zum Abschluss der Saison die Chance, mit der gesamten Weltspitze in Konkurrenz zu treten; die in Göteborg unterlegenen Athleten werden sich bei uns spannende Revanchen und Duelle liefern. Auch die deutschen Athleten können sich bei einem der bedeutendsten inter-nationalen Meetings der Welt im Leistungsvergleich zeigen.“

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt dann mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm (12.50 bis 13.50 Uhr) übertragen; der Rundfunk Berlin-Brandenburg wird darüber hinaus von 13.51 bis 15 Uhr das Meeting im Dritten Programm senden; zeitversetzt wird auch der Bezahlsender Premiere zwei Stunden des Meetings übertragen. Zusätzlich finden längere Berichter-stattungen in den Sportsendungen von ARD und ZDF am Tag des Meetings statt. Die Wettkampfbedingungen für Sonntag werden bei 24 Grad und leichter Bewölkung optimal sein; der Kartenvorverkauf liegt gegenwärtig bei etwa 47.000 Tickets, damit ist ungefähr das Vorjahresniveau gehalten worden. „Wir sind deshalb sehr zuversichtlich, unser Ziel von 50.000-60.000 Zuschauern im Stadion auch zu erreichen,“ so Gerhard Janetzky weiter.

Presseinformation

Beim diesjährigen DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in elf offiziellen IAAF Golden League Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1.500m und 5.000m. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Weitsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 5.000m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Hinzu kommen mit den 800m, 3.000m, 110m Hürden, Kugelstoßen und Stabhochsprung bei den Männern, sowie Speerwurf und Diskuswurf bei den Frauen sieben weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen. Wie auch schon 1998 bis 2002 sowie 2004 und 2005 wird das DKB-ISTAF als Finalstation der IAAF Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den neunen Doppel-Jackpot kämpfen, der mit zweimal 500.000 US-Dollar in Gold gefüllt ist.

Weitere aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Sechs Athleten kämpfen um den IAAF Golden League Jackpot

Das Finale in Berlin verspricht einen dramatischen Kampf um das Jackpotgold, denn noch können sechs Athleten ihren Goldanteil gewinnen; sollten am Ende alle diese Spitzenathleten in Berlin gewinnen, gäbe es sechs Jackpotsieger – mehr als je zuvor in der achtjährigen Geschichte der IAAF Golden League: So sind der 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), der 400m-Läufer **Jeremy Wariner** (USA), der 5.000m-Läufer **Kenenisa Bekele** (ETH), der Weitspringer **Irving Saladino** (PAN), die 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA) sowie die äthiopische 5000m-Läuferin **Tirunesh Dibaba** weiter dabei. Powell, Wariner, Richards und Dibaba sind bisher ungeschlagen und haben so ihren Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar gesichert; natürlich rechnen sie sich auch noch Chancen auf einen Anteil am zweiten Jackpot aus. Saladino und Bekele, die erst in vier Meetings gesiegt hatten, müssen in Berlin gewinnen, um einen Anteil mitnehmen zu dürfen. Die bislang bereits hoch spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen. Um möglichst dramatische Wettkampfe bieten zu können, wurden die Starterfelder der IAAF Golden League Disziplinen möglichst hochkarätig besetzt.

Wettkampf-Highlights in 18 Disziplinen

Der **100m Sprint** der Männer verspricht mit dem Weltrekordhalter und Europarekordhalter einer der Meeting-Höhepunkte zu werden. Jackpot-Anwärter und Weltrekordhalter **Asafa Powell** kündigte an, seinen eigenen Weltrekord von 9,77 Sekunden, den er bereits dreimal gelaufen ist, verbessern zu wollen und sich mit einer neuen Rekordzeit seinen Anteil vom Gold sichern zu wollen. **Francis Obikwelu** wird seinerseits versuchen, seine bisherigen zwei Niederlagen bei den IAAF Golden League Meetings in Rom und Zürich gegen den Jamaikaner auszugleichen. Der Doppel-Europameister von Göteborg (100m und 200m) und Europa-Rekordhalter über 100m, Francis Obikwelu, stellt für Powell eine durchaus gefährliche Konkurrenz dar. Ein weiterer Kandidat, der Powell jagen wird, ist **Tyson Gay** (24). Der US-Amerikaner erzielte beim Weltklasse Meeting Zürich mit 9,84 Sekunden die zweitschnellste Zeit des Jahres. Nur Powell, der bei diesem Meeting erneut seinen Weltrekord einstellte, war an diesem Tag schneller. Der Jamaikaner muss außerdem mit den US-Athleten **Leonard Scott** (26) und **Jason Smoots** (26) rechnen, denn Scott sprintete in Paris und Rom auf den vierten Platz. Bei den Meetings in Zürich und Brüssel schaffte er jeweils auf Rang drei, wobei er in Zürich unter zehn Sekunden blieb. Smoots bewies mit seinem Sieg vergangenen Sonntag in Rieti, dass man ihn auf der Rechnung haben muss. Der Hallen-Europarekordhalter über 60m, der Franzose **Ronald Pognon** (23), lief im letzten Jahr 9,99 Sekunden und darf auch in diesem Rennen nicht unterschätzt werden. Auch der Deutsche Meister **Ronny**

Presseinformation

Ostwald (32) möchte vor heimischer Kulisse seine Klasse zeigen. Der fünfte Europäer ist der Slowene **Matic Osovnikar** (26), EM-Dritter. Mit dem Nigerianer **Olusoji Fasuba** (22) ist der auch der amtierende Afrikameister beim Finale in Berlin.

Über die **400m** ist Jackpotanwärter **Jeremy Wariner** (USA) der große Favorit auf den Sieg. Der Olympiasieger, Weltmeister und Weltjahresbeste – er lief die acht schnellsten Zeiten in diesem Jahr – muss sich jedoch vor seinem Landsmann **LaShawn Merritt** (20) in Acht nehmen, der Wariner in Zürich fast geschlagen hätte. Auch **Andrew Rock** (24), der Drittschnellste in diesem Jahr über die Stadionrunde, möchte seinem Konkurrenten den Doppel-Jackpot entreißen. Als vierte Amerikaner ist **Derrick Brew** (29) im Starterfeld. Europameister **Marc Raquil** (29) aus Frankreich geht als europäischer Siegesanwärter in die Stadionrunde. Über die 400m ist auch der deutsche Meister am Start: Der 22jährige **Kamghe Gaba** wurde von den leichtathletik.de-Usern zum „Ass des Monats" gewählt und hat sich seinen Start beim DKB-ISTAF mit hervorragenden Leistungen verdient, wo er sich zudem mit dem 26 Jahre alten Afrikameister **Gary Kikaya** messen wird.

Ein weiteres Highlight ist der **800m-Lauf** der Männer: Der 26jährige Europameister **Bram Som** (NED) muss sich hier mit dem Weltjahresbesten **Mbulaeni Mulaudzi** (RSA) auseinandersetzen. Der 25jährige Südafrikaner Mulaudzi, 2005 Sieger beim Stadionfest über 800m, unterbot am vergangenen Sonntag beim Meeting in Rieti die alte Weltjahresbestleistung mit einer Zeit von 1:43.09 Minuten. Der Lette **Dimitrijs Milkevics** (24), EM-Vierter, sowie die beiden Kenianer **Yussuf Kamel** (23) und **William Yiampoy** (32) sind ebenfalls in der Lage, den favorisierten Mulaudzi in Bedrängnis zu bringen.

Auch junge deutsche Athleten bekommen wieder die Chance, sich mit der Spitze zu messen. Im **800m B-Lauf** treten die beiden Erstplatzierten der Deutschen Juniorenmeisterschaften, **Martin Conrad** (20) vom SC Potsdam und **Simon Huckestein** (21), an. Ihnen folgen vier weitere deutsche Athleten. So dürfen die Zuschauer **Steffen Co**, **Moritz Höft**, **Jonas Stiefel** und **Merlin Rose** begrüßen; hinzu kommt der 20jährige, kenianische Champion **Ismail Kombich** (20).

Über die **1.500m Männer** ist ein weiterer der drei aktuellen Weltrekordhalter am Start; der Weltrekordhalter im 3.000m Hindernislauf, **Saif Saaeed Shaheen**, ist über diese Distanz seit 2002 ungeschlagen. In dieser Zeit holte er sich den Weltmeistertitel 2003 und 2005. Der Spanier **Juan Carlos Higuero** ist als einer der Top Ten der Weltjahresbestenliste einer der ganz großen Gegner von Shaheen. Der Berliner **Carsten Schlangen** (25), amtierender Deutscher Meister, erhält beim DKB-ISTAF die Möglichkeit, sich in seiner Heimat von seiner starken Seite zu zeigen.

Die **3.000m** Männer, eine der DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen, ist die Disziplin der Europameister: Mit dem EM-Überraschungssieger **Jan Fitschen** (29) und dem 28jährigen **Jesùs Espana** (ESP) stehen zwei Europameister in einem Lauf. Jan Fitschen, mehrfacher deutscher Meister über 5.000m und 10.000m, feierte in Göteborg mit persönlicher Bestleistung (28:10,94 min) seinen zweiten internationalen Erfolg nach dem Gewinn des Hallen-Europacups 2006 (3.000m). Auch der Spanier Espana darf nach seinem Titel über die 5.000m nicht unterschätzt werden. Deutsche Starter sind der deutsche Meister **Steffen Uliczka** über die 3.000m Hindernis und **Lars Haferkamp**.

Kenenisa Bekele (ETH) ist der Ausnahmeathlet auf der Langstrecke: Der 24-Jährige ist nach vier Siegen bei fünf Meetings der IAAF Golden League weiterhin im Rennen um den Jackpot. Der 10.000m Weltmeister und Olympiasieger sowie Weltrekordhalter über die **5.000m** ist einer von fünf Äthiopiern in diesem Starterfeld und durchaus in der Lage, den DKB-ISTAF Meetingrekord aus dem Jahr von 2005 (12:53.19 Minuten) zu unterbieten. Stärkste Kontrahenten sind seine Landsleute, der 19jährige Juniorenweltmeister **Tariku Bekele** und **Abreham Feleke** (16), die zu den schnellsten Athleten über diese Distanz in

DKB-ISTAF BERLIN

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

Presseinformation

diesem Jahr zählen. Das zehnköpfige Starterfeld der Kenianer wird angeführt von **Jonas Cheruiyot** (22) und **Boniface Songok** (25). Der 34jährige **Bernard Lagat** (USA), Sieger im letzten Jahr beim Internationalen Stadionfest Berlin, hat in Vergangenheit bewiesen, dass er in der Lage ist, den Jackpot-Traum von Bekele zu beenden.

Über die **110m Hürden** erwartet die Zuschauer ein spannender Dreikampf zwischen dem 35jährigden Altmeister **Allen Johnson** (mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger von 1996), dem Europameister aus Lettland, **Stanislavs Olijars** (27) und dem Deutschen Meister und Vize-Europameister **Thomas Blaschek** (25): Die „jungen Wilden" des Hürdensprints möchten gegen Johnson bestehen. Blaschek brennt zudem auf einen Sieg in Berlin, mit der sich zudem an Olijars für die Niederlage in Göteborg revanchieren könnte. Ein starker Konkurrent aus Übersee ist der Kubaner **Dayron Robles** (19), der in Zürich mit Platz zwei hinter Johnson seine Klasse aufblitzen ließ. Der 21jährige **Aries Merritt** (USA) ist mit seiner persönlichen Bestzeit von 13,12 Sekunden der fünftschnellste Läufer (zehntbeste Zeit) in diesem Jahr. Ein alter Bekannter in Berlin ist der Jamaikaner **Maurice Wignall** (30), der am 3. September zum dritten Mal im Olympiastadion Berlin startet. Neben den weiteren US-Amerikanern, dem 28jährigen **Robby Hughes** und **David Oliver (24)**, ist mit **Jens Werrmann** (21) ein weiterer Deutscher und junger Shootingstar über die 110m Hürden beim DKB-ISTAF am Start: So überraschte er bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Göteborg mit Platz sechs, obwohl er die Norm für diese Meisterschaften zuvor nicht geschafft hatte.

Neben Bekele kämpft **Irving Saladino** (23) aus Panama im **Weitsprung** um seinen Anteil am Jackpot. Bis auf das Meeting in Paris konnte er jedes IAAF Golden League Meeting für sich entscheiden. Dort wurde der Weltjahresbeste von dem Ghanaer **Ignisious Gaisah** um ganze 2 cm bezwungen. Doch in Rom triumphierte Saladino und wahrte mit seinem Sieg mit 2 cm vor Gaisah auch seine Jackpotchance. Auch in Berlin geht der spannende Zweikampf zwischen diesen beiden weiter. Auch der Zweite der Weltjahresbestenliste, der 25jährige **Mohamed Al-Khuwalidi** (KSA), und der EM-Dritte **Oleksiy Lukashevych** (29) aus der Ukraine kämpfen beim DKB-ISTAF um den Sieg. Mit **Sebastian Bayer** (20) tritt der Deutsche Meister an, um die Weltspitze herauszufordern.

Hervorragend besetzt ist auch der **Stabhochsprung** der Männer. Hier trifft der 33 Jahre alte Olympiasieger **Timothy Mack** (USA) auf die Top Drei der Europameisterschaften von Göteborg. Hinter dem Israeli **Aleksandr Averbukh** (31) teilten sich **Tim Lobinger** (33) und der 29jährige **Romain Mesnil** (FRA) den zweiten Platz. Weitere Starathleten sind die beiden 6m-Springer **Brad Walker,** 25jähriger US-Amerikaner und der Australier **Paul Burgess** (27). Der Australier **Steve Hooker** (24) steht hinter Walker und Burgess auf Rang drei der Weltjahresbestenliste, vor Lobinger. Lobinger möchte in diesem Jahr, wie schon 2005, an seinem Geburtstag am 3. September in Berlin den Weltrekord angreifen. Mit dem Deutschen Meister **Lars Börgeling** (27), **Fabian Schulze** (22), **Danny Ecker** (29) und **Richard Spiegelburg** (29) steht die komplette deutsche Stabhochsprungelite am Start.

Die Chance zur Revanche bietet sich in der DKB-ISTAF Zusatzdisziplin **Kugelstoßen** für **Andrei Mikhnevich** (BEL) und **Ruther Smith** (NED), die sich bei der Leichtathletik-Europameisterschaft mit den Plätzen zwei und vier zufrieden geben mussten – beide werden versuchen, Europameister **Ralf Bartels** (GER), der in Göteborg den größten Erfolg seiner Karriere feiern konnte, in die Enge zu treiben. Mit **Andy Dittmar** ist ein weiterer deutscher Top-Athlet im Ring. **Reese Hoffa** (28) aus den USA fordert die starken Europäer. Mit seiner Saisonbestweite von 21,96m ist er der stärkste Athlet in diesem Feld.

Einen Wettkampf auf Weltklasseniveau bieten auch die **Speerwerfer**. **Andreas Thorkildsen** (24) aus Norwegen, amtierender Olympiasieger und Europameister, und der Finne **Tero Pitkämäki** (23), Vize-Europameister, lieferten sich bei den

DKB-ISTAF BERLIN

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

Presseinformation

bisherigen IAAF Golden League Meetings spannende Duelle. Während der Weltjahresbeste Thorkildsen die Meetings von Oslo, Rom und Brüssel für sich entschied, konnte der Zweite der Weltjahresbestenliste Pitkämäki in Paris und Zürich gewinnen. Der Weltmeister von 2005, der Este **Andrus Värnik** (28), kämpft mit den beiden Ausnahmeathleten aus Europa um den Sieg in Berlin. Auch der 24jährige Lette **Vadims Vasilevskis**, in der Weltjahresbestenliste mit knapp einem Meter Rückstand auf Platz drei, wird sich in den Kampf um den Sieg einmischen. Auch die deutschen **Peter Esenwein** (38) und **Stefan Wenk** (Jahrgang 81) sind in diesem Weltklassefeld am Start.

Wettkampf-Highlights der Frauen

Im **100m** Sprint der Frauen muss sich die Doppel-Europameisterin von Göteborg, die Belgierin **Kim Gevaert** (28) in einem Weltklassefeld behaupten: Die Jamaikanerin **Sherone Simpson** (22), wird allerdings nach ihren Siegen in Rom, Zürich und Brüssel in dem hochklassigen Berliner Starterfeld alles abrufen müssen. So trifft die Weltjahresbeste hier auch auf die Oslo-Siegerin **Debbie Ferguson** (30), die ihren Erfolg beim Finale der IAAF Golden League wiederholen möchte. Mit **Torri Edwards** (29) aus den USA und der Russin **Yuliya Gushchina** (23) rechnen sich zwei weitere Athletinnen Chancen auf den Sieg aus. Mit **Verena Sailer**, der 21jährigen deutsche Meisterin von der LAC Quelle Fürth/München/Würzburg, ist auch eine deutsche Athletin mit am Start.

Im **100m B-Lauf** tritt die deutsche Meisterin über 200m, **Jala Gangnus** (19), an. Mit **Sina Schielke** (25), **Sandra Möller** (26) und **Mareike Peters** (Jahrgang 86) kann sich das Berliner Publikum auch in diesem Lauf über eine rege deutsche Beteiligung freuen.

Spannend wird es im Olympiastadion Berlin, wenn die Frauen über **100m Hürden** an den Start gehen, denn hier kann sich die Vize-Europameisterin **Kirsten Bolm** (31) mit der absoluten Spitzenathletin und Olympiasiegerin von 2004, der US-Amerikanerin **Joanna Hayes** (29), messen und ihre fantastische Form in dieser Saison möglicherweise erneut unter Beweis stellen. Auch die Oslo-Siegerin **Brigitte Foster-Hylton** (31) von den Bahamas, die 25jährige Weltmeisterin von 2003, **Perdita Felicien** (CAN), und die Nr. 2 der Weltjahresbestenliste, **Damu Cherry** (28) aus den USA, dürften Spitzenleistungen zeigen.

Sanya Richards (21) aus den USA möchte in Berlin ihren sechsten Sieg bei einem IAAF Golden League Meeting in diesem Jahr über die **400m** einfahren und sich in Berlin ihren Anteil an beiden Jackpots sichern. Hier trifft die Weltjahresbeste allerdings auf die bulgarische Europameisterin **Vanya Stambolova** (22), die Richards in Paris und Zürich beachtlich nahe kam. Auch **Novlene Williams** (24) aus Jamaika konnte zweimal hinter Richards bei den Meetings der IAAF Golden League (Rom und Brüssel) ins Ziel sprinten. Beide haben es sich um Ziel gesetzt, Sanya Richards, die ihren Anteil an den ersten 500.000 US-Dollar bereits sicher hat, ihre erste Niederlage über die 400m in diesem Jahr zuzufügen. Auch in dieser Disziplin startet die amtierende Deutsche Meisterin, die 23jährige **Claudia Hoffmann**.

Janin Lindenberg (18), neben Andé Niklaus DKB-ISTAF-Botschafterin, erfreut ihre Berliner Fans mit einem Start im **400m U20-Lauf**.

Die zweite Frau im Rennen um den IAAF Golden League Jackpot kommt aus Äthiopien: **Tirunesh Dibaba** (20) führt das Feld der äthiopischen Läuferinnen über die **5.000m** an. Ihre stärkste Gegnerin kommt ebenfalls aus Äthiopien – die 22jährige **Meseret Defar** unterbot am 3. Juni 2006 beim New York Reebok Grand Prix den Weltrekord von Dibaba; die Olympiasiegerin von 2004 und Vizeweltmeisterin von 2005 lief die Distanz in 14:24.53 Minuten und war knapp sechs Sekunden schneller als die jetzige Jackpotanwärterin. Ebenfalls stark aufgestellt sind die Kenianer, vor allem **Ines Chenonge** (24) und **Isabella**

Presseinformation

Ochichi (26), die in diesem Jahr bereits Topzeiten vorweisen können. Auch **Sabrina Mockenhaupt** (25) möchte in diesem Lauf eine gute Figur abgeben.

Die elfte IAAF Golden League Disziplin ist der **Hochsprung** der Frauen. Der schwedische Hochsprungstar **Kajsa Bergqvist** (29) konnte ebenso wie die belgische Europameisterin **Tia Hellebaut** (28) und die US-Amerikanerin **Amy Acuff** (31) für das Finale der IAAF Golden League in Berlin verpflichtet werden. Der Versuch von Bergqvist, Tia Hellebaut in ihrer belgischen Heimat zu schlagen und sich somit für die Heimniederlage von Göteborg zu revanchieren, missglückte. Hellebaut siegte wie zuvor in Göteborg vor der Bulgarin **Venelina Veneva** (32) und Weltmeisterin Bergqvist. Die Kroatin **Blanca Vlasic** (22), die bei den Europameisterschaften leer ausgegangen war, konnte in diesem Jahr bereits die Meetings in Oslo und Rom gewinnen und strebt in Berlin ihren dritten Sieg in dieser Serie an. In diese Riege internationaler Größen steigt die deutsche Meisterin **Julia Hartmann** (20) ein, die sich im Wettkampf mit den vier Weltjahresbesten messen wird.

In der technischen Zusatzdisziplin **Speerwurf** muss sich **Steffi Nerius** (34) erneut ihrer europäischen Konkurrenz stellen, die sie in Göteborg noch hinter sich ließ. So fordern die 25jährige **Barbora Spotakova** (CZE) und die Spanierin **Mercedes Chilla** (26), Europameisterschafts-Zweite und Dritte, die neue Europameisterin Nerius beim DKB-ISTAF. Mit der Weltjahresbesten, der Vizeweltmeisterin **Christina Obergföll** (25), erlebt das Publikum eine weitere deutsche Topathletin live und hautnah.

Ihre große Chance zur Revanche bietet sich für die Weltmeisterin und Deutsche Meisterin **Franka Dietzsch** (38) beim diesjährigen **Diskuswurf**. Den Europameistertitel 2006 kann sie der Russin **Darya Pishchalnikova** (21) nicht mehr nehmen – allerdings wird sie ihr vor heimischer Kulisse einen harten Kampf bieten und Pishchalnikova besiegen wollen. Auch die Rumänin **Nicoleta Grasu** peilt nach Platz drei in Göteborg in Berlin den großen Wurf an. **Vera Pospíšilová-Cechlová** (27) kann sich aufgrund ihrer Jahresbestweite von 65,44m, wie auch die Polin **Wioletta Potepa** (25), berechtigte Hoffnungen auf den Sieg machen. Die 25jährige **Jana Tucholke** ist eine weitere Deutsche im hochklassigen Starterfeld.

Kooperation mit dem Stadionfest in Königs-Wusterhausen und DKB-CUP

Beim DKB-ISTAF diesem Höhepunkt der internationalen Leichtathletiksaison werden auch in diesem Jahr wieder Athleten, die am 1. September beim 13. Stadionfest von Königs Wusterhausen siegen, mit dabei sein: Die Gewinner der Disziplinen 400m, 110m Hürden, Weitsprung und Speerwurf der Männer sowie 100m und Hochsprung Frauen erhalten einen Startplatz beim DKB-ISTAF, sofern die vorgegebenen Normen erfüllt werden. Auch die Sieger des erstmals ausgetragenen DKB-Cups werden im Olympiastadion Berlin zu sehen sein. Das Finale des DKB-Cups findet einen Tag vor dem DKB-ISTAF, am 2. September ab 10 Uhr im historischen Olympischen Dorf, statt.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Presseinformation

FACT SHEET

Spitzenathleten beim 65. DKB-ISTAF Berlin 2006 *(Stand: 1. September 2006)*

Weltmeister 2005

Jeremy Wariner (USA)	400m Männer
Saif Saaeed Shaheen (QAT)	3.000m Hindernis Männer
Kenensia Bekele (ETH)	10.000m Männer
Andrus Värnik (EST)	Speerwurf Männer
Tirunesh Dibaba (ETH)	5.000m Frauen
Kajsa Bergqvist (SWE)	Hochsprung Frauen
Franka Dietzsch (GER)	Diskuswurf Frauen

Olympiasieger 2004

Jeremy Wariner (USA)	400m Männer
Kenenisa Bekele (ETH)	10.000m Männer
Timothy Mack (USA)	Stabhochsprung Männer
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf Männer
Joanna Hayes (USA)	100m Hürden Frauen
Meseret Defar (ETH)	5.000m Frauen

Weltrekordhalter

Asafa Powell (JAM)	100m Männer
Saif Saaeed Shaheen (QAT)	3.000m Hindernis Männer
Kenenisa Bekele (ETH)	5.000m und 10.000 Männer
Meseret Defar (ETH)	5.000m Frauen

Medaillengewinner Europameisterschaften Göteborg 2006

<u>Goldmedaillen:</u>

Fancis Obikwelu (POR)	100m und 200m Männer
Stanislavs Olijars (LAT)	110m Hürden Männer
Marc Raquil (FRA)	400m Männer
Bram Som (NED)	800m Männer
Jesus Espana (ESP)	5.000m Männer

Presseinformation

Jan Fitschen (GER)	10.000m Männer
Aleksandr Averbukh (ISR)	Stabhochsprung Männer
Ralf Bartels (GER)	Kugelstoß Männer
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf Männer
Kim Gevaert (BEL)	100m und 200m Frauen
Vanya Stambolova (BUL)	400m Frauen
Tia Hellebaut (BEL)	Hochsprung
Steffi Nerius (GER)	Speerwurf Frauen
Darya Pishchalnikova (RUS)	Diskuswurf Frauen

Silbermedaillen:

Thomas Blaschek (GER)	110m Hürden Männer
Tim Lobinger (GER)	Stabhochsprung Männer
Romain Mesnil (FRA)	Stabhochsprung Männer
Andrei Mikhnevich (BLR)	Kugelstoß Männer
Pero Pitkämäki (FIN)	Speerwurf Männer
Kirsten Bolm (GER)	100m Hürden Frauen
Susanne Wigene (NOR)	10.000m Frauen
Venelina Veneva (BUL)	Hochsprung
Barbora Spotakova (CZE)	Speerwurf Frauen
Franka Dietzsch (GER)	Diskuswurf Frauen

Bronzemedaillen:

Matic Osovnikar (SLO)	100m Männer
Juan Carlos Higuero (ESP)	1.500m Männer
Oleksiy Lukashevych (UKR)	Weitsprung Männer
Kajsa Bergqvist (SWE)	Hochsprung
Mercedes Chilla (ESP)	Speerwurf Frauen
Nicoleta Grasu (ROM)	Diskuswurf Frauen

Presseinformation

Berlin als Finalstation der IAAF Golden League.

Finale bei der Jagd nach dem Gold des Jackpots der IAAF Golden League / Mit sechs Athleten im Kampf um das Gold könnte es mehr Jackpotgewinner als je zuvor geben.

Berlin, den 01. September 2006

Der Countdown läuft ab: In zwei Tagen werden sechs Athleten im Olympiastadion Berlin um ihren Anteil an den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Doppel-Jackpot der IAAF Golden League kämpfen. Spannend bleibt es bis zum Schluss – die Entscheidung fällt am 3. September beim DKB-ISTAF, der Finalstation der IAAF Golden League. Die Topathleten lieferten sich seit dem Start der Premiumserie der internationalen Leichtathletik am 2. Juni bei den Exxon Mobile Games in Oslo packende Wettkämpfe: Weitere Stationen der IAAF Golden League waren die Meetings Gaz de France in Paris (7. Juli), Golden Gala in Rom (14. Juli), Weltklasse in Zürich (18. August) sowie am 28. August das Memorial Van Damme in Brüssel.

Nach den fünf Meetings könnten mit sechs Athleten als Finalteilnehmern im Kampf um das Gold am Ende mehr Athleten Gold gewinnen als je zuvor seit Bestehen der IAAF Golden League 1998: So sind die 400m-Läuferin Sanya Richards (USA), die äthiopische 5000m-Läuferin Tirunesh Dibaba, der 100m-Sprinter Asafa Powell (JAM), der 400m-Läufer Jeremy Wariner (USA), sowie der 5000m-Läufer Kenenisa Bekele (ETH) und der Weitspringer Irving Saladino aus Panama weiter dabei. Powell, Wariner, Richards und Dibaba sind bisher ungeschlagen und haben so ihren Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar gesichert; natürlich rechnen sie sich auch noch Chancen auf einen Anteil am zweiten Jackpot aus. Saladino und Bekele, die erst in vier Meetings gesiegt hatten, müssen in Berlin gewinnen, um ihren Anteil mitnehmen zu dürfen. Die bislang schon sehr spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen.

Unter den elf offiziellen IAAF-Disziplinen können Athleten in sechs Disziplinen weiterhin auf den Jackpot hoffen. In den Disziplinen 1.500m und Speerwurf Männer sowie 100m, 100m Hürden und Hochsprung der Frauen konnte sich kein Athlet in den vergangen fünf Meetings häufiger als dreimal gegen die Konkurrenz durchsetzen und somit die Jackpotchance wahren. Die Vergabe des Doppel-Jackpots ist in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von

Presseinformation

sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US-Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich weitere 500.000 US-Dollar. Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie erstmals in der Geschichte der IAAF Golden League im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) als alleinige Jackpotsiegerin. 2004 teilten sich die 400m-Läuferin Tonique Darling-Williams aus den Bahamas sowie der schwedische Dreispringer Christian Olsson den Jackpot. Im vergangenen Jahr war es die russische Dreispringerin, Tatyana Lebedeva, die den kompletten Jackpot mit nach Hause nehmen konnte. Neben den höchsten Preisgeldern für Athleten aller Leichtathletik-Meetingserien (verschiedene Beträge für bestimmte Plätze und ein Preisgeld von 50,000 € für Athleten, die Weltrekorde brechen), geht es bei der IAAF Golden League vor allem darum, den „IAAF Golden League Jackpot“ zu knacken: Der Jackpot ist 2003 auf jetzt eine Million US-Dollar in purem Gold verdoppelt worden. Seit 1998 haben insgesamt 19 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

Presseinformation

2001

André Bucher (SUI)

Hicham El Guerrouj (MAR)

Allen Johnson (USA)

Violeta Szekely (ROM)

Olga Jegorowa (RUS)

2002

Hicham El Guerrouj (MAR)

Ana Guevara (MEX)

Marion Jones (USA)

Felix Sanchez (DOM)

2003

Maria Mutola (MOZ)

2004

Tonique Darling-Williams (BAH)

Christian Olsson (SWE)

2005

Tatyana Lebedeva (RUS)

Presseinformation

IAAF Golden League Sieger 2006

MÄNNER Disziplin	Oslo (02.06.)	Paris (07.07.)	Rom (14.07.)	Zürich (18.08.)	Brüssel (25.08.)	Berlin (03.09.)
100m	Powell, Asafa (JAM) 9.98	Powell, Asafa (JAM) 9.85	Powell, Asafa (JAM) 9.85	Powell, Asafa (JAM) 9.77	Powell, Asafa (JAM) 9.99	
400m	Wariner, Jeremy (USA) 44.31	Wariner, Jeremy (USA) 43.91	Wariner, Jeremy (USA) 43.62	Wariner, Jeremy (USA) 44.20	Wariner, Jeremy (USA) 44.29	
1500m	Kipruto Brimin, Kiprop (KEN) 3 :36.53	Heshko, Ivan (UKR) 3 :31.08	Kipchirchir, Daniel Komen (KEN) 3 :29.02	Kiprono, Choge Augustine (KEN) 3:32.72	Baala, Mehdi (FRA) 3:32.01	
5000m	Songok, Isaac (KEN) 12:55.79	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:51.32	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:51.44	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:48.25	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:48.09	
Weitsprung	Saladino, Irving (PAN) 8.53	Gaisah, Ignisious (GAH) 8.31	Saladino, Irving (PAN) 8.45	Saladino, Irving (PAN) 8.36	Saladino, Irving (PAN) 8.31	
Speerwurf	Thorkildsen, Andreas (NOR) 91.59	Pitkämäki, Tero (FIN) 89.04	Thorkildsen, Andreas (NOR) 90.34	Pitkämäki, Tero (FIN) 88.27	Thorkildsen, Andreas (NOR) 86.97	

FRAUEN Disziplin	Oslo (02.06.)	Paris (07.07.)	Rom (14.07.)	Zürich (18.08.)	Brüssel (25.08.)	Berlin (03.09.)
100m	Fergusen, Debbie (BAH) 11.22	Jones, Marion (USA) 10.92	Simpson, Sherone (JAM) 10.87	Simpson, Sherone (JAM) 11.09	Simpson, Sherone (JAM) 10.95	
100m Hürden	Foster-Hylton, Brigitte (JAM) 12.70	Kallur, Susanna (SWE) 12.61	Kallur, Susanna (SWE) 12.52	Perry, Michelle (USA) 12.65	Perry, Michelle (USA) 12.55	
400m	Richards, Sanya (USA) 49.82	Richards, Sanya (USA) 49.73	Richards, Sanya (USA) 49.31	Richards, Sanya (USA) 50.18	Richards, Sanya (USA) 50.02	
5000m	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:30.40	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:54.24	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:52.37	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:45.73	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:30.63	
Hochsprung	Vlasic, Blanka (CRO) 1.98	Slesarenko, Melena (RUS) 2.00	Vlasic, Blanka (CRO) 2.00	Venelina, Veneva (BUL) 2.04	Hellebaut, Tia (BEL) 1.98	

Presseinformation

Preisgeld-Struktur beim DKB-ISTAF 2006

Rang	IAAF Golden League "Premium Event"	IAAF Golden League "Classic Event"	DKB-ISTAF Promotional Events
1	16.000 US $	8.000 US $	4.000 US $
2	12.000 US $	6.000 US $	3.000 US $
3	9.000 US $	4.500 US $	2.250 US $
4	6.000 US $	3.000 US $	1.500 US $
5	4.000 US $	2.000 US $	1.000 US $
6	3.000 US $	1.000 US $	800 US $
7	2.000 US $	800 US $	600 US $
8	1.000 US $	600 US $	500 US $

Premium Events: Frauen: 100m, 5.000m / Männer: 100m, 400m, 1.500m, 5.000m

Classic Events: Frauen: 100m Hürden, 400m, Hochsprung / Männer: Weitsprung, Speerwurf

DKB-ISTAF Promotional Events: Frauen: Speerwurf, Diskuswurf / Männer: 110m Hürden, 800m, Kugelstoß, Stabhochsprung

DKB-ISTAF Special Events: Frauen: 100m B-Lauf, 400m U20 / Männer 800m B-Lauf, 3.000m

Bonus für Rekorde

Weltrekord	50 000 US $
Meetingrekord (DKB-ISTAF-Rekord)	3 000 US $

Presseinformation

Die Geschichte des DKB-ISTAF Berlin

In seinem Jubiläumsjahr schaut das DKB-ISTAF, eines der bedeutendsten und traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt, auf eine lange, stolze und bewegte Geschichte zurück: Bereits am 3. Juli 1921 hat es vor 20.000 Zuschauern im Grunewaldstadion/Deutsches-Stadion das erste ISTAF gegeben. BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon waren seinerzeit die Veranstalter. Am 23. März 1937 beschlossen der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung „Internationales Stadion-Fest" gemeinsam zu veranstalten, um Terminschwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des Stadionfestes mit zwei Welt- und einem Europarekord vor 85.000 Zuschauern. Seitdem gab es weitere 57 Meetings, von denen einige in der Deutschlandhalle stattfanden. Das ISTAF wurde praktisch in jedem Jahr durchgeführt. Ausfälle gab es kriegs- bzw. nachkriegsbedingt 1940 sowie 1943-1948. Später, nach dem Wiederbeginn, fiel das ISTAF nur 1950 und 1951 sowie, ausgelöst durch den Überfall auf die Israelis in München, zuletzt 1972 und 1973 aus. Danach hat sich das Stadionfest trotz ständig stärker werdender Konkurrenz in der Spitzengruppe der weltbesten Meetings etabliert. Mit Einführung des IAAF Grand Prix 1985 war das Meeting stets eines der Qualifikationssportfeste und 1988 sogar Austragungsort des IAAF Mobil Grand Prix Finales. Mit dem ehemaligen Partner UFA (1990-1997) spielte das Berliner Meeting auch bei der Einführung und der Etablierung der GOLDEN Four-Serie von 1993 bis 1997 eine wesentliche Rolle. Berlin war viermal Austragungsort des GOLDEN Four Finales. Zwischen 1998 und 2002 und erneut ab 2004 ist das DKB-ISTAF die Endstation im Rahmen der durch den Weltverband IAAF neu eingeführten, heutigen IAAF Golden League, dem Zusammenschluss der sechs besten Meetings der Welt. Im Jahre 2004 feierte das Meeting mit über 62.000 Zuschauern seine Rückkehr an den traditionellen Austragungsort, das rundum erneuerte Olympiastadion Berlin - die Fünf-Sterne-Arena für das DKB-ISTAF. Mit der Vergabe der XII. IAAF Leichtathletik-WM 2009 nach Berlin dient das DKB-ISTAF ab sofort auch als Generalprobe für internationale Großveranstaltung in drei Jahren. Das Meeting konnte 2005 den Publikumserfolg mit über 60.000 Zuschauern wiederholen und hat sich seitdem endgültig als eines der wichtigsten Sportevents Deutschlands und darüber hinaus etabliert.

Presseinformation

14 Weltrekorde wurden bei den DKB-ISTAF Meetings aufgestellt:

WR Nr.1 (1.8.1937): 100m Frauen: 11,6 Stanislawa Walasiewicz (POL)

WR Nr.2 (1.8.1937): 80m Hürden Frauen: 11,6 Barbara Burke (RSA)

WR Nr.3 (30.7.1939): Weitsprung Frauen: 6,12m Christl Schulz (GER) –

alter Rekord: Kinùe Hitom (JPN 5,98m (Osaka, 20.05.1928)

WR Nr.4 (4.7.1970): 3.000m Hindernis: 8:22,0 Kerry O´Brien (AUS)

WR Nr.5 (22.8.1975): 100m Männer: 9,9 Steve Williams (USA)

WR Nr.6 (22.8.1975): 110m Hürden: 13,0 Guy Drut (FRA)

WR Nr.7 und 8 (26.8.1977): Hochsprung Frauen: 1,97 / 2,00 m Rosemarie Ackermann (GDR)

WR Nr.9 (18.8.1978): 1.000m Frauen: 2:32,0 Ulrike Bruns (GDR)

WR Nr.10 (18.8.1978): 400m Hürden Frauen: 55,44 Krystyna Kacperczyk(POL)

WR Nr.11 (23.8.1985): 1.500m Männer: 3:29,46 Said Aouita (MAR)

WR Nr.12 (18.8.1989): 10.000m Männer: 27:08,23 Arturo Barrios (MEX)

WR Nr.13 (17.8.1990): 1.000m Frauen: 2:30,67 Christine Wachtel (GDR)

WR Nr. 14 (7.9.1999): 2.000m Männer: 4:44,79 Hicham EL Guerrouj (MAR)

Von sporthistorischer Bedeutung war der erste 2,00 m-Sprung einer Frau durch Rosemarie Ackermann (GDR). Unter den Europarekorden ragen die 7,90 m von Ludwig „Luz“ Long (Leipzig) beim ersten ISTAF 1937 heraus.

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Top Ten: Wettkampf-Highlight Nr. 9

Kracher in Berlin: Europameister und der Weltjahresbeste messen sich

Europameister Bram Som aus den Niederlanden läuft in Berlin / Weltjahresbester Mbulaeni Mulaudzi fordert Som / Stabhochsprung EM-Meister Aleksandr Averbukh tritt gegen internationale 6m-Elite an.

Berlin, den 31. August 2006

Mit der Verpflichtung von zwei weiteren, aktuellen Europameistern und anderen Topathleten, die das DKB-ISTAF heute in Berlin bekannt gab, vervollständigt sich das Starterfeld mit 220 Athleten weiter. So werden am 3. September im Olympiastadion Berlin der Niederländer **Bram Som** (800m) und der Israeli **Aleksandr Averbukh** im Stabhochsprung zu sehen sein. Som wird über die 800m auf den schnellsten in diesem Jahr über die zwei Stadionrunden, **Mbulaeni Mulaudzi** (RSA), treffen. „Mit der Verpflichtung von Bram Som und Aleksandr Averbukh haben wir aktuell 14 aktuelle Europameister für das DKB-ISTAF verpflichtet", Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin, „und dank Mbulaeni Mulaudzi erwartet die Zuschauer einen schnellen 800m Lauf." Die 800m sowie der Stabhochsprung Männer gehören zu den sieben Zusatzdisziplinen, die das DKB-ISTAF neben den elf offiziellen IAAF Golden League Disziplinen veranstaltet.

Die 800m der Männer versprechen ein ganz spannendes Rennen zu werden. Der 25jährige Südafrikaner **Mbulaeni Mulaudzi** unterbot am vergangenen Sonntag beim Meeting in Rieti die alte Weltjahresbestleistung. So gewann er in der Zeit von 1:43.09 Minuten. Die starke Verfassung von Mulaudzi in diesem Jahr zeigt ein Blick auf seine Bilanz. So siegte er über die 800m unter anderem bei den Meetings in Helsinki, Zürich und Monaco, die allesamt zu den höchsten zwei Kategorien der IAAF gehören. Angespornt von seiner Topzeit von Rieti möchte der Olympiazweite von 2004 seinen zweiten Sieg in Serie beim DKB-ISTAF einfahren und seiner Statistik einen weiteren Sieg der Premiumserie in der Leichathletik hinzufügen.

Um den Sieg in der DKB-ISTAF Zusatzdisziplin, den 800m Männer, möchte auch der Europameister **Bram Som** (26) eingreifen. Der Niederländer trat kurz vor dem Gewinn des Europameistertitel in Helsinki an und belegte mit rund einer halben Sekunden Rückstand auf den Sieger Mulaudzi den zweiten Platz. Knapper ging es vor knapp zwei Wochen zu, beim Weltklasse Zürich. Hier kam Som dem Südafrikaner sehr nahe, trotzdem musste er sich in 1:43.45 Minuten erneut mit dem zweiten Rang zufrieden geben. Mulaudzi siegte in 1:43.38 Minuten. Auch in Rieti war er am Start und lief im Sog der neuen Weltjahresbestleistung zu Rang drei. Som belegte im Olympiastadion Berlin

Pressemitteilung

im Jahre 2004 den dritten Platz und möchte dieses Ergebnis in diesem Jahr verbessern. Zudem tritt er in Berlin an, um Mulaudzi zu schlagen – und er ist nahe dran.

An der Jagd nach dem Südafrikaner beteiligen sich weitere Athleten, die ihren Start beim DKB-ISTAF Berlin zugesagt haben. So treten der Europameisterschaftsvierte aus Lettland, **Dimitrijs Milkevics** (24) und der 23jährige Weltranglisten-Dritte **Yussuf Kamel** (beide KEN) an, um Mulaudzi den Sieg streitig zu machen.

Neben dem spannenden 800m Lauf hat auch die DKB-ISTAF Zusatzdisziplin Stabhochsprung Männer einen weiteren Spitzenathleten im Starterfeld. So wird der zweifache Europameister (2002 und 2006) aus Israel, **Aleksandr Averbukh** (31), in Berlin starten. Dort wird er auf die 6m-Springer **Tim Lobinger**, **Brad Walker** (USA) und **Paul Burgess** (AUS) treffen. Eine Marke, die der in Russland geborene Averbukh noch nicht überqueren konnte. Seine persönliche Bestleistung von 5,93m datiert aus dem Jahr 2003. Bei den Europameisterschaften genügten im 5,70m, um vor Lobinger den Titel zu holen. Seine Jahresbestleistung von 5,80m sprang er im Juli in seiner Heimat, in Tel Aviv.

Zum 65. Jubiläum des DKB-ISTAF gibt es noch bis zum 1. September das **„Jubiläums-Spezial“**, bei dem man in der Preiskategorie III zwei Tickets zum Preis von einem erhält. In den Preiskategorien I und III sind noch wenige Tickets erhältlich. Die Preiskategorien II, IV und V sind bereits ausverkauft. Aufgrund der bisherigen Ticketnachfrage – mit 40.000 verkauften Karten bewegt sich der Vorverkauf in etwa auf Vorjahresniveau – wurde jetzt der Oberring des Olympiastadions geöffnet: Die Tickets dieser neuen **Preiskategorie VI sind bereits für 10 €** erhältlich. Alle Angebote sind einmalig und können nicht mit anderen Rabatten oder Sonderaktionen kombiniert werden.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Nachwuchsathleten werben für DKB-ISTAF und die Leichtathletik-Metropole Berlin.

Zehnkampfstar André Niklaus und das Berliner Ausnahmetalent Janin Lindenberg im Beisein des Regierenden Bürgermeisters von Berlin zu offiziellen DKB-ISTAF Athletenbotschaftern ernannt.

Berlin, den 31. August 2006

Das 65. Internationale Stadionfest DKB-ISTAF Berlin schaut in seinem Jubiläumsjahr nach vorne und wird das Meeting künftig noch stärker bei nationalen und internationalen Sportevents präsentieren und damit auch Berlins Ruf als Leichtathletikmetropole in den kommenden Jahren weiter festigen. Der Berliner Zehnkampfstar André Niklaus und die 400m-Läuferin Janin Lindenberg, ebenfalls aus Berlin, wurden heute im Beisein des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, im Berliner Rathaus offiziell zu DKB-ISTAF Botschaftern ernannt: Sie sollen bei Leichtathletik- und anderen hochkarätigen Sportveranstaltungen künftig das führende deutsche Leichtathletikmeeting und die Sportstadt Berlin repräsentieren. „Wir wollen mit Blick auf die höchst erfolgreichen Stadionfeste seit 2004 im Olympiastadion Berlin und die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin durch diese beiden jungen Berliner Topathleten der internationalen Sportwelt unsere Stadt und unser Meeting präsentieren“, sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF Berlin/LVG GmbH, bei der heutigen Zeremonie im Amtszimmer des Regierenden Bürgermeisters. „Alljährlich erleben Funktionäre, Politiker und Athleten aus aller Welt beim Stadionfest das Flair in Berlin, die einzigartige Stimmung im Olympiastadion und das fantastische Publikum: André Niklaus und Janine Lindenberg werden diesen Berliner Sportsgeist nach außen tragen und die Welt neugierig auf die Leichtathletikmetropole Berlin machen.“

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, begrüßt die Initiative und unterstützt die neuen DKB-ISTAF-Botschafter: „Ich halte dies für eine gute Idee, um auf sympathische Weise für die internationale Sportstadt Berlin zu werben – und natürlich für die Leichtathletik, die heute mit dem Internationalen Stadionfest und 2009 mit der XII. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin große Erfolge feiert. Dass zwei so junge aber leistungsstarke, international erfahrene Athleten jetzt für das DKB-ISTAF und ihre Heimatstadt Berlin werben, halte ich auch für eine sinnvolle Initiative, um die international ausgerichtete Sportpolitik des Landes Berlin von Athletenseite aus zu unterstützen – zumal

Pressemitteilung

Berlin mit Athletenbotschaftern, etwa bei der Bewerbung für die Leichtathletik-WM 2009 – sehr gute Erfahrungen gemacht hat."

Beide ausgewählten Athleten leben und trainieren in Berlin bei der LG Nike. Der 25jährige Zehnkämpfer André Niklaus, einer der größten Berliner Publikumslieblinge, der in diesem Jahr bei den Hallenweltmeisterschaften in Moskau im Siebenkampf die Goldmedaille holte, gilt spätestens seit seinem knappen vierten Platz bei der WM in Helsinki 2005 als eines der international viel versprechendsten Spitzenathleten im Zehnkampf – mit guten Chancen auf eine Medaille bei der WM in Osaka 2007, den Olympischen Spielen 2008 in Peking und – ein Höhepunkt für seine Karriere – einer Medaille bei den Weltmeisterschaften 2009 in seiner Heimatstadt.

Auch die erst 18-jährige Janin Lindenberg ist eine in Berlin geborene Ausnahmeathletin, die gegenwärtig eine der schnellsten 400m-Läuferinnen ihrer Altersklasse weltweit ist. Ihr bislang größter Erfolg war das Staffel-Silber für Deutschland bei der U20-Europameisterschaft im litauischen Kaunas. Die Abiturientin hat darüber hinaus den deutschen Jugendmeistertitel (53,53 Sek.) geholt.

Beim 65. Internationalen Stadionfest am 3. September 2006, der letzten und entscheidenden Station der IAAF Golden League, werden sechs Athleten um ihren Anteil am neuen Doppel-Jackpot der IAAF Golden League kämpfen, und 220 Athleten in insgesamt 18 Disziplinen Leichtathletik der Weltklasse präsentiert. So werden im Olympiastadion die Europameister aus Göteborg gegen deutsche Topathleten und die Weltspitze antreten und dem Berliner Publikum die bislang sicher spannendsten Wettkämpfe in der Finalstation der IAAF Golden League bieten. Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionellen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm, zeitversetzt auch im Bezahlsender Premiere, übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Tel. 030/243 199 20

Fax 030/243 199 27

Email: press@istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Highlights: Top Ten Wettkampf Nr. 8

Altmeister Allen Johnson gegen die neue Hürdensprinter

28 Medaillenträger der EM starten beim DKB-ISTAF / Weiterhin sechs amtierende Freiluft-Weltmeister und vier Olympiasieger in Berlin / Allen Johnson für den 110m Hürdensprint in Berlin im Duell gegen Europameister Stanislavs Olijars verpflichtet / Verabschiedung von Berliner Hürdensprinter Mike Fenner.

Berlin, den 30. August 2006

Berlin im Leichtathletikfieber: Wie das DKB-ISTAF heute bekannt gab, hat der 35-jährige Hürdensprint-Altmeister Allen Johnson (USA) seinen Start für das 65. Internationale Stadionfest am kommenden Sonntag im Olympiastadion Berlin zugesagt und dort gegen die junge Weltelite der Disziplin antreten. Johnson ist einer von insgesamt 220 Topathleten aus aller Welt sein, die auf der blauen Bahn des Stadion in 18 Disziplinen antreten. Das Starterfeld des diesjährigen Meetings ist das am hochkarätigsten besetzte Starterfeld der vergangenen Jahre: So sind mit heutigem Stand insgesamt 28 Medaillenträger der Leichtathletik-Europameisterschaft von Göteborg verpflichtet worden, darunter zwölf Goldmedaillenträger. Dazu gehören auch sieben deutsche Athleten, die mit einer Medaille aus Schweden zurückkehrten, daneben werden weitere 36 Athletinnen und Athleten aus Deutschland antreten, die sich mit sechs Weltmeistern und vier Olympiasiegern messen müssen.

Beim Finale der IAAF Golden League kämpfen mit Asafa Powell (JAM) und Kenenisa Bekele (KEN) zwei aktuelle Weltrekordhalter um den Jackpot, hinzu kommt der Weltrekordhalter über 3.000m Hindernis, Saif Saaeed Shaheen (QAT), der in Berlin den Sieg über die 1.500m anstrebt. „Das ist das beste Starterfeld seit vielen Jahren," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin, „ein echtes Weltklasse-Starterfeld, auf das wir als Meetingorganisatoren stolz sind und auf das sich unser Publikum mit Spannung freuen kann."

Ein wirklicher Weltstar darunter ist der beim Berliner Publikum traditionell sehr beliebte Allen Johnson, der auf der schnellen, blauen Bahn im Olympiastadion gegen die besten Hürdensprinter Europas antreten muss – diese sind durchweg eine Generation jünger als er und wittern ihre Chance, den Routinier zu schlagen. „Allen Johnson ist mittlerweile eine Institution, eine echte Hürdensprint-Legende", so Gerhard Janetzky, „es ist wunderbar, dass Johnson, der schon so oft bei uns zu Gast war, auch im 65. Jubiläumsjahr startet."

Allen Johnson dominierte in den 90er Jahren den 110m Hürdensprint und war der beste Athlet auf diese Strecke. Seinem ersten Weltmeistertitel von 1995 ließ er ein Jahr später mit einer Zeit von 12,92 Sekunden, die bis heute noch viertschnellsten Zeit aller Zeiten, Gold bei den Olympischen Spielen in Atlanta folgen. Anschließend sicherte er sich drei weitere Weltmeisterschaften (1997, 2001 und 2003) über die 110m Hürden. Auch nach diesen Siegen riss seine Erfolgsserie nicht ab. So gewann Johnson alle drei bisher ausgetragenen

Pressemitteilung

IAAF World Athletics Finals in Monaco (2003 bis 2005). Bei der Weltmeisterschaft 2005 in Helsinki sprintete er auf Rang drei. Dass Hürdensprinter gerade mit fortgeschrittenem Alter immer besser werden, bewies er erst kürzlich beim diesjährigen IAAF Golden League Meeting in Zürich, als er der Konkurrenz um Europameister **Stanislavs Olijars** (27) davon lief und sich souverän den Sieg sicherte.

Auf Olijars wird Johnson auch in Berlin beim DKB-ISTAF treffen. Der Europameister von Göteborg möchte Revanche an Johnson nehmen und wird zum Ende der Saison noch einmal alle Kraftreserven mobilisieren. Auch der deutsche Meister **Thomas Blaschek** (25) möchte in Berlin endlich gewinnen, nachdem er im Vorjahr mit Rang zwei kann seinen ersten Sieg beim DKB-ISTAF verpasste. Ein starker Konkurrent aus Übersee ist der Kubaner **Dayron Robles** (19). Beim IAAF Golden League Meeting in Zürich ließ er mit Platz zwei hinter Johnson seine Klasse aufblitzen. Seine persönliche Bestleistung von 13,04 Sekunden, gelaufen im Juli in Lausanne, ist die viertschnellste Zeit über die 110m Hürden in diesem Jahr. Zuletzt siegte er am 20. August in Monaco. Der 21jährige **Aries Merritt** (USA) ist ganz besonders motiviert, Robles zu schlagen. So hatte er sowohl bei Platz drei beim Weltklasse Zürich als auch bei den Monaco Herculis mit Platz zwei das Nachsehen. Mit seiner persönlichen Bestzeit von 13,12 Sekunden ist er der fünftschnellste Läufer (zehntbeste Zeit) in diesem Jahr. Ein alter Bekannter in Berlin ist der Jamaikaner **Maurice Wignall** (30), der am 3. September zum dritten Mal im Olympiastadion Berlin startet: Nachdem er sich 2004 beim DKB-ISTAF nur Johnson geschlagen geben musste, schaffte er 2005 in Berlin nur Platz vier. Neben einem weiteren US-Amerikaner, dem 28jährigen **Robby Hughes**, ist mit **Jens Werrmann** (21) ein weiterer Deutsche über die 110m Hürden beim DKB-ISTAF am Start. Werrmann ist ein junger Shootingstar. So überraschte er bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Göteborg mit Platz sechs, obwohl er die Norm für diese Meisterschaften zuvor nicht geschafft hatte. **Mike Fenner** (35), eine bekannte Größe der Berliner Leichtathletikszene und mehrmaliger Deutscher Meister über 110m Hürden feiert beim 65. Internationalen Stadionfest seinen Abschied von seiner Athletenkarriere.

Zum 65. Jubiläum des DKB-ISTAF gibt es noch bis zum 1. September das **„Jubiläums-Spezial“**, bei dem man in der Preiskategorie III zwei Tickets zum Preis von einem erhält. In den Preiskategorien I und III sind noch wenige Tickets erhältlich. Die Preiskategorien II, IV und V sind bereits ausverkauft. Aufgrund der bisherigen Ticketnachfrage – mit 40.000 verkauften Karten bewegt sich der Vorverkauf in etwa auf Vorjahresniveau – wurde jetzt der Oberring des Olympiastadions geöffnet: Die Tickets dieser neuen **Preiskategorie VI sind bereits für 10 €** erhältlich. Alle Angebote sind einmalig und können nicht mit anderen Rabatten oder Sonderaktionen kombiniert werden.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Pressemitteilung

„Jeder Speerwurf hilft einem Kind in Kenia.“

Vize-Weltmeisterin Christina Obergföll und Nachwuchs-Ausnahmetalent Franz Burghagen traten am Brandenburger Tor für guten Zweck im Ziel-Speerwurf an / Ihre Treffer werden mit einer 7.000,- € Spende zugunsten eines Kinderhilfsprojektes der Welthungerhilfe in Kenia belohnt.

Berlin, den 29. August 2006

Im Rahmen einer neuen Partnerschaft mit der Welthungerhilfe veranstalteten Top-Athleten des DKB-ISTAF Berlin, das am kommenden Sonntag im Olympiastadion Berlin stattfinden wird, heute im Herzen Berlins, vor der eindrucksvollen Kulisse des Brandenburger Tores, einen einzigartigen Ziel-Speerwurf-Wettkampf. Neben Vize-Weltmeisterin Christina Obergföll und dem Berliner Ausnahmetalent Franz Burghagen (LG Nike) traten auch etliche Berliner Nachwuchsathleten an und schleuderten den Speer auf eine 50m entfernt stehende Zielscheibe. Die Athleten bewiesen Treffsicherheit: Insgesamt wurde die Scheibe 16 mal getroffen. Sieben Speere trafen die Logos der Welthungerhilfe und des DKB-ISTAF. Vier Treffer steuerte allein die Vize-Weltmeisterin Christina Obergföll bei, die in allen vier Durchgängen das anvisierte Ziel traf. Für diese sieben Treffer spendet das DKB-ISTAF, eines der traditionsreichsten und größten Leichtathletik-Meetings der Welt, 7.000,- € für ein Projekt der Welthungerhilfe.

Die Aktion ist Teil einer gestern bekannt gegebenen Partnerschaft zwischen dem 65. Internationalen Stadionfest und der Welthungerhilfe, die im Olympiastadion auch einen Charity-Lauf veranstalten wird: Unter dem Motto „Laufen hilft Leben“ tritt der amtierende Mehrkampf-Hallenweltmeister André Niklaus in einem Staffelwettbewerb gegen eine zehnköpfige Prominentenstaffel an, die zugunsten der Deutschen Welthungerhilfe startet. Die prominenten Staffelläufer dürfen sich dabei beliebig fortbewegen – von laufen, skaten bis rollen ist alles ohne Hilfsmotor erlaubt. Der Berliner Top-Athlet Niklaus muss die Wettbewerbsdistanz von 1000 m alleine laufen, die Prominenten übergeben den Stab jeweils nach 100 m. Der Lauf wird von Dieter Thomas Heck moderiert. Die Zuschauer im Stadion können dabei für einen guten Zweck mitmachen: Jeder Handybesitzer kann per Charity-SMS tippen, wer zuerst ins Ziel kommt. Als zusätzlichen Anreiz erhält ein Teilnehmer, der per Zufallsgenerator ermittelt wird, ein attraktives Dankeschön.

Pressemitteilung

Der Erlös des Ziel-Speerwerfens am Brandenburger Tor und die SMS-Aktion im Olympiastadion werden einem Projekt der Welthungerhilfe in Kenia zugute kommen. In der Tagesstätte „Matuu Vision Orphan's Centre" finden derzeit 63 Halb- und Vollwaisen Schutz, schon bald sollen es durch Erweiterung der Gebäude mehr als 100 sein. Die Deutsche Welthungerhilfe ist eine der größten und ältesten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristig angelegten Projekten der Entwicklungshilfe mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962.

Unterdessen läuft auch der Ticketverkauf für das DKB-ISTAF weiter. Bis zum 01. September kann man mit dem **„Jubiläums-Spezial" zum 65. DKB-ISTAF zwei Eintrittskarten der Preiskategorie III zum Preis von einer Karte** kaufen und so gemeinsam mit 200 Topathleten aus aller Welt das Jubiläum eines der traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt begehen. Das Angebot ist einmalig und nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Zusätzlich wurde der Oberring geöffnet. Die Karten für diese Preiskategorie gibt es bereits **ab 10 Euro**.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Highlights:
Top Ten Wettkampfduell Nr. 7

Doppelweltmeister fordert Weltrekordler: Das Spitzen-Laufduell des Jahres.

Doppelweltmeister Rashid Ramzi läuft über die 1.500m gegen 3.000m Hindernis-Weltmeister und Weltrekordhalter Saif Saaeed Shatheen.

Berlin, den 29. August 2006

Beim 65. DKB-ISTAF am kommenden Sonntag wird das Publikum im Berliner Olympiastadion das Spitzen-Laufduell des Jahres erleben können: Wie das IAAF Golden League Meeting heute in Berlin bekannt gab, werden die beiden besten Mittelstreckenläufer der Welt gegeneinander über 1.500m antreten: Am 3. September treffen der 26jährige Doppelweltmeister **Rashid Ramzi** (BRN) und der knapp zwei Jahre jüngere **Saif Saaeed Shaheen** (QAT) aufeinander. Beide Athleten zählen zu den besten der Welt über diese Distanz. „Dieser Lauf wird extrem spannend und schnell", so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH heute in Berlin. „Beiden Athleten gelingt es regelmäßig, selbst die starken kenianischen Läufer zu besiegen." Besonders Ramzi möchte sich auf „seiner" Strecke gegen den starken Konkurrenten aus Katar durchsetzen.

Rashid Ramzi (BRN) ist amtierender Weltmeister über die 800m und die 1.500 Meter. Er ist der erste Athlet, dem seit 1964 über die Mittelstrecke dieses Kunststück gelang – das ist umso bemerkenswerter als es erst seine zweite Saison als Profi war. Bereits im vergangenen Jahr war er in Berlin gestartet und hatte dort über die 1.500m den vierten Rang belegt. Bei seinen einzigen Auftritt beim IAAF Golden League Meeting in Rom in diesem Jahr kam er als Zweiter ins Ziel.

Der Weltrekordhalter im 3.000m Hindernislauf, **Saif Saaeed Shaheen**, ist über diese Distanz seit 2002 ungeschlagen. In dieser Zeit holte er sich den Weltmeistertitel 2003 und 2005. Bei den IAAF Golden League Meetings war er in diesem Jahr sehr erfolgreich. In Rom lief er über die 5.000m Meter zu Rang zwei, in Zürich versuchte Shaheen seinen Weltrekord über die 3.000m Hindernis zu verbessern, was ihm jedoch nicht gelang. Dennoch siegte er in einer Zeit von 7:56.54 Minuten, fast 20 Sekunden schneller als der Zweitplatzierte. Vergangene Woche stellte er in Brüssel erneut seine Extraklasse über diese Distanz unter Beweis und siegte auch hier souverän.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

© IAAF 1997

Presseinformation

Berlin als Finalstation der IAAF Golden League.

Finale bei der Jagd nach dem Gold des Jackpots der IAAF Golden League / Mit sechs Athleten im Kampf um das Gold könnte es mehr Jackpotgewinner als je zuvor geben.

Berlin, den 28. August 2006

Der Countdown hat begonnen: In knapp einer Woche werden sechs Athleten im Olympiastadion Berlin um ihren Anteil an den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Doppel-Jackpot der IAAF Golden League kämpfen. Spannend bleibt es bis zum Schluss – die Entscheidung fällt am 3. September beim DKB-ISTAF, der Finalstation der IAAF Golden League. Die Topathleten lieferten sich seit dem Start der Premiumserie der internationalen Leichtathletik am 2. Juni bei den Exxon Mobile Games in Oslo packende Wettkämpfe: Weitere Stationen der IAAF Golden League waren die Meetings Gaz de France in Paris (7. Juli), Golden Gala in Rom (14. Juli), Weltklasse in Zürich (18. August) sowie am vergangenen Freitag das Memorial Van Damme in Brüssel.

Nach den fünf Meetings könnten mit sechs Athleten als Finalteilnehmern im Kampf um das Gold am Ende mehr Athleten Gold gewinnen als je zuvor seit Bestehen der IAAF Golden League 1998: So sind die 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA), die äthiopische 5000m-Läuferin **Tirunesh Dibaba**, der 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), der 400m-Läufer **Jeremy Wariner** (USA), sowie der 5000m-Läufer **Kenenisa Bekele** (ETH) und der Weitspringer **Irving Saladino** aus Panama weiter dabei. Powell, Wariner, Richards und Dibaba sind bisher ungeschlagen und haben so ihren Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar gesichert; natürlich rechnen sie sich auch noch Chancen auf einen Anteil am zweiten Jackpot aus. Saladino und Bekele, die erst in vier Meetings gesiegt hatten, müssen in Berlin gewinnen, um ihren Anteil mitnehmen zu dürfen. Auch **Sherone Simpson** (JAM) könnte zu den Jackpot-Anwärtern zählen, da ihr der Sieg beim IAAF Golden League Meeting Paris aufgrund der nachträglichen Disqualifizierung von Marion Jones zugesprochen werden könnte. Die bislang spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen.

Unter den elf offiziellen IAAF-Disziplinen können Athleten in sechs Disziplinen weiterhin auf den Jackpot hoffen. In den Disziplinen 1.500m und Speerwurf Männer sowie 100m, 100m Hürden und Hochsprung der Frauen konnte sich kein Athlet in den vergangen fünf Meetings häufiger als dreimal gegen die Konkurrenz durchsetzen und

somit die Jackpotchance wahren. Die Vergabe des Doppel-Jackpots ist in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US-Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich weitere 500.000 US-Dollar.

Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie erstmals in der Geschichte der IAAF Golden League im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) als alleinige Jackpotsiegerin. 2004 teilten sich die 400m-Läuferin Tonique Darling-Williams aus den Bahamas sowie der schwedische Dreispringer Christian Olsson den Jackpot. Im vergangenen Jahr war es die russische Dreispringerin, Tatyana Lebedeva, die den kompletten Jackpot mit nach Hause nehmen konnte.

Neben den höchsten Preisgeldern für Athleten aller Leichtathletik-Meetingserien (verschiedene Beträge für bestimmte Plätze und ein Preisgeld von 50,000 € für Athleten, die Weltrekorde brechen), geht es bei der IAAF Golden League vor allem darum, den „IAAF Golden League Jackpot“ zu knacken: Der Jackpot ist 2003 auf jetzt eine Million US-Dollar in purem Gold verdoppelt worden. Seit 1998 haben insgesamt 19 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

<u>1998</u>
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

<u>1999</u>
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

<u>2000</u>
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

Presseinformation

2001

André Bucher (SUI)

Hicham El Guerrouj (MAR)

Allen Johnson (USA)

Violeta Szekely (ROM)

Olga Jegorowa (RUS)

2002

Hicham El Guerrouj (MAR)

Ana Guevara (MEX)

Marion Jones (USA)

Felix Sanchez (DOM)

2003

Maria Mutola (MOZ)

2004

Tonique Darling-Williams (BAH)

Christian Olsson (SWE)

2005

Tatyana Lebedeva (RUS)

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Presseinformation

IAAF Golden League Sieger 2006

MÄNNER Disziplin	Oslo (02.06.)	Paris (07.07.)	Rom (14.07.)	Zürich (18.08.)	Brüssel (25.08.)	Berlin (03.09.)
100m	Powell, Asafa (JAM) 9.98	Powell, Asafa (JAM) 9.85	Powell, Asafa (JAM) 9.85	Powell, Asafa (JAM) 9.77	Powell, Asafa (JAM) 9.99	
400m	Wariner, Jeremy (USA) 44.31	Wariner, Jeremy (USA) 43.91	Wariner, Jeremy (USA) 43.62	Wariner, Jeremy (USA) 44.20	Wariner, Jeremy (USA) 44.29	
1500m	Kipruto Brimin, Kiprop (KEN) 3 :36.53	Heshko, Ivan (UKR) 3 :31.08	Kipchirchir, Daniel Komen (KEN) 3 :29.02	Kiprono, Choge Augustine (KEN) 3:32.72	Baala, Mehdi (FRA) 3:32.01	
5000m	Songok, Isaac (KEN) 12:55.79	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:51.32	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:51.44	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:48.25	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:48.09	
Weitsprung	Saladino, Irving (PAN) 8.53	Gaisah, Ignisious (GAH) 8.31	Saladino, Irving (PAN) 8.45	Saladino, Irving (PAN) 8.36	Saladino, Irving (PAN) 8.31	
Speerwurf	Thorkildsen, Andreas (NOR) 91.59	Pitkämäki, Tero (FIN) 89.04	Thorkildsen, Andreas (NOR) 90.34	Pitkämäki, Tero (FIN) 88.27	Thorkildsen, Andreas (NOR) 86.97	

FRAUEN Disziplin	Oslo (02.06.)	Paris (07.07.)	Rom (14.07.)	Zürich (18.08.)	Brüssel (25.08.)	Berlin (03.09.)
100m	Fergusen, Debbie (BAH) 11.22	Jones, Marion (USA) 10.92	Simpson, Sherone (JAM) 10.87	Simpson, Sherone (JAM) 11.09	Simpson, Sherone (JAM) 10.95	
100m Hürden	Foster-Hylton, Brigitte (JAM) 12.70	Kallur, Susanna (SWE) 12.61	Kallur, Susanna (SWE) 12.52	Perry, Michelle (USA) 12.65	Perry, Michelle (USA) 12.55	
400m	Richards, Sanya (USA) 49.82	Richards, Sanya (USA) 49.73	Richards, Sanya (USA) 49.31	Richards, Sanya (USA) 50.18	Richards, Sanya (USA) 50.02	
5000m	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:30.40	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:54.24	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:52.37	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:45.73	Dibaba, Tirunesh (ETH) 14:30.63	
Hochsprung	Vlasic, Blanka (CRO) 1.98	Slesarenko, Melena (RUS) 2.00	Vlasic, Blanka (CRO) 2.00	Venelina, Veneva (BUL) 2.04	Hellebaut, Tia (FIN) 1.98	

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

welt hunger hilfe

DKB-ISTAF BERLIN

Presse-Information

Zehn gegen Einen: Charity-Lauf für Kinderprojekt der Welthungerhilfe

André Niklaus läuft gegen zehn Prominente beim 65. DKB-ISTAF

Bonn/Berlin, 28.08.06. Das Internationale Stadionfest DKB-ISTAF Berlin wird in diesem Jahr um eine neue Disziplin erweitert: Unter dem Motto „Laufen hilft Leben“ tritt der amtierende Mehrkampf-Hallenweltmeister André Niklaus in einem Staffelwettbewerb gegen eine zehnköpfige Prominentenstaffel an, die zugunsten der Deutschen Welthungerhilfe startet.

Die prominenten Staffelläufer dürfen sich dabei beliebig fortbewegen – von Laufen, Skaten bis Rollen ist alles ohne Hilfsmotor erlaubt. Der Berliner Topathlet Niklaus muss die Wettbewerbsdistanz von 1000 m alleine laufen, die Prominenten übergeben den Stab jeweils nach 100 m. Die von Dieter Thomas Heck moderierte Aktion findet um 15.25 Uhr statt.

Die Zuschauer im Olympiastadion können dabei für einen guten Zweck mitmachen: Jeder Handybesitzer kann per Charity-SMS tippen, wer zuerst ins Ziel kommt. Als zusätzlichen Anreiz erhält ein Teilnehmer, der per Zufallsgenerator ermittelt wird, ein attraktives Dankeschön.

Der Erlös der SMS-Aktion wird einem Projekt der Welthungerhilfe in Kenia zugute kommen. In der Tagesstätte „Matuu Vision Orphan’s Centre“ finden derzeit 63 Halb- und Vollwaisen Schutz, schon bald sollen es durch Erweiterung der Gebäude mehr als 100 sein.

Hinweis an die Redaktionen:
Interviewpartner in Kenia: Auf Wunsch vermittelt die Pressestelle ein Gespräch mit unserer erfahrenen Regionalkoordinatorin in Kenia, auch Fotos aus dem Projekt sind vorhanden.

Spendenkonto:
Deutsche Welthungerhilfe
Sparkasse KölnBonn

BLZ 370 501 98
Kontonummer 1115
Stichwort: ISTAF

Die Deutsche Welthungerhilfe ist eine der größten und ältesten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Bon der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristig angelegten Projekten der Entwicklungshilfe mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden rund 5000 Projekte in 70 Ländern mit 1,42 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe
Pressestelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn

Ansprechpartner
für das Projekt: Simon Loose
Telefon 0228 – 22 88 – 160
Mobil 0173 – 712 88 38

für die Medien: Ralph Dickerhof
Telefon 0228 / 22 88 –442

Assistenz: Doris Theisen
Tel. 0228 / 22 88 –128
Fax 0228 / 22 88 –333

Email
presse@welthungerhilfe.de

V.i.d.S.P.:
Marion Aberle, Pressesprecherin
Tel. 0228 / 22 88 –114
0172 / 25 25 962

Das „Matuu Vision Orphan's Centre" in Kenia

Die Kinder kommen gern ins Matuu Vision Orphan's Centre. In Matuu, der kleinen Stadt im Machakos-Distrikt im Südosten Kenias, gibt es fast nichts außer der endlosen Straße in die Hauptstadt Nairobi. Mehr als zwei Drittel der Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze. Noch immer sind die verheerenden Auswirkungen der letzten Dürrejahre zu spüren. Zwar haben spärliche Regenfälle viele Brunnen wieder aufgefüllt, die Ernte wird dennoch kaum ausreichen, um alle Menschen versorgen zu können. Bis die Viehbestände sich erholt haben, wird es wohl noch einige Jahre dauern. Die Nahrungsmittel sind so knapp, dass beinahe jedes zweite Kind kleinwüchsig bleibt. Infektionen wie Malaria oder Tuberkulose, die aus unseren Breitengraden fast vollständig verbannt sind, bedrohen hier das Leben jeden Tag. Die in vielen Ländern Afrikas grassierende AIDS-Pandemie wirkt sich ebenfalls dramatisch aus, unzähligen Kindern aus Machakos hat die Immunschwächekrankheit ihre Eltern geraubt. Ohne das Orphan's Centre wären sie ganz auf sich allein gestellt. Die Tagesstätte versorgt sie und kümmert sich um ihre Förderung wie auch Bildung. Hier finden die Kinder Halt und Hoffnung.

Schwere Not wie diese stellt für Kinder naturgemäß das größte Risiko dar. Die Deutsche Welthungerhilfe unterstützt das Matuu Vision Orphan's Centre deshalb mit Hochdruck, damit es sein Betreuungsangebot schnellstens ausweiten kann. Augenblicklich fehlt es noch an den nötigen Räumlichkeiten, um noch mehr hilfsbedürftige Kinder zu versorgen. Bislang finden 63 Halb- und Vollwaisen in der Tagesstätte Schutz, bald sollen es mehr als hundert sein. Für sie alle muss neben der basismedizinischen Versorgung, der psychologischen und der pädagogischen Betreuung natürlich auch eine tägliche, nährstoffreiche Mahlzeit zur Verfügung stehen. Fachliche Beratung in Landwirtschaft und Technik soll dem Orphan's Centre helfen, sich von externer Versorgung unabhängig zu machen. Den gleichen Zweck erfüllen eine eigene Herde Milchkühe, ein wirksamer Wasserfang auf dem Dach und stabile Speichertanks im Boden. Mit diesen Neuerungen wird die Tagesstätte bald in der Lage sein, eigene Ressourcen zu sammeln und zu pflegen. Dann kann sie den bedürftigen Kindern von Machakos auch langfristig gegen die Bedrohungen von Not und Dürre beistehen und ihnen so eine Chance auf eine bessere Zukunft eröffnen.

Hier können Sie helfen:
Für die Versorgung der Kinder im Matuu Vision Orphan's Centre in Kenia möchte die Deutschen Welthungerhilfe in diesem Jahr 50.000 Euro aufbringen.

Spendenkonto: 1115, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98,
Stichwort ISTAF

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Highlights:
Top Ten Wettkampfduell Nr. 6

Duell zweier Jackpot-Siegerinnen beim DKB-ISTAF.

IAAF Golden League Jackpot-Siegerinnen über 400m unter sich: Sanya Richards trifft in Berlin auf Tonique Williams-Darling / Richards hat Doppel-Jackpot weiter vor Augen.

Berlin, den 28. August 2006

Der Kampf um den Doppel-Jackpot der IAAF Golden League geht in die letzte Runde, am 3. September kommt es beim DKB-ISTAF zum Finale. Neueste Verpflichtungen machen die Duelle noch spannender: Bei den 400m der Frauen erlebt das Publikum im Olympiastadion Berlin das Spitzentreffen zweier Jackpot-Gewinnerinnen. Wie das DKB-ISTAF heute bekannt gab, konnten sowohl **Sanya Richards** (USA), die ihren Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar bereits sicher hat, wie auch die Jackpotsiegerin von 2004, **Tonique Williams-Darling** (BAH), für das Berliner Meeting verpflichtet werden. Richards will sich auch ihren Anteil am zweiten Jackpot über weitere 500.000 US-Dollar sichern. Sie wird allerdings auf eine harte Gegnerin treffen. „Es ist einfach fantastisch, zwei Gewinnerinnen des Jackpots der IAAF Golden League in einem Lauf zu sehen“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF / LVG GmbH, heute in Berlin, „zumal Sanya Richards wie auch Tonique Williams-Darling zur absoluten Weltspitze über die 400m gehören. Die US-Amerikanerin wird sehr hart kämpfen müssen, um auch ihren sechsten Sieg zu erringen.“

Die 21 Jahre junge **Sanya Richards** feierte 2005 bei der EM in Helsinki mit Platz zwei ihren bisher größten Einzelerfolg, nachdem sie mit der 4x 400m Staffel der USA bei der Weltmeisterschaft 2003 und den Olympischen Spielen 2004 bereits hatte siegen können. Geschlagen wurde sie in Helsinki 2005 nur von ihrer aktuellen Gegnerin in Berlin, Tonique Williams-Darling. Im vergangenen Jahr unterbot Richards beim IAAF Golden League Meeting in Zürich trotz nasser Laubahn mit 48,92 Sekunden als jüngste Läuferin aller Zeiten die 49-Sekundenmarke über die 400m. In diesem Jahr führt sie mit 49,05 Sekunden die Weltjahresbestenliste an. Ihre glänzende Form konnte Sanya Richards in dieser Saison bei ihren bisherigen fünf Siegen bei den Meetings der IAAF Golden League Serie unter Beweis stellen: Gemeinsam mit drei weiteren Athleten hat sie ihren Anteil aus einer Hälfte des mit einer Millionen US Dollar gefüllten Jackpots sicher.

Pressemitteilung

Tonique Williams-Darling kennt das Gefühl des Jackpot-Sieges aus eigener Erfahrung, als sie 2004 gemeinsam mit Christian Olsson (SWE) in Berlin den Jackpot teilen durfte. Die 30jährige amtierende Weltmeisterin und Olympiasiegerin hat zudem weitere gute Erinnerungen an die blaue Laufbahn im Olympiastadion Berlin. So lief bei ihrem Sieg 2004 mit 49,07 Sekunden ihre persönliche Bestzeit.

Auch der Ticketverkauf geht in die heiße Phase. Bis zum 01. September kann man mit dem **„Jubiläums-Spezial" zum 65. DKB-ISTAF zwei Eintrittskarten der Preiskategorie III zum Preis von einer Karte** kaufen und so gemeinsam mit 200 Topathleten aus aller Welt das Jubiläum eines der traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt begehen. Das Angebot ist einmalig und nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Zusätzlich wurde der Oberring geöffnet. Die Karten für diese Preiskategorie gibt es bereits **ab 10 Euro**.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets sind auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) erhältlich.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Mercedes-Benz

OMEGA

Pressemitteilung

Finale in Berlin: Mehr Spannung, mehr Leistung, mehr Wettkampf.

Europameister und deutsche Topathleten im Kampf gegen Weltspitze der Leichtathletik / 16 EM-Medaillengewinner verpflichtet / Sechs Athleten bei Finalstation im Kampf um IAAF Golden League Jackpot mit dabei / Über 40.000 verkaufte Tickets: Oberring geöffnet / Startchance für Sieger des Stadionfestes von Königs Wusterhausen und des DKB-Cups.

Berlin, den 28. August 2006

Berlin im Finalfieber: Beim 65. Internationalen Stadionfest am 3. September 2006, der letzten und entscheidenden Station der IAAF Golden League, werden nicht nur sechs Athleten – mehr als jemals zuvor – um ihren Anteil am neuen Doppel-Jackpot der IAAF Golden League kämpften, sondern rund 220 Athleten in insgesamt 18 Disziplinen Leichtathletik der Weltklasse präsentieren. So werden im Olympiastadion die Europameister aus Göteborg gegen deutsche Topathleten und die Weltspitze antreten und dem Berliner Publikum die bislang sicher spannendsten Wettkämpfe in der Finalstation der IAAF Golden League bieten. Bei der heutigen Vorstellung der vorläufigen Starterfeldern für eines der führenden Leichtathletik-Meetings der Welt zeigte sich einmal mehr die hohe, internationale Qualität der Startfelder, die in Deutschland einmalig ist. Bislang werden sich zwölf Goldmedaillengewinner sowie 16 weitere Medaillenträger der Leichtathletik-Europameisterschaften von Göteborg in Berlin mit der Weltspitze messen, darunter auch deutsche Spitzenathleten wie Steffi Nerius, Ralf Bartels und Jan Fitschen, dazu wurden bislang 23 weitere Spitzenathleten aus Deutschland verpflichtet. Unter den bisher verpflichteten Athleten sind zudem sechs amtierende Freiluft-Weltmeister, fünf Olympiasieger von 2004 und zwei aktuelle Weltrekordhalter. Weitere Namen von verpflichteten Topathleten werden in den nächsten Tagen veröffentlicht.

„Das DKB-ISTAF steht in diesem Jahr ganz im Zeichen von hochkarätigen Duellen und Revanche-Situationen“, sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin. „Wir bieten den bislang spannendsten Kampf um den Jackpot, den man in Berlin jemals erleben konnte, und bieten darüber hinaus ein echtes Spitzenfeld an Leichtathleten, wie schnelle Sprints und Rennen, darunter einen Weltrekordversuch von Asafa Powell über 100m, außerdem fantastische Highlights in den technischen Disziplinen.“ Das Berliner Publikum freut sich schon jetzt auf die Leichtathletikstars auf der blauen Bahn des Berliner Olympiastadions: Bislang konnten 40.000 Tickets verkauft werden, der Vorverkauf liegt damit ungefähr auf Vorjahresniveau. „Unser Ziel ist es, zwischen 50.000 und 60.000 Zuschauer im Olympiastadion Berlin begrüßen zu dürfen“, so Gerhard Janetzky weiter.

Pressemitteilung

Pünktlich zum 65. Jubiläum des Internationalen Stadionfestes kann man noch bis zum 1. September mit dem „Jubiläums-Spezial“ zwei Tickets zum Preis von einem (PK III) kaufen. Des Weiteren wurde der Oberring des Stadion geöffnet; hier sind Tickets ab sofort für zehn € erhältlich. Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionellen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm, zeitversetzt auch im Bezahlsender Premiere, übertragen. Weltweit wird das Meeting in rund 180 Ländern ausgestrahlt.

Sechs Athleten im Kampf um den IAAF Golden League Doppeljackpot

Bei der 65. Auflage des DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in elf offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m und 5000m. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Weitsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 5000m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Hinzu kommen mit den 800m, 3.000m, 110m Hürden, Kugelstoß und Stabhochsprung bei den Männern, sowie Speerwurf und Diskuswurf bei den Frauen sieben weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen.

Noch sechs Topathleten kämpfen um den Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik: Der Jamaikaner **Asafa Powell** (100m), der US-Amerikaner **Jeremy Wariner** (400m) und seine Landsfrau **Sanya Richards** (400m) sowie die äthiopische 5.000m Läuferin **Tirunesh Dibaba** konnten in ihren Disziplinen bei allen fünf IAAF Golden League Meetings in diesem Jahr gewinnen und haben ihren Anteil am ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar schon sicher – diese vier Athleten werden jetzt in Berlin versuchen, sich auch den Anteil am zweiten Jackpot mit nochmals 500.000 US-Dollar in Gold zu holen. Der Weitspringer **Irving Saladino** (PAN) und 5.000m Läufer **Kenenisa Bekele** (ETH) haben nach vier Siegen ebenfalls noch Chancen auf ihren Jackpot-Anteil. Theoretisch könnte auch die in Berlin startende 100m-Läuferin **Sherone Simpson** (JAM) zu den Jackpot-Anwärtern nachrücken, da ihr der Sieg beim IAAF Golden League Meeting Paris aufgrund der nachträglichen Disqualifizierung von Marion Jones zugesprochen werden könnte und sie somit ebenfalls viermal gesiegt hätte. „Mit diesem Doppel-Jackpot werden die Wettkämpfe für den Zuschauer interessanter als je zuvor. Wenn auch Saladino und Bekele in Berlin siegen, werden wir sechs Jackpot-Gewinner feiern können – mehr als je zuvor in der Geschichte der IAAF Golden League“, sagte Gerhard Janetzky, „für das Berliner Publikum bedeutet dies: Mehr Spannung, mehr Top-Athleten in Berlin und gleich zwei Jackpot-Kämpfe.“

© IAAF 1997

Pressemitteilung

Die Vergabe des mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpots wird in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US-Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich weitere 500.000 US-Dollar. Sofern mehrere Athleten im Rennen um den Jackpot bleiben und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, wird der Jackpot unter diesen Athleten auch wie bisher aufgeteilt. Der Jackpot wird in diesem Jahr wieder in der Finalstation der Serie, dem DKB-ISTAF Berlin, vergeben.

In den vorläufigen Starterfeldern des DKB-ISTAF findet sich eine Vielzahl von Medaillengewinnern der Leichtathletik-Europameisterschaft von Göteborg. So konnten bereits sieben Medaillenträger für die offiziellen Disziplinen der IAAF Golden League verpflichtet werden.

Highlights aus 18 Disziplinen: Duelle und Revanchen auf Weltklasseniveau

Ein besonderes Highlight verspricht hier der **100m Sprint** der Männer zu werden. Neben dem 27jährigen Europameister über 100m und 200m und Europarekordhalter über 100m, **Francis Obikwelu** (POR), konnte der 23jährige aktuelle 100m-Weltrekordhalter **Asafa Powell** (JAM) für Berlin verpflichtet werden. Beide lieferten sich in diesem Jahr bei den Meetings der IAAF Golden League spannende Duelle, die Powell, wie zuletzt in Brüssel, jedoch immer knapp für sich entschied. Asafa Powell hat für die schnelle Berliner Bahn einen Weltrekordversuch angekündigt.

Silbermedaillengewinner **Thomas Blaschek** (25) wird über die **110m Hürden** die Möglichkeit bekommen, seine hervorragende Form dem Berliner Publikum unter beweis zu stellen und wird sich erneut mit der europäischen Spitze und der Weltelite messen müssen.

Für den 29 Jahre alten Sensationseuropameister über 10.000m, **Jan Fitschen**, wurden eigens die **3.000m** ins Programm des DKB-ISTAF genommen. Auch hier werden starke Konkurrenten dem neunen Europameister alles abverlangen.

Für die **5.000m** Männer sagte der mehrfache Weltmeister, Olympiasieger und Doppel-Weltrekordhalter über 5.000m und 10.000m aus Äthiopien, **Kenenisa Bekele** (24), seinen Start beim DKB-ISTAF zu. Bekele, der bis auf das erste IAAF Golden League in Oslo die restlichen vier für sich hatte entscheiden können, läuft in Berlin nun um seine letzte Chance, einen Anteil am Jackpot zu erringen.

Bei den DKB-ISTAF Eigendisziplinen verspricht der **Stabhochsprung** der Männer besondere Spannung, denn hier treffen deutschen Spitzenathleten auf die Weltspitze. Der Silbermedaillengewinner von Göteborg, **Tim Lobinger** (33),

Pressemitteilung

der Deutsche Meister **Lars Börgeling** (27), **Richard Spiegelburg** (29), **Danny Ecker** (29) und **Fabian Schulze** (22) treten gegen die Top drei der Weltjahresbestenliste an: So konnten der US-Amerikaner **Brad Walker** (25) und die beiden Australier **Paul Burgess** (27) und **Steven Hooker** (24) für das DKB-ISTAF verpflichtet werden. Walker, Burgess und Lobinger konnten in ihrer Laufbahn bereits die 6-Meter-Marke knacken.

Im Kugelstoßen der Männer bietet sich eine besondere Chance zur Revanche dem 30jährigen **Andrej Michnewitsch** (BLR), der sich bei der Leichtathletik-Europameisterschaft mit dem zweiten Platz zufrieden geben mussten – denn Europameister wurde **Ralf Bartels** (28), der in Göteborg den größten Erfolg seiner Karriere feiern konnte. Mit **Andy Dittmar** (32) ist ein weiterer deutscher Top-Athlet im Ring.

Im **100m Sprint** der Frauen muss sich die belgische Europameisterin **Kim Gevaert** (28) mit der Weltjahrsbesten (10,82 Sekunden) und Brüssel-Siegerin **Sherone Simpson** (22) aus Jamaika messen. Gevaert war am vergangenen Freitag in Brüssel über die 200m gestartet und siegte dort vor der 30jährigen **Debbie Ferguson** (BAH), auf die sie auch beim DKB-ISTAF treffen wird. Ferguson gewann in diesem Jahr beim IAAF Golden League Meeting von Oslo über die 100m und hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie diese Strecke unter 11 Sekunden (10,91 Sekunden) laufen kann. Auch die 28jährige **Cydonie Mothersill** (CAY) möchte in Berlin in den Kampf um den Sieg eingreifen.

In der IAAF Golden League Disziplin der **400m** Frauen wird sich die aktuelle Weltranglistenerste, **Sanya Richards** (USA) anstrengen müssen, um ihren zweiten Jackpotanteil gegen die EM-Siegerin **Vanya Stambolova** (BUL), die in dieser Saison sehr starke Jamaikanerin **Novlene Williams** und ihre traditionelle Erzkonkurrentin **Tonique Williams-Darling** (BAH), Jackpotgewinnerin der IAAF Golden League 2004, zu verteidigen.

Einen dramatischen Wettkampf bieten zudem die **100m Hürden** der Frauen, bei denen die gesamte europäische Spitze mit der 25-jährigen Europameisterin **Susanna Kallur** (SWE) und die Silbermedaillengewinnerin **Kirsten Bolm** (31) auf die internationale Elite um die 29 Jahre alte US-Amerikanerin **Joanna Hayes** (Olympiasiegerin 2004) und die Weltmeisterin von 2003 aus Kanada, **Perdita Felicien** (25), treffen wird.

Beim **Hochsprung** der Frauen wird die amtierende Weltmeisterin und Weltjahresbeste, die 29jährige **Kajsa Bergqvist** (SWE), starten. Sie möchte in Berlin ihren ersten Sieg in der IAAF Golden League Serie in diesem Jahr einfahren und dem begeisternden Publikum ihre gute Form unter Beweis stellen. Topleistungen wird sie auch benötigen, um die starke Konkurrenz am Sonntag zu bezwingen: Mit der belgischen Europameisterin **Tia Hellebaut** (28), Siegerin des IAAF Golden League Meetings in Brüssel am vergangenen Freitag, und der

Pressemitteilung

31jährigen **Amy Acuff** (USA) stehen zwei weitere absolute Weltklasse-Hochspringerinnen im Starterfeld des DKB-ISTAF. Hellebaut konnte Bergqvist zuletzt beim Heimspiel der Schwedin in Göteborg sowie in Brüssel schlagen.

Die Frauen gehen bei den technischen Zusatzdisziplinen **Speerwurf** und **Diskuswurf** im Olympiastadion Berlin an den Start. **Steffi Nerius** (34) muss sich erneut ihrer europäischen Konkurrenz stellen, die sie in Göteborg noch hinter sich ließ. So fordern die Tschechin **Barbora Spotakova** (25) und die ein Jahr ältere **Mercedes Chilla** (ESP), Europameisterschafts-Zweite und Dritte, die neue Europameisterin Nerius beim DKB-ISTAF.

Die Chance zur Revanche wird Diskus-Königin und Vize-Europameisterin **Franka Dietzsch** (38) gegeben, die sich in Berlin erneut mit der 17 Jahre jüngeren Überraschungseuropameisterin **Daria Pischalnikowa** aus Russland messen wird. Mit der EM-Drittplatzierten von Göteborg, der 34jährigen Rumänin **Nicoleta Grasu**, ist einer weitere Spitzenathletin in Berlin, die Franka Dietzsch den Sieg vor der fantastischen Berliner Kulisse streitig machen will.

Auch der Berliner Publikumsliebling und Mehrkampf-Hallenweltmeister **André Niklaus** (24) wird beim DKB-ISTAF zu sehen sein: Nach seinem persönlichen Dreikampf im letzten Jahr beim Internationalen Stadionfest wird er in einer Charity-Aktion zugunsten der Welthungerhilfe mitlaufen.

Kooperation mit dem Stadionfest in Königs-Wusterhausen und DKB-Cup

Beim DKB-ISTAF diesem Höhepunkt der internationalen Leichtathletiksaison werden auch in diesem Jahr wieder Athleten, die am 1. September beim 13. Stadionfest von Königs Wusterhausen siegen, mit dabei sein: Die Gewinner der Disziplinen 400m, 110m Hürden, Weitsprung und Speerwurf der Männer sowie 100m und Hochsprung Frauen erhalten einen Startplatz beim DKB-ISTAF, sofern die vorgegebenen Normen erfüllt werden. Auch die Sieger des erstmals ausgetragenen DKB-Cups werden im Olympiastadion Berlin zu sehen sein. Das Finale des DKB-Cups findet einen Tag vor dem DKB-ISTAF, am 2. September ab 10 Uhr im historischen Olympischen Dorf, statt.

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige DKB-ISTAF Berlin läuft bereits. Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.velomax.de) bestellen.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Pressemitteilung

FACT SHEET: AUF EINEN BLICK

IAAF Golden League Meeting & Finalstation
65. Internationales Stadionfest Berlin
3. September 2006 Olympiastadion Berlin

Stadionöffnung 10 Uhr, Hauptwettkämpfe ab 12 Uhr

Tickets ab 10 € unter 030 / 4430 4430
www.dkb-istaf.de www.gegenbauerticketservice.

IAAF Golden League Disziplinen

Männer:
100m
400m
1.500m
5.000m
Weitsprung
Speerwurf

Frauen:
100m
100m Hürden
400m
5.000m
Hochsprung

DKB-ISTAF Zusatzdisziplinen

Männer:
110m Hürden
800m
3.000m
Kugelstoß
Stabhochsprung

Frauen:
Diskuswurf
Speerwurf

Jackpot-Anwärter

Asafa Powell (JAM)	100m
Jeremy Wariner (USA)	400m
Kenenisa Bekele (ETH)	5.000m
Irving Saladino (PAN)	Weitsprung
Sanya Richards (USA)	400m
Tirunesh Dibaba (ETH)	5.000m

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Pressemitteilung

Schwedischer Hochsprungstar startet in Berlin.

Weltjahresbeste im Hochsprung verpflichtet: Kajsa Bergqvist sagt Start beim DKB-ISTAF zu und wird sich im Olympiastadion Berlin gegen internationale Spitze mit Amy Acuff und Europameisterin Tia Hellebaut behaupten müssen / Weiterhin spannender Kampf um den IAAF Golden League Jackpot.

Berlin, den 27. August 2006

Das Berliner Publikum kann sich beim DKB-ISTAF im Olympiastadion Berlin auf weitere Weltklasse-Athletinnen freuen. Der schwedische Hochsprungstar **Kajsa Bergqvist** (29) konnte heute ebenso wie die belgische Europameisterin **Tia Hellebaut** (28) und die US-Amerikanerin **Amy Acuff** (31) für das Finale der IAAF Golden League Serie am 3. September in Berlin verpflichtet werden. „Wir freuen uns sehr auf Kajsa Bergqvist", so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin. „Die Zuschauer lieben die sympathische Schwedin. Tia Hellebaut und Amy Acuff sowie das weitere Top-Starterfeld, das wir verpflichten werden, dürften sie zu Topleistungen anspornen."

Kajsa Bergqvist, Europameisterin von 2002 und amtierende Weltmeisterin im Hochsprung, knüpft in dieser Saison nahtlos an ihre Leistungen aus dem Vorjahr an. Nach längerer Verletzungspause stieg sie 2005 wieder in den Wettkampf ein und konnte im vergangenen Jahr nicht mehr besiegt werden. Gleich zu Beginn der Saison 2006 stellte sie im Februar mit 2,08m in Arnstadt einen neunen Hallenweltrekord auf und löste damit Heike Henkel (2,07m am 08. Februar 1992) nach fast 14 Jahren ab. Auch in der Freiluftsaison gehört sie zur absoluten Spitze und führt mit 2,05m, gesprungen am 28. Juli in London, die Weltjahresbestenliste an. Einen kleinen Rückschlag musste Bergqvist vor heimischen Publikum hinnehmen, wo sie bei den Europameisterschaften in Göteborg mit 2,01m nur den dritten Platz belegte. Auch bei den vorangegangenen fünf Meetings der IAAF Golden League konnte sie in diesem Jahr noch keinen Sieg erringen. Einen Erfolg möchte sie nun beim DKB-ISTAF feiern, nachdem sie bereits 2001 in Berlin gesiegt hatte. Überhaupt scheint Bergqvist sich in Deutschland wohl zu fühlen: So überquerte die Schwedin 2003 beim German Meeting in Eberstadt die 2,06m-Marke, eine Höhe, die sie seitdem bei Freiluftveranstaltungen nicht mehr übersprang.

Die Brüssel-Siegerin vom vergangenen Freitag, **Tia Hellebaut**, verdarb den Schweden die Bergqvist-Party, indem sie sich in Göteborg mit einer persönlichern Bestleistung von 2,03m den Europameistertitel holte. Auch bei ihrem Sieg beim fünften IAAF Golden League Meeting in Brüssel zeigte sie vor heimischer Kulisse ihre beeindruckende Form in diesem Jahr und siegte mit einer Höhe von 1,98m

DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Pressemitteilung

aufgrund weniger Versuche vor Venelina Veneva (BUL), wie zuvor bei der EM, und Bergqvist. Bei den weiteren Meetings der IAAF Golden League in diesem Jahr war sie, trotz Platz sechs beim Weltklasse Zürich, sehr erfolgreich und konnte mit zwei zweiten Plätzen in Oslo und Rom sowie Platz drei in Paris glänzen.

Die Olympiavierte von 2004, **Amy Acuff**, konnte bei den IAAF Golden League Meetings 2006 noch keinen Podiumsplatz erringen. Dass ihr jedoch die Anlage im Olympiastadion Berlin liegt, zeigte sie beim Internationalen Stadionfest 2004. Dort belegte Sie mit 2,00m den hervorragenden zweiten Platz, nur einen Zentimeter hinter ihrer persönlichen Bestleistung von 2,01m aus dem Jahr 2003. Diesen Platz strebt Acuff auch in diesem Jahr beim DKB-ISTAF wieder an.

Auch die Jagd nach dem IAAF Golden League Jackpot geht weiter. Nach denn fünf Meetings in Oslo, Paris, Rom, Zürich und Brüssel sind gegenwärtig noch sechs Athleten im Rennen um das Gold - und alle haben eine gute Chance, sich ihren Anteil am Doppel-Jackpot beim DKB-ISTAF in Berlin zu sichern: So sind die 400m-Läuferin Sanya Richards (USA), die äthiopische 5000m-Läuferin Tirunesh Dibaba, der 100m-Sprinter Asafa Powell (JAM), der 400m-Läufer Jeremy Wariner (USA), sowie der 5000m-Läufer Kenenisa Bekele (ETH) und der Weitspringer Irving Saladino aus Panama noch im Rennen. Nachträglich könnte sich Sherone Simpson (JAM) zu den Jackpot-Anwärtern zählen, da ihr der Sieg beim IAAF Golden League Meeting Paris aufgrund der nachträglichen Disqualifizierung von Marion Jones zugesprochen werden könnte. Powell, Wariner, Richards und Dibaba sind bisher ungeschlagen und haben bereits einen Anteil aus dem ersten Jackpot über 500.000 US-Dollar sicher. Jedoch rechnen sie sich noch Chancen auf beide Jackpots aus. Die bislang spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen.

Zum 65. Jubiläum des DKB-ISTAF gibt es noch bis zum 1. September das **„Jubiläums-Spezial“**, bei dem man in der Preiskategorie zwei Tickets zum Preis von einem erhält. In den Preiskategorien I und III sind noch wenige Tickets erhältlich. Die Preiskategorien II und V sind bereits ausverkauft. Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.dkb-istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.dkb-istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Presseinformation

Zum 65. DKB-ISTAF mit dem Jubiläums-Spezial 50 Prozent beim Ticketpreis sparen.

Ab heute noch bis zum 1. September mit dem Jubiläums-Spezial sparen: Zwei Tickets zum Preis von einem in der Preiskategorie III.

Berlin, den 25. August 2006

Pünktlich zum 65. Jubiläum des Internationalen Stadionfests Berlin haben die Leichtathletikfans einen weiteren Grund zum Feiern. Bis zum 01. September kann man mit dem **„Jubiläums-Spezial" zum 65. DKB-ISTAF zwei Eintrittskarten der Preiskategorie III zum Preis von einer Karte** kaufen und so gemeinsam mit 200 Topathleten aus aller Welt das Jubiläum eines der traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt begehen. Das Angebot ist einmalig und nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Außerdem können Sportfans beim Kauf eines Tickets für das DKB-ISTAF am 3. September im Olympiastadion Berlin auch bei NIKETOWN noch kräftig sparen: Bei Vorlage eines Tickets erhält man bei Einkäufen zwischen dem 4. September und 31. Dezember 2006 bei **NIKETOWN Berlin** einmalig 20 Prozent Rabatt auf alle Artikel (im Rahmen dieser Aktion gekaufte Produkte sind vom Umtausch ausgeschlossen).

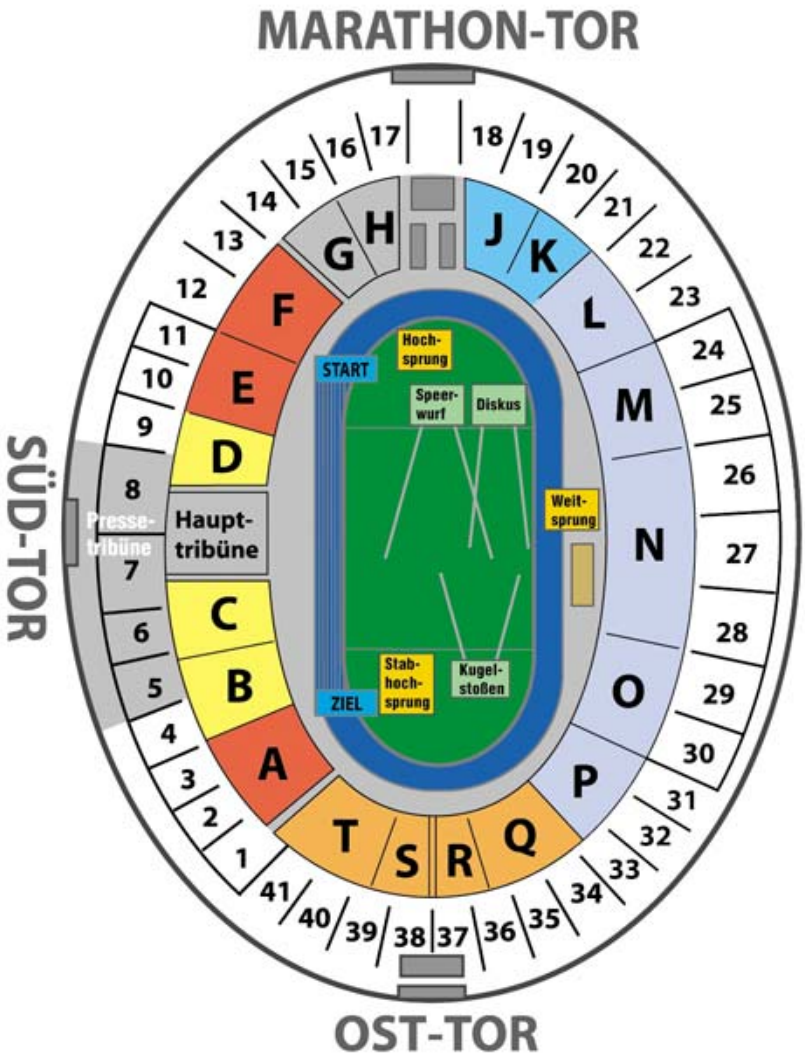
Der Vorverkauf für das Leichtathletik-Spektakel läuft weiter auf Hochtouren: So gibt es in der Preiskategorie I nur noch wenige Restkarten, die Kategorien II und V sind bereits ausverkauft. Tickets kann man an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Ticket-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Beim 65. Internationalen Stadionfest, dem größten deutschen Leichtathletik-Meeting, kann man 200 Topathleten aus aller Welt, darunter frisch gekürte Europameister sowie deutsche und internationale Topstars der Leichtathletik hautnah und live erleben. Noch sieben Topathleten kämpfen um den berühmten, mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik. Das Gold wird auch in diesem Jahr wieder in der Finalstation der Serie, dem DKB-ISTAF Berlin, vergeben. Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen; das eigentliche Stadionfest beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe beginnen um 12 Uhr.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.dkb-istaf.de

Presseinformation

Stadionübersicht: DKB-ISTAF Ticketkategorien und Sitzplätze:



PK I	Blöcke B, C, D	Nur noch wenige Tickets erhältlich!	69 Euro
PK II	Blöcke A, E, F	Ausverkauft!	~~39 Euro~~
PK III	Blöcke L, M, N, O, P	Jubiläums-Spezial*	29 Euro
PK IV	Blöcke Q, R, S, T		15 Euro
PK V	Blöcke J, K	Ausverkauft!	~~8 Euro~~

*2 Ticket zum Preis von einem, bis 1. September erhältlich

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Highlights:
Top Ten Wettkampfduell Nr. 5

Stellt sich französische Sprintdiva Christine Arron in Berlin der Weltspitze?

Schnellste Frauen der Welt in Berlin / Europameisterin läuft gegen Weltjahresbeste / Sherone Simpson könnte als neue Jackpot-Anwärterin in den Kampf um das Gold eingreifen / Arron schont sich für Berlin.

Berlin, den 24. August 2006

Die schnellste Frau der Welt in diesem Jahr wird beim 65. Internationalen Stadionfest im Olympiastadion Berlin über die 100m an den Start gehen: Beim DKB-ISTAF am 3. September trifft die 22jährige Jamaikanerin **Sherone Simpson** auf die sechs Jahre ältere Europameisterin von Göteborg, **Kim Gevaert** (BEL). Simpson könnte in Berlin unerwartet einen Teil des Jackpots mit nach Hause nehmen, da ihr der Sieg beim IAAF Golden League Meeting Paris aufgrund der nachträglichen Disqualifizierung von Marion Jones zugesprochen werden könnte und sie somit drei Meetings der Premiumserie der Leichtathletik gewann. Nur die 30jährige **Debbie Ferguson** (BAH) konnte Simpson bisher bei einem IAAF Golden League Meeting 2006 schlagen. So sprintete Ferguson in Oslo als erste über die Ziellinie vor der Jamaikanerin. Eine weitere starke Konkurrenz um den Sieg in Berlin könnte für Simpson auch die französische Sprintdiva **Christine Arron** (32) werden, die nach längerer Verletzung eine stark ansteigende Formkurve aufweist und mit einem Start im Olympiastadion Berlin liebäugelt: So verzichtet Arron am morgigen Freitag auf einen Start beim IAAF Golden League Meeting in Brüssel, um sich ganz auf einen möglichen Start beim DKB-ISTAF vorzubereiten.

„Wir würden Christine Arron gerne in Berlin laufen sehen," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin. „Bereits im letzten Jahr konnte sie bei Ihrem Sieg das Berliner Publikum verzaubern. Mit den Spitzenathletinnen Sherone Simpson, Debbie Ferguson und Kim Gevaert können sich die Zuschauer auf jeden Fall auf einen schnellen, packende Frauensprint der Weltklasse freuen." Mit **Cydonie Mothersill** (CAY) ist zudem eine weitere erfahrene Athletin über die 100m am Start.

Für **Christine Arron,** DKB-ISTAF- Siegerin von 2005, kommt die neue Verteilung des Jackpots ein Jahr zu spät, denn im Jahr 2005 siegte Arron bei fünf der sechs Meetings der IAAF Golden League Serie. Lediglich in Zürich musste sie sich geschlagen gegeben und ihre Hoffnungen auf das Gold begraben. Ihre

Pressemitteilung

persönliche Bestleistung von 10,73 Sekunden zeigt ihr Leistungsvermögen, dem sie sich bei ihrem möglichen Start beim DKB-ISTAF annähren möchte und extra auf einen Start in Brüssel verzichtet.

Sherone Simpson liegt mit 10,82 Sekunden an der Spitze der Weltjahresbestenliste. Bei ihren Siegen bei den IAAF Golden League Meetings in Rom und Zürich hat die 22jährige ihre starke Form mehrmals eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Sollte ihr wegen der nachträglichen Disqualifizierung von Marion Jones durch die IAAF der erste Platz beim Meeting in Paris zugesprochen werden, ist sie nun eine erstzunehmende Jackpot-Anwärterin. Nicht zuletzt ihres Triumphes beim Crystal Palace Norwich Union London Grand Prix am 28. Juli ist sie gegenwärtig die Nummer 1 der aktuellen 100m-Weltrangliste.

Die Belgierin **Kim Gevaert** konnte in einer Zeit von 11,06 Sekunden den Europameistertitel über die Sprintstrecke gewinnen. Mit ihrer Saisonbestleistung von 11,04 Sekunden, gleichzeitig auch ihre persönliche Bestzeit, liegt sie in den Top zwölf der Weltjahresbestenliste. Bei ihrem bisher einzigen Start bei einem IAAF Golden League Meeting in diesem Jahr musste sie sich in Paris mit Platz fünf zufrieden geben.

Oslo-Siegerin **Debbie Ferguson** liegt mit ihrer Jahresbestleistung von 11,14 Sekunden. Jedoch darf man sie nicht unterschätzen, da sie unter 11 Sekunden laufen kann, wie ihre persönliche Bestleistung von 10,91 Sekunden zeigen.

Cydonie Mothersill konnte in diesem Juli 2006 ihre persönliche Bestleistung in Salamanca auf 11,08 Sekunden steigern. Somit liegt auch sie im oberen Drittel der Weltjahresbestenliste über die 100m.

Der Kartenvorverkauf für das DKB-ISTAF läuft weiter auf Hochtouren. In den Preiskategorien I und III sind noch wenige Tickets erhältlich. Die Preiskategorien II und V sind bereits ausverkauft. Tickets gibt es bereits ab **acht Euro**. Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Presseinformation

MIT DKB-ISTAF Tickets bei NIKETOWN Berlin einkaufen und sparen.

Das Shopping Special für Sportfans: Bei Vorlage von DKB-ISTAF Tickets 20 Prozent Rabatt auf alle Einkäufe bei NIKETOWN Berlin.

Berlin, den 23. August 2006

Sportfans können jetzt beim Kauf eines Tickets für das DKB-ISTAF am 3. September im Olympiastadion Berlin kräftig sparen: Bei Vorlage eines Tickets erhält man bei Einkäufen zwischen dem 4. September und 31. Dezember 2006 bei **NIKETOWN Berlin** einmalig 20 Prozent Rabatte auf alle Artikel (im Rahmen dieser Aktion gekaufte Produkte sind vom Umtausch ausgeschlossen). Tickets für das Leichtathletik-Spektakel gibt es bereits ab acht Euro: Tickets kann man an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Ticket-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Beim 65. Internationalen Stadionfest, dem größten deutschen Leichtathletik-Meeting, kann man 200 Topathleten aus aller Welt, darunter frisch gekürte Europameister sowie deutsche und internationale Topstars der Leichtathletik hautnah und live zu erleben. Noch sechs Topathleten kämpfen um den berühmten, mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen. Das Gold wird auch in diesem Jahr wieder in der Finalstation der Serie, dem DKB-ISTAF Berlin, vergeben.

Das ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen; das eigentliche Stadionfest beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

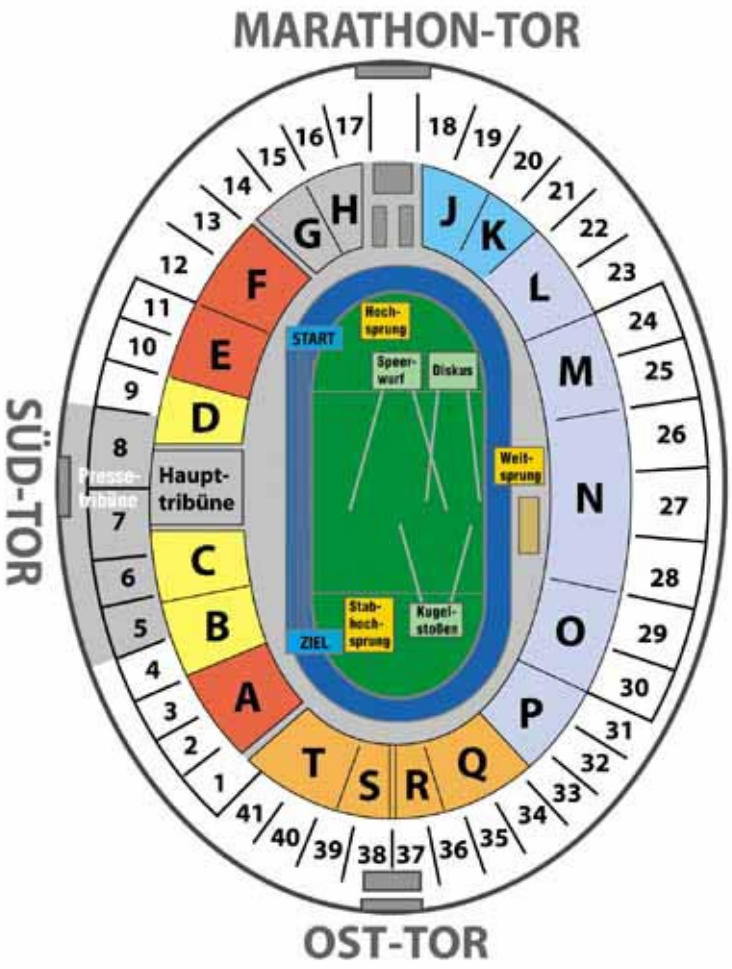
Fon +49 30 243 199 20

Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Presseinformation

Stadionübersicht: DKB-ISTAF Ticketkategorien und Sitzplätze:



PK I	Blöcke B, C, D	Nur noch wenige Tickets erhältlich!	69 Euro
PK II	Blöcke A, E, F	Ausverkauft!	~~39 Euro~~
PK III	Blöcke L, M, N, O, P		29 Euro
PK IV	Blöcke Q, R, S, T		15 Euro
PK V	Blöcke J, K	Ausverkauft!	~~8 Euro~~

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Highlights:
Top Ten Wettkampfduell Nr. 4

Powell auf Weltrekordjagd in Berlin

Das Spitzenduell des Jahres: Schnellster Sprinter der Welt startet beim DKB-ISTAF gegen Doppel-Europameister Francis Obikwelu / Asafa Powell auf der blauen Bahn des Olympiastadions erneut auf Weltrekordjagd.

Berlin, den 22. August 2006

Weltrekordversuch in Berlin: Der schnellste Mann der Welt, der 100m-Sprinter **Asafa Powell** aus Jamaika, wird beim 65. Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF Berlin auf der blauen Bahn erneut auf Weltrekordjagd gehen und sich dabei ein Spitzenduell gegen den Doppel-Europameister Francis Obikwelu aus Portugal liefern. Wie das IAAF Golden League Meeting heute in Berlin offiziell bekannt gab, werden die beiden Topathleten am 3. September 2006 im Olympiastadion gegeneinander antreten. Das Spitzentreffen verspricht das Sprintduell des Jahres zu werden, denn Asafa Powell ist im Rennen um den Doppel-Jackpot der IAAF Golden League bislang ungeschlagen: Siegt er auch in Berlin, der Finalstation der Meetingserie, gegen seine Herausforderer, kann er bis zu eine Million US-Dollar in Gold gewinnen. **Francis Obikwelu** wird seinerseits versuchen, seine bisherigen zwei Niederlagen bei den IAAF Golden League Meetings in Rom und Zürich gegen den Jamaikaner auszugleichen. Der Doppel-Europameister von Göteborg (100m und 200m) und Europa-Rekordhalter über 100m, Francis Obikwelu, stellt eine starke Konkurrenz dar: „Asafa Powell wird versuchen, sich einen Jackpot-Anteil mit einem neunen Weltrekord zu sichern oder zumindest seinen eigenen Weltrekord von 9,77 Sekunden erneut einzustellen," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin. „Er wird dafür auf der harten, sehr schnellen Bahn im Olympiastadion Berlin bei guten Windbedingungen optimale Bedingungen vorfinden. Dabei wird ihm Fancis Obikwelu, dessen Bestleistung über 100m bei 9,86 Sekunden liegt, jagen. Außerdem werden wir ein möglichst starkes Starterfeld zusammenstellen, um den beiden Favoriten ein schnelles Umfeld bieten zu können."

Der Jamaikaner Asafa Powell ist mit 9,77 Sekunden über die 100m der gegenwärtig schnellste Mann der Welt. Diese Zeit lief er bereits dreimal, zuletzt vergangene Woche beim IAAF Golden League Meeting in Zürich. Zuvor hatte er bereits die IAAF Golden League Meeting in Oslo, Paris und Rom für sich entscheiden können. Trotz dieser herausragenden Leistungen konnte Powell bislang noch keinen internationalen Titel gewinnen: Bei den Weltmeisterschaften 2003 wurde er wegen Fehlstart disqualifiziert, bei den Olympischen Spielen 2004

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Pressemitteilung

lief er auf Rang fünf, die Leichtathletik-WM 2005 musste er aufgrund einer Verletzung absagen. Beim seinem ersten Start beim internationalen Stadionfest 2004 gewann Powell über die 200m.

Francis Obikwelu hingegen konnte sich bei den Olympischen Spielen in Athen in Europarekordzeit von 9,86 Sekunden die Silbermedaille holen. Mit der Zeit von 9,99 Sekunden bei den Europameisterschaften in Göteborg ist er der einzige europäische Athlet, der die 100m in diesem Jahr unter 10 Sekunden sprintete. Obikwelu ist bereits mehrfach in Berlin gelaufen. Noch für Nigeria startend, belegte er 2000 den achten Platz über 100m. Im Jahr darauf gewann er über diese Distanz und lief mit 9,98 Sekunden die drittschnellste zeit, die beim ISTAF jemals erzielt worden ist. Im vergangenen Jahr belegte er Rang vier.

Nach den IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom und Zürich kämpfen jetzt noch sechs Athleten um den neuen IAAF Doppel-Jackpot: Der 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), der amerikanische 400m-Läufer **Jeremy Wariner**, der 5000m-Läufer **Kenebisa Bekele** (ETH), der Weitspringer **Irving Saladino** (PAN), die US-Läuferin **Sanya Richards** (400m) und die äthiopische 5000m-Läuferin **Tirunesh Dibaba**.

Der Kartenvorverkauf für das DKB-ISTAF läuft weiter auf Hochtouren. In den Preiskategorien I, III und IV sind noch wenige Tickets erhältlich. Die Preiskategorien II und V sind bereits ausverkauft. Tickets gibt es bereits ab **acht Euro**. Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Highlights:
Top Ten Wettkampfduell Nr. 3

Dramatischer Kampf im Hürdensprint: Olympiasiegerin Joanna Hayes gegen Europas Spitze.

US-Starathletin Joanna Hayes sagt Start beim DKB-ISTAF zu / Olympiasiegerin im Duell mit Europas schnellsten 100m-Hürdensprinterinnen / Aus Jackpot-Rennen ausgeschiedene Susanna Kallur sucht in Berlin Revanche gegen Kirsten Bolm, Vize-Europameisterin Derval O´Rourke und Weltmeisterin 2003, Perdita Felicien.

Berlin, den 21. August 2006

Der 100m-Hürdensprint der Frauen verspricht beim diesjährigen DKB-ISTAF am 3. September 2006 im Olympiastadion Berlin einen der härtesten und dramatischsten Wettkämpfe zu werden. Wie das DKB-ISTAF heute bekannt gab, wurden für die 100m Hürden weitere Top-Athletinnen verpflichtet, die ein absolutes Weltklasse-Starterfeld garantieren: So wird die Olympiasiegerin von 2004, **Joanna Hayes** (USA), in Berlin an den Start gehen und gegen Europameisterin **Susanna Kallur** (SWE) um den Sieg kämpfen. Im Olympiastadion Berlin versucht sie zudem **Kirsten Bolm** den Sieg vor heimischen Publikum streitig zu machen. Auch die heute verpflichtete **Derval O´Rourke** (IRL), gemeinsam mit Kirsten Bolm Vize-Europameisterin von Göteborg, und die Weltmeisterin von 2003, **Perdita Felicien** (CAN), konnten heute für den Hürdensprint auf der blauen Berliner Laufbahn gewonnen werden.

„Das Starterfeld über die 100m Hürden ist besetzt mit Athletinnen, die sowohl bei Olympischen Spielen, Weltmeister- und Europameisterschaften siegreich waren," so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin. „In diesem Lauf können sich Bolm und Kallur mit der absoluten Spitzenathletin Hayes messen und ihre fantastische Form in dieser Saison untermauern, indem sie Hayes und auch Felicien schlagen: Dieser Hürdensprint wird einer der Highlights dieser Saison!" Vor allem Susanna Kallur möchte sich mit einer guten Leistung in Berlin für ihr Ausscheiden beim Kampf um den Jackpot am vergangenen Freitag in Zürich revanchieren und mit einer guten Leistung in einem schnellen Revanche-Sprint ein Zeichen setzen.

Einen Vorgeschmack auf das Berliner Duell bot das IAAF Golden League Meeting Weltklasse Zürich am vergangenen Freitag mit einem Duell zwischen Kallur, Blom und O´Rourke sowie Hayes. Susanna Kallur, die mit zwei Siegen noch im Rennen um den IAAF Golden League Jackpot war, musste sich hinter Bolm mit Platz 5 begnügen und ihre Chancen auf das Gold begraben. Derval O´Rourke kam auf Platz sieben ins Ziel. Joanna Hayes hatte Pech und stürzte in aussichtsreicher Position liegend an der achten Hürde, so dass sie nicht ins Ziel kam. Ihre ansonsten aufsteigende Form hatte Joanna

Pressemitteilung

Hayes schon vor einer Woche in Tallinn bewiesen, wo sie den Wettkampf mit ihrer persönlichen Saisonbestleistung (12,96 Sekunden) gegen starke Konkurrenz für sich entschieden hatte.

Joanna Hayes (USA), die ihre persönliche Bestleistung bei ihrem Olympiasieg 2004 in Athen mit 12,37 Sekunden erzielte, ist zum zweiten Mal auf der blauen Bahn im Olympiastadion Berlin live zu erleben. Bei ihrem DKB-ISTAF-Start 2004 hatte sie sich übrigens mit 12,46 Sekunden u.a. gegen Susanna Kallur (Platz 4, 12,73 Sekunden) durchgesetzt.

Die Hallenweltmeisterin von 2006 über 60m Hürden, **Derval O´Rourke** (IRL), war bei der diesjährigen EM in Göteborg zeitgleich mit Kirsten Bolm ins Ziel gekommen und teilte sich die Silbermedaille mit der Deutschen: Mit 12,72 Sekunden hatte die dabei ihre gute Form bewiesen und eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt. O´Rourke wird beim DKB-ISTAF zum ersten Mal an den Start gehen. Bereits zum zweiten Mal wird dagegen **Perdita Felicien** (CAN) im Olympiastadion Berlin antreten: Im Vorjahr hatte sie hinter Bolm den vierten Platz belegt und Susanna Kallur hinter sich gelassen. In der Weltjahresbestenliste liegt die Weltmeisterin von 2003 mit 12,64 Sekunden ein Hundertstel vor Kirsten Bolm.

Nach den IAAF Golden League Meetings in Oslo, Paris, Rom und Zürich kämpfen jetzt noch sechs Athleten um den neuen IAAF Doppel-Jackpot: Der 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), der amerikanische 400m-Läufer **Jeremy Wariner**, der 5000m-Läufer **Kenebisa Bekele** (ETH), der Weitspringer **Irving Saladino** (PAN), die US-Läuferin **Sanya Richards** (400m) und die äthiopische 5000m-Läuferin **Tirunesh Dibaba**.

Der Kartenvorverkauf für das DKB-ISTAF läuft weiter auf Hochtouren. In der Preiskategorie I sind nur noch wenige Tickets erhältlich, Preiskategorie II ist bereits ausverkauft. Tickets gibt es bereits ab **acht Euro**. Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office I Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

Presseinformation

Nur noch bis Sonntag: 50 Prozent bei DKB-ISTAF Tickets sparen.

Mit dem Sommer Spezial kann man noch bis zum 20. August 2006 in den Preiskategorien III und IV zwei Tickets zum Preis von einem kaufen.

Berlin, den 18. August 2006

Wer jetzt zugreift und Tickets für das DKB-ISTAF am 3. September im Olympiastadion Berlin kauft, kann noch bis einschließlich Sonntag, den 20. August 2006, 50 Prozent sparen: In der „Sommer Spezial"-Aktion, dem 2er Ticket zum Einzelpreis, erhält man in den Preiskategorien III und IV zwei Tickets zum Preis von einem (15 bzw. 29 €). Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticketshotline 4430 4430 oder online unter www.istaf.de

Beim 65. Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF Berlin kann man 200 Topathleten aus aller Welt live und hautnah in elf offiziellen IAAF Disziplinen und sieben DKB-ISTAF Disziplinen erleben, darunter viele frisch gekürte Medaillenträger der Leichtathletik-Europameisterschaften aus Göteborg, viele Weltrekordhalter, Olympiasieger und Weltmeister. Neben den deutschen Stars wie Tim Lobinger, Steffi Nerius, Franka Dietzsch, Ralf Bartels, Jan Fitschen, Thomas Blaschek, Kirsten Bolm und viele andere mehr, kämpfen noch neun internationale Topathleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Doppel-Jackpot der IAAF Golden League: Wer den Jackpot knackt, wird beim DKB-ISTAF in Berlin entschieden. Nach den Meetings in Oslo, Paris und Rom sind gegenwärtig noch neun Athleten im Rennen um das Gold: So sind die 400m-Läuferin Sanya Richards (USA), die Hürdensprinterin Susanna Kallur (SWE), die äthiopische 5000m-Läuferin Tirunesh Dibaba, die kroatische Hochspringerin Blanka Vlasic, der 100m-Sprinter Asafa Powell (JAM), der 400m-Läufer Jeremy Wariner (USA), der 5000m-Läufer Kenenisa Bekele (ETH), sowie der Weitspringer Irving Saladino aus Panama und der norwegische Speerwerfer Andreas Thorkildsen noch im Rennen.

Die bislang spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

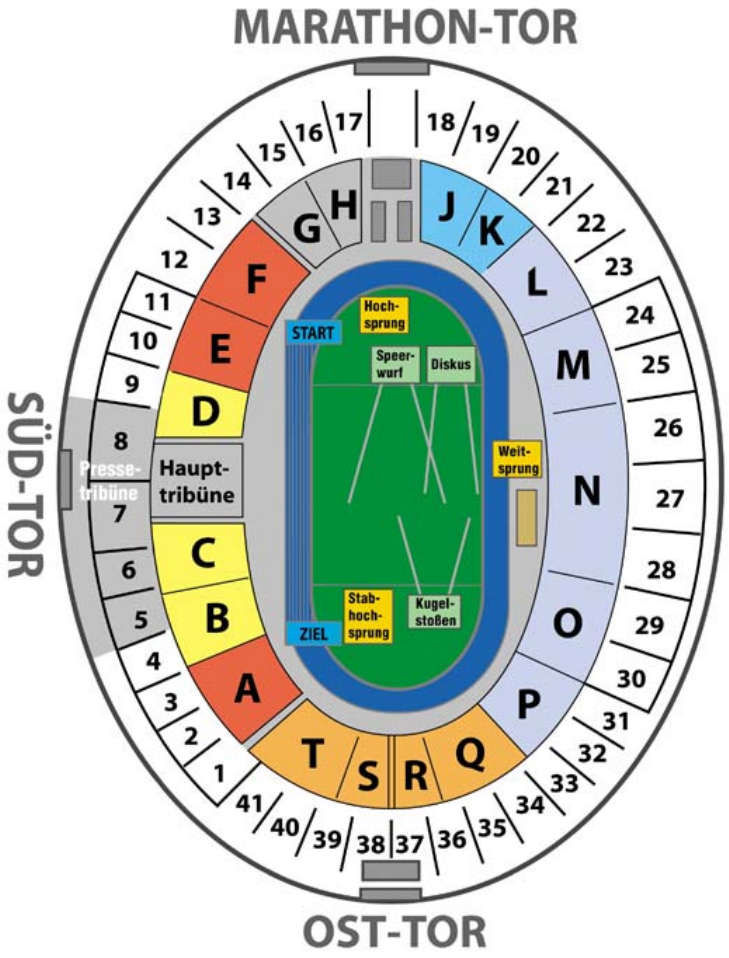
Fon +49 30 243 199 20

Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Presseinformation

Stadionübersicht : DKB-ISTAF Ticketkategorien und Sitzplätze :



PK I	Blöcke B, C, D	Nur noch wenige Tickets erhältlich!	69 Euro
PK II	Blöcke A, E, F	Ausverkauft!	~~39 Euro~~
PK III	Blöcke L, M, N, O, P	Sommer Spezial bis zum 20. August.	29 Euro
PK IV	Blöcke Q, R, S, T	Sommer Spezial bis zum 20. August.	15 Euro
PK V	Blöcke J, K		8 Euro

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

Presseinformation

Nur noch bis Sonntag: 50 Prozent bei DKB-ISTAF Tickets sparen.

Mit dem Sommer Spezial kann man noch bis zum 20. August 2006 in den Preiskategorien III und IV zwei Tickets zum Preis von einem kaufen.

Berlin, den 18. August 2006

Wer jetzt zugreift und Tickets für das DKB-ISTAF am 3. September im Olympiastadion Berlin kauft, kann noch bis einschließlich Sonntag, den 20. August 2006, 50 Prozent sparen: In der „Sommer Spezial"-Aktion, dem 2er Ticket zum Einzelpreis, erhält man in den Preiskategorien III und IV zwei Tickets zum Preis von einem (15 bzw. 29 €). Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticketshotline 4430 4430 oder online unter www.istaf.de

Beim 65. Internationalen Stadionfest DKB-ISTAF Berlin kann man 200 Topathleten aus aller Welt live und hautnah in elf offiziellen IAAF Disziplinen und sieben DKB-ISTAF Disziplinen erleben, darunter viele frisch gekürte Medaillenträger der Leichtathletik-Europameisterschaften aus Göteborg, viele Weltrekordhalter, Olympiasieger und Weltmeister. Neben den deutschen Stars wie Tim Lobinger, Steffi Nerius, Franka Dietzsch, Ralf Bartels, Jan Fitschen, Thomas Blaschek, Kirsten Bolm und viele andere mehr, kämpfen noch neun internationale Topathleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Doppel-Jackpot der IAAF Golden League: Wer den Jackpot knackt, wird beim DKB-ISTAF in Berlin entschieden. Nach den Meetings in Oslo, Paris und Rom sind gegenwärtig noch neun Athleten im Rennen um das Gold: So sind die 400m-Läuferin Sanya Richards (USA), die Hürdensprinterin Susanna Kallur (SWE), die äthiopische 5000m-Läuferin Tirunesh Dibaba, die kroatische Hochspringerin Blanka Vlasic, der 100m-Sprinter Asafa Powell (JAM), der 400m-Läufer Jeremy Wariner (USA), der 5000m-Läufer Kenenisa Bekele (ETH), sowie der Weitspringer Irving Saladino aus Panama und der norwegische Speerwerfer Andreas Thorkildsen noch im Rennen.

Die bislang spannenden Wettkämpfe dürften bis zuletzt einen dramatischen Wettstreit um den Doppel-Jackpot garantieren, denn beim DKB-ISTAF Berlin werden die Goldanwärter auf die gesamte Weltspitze in ihren Disziplinen treffen.

Presseinformationen:

DKB-ISTAF Media Office

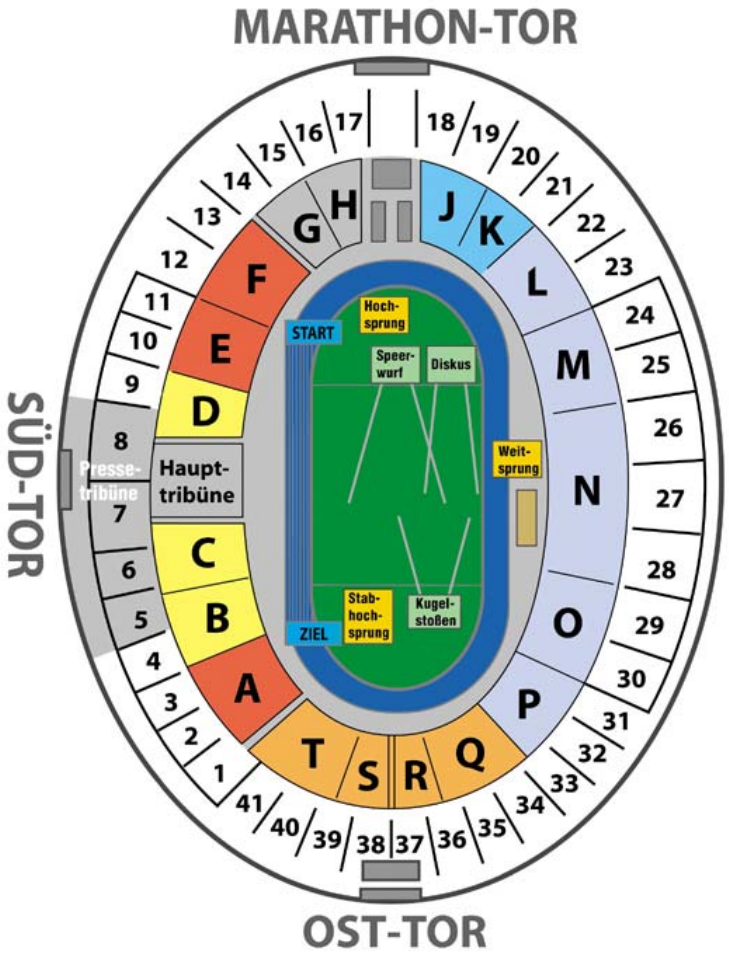
Fon +49 30 243 199 20

Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Presseinformation

Stadionübersicht : DKB-ISTAF Ticketkategorien und Sitzplätze :



PK I	Blöcke B, C, D	Nur noch wenige Tickets erhältlich!	69 Euro
PK II	Blöcke A, E, F	Ausverkauft!	~~39 Euro~~
PK III	Blöcke L, M, N, O, P	Sommer Spezial bis zum 20. August.	29 Euro
PK IV	Blöcke Q, R, S, T	Sommer Spezial bis zum 20. August.	15 Euro
PK V	Blöcke J, K		8 Euro

DKB Deutsche Kreditbank AG

Mercedes-Benz

OMEGA

IAAF GOLDEN LEAGUE

© IAAF 1997

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Highlights:
Top Ten Wettkampfduell Nr. 2

Toppt Tim Lobinger Weltklasse-Konkurrenz in Berlin?

Weltspitze des Stabhochsprungs für DKB-ISTAF Berlin verpflichtet: Tim Lobinger trifft in Berlin auf starke Konkurrenz / US-Athletenstar Brad Walker und Australier-Duo Paul Burgess sowie Steven Hooker verpflichtet.

Berlin, den 17. August 2006

Wie das DKB-ISTAF heute bekannt gab, konnten für den Stabhochsprung der Männer weitere Top-Athleten aus Deutschland, den USA und Australien verpflichtet werden: Der frisch gekürte Vize-Europameister **Tim Lobinger** wird beim IAAF Golden League Meeting am 3. September nicht nur auf seine deutsche Konkurrenz wie **Lars Börgeling**, **Fabian Schulze, Richard Spiegelburg** und **Danny Ecker** treffen, sondern auch auf die höchst erfolgreiche Topelite der Stabhochspringer aus den USA und Australien, die Nummer Eins der Weltjahresbestenliste, **Brad Walker** (USA), sowie den Zweiten und Dritten der Weltjahresbestenliste, **Paul Burgess** und **Steven Hooker.** „Brad Walker und die beiden Australier gehören zur absoluten Weltspitze und werden die deutschen Athleten mächtig fordern, zumal Walker und Burgess wie Lobinger auch die 6-Meter-Grenze schon geknackt haben," sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF/LVG GmbH, heute in Berlin. „Der Stabhochsprung war beim DKB-ISTAF im vergangenen Jahr eines der absoluten Highlights, nicht zuletzt wegen des versuchten 6,15m-Sprungs von Lobinger," so Janetzky weiter, „die beiden jungen Topathleten aus Australien werden Lobinger, gegenwärtig die Nummer 4 der Weltjahresbestenliste, sicher unter Druck setzen. Der Stabhochsprung verspricht deshalb einer der dramatischsten Wettkämpfe zu werden." Spannend dürften auch die Leistungen von Fabian Schulze und Danny Ecker werden, da beide trotz guter Leistungen in der Saison nicht für die Europameisterschaften in Göteborg nominiert waren und dem Publikum jetzt zeigen wollen, was in ihnen steckt. Börgeling und Spiegelburg waren bereits vor vier Wochen für das Berliner Meeting verpflichtet worden.

Die stärkste Konkurrenz kommt für Tim Lobinger aus den USA und Australien: So hat der WM-Silbermedaillengewinner von 2005, **Brad Walker**, erstmals, am 19. Juli in Jockrim, die sechs Meter geschafft. **Paul Burgess** (5,92m), dem es 2005 als einzigem Athleten gelungen war, die sechs Meter zu überspringen, und **Steven Hooker** (5,91m) erreichten in dieser Saison ebenfalls Höhen, die Lobinger (5,90m) in diesem Jahr bislang knapp verpasste. Wie für Walker ist auch für Burgess Deutschland bislang ein erfolgreiches Feld gewesen: So

Pressemitteilung

übersprang er die 5,92 bei der Bauhaus-DLV-Junioren-Gala in Mannheim. Außerdem konnte er bereits das IAAF Golden League Meeting in Rom vor Steven Hooker mit einer Höhe von 5,82m in Abwesenheit von deutschen Startern für sich entscheiden. Knapp zwei Wochen davor konnte Lobinger seine Konkurrenz aus Australien beim Athener Super Grand Prix Tsiklitria hinter sich lassen und mit einer Höhe 5,80m gewinnen, Burgess belegte mit 5,75m Platz 3. Steven Hooker kam nicht in die Wertung. Auch Fabian Schulze war bei diesem Meeting im Start und belegte mit 5,60m den sechsten Platz.

Während Steven Hooker zum ersten Mal in Berlin starten wird, erreichte Burgess beim Berliner Meeting 2004 bereits den sechsten Platz hinter Danny Ecker. Brad Walker war erst 2005 in Berlin angetreten.

Der Kartenvorverkauf für das DKB-ISTAF läuft weiter auf Hochtouren. In der Preiskategorie I sind nur noch wenige Tickets erhältlich, Preiskategorie II ist bereits ausverkauft. **Noch bis zum 20. August kann man mit dem Sommer Spezial 50 Prozent sparen und in den Preiskategorien III und IV das Zweierticket zum Einzelpreis kaufen.**

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

Pressemitteilung

DKB-ISTAF Highlights:
Top Ten Wettkampfduell Nr. 1

Schlägt Blaschek seinen Top-Konkurrenten in Berlin?

Starke Konkurrenz für Thomas Blaschek über 110m Hürden beim DKB-ISTAF: Europameister Stanislavs Olijars für Start in Berlin im Gespräch / 110m Hürdensprint als siebte Zusatzdisziplin.

Berlin, den 15. August 2006

Am 3. September bahnt sich im Olympiastadion Berlin ein Duell der Spitzenklasse an. Wie das DKB-ISTAF heute bekannt gab, laufen aktuell Gespräche mit dem lettischen Europameister über 110m Hürden, **Stanislavs Olijars** (27) über einen Start beim IAAF Golden League Meeting in Berlin. „Unser Ziel ist es, die besten Athleten nach Berlin zu holen, um dem Publikum spannende Wettkämpfe bieten zu können," sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF / LVG GmbH, „wir möchten möglichste viele Champions der EM aus Göteborg ins Olympiastadion holen. Und da verspricht das Duell Blaschek gegen Olijars mit Blick auf den Hürdensprint von Göteborg echte Spannung." Der Zweite der Europameisterschaft, **Thomas Blaschek** von der LAZ Leipzig , hat seinen Start in der siebten DKB-ISTAF Zusatzdisziplin bereits zugesagt.

Bei den 19. Leichtathletik-Europameisterschaften in Göteborg lag der Lette mit 13,24 Sekunden deutlich vor seinem zwei Jahre jüngeren Konkurrenten aus Deutschland (13,46 Sekunden). Auch in den Vorläufen sprintete Olijars über die 110m Hürden jeweils schneller als Blaschek – so auch bei der XI. IAAF Hallenweltmeisterschaft über die 60m Hürden, wo Blaschek knapp hinter seinem Konkurrenten lag. Auf der blauen Bahn in Berlin möchte sich Blaschek jedoch in diesem Jahr seinen ersten Sieg beim DKB-ISTAF sichern und Olijars erstmals schlagen.

Der Europameister aus Lettland ist in dieser Saison in Topverfassung. Mit 13,19 Sekunden ist **Stanislavs Olijars** gegenwärtig der schnellste Europäer über die 110m Hürden. Nach seinem zweiten Platz bei den Europameisterschaften 2002 und dem fünften Platz bei den Olympischen Spielen in Athen 2004 sicherte er sich Göteborg seine erste Goldmedaille bei einer internationalen Freiluftmeisterschaft nach seinem Sieg bei der IAAF Junioren-.WM 1998. Beim Norwich Union British Grand Prix im Juni 2006 bewies er seine Klasse, als er den zweitschnellsten Mann und Weltranglistenersten über diese Distanz, Dominique Arnold (USA), bezwang. Olijars lief in diesem Jahr bereits bei den IAAF Golden League Meetings in Paris und Rom. Während er in Paris die sechstschnellste Zeit lief, erreichte er in Rom die Ziellinie nicht.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Pressemitteilung

Neue Chance für deutsche 4x100m Frauenstaffel.

Nach Tränen in Göteborg: Katja Wakan, Marion Wagner, Cathleen Tschirch und Verena Sailer starten in Berlin im 100m B-Lauf/ Speerwurf-Europameisterin Steffi Nerius und europäische Spitze der Speerwerferinnen ebenfalls verpflichtet.

Berlin, den 14. August 2006

Zum Abschluss der Leichtathletik Europameisterschaften in Göteborg konnten weitere Topathleten aus Deutschland, darunter eine weitere, frisch gekürte Europameisterin, für das Meeting am 3. September im Olympiastadion Berlin verpflichtet werden. Wie das DKB-ISTAF heute bekannt gab, gehen die Sprinterinnen der deutschen 4x100m-Staffel, **Katja Wakan, Marion Wagner, Cathleen Tschirch** und **Verena Sailer**, in Berlin im B-Lauf der 100m Frauen an den Start. „Wir hoffen, dass wir sie mit der Einladung zum DKB-ISTAF wieder etwas aufbauen können“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF Berlin/LVG GmbH. „Das fantastische Publikum in Berlin wird ihnen einen tollen Empfang bereiten, und die Vier können zeigen, was sie stark sie sind.“ Außerdem konnten Europameisterin **Steffi Nerius** (Speerwurf) und ihre stärksten europäischen Konkurrentinnen für das führende deutsche Leichtathletik-Meeting verpflichtet werden.

Wenig Glück hatte die deutsche 4x100m Staffel bei den Europa-meisterschaften:. Das deutsche Quartett **Katja Wakan** (Hallesche LAF), **Marion Wagner** (USC Mainz), **Cathleen Tschirch** (LG Weserbergland) und **Verena Sailer** (LAC Quelle Fürth/München/Würzburg) konnte aufgrund eines Wechselfehlers nicht in die Medaillenvergabe eingreifen. Nach dem tränenreichen Ausscheiden starten die vier Frauen im nun B-Lauf über die 100m beim DKB-ISTAF gegen deutsche und internationale Konkurrenz.

Auch die frisch gekürte Europameisterin **Steffi Nerius** (Bayer 04 Leverkusen) wird sich in Berlin erneut der europäischen Konkurrenz stellen müssen: In Göteborg hatte siue sich mit 65,82m Gold geholt und sich gegen die Tschechin **Barbora Spotakova** (65.64m) und **Mercedes Chilla** (61,98) aus Spanien durchgesetzt. Beide Konkurrentinnen werden nun im Olympiastadion zur Revanche gegen Nerius antreten.

Beim diesjährigen DKB-ISTAF starten die Athleten in den elf IAAF Golden League Disziplinen sowie in sieben Zusatzdisziplinen. Die offiziellen

Pressemitteilung

Disziplinen sind bei den Männern die 100m, 400m, 1.500m, 5.000m, Weitsprung und Speerwurf. Die Frauen gehen über die 100m, 400m, 5.000m, 100m Hürden sowie dem Hochsprung an den Start. Als Zusatzdisziplinen wurden bei den Männern die 110m Hürden, 800m, Kugelstoßen und Stabhochsprung, bei den Frauen Speerwurf und Diskuswurf ins Programm genommen.

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt dann mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm (12.45 bis 13.45 Uhr) und zeitversetzt beim Bezahlsender Premiere übertragen. Zusätzlich finden längere Berichterstattungen in den Sportsendungen von ARD und ZDF am Tag des Meetings statt.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

Pressemitteilung

Europameisterin Susanna Kallur gegen Kirsten Bolm in Berlin.

Die frisch gekürte Europameisterin im 100m Hürdensprint muss sich in drei Wochen beim DKB-ISTAF gegen das internationale und europäische Spitzenfeld behaupten und ihren Jackpotanteil sichern / Einmalige Revanchechance für Silbermedaillengewinnerin Kirsten Bolm.

Berlin, den 12. August 2006

Das DKB-ISTAF gab heute in Berlin die Verpflichtung einer weiteren Europameisterin bekannt: Der schwedische Hürdensprintstar **Susanna Kallur** wird nach ihrem Sieg bei den 19. Leichtathletik-Europameisterschaften in Göteborg am 3. September 2006 im Olympiastadion Berlin antreten und sich dort gegen die internationale und europäische Weltspitze im 100m Hürdensprint behaupten müssen. Für EM-Silbermedaillengewinnerin **Kirsten Bolm** (MTG Mannheim), die bereits im Frühsommer für das Meeting verpflichtet worden war, bietet sich damit in Berlin eine einmalige Revanchechance. „Wir alle haben gestern in Göteborg mit Kirsten Bolm gezittert und gehofft, dass es für Silber reicht", sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF / LVG GmbH, heute am Rande der EM in Göteborg „Diese Medaille hat sie sich wirklich hart erkämpft, für sie persönlich ist die erste Medaille bei einer internationalen Freiluftmeisterschaft ein grandioser Erfolg. Wir freuen uns mit ihr – und drücken ihr die Daumen für Berlin."

Neben den beiden Hürdensprinterinnen waren in den vergangenen Tagen auch andere EM-Medaillengewinner verpflichtet worden, u.a. die beiden Europameister Ralf Bartels und Jan Fitschen sowie die vier Erstplatzierten im Diskus Frauen, darunter auch die EM-Zweite Franka Dietzsch.

Kirsten Bolm belegte am Freitag in Göteborg über 100m Hürden mit einer Zeit von 12,72 Sek. den 2. Platz und holte Silber – ebenso wie die irische Athletin und Hallen-Weltmeisterin **Derval O'Rourke** (12,72 Sek.): Erst nach intensiver Auswertung der Zielfotos und einem Protest der deutschen Mannschaft konnte sich Kirsten Bolm über ihre Silbermedaille freuen. Mit der Zeit von 12,59 Sek. sicherte sich Favoritin **Susanna Kallur**, die schnellste Europäerin in diesem Jahr über diese Strecke und gegenwärtig Weltranglistenvierte, souverän die Goldmedaille. Ihre Schwester **Jenny Kallur** musste sich vor heimischem Publikum mit Platz 7 zufrieden geben.

Das DKB-ISTAF verhandelt für die IAAF Golden League Disziplin 100m Hürdensprint der Frauen gegenwärtig mit den internationalen und europäischen Spitzenathletinnen: Der Wettkampf kann einer der Höhepunkte des Meetings werden, denn noch steht Susanna Kallur im Rennen um den ersten Jackpot der Serie – gewinnt sie auch in Zürich und Brüssel, muss sie ihren Anteil in Berlin gegen die Weltspitze im Hürdensprint verteidigen. Für Kirsten Bolm und die Kallur-Schwestern wäre es das zweite Aufeinandertreffen beim DKB-ISTAF: Im vergangenen Jahr hatte Kirsten Bolm die schwedische Konkurrentin auf der blauen Bahn geschlagen.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

DKB-ISTAF BERLIN
DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Pressemitteilung

Franka Dietzsch zur Revanche gegen europäische Spitzenkonkurrenz in Berlin.

EM-Silbermedaillengewinnerin Frank Dietzsch wird sich beim DKB-ISTAF am 3. September erneut gegen ihre Konkurrentinnen behaupten müssen.

Berlin, den 11.August 2006

Mit drei neuen Verpflichtungen im Diskuswurf der Frauen, die das DKB-ISTAF heute in Berlin bekannt gegeben hat, wird das größte deutsche Leichtathletik-Meeting am 3. September 2006 im Olympiastadion Berlin einen weiteren spannenden Wettkampf bieten, bei dem sich alles um Revanchen und Duelle in Europas Leichtathletik-Elite drehen wird: Das DKB-ISTAF hat die ersten vier Athletinnen im Diskuswurf der Europameisterschaften in Göteborg für die Finalstation der IAAF Golden League verpflichtet.

Das EM-Finale um die Krone der Titelkämpfe im Diskuswurf der Frauen hatte gestern in Göteborg stattgefunden: Die amtierende Weltmeisterin **Franka Dietzsch** (38) belegte trotz sehr guter Weiten in der Vorbereitung und der Weltjahresbestweite von 68.51m hinter dem um 17 Jahre jüngeren russischen Shooting Star **Daria Pischalnikowa** (65.55m) mit 64.35m am Ende den zweiten Platz: Über ein Meter Differenz lag zwischen den Weiten der Goldmedaillengewinnerin aus Russland und der vor dem Wettkampf als haushohe Favoritin ins Rennen gegangenen Neubrandenburgerin. Die weiteren Platzierungen gingen an **Nicoleta Grasu** (63.58m) aus Rumänien und **Kateryna Karsak** (62.45m) aus der Ukraine. Alle vier Topathletinnen werden nun im Olympiastadion Berlin erneut aufeinander treffen.

„Wir hatten Franka Dietzsch ja bereits seit ihrer Verpflichtung für das DKB-ISTAF Anfang August für die EM die Daumen gedrückt“, so Gerhard Janetzky heute in Göteborg, „schließlich gewann sie Silber, worüber wir uns gestern sehr gefreut haben. Die Spannung steigt aber: Wir werden jetzt in drei Wochen beim DKB-ISTAF Franka Dietzsch die Möglichkeit geben, den Konkurrentinnen noch einmal ihr ganzes Können zu zeigen – deshalb glaube ich, dass der Diskuswurf in diesem Jahr einer der spannendsten Wettkämpfe unseres Meetings werden dürfte.“

Pressemitteilung

Während der Qualifikation für das Finale im Diskuswurf hatte sich Franka Dietzsch mit mehr als 2,30m vor der Zweitplatzierten für das Finale in bester Form präsentiert. Doch schließlich erreichte die zweifache Weltmeisterin nicht ihre Qualifikationsform heran und musste sich einer überraschend starken Darya Pishchalnikova geschlagen geben. Die Russin war in diesem Jahr zwar schon beim Europa-Cup in Malaga aufgetrumpft, hatte aber Konstanz vermissen lassen.

Ihre große Chance sieht Dietzsch nun beim diesjährigen DKB-ISTAF in Berlin. Den Europameistertitel 2006 kann sich die Russin Pishchalnikova nicht mehr nehmen lassen – allerdings wird sie nicht weniger motiviert zum Wettkampf nach Berlin kommen, um zu zeigen, dass sie ihre Goldmedaille gegen Franka Dietzsch behaupten kann.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

Pressemitteilung

Sensations-Europameister über 10.000m startet in Berlin.

Goldmedaillengewinner Jan Fitschen für das DKB-ISTAF verpflichtet / 3.000m Lauf als sechste Zusatzdisziplin für den europäischen Königsläufer ins Programm aufgenommen.

Berlin, den 10. August 2006

Der deutsche Überraschungssieger im 10.000m Lauf der Europameisterschaften in Göteborg wird beim 65. Internationalen Stadionfest am 3. September im Olympiastadion Berlin starten. Wie das DKB-ISTAF heute bekannt gab, wird Jan Fitschen (TV Wattenscheid 01), der am vergangenen Dienstag die zweite deutsche Goldmedaille geholt hatte, bei einem eigens für ihn in das Meetingprogramm aufgenommenen 3.000m Lauf antreten. „Ich freue mich schon jetzt riesig auf meinen ersten Start beim DKB-ISTAF in Berlin und die einzigartige Stadionatmosphäre," so Jan Fitschen heute morgen. Um in Topform an zu Start zu gehen, verzichtet er auf Starts bei den IAAF Golden League Meetings in Zürich und Brüssel. „Wir haben uns mit Jan Fitschen gefreut und vor allem bei seinem kraftvollen Schlussspurt mitgefiebert", so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF / LVG GmbH, heute in Berlin. „Den 3.000m Lauf haben wir nun eigens für ihn in das Programm aufgenommen, damit wir den neuen europäischen König der Langstrecke dem Berliner Publikum präsentieren können." Fitschen ist nach Ralf Bartels (Kugelstoßen) der zweite deutsche EM-Sieger, der für das Berliner Golden Meeting verpflichtet worden ist.

Jan Fitschen feierte am vergangenen Dienstag seinen zweiten internationalen Erfolg nach dem Gewinn des Hallen-Europacups 2006 (3.000m). Der mehrfache Deutsche Meister über die 5.000m und 10.000m gewann in Göteborg mit persönlicher Bestleistung (28:10,94 min) vor dem Titelverteidiger José Manuel Martínez und Juan Carlos De la Ossa (beide aus Spanien) in einem überraschenden, starken Endspurt.

Der 3.000m Lauf der Männer ist bereits die sechste Zusatzdisziplin beim diesjährigen DKB-ISTAF. Neben den elf IAAF Golden League Disziplinen sind bei den Männern die 800m, Kugelstoßen und Stabhochsprung im Programm. Die Frauen starten zusätzlich in den technischen Disziplinen Speerwurf und Diskuswurf.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Pressemitteilung

Deutscher Europameister tritt im Kugelstoßen gegen Weltspitze an.

Frisch gekürter Europameister Ralf Bartels für das DKB-ISTAF verpflichtet / Top Vier aus Europa in Berlin am Start / Spannender Wettkampf mit europäischer und internationaler Athletenelite.

Berlin, den 08.August 2006

Das DKB-ISTAF gab heute die Verpflichtung des ersten Europameisters der 19. Leichtathletik-Europameisterschaft aus Göteborg bekannt. Der erste Goldmedaillengewinner dieser EM, Ralf Bartels aus Neubrandenburg, sowie der Siebte der EM, Andy Dittmar, werden sich am 3. September im Olympiastadion Berlin erneut mit der europäischen und darüber hinaus auch der internationalen Konkurrenz messen. „Wir haben gestern mit Ralf Bartels voller Spannung mitgefiebert", so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF / LVG GmbH, heute in Berlin, „und wir freuen uns natürlich ganz besonders, dem Berliner Publikum den ersten deutschen Medaillenträger dieser EM präsentieren zu können." Neben Bartels und Dittmer konnte mit dem weißrussischen EM-Zweiten Andrej Michnewitsch, dem dänischen Bronzemedaillengewinner Joachim Olsen und dem Vierten Rutger Smith aus den Niederlanden die gesamt europäische Spitze für das DKB-ISTAF verpflichtet werden. „Die Konkurrenz wird Revanche nehmen wollen und Ralf Bartels sicher unter Druck setzen, so dass die Zuschauer einen extrem spannenden Wettkampf geboten bekommen," so Gerhard Janetzky weiter. Das Starterfeld wird mit weiteren, internationalen Topathleten vervollständigt.

Ralf Bartels, Deutscher Meister 2002 – 2006, sicherte sich am gestrigen Montag mit seinem letzten Wurf auf 21,13 m seine erste internationale Goldmedaille, nachdem es für den 28-Jährigen bei der letzten EM sowie der WM in Helsinki 2005 nur zu Bronze gereicht hatte. Der bis dahin führende Ex-Weltmeister **Andrej Michnewitsch** musste sich Bartels um zwei Zentimeter geschlagen geben. Der Olympia-Dritte **Joachim Olsen**, bestplatzierter Europäer in der Weltrangliste auf Rang Vier und Sieger beim DKB-ISTAF 2005, sicherte sich mit einer Weite von 21,09 m die Bronzemedaille. Der Silbermedaillengewinner der letzten Weltmeisterschaft, **Rutger Smith**, übrigens auch bester Europäer in der Weltjahresbestenliste, belegte in Göteborg nur den vierten Platz.

Pressemitteilung

Ein weiterer Deutscher im Starterfeld ist **Andy Dittmar**. Der Siebte der Europameisterschaft bekommt erneut die Chance, sich in Berlin mit der Weltspitze zu messen.

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige DKB-ISTAF Berlin läuft auf Hochtouren: Gegenwärtig sind ca. 24.000 Tickets verkauft.. Zum Meeting-Jubiläum gibt es zwei Ticket-Sonderaktionen: Noch bis zum 20. August kann man das „**Sommer Spezial**“ kaufen. Für diesen Preis erhält man in den Preiskategorien III und IV je zwei Tickets zum Preis von einem. Des Weiteren gibt es eine neue Ticketkategorie V im Unterring zum Preis von acht €.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

Mercedes-Benz

Pressemitteilung

Anti-Doping-Initiative des DKB-ISTAF trifft auf breite Zustimmung.

Verstärkter Kampf gegen Doping des größten deutschen Leichtathletik-Meetings begrüßt / DLV-Präsident unterstützt Politik des Meetings / Nationales Olympisches Komitee der USA verbietet Trevor Graham Zugang zu Trainingszentren / DKB-ISTAF stimmt Vorgehen mit IAAF Golden League Schwester-Meetings ab.

Berlin, den 04.August 2006

Die gestern vom DKB-ISTAF verkündete Entscheidung gegen Dopingsünder in der Leichtathletik ist in Medien, bei Verbänden, Trainern, Managern und Athleten im In- und Ausland auf breite Zustimmung gestoßen. Wie das DKB-ISTAF gestern in Berlin, wenige Tage vor Beginn der Leichtathletik-Europameisterschaften in Göteborg, auf einer Pressekonferenz mitgeteilt hatte, verzichtet das größte deutsche Meeting auf die Verpflichtung von Athleten aus der Trainingsgruppe des US Coaches Trevor Graham und erhöht seine Dopingkontrollen in Qualität und Anzahl. Auslöser für diese schärfere Anti-Doping-Politik des Meetings waren die positiven Proben des US-Sprinters Justin Gatlin gewesen: Das DKB-ISTAF hatte daraufhin die Verhandlungen mit dem Management von Gatlin abgebrochen und auch Gespräche über einen möglichen Start der unter Dopingverdacht stehenden US-Leichtathletin Marion Jones gestoppt, da beide von dem umstrittenen Trevor Graham trainiert werden. Graham hat bislang mindestens sechs des Dopings überführte Athleten trainiert.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) unterstützt die Entscheidung des Meetings. DLV-Präsident Dr. Clemens Prokop sagte dazu heute: „Ich begrüße die Maßnahme, weil wir jede Chance nutzen müssen, Doping im Sport zu bekämpfen. Der DLV fordert seit bereits längerer Zeit ein schärferes Vorgehen gegen Doping, weil Doping die Existenzberechtigung des Leistungssports gefährdet."

Unterdessen hat in den USA gestern Abend das Nationale Olympische Komitee der USA (USOC) erstmals in seiner Geschichte einem Trainer den Zugang zu seinen drei Trainingszentren und zwölf Trainingsstätten dauerhaft verweigert: Trevor Graham wurde vom USOC aus den Zentren verbannt, da er nach den Worten des USOC-Vorsitzenden Peter Ueberroth eine ungewöhnlich hohe Zahl an Athleten trainiere, die des Dopings überführt worden seien.

Pressemitteilung

„Die Maßnahme des Komitees und die Unterstützung des DLV zeigen ja, dass wir als eines der führenden Leichtathletik-Meetings der Welt die richtige Entscheidung getroffen haben“, sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter der LVG GmbH / DKB-ISTAF Berlin, heute. „Wir werden jetzt gemeinsam mit unseren Schwester-Meetings das weitere Vorgehen abstimmen, und wir bekräftigen unsere Entscheidung: In diesem Fall ging es nicht alleine um Indizien, wie im Falle von Marion Jones im vergangenen Jahr, sondern um eine überdeutliche Häufung von Dopingfällen, der man jetzt präventiv entgegentreten muss“, sagte Janetzky weiter.

Als Reaktion über den neuerlichen Doping-Zwischenfall wird das Meeting außerdem in enger Kooperation mit dem Deutschen Leichtathletikverband die Zahl der Dopingkontrollen erhöhen, überdies wird nun auch auf EPO getestet. „Wir hatten beim DKB-ISTAF bis heute keine positive Probe“, so Gerhard Janetzky, „dennoch verschärfen wir jetzt die Kontrollen, denn für Dopingsünder darf es keine Nachsicht geben. Das Problem ist unserer Meinung nach in vielen Fällen vor allem das Umfeld des Athleten.“

Mit Blick auf die nachwachsende Leichtathletik-Generation wird das DKB-ISTAF außerdem als eines der ersten Meetings weltweit das Thema Doping offensiv an einem Informationsstand am Stadion angehen und dort über Doping, seine Folgen und die Bekämpfung aufklären.

Beim DKB-ISTAF werden Topathleten aus aller Welt um den berühmten, mit einer Million US-Dollar gefüllten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen. Dazu gehören sechs Meetings (Oslo, Paris, Rom, Zürich, Brüssel und Berlin). Der Jackpot wird in diesem Jahr wieder in der Finalstation der Serie, dem DKB-ISTAF Berlin, vergeben.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

Pressemitteilung

Deutsche Leichtathletik im Wettkampf gegen europäische und internationale Topstars.

Franka Dietzsch und Nils Schumann für Zusatzdisziplinen Diskuswurf und 800m verpflichtet / Weltspitze und EM-Sieger treffen auf deutsche Topathleten / Meeting verstärkt Kampf gegen Doping / Ticketverkauf liegt bei über 24.000.

Berlin, den 03.August 2006

Mit Beginn der Leichtathletik-Europameisterschaften in Göteborg am kommenden Montag (7.-13. August) setzt für das 65. Internationale Stadionfest die heiße Phase der Athletenverpflichtungen ein. Das DKB-ISTAF wird am Sonntag, den 3. September 2006, im Olympiastadion Berlin als Finalstation der IAAF Golden League einen der Saisonhöhepunkte bieten, ein spannendes Aufeinandertreffen der Weltspitze und der frisch gekürten Europameister mit der deutschen Leichtathletikelite. „Wir holen in den nächsten Tagen Spitzenathleten aus aller Welt nach Berlin – Stars, die in den vergangenen zwei Jahren unser Meeting, das Olympiastadion, Berlin und das Berliner Publikum schätzen gelernt haben“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF / LVG GmbH, heute in Berlin. „Wir werden in Göteborg kurzfristig so viele frisch gekürte Medaillenträger verpflichten wie nur möglich, um beim DKB-ISTAF wenige Wochen später spannende Duelle und Revanchen bieten zu können. Wir sind das einzige Meeting Deutschlands und eines der wenigen weltweit, bei dem man in diesem Jahr eine nationale Elite gegen die europäische Spitzenleichtathletik und internationale Topstars sehen kann“, so Janetzky weiter. Gerade mit Blick auf die deutsche Leichtathletik verspreche ein erneuter Leistungstest nach der EM gleichermaßen chancenreiche und herausfordernde Wettkämpfe. Darüber hinaus wird das Meeting in seinem 65. Jahr besonders den Nachwuchsathleten besondere Startchancen einräumen und etliche der potenziellen, künftigen Weltmeister der XII. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin 2009 präsentieren.

Zwei neue Verpflichtungen deutscher Topathleten gab das DKB-ISTAF heute ebenfalls bekannt. Mit **Franka Dietzsch** (38), die seit Ende der 1990er Jahre zur Weltspitze im Diskuswurf gehört und zweimal (1999 und 2005) Weltmeisterin wurde, hat das Meeting eine der gegenwärtig populärsten deutschen Leichtathletinnen gewinnen können. „Wir haben eigens für Franka Dietzsch den Diskuswurf als weitere DKB-ISTAF Zusatzdisziplin ins

Pressemitteilung

Programm aufgenommen“, so Gerhard Janetzky, „zumal wir glauben, dass sie in Göteborg angesichts der von ihr kürzlich erzielten Weltjahresbestweite von 68,51 Meter als Goldfavoritin zur EM reist und eine Medaille mit nach Berlin bringen kann. Die Berliner haben ihr schon im vergangenen Jahr einen stürmischen Empfang bereitet – wir glauben, dass wir auch in diesem Jahr Grund zum Feiern haben werden.“ Gleichwohl kann die deutsche Topathletin davon ausgehen, dass sie im Olympiastadion Berlin auf die europäische und internationale Weltspitze treffen wird und sich hier erneut behaupten muss.

Ein weiterer deutscher Athlet, der in einer DKB-ISTAF Zusatzdisziplin präsentiert wird, ist **Nils Schumann**: Der Olympiasieger von 2000 startet beim Meeting über die 800m – neben Stabhochsprung und Kugelstoßen Männer, Speer- und Diskuswurf Frauen – die fünfte, zusätzliche Disziplin des Meetings. Nach seinem sensationellen Erfolg bei den Olympischen Spielen in Sydney wurde der „Sportler des Jahres 2000" zwei Jahre darauf Dritter bei den Europameisterschaften in München. Nach längerer, verletzungs-bedingter Pause meldete sich der Olympiasieger im Mai 2006 zurück und kann sein Comeback beim DKB-ISTAF festigen. „Wir freuen uns sehr, dass wir den Berlinern nach 2002 wieder Nils Schumann präsentieren können“, sagte Gerhard Janetzky. „Wir werden Nils natürlich mit einem spannenden Starterfeld konfrontieren, um so ein möglichst schnelles Rennen zeigen zu können.“

DKB-ISTAF verstärkt in enger Kooperation mit DLV

Den Kampf gegen Doping

Unterdessen hat das Meeting nach Bekanntwerden der positiven Proben des US-Sprinters Justin Gatlin vor wenigen Tagen Verhandlungen mit dem Management des Athleten und auch dem Management der unter Dopingverdacht stehenden US-Athletin Marion Jones über eine mögliche Verpflichtung abgebrochen. Das DKB-ISTAF sei schon seit längerem aufgrund der Absage des Duells zwischen Powell und Galtin in London und Lausanne misstrauisch gewesen, so Gerhard Janetzky, „daher haben wir im Gegensatz zu anderen Meetings von vorneherein nicht auf ein Duell zwischen beiden Athleten gesetzt.“ Als Reaktion über den neuerlichen Doping-Zwischenfall hat das Meeting außerdem in enger Kooperation mit dem Deutschen Leichtathletikverband die Zahl der Dopingkontrollen erhöht, überdies wird nun auch auf EPO getestet. „Wir hatten beim DKB-ISTAF bis heute keine positive Probe“, so Gerhard Janetzky, „dennoch verschärfen wir jetzt die Kontrollen, denn für Dopingsünder darf es keine Nachsicht geben. Das Problem ist unserer Meinung nach in vielen Fällen vor allem das Umfeld des Athleten, so dass wir auch Gespräche mit Marion Jones, die gerne in

Pressemitteilung

Berlin gestartet wäre, abgesagt haben.“ Mit Blick auf die nachwachsende Leichtathletik-Generation wird das DKB-ISTAF außerdem als eines der ersten Meetings weltweit das Thema Doping offensiv an einem Informationsstand am Stadion angehen und dort über Doping, seine Folgen und die Bekämpfung aufklären. „Das ist unser konkreter Beitrag für die Erziehung von jungen Leichtathleten zu verantwortungsbewussten, kritischen Topathleten von morgen“, so Gerhard Janetzky.

DKB-ISTAF mit über 24.000 verkauften Tickets

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin läuft weiter auf Vorjahresniveau, so dass bereits über 24.000 Tickets verkauft werden konnten. Als besonders erfolgreich erweist sich das „Sommer-Spezial“, ein 2er Ticket zum Einzelpreis in den Preiskategorien III und IV, das noch bis zum 20. August läuft.

Beim DKB-ISTAF werden Topathleten aus aller Welt um den berühmten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen. Die Vergabe des mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpots wird in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von sechs Meetings (Oslo, Paris, Rom, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US-Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich weitere 500.000 US-Dollar. Sofern mehrere Athleten im Rennen um den Jackpot bleiben und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, wird der Jackpot unter diesen Athleten auch wie bisher aufgeteilt. Der Jackpot wird in diesem Jahr wieder in der Finalstation der Serie, dem DKB-ISTAF Berlin, vergeben.

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt dann mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm (12.45 bis 13.45 Uhr) und zeitversetzt beim Bezahlsender Premiere übertragen. Zusätzlich finden längere Berichterstattungen in den Sportsendungen von ARD und ZDF am Tag des Meetings statt.

Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Pressemitteilung

FACT SHEET – VERPFLICHTETE ATHLETEN

IAAF Golden League Meeting & Finalstation
65. Internationales Stadionfest Berlin
3. September 2006 Olympiastadion Berlin

Stadionöffnung 10 Uhr, Hauptwettkämpfe ab 12 Uhr
Tickets ab 8 € unter 030 / 4430 4430
www.istaf.de www.gegenbauerticketservice.

Deutsche Athleten:

Frauen:	
Kirsten Bolm	100m Hürden
Franka Dietzsch	Diskus
Männer:	
Lars Börgeling	Stabhochsprung
Nils Schumann	800m
Richard Spiegelburg	Stabhochsprung
André Niklaus	DKB-ISTAF Sonderpromotion Disziplin

Internationale Athleten (Jackpot-Anwärter)

Frauen:	
Susanna Kallur (SWE)	100m Hürden
Sanya Richards (USA)	400m
Blanka Vlasic (CRO)	Hochsprung
Tirunesh Dibaba (ETH)	5000m
Männer:	
Kenenisa Bekele* (ETH)	5000m
Asafa Powell (JAM)	100m
Irving Saladino (PAN)	Weitsprung
Andreas Thorkildsen (NOR)	Speerwurf
Jeremy Wariner* (USA)	400m

* unabhängig von Jackpot-Chancen

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 I Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de I www.istaf.de

Pressemitteilung

Leichtathletik-Wochenende in Berlin: Stadionfest im Jubiläumsjahr mit Titelsponsor und Doppel-Jackpot.

Sechs Athleten im Kampf um den IAAF Golden League Jackpot / Stadionfest mit neuem Titelsponsor DKB / Deutsche Stabhochspringerelite wird Publikum im Olympiastadion begeistern / Deutscher Meister Lars Börgeling und Richard Spiegelburg verpflichtet / ISTAF Sommer Spezial bis 20. August 2006: Das 2er Ticket zum Einzelpreis / Ticketverkauf mit 20.000 Karten trotz Fußball-WM auf Vorjahresniveau.

Berlin, den 18. Juli 2006

Das Internationale Stadionfest Berlin wird in seinem 65. Jubiläumsjahr mit einem Spitzenfeld internationaler und deutscher Leichtathleten ein ganzes Wochenende lang Leichtathletik der Weltklasse bieten. Das IAAF Golden League Meeting wird ab sofort für vier Jahre mit einem neuen, starken Partner an seiner Seite noch bessere und hochwertigere Wettkämpfe liefern können und mit Blick auf die Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin 2009 die deutsche Leichtathletik nach vorne bringen. Die Deutsche Kreditbank AG, die sich bereits seit 2004 als einer der Hauptsponsoren für das Spitzenmeeting engagiert, wird als neuer Titel- und Startnummernsponsor das Leichtathletik-Meeting begleiten. Das Stadionfest wird daher in „**DKB-ISTAF Berlin**" umbenannt und erhält dementsprechend ein neues Logo. Das DKB-ISTAF bietet so in Kombination mit dem DKB-CUP Finale im historischen Olympiadorf Dorf am Sonnabend vor dem Stadionfest ein einzigartiges, kompaktes Leichtathletik-Wochenende.

„Wir sind stolz darauf, einen neuen Partner zu gewinnen", so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des DKB-ISTAF Berlin/LVG GmbH, „und freuen uns außerordentlich, dass wir die DKB für das Meeting begeistern konnten. Wir kennen und schätzen des bisherige Engagement der DKB für die Leichtathletik und wollen gemeinsam noch stärker als bisher in Berlin und Deutschland Spitzenleichtathletik präsentieren."

„Wir freuen uns, mit dem DKB-ISTAF Berlin eines der größten und traditionsreichsten Leichtathletik-Meetings der Welt künftig als Titelsponsor unterstützen zu können", sagte Günther Troppmann, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Kreditbank AG (DKB), „das Internationale Stadionfest ist ein entscheidender und perspektivenreicher Schritt in die Zukunft. Unser Engagement in der Leichtathletik wird neben dem DKB-ISTAF Berlin durch die Partnerschaften mit den Spitzenathleten Ralf Bartels, André Niklaus und Steffi Nerius sowie durch den neu geschaffenen DKB-CUP ergänzt. Mit Blick auf die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin ist die DKB ein kompetenter

Pressemitteilung

Partner, der die Sportart langfristig unterstützt. Wir freuen uns gemeinsam mit dem DKB-ISTAF auf viele spannende Momente im Olympiastadion Berlin."

Neun Athleten im Kampf um den Doppel-Jackpot

Höhepunkt des diesjährigen Stadionfest am Sonntag, den 3. September 2006, im Olympiastadion Berlin, ist der Kampf um den mit insgesamt einer Million US-Dollar gefüllten Doppel-Jackpot der IAAF Golden League. Nach den Meetings in Oslo, Paris und Rom sind gegenwärtig noch neun Athleten im Rennen um das Gold – und alle haben eine gute Chance, für sich einen Anteil des Jackpots in Berlin zu sichern: So sind die 400m-Läuferin **Sanya Richards** (USA), die Hürdensprinterin **Susanna Kallur** (SWE), die äthiopische 5000m-Läuferin **Tirunesh Dibaba**, die kroatische Hochspringerin **Blanka Vlasic**, der 100m-Sprinter **Asafa Powell** (JAM), der 400m-Läufer **Jeremy Wariner** (USA), der 5000m-Läufer **Kenenisa Bekele** (ETH), sowie Weitspringer **Irving Saladino** aus Panama und der norwegische Speerwerfer **Andreas Thorkildsen** noch im Rennen. Darunter sind Powell, Wariner, Richard, Dibaba und Vlasic ungeschlagen und rechnen sich Chancen auf beide Jackpots aus.

DKB-ISTAF fördert und fordert deutsche Leistungselite

Darüber hinaus erweist sich das DKB-ISTAF einmal mehr als engagierter Förderer der deutschen Leistungselite, die sich beim Berliner Meeting regelmäßig mit der internationalen Konkurrenz messen kann. „Dies gilt in diesem Jahr ganz besonders für den Stabhochsprung der Männer, den wir als erste DKB-ISTAF-Zusatzdisziplin 2006 aufgenommen haben", so Gerhard Janetzky, „mit dem neuen deutschen Meister **Lars Börgeling** und dem Vizemeister **Richard Spiegelburg** haben wir zwei beliebte Spitzen-Stabhochspringer gewinnen können, die das Publikum im Olympiastadion ganz sicher mit Spannung und Topleistungen begeistern werden." Das DKB-ISTAF kündigte ferner an, auch weitere führende Stabhochspringer der deutschen und internationalen Szene zu verpflichten.

Lars Börgeling hatte sich bei den Deutschen Meisterschaften am vergangenen Wochenende in Ulm mit 5,75 Meter überraschend gegen den Titelverteidiger und ewigen Konkurrenten Tim Lobinger (5,60 m) durchsetzen können und wird nun für Deutschland bei der EM in Göteborg antreten. Richard Spiegelburg errang mit 5,70 Meter den zweiten Platz. Spannend für das deutsche Team dürfte jetzt die Auswahl der weiteren Platzierungen für Göteborg werden.

Außerdem wird das DKB-ISTAF, für das bislang auch deutsche Athleten wie die 100m-Hürdensprinterin Kirsten Bolm und der Berliner Zehnkampfstar André Niklaus verpflichtet worden sind, im Zeichen der Leichtathletik-Europameisterschaften in Göteborg (6.-13. August) sowie der Nachwuchsförderung stehen und etliche der

Pressemitteilung

potenziellen, künftigen Weltmeister der XII. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin 2009 präsentieren. Beim DKB-ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in elf offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m und 3000m/5000m. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Weitsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 3000m/5000m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Neben dem Stabhochsprung wird es bis zu fünf weitere, eigene DKB-ISTAF-Disziplinen geben, die im Laufe des Sommers bekannt gegeben werden. Die Vergabe des mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Doppel-Jackpots wird in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US-Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich weitere 500.000 US-Dollar. Sofern mehrere Athleten im Rennen um den Jackpot bleiben und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, wird der Jackpot unter diesen Athleten wie bisher auch aufgeteilt. Der Jackpot wird in diesem Jahr wieder in der Finalstation der Serie, dem DKB-ISTAF Berlin, vergeben.

Das DKB-ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt dann mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das DKB-ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm übertragen. Zusätzlich wird der Bezahlsender Premiere das Meeting zeitversetzt ausstrahlen.

Das 2er Ticket zum Einzelpreis

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige DKB-ISTAF Berlin läuft auf Hochtouren: Gegenwärtig sind ca. 20.000 Tickets verkauft, damit bewegt sich das DKB-ISTAF trotz einer durch die Fußball-WM bedingten, vierwöchigen Werbepause im Sommer auf Vorjahresniveau. Zum Meeting-Jubiläum gibt es zwei Ticket-Sonderaktionen: Noch bis zum 20. August kann man das „**Sommer Spezial**“ kaufen. Für diesen Preis erhält man in den Preiskategorien III und IV je zwei Tickets zum Preis von einem. Des Weiteren gibt es eine neue Ticketkategorie V im Unterring zum Preis von acht €. Aktuelle Informationen zum Ticketverkauf findet man im Internet unter www.istaf.de. Tickets kann man auch bei der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.gegenbauerticketservice.de) bestellen.

Presseinformationen:
DKB-ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de www.istaf.de

Presseinformation

Berlin als Finalstation der IAAF Golden League

ISTAF Berlin am 3. September 2006 wieder Finalstation der Leichtathletik-Premiumserie / Neuer Doppel-Jackpot erhöht Chancen für Athleten.

Berlin, den 26. April 2006

Mit dem ersten Meeting der IAAF Golden League in Oslo am 2. Juni und den darauf folgenden Meetings in Paris (7.7.), Rom (14.7.), Zürich (18.8.) sowie Brüssel (25.8.) wird die diesjährige Jagd nach dem Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik eröffnet.

Die Sieger der jeweiligen Disziplin können den Jackpot dann am 3. September beim ISTAF Berlin knacken: In diesem Jahr haben mehr Athleten als je zuvor die Chance, bei der Finalstation ISTAF Berlin im Olympiastadion viel Geld zu verdienen. Denn der mit insgesamt eine Million US-Dollar in Gold gefüllte Jackpot wurde in zwei Jackpots aufgeteilt: Um 500.000 Dollar kämpfen jene Athleten, die in allen sechs Meetings in ihrer Disziplin siegreich waren. Um den Gewinn von weiteren 500.000 Dollar kämpfen all jene Athleten, die in mindestens fünf Meetings in ihrer Disziplin gesiegt haben. Durch diesen Doppel-Jackpot erhöht sich die Chance für alle Athleten, mindestens 500.000 Dollar, bei durchgängig sehr guten Leistungen sogar eine Million Dollar zu gewinnen. Sofern mehrere Athleten im Rennen um den Jackpot bleiben und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, wird der Jackpot unter diesen Athleten auch wie bisher aufgeteilt.

Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie zweimal in der Geschichte der Golden League jeweils alleinige Jackpot-Siegerinnen: Im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) und 2005 die russische Dreispringerin Tatjana Lebedeva.

Seit 1998 haben insgesamt 20 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und zwölf Frauen. Die bisherigen IAAF Golden League Gewinner im Einzelnen:

Presseinformation

1998
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

1999
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

2000
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

2001
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

2005
Tatjana Lebedeva (RUS)

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Presseinformation

Finale in Berlin: Kampf um den neuen Doppel-Jackpot.

Kenenisa Bekele und deutsche Athleten Kirsten Bolm sowie André Niklaus als erste Verpflichtungen / IAAF Golden League Finale wieder in Berlin / Neuer Doppel-Jackpot verspricht spannendere Wettkämpfe in Berlin / Zum ISTAF-Jubiläums-Meeting Junioren-Spitzenathleten mit besonderen Startchancen.

Berlin, den 26. April 2006

Die deutsche und internationale Spitzenklasse der Leichtathletik sowie die Stars der Leichtathletik-Europameisterschaften aus Göteborg (6.-13. August) kann man live und hautnah beim 65. Internationalen Stadionfest ISTAF 2006 am 3. September im Olympiastadion Berlin erleben. Das ISTAF wird darüber hinaus als Finalstation der IAAF Golden League wieder einer der Höhepunkte in der Leichtathletiksaison werden. Darüber hinaus wird das Meeting in seinem 65. Jahr besonders den Nachwuchsathleten besondere Startchancen einräumen und etliche der potenziellen, künftigen Weltmeister der XII. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin 2009 präsentieren.

Das ISTAF gab bislang drei Verpflichtungen von Top-Athleten bekannt: Der 23jährige Äthiopier **Kenenisa Bekele** konnte für alle sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) der Golden League gewonnen werden. Diese Premiumserie der internationalen Leichtathletik feiert mit dem 65. Internationalen Stadionfest am 3. September 2006 im Olympiastadion, ihr jährliches Finale in Berlin. Darüber hinaus gab auch der frischgebackene Weltmeister André Niklaus seine Zusage für das diesjährige ISTAF. „Mit Kenenisa Bekele, der in Berlin über die 3000m oder 5000m antreten wird, und dem Berliner André Niklaus haben wir so früh wie selten zwei absolute Topathleten für das Meeting gewinnen können“, sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF.

Der 3000m/5000m Lauf gehört zu den elf offiziellen IAAF-Disziplinen der Golden League 2006. Der mehrfache Weltmeister, Olympiasieger und Doppel-Weltrekordhalter über 5.000m und 10.000m aus Äthiopien (Jahrgang 1982) würde damit erstmals im Olympiastadion Berlin antreten – und sicher wie im vergangenen Jahr beim Golden League Meeting in Brüssel, bei dem er einen

Presseinformation

neuen Weltrekord über 10.000 m aufstellte, ein spannendes und schnelles Rennen liefern. Aufgrund seiner Leistungen in der vergangenen Saison und seiner guten Performance auch in der Hallensaison – Bekele holte bei der Hallen-WM die Goldmedaille über 3000m – ist der Läufer einer jener Athleten, die gute Chancen im Kampf um den Jackpot haben dürften.

Das deutsche Ausnahmetalent **Kirsten Bolm** (31), die bereits beim vergangenen ISTAF über 100m Hürden gestartet war, wird erneut beim ISTAF antreten. Die Vierte der WM 2005 und Fünfte der Hallen-WM in diesem Jahr hat gute Chancen auf einen der vorderen Plätze bei den Europameisterschaften in Göteborg. „Mit Kirsten Bolm hat sich eine deutsche Athletin einen Platz in der Weltspitze des Hürdensprints erkämpft", so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, „und da die drei vorderen Plätze des 100m-Hürdensprints bei der WM 2005 von nicht-europäischen Athletinnen besetzt worden waren, hat Kirsten Bolm sehr gute Chancen, in Göteborg eine Medaille zu holen. Wir hoffen, ihr dann auf der blauen Bahn des Olympiastadions Berlin einen spannenden Revanche-Sprint bieten zu können."

Ein weiterer deutscher Spitzenathlet, den das ISTAF verpflichten konnte, ist der Zehnkämpfer **André Niklaus**, der sich bei der Hallen-WM 2006 in Moskau mit 6.192 Punkten vor den als Favoriten gehandelten Konkurrenten Bryan Clay (USA, 6.187 Punkte) sowie Zehnkampf-Star und Weltrekordhalter Roman Sebrle (CZE, 6.161 Punkte) als erster Deutscher die Goldmedaille im Siebenkampf holen konnte. Schon beim vergangenen ISTAF hatte sich der 24-Jährige in einem eigens für ihn aufgelegten Dreikampf (Hochsprung, Speerwurf, Kugelstoßen) dem begeistern Berliner Publikum präsentiert.

Beim diesjährigen ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in elf offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m und 3000m/5000m. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Weitsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 3000m/5000m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Bis zu sechs weitere, eigene ISTAF-Disziplinen werden im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

Beim 65. Internationalen Stadionfest ISTAF werden Topathleten aus aller Welt um den berühmten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen. Die Vergabe des mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpots wird in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US-Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich

Presseinformation

weitere 500.000 US-Dollar. Sofern mehrere Athleten im Rennen um den Jackpot bleiben und in ihrer jeweiligen Disziplin siegen, wird der Jackpot unter diesen Athleten auch wie bisher aufgeteilt. Der Jackpot wird in diesem Jahr wieder in der Finalstation der Serie, dem ISTAF Berlin, vergeben.

„Mit diesem Doppel-Jackpot werden die Wettkämpfe für den Zuschauer interessanter", verspricht Gerhard Janetzky, „denn so werden weitaus mehr als nur ein oder zwei Athleten bis zum Ende der Meetingserie im Kampf um den Jackpot dabei bleiben können. Für das Berliner Publikum bedeutet dies: Mehr Spannung, mehr Top-Athleten in Berlin und gleich zwei Jackpot-Kämpfe."

Darüber hinaus wird das ISTAF, mit 65 Jahren das wohl traditionsreichste Spitzen-Leichtathletik-Meeting der Welt, in seinem Jubiläumsjahr vor allem Nachwuchsathleten besondere Chancen einräumen. „Wir werden bei den XI. IAAF Junioren-Weltmeisterschaften am 15.-20. August in Peking die Nachwuchsathleten sehr genau beobachten, die Besten der jeweiligen Disziplinen nach Berlin holen und ihnen Startplätze garantieren," so Gerhard Janetzky weiter. Das ISTAF wird damit einmal mehr zur Vorschau auf die XII. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin 2009. „Wir präsentieren dem Berliner Publikum im Olympiastadion einige der Weltmeister von Morgen", kündigte Gerhard Janetzky an.

Das ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr und startet mit den traditionsreichen Schülerstaffeln Berliner Schulen. Das Stadionfest beginnt dann mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr. Das ISTAF wird im deutschen Fernsehen von der ARD live im Ersten Programm übertragen.

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin ist jetzt angelaufen: Mit dem einmaligen **Frühbucher-Special** kann man jetzt noch bis zum 15. Mai die besten Sitzplätze im Stadion kaufen und dabei bis zu 60 Prozent sparen. **Im Frühbucher-Special kosten die Preiskategorien II und III** statt 39 bzw. 29 € nur jeweils 15 €. Die Preisklassen I, IV und V (69, 15 bzw. acht €) sind vom Frühbucher-Special ausgenommen. Aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

DKB Deutsche Kreditbank AG
Mercedes-Benz
OMEGA
IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

Presseinformation

Finale in Berlin: Jetzt die günstigen ISTAF-Tickets sichern.

Mit dem Frühbucher-Special kann man noch bis zum 15. Mai 2006 bis zu 60 Prozent bei ISTAF-Tickets sparen / IAAF Golden League Finale wieder in Berlin / Neuer Doppel-Jackpot verspricht spannendere Wettkämpfe in Berlin.

Berlin, den 18. April 2006

Deutsche und internationale Topstars der Leichtathletik kann man live und hautnah beim 65. Internationalen Stadionfest ISTAF 2006 am 3. September im Olympiastadion Berlin erleben. Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin ist bereits angelaufen: Mit dem einmaligen **Frühbucher-Special** kann man jetzt noch bis zum 15. Mai die besten Sitzplätze im Stadion kaufen und dabei bis zu 60 Prozent sparen. **Im Frühbucher-Special kosten die Preiskategorien II und III statt 39 bzw. 29 € nur jeweils 15 €.** Die Preisklassen I, IV und V (69, 15 bzw. acht €) sind vom Frühbucher-Special ausgenommen.

Beim 65. Internationalen Stadionfest ISTAF am Sonntag, den 3. September 2006, im Olympiastadion Berlin werden Topathleten aus aller Welt um den berühmten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen. Die Vergabe des mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpots wird in diesem Jahr neu geregelt: Athleten, die in fünf von sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben, teilen sich 500.000 US Dollar; jene Athleten, die darüber hinaus ein sechstes Meeting in ihrer Disziplin für sich entscheiden konnten, teilen sich weitere 500.000 US Dollar. Der Jackpot wird auch in diesem Jahr wieder in der Finalstation der Serie, dem ISTAF Berlin, vergeben.

Presseinformation

„Mit diesem Doppel-Jackpot werden die Wettkämpfe für den Zuschauer interessanter“, verspricht Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF Berlin, „denn so werden weitaus mehr als nur ein oder zwei Athleten bis zum Ende der Meetingserie im Kampf um den Jackpot dabei bleiben können. Für das Berliner Publikum bedeutet dies: Mehr Spannung, mehr Top-Athleten in Berlin und gleich zwei Jackpot-Kämpfe.“

Das ISTAF öffnet seine Tore in diesem Jahr bereits um 10 Uhr, die Stadionfest beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 11 Uhr, die Wettkämpfe starten um 12 Uhr.

Beim diesjährigen ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in elf offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 400m, 1500m und 3000m/5000m. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Weitsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 400m, 3000m/5000m, 100m Hürden sowie im Hochsprung an. Bis zu sechs weitere, eigene ISTAF-Disziplinen werden im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

Aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Presseinformation

ISTAF verpflichtet André Niklaus, Kenenisa Bekele startet in Berlin.

Weltmeister Kenenisa Bekele (ETH) startet beim ISTAF Berlin/ Der frischgebackene Hallen-Weltmeister André Niklaus tritt beim ISTAF am 3. September 2006 an / ISTAF-Ticketverkauf startet in einer Woche.

Berlin, den 13. März 2006

Das ISTAF Berlin gab heute die Verpflichtung zweier Weltmeister bekannt. Der 23jährige Äthiopier Kenenisa Bekele konnte für alle sechs Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) der Golden League gewonnen werden. Diese Premiumserie der internationalen Leichtathletik feiert mit dem 65. Internationalen Stadionfest am 3. September 2006 im Olympiastadion, ihr jährliches Finale in Berlin.

Darüber hinaus gab auch der frischgebackene Weltmeister André Niklaus seine Zusage für das diesjährige ISTAF. „Mit Kenenisa Bekele, der in Berlin über die 3000m oder 5000m antreten wird, und dem Berliner André Niklaus haben wir so früh wie selten zwei absolute Topathleten für das Meeting gewinnen können“, sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF.

Der 3000m/5000m Lauf gehört zu einer der zwölf offiziellen IAAF-Disziplinen der Golden League 2006. Der mehrfache Weltmeister, Olympiasieger und Doppel-Weltrekordhalter über 5.000m und 10.000m aus Äthiopien (Jahrgang 1982) würde damit erstmals im Olympiastadion Berlin antreten – und sicher wie im vergangenen Jahr beim Golden League Meeting in Brüssel, wo er einen neuen Weltrekord über 10.000 m aufstellte, ein spannendes und schnelles Rennen liefern. Aufgrund seiner Leistungen in der vergangenen Saison und seiner guten Performance auch in der Hallensaison – Bekele holte bei der Hallen-WM die Goldmedaille über 3000m geholt – ist der Läufer einer jener Athleten, die gute Chancen im Kampf um den mit eine Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot haben dürften.

Der deutsche Spitzenathlet André Niklaus sicherte sich am vergangenen Wochenende bei der Hallen-WM in Moskau mit 6.192 Punkten vor den als Favoriten gehandelten Konkurrenten Bryan Clay (USA, 6.187 Punkte) und Zehnkampf-Star und

© IAAF 1997

Presseinformation

Weltrekordhalter Roman Sebrle (CZE, 6.161 Punkte) als erster Deutscher die Goldmedaille im Siebenkampf und avancierte somit endgültig zum Shooting Star der deutschen Leichtathletik. Schon beim vergangenen ISTAF hatte sich der 24-Jährige in einem eigens für ihn aufgelegten Dreikampf (Hochsprung, Speerwurf, Kugelstoßen) dem begeistern Berliner Publikum präsentiert. „Wir entwickeln in den nächsten Wochen für André ein möglichst spannendes Wettkampfkonzept, so dass er auch in diesem Jahr in mehreren Disziplinen zu sehen sein wird“, so Gerhard Janetzky weiter.

Tickets für das diesjährige ISTAF gibt es schon in einer Woche: Der Kartenvorverkauf wird offiziell am kommenden Montag, den 20. März 2006, starten. Tickets gibt es unter der Telefon-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fax +49 30 243 199 27
Fon +49 30 243 199 20
Email : press@istaf.de

IAAF GOLDEN LEAGUE
© IAAF 1997

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Spitzenleichtathletik mit IFA-Tickets im Olympiastadion Berlin erleben

Ticketkooperation zwischen IFA und ISTAF Berlin: Besucher zahlen deutlich weniger / IFA-Tickets an Olympiastadion Kasse vorzeigen und 50 Prozent für ISTAF-Ticket sparen / ISTAF-Tageskassen ab 10 Uhr geöffnet.

Berlin, 2. September 2005

Am 4. September ist es soweit: Das mit großer Spannung und Vorfreude erwartete Internationale Stadionfest (ISTAF) geht in die 64. Runde. 220 Topathleten aus aller Welt werden sich im Olympiastadion Berlin spannende Wettkämpfe liefern. 44 Medaillenträger der Weltmeisterschaft 2005 in Helsinki treten an, um den Besuchern ein Sport-Event der Spitzenklasse zu bieten. Neben Ladji Doucouré, dem schnellsten Hürdensprinter weltweit und der 100m-Weltmeisterin Lauryn Williams, wird auch Franka Dietzsch, frisch gekürte Weltmeisterin im Diskuswerfen, das Publikum mit ihren sportlichen Leistungen begeistern. Die Berliner Publikumslieblinge Claudia Marx und André Niklaus gehen mit Heimvorteil an den Start und setzen auf die zahlreiche Unterstützung durch ihre Fans. Mehr als 50.000 Tickets wurden bereits verkauft.

Besucher der zeitgleich stattfindenden IFA erhalten ein ISTAF-Ticket der Preiskategorie VI zum halben Preis: Statt acht Euro kostet das Ticket dann nur noch vier Euro. Dieses Angebot gilt ausschließlich an der Tageskasse im Olympiastadion am 4. September 2005, und das Ticket muss dort vorgelegt werden. Die ISTAF-Tageskassen sind ab 10 Uhr geöffnet.

Wer bereits im Besitz eines Tickets für das ISTAF ist, erhält dafür 2 IFA-Tickets zum Preis von einem. Ein ideales Angebot für Technikbegeisterte und Sportfans: Die neuesten Innovationen aus der Unterhaltungswelt bewundern und die zahlreichen Top-Athleten auf Rekordjagd beobachten – und dabei auch noch sparen! Das ISTAF-Rahmenprogramm für die ganze Familie beginnt um 12 Uhr, eine Stunde später, um 13.00 Uhr, starten die offiziellen Hauptwettkämpfe.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de www.istaf.de

PRESSEINFORMATION

Talentetreff im Sony Center am Potsdamer Platz

Deutsche Nachwuchsathleten treffen prominente Sportler

Berlin, 03. September 2005 – Anlässlich des ISTAF in Berlin verleiht das Sony Center am Potsdamer Platz am Vortag, den 03.09.2005 eine einmalige Kulisse: Ab 17 Uhr treffen sich einige Finalteilnehmer der Aktion „Deutschland sucht den Supersprinter“ mit prominenten Spitzensportlern.

In Kooperation mit Sony Entertainment Berlin lädt der Verein „Deutsche Talentförderung e.V.“ zu einem Talentetreff in einen der markantesten Orte Berlins, das Sony Center am Potsdamer Platz, ein. Neben einer Vorstellung von Heike Drechsler und der Nachwuchssprinter können sich Berliner und Besucher bei verschiedenen Aktionen wie Schnelligkeitsermittlung, Trittfrequenzmessung und Bestimmung der Koordinationsfähigkeit messen. Der Eurosportmoderator Ulli Jansch wird Sportinteressierte durch das Programm der Veranstaltung leiten.

Die „Deutsche Talentsuche 2005“ ist ein Projekt zur Findung und Förderung von talentierten Nachwuchstalenten initiiert durch den Verein „Deutsche Talentförderung e.V.“ Die zweifache Olympiasiegerin Heike Drechsler hat in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen.

Im Rahmen der Aktion „Deutschland sucht den Supersprinter“ wurden in allen Regionen Deutschlands die schnellsten 10, 11, 12 und 13-jaehrigen Schüler ermittelt. Beim Sprintfinale am 04.09. im Rahmen des internationalen ISTAF-Meetings werden die 72 Schnellsten auf die 64 besten Berliner treffen und aus den jeweiligen Jahrgängen „Supersprinter 2005“ ermittelt. In den vorangegangenen Qualifikationen hatten sich bereits mehr als 20.000 junge Athleten um einen der begehrten Finalplätze beworben.

Bei Rückfragen:

Deutsche Talentförderung e.V.
Winfried Dreger
1. Vorsitzender
Tel. 0172/ 3104 998
Fax: 030 / 61 609 299
E-mail: dtfev@gmx.de

Sony Berlin GmbH
Anke Illigen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 030 / 25 75 5777
Fax: 030 / 25 75 6767
E-mail: Anke.Illigen@eu.sony.com

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Französische Sprintpower für das ISTAF Berlin verpflichtet.

Grande-Dame Christine Arron für 100m Sprint verpflichtet / Schnellster europäischer 100m Sprinter Ronald Pognon startet beim ISTAF / 100m-Teilnehmerfeld immer hochkarätiger.

Berlin, den 1. September 2005

Wie das ISTAF heute in Berlin bekannt gab, wurden zwei weitere internationale Weltstars für die 100m der Frauen bzw. der Männer verpflichtet. Beim 64. internationalen Stadionfest am kommenden Sonntag werden mit **Christine Arron** (31) und **Ronald Pognon** (22) die französischen Top-Sprinter an den Start gehen. „Durch die kurzfristigen Verpflichtungen von Christine Arron und Ronald Pognon sind die Starterfelder in beiden Disziplinen noch hochklassiger geworden“, so Herr Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF heute in Berlin, „die Zuschauer dürfen sich also über noch spannendere Sprints freuen.“

Mit Christine Arron geht die Weltranglisten-Erste in Berlin an den Start. Top-Favoritin Arron dominierte bei der X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki die Vorläufe über 100m, musste sich dann aber beim Finale im Regen von Helsinki mit der Bronzemedaille zufrieden geben. Über die 200m war sie ebenfalls die schnellste Läuferin der Halbfinalläufe, musste sich aber auch hier wieder mit Bronze, trotz persönlicher Jahresbestleistung, begnügen. Arron war lange Zeit mit Tatyana Lebedeva im Rennen um den Jackpot der diesjährigen TDK Golden League. Sie siegte bei den ersten drei Meetings in Paris, Rom und Oslo, ehe sie sich beim Weltklasse Zürich mit Platz 4 aus dem Rennen um den Jackpot verabschieden musste. Beim Meeting in Brüssel am vergangenen Freitag schlug Frankreichs Sprint-Star zurück und sicherte sich ihren vierten Sieg im fünften Rennen der TDK Golden League. Arron wird in Berlin alles

P r e s s e i n f o r m a t i o n

daran setzen, um der starken Konkurrenz um die Weltmeisterin Lauryn Williams (USA) und die Weltjahresbeste Chandra Sturrup (BAH) zu beweisen, das sie die schnellere ist.

Pognon, schnellster Europäer dieses Jahres und Überraschungsweltmeister mit der französischen 4x100m Staffel, siegte mit einer Zeit von 9,99 beim Lausanne Athletissima. Dies ist die schnellste Zeit, die ein Europäer in diesem Jahr gelaufen ist. Zugleich bedeutet dies für den französischen Hallenmeister über 60m eine neue persönliche Bestzeit. Seine Topform bestätigte er am vergangenen Freitag beim TDK Golden League-Meeting in Brüssel, als er Platz 2 belegte. In diesem Lauf ließ er mit Dwight Thomas (JAM), Francis Obikwelu (POR), Aziz Zakari (GHA) und Marc Burns (TRI) gleich vier Konkurrenten hinter sich, auf die er in Berlin trifft. Bei den X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Helsinki holte Pognon mit der 4x100m Staffel Frankreichs überraschend die Goldmedaille. Bei den Hallen-Europameisterschaften in Madrid belegte er den Dritten Platz. Mit einer Zeit von 6,45 hält Pognon die Jahresbestzeit über die 60m in der Halle.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Presseinformation

ISTAF-Stabhochsprung Männer: Angriff auf die Weltjahresbestleistung

Weltmeister Rens Blom für ISTAF verpflichtet / Olympiasieger Timothy Mack ebenfalls dabei / Brad Walker möchte die Weltjahresbestleistung / Sieben deutsche Starter beim ISTAF Berlin / Top-5 der Weltmeisterschaft am Start.

Berlin, den 31. August 2005

Beim diesjährigen ISTAF am kommenden Sonntag wird im Stabhochsprung der Männer einen der spannenden Wettkampf-Highlights bieten: Wie das 64. Internationale Stadionfest heute in Berlin bekannt gab, will die in Berlin antretende Weltspitze der Stabhochspringer die gegenwärtige Weltjahresbestleistung von 6 Meter im Olympiastadion angreifen. Die Chancen dafür stehen wegen des herausragenden Startfeldes sehr gut: So wird sich der Weltmeister von Helsinki, der Niederländer Rens Blom, der Weltspitze stellen müssen. Neben dem Weltmeister wurden mit dem Vize-Weltmeister Brad Walker (USA), dem Dritten aus Russland, Pavel Gerasimov, und dessen Landsmann Igor Pavlov, Weltmeisterschaftsvierter, für das ISTAF verpflichtet. Brad Walker siegte vergangenen Sonntag beim IAAF Grand Prix Rieti 2005 mit einer Höhe von 5,96m. Tim Lobinger, zusammen mit Nick Hysong (USA) Fünfter bei der WM, und die deutschen Spitzenathleten Lars Börgeling, Danny Ecker, Björn Otto, Richard Spiegelburg, Fabian Schulze und der Berliner Zehnkämpfer Andre Niklaus werden alles daran setzen, den Zuschauern im Olympiastadion Berlin einen deutschen Sieger zu präsentieren. Ein weiterer Teilnehmer im Stabhochsprung Männer ist der Olympiasieger von Athen, Timothy Mack. „Wir streben in Berlin eine neue Weltjahresbestleistung und werden den Athleten deshalb die 6,01m auflegen “, so Herr Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, „bei diesem Weltklassestarterfeld und der Top-Form von Brad Walker ist das bei guten Witterungsbedingungen möglich.“

Der Weltranglisten-Erste und Silbermedaillengewinner von Athen, Brad Walker, übersprang in diesem Jahr bereits bei seinen Siegen beim Sheffield Norwich Union British Grand Prix und beim Eugene Prefontaine Classic die 5,90m und befindet sich in guter Form, wie er vergangenen Sonntag erneut

unter Beweis stellte. Die aktuelle Weltjahresbestleistung liegt momentan bei 6,00m und kann in Berlin geknackt werden. Tim Lobinger, Deutscher Meister 2003-2005, übersprang in seiner Karriere bereits zweimal die 6,00m, und hält mit dieser Höhe den deutschen Rekord.

Im Starterfeld des diesjährigen ISTAF sind sechs Athleten, die die Sieghöhe von 5,80m, die Rens Blom zur Goldmedaille in Helsinki genügten, in diesem Jahr übersprungen haben. Unter Ihnen sind auch die deutschen Athleten Tim Lobinger (Jahresbestleistung 5,82m) und Björn Otto, der mit 5,80m die Universade in Izmir gewann. Besonders Danny Ecker, Lars Börgeling und Richard Spiegelburg möchten einen Erfolg des Niederländers Blom verhindern. Die drei Deutschen trainieren wie auch Blom in der selben Halle in Leverkusen.

Das Publikum in Berlin feiert ein Wiedersehen mit alten Bekannten. So tritt mit Timothy Mack der Vorjahressieger an, um seinen Erfolg zu wiederholen. Tim Lobinger möchte in Berlin bei seinem siebten Start seit 1997 endlich seinen langersehnten Sieg feiern. Seine beste Platzierung war Plat 3, den er 1998, 2002 und 2004 belegte. Erfolgreicher war Danny Ecker, der bei fünf Starts seit 1997 zweimal Platz zwei (1998 und 2000) belegte.

ISTAF an bewährtem Sonntagstermin mit Rahmenprogramm

Das ISTAF findet wie bereits wie in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu Ständen und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 13:00 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27

Presseinformation

Email: press@istaf.de www.istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

ZEITGEIST MODELS

Als GOLDEN ISTAF GIRL im Olympiastadion Berlin auftreten und Model werden.

Jessy, Jana und Janett haben gewonnen: 64. Internationales Stadionfest, BZ und Zeitgeist Models suchten drei Golden Girls.

Berlin, den 29. August 2005

Die GOLDEN MEN des Internationalen Stadionfestes gehören seit 2002 zum festen Bestandteil der Außendarstellung des Sportevents – im Vorfeld des ISTAF treten sie bei Sport-, Kultur- und anderen Festveranstaltungen überall in Berlin auf und werben für das Internationale Stadionfest im Olympiastadion Berlin. In diesem Jahr werden die sechs GOLDEN MEN erstmals gemeinsam mit drei Damen auftreten: Denn in diesem Jahr kann eine Athletin als „Golden Girl" den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der TDK Golden League in Berlin knacken – die russische Dreispringerin Tatjana Lebedewa. Das ISTAF Berlin und der Medienkooperationspartner BZ haben daher gemeinsam mit der Berliner Modelagentur Zeitgeist in einem „Wettbewerb „Berlin sucht das GOLDEN ISTAF GIRL" aus fast einhundert Bewerberinnen drei glückliche Gewinnerinneren bestimmt: Jessy, Jana und Janett werden nun am 4. September vor 60.000 Menschen im Olympiastadion im Rahmen des ISTAF-Programms auftreten und erhalten überdies ein kostenloses Fotoshooting bei Zeitgeist Models. Jede Dame, die das 18. Lebensjahr vollendet hat, über 1,73 m groß ist und über eine natürlich authentische Ausstrahlung verfügt, konnte teilnehmen.

Bewerben konnten sich alle Berlinerinnen, die über 1.73 Meter groß sind, eine natürliche Ausstrahlung haben und natürlich sportlich-athletisch sind. Nach einer Vorauswahl wurden die besten Einsendungen in der BZ veröffentlicht; eine vierköpfige Jury traf die endgültige Auswahl und kürt heute die Gewinnerinnen. Zur Jury gehörten der Geschäftsführende Gesellschafter des ISTAF, Gerhard Janetzky, die Geschäftsführerin der Modelagentur Zeitgeist Models, Nicole Jarchow, die BZ-Sportredaktion und der Berliner Zehnkämpfer André Niklaus. Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

ISTAF 2005 mit erweitertem Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Fitness-, Health- und Wellness Area, Funpark und Top-Bühnenprogramm bieten Spaß und Unterhaltung ab 12 Uhr / Bühnenprogramm zur Unterstützung von „Deine Stimme gegen Armut“ in Kooperation mit der DAK.

Berlin, den 29. August 2005

Das ISTAF findet am 4. September 2005 wie bereits in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu einem anspruchsvollen Bühnenprogramm und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. In diesem Jahr wird es eine Sports & Health Area mit Ständen rund um Sport und Gesundheit sowie einen Funpark mit verschiedenen Interaktionen für Groß und Klein geben. Das Bühnenprogramm findet zur Unterstützung von „Deine Stimme gegen Armut“ (Live8-Motto) in Kooperation mit der DAK statt.

Zahlreiche namhafte Unternehmen werden sich in der Nähe der Eingänge Ost- und Südtor in Form eines Promotionstandes präsentieren, unter anderem Air Berlin mit Onlinebuchung vor Ort, die Deutsche Bahn, Nike und Bundesligist Hertha BSC und viele mehr. Die offiziellen ISTAF-Medienpartner BZ, RBB 88acht Stadtradio und RBB Inforadio sind als exklusive Vertreter in Sachen Medien Rahmenprogramm unterwegs. Für Kinder und Jugendliche werden eine Vielzahl von Mitmach-Aktionen geboten: So bietet der bekannteste deutsche Freizeitpark mit verschiedenen Stationen wie der Heide-Park Rutsche, der Wackelkrake, dem Schaukel-Delphin und einem Kletterturm den Kindern Spiel und Spaß. Auch sportliche, erwachsene Besucher können sich am Magic Mountain Kletterturm betätigen. Der offizielle Health Club Partner des diesjährigen ISTAF, Holmes Place, wird mit verschiedenen Sport- und Fitnessgeräten einen Sports & Health Park anbieten.

Das ISTAF öffnet seine Tore um 12.00 Uhr und empfängt die Besucher mit einem abwechslungsreichen, anderthalb Stunden langen Bühnen- und Musikprogramm, präsentiert von RBB 88,8-Moderator Ingo Hoppe. Auf der Bühne präsentieren sich zunächst chinesische Kampfkünstler mit einer einzigartigen Show: Das **Berlin Wushu Team** hat im In- und Ausland viele Erfolge feiern können und ist bei allen

internationalen Kampfkunst- Meisterschaften mit dabei. Die Einstimmung auf das Musik-Programm übernimmt das **Breakdance Team** von Limited Edition.

Die musikalischen Höhepunkte setzen in diesem Jahr fünf verschiedene Newcomer Bands unter dem Live8-Motto „Deine Stimme gegen Armut". „Deine Stimme gegen Armut", als deutscher Beitrag des „Global Call to Action Against Poverty" konzipiert, will erreichen, dass die internationale Politik die UN-Millenniumsziele umsetzt. Mit dem bekannten Kino- und TV-Spot, in dem Stars wie George Clooney, Bratt Pitt, Lukas Podolski, Herbert Grönemeyer, Claudia Schiffer und viele andere im Drei-Sekunden-Takt mit den Fingern schnipsen – Symbol dafür, dass alle drei Sekunden ein Kind an den Folgen extremer Armut stirbt – ruft „Deine Stimme gegen Armut" dazu auf, sich mit an der Unterschriftenaktion an die Regierungen zu beteiligen. Ein entsprechendes Banner wird an der ISTAF Bühne installiert. Am 9. September werden dieses und viele weitere Banner von insgesamt einem Kilometer Länge an Bundeskanzler Schröder übergeben. Spontan hat sich die DAK, die sich beim ISTAF im Rahmenprogramm mit einem Stand präsentiert, dazu bereit erklärt, diese Aktion zu unterstützen.

Als erste Band wird um 12.30 Uhr **Chat A Nuga** die Bühne betreten: Dora, Daniel und MC Shammy die drei außergewöhnlich talentierten Stimmen von Chat A Nuga bilden einen unverwechselbaren Sound; eine europäische Formation, die problemlos vier Sprachen in einem Titel vereinen. Seit ihrer Gründung Anfang 2005 haben sie ihren eigenen, unverwechselbaren Stil gefunden und bieten ein Repertoire von R'n'B bis Latino-Pop mit deftigen Raggae-Einflüssen. Mit ihren spanischen Textparts sorgen Chat A Nuga für ein temperamentvolles Sommerfeeling.

Die Band **SLY**, die MTV Europe als „talentiert, Fun und einfach nur großartig" charakterisierte, besteht aus den vier Musikern Jan, Dan, Phil und Ferdi, die seit 2003 zusammen rocken und nicht nur alle singen (Leadvocals, A-Capella), Instrumente spielen (Piano, Saxophon, Gitarren) und unterhalten sondern auch selbst Songs schreiben: Seit ihrer Teilnahme bei den MTV Europe Newcomer Award stehen die Plattenlabels Schlange. Neben ausgewählten Liveauftritten arbeiten Sly im Studio an Ihrem 1. Album, das zu den spannendsten Popdebüts aus Deutschland gehören wird.

Um 13:00 Uhr starten **ELEC & FUNKY** mit ihrer Bühnenshow, die für viele als eine der interessantesten deutschen Newcomer-Bands gilt: Seit März 2004 sind ELEC und FUNKY auf Berliner Bühnen und in Clubs live zu erleben. Die beiden Musiker in den Anzügen bringen jedes Publikum zum Tanzen; ihr Sound reicht von klassischen Rap- über Partytracks bis hin zu schnelleren Bootytracks.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Um 13:20 Uhr präsentiert RBB 88,8 den absoluten Geheimtipp für 2006, **Raffaela**: Die erst 16-jährige Künstlerin weiß schon jetzt sehr genau, was sie will: „Musik ist mein Leben und meine Leidenschaft!“ Die gebürtige Berlinerin arbeitet derzeit an ihrem Album. Raffaelas Musik ist neu, lebendig und berührt; sie verkörpert eine neue Zeit englischsprachiger Musik und bewegender Texte.

Den Abschluss des Rahmenprogramms bietet ab 13:40 Uhr die bekannte Punk-Band **SPN-X** – deutscher Punkrock der nächsten Generation: Mit über 800 Live Auftritten in Europa zeigen die Punkrocker von SPN-X eindrucksvoll, dass sich eingängige Hooks, relevante, aber sich dabei nicht zu ernst nehmende Texte mit einer Portion Humor sowie Killerperformance mit krachendem Punkrock Sound, nicht ausschließen sondern bereichern. SPN-X sind nach bisher drei erschienenen Alben und Platz 1 der RBB Radio Fritz Hörercharts im März die Shooting Stars für 2006 und damit eine der wenigen Bands ist, die live genau das tun, was sie versprechen: Rocken!

Das Bühnenprogramm im Überblick:

12 Uhr	Beginn
12.05 Uhr	Wushu Kampfsport-Team
12.15 Uhr	Breakdance Team
12.30 Uhr	Chat A Nuga
12.45 Uhr	Sly
13 Uhr	Elec & Funky
13.25 Uhr	Raffaela
13.40 Uhr	SPN – X
13.55 Uhr	Ende des Bühnenprogramms

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

ZEITGEIST MODELS

Als GOLDEN ISTAF GIRL im Olympiastadion Berlin auftreten und Model werden.

Jessy, Jana und Janett haben gewonnen: 64. Internationales Stadionfest, BZ und Zeitgeist Models suchten drei Golden Girls.

Berlin, den 29. August 2005

Die GOLDEN MEN des Internationalen Stadionfestes gehören seit 2002 zum festen Bestandteil der Außendarstellung des Sportevents – im Vorfeld des ISTAF treten sie bei Sport-, Kultur- und anderen Festveranstaltungen überall in Berlin auf und werben für das Internationale Stadionfest im Olympiastadion Berlin. In diesem Jahr werden die sechs GOLDEN MEN erstmals gemeinsam mit drei Damen auftreten: Denn in diesem Jahr kann eine Athletin als „Golden Girl" den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der TDK Golden League in Berlin knacken – die russische Dreispringerin Tatjana Lebedewa. Das ISTAF Berlin und der Medienkooperationspartner BZ haben daher gemeinsam mit der Berliner Modelagentur Zeitgeist in einem „Wettbewerb „Berlin sucht das GOLDEN ISTAF GIRL" aus fast einhundert Bewerberinnen drei glückliche Gewinnerinneren bestimmt: Jessy, Jana und Janett werden nun am 4. September vor 60.000 Menschen im Olympiastadion im Rahmen des ISTAF-Programms auftreten und erhalten überdies ein kostenloses Fotoshooting bei Zeitgeist Models. Jede Dame, die das 18. Lebensjahr vollendet hat, über 1,73 m groß ist und über eine natürlich authentische Ausstrahlung verfügt, konnte teilnehmen.

Bewerben konnten sich alle Berlinerinnen, die über 1.73 Meter groß sind, eine natürliche Ausstrahlung haben und natürlich sportlich-athletisch sind. Nach einer Vorauswahl wurden die besten Einsendungen in der BZ veröffentlicht; eine vierköpfige Jury traf die endgültige Auswahl und kürt heute die Gewinnerinnen. Zur Jury gehörten der Geschäftsführende Gesellschafter des ISTAF, Gerhard Janetzky, die Geschäftsführerin der Modelagentur Zeitgeist Models, Nicole Jarchow, die BZ-Sportredaktion und der Berliner Zehnkämpfer André Niklaus. Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

ISTAF 2005 mit erweitertem Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Fitness-, Health- und Wellness Area, Funpark und Top-Bühnenprogramm bieten Spaß und Unterhaltung ab 12 Uhr / Bühnenprogramm zur Unterstützung von „Deine Stimme gegen Armut“ in Kooperation mit der DAK.

Berlin, den 29. August 2005

Das ISTAF findet am 4. September 2005 wie bereits in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu einem anspruchsvollen Bühnenprogramm und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. In diesem Jahr wird es eine Sports & Health Area mit Ständen rund um Sport und Gesundheit sowie einen Funpark mit verschiedenen Interaktionen für Groß und Klein geben. Das Bühnenprogramm findet zur Unterstützung von „Deine Stimme gegen Armut“ (Live8-Motto) in Kooperation mit der DAK statt.

Zahlreiche namhafte Unternehmen werden sich in der Nähe der Eingänge Ost- und Südtor in Form eines Promotionstandes präsentieren, unter anderem Air Berlin mit Onlinebuchung vor Ort, die Deutsche Bahn, Nike und Bundesligist Hertha BSC und viele mehr. Die offiziellen ISTAF-Medienpartner BZ, RBB 88acht Stadtradio und RBB Inforadio sind als exklusive Vertreter in Sachen Medien Rahmenprogramm unterwegs. Für Kinder und Jugendliche werden eine Vielzahl von Mitmach-Aktionen geboten: So bietet der bekannteste deutsche Freizeitpark mit verschiedenen Stationen wie der Heide-Park Rutsche, der Wackelkrake, dem Schaukel-Delphin und einem Kletterturm den Kindern Spiel und Spaß. Auch sportliche, erwachsene Besucher können sich am Magic Mountain Kletterturm betätigen. Der offizielle Health Club Partner des diesjährigen ISTAF, Holmes Place, wird mit verschiedenen Sport- und Fitnessgeräten einen Sports & Health Park anbieten.

Das ISTAF öffnet seine Tore um 12.00 Uhr und empfängt die Besucher mit einem abwechslungsreichen, anderthalb Stunden langen Bühnen- und Musikprogramm, präsentiert von RBB 88,8-Moderator Ingo Hoppe. Auf der Bühne präsentieren sich zunächst chinesische Kampfkünstler mit einer einzigartigen Show: Das **Berlin Wushu Team** hat im In- und Ausland viele Erfolge feiern können und ist bei allen

internationalen Kampfkunst- Meisterschaften mit dabei. Die Einstimmung auf das Musik-Programm übernimmt das **Breakdance Team** von Limited Edition.

Die musikalischen Höhepunkte setzen in diesem Jahr fünf verschiedene Newcomer Bands unter dem Live8-Motto „Deine Stimme gegen Armut". „Deine Stimme gegen Armut", als deutscher Beitrag des „Global Call to Action Against Poverty" konzipiert, will erreichen, dass die internationale Politik die UN-Millenniumsziele umsetzt. Mit dem bekannten Kino- und TV-Spot, in dem Stars wie George Clooney, Bratt Pitt, Lukas Podolski, Herbert Grönemeyer, Claudia Schiffer und viele andere im Drei-Sekunden-Takt mit den Fingern schnipsen – Symbol dafür, dass alle drei Sekunden ein Kind an den Folgen extremer Armut stirbt – ruft „Deine Stimme gegen Armut" dazu auf, sich mit an der Unterschriftenaktion an die Regierungen zu beteiligen. Ein entsprechendes Banner wird an der ISTAF Bühne installiert. Am 9. September werden dieses und viele weitere Banner von insgesamt einem Kilometer Länge an Bundeskanzler Schröder übergeben. Spontan hat sich die DAK, die sich beim ISTAF im Rahmenprogramm mit einem Stand präsentiert, dazu bereit erklärt, diese Aktion zu unterstützen.

Als erste Band wird um 12.30 Uhr **Chat A Nuga** die Bühne betreten: Dora, Daniel und MC Shammy die drei außergewöhnlich talentierten Stimmen von Chat A Nuga bilden einen unverwechselbaren Sound; eine europäische Formation, die problemlos vier Sprachen in einem Titel vereinen. Seit ihrer Gründung Anfang 2005 haben sie ihren eigenen, unverwechselbaren Stil gefunden und bieten ein Repertoire von R'n'B bis Latino-Pop mit deftigen Raggae-Einflüssen. Mit ihren spanischen Textparts sorgen Chat A Nuga für ein temperamentvolles Sommerfeeling.

Die Band **SLY**, die MTV Europe als „talentiert, Fun und einfach nur großartig" charakterisierte, besteht aus den vier Musikern Jan, Dan, Phil und Ferdi, die seit 2003 zusammen rocken und nicht nur alle singen (Leadvocals, A-Capella), Instrumente spielen (Piano, Saxophon, Gitarren) und unterhalten sondern auch selbst Songs schreiben: Seit ihrer Teilnahme bei den MTV Europe Newcomer Award stehen die Plattenlabels Schlange. Neben ausgewählten Liveauftritten arbeiten Sly im Studio an Ihrem 1. Album, das zu den spannendsten Popdebüts aus Deutschland gehören wird.

Um 13:00 Uhr starten **ELEC & FUNKY** mit ihrer Bühnenshow, die für viele als eine der interessantesten deutschen Newcomer-Bands gilt: Seit März 2004 sind ELEC und FUNKY auf Berliner Bühnen und in Clubs live zu erleben. Die beiden Musiker in den Anzügen bringen jedes Publikum zum Tanzen; ihr Sound reicht von klassischen Rap- über Partytracks bis hin zu schnelleren Bootytracks.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Um 13:20 Uhr präsentiert RBB 88,8 den absoluten Geheimtipp für 2006, **Raffaela**: Die erst 16-jährige Künstlerin weiß schon jetzt sehr genau, was sie will: „Musik ist mein Leben und meine Leidenschaft!“ Die gebürtige Berlinerin arbeitet derzeit an ihrem Album. Raffaelas Musik ist neu, lebendig und berührt; sie verkörpert eine neue Zeit englischsprachiger Musik und bewegender Texte.

Den Abschluss des Rahmenprogramms bietet ab 13:40 Uhr die bekannte Punk-Band **SPN-X** – deutscher Punkrock der nächsten Generation: Mit über 800 Live Auftritten in Europa zeigen die Punkrocker von SPN-X eindrucksvoll, dass sich eingängige Hooks, relevante, aber sich dabei nicht zu ernst nehmende Texte mit einer Portion Humor sowie Killerperformance mit krachendem Punkrock Sound, nicht ausschließen sondern bereichern. SPN-X sind nach bisher drei erschienenen Alben und Platz 1 der RBB Radio Fritz Hörercharts im März die Shooting Stars für 2006 und damit eine der wenigen Bands ist, die live genau das tun, was sie versprechen: Rocken!

Das Bühnenprogramm im Überblick:

12 Uhr	Beginn
12.05 Uhr	Wushu Kampfsport-Team
12.15 Uhr	Breakdance Team
12.30 Uhr	Chat A Nuga
12.45 Uhr	Sly
13 Uhr	Elec & Funky
13.25 Uhr	Raffaela
13.40 Uhr	SPN – X
13.55 Uhr	Ende des Bühnenprogramms

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Die Weltmeister kommen: Berlin im Leichtathletikfieber.

12 Weltmeister der Leichtathletik-WM im Olympiastadion am Start / 44 Medaillenträger aus Helsinki, 38 deutsche Athleten dabei / ISTAF 2005 mit sechs Zusatzdisziplinen / Kartenvorverkauf erreicht 50.000 Tickets / Oberring des Olympiastadions für Zuschauer geöffnet / Ideales Wettkampfwetter für kommenden Sonntag vorausgesagt.

Berlin, den 29. August 2005

Das 64. Internationale Stadionfest am 4. September 2005 im neuen Olympiastadion Berlin verspricht eines der besten Leichtathletik-Meetings der Saison zu werden: Wie das ISTAF heute in Berlin bekannt gab, wurden bislang insgesamt zwölf Weltmeister der X. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaften in Helsinki für das traditionsreichste und größte deutsche Meeting verpflichtet; insgesamt sind 44 WM-Medaillenträger am Start. Von den insgesamt rund 220 Athleten aus aller Welt werden 38 Athleten aus Deutschland kommen. Des Weiteren sind insgesamt elf deutsche Medaillengewinner der U23-Europameisterschaften aus Erfurt am Start – damit wird dem Berliner Publikum beim ISTAF auch die künftige deutsche Leichtathletikelite präsentiert. „Wir haben damit unser Versprechen, das wir seit Anfang des Jahres gegeben haben, eine Woche vor dem Meeting eingelöst“, sagte Gerhard Janetzky, der geschäftsführende Gesellschafter des ISTAF Berlin heute zum Starterfeld, „dazu kommt fast die gesamte deutsche Nationalmannschaft, die jetzt in Berlin noch einmal auf internationale Topathleten stößt. Damit werden wir dem Berliner Publikum spannende Wettkämpfe mit zahlreichen Duell- und Revanchesituationen bieten können.“ Das ISTAF wird um 12 Uhr mit einem Rahmenprogramm für die ganze Familie beginnen, die Hauptwettkämpfe starten ab 13.15 Uhr mit dem Stabhochsprung der Männer. Das Meeting verspricht bei 23 Grad Celsius, leichter Bewölkung und geringem Wind unter perfekten Wettkampfbedingungen stattzufinden. Der Ticketvorverkauf liegt gegenwärtig bei knapp 50.000 Tickets. „Unser Ziel ist es, 60.000 Menschen im Olympiastadion zu begrüßen und so eine ähnlich einigartige Stadionatmosphäre wie im vergangenen Jahr zu bieten“, so Gerhard Janetzky weiter, „wir sind damit langfristig unserem Ziel näher, im kommenden Jahr das ISTAF erstmals in seiner langen Geschichte in einem ausverkauftes Olympiastadion zu präsentieren.“

P r e s s e m i t t e i l u n g

Beim ISTAF 2005 treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf offiziellen IAAF-Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr sechs Zusatzdisziplinen durchführen: Neben den 200m Männer, dem Stabhochsprung Männer, dem Kugelstoßen Männer sind dies der Diskuswurf der Frauen, das Kugelstoßen Frauen sowie 100m Hürden der Frauen. Wie auch schon 1998-2002 sowie 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 13.15 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Das ISTAF verspricht als Finalstation der TDK Golden League Spannung bis zum Schluss: Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit wird der Wettkampf um die russische Dreispringerin **Tatjana Lebedewa** (29) stehen, die als einzige Athletin noch um den mit einer Million US Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpft, nachdem die französische Sprinterin Christine Arron vor knapp zwei Wochen beim Weltklasse Meeting in Zürich aus dem Rennen ausgeschieden war. „Wir haben ein Weltklasse-Starterfeld im Dreisprung zusammengestellt, die Top 5 der Weltspitze werden Tatjana Lebedewa angreifen und versuchen, ihr das Gold im letzten Wettkampf noch zu entreißen“, so Gerhard Janetzky. In Berlin kommt es dabei zu eben jenem Duell der beiden Weltjahresbesten, das es in Helsinki aufgrund der Verletzung von Tatyana Lebedeva nach überstandener Qualifikation nicht gab. Im Dreisprung wurden u.a. die 29jährige Jamaikanerin **Trecia Smith**, Weltmeisterin aus Helsinki, sowie die Überraschungs-Silbermedaillengewinnerin Yargelis Savigne (20) aus Kuba und die drittplatzierte Russin **Anna Pyatykh** (24), sowie die viertplatzierte **Yamilé Aldama** (SUD) und die Fünfte **Hrysopiyì Devetzì** (GRE) verpflichtet. Sollte die Russin siegen, würde sie den bislang einzigartigen Erfolg von Maria Mutola (MOZ) wiederholen: Die 800m-Läuferin hatte 2003 als erste Leichtathletin den

P r e s s e m i t t e i l u n g

Jackpot alleine knacken können und das bis heute höchste Preisgeld in der internationalen Leichtathletik einstreichen können.

Ein weiteres Highlight der Wettkämpfe wird ein persönlicher Dreikampf des Berliner Zehnkämpfers **André Niklaus** (24) sein, der aufgrund seiner hervorragenden Leistung bei den Weltmeisterschaften beim ISTAF im Stabhochsprung, Sperrwurf und im Kugelstoßen antreten wird. Je nach erreichter Punktezahl kann er zwischen vier und zwölf Flüge des offiziellen ISTAF-Partners AIR BERLIN gewinnen. „Das Ziel für ihn liegt bei 2.300 Punkten“, so Gerhard Janetzky, „wir werden diesen Dreikampf um den Berliner Star so präsentieren, dass das Stadionpublikum mit dem Athleten mitzittern kann. Damit lockern wir die Dramaturgie des Meetings auf und bieten einen einzigartigen Wettkampf, den jeder leicht verfolgen kann.“

Ein emotionaler Höhepunkt des diesjährigen ISTAF wird die offizielle Verabschiedung der „Grande Dame“ des deutschen Kugelstoßens sein: **Astrid Kumbernuss** wird bereits einen Tag vor dem ISTAF, im Rahmen der Aktion „Mein Tag im Olympischen Dorf“ in Kooperation mit der DKB-Stiftung für gesellschaftliches Engagement, ihren Wettkampf bestreiten und im Olympiastadion vom Publikum verabschiedet werden. Astrid Kumbernuss begeisterte ihre Zuschauer und Fans mit einer herausragenden Karriere. Die mehrfache deutsche Meisterin wurde 1996 bei den Olympischen Spielen von Barcelona Olympiasiegerin. Zudem gelang ihr zwischen 1995 und 1999 mit drei gewonnen Goldmedaillen hintereinander in einer Disziplin der Weltmeisterschaftshattrick. Nach ihren Sieg bei der Junioren-Europameisterschaft 1989 wurde sie 1990 Europameisterin der Aktiven. Den Europacup sicherte sie sich 1995-1997, 2000 sowie 2002-2004. Bei ihrem Abschiedswettkampf in Berlin wird die Topathletin auf die gegenwärtige Weltspitze treffen, darunter die WM-Dritte **Olga Ryabinkina** (RUS). Zum Starterfeld gehören auch deutsche Athletinnen wie die WM-Fünfte **Nadine Kleinert**. Überdies starten mit **Petra Lammert** und **Christine Schwanitz** die amtierende U-23 Europameisterin und die U-23 Europameisterschaftszweite. Schwanitz belegte in Helsinki Platz 9, genau 1,05m hinter Nadine Kleinert.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Die Weltmeister kommen: ISTAF Berlin präsentiert elf Weltmeister der Leichtathletik-WM aus Helsinki

ISTAF Berlin hat bislang 43 Medaillenträger der Leichtathletik-WM in Helsinki für ihren Start am 4. September im Olympiastadion verpflichtet.

Berlin, den 26. August 2005

Die Weltmeister kommen – mit diesem Versprechen begann für das ISTAF die diesjährige Leichtathletiksaison: Zum 64. Internationalen Stadionfest Berlin sollen möglichst viele Medaillenträger und Weltmeister der Leichtathletik-WM in Helsinki verpflichtet werden. „Dieses Versprechen haben wir schon heute eingelöst", sagte dazu Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF Berlin, „wir haben zum heutigen Zeitpunkt elf Weltmeister für ihren Start im neuen Olympiastadion Berlin gewinnen können. Das Berliner Publikum kann sich auf eine erstklassige Mini-WM rund um die blaue Laufbahn freuen".

Mit **Lauryn Williams** geht die Weltmeisterin über die 100m in Berlin an den Start. Mit ihrer persönlichen Bestzeit von 10.88, gelaufen am 19.08.05 beim TDK Golden League Weltklasse Zürich Meeting, liegt Williams auf Platz 3 der Jahresbestenliste. Die Weltranglistendritte bestätigte mit dieser Zeit, dass sie immer noch in ihrer Weltmeisterschaftsform ist. Der 21jährige neue Sprint-Star aus den USA bewies in der Saison bereits bei den TDK Golden League Meetings in Paris und Oslo, das die Silbermedaille von den Olympischen Spielen in Athen kein Zufallsprodukt war.

Über 800m ist **Zulia Calatayud** in dieser Saison das Maß aller Dinge. Zwar liegt ihre Jahresbestleitung knapp zwei Sekunden hinter der Weltjahresbestzeit, dennoch gelangen ihr Siege in Serie. Neben dem Weltmeistertitel siegte sie beim Lausanne Athletissima, beim Meeting de Madrid sowie beim Weltklasse Zürich. Beim TDK Golden League Meeting in Paris wurde sie Zweite.

Beim Dreisprung in Helsinki siegte die Jamaikanerin **Trecia Smith** und stellte dabei die Weltjahresbestweite von Tatjana Lebedeva ein. Durch ihre zweiten Plätze bei den Meetings der TDK Golden League in Rom, Oslo und Zürich und ihrem dritten Platz beim Lausanne Athletissima belegt die Siegerin der nationalen Meisterschaften Smith auch in der Weltrangliste den zweiten Platz hinter Jackpotanwärterin Lebedeva. In

Berlin wird sie die Russin Tatjana Lebedeva jagen, die im Olympiastadion um die eine Million US-Dollar des TDK Golden League Jackpots kämpfen muss.

Weiten wie die Weißrussin **Nadezdha Ostapchuk** hat im Kugelstoß keine Athletin in diesem Jahr geschafft. So besiegte sie mit klaren Vorsprung bei der Weltmeisterschaft in Helsinki ihre Konkurrenz. Die amtierende Halleneuropameisterin belegt durch ihre ausgezeichneten Leistungen in diesem Jahr den ersten Platz der Weltrangliste.

Mit ihrer persönlichen Saisonbestleistung und der zweitbesten Weite in diesem Jahr gelang **Franka Dietzsch** der große Wurf der bei der Weltmeisterschaft in Helsinki. So sicherte sie sich den zweiten Weltmeistertitel nach 1999. Die achtfache deutsche Meisterin siegte zuvor schon beim Firenze SPAR European Cup sowie beim Athens Super Grand Prix Tsiklitiria.

Rashid Ramzi schrieb bei der Weltmeisterschaft in Helsinki Geschichte. Der Weltjahresschnellste über die 1500m siegte bei er WM sowohl über 800m als auch über 1500m. Ramzi ist in diesem Jahr in aufstrebender Form. So erzielte er in allen Disziplinen, die er 2005 bestritt, persönliche Bestzeiten. Bei seinem einzigen Auftritt bei einem Meeting der TDK Golden League 2005 in Rom siegte er über die 1500m.

Der Vize-Weltmeister von 1999, **Benjamin Limo**, sicherte für Kenia am letzten Tag die ersehnte Goldmedaille in Helsinki. Der Weltranglisten-Fünfte feierte mit Gewinn der Weltmeisterschaft den größten Erfolg seiner Karriere.

Der Franzose **Ladji Doucouré** dominiert die 110m Hürden trotz einer Weltklasse Konkurrenz. So distanzierte er den Weltrekordhalter Xiang Liu, wie schon oft in dieser Saison, auch in Helsinki. Der Jahresschnellste über diese Strecke siegte in diesem Jahr bereits bei den TDK Golden League Meetings von Paris und Oslo.

Die Hochsprung-Überraschung der Saison ist der Ukrainer **Yuriy Krymarenko**. Nach seinem dritten Platz bei der U-23-Europameisterschaft gewann er den Weltmeistertitel in Helsinki. Der Landesmeister der Ukraine verbesserte seine Bestleistung seit 2002 kontinuierlich und sprang in diesem Jahr mit 2,33m in die Weltspitze.

Der Este **Andrus Värnik** stahl den finnischen Speerwerfern die Show und siegte in Helsinki mit einer Weite, die knapp unter seiner Jahresbestweite lag. Er ist somit der erste Sportler, der für sein Land Gold bei einer Leichtathletik-Weltmeisterschaft

gewann. Der Weltranglisten Vierte siegte bereits beim TDK Golden League-Meeting in Rom.

Der „fliegene Holländer“ **Rens Blom,** der in Leverkusen mit einigen deutschen Top-Stabhochspringern trainierte, wurde überraschend Weltmeister in Helsinki und bescherte seinem Land die erste WM-Goldmedaille. Bei widrigen Bedingungen blieb er mit 5,80m nur einen cm unter seiner persönlichen Bestleistung und dem niederländischen Rekord. Beim TDK Golden League-Meeting in Paris belegte er den zweiten Platz.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter **www.istaf.de** Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (**www.istaf.de** oder **www.velomax.de**).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Die Bahn DB
Mercedes-Benz
OMEGA
TDK GOLDEN LEAGUE IAAF

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Doppel-Weltmeister von Helsinki startet über 800m beim ISTAF Berlin.

800m und 1500m-Weltmeister Rashid Ramzi (BRN) startet in Berlin / Deutschlands schnellster 800m-Läufer René Herms und der Weltjahresbeste Mbulaeni Mulaudzi ebenfalls verpflichtet.

Berlin, den 25. August 2005

Das ISTAF Berlin gab heute die Verpflichtung von drei weiteren internationalen Topathleten bekannt: Rashid Ramzi (25), Weltmeister über 800m und 1500m, der deutsche Meister der letzten fünf Jahre, René Herms (23), sowie der Weltjahresbeste aus Südafrika, Mbulaeni Mulaudzi (24), werden beim 64. internationalen Stadionfest am 4. September im Olympiastadion Berlin um den Sieg über die zwei Stadionrunden kämpfen. Damit verspricht der 800m Lauf, eine der offiziellen IAAF Disziplinen der TDK Golden League, ein echtes Wettkampf-Highlight zu bieten. Rashid Ramzi sicherte sich bei der X. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaft in Helsinki mit persönlicher Bestleistung von 1:44.24 die Goldmedaille über 800m. Zugleich ist er der erste Athlet, der bei einer Weltmeisterschaft sowohl Gold über die 800m als auch über die 1500m gewann. Mbulaeni Mulaudzi, der als einer der großen Favoriten bereits im WM-Halbfinale ausgeschieden war, hält mit 1:44.08 min die aktuelle Weltjahresbestleistung. René Herms scheiterte wie Mulaudzi im Halbfinale. „Durch die Verpflichtung dieser drei Top-Athleten werden die Zuschauern einen spannenden und packenden 800m Wettkampf erleben“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, heute in Berlin. „Wir sind sehr glücklich darüber, den Weltmeister, den amtierenden Deutschen Meister und den Weltjahresbesten in einem Lauf in Berlin zu sehen.“

Ramzi startet zum ersten Mal beim ISTAF in Berlin. Beim TDK Golden League Meeting in Rom, seinem einzigen Start bei einem Meeting dieser Serie, gewann er auf Anhieb; allerdings startete er hier über die 1500m.

Herms und Mulaudzi trafen 2005 bereits beim ersten TDK Golden League Meeting in Paris, dem Gaz de France Paris Saint-Denis am 1. Juli 2005, aufeinander. Hier war der Südafrikaner genau um eine ganze Sekunde schneller als René Herms. Auch beim ISTAF Berlin 2003 hatte Herms das Nachsehen und belegte Platz 9; der Südafrikaner wurde damals Dritter. Beim ISTAF 2004 belegte der Deutsche wie auch 2001 in Abwesenheit von Mulaudzi jeweils Platz 8.

Der für den Bahrain startende Marokkaner Rashid Ramzi sicherte sich in seiner zweiten Profi-Saison gleich die Weltmeistertitel über die 800m und die 1500m und bescherte dem Bahrain die ersten WM-Medaillen überhaupt. Dabei war der Start über die 800m nicht geplant. So sollte er

Presseinformation

die 800m nur laufen, falls er über die 1500m gewinnen sollte. Nach persönlicher Bestzeit im ersten Halbfinale steigerte er sich erneut und siegte vor dem Russen Yuriy Borzakovskiy und Willian Yiampoy aus Kenia. Ramzi trainierte bis Juli 2005 nur seine eigentliche Disziplin, den 1500m. Erst nach seinem überraschenden Sieg in Lausanne wurden die 800m in sein Training aufgenommen. Zu seinen weiteren Erfolgen über 800m zählen der Gewinn der Hallen-Asien-Meisterschaften sowie der 2. Platz bei der Hallen-Weltmeisterschaft in Budapest 2005. Über die 1500m sicherte er sich ebenfalls den Titel des Hallen-Asien-Meisters und lief bei seinem Sieg beim TDK Golden League Meeting in Rom die Weltjahresbestzeit (3:30.00) über 1500m.

Mulaudzi kam 1996 zur Leichtathletik und wurde 2001 bei den Weltmeisterschaften in Edmonton Sechster über 800 m. 2003 holte er sich bei der WM in Paris Bronze, ehe er in Athen bei den Olympischen Spielen die Silbermedaille gewann. Hinzu kommt der Hallen-Weltmeistertitel 2004. Seine persönliche Bestleistung zeigte er beim TDK Golden League Meeting in Brüssel 2003, als er die 800 m in 1:42.89 zurücklegte. Zu seinen weiteren Erfolgen gehören Siege bei den TDK Golden League Meetings 2003 von Oslo, Rom und Zürich. In Paris und Brüssel genügte es nur zu zwei zweiten Plätzen. In Berlin belegte er Rang 3. Die Meetings der TDK Golden League scheinen für Mbulaeni Mulaudzi ein gutes Pflaster zu sein. Neben zwei zweiten Plätzen zum Auftakt in Paris und Rom gewann er 2005 das Rennen in Oslo.

Herms (Team LG Asics Pirna) kam 1997 vom Handball zur Leichtathletik. Die Erfolge, die er vorweisen kann, sind beachtlich. Bereits 2001 räumte er sämtliche nationale Titel über 800m ab. Er wurde deutscher Jugendhallenmeister, deutscher Jugendmeister, deutscher Juniorenmeister, deutscher Junioren Europameister und deutscher Meister bei den Aktiven. Seine Siegesserie bei nationalen Hallen- und Freiluftmeisterschaften ist bis heute nicht abgerissen. 2002 verwies er bei den Deutschen Meisterschaften den Olympiasieger von 2000, Nils Schumann, auf den zweiten Platz. Nach dem Sieg bei den Junioren Europameisterschaften der U23 2003 erreichte René Herms bei den Weltmeisterschaften in Paris 2003 den 12. Platz und kam bei den Olympischen Spielen von Athen 2004 bis ins Halbfinale, wo er sich unter anderem Mbulaeni Mulaudzi geschlagen geben musste. Seine persönliche Bestleistung zeigte Herms drei Wochen vor den Olympischen Spielen beim Team Challenge in München, wo er die 800 m in 1:44.14 min lief. Mit dieser Zeit hätte es in Athen Gold gegeben. Beim Meeting in Cuxhaven lief Herms im Juli 2005 seine Saisonbestleistung von 1:44.71 min.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email : press@istaf.de

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Maurice Greene startet beim ISTAF über 100m Sprint.

ISTAF-100m-Sprint der Männer mit fünf Athleten unter zehn Sekunden-Zeiten / Vize-Weltmeister Michael Frater und Vize-Olympiasieger Francis Obikwelu ebenfalls am Start.

Berlin, den 24. August 2005

Das 64. internationale Stadionfest wird am 4. September ein Weltklasse-Starterfeld im 100m Sprint der Männer präsentieren können. Wie das ISTAF heute in Berlin bekannt gab, sprinten der Ex-Weltrekordler, dreifache Weltmeister und mehrfache Olympiasieger sowie (zuletzt) Dritte der Olympischen Spiele von Athen, Maurice Greene (USA), Vize-Weltmeister Michael Frater (USA) und der Silbermedaillengewinner von Athen, Weltranglisten-Vierte und Europarekordhalter, Francis Obikwelu (POR), um den Sieg im Sprint auf der blauen Bahn im Olympiastadion Berlin. Hinzu kommen mit dem Weltranglisten-Dritten Aziz Zakari (GHA), Mark Burns (TRI) und Darrel Brown (TRI) drei weitere Athleten, die in diesem Jahr schon 9,99 Sekunden oder schneller gelaufen sind. „Wir können den Zuschauern einen schnellen 100m-Lauf bieten, denn fünf Athleten waren in Ihrer Laufbahn schneller als 10 Sekunden“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, „zudem ist mit Maurice Greene ein nach wie vor ernstzunehmender Topathlet mit am Start, der vielleicht in Berlin zu neuer Form auflaufen könnte. Hinzu kommt, dass die Bahn im Olympiastadion mittlerweile vollständig ausgehärtet ist und damit bei günstiger Witterung sehr schnelle Zeiten erlauben wird. “

Maurice Greene, der 1999 mit 9,79 Sek. einen Weltrekord aufstellte, möchte zum Ablauf der Saison beweisen, dass er noch in die Weltspitze gehört. Greene war bei den X. IAAF Leichathletik-Weltmeisterschaften in Helsinki nicht am Start, da er sich wegen einer Verletzung bei den US-Trials nicht hatte qualifizieren konnte. Nach längerer Pause belegte er vergangenen Freitag beim TDK Golden League-Meeting Weltklasse Zürich den achten Platz. Dass das ISTAF Berlin für Maurice Greene allerdings ein besonders chancenreiches Meeting ist, bewies er bei seinen bisherigen Starts beim Internationalen Stadionfest: Bei seinen bislang drei Starts über 100m siegte er 1998 und entriss 2000 mit 9,86 Frank Fredericks (NAM) den Meeting-Rekord. 2002 belegte Greene den sechsten Platz.

Überraschungszweiter in Helsinki wurde der erst 22-jährige Michael Frater, der sich per Zielfotoentscheid die Silbermedaille vor Kim Collins sichern konnte. Schon in Meeting de Madrid 2005 lief Frater seiner Konkurrenz um Kim Collins davon und siegte. Seine persönliche Bestzeit von 10,03 Sek. erzielte er beim Athens Super Grand Prix Tsiklitiria 2005 im Juni dieses Jahres. Ebenfalls persönliche Bestzeit von 9,99 Sek. lief Aziz Zakari (GHA) beim Meeting in Athen. Er belegte den zweiten Platz vor Frater und hinter Asafa Powell (JAM), der bei diesem Lauf in 9,77 Sek., einen neuen Weltrekord aufstellte. Zakari

Presseinformation

überzeugte bisher bei allen vier Meetings der TDK Golden League. In Paris und Oslo war er jeweils Sieger, in Rom musste er sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Am vergangenen Freitag in Zürich belegte er zeitgleich mit Obikwelu den dritten Platz. Bei seinen bislang zwei Auftritten vor dem Berliner Publikum belegte Zakari 2001 den zweiten Platz hinter Obikwelu. 2000 musste er sich mit Platz 6 zufrieden geben.

Die guten Witterungsbedingungen in Athen nutze auch Francis Obikwelu, um persönliche Jahresbestleistung mit 10,04 Sek. auf Platz 4 zu laufen. Der Nigerianer, der seit 2002 für Portugal startet, hatte an gleicher Stelle, beim Finale der Olympischen Spiele, mit 9,86 Sek. seine persönliche Bestleistung aufgestellt und die Silbermedaille gewonnen. Beim TDK Golden League-Meeting in Paris belegte er den zweiten Platz hinter Zakari. Obikwelu startete bereits zweimal in Berlin, damals noch für Nigeria. Nach einem achten Platz 2000 siegte er 2001 in 9,98 Sek., der drittschnellsten Zeit, die je in Berlin gelaufen wurde.

Der 22-jährige Marc Burns, der seine persönliche Bestleistung mit 9,96 Sek. in diesem Jahr bei den Nationalen Meisterschaften in Port-of-Spain aufstellte, belegte in Oslo Platz 2 hinter Zakari. In Helsinki belegte er den siebten Platz. Der 100m-Sprint in Trinidad & Tobago ist fest in der Hand der jungen Sprinter. So belegte Darrel Brown, 20, den zweiten Platz hinter Burns in ebenfalls persönlicher Bestzeit von 9,99 Sek..

Bereits 45.000 verkaufte Eintrittskarten – Oberring geöffnet

Der Ticketverkauf für das ISTAF ist mit bereits 45.000 verkauften Eintrittskarten ein voller Erfolg. Ab sofort ist der Oberring im Olympiastadion Berlin geöffnet, Karten für den Oberring sind schon für acht € (PK VI) an allen bekannten Vorverkaufstellen erhältlich. Und noch bis zum 30. August kann man mit dem „2 für 1 Specials“ zwei Karten der Preiskategorie VI zum Preis von einem Ticket für nur acht € kaufen. **Die günstigsten Eintrittskarten (PK IV) für den Unterring sind nur noch an allen S-Bahn-Vorverkaufsstellen erhältlich.**

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Spannendes 100m Frauen-Sprintduell beim ISTAF: Weltmeisterin trifft auf Weltjahresbeste.

ISTAF-100m Frauen mit US-Sprintstar Lauryn Williams und der Weltjahresbesten-Sprinterin Chandra Sturrup / 200m- Weltmeisterin Allyson Felix ebenfalls am Start.

Berlin, den 22. August 2005

Das ISTAF wird am 4. September im Olympiastadion Berlin einen 100m-Sprint der Frauen mit einem Weltklasse Starterfeld präsentieren: Wie das ISTAF heute in Berlin bekannt gab, wird die Weltmeisterin von Helsinki über 100m und 4x100m sowie Silbermedaillengewinnern von Athen, Lauryn Williams (USA), in Berlin an den Start gehen. Die erst 21-jährige Williams, der neue Sprint-Superstar aus den USA; hatte sich bei der X. IAAF Leichtathletik-WM in Helsinki bei strömenden Regen gegen ihre starke Konkurrenz durchgesetzt. Die Weltjahresbeste Chandra Sturrup (BAH) wurde in Helsinki auf den letzten Metern unter anderem von Willams und Christine Arron (FRA) überholt und kam am Ende als Vierte ins Ziel. Auch Allyson Felix (USA), Weltmeisterin und Olympia-Zweite vom Athen über 200m, stellt sich in Berlin der Konkurrenz und wird ebenfalls über die 100m laufen. „Mit zwei Weltmeisterinnen und der Weltjahresbesten in einem Lauf wird der 100m-Lauf der Frauen ein absolutes Leichtathletik-Highlight der Saison“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF. Ebenfalls verpflichtet wurde die Sechste der WM und Silbermedaillengewinnerin mit der 4x100m Staffel, die Jamaikanerin Sherone Simpson. Der Start der Dreifachsiegerin bei den diesjährigen TDK Golden League-Meetings, Christine Arron, ist noch ungewiss, nachdem sie am vergangenen Freitag beim Weltklasse Zürich von Williams und Sturrup geschlagen und somit aus dem Rennen um den TDK Golden League Jackpot ist.

Die 1,59m kleine Sprinterin Lauryn Williams und die Weltjahresbeste Chandra Sturrup lieferten sich in dieser Saison bereits mehrere spannende Duelle mit unterschiedlichen Ausgängen. Beide Athleten standen sich bereits beim TDK Golden League-Meeting in Paris und in Lausanne beim Lausanne Athletissima gegenüber – Sturrup gewann beide Sprintduelle. In Paris belegten sie die Plätze zwei und drei hinter Christine Arron. In Lausanne siegte Sturrup, 4x100m Olympiasiegerin von

Presseinformation

Syndey 2000, in der Weltjahresbestzeit von 10.84 Sek. vor Willams mit 10.91 Sek. (persönliche Saisonbestleitung) und Arron. Nach zahlreichen guten Saisonleistungen reichte es für die Frau von den Bahams bei der WM in Helsinki nicht für eine zweite Einzelmedaille über die 100m bei einer WM nach der Bronzemedaille bei der Leichtathletik-WM in Paris 2003.

Für Lauryn Williams war die Goldmedaille in Helsinki der bislang größte internationale Erfolg nach der Silbermedaille von Athen 2004. Zudem sicherte sie sich mit ihren amerikanischen Sprinterkolleginnen Gold über die 4x100m vor den Jamaikanerinnen. Simpson, Goldmedaillengewinnerin mit der 4x100m bei den Olympischen Spielen von Athen, und Sturrup sind dem Berliner Publikum bereits bestens bekannt: Während die Jamaikanerin Simpson beim ISTAF 2004 zu einem sechsten Platz sprintete, wurde Sturrup beim ISTAF 2003 Dritte und 1998 Vierte über die 100m.

Bereits 45.000 verkaufte Eintrittskarten – Oberring geöffnet

Der Ticketverkauf für das ISTAF ist mit bereits 45.000 verkauften Eintrittskarten ein voller Erfolg. Ab sofort ist der Oberring im Olympiastadion Berlin geöffnet, damit möglichst viele Leichtathletikfans ihre Stars hautnah und live erleben zu können: Karten für den Oberring sind schon für acht € (PK VI) an allen bekannten Vorverkaufstellen erhältlich. Und noch bis zum 30. August kann man mit dem „2 für 1 Specials“ zwei Karten der Preiskategorie VI zum Preis von einem Ticket für nur acht € kaufen. Die günstigsten Eintrittskarten (PK IV) für den Unterring sind nur noch an allen S-Bahn-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Weltspitze der 100m-Hürdensprinterinnen beim ISTAF: Kirsten Bolm trifft auf Olympiasiegerin Joanna Hayes.

100m Hürden Frauen mit Olympiasiegerin Joanna Hayes und WM-Vierter Kirsten Bolm / Kallur-Schwestern und Vize-Weltmeisterin Dellorren Ennis-London ebenfalls am Start.

Berlin, den 19. August 2005

Das 64. Internationale Stadionfest wird am 4. September einen 100m Hürdensprint auf Weltklasseniveau präsentieren: Wie das ISTAF heute in Berlin bekannt gab, wird die Olympiasiegerin von 2004, Joanna Hayes (USA), beim ISTAF an den Start gehen – damit bietet Berlin einen spannenden deutsch-internationalen Wettkampf, den es in Helsinki so nicht zu sehen gab. Denn Joanna Hayes hatte in Helsinki wenig Glück: Im Finale geriet die Medaillenanwärterin an der neunten Hürde ins Straucheln und stürzte an der zehnten. Im Hürdensprint der Frauen trifft die Amerikanerin nun auf Kirsten Bolm (MTG Mannheim), die sich bei der WM in Helsinki überraschend mit einem vierten Platz in die Weltspitze gelaufen hatte (12.82 Sek.). In Berlin werden neben Hayes und Bolm auch die WM-Zweite Dellorren Ennis-London (JAM), die Dritte von Helsinki, Brigitte Foster-Hylton (JAM) sowie Perdita Felicien, Weltmeisterin der Leichtathletik WM Paris 2003, sowie die zur absoluten Weltspitze gehörenden Kallur-Schwestern, Susanna und Jenny (SWE), an den Start gehen. Joanna Hayes war bereits im vergangenen Jahr beim ISTAF angetreten und hatte sich mit 12,46 Sek. den Sieg geholt – und anschließend die schnelle, blaue Bahn im neuen Olympiastadion Berlin gelobt.

Kirsten Bolm, die deutsche Meisterin der Jahre 2000-2002, 2004 und 2005, sprintete bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki trotz äußerst schwieriger Bedingungen auf Platz 4 und erkämpfte sich so ihren Platz in der Weltspitze, mit der sie sich in Berlin erneut messen kann: Mit einer Zeit von 12.82 Sek. verpasste sie die Bronzemedaille nur um sechs Hundertstel. Die Junioren-Weltmeisterin von 1994 war über 100m Hürden die beste Europäerin dieser WM und bestätigte mit dieser Leistung Ihren zweiten Platz vom SPAR European Cup 2005. Ihre bisherige persönliche Bestzeit von 12.59 Sek. erzielte Kirsten Bolm

Presseinformation

beim Crystal Palace Norwich Union LONDON Grand Prix im Juli dieses Jahres, wo sie die WM-Zweite und WM-Dritte hinter sich ließ.

Unglücklich verlief dagegen die WM für die schnellere der beiden Kallur-Schwestern Susanna, die in ihrem Halbfinale nur Dritte wurde und aufgrund der schlechten Windverhältnisse nicht über ihre Zeit in das Finale kam. Susanna Kallur war bereits 2004 beim ISTAF am Start und hatte damals in einem schnellen Sprint, u.a. mit Joanna Hayes, Olena Krasovska (UKR) sowie Lacena Golding-Clarke (JAM) mit 12,73 Sek. Platz 4 belegt. 2002 konnte das Berliner Publikum den Sieg von Brigitte Foster-Hylton feiern. Die Jamaikanerin kam bei der WM in Helsinki als Dritte ins Ziel, nachdem sie bei der WM in Paris den zweiten Platz belegte. Den zweiten Platz in Helsinki sicherte sich ihre Landsfrau Delloreen Ennis-London, die beim ISTAF 2000 Platz 4 belegte. Die Weltmeisterin von Paris 2003, Perdita Felicien, wird beim ISTAF erstmals zu sehen sein. Felicien belegte nach einem Fehler vor der achten Hürde in ihrem Halbfinallauf bei der Weltmeisterschaft nur den vierten Platz und verpasste somit das Finale.

Bereits 45.000 verkaufte Eintrittskarten – Oberring geöffnet

Der Ticketverkauf für das ISTAF ist mit bereits 45.000 verkauften Eintrittskarten ein voller Erfolg. Ab sofort wird daher der Oberring im Olympiastadion Berlin geöffnet, damit möglichst viele Leichtathletikfans ihre Stars hautnah und live erleben zu können: Karten für den Oberring sind schon für acht € (PK VI) an allen bekannten Vorverkaufstellen erhältlich. Die günstigsten Eintrittskarten (PK IV) für den Unterring sind nur noch an allen S-Bahn-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Verabschiedung von Astrid Kumbernuss beim ISTAF Berlin.

Abschiedswettkampf von Kugelstoßerin Astrid Kumbernuss am 3. September im Olympischen Dorf / 100m Hürden Frauen mit Kirsten Bolm als fünfte ISTAF-Zusatzdisziplin / Kartenvorverkauf erreicht 45.000 Tickets / Oberring des Olympiastadions für Zuschauer geöffnet / DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement präsentiert „Mein Tag im Olympischen Dorf".

Berlin, den 18. August 2005

Das 64. Internationale Stadionfest beginnt mit einer Premiere. Erstmalig in der traditionsreichen Geschichte des Internationalen Stadionfestes wird ein Wettkampf einen Tag im Voraus ausgetragen und dann zusammengefasst im Olympiastadion beim eigentlichen Stadionfest präsentiert. Im Rahmen der Aktion „Mein Tag im Olympischen Dorf" der DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement wird Deutschlands erfolgreichste Kugelstoßerin, Astrid Kumbernuss (SC Neubrandenburg), offiziell mit einem Wettkampf an historischer Stelle im früheren Olympischen Dorf offiziell aus ihrer aktiven Athletenkarriere verabschiedet. Beginn des Wettkampfs ist am 3. September um 15.00 Uhr; bereits ab 11.00 Uhr haben Zuschauer die Möglichkeit, an einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit ehemaligen und aktiven Athleten im Olympischen Dorf teilzunehmen.

Astrid Kumbernuss begeisterte ihre Zuschauer und Fans mit einer herausragenden Karriere. Die mehrfache deutsche Meisterin wurde 1996 bei den Olympischen Spielen von Barcelona Olympiasiegerin. Zudem gelang ihr zwischen 1995 und 1999 mit drei gewonnen Goldmedaillen hintereinander in einer Disziplin der Weltmeisterschafts-hattrick. Nach ihren Sieg bei der Junioren-Europameisterschaft 1989 wurde sie 1990 Europameisterin der Aktiven. Den Europacup sicherte sie sich 1995-1997, 2000 sowie 2002-2004. Dabei kann Astrid Kumbernuss auch auf eine einmalige Siegesserie zurückblicken. Im Zeitraum von Mai 1995 bis zur Hallen-WM 1997 blieb sie ungeschlagen. Beim ISTAF in Berlin war Astrid Kumbernuss stets eine gern gesehene Athletin: In den Jahren 1995, 1996 und 1999 trat sie jeweils beim ISTAF an und wurde nie von der hochkarätigen Konkurrenz bezwungen.

Bei ihrem Abschiedswettkampf in Berlin wird die Topathletin auf die gegenwärtige Weltspitze treffen, darunter die Weltmeisterin von Helsinki, Nadezhda Ostapchuk

(BLR) und die WM-Dritte Olga Ryabinkina (RUS). Zum Starterfeld gehören auch deutsche Athletinnen wie die WM-Fünfte Nadine Kleinert. Überdies starten mit Petra Lammert und Christine Schwanitz die amtierende U-23 Europameisterin und die U-23 Europameisterschaftszweite. Schwanitz belegte in Helsinki Platz 9, genau 1,05m hinter Nadine Kleinert.

100m Hürden Frauen als weitere ISTAF-Zusatzdisziplin

Als sechste, zusätzliche ISTAF-Disziplin neben dem Kugelstoßen Frauen, dem Diskus Frauen sowie dem Stabhochsprung Männer, Kugelstoßen Männer und 200m Männer wurden heute die 100m Hürden der Frauen eigens für **Kirsten Bolm** (MTG Mannheim) in das diesjährige Wettkampfprogramm aufgenommen. In Berlin an den Start gehen werden etliche internationale Athletinnen, gegen die sich Bolm wird durchsetzen müssen. Die deutsche Meisterin der Jahre 2000-2002, 2004 und 2005 sprintete bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki trotz äußerst schwieriger Bedingungen auf Platz 4 und erkämpfte sich so ihren Platz in der Weltspitze. Mit einer Zeit von 12.82 Sek. verpasste sie die Bronzemedaille nur um sechs Hundertstel. Die Junioren-Weltmeisterin von 1994 war über 100m Hürden die beste Europäerin dieser WM und bestätigte mit dieser Leistung Ihren zweiten Platz vom SPAR European Cup 2005. Die persönliche Bestzeit von 12.59 Sek. erzielte Kirsten Bolm beim Crystal Palace Norwich Union LONDON Grand Prix im Juli dieses Jahres, wo sie die WM-Zweite und WM-Dritte hinter sich ließ.

„Die Weltmeister kommen" – Topathleten in Berlin am Start

Das ISTAF 2005 steht ganz im Zeichen der X. IAAF Leichathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki. So werden in Berlin etliche Weltmeister an den Start gehen. „Wir lösen unser Versprechen ein, möglichst viele Weltmeister und Medaillenträger zum ISTAF zu holen", so Gerhard Janetzky, „einige sind bereits verpflichtet, andere werden in den nächsten Wochen folgen. Dabei wollen wir viele Duelle und Revanchen zeigen, die so in Helsinki teilweise nicht stattfinden konnten. Außerdem präsentieren wir natürlich unsere deutschen Medaillenträger und Topathleten wie Diskus-Weltmeisterin Franka Dietzsch sowie Kugelstoß-Bronzemedaillengewinner Ralf Bartels."

Ein Höhepunkt der diesjährigen ISTAF-Wettkämpfe ist der Dreisprung der Frauen. „Es kommt in Berlin zu eben jenem Duell der beiden Weltjahresbesten, das es in Helsinki aufgrund der Verletzung von **Tatyana Lebedeva** nach überstandener Qualifikation nicht gab. Lebedeva wird es sehr schwer haben, sich gegen die Top-5 der Weltmeisterschaft durchzusetzen", so Gerhard Janetzky. Tatyana Lebedeva, neben **Christine Arron** noch im Rennen um dem Jackpot der TDK Golden League, trifft auf

die Weltmeisterin und Weltrangliste-Erste aus Jamaika, **Trecia Smith**. Des Weiteren wird Lebedeva von **Yargelis Savigne** (KUB), **Anna Pyatykh** (RUS), **Yamilé Aldama** (SUD) und **Hrysopiyì Devetzì** (GRE), den Athletinnen, die in Helsinki Platz 2-5 belegten, herausgefordert.
Die deutsche WM-Goldmedaillengewinnerin im Diskuswerfen, **Franka Dietzsch**, wird in der ISTAF-Disziplin Diskuswurf Frauen von ihren Kontrahentinnen gefordert werden. Die 400m-Hürdenläuferin **Claudia Marx** aus Berlin wird in der TDK Golden League Disziplin für ein gutes Ergebnis und um einige Weltranglistenpunkte kämpfen.

Auch bei den Wettkämpfen der Männer werden die Zuschauer Weltmeister live und hautnah erleben können: Im Kugelstoßen, einer weiteren ISTAF-Disziplin, wird es WM-Bronzemedaillengewinner **Ralf Bartels** erneut mit dem Weltmeister aus den USA, **Adam Nelson**, aufnehmen müssen. Gespannt sein darf das Berliner Publikum auch auf den Auftritt des WM-Vierten im Zehnkampf, **André Niklaus**: Der Berliner gelang in Helsinki eine neue persönliche Bestweite im Kugelstoß. Darüber hinaus tritt André Niklaus beim diesjährigen ISTAF neben dem Kugelstoßen auch im Speerwurf und im Stabhochsprung an: Ursprünglich war sein Start nur in der letzteren Disziplin vorgehen, doch aufgrund seiner herausragenden Leistung in Helsinki wurde ein ganz persönliche Dreikampf für den Berliner Athleten eigens in das ISTAF-Programm aufgenommen.

Der 23jährige **René Herms**, der in Helsinki als Vierter seines Halbfinallaufs das Finale verpasste, wird sich mit dem Weltjahresbesten über 800m, **Mbulaeni Mulaudzi**, der wie Herms im Halbfinale der WM ausgeschieden ist, messen können. Die beiden Athleten trafen 2005 bereits beim ersten TDK Golden League Meeting in Paris, dem Gaz de France Paris Saint-Denis, aufeinander. Hier war der Südafrikaner genau um eine ganze Sekunde schneller als René Herms. Auch beim ISTAF 2003 hatte Herms das nachsehen und belegte Platz 9. Der Südafrikaner wurde damals Dritter. Beim ISTAF 2004 belegte der Deutsche wie auch 2001 in Abwesenheit von Mulaudzi jeweils Platz 8. Das deutsche Teilnehmerfeld in einer weiteren Disziplin (200m) komplettiert der WM-Siebte über 200m, **Tobias Unger**.

Thomas **Blaschek**, Fünfter in seinem Halbfinallauf bei der Weltmeisterschaft in Helsinki, läuft gegen den schnellsten Hürdensprinter der Welt, dem Weltmeister **Ladji Doucoure** aus Frankreich.

Bereits 45.000 verkaufte Eintrittskarten – Oberring geöffnet

Der Ticketverkauf für das ISTAF ist mit bereits 45.000 verkauften Eintrittskarten ein voller Erfolg. „Mit der Verpflichtung deutscher Topathleten in einem internationalen

Presseinformation

Umfeld haben wir die Wünsche der Zuschauer wohl getroffen“, so Gerhard Janetzky, „die Verpflichtungen weiterer Weltmeister aus Helsinki wird den Kartenverkauf zusätzlich steigern. Außerdem freuen wir uns sehr darüber, dass viele Zuschauer aus dem letzten Jahr wieder ins Olympiastadion strömen werden, um die einzigartige ISTAF-Atmosphäre zu genießen.“ Ab sofort wird daher der Oberring im Olympiastadion Berlin geöffnet, damit möglichst viele Leichtathletikfans ihre Stars hautnah und live erleben zu können: Karten für den Oberring sind schon für acht € (PK VI) an allen bekannten Vorverkaufstellen erhältlich. Und noch bis zum 30. August kann man mit dem „2 für 1 Specials“ zwei Karten der Preiskategorie VI zum Preis von einem Ticket für nur acht € kaufen. Die günstigsten Eintrittskarten (PK IV) für den Unterring sind nur noch an allen S-Bahn-Vorverkaufsstellen erhältlich. „Unser Publikumsziel für dieses Jahr liegt bei rund 60.000 Zuschauern; beim gegenwärtigen Vorverkaufstrend ist das eine realistische Zahl, die eine ähnliche Stadionatmosphäre wie im vergangenen Jahr garantieren würde“, so Gerhard Janetzky.

Berlin wieder Finalstation der TDK Golden League

Beim ISTAF 2005 treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr mit den 200m Männer, dem Stabhochsprung Männer, dem Kugelstoßen Männer, dem Kugelstoßen sowie dem Diskuswerfen Frauen und 100m Hürden Frauen sechs eigene Disziplinen veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen bei den TDK Golden League Meetings und an der Weltmeisterschaft in Helsinki orientiert hat. Wie auch schon 1998-2002 sowie 2004, wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen. Neben Tatyana Lebendeva ist noch die französische Top-Sprinterin Christine Arron im Rennen um den TDK Golden League Jackpot.

ISTAF an bewährtem Sonntagstermin mit Rahmenprogramm

Das ISTAF findet wie bereits wie in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu Ständen und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die

Presseinformation

ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 14 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fax +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Die Bahn DB

Mercedes-Benz

OMEGA

TDK GOLDEN LEAGUE IAAF

P r e s s e i n f o r m a t i o n

ISTAF-Hochsprung Männer: Olympiasieger trifft auf Weltmeister

Überraschungs-Weltmeister Yuriy Krymarenko für ISTAF verpflichtet / Olympiasieger Stefan Holm ebenfalls dabei / Zehn 2,30m-Springer im Starterfeld / Deutscher Meister und deutscher Jahresbeste beim ISTAF Berlin.

Berlin, den 17. August 2005

Das ISTAF gab heute die Verpflichtungen von internationalen und deutschen Topathleten für den Hochsprung Männer bekannt. So konnte erneut ein Weltmeister von Helsinki, der Ukrainer Yuriy Krimarenko, für das ISTAF verpflichtet werden. Krymarenko wird in Berlin auf Stefan Holm treffen, den schwedischen Olympiasieger von 2004 und Weltranglistenersten, der in Helsinki nur Platz 7 belegte. Weitere Teilnehmer im Hochsprung Männer sind der WM-Zweite Yaroslav Rybakov (RUS), der WM-Vierte Mark Boswell aus Kanada sowie der Fünfte der WM, der Tscheche Jaroslav Bába. Neben dem Deutschen Meister Eike Onnen sowie dem deutschen Jahresbesten Roman Fricke ist der US-Meister und „Showman" Jamie Nieto beim ISTAF. „Wir sind sehr erfreut darüber, ein derart hochkarätiges Starterfeld in Berlin präsentieren zu können. Zudem geben wir den beiden deutschen Athleten die Möglichkeit, gegen einen Weltmeister und einen Olympiasieger zu springen", so Herr Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, heute in Berlin. Voraussichtlich werden auch die beiden Weltjahresbesten Jacques Freitag (RSA) und Andriy Sokolovskyy (UKR), die in diesem Jahr 2,38m sprangen, beim ISTAF antreten.

Der 22jährige Weltmeister hatte sich in Helsinki überraschend gegen die starke Konkurrenz durchgesetzt: Mit einer Höhe von 2,32m verpasste er nur knapp seine persönliche Bestleistung von 2,33m. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der junge Ukrainer seine persönliche Bestleistung um ganze 10cm steigern. Erst im Juli hatte er sich in Erfurt die Bronzemedaille bei den U-23 Europameisterschaften gesichert. Einer seiner unterlegenen Gegner der WM in Helsinki ist der schwedische Seriensieger Stefan Holm. Der Olympiasieger von Athen siegte in diesem Jahr bereits bei den TDK Golden League Meetings von Paris und Oslo. In Rom musste sich Holm trotz der Einstellung seiner persönlichen Freiluft-Bestleistung von 2,36m mit dem geteilten zweiten Platz

Presseinformation

zufrieden geben. Hier siegte der dreifache Hallenweltmeister (2001, 2003, 2004) Sokolovskyy mit der Weltjahresbestleistung von 2,38m. Nach seinem Sieg beim II. IAAF World Athletics Final in Monaco sicherte er sich den Hallen-Europameistertitel mit einer übersprungenen Höhe von 2,40m.

Weitere Kontrahenten von Krymarenko und Holm sind der WM-Zweite Yaroslav Rybakov und der ISTAF-Sieger von 2000, Mark Boswell aus Kanada, der in Helsinki mit 2,29m Saisonbestleistung sprang. Rybakov, Zweiter beim II. IAAF World Athletics Final in Monaco und bei der Halleneuropameisterschaft mit 2,38m, jeweils hinter Holm, hat schon bei den diesjährigen TDK Golden League Meetings in Paris und Rom bewiesen, dass er auch in diesem Jahr zur absoluten Weltspitze gehört.

Die beiden deutschen Athleten haben in Berlin die Möglichkeit, sich dem deutschen Publikum zu präsentieren und gegen die Weltspitze anzutreten. Der deutsche Meister Eike Onnen (LG Hannover) setzte sich mit 2,26m und persönlicher Saisonbestleitung bei den nationalen Meisterschaften gegen den ebenfalls in Berlin startenden Roman Fricke (TSV Bayer 04 Leverkusen) durch. Roman Fricke stellte im Juni eine neue deutsche Jahresbestleistung mit 2,30m auf und stellte seine persönliche Bestleistung ein.

Kartenvorverkauf weiter mit Sommer Special

Unter dem Motto ‚Wir schenken Ihnen 20 €' kann man in der Preiskategorie III beim Kauf von zwei Tickets für nur 38 € gegenüber dem herkömmlichen Preis über ein Drittel sparen. Die Aktion wurde jetzt verlängert und ist zeitlich begrenzt bis zum 20. August. Bis zum 3. September können mit der S-Bahn 15% des Ticketpreises gespart werden. An allen S-Bahn-Vorverkaufsstellen sind ermäßigte Tickets der Preiskategorie IV zu erwerben. Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20 Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de www.istaf.de

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Dreisprung der Weltmeisterinnen beim ISTAF mit Tatyana Lebedeva.

ISTAF verpflichtet alle WM-Medaillengewinnerinnen im Dreisprung der Frauen / Das in Helsinki ausgefallene Duell mit Tatyana Lebedeva findet voraussichtlich in Berlin statt / Russin kämpft beim ISTAF um ihren TDK Golden League Jackpotanteil.

Berlin, den 16. August 2005

Das ISTAF Berlin gab heute die Verpflichtung einer weiteren Weltmeisterin der X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki bekannt: Die 29jährige Jamaikanerin Trecia Smith trifft beim ISTAF am 4. September im Olympiastadion Berlin auf die Russin Tatyana Lebedeva (29), die noch im Rennen um den Jackpot ist und ebenfalls in Berlin starten wird, sofern sie die TDK Golden League Meetings in Zürich und Brüssel bewältigt und damit im Rennen um den Jackpot verbleibt. Des Weiteren werden die Überraschungs-Silbermedaillengewinnerin Yargelis Savigne (20) aus Kuba und die drittplatzierte Russin Anna Pyatykh (24), sowie die viertplatzierte Yamilé Aldama (SUD) und die Fünfte Hrysopiyì Devetzì (GRE) beim ISTAF im Dreisprung antreten. „Die Zuschauer werden beim ISTAF einen hochklassigen Dreisprung-Wettbewerb sehen“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, „denn wir zeigen in Berlin das Duell der beiden Weltjahresbesten, das in Helsinki aufgrund der Verletzung von Tatyana Lebedeva nicht stattfinden konnte. Savigne und Pyatykh sind ebenfalls nicht zu unterschätzen. Lebedeva wird es sehr schwer haben, sich gegen die Top-5 der Weltmeisterschaft durchzusetzen, zumal sich alle diese Athletinnen schon während der gesamten Saison spannende Platzierungskämpfe geliefert haben.“ Besonders dramatisch dürfte sich der Wettkampf für Tatyana Lebedewa gestalten, denn die Russin muss sich gegen alle Konkurrentinnen behaupten, um sich in Berlin, der Finalstation der TDK Golden League, ihren Anteil am Jackpot zu sichern.

Smith siegte in Helsinki in Abwesenheit von Lebedeva mit 15.11m vor Savigne, die mit 14,82m ihre persönliche Bestleistung erbrachte, sowie gegen Pyatykh

Presseinformation

(14.78m): Mit dieser Weite stellte sie die Weltjahresbestweite von Lebedeva ein. Zudem schaffte die Jamaikanerin mit Ihrem Sieg in Helsinki den Sprung auf Platz 1 in der Weltrangliste der Dreisprung-Frauen. Saisonbestleistung sprang die 33jährige Yamilé Aldama mit 14.72m. Die 28jährige Griechin Hrysopiyì Devetzì kam an Ihre persönliche Saisonbestweite (14.72m) aus der Qualifikation nicht mehr heran und musste sich mit Platz 5 begnügen.

Smith und Lebedeva starteten in dieser Saison bereits bei allen TDK Golden League Meetings. Lebendeva hat sich bislang bei jedem Wettkampf durchsetzen können, und sprang in Paris eine Weltjahresbestleistung mit 15.11m; damit verbleibt sie im Rennen um den Jackpot, der in Berlin vergeben wird. Smith steigerte sich nach Platz 4 beim Gaz des France Paris auf je zwei zweite Plätze in Rom und Oslo. Während Savigne bisher bei keinem TDK Golden League Meeting in diesem Jahr teilgenommen hat, wurde Pyathky in Paris zweite nach Lebedeva und kam in Rom auf Platz 5. Beim Meeting in Lausanne am 5. Juli setzte sich Lebedeva ebenfalls, wenn auch knapp, vor Ihren Kontrahentinnen Pyathky und Smith durch. Aldama und Yamilé belegten die Plätze 4 und 5. Yamilé belegte bei den TDK Golden League Meetings in Paris und Oslo jeweils Platz 3. In Rom belegte sie Platz 4, hinter der Griechin Devetzì.

Die 29jährige Russin Tatyana Lebedeva sprang 2004 Ihre persönliche Bestweite von 15.34m. Zu Ihren größten Erfolgen zählen neben den Weltmeistertiteln 2001 und 2003 die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen von Athen und die Silbermedaille von Sydney 2000. Lebendeva ist amtierende Hallenweltmeisterin im Dreisprung und im Weitsprung. Im Weitsprung feierte sie 2004 Ihren größten Erfolg, den Olympiasieg in Athen.

Trecia Smith feierte mit dem Gewinn der X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft den größten Erfolg Ihrer Karriere im Dreisprung. Ihr bislang größter Erfolg war der dritte Platz bei den 17th Commonwealth Games und Platz 4 bei den Olympischen Sommerspielen in Athen 2004.

Die 20jährige Yargelis Savigne ist die Überraschungszweite von Helsinki. Bei Ihrem ersten großen Auftritt überzeugte sie neben dem zweiten Platz im Dreisprung mit Platz 4 im Weitsprung.

Die russische Dreisprungmeisterin Anna Pyatykh und dreifache Siegerin des SPAR European Cup verpasst in Helsinki knapp Ihre persönliche Bestweite von 14.88m, die sie beim Meeting in Lausanne 2005 aufstellte. Die achtplatzierte von Athen erzielte mit dem Gewinn der Bronzemedaille nach zwei vierten Plätzen bei den VIII. IAAF

Presseinformation

Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris und den VIII. IAAF Hallenweltmeisterschaften 2003 in Budapest ihr bestes Resultat bei einem internationalen Wettbewerb.

Die für den Sudan startende Kubanerin Aldama, WM-Zweite von 1999 und Afrika-Meisterin von 2004, verpasste nach Platz 5 bei den Olympischen Spielen von Athen 2004 und Platz 4 bei den Olympischen Spielen von Sydney eine weitere Medaille.

Die Griechin Hrysopiyì Devetzì, Silbermedaillengewinnerin von den Olympischen Spielen von Athen, belegte beim SPAR European Cup 2005 den zweiten Platz hinter Anna Pyatykh. Bei den Hallenweltmeisterschaften 2005 gewann sie die Bronzemedaille.

Beim ISTAF 2005 treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr neben den 200m Männer, dem Stabhochsprung Männer, dem Kugelstoßen Männer und dem Diskuswerfen der Frauen weitere Disziplinen veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen bei den TDK Golden League Meetings orientiert. Wie auch schon 1998-2002 sowie 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen. Neben Tatyana Lebendeva ist noch die französische Top-Sprinterin Christine Arron im Rennen um den TDK Golden League Jackpot.

Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 14 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Weltmeister im Kugelstoßen tritt beim ISTAF Berlin an.

ISTAF verpflichtet Adam Nelson (USA), WM-Goldmedaille Kugelstoßen, für Stadionfest am 4. September.

Berlin, den 13. August 2005

Das ISTAF Berlin gab heute die Verpflichtung eines weiteren Weltmeisters der X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki bekannt. Der 30jährige US-Amerikaner Adam Nelson aus Atlanta konnte für das ISTAF am 4. September im Olympiastadion Berlin verpflichtet werden. „Durch die Verpflichtung von Adam Nelson wird der Wettbewerb im Kugelstoßen noch attraktiver. Schließlich wird auch der WM-Dritte Ralf Bartels im Olympiastadion antreten, so dass wir einen spannenden Revanchewettkampf bieten werden“, so Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF. Das Kugelstoßen der Männer ist eine von bislang vier Zusatzdisziplinen des ISTAF (200m Männer, Stabhochsprung Männer, Diskus Frauen), die neben den zwölf offiziellen IAAF-Disziplinen der TDK Golden League ausgetragen werden.

Adam Nelson sicherte sich am vergangenen Sonnabend in Helsinki die Goldmedaille im Kugelstoßen mit einer persönlichen Saisonbestleistung von 21,73m und verwies den Niederländer Rutger Smith (21,29m) sowie Ralf Bartels (20,99m) auf die Plätze zwei und drei. Mit dieser Weite schob sich der Weltranglistenzweite in der Weltjahresbestenliste auf den dritten Platz. Nach zwei Silbermedaillen bei den Weltmeisterschaften 2003 in Paris und 2001 in Edmonton sowie Silbermedaillen bei den Olympischen Spielen von Athen 2004 und Sydney 2000, ist der aktuelle Titel der bisherige Höhepunkt in der Karriere von Nelson. Bei seinem bislang einzigen Start beim ISTAF im Jahre 2000 siegte Adam Nelson mit einer Weite von 20,89m.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email : press@istaf.de

Presseinformation

Diskus-Weltmeisterin tritt beim ISTAF Berlin an.

ISTAF verpflichtet Franka Dietzsch, Goldmedaille Diskuswurf. / ISTAF-Unterstützung für deutschen Athletennachwuchs: Verpflichtung von U23-Europameisterin Diskuswurf, Sabine Rumpf.

Berlin, den 12. August 2005

Das ISTAF Berlin gab heute die Verpflichtung der ersten deutschen Weltmeisterin der X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki bekannt. Die 37jährige Franke Dietzsch aus Neubrandenburg wird am 4. September im Olympiastadion Berlin zu sehen sein. Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, erklärte dazu: „Mit der Verpflichtung der frisch gebackenen Weltmeisterin lösen wir erneut unser Versprechen ein, möglichst viele Weltmeister und Medaillenträger direkt nach Berlin zu holen. Wir freuen uns auf einen hochklassigen Wettbewerb mit Franka Dietzsch, die sich drei Wochen nach der Leichtathletik-WM in Berlin erneut der internationalen Konkurrenz stellen wird." Der Diskuswurf der Frauen wurde als vierte ISTAF-Disziplin ins Programm aufgenommen. Weitere ISTAF-Disziplinen sind der Stabhochsprung Männer, das Kugelstoßen der Männer sowie die 200m Männer.

Franka Dietzsch sicherte sich am Donnerstagabend in Helsinki bei Ihrer achten WM-Teilnahme die zweite WM-Goldmedaille im Diskuswerfen nach 1999. Für den Deutschen Leichtathletik-Verband war dies die erste WM-Goldmedaille seit 2001. Dietzsch siegte mit ihrer Saisonbestleistung von 66,56 Metern vor der Olympiasiegerin von Athen, der Russin Natalya Sadowa, und der Weltjahres-besten Vera Pospililova-Chechlova aus Tschechien. Im letzten Diskuswurf der Frauen beim ISTAF 1999 siegte Franke Dietzsch mit einer Weite von 66,60 Metern. „Wir freuen uns außerdem sehr, zu diesem Wettbewerb auch die deutsche Europameisterin der U23-Europameisterschaften, Sabine Rumpf, verpflichtet zu haben", sagte Janetzky weiter, „damit geben wir einer weiteren deutschen Nachwuchsathletin die Chance, sich beim ISTAF mit der internationalen Konkurrenz zu messen." Sabine Rumpf hatte bei den U23-Europameisterschaften in Erfurt vor drei Wochen mit einer Weite von 60,75 m gesiegt.

Noch zwei Athletinnen im Rennen um den TDK Golden League Jackpot

Beim ISTAF 2005 treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint.

Presseinformation

Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr neben den 200m Männer, dem Stabhochsprung Männer, dem Kugelstoßen Männer und dem Diskuswerfen der Frauen eigene Disziplinen veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen bei den TDK Golden League Meetings und an der Weltmeisterschaft in Helsinki orientiert. Wie auch schon 1998-2002 sowie 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen: Auftakt der Serie war das spannende Gaz de France Meeting in Paris am 1. Juli, wo die Jagd nach dem Jackpot begann. Gegenwärtig kämpfen noch zwei Athletinnen um ihren Anteil am Gold: Die französische Hürdensprinterin und Weltmeisterschaftsdritte Christine Arron und die Dreispringerin Tatjana Lebedeva (RUS).

RBB 88,8 Sommer Special noch bis zum 20. August: „Wir schenken Ihnen 20 €“: Beim Kauf von je zwei Ticket der Preiskategorie III über ein Drittel des Originalpreises sparen!

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin läuft weiter auf Hochtouren: Unter dem Motto ‚Wir schenken Ihnen 20 €' kann man in der Preiskategorie III beim Kauf von zwei Tickets für nur 38 € gegenüber dem herkömmlichen Preis über ein Drittel sparen. Die Aktion in Kooperation mit RBB 88,8 ist zeitlich begrenzt bis zu den ersten Wochen der Schulzeit im Spätsommer und läuft bis zum 20. August. Das ISTAF findet wie bereits wie in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu Ständen und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 14 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27 Email : press@istaf.de

Presseinformation

Die Weltmeister kommen: Ralf Bartels tritt in Berlin an.

ISTAF Berlin verpflichtet deutschen WM-Bronzemedaillenträger Ralf Bartels / Kugelstoßen als dritte ISTAF-Disziplin.

Berlin, den 09. August 2005

Das ISTAF Berlin gab heute die erste Verpflichtung eines deutschen Medaillenträgers der X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki bekannt: Der deutsche Kugelstoßer Ralf Bartels (27), der bereits am Wochenende die Bronzemedaille geholt hatte, wird beim 64. Internationalen Stadionfest am 4. September 2005 im neuen Olympiastadion antreten. „Mit dieser ersten Verpflichtung eines frisch gekürten Medaillenträgers lösen wir auch unser Versprechen ein, möglichst viele Weltmeister und Medaillenträger aus Helsinki nach Berlin zu bringen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir einen erfolgreichen deutschen Athleten als ersten Leichtathletik-Star aus Helsinki verpflichten zu können“, erklärte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, heute in Berlin, „damit wird der Kugelstoß der Männer unsere dritte, eigene ISTAF-Disziplin“. Ralf Bartels (SC Neu-Brandenburg) hatte gleich am ersten Wettkampftag der Weltmeisterschaft mit einer Weite von 20,99 Meter für die erste deutsche Medaille gesorgt. Gold holte der US-Athlet Adam Nelson (21,73m), Silber ging an den Niederländer Rutger Smith (21,29m)

Noch zwei Athletinnen im Rennen um den TDK Golden League Jackpot

Beim ISTAF 2005 treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr neben den 200m Männer, dem Stabhochsprung Männer und dem Kugelstoßen Männer mindestens eine weitere, eigene Disziplin veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen bei den TDK Golden League Meetings und an der Weltmeisterschaft in Helsinki orientiert. Wie auch schon 1998-2002 sowie 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen: Auftakt der Serie war das spannende Gaz de France Meeting in Paris am 1. Juli, wo die Jagd

Presseinformation

nach dem Jackpot begann. Gegenwärtig kämpfen noch zwei Athletinnen um ihren Anteil am Gold: Die französische Hürdensprinterin Christine Arron und die Dreispringerin Tatjana Lebedeva (RUS).

RBB 88,8 Sommer Special noch bis zum 15. August: „Wir schenken Ihnen 20 €“: Beim Kauf von je zwei Ticket der Preiskategorie III über ein Drittel des Originalpreises sparen!

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin läuft weiter auf Hochtouren: Unter dem Motto ‚Wir schenken Ihnen 20 €' kann man in der Preiskategorie III beim Kauf von zwei Tickets für nur 38 € gegenüber dem herkömmlichen Preis über ein Drittel sparen. Die Aktion in Kooperation mit RBB 88,8 ist zeitlich begrenzt bis zu den ersten Wochen der Schulzeit im Spätsommer und läuft bis zum 15. August. Das ISTAF findet wie bereits wie in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu Ständen und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 14 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Presseinformation

Schnellster Hürdensprinter der Welt beim ISTAF 2005.

ISTAF Berlin verpflichtet französischen Hürdensprinter Ladji Doucouré / Internationaler Starathlet geht am 4. September im Olympiastadion an den Start. / Top-Hürdensprinter auf der Jagd nach dem Weltrekord.

Berlin, den 28. Juli 2005

Das ISTAF Berlin gab heute die erste Verpflichtung eines internationalen Topathleten bekannt: Der französische Hürdensprinter Ladji Doucouré (22), der weltweit schnellste Athlet über 110m Hürden, wird beim 64. Internationalen Stadionfest am 4. September im neuen Olympiastadion Berlin an den Start gehen. „Mit Ladji Doucouré haben wir einen Topathleten für eine der traditionell beliebtesten ISTAF-Disziplinen gewinnen können“, sagte Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF Berlin, zur heutigen Verpflichtung, „ich bin sicher, dass Doucouré dem Berliner Publikum ein spannendes und sehr schnelles Rennen zeigen wird. Wir werden uns bemühen, das Starterfeld für die 110m Hürden so hochkarätig wie möglich zu besetzen, denn die mittlerweile gut ausgehärtete blaue Laufbahn im Olympiastadion dürfte hervorragende Zeiten erlauben.“

Ladji Doucouré war in dieser Saison erst einmal auf seine Erzkonkurrenten, den Olympiasieger Liu Xiang aus China und Sprint-Altmeister Allen Johnson, getroffen und wird seinen Rivalen am kommenden Freitag beim TDK Golden League Meeting in Oslo erneut gegenüberstehen. In dieser Saison werden die drei Top-Hürdensprinter der Welt versuchen, den bisherigen Weltrekord (12,91 Sek.) zu knacken. „Wir lösen mit dieser Verpflichtung auch unser Versprechen ein, so viele Weltmeister und Medaillenträger wie möglich von Helsinki nach Berlin zu holen“, so Gerhard Janetzky weiter, „die Chancen für Doucouré auf eine Goldmedaille stehen sehr gut.“

Hürdensprinter Doucouré, Johnson und Xiang auf der Jagd nach Weltrekord

Schon beim ersten TDK Golden League Meeting Paris am 1. Juli 2005 hatte sich der junge Franzose mit 13,02 Sekunden gegen beide Kontrahenten durchsetzen können, in der vergangenen Woche verbesserte er bei den französischen Meisterschaften seine Zeit sogar auf 12,97 Sekunden. Doucouré gilt daher als Anwärter auf die Goldmedaille bei den X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Helsinki (6. bis 14. August). Der WM-Dritte von 2003, Liu Xiang, hatte als einziger männlicher Athlet bei

den Olympischen Sommerspielen 2004 mit einer Zeit von 12,91 Sekunden einen Weltrekord aufgestellt und so mit dem bisherigen 110-Meter-Hürdensprint-Weltrekord von Colin Jackson (12,91 Sek., WM Stuttgart 1993) gleichgezogen. Ladji Doucouré hatte bei den Olympischen Spielen dagegen enttäuscht; zwar hatte sich der U23-Europameister 2003 bei den Zwischenläufen und im Halbfinale der Olympischen Spiele (13,06 Sek.) regelrecht in die Weltspitze gelaufen, dann aber im Finale mit nur 13,76 Sekunden enttäuscht, da er an der neunten Hürde gestrauchelt war.

Ladji Doucouré war bereits einmal beim ISTAF gestartet: Im Jahre 2003 war der Franzose, damals bereits als große Nachwuchshoffung gehandelt, u.a. gegen Allen Johnson gelaufen. Doucouré war damals mit 13,39 Sekunden auf dem fünften Platz hinter Allen Johnson (3. Platz, 13,21 Sek.) gelandet. Der ISTAF Meetingrekord steht übrigens bei 13,02 Sekunden – eine Zeit, die Roger Kingdom (1989) und Colin Jackson (1994) aufgestellt hatten. Ein weiterer, bereits verpflichteter Athlet für den 110m-Hürdensprint ist der Deutsche Thomas Blaschek (LAZ Leipzig). So überzeugte der 24-Jährige u.a. beim Europacup in Florenz mit 13,44 Sek. (2. Platz nach Ladji Doucouré): Man darf gespannt sein, wie der gegenwärtig beste deutsche Hürdensprinter beim ISTAF vor der internationalen Konkurrenz besteht.

Noch drei Athletinnen im Rennen um den TDK Golden League Jackpot

Beim ISTAF 2005 treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr neben den 200m Männer sowie Stabhochsprung Männer mindestens zwei weitere, eigene Disziplinen veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen bei den TDK Golden League Meetings orientiert. Wie auch schon 1998-2002 sowie 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen: Auftakt der Serie war das spannende Gaz de France Meeting in Paris am 1. Juli, wo die Jagd nach dem Jackpot begann. Gegenwärtig kämpfen noch drei Athletinnen um ihren Anteil am Gold: Die französische Hürdensprinterin Christine Arron, die Hürdenläufern Lashinda Demus (USA) sowie Dreispringerin Tatjana Lebedeva (RUS).

Presseinformation

Neues RBB 88,8 Sommer Special bis zum 15. August: „Wir schenken Ihnen 20 €“: Beim Kauf von je zwei Ticket der Preiskategorie III über ein Drittel des Originalpreises sparen!

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin läuft weiter auf Hochtouren: Unter dem Motto ‚Wir schenken Ihnen 20 €' kann man in der Preiskategorie III beim Kauf von zwei Tickets für nur 38 € gegenüber dem herkömmlichen Preis über ein Drittel sparen. Die Aktion in Kooperation mit RBB 88,8 ist zeitlich begrenzt bis zu den ersten Wochen der Schulzeit im Spätsommer und läuft bis zum 15. August.

ISTAF an bewährtem Sonntagstermin mit Rahmenprogramm

Das ISTAF findet wie bereits wie in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu Ständen und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 14 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Presseinformation

Deutsche Topathleten beim ISTAF 2005.

Stabhochsprung Männer mit Tim Lobinger und Zehnkämpfer André Niklaus als weitere ISTAF-Disziplin / Claudia Marx und Thomas Blaschek verpflichtet / Ticketverkauf bei 25.000 Karten: Neues Sommer Special mit über einem Drittel Ersparnis bis zum 15. August.

Berlin, den 06. Juli 2005

Mit dem Beginn der Freiluftsaison und dem ersten wichtigen Leistungstest für deutsche Athleten bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid am vergangenen Wochenende, hat das ISTAF Berlin heute vier deutsche Topathleten für das 64. Internationale Stadionfest am 4. September 2005 im Olympiastadion Berlin verpflichtet: Da das ISTAF Berlin in diesem Jahr ganz im Zeichen der X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki steht, werden sich deutsche Athleten rund drei Wochen nach den Weltmeisterschaften erneut mit der internationalen Athletenelite messen können. Wie auch schon 1998-2002 sowie 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen: Auftakt der Serie war das spannende Gaz de France Meeting in Paris am 1. Juli, wo die Jagd nach dem Jackpot begann.

„Angesichts der bislang sehr guten deutschen Leistungen werden wir in diesem Jahr verstärkt deutsche Athleten für das ISTAF verpflichten und dem Publikum ein hoffentlich ebenso starkes deutsches Starterfeld bieten können. Das ISTAF wird daher zunächst vier weitere deutsche Athleten – Claudia Marx, Thomas Blaschek, Tim Lobinger und André Niklaus – für das größte deutsche Meeting verpflichten“, gab Gerhard Janetzky, der geschäftsführende Gesellschafter des ISTAF Berlin, heute bekannt. „Wir freuen uns, dass wir die vier, darunter mit Claudia Marx und André Niklaus auch zwei Berliner, für das Meeting gewinnen konnten: Diese Spitzenathleten haben sich für die Weltmeisterschaften in Helsinki

qualifiziert und werden sich dann in Berlin beim ISTAF in neuen Duellen und Revanchen noch einmal mit der internationalen Athletenspitze messen können“, so Janetzky weiter**.**

Denn nur drei Wochen nach Ende der Leichtathletik-WM in Helsinki (06.-14. August 2005) werden etliche bekannte und neu gekürte Stars der Leichtathletik im Olympiastadion Berlin antreten. Um auch Spitzenstars verpflichten zu können, wurde im Rahmen des ISTAF-Gesamtbudgets von 2,2 Millionen € der Etat für Athletenhonorare auf dem Niveau des Vorjahres gehalten.

ISTAF verpflichtet vier weitere deutsche Topathleten

Nach der Verpflichtung des neuen deutschen Sprintwunders Tobias Unger für die ISTAF-Disziplin 200m, die das ISTAF bereits Ende Mai bekannt gegeben hatte, ist die Verpflichtung des deutschen Athletenquartetts heute die zweite, bedeutende Verpflichtung des ISTAF.

Die 26jährige **Claudia Marx** (Team Erfurt) wird beim ISTAF über die 400m Hürden starten – für die Berlinerin eine ebenso neue wie überraschend erfolgreiche Disziplin: Die 400m-Läuferin hatte erst Anfang Juni in Kassel zum ersten Mal überhaupt an einem 400m Hürdenlauf teilgenommen und mit 55,59 Sekunden nationale Top-Hürdenläuferinnen wie Anja Neupert klar besiegt. Damit hatte sie sich für den Europacup in Florenz eine Woche später sowohl über 400m wie auch die 400m Hürden qualifiziert – und war die 400m Hürden beim Europacup in Florenz überzeugend gelaufen (3. Platz mit 55,84 sec), außerdem hatte sie die WM-Norm des DLV für die Weltmeisterschaft in Helsinki geschafft. Die Berlinerin ist jetzt für die WM in der 4x400m Staffel und 400m Hürden nominiert. „Wir verpflichten Claudia Marx, die in den vergangenen Jahren über 400m flach beim ISTAF gestartet ist und sich stets als echter Publikumsliebling gezeigt hat, jetzt für ihre neue Disziplin, weil wir glauben, dass die Berliner hier Claudia Marx von einer ganz anderen Seite erleben können – zumal wir versuchen wollen, die besten internationalen Hürdenläuferinnen ebenfalls ins

Olympiastadion zu holen.“ Die 400m Hürden der Frauen sind traditionell eine hochkarätig besetzte ISTAF-Disziplin: So traten hier 2003 die Weltspitze um die gegenwärtige Olympiasiegerin, die US-Amerikanerin Joanna Hayes (über 100m Hürden), und die amtierende Weltmeisterin Jana Pittman (AUS), an.

Der 110m-Hürdenspezialist **Thomas Blaschek** (LAZ Leipzig), der Deutsche Hallenmeister 2005 und Fünfter der Hallen-EM 2005, wird bei einer der beliebtesten Disziplinen des ISTAF antreten. Die WM-Norm (13,55 sec) hatte er bereits in Kassel mit einer Zeit von 13,49 sec im Vorlauf zum ersten Mal geknackt, im Endlauf konnte der 24jährige dann sogar 13,41 sec (persönliche Bestzeit) erzielen – und blieb damit nur knapp hinter dem US-Athleten Arend Watkins (13,38 sec) zurück. Auch beim Europacup in Florenz überzeugt Blaschek mit 13,44 sec (2. Platz nach Ladji Doucouré) erneut. Bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid am vergangenen Wochenende knackte Blaschek die Norm ein zweites Mal (erneut 13,49 sec) und als gegenwärtig bester deutscher Hürdensprinter sein Ticket für die WM in Helsinki einlösen: Man darf gespannt sein, wie Blaschek in Helsinki vor der internationalen Konkurrenz besteht. Thomas Blaschek war übrigens beim ISTAF 2004 neben Mike Fenner der einzige deutsche Hürdensprinter am Start: Damals musste er sich in dem spannenden Wettkampf u.a. mit Allen Johnson (USA) und Maurice Wignall (JAM) bei einer Leistung von 13,76 sec. noch mit dem 7. Platz zufrieden geben.

Mit **Tim Lobinger** (ASV Köln) kehrt einer der beim ISTAF-Publikum populärsten Athleten in einer der spektakulärsten Disziplinen des Meetings in das Olympiastadion Berlin zurück. Der 32jährige Stabhochspringer war mit sehr guten Leistungen in die Saison gestartet und hatte die WM-Norm (5,75m) bereits Ende Mai beim Grand-Prix-Meeting in Hengelo mit 5,82m zum zweiten Mal erreicht. Bei den Deutschen Meisterschaften holte er sich zum achten Mal den deutschen Meistertitel (5,75m) – diesmal knapp vor

Die Bahn DB
Mercedes-Benz
OMEGA
TDK GOLDEN LEAGUE IAAF

Danny Ecker. Lobinger geht gemeinsam mit Danny Ecker und Lars Börgeling im DLV-Team in Helsinki an den Start.

Ebenfalls im Stabhochsprung wird der 24jährige Zehnkämpfer **André Niklaus** (LG Nike Berlin) antreten: Der WM-Achte von 2003 hatte sich Ende Juni beim Mehrkampf-Meeting in Ratingen ebenfalls für die WM in Helsinki qualifiziert (8.193 Punkte) und wird als einziger deutscher Zehnkämpfer nach Helsinki reisen – im Wettkampf in Ratingen hatte er vor allem im Stabhochsprung überraschend gut abgeschnitten: Mit immerhin 5,30m schaffte der Zehnkämpfer eine beachtliche Höhe und wird sich nun beim ISTAF im Olympiastadion mit der deutschen und internationalen Stabhochspringerelite vergleichen können. Für Niklaus ist dies nicht die erste ungewöhnliche Herausforderung beim ISTAF: Im vergangenen Jahr lief er im 1500m-Abschiedslauf der Zehnkämpfer für Frank Busemann mit und lief mit 4:19.09 min. als Zweiter ins Ziel.

Weitere Namen der internationalen Leichtathletik werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben. Beim ISTAF 2005 treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr neben den 200m Männer sowie Stabhochsprung Männer mindestens zwei weitere, eigene Disziplinen veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen bei den TDK Golden League Meetings orientiert.

Berlin wieder Finalstation der TDK Golden League

Beim ISTAF 2005 werden rund 200 Topathleten aus aller Welt antreten. Die Sieger der jeweiligen Disziplin können in Berlin den Jackpot knacken:

Presseinformation

Wer bei allen sechs Meetings der TDK Golden League in seiner Disziplin den Sieg davonträgt, kann sich seinen Anteil am Jackpot sichern. Die TDK Golden League begann am 1. Juli mit dem Meeting Gaze de France in Paris, es folgen nun Rom (8. Juli), Oslo (29. Juli), Zürich (19. August), Brüssel (26. August) und schließlich Berlin am 4. September 2005. Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie erstmals in der Geschichte der TDK Golden League im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) als alleinige Jackpotsiegerin. Im vergangenen Jahr teilten sich die 400m-Läuferin Tonique Darling-Williams aus den Bahamas sowie der schwedische Dreispringer Christian Olsson den Jackpot. Mit dem japanischen Elektronikkonzern TDK hat die Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF für die Jahre 2004 und 2005 einen renommierten Titelsponsor gefunden. TDK übernimmt auch die Bereitstellung des Jackpots.

Neues Sommer Special bis zum 15. August: „Wir schenken Ihnen 20 €“: Beim Kauf von je zwei Ticket der Preiskategorie III über ein Drittel des Originalpreises sparen!

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin läuft weiter auf Hochtouren: Mit dem aktuellen Kartenvorverkauf sind die ISTAF-Organisatoren nach wie vor sehr zufrieden: „Nach der ersten Verkaufswelle im April und Mai hat sich der Ticketverkauf auf einem guten Niveau eingependelt; wir haben gegenwärtig über 25.000 Tickets verkauft und bieten ab heute ein Sommer Special an – unter dem Motto ‚Wir schenken Ihnen 20 €’ kann man in der Preiskategorie III beim Kauf von zwei Tickets für nur 38 € gegenüber dem herkömmlichen Preis über ein Drittel sparen. Die Aktion ist zeitlich begrenzt bis zu den ersten Wochen der Schulzeit im Spätsommer und läuft bis zum 15. August. Des Weiteren sind einzelne Blöcke schon heute ausverkauft, man sollte sich

Presseinformation

daher die wenigen noch vorhandenen, besten Sitzplätze der Preiskategorie I jetzt sichern“, sagte Gerhard Janetzky.

ISTAF an bewährtem Sonntagstermin mit Rahmenprogramm

Das ISTAF findet wie bereits wie in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu Ständen und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 14 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email : press@istaf.de

Presseinformation

Berlin als Finalstation der TDK Golden League

Jagd nach dem Gold des Jackpot der TDK Golden League mit spannendem Auftakt-Meeting Gaz de France am 1. Juli in Paris eröffnet.

Berlin, den 06. Juli 2005

Mit dem ersten Meeting der TDK Golden League im Stade de France am vergangenen Freitagabend wurde die Jagd nach dem mit einer Million US Dollar gefüllten Jackpot der Premiumserie der internationalen Leichtathletik eröffnet: In zahlreichen Disziplinen konnten sich viel versprechende Athleten durchsetzen, die spannende Wettkämpfe in der gesamten Saison liefern und einen bis zuletzt dramatischen Wettstreit um ihren Anteil am Jackpot der TDK Golden League garantieren dürften.

Die Sieger der jeweiligen Disziplin können den Jackpot dann in Berlin knacken: Wer bei allen sechs Meetings der TDK Golden League in seiner Disziplin den Sieg davonträgt, kann sich seinen Anteil am Jackpot sichern. Die TDK Golden League begann am 1. Juli mit dem Meeting Gaze de France in Paris, es folgen nun Rom (8. Juli), Oslo (29. Juli), Zürich (19. August), Brüssel (26. August) und schließlich Berlin am 4. September 2005. Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie erstmals in der Geschichte der TDK Golden League im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) als alleinige Jackpotsiegerin. Im vergangenen Jahr teilten sich die 400m-Läuferin Tonique Darling-Williams aus den Bahamas sowie der schwedische Dreispringer Christian Olsson den Jackpot. Mit dem japanischen Elektronikkonzern TDK hat die Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF für die Jahre 2004 und 2005 einen renommierten Titelsponsor gefunden. TDK übernimmt auch die Bereitstellung des Jackpots.

Presseinformation

TDK Golden League Gewinner 2005

MÄNNER

Disziplin	Paris 1.7.	Rom 8.7.	Oslo 29.7.	Zürich 19.8.	Brüssel 26.8.	Berlin 4.9.
100m	Zakari, Aziz (GHA) 10.04					
110m H	Doucouré, Ladji (FRA) 13.02					
800m	Yiampoy, William (KEN) 1:45.98					
1500m	Komen, Daniel Kipchircir (KEN) 3:30.01					
5000m	Bekele, Kenenisa (ETH) 12:40.18					
Hoch-Sprung	Holm, Stefan (SWE) 2.32					
Sperr-Wurf	Pitkämäki, Tero (FIN) 85,95					

FRAUEN

Disziplin	Paris 1.7.	Rom 8.7.	Oslo 29.7.	Zürich 19.8.	Brüssel 26.8.	Berlin 4.9.
100m	Arron, Christine (FRA) 11.03					
400m H	Demus, Lashinda (USA) 53.85					
800m	Cherkasova, Svetlana (RUS) 1:57.52					
3000m	Masai, Edith (KEN) 8:31.27					
Drei-sprung	Lebedeva, Tatyana (RUS) 15.11					

Presseinformation

Neben den höchsten Preisgeldern für Athleten aller Leichtathletik-Meetingserien (verschiedene Beträge für bestimmte Plätze und ein Preisgeld von 50,000 € für Athleten, die Weltrekorde brechen), geht es bei der TDK Golden League vor allem darum, den „Golden League Jackpot“ zu knacken: Der Jackpot ist 2003 auf jetzt eine Million US-Dollar in purem Gold verdoppelt worden und wird unter jenen Athleten aufgeteilt, die bei allen TDK Golden League Meetings in ihrer Disziplin siegten. Seit 1998 haben insgesamt 19 verschiedene Athleten diesen Jackpot geknackt: Acht Männer, darunter der marokkanische Wunderläufer Hicham El Guerrouj viermal, und elf Frauen (darunter die US-Amerikanerin Marion Jones zweimal). 2003 konnte mit Maria Mutola (MOZ) erstmals ein einziger Athlet den gesamten Jackpot gewinnen – das bis heute höchste, je ausgezahlte Preisgeld in der Leichtathletikgeschichte. Die bisherigen TDK Golden League Gewinner im Einzelnen:

<u>1998</u>
Hicham El Guerrouj (MAR)
Haile Gebrselassie (ETH)
Marion Jones (USA)

<u>1999</u>
Wilson Kipketer (DEN)
Gabriela Szabo (ROM)

<u>2000</u>
Gail Devers (USA)
Hicham El Guerrouj (MAR)
Maurice Greene (USA)
Trine Hattestad (NOR)
Tatjana Kotowa (RUS)

<u>2001</u>
André Bucher (SUI)
Hicham El Guerrouj (MAR)

Presseinformation

Allen Johnson (USA)
Violeta Szekely (ROM)
Olga Jegorowa (RUS)

2002
Hicham El Guerrouj (MAR)
Ana Guevara (MEX)
Marion Jones (USA)
Felix Sanchez (DOM)

2003
Maria Mutola (MOZ)

2004
Tonique Darling-Williams (BAH)
Christian Olsson (SWE)

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email : press@istaf.de

Die Bahn DB

Pressemitteilung

ISTAF BERLIN

Mit der BahnCard die besten Athleten der Welt live in Berlin erleben.

Ab 1. Juni erhalten BahnCard-Inhaber 50 Prozent Nachlass auf Tickets für das ISTAF am 4. September 2005 im Olympiastadion Berlin.

Die Bahn DB

Berlin, den 30. Mai 2005

Alle Inhaber einer BahnCard können ab dem 1. Juni Eintrittskarten für das Internationale Stadionfest ISTAF im Olympiastadion Berlin mit 50 Prozent Rabatt erwerben. Das BahnCard-Special für das Leichtathletik-Meeting ist eine einmalige Sonderaktion der Deutschen Bahn und des ISTAF Berlin.

Mercedes-Benz

Die Weltmeister kommen: Beim diesjährigen ISTAF am Sonntag, 4. September 2005, können die Zuschauer die besten Leichtathleten der Weltmeisterschaften aus Helsinki hautnah und live im Olympiastadion Berlin erleben. Rund 180 Spitzenathleten aus aller Welt kämpfen um den mit einer Million US-Dollar gefüllten Jackpot der TDK Golden League, die als Premiumklasse der internationalen Leichtathletik gilt. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 12 Uhr, die Wettkämpfe starten um 15 Uhr.

OMEGA

Bisher stehen zwölf Disziplinen fest, in denen die Athleten gegeneinander antreten. In den Wettkämpfen 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m sowie 110m Hürdensprint und Hochsprung und Speerwurf werden sich die Männer messen. Die Frauen starten in den Disziplinen 100m und 800m, außerdem 3000 bzw. 5000m, 400m Hürdenlauf sowie Dreisprung. Bis zu sechs weitere, spannende Disziplinen werden in die Veranstaltung aufgenommen.

Seit 2002 ist die Deutsche Bahn einer der Hauptsponsoren des ISTAF und belegt mit ihrem Logistik-Dienstleister Schenker AG die

TDK GOLDEN LEAGUE

Die Bahn DB

Pressemitteilung

Startnummern der Athleten. Zudem ist Schenker Offizieller Lieferant des IOC für Spedition und Zollabfertigung für die Olympischen Spiele in Athen, Turin und Peking und fördert als Co-Partner Deutschland das Nationale Olympische Komitee und die Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Preiskategorien		für BahnCard-Inhaber *)
1 (normal) :	69,- EUR	34,50,- EUR
2 (normal) :	39,- EUR	19,50,- EUR
3 (normal) :	29,- EUR	14,50,- EUR
4 (normal) :	10,- EUR	5,00,- EUR

*) Die Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufsgebühren.

Die günstigen Tickets sind bis zum 25.8. direkt bei Velomax (Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin) oder Velomax online unter www.istaf.de oder www.velomax.de erhältlich. Die Kasse ist montags bis freitags von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Die Zahlung erfolgt per Überweisung (nur bis 25.8. möglich) oder mit Kreditkarte. Bei Bestellungen, die bis zum 25.8. eingehen, werden die Tickets gegen eine Versandgebühr durch Velomax postalisch zugestellt. Bestellungen nach dem 25.8. müssen per Kreditkarte beglichen werden; die Karten können dann direkt bei VELOMAX an der Max-Schmeling-Halle abgeholt werden.

Burkhart Ahlert
Deutsche Bahn AG
Sprecher Berlin/Brandenburg/
Mecklenburg-Vorpommern
Tel. 030 297-53215
Fax 030 297-53216
medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse

Jürgen Scheunemann
ISTAF Berlin
Head of Communication
Tel. 030 243199-20
Fax 030 243199-27
press@istaf.de
www.istaf.de

Die Bahn DB

Mercedes-Benz

OMEGA

TDK GOLDEN LEAGUE

Die Bahn DB

Pressemitteilung

ISTAF BERLIN

Mit der BahnCard die besten Athleten der Welt live in Berlin erleben.

Ab 1. Juni erhalten BahnCard-Inhaber 50 Prozent Nachlass auf Tickets für das ISTAF am 4. September 2005 im Olympiastadion Berlin.

Die Bahn DB

Berlin, den 30. Mai 2005

Alle Inhaber einer BahnCard können ab dem 1. Juni Eintrittskarten für das Internationale Stadionfest ISTAF im Olympiastadion Berlin mit 50 Prozent Rabatt erwerben. Das BahnCard-Special für das Leichtathletik-Meeting ist eine einmalige Sonderaktion der Deutschen Bahn und des ISTAF Berlin.

Mercedes-Benz

Die Weltmeister kommen: Beim diesjährigen ISTAF am Sonntag, 4. September 2005, können die Zuschauer die besten Leichtathleten der Weltmeisterschaften aus Helsinki hautnah und live im Olympiastadion Berlin erleben. Rund 180 Spitzenathleten aus aller Welt kämpfen um den mit einer Million US-Dollar gefüllten Jackpot der TDK Golden League, die als Premiumklasse der internationalen Leichtathletik gilt. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 12 Uhr, die Wettkämpfe starten um 15 Uhr.

OMEGA

Bisher stehen zwölf Disziplinen fest, in denen die Athleten gegeneinander antreten. In den Wettkämpfen 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m sowie 110m Hürdensprint und Hochsprung und Speerwurf werden sich die Männer messen. Die Frauen starten in den Disziplinen 100m und 800m, außerdem 3000 bzw. 5000m, 400m Hürdenlauf sowie Dreisprung. Bis zu sechs weitere, spannende Disziplinen werden in die Veranstaltung aufgenommen.

Seit 2002 ist die Deutsche Bahn einer der Hauptsponsoren des ISTAF und belegt mit ihrem Logistik-Dienstleister Schenker AG die

TDK GOLDEN LEAGUE

Die Bahn DB

Pressemitteilung

Startnummern der Athleten. Zudem ist Schenker Offizieller Lieferant des IOC für Spedition und Zollabfertigung für die Olympischen Spiele in Athen, Turin und Peking und fördert als Co-Partner Deutschland das Nationale Olympische Komitee und die Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Preiskategorien		für BahnCard-Inhaber *)
1 (normal) :	69,- EUR	34,50,- EUR
2 (normal) :	39,- EUR	19,50,- EUR
3 (normal) :	29,- EUR	14,50,- EUR
4 (normal) :	10,- EUR	5,00,- EUR

*) Die Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufsgebühren.

Die günstigen Tickets sind bis zum 25.8. direkt bei Velomax (Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin) oder Velomax online unter www.istaf.de oder www.velomax.de erhältlich. Die Kasse ist montags bis freitags von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Die Zahlung erfolgt per Überweisung (nur bis 25.8. möglich) oder mit Kreditkarte. Bei Bestellungen, die bis zum 25.8. eingehen, werden die Tickets gegen eine Versandgebühr durch Velomax postalisch zugestellt. Bestellungen nach dem 25.8. müssen per Kreditkarte beglichen werden; die Karten können dann direkt bei VELOMAX an der Max-Schmeling-Halle abgeholt werden.

Burkhart Ahlert
Deutsche Bahn AG
Sprecher Berlin/Brandenburg/
Mecklenburg-Vorpommern
Tel. 030 297-53215
Fax 030 297-53216
medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse

Jürgen Scheunemann
ISTAF Berlin
Head of Communication
Tel. 030 243199-20
Fax 030 243199-27
press@istaf.de
www.istaf.de

Die Bahn DB

Mercedes-Benz

OMEGA

TDK GOLDEN LEAGUE

Presseinformation

Die Weltmeister kommen: ISTAF 2005 im Zeichen der Leichtathletik-Weltmeisterschaft Helsinki

ISTAF gibt erste Verpflichtungen und Disziplinen bekannt / Deutscher Sprinterstar Tobias Unger für 200m verpflichtet / Bereits 15.000 Tickets verkauft: Mit Frühbucher-Special noch sechs Tage lang bis zu 60 Prozent bei ISTAF-Tickets sparen.

Berlin, den 25. Mai 2005

Das 64. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin steht ganz im Zeichen der X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki und wird unter dem Motto „Die Weltmeister kommen“ dem Berliner Publikum die besten Topathleten aus aller Welt und die frisch gekürten Medaillenträger der WM präsentieren. Nach der erfolgreichen Rückkehr des bedeutendsten Leichtathletik-Meetings in Deutschland in das neue Olympiastadion Berlin, wird das ISTAF in diesem Jahr auch die erste Generalprobe für die Ausrichtung der IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Berlin 2009 sein. Das diesjährige ISTAF findet am Sonntag, den 4. September, ab 12 Uhr statt. Wie auch schon 1998-2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

„Das ISTAF ist nach dem großartigen Publikumserfolg im vergangenen Jahr mit über 62.000 Zuschauern endlich wieder in Berlin angekommen. Unser Erfolg hat eine neue Begeisterung für internationale Spitzenleichtathletik in Berlin entfacht: Ich glaube, dass die Berliner auch in diesem Jahr den Athleten aus aller Welt einen tollen Empfang bereiten und wir spannende, hochkarätige Wettkämpfe in einer einzigartigen Stadionatmosphäre präsentieren werden“, hofft Gerhard Janetzky, der geschäftsführende Gesellschafter des ISTAF Berlin. „Das diesjährige ISTAF wird außerdem als erste wirkliche Generalprobe für die Austragung der IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin 2009 dienen – wir

zeigen in Deutschland schon in diesem Jahr eine Mini-WM, deren leistungstechnische und organisatorische Herausforderungen denen einer Weltmeisterschaft gleichkommen. Deshalb hat der Countdown zur Weltmeisterschaft in Berlin 2009 jetzt begonnen“, so Janetzky weiter.

Die besondere sportliche Bedeutung des diesjährigen ISTAF liegt in der zeitlichen Nähe zur X. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki: Nur drei Wochen nach Ende der Leichtathletik-WM in Helsinki (06.-14. August 2005) werden etliche bekannte und neu gekürte Stars der Leichtathletik im Olympiastadion Berlin spannende Duelle und Revanchen bieten. „Wir verpflichten die Athleten auch in diesem Jahr so spät wie möglich, da wir die Leistungen bei der Weltmeisterschaft genau verfolgen werden, um die bestmöglichsten und interessantesten Starterfelder zusammenstellen zu können“, so Gerhard Janetzky. Um auch Spitzenstars verpflichten zu können, wurde im Rahmen des ISTAF- Gesamtbudgets von 2,2 Millionen € der Etat für Athletenhonorare auf dem Niveau des Vorjahres gehalten.

ISTAF verpflichtet als ersten Athleten Tobias Unger

„Wir sind stolz darauf, heute die erste Verpflichtung eines Topathleten für das ISTAF 2005 und damit gleichzeitig die erste zusätzliche ISTAF-Disziplin bekannt geben zu dürfen. Der deutsche Sprintstar Tobias Unger wird im Olympiastadion über 200m an den Start gehen und sich in dieser Disziplin mit der internationalen Sprinterelite messen können“, kündigte Gerhard Janetzky heute in Berlin an. Der 25-jährige Tobias Unger vom LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg zählt zu den besten europäischen Sprintern und gilt als bester deutscher Sprinter. Der Olympia-Siebte setzte sich zuletzt im März 2005 bei den Hallen-Europameisterschaften in Madrid gegen die europäische Konkurrenz durch und siegte mit der neuen DLV-Rekordzeit von 20,53 Sekunden vor Chris Lambert (20,69 Sek.) aus Großbritannien und Marc in Urbas (21.04

Sek.) aus Polen. Unger kündigte überdies an, den bisherigen deutschen 200m Rekord über 20,23 Sekunden, den Frank Emmelmann vor 20 Jahren aufgestellt hatte, zu knacken. Nur sieben Hundertstel trennen Unger, dessen Bestzeit über 200m bei gegenwärtig 20,30 Sekunden liegt, noch von seinem Ziel. Unger war beim ISTAF erstmals im vergangenen Jahr angetreten und hatte im 200m Sprint im Wettkampf u.a. mit Frankie Fredericks, Asafa Powell, Joshua J. Johnson und John Capel den vierten Platz belegt (20,63 Sek.).

„Wir freuen uns außerdem, im Hochsprung der Männer einem der herausragenden deutschen Jungathleten, Marius Haniske aus Berlin, eine Chance bieten zu können“, sagte Gerhard Janetzky, „wir geben Marius Haniske daher eine Wildcard für das ISTAF 2005 – das ist unser Beitrag für konkrete und aktive Athletenförderung.“ Der 20jährige Athlet des ISTAF-Athletenteams erreicht mittlerweile locker Höhen über 2,20 m und gilt schon jetzt als einer der kommenden Topathleten in seiner Disziplin; schon heute ist er der beste deutsche Hochspringer.

Weitere Namen der deutschen und internationalen Leichtathletik werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben. Beim ISTAF 2005 treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr mindestens vier weitere, eigene Disziplinen veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen deutscher und anderer bekannter Athleten bei der Leichtathletik-WM und den TDK Golden League Meetings orientiert.

Berlin wieder Finalstation der TDK Golden League

Beim ISTAF 2005 werden rund 180 Topathleten aus aller Welt antreten. Die Sieger der jeweiligen Disziplin können in Berlin den Jackpot knacken:

Presseinformation

Wer bei allen sechs Meetings der TDK Golden League in seiner Disziplin den Sieg davonträgt, kann sich seinen Anteil am Jackpot sichern. Die TDK Golden League beginnt am 1. Juli mit dem Meeting Gaze de France in Paris, es folgen Rom (8. Juli), Oslo (29. Juli), Zürich (19. August), Brüssel (26. August) und schließlich Berlin am 4. September 2005. Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie erstmals in der Geschichte der TDK Golden League im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) als alleinige Jackpotsiegerin. Im vergangenen Jahr teilten sich die 400m-Läuferin Tonique Darling-Williams aus den Bahamas sowie der schwedische Dreispringer Christian Olsson den Jackpot. Mit dem japanischen Elektronikkonzern TDK hat die Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF für die Jahre 2004 und 2005 einen renommierten Titelsponsor gefunden. TDK übernimmt auch die Bereitstellung des Jackpots.

Noch sechs Tage lang ISTAF-Tickets mit 60 Prozent Rabatt

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin läuft bereits: Mit dem einmaligen Frühbucher-Special kann man jetzt noch bis zum 30. Mai die besten Sitzplätze im Stadion kaufen und dabei bis zu 60 Prozent sparen. **Im Frühbucher-Special kosten die Preiskategorien 2 und 3 statt 39 bzw. 29 € nur jeweils 15 €.** Die Preisklassen 1 und 4 (69 bzw. 10 €) sind vom Frühbucher-Special ausgenommen. Mit dem bisherigen Verlauf des Kartenvorverkaufs sind die ISTAF-Organisatoren bislang sehr zufrieden: „Wir haben bis zum heutigen Tag rund 15.000 Tickets verkaufen können – das ist knapp 4 Monate vor dem Meeting ein neuer ISTAF-Rekord. Einzelne Blöcke sind bereits ausverkauft, man sollte sich daher die noch vorhandenen, besten Sitzplätze so schnell wie möglich sichern“, sagte Gerhard Janetzky.

Presseinformation

Heike Drechsler unterstützt „Deutschland sucht den Supersprinter“

Das ISTAF wird in diesem Jahr im Rahmen des Vorprogramms erstmals die Finalläufe der Aktion „Deutschland sucht den Supersprinter“ präsentieren: Die deutschlandweite Kampagne der Deutschen Talentförderung e.V. unter Schirmherrschaft von Heike Drechsler hatte in Vor- und Qualifikationsläufen bereits im vergangenen Jahr rund 20.000 Schüler und Jugendliche auf 60 m Sprints getestet. Die acht Finalisten der Wettbewerbe dürfen nun über 50 m beim ISTAF im Olympiastadion Berlin antreten.

ISTAF an bewährtem Sonntagstermin mit Rahmenprogramm

Das ISTAF findet wie bereits wie in den beiden Vorjahren an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu Ständen und vielfältigen Speisenangeboten rund um das Olympiastadion. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie sowie das sportliche Vorprogramm mit Schülerstaffeln und den Finalläufen „Deutschland sucht den Supersprinter“ beginnen um 12 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe des Hauptprogramms starten um 14 Uhr. Das ZDF überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de
Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email : press@istaf.de

„Die Weltmeister kommen“

Einladung

zur Ersten Offiziellen ISTAF-Pressekonferenz
Mittwoch, 25. Mai 2005, 11 Uhr

mit

Gerhard Janetzky
(Managing Partner ISTAF Berlin)
Tobias Unger
(100m/200m Sprinter)
Marius Haniske
(ISTAF-Athletenteam, Hochsprung)

ZDF-Hauptstadtstudio, Zollernhof,
Unter den Linden 36-28, 10117 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

die internationale Leichtathletik wird in diesem Jahr von den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Helsinki bestimmt: Deshalb wird das 64. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin am 4. September 2005 unter dem Motto „Die Weltmeister kommen“ im Olympiastadion Berlin die besten Athleten der Leichtathletik-WM aus Helsinki in spannenden Wettkämpfe präsentieren.

Aus diesem Anlass möchten wir herzlich zur ersten offiziellen ISTAF-Pressekonferenz einladen: ISTAF Managing Partner Gerhard Janetzky wird u.a. über erste sportlichte Highlights und das Programm des diesjährigen Stadionfestes berichten sowie einen Ausblick auf die TDK Golden League 2005 geben. Dabei wird mit Tobias Unger ein deutscher Spitzenathlet, der am ISTAF teilnehmen wird, mit Blick auf die Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki erstmals über seine Vorbereitungen auf die Saison und Leistungsziele für dieses Jahr sprechen. Der Berliner Marius Haniske (LG Nord Berlin), einer der viel versprechendsten deutschen Nachwuchsathleten und Mitglied im ISTAF-Athletenteam, berichtet über seine Wettkampfziele.

Die Pressekonferenz findet im ZDF-Hauptstadtstudio Berlin, dem Zollernhof Unter den Linden 36-28, in Berlin-Mitte statt. Das ZDF ist bereits wie 2002 und 2003 der offizielle Home Broadcaster des Internationalen Stadionfestes.

Eine Möglichkeit zu Einzelinterviews der Beteiligten ist im Anschluss an die Pressekonferenz gegeben.

Über Ihre Zusage zu diesem Termin würden wir uns freuen, und bitten unter Tel. (030) 243 199-20, Fax (030) 243 199–27 oder Email (press@istaf.de) um Teilnahmebestätigung.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Scheunemann
Head of Commucations

LVG GmbH
Einemstraße 5
10787 Berlin

Tel.: +49 (0)30 - 243 199-20
Fax.: +49 (0)30 - 243 199-27
press@istaf.de | www.istaf.de

Geschäftsführer: Gerhard Janetzky
Handelsregister: HRB 83717
Amtsgericht Charlottenburg

Steuernummer: 27 / 428 / 03465
Umsatzsteuer-Id-Nr.: DE 813494821

Bankverbindung / Account:
LVG GmbH ISTAF Berlin
Weberbank KGaA (BLZ 101 201 00)
Kto-Nr.: 616 616 40 05
Swift Code: WEBE DE BB

Presseinformation

Die Weltmeister kommen: Jetzt die günstigen ISTAF-Tickets sichern.

Mit dem Frühbucher-Special kann man noch bis zum 30. Mai bis zu 60 Prozent bei ISTAF-Tickets sparen.

Berlin, den 18. Mai 2005

Die Sieger der Leichtathletik-Weltmeisterschaft aus Helsinki mit den deutschen und internationalen Topstars der Leichtathletik kann man live und hautnah beim 64. Internationalen Stadionfest ISTAF 2005 am 4. September im Olympiastadion Berlin erleben. Der Kartenvorverkauf für das diesjährige ISTAF Berlin ist bereits angelaufen: Mit dem einmaligen Frühbucher-Special kann man jetzt noch bis zum 30. Mai die besten Sitzplätze im Stadion kaufen und dabei bis zu 60 Prozent sparen. **Im Frühbucher-Special kosten die Preiskategorien 2 und 3 statt 39 bzw. 29 € nur jeweils 15 €.** Die Preisklassen 1 und 4 (69 bzw. 10 €) sind vom Frühbucher-Special ausgenommen.

Beim 64. Internationalen Stadionfest ISTAF am Sonntag, den 4. September 2005, im Olympiastadion Berlin werden Topathleten aus aller Welt um den berühmten Jackpot der TDK Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik, kämpfen. Der Jackpot ist mit einer Million US Dollar in Gold gefüllt und wird unter den Athleten aufgeteilt, die in allen sechs TDK Golden League Meetings (Paris, Rom, Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben. Der Jackpot wird dieses Mal wieder in Berlin vergeben. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 12 Uhr, die Wettkämpfe starten um 15 Uhr.

Presseinformation

Beim diesjährigen ISTAF treten die besten Leichtathleten der Welt in zwölf Disziplinen an: Die Männer starten über 100m, 800m, 1500m, 3000m/5000m, sowie im 110m Hürdensprint. Daneben gibt es als technische Disziplinen den Hochsprung und den Speerwurf. Die Frauen treten über 100m, 800m, 3000m/5000m, 400m Hürden sowie im Dreisprung an. Bis zu sechs weitere Disziplinen werden im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de
Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

Presseinformationen:
ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Die Bahn DB

Mercedes-Benz

OMEGA

TDK GOLDEN LEAGUE

Presseinformation

Top-Plätze für Spitzenleichtathletik

Stadionlogen für das 64. Internationale Stadionfest 2005 ab sofort von neuer Partneragentur *hofmann & partner* vermarktet. Ein Drittel der Logen im Olympiastadion bereits vergeben.

Berlin, den 31. März 2005

Das 64. Internationale Stadionfest Berlin macht auch im nacholympischen Jahr 2005 einen Schritt nach vorn. Die LVG GmbH, die seit 2002 das ISTAF Berlin durchführt, unterzeichnete heute für die diesjährige Veranstaltung am 4. September 2005 im Olympiastadion Berlin einen Vermarktungsvertrag mit der Agentur *hofmann & partner*. Sie übernimmt exklusiv die Vermarktung der Logen im Olympiastadion für das ISTAF 2005.

„Wir wollen uns auf dem großen Erfolg des ISTAF 2004 mit seinen 63.000 Zuschauern keineswegs ausruhen, sondern nach vorne schauen," begründet Gerhard Janetzky, geschäftsführender Gesellschafter des ISTAF, diese Entscheidung, „es ist uns gelungen, mit *hofmann & partner* einen erfahrenen Sportvermarkter mit ausgezeichneten Kontakten zu gewinnen. Für uns gilt es, weitere Ressourcen für die Austragung des ISTAF im modernen Olympiastadion zu erschließen", sagte Janetzky weiter. Bislang sei von den insgesamt 69 Logen im Olympiastadion Berlin bereits ein Drittel für das Golden League Finale vergeben.

Der Inhaber der neuen Partneragentur, Bernd Hofmann, war zuvor als Geschäftsführer beim 1. FC Union Berlin und beim Olympischen Sport-Club tätig: „Der Stellenwert des ISTAF ist herausragend, diese Marke gilt es so gut wie möglich zu platzieren und zu fördern", schaut Hofmann voraus.

Aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de.

Presseinformation:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fon +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Berlin holt Weltmeisterschaften dank ISTAF.

Entscheidung des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF für Weltmeisterschaften 2009 in Berlin von ISTAF mit großer Zufriedenheit aufgenommen / ISTAF weiterhin deutsches Spitzenmeeting / Startschuss für Ticketvorverkauf ISTAF 2005

Berlin, den 04. Dezember 2004

Die heute vom Leichtathletik-Weltverband IAAF in Helsinki bekannt gegebene Entscheidung, die IAAF Weltmeisterschaften der Leichtathletik 2009 in Berlin auszutragen, ist von den Organisatoren des TDK Golden League Meetings Internationales Stadionfest Berlin (ISTAF) mit großer Zufriedenheit aufgenommen worden. „Wir freuen uns sehr über die Entscheidung des IAAF Councils und danken dem Weltverband für das große Interesse an der deutschen Leichtathletik und das Vertrauen, dieses Spitzenevent des internationales Sports an Berlin zu vergeben“, sagte der Geschäftsführende Gesellschafter des ISTAF, Gerhard Janetzky, heute in Helsinki unmittelbar nach Bekanntgabe der Entscheidung.

Berlin habe eine durchweg überzeugende, engagierte und gründliche, dazu emotional mitreißende Bewerbung abgegeben. „Wir verdanken diese Entscheidung nicht zuletzt dem einzigartigen Erfolg des 63. ISTAF im September 2004 im neuen Olympiastadion Berlin. Wir haben der IAAF und der internationalen Leichtathletikwelt damals mit 61.150 Zuschauern, 220 Topathleten, darunter 37 Olympia-Medaillenträgern aus aller Welt, toller Stimmung und einer professionellen Live-Übertragung in 180 Länder gezeigt, dass Berlin für die Leichtathletik-Weltmeisterschaften bereit ist.“ Das ISTAF 2004 hatte aufgrund der perfekten Organisation, ausgezeichneter sportlicher Leistungen und der Rekordzuschauerzahl in der Wertung der Top Ten Leichtathletik-Meetings der Welt den Sprung auf Platz 6 geschafft. Die Bilder von Topstars wie den Jackpotsiegern Tonique Williams-Darling und Christian Olsson auf der einzigartigen blauen Tartanbahn hatte Leichtathletikfans in aller Welt ebenso wie Sponsoren und Partner des ISTAF begeistert. Das nächste deutsche

P r e s s e m i t t e i l u n g

Leichtathletik-Highlight auf dem Weg zur Weltmeisterschaft dürfte das ISTAF 2005 – erneut Finalstation der TDK Golden League, am Sonntag, den 4. September 2005 im Olympiastadion Berlin werden; die besten Plätze kann man sich ab sofort im Vorverkauf mit Tickets zwischen 9 und 69 € sichern und unter der VELOMAX-Tickethotline 030/4430 4430 oder im Internet unter www.velomax.de bestellen.

Die Austragung der IAAF Weltmeisterschaften – nach der Leichtathletik WM 1993 in Stuttgart zum zweiten Mal in Deutschland – sichere auch den Status des TDK Golden League Meetings ISTAF als einem der international führenden Meetings. Man erhoffe sich durch die Entscheidung für Berlin, so Gerhard Janetzky weiter, auch neue Impulse für die deutsche Leichtathletik. „Wir sind außerdem zuversichtlich, dass das ISTAF Berlin bei der Neuausrichtung der TDK Golden League für die Jahre 2006-2008 in jedem Fall seinen Status als eines der traditionsreichsten und besten internationalen Leichtathletik-Events behaupten wird."

Bei der heutigen Sitzung des IAAF Council, dem höchsten Entscheidungsgremium des Weltverbandes, hatten sich in geheimer Abstimmung 24 Mitglieder von insgesamt 26 für Berlin ausgesprochen. Die beiden Mitbewerber Valencia (Spanien) und Split (Kroatien) erhielten nur 2 bzw. 0 Stimmen. Die Bewerbung der Sportstadt Berlin war in einer Präsentation von Bundesinnenminister Otto Schily, dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit, dem Präsidenten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), Dr. Clemens Prokop, sowie dem Ehrenpräsidenten der IHK Berlin und Sprecher des Berliner Bewerbungskomitees für die WM, Werner Gegenbauer, vorgetragen worden. Die deutsche Spitzensportlerin Heike Drechsler und der Berliner Publikumsliebling Frankie Fredericks (NAM) – beide zählen zu den populärsten und langjährigsten ISTAF-Leichtathletikstars – hatten die Präsentation unterstützt.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fax +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

ISTAF mit Rahmenprogramm für die ganze Familie

Live-Acts, Sport und Unterhaltung am ISTAF-Sonntag mit den Preluders und Culcha Candela / Freizeitprogramm für Kinder mit dem Heidepark Soltau.

Berlin, den 11. September 2004

Das diesjährige ISTAF wird mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm für die ganze Familie Unterhaltung, Sport,. Spaß und Musik bieten – vom Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis zu einer Sportmesse im Vorbereich des Stadions.

Das Stadionfest öffnet seine Tore für die ganze Familie um 12.00 Uhr mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. **RBB 88,8-Moderator Ingo Hoppe** führt ab 12.15 Uhr durch das rund zweistündige Bühnen- und Rahmenprogramm rund um das Olympiastadion Berlin.

Auf der Bühne präsentieren sich u.a. die **Cheerleader von Berlin Thunder** mit einer Tanzeinlage zu aktuellen Hits. Das Cheerleaderteam der Berlin Thunder hat sich in den letzen Jahren einen guten Namen gemacht und zählt heute zu den festen Größen und besten Show Acts der Sportunterhaltung. Im deutlichen Kontrast dazu stehen die chinesischen Kampfkünstler, die mit und ohne Waffen eine unvergleichbare Darbietung zeigen. „Berlin Wushu Team“ – ein Name, der längst über die nationalen Grenzen hinaus bekannt ist. Mit Gründung des Teams im Jahr 2000 katapultierte es sich noch im selben Jahr an die Spitze Deutschlands; seitdem tritt das Team bei nationalen und internationalen Meisterschaften auf.

Neben asiatischen Kampfkünsten und einer ausgefeilten Cheerleader-Performance bietet der **Health & Wellness Club ELIXIA** eine Mischung aus Aerobic und Tanz, die zeigt, dass körperliche Ertüchtigung auch sehr ästhetisch und elegant wirken kann.

Die musikalischen Highlights setzen drei höchst unterschiedliche, erfolgreiche Berliner Newcomerbands: Als erste Gruppe wird um 12.30 Uhr ***Echolade*** die Bühne betreten. Die vierköpfige Band spielt eine eigenständige Mischung aus kraftvoller, zugleich melancholischer Rockmusik, die sich zwischen aggressiven Grooves und romantischer Verspieltheit bewegt. Die Berliner haben sich seitdem durch überzeugende Gigs und der erfolgreichen Teilnahme an

verschiedenen Bandwettbewerben eine immer größer werdende Fangemeinde erspielt.

Um 13.00 Uhr werden die Gewinner der Casting-TV-Show Popstars, die ***Preluders***, auf der Bühne das Publikum begeistern. Nach nur einem Jahr stieg die Gruppe zu einer der erfolgreichsten deutschen Girlsbands auf. Schon mit ihrerm Debüt eroberten sie Platz 1 der Charts. Mit dem Titel „Walking on Sunshine“ läuteten die *Preluders* eine neue Ära ihrer Karriere ein.

Den Abschluss des Rahenprogramms bildet die Berliner Band ***Culcha Candela***. Diese Berliner Band hat sich internationaler Toleranz verschrieben, ohne einem simplen Weltmusik-Gedanken nachzuhängen. Die sieben Bandmitglieder aus fünf Ländern und vier Kontinenten (Kolumbien, Uganda, Korea, Polen, Deutschland) verbinden Latino-Rhythmen, HipHop-Grooves und Reggae-Flavor zu einem neuen Stil.

Neben dem Bühnenprogramm gibt es für Familien mit Kindern zahlreiche Mitmach-Angebote: **Heide-Park**, der bekannteste deutsche Freizeitpark, bietet mit verschiedenen Stationen, wie der Heide-Park Rutsche, der Wackelkracke, dem Schaukel-Delphin und einem Kletterturm, Kindern Spiel und Spaß. Außerdem wird es ein Memory-Gewinnspiel geben, bei dem die Besucher die Chance bekommen, Freikarten für den Heide- Park zu erspielen.

Ebenso viel Dynamik und Körperbeherrschung erfordert das **Wettkampftrampolin**, auf dem sich bei einem Schauturnen Berliner und deutsche Spitzenathleten präsentieren. Auch Zuschauer können sich unter Anleitung an diesem Sportgerät probieren.

Berlin Thunder Football wird mit zwei Quaterback Challenges vertreten sein: Dabei simuliert man einen laufenden Spieler, dem man mit einem Football einen Pass zuwirft. Ein weiteres Element ist die Kick Challenge, bei der Kinder mit einem Football auf ein Tor zielen können.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Kelly Holmes startet in Berlin.

ISTAF Berlin verpflichtet britische 1500m-Läuferin und Goldmedaillenträgerin Weitsprung Tatjana Lebedewa / Chinese Liu Xiang erhält keine Verbandsfreigabe / Marion Jones leidet unter Rückproblemen und kommt nicht zum ISTAF

Berlin, 9. September 2004

Das ISTAF Berlin gab heute die letzten, aktuellen Verpflichtungen und Änderungen in den Startlisten für das 63. Internationale Stadionfest Berlin am 12. September 2004 bekannt. „Wir freuen uns sehr, dass wir nach langen Verhandlungen die 800m/1500m Läuferin und Doppel-Olympiasiegerin Kelly Holmes für unseren 1500m Lauf verpflichten konnten. Wir werden mit ihr ein spannendes und schnelles Rennen auf Olympianiveau bieten können. Wir sind natürlich sehr stolz darauf, mit Kelly Holmes eine echte Ausnahmeathletin für das Meeting gewonnen zu haben – noch nie ist es britischen einer Mittelstreckenathleten gelungen, zwei olympische Medaillen auf beiden Mittelstrecken zu erringen. Neben Kelly Holmes werden die Silber- und Bronzemedaillenträgerin der Olympischen Spiele, Tatjana Tomaschowa (RUS) und Maria Cioncan (ROM) starten. Damit bietet sich für die Läuferinnen eine einmalige und direkte Revanchechance – beide Athletinnen kündigten an, Holmes in einem Temporennen herausfordern zu wollen. Dafür wurden mit den 800m Läuferinnen Natalja Lawschuk und Julia Kosenkowa die beiden besten Pace-Makerinnen der Welt verpflichtet.

Des Weiteren wurde für den Weitsprung der Frauen die Olympiasiegerin Tatjana Lebedewa verpflichtet. Damit treten auch in dieser Disziplin die beiden Ersten der Olympischen

Spiele erneut gegeneinander an – und sich mit den deutschen Athletinnen Heike Drechsler, Bianca Kappler und Newcomerin Kathrin van Bühren messen.

Den neuesten Verpflichtungen stehen zwei kurzfristige Absagen gegenüber. So wird Marion Jones, die für den Weitsprung verpflichtet worden war, in dieser Saison aufgrund hartnäckiger Rückenprobleme nicht mehr starten. Marion Jones hatte seit Ende der Olympischen Spiele mit Rückenbeschwerden gekämpft und noch gehofft, dass sie abklängen.

Die zweite Absage betrifft den 110m Hürdensprint: Der erst 21jährige Hürdensprinter Liu Xiang aus China hat von seinem nationalen Verband keine Freigabe erhalten und wird in dieser Saison auch nicht mehr starten. „Wir bedauern die Kurzfristigkeit der Absage sehr, haben aber Verständnis für die Verbandsentscheidung, da Liu Xiang mit Blick auf die Olympischen Spiele in Peking 2008 nicht zu frühzeitig in zu viele internationale Wettkämpfe geschickt werden soll. Auch sein Start beim Grand Prix Finale in Monaco am kommenden Wochenende ist abgesagt worden."

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

US-Olympiasieger von Berlins „blauem Wunder“ begeistert

Klaus Wowereit überreichte Olympiasiegern Joanna Hayes (USA) und Timothy Mack (USA) Kunststoffbelag der blauen Laufbahn des Olympiastadions Berlin

Berlin, 8. September 2004

Zwei der rund 200 Topathleten aus aller Welt, die in dieser Woche zum ISTAF Berlin in die deutsche Hauptstadt reisen, wurden heute vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, am Brandenburger Tor begrüßt: Joanna Hayes (USA), die in Athen die Goldmedaille über 100m Hürden gewann, und ihr Landsmann Timothy Mack, der mit 5,95m Gold im Stabhochsprung holte, wurden stellvertretend für die anreisen Athleten in Empfang genommen.

Zur Einstimmung auf die bevorstehenden Wettkämpfe beim 63. Internationalen Stadionfest am 12. September im neuen Olympiastadion Berlin mit rund 60.000 Zuschauern wurden die Athleten mit der neuen Laufbahn, dem „blauen Wunder von Berlin“ des Olympiastadions bekannt gemacht und erhielten aus der Hand von Klaus Wowereit und ISTAF-Manager Gerhard Janetzky, Original-Granulat der blauen Bahn als persönliche Geschenke und Berlin-Souvenir.

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Von Olympia ins Olympiastadion: ISTAF verspricht Leichtathletik der internationalen Spitzenklasse

ISTAF erwartet 220 Athleten aus aller Welt in 18 Disziplinen / Über 30 Medaillengewinner der Olympischen Spiele / Zahlreiche Wettkämpfe mit den jeweils drei bis fünf Besten der Olympischen Spiele / ISTAF am kommenden Sonntag bei idealem Wetter mit 60.000 Zuschauern

Berlin, den 7. September 2004

Das 63. Internationale Stadionfest verspricht eines der sportlich besten und erfolgreichsten Leichtathletik-Meetings der Saison zu werden. Das ISTAF Berlin gab heute einige der Höhepunkte und weitere Informationen zum diesjährigen Stadionfest am Sonntag, 12. September 2004, im neuen Olympiastadion Berlin bekannt.

„Wir lösen unser Versprechen ein und bringen viele der besten Athleten aus Athen nach Berlin, so dass wir in zahlreichen Disziplinen die jeweils drei oder sogar fünf Besten der Olympischen Spiele präsentieren werden“, so ISTAF-Managing Partner Gerhard Janetzky heute, „wir werden rund 220 Topathleten aus aller Welt begrüßen, darunter über 30 frisch gekürte Medaillenträger der Olympischen Sommerspiele Athen, etliche Weltrekordhalter und Weltranglistenerste sowie die besten deutschen Leichtathleten. Dabei präsentieren wir in vielen Disziplinen die Wettkämpfe, die man in Athen gerne gesehen hätte, jetzt aber bei uns im Olympiastadion Berlin erleben wird. In vielen Wettkämpfen werden wir hochkarätige Duell- und Revanchesituationen zeigen.“

Das ISTAF geht nach neuesten Tickerverkaufszahlen, die am vergangenen Wochenende die 50.000-Marke überschritten haben, von rund 60.000 Zuschauern aus, die Top-Leichtathletik live und hautnah im neuen Olympiastadion Berlin erleben wollen. Damit erreicht das ISTAF in seiner 63jährigen Geschichte einen neuen Zuschauerrekord. Tickets gibt es in den Preiskategorien 5 und 6 noch im Oberring. Tickets erhält man im Internet unter www.istaf.de oder www.velomax.de oder unter der Velomax-Hotline 030/4430 4430.

Auch der Kampf um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot der TDK Golden League hat nach dem dramatischen Ausscheiden von Hochspringerin Hestrie Cloete (RSA) und 400m-Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) beim TDK Golden League Meeting in Brüssel eine neue Brisanz gewonnen: Am Sonntag kämpfen noch der schwedische Dreispringer und Olympiasieger Christian Olsson sowie die 400m Läuferin Tonique Williams-Darling (BAH) um ihren Anteil am Jackpot – und beide können durchaus von Konkurrenten noch aus dem Feld geschlagen werden.

Auch die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Stadionfest sind perfekt: „Wir freuen uns auf ein ISTAF im neu eröffneten Olympiastadion Berlin mit seiner blauen Kunststofflaubahn bei Sonnenschein und milden,

idealen Wettkampftemperaturen um 22 Grad Celsius. Dazu bieten wir ab 12 Uhr wieder ein buntes Rahmenprogramm mit Sport, Kunst und Kultur, Live-Musik und Unterhaltung sowie natürlich einem vielfältigem Angebot an Getränken und Speisen. Die Hauptwettkämpfe beginnen um 14 Uhr und dauern dann bis 17.30 Uhr."

Wettkampf-Highlights in 18 Disziplinen

Beim diesjährigen ISTAF treten die Athleten in insgesamt 18 verschiedenen Disziplinen an. Dazu gehören zunächst die zwölf verbindlichen Disziplinen der TDK Golden League aller sechs Meetingstädte – Männer: 200m, 800m, 1500m sowie 400m-Hürden, Diskus, Dreisprung. Frauen: 100m, 400m, 1500m, 3000/5000m, 100m-Hürden, Hochsprung. Die diesjährigen ISTAF-Zusatzdisziplinen sind Speerwurf, Kugelstoßen und Weitsprung Frauen, der 1500m Abschiedslauf für Frank Busemann, 110m Hürden sowie der Stabhochsprung Männer.

Einen Höhepunkt verspricht der **200m Sprint der Männer** mit vier Athleten aus den ersten zehn der Weltrangliste. Die USA werden dabei mit vier Topsprintern vertreten sein, angeführt von **Bernard Williams**, gefolgt von **John Capel**, **Joshua J. Johnson** und **Coby Miller**. Ebenfalls dabei sind die Überraschungssieger des TDK Golden League Meetings in Brüssel, **Frankie Fredericks** (NAM), sowie **Asafa Powell** (JAM). Auch deutsche Sprinter gehen an den Start: Der Olympia-Finalteilnehmer **Tobias Unger** wird neben **Ronny Ostwald, Sebastian Ernst, Alexander Kosenkow** und **Till Helmke** erneut gegen die internationale Sprinterelite antreten.

Der Sprint verspricht gleich mehrere aufregende Duellsituationen. Mit Bernard Williams als frisch gekürten Silbermedaillenträger über 200m und Überraschungsathleten wie Asafa Powell, der im 100m Sprint bei den Olympischen Spielen mit 9.94 Sek. den fünften Platz für sich beanspruchte und Maurice Greene vor den Olympischen Spielen beim TDK Golden League Meeting in Zürich geschlagen hatte, sowie dem Nachwuchstalent JJ Johnson wird das ISTAF ein erstklassiges Trio am Start haben. Hier dürfte es einen harten Kampf um den ersten Platz geben. Der 37-jährige Frankie Fredericks, der am Freitag beim TDK Golden League Meeting in Brüssel den 200m Sprint mit 20.20 vor den drei Amerikanern für sich entscheiden konnte, wird sich gegen eine im Schnitt 15 Jahre jüngere Sprinterelite behaupten müssen.

Joshua J. Johnson, dessen beeindruckender Sprint in der 4x100m Staffel bei den Weltmeisterschaften 2003 den Sieg für die USA gesichert hatte, dürfte versuchen, den Anschluss an die drei Topläufer zu schaffen.

Im Starterfeld der 800m Männer werden u. a. drei der ersten zehn der Weltrangliste an den Start gehen: **Wilfred Bungei** (KEN), **Mulaudzi Mbulaeni** (RSA sowie **Yusuf Kamel Saad** (BAR), die sich einen spannenden Lauf liefern werden. Mit dabei für Deutschland ist u. a. **René Herms**, der sich in diesem Weltklassefeld zu behaupten versucht.

Ein Wettkampfduell der Olympiaklasse liefert das ISTAF 2004 im **110m Hürdensprint**: Hier werden der chinesische Topathlet und Olympiasieger der Olympischen Spiele von Athen und neue Weltrekordhalter im 110m Hürdensprint, **Liu Xiang** für die ISTAF-Zusatzdisziplin verpflichtet. Der

Die Bahn DB
Mercedes-Benz
OMEGA
INTERSPORT Shops for Winners
TDK GOLDEN LEAGUE

21jährige Chinese wird gegen den US-Amerikaner **Allen Johnson** (33) antreten. Der Hürdensprint präsentiert sich als Wettkampf der jungen, neuen Weltspitze gegen den erfahrenen Johnson, Olympiasieger von 1996. „Damit bietet das ISTAF ein absolutes Highlight der diesjährigen Saison: Wir zeigen in Berlin das Hürdenduell, das in Athen nicht stattgefunden hat", erklärt dazu ISTAF Managing Partner Gerhard Janetzky. Der mit Spannung erwartete Hürdensprint von Allen Johnson gegen seinen Hauptkonkurrenten Liu Xiang war in Athen ausgefallen, nachdem Johnson im Zwischenlauf gestürzt und damit ausgeschieden war. Das hochkarätige Trio wird u.a. durch **Duane Ross** (USA), **Ron Bramlett** (USA), sowie **Maurice Wignall** (JAM) ergänzt. Aus Berlin geht der Olympiateilnehmer **Mike Fenner** an den Start.

Christian Olsson wird von der Dreisprung-Weltelite gejagt

Eine dramatische Wendung könnte der **Dreisprung** nehmen, wo die gesamte Weltelite der Dreispringer den bislang ungeschlagenen Jackpot-Anwärter und Olympiasieger **Christian Olsson** (SWE)jagen wird. Der Schwede muss sich nun gegen die ersten fünf der Olympischen Spiele behaupten – und verteidigt verzweifelt seinen Jackpotanteil. Schon in Athen und bei den TDK Golden League Meetings war ihm dies manchmal nur knapp gelungen. Besonders spannend dürften die Revancheversuche der Silber- bzw. Bronzemedaillenträgers **Marian Oprea** (ROM) und **Danil Burkenya** (RUS) werden. Auch **Yoandri Betanzos** (CUB) und **Gregorio Jadel** (BRA), die Viert- bzw. Fünftplatzierten der Olympischen Spiele, werden versuchen, jetzt gegen Olsson zu siegen – und ihm damit den Jackpot zu nehmen. Gegen Burkenya und Oprea war der schwedische Topathlet zuletzt am vergangenen Freitag beim TDK Golden League Meeting in Brüssel gesprungen – den Wettkampf entschied er hier mit 17.44m zwar für sich, doch die beiden Konkurrenten lagen mit 17.24 bzw. 17.26m dicht auf.

Eine ähnliche Situation ergibt sich im **Diskuswurf**: Hier hatte **Virgilijus Alekna** (LTU) seinen Jackpotanteil am 6. August beim TDK Golden League Meeting in Zürich gegen Robert Fazekas (HUN) verloren. Jetzt wird sich Olympiasieger Alekna u.a. gegen die Silber- und Bronzemedaillengewinner, **Zoltán Kovago** (HUN) und **Aleksander Tammert** (EST), erneut behaupten müssen.

Abschiedslauf für Frank Busemann mit Roman Sebrle

Ein besonderes Highlight ist die offizielle Verabschiedung des deutschen Zehnkämpfers **Frank Busemann** (29) aus dem Leistungssport. Busemann wird beim ISTAF mit einem **1500m-Ehrenlauf** feierlich vom Sport und dem Publikum verabschiedet. Dabei zählt der ebenfalls 29jährige **Roman Sebrle** als Teilnehmer zu den Topathleten dieser Disziplin. Seinen bisherigen Erfolgen konnte er in Athen das erhoffte Olympische Gold hinzufügen. Mit 8893 Punkten vollbrachte er in Athen die zweitbeste Leistung seiner Karriere, die gleichzeitig Olympischer Rekord bedeutet. Roman Sebrle ist mit 9026 Punkten außerdem Weltrekordhalter im Zehnkampf. Als erstem Athleten überhaupt gelang es ihm, im Mai 2001 in Götzis die bisherige Schallmauer von 9000 Punkten im Zehnkampf zu durchbrechen.

Busemann, der erfolgreiche und populärste deutsche Zehnkämpfer der letzten Jahre feiert im Olympiastadion seinen Abschied vor Publikum, nachdem er bereits im Juni 2003 verletzungsbedingt vom aktiven Leistungssport zurückgetreten war. Zu den größten Siegen seiner Karriere zählten die Silbermedaille bei den Olympischen Sommerspielen 1996 in

Atlanta sowie die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften 1997 in Athen.

Der 1500m Lauf wird beim ISTAF 2004 neben den regulären 1500m, einer der zwölf offiziellen Disziplinen der TDK Golden League, stattfinden. Neben Roman Sebrle haben auch deutsche Zehnkämpfer wie **André Niklaus, Florian Schönbeck** und **Stefan Drews** nach der Verpflichtung von Frank Busemann sofort ihre Teilnahme zugesagt.

Wettkämpfe der Frauen

Bei den Frauen verspricht der 100m Sprint mit Olympiasiegern **Julia Nesterenko** (BLR) und der französischem EM 2002-Siegerin **Christine Arron** ein faszinierendes Duell zwischen zwei der gegenwärtig schnellsten Frauen der Welt. Die Französin war im Halbfinale der Olympischen Spiele mit 11.21 auf dem sechsten Platz gelandet und hatte sich damit nicht für das Finale qualifizieren können. Nesterenko, die ihren Start in Brüssel aufgrund einer Viruserkrankung gleich nach den Olympischen Spielen abgesagt hatte, entschied den 100m Sprint mit 10,93 dann für sich. Besondere Spannung dürfte die Teilnahme von **Ivet Lalova** (BUL) in den Wettkampf bringen, die als vierte bei den Olympischen Spielen um Drei Hundertstel an Bronze gescheitert war (11.00) – gleichwohl ist Lalova die gegenwärtig als Nummer Eins der Weltbestenliste die schnellste Frau der Welt. Die Olympiafinalistinnen **Debbie Ferguson** (USA) und **Aleen Bayley** (JAM) vervollständigen neben **Kim Gevaert** (BEL) das Starterinnenfeld. Gevaert hatte beim TDK Golden League Brüssel am vergangenen Freitag den 100m-Sprint für sich entschieden und war vom Publikum begeistert gefeiert worden.

Die teilnehmenden Jamaikanerinnen **Sherome Simpson, Aleen Bayley** und **Tanya Lawrance** hatten übrigens für ihr Land in der 4x100m Staffel Gold in Athen geholt.

Ebenso herausragend besetzt, doch möglicherweise noch spannender, ist der **400m Lauf**, in dem **Tonique Williams-Darling** (JAM) ihren Jackpotanteil gegen die gesamte internationale Elite dieser Disziplin verteidigen. Das ISTAF präsentiert hier die ersten fünf der Olympischen Spiele, die die Jackpot-Anwärterin verfolgen werden. „Mit diesem Starterfeld präsentieren wir eines der besten Läufe dieser Disziplin des Jahres“, so Gerhard Janetzky, „wir werden hier die Top-Konkurrentinnen aufbieten, darunter **Monique Hennagan** aus den USA, Silbermedaillenträgerin **Ana Guervara** aus Mexiko und die Russin **Natalja Antjukh**, die in Athen Bronze gewonnen hat. Mit den beiden Hürdenläuferinnen **Fani Halkia** aus Griechenland und **Ionela Tirlea** aus Rumänien, den Gold- bzw. Silbermedaillenträgerinnen aus Athen, bekommt die Disziplin eine zusätzliche, sportlich reizvolle Note. Denn die beiden Hürdenläuferinnen werden beide versuchen, unter 50 Sekunden zu laufen. Dies ist weltweit der einzige Wettkampf, bei dem zwei Goldmedaillenträger verschiedener Disziplinen gegeneinander antreten.“

Interessant dürfte hier auch die Leistung von Ana Guevara sein, die 2002 selbst ihren Anteil am Jackpot gesichert hatte, und sich nach einer zunächst schwachen Saison in diesem Jahr deutlich gesteigert hat. Beim TDK Golden League Meeting in Brüssel hatte Williams-Darling zwar mit 49.59 klar gesiegt, doch Ana Guevara war mit 49.95 dicht auf gefolgt und hatte den zweiten Platzt belegt.

Im **100m Hürdensprint** erwartet das ISTAF-Publikum eine weitere Olympia-Revanche mit den drei Ersten der Olympischen Spiele: Die Olympiasiegerin

Joanna Hayes (USA) muss sich hier gegen die Weltjahresbeste **Perdita Felicien** (USA) sowie die Silber- und Bronzemedaillenträgerinnen **Melissa Morrison** (USA) und **Olena Krasovska** (UKR) behaupten.

Für den **5000m-Lauf** der Frauen wird das ISTAF zwei direkte Duellsituationen zwischen **Berhane Adere** (ETH), **Elvan Abeylegesse** (TUR) sowie **Isabelle Ochichi** (KEN) bieten – auch dies ein direktes Aufeinandertreffen, das man in Athen erwartet hatte, das aber leider dort nicht zu sehen war. Beim TDK Golden League Meeting in Brüssel war sie entgegen Ankündigung nicht gestartet. Die äthiopische Ausnahmeläuferin und Weltmeisterin von 2003 und 2001 (10.000 m), Berhane Adere, war bei den Olympischen Spielen nicht gestartet, da der äthiopische Leichtathletikverband sie nicht nominiert hatte – der erhoffte Wettkampf zwischen Adere und dem Rest der Weltspitze fiel damit aus.

Die für die Türkei startende Elvan Abeylegesse (22) ist mit 14:24.68 amtierende Weltrekordhalterin. Ihren Weltrekord hatte sie am 11. Juni beim TDK Golden League Meeting in Bergen aufgestellt. Noch bei den Weltmeisterschaften 2003 war sie nur auf den fünften Platz gekommen, hat in diesem Jahr ihre Stellung in der Weltspitze gefestigt (Weltrangliste Platz 8), bei den Olympischen Spielen im 5000m Lauf eher enttäuschend abgeschnitten (Platz 8: 15:12.64). Elvan war nach den Spielen von Athen direkt ins Trainingslager zurückgekehrt und bereitet sich nun intensiv auf ihren Start in Berlin vor. Abeylegesse wird bei ihrem Start in Berlin auch auf Isabella Ochichi treffen, die bei den Olympischen Spielen in Athen über 5000m die Silbermedaille geholt hatte (14:48.19). Zum vollen Starterfeld dieses Laufs gehört auch **Ejegayehu Dibaba**, in Athen die Silbermedaille über 10.000m gewann (30:24.98) Neben den Favoriten geht auch die deutsche Athletin **Sabrina Mockenhaupt** an den Start.

Cloete trotz Niederlage in Brüssel beim Hochsprung dabei

Die Herausforderung im **Hochsprung** wird sich Silbermedaillenträgerin **Hestrie Cloete** (RSA) nach langer Überlegung nun doch annehmen, zumal auch hier die ersten drei der Olympischen Spiele an den Start gehen: Cloete war am vergangenen Freitag auch im TDK Golden League Meeting Brüssel gegen ihre Rivalin in Athen, Goldmedaillenträgerin **Jelena Slesarenko** (RUS) gescheitert und damit aus dem Rennen um den Jackpot geschieden. Nun ergreift sie die Chance, der Russin in Berlin erneut die Stirn zu bieten. Darüber hinaus muss sich Cloete im Olympiastadion jetzt auch gegen Favoriten wie **Blanka Vlasic** (CRO) und **Viktoria Sergjogina** (RUS), die in Athen Bronze gewann, durchsetzen.

In den beiden anderen technischen Disziplinen **Speerwurf** und **Kugelstoß** wird das ISTAF mit **Steffi Nerius** und **Nadine Kleinert** die beiden einzigen in Athen siegreichen deutschen Leichtathleten präsentieren. Möglicherweise wird sich Nadine Kleinert nicht nur gegen **Astrid Kumbernuss** (GER) und die Bronzemedaillenträgerin **Swetlana Krivelova** (RUS), sondern auch gegen die Olympiasiegerin **Yumileidi Cumba** (CUB) behaupten müssen. Auch dieser Wettkampf würde dann die ersten drei der Olympischen Spiele präsentieren. Eine ähnliche Situation ergibt sich für Steffie Nerius, die in Berlin auf ihre Konkurrentin und Olympiasiegerin **Osleidys Menéndez** (CUB) treffen könnte.

Der **Weitsprung** dürfte mit der Silbermedaillenträgerin der Olympischen Spiele, **Irina Simagina** (RUS), **Marion Jones** (USA) sowie den Deutschen **Bianca Kappler, Sofia Schulte** und natürlich **Heike Drechsler** ein emotional

Die Bahn DB
Mercedes-Benz
OMEGA
INTERSPORT Shops for Winners
TDK GOLDEN LEAGUE

unvergessliches Erlebnis für die Athletinnen und das Berliner Publikum werden.

ISTAF mit Athleten des Stadionfestes Königs Wusterhausen

Wie in den vergangenen Jahren kooperiert das ISTAF auch 2004 wieder mit dem Stadionfest Königs Wusterhausen, das in diesem Jahr zwei Tage vor dem ISTAF, am Freitag den 10. September, ausgetragen wird. In fünf Disziplinen haben die leistungsstärksten Athleten die Chance, eine Wildcard für das ISTAF zu erringen. In diesem Jahr sind die ausgewählten Wettbewerbe: 1500m sowohl der Männer als auch der Frauen, Stabhochsprung der Männer, Dreisprung der Männer sowie Hochsprung der Frauen. Alle Besucher des Meetings in KW haben die Chance ISTAF Kombi - Tickets für das 63. Internationale Stadionfest zu erwerben: Am ISTAF Stand auf dem Meeting Gelände erhält man gegen Vorlage des König Wusterhausen Tickets ISTAF Karten zum Preis von 8,- €. Dieses Angebot gilt für Plätze des Oberrings an der Gegengrade des Berliner Olympiastadions. Beim Kauf von zwei ISTAF-Tickets erhält der Besucher zusätzlich ein ISTAF Schlüsselband gratis dazu. Die ISTAF Kombi Tickets gelten außerdem als Fahrausweis im VBB Tarifbereich ABC.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Die schnellsten Beine der Welt in Berlin.

ISTAF Berlin verpflichtet Topathleten und Olympia-Medaillenträger für TDK Golden League-Disziplin 200m Männer.

Berlin, den 6. September 2004

Der 200m-Lauf der Männer beim diesjährigen ISTAF verspricht einen der schnellsten und spannendsten Wettkämpfe der Saison mit vier Athleten aus den ersten zehn der Weltrangliste: Wie das ISTAF in Berlin heute bekannt gab, wurden einige der gegenwärtig schnellsten Sprinter der Welt verpflichtet. Die USA werden dabei mit vier Topsprintern vertreten sein, angeführt von Bernard Williams, gefolgt von John Capel, Joshua J. Johnson und Coby Miller. Ebenfalls dabei sind die Überraschungssieger des TDK Golden League Meetings in Brüssel, Frankie Fredericks (NAM), sowie Asafa Powell (JAM). Auch deutsche Sprinter gehen an den Start: Der Olympia-Finalteilnehmer Tobias Unger wird neben Ronny Ostwald, Sebastian Ernst, Alexander Kosenkow und Till Helmke erneut gegen die internationale Sprinterelite antreten.

„Wir versprechen uns von diesem Starterfeld gleich mehrere aufregende Duellsituationen“, erläutert Gerhard Janetzky die neuen Verpflichtungen, „mit Bernard Williams als frisch gekürten Silbermedaillenträger über 200m und Überraschungsathleten wie Asafa Powell, der im 100m Sprint bei den Olympischen Spielen mit 9.94 Sek. den fünften Platz für sich beanspruchte und Maurice Greene vor den Olympischen Spielen beim TDK Golden League Meeting in Zürich geschlagen hatte, sowie dem Nachwuchstalent JJ Johnson werden wir ein erstklassiges Trio am Start haben. Hier dürfte es einen harten Kampf um den ersten Platz geben. Besonders glücklich sind wir auch über die Zusage von Frankie Fredericks, der am Freitag beim TDK Golden League Meeting in Brüssel den 200m Sprint mit 20.20 vor den drei Amerikanern für sich entscheiden konnte.“

P r e s s e m i t t e i l u n g

Joshua J. Johnson, dessen beeindruckender Sprint in der 4x100m Staffel bei den Weltmeisterschaften 2003 den Sieg für die USA gesichert hatte, dürfte versuchen, den Anschluss an die drei Topläufer zu schaffen. Für den 37-jährigen Frankie Fredericks, den mit Berlin und dem ISTAF-Publikum eine langjährige, enge Beziehung verbindet, wird der Wettkampf erneut die Möglichkeit bieten, sich gegen eine wesentlich jüngere Generation von Topläufern zu behaupten – der jüngste Sprinter im Starterfeld ist Sebastian Ernst und Till Helmke sind gerade 20 Jahre alt, Athleten wie Bernard Williams und John Capel fast 15 Jahre jünger als Altstar Fredericks.

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin 2004 steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Athen und der Bewerbung Berlins um die Austragung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009. Erstmals seit zwei Jahren wird das ISTAF wieder an seinem traditionellen Austragungsort, dem jetzt umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin, stattfinden. Das diesjährige ISTAF beginnt am Sonntag, den 12. September, um 12 Uhr. 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der noch zwei Athleten – der Dreispringer Christian Olsson (SWE) und die 400m-Läuferin Tonique Williams-Darling (BAH) – um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

ISTAF-Tickets erhält man im Internet unter www.istaf.de oder www.velomax.de oder unter der Verlomax-Hotline 030/4430 4430.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27 Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

05.09.2004

Einladung zur 3. Offiziellen ISTAF-Pressekonferenz
Dienstag 7. September 10:15 Uhr
Café Einstein Coffeeshop Jebenstr.2 10623 Berlin

mit

Nadine Kleinert (GER) Kugelstoßen
André Niklaus (GER) Zehnkampf
Amy Ancuff (USA) Hochsprung
Gerhard Janetzky Managing Partner ISTAF / LVG GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

der ISTAF Countdown läuft: Am 12. September findet das 63. Internationale Stadionfest im modernisierten Olympiastadion statt. Zu den jüngsten Verpflichtungen gehört Nadine Kleinert, die mit einer Bronzemedaille aus Athen zurückkehrte.

Aus diesem Anlass laden wir Sie herzlich zur offiziellen ISTAF-Pressekonferenz ein. Neben Nadine Kleinert werden auch der Berliner Zehnkämpfer André Niklaus und Amy Ancuff, Viertplatzierte bei den Olympischen Spielen über ihre Erwartungen beim ISTAF sprechen. ISTAF Managing Partner Gerhard Janetzky wird über das konkrete ISTAF - Programm und weitere sportliche Highlights und informieren. Möglichkeiten zu Einzelinterviews sind vor Ort gegeben.
Die Pressekonferenz wird im Cafe Einstein Coffeeshop in der Jebenstr. 2 stattfinden.

Vor der Pressekonferenz gibt es Gelegenheit zu einem Fototermin am Bahnhof Zoologischer Garten: um 9:44 Uhr werden Nadine Kleinert und Steffi Nerius auf Gleis 1 mit dem DB Sprinter (Wagen 12) ankommen und offiziell zum ISTAF Berlin in der Hauptstadt begrüßt.

Über Ihre Teilnahme an diesem Termin würden wir uns freuen, wir bitten aus Organisationsgründen um rechtzeitiges Erscheinen und um formlose Anmeldung per Email (press@istaf.de) oder Fax unter 030/243 199 27

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Scheunemann
Head of Communications

P r e s s e m i t t e i l u n g

Spannendes Langstreckenduell der Olympiaklasse.

ISTAF Berlin verpflichtet für 5000m Lauf Topathleten / Duell auf Olympianiveau zwischen Weltmeisterin Berhane Adere, Weltrekordhalterin Elvan Abeylegesse und Isabella Ochichi (Silber Olympische Spiele)

Berlin, den 2. September 2004

Das 63. Internationale Stadionfest Berlin bietet im 5000m Lauf der Frauen einen weiteren sportlichen Höhepunkt auf Olympianiveau und könnte damit den Langstreckenlauf des Jahres präsentieren: Wie das ISTAF heute in Berlin bekannt gab, werden einige der weltweit besten Athletinnen die TDK Golden League Disziplin im Olympiastadion Berlin bestreiten und spannende Duelle zwischen den Favoriten Berhane Adere (ETH), Elvan Abeylegesse (TUR) sowie Isabelle Ochichi (KEN) bieten. Managing Partner Gerhard Janetzky bemerkte zu der heutigen Athletenverpflichtung: „Auch mit diesem Wettkampf lösen wir unser Versprechen ein, die Besten aus Athen nach Berlin zu holen. Wir bieten mit diesem Lauf außerdem eine zweite Duellsituation, die man sich in Athen gewünscht hätte, dort aber nicht erleben konnte: Den 5000m-Lauf des Jahres zeigen wir jetzt in Berlin."

Die äthiopische Ausnahmeläuferin und Weltmeisterin von 2003 und 2001 (10.000 m), Berhane Adere, war bei den Olympischen Spielen nicht gestartet, da der äthiopische Leichtathletikverband sie nicht nominiert hatte – der erhoffte Wettkampf zwischen Adere und dem Rest der Weltspitze fiel damit aus. Die 31-Jährige war darüber hinaus in dieser Saison nur bei wenigen Meetings zu sehen, obwohl sie das Jahr mit einem neuen Hallen-Weltrekord über 5000m im Januar in Stuttgart (14:39,28) sehr gut begonnen hatte. Am morgigen Freitag wird sie beim TDK Golden League Meeting in Brüssel starten –

allerdings ohne auf ihre schärfsten Konkurrentinnen zu treffen. Dieses Rennen ist Berlin vorbehalten.

Die für die Türkei startende Elvan Abeylegesse (22) ist mit 14:24.68 amtierende Weltrekordhalterin. Ihren Weltrekord hatte sie am 11. Juni beim TDK Golden League Meeting in Bergen aufgestellt. Noch bei den Weltmeisterschaften 2003 war sie nur auf den fünften Platz gekommen, hat in diesem Jahr ihre Stellung in der Weltspitze gefestigt (Weltrangliste Platz 8), bei den Olympischen Spielen im 5000m Lauf eher enttäuschend abgeschnitten (Platz 8: 15:12.64). Elvan ist nach den Spielen von Athen direkt ins Trainingslager zurückgekehrt und bereitet sich nun intensiv auf ihren Start in Berlin vor, um in dem hochkarätigen Starterfeld bestehen zu können und ihre Leistung von Athen zu verbessern.

Abeylegesse wird bei ihrem Start in Berlin auch auf Isabella Ochichi treffen, die bei den Olympischen Spielen in Athen über 5000m die Silbermedaille geholt hatte (14:48.19). Zum vollen Starterfeld dieses Laufs gehört auch Ejegayehu Dibaba, in Athen die Silbermedaille über 10.000m gewann (30:24.98) Neben den Favoriten gehen auch die beiden deutschen Athletinnen Sabrina Mockenhaupt und Irina Mikitenko an den Start.

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin 2004 steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Athen und der Bewerbung Berlins um die Austragung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009. Erstmals seit zwei Jahren wird das ISTAF wieder an seinem traditionellen Austragungsort, dem jetzt umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin, stattfinden. Das diesjährige ISTAF beginnt am Sonntag, den 12. September, um 12 Uhr. 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen. ISTAF-Tickets erhält man im Internet unter www.istaf.de oder www.velomax.de oder unter der Verlomax-Hotline 030/4430 4430.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Spannendes Hürdenduell der Olympiaklasse.

ISTAF Berlin verpflichtet Olympiasieger Liu Xiang und Ladji Doucouré für 110m Hürdensprint / ISTAF präsentiert Hürdenduell, das in Athen nicht stattgefunden hat.

Berlin, den 31. August 2004

Ein Wettkampfduell der Olympiaklasse liefert das ISTAF 2004 im 110m Hürdensprint: Wie das Internationale Stadionfest heute in Berlin bekannt gab, wurden der chinesische Topathlet und Olympiasieger der Olympischen Spiele von Athen und neue Weltrekordhalter im 110m Hürdensprint, Liu Xiang, sowie der Überraschungsathlet der Saison, der Franzose Ladji Doucouré, für die ISTAF-Zusatzdisziplin verpflichtet. Der 21jährige Chinese und der gleichaltrige Doucouré werden auf der blauen Tartanbahn des neuen Olympiastadions am 12. September gegen den US-Amerikaner Allen Johnson (33) antreten. Der Hürdensprint präsentiert sich als Wettkampf der jungen, neuen Weltspitze gegen den erfahrenen Johnson, Olympiasieger von 1996. „Damit bietet das ISTAF ein absolutes Highlight der diesjährigen Saison: Wir zeigen in Berlin das Hürdenduell, das in Athen nicht stattgefunden hat“, erklärte dazu ISTAF Managing Partner Gerhard Janetzky. Der mit Spannung erwartete Hürdensprint von Allen Johnson gegen seien Hauptkonkurrenten Liu Xiang war in Athen ausgefallen, nachdem Johnson im Zwischenlauf gestürzt und damit ausgeschieden war.

Der WM-Dritte von 2003, Liu Xiang, hatte als einziger Athlet bei den Olympischen Sommerspielen 2004 mit einer Zeit von 12.91 einen Weltrekord aufgestellt und so mit dem bisherigen 110m Hürdensprint-Weltrekord von Colin Jackson (12.91, WM Stuttgart 1993) gleichgezogen. Der Chinese hatte mit seinem Sieg außerdem das in dieser Saison spannende Fernduell mit Allen Johnson endgültig für sich entschieden, nachdem es ihm in diesem Jahr vor den Olympischen Spielen erst einmal gelungen war, Johnsons damalige Weltjahresbestleitung von 13.06 Anfang Mai 2004 in

Osaka einzustellen. Johnson hatte diese Zeit einen Monat später in Lausanne um eine Hundertstel Sekunde unterboten. Allen Johnson, Olympiasieger von 1996, mehrfacher Weltmeister und Hallenweltmeister, hatte bis zum Olympiasieg von Liu Xiang mit 13.05 die Weltjahresbestleistung gehalten und sich so auch gegen scharfe Konkurrenz aus den USA wie Duane Ross und Terrence Trammell, aber auch internationale Gegner wie den Litauer Stanislav Olijar und den Franzosen Ladji Doucouré durchgesetzt. Noch beim TDK Golden League Meeting in Zürich am 6. August hatte Johnson mit 13.13 gesiegt und die zweitschnellste Reaktionszeit beim Start gezeigt. Beim ISTAF war Johnson zuletzt 2003 gestartet; seine persönliche Bestzeit beim ISTAF errang er 2001 mit 13.04 und sicherte sich damit seinen Anteil am Jackpot des Jahres – übrigens war dies das letzte Mal, dass Johnson im Olympiastadion Berlin angetreten war. Der ISTAF Meetingrekord steht bei 13.02 – eine Zeit, die Roger Kingdom (1989) und Colin Jackson (1994) aufgestellt hatten.

Der Franzose Ladji Doucouré, Sieger der U23 Meisterschaften 2003, hatte sich bei den Zwischenläufen und im Halbfinale der Olympischen Spiele (13.06) regelrecht in die Weltspitze gelaufen den Anschluss an die Medaillenfavoriten gefunden. Im Finale enttäuschte er dann allerdings mit 13.76 und dem achten Platz, nachdem er an der neunten Hürde gestrauchelt war. Dennoch gilt der Franzose als eine der großen Athletenhoffnungen der kommenden Jahre. Für Doucouré und Johnson ist der diesjährige ISTAF-Start ein Wiedersehen: Schon beim ISTAF 2003 waren die beiden gegeneinander gestartet; damals war der Franzose mit 13.39 auf dem fünften Platz hinter Johnson (3. Platz, 13.21) gelandet.

Der 110m-Hürdensprint ist die erste Zusatzdisziplin des Meetings; zu den weiteren Athleten im Starterfeld der Disziplin gehört u.a. der Berliner Athlet Mike Fenner. Mit der Verpflichtung von Liu Xiang und Ladji Doucouré wurden neben Allen Johnson bislang u. a. der Olympiasieger Roman Serble sowie der deutsche Zehnkämpfer

P r e s s e m i t t e i l u n g

Frank Busemann, der mit einem einzigartigen 1500m Lauf gegen die internationale Zehnkämpferelite feierlich verabschiedet werden soll, für das TDK Golden League Meeting verpflichtet.

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin 2004 steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Athen und der Bewerbung Berlins um die Austragung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009. Erstmals seit zwei Jahren wird das ISTAF wieder an seinem traditionellen Austragungsort, dem jetzt umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin, stattfinden. Das diesjährige ISTAF beginnt am Sonntag, den 12. September, um 12 Uhr. 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

ISTAF-Tickets erhält man im Internet unter www.istaf.de oder www.velomax.de oder unter der Verlomax-Hotline 030/4430 4430.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

„ Rauf auf die blaue Bahn!“ ISTAF FOR YOU bringt Freizeitsprinter ins Olympiastadion /

Nächster Qualifikationstermin 28.08.2004 in Potsdam

Wertvolle Siegesprämien für Gewinnerstaffeln

Berlin, 24.08.2004

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin öffnet sich in diesem Jahr zum zweiten Mal sportbegeisterten Freizeitsportlern und lädt alle Interessierten ein, an „ISTAF FOR YOU“ teilzunehmen. Das ISTAF schreibt 4x100m Staffelläufe für frei wählbare, gemischte Teams aus. Aus allen gemeldeten Teams werden die schnellsten sechs Staffeln ermittelt, die dann im Vorprogramm des ISTAF am 12. September 2004 vor 50.000 Zuschauern im umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin um die drei ersten Plätze laufen dürfen.

Nächste Qualifikation am Wochenende in Potsdam

Wer noch vor der internationalen Leichtathletik Elite über die blaue Tartanbahn des Olympiastadions sprinten will, hat die Chance, sich über die ISTAF FOR YOU Qualifikationsläufe, die derzeit im Berliner Stadtgebiet ausgetragen werden, zu qualifizieren. Nächster Termin ist der 28.08.2004 in Potsdam. Im Rahmen des 3.Sansoussi Pokal Nachtlauf wird die nächste Staffel ermittelt, die einen Startplatz im Olympiastadion erhält.

Teilnahmebedingungen

Die Teams sind frei wählbar, d.h. nicht nach Geschlecht und Alter der Teilnehmer klassifiziert. Allerdings dürfen die ISTAF FOR YOU Teilnehmer nicht im Besitz eines DLV-Athletenpasses sein.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Kurzentschlossene können sich direkt vor Ort bei den ISTAF FOR YOU Mitarbeitern anmelden und direkt an den Start gehen.

Attraktive Preise für die Gewinner

Den Teams, die am 12. September die ersten drei Plätze belegen, winken attraktive Siegprämien wie z. B :Jahresmitgliedschaften im ELIXIA Health und Wellness Club und Wohlfühl-Wochenenden im Hotel Berlin

Weitere Informationen und Voranmeldungen für ISTAF FOR YOU im Internet unter www.istaf.de und telefonisch unter 030 243 99 24
Nächster Qualifikationstermin:
Samstag, 28.08.2004 um 19:00 Uhr Potsdam Stadt / Bassinplatz Ecke Gutenbergstrasse

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

König der Athleten im Olympiastadion

Das ISTAF verpflichtet Zehnkampf-Olympiasieger Roman Sebrle für den 1500m Abschiedslauf mit Frank Busemann

Berlin, 25. August 2004

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF gibt heute die Verpflichtung eines weiteren internationalen Top Athleten bekannt. Der frisch gekürte Olympiasieger im Zehnkampf, Roman Sebrle (CZE), wird beim ISTAF am 12. September im neuen Olympiastadion im 1500m Abschiedslauf für Frank Busemann antreten.

Der 29jährige Roman Sebrle zählt zu den Topathleten der Leichtathletik. Seinen bisherigen Erfolgen konnte er gestern endlich das erhoffte Olympische Gold hinzufügen. Mit 8893 Punkten vollbrachte er in Athen die zweitbeste Leistung seiner Karriere, die gleichzeitig Olympischer Rekord bedeutet. Roman Sebrle ist mit 9026 Punkten außerdem Weltrekordhalter im Zehnkampf. Als erstem Athleten überhaupt gelang es ihm, im Mai 2001 in Götzis die bisherige Schallmauer von 9000 Punkten im Zehnkampf zu durchbrechen. Das ist seitdem keinem seiner Konkurrenten und auch ihm selbst nicht wieder gelungen. Zu seinen Erfolgen zählen außerdem eine Silbermedaille der Olympischen Spiele in Sydney (2000) sowie die Titel Europameister (2002), Hallenweltmeister (2003) und Halleneuropameister.

Beim ISTAF 2004 startet Roman Sebrle über bei einem besonderen 1500m-Lauf der Zehnkämpfer und beschert damit seinem ehemaligen Weggefährten Frank Busemann ein besonderes Wiedersehen: Der erfolgreiche und populärste deutsche Zehnkämpfer der letzten Jahre feiert im Olympiastadion seinen Abschied vor Publikum, nachdem er bereits im Juni 2003 verletzungsbedingt vom aktiven Leistungssport zurückgetreten war. Zu seinen größten Siegen seiner Karriere zählten

die Silbermedaille bei den Olympischen Sommerspielen 1996 in Atlanta sowie die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften 1997 in Athen.

Der 1500m Lauf wird beim ISTAF 2004 neben den regulären 1500m, eine der insgesamt zwölf offiziellen Disziplinen der TDK Golden League, stattfinden. Neben Roman Sebrle haben auch deutsche Zehnkämpfer wie André Niklaus, Florian Schönbeck und Stefan Drews nach der Verpflichtung von Frank Busemann sofort ihre Teilnahme zugesagt. „Wir rechnen mit einem spannenden Lauf auf höchstem Niveau und Zeiten unter 4,25 Minuten“, verspricht Gerhard Janetzky, Managing Partner des ISTAF Berlin.

Für Roman Sebrle ist dies bereits der zweite Start beim ISTAF. 2002 belegte er im Jahnsportpark in der damaligen Zusatzdisziplin Vierkampf den dritten Platz. In diesem Jahr feiert er nun seinen ersten Start im neuen Olympiastadion Berlin.

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Marion Jones startet beim ISTAF 2004

ISTAF Berlin gibt Verpflichtung der US-Topathletin Marion Jones im Weitsprung für das TDK Golden League Meeting im neuen Olympiastadion bekannt / Weitsprung zweite ISTAF-Disziplin

Berlin, den 11. August 2004

Das ISTAF Berlin hat heute die Verpflichtung der amerikanischen Topathletin Marion Jones (29) für das 63. Internationale Stadionfest am 12. September im neuen Olympiastadion Berlin offiziell bekannt gegeben. Marion Jones wird bei m TDK Golden League Meeting im Weitsprung antreten. Der Weitsprung der Frauen ist damit nach den 110m Hürden der Männer die zweite eigene Disziplin des Meetings, die neben den zwölf vorgeschriebenen Disziplinen der TDK Golden League abgehalten werden. „Wir haben mit Marion Jones eine hervorragende Athletin verpflichten können, die in diesem Jahr bei den Olympischen Spielen im Weitsprung sehr gute Leistungen zeigen dürfte und beim ISTAF spannende Revanchen mit anderen Athletinnen aus Athen bieten wird“, erklärte dazu ISTAF-Geschäftsführer Gerhard Janetzky.

Die dreimalige Olympiasiegerin der Olympischen Spiele in Sydney 2000 und mehrfache Weltmeisterin hatte sich in dieser Saison nach ihrer Babypause im Weitsprung an die Weltspitze zurückgemeldet und gilt als Medaillenanwärterin in Athen. Jones hatte bei den US Trials im Sommer mit 7.11 m den ersten Platz belegt, sich jedoch nicht für den 100m Sprint qualifiziert. Gegenwärtig belegt sie nach Tatjana Lebedewa, Irina Simagina und Elva Goulbourne den vierten Platz in der Weltrangbestenliste. In Deutschland war sie am vergangenen Wochenende beim Team Challenge des DLV in München 6.82m gesprungen.

Marion Jones ist überdies einer der beliebtesten Stars der TDK Golden League: Sie gewann als einzige Frau ihren Anteil am Jackpot der Serie gleich dreimal (1998, 2001, 2002). Beim ISTAF

war sie zuletzt vor zwei Jahren im 100m Sprint angetreten, als sie den Jackpot gemeinsam mit Felix Sanchez, Ana Guevara und Hicham El Guerrouj knackte.

Die Verpflichtung von Marion Jones ist nach der Verpflichtung des Hürdensprinters Allen Johnson (USA) vor wenigen Tagen sowie den deutschen Athleten Lars Riedel, Frank Busemann und Mike Fenner die fünfte bedeutende ISTAF-Verpflichtung.

Das ISTAF Berlin steht 2004 ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Athen und der Bewerbung Berlins um die Austragung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009. Erstmals seit zwei Jahren wird das ISTAF wieder an seinem traditionellen Austragungsort, dem jetzt umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin, stattfinden. Das diesjährige ISTAF findet am Sonntag, den 12. September, ab 12 Uhr statt. Wie auch schon 1998-2002 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

Die Athleten treten in den zwölf offiziellen Disziplinen der TDK Golden League an: 200m, 800m, 1500m sowie 400m Hürdenlauf, sowie Diskuswurf und Dreisprung (Männer). Die Frauen starten in den Disziplinen 100m und 400m, außerdem 1500m, 3000/5000m, 100m Hürden sowie Hochsprung.

Tickets für das ISTAF gibt es unter der Velomax-Tickethotline (030) 4430 4430, im Internet unter www.velomax.de oder www.istaf.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Während der Olympischen Spiele (13.-29. August) wird außerdem ein Summer Special angeboten – in der Ticketpreisklasse III erhält zwei Tickets zum Preis von Einem (29 €).

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20 Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Hürdensprint mit Allen Johnson auf blauer Bahn.

ISTAF Berlin gibt erste internationale Athletenverpflichtung bekannt / US-Hürdensprinter Allen Johnson beim ISTAF auf blauer Tartanbahn in Zusatzdisziplin 110m Hürden.

Berlin, den 09. August 2004

Das ISTAF Berlin 2004 gab heute die erste Verpflichtung eines internationalen Topathleten bekannt: Der US-Hürdensprinter Allen Johnson (33) wird am 12. September im neuen Olympiastadion Berlin im 110m Hürdensprint der Männer antreten. „Wir freuen uns über diese erste Verpflichtung eines internationalen Topathleten“, erklärte dazu ISTAF-Geschäftsführer Gerhard Janetzky, „Allen Johnson hat im vergangenen Jahr und auch in dieser Saison erneut bewiesen, wie sehr er seine Disziplin dominiert, aber auch gegen seine Konkurrenten kämpft und so mitreißende Wettkämpfe garantieren dürfte. Und im Jahr der Olympischen Spiele verspricht der Hürdensprint aufgrund der vielen guten Athleten besondere Spannung.“

Allen Johnson, Olympiasieger von 1996, mehrfacher Weltmeister und Hallenweltmeister, hält gegenwärtig mit 13.05 die Weltjahresbestleistung und setzte sich damit gegen scharfe Konkurrenz aus den USA wie Duane Ross und Terrence Trammell, aber auch internationale Gegner wie den Chinesen Xiang Liu, den Litauer Stanislav Olijar und den Franzosen Ladji Doucouré durch. Beim TDK Golden League Meeting in Zürich am vergangenen Freitag hatte Johnson mit 13.13 gesiegt und die zweitschnellste Reaktionszeit beim Start gezeigt. Beim ISTAF war Johnson zuletzt 2003 gestartet; seine persönliche Bestzeit beim ISTAF errang er 2001 mit 13.04 und sicherte sich damit seinen Anteil am Jackpot des Jahres – übrigens war dies das letzte Mal, dass Johnson im Olympiastadion Berlin angetreten war.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Der 110m-Hürdensprint ist die erste Zusatzdisziplin des Meetings; zu den weiteren Athleten im Starterfeld der Disziplin gehört u.a. der Berliner Athlet Mike Fenner. Johnson und Fenner werden in knapp zwei Wochen auch bei den Olympischen Spielen in Athen für die USA bzw. Deutschland antreten.

Mit der Verpflichtung von Allen Johnson wurde der dritte renommierte Athlet für das Meeting verpflichtet. Zu den bisherigen Athletenverpflichtungen zählen Lars Riedel und der deutsche Zehnkämpfer Frank Busemann, der mit einem einzigartigen 1500m Lauf gegen die internationale Zehnkämpferelite feierlich verabschiedet werden soll.

„Wir nehmen den 110m-Hürdensprint der Männer ins Programm, weil wir uns aufgrund viel versprechender Leistungen internationaler und deutscher Athleten sehr spannende Wettkämpfe erhoffen. Der Hürdensprint ist eine gute Ergänzung zur TDK Golden League Disziplin der 400m Hürden und außerdem beim Publikum sehr beliebt“, sagte Gerhard Janetzky. Schon im vergangenen Jahr hatte der Hürdensprint mit u. a. mit Allen Johnson, Duane Ross und Stanislav Olijar einen der besten ISTAF-Wettkämpfe präsentiert.

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin 2004 steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Athen und der Bewerbung Berlins um die Austragung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009. Erstmals seit zwei Jahren wird das ISTAF wieder an seinem traditionellen Austragungsort, dem jetzt umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin, stattfinden. Das diesjährige ISTAF beginnt am Sonntag, den 12. September, um 12 Uhr. 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Beim ISTAF 2004 werden rund 200 Topathleten aus aller Welt antreten. Die Sieger der jeweiligen Disziplin können in Berlin den Jackpot knacken: Wer bei allen sechs Meetings der TDK Golden League in seiner Disziplin den Sieg davonträgt, kann sich seinen Anteil am Jackpot sichern. Die TDK Golden League begann am 11. Juni mit den Evergood Bergen Bislett Games (das bisherige Stadion in Oslo wird gegenwärtig neu errichtet), es folgten Rom (2. Juli), Paris (23. Juli) und Zürich (6. August); Brüssel (3. September) und schließlich Berlin (12. September) stehen noch aus. Gegenwärtig kämpfen noch vier Athleten um den Jackpot: Der 400m-Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM), Christian Olsson (SWE) im Dreisprung, die 400m Läuferin Tonique Williams (BAH) sowie die Hochspringerin Hestrie Cloete (RSA). Der im Diskus als Favorit geltende Virgilijus Alekna (LTU), der sich in den ersten drei Meetings als Sieger behauptet hatte, musste sich am vergangenen Freitag beim TDK Golden League in Zürich überraschend gegen den Ungarn Robert Fazekas geschlagen geben.

ISTAF-Tickets erhält man im Internet unter www.istaf.de oder www.velomax.de oder unter der Verlomax-Hotline 030/4430 4430.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Presseinformation

Olympische Athletenstars mit Summer Special-Ticket erleben.

Nur während der Olympischen Spiele: Neues Ticket für ISTAF-Zuschauer: 2 Tickets zum Preis von einem!

Berlin, den 09. August 2004

Die besten Athleten der Olympischen Spiele live und hautnah beim ISTAF 2004 im neuen Olympiastadion erleben: Mit einem neuen Summer Special-Ticket kann man jetzt die Hälfte sparen und beim ISTAF dabei sein. Denn während der Olympischen Sommerspiele von Athen (13. bis 29. August) gibt es zwei Tickets zum Preis von einem. Dieses Summer Special ist zeitlich begrenzt und gilt nur für die Preisklasse 3 (Gegengerade, Blöcke M, N und O): Zum Preis von nur 29 € erhält man zwei Tickets.

Die Sitzplätze der Kategorien 1-2 sind nummerierte Plätze; Tickets in den Preiskategorien 3 und 4 sind nicht nummeriert, es gilt hier freie Sitzplatzwahl im jeweiligen Sitzblock. Die herkömmlichen Ticketpreise sind für Jugendliche bis 16 Jahre, Studenten, Schüler, Wehr- und Ersatzdienstleistende reduziert. Gruppenpreise gibt es auf Anfrage.

Neben den Sitzplatzkarten gibt es auch wieder individuell buchbare Logenplätze und Business Seats mit vielen Extraleistungen für Privatpersonen und Unternehmen. Detaillierte Informationen über diese VIP-Pakete erhält man ab sofort unter 030 / 243 199 0.

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

<u>Presseinformationen:</u>

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fon +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Olympische Stars mit der ganzen Familie erleben.

Bis zum 31. Juli das neue ISTAF FAMILY TICKET für nur 25 € buchen und 60 Prozent sparen!

Berlin, den 13. Juli 2004

Die besten Athleten der Olympischen Spiele live und hautnah beim ISTAF 2004 im neuen Olympiastadion Berlin erleben – erstmals geht das jetzt mit dem neuen ISTAF FAMILY TICKET für nur 25 €. Wer sich beeilt und jetzt bis zum 31. Juli 2004 das ISTAF FAMILY TICKET bucht, kann kräftig sparen und der ganzen Familie ein unvergessliches Sportevent schenken. Der Preis gilt für zwei Erwachsene und eine beliebige Anzahl von Kindern bis zum Alter von 16 Jahren in der Preisklasse IV. Eine Familie mit zwei Erwachsenen und vier Kindern beispielsweise spart mit dem neuen, zeitlich begrenzten Ticketangebot rund 60 Prozent .

Tickets und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.istaf.de oder www.velomax.de. Tickets kann man auch unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 kaufen.

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF findet erstmals seit zwei Jahren wieder im Olympiastadion Berlin statt: Am Sonntag, den 12. September 2004, werden rund 180 Topathleten aus aller Welt, darunter etliche Leichtathletikstars aus Athen, antreten. Das ISTAF beginnt um 12 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie, die Wettkämpfe starten um 15 Uhr. Das ISTAF eignet sich in diesem Jahr ganz besonders für Familien auch mit kleineren Kindern, da für eine professionelle Kinderbetreuung auch während der Veranstaltung gesorgt ist. Mitmachaktionen wie Kinderschminken, Leichtathletikübungen für Kinder, Wettläufe für Schüler und viele andere Sport- und Unterhaltungsangebote für Kinder und Jugendliche runden das zweistündige Programm vor Wettkampfbeginn ab.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Die Wettkämpfe versprechen Hochspannung für die ganze Familie: Die Athleten kämpfen um den berühmten Jackpot der IAAF Golden League, der Premiumklasse der internationalen Leichtathletik Der Jackpot ist mit einer Million US Dollar in Gold gefüllt und wird unter den Athleten aufgeteilt, die in allen sechs TDK Golden League Meetings (Oslo-Bergen, Rom, Paris, Zürich, Brüssel und Berlin) in ihrer jeweiligen Disziplin gesiegt haben. Der Jackpot wird dieses Mal wieder in Berlin vergeben.

Die Athleten treten in mindestens zwölf Disziplinen gegeneinander an, u.a. 200m, 800m, 1500m sowie 400m Hürdenlauf, sowie Diskuswurf und Dreisprung (Männer). Die Frauen starten in den Disziplinen 100m und 400m, außerdem 1500/3000m, 100m Hürden sowie Hochsprung.

In diesem Jahr verspricht das ISTAF eine ganz besondere Atmosphäre, denn Berlin hat sich um die Austragung der Weltmeisterschaften der Leichtathletik 2009 beworben – beim ISTAF kann sich Berlin als die WM-Stadt der Leichtathletik der Weltöffentlichkeit präsentieren.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20
Fon +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

Frank Busemann läuft gegen den Rest der Welt.

Der frühere Zehnkämpfer kehrt zum ISTAF 2004 ein letztes Mal ins Stadion zurück und feiert mit einem 1500m Lauf endgültig Abschied / 110m Hürdensprint erste ISTAF- Zusatzdisziplin: Berliner Athlet Mike Fenner verpflichtet

Berlin, den 06. Juli 2004

Mit einem spektakulären 1500m Lauf der besten Zehnkämpfer aus aller Welt wird das 63. Internationale Stadionfest ISTAF am 12. September 2004 im neuen Olympiastadion den früheren deutschen Zehnkämpfer Frank Busemann feierlich verabschieden. „Mit diesem besonderen Event wollen wir noch einmal die einzigartige Karriere von Frank Busemann ehren“, sagte ISTAF Managing Partner Gerhard Janetzky heute in Berlin, „als Frank Busemann im Juni 2003 seinen Rücktritt vom aktiven Leistungssport erklärte, war die gesamte Leichtathletik betrübt über diese Entscheidung, respektierte sie aber dennoch. Aber einen gebührenden Abschied in einer großen Arena und von seinem Publikum konnte Frank Busemann bislang nicht genießen.“

Der 1500m Lauf wird beim ISTAF 2004 neben dem regulären 1500m, einer der insgesamt zwölf, offiziellen Disziplinen der TDK Golden League stattfinden.

Neben deutschen Zehnkämpfern wie Dennis Leykes, Florian Schönbeck und Stefan Drews werden auch internationale Zehnkämpfer an den Start gehen. „Die deutschen Zehnkämpfer haben nach unserer Verpflichtung von Frank Busemann sofort ihre Teilnahme zugesagt. Wir rechnen mit einem spannenden Lauf auf höchstem Niveau und Zeiten unter 4,25 Minuten“, verspricht Gerhard Janetzky.

Der 29jährige Frank Busemann hatte im Juni vergangenen Jahres nach langwierigen Verletzungen seinen offiziellen Rücktritt erklärt und damit seine äußerst erfolgreiche Athletenkarriere beendet. Zu

seinen größten Siegen zählten die Silbermedaille bei den Olympischen Sommerspielen 1996 in Atlanta sowie die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften 1997 in Athen.

Neben der spektakulären Verpflichtung von Frank Busemann gab das ISTAF heute außerdem die erste eigene Zusatzdisziplin bekannt. „Wir haben uns entschlossen, den 110m Hürdensprint der Männer ins Programm zu nehmen, weil wir uns aufgrund viel versprechender Leistungen internationaler und deutscher Athleten sehr spannende Wettkämpfe erhoffen. Der Hürdensprint ist eine gute Ergänzung zur TDK Golden League Disziplin der 400m Hürden und außerdem beim Publikum sehr beliebt," sagte Gerhard Janetzky. Schon im vergangenen Jahr hatte der Hürdensprint mit Athletenstars wie Allen Johnson, Duane Ross und Stanislav Olijar einen der besten ISTAF-Wettkämpfe präsentiert.

In diesem Jahr wird auch wieder ein deutscher Hürdensprinter an den Start gehen: Der Berliner Mike Fenner (33), mehrfacher Deutscher Meister, startete die aktuelle Saison mit bislang guten Leistungen und steht nun vor der Herausforderung, bei den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig am kommenden Wochenende die Olympianorm zu schaffen (13,55 Sek.).

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Athen und der Bewerbung Berlins um die Austragung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009. Erstmals seit zwei Jahren wird das ISTAF wieder an seinem traditionellen Austragungsort, dem jetzt umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin, stattfinden. Das diesjährige ISTAF beginnt am Sonntag, den 12. September, um 12 Uhr. 2004 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

P r e s s e m i t t e i l u n g

Beim ISTAF 2004 werden rund 180 Topathleten aus aller Welt antreten. Die Sieger der jeweiligen Disziplin können in Berlin den Jackpot knacken: Wer bei allen sechs Meetings der TDK Golden League in seiner Disziplin den Sieg davonträgt, kann sich seinen Anteil am Jackpot sichern. Die TDK Golden League begann am 11. Juni mit den Evergood Bergen Bislett Games (das bisherige Stadion in Oslo wird gegenwärtig neu errichtet), es folgten Rom (2. Juli), Paris (23. Juli), Zürich (6. August), Brüssel (3. September) und schließlich Berlin (12. September).

ISTAF-Tickets erhält man im Internet unter www.istaf.de oder www.velomax.de oder unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office

Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27

Email: press@istaf.de

Die Bahn DB

Pressemitteilung

ISTAF BERLIN

Mit der BahnCard die besten Athleten aus Athen live in Berlin erleben.

Ab 16. Juni erhalten BahnCard-Inhaber 50 Prozent Nachlass auf Tickets für das ISTAF am 12. September 2004 im neuen Olympiastadion Berlin.

Berlin, den 11. Juni 2004

Alle Inhaber einer BahnCard können ab dem 16. Juni Eintrittskarten für das Internationale Stadionfest ISTAF im Olympiastadion Berlin mit 50 Prozent Rabatt erwerben. Das BahnCard-Special für das Leichtathletik-Meeting ist eine einmalige Sonderaktion der Deutschen Bahn und des ISTAF Berlin. Seit 2002 ist die Deutsche Bahn einer der Hauptsponsoren des ISTAF und belegt mit ihrem Logistik-Dienstleister Schenker AG die Startnummern der Athleten.

Die Bahn DB

Mercedes-Benz

Beim diesjährigen ISTAF können die Zuschauer die Topstars von den Olympischen Sommerspielen Athen live und hautnah im neuen Olympiastadion Berlin erleben. Erstmals seit zwei Jahren wird das ISTAF wieder an seinem traditionellen Austragungsort, dem jetzt umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin, stattfinden. Das diesjährige ISTAF findet am Sonntag, den 12. September, ab 12 Uhr statt. Wie auch schon 1998-2002 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen. Die Athleten treten in den zwölf offiziellen Disziplinen der TDK Golden League an: 200m, 800m, 1500m sowie 400m Hürdenlauf, sowie Diskuswurf und Dreisprung (Männer). Die Frauen starten in den Disziplinen 100m und 400m, außerdem 1500m, 3000/5000m, 100m Hürden sowie Hochsprung. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr mindestens vier eigene Disziplinen veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen deutscher und anderer bekannter Athleten bei den Olympischen Spielen und den TDK Golden League Meetings orientiert.

OMEGA

Preiskategorien		für BahnCard-Inhaber *)
1 (normal) :	59,- EUR	29,50,- EUR
2 (normal) :	39,- EUR	19,50,- EUR
3 (normal) :	29,- EUR	14,50,- EUR
4 (normal) :	10,- EUR	5,00,- EUR

TDK GOLDEN LEAGUE

Die Bahn DB

Pressemitteilung

ISTAF BERLIN

*) Die Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufsgebühren.

Die günstigen Tickets sind bis zum 10. September 2004 direkt bei Velomax (Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin) oder Velomax online unter www.istaf.de oder www.velomax.de erhältlich. Die Kasse ist montags bis freitags von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Die Zahlung erfolgt per Überweisung (nur bis 6. September möglich) oder mit Kreditkarte. Bei Bestellungen, die bis zum 6. September eingehen, werden die Tickets gegen eine Versandgebühr durch Velomax postalisch zugestellt. Bestellungen nach dem 6. September müssen per Kreditkarte beglichen werden; die Karten sind am Veranstaltungstag im Olympiastadion hinterlegt.

Die Bahn DB

Mercedes-Benz

Weitere Informationen:

Jürgen Scheunemann
ISTAF Berlin
Head of Communication
Tel. 030 243199-20
Fax 030 243199-27
press@istaf.de
www.istaf.de

Burkhart Ahlert
Deutsche Bahn AG
Sprecher Berlin, Brandenburg
Tel. 030 297-53215
Fax 030 297-53216
medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse

OMEGA

TDK GOLDEN LEAGUE

Berlin, den 24. Mai 2004

Von Olympia ins Olympiastadion:
Die Besten aus Athen live und hautnah in Berlin erleben.

Das ISTAF 2004 im Zeichen der Olympischen Spiele und der Berliner WM-Bewerbung im neuen Olympiastadion / ISTAF wieder Finalstation der TDK Golden League / Stadionfest als Familientag mit Rahmenprogramm.Internationales Stadionfest gibt vierte ISTAF-Disziplin bekannt / Duell Maurice Greene und Tim Montgomery?

Das 63. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Athen und der Bewerbung Berlins um die Austragung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009. Erstmals seit zwei Jahren wird das ISTAF wieder an seinem traditionellen Austragungsort, dem jetzt umgebauten und modernisierten Olympiastadion Berlin, stattfinden. Das diesjährige ISTAF findet am Sonntag, den 12. September, ab 12 Uhr statt. Wie auch schon 1998-2002 wird das ISTAF als Finalstation der TDK Golden League, der Premiumserie der internationalen Leichtathletik, dienen, bei der Athleten um den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot kämpfen.

„Das ISTAF 2004 wird eines der spannendsten Leichtathletik-Meetings, die es in Deutschland je gegeben hat“, verspricht ISTAF Managing Partner Gerhard Janetzky. „Wir holen die besten Athleten aus Athen von Olympia ins Olympiastadion, wo das Berliner Publikum die Topstars der internationalen Leichtathletik beim Kampf um den Jackpot live und hautnah erleben kann.“ Nur zwei Wochen nach Ende der Olympischen Sommerspiele in Athen (13.-29. August 2004) werden etliche bekannte und neu gekürte Stars der Leichtathletik im Berliner Olympiastadion spannende Duelle und Revanchen bieten. „Wir verpflichten die Athleten in diesem Jahr etwas später als sonst, da wir die Leistungen bei den Olympischen Spielen genau verfolgen, um die bestmöglichsten und interessantesten Starterfelder zusammenstellen zu können“, so Gerhard Janetzky. Um auch Spitzenstars verpflichten zu können, wurde im Rahmen des ISTAF- Gesamtbudgets von 2,2 Millionen € der Etat für Athletenhonorare aufgestockt. Verpflichtet wurde bislang u. a. der deutsche Diskuswerfer und Olympiasieger von 1996, Lars Riedel. Der populäre deutsche Diskuswerfer war zum letzten Mal 2001 beim ISTAF angetreten und hatte damals eine Weite von 65,86 erzielt. Seine ISTAF-Bestleistung (gleichzeitig bester ISTAF-Diskuswurf aller Zeiten) hatte er 1996 mit einer Weite von 70,60m erreicht. Lars Riedel gilt 2004 als einer der aussichtsreichsten deutschen Medaillenanwärter für die Olympischen Spiele.

Weitere Namen der deutschen und internationalen Leichtathletik werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben. Die Athleten treten in den zwölf offiziellen Disziplinen der TDK Golden League an: 200m, 800m, 1500m sowie 400m Hürdenlauf, sowie Diskuswurf und Dreisprung (Männer). Die Frauen starten in den Disziplinen 100m und 400m, außerdem 1500m, 3000/5000m, 100m Hürden sowie Hochsprung. Darüber hinaus wird das ISTAF in diesem Jahr mindestens vier eigene Disziplinen veranstalten, deren Auswahl sich an den Leistungen deutscher und anderer bekannter Athleten bei den Olympischen Spielen und den TDK Golden League Meetings orientiert.

ISTAF und Berliner WM-Bewerbung

Eine weitere Sonderstellung nimmt das ISTAF 2004 durch die laufende Bewerbung Berlins für die Austragung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2004 ein: Die Entscheidung für den Austragungsort fällt der IAAF Council im Dezember diesen Jahres. „Ein gut organisiertes ISTAF mit sportlichen Topleistungen und einem begeisterten Berliner Publikum zeigt der internationalen Sportwelt, dass Berlin nicht nur über eines der modernsten und schönsten Leichtathletik-Stadien der Welt verfügt, sondern auch, dass Deutschland internationale Sportgroßereignisse erfolgreich umsetzen kann“, sagte Gerhard Janetzky dazu.

Berlin wieder Finalstation der TDK Golden League

Beim ISTAF 2004 werden rund 180 Topathleten aus aller Welt antreten. Die Sieger der jeweiligen Disziplin können in Berlin den Jackpot knacken: Wer bei allen sechs Meetings der TDK Golden League in seiner Disziplin den Sieg davonträgt, kann sich seinen Anteil am Jackpot sichern. Die TDK Golden League beginnt am 11. Juni mit den Evergood Bergen Bislett Games (das bisherige Stadion in Oslo wird gegenwärtig neu errichtet), es folgen Rom (2. Juli), Paris (23. Juli), Zürich (6. August), Brüssel (3. September) und schließlich Berlin (12. September). Jackpot-Sieger der vergangenen Jahre waren u. a. die US-Sprinterin Marion Jones, der marokkanische Läufer Hicham El Guerrouj, der Hürdenläufer Felix Sanchez (DOM) sowie erstmals in der Geschichte der TDK Golden League im Jahre 2003 die 800m-Läuferin Maria Mutola (MOZ) als alleinige Jackpotsiegerin. Mit

dem japanischen Elektronikkonzern TDK hat die Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF für die Jahre 2004 und 2005 einen renommierten Titelsponsor gefunden. TDK übernimmt auch die Bereitstellung des Jackpots.

ISTAF mit verstärktem Führungsteam am Start

Um den gestiegenen Herausforderungen für das ISTAF 2004 gerecht zu werden, wurde das ISTAF-Führungsteam um zwei neue Mitglieder erweitert: Der Meetingorganisator Rolf Maier übernimmt künftig die Funktion des Head of Organization & Planning; der Bundestrainer Thomas Kremer (beide aus Dortmund) verantwortet künftig die Athletenverpflichtung. Bewährte Mitarbeiter/innen der vergangenen Jahre vervollständigen das Team. Der frühere Head of Sports Florian Schwarthoff gab seine Position aus beruflichen Gründen auf; außerdem konzentriert er sich auf seine Kandidatur für das Internationale Olympische Komitee. Der bisherige Athletenmanager Askan Brehm wechselte aus beruflichen Gründen nach München.

Ticketvorverkauf mit Frühbucher-Special

Inzwischen hat der Ticketvorverkauf mit einem einzigartigen Frühbucher-Special begonnen: Noch bis zum 15. Juni erhält man Tickets mit bis zu 60 Prozent Rabatt. Karten der Preiskategorien II und III kosten dabei statt 39 bzw. 29 € nur 15 €. Weitere aktuelle Informationen im Internet unter www.istaf.de. Ticketvorverkauf unter der 24-Stunden-Hotline 030/4430 4430 oder im Internet (www.istaf.de oder www.velomax.de).

ISTAF FOR YOU – das Stadionfest für alle Berliner

Nach dem Erfolg des ISTAF FOR YOU 2003 öffnet sich das ISTAF auch in diesem Jahr wieder für alle Sport treibenden Berliner/innen: Unter dem Motto „ISTAF FOR YOU“ können Lauf begeisterte Amateure im Vorfeld des ISTAF und am Tag des Stadionfestes selbst zeigen, wie schnell sie sind. Bei zahlreichen Qualifikationsläufen im Vorfeld des ISTAF können sich wieder 4x100m Staffeln für frei wählbare Teams in drei Kategorien (Jugendliche 16-21, Erwachsene 21-65, Betriebssportgruppen 21-65) zum ISTAF melden und vor Tausenden von Zuschauern im Olympiastadion laufen. Die gemeldeten Mannschaften dürfen gemischt sein und werden im Juli und August bei öffentlichen Auswahlläufen ermittelt; die besten Kandidaten dürfen im Vorprogramm des ISTAF um die drei ersten Plätze laufen. Den drei Siegerteams winken wertvolle Prämien wie Reisen, Wohlfühl-Wochenenden im Hotel und ISTAF-VIP-Tickets für 2005.

ISTAF erneut am Sonntag mit Rahmenprogramm

Das ISTAF findet wie bereits 2003 an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis zu einer Sportmesse im Vorbereich des Stadions. Das ISTAF beginnt mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie um 12 Uhr, das sportliche Vorprogramm mit Freizeitsportlern im 100m Lauf ISTAF FOR YOU für Jedermann, den Schülerstaffeln und anderen Sportangeboten startet um 14 Uhr. Die offiziellen Wettkämpfe beginnen um 15 Uhr. Die ARD – das erste überträgt das ISTAF live zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Bei der ersten offiziellen ISTAF-Pressekonferenz in Berlin gab ISTAF Managing Partner Gerhard Janetzky u.a. die Verpflichtung von Diskuswerfer Lars Riedel und Nachwuchsathlet Robert Harting bekannt. Der 19jährige Robert Harting, ebenfalls Diskuswerfer, stammt aus Berlin ist Mitglied des ISTAF-Athletenteams. Beide Athleten haben bereits die Olympianorm des DLV geschafft.

Presseinformationen:

ISTAF Media Office
Fon +49 30 243 199 20

Fon +49 30 243 199 27
Email: press@istaf.de

Berlin, 04. August 2003

Eine Tradition lebt fort: 4x100m Staffel mit den schnellsten Männern der Welt.

62. Internationales Stadionfest gibt vierte ISTAF-Disziplin bekannt / Duell Maurice Greene und Tim Montgomery?

Berlin, 4. August 2003
Einige Tage vor dem 62. Internationalen Stadionfest am kommenden Sonntag, 10. August 2003, gaben die Veranstalter in Berlin heute den sportlichen Höhepunkt des diesjährigen ISTAF bekannt - ein Highlight, das sich auch für die gesamte internationale Leichtathletiksaison als einer der spannendesten Wettkämpfe entwickeln könnte.
Berlin wird am kommenden Sonntag die zwei schnellsten Männer der Welt begrüssen dürfen: Die Erzrivalen Maurice Greene und Tim Montgomery. Der fünffache Weltmeister und zweifache Olympiasieger Maurice Greene (USA) war zuletzt beim Golden League Meeting in Rom am 11. Juli gestartet, hatte sich jedoch in die USA zur Vorbereitung auf die WM nach Kalifornien zurückgezogen und hart trainiert. Das ISTAF Berlin ist das einzige Meeting weltweit, das ihn so kurz vor der WM noch gewinnen konnte.
Maurice Greene wird mit der USA-Nationalstaffel den krönenden Abschluss des 62. ISTAF im Berliner Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark bilden. Als Gegner konnten neben der deutschen Nationalstaffel weitere Staffeln verpflichtet werden u.a. aus Polen, Ungarn und Slowenien. Mit der 4 x 100m Staffel setzt das ISTAF eine stolze Tradition internationaler Staffel-Wettkämpfe fort, die zuletzt beim ISTAF 2001 mit dem 4x200m Duell der Ingo Schultz Staffel gegen die Michael Johnson Staffel gipfelte.
Der verantwortliche US-Leichtathletikfunktionär Mike Conley (ehem. weltklasse Dreispringer und mehrfache ISTAF Starter) hat das ISTAF Berlin als offizielle Staffel-Generalprobe vor der WM in Paris angesetzt und bringt die schnellsten Sprinter der USA (u.a. Jon Drummond, Justin Gatlin, John Capel und Shawn Crawford) mit nach Berlin. Auch der 110m Hürdenstar Allen Johnson wird in der US-Staffel an den Start gehen.

Duell zwischen Maurice Greene und Tim Montgomery wahrscheinlich

Maurice Greene wird bereits einige Tage vor dem Wettkampf nach Berlin kommen und sich auf dieses Rennen vorbereiten. „Maurice Greene überlegt sich gegenwärtig, ob er auch im 100m Einzelrennen antreten wird“, sagt Head of Sports Florian Schwarthoff am Montagmorgen, nachdem er das ganze Wochenende mit dem Management von Greene verhandelt hatte. Dies würde auch bedeuten, dass Maurice Greene das erste Mal in dieser Saison auf seinen Weltrekord-Erben Tim Montgomery treffen würde. Denn auch der derzeit schnellste Mann der Welt hat das Angebot der ISTAF-Organisatoren angenommen und wird nach Stockholm und London auch in Berlin die 100m sprinten. „Ich bin sehr gespannt, wie ein mögliches Duell der beiden US-Sprintstars vor der WM ausgehen wird“, so Florian Schwarthoff.
Das Verhältnis zwischen Maurice Greene und Tim Montgomery ist von höchster sportlicher Konkurrenz geprägt: Der amtierende Weltmeister Greene hatte im vergangenen Jahr seinen Weltrekordtitel über 100m Sprint (9,79 Sek.) an Montgomery (9,78 Sek.) verloren. Greene war überdies 2002 und bislang - trotz eines guten Saisonstarts - auch 2003 seinen Konkurrenten nicht gewachsen.
Der junge Vater Montgomery musste die Saison am 1. Juli 2003 kurz unterbrechen, weil seine Lebenspartnerin Marion Jones ihren gemeinsamen Sohn Tim jun. Montgomery zu Welt brachte - einige Wochen früher als erwartet.

Starterfelder bei anderen Disziplinen vervollständigt

Das diesjährige ISTAF steht ganz im Zeichen sportlicher Höchstleistungen, die das Berliner Meeting der IAAF Golden League am 10. August 2003 nur zwei Wochen vor dem Beginn der Weltmeisterschaften in Paris zu einem Höhepunkt der internationalen Leichtathletik-Saison 2003 machen werden. In zahlreichen Disziplinen treten die gegenwärtigen Jahresweltbesten der deutschen und internationalen Leichtathletik an und werden sich spannende Wettkampfduelle liefern. Ebenso fesselnd dürfte der Kampf zwischen zwei der weltweit leistungsstärksten Athletinnen, Maria Mutola (MOZ) und Chandra Sturrup (BAH), um den mit einer Million US-Dollar gefüllten Jackpot der IAAF Golden League werden - für den in Berlin die Vorentscheidung fallen könnte.

Die rund 180 Topathleten aus aller Welt treten nun in den zwölf IAAF Golden League Disziplinen an. Bei den Männern wird über 100m, 800m, 3000m sowie über 110m-Hürden gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhochsprung und Sperrwurf. Die Frauen gehen über 100m, 800m, 1500, 400m-Hürden und im Hochsprung sowie Dreisprung an den Start. Die vier zusätzlichen ISTAF-Disziplinen sind die 400m der Männer, die 400m der Frauen, Weitsprung Frauen und die 4 x 100 m Staffel der Männer.

Hochsprung der Frauen mit Kajsa Bergqvist?

Im Hochsprung der Frauen konnte das ISTAF sieben Athletinnen verpflichten, die bereits die Zweimetermarke übersprungen haben, darunter Inha Babakova (UKR), Viktoriya Styopina (UKR), Vita Palamar (UKR) und Hestrie Cloete (RSA). Die Weltjahresbeste im Hochsprung, Kajsa Bergqvist (SWE), ist trotz ihrer übersprungen 2,06 m in Eberstadt mit ihrer Technik noch nicht zufrieden, verbessert diese im Training im heimischen Schweden wenige vor dem ISTAF, und wird wahrscheinlich am Sonntag im Jahn-Sportpark antreten können. Mit dabei wird auch die aktuelle Deutsche Meisterin, Melanie Skotnik (GER).

Auch das Starterfeld über 800 m der Männer ist ausgezeichnet besetzt: Mit dabei sind u.a. der Weltjahresbeste Wilfred Bungei (KEN) und Mbulaeni Mulaudzi (RSA) sowie Joseph Mutua (KEN). Auch der Sieger der Kenia Trials, Japheth Kimutai (KEN), konnte für das ISTAF gewonnen werden. Bernard Lagat (KEN), eigentlich einer der Topathleten über 1500 m, wird in Berlin die 800 m laufen. Für Deutschland treten der aktuelle Deutsche Meister René Herms (GER) und Franek Haschke (GER) an.

Zu den am besten besetzten Starterfeldern gehört auch der 800m Lauf der Frauen, der deshalb eines der sportlichen ISTAF-Highlights garantieren wird, denn im Jahn-Sportpark werden die Gold-, Silber- und Bronzemedaillengewinner der Olympischen Spiele 2000 in Sydney an den Start gehen: die Jackpot-Anwärterin Maria Mutola (MOZ), Stephanie Graf (AUS) und Kelly Holmes (UK). Mutola und Graf haben in dieser Saison Zeiten von 1:55.55 (Super Grand Prix in Madrid) bzw. 1:57.99 (Golden League Meeting in Rom) gelaufen. Kelly Holmes ist in dieser Saison bislang im 800m Lauf bei keinem größeren Meeting gestartet, bewältigte dafür aber die 1500m beim Golden League Meeting in Rom mit Bravour. Spannend wird das Rennen auch deshalb, weil mit Maria Mutola und Stephanie Graf die beiden Gold- bzw. Silbermedaillengewinner der Weltmeisterschaften in Edmonton 2001 wieder aufeinandertreffen.

In zwei der zusätzlichen ISTAF-Disziplinen (400 m Männer und 400 m Frauen) sind bislang u.a. Europameister Ingo Schultz (400m Männer) aus Hamburg sowie Claudia Marx (400m Frauen) von der LG Nike Berlin verpflichtet worden. Beide waren bereits beim ISTAF 2002 am Start und wollen in diesem Jahr mit Blick auf die WM die internationale Konkurrenz auf die Probe stellen. Claudia Marx hatte im vergangenen Jahr bei der EM mit der 4x400m Staffel der Frauen die Goldmedaille für Deutschland geholt - und gilt seitdem als eine der beliebtesten Leichtathletinnen. Die Berlinerin wird sich gegen harte Konkurrenz der internationalen Weltspitze behaupten müssen, denn auch die Weltmeisterin von 2001, Ami Mbacke Thiam (SEN), ist verpflichtet worden. Sie ist bislang in dieser Saison nur bei ausgewählten Meetings dabei gewesen, möchte aber unbedingt in Berlin laufen. Zuletzt hatte sie beim Super Grand Prix in

Lausanne mit einer Zeit von 51,14 Sek. auf sich aufmerksam gemacht. Auf der Tartanbahn des Jahn-Sportparks wird auch der amerikanische Shooting Star Sanya Richards (USA) laufen: Die erst 18-Jährige ist kürzlich bei den US-Meisterschaften in Palo Alto US-Meisterin geworden. Richards besucht noch das College und darf daher als Studentin nur zu wenigen Meetings - für das ISTAF Berlin erhielt die junge Frau aus Texas jedoch eine Ausnahmegenehmigung.
Ein herausragendes Starterfeld bietet auch der Stabhochsprung der Männer - die Weltelite der Stabhochspringer wird sich erstmals in diesem Jahr im Jahn-Sportpark miteinander messen. Von den Top Ten des Sports sind bislang neun Athleten verpflichtet worden. Allen voran Aleksandr Averbukh (ISR) , der seit seinem Auftritt beim Super Grand Prix in Madrid mit 5,93m die Jahresweltbestleistung hält; Romain Mesnil (FRA), Sieger des Golden League Meetings in Rom (5,92m); schließlich der absolute Publikumsliebling dieses Meetings, der Italiener Giuseppe Gibilisco (ITA) - er konnte in Rom den italienischen Landesrekord mit 5,77m und dann 5,82m gleich zweimal hintereinander brechen und ließ das Stadion in tosenden Jubel und Beifall ausbrechen -, die drei deutschen Spitzenathleten Tim Lobinger (GER) und Lars Börgeling (GER) sowie Richard Spiegelburg (GER), die das Berliner Publikum bereits beim ISTAF 2002 begeisterten; der Olympiasieger 2000 Nick Hysong (USA), dessen persönliche Bestleistung in dieser Saison bei 5,78m liegt, sein Landsmann Jeff Hartwig (USA) und der Newcomer Oscar Janson (SWE), der kürzlich bei einem kleinen Meeting im schwedischen Somero 5.87m sprang und sich auf Anhieb auf den dritten Platz der Weltjahresbestliste mporschwang, sowie Dmitri Markov (AUS). Unter den Athleten sind vier (Lobinger, Hartwig, Brits und Markov), die bislang die magische 6m-Marke geknackt haben. Daneben wird auch der Zehnkämpfer und U23-Europameister 2003, André Niklaus aus Berlin, im Stabhochsprung antreten.
Einige der Stabhochspringer werden ihre Leistungen nur drei Tage vor dem ISTAF bereits beim Springer-Meeting im Strandbad Wannsee am 7. August 2003 auf einer mobilen Stabhochsprunganlage direkt am Strand unter Beweis stellen.
Auch der Dreisprung der Frauen verspricht sportliche Topleistungen mit fünf der besten Dreispringerinnen der Welt - und ein Zusammentreffen der besonderen Art. Denn antreten werden u.a. Yamilé Aldama (CUB), die beim Golden League Meeting in Oslo 15.11m und beim Golden League Meeting in Paris 15.08m gesprungen war und damit zweimal den Rekord zentralamerikanischer Athleten eingeholte. Damit hatte sie überdies im Stade St. Denis der eigentlichen Favoritin und Jackpot-Anwärterin Tatyana Lebedeva (RUS) die Chance auf 1 Million US-Dollar in Gold verdorben. In Berlin treffen beide nun zur Revanche aufeinander. Mehr noch: Die Kubanerin hat sich für das ISTAF viel vorgenommen und will den Weltrekord knacken. Denn Aldama war bereits beim Golden League Meeting in Rom 15,29m gesprungen - der Weltrekord liegt gegenwärtig bei 15,50m. Der Athletin ist der Weltrekord durchaus zuzutrauen, denn in dieser Saison sprang sie bereits bei fünf Meetings in Folge über 15m. Die Weltmeisterin von 2001, Tatyana Lebedeva, hat bislang mit 15.12m beim Golden League Meeting in Paris eher enttäuscht - doch ausgeruht und die WM in Paris fest im Blick könnte sie in Berlin wieder zu ihrer alten Formstärke zurückfinden. Im Starterfeld wird auch Inessa Kravits (UKR) dabei sein, die bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996 die Goldmedaille im Dreisprung holte. Jetzt springt die Ukrainerin, die kürzlich in Warschau 14,42m schaffte, in Berlin beim ISTAF.
Auch die Wettkämpfe im 100m Sprint der Frauen und Männer - der 100m Sprint findet hier mit Tim Montgomery statt - werden erneut hochkarätig besetzt sein: So konnten die beiden aktuellen 100m-Titelhalter der US-Meisterschaften, die Sprinterin Kelli White (USA) und der Sprinter Bernard Williams (USA), für ihre Starts verpflichtet werden. Die US-Sprinterin Kelli White hatte bei den US-Meisterschaften in Palo Alto den 100m Sprint der Frauen mit einer Zeit von 10.93 gewonnen und beim 200m Lauf einen neuen persönlichen Rekord aufgestellt (22,21). Der 100m Sprint der Frauen ist mit den beiden weltweit besten Sprinterinnen, Zhanna Block aus der Ukraine und Gail Devers (USA), bereits hervorragend besetzt. Beide werden im 100m Sprint gegen die Jackpot-Anwärterin Chandra

Sturrup (BAH) antreten. Chandra Sturrup muss sich in Berlin gegen die drei Konkurrentinnen durchsetzen und beim ISTAF, der vierten Station der IAAF Golden League, siegen, um im September in Brüssel den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot zu knacken. Sturrup war bei den Meetings in Oslo, Paris und Rom Zeiten zwischen 10.89 (Rom) und 11.01 Sek. (Paris) gelaufen.
Der 23jährige Bernard Williams gilt als einer der beliebtesten Leichtathletikstars in den USA - der vor seinen Läufen für Kameras und Publikum gerne posiert und dennoch schnell läuft. Der junge Mann aus Baltimore hatte bei den diesjährigen US-Meisterschaften mit einer Zeit 10.11 den 100m Sprint für sich entschieden. Bernard Williams gehört mit einer Goldmedaille (Staffel 4x100m) bei den Olympischen Spielen 2000 und etlichen anderen Titeln zu einem der erfolgreichsten jüngeren Sprinter und Staffelläufer aus den USA. Bernard Williams war beim Grand Prix Meeting in Lausanne in einem spannenden Rennen u.a. gegen Maurice Greene (USA), Aliu Deji (NGR)Jon Drummond (USA) und Coby Miller (USA) Zweiter geworden und hatte mit 10.10 sein Ergebnis aus Palo Alto trotz widriger Wetterbedingungen weiter verbessert. Neben Williams wird im 100m Lauf der Männer u.a. Frankie Fredericks (NAM), vierfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen (100m und 200m) starten. Fredericks ist dem Berliner Publikum bis heute durch seinen 200m ISTAF-Rekord 1996 unvergesslich geblieben.

ISTAF-Sport- und Rahmenprogramm für die ganze Familie

Das ISTAF beginnt ab 12 Uhr mit einem sportlichen Rahmenprogramm, Live-Musik mit Hitparadenstar Yvonne Catterfeld & Band sowie der aktuellen Hit-Gruppe PR-Kantate und ihrem Song „Görli, Görli“. Die Wettkämpfe finden zwischen 14 und 18 Uhr statt und werden live im Zweiten Deutschen Fernsehen am Sonntagnachmittag zwischen 15.15 Uhr und 17 Uhr übertragen.

Das ISTAF Berlin findet in diesem Jahr erneut im traditionsreichen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Berlin-Prenzlauer Berg statt, weil der übliche Austragungsort, das Olympiastadion Berlin, umgebaut werden muss. Im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark haben die Zuschauer Leichtathletikgeschichte live mit erlebt: Bis 1990 fand hier jährlich der beliebte „Olympische Tag” statt, bei dem Top-Athleten aus aller Welt gegeneinander antraten. So hat hier beispielsweise der Speerwerfer Uwe Hohn 1984 mit seinem Wurf über 104,80 Meter einen bis heute einzigartigen Rekord geschafft, der die Entwicklung von Wurfspeeren revolutionierte.

Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ist mit 21.000 Zuschauerplätzen kleiner als das Olympiastadion, bietet dafür aber neueste Stadiontechnik und eine bessere Übersicht über die Wettkämpfe. Der Sportpark garantiert Zuschauern dank des geringen Abstands der Sitzreihen zum Innenraum ein unmittelbares und aufregendes Sportereignis. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets zwischen 7,50 € (VVK) bzw. 8 € (Abendkasse) und 68€ (VVK) bzw. 73€ (Abendkasse) an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.istaf.de bestellen.

ISTAF als vierte Station der IAAF Golden League

Beim ISTAF Berlin wird um Gold gekämpft: Das Meeting ist die vierte Station der legendären IAAF Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF. Die Golden League gilt als Königsklasse der Leichtathletik-Meetings weltweit und wird gerne mit der „Champions League“ verglichen. Bei der Golden League kämpfen die Athleten in sechs europäischen Metropolen um einen Jackpot mit einer Million US-Dollar in Gold: Wer im Rennen um den Jackpot bleiben möchte, muss bei jedem Meeting in seiner Disziplin den Sieg erringen. Der Kampf um den Jackpot wird in Oslo (bereits am 27. Juni abgehalten), Paris (4.

Juli), Rom (11. Juli), Berlin (10. August), Zürich (15. August) und Brüssel (5. September) ausgetragen.

Wer sind die schnellsten Berliner? ISTAF FOR YOU

Erstmals wird sich ein Leichtathletik-Meeting der Königsklasse für alle sporttreibenden Freizeitläufer öffnen: Unter dem Motto ISTAF FOR YOU werden sechs gemischte Berliner Teams aus Freizeitsportlern 4x100m Staffelläufe absolvieren. Den drei Gesamtsiegerteams winken wertvolle Prämien wie Reisen in den Sportclub La Santa auf Lanzarote, Wohlfühl-Wochenenden im Hotel Berlin sowie Jahresmitgliedschaften im Fitness- und Wellnessclub ELIXIA.

Berlin, 31. Juli 2003

Die Duelle der Weitspringerinnen.

Weitsprung Frauen als weitere ISTAF-Zusatzdisziplin mit leistungsstarkem Athletinnenfeld / Erstmals indische Leichtathletin beim ISTAF am Start.

Das ISTAF Berlin gab heute die dritte, zusätzliche ISTAF-Disziplin bekannt, die neben den vorgeschriebenen zwölf IAAF-Disziplinen am 10. August 2003 beim 62. Internationalen Stadionfest Berlin ausgetragen wird: Im Weitsprung der Frauen konnte ein leistungsstarkes Athletinnenfeld verpflichtet werden, das spannende Duelle zwischen einigen der weltweit besten Weitspringerinnen garantieren wird - und mit einer indischen Athletin auch eine ISTAF-Premiere.

Als Favoritin für den Wettkampf gilt die erst 23jährige Elva Goulbourne (JAM), die in dieser Saison bereits 6,83m gesprungen ist und das Golden League Meeting in Rom für sich entscheiden konnte. Die Jamaikanerin ist gegenwärtig die viertbeste Weitspringerin der Welt. Ihre Weite dürften gleich mehrere Konkurrentinnen angreifen; vor allem der neue Shooting Star aus Deutschland, Sophie Krauel, die im finnischen Tampere vor wenigen Tagen bei den U20-Europameisterschaften einen überraschenden Doppelsieg im Weitsprung (6.47m) und beim 100m Hürdensprint (13.28 Sek.) feiern konnte. Die 18-Jährige tritt mit diesen Disziplinen in die Fußstapfen von Siebenkämpferin Sabine Braun (die ebenfalls eine sehr gute Doppelstarterin in diesen Einzel-Disziplinen war) - ob sie in Berlin ebenso gut und weit springen wird? In jedem Fall wird ihr eine der besten internationalen Siebenkämpferinnen beim ISTAF zeigen, wie es geht: Denise Lewis (GBR), die bei den Olympischen Spielen in Sydney 2000 im Siebenkampf die Goldmedaille holte, wird die Nachwuchsathletinnen vielleicht stoppen. Auch die aktuelle amerikanische Meisterin, Grace Upshaw, wird versuchen, ihre bisherige Saisonbestzeit von 6,69m mit Blick auf die WM in Paris deutlich zu verbessern.

Eine wirkliche ISTAF-Premiere wird der Weitsprung-Start der 27jährigen Anju George aus Indien sein - sie ist die erste indische Leichtathletin, die überhaupt beim ISTAF einen Wettkampf bestreitet. Anju George bereitet sich mit Mike Powell, dem Weltrekordhalter im Weitsprung der Männer, als Trainer auf Berlin und die WM in Paris vor, und ist in dieser Saison bereits 6,65 m gesprungen. Vielleicht wird sie Mike Powell mit nach Berlin bringen.

Mit Bianca Kappler und Sofia Schulte sind auch zwei deutsche Athletinnen im Weitsprung-Starterfeld; die beiden waren in dieser Saison bislang Bestweiten von 6,69m bzw. 6,60m gesprungen.

Nach der Bekanntgabe des Weitsprungs Frauen, der 400m-Läufe Frauen und Männer verbleibt nun noch eine zusätzliche ISTAF-Disziplin, die in der kommenden Woche bekannt gegeben wird. In den von der IAAF für die Golden League vorgeschrieben Disziplinen wird bei den Männern über 100m, 800m, 3000m sowie über 110m-Hürden gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhochsprung und Sperrwurf. Die Frauen gehen über 100m, 800m, 1500, 400m-Hürden und im Hochsprung sowie Dreisprung an den Start.

Das diesjährige ISTAF steht ganz im Zeichen sportlicher Höchstleistungen, die das Berliner Meeting der IAAF Golden League am 10. August 2003 nur zwei Wochen vor dem Beginn der Weltmeisterschaften in Paris zu einem Höhepunkt der internationalen Leichtathletik-Saison 2003 machen werden. In zahlreichen Disziplinen treten die gegenwärtigen Jahresweltbesten der deutschen und internationalen Leichtathletik an und werden sich spannende Wettkampfduelle liefern. Ebenso fesselnd dürfte der Kampf zwischen zwei der weltweit leistungsstärksten Athletinnen, Maria Mutola (MOZ) und Chandra Sturrup (BAH), um den mit einer Million US-Dollar gefüllten Jackpot der IAAF Golden League werden - für den in Berlin die Vorentscheidung fallen könnte.
Das ISTAF Berlin findet in diesem Jahr erneut im traditionsreichen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Berlin-Prenzlauer Berg statt, weil der übliche Austragungsort, das Olympiastadion Berlin, umgebaut werden muss. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets zwischen 7,50 € (VVK) bzw. 8 € (Abendkasse) und 68 € (VVK) bzw. 73€ (Abendkasse) an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.istaf.de bestellen.

Beim ISTAF Berlin wird um Gold gekämpft: Das Meeting ist die vierte Station der legendären IAAF Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF. Die Golden League gilt als Königsklasse der Leichtathletik-Meetings weltweit und wird gerne mit der „Champions League“ verglichen. Bei der Golden League kämpfen die Athleten in sechs europäischen Metropolen um einen Jackpot mit einer Million US-Dollar in Gold: Wer im Rennen um den Jackpot bleiben möchte, muss bei jedem Meeting in seiner Disziplin den Sieg erringen. Der Kampf um den Jackpot wird in Oslo (bereits am 27. Juni abgehalten), Paris (4. Juli), Rom (11. Juli), Berlin (10. August), Zürich (15. August) und Brüssel (5. September) ausgetragen.

Weitere Informationen:
Jürgen Scheunemann I Head of Communications ISTAF
Fon 030 / 243 199 0 I Fax 030 / 243 199 99 I Mobil: 0179/754 29 08
www.istaf.de I j.scheunemann@ist

Berlin, 29. Juli 2003

Dieter Baumann stellt sich der Herausforderung beim ISTAF 2003.

Erfolgreichster deutscher Langstreckenläufer tritt gegen internationale 3000m-Langstreckenstars an / Läufer aus Kenia wollen Jahresweltbestzeit in Berlin unterbieten.

Das diesjährige ISTAF am 10. August 2003 im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark wird einen weiteren sportlichen Höhepunkt bieten: Wie das ISTAF heute bekannt gab, wird der erfolgreichste deutsche Langstreckenläufer Dieter Baumann beim 62. Internationalen Stadionfest über 3000m starten und dabei die gesamte Weltelite dieser Disziplin herausfordern. Baumann befindet sich gerade im Höhentraining in St. Moritz und hat sich jetzt aufgrund seiner Topform für den Start in Berlin entschieden. Der Athlet fühlt sich stark genug, um es mit den internationalen 3000m-Langstreckenstars aufzunehmen. Das ISTAF konnte ein sehr gut besetztes Herausfordererfeld aufbauen; darunter sind u.a. aus Kenia Sammy Kipketer, Luke Kipkosgei, der beim ISTAF 2002 über 5000m mit 13:10.41gesiegt hatte, sowie David Kiplak. Außerdem treten beim ISTAF 2003 die beiden Superläufer Ben Limo (KEN), der 1999 Vize-Weltmeister 5000m war, und Paul Bitock (KEN) gegen Baumann an. Die Athleten aus Kenia werden in Berlin alles daransetzen, die derzeitige Jahresweltbestzeit des marrokanischen Wunderläufers Hicham El Guerrouj (7:30,23, Turin) zu unterbieten. Dies würde gleichzeitig einen neuen ISTAF Meeting Rekord bedeuten, der seit 2000 von Ali Saidi-Sief (ALG) mit 7:30,76 gehalten wird. „Es wird eines der schnellsten 3.000m Rennen der letzten Jahre überhaupt“, freut sich ISTAF Head of Sports Florian Schwarthoff bereits jetzt.

Dieter Baumann hatte bislang in dieser Saison vor allem in Ulm mit dem deutschen Meistertitel über 5000m geglänzt, die 3000m in diesem Jahr allerdings nur bei einem größeren deutschen Meeting, dem Sparkassen-Meeting in Dortmund, gelaufen.

Auch deutsche Athleten werden beim Start antreten, so u.a. der deutsche Meister (2002) der 3000m Hindernis, Filmon Ghirmai (GER), der sich bereits im Juni mit 8:20,50 für die WM in Paris qualifiziert hatte und bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Ulm Zweiter wurde, sowie Jan Fitschen (GER) und Thorsten Gambert (GER). Der 25jährige Gambert hatte in Ulm im 5000m-Lauf eine beachtliche Zeit von 14:17.56 erzielt und hält auf den 3000m mit 7:54.24 den sechsten Platz der besten Deutschen. Zu den insgesamt 20 antretenden Athleten zählt schließlich auch Sebastian Hallmann aus München, der beim ISTAF bereits mehrfach die 1000m Junioren gelaufen war. Er ist mit einer Zeit von 7:54.00 einer der diesjährigen deutschen Top Five bei den 3000m und darüber hinaus der bislang schnellste deutsche Läufer über 5000m überhaupt.

Das diesjährige ISTAF steht ganz im Zeichen sportlicher Höchstleistungen, die das Berliner Meeting der IAAF Golden League am 10. August 2003 nur zwei Wochen vor dem Beginn der Weltmeisterschaften in Paris zu einem Höhepunkt der internationalen Leichtathletik-Saison 2003 machen werden. In zahlreichen Disziplinen treten die gegenwärtigen Jahresweltbesten der deutschen und internationalen Leichtathletik an und werden sich spannende Wettkampfduelle

liefern. Ebenso fesselnd dürfte der Kampf zwischen zwei der weltweit leistungsstärksten Athletinnen, Maria Mutola (MOZ) und Chandra Sturrup (BAH), um den mit einer Million US-Dollar gefüllten Jackpot der IAAF Golden League werden – für den in Berlin die Vorentscheidung fallen könnte. Das ISTAF Berlin findet in diesem Jahr erneut im traditionsreichen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Berlin-Prenzlauer Berg statt, weil der übliche Austragungsort, das Olympiastadion Berlin, umgebaut werden muss. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets zwischen 7,50 € (VVK) bzw. 8 € (Abendkasse) und 68€ (VVK) bzw. 73€ (Abendkasse) an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.istaf.de bestellen.
Beim ISTAF Berlin wird um Gold gekämpft: Das Meeting ist die vierte Station der legendären IAAF Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF. Die Golden League gilt als Königsklasse der Leichtathletik-Meetings weltweit und wird gerne mit der „Champions League“ verglichen. Bei der Golden League kämpfen die Athleten in sechs europäischen Metropolen um einen Jackpot mit einer Million US-Dollar in Gold: Wer im Rennen um den Jackpot bleiben möchte, muss bei jedem Meeting in seiner Disziplin den Sieg erringen. Der Kampf um den Jackpot wird in Oslo (bereits am 27. Juni abgehalten), Paris (4. Juli), Rom (11. Juli), Berlin (10. August), Zürich (15. August) und Brüssel (5. September) ausgetragen.

Weitere Informationen:
Jürgen Scheunemann I Head of Communications ISTAF
Fon 030 / 243 199 0 I Fax 030 / 243 199 99 I Mobil: 0179/754 29 08
www.istaf.de I j.scheunemann@istaf.de

Berlin, 24. Juli 2003

ISTAF 2003 im Zeichen sportlicher Höchstleistungen.

62. Internationales Stadionfest mit Topathleten / IAAF Golden League Jackpot-Anwärterinnen bereiten sich auf Berlin vor / ISTAF mit vier eigenen Zusatzdisziplinen / ISTAF Stabhochspringer-Meeting im Strandbad Wannsee.

Das diesjährige ISTAF steht ganz im Zeichen sportlicher Höchstleistungen, die das Berliner Meeting der IAAF Golden League am 10. August 2003 nur zwei Wochen vor dem Beginn der Weltmeisterschaften in Paris zu einem Höhepunkt der internationalen Leichtathletik-Saison 2003 machen werden. In zahlreichen Disziplinen treten die gegenwärtigen Jahresweltbesten der deutschen und internationalen Leichtathletik an und werden sich spannende Wettkampfduelle liefern. Ebenso fesselnd dürfte der Kampf zwischen zwei der weltweit leistungsstärksten Athletinnen, Maria Mutola (MOZ) und Chandra Sturrup (BAH), um den mit einer Million US-Dollar gefüllten Jackpot der IAAF Golden League werden – für den in Berlin die Vorentscheidung fallen könnte.

Neben den bereits bekannten Verpflichtungen und Disziplinen gibt das ISTAF heute weitere Starternamen, Disziplinen sowie den vorläufigen Zeitplan bekannt. So wird es neben den zwölf verbindlich vorgeschriebenen IAAF Golden League-Disziplinen vier eigene Zusatzdisziplinen des ISTAF geben: Dies werden neben den 400m der Männer die 400m der Frauen sein, hinzu kommen zwei weitere Disziplinen, die in Kürze veröffentlicht werden. Bei den Männern wird über 100m, 800m, 3000m sowie über 110m-Hürden gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhochsprung und Sperrwurf.

Die Frauen gehen über 100m, 800m, 1500, 400m-Hürden und im Hochsprung sowie Dreisprung an den Start. In den beiden zusätzlichen ISTAF-Disziplinen sind bislang u.a. Europameister Ingo Schultz (400m Männer) aus Hamburg sowie Claudia Marx (400m Frauen) von der LG Nike Berlin verpflichtet worden. Beide waren bereits beim ISTAF 2002 am Start und wollen in diesem Jahr mit Blick auf die WM die internationale Konkurrenz auf die Probe stellen. Claudia Marx hatte im vergangenen Jahr bei der EM mit der 4x400m Staffel der Frauen die Goldmedaille für Deutschland geholt – und gilt seitdem als eine der beliebtesten Leichtathletinnen. Die Berlinerin wird sich gegen harte Konkurrenz der internationalen Weltspitze behaupten müssen, denn auch die Weltmeisterin von 2001, Ami Mbacke Thiam (SEN), ist verpflichtet worden. Sie ist bislang in dieser Saison nur bei ausgewählten Meetings dabei gewesen, möchte aber unbedingt in Berlin laufen.

Zuletzt hatte sie beim Super Grand Prix in Lausanne mit einer Zeit von 51,14 Sek. auf sich aufmerksam gemacht. Auf der Tartanbahn des Jahn-Sportparks wird auch der amerikanische Shooting Star Sanya Richards (USA) laufen: Die erst 18-Jährige ist kürzlich bei den US-Meisterschaften in Palo Alto US-Meisterin geworden. Richards besucht noch das College und darf daher als Studentin nur zu wenigen Meetings – für das ISTAF Berlin erhielt die junge Frau aus Texas jedoch eine Ausnahmegenehmigung.

Ein herausragendes Starterfeld bietet auch der Stabhochsprung der Männer – die Weltelite der Stabhochspringer wird sich erstmals in diesem Jahr im Jahn-Sportpark miteinander messen. Von den Top Ten des Sports sind bislang neun Athleten verpflichtet worden. Allen voran Aleksandr Averbukh (ISR) , der seit seinem Auftritt beim Super Grand Prix in Madrid mit

5,93m die Jahresweltbestleistung hält; Romain Mesnil (FRA), Sieger des Golden League Meetings in Rom (5,92m); schließlich der absolute Publikumsliebling dieses Meetings, der Italiener Giuseppe Gibilisco (ITA) – er konnte in Rom den italienischen Landesrekord mit 5,77m und dann 5,82m gleich zweimal hintereinander brechen und ließ das Stadion in tosenden Jubel und Beifall ausbrechen –, die drei deutschen Spitzenathleten Tim Lobinger (GER) und Lars Börgeling (GER) sowie Richard Spiegelburg (GER), die das Berliner Publikum bereits beim ISTAF 2002 begeisterten; der Olympiasieger 2000 Nick Hysong (USA), dessen persönliche Bestleistung in dieser Saison bei 5,78m liegt, sein Landsmann Jeff Hartwig (USA) und der Newcomer Oscar Janson (SWE), der kürzlich bei einem kleinen Meeting im schwedischen Somero 5.87m sprang und sich auf Anhieb auf den dritten Platz der Weltjahresbestliste emporschwang, sowie Dmitri Markov (AUS). Unter den Athleten sind vier (Lobinger, Hartwig, Brits und Markov), die bislang die magische 6m-Marke geknackt haben.

Einige der Stabhochspringer werden ihre Leistungen nur drei Tage vor dem ISTAF bereits beim Springer-Meeting im Strandbad Wannsee am 7. August 2003 auf einer mobilen Stabhochsprunganlage direkt am Strand unter Beweis stellen.

Zu den am besten besetzten Starterfeldern gehört auch der 800m Lauf der Frauen, der deshalb eines der sportlichen ISTAF-Highlights garantieren wird, denn im Jahn-Sportpark werden die Gold-, Silber- und Bronzemedaillengewinner der Olympischen Spiele 2000 in Sydney an den Start gehen: die Jackpot-Anwärterin Maria Mutola (MOZ), Stephanie Graf (AUS) und Kelly Holmes (UK). Mutola und Graf haben in dieser Saison Zeiten von 1:55.55 (Super Grand Prix in Madrid) bzw. 1:57.99 (Golden League Meeting in Rom) gelaufen. Kelly Holmes ist in dieser Saison bislang im 800m Lauf bei keinem größeren Meeting gestartet, bewältigte dafür aber die 1500m beim Golden League Meeting in Rom mit Bravour. Spannend wird das Rennen auch deshalb, weil mit Maria Mutola
und Stephanie Graf die beiden Gold- bzw. Silbermedaillengewinner der Weltmeisterschaften in Edmonton 2001 wieder aufeinandertreffen.

Auch der Dreisprung der Frauen verspricht sportliche Topleistungen mit fünf der besten Dreispringerinnen der Welt – und ein Zusammentreffen der besonderen Art. Denn antreten werden u.a. Yamilé Aldama (CUB), die beim Golden League Meeting in Oslo 15.11m und beim Golden League Meeting in Paris
15.08m gesprungen war und damit zweimal den Rekord zentralamerikanischer Athleten eingeholte. Damit hatte sie überdies im Stade St. Denis der eigentlichen Favoritin und Jackpot-Anwärterin Tatyana Lebedeva (RUS) die Chance auf 1 Million US-Dollar in Gold verdorben. In Berlin treffen beide nun zur Revanche aufeinander. Mehr noch: Die Kubanerin hat sich für das
ISTAF viel vorgenommen und will den Weltrekord knacken. Denn Aldama war bereits beim Golden League Meeting in Rom 15,29m gesprungen – der Weltrekord liegt gegenwärtig bei 15,50m. Der Athletin ist der Weltrekord durchaus zuzutrauen, denn in dieser Saison sprang sie bereits bei fünf Meetings in Folge über 15m. Die Weltmeisterin von 2001, Tatyana Lebedeva, hat bislang mit 15.12m beim Golden League Meeting in Paris eher enttäuscht – doch ausgeruht und die WM in Paris fest im Blick könnte sie in Berlin wieder zu ihrer alten Formstärke zurückfinden. Im Starterfeld wird auch Inessa Kravits (UKR) dabei sein, die bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996 die Goldmedaille im Dreisprung holte. Jetzt springt die Ukrainerin, die kürzlich in Warschau 14,42m schaffte, in Berlin beim ISTAF.

Ebenso gut besetzt werden die Starterfelder im 800m und 3000m Lauf der Männer, sowie bei den Frauen 1500m. Die

Verpflichtungen der Athleten beginnen hier allerdings erst nach den Kenia Trials am Wochenende, um auf aktuelle Leistungen reagieren zu können.
Auch die Wettkämpfe im 100m Sprint bei den Männern und Frauen werden erneut hochkarätig besetzt sein: So konnten die beiden aktuellen 100m-Titelhalter der US-Meisterschaften, die Sprinterin Kelli White (USA) und der Sprinter Bernard Williams (USA), für ihre Starts verpflichtet werden. Die US-Sprinterin Kelli White hatte bei den US-Meisterschaften in Palo Alto den 100m Sprint der Frauen mit einer Zeit von 10.93 gewonnen und beim 200m Lauf einen neuen persönlichen Rekord aufgestellt (22,21). Der 100m Sprint der Frauen ist mit den beiden weltweit besten Sprinterinnen, Zhanna Block aus der Ukraine und Gail Devers (USA), bereits hervorragend besetzt. Beide werden im 100m Sprint gegen die Jackpot-Anwärterin Chandra Sturrup (BAH) antreten. Chandra Sturrup muss sich in Berlin gegen die drei Konkurrentinnen durchsetzen und beim ISTAF, der vierten Station der IAAF Golden League, siegen, um im September in Brüssel den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot zu knacken. Sturrup war bei den Meetings in Oslo, Paris und Rom Zeiten zwischen 10.89 (Rom) und 11.01 Sek. (Paris) gelaufen.
Der 23jährige Bernard Williams gilt als einer der beliebtesten Leichtathletikstars in den USA – der vor seinen Läufen für Kameras und Publikum gerne posiert und dennoch schnell läuft. Der junge Mann aus Baltimore hatte bei den diesjährigen US–Meisterschaften mit einer Zeit 10.11 den 100m Sprint für sich entschieden. Bernard Williams gehört mit einer Goldmedaille (Staffel 4x100m) bei den Olympischen Spielen 2000 und etlichen anderen Titeln zu einem der erfolgreichsten jüngeren Sprinter und
Staffelläufer aus den USA. Bernard Williams war beim Grand Prix Meeting in Lausanne in einem spannenden Rennen u.a. gegen Maurice Greene (USA), Aliu Deji (NGR)Jon Drummond (USA) und Coby Miller (USA) Zweiter geworden und hatte mit 10.10 sein Ergebnis aus Palo Alto trotz widriger Wetterbedingungen weiter verbessert. Neben Williams wird im 100m Lauf der Männer u.a. Frank Fredericks (NAM), vierfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen (100m und 200m) starten. Fredericks ist dem Berliner Publikum bis heute durch seinen 200m ISTAF-Rekord 1996 unvergesslich geblieben.

ISTAF-Sport- und Rahmenprogramm für die ganze Familie

Das ISTAF beginnt ab 12 Uhr mit einem sportlichen Rahmenprogramm, Live-Musik mit Hitparadenstar Yvonne Catterfeld & Band sowie der aktuellen Hit-Gruppe PR-Kantate und ihrem Song „Görli, Görli“. Die Wettkämpfe finden zwischen 14 und 18 Uhr statt und werden live im Zweiten Deutschen Fernsehen am Sonntagnachmittag zwischen 15.15 Uhr und 17 Uhr übertragen.

Das ISTAF Berlin findet in diesem Jahr erneut im traditionsreichen
Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Berlin-Prenzlauer Berg statt, weil der übliche Austragungsort, das Olympiastadion Berlin, umgebaut werden muss. Im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark haben die Zuschauer Leichtathletikgeschichte live mit erlebt: Bis 1990 fand hier jährlich der beliebte „Olympische Tag” statt, bei dem Top-Athleten aus aller Welt gegeneinander antraten. So hat hier beispielsweise der Speerwerfer Uwe Hohn 1984 mit seinem Wurf über 104,80 Meter einen bis heute einzigartigen Rekord geschafft, der die Entwicklung von Wurfspeeren revolutionierte.

Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ist mit 21.000 Zuschauerplätzen kleiner als das Olympiastadion, bietet dafür

aber neueste Stadiontechnik und eine bessere Übersicht über die Wettkämpfe. Der Sportpark garantiert Zuschauern dank des geringen Abstands der Sitzreihen zum Innenraum ein unmittelbares
und aufregendes Sportereignis. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets zwischen 7,50 € (VVK) bzw. 8 (Abendkasse) und 68€ (VVK) bzw. 73€ (Abendkasse)
an allen bekannten Vorverkaufsstellen,
bei der Tickethotline 030/4430 4430
und online unter www.istaf.de bestellen.

ISTAF als vierte Station der IAAF Golden League

Beim ISTAF Berlin wird um Gold gekämpft: Das Meeting ist die vierte Station der legendären IAAF Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF. Die Golden League gilt als Königsklasse der Leichtathletik-Meetings weltweit und wird gerne mit der „Champions League“ verglichen. Bei der Golden League kämpfen die Athleten in sechs europäischen Metropolen um einen Jackpot mit einer Million US-Dollar in Gold: Wer im Rennen um den Jackpot bleiben möchte, muss bei jedem Meeting in seiner Disziplin den Sieg erringen. Der Kampf um den Jackpot wird in Oslo (bereits am 27. Juni abgehalten), Paris (4. Juli), Rom (11. Juli), Berlin (10. August), Zürich (15. August) und Brüssel (5. September) ausgetragen.

Wer sind die schnellsten Berliner? ISTAF FOR YOU

Erstmals wird sich ein Leichtathletik-Meeting der Königsklasse für alle sporttreibenden Freizeitläufer öffnen: Unter dem Motto ISTAF FOR YOU können ab sofort laufbegeisterte Amateure im Vorfeld des ISTAF und am Tag des Stadionfestes selbst zeigen, wie schnell sie sind – und wie gut sie im Team laufen können: Das ISTAF schreibt 4x100m Staffelläufe für frei wählbare Teams in drei Kategorien aus (Jugendliche 16-21, Erwachsene 22-65, Betriebssportgruppen 21-65). Die gemeldeten Teams sind gemischt und werden bei Auswahlläufen am 2. August ermittelt, die besten Teams dürfen im Vorprogramm des ISTAF im Jahn-Sportpark um die drei ersten Plätze laufen.
Den drei Gesamtsiegerteams winken wertvolle Prämien wie Reisen in den Sportclub La Santa auf Lanzarote, Wohlfühl-Wochenenden im Hotel Berlin sowie Jahresmitgliedschaften im Fitness- und Wellnessclub ELIXIA.

ISTAF mit dem neuem Head of Sports Florian Schwarthoff

Das ISTAF startet 2003 mit einem neuen Head of Sports, dem ehemaligen Berliner Hürdensprinter Florian Schwarthoff, deutscher Rekordhalter und mit zwölf deutschen Meistertiteln, einer EM-Silber- sowie einer Olympia-Bronzemedaille einer der erfolgreichsten deutschen Leichtathleten.
Der 35jährige Architekt hatte erst im November 2002 seine Karriere als Spitzensportler nach 20 Jahren beendet. Schwarthoff vertritt jetzt die sportlichen Belange des ISTAF, entwickelt Sportkonzepte für das ISTAF, übernimmt die Wettkampfgestaltung und wirkt bei der Athletenverpflichtung mit.

Weitere Informationen:
Jürgen Scheunemann I Head of Communications ISTAF
Fon 030 / 243 199 0
Fax 030 / 243 199 99
Mobil: 0179/754 29 08
www.istaf.de

j.scheunemann@istaf.de

21. Juli 2003

Das Duell der Frauen

ISTAF verpflichtet Weltmeisterin Zhanna Block und Doppel-Olympiasiegerin Gail Devers für 100m-Sprintduell gegen Jackpot-Anwärterin Chandra Sturrup und US-Meisterin Kelli White.

Berlin, 21. Juli 2003
Beim 62. Internationalen Stadionfest verspricht der 100m-Sprint der Frauen einer der spannendsten Wettkämpfe zu werden. Drei Wochen vor dem ISTAF am 10. August 2003 gab das ISTAF heute in Berlin die Verpflichtung zwei der weltweit besten Sprinterinnen, Zhanna Block aus der Ukraine und Gail Devers aus den USA, bekannt. Beide werden im 100m Sprint gegen die Jackpot-Anwärterin Chandra Sturrup aus den Bahamas antreten. „Damit bieten wir den Zuschauern ein ähnlich spannendes Duell wie im 100m Sprint der Männer“, sagte ISTAF Head of Sports Florian Schwarthoff zur neuesten Verpflichtung des Meetings, „die amtierende Weltmeisterin Zhanna Block und Gail Devers, die beim Publikum eigentlich als Hürdensprinterin äußerst beliebt und bekannt ist, garantieren ein spannendes Rennen gegen Chandra Sturrup.“ Neben Block, Devers und Sturrup wird auch die US-Sprinterin Kelli White antreten, die bei den diesjährigen US-Meisterschaften in Palo Alto den 100m Sprint der Frauen mit einer Zeit von 10.93 Sek. gewonnen und beim 200m Lauf einen neuen persönlichen Rekord (22,21 Sek.) aufgestellt hatte. White war bereits Anfang Juli verpflichtet worden.
Chandra Sturrup muss sich in Berlin gegen die drei Konkurrentinnen durchsetzen und beim ISTAF, der vierten Station der IAAF Golden League, siegen, um im September in Brüssel den mit einer Million US-Dollar in Gold gefüllten Jackpot zu knacken. Sturrup war bei den Meetings in Oslo, Paris und Rom Zeiten zwischen 10.89 (Rom) und 11.01 Sek. (Paris) gelaufen.

Zhanna Block ist amtierende Weltmeisterin im 100m Sprint der Frauen (in einer Zeit von 10,82 Sek.), nachdem sie als erste Athletin überhaupt Marion Jones nach 54 Siegen in Serie in Edmonton (Weltmeisterschaften 2001) geschlagen hatte. Die Ukrainerin wird in Berlin mit ihrem Start eine Premiere geben, zumal sie in dieser Saison noch bei keinem Golden League Meeting gelaufen ist. Das ISTAF wird ihr auch als Generalprobe für die zwei Wochen später stattfindende WM in Paris dienen. Die Athletin hatte nach Hüftproblemen und einem eher enttäuschenden Rennen im griechischen Trikala Ende Juni auf Anraten ihres Mannes und Trainers Mark Block weitere Rennen abgesagt, um sich intensiv auf die Weltmeisterschaften in Paris vorbereiten zu können.

Gail Devers ist eine der beliebtesten und erfahrensten Leichtathletinnen der Welt. Die Amerikanerin ist vor allem als Hürdensprinterin bekannt und beliebt, war aber bisher als 100m-Sprinterin am erfolgreichsten. So gewann sie bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta über 100m die Goldmedaille (10,82 Sek. bzw. 10,94 Sek.) und holte 1993 auch den Weltmeistertitel über die 100m der Frauen. Ihre persönliche Bestzeit von 10,82 Sek. hat sie seitdem nicht mehr erreicht; ihre persönliche Bestzeit in diesem Jahr lief sie bislang bei den US-Meisterschaften, wo sie als Dritte mit 11,16 Sek. ins Ziel kam.

Gail Devers ist beim ISTAF seit jeher ein Publikumsliebling: Im vergangenen Jahr war sie im 100m-Hürdenlauf der Frauen mit einer Zeit von 12,65 Sek. nach Brigitte Foster Zweite geworden. Gail Devers ist außerdem im Jahre 2000 Jackpot-Gewinnern der Golden

League gewesen.

Das diesjährige ISTAF beginnt am Sonntag, den 10. August 2003 mit einem attraktiven Rahmenprogramm und Live-Konzert von Yvonne Catterfeld und Band ab 12 Uhr; die Wettkämpfe finden zwischen 14 und 18 Uhr statt. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets, die auch für das Konzert mit Yvonne Catterfeld und Band gültig sind, zwischen acht und 73€ an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.istaf.de bestellen. Das ISTAF Berlin bietet mit 180 Spitzenathleten aus aller Welt die spannendsten und besten Leichtathletikwettkämpfe in Deutschland – beim diesjährigen ISTAF werden deutsche und internationale Topathleten zum letzten Formcheck vor den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris aufeinandertreffen.

Weitere Informationen:

Jürgen Scheunemann I Head of Communications ISTAF
Fon 030 / 243 199 0 I Fax 030 / 243 199 99 Mobil: 0179/754 29 08
www.istaf.de I j.scheunemann@istaf.de

17. Juli 2003

Live-Konzert mit Yvonne Catterfeld und Band mit neuer Single beim ISTAF 2003.

Sängerin wird mit ihrer Band im Rahmen des ISTAF am 10. August 2003 im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark auftreten.

Berlin, 17. Juli 2003
Beim diesjährigen Internationalen Stadionfest ISTAF Berlin am 10. August 2003 wird Top-Leichtathletik in Deutschland erstmals von einem Live-Konzert gekrönt: Yvonne Catterfeld und Band werden im Rahmenprogramm des ISTAF am Sonntagnachmittag live vor 21.000 Zuschauern im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark auftreten.

Yvonne Catterfeld ist eine der derzeit erfolgreichsten deutscher Sängerinnen. Ihre Single „Für Dich“ war wochenlang auf Platz 1 der deutschen Hitparaden. Ihr Debütalbum „Meine Welt“ schaffte ebenfalls den Sprung auf die Nummer Eins der Charts. Auch in Österreich und in der Schweiz erreichte Yvonne Catterfeld mit ihren Songs Platz 1.

Das ISTAF beginnt am Sonntag, den 10. August 2003 mit einem attraktiven Rahmenprogramm; die Wettkämpfe finden zwischen 14 und 18 Uhr statt. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets, die auch für das Konzert mit Yvonne Catterfeld und Band gültig sind, zwischen acht und 73€ an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.istaf.de <http://www.istaf.de> bestellen. Das ISTAF Berlin bietet mit 150 Spitzenathleten aus aller Welt die spannendsten und besten Leichtathletikwettkämpfe in Deutschland - beim diesjährigen ISTAF werden deutsche und internationale Topathleten zum letzten Formcheck vor den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris aufeinandertreffen.

Yvonne Catterfeld, die 23-jährige Sängerin und Schauspielerin aus der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, ist der Shooting Star des Jahres 2003; ihre CD mit Musikkompositionen von Dieter Bohlen und Texten von Lukas Hilbert & Klaus Hirschburger hat Goldstatus erreicht. Mit der Ballade "Komm zurück zu mir" sorgte die Sängerin Yvonne Catterfeld für erstes Aufsehen, begeisterte die Kritiker mit ihrer sanften und ausdrucksstarken Stimme, danach der Uptempo-Titel "Niemand sonst" und die groovige Ballade „Gefühle", die alle den Sprung in die Charts schafften. „Für dich" wurde für Yvonne Catterfeld in ihrer Rolle als „Julia Blum“ bei GZSZ ein einzigartiger Triumph. Bis dahin kannte Yvonne Catterfeld kaum jemand. Inzwischen ist unendlich viel im Leben der attraktiven 23jährigen passiert. Der Urknall für die musikalische Karriere der jungen Musikstudentin war die „Stimme 2000", der sofort ein Plattenvertrag folgte. Auch das deutsche Rock-Idol Udo Lindenberg wurde auf die Sängerin aufmerksam. Er nahm mit ihr zwei Songs für sein aktuelles Album „Atlantic Affairs" auf, lud sie zu seiner großen TV-Show ein und verpasste ihr damit einen musikalischen Ritterschlag. Es folgte der Superstart in eine TV Karriere: Anfang 2003 präsentierte sich Yvonne Catterfeld als Moderatorin einer Liveshow („Lucky Star 2003") und landete kurz darauf bereits den zweiten Coup: Sie übernahm die Co-Moderation der größten Musiksendung Deutschlands „The Dome". Ihr Debüt-Album ‚MEINE WELT' ist eine der aufwändigsten Produktionen einer deutschsprachigen Sängerin. Genau ein Jahr wurde mit namhaften Produzenten (u.a. Joachim Jeo Mezei, Dieter Bohlen, TURBO BEAT, Blue PM, TRIXX, Schallbau, Laith Al Deen/Studio 14, Lutricia Mc Neal) aufgenommen. Alle 16 Titel wurden Yvonne direkt auf ihre Stimmbänder geschrieben, teilweise mit großem Orchester und viel Sorgfalt zum melodiebetonten Detail eingespielt: Gefühlvolle Balladen „Wenn du gehst", „Für Dich" und "Niemandsland", den sie mit Udo Lindenberg im Duett für sein Projekt ‚Atlantic Affairs' gesungen hat, genauso wie der Midtempo-Titel „Die Welt steht still" und „Abendstern"

im Reggae-Rhythmus. Der Neue-Deutsche-Welle-Titel „Blaue Augen" erfährt hier eine ungewöhnliche „Renovation", „If I Could" und „If You", die englische Version von „Für Dich", sind Ausnahmen. Yvonne Catterfeld beginnt mit diesem Album die Reise durch ihre musikalischen Welt.
Aktuell: Am 16.08.2003 ist Yvonne Catterfeld die Co-Moderatorin des VIVA Comet 2003.

Weitere Informationen:
Jürgen Scheunemann I Head of Communications ISTAF

Fon 030 / 243 199 0 I Fax 030 / 243 199 99 Mobil: 0179/754 29 08
www.istaf.de <http://www.istaf.de> I j.scheunemann@istaf.de

15. Juli 2003

ISTAF-Nachwuchsathleten für Berlin.

Meeting-Premiere: ISTAF stellt eigenes Athletenteam zur Nachwuchsförderung auf / Erste ISTAF-Disziplin bekannt gegeben / Ingo Schultz für Stadionfest verpflichtet. Deutsche Bahn wird Hauptsponsor des renommierten Internationalen Stadionfestes 2003-2005.

Berlin, 15. Juli 2003
Elf junge Berliner Nachwuchsathleten, die vielversprechende Spitzenleistungen gezeigt haben, wurden heute als neues ISTAF-Athletenteam von ISTAF Head of Sports Florian Schwarthoff und 400m-Europameister Ingo Schultz in Berlin vorgestellt. Als erstes Leichtathletik-Meeting der internationalen Spitzenklasse fördert das 62. Internationale Stadionfest ein eigenes Athletenteam verschiedener Disziplinen. Die ISTAF-Athleten bleiben weiterhin Mitglied ihres jeweiligen Vereins, können aber auf alle Dienstleistungen und das Know-how der ISTAF-Partner zurückgreifen, von den Kontakten des ISTAF zu deutschen und internationalen Meetings profitieren und werden außerdem im Vorfeld des ISTAF gemeinsam mit ausgewählten deutschen und internationalen Spitzenathleten trainieren können. „Wir bieten diesen Athleten die einmalige Chance, bereits sehr früh mit internationaler Spitzen-Leichtathletik in Berührung zu kommen. Ich weiß aus meiner eigenen Erfahrung als Athlet selbst, wie entscheidend die frühzeitige Förderung für die spätere Karriere ist“, sagte Florian Schwarthoff dazu. Das ISTAF-Athletenteam soll eine nachhaltige Förderung sportlicher Talente in Berlin bewirken; die Athleten werden daher so lange wie möglich vom ISTAF betreut und begleitet, damit diese bei nationalen wie internationalen Meisterschaften und den großen internationalen Meetings der Golden League konkurrieren können.

Zu den ISTAF-Athleten gehören: Kai Doskoczynski (19), LG Nike, 110m Hürden, Sebastian Goltz (18), LG Norde/BTSC, Hochsprung, Marius Hanniske (18), LG Nord, Hochsprung, Robert Harting (19), Diskus und Kugelstoß, Nils Hermann (17), Nord, Weit- und Dreisprung, Christian Kaczmarek (19), LG Nike, Weitsprung, Norbert Löwa (17), LG Nord, 3.000m Hindernis, André Niklaus (24), LG Nike, Zehnkampf, Florian Rentz (18), LG Nord, 100/200m, Sandra Schmadtke (18), LG Nike, 400m, Julia Wiechmann (19), OSC, Kugelstoß.

Einige der Athleten haben in ihrer Altersklasse bereits Bestleistungen erbracht, die sie in diesem und im kommenden Jahr für weitere Top-Leistungen qualifizieren. So ist beispielsweise André Niklaus durch den Ersten Platz bei der U23 EM in Amsterdam 2001 bekannt geworden (8042 Punkte); Julia Wiechmann errang bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2003 den ersten Platz; der Hochspringer Marius Hanniske wurde bei den Deutschen Meisterschaften Vizemeister mit 2,23m; Sebastian Goltz erreichte mit 2,17m eine neue Bestleistung bei den Deutschen Meisterschaften in Ulm und errang damit den dritten Platz. Der Sprinter Florian Rentz errang über 200m sowie auch über 110m Hürden den deutschen Meistertitel der B-Jugend und schaffte kürzlich über 100m eine neue persönliche Bestleistung (10,82 sec) ebenso wie Kai Doskoczynski, der die 100m in 10,60 sek. sprintete und die

110m Hürden in 14,02 sek. (2003) lief. Robert Harting stellte bereits 2001 im Diskuswurf mit 63,70m einen neuen deutschen Rekord in seiner Altersklasse auf und schaffte im selben Jahr mit 18,58 Meter im Kugelstoß die deutsche Bestleistung seiner Altersklasse. Norbert Löwa war über 2.000m Hindernis und im Crosslauf 2002 und 2003 Vizemeister, 2001 sogar deutscher Meister in seiner Altersklasse.

Das ISTAF-Athletenteam wird in den kommenden Wochen gemeinsam mit Florian Schwarthoff trainieren können und außerdem im Vorfeld des Stadionfestes am 10. August 2003 im Friedrich-Ludwig-Jahnsportpark auf internationale Topathleten treffen.

Ingo Schultz für das 62. Internationale Stadionfest verpflichtet

Vier Wochen vor dem Meeting hat das ISTAF jetzt den ersten deutschen Spitzenathleten für eine eigene ISTAF-Disziplin verpflichten können: Der 400m-Europameister und Deutsche Meister 2003 Ingo Schultz (GER) wird in seiner Paradedisziplin im Jahn-Sportpark laufen und die 21.000 Zuschauer sicher genauso begeistern wie bei der EM in München und beim vergangenen ISTAF in 2002. Beim ISTAF 2002 war Ingo Schultz in einem spannenden Rennen u.a. gegen Michael Blackwood mit 45,09 sek. gelaufen. Die persönliche Bestleistung des Athleten liegt bei 44,66 sek.; seine bisherige Jahresbestleistung 2003 erreichte er mit 45,06 sek.

Der 400m-Lauf der Männer ist die erste Zusatzdisziplin, die das Meeting neben den zwölf verbindlichen IAAF Golden League-Disziplinen anbieten wird: Bei den Männern wird über 100m, 800m, 3.000- bzw. 5.000m sowie über 110m-Hürden gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhochsprung und Sperrwurf. Die Frauen gehen über 100m, 800m, 1.500, 400m-Hürden und im Hochsprung und Dreisprung an den Start. Neben Ingo Schultz wurden bereits Frankie Fredericks (NAM) und Bernard Williams (USA) für den 100m Lauf der Männer sowie Kelli White (USA) für den 100m-Lauf der Frauen verpflichtet.

Das diesjährige ISTAF wird spannender als je zuvor, weil es nur wenige Tage vor den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris stattfindet, so dass die internationalen und deutschen Spitzenathleten zum letzten Formcheck vor der WM in Berlin aufeinandertreffen werden. Beim ISTAF Berlin wird um 1 Million US $ Gold gekämpft: Das Meeting ist die vierte Station der legendären IAAF Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF – gegenwärtig kämpfen noch zwei Athleten um den Jackpot: Chandra Sturrup (BAH) 100m, die beim Golden League Meeting in Rom vergangene Woche mit 10.89 sek. eine neue Weltjahresbestleistung aufstellte, sowie Maria Mutola (MOZ) 800m. Der Kampf um den Jackpot wurde 2003 bereites in Oslo (27. Juni), Paris (4. Juli) und Rom (11. Juli) abgehalten, es folgen nun Berlin (10. August), Zürich (15. August) und Brüssel (5. September).

Das ISTAF beginnt am Sonntag, den 10. August 2003 mit einem attraktiven Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche ab 12 Uhr; die Wettkämpfe finden

zwischen 14 und 18 Uhr statt und werden live im Zweiten Deutschen Fernsehen am Sonntagnachmittag zwischen 15.15 Uhr und 17 Uhr übertragen. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets zwischen acht und 73€ an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.istaf.de bestellen.

Weitere Informationen:

Jürgen Scheunemann I Head of Communications ISTAF
Fon 030 / 243 199 0 I Fax 030 / 243 199 99 Mobil: 0179/754 29 08
www.istaf.de I j.scheunemann@istaf.de

9. Juli 2003

Deutsche Bahn AG und ISTAF gehen langfristige Partnerschaft ein.

Deutsche Bahn wird Hauptsponsor des renommierten Internationalen Stadionfestes 2003-2005.

Berlin, 09. Juli 2003.

Das Internationale Stadionfest ISTAF Berlin hat einen weiteren, wirtschaftsstarken Hauptsponsor gewinnen können. Wie die Deutsche Bahn AG und das ISTAF Berlin heute in Berlin mitteilten, wird die Deutsche Bahn das renommierteste deutsche Leichtathletik-Meeting als Partner in den Jahren 2003 bis 2005 unterstützen. Die enge Kooperation setzt die erfolgreiche Partnerschaft aus dem Jahre 2002 fort, als die Deutsche Bahn das ISTAF erstmals unterstützt hatte.

Die Deutsche Bahn wird als „Startnummern-Sponsor“ mit ihrem Tochterunternehmen Schenker Stinnes Logistics auf den Trikots der 150 Athleten, darunter zahlreiche Welt- und andere Rekordhalter sowie Olympiasieger, prominent vertreten sein. Das Stadionfest findet am 10. August 2003 mit 21.000 Zuschauern im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark statt und wird nicht nur 90 Minuten live im Zweiten Deutschen Fernsehen übertragen, sondern darüber hinaus in 174 Ländern der Welt ausgestrahlt.

Das ISTAF ist Teil der Golden League, der Königsklasse der weltweit besten sechs Leichtathletik-Meetings (Oslo, Paris, Rom, Berlin, Zürich und Brüssel), bei denen Topathleten um einen Jackpot mit einer Million US Dollar kämpfen. Zum ISTAF werden internationale und deutsche Spitzenathleten wie u.a. Frankie Fredericks, Bernard Williams, Kelli White und Ingo Schultz erwartet.

2. Juli 2003

Die schnellsten Beine Amerikas beim ISTAF Berlin

ISTAF verpflichtet US-Meister im 100m Sprint Kelli White und Bernard Williams.

Auf dem diesjährigen ISTAF werden die Wettkämpfe im 100m Sprint bei den Männern und Frauen erneut hochkarätig besetzt sein: Wie das ISTAF heute in Berlin bekannt gab, konnten die beiden aktuellen 100m-Titelhalter der US-Meisterschaften, die Sprinterin Kelli White und der Sprinter Bernard Williams, für ihre Starts beim 62. Internationalen Stadionfest am 10. August 2003 im Jahn-Sportpark verpflichtet werden.

„Wir sind stolz und froh darüber, mit White und Williams die frisch gekürten US-Meister für das ISTAF gewonnen zu haben“, erklärte ISTAF Head of Sports Florian Schwarthoff dazu, „da wir mit Frankie Fredericks schon einen weiteren Spitzenläufer verpflichtet haben, wird der 100m Sprint der Männer garantiert einer der spannendsten ISTAF-Wettkämpfe. Auch bei den Frauen werden wir in den nächsten Wochen weitere Läuferinnen verpflichten und im Stadion in beiden Disziplinen ein hervorragendes Starterfeld präsentieren können.“

Die US-Sprinterin Kelli White (26) hatte bei den US-Meisterschaften in Palo Alto vor zehn Tagen den 100m Sprint der Frauen mit einer Zeit von 10.93 gewonnen und beim 200m Lauf einen neuen persönlichen Rekord aufgestellt (22,21). Die Kalifornierin hatte zuletzt 2001 bei den Weltmeisterschaften in Edmonton im Staffellauf 4x100m eine Goldmedaille und im 200m Sprint die Bronzemedaille gewonnen.

Der 23jährige Williams gilt als einer der beliebtesten Leichtathletikstars in den USA – der vor seinen Läufen für Kameras und Publikum gerne posiert und dennoch schnell läuft. Der junge Mann aus Baltimore hatte aktuell bei den US–Meisterschaften mit einer Zeit 10.11 den 100m Sprint für sich entschieden. Die Meisterschaften dienten als US Trials zugleich als Auswahlwettkampf für das amerikanische WM-Team für die diesjährige Leichtathletik-WM in Paris. Bernard Williams gehört mit einer Goldmedaille (Staffel 4x100m) bei den Olympischen Spielen 2000 und etlichen anderen Titeln zu einem der erfolgreichsten jüngeren Sprinter und Staffelläufer aus den USA. Bernard Williams war gestern beim Grand Prix Meeting in Lausanne in einem spannenden Rennen u.a. gegen Maurice Greene (USA), Aliu Deji (NGR)Jon Drummond (USA) und Coby Miller (USA) Zweiter geworden und mit 10.10 sein Ergebnis aus Palo Alto trotz widriger Wetterbedingungen weiter verbessert.

Bei den 100m Männern ist bereits vor wenigen Wochen der erste internationale Spitzenathlet in dieser Disziplin, Frank Fredericks (NAM), vierfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen (100m und 200m), für den ISTAF-Start verpflichtet worden. Fredericks ist dem Berliner Publikum bit heute durch seinen 200m-Rekord beim ISTAF 1996 unvergesslich geblieben. Das diesjährige ISTAF wird spannender als je zuvor, weil es nur wenige Tage vor den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris stattfindet, so dass die internationalen und deutschen Spitzenathleten zum letzten Formcheck vor der WM in Berlin aufeinandertreffen werden. Die Athleten werden in diesem Jahr in zwölf verbindlichen IAAF Golden League-Disziplinen antreten: Bei den Männern wird über 100m, 800m, 3000- bzw. 5000m sowie 110m-Hürden gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhoch- und Weitsprung. Die Frauen gehen über 100m, 800m, 1500, 400m-Hürden und beim Hochsprung und Dreisprung an den Start. Das ISTAF wird auch 2003 eigene sportliche Akzente setzen und zusätzliche Disziplinen anbieten. Beim ISTAF Berlin wird um 1 Million US $ Gold gekämpft: Das Meeting ist die vierte Station der legendären IAAF Golden League des internationalen Leichtathletik-

Weltverbandes IAAF: Wer im Rennen um den Jackpot bleiben möchte, muss bei jedem Meeting in seiner Disziplin den Sieg erringen. Der Kampf um den Jackpot wird in Oslo (bereits am 27. Juni abgehalten), Paris (4. Juli), Rom (11. Juli), Berlin (10. August), Zürich (15. August) und Brüssel (5. September) ausgetragen.

Das ISTAF beginnt am Sonntag, den 10. August 2003 mit einem attraktiven Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche ab 12 Uhr; die Wettkämpfe finden zwischen 14 und 18 Uhr statt und werden live im Zweiten Deutschen Fernsehen am Sonntagnachmittag zwischen 15.15 Uhr und 17 Uhr übertragen. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets zwischen acht und 73€ an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.istaf.de bestellen.

30. Juni 2003

Startschuss für ISTAF-Countdown am Brandenburger Tor.

**ISTAF-Saison beginnt in Berlin mit zwei Weltpremieren /
ISTAF öffnet sich mit Sonderaktion laufbegeisterten Freizeitsportlern und stellt eigenes ISTAF-Athletenteam auf /
Start der Golden League.**

Mit einer Auftaktveranstaltung zum 62. Internationalen Stadionfest ISTAF Berlin wurde heute, wenige Tage nach dem erfolgreichen Start der Golden League in Oslo und den spannenden Deutschen Meisterschaften der Leichtathletik in Ulm, die ISTAF-Saison in der Stadt eröffnet: Das ISTAF-Team wird in den kommenden Wochen mit den Athletenverpflichtungen beginnen, die eigenen ISTAF-Disziplinen gestalten und in zahlreichen Aktionen die Leichtathletik in Berlin unterstützen. Bei einer gemeinsamen, symbolischen Plakatklebeaktion auf dem Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor gaben Klaus Böger, Senator für Bildung, Schule und Sport, Werner Gegenbauer, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Gerhard Janetzky, Managing Partner ISTAF, Florian Schwarthoff, Head of Sports ISTAF, sowie Borris Goerke, Geschäftsführer BerlinPlakat GmbH, den Startschuss für den sechswöchigen Countdown zum ISTAF am 10. August 2003. Begleitet wurden sie dabei von den neuen ISTAF-Cheerleadern (powered by Berlin Thunders) und dem ISTAF-Maskottchen, dem Golden Man.

Mit dem Start der Golden League bereitet sich Berlin auf das größte und wichtigste Berliner Sport-Event im Sommer vor, bei dem rund 150 Topathleten aus aller Welt im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark antreten werden. Das ISTAF findet in diesem Jahr auch mit Blick auf die Leichtathletik WM 2009 statt, für die Berlin als Austragungsort offiziell vom Deutschen Leichtathletik-Verband nominiert worden ist.

Unterstützung der Berliner Politik und Wirtschaft für die Sportstadt Berlin

Sportsenator Klaus Böger sagte dazu: „Das ISTAF ist ein Aushängeschild der Sportstadt Berlin und gehört zu den absoluten Highlights im Berliner Sportkalender. Wir setzten gemeinsam – Politik, Sport und Wirtschaft – auf die Stärken Berlins. Das ISTAF steht dafür als besonders gutes Beispiel. Ich freue mich, dass es uns im letzten Jahr gelungen ist, den Status des ISTAF als Golden-League-Meeting zu sichern. Das bestärkt uns in dem Ziel, die Leichtathletik-WM in die deutsche Hauptstadt zu holen. Das Jahr 2009 ist dafür ein guter Zeitpunkt.“ Der Senator ergänzte mit Blick auf die Sportstadt Berlin und ihre Angebote: „Berlin bietet allerbeste Voraussetzungen für internationale Großveranstaltungen im Sport. Das betrifft gerade auch die Leichtathletik, die in der Sportstadt Berlin zu Hause ist. Die Berliner sind ein sportbegeistertes Publikum, wir haben erstklassige Erfahrungen mit der Organisation großer Sportveranstaltungen und eine nahezu einmalig gute Infrastruktur. So wird das Olympiastadion ein Leichtathletik-Stadion der Spitzenklasse sein, das höchsten internationalen Ansprüchen genügt.“

Auch IHK-Präsident Werner Gegenbauer begrüßte den Beginn der ISTAF-Saison und sagte: „„Der Start der Golden League und das kommende ISTAF als sportliches Top-Event zeigen, dass Berlin internationale Sport-Großveranstaltungen anbieten und erfolgreich durchführen kann. Das ist insbesondere mit Blick auf die Berliner Bewerbung für die Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009 entscheidend. Die Berliner Wirtschaft wird diese – wie auch andere Bewerbungen der Stadt für Sport-Highlights – nach Kräften unterstützen. Denn herausragende sportliche Leistungen sind wirtschaftsfördernd, sie tragen den Namen Berlins in die Welt.“

ISTAF-Saisonauftakt mit zwei Weltpremieren: ISTAF FOR YOU / ISTAF stellt eigenes Athletenteam auf

„Wir werden in den kommenden Wochen zeigen, wie man Leichtathletik noch besser in die Öffentlichkeit tragen kann", kündigte Managing Partner Gerhard Janetzky dazu heute an. Erstmals wird sich ein Leichtathletik-Meeting der Königsklasse für alle sporttreibenden Freizeitläufer öffnen: Unter dem Motto ISTAF FOR YOU können ab sofort laufbegeisterte Amateure im Vorfeld des ISTAF und am Tag des Stadionfestes selbst zeigen, wie schnell sie sind – und wie gut sie im Team laufen können: Das ISTAF schreibt 4x100m Staffelläufe für frei wählbare Teams in drei Kategorien aus (Jugendliche 16-21, Erwachsene 21-65, Betriebs-sportgruppen 21-65). Die gemeldeten Teams sind gemischt und werden bei ein bis zwei Veranstaltungen Ende Juli bei Auswahlläufen ermittelt, die besten dürfen im Vorprogramm des ISTAF im Jahn-Sportpark um die drei ersten Plätze laufen. Den drei Siegerteams winken wertvolle Prämien wie Reisen in den Sportclub La Santa auf Lanzarote, Wohlfühl-Wochenenden im Hotel Berlin sowie Jahresmitgliedschaften im Fitnessclub Elixia. „Mit diesem Angebot wollen wir zeigen, wie viel Spaß Leichtathletik in jeder Altersgruppe, für trainierte wie weniger trainierte Sportler sein kann. Staffelläufe eignen sich dafür ganz besonders, weil sie an den Teamgeist appellieren und so die Motivation erhöhen – und der gemeinsame Lauf macht sehr viel Spaß", erläuterte Florian Schwarthoff das Konzept.

Das Internationale Stadionfest wird in diesem Jahr darüber hinaus als erstes Leichtathletik-Meeting der internationalen Spitzenklasse ein eigenes Athletenteam aus zehn vielversprechenden Berliner Nachwuchsathleten verschiedener Disziplinen aufstellen. Die Auswahl der 17-20jährigen Athleten hat bereit begonnen; das gesamte ISTAF-Team wird Mitte Juli der Öffentlichkeit vorgestellt. Die ISTAF-Athleten bleiben weiterhin Mitglied ihres Vereins, können aber auf alle Dienstleistungen und das Know-how der ISTAF-Partner zurückgreifen, von den Kontakten des ISTAF zu deutschen und internationalen Meetings profitieren und werden außerdem im Vorfeld des ISTAF gemeinsam mit ausgewählten deutschen und internationalen Spitzenathleten trainieren können. „Wir bieten diesen Athleten die einmalige Chance, bereits sehr früh mit internationaler Spitzen-Leichtathletik in Berührung zu kommen. Ich weiß aus meiner eigenen Erfahrung als Athlet selbst, wie entscheidend die frühzeitige Förderung für die spätere Karriere ist", sagte Florian Schwarthoff dazu. Das ISTAF-Athletenteam soll eine nachhaltige Förderung sportlicher Talente in Berlin bewirken; die Athleten werden daher so lange wie möglich vom ISTAF betreut und begleitet, damit diese eines Tages bei nationalen wie internationalen Meisterschaften und den großen internationalen Meetings der Golden League konkurrieren können.

Sportstadt Berlin zu Gast beim ISTAF

Das ISTAF findet erstmals an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt, bei dem sich alle bedeutenden Sportanbieter Berlins beteiligen und so ein Sportereignis für die ganze Familie bieten – vom Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis hin zu einer Sportmesse im Vorbereich des Stadions. Das ISTAF beginnt ab 12 Uhr, die Wettkämpfe finden zwischen 14 und 18 Uhr statt und werden live im Zweiten Deutschen Fernsehen am Sonntagnachmittag zwischen 15.15 Uhr und 17 Uhr übertragen. Das diesjährige ISTAF wird spannender als je zuvor, weil es nur wenige Tage vor den Leichtathletik-Welt-meisterschaften in Paris stattfindet, so dass die internationalen und deutschen Spitzenathleten zum letzten Formcheck vor der WM in Berlin aufeinandertreffen werden.

Beim ISTAF Berlin wird um Gold gekämpft: Das Meeting ist die vierte Station der legendären IAAF Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF. Die Golden League gilt als Königsklasse der Leichtathletik-Meetings weltweit und wird gerne mit der „Champions

League" verglichen. Bei der Golden League kämpfen die Athleten in sechs europäischen Metropolen um einen Jackpot mit einer Million US-Dollar in Gold: Wer im Rennen um den Jackpot bleiben möchte, muss bei jedem Meeting in seiner Disziplin den Sieg erringen. Der Kampf um den Jackpot wird in Oslo (bereits am 27. Juni abgehalten), Paris (4. Juli), Rom (11. Juli), Berlin (10. August), Zürich (15. August) und Brüssel (5. September) ausgetragen.

Das ISTAF Berlin ist das einzige Leichtathletik-Meeting in Deutschland, bei dem sich deutsche Topathleten mit der internationalen Weltspitze messen können. Die Athleten werden in diesem Jahr in zwölf verbindlichen IAAF Golden League-Disziplinen antreten: Bei den Männern wird über 100m, 800m, 3000- bzw. 5000m sowie 110m-Hürden gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhoch- und Weitsprung. Die Frauen gehen über 100m, 800m, 1500, 400m-Hürden und beim Hochsprung und Dreisprung an den Start. Das ISTAF wird auch 2003 eigene sportliche Akzente setzen und zusätzliche Disziplinen anbieten.

ISTAF mit dem neuem Head of Sports Florian Schwarthoff

Das ISTAF startet 2003 mit einem neuen Head of Sports, dem ehemaligen Berliner Hürdensprinter Florian Schwarthoff, deutscher Rekordhalter und mit zwölf deutschen Meistertiteln, einer EM-Silber- sowie einer Olympia-Bronzemedaille einer der erfolgreichsten deutschen Leichtathleten. Der 35jährige Architekt hatte erst im November 2002 seine Karriere als Spitzensportler nach 20 Jahren beendet. Schwarthoff vertritt jetzt die sportlichen Belange des ISTAF, entwickelt Sportkonzepte für das ISTAF, übernimmt die Wettkampfgestaltung und wirkt bei der Athletenverpflichtung mit.

Das ISTAF Berlin ist eines der traditionsreichsten und beliebtesten Leichtathletikfeste der Welt: Seit dem ersten Berliner ISTAF am 3. Juli 1921 haben die Zuschauer bei Bestleistungen und Rekorden mitgezittert. Und beim ISTAF wurde seit jeher internationale Leichtathletikgeschichte geschrieben: Legendär ist beispielsweise der 2-Meter-Hochsprung von Rosi Ackermann 1977 oder die Weltrekorde von Arturo Barrios 1989 und von Hicham El Guerrouj über 2000 Meter 1999. Immer wieder waren Sportlegenden beim ISTAF Berlin dabei – unvergesslich sind die Abschiedsläufe von Carl Lewis und Michael Johnson 2000 und 2001.

Das ISTAF im traditionsreichen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Das ISTAF Berlin findet in diesem Jahr im traditionsreichen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Berlin-Prenzlauer Berg statt, weil der übliche Austragungsort, das Olympiastadion Berlin, umgebaut werden muss. Im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark haben die Zuschauer Leicht-athletikgeschichte live miterlebt: Bis 1990 fand hier jährlich der beliebte „Olympische Tag" statt, bei dem Top-Athleten aus aller Welt gegeneinander antraten. So hat hier beispielsweise der Speerwerfer Uwe Hohn 1984 mit seinem Wurf über 104,80 Meter einen bis heute einzigartigen Rekord geschafft, der die Entwicklung von Wurfspeeren revolutionierte.

Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ist mit 21.000 Zuschauerplätzen kleiner als das Olympiastadion, bietet dafür aber neueste Stadiontechnik und eine bessere Übersicht über die Wettkämpfe. Der Sportpark garantiert Zuschauern dank des geringen Abstands der Sitzreihen zum Innenraum ein unmittelbares und aufregendes Sportereignis. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets zwischen acht und 73€ an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.istaf.de bestellen.

05. Juni 2003

ISTAF 2003 im Zeichen des Wandels.

**Sportliches Meeting der Spitzenklasse mit vielen Neuerungen /
ISTAF Berlin findet am 10. August im Jahnsportpark Berlin statt /
90 Minuten ZDF Live-Übertragung**

Das 62. Internationale Stadionfest (ISTAF) Berlin am 10. August 2003 bietet wieder die einmalige Chance, die weltweit besten Topathleten in internationalen, mitreißenden Wettkämpfen zu erleben. Das ISTAF ist dabei in diesem Jahr nach dem erfolgreich verlaufenden Stadionfest 2002 im ausverkauften Jahn-Sportpark ein Leichtathletik-Meeting im Zeichen des Wandels und verspricht sportliche Höchstleistungen, viel Spannung und Unterhaltung für sportbegeisterte und erlebnishungrige Berliner/innen.

Das ISTAF startet 2003 mit vielen Neuerungen – angefangen bei der neuen und besseren Organisationsstruktur, die jetzt den Anforderungen eines modernen Unternehmens im Sportbereich gerecht wird. Organisatorische und sportliche Verantwortung wurden in der LVG GmbH voneinander gelöst: Managing Partner Gerhard Janetzky ist als Geschäftsführer leitend für die kaufmännisch-organisatorischen Belange der LVG GmbH verantwortlich und führt einen Kreis aus einem fachlich verantwortlichen Organisationsteam. Dazu gehört u.a. der neue Head of Sports, der ehemalige Berliner Hürdensprinter Florian Schwarthoff. Er vertritt seit Dezember 2002 die sportlichen Belange des ISTAF, entwickelt Sportkonzepte für das Stadionfest, übernimmt die Wettkampfgestaltung und wirkt bei der Athletenverpflichtung mit.

„Wir haben uns für das diesjährige Stadionfest viel vorgenommen, weil wir noch besser als im vergangenen Jahr sein wollen", kündigte Managing Partner Gerhard Janetzky dazu heute an, „das ISTAF 2003 ist für uns eine ganz besondere sportliche und organisatorische Herausforderung, weil wir im vergangenen Jahr mit einem ausverkauften Stadion gezeigt haben, wie spannend Leichtathletik gestaltet werden kann. Das wollen und können wir in diesem Jahr mit neuen Akzenten wiederholen." Dementsprechend wird sich der diesjährige Etat mindestens auf dem Vorjahresniveau bewegen (2,2 Mio. €).

Frankie Fredericks: Erster Spitzenathlet verpflichtet

Unter den rund 150 antretenden Spitzensportlern werden zahlreiche Olympiasieger und Weltrekordhalter in mindestens zwölf verschiedenen IAAF-Leichtathletikdisziplinen sowie in zusätzlichen, vom ISTAF selbst ausgewählten Disziplinen an den Start gehen. Das diesjährige ISTAF wird spannender als je zuvor, weil es nur einige Tage vor den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris stattfindet, so dass die internationalen und deutschen Spitzen-athleten den Höhepunkt ihrer Saisonleistungen erreicht haben dürften. Das ISTAF Berlin dient außerdem als letzter Formcheck vor der WM.

Besonders spannend dürften die Sprint-Disziplinen werden, vor allem die 100m Männer: Der erste internationale Spitzenathlet in dieser Disziplin, Frank Fredericks (NAM), vierfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen (100m und 200m), konnte jetzt vom ISTAF für seinen Start in Berlin verpflichtet werden. „Wir freuen uns sehr darüber, dass Frankie Fredericks sich für das ISTAF entschieden hat, zumal er Berlin nicht nur privat,

sondern auch sportlich sehr gut kennt", sagte Florian Schwarthoff, Head of Sports des ISTAF, dazu heute in Berlin. „Außerdem sind wir enorm stolz darauf, einen Athleten so früh für den Wettkampf gewonnen zu haben, dessen legendärer ISTAF-200m-Rekord beim ISTAF 1996 unvergesslich geblieben ist." Frankie Fredericks war letztmalig beim Internationalen Stadionfest 2001 in Berlin zu Gast. Damals lief er die 100m in 10:29 und belegte in einem spannenden Rennen den fünften Platz.

„ISTAF for you" – das Stadionfest für alle Berliner

Erstmals in seiner Geschichte öffnet sich das ISTAF für alle sporttreibenden Berliner/innen: Unter dem Motto „Run to ISTAF" können laufbegeisterte Amateure im Vorfeld des ISTAF und am Tag des Stadionfestes selbst zeigen, wie schnell sie sind – und wie gut sie im Team laufen können: Das ISTAF schreibt 4x100m Staffelläufe für frei wählbare Teams in drei Kategorien aus (Jugendliche 16-21, Erwachsene 21-65, Betriebssportgruppen 21-65). Die gemeldeten Mannschaften dürfen gemischt sein und werden auf ein bis zwei Veranstaltungen im Juli bei Auswahlläufen ermittelt; die besten dürfen im Vorprogramm des ISTAF im Jahn-Sportpark um die drei ersten Plätze laufen. Den drei Siegerteams winken wertvolle Prämien wie Reisen, Wohlfühl-Wochenenden im Hotel und ISTAF-VIP-Tickets für 2004. „Mit diesem Angebot wollen wir zeigen, wie viel Spaß Leichtathletik in jeder Alters-gruppe, für trainierte wie weniger trainierte Sportler bringen kann. Staffelläufe eignen sich dafür ganz besonders, weil sie an den Teamgeist appellieren und so die Motivation erhöhen – und der gemeinsame Lauf macht sehr viel Spaß", erläuterte Florian Schwarthoff das Konzept.

ISTAF erstmals am Sonntag mit Rahmenprogramm

Das ISTAF findet erstmals an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven, sportlich geprägten Rahmenprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche statt und bietet so ein Sportereignis für die ganze Familie bieten – von Trainingsparcours für Kinder über fantasievolle Freizeitangebote für Erwachsene bis zur Sportmesse im Vorbereich des Stadions. Das ISTAF findet zwischen 14 und 18 Uhr statt; die Hauptwettkämpfe werden live im Zweiten Deutschen Fernsehen am Sonntagnachmittag zwischen 15.15 Uhr und 17 Uhr übertragen.

Schneller, höher, weiter: Die Jagd nach dem Gold

Beim ISTAF Berlin wird wie stets um Gold gekämpft: Das Meeting ist 2003 die vierte Station der legendären IAAF Golden League des internationalen Leichtathletik-Weltverbandes IAAF. Die IAAF Golden League gilt als Königsklasse der Leichtathletik-Meetings. Bei der IAAF Golden League kämpfen die Athleten in sechs euro-päischen Metropolen um einen Jackpot mit einer Million US-Dollar in Gold (doppelt so hoch wie 2002): Wer im Rennen um den Jackpot bleiben möchte, muss bei jedem Meeting in seiner Disziplin den Sieg erringen. Der Kampf um den Jackpot wird in Oslo (27. Juni), Paris (4. Juli), Rom (11. Juli), Berlin (10. August), Zürich (15. August) und Brüssel (5. September) ausgetragen. Als vierte Meeting-Station wird Berlin viel Spannung bieten können, da erfahrungsgemäß beim vierten Meeting noch mehr Sportler/innen um den Jackpot kämpfen.

Das ISTAF Berlin ist das einzige Leichtathletik-Meeting in Deutschland, bei dem sich deutsche Topathleten mit der inter-nationalen Weltspitze messen können. Die Athleten werden in

diesem Jahr in zwölf verbindlichen IAAF Golden League-Disziplinen antreten: Bei den Männern wird über 100m, 800m, 3000- bzw. 5000m sowie 110m-Hürden gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhoch- und Weitsprung. Die Frauen gehen über 100m, 800m, 1500, 400m-Hürden und beim Hoch-sprung und Dreisprung an den Start. Das ISTAF wird auch 2003 eigene sportliche Akzente setzen und zusätzliche Disziplinen anbieten. „Unsere Zusatz-Disziplinen werden wir natürlich erst im Laufe der Saison bekanntgeben, weil wir die Leistungen der Athleten genau verfolgen wollen und danach entscheiden."

Wie auch in den Vorjahren kooperiert das ISTAF mit dem Sportfest in Königs Wusterhausen vor den Toren Berlins. Hier wird es für die Athleten wieder die Möglichkeit geben, sich mit einem Sieg einen Startplatz für das ISTAF zu sichern: Die Sieger ausgewählter Disziplinen (Männer: 100m, 110m Hürden, 3000m/5000m, Stab-hochsprung; Frauen: 1500m, Hochsprung) des Stadionfestes Königs Wusterhausen werden dann beim ISTAF dabei sein können.

Neue Ticketangebote

Das Kartenangebot ist in diesem Jahr vielfältiger als früher. Neu und besonders familienfreundlich ist eine Gruppenkarte für vier Personen, die zehn Prozent Ermäßigung auf die Ticketpreise bedeutet. Außerdem bietet das ISTAF drei verschiedene VIP-Tickets der Kategorien Gold, Silber und Bronze zwischen 110 und 190 € an, die Besuchern ein umfassendes Erlebnispaket garantieren. Im Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 kann man Tickets zwischen acht und 73€ an allen bekannten Vorverkaufs-stellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.velomax.de bestellen.

Das ISTAF im traditionsreichen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark
Das ISTAF Berlin findet in diesem Jahr noch einmal wie schon 2002 im traditionsreichen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Berlin-Prenzlauer Berg statt, weil der übliche Austragungsort, das Olympiastadion Berlin nach wie vor umgebaut wird. Für 2004 ist die Rückkehr in den traditionellen Austragungsort Olympiastadion vorgesehen.

Im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark haben die Zuschauer Leicht-athletikgeschichte live mit erlebt: Bis 1990 fand hier jährlich der beliebte „Olympische Tag" statt, bei dem Top-Athleten aus aller Welt gegeneinander antraten. So hat hier beispielsweise der Speerwerfer Uwe Hohn 1984 mit seinem Wurf über 104,80 Meter einen bis heute einzigartigen Rekord geschafft, der die Entwicklung von Wurfspeeren revolutionierte.

Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ist mit 21.000 Zuschauer-plätzen kleiner als das Olympiastadion, bietet dafür aber neueste Stadiontechnik und eine bessere Übersicht über die Wettkämpfe. Der Sportpark garantiert Zuschauern dank des geringen Abstands der Sitzreihen zum Innenraum ein unmittelbares und aufregendes Sportereignis.

Pressemitteilung

21.02.2003

ISTAF-Organisationsteam komplett.

- **Stadionfest setzt auf bewährte Mitarbeiter/innen –**

Das Organisationsteam für die 62. Auflage des ISTAF am 10. August 2003 im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ist jetzt komplett. Erst im Dezember 2002 hatte sich die ISTAF-Organisation neu ausgerichtet, um den Bedürfnissen eines modernen Unternehmens im Event- und Sportbereich gerecht zu werden: Neben dem Managing Partner Gerhard Janetzky als dem ersten Geschäftsführer
und Dr. Ralf G. Kleinhenz als zweitem Geschäftsführer ist der kürzlich verpflichtete, frühere Hürdensprinter Florian Schwarthoff als Head of Sports für alle sportlichen Inhalte des ISTAF zuständig. Als Head of Organization & Planning wird wie auch schon 2002 Sabine Koester für die gesamte ISTAF-Organisation verantwortlich sein, während Jürgen Scheunemann als Head of Communications die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt.

Erfahrene ISTAF-Mitarbeiter konnten auch für weitere zentrale Aufgaben gewonnen werden:
Askan Brehm wird wie im vergangenen Jahr als Athletes Liasion Officer die Athletenverpflichtung durchführen; Helmut Scheel kümmert sich als Stadion Manager um die Stadiontechnik. Scheel ist einer der dienstältesten ISTAF-Mitarbeiter, der bereits auf 30 Jahre Erfahrung zurückblicken kann. Zum Kernteam gehören außerdem Dr.

Pressemitteilung

Winfried Heinicke, zuständig für den Wettkampf, sowie Petr Stastny und Winfrid Schwank, die den Sponsoring- und Fernsehbereich betreuen. "Wir freuen uns sehr darüber, das kommende ISTAF mit einer eingespielten Mannschaft vorbereiten zu können, die im vergangenen Jahr gezeigt hat, wie man mit Professionalität, Know-how und Engagement ein erfolgreiches Meeting der internationalen Spitzenklasse durchführt", sagte Gerhard Janetzky über das zehnköpfige Organisationsteam.

Auch der Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 läuft bereits: Tickets zwischen acht und 73€ können an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.velomax.de bestellt werden.

Das ISTAF 2003 verspricht als Meeting vor der Leichtathletik-WM in Paris und vierte Golden League-Station spannende Wettkämpfe mit Stars der internationalen und deutschen Leichtathletik. Dabei werden Athleten aus aller Welt in verschiedenen Disziplinen um einen auf eine Million US-Dollar verdoppelten Jackpot kämpfen. Zum ersten Mal wird das ISTAF an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven Rahmenprogramm stattfinden und so ein Sportereignis für die ganze Familie bieten.

Tickethotline 030/4430 4430
www.velomax.de

Pressemitteilung

Weitere Informationen:
Jürgen Scheunemann, Pressesprecher LVG GmbH
Fon 030 / 243 199 0 I Fax 030 / 243 199 99,
Mobil: 0179 / 673 28 22
www.istaf.de, j.scheunemann@istaf.de

Pressemitteilung

20.12.2002

Ab sofort Tickets für Internationales Stadionfest im Verkauf.

Die besten deutschen und internationalen Leichtathletikstars kann das Berliner Publikum auch im kommenden Jahr beim ISTAF 2003 am 10. August 2003 im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Berlin-Prenzlauer Berg live und hautnah erleben.
Für das 62. Internationale Stadionfest ISTAF Berlin, das deutsche Leichtathletik-Meeting der Königsklasse IAAF-Golden League, kann man ab sofort Tickets im Vorverkauf erhalten. Karten kann man telefonisch unter der Ticket-Hotline: 030/4430 4430 (täglich zwischen 10 und 18 Uhr) oder im Internet rund um die Uhr unter: www.velomax.de bestellen. Die Karten kosten zwischen acht und 73 € und enthalten auch ein BVG-Ticket zur Hin- und Rückfahrt zum Stadion. Das ISTAF 2003 wird zum ersten Mal an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven Rahmenprogramm stattfinden und so ein Sportereignis für die ganze Familie bieten. Familienfreundlich ist auch eine neue Gruppenkarte für vier Personen, die zehn Prozent Ermäßigung auf die Ticketpreise bedeutet.
Das vergangene ISTAF hatte sich in dem mit begeisterten 20.000 Zuschauern ausverkauften Jahn-Sportpark als großer Erfolg erwiesen. Unter den insgesamt 180 Athleten aus aller Welt hatten internationale Stars wie Marion Jones, Maurice Greene, Hicham El Guerrouj und deutsche Spitzenathleten wie Heike Drechsler, Dieter Baumann, Ingo Schultz, Tim Lobinger spannende Wettkämpfe geboten.
Auch das kommende ISTAF verspricht ein sportliches Top-Ereignis: Als vierte Meetingstation der renommierten Golden

Pressemitteilung

League werden die Wettkämpfe in Berlin spannender als je zuvor, da der Kampf um den auf eine Million US-Dollar Gold verdoppelten Jackpot hier seinen Höhepunkt erreichen wird. Außerdem sind die Athleten in der Saisonmitte ausgeruhter und können frischer an den Start gehen.
Da die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris ganze 13 Tage nach dem ISTAF stattfinden, werden die Wettkämpfe in Berlin für viele Athleten als letzter Formcheck vor der WM dienen. Bei den Männern wird über 100m, 800m, 3000- bzw. 5000m sowie 110m-Hürden gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhoch- und Weitsprung. Die Frauen gehen über 100m,. 800m, 1500, 400m-Hürden und beim Hochsprung und Dreisprung an den Start. Das ISTAF wird auch 2003 eigene sportliche Akzente setzen und zusätzliche Disziplinen anbieten. Aktuelle Infos rund um das Stadionfest gibt es im Internet unter http://www.istaf.de/.

Pressemitteilung

18.12.2002

ISTAF 2003 im Jahn-Sportpark. Vorbereitungen für ISTAF 2003 mit neuer Organisations-struktur / Florian Schwarthoff als Sportverantwortlicher verpflichtet / Start des Kartenvorverkaufs

Das traditionsreiche Internationale Stadionfest ISTAF Berlin, das bedeutendste internationale Leichtathletik Meeting in Deutschland, wird in seiner 62. Auflage am 10. August 2003 als vierte Station der renommierten IAAF-Golden League erneut im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Berlin-Prenzlauer Berg ausgetragen. Wie die ISTAF-Organisatoren, die LVG GmbH, heute erklärte, habe man sich für 2003 nach langer Überlegung gegen den traditionellen Austragungsort, das Olympiastadion, entschieden. „Wir wollen das ISTAF 2003 als hochkarätiges Meeting der Königsklasse ausrichten. Leider werden die Bauarbeiten im Olympiastadion bis zum August nächstes Jahres noch nicht abgeschlossen sein", begründete der Managing Director der LVG GmbH, Gerhard Janetzky, die Entscheidung. Schon das vergangene ISTAF hatte 2002 wegen der laufenden Umbauarbeiten im Olympiastadion erstmalig im Jahn-Sportpark stattgefunden und sich als großer Erfolg erwiesen: 20.000 Zuschauer aus ganz Deutschland hatten ein spannendes Leichtathletik Meeting mit internationalen und deutschen Stars erlebt. „Wir werden aber spätestens 2005, wenn Berlin erneut die Finalstation der Golden League sein wird, wieder in das Olympiastadion ziehen", unterstrich Gerhard Janetzky.

Pressemitteilung

Das ISTAF 2003 verspricht als Meeting vor der Leichtathletik-WM in Paris und vierte Golden League-Station spannende Wettkämpfe mit Stars der internationalen und deutschen Leichtathletik. Dabei werden Athleten aus aller Welt in verschiedenen Disziplinen um einen auf eine Million US-Dollar verdoppelten Jackpot kämpfen. Zum ersten Mal wird das ISTAF an einem Sonntagnachmittag mit einem attraktiven Rahmenprogramm stattfinden und so ein Sportereignis für die ganze Familie bieten. Familienfreundlich ist auch eine neue Gruppenkarte für vier Personen, die zehn Prozent Ermäßigung auf die Ticketpreise bedeutet. Der Kartenvorverkauf für das ISTAF 2003 wird offiziell am kommenden Freitag, 20. Dezember starten: Tickets zwischen acht und 73€ können an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Tickethotline 030/4430 4430 und online unter www.velomax.de bestellt werden.

Die Vorbereitungen für das Stadionfest haben inzwischen mit einer umfassenden Neuausrichtung der Organisationsstruktur in der LVG GmbH begonnen. Die neue Struktur wird den Bedürfnissen eines modernen Unternehmens im Event- und Sportbereich gerecht. So wird es künftig die Position des Meeting Directors nicht mehr geben: „Eine Person kann die vielfältigen Aufgaben gar nicht alleine wahrnehmen", so Gerhard Janetzky. Die Gesellschafter der LVG GmbH haben sich daher auf eine effizientere Organisation geeinigt: Künftig wird das ISTAF unterhalb der Geschäftsführung von einem Head of Organization und einem Head of Sports geleitet. Damit wird die bereits 2002 angestrebte, klare Trennung zwischen den unternehmerisch-wirtschaftlichen und sportlichen Aufgaben umgesetzt. Als neuer Head of Sports konnte der ehemalige

Pressemitteilung

Berliner Hürdensprinter Florian Schwarthoff gewonnen werden. Schwarthoff, deutscher Rekordhalter und mit zwölf deutschen Meistertiteln, einer EM-Silber- sowie einer Olympia-Bronzemedaille einer der erfolgreichsten deutschen Leichtathleten, hatte seine Karriere nach 20 Jahren im November 2002 beendet. Der 34jährige Architekt wird künftig die sportlichen Belange des ISTAF vertreten, Sportkonzepte für das ISTAF 2003 entwickeln, die Wettkampfgestaltung übernehmen und bei der Athletenverpflichtung mitwirken.

Der Meeting Director des ISTAF 2002, Christian Schenk, wird dem ISTAF mit seinen Erfahrungen auch künftig zur Seite stehen. „Christian Schenk hat das ISTAF 2002 als Meeting Director gemeinsam mit einem neuem Team in einer schwierigen Situation übernommen und erreicht, dass das ISTAF in der Golden League geblieben ist. Gesellschafter und das gesamte Mitarbeiterteam danken ihm dafür", so Gerhard Janetzky, „wir haben Christian Schenk angeboten, eine wichtige, zukunftsorientierte Aufgabe bei der strategischen Weiterentwicklung des ISTAF zu übernehmen. Diese Gespräche werden im Januar fortgesetzt."

Pressemitteilung

18.11.2002

Spitzen-Leichtathletik künftig am Sonntag. Golden League verdoppelt Jackpot 2003 / ISTAF künftig als sportliches Familienerlebnis / Berlin 2004-2005 Finalstation

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF), das renommierteste und traditionsreichste deutsche Leichtathletik-Meeting, verspricht auch im kommenden Jahr ein Sportereignis der Spitzenklasse zu werden: Das 62. Internationale Stadionfest wird am 10. August 2003 stattfinden und damit erstmals an einem Sonntagnachmittag, und zwar als vierte von sechs Meetingstationen der berühmten Golden League-Serie. Dies wurde am vergangenen Wochenende vom Council der International Association of Athletics Federations (IAAF) in Monte Carlo offiziell bestätigt. Das ISTAF und die Sportstadt Berlin waren dort durch den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit, Dr. Clemens Prokop, Präsident des Deutschen Leichtathletikverbandes DLV, sowie den Managing Partner des ISTAF, Gerhard Janetzky, vertreten.

Der Weltverband beschloss außerdem, den Jackpot von bislang 50 kg (ca. 535.000 €) auf nunmehr eine Million US-Dollar zu verdoppeln. Damit kann die Golden League auch künftig die besten Athleten der Welt für die sechs Meetings verpflichten.

Der neue Sonntagstermin und der erhöhte Jackpot haben für das ISTAF Berlin viele sportliche und wirtschaftliche

Pressemitteilung

Vorteile: „Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung," sagte Gerhard Janetzky, Managing Partner der LVG GmbH, die das ISTAF organisiert: „Der Sonntag war unser Wunschtermin für 2003. So können wir das Stadionfest mit einem attraktiven Vor- und Nachprogramm erstmals als Sporterlebnis für die ganze Familie gestalten." Die Hauptwettkämpfe des ISTAF 2003 werden zwischen 15.30 und 17.30 Uhr ausgetragen. Das ZDF hat erstmals 90 Minuten Live-Übertragung zugesichert, die ISTAF-Athleten und Sponsoren eine bislang unerreichte Medien- und Zuschauer- aufmerksamkeit garantieren wird. Die sechs Meetings der Golden League beginnen am 27. Juni in Oslo; es folgen Paris (4. Juli), Rom (11. Juli), Berlin (10. August), schließlich Zürich (15. August) und Brüssel (5. September).

Auch die ISTAF-Termine für 2004 und 2005 sind fest geplant: In diesen beiden Jahren soll das ISTAF – wie auch schon 1999-2002 – wieder als Finalstation der Serie mit der Übergabe des Goldjackpots dienen.

Schon 2003 wird das Stadionfest erneut ein sportliches Top-Ereignis: Als vierte Meetingstation werden die Wettkämpfe in Berlin spannender als je zuvor, da der Kampf um den Jackpot hier seinen Höhepunkt erreichen wird. Außerdem sind die Athleten in der Saisonmitte ausgeruhter und können frischer an den Start gehen. Da die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris ganze 13 Tage nach dem ISTAF stattfinden, werden die Wettkämpfe in Berlin für viele Athleten als letzter Formcheck vor der WM dienen. Die IAAF verständigte sich außerdem auf die zwölf verbindlichen Golden League-Disziplinen 2003: Bei den Männern wird über 100m, 800m, 3000- bzw. 5000m sowie 110m-Hürden

Pressemitteilung

gestartet, daneben gibt es die technischen Disziplinen Stabhoch- und Weitsprung. Die Frauen gehen über 100m,. 800m, 1500m, 400m-Hürden und beim Hochsprung und Dreisprung an den Start. Das ISTAF wird auch 2003 eigene sportliche Akzente setzen und zusätzliche Disziplinen anbieten.

Das ISTAF 2003 wird voraussichtlich im Berliner Olympiastadion stattfinden, sofern die Baufortschritte der Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten zügig voranschreiten und im August so weit abgeschlossen sind, dass es für ein internationales, hochkarätiges Leichtathletik-Meeting wie das ISTAF nutzbar ist. Nach den aktuellen Termin- und Programmfragen, die auf der Gesellschafterversammlung der LVG GmbH heute Thema waren, werden sie Mitte Dezember auch die Personalstruktur, Organisation und das Budget für das ISTAF planen und bekannt geben.

Im September hatte sich der Internationale Leichtathletikverband IAAF die Anzahl der Meetings von sieben auf jetzt sechs reduziert und dabei am ISTAF festgehalten, nachdem die durchführende LVG GmbH in kürzerster Zeit mit einem neuen Team ein beeindruckendes Leichtathletik-Ereignis auf die Beine gestellt hatte. Im ausverkauften Jahn-Sportpark hatten 20.000 Zuschauer am 6. September Stars der internationalen Leichtathletik hautnah und live erleben können. Auch finanziell war das ISTAF 2002 ein Erfolg: Die LVG GmbH hat nicht nur die noch aus den Jahren zuvor unbezahlten Athletenhonorare der insolventen ISTAF GmbH beglichen, sondern das Jahr 2002 auch mit einer „schwarzen Null" wie geplant abschließen

Pressemitteilung

können. Damit ist die sichere wirtschaftliche Grundlage für ein erfolgreiches Meeting 2003 gelegt.

Pressemitteilung

13.09.2002

Internationale Leichtathletik entscheidet sich für ISTAF Berlin

Die IAAF hat sich auf sechs Meeting-Städte geeinigt: Berlin auch künftig mit Golden League-Status

Das Internationale Stadionfest ISTAF Berlin wird auch künftig einer der Meeting-Orte der Golden League bleiben. Wie der Council der International Association of Athletics Federations (IAAF) in Paris heute um 11.35 Uhr bekannt gab, wird die international bedeutendste Leichtathletik-Meetingserie künftig statt aus sieben nur aus sechs Städten bestehen: Paris, Oslo, Zürich, Rom, Brüssel und Berlin. Die mit Spannung erwartete IAAF-Entscheidung für das traditionsreiche Internationale Stadionfest Berlin, die IAAF-Präsident Lamine Diack während des Grand Prix-Finales in Paris mitteilte, gilt zunächst für die Jahre 2003, 2004 und 2005.

Mit dem Verbleib Berlins in der Golden League ist der hohe Standard des ISTAF als dem wichtigsten internationalen Leichtathletik-Meeting in Deutschland für die Zukunft gesichert, wie ISTAF Meeting Director Christian Schenk in einer ersten Stellungnahme betonte: „Das gesamte ISTAF-Team freut sich sehr über diese Entscheidung. Sie zeigt, dass wir am vergangenen Freitag im Jahn-Sportpark trotz der enorm kurzen Vorbereitungszeit von nur drei Monaten ein Meeting der Spitzenklasse geboten haben, das

Pressemitteilung

offensichtlich auch die internationale Leichtathletikwelt beeindruckt hat.“ Der Managing Director der LVG GmbH, dem Veranstalter des ISTAF, Gerhard Janetzky, bemerkte dazu: „Ich freue mich, dass wir nach dem Neuanfang wieder in der Königsklasse der Leichtathletik mit dabei sind. Versprechen werde ich, dass 2003 in Berlin das beste Meeting der Saison stattfinden wird. Meine Mannschaft hat dieses Jahr fantastisch gearbeitet und diesen Sieg verdient.“ Die IAAF-Entscheidung wurde in Berlin auch von der Politik positiv aufgenommen; der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit (SPD), äußerte sich erfreut über die Entscheidung: „Ich freue mich, dass die IAAF eine vernünftige Entscheidung getroffen hat, und sich weiterhin für das ISTAF als Golden League Veranstaltung entscheiden konnte. Damit zählt Berlin auch in Zukunft in der Leichtathletik weltweit zu den ganz ‚Großen’. Mein Dank gilt aber nicht nur der IAAF, sondern auch der neuen ISTAF-Organisation, dem Deutschen Leichtathletik-Verband und allen, die mitgeholfen haben, das ISTAF so attraktiv und erfolgreich zu machen, wie es ist."

Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) begrüßte die Entscheidung für den Standort Berlin ebenfalls, wie DLV-Präsident Dr. Clemens Prokop sagte: „Ich bin froh, dass das ISTAF auch künftig im Konzert der Golden League Meetings dabei ist. Ich finde die Entscheidung richtig, weil das ISTAF eine langjährige Tradition und eine große Bedeutung im Kreis der internationalen Meetings hat. Für Deutschland ist es immens wichtig, ein Meeting in der internationalen Top-Klasse zu haben, denn es bietet uns die Möglichkeit jährlich internationale Athleten auf höchstem Niveau zu präsentieren. Die Entscheidung ist auch eine Honorierung

Pressemitteilung

unserer Leistung, das ISTAF von einer wirtschaftlich desolaten Entwicklung auf eine wirtschaftlich tragfähige Position zurückgeholt zu haben.

Auch deutsche Topathleten, die am vergangenen Freitag am ISTAF teilgenommen hatten, sind über die IAAF-Entscheidung für Berlin erfreut. Heike Drechsler (mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Weitsprung) sagte: „Jeder weiß, wie wichtig diese Entscheidung für das ISTAF ist. Es ist ein hochkarätiges Meeting, und deshalb ist es von großer Bedeutung, dass Berlin im Kreis der Golden League Meetings bleibt. Das könnte auch ein Ansporn für junge Leute werden, dort einmal dabei zu sein, denn es ist das einzige international hochkarätige Meeting ins Deutschland." Vize-Europameister (Stabhochsprung) Lars Börgeling sagte: „Es freut mich für Berlin, denn die Leute haben bewiesen, dass sie ein hochkarätiges Meeting gut organisieren kö nnen. Das ISTAF hat zuletzt gezeigt, dass es ganz einfach zum Konzert der Großen dazugehört und für die Athleten wird das ISTAF in Berlin auch künftig ein Erlebnis der besonderen Art sein."

Die IAAF-Entscheidung für Berlin wurde darüber hinaus auch von den diesjährigen ISTAF-Sponsoren wie dem Berliner Energiedienstleister Bewag begrüßt. Hans-Jürgen Cramer, Vorstandssprecher der Bewag, bemerkte dazu: „Als traditionell in Berlin ansässiges Unternehmen und einer der großen Sportsponsoren der Stadt begrüßt die Bewag die Entscheidung der IAAF, dass Berlin mit dem Internationalen Stadionfest der Leichtathletik ISTAF seinen Golden-League-Status behält. Berlin und die Organisatoren des ISTAF 2002 haben bewiesen, dass die Sportstätten der Hauptstadt

Pressemitteilung

hervorragende Rahmenbedingungen für dieses Highlight der Leichtathletik bieten und die Berlinerinnen und Berliner ein begeisterungsfähiges und sportsachverständiges Publikum sind".

Die IAAF und der Europäische Leichtathletikverband werden gemeinsam mit den Meeting-Städten der Golden League weitere Details und Termine für das kommende Jahr am 24.-27. Oktober in Florenz auf einem „Internationalen Kalender-Konferenz" abstimmen.